



Haushaltssatzung

Haushaltsplan

Haushaltsjahr 2012

Größe des Stadtgebietes der Stadt Braunschweig

19 215 ha

Die amtliche Einwohnerzahl der Stadt betrug:

nach der Volkszählung am	17.05.1939	196 068
nach der Volkszählung am	06.06.1961	246 085
nach der Volkszählung am	27.05.1970	223 700
nach der Gebietsreform am	01.03.1974	267 303
nach der Volkszählung am	25.05.1987	252 351
nach dem Stand vom	30.06.2011	249 197

Inhaltsverzeichnis Band I

		Farbe	Seite
I.	Allgemeines		
	1. Neues Kommunales Rechnungswesen (NKR)	weiß	9 - 16
	2. Glossar zu Begriffen des doppischen Haushalts im NKR	weiß	17 - 26
	3. Verwaltungsgliederungsplan	weiß	28
	4. Übersicht über die Produktgruppen	weiß	29 - 33
	5. Übersicht über die Konten	weiß	35 - 50
II.	Haushaltssatzung	rot	53 - 56
III.	Programm- und Handlungsrahmen (zum Haushalt 2012 nicht beschlossen)		-
IV.	Vorbericht	gelb	57 - 143
V.	Gesamt-Ergebnishaushalt	weiß	145 - 148
	Gesamt-Ergebnishaushalt gegliedert nach Konten	weiß	149 - 162
VI.	Gesamt-Finanzhaushalt	grün	163 - 167
	Gesamt-Finanzhaushalt gegliedert nach Konten	grün	169 - 184
VII.	Übersicht Ergebnishaushalt	weiß	185 - 187
VIII.	Übersicht Finanzhaushalt	grün	189 - 195
IX.	Teilhaushalte	weiß/grün	
	1. TH Politische Gremien		201 - 212
	2. TH Verwaltungsführung		213 - 224
	3. THFB 01 Zentrale Steuerung (einschl. Stabsstelle 0110)		225 - 240
	4. TH Ref. 0120 Stadtentwicklung und Statistik		241 - 252
	5. TH Ref. 0140 Rechnungsprüfungsamt		253 - 264
	6. TH Ref. 0150 Gleichstellungsreferat		265 - 280
	7. TH Personalvertretung		281 - 292
	8. TH FB 10 Zentrale Dienste		293 - 320
	9. TH FB 20 Finanzen (einschl. Ref. 0200)		321 - 356
	10. TH FB 32 Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit		357 - 382
	11. TH FB 37 Feuerwehr		383 - 426
	12. TH FB 40 Schule		427 - 474
	13. TH Kultur und Wissenschaft		475 - 514
	14. TH Ref. 0500 Sozialreferat		515 - 532
	15. TH FB 50 Soziales und Gesundheit		533 - 574
	16. TH FB 51 Kinder, Jugend und Familie		575 - 606
	17. TH Ref. 0600 Baureferat		607 - 618
	18. TH Ref. 0630 Bauordnung		619 - 636
	19. TH FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz		637 - 678
	20. TH FB 66 Tiefbau und Verkehr		679 - 757
	21. TH FB 67 Stadtgrün und Sport		759 - 806
	22. TH Stabsstelle 0800 Wirtschaftsdezernat		807 - 821
	23. TH Allgemeine Finanzwirtschaft		823 - 838

Inhaltsverzeichnis Band II

	Farbe	Seite
X. Stellenplan	weiß	839 - 890
	blau	891 - 894
XI. Investitionsprogramm	rot	895 - 1004
XII. Anlagen		
1. Bilanz 31.12.2010	weiß	1007 - 1021
2. Wirtschaftsplan 2012 und Jahresabschluss 2010 der Sonderrechnung Abfallwirtschaft	grün	1023 - 1074
3. Wirtschaftsplan 2012 und Jahresabschluss 2010 der Sonderrechnung Fachbereich 65 - Hochbau und Gebäudemanagement	gelb	1075 - 1099
4. Wirtschaftsplan 2012 und Jahresabschluss 2010 der Sonderrechnung Stadtentwässerung	blau	1101 - 1159
5. Beteiligungsbericht einschl. Übersicht über die Wirtschaftslage der städtischen Gesellschaften	weiß	1161 - 1274
XIII. Haushaltsplan 2012 und Jahresabschluss 2010 für das Sondervermögen "Pensionsfonds der Stadt Braunschweig"	rot	1275 - 1314

I. Allgemeines

- 1. Neues Kommunales Rechnungswesen (NKR)**
- 2. Glossar zu den Begriffen des doppelten Haushalts im NKR**
- 3. Verwaltungsgliederungsplan**
- 4. Übersicht über die Produktgruppen**
- 5. Übersicht über die Konten**

1. Neues Kommunales Rechnungswesen (NKR)

Neues Kommunales Rechnungswesen (NKR)

1. Rechtsvorschriften

Durch das Gesetz zur Neuordnung des Gemeindehaushaltsrechts und zur Änderung gemeindefinanzrechtlicher Vorschriften vom 15. November 2005 (Nds. GVBl. S. 342) ist in Niedersachsen mit Wirkung vom 1. Januar 2006 ein neues kaufmännisch orientiertes kommunales Haushalts- und Rechnungswesen eingeführt worden. Näheres regelt die gleichfalls am 1. Januar 2006 in Kraft getretene neue Gemeindehaushalts- und –kassenverordnung – GemHKVO – vom 22. Dezember 2005 (Nds. GVBl. S. 457).

Nach den Übergangsvorschriften in Art. 6 des Neuordnungsgesetzes können die bisherigen Bestimmungen der Nieders. Gemeindeordnung – NGO – zum Haushalts- und Rechnungswesen und die darauf beruhenden Verordnungsregelungen (Gemeindehaushaltsverordnung und Gemeindegeldverordnung) bis zum Haushaltsjahr 2011 für anwendbar erklärt werden. Auf dieser Grundlage hat der Rat am 20. Dezember 2005 einen entsprechenden Beschluss gefasst.

Der Rat der Stadt hat in seiner Sitzung am 18. Dezember 2007 vor Ablauf der Übergangsfrist zum Haushaltsjahr 2008 erstmalig einen doppischen Haushalt auf der Grundlage der GemHKVO beschlossen.

2. Grundzüge des Neuen Kommunalen Rechnungswesens

- 2.1 Ausgehend von den Überlegungen zu einem „Neuen Steuerungsmodell“ finden im Neuen Kommunalen Rechnungswesen mit der Darstellung von Produkten mit Zielen und Kennzahlen in den Teilhaushalten erstmals auch Elemente zur sog. „Output-Steuerung“ Einzug in den kommunalen Haushalt.

Ziel des Neuen Kommunalen Rechnungswesens war es, ein Haushaltsrecht zu entwickeln, welches vor allem folgende Vorteile gegenüber der Kameralistik bieten soll:

- Darstellung des Gesamtressourcenaufkommens und –verbrauchs
- Darstellung des Vermögens und der Schulden der Stadt
- Verdeutlichung der Ziele und Ergebnisse des Verwaltungshandelns und somit auch eine Outputorientierung
- Unterstützung einer flexiblen Mittelbewirtschaftung

Grundlage für das Neue Kommunale Rechnungswesen ist ein Rechnungsstil, dem die kaufmännische doppelte Buchführung zugrunde liegt. Die doppelte Buchführung erlaubt die Buchung sowohl von Zahlungsgrößen, Aus- und Einzahlungen als auch von Erfolgsgrößen, also von Aufwendungen und Erträgen, sodass der vollständige Ressourcenverbrauch abgebildet wird. Die Doppik bringt Abschreibungen, eine jährliche Bilanz sowie die Erfassung und Bewertung des Vermögens und der Schulden (einschließlich Rückstellungen) mit sich.

Für ein spezifisches kommunales Rechnungswesen auf Basis der doppelten Buchführung spricht, dass die Ziele der privatwirtschaftlichen Unternehmen nicht mit denen der öffentlichen Haushalte identisch sind. Statt der Gewinnerzielung stehen bei den kommunalen Haushalten die kommunale Aufgabenerfüllung zur Förderung des Gemeinwohls und die Daseinsvorsorge im Vordergrund.

2.2 Zur Erreichung dieser Zielsetzungen stützt sich das neue kommunale Haushalts- und Rechnungswesen auf folgende Komponenten:

- Ergebnishaushalt und Ergebnisrechnung:

Ergebnishaushalt und Ergebnisrechnung entsprechen der kaufmännischen Gewinn- und Verlustrechnung. Hier werden alle in einer Periode entstandenen Aufwendungen und Erträge ausgewiesen. Als Planungsinstrument ist der Ergebnishaushalt wichtigster Bestandteil des neuen Haushaltes. Gegenüber dem kameralen Rechnungssystem werden die Ressourcenverbräuche vollständig und periodengerecht erfasst. Diese beinhalten Abschreibungen wie auch Belastungen, die erst zu einem späteren Zeitpunkt zahlungswirksam werden (z. B. Pensionsrückstellungen). Periodengerecht bedeutet hierbei, dass der Zeitpunkt, in dem der Ressourcenverbrauch durch die Verwaltungstätigkeit wirtschaftlich verursacht wird, über die Zuordnung zum Haushaltsjahr entscheidet und nicht wie bisher der Zeitpunkt der Zahlung.

- Finanzhaushalt und Finanzrechnung:

Während der Ergebnishaushalt und die Ergebnisrechnung alle Aufwendungen und Erträge erfassen, werden im Finanzhaushalt und in der Finanzrechnung die Ein- und Auszahlungen der Stadt vollständig abgebildet. Es werden also auch Zahlungen erfasst, die keinen Aufwand bzw. Ertrag darstellen. Dies ist u. a. bei Zahlungen im Zusammenhang mit der städtischen Investitionstätigkeit von Bedeutung, denn im Ergebnishaushalt werden nur die jährlichen Aufwendungen für Abschreibungen für die Investitionsobjekte abgebildet, nicht aber die zu leistenden gesamten Investitionssummen.

- Bilanz:

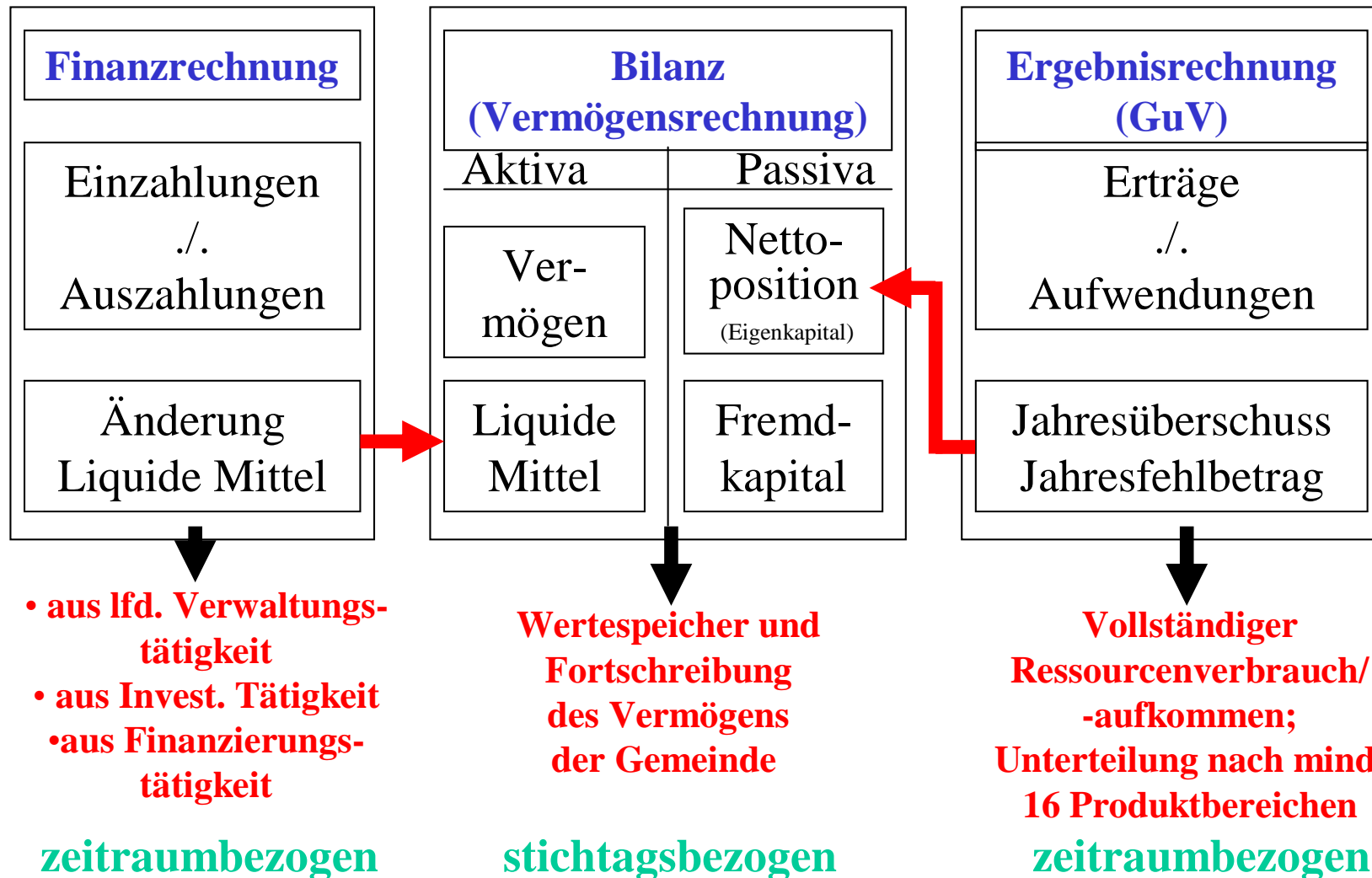
Während die Ergebnis- und die Finanzrechnung zeitraumbezogene Betrachtungen beinhalten, stellt die Bilanz eine stichtagsbezogene Betrachtung dar. In ihr werden die Vermögensgegenstände, Schulden, Rückstellungen und Nettopositionen ausgewiesen.

Die Aktivseite enthält das gesamte bewertete Vermögen der Stadt getrennt nach dem immateriellen Vermögen (z. B. Lizenzen, Konzessionen), dem Sachvermögen, dem Finanzvermögen und den liquiden Mitteln. Der Saldo der Finanzrechnung entspricht der Änderung des Bestandes an Zahlungsmitteln (liquide Mittel).

Auf der Passivseite weist sie die Schulden sowie die Rückstellungen und die Nettoposition aus. Die Nettoposition enthält neben dem Basis-Reinvermögen, den Rücklagen und dem Jahresergebnis auch die Sonderposten. Das Basis-Reinvermögen, die Rücklagen und das Jahresergebnis entsprechen dem Eigenkapital nach den Bestimmungen des Handelsgesetzbuches. Die Bezeichnung Nettoposition ist eine spezifische niedersächsische Begriffsbestimmung. Die Nettoposition ändert sich jährlich in Höhe des in der Ergebnisrechnung ausgewiesenen Jahresergebnisses. Der Saldo der Ergebnisrechnung wird als Jahresüberschuss bzw. Jahresfehlbetrag (Jahresergebnis) bezeichnet. Als Sonderposten werden u. a. Zuschüsse für Investitionen, die die Stadt erhalten hat, ausgewiesen.

Dieses 3-Komponenten-Rechnungssystem stellt sich wie folgt dar:

Drei-Komponenten-Rechnungssystem



3. Bestandteile und Gliederung des neuen doppischen Haushaltsplanes nach der GemHKVO:

3.1 Nach § 1 GemHKVO besteht der Haushaltsplan aus

- dem Ergebnishaushalt,
- dem Finanzhaushalt,
- den Teilhaushalten und
- dem Stellenplan.

Diese neuen Bestandteile des Haushaltsplanes lösen die bisherigen Bestandteile Verwaltungs- und Vermögenshaushalt ab. Außerdem geht der bisher parallel aufgestellte Produkthaushalt in den neuen Bestandteilen des doppischen Haushaltsplanes auf.

Nach § 1 Abs. 3 GemHKVO sind in den Ansatzspalten des Haushaltes sowohl im Ergebnis- als auch im Finanzhaushalt neben den Ansatzspalten nach bisherigem Recht (Rechnungsergebnis des dem Vorjahr vorangehenden Jahres, Ansatz des Vorjahres, Ansatz des Haushaltsjahres) **auch** die Ansätze der drei dem Haushaltsjahr folgenden Jahre der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung – gegliedert nach Jahren – darzustellen.

Nach § 62 Abs. 5 GemHKVO kann auf die Angabe von Rechnungsergebnissen und Ansätzen der Vorjahre bei der Veranschlagung im Haushaltsplan in den Fällen verzichtet werden, in denen sich die Rechnungsergebnisse und Ansätze aus einem Haushaltsjahr ergeben, in denen die Haushaltswirtschaft auf der Grundlage kameralistischer Buchführung geführt worden ist, und soweit die Umsetzung im neuen Recht mit unvertretbar hohem Aufwand verbunden wäre. Im Haushaltsplan 2010 ist erstmalig ein Rechnungsergebnis für 2008 enthalten, da vergleichbare doppische Daten dafür vorliegen. Im Vorbericht zum Haushaltsplan 2010 wird bei der Erläuterung der wesentlichen Erträge (Steuern, Zuweisungen aus dem kommunalen Finanzausgleich) und der wesentlichen Aufwendungen (Personal- und Sozialaufwand, Jugendhilfeleistungen) die Entwicklung dieser Erträge und Aufwendungen in den letzten Jahren ebenfalls dargestellt.

3.2 Der **Ergebnishaushalt** umfasst die ordentlichen und die außerordentlichen Erträge sowie die ordentlichen und die außerordentlichen Aufwendungen. Für den Ergebnishaushalt wurde durch das Land folgende Gliederung vorgeschrieben:

Ergebnishaushalt / Ergebnisrechnung

Ergebnishaushalt (§ 2 GemHKVO)		
Ordentliche Erträge		
	1.	Steuern und ähnliche Abgaben
	2.	Zuwendungen und allgemeine Umlagen, außer für Investitionstätigkeit
	3.	Auflösungserträge aus Sonderposten
	4.	Sonstige Transfererträge
	5.	Öffentlich-rechtliche Entgelte, außer Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit
	6.	Privatrechtliche Entgelte
	7.	Kostenerstattungen und Kostenumlagen
	8.	Zinsen und ähnliche Finanzerträge
	9.	Aktivierteneigenleistungen
	10.	Bestandsveränderungen
	11.	Sonstige ordentlichen Erträge
	12.	Summe ordentliche Erträge
Ordentliche Aufwendungen		
	1.	Aufwendungen für aktives Personal
	2.	Aufwendungen für Versorgung
	3.	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
	4.	Abschreibungen
	5.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen
	6.	Transferaufwendungen
	7.	Sonstige ordentlichen Aufwendungen
	8.	Überschusses gem. § 15 Abs. 5 GemHKVO
	9.	Summe der ordentlichen Aufwendungen
Ordentliches Ergebnis (Saldo aus Summe 1.-11. und Summe 1.-7.)		
	1.	Außerordentliche Erträge
	2.	Außerordentlichen Aufwendungen
	3.	Überschusses gem. § 15 Abs. 6 GemHKVO
Außerordentliches Ergebnis (Summe 1.-2.)		
Jahresergebnis (Summe ordentliches und außerordentliches Ergebnis)		
Summe der noch abzudeckenden Fehlbeträge aus Vorjahren		

Die Aufwendungen und Erträge ordnen den Ressourcenverbrauch und das Ressourcenaufkommen periodengerecht zu. So umfasst der Aufwand z. B. auch die über die Nutzungsdauer des Anlagevermögens verteilten Abschreibungen sowie die Zuführung zu Pensionsrückstellungen.

- 3.3 Im **Finanzhaushalt** werden alle Ein- und Auszahlungen abgebildet. Es werden auch Zahlungen erfasst, die keinen Ertrag bzw. Aufwand darstellen. Hierbei handelt es sich u. a. um die Ein- und Auszahlungen für Investitionen.

Der Finanzhaushalt gliedert sich in die Ein- und Auszahlungen für laufende Verwaltungstätigkeit, Investitionstätigkeit und Finanzierungstätigkeit. Die Investitionen werden im doppischen Haushaltsrecht grundsätzlich nur im Finanzhaushalt abgebildet. Bestandteil des Ergebnishaushaltes sind im Investitionsbereich lediglich die Aufwendungen für Abschreibungen.

Bei den Einzahlungen und Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit handelt es sich um Einzahlungen aus Kreditaufnahmen und um die Tilgung der von der Stadt in der Vergangenheit aufgenommenen Kredite. Kreditaufnahmen führen in den Folgejahren zu Zinszahlungen, die sowohl im Finanz- wie auch im Ergebnishaushalt dargestellt werden sowie zu Tilgungen, die nur im Finanzhaushalt geplant werden.

Die Gliederung des Finanzhaushaltes bei den Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit entspricht im Wesentlichen der unter Ziffer 3.2 dargestellten Gliederung des Ergebnishaushaltes mit Ausnahme der nicht zahlungsrelevanten Erträge (Auflösungserträge aus Sonderposten, aktivierte Eigenleistungen) und Aufwendungen (Abschreibungen und Zuführungen zu Rückstellungen).

Bei den Einzahlungen für Investitionstätigkeit handelt es sich im Wesentlichen um Einzahlungen aus Zuwendungen, aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten sowie aus der Veräußerung von Sachvermögen und Finanzvermögensanlagen. Die Auszahlungen für Investitionstätigkeit gliedern sich in Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden, für Baumaßnahmen, für den Erwerb von beweglichem Sachvermögen sowie für den Erwerb von Finanzvermögensanlagen.

- 3.4 Nach § 4 Abs. 1 GemHKVO wird der Haushalt in **Teilhaushalte** gegliedert. Die Gliederung entspricht der örtlichen Verwaltungsgliederung. In den Teilhaushalten werden die ihnen zugeordneten Produkte abgebildet. Die Teilhaushalte werden in einen Ergebnis- und in einen Finanzhaushalt unterteilt. Die Teilhaushalte ersetzen die Gliederung des bisherigen kameralen Haushaltes in Einzelpläne, Abschnitte und Unterabschnitte.

Entsprechend der Verwaltungsgliederung wurden grundsätzlich für jeden Fachbereich und jedes Referat Teilhaushalte gebildet. Weitere Teilhaushalte sind darüber hinaus für die bisherigen Unterabschnitte „Politische Gremien“ (UA 00000), „Verwaltungsführung“ (UA 00100) und „Personalvertretung“ (UA 08300) gebildet worden. Ein weiterer Teilhaushalt wurde für den bisherigen Einzelplan 9 „Allgemeine Finanzwirtschaft“ eingerichtet. Die Bildung dieser gesonderten Teilhaushalte ist auf die über einzelne Fachbereiche hinausgehende Bedeutung zurückzuführen.

Wesentlicher Bestandteil des neuen Haushaltsplanes ist die Abbildung von Zielen und Kennzahlen in Verbindung mit den Finanzdaten. Diese Abbildung vollzieht sich in den Teilhaushalten.

Nach § 4 Abs. 7 GemHKVO werden in den Teilhaushalten der Fachbereiche und Referate die wesentlichen Produkte mit den dazugehörigen Leistungen und die zu erreichenden Ziele mit den dazu geplanten Maßnahmen beschrieben sowie die Kennzahlen zur Zielerreichung bestimmt. Die bisherige separat dargestellte strategische Planung der Stadt wird somit künftig in den Haushaltsplan auf Ebene der Teilhaushalte einbezogen.

Die Teilhaushalte der Fachbereiche und Referate sind wie folgt gegliedert:

- Strategische Ziele
- Teilergebnishaushalt
- Übersicht über alle Produkte des Teilhaushaltes mit Erträgen und Aufwendungen
- wesentliche Produkte mit darauf bezogenen Maßnahmen
- Teilfinanzhaushalt
- neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen

3.5 Die Darstellung des **Stellenplans** hat sich gegenüber der bisherigen Rechtslage nicht wesentlich verändert.

3.6 Dem doppischen Haushaltsplan sind eine Reihe von Anlagen beizufügen. Hierbei handelt es sich u. a. um den Vorbericht, Übersichten über den voraussichtlichen Stand der Schulden, den Beteiligungsbericht, eine Übersicht über die Produktgruppen sowie die zuletzt aufgestellten Wirtschaftspläne und neuesten Jahresabschlüsse der städtischen Gesellschaften und Beteiligungen.

4. Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung / Investitionsprogramm:

Wie bereits unter Ziffer 3.1 dargestellt, ist abweichend von der bisherigen Rechtslage die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung bereits in den Haushaltsplan mit einzu beziehen.

Nach § 9 Abs. 2 GemHKVO schließt die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung das **Investitionsprogramm** ein. Danach besteht das Investitionsprogramm aus den Ansätzen der Auszahlungen für Investitionstätigkeiten in den Teilfinanzhaushalten mit den im Planungszeitraum vorgesehenen Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen nach dem jeweiligen Jahresbedarf. Daneben werden bei der Stadt die Einzahlungen für Investitionstätigkeiten sowie die Auszahlungen für die Beschaffung von Vermögensgegenstände mit einem Wert von 150 € bis 1.000 € und der Aufwand für größere Instandhaltungsmaßnahmen im Investitionsprogramm dargestellt. Damit ist gewährleistet, dass die gesamte städtische Investitionstätigkeit wie auch größere Instandhaltungen neben der Darstellung in den Teilhaushalten in einer Übersicht zusammengefasst wird.

2. Glossar zu den Begriffen des doppelten Haushalts im NKR

Glossar zu Begriffen des doppelten Haushalts im NKR

Abschreibung

Unter der Abschreibung versteht man den Betrag bzw. die Methode zur Ermittlung des Betrages, der bei Gegenständen des abnutzbaren Anlagevermögens die im Laufe der Nutzungsdauer durch Nutzung eingetretenen Wertminderungen an den einzelnen Vermögensgegenständen erfassen soll und der dementsprechend periodengerecht in der Ergebnisrechnung als Aufwand angesetzt wird.

Aktiva

Als Aktiva ist die Summe der Vermögensgegenstände (auf der linken Seite) der Bilanz definiert, die die Mittelverwendung abbilden. Dazu zählen das immaterielle Vermögen, das Sachvermögen, das Finanzvermögen, die liquiden Mittel und die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten. Das buchhalterische Verfahren zur Erfassung der Aktiva wird als Aktivierung bezeichnet. Auf der rechten Seite der Bilanz sind die Passiva aufgeführt, die die Mittelherkunft zeigen.

Aktivierung

Das buchhalterische Verfahren zur Erfassung und Ausweisung eines Postens auf der Aktivseite der Bilanz wird als Aktivierung bezeichnet.

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen umfasst alle Gegenstände, die dazu bestimmt sind, von der Kommune dauerhaft genutzt zu werden. Anlagevermögen beinhaltet immaterielle Vermögensgegenstände (z. B. Konzessionen), Sachanlagen (z. B. Grundstücke und Gebäude) sowie Finanzanlagen (z. B. Beteiligungen).

Aufwand

In Geld ausgedrückter, aber nicht unbedingt zahlungswirksamer Werteverzehr durch Verbrauch oder Abnutzung von Gütern und Dienstleistungen einer Organisationseinheit in einem Zeitabschnitt, der in der Ergebnisrechnung den Erträgen gegenübergestellt wird; Ausgaben für empfangene Güter und Dienstleistungen im Jahr ihrer wirtschaftlichen Zugehörigkeit.

Ausgabe

Zugang von Gütern oder Dienstleistungen. Soweit der Zugang nicht gleichzeitig mit einem Zahlungsmittelabfluss verbunden ist, entstehen Verbindlichkeiten, sodass sie mit einem Schuldrechtsverhältnis verknüpft sind.

Auszahlung

Abfluss von flüssigen Mitteln (Verminderung des Bargeldbestandes und Belastungen der Girokonten).

Beteiligung

In der niedersächsischen Gemeindeordnung (NGO) und der Gemeindehaushalts- und -kassenverordnung (GemHKVO) ist der Begriff der Beteiligung nicht definiert, deshalb erfolgt ein Rückgriff auf § 271 Handelsgesetzbuch (HGB). Danach sind Beteiligungen Anteile an

anderen Unternehmen, die bestimmt sind, den eigenen Geschäftsbetrieb durch Herstellung einer dauernden Verbindung zu jenen Unternehmen zu dienen. Dabei ist die Beteiligungsabsicht, nicht die Beteiligungshöhe entscheidend. Beteiligungsabsicht liegt dabei in denjenigen Fällen vor, in denen die Kommune mit der Beteiligung mehr verfolgt als die Absicht einer (dauernden) Kapitalanlage gegen angemessene Verzinsung. Indizien hierfür können z.B. personelle Verflechtungen, interdependente Produktionsprogramme, gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten, gegenseitige Lieferungs- und Abnahmeverträge ebenso wie Branchenverwandtschaft sein. Als Beteiligung gelten im Zweifel Anteile an einer Kapitalgesellschaft, die insgesamt den fünften Teil des Nennkapitals dieser Gesellschaft überschreiten. Die Mitgliedschaft in einer eingetragenen Genossenschaft gilt nicht als Beteiligung in diesem Sinne.

Bilanz

Eine Bilanz ist eine auf einen bestimmten Stichtag bezogene Gegenüberstellung von Vermögen und Kapital einer Organisationseinheit. Traditionell wird die Bilanz in einer zweiseitigen Tabelle (Kontenform) dargestellt. In der linken Spalte („Aktiva“) der Tabelle werden die Vermögensgegenstände, in der rechten Spalte („Passiva“) das Eigen- und Fremdkapital der Kommune aufgeführt. Die Bilanz ist immer ausgeglichen.

Budget

Ein Budget ist ein in wertmäßigen Größen formulierter Plan, der einer Entscheidungseinheit für eine bestimmte Zeitperiode mit einem bestimmten Verbindlichkeitsgrad vorgegeben wird. Budgets unterstützen die Ergebniszielorientierung der Steuerung. Durch eine Verbindung von Budgets (Finanzvorgaben) mit Leistungszielen wird die Outputorientierung der Steuerung unterstützt.

Budgetierung

Die Budgetierung ist ein System der dezentralen Verantwortung einer Organisationseinheit für ihren Finanzrahmen bei festgelegtem Leistungsumfang mit bedarfsgerechtem, in zeitlicher und sachlicher Hinsicht selbstbestimmtem Mitteleinsatz bei grundsätzlichem Ausschluss der Überschreitung des Finanzrahmens (Budgetierung im materiellen Sinne). Bereitstellung von Finanzmitteln in Form von vorab verhandelten Budgets zur eigenverantwortlichen Bewirtschaftung „vor Ort“.

Dezentrale Ressourcenverantwortung

Weiterführung der Budgetierung; während diese nur Verantwortung für die Ressource Finanzen dezentralisiert, erfolgt dies bei der dezentralen Ressourcenverantwortung hinsichtlich sämtlicher Ressourcen (Personal, Finanz- und Sachmittel etc.). Den dezentralen Einheiten wird die Verantwortung für die Leistungserstellung in jeglicher Hinsicht übertragen.

Doppelte Buchführung (Doppik)

Doppik ist die planmäßige und lückenlose Aufzeichnung aller Geschäftsvorfälle einer Organisationseinheit mit dem Ziel, jederzeit einen Überblick über die Vermögenslage und den Stand der Schulden zu ermöglichen.

Die Doppelte Buchführung ist das heute fast ausschließlich verwendete System der Buchführung von kaufmännischen Unternehmungen mit den Grundsätzen:

- a) Jede durch einen Geschäftsvorfall ausgelöste und aufgrund eines Beleges vorgenommene Buchung berührt mindestens zwei Konten, die im Buchungssatz benannt werden.

- b) Die Ermittlung des Periodenerfolges geschieht zweimal: (1) durch die Bilanz und (2) durch die Ergebnisrechnung.

Eigenkapital

Das Eigenkapital ist die Differenz zwischen dem Vermögen (Aktiva) und den Schulden (Rückstellungen und Verbindlichkeiten). Jahresüberschüsse erhöhen und Jahresfehlbeträge mindern das Eigenkapital. Nach der NGO gliedert sich die Passivseite der Bilanz in Schulden sowie Rückstellungen und Nettoposition. Die Nettoposition enthält neben dem Basis-Reinvermögen, den Rücklagen und dem Jahresergebnis auch die Sonderposten. Das Basis-Reinvermögen, die Rücklagen und das Jahresergebnis können als Eigenkapital im engeren Sinne bezeichnet werden. Fasst man die vorgenannten Positionen mit der Position Sonderposten zusammen, erhält man die Nettoposition und damit ein Eigenkapital im weiteren Sinn. Unter den Sonderposten werden empfangene Zuweisungen und Zuschüsse für abnutzbare Vermögensgegenstände ausgewiesen. Durch Zuführung von außen oder durch Verzicht auf Gewinnausschüttungen von innen ohne zeitliche Begrenzung zur Verfügung gestellte Mittel werden als Eigenkapital bezeichnet. Sofern die Zweckbindung erfüllt wird, handelt es sich bei Zuweisungen und Zuschüssen um von außen ohne zeitliche Begrenzung zur Verfügung gestellte Mittel. Insofern können die Sonderposten zum Eigenkapital im weiteren Sinn gerechnet werden.

Einnahme

Abgang von Gütern und Dienstleistungen; soweit dieser nicht gleichzeitig mit einem Zahlungsmittelzufluss verbunden ist, entsteht stattdessen eine Forderung.

Einzahlung

Zugang von flüssigen Mitteln (Erhöhung des Bargeldbestandes und Gutschrift auf Girokonten).

Ergebnisrechnung

Ein Bestandteil des Drei-Komponenten-Systems; in der zeitraumbezogenen Ergebnisrechnung werden Erträge und Aufwendungen einer Kommunalverwaltung für eine Rechnungsperiode gegenübergestellt. Der Saldo ergibt den Jahresüberschuss oder Jahresfehlbetrag. Ein Jahresüberschuss erhöht und ein Jahresfehlbetrag senkt das „Eigenkapital“.

Eröffnungsbilanz

Die erstmalige Aufstellung einer Bilanz wird Eröffnungsbilanz oder auch Gründungsbilanz genannt. Für Kommunen bildet die Eröffnungsbilanz den Ausgangspunkt für ein kaufmännisches Haushalts- und Rechnungssystem. Danach bildet die Schlussbilanz der jeweiligen Rechnungsperioden gleichzeitig die Eröffnungsbilanz/Anfangsbilanz des Folgejahres.

Ertrag

In Geld ausgedrückter, aber nicht unbedingt zahlungswirksamer Wertezuwachs in einem Zeitabschnitt.

Festwert

Für Vermögensgegenstände des Sachvermögens, die regelmäßig ersetzt werden und deren Gesamtwert von nachrangiger Bedeutung ist, können Festwerte gebildet werden, sofern der Bestand in seiner Größe, seinem Wert und seiner Zusammensetzung nur geringen Schwankungen unterliegt. Bei der Bildung von Festwerten handelt es sich um eine Ausnahme vom

Grundsatz der Einzelbewertung. Dabei wird ein fester Buchwert in der Bilanz angesetzt. Der Festwert unterliegt keiner Abschreibung, sondern wird über mehrere Jahre fortgeführt. Voraussetzung ist ein regelmäßiger Ersatz der zu einem Festwert zusammengefassten Vermögensgegenstände, so dass Zugänge und Abgänge einschließlich planmäßiger Abschreibungen im Wesentlichen ausgeglichen wären und damit Menge und Wert des Festwertes annähernd gleich bleiben.

Finanzrechnung

Ein Bestandteil des Drei-Komponenten-Systems; neben der Ergebnisrechnung das zweite zeitraumbezogene Rechenwerk des Jahresabschlusses. Die Finanzrechnung dient dem Nachweis der empfangenen Einzahlungen und geleisteten Auszahlungen sowie der Bestandsveränderung an liquiden Mitteln eines Jahres bzw. einer Rechnungsperiode.

Fremdkapital

Das Fremdkapital steht auf der Passivseite der Bilanz und bezeichnet die ausgewiesenen Schulden der Verwaltung. Dies sind Verbindlichkeiten und Rückstellungen mit Verbindlichkeitscharakter gegenüber Dritten, die rechtlich entstanden oder wirtschaftlich verursacht sind.

Gewinn- und Verlustrechnung (GuV)

Im kaufmännischen Rechnungswesen wird die der Ergebnisrechnung entsprechende Rechnung als Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) bezeichnet.

Handelsgesetzbuch (HGB)

Das HGB vom 10. Mai 1897 mit späteren Änderungen regelt einen wesentlichen Teil des vom allgemeinen bürgerlichen Recht abweichenden Sonderrechts des Handels.

Höchstwertprinzip

Bewertungsgrundsatz für Verbindlichkeiten; das Höchstwertprinzip besagt, dass der Wertansatz für Verbindlichkeiten nach oben korrigiert werden muss, wenn sich der Rückzahlungsbetrag entsprechend ändert (z.B. Aufwertung einer Auslandswährung). Korrespondierend zum Höchstwertprinzip gilt für die Bewertung von Vermögensgegenständen das Niederstwertprinzip.

Interne Leistungsverrechnung

Verrechnung von Leistungen, die in der eigenen Organisationseinheit zwischen Kostenstellen oder Kostenträgern erbracht und genutzt werden, untereinander mit Hilfe von Stundensätzen oder Verrechnungspreisen.

Inventar

Bestandsverzeichnis aller Vermögensgegenstände und Schulden. Das Inventar wird mit Hilfe der Inventur ermittelt. Das Inventar ist Grundlage für die Erstellung der (Eröffnungs-) Bilanz.

Inventur

Die Inventur ist die Bestandsaufnahme sämtlicher Vermögensgegenstände und der Schulden, die der Verwaltung dienen. Die Erfassung erfolgt – soweit möglich – im Rahmen einer körperlichen Bestandsaufnahme durch Zählen, Messen, Wiegen und Schätzen. Ziel der Inventur ist das Anfertigen eines Inventars.

Jahresabschluss

Der Jahresabschluss ist die jährliche Zusammenfassung des externen Rechnungswesens und dokumentiert das Ergebnis der Verwaltungstätigkeit bzw. die Ausführung des Haushaltsplans. Hauptbestandteile des Jahresabschlusses sind die drei Komponenten Bilanz, Ergebnisrechnung und Finanzrechnung. Der Jahresabschluss hat im Wesentlichen folgende Funktionen: Kontrolle, Information und Rechenschaftsregelung, Dokumentation und Erfolgsermittlung.

Jahresfehlbetrag

Falls in der Ergebnisrechnung die Aufwendungen höher sind als die Erträge, ergibt sich ein Verlust, der als Jahresfehlbetrag bezeichnet wird; ein Jahresfehlbetrag mindert das „Eigenkapital“.

Jahresüberschuss

Wenn in der Ergebnisrechnung die Erträge höher als die Aufwendungen sind, ergibt sich ein Gewinn, der einen Jahresüberschuss darstellt; Jahresüberschüsse erhöhen das „Eigenkapital“.

Kontenrahmen

Organisationspläne für die Buchführung der Betriebe/Organisationseinheiten einer bestimmten Branche. Sie sollen Ordnung und Übersicht in die Vielzahl der Konten bringen. Sie sind Modelle für den jeweiligen Wirtschaftszweig. Ihr Zweck besteht in der einheitlichen Ausrichtung der Buchführungsorganisation. Durch sie wird die gleichmäßige Buchung der Geschäftsvorfälle in den verschiedenen Betrieben/Organisationseinheiten gewährleistet. Gem. § 4 Abs. 2 GemHKVO ist der Kontenrahmen vom Niedersächsischen Landesamt für Statistik verbindlich festgelegt worden.

Kosten

In Geld bewerteter Verbrauch an Gütern/Dienstleistungen zur betrieblichen Leistungserstellung innerhalb einer Periode.

Kostenarten

Beschreibung des bei der betrieblichen Leistungserstellung entstehenden Werteverzehrs in bestimmten Kategorien; gegliedert nach der Art der verbrauchten Produktionsfaktoren in Personalkosten, Sachkosten (Material, Fremdleistungen) etc.

Kostenartenrechnung

Erste Stufe der Kosten- und Leistungsrechnung („Welche Kosten sind angefallen?“).

Gibt Auskunft über die betragsmäßige Entwicklung einzelner Kostenarten in der Abrechnungsperiode, über die Kostenstruktur der Organisationseinheit und damit über den Wert der in einem bestimmten Zeitraum verbrauchten unterschiedlichen Arten von Produktionsfaktoren.

Kostenstelle

Ort, an dem Kosten entstehen mit zugehörigen (Führungs-) Verantwortlichkeiten.

Um wirksame Wirtschaftlichkeitskontrollen durchführen zu können, sollte eine Identität von Kostenstelle und Verantwortungsbereich angestrebt werden.

Kostenstellen sind nach funktionalen, organisatorischen oder räumlichen Aspekten abgegrenzte Leistungs- bzw. Verantwortungsbereiche, denen die von ihnen verursachten Kosten(arten) zugerechnet/zugewiesen werden (z. B. Fachbereiche, Abteilungen).

Kostenstellenrechnung

Zweite Stufe der Kosten- und Leistungsrechnung („Wo sind die Kosten angefallen?“).

Hat die Aufgabe, die anfallenden Kostenarten verursachungsgerecht auf die Kostenstellen zuzuordnen, um so deren Kostenverbrauch zu überwachen.

Kostenträger

In der Regel an der Struktur der Produkte orientierte Kostenzurechnungsobjekte, die zuzuordnen und verdeutlichen, wofür Kosten entstanden sind.

Kostenträgerrechnung

Dritte Stufe der Kosten- und Leistungsrechnung („Wofür sind die Kosten angefallen?“).

Hat die Aufgabe, die anfallenden Kostenarten verursachungsgerecht auf die Kostenträger zuzuordnen, um so deren Kostendeckung zu überwachen, u. a. mit dem Ziel der Ermittlung von Stückkosten und Verrechnungspreisen.

Kosten- und Leistungsrechnung (KLR)

Teilgebiet des kaufmännischen Rechnungswesens („internes“ Rechnungswesen), in dem Kosten und Leistungen erfasst, gespeichert, den verschiedensten Bezugsgrößen zugeordnet und für spezielle Zwecke ausgewertet werden.

Die KLR gliedert sich in die Kostenarten- (Welche?), die Kostenstellen- (Wo?) und die Kostenträger- (Wofür?) –rechnung.

Leistung

Leistungen (i. S. d. KLR) sind in Geld bewertete, im Produktionsprozess entstandene Güter und Dienstleistungen.

Liquidität

Liquidität ist die Fähigkeit und Bereitschaft einer Organisationseinheit, ihren bestehenden Zahlungsverpflichtungen termingerecht und betragsgenau nachzukommen.

Liquiditätskredite

Kredite zur Überbrückung des verzögerten Eingangs von Deckungsmitteln durch in der Regel kurzfristige Bankverbindlichkeiten, insbesondere Kontokorrentkredite, soweit keine anderen Mittel zur Verfügung stehen.

Niederstwertprinzip

Bewertungsgrundsatz für Vermögensgegenstände; das Niederstwertprinzip besagt allgemein, dass Vermögensgegenstände, sofern mehrere Bilanzwerte möglich sind, mit dem niedrigeren Wert in der Bilanz angesetzt werden müssen. Korrespondierend zum Niederstwertprinzip gilt für die Bewertung von Verbindlichkeiten das Höchstwertprinzip.

Nutzungsdauer

Unter der Nutzungsdauer wird im Allgemeinen die betriebsübliche Nutzungsdauer eines Anlagegutes verstanden; zu unterscheiden sind die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer (von einer Lieferfirma angegebene, erfahrungsgemäß mindestens erreichbare Dauer der Einsatzfähigkeit), die wirtschaftliche Nutzungsdauer und die technische Nutzungsdauer.

Vom Niedersächsischen Ministerium für Inneres und Sport ist eine Abschreibungstabelle mit Nutzungsdauern herausgegeben worden.

Output

Der Output ist das außerhalb der jeweiligen Organisationseinheit erkennbare und nachgefragte Ergebnis der Produktherstellung dieser Organisationseinheit (externe und interne Produkte der Kommunalverwaltung).

outputorientiert

Ausrichtung von Planungs-, Steuerungs- und Kontrollmechanismen an Leistungsausbringungsmenge und –wert bei Erstellung eines Produkts oder einer Leistung mit den zur Verfügung gestellten Mitteln, Ressourcen.

Passiva

Als Passiva ist die Summe der Positionen (auf der rechten Seite) der Bilanz definiert, die die Mittelherkunft abbilden. Dazu zählen die Nettoposition, die Schulden, die Rückstellungen und die passiven Rechnungsabgrenzungsposten. Das buchhalterische Verfahren zur Erfassung der Passiva wird als Passivierung bezeichnet. Auf der linken Seite der Bilanz sind die Aktiva aufgeführt, die die Mittelverwendung zeigen.

periodengerecht

Zuordnung von Aufwendungen und Erträgen zum Zeitraum ihrer Entstehung bzw. wirtschaftlichen Zugehörigkeit in der tatsächlichen oder erwarteten Höhe unabhängig vom Zeitpunkt des tatsächlichen Geldflusses; entscheidender Unterschied von kameralem, zahlungsorientiertem und betriebswirtschaftlichem, ergebnisorientiertem Rechnungswesen-Ansatz; antizipiert z. B. in Form von Rückstellungen die zukünftigen aufwandmäßigen Auswirkungen heutiger Entscheidungen, evtl. abgezinst auf den Barwert (z. B. Pensionsrückstellungen), wenn größere Zeiträume betroffen sind.

Produkt

Ein kommunales Produkt ist eine Leistung oder eine Gruppe von Leistungen, die von Stellen außerhalb der Produkterbringung (innerhalb und außerhalb der Verwaltung) nachgefragt wird und für die normalerweise ein Preis zu zahlen wäre. Es gibt externe und interne Produkte. Insgesamt spiegeln die Produkte einer Kommune deren Leistungs- oder Sachziele wider.

Produktbereich

Produktgruppen werden thematisch zu Produktbereichen zusammengefasst.

Produktgruppe

Produkte werden thematisch zu Produktgruppen zusammengefasst.

Produktrahmen

Organisationsplan, der Ordnung und Übersicht in die Produkte bringen soll. Gem. § 4 Abs. 2 GemHKVO ist der Produktrahmen vom Niedersächsischen Landesamt für Statistik verbindlich festgelegt worden und enthält Produktbereiche und Produktgruppen.

Rechnungsabgrenzungsposten (RAP)

Rechnungsabgrenzungsposten dienen der zutreffenden Ermittlung des Periodengewinns, indem Aufwendungen und Erträge dem Wirtschaftsjahr zugeordnet werden, durch das sie – wirtschaftlich betrachtet – verursacht sind. RAP auf der Aktivseite der Bilanz weisen Ausgaben vor dem Abschlussstichtag aus, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. RAP auf der Passivseite sind Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Typische Geschäftsvorfälle, die zur Bildung von RAP führen, sind Vorauszahlungen für Miete, Pacht und Versicherungen.

Ressourcen

Zur Verfügung gestellte Geld-, Sach- oder Personalmittel für die Erfüllung einer Aufgabe/Erstellung eines Produktes, einer Leistung.

Rücklagen

Rücklagen sind Teil des „Eigenkapitals“. Sie sind die Differenz zwischen Aktiva und allen übrigen Passivposten. Änderungen der Rücklage ergeben sich durch die mögliche Zuführung von Jahresüberschüssen und durch die Entnahme zur Abdeckung von Jahresfehlbeträgen.

Rückstellungen

Rückstellungen sind Verpflichtungen, die dem Grund nach zu erwarten, aber deren Höhe oder Fälligkeit noch ungewiss sind. Durch die Bildung der Rückstellungen sollen die später zu leistenden Auszahlungen den Perioden ihrer Verursachung zugerechnet werden. Typische Beispiele für Rückstellungen sind Pensionsrückstellungen, Rückstellungen für Provisionen, Prozessrisiken, Garantieverpflichtungen. Rückstellungen sind Teil des Fremdkapitals (Passiva).

Schlussbilanz

Die Schlussbilanz ist die Bilanz zum Abschlussstichtag bzw. am Ende der Rechnungsperiode. Sie wird aus den Bestandskonten entwickelt. Die Schlussbilanz einer Rechnungsperiode ist gleichzeitig Eröffnungsbilanz/Anfangsbilanz der darauf folgenden Rechnungsperiode.

Schulden

Nach § 54 Abs. 4 Ziffer 2 GemHKVO ist auf der Passivseite der kommunalen Bilanz u.a. die Position Schulden auszuweisen. Diese Schulden werden unter Berücksichtigung des Höchstwertprinzips mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Die Bilanzposition Schulden ist nach dieser Vorschrift wie folgt zu unterteilen:

- 2.1 Geldschulden
- 2.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften
- 2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
- 2.4 Transferverbindlichkeiten
- 2.5 sonstige Verbindlichkeiten

Zu den Geldschulden (Ziffer 2.1) gehören Anleihen, Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen sowie Verbindlichkeiten aus Liquiditätskrediten und sonstige Geldschulden. Die Geldschulden sind die Vergleichsgröße für die Schulden, die in der Vergangenheit im kameralistischen System gezeigt wurden. Es handelt sich dabei um Schulden aus der Aufnahme von Investitionskrediten oder von Kassenkrediten. Um auch zukünftig die Entwicklung dieser wichtigen finanzwirtschaftlichen Kenngröße aufzeigen zu können, müsste der Vergleich der kameralen Schulden mit den doppischen Geldschulden erfolgen.

Verbundene Unternehmen

In NGO und GemHKVO ist der Begriff des verbundenen Unternehmens nicht definiert, deshalb erfolgt ein Rückgriff auf § 271 HGB. Danach sind verbundene Unternehmen solche Unternehmen, die als Mutter- oder Tochterunternehmen (§ 290 HGB) in den Konzernabschluss eines Mutterunternehmens nach den Vorschriften über die Vollkonsolidierung einzubeziehen sind, das als oberstes Mutterunternehmen den am weitestgehenden Konzernabschluss nach dem zweiten Unterabschnitt aufzustellen hat, auch wenn die Aufstellung unterbleibt, oder das einen befreienden Konzernabschluss nach § 291 HGB oder nach einer nach § 292 HGB erlassenen Rechtsverordnung aufstellt oder aufstellen könnte; Tochterunternehmen, die nach § 296 HGB nicht einbezogen werden, sind ebenfalls verbundene Unternehmen. Somit bilden Anteile an verbundenen Unternehmen einen Sonderfall der Beteiligung. Für das Vorhandensein eines Mutter-Tochter-Verhältnisses nach § 290 HGB muss entweder das Kriterium der einheitlichen Leitung (§ 290 Abs. 1 HGB) erfüllt sein oder es müssen die in § 290 Abs. 2 genannten konzerntypischen Merkmale vorliegen.

Vermögen

Im Rechnungswesen Teil der Aktivseite der Bilanz.

Vorsichtsprinzip

Das Vorsichtsprinzip ist ein allgemeiner Bilanzierungsgrundsatz des HGB. Demnach muss vorsichtig bewertet werden, d.h. alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, sind zu berücksichtigen; dies gilt auch, wenn die Risiken und Verluste erst zwischen Abschlussstichtag und Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind. Das Vorsichtsprinzip soll auch den Gläubigerschutz gewährleisten, indem der Bilanzierende sich nicht „reicher“ rechnet, sondern eher „ärmer“.

Haushaltsplan 2012

Stadt Braunschweig

3. Verwaltungsgliederungsplan

Verwaltungsgliederungsplan

1	Allgemeine Verwaltung	5	Sozial- und Gesundheitsverwaltung
01	Fachbereich Zentrale Steuerung	0500	Sozialreferat
0100	Referat Steuerungsdienst	50	Fachbereich Soziales und Gesundheit
0110	Stabsstelle Ideen- und Beschwerdemanagement	51	Fachbereich Kinder, Jugend und Familie
0120	Referat Stadtentwicklung und Statistik		
0130	Referat Pressestelle		
0140	Referat Rechnungsprüfungsamt	6	Bauverwaltung
0150	Gleichstellungsreferat	0600	Baureferat
0300	Rechtsreferat	0630	Referat Bauordnung
10	Fachbereich Zentrale Dienste	61	Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz
		65	Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement
2	Finanzverwaltung	66	Fachbereich Tiefbau und Verkehr
20	Fachbereich Finanzen	67	Fachbereich Stadtgrün und Sport
0200	Referat Haushalt, Controlling und Beteiligungen		
3	Rechts-, Sicherheits- und Ordnungsverwaltung	8	Verwaltung für Wirtschaft und Verkehr
32	Fachbereich Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit	0800	Stabsstelle Wirtschaftsdezernat
37	Fachbereich Feuerwehr		
4	Schul- und Kulturverwaltung		
40	Fachbereich Schule		
41	Fachbereich Kultur		
0412	Referat Stadtbibliothek		
0413	Referat Städtisches Museum		
0414	Referat Wissenschaft und Stadtarchiv		

4. Übersicht über die Produktgruppen

Übersicht über die Produktgruppen gemäß § 1 Abs. 2 Ziffer 11 GemHKVO

Die Niedersächsische Landesstatistikbehörde hat gemäß § 4 Abs. 2 der GemHKVO den verbindlichen Produktrahmen festgelegt. In dem Produktrahmen werden Produktbereiche (zweistellig) und Produktgruppen (dreistellig) verbindlich vorgegeben - lediglich im Produktbereich 11 sind die Produktgruppen frei definierbar. Die Produktbereiche dienen dazu, mehrere Produktgruppen zusammen zu fassen.

Bei der Stadt Braunschweig wird die Produktgruppe vierstellig geführt, um eine weitere Unterteilung zu ermöglichen. Die Produktgruppen sind wie folgt aufgebaut:

1 . X X . X X X X

Produktbereich Produktgruppe

Zusätzlich gibt es bei der Stadt Braunschweig Produktgruppen für Vorleistungen (1.99.XXXX) für einige Teilhaushalte, die aber im Regelfall keine Planwerte enthalten.

Produktbereich/Produktgruppe		Teilhaushalt
1.11	Innere Verwaltung	
1.11.1110	Politische Gremien	Politische Gremien
1.11.1111	Politische Gremien FB 50 (Sozialvers.)	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.11.1115	Verwaltungsführung	Verwaltungsführung
1.11.1116	Steuerungsdienst	FB 01 Zentrale Steuerung
1.11.1117	Verwaltungsführung Dez. III	Ref. 0600 Baureferat
1.11.1120	Rechnungsprüfung	Ref. 0140 Rechnungsprüfungsamt
1.11.1125	Rechtsangelegenheiten	FB 01 Zentrale Steuerung
1.11.1130	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit	FB 01 Zentrale Steuerung
1.11.1135	Herstellung d. Geschlechtergerechtigkeit	Ref. 0150 Gleichstellungsreferat
1.11.1140	Personalvertretung	Personalvertretung
1.11.1145	Zentrale Dienste	FB 10 Zentrale Dienste
1.11.1150	Personalverwaltung	FB 10 Zentrale Dienste
1.11.1151	Zentrale Aufgaben Personal	FB 10 Zentrale Dienste
1.11.1152	Kosten der Ausbildung dezentral	FB 10 Zentrale Dienste
1.11.1153	Personalwirtschaft/-entw., Organisation	FB 10 Zentrale Dienste
1.11.1155	Informations- u. Kommunikationstechn.	FB 10 Zentrale Dienste
1.11.1160	Finanzmanagement und Rechnungswesen	FB 20 Finanzen
1.11.1165	Immobilienmanagement	FB 20 Finanzen
1.11.1166	Sonst. Grundst./Gebäudemanagement	FB 20 Finanzen
1.11.1167	Gebäudemanagement	FB 20 Finanzen
1.11.1170	Graphik-Service-Center	FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz
1.12	Sicherheit und Ordnung	
1.12.1210	Statistik und Wahlen	Ref. 0120 Stadtentwicklung und Statistik
1.12.1221	Ordnungsangelegenheiten FB 32	FB 32 Bürgerservice, Öffentl. Sicherheit
1.12.1222	Ordnungsangelegenheiten FB 50	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.12.1223	Verkehrsbehörde	FB 66 Tiefbau und Verkehr
1.12.1260	Brandschutz	FB 37 Feuerwehr
1.12.1270	Rettungsdienst	FB 37 Feuerwehr
1.12.1280	Abwehr Großschadenslagen/Katastrophen	FB 37 Feuerwehr

Produktbereich/Produktgruppe		Teilhaushalt
1.21	Schulträgeraufgaben	
1.21.2110	Grundschulen	FB 40 Schule
1.21.2120	Hauptschulen	FB 40 Schule
1.21.2130	Kombinierte Grund- und Hauptschulen	FB 40 Schule
1.21.2150	Realschulen	FB 40 Schule
1.21.2170	Gymnasien, Kollegs	FB 40 Schule
1.21.2180	Gesamtschulen	FB 40 Schule
1.21.2210	Förderschulen	FB 40 Schule
1.21.2310	Berufliche Schulen	FB 40 Schule
1.21.2410	Schülerbeförderung	FB 40 Schule
1.21.2430	Sonstige schulische Aufgaben	FB 40 Schule
1.21.2431	Sonstige schulische Aufgaben FB 50	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.25	Kultur	
1.25.2500	Verwaltung kultureller Angelegenheiten	Kultur und Wissenschaft
1.25.2511	Wissenschaft und Forschung	Kultur und Wissenschaft
1.25.2512	Literatur/Raabe-Haus (Kulturinstitut)	Kultur und Wissenschaft
1.25.2514	Wissenschaft und Forschung (Stadtarchiv)	Kultur und Wissenschaft
1.25.2521	Museen, Sammlungen, Ausstell. (Museum)	Kultur und Wissenschaft
1.25.2522	Bildende Kunst	Kultur und Wissenschaft
1.25.2523	Bildende Kunst (Vermietung)	FB 20 Finanzen
1.25.2610	Theater	Kultur und Wissenschaft
1.25.2620	Musikpflege	Kultur und Wissenschaft
1.25.2630	Musikschulen	Kultur und Wissenschaft
1.25.2710	Volkshochschulen	FB 20 Finanzen
1.25.2720	Büchereien	Kultur und Wissenschaft
1.25.2732	Förderung der Erwachsenenbildung	FB 40 Schule
1.25.2733	Sonst. Volksbildung (Roter Saal/Brunsv.)	Kultur und Wissenschaft
1.25.2734	Sonstige Volksbildung (GHW)	Kultur und Wissenschaft
1.25.2811	Heimat- und sonstige Kulturpflege	Kultur und Wissenschaft
1.25.2812	Heimatspfleger	FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz
1.25.2813	Heimat- und sonstige Kulturpflege FB 20	FB 20 Finanzen
1.25.2910	Förderung v. Kirchengemeinden etc.	FB 20 Finanzen
1.31	Soziale Hilfen	
1.31.3111	Hilfe zum Lebensunterh. (3.Kap.SGB XII)	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3112	Hilfe zur Pflege (7. Kap. SGB XII)	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3113	Eingliederungshilfe für behind. Menschen	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3114	Hilfen zur Gesundheit	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3115	H.z.Überwind. bes. soz. Schw./in and.L.	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3116	Grundsicher. i. Alt. u. b. Erwerbsmind.	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3117	Zahlungen Quotales System	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3119	Verwalt. d. Soz.hilfe (ohne Verw. Einr.)	FB 50 Soziales und Gesundheit/
1.31.3121	Leistungen für Unterkunft und Heizung	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3122	Eingliederungsleistungen	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3123	Einmalige Leistungen	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3126	Bildungs- und Teilhabepaket SGB II	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3129	Verwalt. d. Grundsich. f. Arb.suchende	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3130	Leist. n. d. Asylbewerberleist.gesetz	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3151	Soz. Einr. f. Ältere (ohne Pfl.einr.)	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3152	Soz. Einr. f. pfl.bed. ält. Menschen	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3153	Soz. Einr. f. Menschen mit Behind.	FB 50 Soziales und Gesundheit

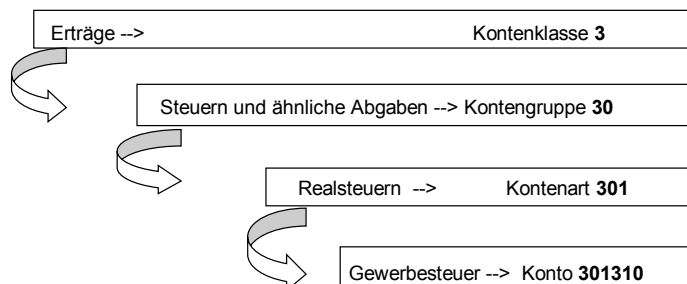
Produktbereich/Produktgruppe		Teilhaushalt
1.31.3154	Soz. Einricht. f. Wohnungslose	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3155	Soz. Einr. f. Aussiedler und Ausländer	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3156	Andere soziale Einrichtungen	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3157	Frauenhäuser	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3158	Sozialstationen	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3210	Leist. n. d. Bundesversorgungsgesetz	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3410	Unterhaltsvorschussleistungen	FB 51 Kinder, Jugend und Familie
1.31.3430	Betreuungsleistungen	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3440	Hilfe f. Heimkehrer u. polit. Flüchtl.	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3450	Landesblindengeld	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3460	Wohngeld	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3470	Bildungs- und Teilhabepaket §6b BKG	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3511	Krankenversorgung nach dem LAG örtl.	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3517	Sonst. Soz. Angelegenh. örtlich	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3518	Versicherungsangelegenheiten	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.31.3519	Verwalt. d. sonst. soz. Hilfen u. Leist.	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	
1.36.3610	Förd. v. Kindern in Tageseinrichtungen	FB 51 Kinder, Jugend und Familie
1.36.3620	Jugendarbeit	FB 51 Kinder, Jugend und Familie
1.36.3630	Sonst.Leist.z.Förd.jung.Mensch./Familien	FB 51 Kinder, Jugend und Familie
1.36.3650	Tageseinrichtungen für Kinder	FB 51 Kinder, Jugend und Familie
1.36.3651	Tageseinrichtungen für Kinder FB 50	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.36.3660	Einrichtungen der Jugendarbeit	FB 51 Kinder, Jugend und Familie
1.36.3670	Sonstige Einrichtungen	FB 51 Kinder, Jugend und Familie
1.41	Gesundheitsdienste	
1.41.4110	Krankenhäuser	FB 20 Finanzen
1.41.4120	Gesundheitseinrichtungen	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.41.4140	Maßnahmen der Gesundheitspflege	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.42	Sportförderung	
1.42.4210	Förderung des Sports	FB 67 Stadtgrün und Sport
1.42.4211	Aufgaben der Sportreferentin	FB 67 Stadtgrün und Sport
1.42.4241	Betrieb v. Sportstätten	FB 67 Stadtgrün und Sport
1.42.4242	Sportstätten Stadion u. Stadtbad	FB 20 Finanzen
1.42.4244	Sportstätten (Verpachtung) BgA	FB 20 Finanzen
1.51	Räumliche Planung und Entwicklung	
1.51.5111	Stadtplanung	FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz
1.51.5112	Geoinformation	FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz
1.51.5113	Zentraler Bürgerservice	FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz
1.51.5114	Stadtentw., -forschung, Europaangel.	Ref. 0120 Stadtentwicklung und Statistik
1.51.5115	Verkehrsplanung FB 66	FB 66 Tiefbau und Verkehr
1.51.5116	Sanierungsplanung und -durchführung	FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz
1.51.5117	Vorbereitende Bauleit-, Standortplanung	FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz
1.52	Bauen und Wohnen	
1.52.5210	Baurecht	Ref. 0630 Bauordnung
1.52.5221	Wohnbauförderung	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.52.5222	Wohnungsbaugesellschaften	FB 20 Finanzen
1.52.5223	Wohnungsbaudarlehen	FB 20 Finanzen
1.52.5224	Wohnungsbauförderung FB 61	FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz
1.52.5231	Denkmalschutz/-pflege	Ref. 0630 Bauordnung
1.52.5232	Denkmalschutz und Pflege	Ref. 0600 Baureferat

Produktbereich/Produktgruppe		Teilhaushalt
1.53	Ver- und Entsorgung	
1.53.5350	Kombinierte Versorgung	FB 20 Finanzen
1.53.5371	Abfallwirtschaft	FB 20 Finanzen
1.53.5372	Abfallwirtschaft FB 32	FB 32 Bürgerservice, Öffentl. Sicherheit
1.53.5380	Entwässerung und Abwasserbeseitigung	FB 20 Finanzen
1.54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	
1.54.5400	Verkehrsflächen	FB 66 Tiefbau und Verkehr
1.54.5410	Gemeindestraßen (GS)	FB 66 Tiefbau und Verkehr
1.54.5420	Kreisstraßen (KS)	FB 66 Tiefbau und Verkehr
1.54.5430	Landesstraßen (LS)	FB 66 Tiefbau und Verkehr
1.54.5440	Bundesstraßen	FB 66 Tiefbau und Verkehr
1.54.5450	Straßenreinigung und -beleuchtung	FB 66 Tiefbau und Verkehr
1.54.5460	Parkeinrichtungen	FB 66 Tiefbau und Verkehr
1.54.5461	Parkhäuser (Verpachtung) BgA	FB 20 Finanzen
1.54.5470	ÖPNV	FB 20 Finanzen
1.54.5480	Sonstiger Personen und Güterverkehr	FB 20 Finanzen
1.55	Natur- und Landschaftspflege	
1.55.5510	Öffentliches Grün / Landschaftspflege	FB 67 Stadtgrün und Sport
1.55.5520	Öffentliche Gewässer / Wasserbau	FB 20 Finanzen
1.55.5521	Öffentliche Gewässer / Wasserläufe	FB 66 Tiefbau und Verkehr
1.55.5530	Friedhofs- und Bestattungswesen	FB 67 Stadtgrün und Sport
1.55.5540	Natur- und Landschaftspflege	FB 67 Stadtgrün und Sport
1.55.5550	Land- und Forstwirtschaft	FB 67 Stadtgrün und Sport
1.56	Umweltschutz	
1.56.5610	Umweltschutz	FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz
1.56.5611	Umweltschutzmaßnahmen FB 66	FB 66 Tiefbau und Verkehr
1.57	Wirtschaftsförderung und Tourismus	
1.57.5711	Wirtschaftsförderung	Stabsst. 0800 Wirtschaftsdezernat
1.57.5712	Wirtschaftsförderung - Gesellschaften	FB 20 Finanzen
1.57.5731	Allgemeine Einrichtungen/Unternehmen	FB 20 Finanzen
1.57.5732	Allgemeine Einrichtungen FB 10	FB 10 Zentrale Dienste
1.57.5733	Allgemeine Einrichtungen FB 32	FB 32 Bürgerservice, Öffentl. Sicherheit
1.61	Allgemeine Finanzwirtschaft	
1.61.6110	Allgemeine Finanzwirtschaft	Allgemeine Finanzwirtschaft
1.61.6120	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	Allgemeine Finanzwirtschaft
1.99	Vorleistungen	
1.99.0600	Vorleistungen Ref. 0600	Ref. 0600 Baureferat
1.99.1000	Vorleistungen FB 10	FB 10 Zentrale Dienste
1.99.2000	Vorleistungen FB 20	FB 20 Finanzen
1.99.4100	Vorleistungen FB 41	Kultur und Wissenschaft
1.99.5000	Vorleistungen FB 50	FB 50 Soziales und Gesundheit
1.99.5100	Vorleistungen FB 51	FB 51 Kinder, Jugend und Familie
1.99.6100	Vorleistungen FB 61	FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz
1.99.6700	Vorleistungen FB 67	FB 67 Stadtgrün und Sport

5. Übersicht über die Konten

Kontenrahmen -> Kontenklasse (1. Stelle des Kontos)
Kontenrahmen -> Kontengruppe (1.+2. Stelle des Kontos)
Kontenrahmen -> Kontenart (1. - 3. Stelle des Kontos)
Kontenrahmen -> Konto (1. - 6. Stelle)

Lesebeispiel: Zuordnung anhand des Kontos Gewerbesteuer



Ergebnishaushalt (Ertrags- und Aufwandskonten)	Bezeichnung	Finanzhaushalt (Einzahlungs- und Auszahlungskonten)	zusätzliche Hinweise des FB 20
3	ordentliche Erträge / Einzahlungen	6	
30	Steuern und ähnliche Abgaben		
301	Realsteuern		
301110	Grundsteuer A	601110	
301210	Grundsteuer B	601210	
301310	Gewerbesteuer	601310	
301320	Gewerbesteuer manuelle Buchungen	nicht zahlungswirksam	
301390	Ertrag niedergeschlag. Forderung Gewerbesteuer - Vorjahre	601390	
302	Gemeindeanteile an den Gemeinschaftssteuern		
302110	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	602110	
302210	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	602210	
303	Sonstige Gemeindesteuern		
303110	Vergnügungssteuer für die Vorführung von Bildstreifen	603110	
303120	Sonstige Vergnügungssteuer	603120	
303130	Vergnügungssteuer Automaten	603130	
303210	Hundesteuer	603210	
303910	Sonstige örtliche Steuern	603910	
305	Ausgleichsleistungen		
305210	Ausgleichsleistungen des Landes aus der Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitsuchende	605210	
31	Zuwendungen und allgemeine Umlagen		
311	Schlüsselzuweisungen		
311110	Schlüsselzuweisungen vom Land	611110	
312	Bedarfszuweisungen		
312110	Bedarfszuweisungen vom Land	612110	
313	Sonstige allgemeine Zuweisungen		
313010	Allgemeine Zuweisungen vom Bund	613010	
313110	Allgemeine Zuweisungen vom Land	613110	
313120	Zuweisungen übertrag. Wirkungskreis, außerhalb FAG	613120	
313210	Allgemeine Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	613210	
314	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke		Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen bei 681
314010	Zuweisungen vom Bund	614010	
314110	Zuweisungen vom Land	614110	
314113	IM Zuweisungen vom Land	614113	Neu
314120	Zuweisungen Festwert vom Land	614120	
314210	Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	614210	
314310	Zuweisungen von Zweckverbänden	614310	
314410	Zuweisungen von gesetzlichen Sozialversicherungen	614410	
314510	Zuschüsse von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	614510	
314610	Zuschüsse von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	614610	
314710	Zuschüsse von privaten Unternehmen	614710	
314713	IM Zuschüsse von privaten Unternehmen	614713	Neu
314720	Zuschüsse Festwert von privaten Unternehmen	614720	
314810	Zuschüsse von übrigen Bereichen	614810	
314813	IM Zuschüsse von übrigen Bereichen	614813	Neu
314820	Zuschüsse Festwert von übrigen Bereichen	614820	
316	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen u. -zuschüssen		
316110	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen (nicht zweckgebunden)	nicht zahlungswirksam	
316120	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen (zweckgebunden)	nicht zahlungswirksam	
316125	Laufende Projekte - Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen (zweckgebunden)	nicht zahlungswirksam	
316200	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen für Sammelposten	nicht zahlungswirksam	
316210	Manuelle Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen (nicht zweckgebunden)	nicht zahlungswirksam	
316220	Manuelle Auflösung von Sonderposten aus Zuwendungen (zweckgebunden)	nicht zahlungswirksam	
316999	Manuelle Auflösung SoPo - unterjährige Abschlüsse	nicht zahlungswirksam	

318	Allgemeine Umlagen		
318210	Allgemeine Umlagen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	618210	
319	Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen		
319110	Leistungsbeteiligung bei Leistungen für Unterkunft und Heizung an Arbeitsuchende	619110	
319120	Leistungsbeteiligung beim Arbeitslosengeld II	619120	
319130	Leistungsbeteiligung bei der Eingliederung von Arbeitsuchenden	619130	
32	Sonstige Transfererträge		
321	Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen		
	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz; Kostenersatz		
321110	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz avE, Kostenersatz avE örtliche Träger	621110	
321120	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz avE, Kostenersatz avE überörtliche Träger	621120	
321130	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz avE, Kostenersatz avE Kommunale Altenpflege	621130	
321140	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz avE, Kostenersatz avE Aufnahme Gesetz	621140	
321150	Kostenersatz außerhalb von Einrichtungen	621150	
321190	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz, Kostenersatz ohne Zuordnung	621190	
	Übergegangene bzw. übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete		
321210	Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete avE örtliche Träger	621210	
321220	Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete avE überörtliche Träger	621220	
321230	Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete avE Kommunale Altenpflege	621230	
321240	Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete avE Aufnahme Gesetz	621240	
	Leistungen von Sozialleistungsträgern		
321310	Leistungen von Sozialleistungsträgern (ohne Pflegeversicherung) avE örtliche Träger	621310	
321320	Leistungen von Sozialleistungsträgern (ohne Pflegeversicherung) avE überörtliche Träger	621320	
321330	Leistungen der Pflegeversicherungsträger avE örtlicher Träger	621330	
321340	Leistungen der Pflegeversicherungsträger avE überörtlicher Träger	621340	
	Sonstige Ersatzleistungen		
321410	Sonstige Ersatzleistungen avE örtlicher Träger	621410	
321420	Sonstige Ersatzleistungen avE überörtlicher Träger	621420	
321430	Sonstige Ersatzleistungen avE Kommunale Altenpflege	621430	
321440	Sonstige Ersatzleistungen avE Aufnahme Gesetz	621440	
	Rückzahlung gewährter Hilfen		
321510	Rückzahlung gewährter Hilfe avE örtliche Träger	621510	
321520	Rückzahlung gewährter Hilfe avE überörtliche Träger	621520	
321530	Rückzahlung gewährter Hilfe avE Kommunale Altenpflege	621530	
321540	Rückzahlung gewährter Hilfe avE Aufnahme Gesetz	621540	
322	Ersatz von sozialen Leistungen in Einrichtungen		
	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz; Kostenersatz		
322110	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz, Kostenersatz iE örtliche Träger	622110	
322120	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz, Kostenersatz iE überörtliche Träger	622120	
322130	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz, Kostenersatz iE Kommunale Altenpflege	622130	
322140	Kostenbeiträge und Aufwendungsersatz, Kostenersatz Aufnahme Gesetz	622140	
322150	Kostenbeiträge, Aufwend.- u. Kostenersatz in Einrichtungen	622150	
	Übergegangene bzw. übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete		
322210	Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete iE örtliche Träger	622210	
322220	Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete iE überörtliche Träger	622220	
322230	Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete iE Kommunale Altenpflege	622230	
322240	Übergeleitete Unterhaltsansprüche gegen bürgerlich-rechtlich Unterhaltsverpflichtete iE Aufnahme Gesetz	622240	
	Leistungen von Sozialleistungsträgern		
322310	Leistungen von Sozialleistungsträgern (ohne Pflegeversicherung) i.E., Kommunale Altenpflege	622310	
322320	Leistungen von Sozialleistungsträgern (ohne Pflegeversicherung) i.E., überörtliche Träger	622320	
322330	Leistungen der Pflegeversicherungsträger iE, Kommunale Altenpflege	622330	
322340	Leistungen der Pflegeversicherungsträger iE, überörtliche Träger	622340	
	Sonstige Ersatzleistungen		
322410	Sonstige Ersatzleistungen iE örtlicher Träger	622410	
322420	Sonstige Ersatzleistungen iE überörtlicher Träger	622420	
322430	Sonstige Ersatzleistungen iE Kommunale Altenpflege	622430	
322440	Sonstige Ersatzleistungen iE Aufnahme Gesetz	622440	
	Rückzahlung gewährter Hilfen		
322510	Rückzahlung gewährter Hilfe iE örtliche Träger	622510	
322520	Rückzahlung gewährter Hilfe iE überörtliche Träger	622520	
322530	Rückzahlung gewährter Hilfe iE Kommunale Altenpflege	622530	
322540	Rückzahlung gewährter Hilfe iE Aufnahme Gesetz	622540	
323	Schuldendiensthilfen		
323010	Schuldendiensthilfen vom Bund	623010	
323110	Schuldendiensthilfen vom Land	623110	
323210	Schuldendiensthilfen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	623210	
323310	Schuldendiensthilfen von Zweckverbänden	623310	
323410	Schuldendiensthilfen von gesetzlichen Sozialversicherungen	623410	
323510	Schuldendiensthilfen von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	623510	
323610	Schuldendiensthilfen von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	623610	
323710	Schuldendiensthilfen von privaten Unternehmen	623710	
323810	Schuldendiensthilfen von übrigen Bereichen	623810	
329	Andere sonstige Transfererträge		
329110	Andere sonstige Transfererträge	629110	

33	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte		
331	Verwaltungsgebühren		
331110	Verwaltungsgebühren	631110	
332	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte		
332110	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	632110	
332120	Benutzungsgebühren Parkautomaten	632120	
337	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge u. ähnliche Entgelte		
337110	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Beiträgen und ähnl. Entgelten (nicht zweckgebunden)	nicht zahlungswirksam	
337120	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Beiträgen und ähnl. Entgelten (zweckgebunden)	nicht zahlungswirksam	
337125	Laufende Projekte - Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Beiträgen und ähnl. Entgelten (zweckgebunden)	nicht zahlungswirksam	
337220	Manuelle Auflösung von Sonderposten Beiträge (zweckgebunden)	nicht zahlungswirksam	
338	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für den Gebührenaussgleich		
338110	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Gebührenaussgleich	nicht zahlungswirksam	
34	Privatrechtliche Leistungsentgelte, Kostenerstattungen und Kostenumlagen		
341	Mieten und Pachten		
341110	Mieten und Pachten	641110	
342	Erträge aus Verkauf		
342110	Erträge aus Verkauf	642110	
346	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte		Empfangene Schadensersatzleistungen werden unter 501210 geplant und gebucht.
346110	Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	646110	
346120	Erträge private Telefongebühren	646120	
346130	Erträge Abzug Verpflegung	646130	
346140	Erträge Pfändungsgebühren	646140	
346150	Erträge private Dienstwagenkilometer	646150	
346160	Erträge Kostenersatz aus Haftpflichtansprüchen	646160	
348	Erträge aus Kostenerstattungen, Kostenumlagen		
348010	Erstattungen vom Bund	648010	
348110	Erstattungen vom Land	648110	
348210	Erstattungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	648210	
348310	Erstattungen von Zweckverbänden	648310	
348410	Erstattungen von gesetzlichen Sozialversicherungen	648410	
348510	Erstattungen von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	648510	
348513	IM Erstattungen von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	648513	Neu
348520	Erstattungen von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen - Serviceleistungen	648520	
348523	IM Erstattungen von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen - Serviceleistungen	648523	Neu
348530	Erstattungen von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen - Steuerleistungen	648530	
348610	Erstattungen von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	648610	
348710	Erstattungen von privaten Unternehmen	648710	
348810	Erstattungen von übrigen Bereichen	648810	
348813	IM Erstattungen von übrigen Bereichen	648813	
35	Sonstige ordentliche Erträge		
351	Konzessionsabgaben		
351110	Konzessionsabgaben	651110	
352	Erstattung von Steuern		
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen aus erhaltener Umsatzsteuer	652210	
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen Umsatzsteuer Sonderrechnung	652220	
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen aus der Erstattung von Vorsteuern	652310	
356	Besondere Erträge		Neu
356110	Bußgelder	656110	Neu
356120	Zwangsgelder	656120	Neu
356130	Verwarnungsgelder	656130	Neu
356190	Sonstige ordentliche Erträge	656190	Neu
356210	Säumniszuschläge	656210	Neu
356220	Mahngebühren	656220	Neu
356230	Stundungszinsen	656230	Neu
356240	Rücklastschriftgebühren	656240	Neu
356290	Sonstige Nebenforderungen	656290	Neu
356310	Erträge aus der Inanspruchnahme von Gewährverträgen und Bürgschaften	656310	Neu
357	Weitere Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	nicht zahlungswirksam	
357110	Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten (nicht zweckgebunden)	nicht zahlungswirksam	
357120	Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten (zweckgebunden)	nicht zahlungswirksam	
357125	Laufende Projekte - Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten (zweckgebunden)	nicht zahlungswirksam	
357210	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für den Bewertungsausgleich (nicht zweckgebunden)	nicht zahlungswirksam	
357220	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für den Bewertungsausgleich (zweckgebunden)	nicht zahlungswirksam	
357225	Laufende Projekte - Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für den Bewertungsausgleich (zweckgebunden)	nicht zahlungswirksam	

358	Nicht zahlungswirksame ordentliche Erträge	nicht zahlungswirksam	
358110	Erträge aus Zuschreibungen	nicht zahlungswirksam	
358210	Erträge aus der Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen	nicht zahlungswirksam	
358310	Erträge aus Auflösung oder Herabsetzung von Wertberichtigungen auf Forderungen - Einzelwertberichtigungen auf Forderungen -	nicht zahlungswirksam	
358320	Erträge aus Auflösung oder Herabsetzung von Wertberichtigungen auf Forderungen - Pauschalwertberichtigungen auf Forderungen -	nicht zahlungswirksam	
358330	Erträge aus Auflösung oder Herabsetzung von Wertberichtigungen auf Forderungen - Einzelwertberichtigungen - Gewerbesteuer	nicht zahlungswirksam	
358390	Sonstige weitere nicht zahlungswirksame ordentliche Erträge	nicht zahlungswirksam	
359	Andere sonstige ordentliche Erträge		
359110	Andere sonstige ordentliche Erträge	659110	
359113	IM Andere sonstige ordentliche Erträge	659113	
359120	Erträge aus Ausgleichsabgaben	659120	
359130	Versorgungslastenteilung	659130	
36	Finanzerträge		
361	Zinserträge		
361010	Zinserträge vom Bund	661010	
361110	Zinserträge vom Land	661110	
361210	Zinserträge von Gemeinden und Gemeindeverbänden	661210	
361310	Zinserträge von Zweckverbänden	661310	
361410	Zinserträge von gesetzlichen Sozialversicherungen	661410	
361510	Zinserträge von verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	661510	
361610	Zinserträge von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	661610	
361620	Zinserträge von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen/Cashpool	661620	
361710	Zinserträge von Kreditinstituten	661710	
361720	Zinserträge von Kreditinstituten/Cashpool	661720	
361810	Zinserträge von übrigen inländischen Bereichen	661810	
361910	Zinserträge von ausländischen Bereichen	661910	
365	Erträge aus Gewinnanteilen aus verbundenen Unternehmen und Beteiligungen		
365110	Erträge aus Gewinnanteilen aus Beteiligungen	665110	
365120	Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	665120	
365130	Erträge aus Wertpapieren des Anlagevermögens	665130	
369	Sonstige Finanzerträge		
369110	Verzinsung der Gewerbesteuer nach § 233 a AO	669110	
369910	Erträge Versorgungsrücklage	669910	
37	Aktivierete Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	nicht zahlungswirksam	
371	Aktivierete Eigenleistungen	nicht zahlungswirksam	
371110	Aktivierete Eigenleistungen Personal / ILV	nicht zahlungswirksam	
371120	Aktivierete Sachkosten	nicht zahlungswirksam	
371130	Plan Erlöse Aktivierete Eigenleistungen	nicht zahlungswirksam	
371140	Erlöse Aktivierete Eigenleistungen (KA1)	nicht zahlungswirksam	
371150	Erlöse Aktivierete Eigenleistungen (manuell)	nicht zahlungswirksam	
371999	Aktivierete Eigenleistungen unterjährige Abschlüsse	nicht zahlungswirksam	
372	Bestandsveränderungen	nicht zahlungswirksam	
372110	Bestandsveränderungen an unfertigen Erzeugnissen	nicht zahlungswirksam	
372120	Bestandsveränderungen an fertigen Erzeugnissen	nicht zahlungswirksam	
4	Ordentliche Aufwendungen / Auszahlungen	7	
40	Personalaufwendungen		
401	Dienstaufwendungen		
	Beamte		
401110	Beamtenbesoldung	701110	
401140	Bezüge Beamtenanwärter und Dienstanfänger	701140	
	Tariflich Beschäftigte		
401210	Tariflich Beschäftigte Entgelt	701210	inkl. Leistungsentgelte
401240	Tariflich Beschäftigte Entgelt Auszubildende	701240	
	ABM-Kräfte		
401810	ABM-Kräfte	701810	
	Sonstige Beschäftigte		
401910	Beschäftigungsentgelte	701910	
401920	Pauschalierete Lohnsteuer	701920	
401990	Abgrenzung Zahlungen Personal für Finanzrechnung	-	
402	Beiträge zu Versorgungskassen		
	Beamte		
402110	Beiträge zu Versorgungskassen für Beamte / Pensionsfonds	702110	
402120	Versorgungslastenteilung	702120	
	Arbeitnehmer		
402210	Beiträge für Versorgungskassen tariflich Beschäftigte	702210	
402220	AG-Anteil Zusatzversicherung tariflich Beschäftigte	702220	
402240	AG-Anteil Zusatzversicherung tariflich Beschäftigte Auszubildende	702240	
	Sonstige Beschäftigte		
402910	Beiträge zu Versorgungskassen für sonstige Beschäftigte	702910	

403	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung		
	Beamte		
403110	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für Beamte	703110	
	Tariflich Beschäftigte		
403210	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte	703210	
403240	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte Auszubildende	703240	
	Sonstige Beschäftigte		
403910	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für sonstige Beschäftigte	703910	
404	Beihilfen und Unterstützungsleistungen für Beamte und Arbeitnehmer		
404110	Beihilfen und Unterstützungsleistungen für Beamte und Arbeitnehmer	704110	
405	Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beamte		
405110	Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beamte		nicht zahlungswirksam
406	Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Beamte und Arbeitnehmer		
406110	Zuführungen zu Beihilferückstellungen		nicht zahlungswirksam
407	Zuführung zu Rückstellungen für Altersteilzeit und andere Maßnahmen		
407110	Zuführung zu Rückstellungen für Altersteilzeit		nicht zahlungswirksam
407120	Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub - Beamte		nicht zahlungswirksam
407130	Rückstellungen für Überstunden - Beamte		nicht zahlungswirksam
407140	Sonstige Personalarückstellungen		nicht zahlungswirksam
407220	Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub - tariflich Beschäftigte		nicht zahlungswirksam
407230	Rückstellungen für Überstunden - tariflich Beschäftigte		nicht zahlungswirksam
41	Versorgungsaufwendungen		
411	Versorgungsaufwendungen		
	Beamte		
411110	Versorgungsaufwendungen für Beamte	711110	
	Tariflich Beschäftigte		
411210	Versorgungsaufwendungen für tariflich Beschäftigte	711210	
413	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung		
	Beamte		
413110	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für Beamte	713110	
	Tariflich Beschäftigte		
413210	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für tariflich Beschäftigte	713210	
	Sonstige Beschäftigte		
413910	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für sonstige Beschäftigte	713910	
414	Beihilfen, Unterstützungsleistungen für Versorgungsempfänger		
414110	Beihilfen und Unterstützungsleistungen und dgl. für Versorgungsempfänger	714110	
415	Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger		
415110	Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger		nicht zahlungswirksam
416	Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Versorgungsempfänger		
416110	Zuführungen zu Beihilferückstellungen für Versorgungsempfänger		nicht zahlungswirksam
42	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen		
421	Unterhaltung des unbeweglichen Vermögens		
	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen		
421110	Grundstücke und bauliche Anlagen - Instandhaltungen	721110	
421150	Grundstücke und bauliche Anlagen - Tiefbauleistungen	721150	
421160	Grundstücke und bauliche Anlagen - sonstige Bauunterhaltung	721160	Beinhaltet auch: Abbrüche
421180	Aufwendungen für Tauschgrundstücke	721180	
	Unterhaltung des sonstigen unbeweglichen Vermögens		
421210	Aufwendungen für Unterhaltung des Infrastrukturvermögens	721210	
421270	Aufwendungen für Unterhaltung des Infrastrukturvermögens Unterhaltung Grünanlagen	721270	
421273	Aufwendungen für Unterhaltung des Infrastrukturvermögens Unterhaltung der Friedhofsflächen	721273	
421278	Aufwendungen für Unterhaltung des Infrastrukturvermögens Unterhaltung Grünanlagen - historische Friedhöfe	721278	
422	Unterhaltung des beweglichen Vermögens und Erwerb geringwertiger Vermögensgegenstände		
422110	Aufwendungen für Unterhaltung der Betriebs- und Geschäftsausstattung	722110	Reparaturen / Instandhaltungen an Gegenständen, die zur Betriebs- und Geschäftsausstattung gehören. Dabei erfolgt keine Unterscheidung, ob es sich bei dem reparierten Gegenstand um einen geringwertigen Vermögensgegenstand unter 150 € oder einen anderen bewegl. Vermögensgegenstand (zwischen 150 € bis 1.000 €) handelt.
422120	Aufwendungen für Unterhaltung der Maschinen und technischen Anlagen	722120	
422130	Aufwendungen für Unterhaltung von Fahrzeugen (Reparatur+Ersatzteile)	722130	Auch kleinere Ersatzteile, die im bzw. für das Fahrzeug benötigt werden (z.B. Zündkerzen, Glühlampen, Schrauben, etc.); Reifenservice
422140	Aufwendungen für Wartung Software	722140	z.B. auch updates (bei upgrades Konto 783110 verwenden)
422210	Geringwertige Vermögensgegenstände bis 150 Euro	722210	Ab einem Wert von 100 € netto. Unterhalb dieser Grenze liegende Vermögensgegenstände werden auf den jeweiligen speziellen Einzelkonten gebucht z.B. Büromaterial, Zeitschriften, EDV-Kosten)

422900	Erwerb Vermögensgegenstände Festwert	722900	
423	Mieten und Pachten		
423110	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	723110	
423120	Inventarmieten	723120	
423130	Leibrenten	723130	Konto kommt zum Tragen, wenn die Zahlung der Rente den Kaufpreis übersteigt.
423210	Leasing	723210	
424	Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen		
424100	Reinigung	724100	inkl. sonstige Reinigung
424110	Grundstücksabgaben	724110	
424120	Gebäudeversicherungen	724120	Grundstücks- u. Inventarversicherung
424130	Winterdienst	724130	
424140	Gehwegreinigung	724140	
424150	Straßenausbaubeiträge	724150	
424160	Erschließungsbeiträge	724160	
424190	Sonstige Bewirtschaftungskosten	724190	
425	Haltung von Fahrzeugen		
425110	Betriebskosten Kfz (Tanken, GEZ, HU)	725110	z. B. Tanken, Hauptuntersuchung, Frostschutz
425120	Kfz-Versicherungsbeiträge und -Steuer	725120	
426	Besondere Aufwendungen für Beschäftigte		
426110	Aufwendungen für Dienst- und Schutzkleidung, persönliche Ausrüstungsgegenstände	726110	
426120	Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	726120	
426125	Zentrale IT-Schulungen	726125	
426130	Aufwendungen für medizinische Untersuchungen	726130	
427	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen		
427110	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	727110	
427114	IM Planungskosten	727114	Neu
427115	Planungskosten	727115	
427120	Kunst- und wissenschaftliche Sammlungen	727120	
427125	Lebensmittel	727125	
427130	Repräsentationsaufwendungen	727130	
427135	medizinischer Sachbedarf	727135	
427140	Veranstaltungen	727140	
427145	EDV-Kosten	727145	
427150	Schulsport	727150	
427155	Sonstige Verbrauchsmittel	727155	
427160	Lehrmittelbedarf	727160	
427170	Statische Prüfungen	727170	
427180	Veröffentlichungen	727180	
427190	Sonstige Sachaufwendungen	727190	
427193	IM Sonstige Sachaufwendungen	727193	Neu
427195	Sonstige Sachaufwendungen Beschäftigungsbetrieb	727195	
429	Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen		
429110	Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	729110	
429113	IM Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen	729113	Neu
43	Transferaufwendungen		
431	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke		
431010	Zuweisungen an den Bund	731010	
431110	Zuweisungen an das Land	721110	Krankenhausumlage
431113	IM Zuweisungen an das Land	731113	Neu
431210	Zuweisungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	731210	
431310	Zuweisungen an Zweckverbände	731310	Zweckverbandsumlage Großraum Braunschweig
431410	Zuweisungen an gesetzliche Sozialversicherungen	731410	
431510	Zuschüsse an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	731510	
431513	IM Zuschüsse an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	731513	Neu
431610	Zuschüsse an sonstige öffentliche Sonderrechnungen	731610	
431710	Zuschüsse an private Unternehmen	721710	
431713	IM Zuschüsse an private Unternehmen	731713	Neu
431810	Zuschüsse an übrige Bereiche	731810	
431813	IM Zuschüsse an übrige Bereiche	731813	Neu
432	Schuldendiensthilfen		
432010	Schuldendiensthilfen an den Bund	732010	
432110	Schuldendiensthilfen an das Land	732110	
432210	Schuldendiensthilfen an Gemeinden und Gemeindeverbände	732210	
432310	Schuldendiensthilfen an Zweckverbände	732310	
432410	Schuldendiensthilfen an gesetzliche Sozialversicherungen	732410	
432510	Schuldendiensthilfe an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	732510	
432610	Schuldendiensthilfen an sonstige öffentliche Sonderrechnungen	732610	
432710	Schuldendiensthilfen an private Unternehmen	732710	
432810	Schuldendiensthilfen an übrige Bereiche	732810	
433	Sozialtransferaufwendungen		
	Soziale Leistungen an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen		
433110	Sozialleistungen an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen örtlicher Träger	733110	
433120	Sozialleistungen an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen überörtlicher Träger	733120	
433130	Sozialleistungen an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen Kommunale Altenpflege	733130	
433140	Sozialleistungen an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen Aufnahme Gesetz	733140	
433150	Jugendhilfeleistungen an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen	733150	
	Soziale Leistungen an natürliche Personen in Einrichtungen		
433210	Sozialleistungen an natürliche Personen in Einrichtungen örtlicher Träger	733210	
433220	Sozialleistungen an natürliche Personen in Einrichtungen überörtlicher Träger	733220	
433230	Sozialleistungen an natürliche Personen in Einrichtungen Kommunale Altenpflege	733230	
433240	Sozialleistungen an natürliche Personen in Einrichtungen Aufnahme Gesetz	733240	
433250	Jugendhilfeleistungen an natürliche Personen in Einrichtungen	733250	
	Sonstige soziale Leistungen		
433910	Sonstige soziale Leistungen örtlicher Träger	733910	
433920	Sonstige soziale Leistungen überörtlicher Träger	733920	
433930	Sonstige soziale Leistungen Kommunale Altenpflege	733930	
433940	Sonstige soziale Leistungen Aufnahme Gesetz	733940	
433950	Sonstige soziale Leistungen BVG	733950	

433960	Sonstige soziale Leistungen SVG	733960	
433970	Sonstige soziale Leistungen Sonderfürsorge	733970	
433980	Sonstige soziale Leistungen UVG	733980	
433990	1 Euro-Job-allgemeine Zahlungen	733990	
433991	1 Euro-Job-Fahrkarten	733991	
433992	1 Euro-Job-Arbeitskleidung	733992	
433993	1 Euro-Job-Zahlung	733993	
433994	1 Euro-Job-Qualifizierung	733994	
434	Steuerbeteiligungen		
	Gewerbsteuerumlage		
434110	Gewerbsteuerumlage	734110	
437	Allgemeine Umlagen		
437210	Allgemeine Umlagen an Gemeinden und Gemeindeverbände	737210	
437310	Allgemeine Umlagen an Zweckverbände	737310	
44	Sonstige ordentliche Aufwendungen		
441	Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen		
	Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen		
441110	Sonstige Personalaufwendungen	741110	Beinhaltet auch: Aufwendungen für Beschäftigtenbetreuung und Dienstjubiläen, Aufwendungen für Umzugskostenvergütung, Arbeitssicherheit/Betriebsarzt
442	Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten		
	Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit		
442110	Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit	742110	
442120	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung für ehrenamtl. Tätige	742120	
	Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten		
442910	Sonstige Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten; vermischte Ausgaben	742910	
442920	Verfüungsmittel	742920	
442930	Beiträge zu Wirtschaftsverbänden, Berufsvertretungen und Vereinen	742930	
442940	Schülerbeförderungskosten	742940	
443	Geschäftsaufwendungen		
	Geschäftsaufwendungen		
443110	IT-Aufwendungen	743110	
443120	Fernsprech-, Internetaufwendungen	743120	
443125	Mobilfunkaufwand	743125	
443135	Bankgebühren, Porto	743135	
443136	Bankgebühren Zahlungsverkehr	743136	
443140	Prüfungs- und Beratungskosten	743140	
443142	Gerichts- und Anwaltskosten	743142	
443150	Büromaterial und sonstige Bürobedarfskosten	743150	
443155	Kopierkosten	743155	
443160	Zeitschriften	743160	
443175	sonstige Geschäftsaufwendungen	743175	
443180	Dienstreisen, Fahrkostenersatz	743180	
443197	Aufwendungen für selbsterstellte Software	743197	
444	Steuern, Versicherungen, Schadensfälle		
444110	Ausgleichsabgabe nach Schwerbehindertengesetz	744110	
444120	Haftpflichtversicherungen	744120	
444130	Unfallversicherung	744130	
444140	Aufwendungen für Schadensfälle	744140	
444150	Körperschaftsteuer	744150	
444160	Gewerbesteuer	744160	
444170	Sonstige Versicherungen	744170	
444180	Sonstige Ausgleichsabgaben	744180	
nicht ergebniswirksam	Abzugsfähige Vorsteuer	744210	
nicht ergebniswirksam	Umsatzsteuer-Zahllast	744310	
445	Erstattungen für Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit		
445010	Erstattungen an den Bund	745010	
445110	Erstattungen an das Land	745110	
445210	Erstattungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	745210	
445223	IM Erstattungen an Gemeinden und Gemeindeverbände	745223	Neu
445310	Erstattungen an Zweckverbände	745310	
445410	Erstattungen an gesetzliche Sozialversicherungen	745410	
445420	Erstattungen an gesetzliche Sozialversicherungen - örtlicher Träger	745420	
445430	Erstattungen an gesetzliche Sozialversicherungen - überörtlicher Träger	745430	
445440	Erstattungen an gesetzliche Sozialversicherungen - kommunale Altenpflege	745440	
445450	Erstattungen an gesetzliche Sozialversicherungen - Aufnahmegesetz	745450	
	Erstattungen an verbundene Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen		
445510	Erstattungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	745510	
445512	Erstattungen an Gebäudemanagement - Miete	745512	Beinhaltet auch: Miete Wildkrautprojekt
445514	IM Erstattungen an Gebäudemanagement - sonst. Serviceleistungen (Personal- u.Sachkosten)	745514	Neu

445517	Erstattungen an Gebäudemanagement - Betriebskosten warm	745517	
445518	Erstattungen an Gebäudemanagement - Betriebskosten kalt	745518	
445519	Erstattungen an Gebäudemanagement - Schönheitsreparaturen (Personal-u.Sachkosten)	745519	
445520	Erstattungen an Gebäudemanagement - funktionale Umbauten (Personal-u.Sachkosten)	745520	
445521	Erstattungen an Gebäudemanagement - sonst. Serviceleistungen (Personal-u.Sachkosten)	745521	bitte beachten, dass hier nur über das Modul CO geplant wird (kein 4er Projekt des IM); siehe hierzu Sachkonto 445514
445522	Erstattungen an Gebäudemanagement - Instandhaltung Betriebs-/Geschäftsausstattung	745522	
445526	Erstattungen an Gebäudemanagement - Servicekosten	745526	Anteil Serviceleistungen bei Instandhaltung von Gebäuden
445527	Erstattungen an Gebäudemanagement - sonst. Servicekosten	745527	Dieses Sachkonto ist nur für den Gebäudeeigentümer 20.2. - für besondere Gebäudeleistungen; Servicekosten der Mieter sind bei den Konten: 445519 - Schönheitsreparaturen (IM) 445520 - funktionale Umbauten (IM) 445521 - sonst. Serviceleistungen - gebäudeunabhängig (CO) zu planen und zu buchen.
445528	Erstattungen an Gebäudemanagement - Verwalterpauschale	745528	
445531	Erstattungen an Gebäudemanagement - außerschulische Leistungen	745531	
445532	Erstattungen an Gebäudemanagement - sonstige Sachkosten	745532	
445533	Erstattungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen - öffentl. Anteil Straßenreinigung	745533	
445542	Erstattungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen - Betriebsärztliche Versorgung	745542	
445610	Erstattungen an sonstige öffentliche Sonderrechnungen		
445610	Erstattungen an sonstige öffentliche Sonderrechnungen	745610	
445710	Erstattungen an private Unternehmen		
445710	Erstattungen an private Unternehmen	745710	
445711	Erstattungen an private Unternehmen - Reinigung verschiedener Einrichtungen	745711	Beinhaltet auch: Reinigung der Rathauskollonaden
445713	Erstattungen an private Unternehmen - Deponien und offene Mulden	745713	
445714	Erstattungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen - Abscheiderentsorgung	745714	
445715	Erstattungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen - Reinigung Sinkkästen und Straßendurchlässe	745715	
445716	Erstattungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen - öffentl. Anteil Straßenentwässerung	745716	
445717	Erstattungen an private Unternehmen - SEBS Nds. Wassergesetz	745717	Beinhaltet auch: Indirekteinleiterverordnung
445723	IM Erstattungen an private Unternehmen	745723	
445810	Erstattungen an übrige Bereiche		
445810	Erstattungen an übrige Bereiche	745810	
446	Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen von den Gemeinden		
	Leistungsbeteiligung von den Gemeinden für die Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitsuchende		
446110	Leistungsbeteiligungen bei Leistungen für Unterkunft und Heizung an Arbeitsuchende	746110	
446120	Leistungsbeteiligung bei Leistungen zur Eingliederung von Arbeitsuchenden, Betreuungsleistungen und Beratung	746120	
446130	Leistungsbeteiligung bei einmaligen Leistungen an Arbeitsuchende	746130	
447	Wertveränderungen bei Vermögensgegenständen		
447210	Einstellungen und Zuschreiben in die Sonderposten	nicht zahlungswirksam	
447220	Aufwendungen zu sonstigen Rückstellungen	nicht zahlungswirksam	
447230	Wertkorrekturen zu Forderungen	nicht zahlungswirksam	
448	Besondere Aufwendungen		Neu
448110	Bußgelder	748110	Neu
448210	Säumniszuschläge	748210	Neu
448310	Aufwendungen aus der Inanspruchnahme von Gewährverträgen und Bürgschaften	748310	Neu
449	Weitere sonstige Aufwendungen aus laufender Verwaltungstätigkeit		
449110	Aufwand für nicht rückzahlbare Zuweisungen für Investitionen	749110	
449120	Andere sonstige ordentlichen Aufwendungen	749120	
449123	IM Andere sonstige ordentlichen Aufwendungen	749123	Neu
45	Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen		
451	Zinsaufwendungen		
451010	Zinsaufwand an den Bund	751010	
451110	Zinsaufwand an das Land	751110	
451210	Zinsaufwand an Gemeinden und Gemeindeverbände	751210	
451310	Zinsaufwand an Zweckverbände	751310	
451410	Zinsaufwand an gesetzliche Sozialversicherungen	751410	
451510	Zinsaufwand an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	751510	
451520	Zinsaufwand an verbundene Unternehmen/Cashpool	751520	
451610	Zinsaufwand an sonstige öffentliche Sonderrechnungen	751610	
451710	Zinsaufwand an Kreditinstitute	751710	
451810	Zinsaufwand an sonstige inländische Bereiche	751810	
451910	Zinsaufwand an sonstige ausländische Bereiche	751910	
459	Sonstige Finanzaufwendungen		
	Verzinsung von Steuererstattungen		
459210	Verzinsung von Steuererstattungen	759210	
	Aufwand für die Ablösung von Dauerlasten		
459300	Aufwand für die Ablösung von Dauerlasten	759300	Neu
	Sonstige Finanzaufwendungen		
459910	Sonst.Aufwand für besondere Finanzaufwendungen	759910	
459920	Sonstige Finanzaufwendungen	759920	

46	Abführung Gebührenüberschuss an Sonderposten Gebührenausschleich; Deckungsreserve		
461	Abführung Gebührenüberschuss an Sonderposten Gebührenausschleich	nicht zahlungswirksam	
461100	Abführung Gebührenüberschuss an Sonderposten Gebührenausschleich	nicht zahlungswirksam	
462	Deckungsreserve		Neu
462110	Deckungsreserve für Personalaufwendungen	762110	Neu
462120	Deckungsreserve (nicht zahlungswirksam)	nicht zahlungswirksam	Neu
462130	Sonstige Deckungsreserve	762130	Neu
47	Bilanzielle Abschreibungen	nicht zahlungswirksam	
471	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen		
471101	Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände aus geleisteten Investitionszuwendungen	nicht zahlungswirksam	
471201	Manuelle Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände aus geleisteten Investitionszuwendungen	nicht zahlungswirksam	
471102	Abschreibungen auf übrige immaterielle Vermögensgegenstände	nicht zahlungswirksam	
471202	Manuelle Abschreibungen auf übrige immaterielle Vermögensgegenstände	nicht zahlungswirksam	
471110	Abschreibungen auf unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	nicht zahlungswirksam	
471210	Manuelle Abschreibungen auf unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	nicht zahlungswirksam	
471120	Abschreibungen auf bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	nicht zahlungswirksam	
471220	Manuelle Abschreibungen auf bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	nicht zahlungswirksam	
471130	Abschreibungen auf Gebäude	nicht zahlungswirksam	
471230	Manuelle Abschreibungen auf Gebäude	nicht zahlungswirksam	
471140	Abschreibungen auf Brücken und Tunnel	nicht zahlungswirksam	
471240	Manuelle Abschreibungen auf Brücken und Tunnel	nicht zahlungswirksam	
471141	Abschreibungen auf Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	nicht zahlungswirksam	
471241	Manuelle Abschreibungen auf Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	nicht zahlungswirksam	
471142	Abschreibungen auf Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	nicht zahlungswirksam	
471242	Manuelle Abschreibungen auf Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	nicht zahlungswirksam	
471143	Abschreibungen auf Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen	nicht zahlungswirksam	
471243	Manuelle Abschreibungen auf Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen	nicht zahlungswirksam	
471144	Abschreibungen auf sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	nicht zahlungswirksam	
471244	Manuelle Abschreibungen auf sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	nicht zahlungswirksam	
471150	Abschreibungen auf Maschinen und technische Anlagen	nicht zahlungswirksam	
471250	Manuelle Abschreibungen auf Maschinen und technische Anlagen	nicht zahlungswirksam	
471160	Abschreibungen auf Fahrzeuge	nicht zahlungswirksam	
471260	Manuelle Abschreibungen auf Fahrzeuge	nicht zahlungswirksam	
471170	Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung	nicht zahlungswirksam	
471270	Manuelle Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung	nicht zahlungswirksam	
471180	Abschreibungen auf geringwertige Vermögensgegenstände	nicht zahlungswirksam	
471280	Manuelle Abschreibungen auf geringwertige Vermögensgegenstände	nicht zahlungswirksam	
471190	Abschreibungen auf sonstiges Sachanlagevermögen	nicht zahlungswirksam	
471290	Manuelle Abschreibungen auf sonstiges Sachanlagevermögen	nicht zahlungswirksam	
471999	Manuelle Abschreibungen unterjährige Abschlüsse	nicht zahlungswirksam	
472	Abschreibungen auf Finanzvermögen		
472111	Abschreibungen auf Forderungen	nicht zahlungswirksam	
472112	Sonstige Abschreibungen auf Forderungen	nicht zahlungswirksam	
472150	Einzelwertberichtigung	nicht zahlungswirksam	
472155	Einzelwertberichtigung Gewerbesteuer	nicht zahlungswirksam	
472160	Pauschalwertberichtigung	nicht zahlungswirksam	

479	Sonstige Abschreibungen		
479120	Abschreibungen auf aktivierte Aufwendungen für die Erweiterung des Geschäftsbetriebs	nicht zahlungswirksam	
479210	Aufwand Festwert	nicht zahlungswirksam	
479220	Abschreibung auf Festwert	nicht zahlungswirksam	
479230	Zuschreibung auf Festwert	nicht zahlungswirksam	
49	Zuführung eines Überschusses des ordentlichen Ergebnisses	nicht zahlungswirksam	
491	Zuführung eines Überschusses des ordentlichen Ergebnisses		
491100	Zuführung eines Überschusses des ordentlichen Ergebnisses	nicht zahlungswirksam	
491110	Zuführung eines Überschusses des ordentlichen Ergebnisses - zweckgebunden	nicht zahlungswirksam	
5	Außerordentliche Erträge und Aufwendungen	6/7	
50	Realisierte außerordentliche Erträge		
501	Außergewöhnliche Erträge		
	Spenden		
501110	Spenden für laufende Zwecke von privaten Unternehmen	614710	Spenden, die nicht an einen bestimmten Verwendungszweck gebunden sind
501120	Spenden für laufende Zwecke von übrigen Bereichen	614810	Spenden, die nicht an einen bestimmten Verwendungszweck gebunden sind
501150	Spenden für laufende Zwecke von verbundenen Unternehmen, Sondervermögen, Beteiligungen	614510	Spenden, die nicht an einen bestimmten Verwendungszweck gebunden sind
501160	Spenden für laufende Zwecke von öffentlichen Sonderrechnungen	614610	Spenden, die nicht an einen bestimmten Verwendungszweck gebunden sind
	Empfangene Schadensersatzleistungen u.a.		
501210	Empfangene Schadensersatzleistungen u.a.	646160	Neu - Für erhaltene Schadensersatzleistungen sind ausschließlich diese Konten zu verwenden.
501213	IM Empfangene Schadensersatzleistungen u.a.	646160	
	Sonstige außergewöhnliche Erträge		
501910	Sonstige außergewöhnliche Erträge	659110	
501920	Außerordentliche Erträge K.A.	659110	nur für FB 20
502	Periodenfremde Erträge		
502110	Erträge aus Abgang von Vermögen		
502210	Erträge aus der Herabsetzung von Rückstellungen	nicht zahlungswirksam	
502310	Erträge aus Nachaktivierungen	nicht zahlungswirksam	
502410	Erträge aus Zuschreibungen (außerplanm. AfA)	nicht zahlungswirksam	
502420	Erträge aus Zuschreibung (außerpl. AfA-Forderung)	nicht zahlungswirksam	
502810	Außerplanmäßige Auflösung von Sonderposten	nicht zahlungswirksam	
502815	Laufende Projekte - Außerplanmäßige Auflösung von Sonderposten	nicht zahlungswirksam	
	Sonstige periodenfremde Erträge		
502910	Sonstige periodenfremde Erträge	659110	
502920	Periodenfremde Eigenleistungen	nicht zahlungswirksam	
502930	Nicht aktivierungsfähiger Aufwand	nicht zahlungswirksam	
502940	Ertrag Erinnerungswert Teilung Vermögensgegenstand	nicht zahlungswirksam	
502950	Erträge aus der Auflösung von passiven Rechnungsabgrenzungsposten	nicht zahlungswirksam	
502960	Erträge aus der Auflösung von sonst. Verbindlichkeiten	nicht zahlungswirksam	Neu
51	Realisierte außerordentliche Aufwendungen		
511	Außergewöhnliche Aufwendungen		
	Aufwendungen im Zusammenhang mit Katastrophen u. ä. Ereignissen		
511110	Aufwendungen im Zusammenhang mit Katastrophen u. ä. Ereignissen	7*	Im Falle der Anwendung, bitte Rücksprache mit FB 20.
	Aufwendungen aus Verlustübernahme		
511510	Aufwendungen aus Verlustübernahme an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	731510	
511520	Aufwendungen aus Verlustübernahme an öffentliche Sonderrechnungen	731610	
	Sonstige außergewöhnliche Aufwendungen		
511920	außerordentliche Aufwendungen K.A.	749120	nur für FB 20
511990	Sonstige außergewöhnliche Aufwendungen	749120	
511993	IM Sonstige außergewöhnliche Aufwendungen	749120	Neu
512	Periodenfremde Aufwendungen		
512110	Aufwendungen aus Abgang von Vermögen	nicht zahlungswirksam	
512120	Nicht zu aktivierende Aufwandsanteile (Irrtümlich auf AiB abgerechnet)	nicht zahlungswirksam	
	Nachholung von Rückstellungen		
512210	Nachholung von Rückstellungen	nicht zahlungswirksam	
512810	Aufwand aus der Korrektur außerplanmäßiger Sonderposten-Auflösung	nicht zahlungswirksam	
512815	Laufende Projekte - Aufwand aus der Korrektur außerplanmäßiger Sonderposten-Auflösung	nicht zahlungswirksam	
	Sonstige periodenfremde Aufwendungen		
512910	Sonstige periodenfremde Aufwendungen	749120	
512913	IM Sonstige periodenfremde Aufwendungen	749120	Neu

512920	Aufwand aus der Nachpassivierung von Sonderposten	nicht zahlungswirksam	
512930	Periodenfremde Eigenleistungen (Korrektur)	nicht zahlungswirksam	Neu
513	Außerplanmäßige Abschreibungen		
	Außerplanmäßige Abschreibungen auf Sachvermögen		
513110	Außerplanmäßige Abschreibungen auf aktivierte Aufwendungen für die Erweiterung des Geschäftsbetriebs	nicht zahlungswirksam	
513120	Außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	nicht zahlungswirksam	
513130	Außerplanmäßige Abschreibungen auf unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	nicht zahlungswirksam	
513140	Außerplanmäßige Abschreibungen auf bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	nicht zahlungswirksam	
513150	Außerplanmäßige Abschreibungen auf Brücken und Tunnel	nicht zahlungswirksam	
513160	Außerplanmäßige Abschreibungen auf Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	nicht zahlungswirksam	
513170	Außerplanmäßige Abschreibungen auf Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	nicht zahlungswirksam	
513180	Außerplanmäßige Abschreibungen auf Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen	nicht zahlungswirksam	
513190	Außerplanmäßige Abschreibungen auf sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	nicht zahlungswirksam	
513200	Außerplanmäßige Abschreibungen auf Maschinen und technische Anlagen	nicht zahlungswirksam	
513210	Außerplanmäßige Abschreibungen auf Fahrzeuge	nicht zahlungswirksam	
513220	Außerplanmäßige Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung	nicht zahlungswirksam	
513230	Außerplanmäßige Abschreibungen auf geringwertige Vermögensgegenstände	nicht zahlungswirksam	
513260	Sonstige außerplanmäßige Abschreibungen	nicht zahlungswirksam	
	Außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen		
513240	Außerplanmäßige Abschreibungen auf Finanzanlagen	nicht zahlungswirksam	
53	Veräußerung von Vermögensgegenständen		
531	Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen		
	Erträge aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden und anderen unbeweglichen Vermögensgegenständen		
531110	Erträge aus dem Abgang von Grundstücken und Gebäuden	nicht zahlungswirksam	
531190	Verrechnungskonto Erträge aus dem Abgang von Grundstücken und Gebäuden	nicht zahlungswirksam	
	Erträge aus der Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen bis zur Wertgrenze i.H.v. 150 Euro bei Anschaffung und Herstellung		
531310	Erträge aus dem Abgang von beweglichen Sachen	nicht zahlungswirksam	
531390	Verrechnungskonto Abgang von beweglichen Sachen	nicht zahlungswirksam	
	Erträge aus der Veräußerung von Finanzvermögen		
531410	Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen	nicht zahlungswirksam	
531490	Verrechnungskonto Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen	nicht zahlungswirksam	
	Erträge aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen		
531510	Erträge aus dem Abgang von immateriellen Vermögensgegenständen	nicht zahlungswirksam	
531590	Verrechnungskonto Erträge aus dem Abgang von immateriellen Vermögensgegenständen	nicht zahlungswirksam	
531910	Erträge aus dem Abgang von sonstigem Vermögen	nicht zahlungswirksam	
531990	Verrechnungskonto Erträge aus dem Abgang von sonstigem Vermögen	nicht zahlungswirksam	
532	Aufwendungen aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen		
	Aufwendungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden		
532110	Aufwendungen aus dem Abgang von Grundstücken und Gebäuden	nicht zahlungswirksam	
	Aufwendungen aus der Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen		
532310	Aufwendungen aus dem Abgang von beweglichen Sachen	nicht zahlungswirksam	
	Aufwendungen aus der Veräußerung von Finanzvermögen		
532410	Aufwendungen aus dem Abgang von Finanzanlagen	nicht zahlungswirksam	
	Aufwendungen aus der Veräußerung von immateriellen Vermögensgegenständen		
532510	Aufwendungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögensgegenständen	nicht zahlungswirksam	
532910	Aufwendungen aus dem Abgang von sonstigem Vermögen	nicht zahlungswirksam	
59	Zuführung eines Überschusses des außerordentlichen Ergebnisses		
591	Zuführung eines Überschusses des außerordentlichen Ergebnisses		
591100	Zuführung Überschuss außerordentliches Ergebnis	nicht zahlungswirksam	
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen	6	
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	68	
	Investitionszuweisungen und -zuschüsse	681	
nicht ergebniswirksam	Investitionszuweisungen vom Bund	681010	
nicht ergebniswirksam	Investitionszuweisungen vom Land	681110	
nicht ergebniswirksam	Investitionszuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	681210	
nicht ergebniswirksam	Investitionszuweisungen von Zweckverbänden	681310	

nicht ergebniswirksam	Investitionszuweisungen von gesetzlichen Sozialversicherungen	681410	
nicht ergebniswirksam	Investitionszuschüsse von verbundenen Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen	681510	
nicht ergebniswirksam	Investitionszuschüsse von sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	681610	
nicht ergebniswirksam	Investitionszuschüsse von privaten Unternehmen	681710	
nicht ergebniswirksam	Investitionszuschüsse von übrigen Bereichen	681810	
nicht ergebniswirksam	Sonstige Einzahlungen für Investitionen	681900	
nicht ergebniswirksam	Einzahlung aus der Rückzahlung von Zuwendungen	681910	
	Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden und anderen unbeweglichen Vermögensgegenständen	682	
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken und Gebäuden	682110	
	Einzahlungen aus der Veräußerung von beweglichen Vermögensgegenständen	683	
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen aus der Veräußerung von beweglichen Sachen	683110	
	Einzahlungen aus der Veräußerung von Anteilsrechten an verbundenen Unternehmen	684	
	Börsennotierte Aktien		
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen aus der Veräußerung von Anteilsrechten an verbundenen Unternehmen - Börsennotierte Aktien	684110	
	Nichtbörsennotierte Aktien		
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen aus der Veräußerung von Anteilsrechten an verbundenen Unternehmen - Nichtbörsennotierte Aktien	684210	
	Sonstige Anteilsrechte		
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen aus der Veräußerung von Anteilsrechten an verbundenen Unternehmen - Sonstige Anteilsrechte	684390	
	Einzahlungen aus der Veräußerung von Beteiligungen	685	
	Börsennotierte Aktien		
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen aus der Veräußerung von Anteilsrechten an Beteiligungen - Börsennotierte Aktien	685110	
	Nichtbörsennotierte Aktien		
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen aus der Veräußerung von Anteilsrechten an Beteiligungen - Nichtbörsennotierte Aktien	685210	
	Sonstige Anteilsrechte		
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen aus der Veräußerung von Anteilsrechten an Beteiligungen - Sonstige Anteilsrechte	685310	
	Einzahlungen aus der Veräußerung von Wertpapieren	686	
	Kapitalmarktpapiere		
	Einzahlungen aus der Veräußerung von Kapitalmarktpapieren beim Bund		
nicht ergebniswirksam	Laufzeit bis einschl. 1 Jahr	686201	
nicht ergebniswirksam	Laufzeit über 1 bis einschl. 5 Jahre	686202	
nicht ergebniswirksam	Laufzeit mehr als 5 Jahre	686203	
	Einzahlungen aus der Veräußerung von Geldmarktpapieren		
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen aus der Veräußerung von Geldmarktpapieren beim sonstigen inländischen Bereich	686380	
	Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzderivaten		
nicht ergebniswirksam	Finanzderivate	686410	
	Einzahlungen aus der Veräußerung von Wertpapieren (Entnahmen aus der Versorgungsrücklage)		
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen aus Veräußerung v. Wertpapieren (Entnahmen aus Versorgungsrücklage)	686510	
	Einzahlungen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	687	
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen aus der Abwicklung von Baumaßnahmen	687110	
	Rückflüsse von Ausleihungen	688	
	Rückflüsse von Ausleihungen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen		
nicht ergebniswirksam	Laufzeit bis einschl. 1 Jahr	688510	
nicht ergebniswirksam	Laufzeit über 1 bis einschl. 5 Jahre	688520	
nicht ergebniswirksam	Laufzeit mehr als 5 Jahre	688530	
	Rückflüsse von Ausleihungen an übrige inländische Bereiche		
nicht ergebniswirksam	Laufzeit bis einschl. 1 Jahr	688810	
nicht ergebniswirksam	Laufzeit über 1 bis einschl. 5 Jahre	688820	
nicht ergebniswirksam	Laufzeit mehr als 5 Jahre	688830	
	Beiträge und ähnliche Entgelte	689	
	Beiträge und ähnliche Entgelte		
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen aus Erschließungsbeiträgen	689110	
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen aus Straßenausbaubeiträgen	689120	
nicht ergebniswirksam	Einzahlungen aus sonstigen Entgelten	689130	
nicht ergebniswirksam	Abrechnung von Zuwendungen	689900	
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	69	
	Kreditaufnahmen für Investitionen	692	
	Kreditaufnahmen für Investitionen beim Bund		
nicht ergebniswirksam	Laufzeit bis einschl. 1 Jahr	692010	
nicht ergebniswirksam	Laufzeit über 1 bis einschl. 5 Jahre	692020	
nicht ergebniswirksam	Laufzeit mehr als 5 Jahre	692030	
	Kreditaufnahmen für Investitionen beim Land		
nicht ergebniswirksam	Laufzeit bis einschl. 1 Jahr	692110	
nicht ergebniswirksam	Laufzeit über 1 bis einschl. 5 Jahre	692120	
nicht ergebniswirksam	Laufzeit mehr als 5 Jahre	692130	
	Kreditaufnahmen für Investitionen bei gesetzlichen Sozialversicherungen		
nicht ergebniswirksam	Laufzeit bis einschl. 1 Jahr	692410	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	692414	
nicht ergebniswirksam	Laufzeit über 1 bis einschl. 5 Jahre	692420	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	692424	
nicht ergebniswirksam	Laufzeit mehr als 5 Jahre	692430	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	692434	
	Kreditaufnahmen für Investitionen bei verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen		
nicht ergebniswirksam	Laufzeit bis einschl. 1 Jahr	692510	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	692514	
nicht ergebniswirksam	Laufzeit über 1 bis einschl. 5 Jahre	692520	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	692524	
nicht ergebniswirksam	Laufzeit mehr als 5 Jahre	692530	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	692534	
	Kreditaufnahmen für Investitionen bei öffentlichen Sonderrechnungen		
nicht ergebniswirksam	Laufzeit bis einschl. 1 Jahr	692610	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	692614	

nicht ergebniswirksam	Laufzeit über 1 bis einschl. 5 Jahre	692620	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	692624	
nicht ergebniswirksam	Laufzeit mehr als 5 Jahre	692630	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	692634	
	Kreditaufnahmen für Investitionen bei Kreditinstituten		
nicht ergebniswirksam	Laufzeit bis einschl. 1 Jahr, Euro-Währung	692710	
nicht ergebniswirksam	Laufzeit bis einschl. 1 Jahr, Fremdwährung	692712	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	692714	
nicht ergebniswirksam	Laufzeit über 1 bis einschl. 5 Jahre, Euro-Währung	692720	
nicht ergebniswirksam	Laufzeit über 1 bis einschl. 5 Jahre, Fremdwährung	692722	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	692724	
nicht ergebniswirksam	Laufzeit mehr als 5 Jahre, Euro-Währung	692730	
nicht ergebniswirksam	Laufzeit mehr als 5 Jahre, Fremdwährung	692732	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	692734	
	Sonstige Wertpapierverschuldung	694	
nicht ergebniswirksam	Laufzeit bis einschl. 1 Jahr, Euro-Währung	694710	
nicht ergebniswirksam	Laufzeit bis einschl. 1 Jahr, Fremdwährung	694712	
nicht ergebniswirksam	Laufzeit über 1 bis einschl. 5 Jahre, Euro-Währung	694720	
nicht ergebniswirksam	Laufzeit über 1 bis einschl. 5 Jahre, Fremdwährung	694722	
nicht ergebniswirksam	Laufzeit mehr als 5 Jahre, Euro-Währung	694730	
nicht ergebniswirksam	Laufzeit mehr als 5 Jahre, Fremdwährung	694732	
nicht ergebniswirksam	Auszahlungen	7	
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	78	
	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen	781	
nicht ergebniswirksam	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen an Bund	781010	
nicht ergebniswirksam	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen an Land	781110	
nicht ergebniswirksam	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen an Gemeinden und Gemeindeverbänden	781210	
nicht ergebniswirksam	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen an Zweckverbände	781310	
nicht ergebniswirksam	Zuweisungen und Zuschüsse für Investitionen an gesetzliche Sozialversicherung	781410	
nicht ergebniswirksam	Investitionszuschüsse an verbundenen Unternehmen, Sondervermögen und Beteiligungen	781510	
nicht ergebniswirksam	Investitionszuschüsse an sonstige öffentliche Sonderrechnungen	781610	
nicht ergebniswirksam	Investitionszuschüsse an private Unternehmen	781710	
nicht ergebniswirksam	Investitionszuschüsse an übrige Bereiche	781810	
	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	782	
nicht ergebniswirksam	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	782110	
nicht ergebniswirksam	Auszahlungen für Erschließungs-, Straßenausbaubeiträge, etc.	782120	
	Auszahlungen für den Erwerb von beweglichen Vermögensgegenständen	783	Erwerb von immateriellen und materiellen Vermögensgegenständen
nicht ergebniswirksam	Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen und beweglichen Vermögensgegenständen oberhalb der Wertgrenze v. 1.000 Euro - Projekte	783110	
nicht ergebniswirksam	Auszahlungen für den Erwerb von Vermögensgegenständen über 150 Euro und bis 1.000 Euro (Sammelposten)	783125	
	Auszahlungen für den Erwerb von Anteilsrechten an verbundenen Unternehmen	784	
	Börsennotierte Aktien		
nicht ergebniswirksam	Auszahlungen für den Erwerb von Anteilsrechten an verbundenen Unternehmen Börsennotierte Aktien	784110	
	Nichtbörsennotierte Aktien		
nicht ergebniswirksam	Auszahlungen für den Erwerb von Anteilsrechten an verbundenen Unternehmen Nichtbörsennotierte Aktien	784210	
	Sonstige Anteilsrechte		
nicht ergebniswirksam	Auszahlungen für den Erwerb von Anteilsrechten an verbundenen Unternehmen Sonstige Anteilsrechte	784310	
	Auszahlungen für den Erwerb von Beteiligungen	785	
	Börsennotierte Aktien		
nicht ergebniswirksam	Auszahlungen für den Erwerb von Beteiligungen Börsennotierte Aktien	785110	
	Nichtbörsennotierte Aktien		
nicht ergebniswirksam	Auszahlungen für den Erwerb von Beteiligungen Nichtbörsennotierte Aktien	785210	
	Sonstige Anteilsrechte		
nicht ergebniswirksam	Auszahlungen für den Erwerb von Beteiligungen Sonstige Anteilsrechte	785310	
	Auszahlungen für den Erwerb von Wertpapieren	786	
	Kapitalmarktpapiere		
	Auszahlungen für den Erwerb von Kapitalmarktpapieren beim Bund		
nicht ergebniswirksam	Laufzeit bis einschl. 1 Jahr	786201	
nicht ergebniswirksam	Laufzeit über 1 bis einschl. 5 Jahre	786202	
nicht ergebniswirksam	Laufzeit mehr als 5 Jahre	786203	
	Geldmarktpapiere		
nicht ergebniswirksam	Auszahlungen für den Erwerb von Geldmarktpapieren beim sonstigen inländischen Bereich	786380	
	Finanzderivate		
nicht ergebniswirksam	Auszahlungen für den Erwerb von Finanzderivaten	786410	

	Baumaßnahmen	787	
	Hochbaumaßnahmen		
nicht ergebniswirksam	Hochbaumaßnahmen - Projekte	787110	
	Tiefbaumaßnahmen		
nicht ergebniswirksam	Tiefbaumaßnahmen - Projekte	787210	
nicht ergebniswirksam	Grünbaumaßnahmen - Projekte	787230	
	Sonstige Baumaßnahmen		
nicht ergebniswirksam	sonstige Baumaßnahmen	787310	
nicht ergebniswirksam	sonstige Baumaßnahmen - IT	787320	
nicht ergebniswirksam	sonstige Baumaßnahmen - Kommunikationstechnik	787330	
nicht ergebniswirksam	sonstige Baumaßnahmen - sonst. techn. Anlagen	787340	
	Gewährung von Ausleihungen	788	
	Gewährung von Ausleihungen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen		
	Laufzeit bis einschl. 1 Jahr		
nicht ergebniswirksam	Gewährung von Ausleihungen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen, Laufzeit bis einschl. 1 Jahr	788510	
	Laufzeit über 1 bis einschl. 5 Jahre		
nicht ergebniswirksam	Gewährung von Ausleihungen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen, Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre	788520	
	Laufzeit mehr als 5 Jahre		
nicht ergebniswirksam	Gewährung von Ausleihungen an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen, Laufzeit 5 Jahre und mehr	788530	
	Gewährung von Ausleihungen an übrige inländische Bereiche		
	Laufzeit bis einschl. 1 Jahr		
nicht ergebniswirksam	Gewährung von Ausleihungen an übrige inländische Bereiche Laufzeit bis einschl. 1 Jahr	788810	
	Laufzeit über 1 bis einschl. 5 Jahre		
nicht ergebniswirksam	Gewährung von Ausleihungen an übrige inländische Bereiche Laufzeit über 1 bis unter 5 Jahre	788820	
	Laufzeit mehr als 5 Jahre		
nicht ergebniswirksam	Gewährung von Ausleihungen an übrige inländische Bereiche Laufzeit 5 Jahre und mehr	788830	
	Besondere Konten der Anlagenbuchhaltung		
nicht ergebniswirksam	Abrechnung von Fremdleistungen	789910	
nicht ergebniswirksam	Rückzahlungen für Zuwendungen	789920	
nicht ergebniswirksam	Abrechnung von Sachanlagen	789940	
nicht ergebniswirksam	Abrechnung von Finanzanlagen	789950	
nicht ergebniswirksam	Abrechnung von Investitionszuwendungen an Dritte	789960	
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	79	
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen		
	Tilgung von Krediten für Investitionen beim Bund		
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen beim Bund Laufzeit bis einschl. 1 Jahr	792010	
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen beim Bund Laufzeit über 1 bis einschl. 5 Jahre	792020	
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen beim Bund Laufzeit mehr als 5 Jahre	792030	
	Tilgung von Krediten für Investitionen beim Land		
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen beim Land Laufzeit bis einschl. 1 Jahr	792110	
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen beim Land Laufzeit über 1 bis einschl. 5 Jahre	792120	
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen beim Land Laufzeit mehr als 5 Jahre	792130	
	Tilgung von Krediten für Investitionen bei gesetzlichen Sozialversicherungen		
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen bei gesetzlichen Sozialversicherungen Laufzeit bis einschl. 1 Jahr	792410	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	792414	
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen bei gesetzlichen Sozialversicherungen Laufzeit über 1 bis einschl. 5 Jahre	792420	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	792424	
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen bei gesetzlichen Sozialversicherungen Laufzeit mehr als 5 Jahre	792430	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	792434	
	Tilgung von Krediten für Investitionen bei verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen		
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen bei verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen Laufzeit bis einschl. 1 Jahr	792510	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	792514	
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen bei verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen Laufzeit über 1 bis einschl. 5 Jahre	792520	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	792524	
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen bei verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen Laufzeit mehr als 5 Jahre	792530	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	792534	
nicht ergebniswirksam	Außerordentliche Tilgung von Krediten für Investitionen bei verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sondervermögen	792560	
	Tilgung von Krediten für Investitionen bei öffentlichen Sonderrechnungen		
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen bei öffentlichen Sonderrechnung Laufzeit bis einschl. 1 Jahr	792610	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	792614	
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen bei öffentlichen Sonderrechnungen Laufzeit über 1 bis einschl. 5 Jahre	792620	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	792624	
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen bei öffentlichen Sonderrechnungen Laufzeit mehr als 5 Jahre	792630	
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen bei öffentlichen Sonderrechnungen Laufzeit mehr als 5 Jahre (variabler Zins)	792631	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	792634	
nicht ergebniswirksam	Außerordentliche Tilgung von Krediten für Investitionen bei öffentlichen Sonderrechnungen	792660	
	Tilgung von Krediten für Investitionen bei Kreditinstituten		
	Laufzeit bis einschl. 1 Jahr		

nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen bei Kreditinstituten Euro-Währung	792710	
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen bei Kreditinstituten Euro-Währung (variabler Zins)	792711	
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen bei Kreditinstituten Fremdwährung	792712	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	792714	
	Laufzeit über 1 bis einschl. 5 Jahre		
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen bei Kreditinstituten Euro-Währung	792720	
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen bei Kreditinstituten Euro-Währung (variabler Zins)	792721	
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen bei Kreditinstituten Fremdwährung	792722	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	792724	
	Laufzeit mehr als 5 Jahre		
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen bei Kreditinstituten Euro-Währung	792730	
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen bei Kreditinstituten Euro-Währung (variabler Zins)	792731	
nicht ergebniswirksam	Tilgung von Krediten für Investitionen bei Kreditinstituten Fremdwährung	792732	
nicht ergebniswirksam	Umschuldungen	792734	
nicht ergebniswirksam	Außerordentliche Tilgung von Krediten für Investitionen bei Kreditinstituten	792760	
	Tilgung von sonstigen Wertpapiersschulden	794	
	Tilgung sonstiger Wertpapiere Laufzeit bis einschl. 1 Jahr		
nicht ergebniswirksam	Tilgung sonstiger Wertpapiere bis einschl. 1 Jahr Euro-Währung	794710	

II. Haushaltssatzung

Haushaltssatzung der Stadt Braunschweig
für das Haushaltsjahr 2012

Aufgrund des § 112 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) hat der Rat der Stadt Braunschweig in der Sitzung am 28. Februar 2012 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2012 beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2012 wird

1.	im Ergebnishaushalt mit dem jeweiligen Gesamtbetrag	
1.1	der ordentlichen Erträge auf	652.650.779 Euro
1.2	der ordentlichen Aufwendungen auf	652.650.779 Euro
1.3	der außerordentlichen Erträge auf	1.055.500 Euro
1.4	der außerordentlichen Aufwendungen auf	1.055.500 Euro
2.	im Finanzhaushalt mit dem jeweiligen Gesamtbetrag	
2.1	der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	639.299.537 Euro
2.2	der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	619.626.081 Euro
2.3	der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	14.072.800 Euro
2.4	der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	68.802.600 Euro
2.5	der Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit	11.738.900 Euro
2.6	der Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit	20.045.900 Euro

festgesetzt.

Nachrichtlich: Gesamtbetrag		
–	der Einzahlungen des Finanzhaushaltes	665.111.237 Euro
–	der Auszahlungen des Finanzhaushaltes	708.474.581 Euro

§ 1 a

Der Wirtschaftsplan der Sonderrechnung des Fachbereiches Hochbau und Gebäudemanagement für das Haushaltsjahr 2012 wird

im Erfolgsplan mit

Erträgen in Höhe von	74.004.000 Euro
Aufwendungen in Höhe von	74.003.700 Euro

im Vermögensplan mit

Einnahmen in Höhe von	80.000 Euro
Ausgaben in Höhe von	80.000 Euro

festgesetzt.

Der Wirtschaftsplan der Sonderrechnung Stadtentwässerung für das Haushaltsjahr 2012 wird

1.	im Ergebnishaushalt mit dem jeweiligen Gesamtbetrag	
1.1	der ordentlichen Erträge auf	60.416.600 Euro
1.2	der ordentlichen Aufwendungen auf	60.416.600 Euro
1.3	der außerordentlichen Erträge auf	0 Euro
1.4	der außerordentlichen Aufwendungen auf	700.000 Euro
2.	im Finanzhaushalt mit dem jeweiligen Gesamtbetrag	
2.1	der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	52.035.200 Euro
2.2	der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	53.348.800 Euro
2.3	der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0 Euro
2.4	der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	272.500 Euro
2.5	der Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit	0 Euro
2.6	der Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit	0 Euro

festgesetzt.

Nachrichtlich: Gesamtbetrag		
-	der Einzahlungen des Finanzhaushaltes	52.035.200 Euro
-	der Auszahlungen des Finanzhaushaltes	53.621.300 Euro

Der Wirtschaftsplan der Sonderrechnung Abfallwirtschaft für das Haushaltsjahr 2012 wird

1.	im Ergebnishaushalt mit dem jeweiligen Gesamtbetrag	
1.1	der ordentlichen Erträge auf	41.594.600 Euro
1.2	der ordentlichen Aufwendungen auf	42.110.700 Euro
1.3	der außerordentlichen Erträge auf	0 Euro
1.4	der außerordentlichen Aufwendungen auf	0 Euro
2.	im Finanzhaushalt mit dem jeweiligen Gesamtbetrag	
2.1	der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	40.249.100 Euro
2.2	der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	44.066.400 Euro
2.3	der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	0 Euro
2.4	der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	21.000 Euro
2.5	der Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit	0 Euro
2.6	der Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit	51.400 Euro

festgesetzt.

Nachrichtlich: Gesamtbetrag		
-	der Einzahlungen des Finanzhaushaltes	40.249.100 Euro
-	der Auszahlungen des Finanzhaushaltes	44.138.800 Euro

55

3

§ 2

Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht veranschlagt.

§ 2 a

Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden für die Sonderrechnung des Fachbereiches Hochbau und Gebäudemanagement nicht veranschlagt.

Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden für die Sonderrechnung Stadtentwässerung nicht veranschlagt.

Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden für die Sonderrechnung Abfallwirtschaft nicht veranschlagt.

§ 3

Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wird auf

46.287.700 Euro

festgesetzt.

§ 3 a

Verpflichtungsermächtigungen werden für die Sonderrechnung des Fachbereiches Hochbau und Gebäudemanagement nicht veranschlagt.

Verpflichtungsermächtigungen werden für die Sonderrechnung Stadtentwässerung nicht veranschlagt.

Verpflichtungsermächtigungen werden für die Sonderrechnung Abfallwirtschaft nicht veranschlagt.

§ 4

Liquiditätskredite werden nicht beansprucht.

§ 4 a

In der Sonderrechnung des Fachbereiches Hochbau und Gebäudemanagement werden Liquiditätskredite nicht beansprucht.

In der Sonderrechnung Stadtentwässerung werden Liquiditätskredite nicht beansprucht.

In der Sonderrechnung Abfallwirtschaft werden Liquiditätskredite nicht beansprucht.

§ 5

Die Steuersätze (Hebesätze) für die Realsteuern werden für das Haushaltsjahr 2012 wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer

1.1 für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe
(Grundsteuer A)

320 v. H.

1.2 für die Grundstücke
(Grundsteuer B)

450 v. H.

2. Gewerbesteuer

450 v. H.

§ 6

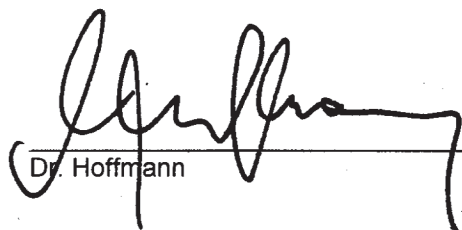
Über- und außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen und über- und außerplanmäßige Verpflichtungsermächtigungen sind im Sinne des § 117 Abs. 1 NKomVG bzw. § 119 Abs. 5 NKomVG unerheblich, wenn sie im Einzelfall den Betrag von 50.000 Euro **nicht** übersteigen.

Ferner sind als **nicht erheblich** anzusehen, Beträge (unbegrenzt),

- die der Verrechnung zwischen den Teilhaushalten dienen,
- die wirtschaftlich durchlaufend sind,
- die auf Grund von Aufgabenverlagerungen und der Ausgliederung von Aufgaben aus dem Haushalt zu haushaltsneutralen Umsetzungen von Erträgen und Aufwendungen bzw. Einzahlungen und Auszahlungen zwischen den Teilhaushalten führen,
- die der Verwendung zweckgebundener Erträge und Einzahlungen dienen,
- die der Rückzahlung von Zuweisungen dienen,
- die zur Deckung von Kosten der Geldbeschaffung, zur Tilgung von Darlehen oder für abschlusstechnische Buchungen notwendig sind,
- die der Auflösung von Deckungsreserven dienen.

Braunschweig, den 28. Februar 2012

Der Oberbürgermeister


Dr. Hoffmann



IV. Vorbericht

Einleitung

Die Stadt hat zum Haushaltsjahr 2008 erstmalig einen Haushalt auf der Grundlage des in Niedersachsen mit Wirkung vom 01. Januar 2006 eingeführten neuen kaufmännisch orientierten kommunalen Haushalts- und Rechnungswesens vorgelegt. Wegen näherer Einzelheiten zum Neuen Kommunalen Rechnungswesen (NKR) wird auf die Erläuterungen unter Ziffer I - Allgemeines - zum Haushaltsplan 2012 verwiesen.

Nach § 1 Abs. 2 Ziffer 3 Gemeindehaushalts- und -kassenverordnung (GemHKVO) gehört der Vorbericht als Anlage zum Haushaltsplan. Nach § 6 GemHKVO hat der Vorbericht einen Überblick über die Entwicklung und den Stand der Haushaltswirtschaft zu geben.

Der nachstehende Vorbericht ist wie folgt gegliedert:

	Seite	
1	Finanzlage der Stadt	63
1.1	Ergebnishaushalt	63 - 64
1.2	Finanzhaushalt	64 - 65
1.3	Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung	65 - 69
1.4	Geldschulden	70
1.5	Kennzahlen	71 - 73
1.6	Analyse und Entwicklung	74
2	Entwicklung der wichtigsten Erträge und Aufwendungen	75
2.1	Erträge	75
2.1.1	Grundsteuer B	75
2.1.2	Gewerbsteuer	76
2.1.3	Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	77
2.1.4	Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	78
2.1.5	Ausgleichsleistungen vom Land	79
2.1.6	Entwicklung der Steuererträge	80
2.1.7	Zuweisungen aus dem kommunalen Finanzausgleich	81 - 82
2.1.8	Zinserträge	83
2.1.9	Übersicht über die Entwicklung der wichtigsten Erträge (Grafik)	84
2.2	Aufwendungen	85
2.2.1	Personalaufwand	85 - 86
2.2.1.1	Personalkostenerstattungen bzw. -zuschüsse	87 - 89
2.2.2	Ordentlicher Betriebsaufwand	90 - 91
2.2.3	Zuschüsse	92
2.2.3.1	Zuschüsse (nicht für Investitionen)	92 - 97
2.2.3.2	Unentgeltliche Leistungen an Dritte	98 - 101
2.2.3.3	Haushaltsmittel für die Stadtbezirksräte	102
2.2.4	Sozialhilfe (Erträge und Aufwendungen)	103 - 104
2.2.5	Kinder- und Jugendhilfe	105 - 107
2.2.6	Zinsaufwendungen	108
2.2.7	Gewerbsteuerumlage	108
2.2.8	Deckungsreserve (allgemein)	108
2.2.9	Abschreibungen / Auflösungserträge aus Sonderposten	109
2.2.10	Rückstellungen	110
2.2.11	Übersicht über die Aufteilung der Aufwendungen (Grafik)	111

3	Entwicklung der wichtigsten Einzahlungen und Auszahlungen	112
3.1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	112
3.1.1	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	112
3.1.2	Beiträge und ähnliche Entgelte für Investitionstätigkeit	113
3.1.3	Veräußerung von Sachvermögen	113
3.1.4	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen	113
3.1.5	Sonstige Investitionstätigkeit	113
3.2	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	114
3.2.1	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	114
3.2.2	Baumaßnahmen	114
3.2.3	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	114
3.2.4	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	114
3.2.5	Aktivierbare Zuwendungen	115
3.2.6	Auszahlungen für Investitionstätigkeit	116 - 117
3.2.7	Verpflichtungsermächtigungen	118 - 119
3.2.8	Instandhaltungs- und Investitionsschwerpunkte	120
3.2.8.1	Entwicklung der Auszahlungen besonderer Programme	121 - 123
3.2.8.2	Großprojekte 2012 - 2015	124 - 127
3.2.9	Auszahlungsschwerpunkte und projektbezogene Einzahlungen des Finanzhaushalts für Investitionen/Instandhaltungen (Grafik)	129
3.3	Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	130
3.3.1	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	130
3.3.2	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	130
4	Vermögensentwicklung	131
5	Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden	132 - 133
6	Liquiditätskredite	134
7	Budgetbildung / Bewirtschaftungsregeln / Budgetzuordnungen	135 - 137
8	Anpassungsbedarf bei den Einrichtungen der Stadt aufgrund der auch aus der Bevölkerungsstatistik zu schließenden zukünftigen Stadtentwicklung	138
9	Kostenrechnende Einrichtungen	139
10	Übersicht Stadt Braunschweig und ihre Gesellschaften	140 - 143

1. Finanzlage der Stadt

1.1 Ergebnishaushalt

1.1.1 Ergebnishaushalt 2012

Der Ergebnishaushalt 2012 weist bei **ordentlichen** Erträgen in Höhe von rd. 652,7 Mio. € und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von rd. 652,1 Mio. € einen Überschuss in Höhe von rd. **0,6 Mio. €** aus. Das **außerordentliche Ergebnis** weist für 2012 bei Erträgen von 1,1 Mio. € und Aufwendungen von 0,9 Mio. € einen Überschuss in Höhe von **0,2 Mio. €** aus. Der **Jahresüberschuss** beläuft sich somit auf rd. **0,8 Mio. €**.

1.1.2 Vergleich mit mittelfristiger Ergebnis- und Finanzplanung aus dem Haushalt 2011

Gegenüber der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung aus dem Haushaltsplan 2011 für 2012 (erwarteter Jahresüberschuss in Höhe von 2,7 Mio. €) ergibt sich somit insgesamt keine wesentliche Veränderung. Mehrerträge ergeben sich bei der Gewerbesteuer in Höhe von netto rd. 21,2 Mio. €. Gründe hierfür sind die positive wirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2011 als Basis für die Veranschlagung in 2012, die immer noch guten wirtschaftlichen Aussichten im Allgemeinen sowie die guten Ertragserwartungen örtlicher Unternehmen. Beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer werden aufgrund von vereinbarten Lohnsteigerungen und geringerer Arbeitslosigkeit Mehrerträge von 4,0 Mio. € erwartet. Dem gegenüber stehen gesunkene Schlüsselzuweisungen aus dem kommunalen Finanzausgleich. Diese mussten in Folge der vom Land Niedersachsen vorgenommenen Zuordnung von für 2012 erwarteten Finanzausgleichsnachzahlungen in das Jahr 2011 um 4,0 Mio. € niedriger veranschlagt werden.

Ein nicht zahlungswirksamer Minderaufwand von rd. 1,9 Mio. € ergibt sich aufgrund aktueller versicherungsmathematischer Berechnungen bei den Personalrückstellungen. Beim zahlungswirksamen Personalaufwand ergeben sich dagegen Mehraufwendungen von rd. 0,7 Mio. €.

Weitere Mehraufwendungen in Höhe von rd. 16,1 Mio. € ergeben sich bei den Instandhaltungsaufwendungen im Investitionsmanagement. Diese entstehen u. a. im Bereich der Schulen und Sportstätten sowie aufgrund des Ausbaus der Betreuungsquote für unter Dreijährige.

Ferner bewirkt die Abschaffung der Kindergartenentgelte eine Haushaltsbelastung um 5,6 Mio. € (Mindererträge von 2,0 Mio. € und Mehraufwendungen von 3,6 Mio. €).

1.1.3 Haushaltsausgleich

Gemäß § 110 Abs. 4 Nds. Kommunalverfassungsgesetz (NKomVG) soll der Haushalt in jedem Jahr in Planung und Rechnung ausgeglichen sein. Er ist ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge dem Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen und der Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge dem Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen entspricht. Aufgrund des Überschusses wird diese Verpflichtung erfüllt, die bestehenden Überschussrücklagen müssen daher nicht in Anspruch genommen werden, sondern werden entsprechend des geplanten Überschusses ansteigen.

Unter Berücksichtigung des Jahresabschlussergebnisses 2010 standen zum Jahresende 2010 Überschussrücklagen von insgesamt rd. **79,7 Mio. €** zur Verfügung.

Für 2011 ist ein Jahresüberschuss von rd. 4,4 Mio. € eingeplant worden. Nach dem vorläufigen Jahresabschluss wird der Jahresüberschuss jedoch rd. 68,7 Mio. € betragen, sodass sich zum Jahresende 2011 eine Überschussrücklage von voraussichtlich rd. **148,4 Mio. €** ergeben wird.

Unter Berücksichtigung des geplanten Überschusses im Jahr 2012 in Höhe von 0,8 Mio. € ergibt sich zum Jahresende 2012 eine Überschussrücklage von rd. **149,1 Mio. €**.

1.2 Finanzhaushalt

Der **Finanzhaushalt** gliedert sich in

- die Ein- und Auszahlungen aus **laufender Verwaltungstätigkeit**,
- die Ein- und Auszahlungen für **Investitionstätigkeit** sowie
- die Ein- und Auszahlungen aus **Finanzierungstätigkeit**.

1.2.1 Finanzhaushalt 2012

Im Finanzhaushalt 2012 ergibt sich aus den Ein- und Auszahlungen aus der **laufenden Verwaltungstätigkeit** ein Überschuss (Saldo) in Höhe von rund **19,7 Mio. €**. Die Differenz zum Jahresüberschuss des Ergebnishaushaltes ist darauf zurückzuführen, dass bestimmte Erträge des Ergebnishaushaltes (Erträge aus der Auflösung von Sonderposten und aus aktivierten Eigenleistungen) und bestimmte Aufwendungen des Ergebnishaushaltes (Abschreibungen und Zuführungen zu den Rückstellungen) nicht zahlungswirksam sind.

Im Finanzhaushalt 2012 sind Auszahlungen für Investitionen in Höhe von rd. 68,8 Mio. € geplant. Die Einzahlungen aus Investitionstätigkeit belaufen sich auf rd. 14,0 Mio. €, sodass sich für die **Investitionstätigkeit** ein Finanzierungsbedarf (Saldo) in Höhe von **rd. 54,8 Mio. €** ergibt.

Es ergibt sich danach folgendes Ergebnis:

Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit		19,7 Mio. €
Saldo aus Investitionstätigkeit	-	54,8 Mio. €
Finanzmittelfehlbetrag	-	35,1 Mio. €

Die **Finanzierungstätigkeit** umfasst die Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Auszahlungen für die Tilgung von in der Vergangenheit aufgenommenen Krediten für die Investitionstätigkeit. Kredite für Investitionen werden in 2012 **nicht** aufgenommen. Die Auszahlungen für die ordentliche Tilgung belaufen sich in 2012 auf rd. 8,3 Mio. €. Die daneben noch vorgesehenen Ein- und Auszahlungen für Umschuldungen sind in Höhe von je rd. 11,7 Mio. € ausgeglichen.

Aus der Finanzierungstätigkeit ergibt sich somit ein negativer Saldo in Höhe von **rd. 8,3 Mio. €**.

Das abschließende Ergebnis des **Finanzhaushaltes 2012** stellt sich danach im Einzelnen wie folgt dar:

Finanzmittelfehlbetrag (-) aus laufender Verwaltungstätigkeit und für Investitionstätigkeit	-	35,1 Mio. €
---	---	-------------

+ Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-	8,3 Mio. €
Ergebnis = Fehlbetrag (-)	-	43,4 Mio. €

1.2.2 Vergleich mit mittelfristiger Ergebnis- und Finanzplanung aus dem Haushalt 2011

In der **mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung zum Haushalt 2011** wurde für das Jahr 2012 ein Fehlbetrag in Höhe von rd. **24,4 Mio. €** erwartet.

Beim Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit ergibt sich ein Rückgang in Höhe von rd. 8,4 Mio. €. Der Rückgang ist hier höher (siehe auch Ausführungen zum Ergebnishaushalt), da im Finanzhaushalt Zahlungen an Feuerwehrbeamte in Höhe von 4,5 Mio. € zum Ausgleich für Mehrarbeit eingeplant sind. Diese sind aufgrund einer beabsichtigten Rückstellungsbildung im Jahresabschluss 2011 für den Ergebnishaushalt nicht belastend.

Der negative Saldo aus **Investitionstätigkeit** stieg dagegen gegenüber der mittelfristigen Finanzplanung zum Haushalt 2011 für das Jahr 2012 um rd. 10,5 Mio. €. Ursächlich hierfür ist insbesondere die Erhöhung der Mittel für die Sanierung von Sportanlagen (rd. 2,9 Mio. €), höhere Investitionen in Schulumbauten (rd. 2,4 Mio. €), KiTa-Neubauten für den Ausbau der Betreuungsquote für unter Dreijährige (rd. 2,0 Mio. €) und Neubauten Feuerwehrgerätehäuser (1,5 Mio. €).

Beim Saldo aus **Finanzierungstätigkeit** hat sich keine Abweichung ergeben.

1.2.3 Bestand an liquiden Mitteln

Der Bestand an Zahlungsmitteln betrug Ende 2010 rd. 102,9 Mio. €. Statt des erwarteten negativen Saldos im Finanzhaushalt im Jahr 2011 von rd. 19,1 Mio. € ergibt sich nach aktuellen Prognosen ein Überschuss von rd. 33,1 Mio. €, was einen Bestand an Zahlungsmitteln Ende 2011 von rd. 136,0 Mio. € zur Folge hat.

Durch den Fehlbetrag beim Ergebnis im Finanzhaushalt 2012 in Höhe von rd. 43,4 Mio. € verringert sich der **voraussichtliche Bestand an Zahlungsmitteln** im Verlaufe des Jahres 2012 auf rd. 40,4 Mio. € (unter Berücksichtigung der Ansätze 2011) bzw. auf rd. **92,6 Mio. €** (unter Berücksichtigung der aktuellen Prognose für 2011).

1.3 Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung

Nach § 9 GemHKVO umfasst die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung einen Zeitraum von fünf Jahren mit den Ansätzen des Vorjahres, den Ansätzen des Haushaltsjahres und den Ansätzen der drei dem Haushaltsjahr folgenden Jahre und wird in den Haushaltsplan einbezogen. Die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung schließt das Investitionsprogramm ein.

1.3.1 Ergebnishaushalt

In der **mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung** zum Haushalt 2011 wurden nach einem Überschuss im Ergebnishaushalt im Jahr 2011 in Höhe von **4,4 Mio. €**

auch für die Jahre 2012 bis 2014 Überschüsse in Höhe von **2,7 Mio. €**, **3,9 Mio. €** bzw. **4,3 Mio. €** prognostiziert.

Nunmehr werden in der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung zum Haushaltsplan **2012** für das Jahr **2012** ein Überschuss von **0,8 Mio. €** und für die Jahre **2013 bis 2015** Überschüsse von **5,9 Mio. €**, **12,9 Mio. €** bzw. **20,0 Mio. €** geplant.

Somit ergibt sich im Planungsjahr 2013 nur eine unwesentliche Verbesserung, im Jahr 2014 eine Verbesserung von rd. 8,7 Mio. €. Mehrerträge ergeben sich vor allem bei der Gewerbesteuer, beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer und bei den Finanzausgleichsleistungen. Im sozialen Bereich ist aufgrund der verbesserten wirtschaftlichen Situation ebenfalls eine Verringerung der Belastung eingeplant worden. Diese Verbesserungen werden relativiert durch eine höhere Gewerbesteuerumlage, durch höhere Personalaufwendungen und durch erheblich gestiegene Instandhaltungsaufwendungen. Darüber hinaus wirkt die sich ab dem Jahr 2012 ergebende Belastung aus der Abschaffung der Kindergartenentgelte fort.

Insgesamt kann festgestellt werden, dass der städtische Haushalt in allen Planungs-jahren ausgeglichen ist und die Überschussrücklagen jedes Jahr erhöht werden können. Die dauernde Leistungsfähigkeit der Stadt ist somit gegeben.

1.3.2 Finanzhaushalt

Der voraussichtliche Bestand an Zahlungsmitteln zum Ende des Haushaltsjahres entwickelt sich unter Berücksichtigung des vorläufigen Jahresergebnisses 2011 im Finanzplanungszeitraum wie folgt:

	2013	2014	2015
Zahlungsmittel am Jahresanfang	92,6 Mio. €	69,2 Mio. €	54,5 Mio. €
Finanzergebnis lfd. Jahr / Finanzmittelveränderung	- 23,4 Mio. €	-14,7 Mio. €	-0,3 Mio. €
Zahlungsmittel am Jahresende	69,2 Mio. €	54,5 Mio. €	54,2 Mio. €

Gegenüber der aktuellen mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung ergeben sich in den Jahren 2013 und 2014 bei der **Finanzmittelveränderung** Verschlechterungen von rd. 12,3 Mio. € bzw. 10,9 Mio. €. Diese entstehen im Wesentlichen aufgrund einer höheren Investitionstätigkeit im Bereich der Schulbaumaßnahmen sowie aufgrund des Ausbaus der Betreuungsquote für unter Dreijährige.

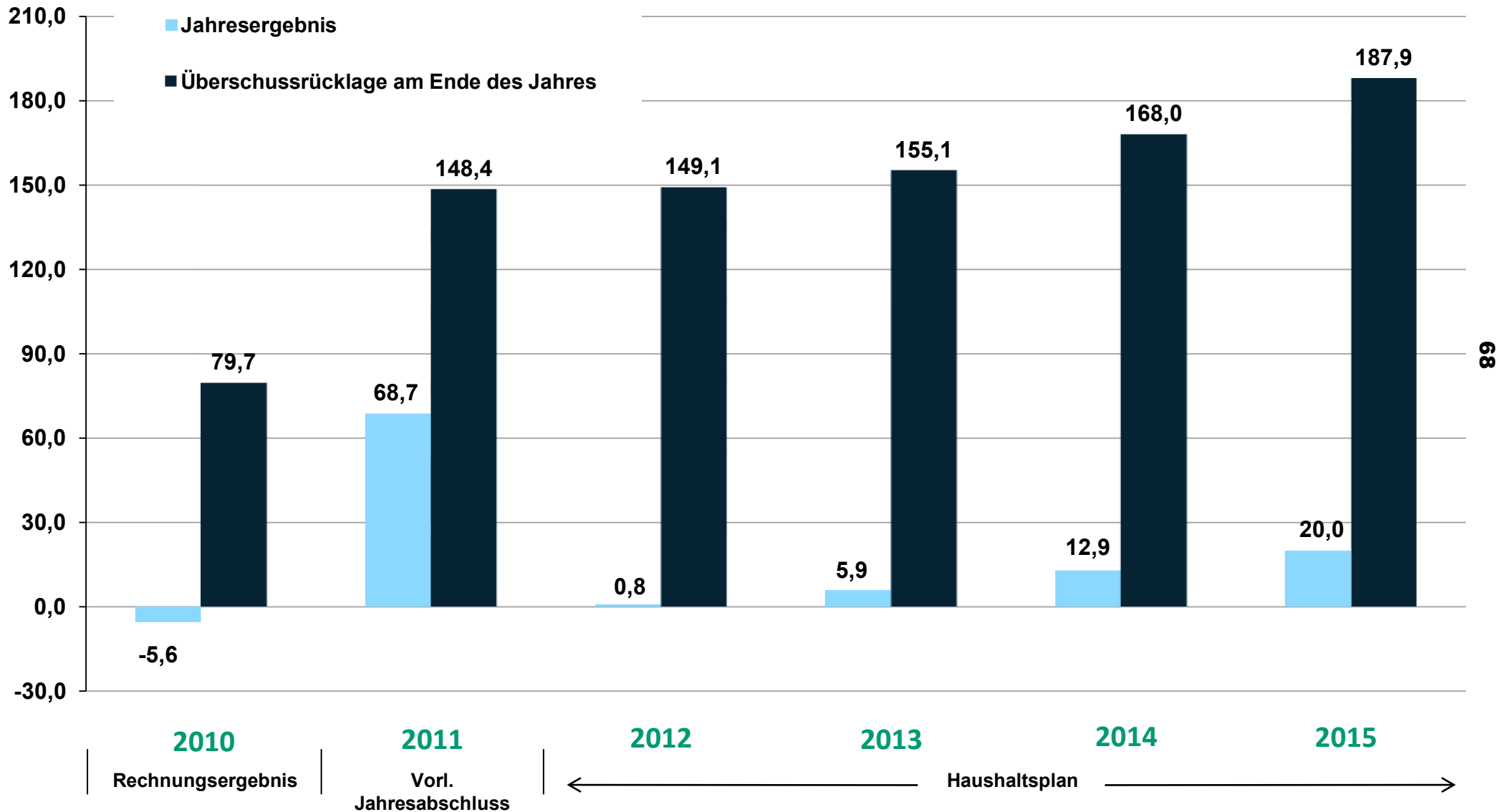
Wie bereits unter 1.1 – Ergebnishaushalt dargestellt, haben sich im Jahr 2011 nach dem vorläufigen Jahresabschluss aufgrund der positiven wirtschaftlichen Entwicklung wesentliche Verbesserungen gegenüber der Haushaltsplanung ergeben. Im Wesentlichen durch höhere Einzahlungen bei den Steuern und bei den Finanzausgleichsleistungen sowie durch eine geringere Belastung im Sozialbereich wird sich statt eines geplanten Bestandes an Zahlungsmitteln am Ende des Jahres 2011 von 83,8 Mio. € voraussichtlich ein Bestand von 136,0 Mio. € ergeben. Unter Berücksichtigung dieses Bestandes und des Fehlbetrages in Höhe von 43,4 Mio. € in 2012 sind im Finanzhaushalt sowohl in 2012 als auch während des gesamten Finanzplanungszeitraumes bis 2015 die Zahlungsfähigkeit, die finanzielle Absicherung der Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sowie der Tilgungsleistungen gewährleistet. Der voraussichtliche **Bestand an Zahlungsmitteln** wird unter Berücksichtigung des vorläufigen Jahresergebnisses 2011 zum Ende des Finanzplanungszeitraumes, also zum **Jahresende 2015**, noch **rd. 54,2 Mio. €** betragen. Hierdurch wäre eine Finanzierung der im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten zum Haushalt 2011 zu bildenden Haus-

haltsreste sichergestellt. Die Forderung aus § 110 Abs. 4 Satz 3 NKomVG, die Liquidität der Stadt sicherzustellen, ist damit erfüllt.

In der geltenden mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung ist für die Finanzplanungsjahre 2012 bis 2015 weiterhin keine Kreditaufnahme zur Finanzierung von Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen vorgesehen.

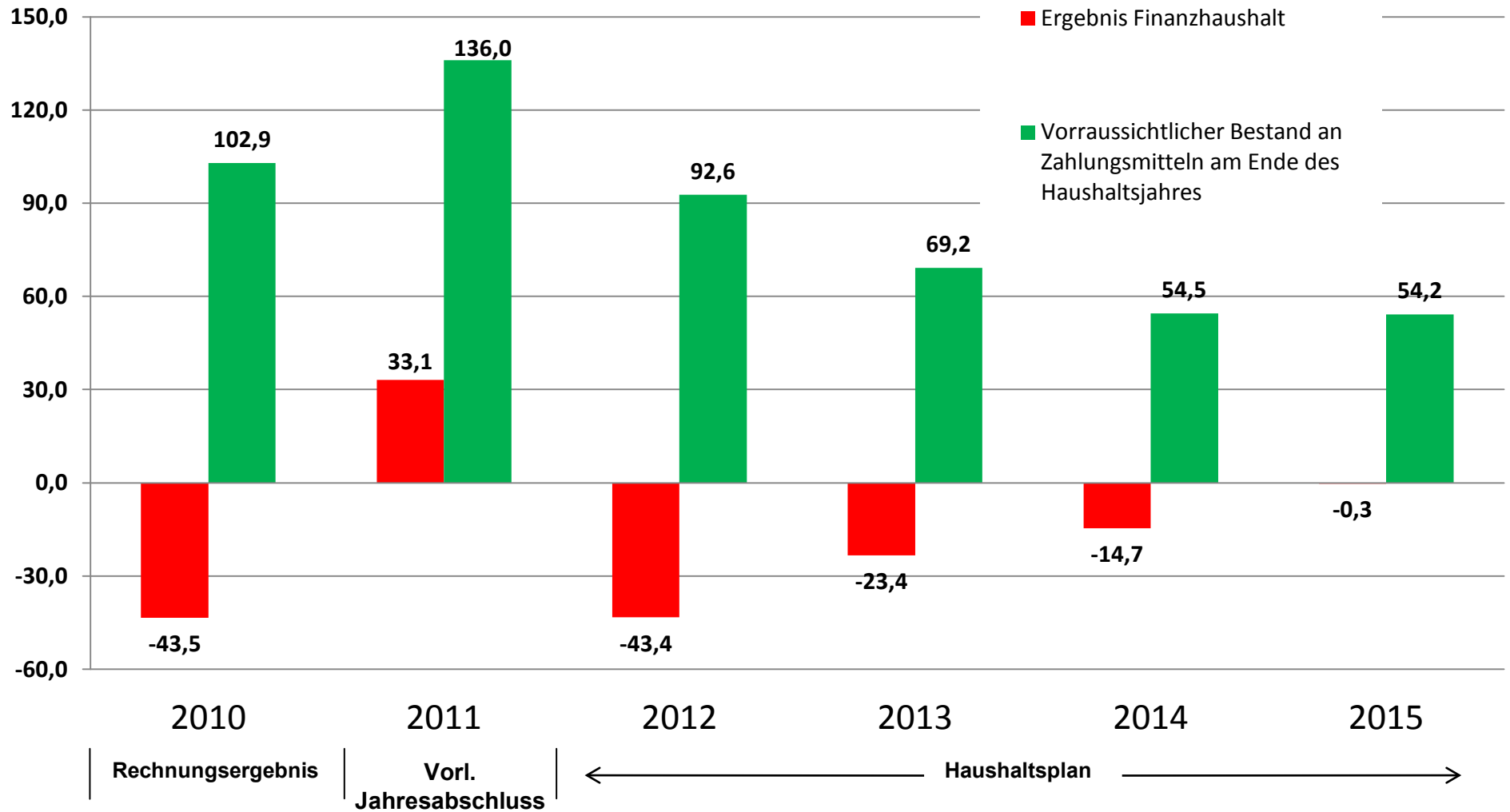
Dadurch kann die städtische Verschuldung, wie unter Ziffer 1.4 dieses Berichtes näher dargestellt wird, planmäßig weiter zurückgeführt werden.

1.3 Entwicklung des Ergebnishaushaltes (Angaben in Mio. Euro)



1.3 Entwicklung des Finanzhaushaltes

(Angaben in Mio. Euro)



1.4 Stand der Geldschulden

Die **Verbindlichkeiten des städtischen Haushaltes aus in der Vergangenheit aufgenommenen Krediten für Investitionen** beliefen sich zum 31. Dezember 2010 auf rd. 128,2 Mio. €. Da für den Haushalt 2011 **keine** Kreditaufnahmen, aber ordentliche Tilgungen in Höhe von **rd. 8,4 Mio. €** veranschlagt sind und eine außerordentliche Tilgung in Höhe von **rd. 8,4 Mio. €** erfolgt ist, beläuft sich der voraussichtliche Schuldenstand zum 31. Dezember 2011 auf **rd. 111,4 Mio. €**.

In 2012 sollen ebenfalls keine neuen Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen aufgenommen werden. Stattdessen ist beabsichtigt, in der Vergangenheit aufgenommene Investitionskredite in Höhe von **rd. 8,3 Mio. €** zu tilgen. Der voraussichtliche Stand der Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen würde sich dadurch zum 31. Dezember 2012 auf voraussichtlich **rd. 103,1 Mio. €** belaufen.

Auch in den Jahren 2013 bis 2015 ist eine Aufnahme von Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen bislang **nicht** vorgesehen. Auszahlungen für **ordentliche Tilgungen** von Investitionskrediten sind wie folgt vorgesehen:

2013	8,2 Mio. €
2014	7,9 Mio. €
2015	8,2 Mio. €
Gesamt	24,3 Mio. €

Bei einem Schuldenstand aus Krediten für Investitionen zum 31. Dezember 2011 in Höhe von rd. 111,4 Mio. € würde sich unter Berücksichtigung der vorstehenden Tilgungsleistungen im Zeitraum 2012 bis 2015 **zum 31. Dezember 2015 ein Schuldenstand in Höhe von rd. 78,8 Mio. €** ergeben.

1.5 Kennzahlen

Kennzahlen sind Messwerte, die zur sinnvollen und aussagefähigen Verdichtung und Gegenüberstellung vorhandener Informationen benutzt werden. Kennzahlen benötigen Vergleichswerte oder einen Kontext, um aussagefähig zu sein. Als Kennzahlen werden in der Regel Verhältniszahlen verwendet, da diese leichter überschau- und vergleichbar sind als absolute Zahlen.

Für die Form der Darstellung wurde der Zeitvergleich gewählt, d.h. gleiche Kennzahlen werden zu verschiedenen Zeitpunkten gegenübergestellt.

Des Weiteren können die Kennzahlen für Vergleiche der Kommunen untereinander herangezogen werden. Um bundesweit Kennzahlen zu vergleichen sind jedoch die unterschiedlichen gesetzlichen Regelungen der einzelnen Bundesländer entsprechend zu berücksichtigen.

Es schließt sich eine Übersicht über die gebildeten Kennzahlen an. Danach folgen weitere Erläuterungen zu den einzelnen Kennzahlen.

	Kennzahlen Ergebnishaushalt	2010	Ist 2010	2011	2012
A.	Jahresüberschuss / - fehlbetrag	-60 Mio. €	-6 Mio. €	4 Mio. €	1 Mio. €
B.	Ordentliche Erträge	525 Mio. €	572 Mio. €	634 Mio. €	653 Mio. €
B.1	Steuerquote	46 %	44 %	48 %	52 %
B.2	Zuwendungsquote	18 %	17 %	20 %	17 %
C.	Ordentliche Aufwendungen	586 Mio. €	585 Mio. €	630 Mio. €	652 Mio. €
C.1	Personalaufwandsquote	26 %	26 %	26 %	24 %
C.2	Zinslastquote	1 %	1 %	1 %	1 %

	Kennzahlen Finanzhaushalt	2010	Ist 2010	2011	2012
	Ein- und Auszahlungen	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo
D.1	aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-41 Mio. €	17 Mio. €	36 Mio. €	20 Mio. €
D.2	für Investitionstätigkeit	-50 Mio. €	-46 Mio. €	-46 Mio. €	-55 Mio. €
D.3	aus Finanzierungstätigkeit	-9 Mio. €	-9 Mio. €	-8 Mio. €	-8 Mio. €
D.4	Ergebnis Finanzhaushalt	-100 Mio. €	-38 Mio. €	-18 Mio. €	-43 Mio. €

Kennzahlen Ergebnishaushalt

A. Jahresüberschuss / -fehlbetrag

	2010	Ist 2010	2011	2012
Jahresüberschuss / - fehlbetrag	-60 Mio. €	-6 Mio. €	4 Mio. €	1 Mio. €

B. Ordentliche Erträge

	2010	Ist 2010	2011	2012
Ordentliche Erträge	525 Mio. €	572 Mio. €	634 Mio. €	653 Mio. €

B.1 Steuerquote

Berechnung: $\frac{\text{Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben} * 100}{\text{Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge}}$

Datenbasis: Steuern und ähnlichen Abgaben gemäß § 50 GemHKVO in Verbindung mit § 2 Abs. 2 Nr. 1 GemHKVO (Zeile 1 des Ergebnishaushalts)
Ordentliche Erträge gemäß § 50 GemHKVO in Verbindung mit § 2 Abs. 2 GemHKVO (Zeile 12 des Ergebnishaushalts)

	2010	Ist 2010	2011	2012
Steuern und ähnliche Abgaben	240 Mio. €	249 Mio. €	304 Mio. €	340 Mio. €
Ordentliche Erträge	525 Mio. €	572 Mio. €	634 Mio. €	653 Mio. €
Steuerquote	46 %	44 %	48 %	52 %

B.2 Zuwendungsquote

Berechnung: $\frac{\text{Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen} * 100}{\text{Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge}}$

Datenbasis: Zuwendungen und allgemeine Umlagen gemäß § 50 GemHKVO in Verbindung mit § 2 Abs. 2 Nr. 2 GemHKVO (Zeile 2 des Ergebnishaushalts)
Ordentliche Erträge gemäß § 50 GemHKVO in Verbindung mit § 2 Abs. 2 GemHKVO (Zeile 12 des Ergebnishaushalts)

	2010	Ist 2010	2011	2012
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	97 Mio. €	95 Mio. €	128 Mio. €	108 Mio. €
Ordentliche Erträge	525 Mio. €	572 Mio. €	634 Mio. €	653 Mio. €
Zuwendungsquote	18 %	17 %	20 %	17 %

C. Ordentliche Aufwendungen

	2010	Ist 2010	2011	2012
Ordentliche Aufwendungen	586 Mio. €	585 Mio. €	630 Mio. €	652 Mio. €

C.1 Personalaufwandsquote

Berechnung: $\frac{\text{Personalaufwendungen} * 100}{\text{Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen}}$

Datenbasis: Personalaufwendungen gemäß § 50 GemHKVO in Verbindung mit § 2 Abs. 3 Nr. 1 und 2 GemHKVO (Zeilen 13 und 14 sowie Deckungsreserve für Personalaufwand aus Zeile 19 des Ergebnishaushalts)
Ordentliche Aufwendungen gemäß § 50 GemHKVO in Verbindung mit § 2 Abs. 3 GemHKVO (Zeile 21 abzüglich Zeile 20 (Überschuss gemäß §15 Abs. 5 GemHKVO) des Ergebnishaushalts)

Ziel: Wert möglichst niedrig

	2010	Ist 2010	2011	2012
Personalaufwendungen	152 Mio. €	153 Mio. €	163 Mio. €	159 Mio. €
Ordentliche Aufwendungen	586 Mio. €	585 Mio. €	630 Mio. €	652 Mio. €
Personalaufwandsquote	26 %	26 %	26 %	24 %

C.2 Zinslastquote

Berechnung: $\frac{\text{Aufwendungen für Zinsen aus Investitionskrediten} * 100}{\text{Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen}}$

Datenbasis: Teile der Zinsen und ähnlichen Aufwendungen gemäß § 50 GemHKVO in Verbindung mit § 2 Abs. 3 Nr. 5 GemHKVO (nur Sachkonten, die die Zinsen für Investitionskredite betreffen – aus Zeile 17 des Ergebnishaushalts)
Ordentliche Aufwendungen gemäß § 50 GemHKVO in Verbindung mit § 2 Abs. 3 GemHKVO (Zeile 21 abzüglich Zeile 20 (Überschuss gemäß §15 Abs. 5 GemHKVO) des Ergebnishaushalts)

Ziel: Wert möglichst niedrig

Ergebnisrechnung	2010	Ist 2010	2011	2012
Zinsaufwendungen für Investitionskredite	7 Mio. €	7 Mio. €	6 Mio. €	6 Mio. €
Ordentliche Aufwendungen	586 Mio. €	585 Mio. €	630 Mio. €	652 Mio. €
Zinslastquote	1 %	1 %	1 %	1 %

Kennzahlen Finanzhaushalt

D. Ein- und Auszahlungen

	Kennzahlen Finanzhaushalt	2010	Ist 2010	2011	2012
	Ein- und Auszahlungen	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo
D.1	aus lfd. Verwaltungstätigkeit	-41 Mio. €	17 Mio. €	36 Mio. €	20 Mio. €
D.2	für Investitionstätigkeit	-50 Mio. €	-46 Mio. €	-46 Mio. €	-55 Mio. €
D.3	aus Finanzierungstätigkeit	-9 Mio. €	-9 Mio. €	-8 Mio. €	-8 Mio. €
D.4	Ergebnis Finanzhaushalt	-100 Mio. €	-38 Mio. €	-18 Mio. €	-43 Mio. €

1.6 Analyse und Entwicklung

Die Stadt Braunschweig setzt mit dem Haushaltsplan 2012 ihre solide Haushaltswirtschaft fort. Nach den Ertragseinbrüchen aufgrund der Finanz- und Wirtschaftskrise konnte der für das Jahr 2010 noch geplante hohe Jahresfehlbetrag im Ergebnishaushalt von rd. 60,0 Mio. € ganz wesentlich auf rd. 5,6 Mio. € reduziert werden. Für 2011 wird sich nach derzeitigen Prognosen gegenüber dem geplanten Überschuss in Höhe von rd. 4,4 Mio. € ein deutlicher höherer Überschuss von rd. 68,7 Mio. € ergeben. Diese positive Haushaltsentwicklung mündet in den Haushaltsplan 2012, der wiederum einen **Überschuss von rd. 0,8 Mio. €** ausweist.

Außerdem werden zur Finanzierung der Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auch im Jahr 2012 **keine neuen Kreditaufnahmen** benötigt (siehe Ziffer 1.2). Durch die Tilgung von Krediten für Investitionstätigkeit erfolgt darüber hinaus eine weitere Verringerung der bestehenden Geldschulden (siehe Ziffer 1.4).

Bei der Einschätzung der wesentlichen Erträge des Ergebnishaushaltes für das Jahr 2012 sind grundsätzlich die Daten des Arbeitskreises „Steuerschätzungen“ vom November 2011 zugrunde gelegt worden. Allerdings sind hierbei bei der Gewerbesteuer aufgrund von regionalen Entwicklungen eigene Einschätzungen eingeflossen.

Die vorgelegte Planung zeigt sowohl im Ergebnishaushalt als auch im Finanzhaushalt, dass die Talsohle aufgrund der Ende 2008 beginnenden Finanz- und Wirtschaftskrise durchschritten ist. Allerdings erscheint nach einem sehr guten Jahr 2011 eine vorsichtige Planung für die nächsten Jahre auch weiterhin notwendig. Bei positiven Jahresergebnissen im Ergebnishaushalt 2012 bis 2015 beträgt auch der Bestand an liquiden Mitteln Ende des Jahres 2015 noch rd. 54,2 Mio. €. Hierdurch wäre eine Finanzierung der im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten zum Haushalt 2011 zu bildenden Haushaltsreste sichergestellt.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass mit dem Haushaltsplan 2012 und der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung 2013 bis 2015 der Haushaltsausgleich erreicht wird. Weiterhin sind die Liquidität sowie die Finanzierung der Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sichergestellt.

2 Entwicklung der wichtigsten Erträge und Aufwendungen

2.1 Erträge

2.1.1 Grundsteuer B

		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
Hebesatz	%	450	450	450	450	450	450
Aufkommen	Mio. €	43,223	44,500	45,300	46,200	47,100	48,000

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in

	Mio. €	-	1,277	+ 0,800	+ 0,900	+ 0,900	+ 0,900
	%	-	2,95	+ 1,80	+ 1,99	+ 1,95	+ 1,91

Auf die Ertragserwartung für 2011 wurden die Daten der Steuerschätzung vom November 2011, nach denen im Jahr 2012 von einer Steigerung von 2,0 v. H. auszugehen ist, grundsätzlich angewendet. Hieraus ergibt sich eine Ertragserwartung von rd. 45,3 Mio. €.

In den Jahren 2013 bis 2015 sind nach der Steuerschätzung Steigerungen von 1,9 v.H. zu erwarten. Diese Annahmen sind annähernd berücksichtigt worden.

2.1.2 Gewerbesteuer

		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
Hebesatz	%	450	450	450	450	450	450
Aufkommen	Mio. €	131,273	160,125	185,000	177,000	175,000	180,000

V e r ä n d e r u n g e n gegenüber dem Vorjahr in

Mio. €	-	+ 28,85	+ 24,88	- 8,00	- 2,00	+ 5,00
%	-	+ 21,98	+ 15,53	- 4,32	- 1,13	+ 2,86

Das Jahresergebnis 2010 bei der Gewerbesteuer betrug rd. 106,8 Mio. €. Darüber hinaus ergaben sich in 2010 weitere Erträge aus Rücknahmen von Einzelwertberichtigungen im Zusammenhang mit der endgültigen Festsetzung von angefochtenen Gewerbesteuermessbescheiden. Unter Berücksichtigung dieser Erträge ist bei der Gewerbesteuer ein bereinigtes Ergebnis von rd. 131,3 Mio. € zu verzeichnen.

Aus derzeitiger Sicht werden sich die Gewerbesteuererträge im Jahr 2011 aufgrund von Nachzahlungen von großen Gewerbesteuerzahlern auf rd. 180 Mio. € erhöhen. Nach den Daten der Steuerschätzung vom November 2011 ist für 2012 bei der Gewerbesteuer ein Wachstum von rd. 5,9 v. H. zu erwarten. Diese Annahme kann jedoch aufgrund der regionalen Einflüsse nur begrenzt zur Einschätzung des Aufkommens herangezogen werden. Unter Berücksichtigung von Nachzahlungen im aktuellen Gewerbesteueraufkommen 2011, die in den Folgejahren in dieser Höhe nicht mehr eintreten werden, wird davon ausgegangen, dass das Gewerbesteueraufkommen bei der Stadt Braunschweig in 2012 rd. 185,0 Mio. € betragen wird.

Im Jahr 2013 ist nach der Steuerschätzung von einer Steigerung von 3,9 v. H. auszugehen. In den Jahren 2014 und 2015 wird eine Steigerung von 4,0 v. H. erwartet. Diese Werte sind grundsätzlich berücksichtigt worden, hinzuzuziehen waren jedoch geringere Nachzahlungen als zurzeit und die zu erwartenden Steuerzahlungen großer Unternehmen, die nach vorliegenden Erkenntnissen im Finanzplanungszeitraum nicht mehr ansteigen werden.

2.1.3 Gemeindeanteil an der Einkommensteuer

		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
Aufkommen	Mio. €	75,137	75,100	84,800	91,900	97,300	102,800

V e r ä n d e r u n g e n gegenüber dem Vorjahr in

Mio. €	-	-0,037	+9,700	+7,100	+5,400	+5,500
%	-	- 0,05	+ 12,92	+ 8,37	+ 5,88	+ 5,65

Die Gemeinden erhalten einen Anteil am staatlichen Lohn- und Einkommensteuer-
aufkommen auf der Grundlage der Einkommensteuerleistungen ihrer Einwohner.

Aufgrund der positiven wirtschaftlichen Entwicklung, die im Jahr 2011 zu einem Rückgang der Arbeitslosigkeit und zu Lohnsteigerungen führte, werden sich im Jahr 2011 voraussichtlich Erträge von rd. 80,2 Mio. € ergeben, was Mehrerträge gegenüber dem Ansatz von rd. 5,1 Mio. € bedeutet. Dieses erwartete Rechnungsergebnis wurde entsprechend der Prognose aus der Steuerschätzung vom November, nach der im Jahr 2012 eine Steigerung von 5,2 v. H. zu erwarten ist, gesteigert. Weiterhin wurde der ab 2012 geltende aktualisierte Verteilungsschlüssel für den Gemeindeanteil an der Einkommensteuer berücksichtigt. Hieraus ergibt sich eine Ertragserwartung von rd. 84,8 Mio. €.

Nach den Daten der Steuerschätzung werden in den Jahren 2013 bis 2015 Steigerungen von 6,7 v. H., 5,9 v. H. bzw 5,6 v. H. prognostiziert. Diese wurden grundsätzlich berücksichtigt, jedoch wurde für das Jahr 2013 aufgrund der aktuell positiven wirtschaftlichen Aussichten eine etwas günstigere Entwicklung angenommen.

2.1.4 Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer

		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
Aufkommen	Mio. €	13,352	13,500	14,900	15,300	15,800	16,300
V e r ä n d e r u n g e n gegenüber dem Vorjahr in							
	Mio. €	-	+0,148	+1,400	+0,400	+0,500	+0,500
	%	-	+ 1,11	10,37	+ 2,68	+ 3,27	+ 3,16

Der Umsatzsteuerregelsatz beträgt 19 %. Am Aufkommen an der Umsatzsteuer sind die Gemeinden mit rd. 2,2 v. H. beteiligt. Seit dem Jahr 2009 wird stufenweise über einen längeren Zeitraum ein neuer Umsatzsteuer-Verteilungsschlüssel eingeführt, der für Braunschweig letztendlich positive Auswirkungen hat.

Das Aufkommen im Jahr 2011 wird voraussichtlich um rd. 0,6 Mio. € höher ausfallen als geplant. Auf der Basis dieses höheren Rechnungsergebnisses wurde die nach der Steuerschätzung zu erwartende Steigerung von 3,2 v. H. im Jahr 2012 angewendet. Des weiteren wurden die positiven Auswirkungen des ab 2013 geltenden Verteilungsschlüssels berücksichtigt.

In den Finanzplanungsjahren werden nach den Daten der Steuerschätzung Steigerungen in Höhe von 2,8 v. H in 2013 sowie 3,0 v. H. in den Jahren 2014 und 2015 prognostiziert. Diese Werte wurden annähernd berücksichtigt.

2.1.5 Ausgleichsleistungen vom Land

		Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
Ausgleichs-							
leistungen	Mio. €	7,411	7,370	5,523	5,661	5,801	5,943
<hr/>							
Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in							
	Mio. €	-	-0,041	-1,847	+0,137	+0,140	+0,143
	%	-	-0,6	-25,1	+2,5	+2,5	+2,5

Bei den Ausgleichsleistungen des Landes handelt es sich um den Landeszuschuss aus der Änderung des Wohngeldgesetzes im Zusammenhang mit der Umsetzung der Grundversicherung für Arbeitssuchende. Die dem Land ersparten Wohngeldaufwendungen werden an die Kommunen zumindest teilweise weitergegeben, weil diese durch die Kosten der Unterkunft zusätzlich belastet werden.

Das landesweite Gesamtvolumen betrug ursprünglich 136 Mio. €. Im Zusammenhang mit der Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepaketes hat das Land es rückwirkend bereits für 2011 auf 126 Mio. € verringert. Ferner wurde der Modus zur Verteilung auf die Kommunen zu Ungunsten der Stadt Braunschweig verändert. Beides zusammen führt zu einer Minderung des Ertrages auf nur noch 5.523.000 €.

Zu weiteren Erläuterungen wird auf Ziffer 2.2.4 - Sozialhilfe - verwiesen.

2.1.6 Entwicklung der Erträge aus Steuern und ähnlichen Abgaben

Art des Ertrags	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015	Veränderungen von 2011 zu 2012	
							absolut	v. H.
- in Mio. € -								
Grundsteuer A	0,178	0,190	0,176	0,190	0,190	0,190	-0,014	-7,368
Grundsteuer B	43,223	44,500	45,300	46,200	47,100	48,000	0,800	1,798
Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital	131,273*	160,125	185,000	177,000	175,000	180,000	24,875	15,535
Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	75,137	75,100	84,800	91,900	97,300	102,800	9,700	12,916
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	13,352	13,500	14,900	15,300	15,800	16,300	1,400	10,370
Vergnügungssteuer (zusammengefasst)	2,203	2,430	3,530	4,030	4,030	4,030	1,100	45,267
Hundesteuer	0,998	1,000	1,030	1,000	1,000	1,000	0,030	3,000
Summe Steuern	266,364	296,845	334,736	335,620	340,420	352,320	37,891	12,760
Ausgleichsleistungen des Landes	7,411	7,370	5,523	5,661	5,801	5,943	-1,847	-25,057
Gesamt Summe	273,775	304,215	340,259	341,281	346,221	358,263	36,044	-12,297

* Das Jahresergebnis 2010 bei der Gewerbesteuer betrug rd. 106,8 Mio. €. Darüber hinaus ergaben sich in 2010 weitere Erträge aus Rücknahmen von Einzelwertberichtigungen im Zusammenhang mit der endgültigen Festsetzung von angefochtenen Gewerbesteuerermessbescheiden. Unter Berücksichtigung dieser Erträge ist bei der Gewerbesteuer ein bereinigtes Ergebnis von rd. 131,3 Mio. € zu verzeichnen.

2.1.7 Zuweisungen aus dem kommunalen Finanzausgleich

	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
in Mio. €						
1 Schlüsselzuweisungen nach Steuerkraft und Einwohnerzahl	55,341	90,931	66,050	68,350	65,350	65,350
2 Zuweisungen vom Land/ übertragener Wirkungskreis	10,943	11,118	11,229	11,341	11,454	11,454
Finanzausgleich insges.	66,284	102,049	77,279	79,691	76,804	76,804

V e r ä n d e r u n g e n gegenüber dem Vorjahr in

Mio. €	-	+35,765	-24,770	+2,412	-2,887	+0,000
%	-	53,96	-24,273	3,12	- 3,62	0,00

Nach der Systematik des Finanzausgleichs besteht die an die Gemeinden und Landkreise zu verteilende Masse ganz wesentlich aus einem prozentualen Anteil der Steuereinnahmen und Zuweisungen des Landes. Dementsprechend ist die zur Verfügung stehende Masse abhängig von der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung.

Mit der Zuweisung für Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises werden 75 v. H. der nicht durch Einnahmen gedeckten Kosten dieser Aufgaben pauschal erstattet.

Für die Verteilung der Masse, die für Schlüsselzuweisungen zur Verfügung steht, sind die jeweilige Steuerkraft und die zu erbringenden Sozialleistungen der einzelnen Kommune im zugrunde liegenden Zeitraum entscheidend. Ein weiterer entscheidender Faktor ist die Einwohnerzahl der Kommune, die mit steigender Größe der Gemeinde aufgrund des ansteigenden Bedarfes höher gewichtet wird.

Ferner sollen durch einen Demographiefaktor die Wirkungen einer rückläufigen Bevölkerungsentwicklung abgemildert werden und durch einen Flächenfaktor die im ländlichen Räumen entstehenden Belastungen durch die Schülerbeförderung und durch die Kreisstraßen ausgeglichen werden.

Mit Wirksamkeit ab 2009 wurde die Investitionsbindung im kommunalen Finanzausgleich gestrichen. Der entsprechende Betrag wird seitdem mit den Schlüsselzuweisungen ausgezahlt. Für die Stadt Braunschweig ergeben sich in 2011 Finanzausgleichsleistungen i. H. v. rd. 107,3 Mio. €, was Mehrerträge gegenüber der Einplanung i. H. v. rd. 5,3 Mio. € bedeutet. Der hohe Anstieg gegenüber 2010 ergibt sich aus dem Anstieg der Verteilungsmasse für die Schlüsselzuweisungen von rd. 20 % sowie aufgrund der noch niedrigen Steuerkraft Braunschweigs im zugrundeliegenden Berechnungszeitraum (4. Quartal 2009 bis 3. Quartal 2010). Darüber hinaus hat das Land Niedersachsen eine sich aus dortigen Steuermehreinnahmen ergebende Erhöhung der Schlüsselzuweisungen entgegen der üblichen Verfahrensweise dem Jahr 2011 zugeordnet. Dies führt für die Stadt Braunschweig zu Mehreinnahmen in Höhe von rd. 4,1 Mio. €, jedoch auch zu entsprechenden Mindereinnahmen im Jahr 2012.

Zur Einschätzung der Finanzausgleichsleistungen 2012 sind die "Vorläufigen Berechnungsgrundlagen des Landes Niedersachsen für den Kommunalen Finanzausgleich 2012" herangezogen worden. Somit konnte die voraussichtliche Verteilungsmasse sowie die Steuerkraft Braunschweigs im Verhältnis zu den übrigen niedersächsischen Gebietskörperschaften berücksichtigt werden. Unsicherheiten bestehen noch hinsichtlich der Berücksichtigung der Soziallasten und der endgültigen Steuerverbundabrechnung 2011, sodass sich bis zur Bescheiderteilung für das Jahr 2012 noch Anpassungen ergeben könnten.

2.1.8 Zinserträge

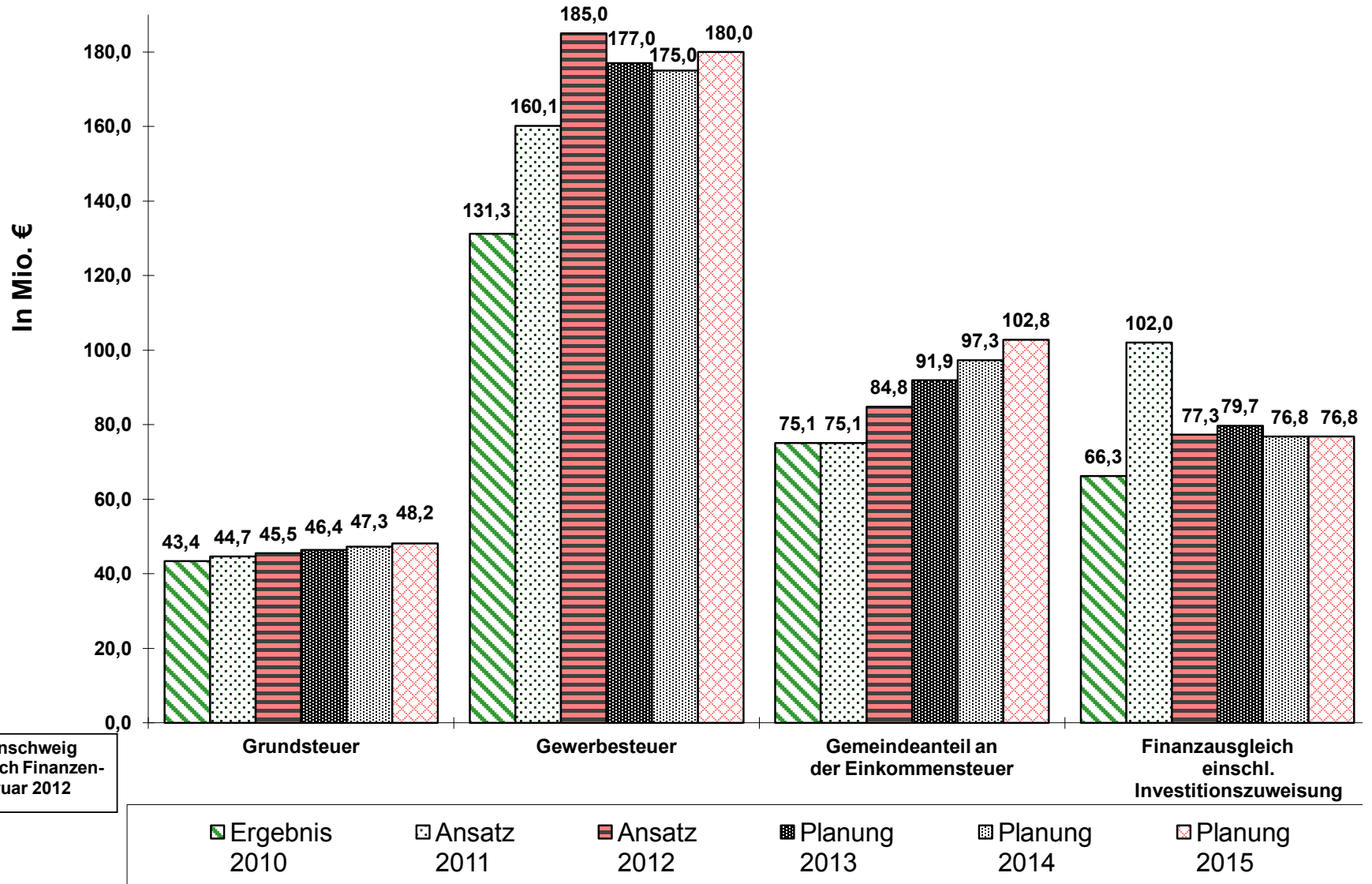
Zinserträge	2010 (Rechnungsergebnis)	2011 (Veranschlagung Hh-Plan)	2012 (Veranschlagung Hh-Plan)
aus Darlehensgewährungen ¹⁾	230.105,24 €	208.500 €	174.900 €
von Kreditinstituten ²⁾	1.577.890,36 €	140.000 €	770.000 €
von Kreditinstituten / Cashpool ³⁾	1.365.643,56 €	2.320.000 €	2.150.000 €
gesamt	3.173.639,16 €	2.668.500 €	3.094.900 €

Die Reduzierung der Zinserträge 2012 resultiert im Wesentlichen aus der Tatsache, dass die für die Haushaltsjahre 2011 und 2012 im Finanzhaushalt geplanten Fehlbeträge (rd. 19,1 Mio. € in 2011 und rd. 34,4 Mio. € in 2012) zu entsprechenden Liquiditätsabflüssen führen, sodass auch ein deutlich geringeres Volumen für die Geldanlage zur Verfügung steht.

Erläuterungen:

- 1) Bei den Beträgen handelt es im Wesentlichen um Zinserträge aus gewährten Wohnungsbaudarlehen.
- 2) Im Rechnungsergebnis 2010 ist ein Betrag in Höhe von 450.450,79 € für Zinserträge aus Tagesgeldanlagen der Sonderrechnungen und Konzerngesellschaften enthalten. Die Tagesgeldanlagen erfolgen zusammen mit denen der Kernverwaltung. Zum Jahresende 2010 ist die erforderliche rechnerische Umbuchung auf die Ertragskonten für die Sonderrechnungen und Konzerngesellschaften versehentlich unterblieben. Der bereinigte Betrag 2010 beläuft sich demnach auf 1.127.439,57 €.
- 3) Hierbei handelt es sich um Zinserträge aus Geldanlagen für die Sonderrechnungen und Konzerngesellschaften, sodass diesen Erträgen entsprechende Aufwendungen gegenüberstehen (siehe Ziffer 2.2.6). Aus dem bereits bei Ziffer 2) genannten Grund beläuft sich der bereinigte Betrag auf 1.816.094,35 € (450.450,79 € mehr).

Die wichtigsten Erträge 2010 - 2015



Stadt Braunschweig
-Fachbereich Finanzen-
Stand Februar 2012

2.2 **Aufwendungen**2.2.1 **Personalaufwand**

Art des Personalaufwandes	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
- in Tausend € -						
a) <u>Personalaufwand</u> Dienstbezüge, tarifliches Entgelt, Versorgungsbezüge, Beiträge zur Zusatzver- sorgungskasse (VBL), zur gesetzlichen Sozial- versicherung sowie zur Bundesagentur für Ar- beit, Beihilfen, Beschäf- tigungsentgelte	142.113	144.942	150.419	152.528	154.043	155.573
b) Deckungsreserve für Personalaufwand	0	2.190	1.273	1.286	1.299	1.311
c) Personalmrückstellungen	11.202	15.645	6.887	12.408	12.694	13.097
insgesamt:	153.315	162.777	158.579	166.222	168.036	169.981

Bei der Veranschlagung des Personalaufwandes für das Haushaltsjahr 2012 ist der Personal-Ist-Aufwand in den Monaten Januar bis März des Jahres 2011 zugrunde gelegt worden. Darüber hinaus sind auch eingetretene bzw. eintretende Personalveränderungen, die Kosten für die Übernahmen der Auszubildenden im Jahr 2012 sowie die tatsächliche Entwicklung des Personalaufwandes in 2011 berücksichtigt worden. Weiterhin wirken sich folgende Punkte aufwandserhöhend aus:

Im Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst sind die Entgelte der tariflich Beschäftigten bis Ende Februar 2012 festgelegt. Für das Jahr 2012 ist eine Erhöhung von 1 v. H. der Entgelte aufwandserhöhend berücksichtigt worden.

Für Beamte und Versorgungsempfänger ergibt sich nach den landesgesetzlichen Regelungen ab dem 01.01.2012 monatlich eine lineare Besoldungserhöhung von 1,9 v. H. sowie eine weitere Anhebung von 17 € je Besoldungsgruppe. Dies ist bei der Ermittlung des Personalaufwandes berücksichtigt worden.

Die Deckungsreserve für Personalaufwand enthält einen Betrag in Höhe von 1.046.300 € für die nach den tarifvertraglichen Regelungen vorgesehene leistungsorientierte Bezahlung für die tariflich Beschäftigten sowie einen Betrag in Höhe von 226.700 € für die leistungsorientierte Bezahlung der Beamten.

Zu den unter dem Punkt c) aufgeführten Rückstellungen in Höhe von insgesamt 6,887 Mio. € wird auf Ziffer 2.2.10 – Rückstellungen - des Vorberichtes verwiesen. Geplant sind Zuführungen zu den Personalrückstellungen für Beamtenpensionen und für Beihilfen. Dieser Aufwand umfasst das gesamte Personal der Stadt einschließlich des Personenkreises, der unter den Pensionsfonds fällt.

Im Finanzplanungszeitraum 2013 bis 2015 ist der Personalaufwand (Dienstbezüge, tarifliches Entgelt und Versorgungsbezüge) jährlich um 1 v. H. gesteigert worden.

Mit Wirkung ab 2011 ist ein Staatsvertrag zwischen dem Bund und den Bundesländern über die Verteilung von Versorgungslasten bei einem Dienstherrwechsel geschlossen worden. Die Versorgungslastenteilung erfolgt durch eine pauschalierte Abfindung. Die getroffenen Regelungen gelten für Dienstherrwechsel innerhalb Niedersachsens entsprechend. Die hierdurch im Haushalt der Stadt Braunschweig entstehenden Erträge und Einzahlungen bzw. Aufwände und Auszahlungen sind mangels vorhandener Erfahrungswerte mit jeweils 300.000 € jährlich veranschlagt worden

Zur Sicherstellung der dauerhaften Finanzierung künftiger Versorgungslasten ist für ab dem Jahr 2000 neu eingestellte Beamte ein Pensionsfonds gebildet worden. Weiterhin werden Beiträge an die Versorgungsrücklage geleistet. Bei den Zahlungen an den Pensionsfonds sowie an die Versorgungsrücklage handelt es sich um den Erwerb von Finanzvermögensanlagen und somit um reine Auszahlungen, deren Darstellung im Finanzhaushalt erfolgt. Im Ergebnishaushalt ist der durch Versorgungslasten entstehende Aufwand bei den Zuführungen zu den o. g. Rückstellungen berücksichtigt.

Für 2012 ist eine Zahlung von 3.450.000 € an den Pensionsfonds sowie eine Zahlung in Höhe von 520.000 € an die Versorgungskasse vorgesehen. Die Auswirkungen des vorgenannten Staatsvertrages über die Verteilung von Versorgungslasten finden ebenfalls Berücksichtigung im Haushalt des Pensionsfonds.

2.2.1.1. Personalkostenerstattungen bzw. -zuschüsse

Zu den Personalkosten erhält die Stadt im Wesentlichen für folgende Aufgaben Erstattungen bzw. Zuschüsse:

Teilhaushalt	Zuschuss bzw. Erstattungszweck (EK= Ertragskonto)	Erstattungsbetrag/€
TH Ref 0120	Vom Land für Zensurerheber (Aufwandsentschädigungen)	36.900
TH FB 10	Vom Großraumverband Braunschweig	3.200
	Vom Bund für ehemalige Bundeswehrangehörige	5.000
	Von Bund und Land für Versorgungslasten n. d. G131	70.000
	Von Landkreisen für Versorgungslasten -Auflösung des Landkreises Braunschweig und des Großraumverbandes-	90.000
	Vom Nds. Studieninstitut für Versorgungszuschläge für beurlaubte Beamte	900
	Von Sozialversicherungsträgern/Überbrückungshilfen	580.000
	Von der Braunschweig Zukunft GmbH, der Braunschweig Stadtmarketing GmbH und von den Sonderrechnungen für anteilige Versorgungsaufwendungen	653.400
	Von der Braunschweig Zukunft GmbH, der Braunschweig Stadtmarketing GmbH und der Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH für Versorgungszuschläge für beurlaubte und zugewiesene Beamte	104.800
	Von der KOSYNUS GmbH für Versorgungszuschläge für beurlaubte Beamte	13.000
	Von der ALBA Braunschweig GmbH, der Stadtentwässerung Braunschweig GmbH und der Städtischen Klinikum gGmbH für Versorgungszuschläge für beurlaubte Beamte	103.500
	Von der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG und VEOLIA für Versorgungszuschlag für beurlaubte Beamte	33.000
	Von der Braunschweigischen Landschaft und dem Stadtsportbund für Versorgungszuschläge für beurlaubte Beamte	30.700
	Erstattungen nach dem Arbeitsplatzschutzgesetz	100
	Zuweisungen/Zuschüsse durch Braunschweigische Landschaft e.V.	96.700

Teilhaushalt	Zuschuss bzw. Erstattungszweck (EK= Ertragskonto)	Erstattungsbetrag/€
TH FB 20	Erstattung von den Sonderrechnungen Stadtentwässerung und Abfallwirtschaft für Personalkosten des Ref. 0200, die für die Sonderrechnungen anfallen	114.500
	Personalkostenerstattung des FB 65 Gebäudemanagement, Sonderrechnung Stadtentwässerung, Grundstücksgesellschaft Brg. mbH und Braunschweig Stadtmarketing GmbH für Serviceleistungen der Liegenschaftsabteilung	60.800
	Erstattung von den Anliegern der Blockbinnenhöfe	10.000
	Erstattung von der Sonderrechnung Abfallwirtschaft für die Erhebung von Gebühren für die Abfallbeseitigung und die Straßenreinigung der Abt. Steuern	272.400
	Erstattung von den Sonderrechnungen Stadtentwässerung, Abfallwirtschaft und FB 65 Gebäudemanagement sowie vom Zweckverband Großraum Braunschweig für die Durchführung der Kassengeschäfte	200.100
TH FB 32	Zuschuss vom Landesamt für Soziales/Minderleistungsausgleich	5.400
	Personalkostenerstattung von der Sonderrechnung Abfallwirtschaft für die als Mobiler Umweltdienst im Rahmen des Projektes "Sauberes Braunschweig eingesetzten Mitarbeiter des ZOD	95.000
TH FB 37	Erstattungen für die Regionalleitstelle Braunschweig - Peine - Wolfenbüttel	852.000
	Zuschuss vom Landesamt für Soziales/Minderleistungsausgleich	9.000
	Erstattung für die Feuerwehr des Flughafens Braunschweig-Wolfsburg	745.900
TH FB 41	Vom Land für Lehrkräfte an der Städtischen Musikschule für Schüler der Elementar- und Primarstufe, für Ensemble- und Ergänzungsfächer sowie für studienvorbereitende Ausbildung und Hochbegabtenförderung	30.000
	Vom Land für das Projekte (z. B. "Musik-Kindertagesstätte" und "Musikschule für alle")	30.000
	Von den Gemeinden Salzgitter, Wolfsburg, Wolfenbüttel und der Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz (SBK) für die regionale Kontaktstelle Musik	17.900

Teilhaushalt	Zuschuss bzw. Erstattungszweck (EK= Ertragskonto)	Erstattungsbetrag/€
TH Ref 0500	Vom Bund für das Förderprogramm XENOS - Integration und Vielfalt	33.300
TH FB 50	Erstattung durch das Jobcenter Braunschweig für die Wahrnehmung von Aufgaben des Bundes durch städt. Dienstkräfte	5.000.000
	Behördenbetreuer	100
	Erstattung für Zahnprophylaxe	200.000
	Erstattungen der gesetzlichen Krankenkassen für die Einrichtung und den Betrieb von Pflegestützpunkten	50.000
	Vom Land für Ausgleichsverwaltung (Anteil Personalaufwand)	344.000
	Von Landkreisen für Ausgleichsverwaltung (Anteil Personalaufwand)	300.000
	Erstattungen der Arbeitsverwaltung für Maßnahmen nach § 16 d SGB II (Arbeitsgelegenheiten in Entgeltvariante)	42.000
	Erstattungen der Arbeitsverwaltung für Maßnahmen nach § 16 e SGB II (Leistungen zur Beschäftigungsförderung)	12.000
TH FB 51	Ambulante Maßnahmen für straffällige Jugendliche	25.000
	Erstattungen für den Bundesfreiwilligendienst	176.000
	Erstattung des Landes zur Sicherstellung städt. Krippenbetreuungsangebote	714.000
	Erstattung des Landes für Personalaufwand in städt. Kinder-gärten	2.045.100
	Erstattung des Landes für Sprachförderungsmaßnahmen in städt. Kindertagesstätten	84.400
	Erstattung des Landes zur Sicherstellung städt. Schulkindbetreuungsangebote	155.500
	Erstattung vom Bund und der ARGE für die Ausweitung der Kompetenzagentur	85.700
	Erstattungen des Landes und von übrigen Bereichen für Niedersächsische Kooperations- und Bildungsprojekte (NIKO) sowie für die Profilierung der Hauptschulen durch städt. Mitarbeiter/innen	78.000
TH FB 66	Zuweisungen des Landes zu Kinder- und Teeny Klubs	94.700
	Personalkostenerstattungen von der Sonderrechnung Abfallwirtschaft	85.000
	Personalkostenerstattungen von der Sonderrechnung Stadtentwässerung	85.000
i n s g e s a m t		13.874.000

2.2.2 Ordentlicher Betriebsaufwand

Der ordentliche Betriebsaufwand wird im Kontenplan im wesentlichen unter den folgenden Kontengruppen dargestellt:

42 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

44 - Sonstige ordentliche Aufwendungen

Diese unterteilen sich im Einzelnen wie folgt:

Konten- art	Bezeichnung	Haushaltsjahr 2012
421	Unterhaltung des unbeweglichen Vermögens z.B. Instandhaltung, sonst. Bauunterhaltung, Unterhaltung der Grünanlagen, siehe unten	24.850.100
422	Unterhaltung des beweglichen Vermögens z.B. Unterhaltung Betriebs- u. Geschäftsausstattung, Maschinen, Wartung Software, inkl. Festwertaufwand	9.959.700
423	Mieten und Pachten	3.524.700
424	Bewirtschaftung der Grundstücke und baulichen Anlagen z.B. Grundstücksabgaben, Reinigung, Winterdienst, Straßenausbaubeiträge	2.493.100
425	Haltung von Fahrzeugen	1.025.200
426	Besondere Aufwendungen für Beschäftigte z.B. Aus- u. Fortbildung, Dienst- und Schutzkleidung	1.408.500
427	Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen z.B. Planungskosten, Veranstaltungen, statische Prüfungen, Lebensmittel, medizinischer Sachbedarf	10.823.500
442	Sonst. Auszahl. f. die Inanspruchnahme v. Rechten u. Diensten z.B. Schülerbeförderungskosten, Mitgliedsbeiträge an Verbände	9.861.750
443	Geschäftsaufwendungen z.B. Fernsprechaufwand, Bankgebühren, Büromaterial, Bücher, Fahrkostenersatz	5.961.650
444	Steuern, Versicherungen, Schadensfälle z.B. Haftpflicht- u. Unfallversicherung, Aufwand für Schadensfälle	2.115.500
445	Erstattungen für die Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit (Erläuterung hierzu siehe nächste Seite)	99.978.800
Gesamtsumme		172.002.500

Zu 421/422: Überblick über größere Instandhaltungsprojekte (Einzelprojekte)

Schulsanierungen (Teil des Schulsanierungsprogramms) Projekt: diverse	7.875.700 **
Kita-Sanierungen allgemein (Teil des Kita-Sanierungsprogramms) Projekt: diverse	1.002.000 **
Rathaus-Altbau / Fassadensanierung Projekt: 4E.100002	420.000
4. IGS / Errichtung - Instandh.-anteil Projekt: 4E.210056	425.000
IGS Querum/ Einrichtung Oberstufe Projekt 4E.210066	710.000
Medienentwicklungsplan (MEP)-Instandh. -anteil Projekt: 4S.400006	457.300
MP-Sanierung/ Erneuerung Sportanlagen Projekt: 4S.670043	1.200.000

** inkl. Personalaufwendungen (HOAI-Leistungen)

Zu 445: Erstattungen für die Aufwendungen von Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit

Seit 2005 werden die städtischen Organisationseinheiten mit den Grundstücks- und Gebäudekosten verursachungsgerecht belastet (Mieter-/Vermieter-Modell). Die Abwicklung u. Inrechnungstellung dieser Grundstücks- u. Gebäudeleistungen erfolgt durch den zum 01.01.2005 gegründeten optimierten Regiebetrieb "Hochbau und Gebäudemanagement". Es handelt sich hierbei um eine nach kaufmännischen Grundsätzen geführte Sonderrechnung mit eigenem Wirtschaftsplan.

In den Erstattungen gegenüber der Sonderrechnung Hochbau und Gebäudemanagement sind Mittel für Mieten, Energie, Grundstücksabgaben, Wartung, Reinigung, Hausmeister, Serviceleistungen, Verwalterpauschalen, Schönheitsreparaturen und sonstige Sachaufwendungen enthalten. Diese gehören ebenfalls zum ordentlichen Betriebsaufwand.

Daneben gibt es weitere Erstattungen für Leistungen an private Unternehmen und kommunale Sonderrechnungen, die Aufwendungen des ordentlichen Betriebsaufwandes beinhalten; insbesondere für die Aufgabenbereiche Abfallentsorgung und Straßenreinigung sowie Entwässerung.

Die o. g. Erstattungen stellen sich im Gesamtüberblick wie folgt dar:

Konten- art	Haushaltsjahr 2012
445 Erstatt. für die Aufwendungen v. Dritten aus laufender Verwaltungstätigkeit	99.978.800
davon u. a.	
- an den Fachbereich Gebäudemanagement	64.066.400
- an private Unternehmen	9.138.700
- für den öffentlichen Anteil an der Straßenreinigung	3.372.000
- für den öffentlichen Anteil an der Straßenentwässerung	4.693.700
- an SE|BS	1.220.100

2.2.3 Zuschüsse

2.2.3.1 Zuschüsse (nicht für Investitionen)

Aus nachstehender Tabelle ergibt sich, an welche Einrichtungen, Vereine, Verbände usw., für welche Zwecke und in welcher Höhe Zuschüsse gewährt werden bzw. in welcher Höhe Zuschüsse 2012 eingeplant werden.

Teilhh./ Fachber./ Referat	Produkt/ Kostenstelle	Empfänger, Bestimmung	Rechnung	Haushalt	Haushalt
			2010	2011	2012
			- € -	- € -	- € -
pol. Gremien	000-1400	Betreuung Stadtbezirke	26.086,77	30.400	30.400
pol. Gremien	000-1400	Förderung der Musik - bezirk. -	2.132,75	2.600	2.600
01	1.11.1116.10	Internationale Beziehungen	3.328,00	5.100	5.100
10	1.11.1145.01	Patengeschenke zur Geburt des siebten Kindes	100,00	200	200
10	1.57.5732.01	Dorfgemeinschaftshäuser	2.645,16	2.700	2.700
37	370-1100	DLRG	4.000,00	4.000	4.000
37	370-1400	Freiwillige Feuerwehr	23.192,50	24.000	24.000
40	1.25.2732.02	Abendgymnasium	76.700,00	76.700	76.700
40	1.25.2732.02	Arbeit u. Leben, HSA-Kurse	92.000,00	92.000	92.000
40	1.25.2732.02	Arbeitskreis Polit. Jugend	7.378,90	7.900	7.900
41	1.25.2511.09	Arbeitskreis andere Geschichte	44.300,00	65.000	65.000
41	1.25.2511.10	Projekt- und Konzeptionsförderung Wissenschaft	2.300,00	2.300	2.300
41	1.25.2511.09	Helmholtz-Zentrum f. Infektions- forschung - Braunschweiger Wissenschaftsdialog -	50.000,00	50.000	50.000
41	1.25.2512.10	Projekt- und Konzeptionsförderung Literatur	11.132,00	17.000	17.000
0414	1.25.2514.10	Stadt der jungen Forscher	0,00	0	30.000
0414	1.25.2514.10	Braunschweigische Landschaft e.V.	25.000,00	0	0
0413	1.25.2521.09	Stiftung Residenzschloss Braunschweig	0,00	35.000	100.000
41	1.25.2522.09	Kunstverein Brg.	166.200,00	166.200	166.200
41	1.25.2522.09	Bund Bildender Künstler	43.800,00	65.000	55.000
41	1.25.2522.09	Museum für Photographie	80.000,00	100.000	140.000
41	1.25.2522.09	Jugendkunstschule buntich	123.600,00	142.000	142.000
41	1.25.2522.09	Internationales Filmfest Braunschweig	65.000,00	65.000	65.000
41	1.25.2522.09	Allgemeiner Konsumverein e.V.	0,00	0	36.000

Teilhh./ Fachber./ Referat	Produkt/ Kostenstelle	Empfänger, Bestimmung	Rechnung	Haushalt	Haushalt
			2010	2011	2012
			- € -	- € -	- € -
41	1.25.2522.10	Projekt- und Konzeptions- förderung Bildende Kunst	25.625,00	93.200	13.200
41	1.25.2610.08	Staatstheater	8.522.000,00	8.754.400	9.713.100 *)
*) Daneben ist noch mit Nachzahlungen für Vorjahre zu rechnen, die der Höhe nach noch nicht feststehen.					
41	1.25.2610.08	Theaterformen	270.000,00	0	300.000
41	1.25.2610.09	LOT-Theater	58.400,00	75.000	105.000
41	1.25.2610.09	Figurentheater Fadenschein	82.700,00	87.000	87.000
41	1.25.2610.10	Projekt- und Konzeptions- förderung Theater	44.214,00	38.900	38.900
41	1.25.2620.10	Projekt- und Konzeptions- förderung Musik	58.185,00	141.100	41.100
41	1.25.2620.10	Chorleiter	6.000,00	6.000	6.000
41	1.25.2630.10	Wettbew. Jugend musiziert	1.100,00	1.100	1.100
41	1.25.2733.09	Kultur- u. Kommunikations- zentrum/Brunsviga	204.500,00	225.000	265.000
41	1.25.2811.09	Friedenszentrum e.V.	0,00	0	9.000
41	1.25.2811.10	Heimatpflege/ Magnifriedhof	2.100,00	2.100	2.100
41	1.25.2811.10	Förderung kultureller Projekte	17.639,00	10.000	10.000
41	1.25.2811.10	Frauenkulturprojekte	900,00	3.000	3.000
41	1.25.2811.10	Deutsch/Slawischer Kulturverein	1.879,00	4.000	4.000
41	1.25.2811.10	Projekt- und Konzeptions- förderung sonstige kulturelle Projekte	9.946,00	33.600	33.600
41	1.25.2811.10	Brg. Karnevalsumzug	111.000,00	55.500	55.500
0500	1.31.3119.40	Ausländerarbeit	155.545,71	90.000	104.000
0500	1.31.3119.40	Refugium Flüchtlingshilfe	25.000,00	25.000	33.000
50	1.31.3151.20	Begegnungsstätte "In den Rosenäckern"	163.199,55	172.300	172.300
50	1.31.3151.20	Nachbarschaftshilfe "In den Rosenäckern"	45.379,07	49.400	49.400
50	1.31.3151.20	Seniorenkreise	42.106,44	35.800	35.800
50	1.31.3151.20	Lange Aktiv Bleiben (LAB)	14.200,00	14.200	14.200
50	1.31.3151.20	Begegnungsstätte Am Wasserturm	64.675,00	51.200	51.200
50	1.31.3151.20	Gerontopsych.Weiterbildg.	1.350,00	0	1.500
50	1.31.3151.20	Begegnungsstätten Böcklerstr./ Ottenroder Str. -Personalkosten-	31.000,00	35.900	35.900
50	1.31.3151.20	Begegnungsstätte Bebelhof	16.903,90	17.900	17.900

Teilhh./ Fachber./ Referat	Produkt/ Kostenstelle	Empfänger, Bestimmung	Rechnung	Haushalt	Haushalt
			2010	2011	2012
			- € -	- € -	- € -
50	1.31.3151.20	Pflegende Angehörige/Wohngr.	130.500,00	130.500	132.300
50	1.31.3151.20	Seniorenrat	5.300,00	5.300	5.300
50	1.31.3151.20	Freizeit- und Hobbygruppen für Senioren	4.880,00	5.300	5.300
50	1.31.3151.20	Nachbarschaftshilfe	489.449,63	495.000	512.000
50	1.31.3151.20	Integrationsgarten für Senioren	0,00	16.600	16.600
50	1.31.3151.20	AntiRost e.V.	0,00	0	5.000
50	1.31.3152.30	Sozialstationen (bis 2011 bei 1.31.3158.10)	0,00	0	125.900
50	1.31.3153.10	Behindertenbeirat	6.000,00	6.000	6.000
50	1.31.3153.10	Allgemeiner Gehörlosenverein	6.500,00	6.500	6.500
50	1.31.3153.10	Begegnungsstätte der Diakonie	5.700,00	5.700	5.700
50	1.31.3153.10	Verein für psychomotorische Entwicklungsförderung	4.400,00	4.400	4.400
50	1.31.3153.10	Rheuma-Liga	0,00	2.600	2.600
50	1.31.3153.10	auris - Stadt- und Regionalverband	15.100,00	15.100	15.100
50	1.31.3153.10	Ev.- luth. Kirchenverband	9.600,00	9.600	9.600
50	1.31.3153.10	Evangelische Stiftung Neuerkerode, FED (Familienentlastender Dienst)	2.200,00	2.200	2.200
50	1.31.3153.10	KöKi - Verein z. Förd. körperbehinderter Kinder	18.400,00	24.000	24.000
50	1.31.3153.10	Maßnahmen für Behinderte (Lebenshilfe/DMSG-Kontakt- gruppe)	1.200,00	1.200	1.200
50	1.31.3156.10	PACE	229.757,11	185.000	185.000
50	1.31.3156.10	AWO Fahrradstation	42.487,40	47.500	47.500
50	1.31.3156.10	Schubica Plus	43.337,64	240.000	240.000
50	1.31.3157.10	Frauenhaus	163.600,00	172.600	172.600
50	1.31.3157.10	Frauenberatungsstelle	114.900,00	114.900	118.600
50	1.31.3157.10	Frauen- und Mädchenberatung	79.200,00	79.200	79.200
50	1.31.3158.10	Sozialstationen (ab 2012 bei 1.31.3152.30)	125.900,00	125.900	0
50	1.31.3430.10	Institut f. pers. Hilfen	44.483,98	45.000	43.500
50	1.31.3517.10	Wohlfahrtsverbände - Arbeiterwohlfahrt	28.400,00	58.400	58.400
50	1.31.3517.10	Wohlfahrtsverbände - Caritasverband	28.400,00	58.400	58.400
50	1.31.3517.10	Wohlfahrtsverbände - Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband	28.400,00	58.400	58.400

Teilhh./ Fachber./ Referat	Produkt/ Kostenstelle	Empfänger, Bestimmung	Rechnung	Haushalt	Haushalt
			2010	2011	2012
			- € -	- € -	- € -
50	1.31.3517.10	Wohlfahrtsverbände - Diakonisches Werk	28.400,00	58.400	58.400
50	1.31.3517.10	Wohlfahrtsverbände - DRK	0,00	30.000	30.000
50	1.31.3517.10	Wohlfahrtseinrichtungen - KIBIS- Selbsthilfegruppenförderung	3.300,00	3.300	3.300
50	1.31.3517.10	Wohlfahrtseinrichtungen - KIBIS- Kontaktstelle	15.800,00	15.800	15.800
50	1.31.3517.10	Diakonische Gesellschaft Wohnen und Beraten - Tagestreff IGLU	71.896,00	71.900	75.500
50	1.31.3517.10	Diakonische Gesellschaft Wohnen und Beraten - Stadtteilladen Madamenweg	27.400,00	27.400	41.000
50	1.31.3517.10	Diakonietreff Madamenhof	0,00	0	7.500
50	1.31.3517.10	Förderverein Westliches Ringgebiet Nord e. V. - Stadtteilladen Neustadtring	5.000,00	5.000	5.000
50	1.31.3517.10	Diakonische Gesellschaft Wohnen und Beraten - Treuhandkontenführung	8.700,00	8.700	8.700
50	1.31.3517.10	Cura e.V.	9.200,00	9.200	9.200
50	1.31.3517.10	DRK-Schuldnerberatung	194.980,00	194.980	194.980
50	1.31.3517.10	DRK-Wohnberatung	28.800,00	28.800	28.800
50	1.31.3517.10	Bahnhofsmision	15.120,00	15.120	15.120
50	1.31.3517.10	Diakonische Gesellschaft Wohnen und Beraten - Stadtbüro Siegfried	3.300,00	3.300	3.300
50	1.31.3517.10	Kooperation Ilmweg/Saalestr.	61.666,66	0	0
50	1.31.3517.10	Mütterzentrum e.V.	66.000,00	64.900	69.900
50	1.31.3517.10	Freiwilligen Agentur	0	0	22.700
50	1.41.4120.10	Einrichtungen für Suchtkranke	9.700,00	11.700	11.700
50	1.41.4140.50	Blinden- und Sehbehindertenverband	1.000,00	1.000	900
50	1.41.4120.10	Drogenberatungsstelle	271.500	271.500	271.500
50	1.41.4120.10	Psychosoziale Hilfen	11.700,00	12.700	12.700
50	1.41.4140.50	Dt. Multiple Sklerose Gesellschaft	6.100,00	6.100	6.100
50	1.41.4140.50	Aids-Hilfe e.V.	66.500,00	66.500	66.500
50	1.41.4140.50	Pro Familia	93.600,00	93.600	93.600

Teilhh./ Fachber./ Referat	Produkt/ Kostenstelle	Empfänger, Bestimmung	Rechnung	Haushalt	Haushalt
			2010	2011	2012
			- € -	- € -	- € -
50	1.41.4140.50	Verein für sexuelle Emanzipation e.V.	0,00	0	18.500
50	1.41.4120.10	Der Weg e.V.	185.800,00	185.800	185.800
50	1.41.4140.50	Krebsnachsorge e.V.	113.800,00	113.800	113.800
51	1.36.3630.04.03	Aussiedlerbetreuung	61.845,50	61.400	61.400
51	1.36.3650.01.06 (bis 2011 1.36.3610.01.01)	Zuschüsse Koordinierungsbüro Tagespflege u. ähnliches	327.086,99	387.000	389.500
51	1.36.3620.01.02	Ferien in Braunschweig (Zuschüsse an Freie Träger)	29.227,98	35.000	35.000
51	1.36.3620.02.01	Aktivitäten der Jugendarbeit	291.890,00	342.200	380.300
51	1.36.3620.02.01	Jugendverbände	180.014,99	184.100	184.100
51	1.36.3620.02.01	Sonst. Jugendarbeit Nachbarschaftsladen	45.300,00	45.300	45.300
51	1.36.3620.02.01	Zuschüsse Jugend- und Internetcafé	22.500,00	18.500	18.500
51	1.36.3630.05.01	Gewaltprävention	17.000,00	17.800	17.800
51	1.36.3630.05.01	Fan-Projekt	36.800,00	30.000	30.000
51	1.36.3630.06.04	Erziehungsberatungsstelle	1.298.000,00	1.418.000	1.418.000
51	1.36.3630.06.05	Beratungsstellen	135.553,00	127.600	155.600
51	1.36.3630.06.05	Mondo X	45.800,00	45.800	45.800
51	1.36.3650.02.05 (bis 2011 1.36.3650.02.02 1.36.3650.02.03)	Zuschüsse Sprachförderung, verhaltensauffällige, entwicklungsverzögerte Kinder	266.859,91	284.200	323.000
51	1.36.3650.03.07 (bis 2011 1.36.3660.01.02)	KTK Freie Träger	336.054,15	337.600	354.600
51	1.36.3650.03.08 (bis 2011 1.36.3660.01.03)	Betreuungsplätze für Schulkinder	2.910.169,14	3.736.500	4.699.800
51	1.36.3660.02.02	Jugendfreizeiteinrichtungen	1.702.620,99	1.815.900	1.849.100
51	510-3200 (bis 2011 1.36.3650.*.02)	Tageseinrichtungen für Kinder - Freie Träger-		14.036.762	
51	510-3200 (bis 2011 1.36.3650.*.03)	Tageseinrichtungen für Kinder - Betriebsträger-	18.359.838,00	6.383.705	28.422.800
51	510-3200 (bis 2011 1.36.3650.*.04)	Eltern-Kind-Initiativen		2.131.433	
51	510-3200 (bis 2011 510-3203)	Dachverband der Elterninitiativen	54.000,00	54.000	70.000
51	1.36.3630.04.01	Berufs- u. Ausb. Hilfen	74.366,00	78.000	78.000
51	4S.510017	Jugendförderung Freie Träger	27.556,28	30.000	37.000
51	4S.510019	Kitasanierung	458.762,86	100.000	170.000
51	4S.510018	U3 Projekt - Einrichtungen von Krippenplätzen	93.542,06	1.014.200	2.317.800

Teilhh./ Fachber./ Referat	Produkt/ Kostenstelle	Empfänger, Bestimmung	Rechnung	Haushalt	Haushalt
			2010	2011	2012
			- € -	- € -	- € -
0630	4S.000015	Zuschüsse für private Denkmäler	85.577,00	76.500	76.500
0630	1.52.5231.02.15	Gebäudebetriebskosten Kapelle jüd. Friedhof	3.300,00	3.300	3.300
61	1.25.2812.01	Stadtheimatpfleger	954,91	3.100	3.100
61	1.56.5610.05	Städt. Anteil Naturpark Elm- Lappwald	24.277,93	25.000	25.000
61	1.56.5610.05	Förderungsprogramme für die Extensivierung landwirtschaft- licher Flächen	0,00	4.500	4.500
61	1.56.5610.12	BUND Braunchweig e.V.	0,00	0	12.000
61	4S.6100024	Zuschüsse Flurbereinigungs- maßnahmen	35.000,00	30.000	30.000
61	1.56.5610.12	Umweltorganisationen und -verbände	38.912,24	40.000	40.000
61	1.56.5610.15	Klimaschutz	0,00	0	20.000
67	1.42.4210.01	Sportvereine/ Sportbetrieb	338.559,94	315.000	315.000
67	1.42.4210.01	Sportvereine/ Allg. Erhaltungs- aufwand Sportanlagen	1.366.331,02	1.437.900	1.437.900
67	1.42.4210.01	Sportvereine/Schwimmsport	70.200,00	35.100	35.100
67	1.42.4210.01	Sportvereine/ Besond. Erhal- tungsaufwand Sportanlagen	204.535,00	358.000	298.000
67	1.42.4210.01	Landesleistungszentrum der Schützen	14.700,00	14.700	14.700
67	1.42.4210.01	Landesleistungszentrum Tanzen	25.000,00	25.000	25.000
67	1.42.4210.01	Sportveranstaltungen	30.150,00	40.000	40.000
67	1.55.5510.12	Landesverband Brg. der Kleingärtner e.V.	25.800,00	25.800	25.800
insgesamt			42.789.888,06	49.338.400	59.137.800
Veränderungen					
- absolut				+ 6.548.512	+ 9.799.400
- in v. H.				+ 15,30	+ 19,86

2.2.3.2 Unentgeltliche Leistungen an Dritte

Neben den unter Ziffer 2.2.3.1 aufgeführten Zuschüssen (direkte Geldleistungen) werden einer Vielzahl von Vereinen, Verbänden und sonstigen Institutionen Leistungen gewährt. Dies geschieht durch unentgeltliche oder vergünstigte dauerhafte und ausschließliche Nutzung städtischer Mietobjekte/Grundstücke bzw. durch Verzicht oder Teilverzicht auf erzielbaren Erbbauzins (Jahreswert insgesamt 1.651.726 €).

Die verdeckten Zuschüsse werden ausschliesslich textlich dargestellt. Eine haushaltsmäßige Verrechnung erfolgt nicht.

Nutzende Organisationseinheit	Betrag
Abt. Grundstücksverwaltung, übriges Städt. Messegelände	
Parkplatz Volkswagenhalle	14.100,00 €
Parkplatz für sonstige Veranstaltungen	900,00 €
Summe:	15.000,00 €
Abt. Grundstücksverwaltung, allg. Grundvermögen	
Zoo "Arche Noah"	1.700,00 €
WelfenAkademie	274.900,00 €
Kulturverein Wenden/ Thune/ Harxbüttel	8.115,00 €
Nachbarschaftshilfe Braunschweig-Nord	2.071,00 €
Spielschaar Waggum	11.900,00 €
Heimatismuseum Rautheim	3.235,00 €
Cattiva Brunsviga Eintracht BS Fan Gruppe	7.700,00 €
Gebäude Berliner Platz 13	145.000,00 €
Summe:	454.621,00 €
Fachbereich Feuerwehr	
Deutsche Lebensrettungsgesellschaft (Grund 2)	1.300,00 €
Deutsche Lebensrettungsgesellschaft (Friedrich-Kreiß-Weg)	100,00 €
Summe:	1.400,00 €
Fachbereich Schule	
Freie Schule Braunschweig	46.500,00 €
Freie Waldorfschule Braunschweig	62.800,00 €
CJD Braunschweig/ Internationale Schule Braunschweig - Wolfsburg	242.000,00 €
Summe:	351.300,00 €

Fachbereich Kultur, Kulturinstitut

Friedenszentrum	600,00 €
Kunstasyl	6.500,00 €
Bürgergemeinschaft Südstadt	400,00 €
Kulturkreis Mascherode	3.400,00 €
Siedlerverein Altpetritor	12.300,00 €
TV 38	17.000,00 €
Kunsthalle	47.000,00 €
Summe:	87.200,00 €

Fachbereich Kultur, Konzerte und Musikpflege

Männergesangsverein Thune	Summe:	300,00 €
---------------------------	--------	-----------------

Fachbereich Kultur, Bildende Kunst

Bund Bildender Künstler	5.400,00 €
Kunstverein Braunschweig	43.300,00 €
Museum für Fotografie	4.800,00 €
Summe:	53.500,00 €

Fachbereich Kultur, Kultur- und Kommunikationszentrum

Gemeinschaftshaus Brunsviga	116.100,00 €
-----------------------------	---------------------

Referat Städtisches Museum

Förderkreis Gut Steinhof	25.700,00 €
Friedrich-Gerstäcker-Gesellschaft	3.200,00 €
Stiftung Residenzschloss Braunschweig	78.400,00 €
Summe:	107.300,00 €

Referat Wissenschaft und Stadtarchiv

Braunschweigische Wissenschaftliche Gesellschaft	13.300,00 €
Summe:	13.300,00 €

Sozialreferat

Ausländervereine Petzvalstr. 50	19.000,00 €
Haus der Kulturen	91.700,00 €
Summe:	110.700,00 €

Fachbereich Soziales und Gesundheit, Wohnen und Senioren

Braunschweiger Tafel	700,00 €
Summe:	700,00 €

Fachbereich Soziales und Gesundheit, Förderung der Altenpflege

Gesellschaft für Parität-Nachbarschaftshilfe	1.800,00 €
Summe:	1.800,00 €

Fachbereich Soziales und Gesundheit, Behindertenhilfe

Haus der Lebenshilfe, Else-Hoppe-Str.	7.000,00 €
Haus der Lebenshilfe, Grünwaldstr. 12	6.900,00 €
Summe:	13.900,00 €

Fachbereich Soziales und Gesundheit, Gesundheitsamt

Pro Familia e.V.	19.600,00 €
Deutscher Guttempler Orden	7.400,00 €
Summe:	27.000,00 €

Fachbereich Kinder, Jugend und Familie

AG Kinderstall e.V., Herzogin-Elisabeth-Str. 80	600,00 €
Kindergarten Ölper e.V., Celler HeerStr. 38	700,00 €
Heidberger Elterninitiative, Dresdenstr. 140	5.300,00 €
Villa Kunterbunt (ehem. Verein Ölper Kinder), Celler Str. 38	1.000,00 €
Öko-Scouts	500,00 €
Summe:	8.100,00 €

Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz

Heimatpfleger Rautheim	960,00 €
Heimatpfleger Rünigen	865,00 €
Stadtheimatpfleger Altstadttrathaus	1.380,00 €
Summe:	3.205,00 €

Fachbereich Stadtgrün und Sport, Kleingartenwesen

Landesverband der Kleingärtner (Lehr- und Versuchsgarten)	1.800,00 €
Summe:	1.800,00 €

Fachbereich Stadtgrün und Sport, Sportinstitut

Braunschweiger Billardclub e.V.	4.000,00 €
Braunschweiger Judo-Club e.V.	1.000,00 €
Braunschweiger Kanu-Club e.V.	1.600,00 €
Braunschweiger Männer-Turnverein von 1847 e.V.	24.500,00 €
Braunschweiger Sport-Club/ Sportclub Acosta e.V.	400,00 €
Braunschweiger Tennis- und Hockey-Club e.V.	24.400,00 €
Braunschweiger Turn- und Sportverein Eintracht von 1895 e.V.	22.100,00 €
BSV Ölper 2000 e.V.	5.200,00 €
Bund für Freie Lebensgestaltung	4.400,00 €
CJD Braunschweig Sportgemeinschaft e.V.	200,00 €
FC Sportfreunde 1920 Rautheim e.V.	3.000,00 €
FC Wenden 1920 e.V.	5.200,00 €
Freie Turnerschaft e.V.	11.800,00 €
Gehörlosen-Sportverein e.V.	200,00 €
Golf-Club e.V.	17.500,00 €
Heidberger Sport-Club Leu 06	4.000,00 €
Heidberger Tennis-Club e.V.	4.400,00 €
Kanu-Gruppe der NO e.V.	300,00 €
Kleinkaliber-Sportverein Timmerlah von 1936 e.V.	1.200,00 €
Lebenshilfe Okerpiraten	1.300,00 €
Lehndorfer Turn- und Sportverein von 1893 e.V.	5.600,00 €
Marinejugend	900,00 €
Männerturnverein Hondelage e.V.	4.800,00 €
Polizei-Sportverein e.V.	2.500,00 €
Reit- und Fahrverein von 1912 e.V.	7.900,00 €

Ruderclub Normannia e.V.	2.100,00 €
Schützen-Club Richmond 1901 e.V.	1.600,00 €
Schützenverein Belfort von 1896 e.V.	5.300,00 €
Schützenverein Broitzem von 1957 e.V.	1.500,00 €
Schützenverein Freischütz von 1920 e.V. Rautheim	1.800,00 €
Schützenverein Gliesmarode	1.200,00 €
Schützenverein Heidberg von 1969 e.V.	3.500,00 €
Scützenverein Leiferde e.V. von 1956	900,00 €
Schützenverein Querum von 1847 e.V.	3.000,00 €
Schützenverein Waggum von 1954 e.V.	400,00 €
Schützenverein Sandwüste 1959 e.V.	1.200,00 €
Schützenverein Wildschütz von 1954 e.V. Volkmarode	3.400,00 €
S.C. Rot-Weiß Volkmarode e.V.	1.500,00 €
Seglerverein Braunschweig e.V.	3.000,00 €
Spielvereinigung Wacker von 1912 e.V./ Gehörlosen-SV e.V.	1.100,00 €
Sport-Club Viktoria e.V.	6.100,00 €
Sportgemeinschaft Bevenrode von 1963 e.V.	1.700,00 €
Sport- und Kulturgemeinschaft Dibbesdorf e.V.	2.000,00 €
Sportverein Broitzem von 1921 e.V.	3.300,00 €
Sportverein Kralenriede 1922 e.V.	2.600,00 €
Sportverein Querum von 1911 e.V.	3.600,00 €
Sportvereinigung Rühme von 1921 e.V.	3.400,00 €
Sportverein Schwarzer Berg e.V.	6.600,00 €
Sportverein Stöckheim von 1955 e.V.	2.700,00 €
Sportverein Süd e. V.	4.500,00 €
Vereinsgemeinschaft Rote Wiese e. V.	6.500,00 €
S.V. Grün-Weiß Waggum e.V.	5.300,00 €
S.V. Lindenberg 1949 e.V.	2.700,00 €
SV Olympia Braunschweig von 1992 e.V.	5.100,00 €
SV Melderode-Heidberg e.V.	200,00 €
T.S.V. Eintracht Völkenrode von 1904 e.V.	1.100,00 €
T.S.V. "Frisch auf" Timmerlah e.V.	5.000,00 €
TSV Germania Lamme	1.100,00 €
Turnclub Riddagshausen 09 e.V.	1.300,00 €
Turn- und Rasensportverein von 1865 e.V.	7.700,00 €
Turn- und Sportverein Schapen von 1921 e.V.	2.300,00 €
Turn- und Sportverein Watenbüttel e.V.	3.300,00 €
Turnverein Mascherode von 1919 e.V.	1.600,00 €
TV Eintracht Veltenhof von 1910 e.V.	6.200,00 €
Verein für Leibesübungen Bienrode e.V.	500,00 €
Verein für Leibesübungen Leiferde e.V.	2.200,00 €
Verein Braunschweiger Kegler von 1891 e.V.	800,00 €
VfB Rot-Weiß 04 e.V.	5.200,00 €
Summe	284.500,00 €
Gesamtsumme	1.651.726,00 €

2.2.3.3 Haushaltsmittel für die Stadtbezirksräte

Gemäß § 93 Abs. 2 NKomVG sind den Stadtbezirksräten für die Erledigung ihrer Aufgaben die erforderlichen Mittel zur Verfügung zu stellen. Im Folgenden wird die Mittelaufteilung im Einzelnen dargestellt.

THH	Polit. Gremien	Polit. Gremien	Polit. Gremien	40	41	66	67	67	67	
Stadtbezirksrat	Repräsentativer Aufwand	Zuschüsse	Konzerte u. Musikpflege	Einrichtungs- gegenstände (bez. Schulen) 5S.400043	Ortsbüchereien 5S.410008	Unterhaltung unbewegl. Vermögens (Gemeindestr.) 4S.660015	Grünanlagen- unterhaltung 4S.670041	Hochbau- unterhaltung (Friedhöfe) 4S.670044	Grünanlagen- unterhaltung (Friedhöfe) 4S.670044	Summe
112 Wabe-Schunter-Beberbach	1.000	2.600	400	1.000	4.900	18.300	800	2.000	600	31.600
113 Hondelage	400	800	100	300	800	2.800	300	1.800	300	7.600
114 Volkmarode	400	1.100	100	300	1.900	8.100	200	2.800	500	15.400
120 Östliches Ringgebiet	1.000	2.600		700		12.500	600			17.400
131 Innenstadt	600	1.600		700		9.000	800			12.700
132 Viewegs Garten-Bebelhof	600	1.600		300		8.500	600			11.600
211 Stöckheim-Leiferde	500	1.200	200	300	1.500	8.700	300	5.000	500	18.200
212 Heidberg-Melverode	600	1.500	200	700		6.500	900			10.400
213 Südstadt-Rautheim-Mascherode	600	1.600	400	1.400	1.600	15.100	400	1.400	200	22.700
221 Weststadt	900	2.500		1.000		8.800	1.200			14.400
222 Timmerlah-Geitelde-Stiddien	400	800	200	300		4.000	200	1.000	200	7.100
223 Broitzem	400	1.000	200	300	600	5.000	200	1.000	300	9.000
224 Rüningen	400	800	200			3.100	200	2.300	400	7.400
310 Westliches Ringgebiet	1.200	3.200		2.000		25.000	1.000			32.400
321 Lehdorf-Watenbüttel	800	2.200	200	1.300	5.700	25.400	700	2.000	200	38.500
322 Veltenhof-Rühme	400	1.000	200	700		8.400	300	2.000	400	13.400
323 Wenden-Thune-Harxbüttel	400	1.000	200	300	3.000	7.100	200	2.000	500	14.700
331 Nordstadt	900	2.300		1.000		8.600	400			13.200
332 Schunteraue	400	1.000		300		5.800	200			7.700
Summe:	11.900	30.400	2.600	12.900	20.000	190.700	9.500	23.300	4.100	305.400

Die grau hinterlegten Stadtbezirksräte haben die Budgetbildung beantragt.

2.2.4 Sozialhilfe (Produktgruppen 1.31.3111 bis 1.31.3117, 1.31.3121 bis 1.31.3130 und 1.31.3470)

Allgemeines

Den größten Anteil an den Sozialhilfezahlungen haben die Leistungen nach dem SGB II, das im Rahmen der Hartz IV-Gesetze 2005 in Kraft getreten ist. Danach erhalten alle arbeitsfähigen Hilfeempfänger Arbeitslosengeld II (ALG II). Das ALG II setzt sich im Wesentlichen zusammen aus den Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts (Regelleistungen), die vom Bund getragen werden, und den Leistungen für Unterkunft und Heizung. Diese werden hauptsächlich von den kreisfreien Städten und Landkreisen getragen. Ebenfalls in der Zuständigkeit der kommunalen Träger sind 2011 die Leistungen nach dem Bildungs- und Teilhabepaket - BuT - neu hinzugekommen. Dieses Paket soll Kindern finanzschwacher Haushalte adäquate Entwicklungsmöglichkeiten eröffnen.

Im Interesse der mit den Hartz IV-Gesetzen u. a. beabsichtigten Entlastung der Kommunen um bundesweit 2,5 Mrd. € beteiligte sich der Bund an den Unterkunftskosten anfangs mit 29,1 %. Für 2011 betrug diese Quote 24,5 % zuzüglich 1,9 % für die seit 2011 in die Zuständigkeit der Kommunen verlagerten Warmwasserkosten. Von diesen insgesamt 26,4 % wurde auch in der Planung 2012 ausgegangen. Zur Finanzierung der Leistungen des BuT erfolgt für die Jahre 2011 bis 2013 darüber hinaus grundsätzlich eine Aufstockung um 9,4 %-Punkte. Allerdings verteilt das Land Niedersachsen diese Bundesmittel nach einem abweichenden Maßstab auf die Kommunen. Hierdurch erhält die Stadt Braunschweig geringere Beträge als sie sich nach den %-Anteilen ergeben würden. Als weitere Entlastung der Kommunen ist im Zusammenhang mit dem BuT die Übernahme der Kosten der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung durch den Bund in 3 Stufen von 2012 bis 2014 festgelegt worden. Die Inanspruchnahme dieser Leistung steigt kontinuierlich. Da die Kostenerstattung durch den Bund auf der Basis der Aufwendungen des jeweiligen Vorjahres beruhen soll, wird es auf unabsehbare Zeit nicht zu einer vollständigen Übernahme der Kosten kommen. Gesetzlich geregelt ist zunächst nur der Übernahmeteil für 2012. Die weiteren Stufen sind aber zwischen Bund und Ländern vereinbart.

Entwicklung der Sozialhilfe 2011

Für 2011 wurden im Sozialhilfeeat Aufwendungen in Höhe von 141,8 Mio. € und Erträge in Höhe von 79,3 Mio. € veranschlagt, mithin ein Nettovolumen, d. h. eine Sozialhilfebelastung, von rd. 62,5 Mio. €. Damit ist eine Minderbelastung gegenüber 2010 in Höhe von rd. 3,7 Mio. € berücksichtigt, die im Wesentlichen damit begründet ist, dass der für 2010 prognostizierte drastische Fallzahlenanstieg bei den ALG II-Beziehern nicht eingetreten ist.

Im Haushaltsplan 2011 nicht berücksichtigt sind die Leistungen des BuT, weil das Gesetzespaket erst im Frühjahr 2011 verabschiedet wurde. Nach dem vorläufigen Jahresergebnis 2011 hat die Stadt vom Land hierfür Bundesmittel i. H. v. 3,5 Mio. € erhalten. Die Transferaufwendungen betragen aufgrund der noch nicht erwartungsgemäßen Inanspruchnahme nur rd. 0,9 Mio. €.

Darüber hinaus war aufgrund der günstigen Arbeitsmarktentwicklung eine deutlich geringere Inanspruchnahme von Unterkunftskosten nach dem SGB II zu verzeichnen. Insgesamt betrug die Sozialhilfebelastung nach dem genannten vorläufigen Ergebnis nur rd. 55 Mio. €.

Planung 2012

Für 2012 beträgt das Nettovolumen des Sozialhilfeeats **54,9 Mio. €** und ist damit um 7,6 Mio. € geringer als im Haushaltsplan 2011. Die Aufwendungen betragen 143,5 Mio. €, die Erträge 88,6 Mio. €.

Gegenüber der Einplanung im Haushaltsentwurf wurde das Nettovolumen in Anpassung an die Entwicklung in 2011 um 3,2 Mio. € verringert.

Dies geht konform mit der rückläufigen Fallzahlenentwicklung. Seit Inkrafttreten des SGB II stellt sich diese wie folgt dar:

	Dez 05	Dez 06	Dez 07	Dez 08	Dez 09	Dez 10	Dez 11
Bedarfsgemeinschaften der ALG II-Bezieher	14.700	14.130	13.705	13.090	13.380	13.323	13.009

Mittelfristige Ergebnisplanung 2013 bis 2015

Für die Folgejahre 2013 bis 2015 ist eine Sozialhilfebelastung wie folgt eingeplant:

2013	2014	2015
51,1 Mio. €	46,0 Mio. €	46,0 Mio. €

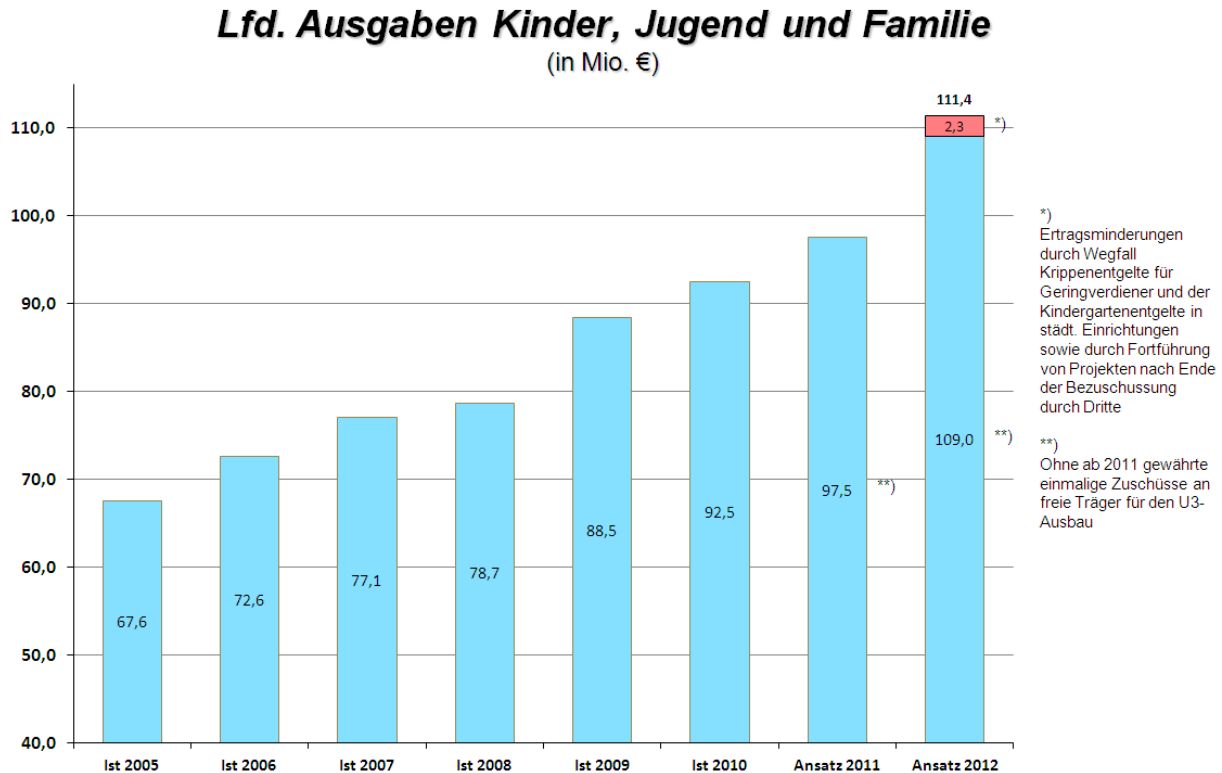
Diese deutliche Verringerung ist zurückzuführen auf die o. g. stufenweise Ausweitung der Beteiligung des Bundes an den Kosten der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, die bis 2014 ihren Höchststand erreicht.

Beschäftigungsbetrieb

Hinsichtlich des Beschäftigungsbetriebes besteht grundsätzlich die Zielsetzung der Kostenneutralität. Er stellt im Auftrag des Jobcenters (vormals der ARGE) Arbeitsgelegenheiten für Langzeitarbeitslose, u. a. im Wildkrautprojekt und im Projekt Schubica plus, bereit. Dafür ist seit Gründung der ARGE von 2005 bis 2008 eine Erstattung von 6,6 Mio. € eingeplant gewesen. Bereits seit 2008 ist die Zahl der von der ARGE in Auftrag gegebenen Arbeitsgelegenheiten für Langzeitarbeitslose zurückgegangen. Für 2011 betrug die Erstattung nur noch 1,7 Mio. €. Aufgrund von veränderten Vorgaben des Bundes zur Förderung von Beschäftigungsmaßnahmen für 2011 wurde die Zahl der abgeforderten Beschäftigungsplätze drastisch reduziert. Für 2012 wird die Arbeitsförderung durch den Bund nochmals deutlich abgebaut. Infolge dessen wurde der Beschäftigungsbetrieb in 2011 bereits erheblich verkleinert. Ein weiterer Abbau von Kapazitäten ist auch für 2012 abzusehen. Da jedoch die Rahmenbedingungen für 2012 zum Zeitpunkt der Haushaltslesung noch nicht feststanden, wurden die Ansätze im Wesentlichen aus 2011 fortgeschrieben.

2.2.5 Kinder- und Jugendhilfe

Die Attraktivität Braunschweigs für junge Familien wird durch die anhaltende Ausweitung von Angeboten gestärkt. Dies drückt sich auch in einer kräftigen Steigerung der Aufwendungen aus:



Im Einzelnen betrifft die Steigerung folgende Bereiche:

Ausbau der Betreuung für Kinder unter 3 Jahren

Nach dem Kinderförderungsgesetz (KiFöG) ist bis zum Jahr 2013 ein schrittweiser Ausbau der Betreuungsmöglichkeiten für Kinder unter 3 Jahren auf eine Versorgungsquote von 35 % vorgesehen. Dies wird durch Investitions- und Betriebskostenzuschüsse des Bundes und des Landes unterstützt. Damit sollen zusätzlich ca. 1.200 neue Plätze in Kindertageseinrichtungen und in Kindertagespflege geschaffen werden.

Im Zusammenhang mit dem Ausbau nach dem KiFöG sind nach einem 2008 durch den Rat beschlossenen Stufenplan folgende Nettobelastungen vorgesehen:

Investitionen: jährlich durchschnittlich 1,8 Mio. €

Betriebskosten:

2011	2012	ab 2013 jährlich
2,9 Mio. €	3,4 Mio. €	4,0 Mio. €

Mit dem Haushalt 2012 ist im Hinblick auf den erkennbar noch höheren Bedarf an Betreuungsplätzen eine Ausweitung auf 40 % bis 2014 berücksichtigt. Hierfür werden rd. 310 weitere Krippenplätze geschaffen. Die erforderlichen Investitionen betragen rd. 10,7 Mio. €. Die jährlichen Betriebskosten erhöhen sich um 2,3 Mio. €.

Die Kindertagespflege ergänzt als flexibles Angebot die Betreuung in Tageseinrichtungen. Für 2012 ist ein Finanzvolumen in Höhe von ca. 4,5 Mio. € vorgesehen.

Einschließlich der vor Inkrafttreten des KiFöG bereits vorhandenen Angebote beträgt der Aufwand für die Betreuung von Kindern unter 3 Jahren 2012 rd. 15,2 Mio. €.

Eine Entlastung einkommensschwacher Eltern wird durch den Wegfall der bisherigen 5 niedrigsten Entgeltstufen bewirkt (Haushaltsbelastung 2012: 40.000 €, danach jährlich 96.000 €).

Kindergartenbetreuung (Kinder von 3 bis 6 Jahren)

Größtes Leistungsangebot in der Kinder- und Jugendhilfe ist weiterhin die Kindergartenbetreuung mit einem Aufwandsvolumen von rd. 42,3 Mio. € (Vorjahr 36,5 Mio. €) und ca. 6.000 vorgehaltenen Plätzen. In der Betreuung der 3- bis 6-jährigen Kinder wird der Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz erfüllt. Darüber hinaus wird den Erwartungen berufstätiger Eltern entsprechend das Angebot an Betreuungsplätzen mit mehr als 4 Stunden täglicher Betreuungsdauer zum Kindergartenjahr 2011/2012 weiter ausgebaut auf dann rd. 86 % der Plätze. Dies verursacht ab 2012 einen jährlichen Mehraufwand von 0,8 Mio. €.

Eine erhebliche Entlastung der Eltern bewirkt die Abschaffung der Kindergartenentgelte zum 1. Aug. 2011. Im städt. Haushalt führt dies zu jährlichen Ertragsminderungen in Höhe von rd. 2,0 Mio. € und zu um 3,6 Mio. € erhöhten Zuschüssen an freie Träger.

Hierdurch und im Zusammenhang mit den gesteigerten Betreuungszahlen bei den Kindern unter 3 Jahren ist eine gesteigerte Nachfrage nach Kindergartenplätzen zu verzeichnen. Dieser wird bereits zum Kindergartenjahr 2012/2013 durch die Ausweitung des Angebots an zusätzlichen Ganztagsplätzen begegnet. Außerdem ist als Folgewirkung des weiteren Ausbaus der Krippenplätze bis 2014 die Schaffung von 100 weiteren Plätzen vorgesehen. (Die hierfür benötigten zusätzlichen Mittel sind in den o. g. Aufstockungen im Zusammenhang mit dem U3-Ausbau auf 40 % enthalten.)

Schulkindbetreuung/offene Ganztagsgrundschulen (OGS)

Die Betreuung von 6- bis 10-jährigen Kindern wird gesteigert durch den Ausbau von Betreuungsplätzen in und an Schulen und in OGSn. Nach der Schaffung von 400 zusätzlichen Betreuungsplätzen zum 01. Aug. 2011 ist eine neuerliche Ausweitung um 200 Plätze in 2012 eingeplant. Wegen der hierfür nicht an allen Standorten sofort verfügbaren Raumkapazitäten werden Gruppen in eigens zu beschaffenden Containern eingerichtet.

Bisher sind 12 OGSn eingerichtet. Zum Schuljahresbeginn 2012/2013 kommen die Grundschule Am Schwarzen Berge und die Grund- und Hauptschule Pestalozzistraße hinzu. Danach werden 36 % aller Grundschulen als OGSn geführt.

Weitere Betreuungsplätze gibt es in Kinder- und Teeny-Klubs. Die klassische Betreuung in Horten (Kindertagesstätten) ist rückläufig.

Insgesamt steigen die Aufwendungen für die Schulkindbetreuung von 9,7 Mio. € in 2011 auf 10,3 Mio. € in 2012. In 2013 kommen nach aktuellem Stand 0,4 Mio. € für den ganzjährigen Betrieb der 2012 entstehenden Angebote hinzu.

Verbesserung der Betreuungsqualität

Insbesondere in Stadtbezirken mit sozialen Brennpunkten und erhöhtem Migrantenanteil soll die Betreuung von Kindern und Familien intensiviert werden.

In diesen Stadtbezirken werden hierfür 2012 zunächst 6 Kindertagesstätten zu **Familienzentren** weiterentwickelt. Hierfür werden 2012 zusätzlich 100.000 €, danach jährlich 240.000 € aufgewandt. Die Familienzentren sollen ein konzeptionell verbundenes qualitativ hochwertiges Angebot zur Bildung, Betreuung und Erziehung der Kinder sowie eine Unterstützung von Eltern in ihrer Erziehungs- und Bildungsfunktion und in der Bewältigung des Alltags bieten. Zunächst bis zum Jahr 2015 sollen jährlich zwei weitere Familienzentren entstehen.

Darüber hinaus hat der Rat ebenfalls für diese Stadtbezirke Personalaufstockungen in den Kindertagesstätten beschlossen, um den vielfältigen Problemlagen bei der Betreuung der Kinder und der Begleitung der Eltern noch besser entsprechen zu können. Der Mehraufwand beträgt 2012 400.000 €, danach jährlich 960.000 €.

Hilfen zur Erziehung

Gem. § 8a SGB VIII ist der verstärkte Kinderschutzgedanke umzusetzen. Durch die zunehmende Sensibilisierung in der Fachöffentlichkeit und der Bevölkerung zum Thema Kinderschutz hat die Zahl der Inobhutnahmen in den letzten Jahren kontinuierlich zugenommen. Die parallel auch in Braunschweig stärker greifenden gesellschaftlichen Veränderungen bestimmen die Situation von Familien in verstärktem Ausmaß und führen in der Folge zu einer nachhaltig erhöhten Inanspruchnahme individueller Schutzkonzepte und Hilfen für Familien, Kinder und Jugendliche.

Der Bereich der Hilfen zur Erziehung hat 2012 einen Saldo aus Aufwendungen und Erträgen i. H. v. 21,3 Mio. €. Dabei sind die Aufwendungen für Jugendhilfemittel 2010 um 700.000 €, 2011 um 800.000 € und 2012 um weitere 800.000 € erhöht worden.

Darüber hinaus sind 300.000 € für 4 $\frac{3}{4}$ zusätzliche Planstellen eingeplant worden, darunter 4 Stellen für die Umsetzung des ab 01. Jan. 2012 geltenden Kinderschutzgesetzes, das eine weitere Intensivierung des Kinderschutzes festlegt.

Das Land Niedersachsen hat die Landesaufnahmebehörde (früher: Zentrale Aufnahme- und Ausländerbehörde - ZAAB -) am Standort Braunschweig temporär ausgebaut. Dadurch wurde eine stark erhöhte Anzahl an unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen erwartet. Im Haushalt 2011 sind hierfür zusätzliche Aufwendungen von 9,0 Mio. € - zusammen mit einer entsprechenden Refinanzierung durch Erstattungen vom Land - eingeplant worden. Inzwischen zeichnet sich ab, dass der Fallzahlenanstieg nicht das befürchtete Ausmaß erreichen wird. Der beschlossene Haushalt 2012 enthält für diesen Zweck nur noch Aufwendungen und Erträge i. H. v. 1,5 Mio. €.

Kinder- und Jugendbeteiligung

Eine Ausweitung findet 2012 im Bereich des Projektes bs4u statt. 44.000 € werden für eine zusätzliche Planstelle bereitgestellt, 20.000 € für die Umsetzung von Beteiligungsergebnissen.

2.2.6 Zinsaufwendungen

Zinsaufwand aus	2010 (Rechnungsergebnis)	2011 (Veranschlagung Hh-Plan)	2012 (Veranschlagung Hh-Plan)
Kreditlinien für Investitionen	7.267.313,44 €	5.905.400 €	5.532.000 €
Cashpool *	1.816.094,35 €	2.320.000 €	2.150.000 €
gesamt	9.083.407,79 €	8.225.400 €	7.682.000 €

* Diesen Aufwendungen stehen entsprechende Erträge gegenüber (siehe Ziffer 2.1.8).

2.2.7 Gewerbesteuerumlage

Ausgangspunkt für die Gewerbesteuerumlage i. H. v. rd. 28,4 Mio. € ist das für 2012 erwartete Gewerbesteuer-Istaufkommen i. H. v. rd. 185,0 Mio. € (vgl. Vorbericht Ziffer 2.1.2). Dieser Betrag wird nach der im Gemeindefinanzreformgesetz festgelegten Berechnung durch den Hebesatz von 450 v. H. geteilt und das Ergebnis mit dem entsprechenden Vervielfältiger von insgesamt 69 v. H. für 2012 (2011: 70 v. H.) multipliziert.

Dieser vom-Hundert-Satz setzt sich zusammen aus dem Vervielfältiger zur Abführung des Bundesanteils in Höhe von 14,5 v. H. sowie dem Landesanteil in Höhe von 54,5 v. H.. Im Landesanteil enthalten ist der Vervielfältiger in Höhe von 5 v. H. zur Beteiligung der Gemeinden an den Fondskosten Deutsche Einheit sowie die Erhöhung in Höhe von 29 v. H. im Rahmen der Neuordnung des Länderfinanzausgleichs aufgrund des Solidarpaktes.

2.2.8 Deckungsreserve (allgemein)

Eine allgemeine Deckungsreserve ist für das Haushaltsjahr 2012 nicht vorgesehen.

2.2.9 Abschreibungen / Auflösungserträge aus Sonderposten

Unter der Abschreibung versteht man die Methode zur Ermittlung des Betrages, der bei Gegenständen des abnutzbaren Anlagevermögens die im Laufe der Nutzungsdauer durch Nutzung eingetretenen Wertminderungen an den einzelnen Vermögensgegenständen erfassen soll und dementsprechend periodengerecht im Ergebnishaushalt als Aufwand angesetzt wird.

Grundlage für die Ermittlung der Abschreibungen sind die Regelungen des NKomVG sowie der GemHKVO (insbesondere § 47 GemHKVO) und die vom Niedersächsischen Ministerium für Inneres und Sport herausgegebene Abschreibungstabelle.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die für 2012 geplanten Abschreibungen untergliedert nach Abschreibungen auf das immaterielle Vermögen (Lizenzen, Konzessionen, etc.) und auf das Sachvermögen.

Abschreibungen	Ansatz 2012 - Euro -
Immaterielles Vermögen	2.646.901
Sachvermögen	30.099.606
Summe Abschreibungen	32.746.507

Im Zusammenhang mit den Abschreibungen können die Auflösungserträge aus Sonderposten gesehen werden. Für die Anschaffung bzw. Herstellung von Vermögensgegenständen, die in Form von Abschreibungen zu Aufwand führen, erhält die Stadt Investitionszuweisungen und -zuschüsse. Empfangene Investitionszuweisungen und -zuschüsse (z. B. Bundes- oder Landeszuschüsse, aber auch Erschließungsbeiträge) für abnutzbare Vermögensgegenstände werden in der Bilanz als Sonderposten ausgewiesen und entsprechend der Nutzungsdauer des Vermögensgegenstandes aufgelöst. Diese Auflösung der Sonderposten führt im Ergebnishaushalt für den Zeitraum der Abschreibungen zu einem Ertrag. Für 2012 sind Auflösungserträge aus Sonderposten in Höhe von 14.671.597 € (Ansatz 2011: 13.972.401 €) veranschlagt worden.

2.2.10 Rückstellungen

Rückstellungen sind für Verpflichtungen zu bilden, die dem Grunde nach zu erwarten, deren Höhe oder Fälligkeit aber noch ungewiss sind. Die Rückstellungen werden in der Bilanz ausgewiesen. Die Zuführungen zu Rückstellungen sind Aufwand im Ergebnishaushalt. Geplant wurden Zuführungen zu den Personalarückstellungen, wie Beamtenpensionen und Beihilfen. Eine Zuführung zu der in der Vergangenheit gebildeten Rückstellung für Altersteilzeit erfolgt nicht mehr, da aufgrund der entsprechenden Bestimmungen keine neuen Fälle mehr auftreten. In diesem Bereich ist vielmehr ein Verbrauch der gebildeten Rückstellung in Höhe von rund 1 Mio. € vorgesehen.

Die Zuführungen zu den Rückstellungen für Pensionen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen festgesetzt. Dabei sind die für die aktiven Beamten und für die Pensionäre eingeplanten Erhöhungen zu berücksichtigen. Bei der Zuführung zu den o.g. Rückstellungen ist eine Erhöhung der Bezüge in dem Jahr zu berücksichtigen, in dem der Beschluß über die Erhöhung gefaßt wird. Da der Gesetzesbeschluss über die in 2012 eintretenden Erhöhungen bei Besoldung und Versorgung bereits im Jahr 2011 erfolgte, ist im Jahr 2012 bei der Berechnung der Zuführung keine Besoldungsdynamik zu berücksichtigen.

Die Bildung der Beihilferückstellungen erfolgt entsprechend der Empfehlungen der Arbeitsgruppe Doppik des Landes Niedersachsen in einem vereinfachten Verfahren. Danach sollen 12,8 % der Pensionsrückstellungen als Beihilferückstellungen gebildet werden.

In der folgenden Tabelle sind die Zuführungsbeträge dargestellt. Dabei handelt es sich jeweils um die Nettozuführung (Zuführung abzgl. Verbrauch der bestehenden Rückstellung).

Zuführung zu Rückstellungen (nicht zahlungswirksam)	Ansatz 2012 - Euro -
Rückstellung für Pensionen Beamte	6.992.544
Rückstellungen für Beihilfen Beschäftigte	894.876
Rückstellungen für Altersteilzeit	-1.000.000
Summe Rückstellungen	6.887.420

2.2.11 Haushalt 2012

Übersicht über die Aufteilung der Aufwendungen

Transferaufwendungen

221,1 Mio., davon:

Sozialhilfeleistungen: 84,4 Mio.

Kinderbetreuung: 40,6 Mio.

Gewerbsteuerumlage: 28,4 Mio.

Zuschüsse an soziale, kulturelle und sportliche Einrichtungen/Veranstaltungen (ohne Zuschüsse für Kinderbetreuung): 22,4 Mio.

Sonstige ordentliche Aufwendungen*

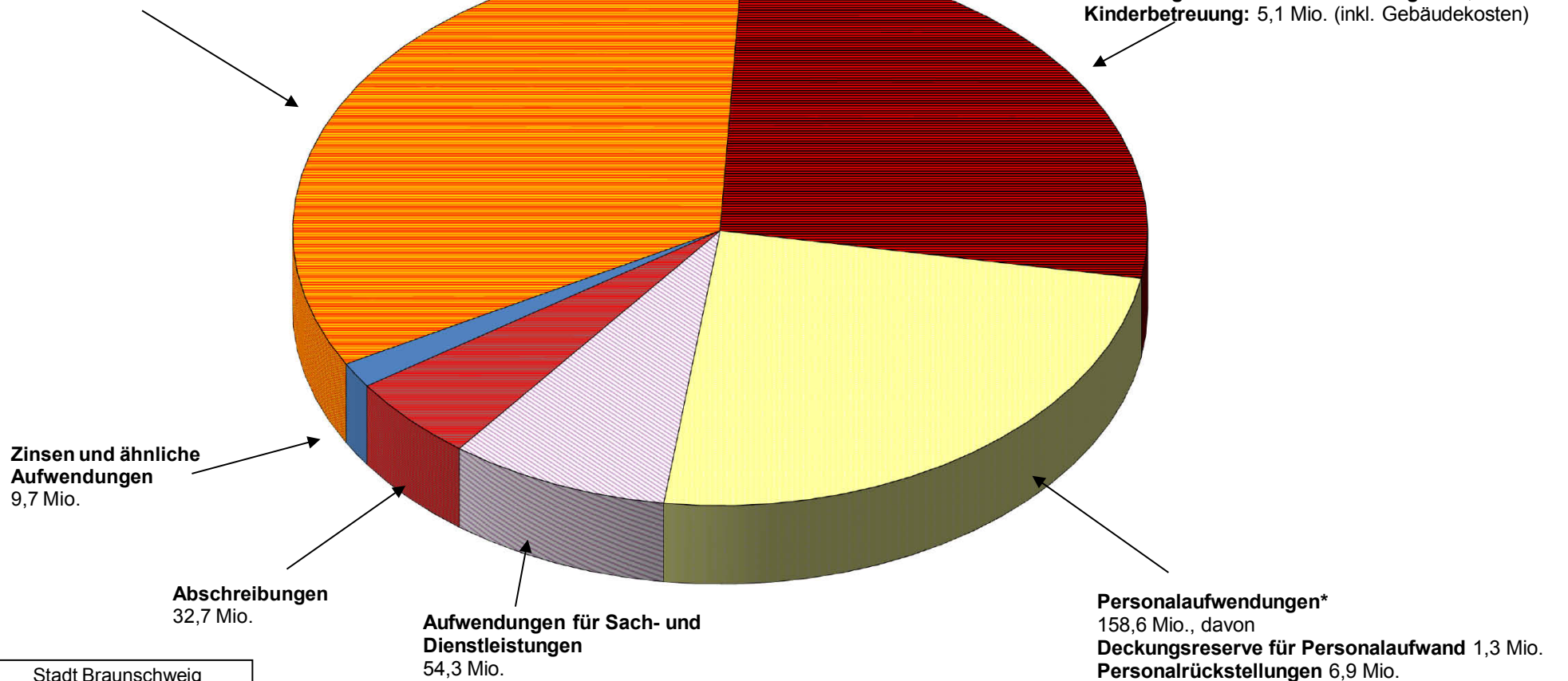
175,6 Mio., davon

Erstattungen an kommunale Sonderrechn./ private Unternehmen (ohne Gebäudekosten für Kinderbetreuung): 78,5 Mio.

Erstattungen für Leistungen für Unterkunft und Heizung für Arbeitssuchende: 56,8 Mio.

Erstattungen für Sozialhilfeleistungen: 2,3 Mio.

Kinderbetreuung: 5,1 Mio. (inkl. Gebäudekosten)



Zinsen und ähnliche Aufwendungen
9,7 Mio.

Abschreibungen
32,7 Mio.

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
54,3 Mio.

Personalaufwendungen*

158,6 Mio., davon

Deckungsreserve für Personalaufwand 1,3 Mio.

Personalarückstellungen 6,9 Mio.

Stadt Braunschweig
- Fachbereich Finanzen -
Stand : Februar 2012

*Die nach dem verbindlichen Kontenrahmen des Landes Niedersachsen ab 2012 den sonstigen ordentlichen Aufwendungen zugeordnete Deckungsreserve für Personalaufwand ist hier weiterhin bei den Personalaufwendungen aufgeführt.

3 Entwicklung der wichtigsten Einzahlungen und Auszahlungen

Im Finanzhaushalt (Gesamt-Finanzhaushalt /Teilfinanzhaushalte) werden die Einzahlungen und Auszahlungen u. a. für Investitionstätigkeit geplant.

Die im Rahmen von werterhöhenden Projekten/Maßnahmen (Investitionen) anfallenden Personalkosten der Fachbereiche 66 (Tiefbau und Verkehr) und 67 (Stadtgrün und Sport) erhöhen die Projektkosten/Maßnahmenkosten, führen aber nicht zu erhöhten Auszahlungen und sind daher in den folgenden Auswertungen über Auszahlungen und Einzahlungen der Projekte nicht berücksichtigt.

Die investiven Personalkosten dieser Fachbereiche werden aufgrund Ihrer Behandlung als Projektkosten bei der Ermittlung der jährlichen Abschreibungen und damit im Ergebnishaushalt der Stadt berücksichtigt. Zur Neutralisierung des lfd. Personalaufwandes um diese investiven Anteile erfolgt in gleicher Höhe ein Ausweis auf der Ertragsseite unter der Position "aktivierte Eigenleistungen".

<u>Aktivierte Eigenleistungen</u>	<u>Jahr 2012</u>
Aktivierte Eigenleistungen des FB 66	1.238.609 €
Aktivierte Eigenleistungen des FB 67	305.573 €
	<u>1.544.182 €</u>

Im Gegensatz dazu sind die Personalkosten des Fachbereiches 65 nicht nur in den Projektkosten, sondern auch in den Auszahlungen für Investitionstätigkeit enthalten, da hierfür ein Zahlungsfluss an die Sonderrechnung erfolgt.

3.1 **Einzahlungen für Investitionstätigkeit**

Im Gesamt-Finanzhaushalt 2012 sind Einzahlungen für Investitionstätigkeit der Stadt in Höhe von insgesamt

14.072.800 €

veranschlagt.

3.1.1 **Zuwendungen für Investitionstätigkeit**

Im Finanzhaushalt 2012 sind Investitionszuweisungen und -zuschüsse in Höhe von **5.002.500 €** eingeplant, und zwar

- vom Bund	0 €
- vom Land	4.965.000 €
- von Gemeinden und Gemeindeverbänden	0 €
- von Zweckverbänden	0 €
- vom sonstigen öffentlichen Bereich	0 €
- von verbundenen Unternehmen u. sonst. öffentl. Sonderrechnungen	0 €
- von privaten Unternehmen	0 €
- von übrigen Bereichen	37.500 €
	<u>5.002.500 €</u>

Die eingeplanten Zuwendungen des Landes von **4.965.000 €** gliedern sich wie folgt auf:

- U3- Krippenplätze	325.700 €
- AS Rünigen-Süd	499.400 €
- Brandschutz	400.000 €
- Förderung von Tiefbaumaßnahmen nach dem GVFG	2.236.000 €
- Sanierungsgebiet westliches Ringgebiet	787.000 €
- Soziale Stadt - EFRE	276.900 €
- Stadtumbau Weststadt	440.000 €
	<u><u>4.965.000 €</u></u>

3.1.2 Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit

Die hier für 2012 veranschlagten Einzahlungen werden erhoben für die Erstellung von Erschließungsanlagen und für sonstige Investitionen, die den Anliegern oder Benutzern einen wirtschaftlichen Vorteil bringen. Es sind im Einzelnen:

- Erschließungsbeiträge	1.986.000 €
- Straßenausbaubeiträge	3.245.600 €
	<u><u>5.231.600 €</u></u>

3.1.3 Veräußerung von Sachvermögen

Hiervon entfällt auf den Verkauf von Grundstücken und Gebäuden in 2012 insgesamt **3.100.000 €**.

Auf den Verkauf von beweglichen Sachen entfallen **68.500 €**. Hierunter fallen Erlöse aus der Veräußerung von Fahrzeugen und Sachanlagen des Fachbereiches Stadtgrün und Sport, Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen des Fachbereiches Feuerwehr sowie Verkaufserlöse aus dem Bereich der IT-Ausstattung.

3.1.4 Veräußerung von Finanzvermögensanlagen

Die geplante Einzahlung in Höhe von **300.000 €** würde aus dem Pensionsfonds im Fall von entsprechenden Wechseln von Beamtinnen und Beamten zu anderen Behörden erfolgen. Die Zahlungen stehen in Zusammenhang mit den Regelungen des Staatsvertrages über die Versorgungslasten (siehe Ziffer 2.2.1).

3.1.5 Sonstige Investitionstätigkeit

Die Rückflüsse aus Ausleihen an Verbundenen Unternehmen für das Haushaltsjahr 2012 betragen **149.200 €** und aus Wohnungsbaudarlehen an Dritte **221.000 €**.

3.2 Auszahlungen für Investitionstätigkeit

Im Gesamt-Finanzhaushalt 2012 sind Auszahlungen für Investitionen der Stadt in Höhe von insgesamt

68.802.600 €

veranschlagt.

Eine grafische Darstellung der Investitionsschwerpunkte wird unter Ziffer 3.2.9 gezeigt.

3.2.1 Erwerb von Grundstücken und Gebäuden

Für Grunderwerb sind in 2012 insgesamt **2.516.400 €** vorgesehen.

3.2.2 Baumaßnahmen

Für Baumaßnahmen sind in 2012 insgesamt **49.354.800 €** eingeplant. Diese gliedern sich auf folgende Bereiche auf:

- Hochbaumaßnahmen	23.516.900 €
- Tiefbaumaßnahmen	18.434.700 €
- Grünmaßnahmen	6.995.200 €
- sonstige Baumaßnahmen	408.000 €
	<u>49.354.800 €</u>

3.2.3 Erwerb von beweglichem Sachvermögen

Für die Beschaffung von beweglichem Anlagevermögen wurden in 2012 **7.454.000 €** veranschlagt. Die Aufteilung ergibt sich folgendermaßen:

- GVG ¹ >150 € und ≤1.000 € netto	3.397.400 €
- Vermögensgegenstände über 1.000 € netto	4.056.600 €
	<u>7.454.000 €</u>

3.2.4 Erwerb von Finanzvermögensanlagen

Unter dieser Position werden die Zuführung an den Pensionsfonds in Höhe von **3.450.000 €** und die Zahlungen an die Versorgungsrücklage in Höhe von **520.000 €** geplant.

¹ GVG = geringwertige Vermögensgegenstände

3.2.5 Aktivierbare Zuwendungen

Der Gesamtansatz in 2012 von **5.507.400 €** setzt sich aus folgenden Zuschussgruppen zusammen:

- Krankenhausumlage	3.457.500 €
- Flughafenerweiterung	86.900 €
- Einrichtung von Krippenplätzen (U3)	500.000 €
- Stadtumbau Weststadt	540.000 €
- Sanierungsgebiet westliches Ringgebiet	400.000 €
- Zuschüsse an freie Träger (Kitas/ Jugendeinricht.)	50.000 €
- Zuschüsse an Sportvereine	60.000 €
- Zuschuss Löwengehege BS	383.000 €
- sonstige	30.000 €
	<hr/>
	<u>5.507.400 €</u>

3.2.6 Auszahlungen für Investitionstätigkeit

Die nachstehende Übersicht stellt dar, in welcher Höhe Auszahlungen für Investitionstätigkeit **2012** nach Kostenarten gegliedert vorgesehen sind. Sie weist daneben aus, in welchem Umfang diese auf die Teilhaushalte entfallen .

Teilhaushalt		781	782	783	784/785	787	Summe
		aktivierbare Zuwend- ungen	Erwerb von Grund- stücken u. Gebäuden	Erwerb v. bewegl. Sach- vermögen	Erwerb von Finanzver- mögens- anlagen	Baumaß- nahmen	
Pol. Gr.	Politische Gremien	0	0	2.000	0	0	2.000
Verw.F	Verwaltungsführung	0	0	6.000	0	0	6.000
FB 01	Zentrale Steuerung (Ref. 0100, Stabstelle 0110, Ref. 0130 und 0300)	0	0	63.500	0	0	63.500
Ref.0120	Stadtentwicklung und Statistik	0	0	3.400	0	0	3.400
Ref. 0140	Rechnungs- prüfungsamt	0	0	1.200	0	0	1.200
Ref. 0150	Gleichstellungs- referat	0	0	400	0	0	400
Pers.V	Personalvertretung	0	0	700	0	0	700
FB 10	Zentrale Dienste	0	0	884.000	3.970.000	350.000	5.204.000
FB 20	Finanzen	3.574.400	2.470.000	374.900	0	26.630.800	33.050.100
FB 32	Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit	0	0	61.700	0	0	61.700
FB 37	Feuerwehr	0	0	1.596.500	0	0	1.596.500
FB 40	Schule	0	0	3.159.600	0	0	3.159.600
FB 41	Kultur	0	0	374.500	0	0	374.500
Ref. 0500	Sozialreferat	0	0	500	0	0	500
FB 50	Soziales und Gesundheit	0	0	231.100	0	0	231.100
FB 51	Kinder, Jugend und Familie	550.000	0	109.500	0	18.000	677.500
Ref. 0600	Baureferat	0	0	500	0	10.000	10.500
Ref. 0630	Bauordnung	0	0	5.200	0	0	5.200
FB 61	Stadtplanung und Umweltschutz	940.000	0	66.300	0	1.453.700	2.460.000
FB 66	Tiefbau und Verkehr	0	0	47.900	0	14.213.200	14.261.100

Teilhaushalt		781 aktivierbare Zuwend- ungen	782 Erwerb von Grund- stücken u. Gebäuden	783 Erwerb v. bewegl. Sach- vermögen	784/785 Erwerb von Finanzver- mögens- anlagen	787 Baumaß- nahmen	Summe
FB 67	Stadtgrün und Sport	60.000	46.400	424.400	0	6.529.100	7.059.900
Stst. 0800	Wirtschaftsdezernat	383.000	0	40.200	0	150.000	573.200
Allgem. F.	Allgemeine Finanzwirtschaft	0	0	0	0	0	0
Gesamt		5.507.400	2.516.400	7.454.000	3.970.000	49.354.800	68.802.600

3.2.7 Im Haushaltsjahr 2012 bestehende Verpflichtungsermächtigungen

Lfd. Nr.	Projekt	Bezeichnung	Gesamtbetrag	2013	2014	2015
				- in Euro -		
1	5E.200047	FB 20: Gewerbeflächen Flughafen/ Erschließung	2.059.700	2.059.700	0	0
2	4E.210056	4. IGS/Errichtung	7.780.000	4.725.000	2.286.000	769.000
3	4E.210090	MP-Stadion / Ausbau Westtribüne	1.200.000	1.200.000	0	0
4	4E.210100	MP-Lessinggymnasium Wenden/Ganztagsb.	880.000	880.000	0	0
5	5E.210004	Katastrophenschutz.Erweiterung	50.000	0	0	50.000
6	5E.210031	Betriebshof FB 67 (Stadtgrün)	572.000	572.000	0	0
7	5E.210111	Sanierung Kinder- und JZ B 58	300.000	0	0	300.000
8	5S.210008	FB 20: Global - Ankauf von Grundstücken	1.500.000	1.500.000	0	0
9	5E.370002	Umstellung auf Digitalfunk-Ausstattung	390.000	0	390.000	
10	5E.370004	Beschaffung Einsatzleitwagen	400.000	400.000	0	0
11	5E.370007	Drehleiter-Ersatzbeschaffung Sachanlagen	460.000	0	460.000	0
12	5S.370010	FB 37: Beschaffung von Spezialfahrzeugen FF	335.000	335.000	0	0
13	5S.370014	FB 37: Global-Spezialfahrzeuge Rettungsdienst	230.000	230.000	0	0
14	5S.400024	FB 40: GVG Gegenst. MEP Schulen	500.000	500.000	0	0
15	5S.400031	FB 40: Ersatz-GVG-GegenSt MEP Schulen	1.000.000	500.000	500.000	0
16	4S.610009	FB 61:MP - SanGeb. westl. Ringgeb.	3.540.500	1.180.000	1.180.500	1.180.000
17	4S.610018	FB 61: MP - Soziale Stadt - EFRE	498.200	498.200	0	0
18	4S.610020	FB 61: MP - Stadtumbau Weststadt	1.740.000	870.000	870.000	0
19	4S.660013	MP: Zuschüsse Verkehrs-AG	4.550.000	2.720.000	1.830.000	0
20	4S.660014	MP Kosten i.Z. m der Verkehrs-AG /Folgem	1.150.800	505.000	645.800	0
21	5E.660008	AS Rünigen-Süd u. Umgehung	1.072.000	1.072.000	0	0
22	5E.660009	Mittelweg/Straßenern.	750.000	750.000	0	0
23	5E.660044	Schunterbrücke Wenden/Instandsetzung	1.100.000	900.000	200.000	0
24	5E.660052	Okerbrücke Rüniger W./Berkenb.	2.203.000	1.250.000	953.000	0
25	5E.660058	Umbau Knoten B1/Neudammstr.u.Lückenschl.	200.000	200.000	0	0
26	5E.660065	Grundsanieung Salzdahlumer Str.	4.400.000	1.500.000	1.400.000	1.500.000
27	5E.660067	John-F.-Kennedy-Platz / Sanierung	400.000	400.000	0	0
28	5E.660069	Radweg K80 Tiergarten-Rodedamm/Neubau	126.500	126.500	0	0
29	5E.660070	Geh-u.Radweg Helmstedter Str./Erneuerung	370.000	370.000	0	0
30	5E.660074	Helmstedter Straße/ Umgestaltung	1.950.000	500.000	950.000	500.000
31	5E.660078	Friedrich-Seele-Straße/Straßenerneuerung	1.100.000	0	600.000	500.000
32	5S.660014	Lehndorf/ Straßenerneuerung 2.BA	250.000	250.000	0	0

Lfd. Nr.	Projekt	Bezeichnung	Gesamtbetrag	2013	2014	2015
			- in Euro -			
33	5S.660015	Östliches Ringgebiet/ Straßenerneuerung	1.100.000	1.100.000	0	0
34	5S.660016	Petritor/ Straßenerneuerung	450.000	450.000	0	0
35	5S.660024	Innenstadt/Straßenerneuerung	1.000.000	1.000.000	0	0
36	5S.660025	Rüningen/Straßenerneuerung	200.000	200.000	0	0
37	5S.660027	Stöckheim/Straßenerneuerung	250.000	250.000	0	0
38	5S.660063	Kralenriede/Straßenerneuerung	80.000	80.000	0	0
39	5S.660064	Wenden/Straßenerneuerung	100.000	100.000	0	0
40	5E.670020	Südl. Ringgleis/Fuß-u.Radwegeverb.	50.000	50.000	0	0
Gesamtsumme:			46.287.700	29.223.400	12.265.300	4.799.000

3.2.8 Instandhaltungs- und Investitionsschwerpunkte (ohne Personalkosten und ohne Interne Leistungsverrechnung)

(nur Sachkosten und ohne die Budgets GVG, Vorplanungen, pauschale Einnahmen und Instandh. EH)

Budgetzuordnung	2012		2012		2012	
	Erträge	Aufwand	Einzahlungen	Auszahlungen	Einzahlungen	Auszahlungen
	Instandhaltungen		Investitionen		Gesamt	
Programme						
01 IT	0	1.103.900	500	1.183.200	500	2.287.100
02 Schulsanierungen	0	7.934.200	0	2.962.200	0	10.896.400
03 Kita-Neubau/Sanierung	0	1.002.000	0	266.000	0	1.268.000
04 Sanierungsgebiete	1.128.000	2.064.600	1.503.900	2.393.700	2.631.900	4.458.300
05 Wohnungsbauförderung	0	0	0	0	0	0
06 Erschließung - Wohngebiete	0	0	1.636.000	2.462.700	1.636.000	2.462.700
07 Erschließung - Gewerbegebiete	0	0	150.000	4.160.200	150.000	4.160.200
08 Straßenerneuerung i.Z.m. Kanal (incl.VP FB 66)	0	0	2.632.000	6.026.200	2.632.000	6.026.200
09 Asbest-, PCP u. ä. Sanierungen	0	0	0	0	0	0
10 Begleitmaßnahmen ÖPNV	0	0	200.000	620.000	200.000	620.000
11 Energieeinsparmaßnahmen	0	209.500	0	0	0	209.500
12 Hauptverkehrsstraßen/Umbau	0	0	1.703.600	1.480.000	1.703.600	1.480.000
13 Sportstättenenerneuerung	0	1.200.000	0	1.492.000	0	2.692.000
14 Luftreinhaltung, Feinstaub u. Klimaschutz	0	128.200	425.000	748.500	425.000	876.700
15 Konjunkturpaket II	0	0	0	0	0	0
16 U3	692.100	2.317.800	325.700	500.000	1.017.800	2.817.800
17 Brandschutzmaßnahmen	0	293.000	0	0	0	293.000
Projekte zwischen 150T€ und 500 T€	320.500	4.018.800	2.332.500	8.069.600	2.653.000	12.088.400
Großprojekte (über 500 T€ Gesamtkosten)	0	5.257.900	695.400	21.418.200	695.400	26.676.100
kostenrechnende Einrichtungen	0	252.500	7.000	723.400	7.000	975.900
Globalansätze						
Grunderwerb	0	0	0	2.470.000	0	2.470.000
sonst. Globalansätze (im Einzelfall bis 150 T€)	1.078.800	6.494.800	41.000	3.838.000	1.119.800	10.332.800
Krankenhausumlage	0	0	0	3.457.500	0	3.457.500
Aufstockung Pensionsfond	0	0	300.000	3.450.000	300.000	3.450.000
Aufstockung Versorgungsrücklage	0	0	0	520.000	0	520.000
	3.219.400	32.277.200	11.952.600	68.241.400	15.172.000	100.518.600

3.2.8.1 Entwicklung der Auszahlungen besonderer Programme

I. Gesamtübersicht Schulsanierungsprogramm

Die veranschlagten Mittel für Schulsanierungen stellen sich aufgeteilt nach Instandhaltungen und Investitionen wie folgt dar:

	2011	2012	2013	2014	2015
Instandhaltungen	4.121.800	7.934.200	4.945.300	5.419.000	4.994.600
Investitionen	3.172.700	2.962.200	3.018.200	4.674.700	4.066.400
Insgesamt:	7.294.500	10.896.400	7.963.500	10.093.700	9.061.000

Seit 2008 sind anteilige HOAI-Leistungen in den jeweiligen Einzelbeträgen der Projekte enthalten.

Breits zum Haushalt 2011 wurde das Schulsanierungsprogramm für die Jahre 2012-2014 aufgrund neuer im wesentlichen gesetzlichen Anforderungen insbesondere im Brandschutzbereich und aufgrund der Energieeinsparverordnung um insgesamt 5,150 Mio. EUR aufgestockt. Für die Anschaffung von Spielgeräten auf Schulhöfen sind für die Jahre 2012-2014 zusätzlich 100.000 EUR bereitgestellt worden. In den Haushaltsplanentwurf 2012 wurden nunmehr weitere Mittel für die Grundsanierung von Schulen insbesondere für die Jahre 2014 ff. in Höhe von rd. 25,4 Mio. EUR eingestellt. Der Mittelansatz je Schule ist aus dem Investitionsprogramm 2011-2015 ersichtlich.

Daneben ist vorgesehen, die Sanierung von Schulen im Rahmen von PPP-Modellen und den erforderlichen Neubau der Wilhelm-Bracke-Schule durch die Nibelungen Wohnbau GmbH durchzuführen. Folgende Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Mieten und Pachten) sind im Teilergebnishaushalt des Fachbereiches 20 veranschlagt worden.

	2011	2012	2013	2014	2015
		2.500.000	4.300.000	4.800.000	6.900.000

II. Kita-Neubau/Sanierung und Versorgung mit Krippenplätzen (U3) - ohne Einnahmen

	2011	2012	2013	2014	2015
San. Volkskindergarten Projekt-Nr: 4E.210095	0	287.000			
Kita-Sanierung (städt. Einr.) Projekt-Nr: 4S.210036	845.000	715.000	845.000	845.000	845.000
Krippenplätze (U3) Projekt-Nr: 4S.510018	2.311.200	2.817.800	2.797.500		
Zuschüsse an freie Träger * Projekt-Nr: 4S.510019	200.000	200.000	200.000	200.000	200.000
Kita Lamme-Ost Projekt-Nr: 5E.210086	1.175.000	266.000			
Kitaneubau Projekt-Nr: 5E.210112	0	2.002.400	5.258.400	1.411.200	
Insgesamt:	4.531.200	6.288.200	9.100.900	2.456.200	1.045.000

Über den Ausbau der Krippenplätze U3 wird jährlich im Einzelfall zu entscheiden sein.
Dementsprechend wird die Veranschlagung objektbezogen erfolgen.

* die Zuschüsse an freie Träger sind nicht Teil des Kita-Sanierungsprogramms

III. Gesamtüberblick Medienentwicklungsplan

Der Medienentwicklungsplan beinhaltet die konzeptionelle Ausstattung der Schulen mit Multimediatechnik für den Unterricht. Die für die Jahre 2011-2015 veranschlagten Mittel stellen sich wie folgt dar:

	2011	2012	2013	2014	2015
Aufwendungen (Projekt: 4S.400006 Projekt: 4S.400019 Projekt: 5S.400036)	785.500	553.900	153.800	0	0
Investitionen (Projekt: 5S.400024)	1.020.100	1.000.000	629.300	972.500	0
Insgesamt:	<u>1.805.600</u>	<u>1.553.900</u>	<u>783.100</u>	<u>972.500</u>	<u>0</u>

In den Mitteln für den Medienentwicklungsplan sind auch die Kosten für die Einrichtung von Notebook-Klassen enthalten. Nicht enthalten sind dagegen die ab dem Haushaltsjahr 2011 zur Verfügung gestellten Mittel für den Ersatz von Vermögensgegenständen des Medienentwicklungsplanes (Projekt 5S.400031).

3.2.8.2 Großprojekte über 500 T€ (ohne Personalkosten und ohne Interne Leistungsverrechnung)

Projekt-Nr.	Bezeichnung		Gesamt	bisher	2012	2013	2014	2015	Restbedarf
<u>1. Instandhaltungsprojekte</u>									
4E.100002	Rathaus-Altbau/Fassadensan. 5. BA	A	2.301	1.531	420	350			
4E.210056	MP - 4. IGS/Errichtung	A	2.170	776	425	525	213	231	
4E.210066	IGS Querum Einr. Oberstufe	A	1.508	798	710				
4E.210070	Fenstersanierung - Gebäude Bönsch	A	569	540	29				
4E.210090	MP-Stadion / Ausbau Westtribüne	A	1.640	0	900	740			
4E.210099	MP-Lessinggymnasium Wenden/Aulaanbau	A	1.120	0	0	100	460	560	
4E.210100	MP-Lessinggymnasium Wenden/Ganztagsb.	A	360	0	140	220			
4E.210101	MP-5. IGS / Einrichtung	A	1.500	0	80	500	620	300	
4E.660002	Tiefgarage Eiermarkt/Erneuerung	A	2.773	0	0	84	2689		
4S.400006	Medienentwicklungsplan	A	4.297	3.740	457	100			
4S.660013	MP: Zuschüsse Verkehrs-AG	A	2.000	0	2.000				
5S.400036	Mobiliar Festwert - MEP Schulen	A	357	207	97	54			
					5.258	2.672	3.982	1.091	0
					0	0	0	0	0
Saldo					5.258	2.672	3.982	1.091	0

Projekt-Nr.	Bezeichnung		Gesamt	bisher	2012	2013	2014	2015	Restbedarf
<u>2. Investitionsprojekte</u>									
4E.210056	MP - 4.IGS/Errichtung	A	17.660	5.924	2.825	4.725	2.917	769	500
4E.210090	MP-Stadion / Ausbau Westtribüne	A	13.300	4.000	8.100	1.200			
4E.210097	MP-RS Nibelungen / IGS Querum	A	6.600	0	1.500	2.600	2.500		
4E.210099	MP-Lessinggymnasium Wenden/Aulaanbau	A	4.480	0	0	400	1.840	2.240	
4E.210100	MP-Lessinggymnasium Wenden/Ganztagsb.	A	1.440	0	560	880			
4E.210101	MP-5. IGS / Einrichtung	A	6.000	0	320	2.000	2.480	1.200	
4S.660013	MP: Zuschüsse Verkehrs-AG	A	4.910	0	0	2.720	1.830	360	
4S.660014	MP Kosten i.Z. m der Verkehrs-AG /Folgem.	A	1.651	0	300	505	646	200	
5E.200046	Flughafenerweiterung (I)	A	11.687	11.600	87				
5E.210004	Katastrophenschutzzentrum, Erweiterung	A	1.250	218	0	0	0	50	982
5E.210027	Städt. Museum, Umbau	A	7.249	6.870	379				
(es werden Fördergelder i. H. v. 1,8 Mio. € erwartet)		E	353	353	0				
			6.896	6.517	379				
5E.210029	Naumburgstr. 25/27/Umbauten (FB 50)	A	5.022	4.702	320				
5E.210031	Betriebshof FB 67 (Stadtgrün)	A	2.074	713	789	572			
5E.210111	Sanierung Kinder- und JZ B 58	A	650	0	235	0	0	300	115

Projekt-Nr.	Bezeichnung		Gesamt	bisher	2012	2013	2014	2015	Restbedarf
5E.210113	Berufsfeuerwehr / Neubauten (zzgl. Planungskosten von 200 T € - 3E.210002)	A	32.300	0	0	1.400	5.900	13.300	11.700
5E.370004	Beschaffung Einsatzfahrzeug	A	550	0	150	400			
5E.400011	BBS II -Ausstattung Werkzeugmaschinen	A	1.234	150	430	410	244		
5E.660008	AS Rünigen-Süd und Umgehung	A	3.736	2.664	0	1.072			
		E	1.639	720	499	420			
			2.097	1.944	-499	652	0		
5E.660017	Schlesiendamm	A	700	450	250				
5E.660021	Okerbrücke Leiferde/Neubau	A	1.350	0	0	0	150	1.200	
5E.660022	Geh- u. Radwegenetz ABD BS-Süd-West	A	1.663	1663	0				
		E	556	360	196				
			1.107	1.303	-196				
5E.660035	Gaußbrücke	A	700	0	0	50	650		
5E.660044	Schunterbrücke Wenden/Instandsetzung	A	1.200	0	100	900	200		
5E.660078	Friedrich-Seele-Straße/Straßenerneuerung	A	1.900	0	0	800	600	500	
		E	800	0	0	300	300	150	50
			1.100	0	0	500	300	350	-50
5E.670004	Westpark 2. BA	A	2.861	961	50	50	50	50	1.700
5E.670036	BSA Rünigen/ Erneuerung (zzgl. Planungskosten von 150 T € - 3E.670101)	A	1.500	0	1.500				

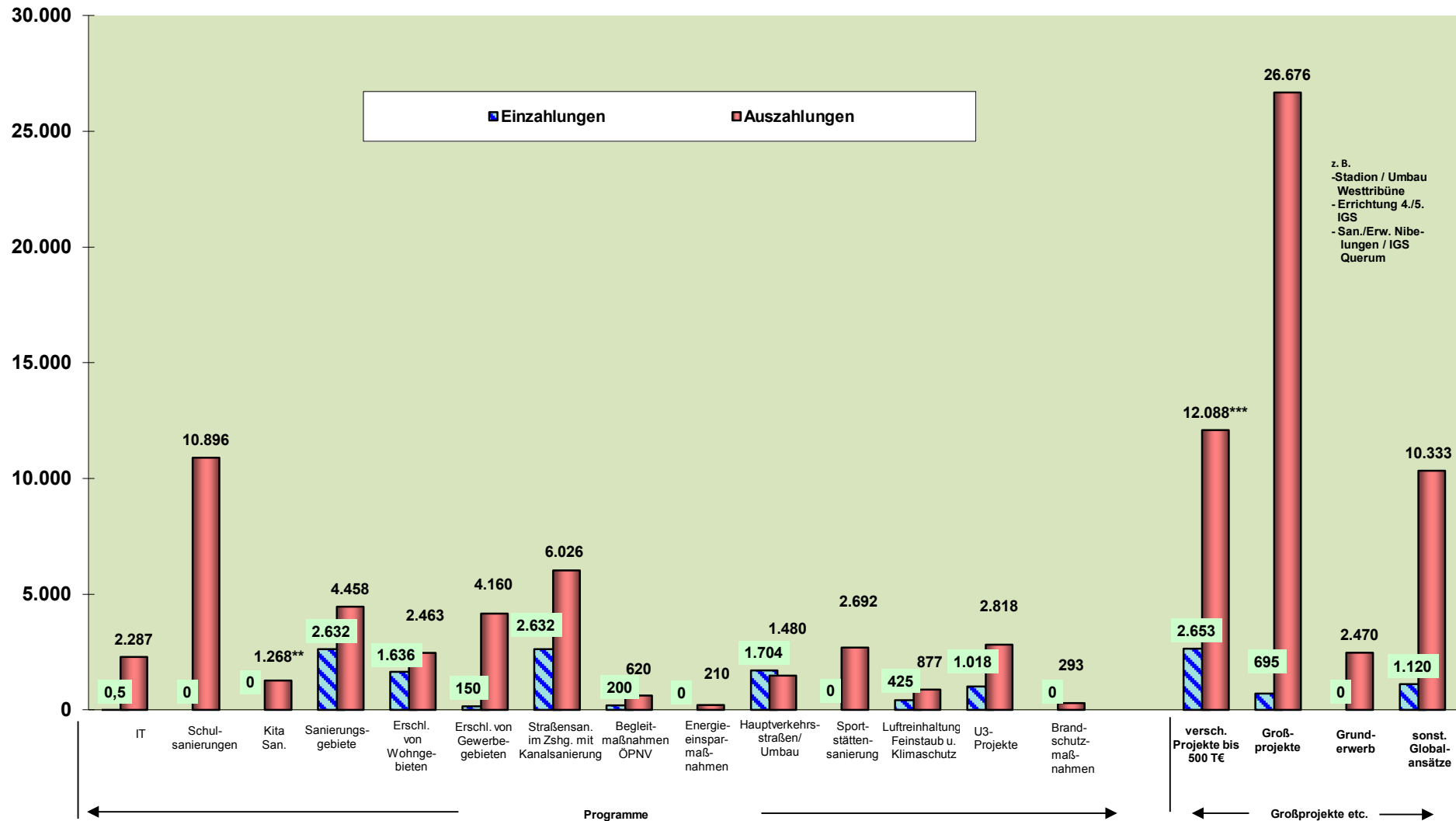
Projekt-Nr.	Bezeichnung		Gesamt	bisher	2012	2013	2014	2015	Restbedarf	
5S.370018	FB 37: Beschaffung v. 5 HFL-Fahrzeugen	A	2.000	0	0	0	0	500	1.500	
		E	50	0	0	0	0	0	50	
			1.950	0	0	0	0	500	1.450	
5S.400011	FB 40: GegenSt MEP Schulen	A	2.381	2.093	144	144				
5S.400024	Medienentwicklungsplan	A	7.374	4.772	1.000	629	973			
5S.400031	MEP/Ersatzbeschaffungen	A	4.758	40	1.423	1.145	500	650	1000	
5S.660022	Fußgängerzonen, Umgestaltung 2. BA	A	4.802	4.052	0	40	400	310		
		E	134	134	0	0	0	0		
			4.668	3.918	0	40	400	310		
5S.660044	Umbau Innenstadtwehre/Zuschuss	A	2.870	1.914	956					
					21.418	22.642	21.880	21.629	17.497	
					695	720	300	150	100	
Saldo					20.723	21.922	21.580	21.479	17.397	
Instandhaltungs- und Investitionsprojekte					A	26.676	25.314	25.862	22.720	17.497
					E	695	720	300	150	100
					Gesamt	25.981	24.594	25.562	22.570	17.397

Anmerkung: Die Planungsraten sind abweichend zum Investitionsprogramm ohne die Personalleistungen der FB 66 und 67 sowie ohne die Internen Leistungsverrechnungen anderer Fachbereiche / Referate dargestellt.

Haushalt 2012

3.2.9 Auszahlungsschwerpunkte und projektbezogene Einzahlungen des Finanzhaushalts für Investitionen/Instandhaltungen

In T€



z. B.
-Stadion / Umbau Westtribüne
- Errichtung 4./5. IGS
- San./Erw. Nibelungen / IGS Querum

** ohne Investitionszuschüsse an freie Träger; reine U3-Projekte werden separat ausgewiesen

*** ohne kostenrechnende Einrichtungen

3.3 Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit

3.3.1 Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten

Zur Finanzierung der Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sind Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten weder im Haushaltsjahr 2012 noch in den Finanzplanungsjahren 2013 bis 2015 erforderlich.

Es sind folgende Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten veranschlagt:

	2012	2013	2014	2015
Umschuldungen	11.738.900 €	0 €	16.588.400 €	21.167.800 €
Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen	0 €	0 €	0 €	0 €
Gesamtbetrag	11.738.900 €	0 €	16.588.400 €	21.167.800 €

3.3.2 Auszahlungen für die Tilgung von Krediten

Auszahlungen für die Tilgung von Krediten sind wie folgt veranschlagt:

	2012	2013	2014	2015
Umschuldungen	11.738.900 €	0 €	16.588.400 €	21.167.800 €
Ordentliche Tilgung von Investitionskrediten	8.307.000 €	8.181.600 €	7.915.400 €	8.232.200 €
Gesamtbetrag	20.045.900 €	8.181.600 €	24.503.800 €	29.400.000 €

Wegen näherer Einzelheiten zur Entwicklung der städtischen Verschuldung wird auf die Ziffern 1.4 und 5 dieses Vorberichtes verwiesen.

4. Vermögensentwicklung

Zur Ergebnis- und Finanzrechnung gibt es jeweils eine Planung. Die Betrachtung der Bilanz erfolgt im Rechnungsabschluss. Die Bilanz weist das Vermögen, die Schulden sowie Rückstellungen und die Nettoposition aus.

Gemäß Artikel 6 Abs. 8 NGO-Neuordnungsgesetz ist eine erste Eröffnungsbilanz für das Haushaltsjahr vorzulegen, für das die Haushaltswirtschaft erstmals nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung im Rechnungsstil der doppelten Buchführung geführt wird. Für die Stadt ist dies das Haushaltsjahr 2008. Der Rat hat in seiner Sitzung am 9. Dezember 2008 die erste Eröffnungsbilanz zum 1. Januar 2008 beschlossen. Sie wurde der Kommunalaufsicht in der vorgesehenen Frist bis zum 31. Dezember 2008 vorgelegt.

Damit lag erstmalig eine Darstellung des gesamten Vermögens der Stadt vor. Ausgehend davon ist die Bilanz eines Jahres Teil des jeweiligen Jahresabschlusses. Ab Vorlage des ersten doppischen Jahresabschlusses für das Haushaltsjahr 2008 wird damit durch Vergleich der Folgejahre die Vermögensentwicklung ersichtlich.

Das Basis-Reinvermögen, die Rücklagen und das Jahresergebnis in der städtischen Bilanz können als Eigenkapital im engeren Sinne bezeichnet werden. Fasst man die vorgenannten Positionen mit der Position Sonderposten zusammen, erhält man die Nettoposition und damit ein Eigenkapital im weiteren Sinn. Jahresüberschüsse bzw. Jahresfehlbeträge erhöhen bzw. vermindern das Eigenkapital.

Mit der Bilanz zum Stichtag 31.12.2009 ist ein Basis-Reinvermögen in Höhe von rund 498,6 Mio. € festgestellt worden. Der Jahresabschluss 2009 wurde im Rat am 22. Februar 2011 beschlossen. Die Jahresergebnisse bzw. geplanten/prognostizierten Jahresergebnisse bis zum Haushaltsjahr 2012 führen im Ergebnis dazu, das am Ende des Jahres 2015 bei unverändertem Basis-Reinvermögen Überschussrücklagen in Höhe von rund 123,6 Mio. € (mit vorläufigem Jahresergebnis 2011: 187,9 Mio. €) ausgewiesen werden. Das bedeutet, dass das (Rein-)Vermögen bei planmäßigem/ prognostiziertem Verlauf der Haushaltswirtschaft bis 2015 einen Zuwachs erfahren wird.

Damit ist zu erwarten, dass sich die bisher positive Entwicklung der Nettopositionsquote (vergleichbar Eigenkapitalquote) von 51% zum 1. Januar 2008 auf 56% zum 31. Dezember 2010 in Zukunft fortsetzen wird.

5. Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden

gemäß § 1 Abs. 2 Nr. 6 GemHKVO

Der Begriff der Schulden nach dem neuen NKomVG umfasst nicht nur die in der Vergangenheit als Schulden dargestellten Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen sowie ggf. aus Liquiditätskrediten, sondern auch die weiteren in der Übersicht aufgeführten Positionen.

Art der Schulden	Stand am	voraussichtl.
	01.01.2011	Stand am 01.01.2012
	- 1.000 Euro -	- 1.000 Euro -
1. Geldschulden aus		
1.1 Anleihen	0	0
1.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionstätigkeit	128.163	111.351
1.3 Liquiditätskrediten	0	0
1.4 sonstigen Geldschulden	0	0
2. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	709	645
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.407	*
4. Transferverbindlichkeiten	1	*
5. Sonstige Verbindlichkeiten	171.209	*
Schulden insgesamt	301.489	*
Einwohnerzahl per 31.12.2010:	248.867	
Einwohnerzahl per 30.09.2011:	249.702	
Verschuldung je Einwohner aus Geldschulden in €	514	446
Die Geldschulden umfassen die Positionen 1.1 - 1.4.		

* Die Höhe dieser Verbindlichkeiten wird erst im Rahmen des Jahresabschlusses 2011 ermittelt.

Die Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften entfallen ausschließlich auf den Mietkauf des Feuerwehrservicezentrums.

In den mit Stand vom 1. Januar 2011 ausgewiesenen sonstigen Verbindlichkeiten sind auch die Beträge der verbundenen Unternehmen, Beteiligungen und Sonderrechnungen am Cashpool enthalten, da diese Beträge wieder an die Gesellschaften und Sonderrechnungen zurückzuzahlen sind. Aus Sicht des Konzern Stadt handelt es sich hierbei jedoch nicht um Verbindlichkeiten gegenüber Dritten. Eine Aufgliederung der sonstigen Verbindlichkeiten enthält die folgende Tabelle.

Art der Schulden	Stand am	Stand am
	01.01.2011	01.01.2012
	- 1.000 Euro -	- 1.000 Euro -
5.1 Verbindlichkeiten aus Cashpool	138.809	*
5.2 Verbindlichkeiten aus Einzelbeauftragungen gegenüber der Sonderrechnung Gebäudemanagement	0	*
5.3 Verbindlichkeiten aus Zinsabgrenzung Cashpool	435	*
5.4 Verbindlichkeiten aus Zinsabgrenzung Investitionskredite	1.186	*
5.5 Überleitung der kameralen zweckgebundenen Rücklage	3.667	*
5.6 Noch ausstehende Rechnungen für empfangene Investitionsleistungen	3.535	*
5.7 Verbindlichkeiten aus Unterhalt für Kinder (Mündelgelder)	8.995	*
5.8 Empfangene Anzahlungen für Investitionen	3.231	*
5.9 Abzuführende Lohn- und Kirchensteuer	1.376	*
5.10 Verbindlichkeit aus Verlustausgleich Gesellschaften	495	*
5.11 Übrige sonstige Verbindlichkeiten	9.480	*
5. Sonstige Verbindlichkeiten	171.209	*

* Die Höhe dieser Verbindlichkeiten wird erst im Rahmen des Jahresabschlusses 2011 ermittelt.

Mit Ausnahme der Verbindlichkeiten aus Cashpool ergeben sich die sonstigen Verbindlichkeiten im Wesentlichen aufgrund von Fälligkeiten in 2011.

6. Liquiditätskredite

Infolge der guten Liquidität im städtischen Haushalt ist im Haushaltsjahr 2012 eine Aufnahme von Liquiditätskrediten nicht erforderlich.

7 Budgetbildung / Bewirtschaftungsregeln

7.1 Budgetbildung

Nach § 4 Abs. 3 Gemeindehaushalts- und -kassenverordnung (GemHKVO) können Teilhaushalte, Produktbereiche, Produktgruppen oder Produkte, die einen funktional begrenzten Aufgabenbereich darstellen, durch Haushaltsvermerk zu einer Bewirtschaftungseinheit erklärt werden (Budget). Die Verantwortung für ein Budget wird einer bestimmten Organisationseinheit im Rahmen der Verwaltungsgliederung zugeordnet.

Nach § 18 und § 19 Abs. 4 GemHKVO dürfen zahlungswirksame Mehrerträge für Mehraufwendungen und für Auszahlungen innerhalb eines Budgets verwandt werden (unechte Deckungsfähigkeit). Nach § 19 Abs. 1 und 3 GemHKVO sind Ansätze für Aufwendungen einschließlich der Haushaltsreste für Auszahlungsansätze im Finanzhaushalt innerhalb eines Budgets gegenseitig deckungsfähig, wenn im Haushaltsplan nichts anderes bestimmt wird. Ermächtigungen für Aufwendungen und die damit verbundenen Auszahlungen innerhalb eines Budgets sind nach § 20 Abs. 2 GemHKVO übertragbar, wenn im Haushaltsplan nichts anderes bestimmt wird.

Für die Teilhaushalte aller Fachbereiche und Referate und für die Teilhaushalte „Politische Gremien“, „Verwaltungsführung“, „Personalvertretung“ und „Allgemeine Finanzwirtschaft“ werden im Haushaltsplan 2012 Budgets mit den tatbestandlichen Voraussetzungen der unechten Deckungsfähigkeit nach § 18 und § 19 Abs. 4 GemHKVO, der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 19 Abs. 1 und 3 GemHKVO und der Übertragbarkeit nach § 20 Abs. 2 GemHKVO gebildet.

Die Budgetbildung erstreckt sich im Ergebnishaushalt grundsätzlich auf sämtliche Aufwendungen und Erträge. Dies gilt nicht für die Erträge aus der Auflösung von Sonderposten und den Erträgen aus aktivierten Eigenleistungen sowie nicht für die Aufwendungen aus Abschreibungen und für die Aufwendungen aus der Zuführung zu Rückstellungen. Nicht zum Budget gehören ferner die Erträge und Aufwendungen aus inneren Verrechnungen/internen Leistungsbeziehungen. Ebenfalls nicht zum Budget gehören die Instandhaltungsprojekte mit der Budgetzuordnung „Global“, „Programme“ und „Projekte“. Weitere Ausnahmen sind in den jeweiligen Teilhaushalten dargestellt worden.

Ebenfalls nicht zum Budget (im Sinne der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 19 GemHKVO) gehören die Erstattungskonten für die Sonderrechnung Gebäudemanagement. Diese Mittel gehören zwar in die eigenverantwortliche Bewirtschaftung des jeweiligen Teilhaushaltes, eine gegenseitige Deckungsfähigkeit wird jedoch ausgeschlossen und kann nur mit Zustimmung des Fachbereiches 20 erfolgen.

Für die Teilfinanzhaushalte erstreckt sich die Budgetbildung grundsätzlich nur auf die Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit. Nicht zum Budget gehören jedoch die Instandhaltungsprojekte mit der Budgetzuordnung „Global“, „Programme“ und „Projekte“. Weitere Ausnahmen sind in den jeweiligen Teilhaushalten dargestellt worden.

Den Stadtbezirksräten 114, 120, 131, 211, 212, 213, 310 und 321 sind auf Antrag gemäß § 93 Abs. 2 S. 4 NKomVG die zugeteilten Mittel als jeweils eigenes Budget zugewiesen worden. Die Mittel für den jeweiligen Stadtbezirksrat (siehe Aufstellung 2.2.3.3.) auf den Projekten 5S.400043, 5S.410008, 4S.670041, 4S.670044 und 4S.660015 sowie die Mittel der Kostenstelle des jeweiligen Stadtbezirksrates im Teilhaushalt Politische Gremien sind gegenseitig deckungsfähig. Die mittelbewirtschaftenden Fachbereiche dürfen nur entsprechend der Anforderungen der Stadtbezirksräte nach Freigabe durch den Fachbereich Zentrale Dienste über die Mittel verfügen.

7.2 Bewirtschaftungsregeln

In den Teilhaushalten der Fachbereiche 10, 20, 40, 66 und 67 ist ein Haushaltsvermerk mit folgendem Inhalt angebracht worden:

„Aufträge für Instandhaltungsmaßnahmen bei Projekten (4E.xxxxxx) / (4S.xxxxxx), die die haushaltsrechtlichen Mittel - einschließlich der Haushaltsreste aus Vorjahren - übersteigen und die erst im Folgejahr auszahlungswirksam werden, dürfen nur mit Zustimmung durch Ref. 0200 vergeben werden. Voraussetzung für die Zustimmung ist, dass in der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung für die Folgejahre Finanzierungsraten in ausreichender Höhe vorgesehen sind.“

7.3 Budgetzuordnung

Die Budgetzuordnung im Einzelfall ist aus dem Investitionsprogramm ersichtlich.

Die entsprechenden Abkürzungen und deren Bedeutung sind aus der nachstehenden Auflistung zu entnehmen.

In den hier aufgezeigten Budgets sind auch Instandhaltungsmaßnahmen enthalten.

<u>Abkürzung</u>	<u>Bedeutung</u>
PE	pauschale Einnahmen
Pr1	Programm - IT
Pr2	„ - Schulsanierungen
Pr3	„ - Kita-Neubau/Sanierung
Pr4	„ - Sanierungsgebiete
Pr5	„ - Wohnungsbauförderung
Pr6	„ - Erschließung - Wohngebiete
Pr7	„ - Erschließung - Gewerbegebiete
Pr8	„ - Straßenerneuerung
Pr9	„ - Asbest-, PCP- u.ä. Sanierungen
Pr10	„ - Begleitmaßnahmen ÖPNV
Pr11	„ - Energiesparmaßnahmen
Pr12	„ - Hauptverkehrsstraßen/Umbau
Pr13	„ - Sportstättenenerneuerung
Pr14	„ - Luftreinhaltung, Feinstaub und Klimaschutz
Pr15	„ - Konjunkturpaket II
Pr16	„ - U3
Pr17	„ - Brandschutzmaßnahmen
GP	Großprojekte über 500 T€
P__	Projekte zwischen 150 T€ und 500 T€ als Zusatz steht der zuständige Fachbereich
KR__	kostenrechnende Einrichtung als Zusatz steht der zuständige Fachbereich
GI__	Globalmittel (im Einzelfall bis 150 T€) als Zusatz steht der zuständige Fachbereich
GVG's EH	geringwertige Vermögensgegenstände - Ergebnishaushalt
Instandh. EH	Instandhaltung - Ergebnishaushalt
VP	Vorplanungen
s.n.werterh.P.	sonstige nicht werterhöhende Projekte

8. Anpassungsbedarf bei Einrichtungen der Stadt aufgrund der auch aus der Bevölkerungsstatistik zu schließenden zukünftigen Stadtentwicklung

Die Einrichtungen der Stadt Braunschweig sind auf eine stabile und positive Bevölkerungsentwicklung ausgerichtet. Wie bereits in der Vergangenheit, tragen die Veranschlagungen auch im Haushaltsplanentwurf des Jahres 2012 der auf der Bevölkerungsentwicklung beruhenden künftigen Stadtentwicklung bereits Rechnung. Die Veranschlagung in der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung für die Finanzplanungsjahre 2013 bis 2015 wird dies ebenfalls berücksichtigen. Dies gilt insbesondere für den bereits in den letzten Jahren begonnenen Ausbau des städtischen Angebotes im Bereich der Krippen, der Kindertagesstätten und der Schulkindbetreuung, der auch in den Jahren 2012 bis 2015 fortgesetzt wird. Die Stadt Braunschweig verfolgt hierbei die Zielsetzung, nicht nur die gesetzlich vorgegebene Versorgung sicherzustellen, sondern darüber hinaus entsprechend dem erkennbar höheren Bedarf weitere Betreuungsmöglichkeiten zur Verfügung zu stellen.

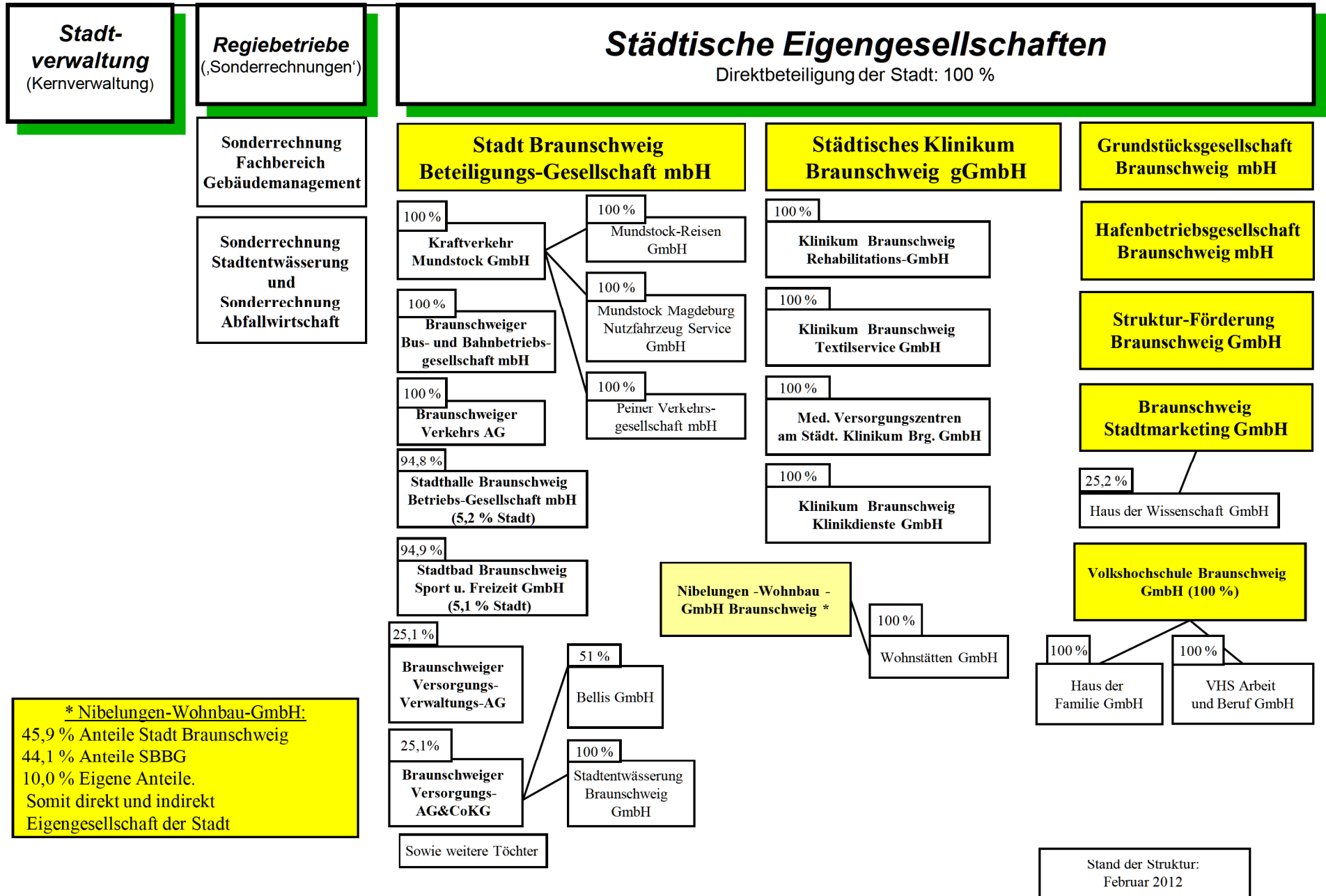
9 Kostenrechnende Einrichtungen der Stadt Braunschweig

Produktbereich	Bezeichnung	Ansatz 2011			Ansatz 2012		
		- Euro -			- Euro -		
		Erträge	Aufwend.	Saldo	Erträge	Aufwend.	Saldo
1.12	Sicherheit und Ordnung						
1.12.1270	Rettungsdienst						
1.12.1270.11	Notfallrettung	4.573.523	4.629.608	-56.085	5.232.979	4.946.849	286.130
1.12.1270.12	Notarzteinsatz	1.470.323	4.525.454	-3.055.132	1.595.507	4.634.745	-3.039.238
1.12.1270.13	Krankentransport	3.317.393	1.076.957	2.240.436	3.944.567	1.330.500	2.614.067
Summe		9.361.238	10.232.019	-870.781	10.773.053	10.912.094	-139.041
1.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe						
1.36.3660	Kinder- und Jugendzeitplatz Lenste						
1.36.3660.03	Kinder- und Jugendzeitplatz Lenste	461.866	573.156	-111.290	461.986	570.873	-108.886
Summe		461.866	573.156	-111.290	461.986	570.873	-108.886
1.36.3670	Sonstige Einrichtungen						
1.36.3670.01	Kinder- und Jugendschutzhaus Ölper	697.289	803.792	-106.503	688.759	802.694	-113.935
Summe		697.289	803.792	-106.503	688.759	802.694	-113.935
1.55	Natur- und Landschaftspflege						
1.55.5530	Friedhofs- und Bestattungswesen						
1.55.5530.01	Planungs- und Bauprojekte	0	24.537	-24.537	0	31.679	-31.679
1.55.5530.02	Krematorium	848.600	1.144.398	-295.798	755.658	1.275.228	-519.570
1.55.5530.03	Zuweisung von Urnengrabstellen	422.700	40.851	381.849	414.202	50.375	363.827
1.55.5530.04	Zuweisung von Erdgrabstellen	309.600	9.931	299.669	281.200	12.555	268.645
1.55.5530.05	Bereitstellung von Feierhallen Friedhöfe	62.402	106.631	-44.229	65.407	83.832	-18.425
1.55.5530.06	Beisetzungen/Bestattungen/Ausgrabungen	156.310	243.029	-86.719	137.032	247.214	-110.182
1.55.5530.07	Genehmigungen ausstellen	31.600	18.604	12.996	26.702	19.232	7.470
1.55.5530.08	Pflege/Unterhaltung der Infrastruktur	30	1.180.204	-1.180.174	5.917	1.265.151	-1.259.234
1.55.5530.09	Pflege von Gräbern	78.101	66.949	11.152	76.211	122.426	-46.216
1.55.5530.10	Abräumungen	39.303	112.963	-73.660	39.313	107.533	-68.220
1.55.5530.11	Öffentlichkeitsarbeit	0	48.296	-48.296	5	76.370	-76.364
1.55.5530.12	Bereitstellung einer Dienstwohnung	0	6.014	-6.014	0	6.316	-6.316
Summe *)		1.948.646	3.002.406	-1.053.760	1.801.646	3.297.911	-1.496.265
1.57	Wirtschaftsförderung und Tourismus						
1.57.5733	Allgemeine Einrichtungen FB 32						
1.57.5733.02	Märkte (kostenrechnend)	274.000	297.687	-23.687	274.000	293.682	-19.682
Summe *)		274.000	297.687	-23.687	274.000	293.682	-19.682

*) Die Aufwendungen enthalten keine kalkulatorischen Zinsen und anteiligen Steuerungsleistungen, die aber bei einer Gebührenberechnung zu berücksichtigen sind.

„Konzern“ Stadt Braunschweig

Teil 1



* Nibelungen-Wohnbau-GmbH:
 45,9 % Anteile Stadt Braunschweig
 44,1 % Anteile SBBG
 10,0 % Eigene Anteile.
 Somit direkt und indirekt
 Eigengesellschaft der Stadt

Stand der Struktur:
 Februar 2012

„Konzern“ Stadt Braunschweig

Teil 2

Städtische Mehrheitsbeteiligungen

Braunschweig Zukunft
GmbH (51 %)

KOSYNUS GmbH
(51,9 %)

Städtische Minderheits- beteiligungen (über 25 %)

Flughafen Braunschweig-
Wolfsburg GmbH *

Nibelungen-Wohnbau-GmbH
siehe Teil 1

Städtische Minderheits- beteiligungen (unter 25 %)

Projekt Region
Braunschweig GmbH
(14,8 %)

Metropolregion
Hannover Braunschweig
Göttingen Wolfsburg GmbH
(5,2 %)

Stadthalle Braunschweig
Betriebsgesellschaft mbH,
Stadtbad Braunschweig
Sport und Freizeit GmbH:
siehe Teil 1

Nordzucker Holding AG
Geringer Aktienbesitz
(28.152,40 €)

Nordzucker AG
Geringer Aktienbesitz
(378,88 €)

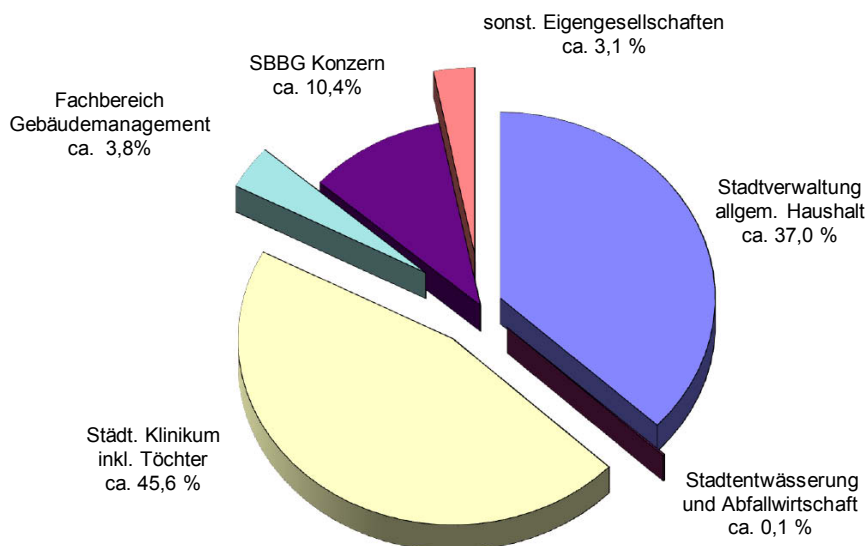
* Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH:
42,636 % Anteile Stadt Braunschweig
35,569 % Eigene Anteile.
Somit rechnerisch Beteiligung der Stadt 66,173 %

Stand der Struktur:
Februar 2012

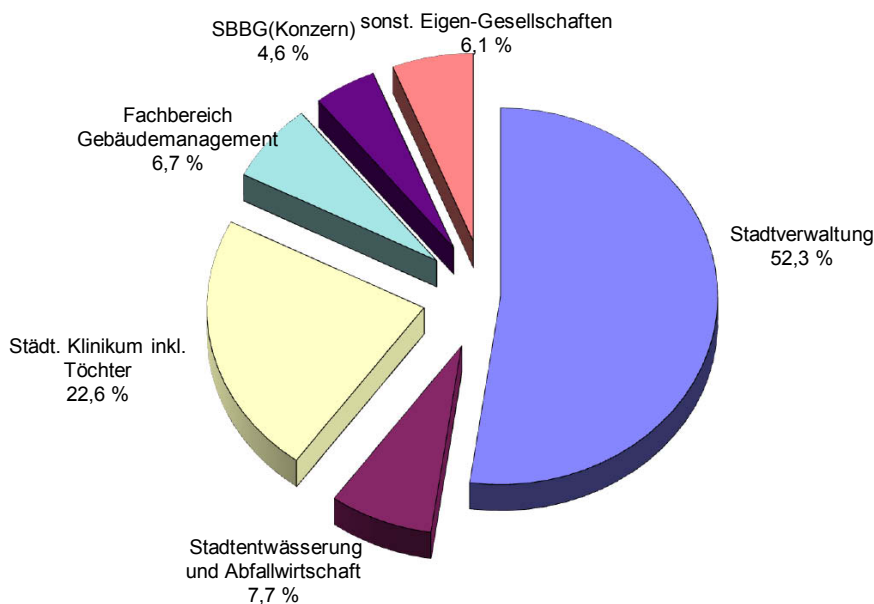
113
Die Stadt Braunschweig, ihre Gesellschaften und Sonderrechnungen
Ein kurzer Gesamtüberblick

Basis:
Rechnungsjahr
2010

Mitarbeiter



Umsatz



	Aktive Mitarbeiter	Umsatz (in Mio. Euro)
Stadtverwaltung - allgem. Haushalt -	3.143	571,9 (Ord. Erträge Erg.R.2010)
Stadtentwässerung und Abfallwirtschaft	11	84,5
Fachbereich Gebäudemanagement	322	73,9
Städtisches Klinikum Brg. gGmbH (Konzern)	3.882	246,9
Stadt Brg. Bet.-Ges. mbH (Konzern)	885	50,8
sonst. <u>Eigen-Gesellschaften</u> (inkl. Nibelungen-Wohnbau-GmbH)	<u>262</u>	<u>66,3</u>
<u>Summe</u>	<u>8.505</u>	<u>1.094,3</u>

Hier reine Summendarstellung; keine 'Konsolidierung' im Konzernsinne.

Zahlen basieren auf dem jew. Jahresabschluss 2010 (Bilanzstichtag 31.12.2010)

V. Gesamt-Ergebnishaushalt

Haushaltsplan 2012

Stadt Braunschweig

Gesamt-Ergebnishaushalt

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	249.277.825,12	304.215.000	340.258.700	341.280.520	346.220.586	358.263.454
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	94.865.630,41	128.068.573	107.942.900	112.027.566	109.297.481	107.846.667
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	13.543.629,63	13.972.401	14.671.597	14.912.924	15.134.481	15.221.317
4	Sonstige Transfererträge	9.691.384,20	8.164.300	8.502.900	8.657.086	8.455.755	8.616.170
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	27.852.960,06	29.045.200	28.405.000	28.628.298	28.903.220	29.180.891
6	Privatrechtliche Entgelte	9.100.515,29	8.164.400	9.273.300	8.955.998	9.084.523	9.123.884
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	106.549.813,69	115.334.400	116.310.400	124.267.214	132.170.884	134.535.282
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	7.702.087,20	9.843.400	7.857.200	5.091.800	4.966.300	4.911.300
9	Aktivierete Eigenleistungen	1.299.985,94	1.431.752	1.544.182	1.400.100	1.294.500	1.082.900
10	Bestandsveränderungen						
11	Sonstige ordentliche Erträge	52.035.190,77	15.573.300	17.884.600	16.967.632	17.064.427	16.911.691
12	Summe ordentliche Erträge	571.919.022,31	633.812.726	652.650.779	662.189.138	672.592.158	685.693.555
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal	138.044.463,32	147.235.028	141.359.411	148.829.731	150.470.065	152.239.354
14	Aufwendungen für Versorgung	15.270.409,32	15.542.299	15.947.053	16.106.524	16.267.589	16.430.262
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	42.707.989,74	44.623.100	54.298.400	49.568.065	49.449.616	48.172.978
16	Abschreibungen	26.321.078,84	30.909.444	32.746.507	33.674.768	34.898.666	34.774.826
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10.032.016,32	10.731.000	9.687.100	8.879.800	8.495.000	8.324.700
18	Transferaufwendungen	184.058.246,83	207.197.800	221.143.700	221.688.142	222.390.806	229.341.183
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	168.865.269,02	173.363.400	176.914.800	177.709.652	177.934.354	176.665.492
20	Überschuss gemäß §15 Abs. 5 GemHKVO	0,00	4.210.654	553.808	5.732.457	12.686.063	19.744.761
21	Summe ordentliche Aufwendungen	585.299.473,39	633.812.726	652.650.779	662.189.138	672.592.158	685.693.555
22	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 21 + 20)	-13.380.451,08	4.210.654	553.808	5.732.457	12.686.063	19.744.761

Haushaltsplan 2012

Stadt Braunschweig

Gesamt-Ergebnishaushalt

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
23	Außerordentliche Erträge	10.179.176,33	778.500	1.055.500	809.708	814.000	818.378
24	Außerordentliche Aufwendungen	2.440.950,63	575.000	854.000	604.000	604.000	604.000
25	Überschuss gemäß §15 Abs. 6 GemHKVO	7.738.225,70	203.500	201.500	205.708	210.000	214.378
26	Summe aus Zeile 24 + 25	10.179.176,33	778.500	1.055.500	809.708	814.000	818.378
27	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)	7.738.225,70	203.500	201.500	205.708	210.000	214.378
28	Jahresergebnis (Zeilen 22 + 27) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-5.642.225,38	4.414.154	755.308	5.938.165	12.896.064	19.959.139
29	Summe der Jahresfehlbeträge aus Vorjahr gem. §2 Abs. 6 GemHKVO						

Zusätzlich zu den lt. Muster vorgesehenen Zeilen folgt eine Darstellung der Überschussrücklagen. Zum einen unter Berücksichtigung der Ansätze 2011 und im weiteren unter Einbeziehung der Prognose des Jahresüberschusses 2011.

	Voraussichtlicher Bestand der Überschussrücklagen am Ende des Haushaltsjahres	79.668.809,16	84.082.963	84.838.271	90.776.436	103.672.500	123.631.639
	Voraussichtlicher Bestand der Überschussrücklagen am Ende des Haushaltsjahres unter Berücksichtigung der Prognose des Jahresüberschusses 2011 in Höhe von rund 68,7 Mio. Euro	79.668.809,16	148.368.809	149.124.117	155.062.282	167.958.346	187.917.485

Haushaltsplan 2012

Stadt Braunschweig

Gesamt-Ergebnishaushalt

Für das Haushaltsjahr 2012 wird beim ordentlichen Ergebnis ein Überschuss in Höhe von rund 0,6 Mio. € und beim außerordentlichen Ergebnis ein Überschuss von rund 0,2 Mio. € ausgewiesen. Insgesamt ergibt sich damit ein Jahresüberschuss von rund 0,8 Mio. €.

Der Haushalt ist gem. § 110 Abs. 4 NKomVG ausgeglichen, wenn der Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge dem Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen und der Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge dem Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen entspricht. Aufgrund der Überschüsse wird diese Verpflichtung erfüllt, die bestehenden Überschussrücklagen müssen daher nicht in Anspruch genommen werden, sondern werden entsprechend der geplanten Überschüsse ansteigen.

**Gesamt-Ergebnishaushalt
gegliedert nach Konten**

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
Steuern und ähnliche Abgaben						
301110 Grundsteuer A	177.786	190.000	175.500	190.000	190.000	190.000
301210 Grundsteuer B	43.223.463	44.500.000	45.300.000	46.200.000	47.100.000	48.000.000
301310 Gewerbesteuer	110.227.365	160.125.100	185.000.000	177.000.000	175.000.000	180.000.000
301320 Gewerbesteuer manuelle Buchungen	-3.565.499					
301390 Ertrag niedergeschlagene Ford GewSt - Vorjahre	115.188					
302110 Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	75.136.522	75.100.000	84.800.000	91.900.000	97.300.000	102.800.000
302210 Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	13.351.986	13.500.000	14.900.000	15.300.000	15.800.000	16.300.000
303110 Vergnügungssteuer für Vorführung v.Bildstreifen	27.229	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
303120 Sonstige Vergnügungssteuer	133.987	200.000	150.000	200.000	200.000	200.000
303130 Vergnügungssteuer Automaten	2.041.361	2.200.000	3.350.000	3.800.000	3.800.000	3.800.000
303210 Hundesteuer	997.561	1.000.000	1.030.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000
305210 Ausgleichsleistungen des Landes /Grundsicherung	7.410.877	7.369.900	5.523.200	5.660.520	5.800.586	5.943.454
* Steuern und ähnliche Abgaben	249.277.825	304.215.000	340.258.700	341.280.520	346.220.586	358.263.454
Zuwend. und allg. Umlagen, außer f. Inv.						
311110 Schlüsselzuweisungen vom Land	55.340.944	90.931.000	66.050.000	68.350.000	65.350.000	65.350.000
313010 Allgemeine Zuweisungen vom Bund		10.700				
313110 Allgemeine Zuweisungen vom Land	10.942.608	11.118.000	11.229.000	11.341.000	11.454.000	11.454.000
313120 Zuweis. übertr. Wkr. außerhalb FAG	546.830	108.500				
314010 Zuweisungen vom Bund	688.330	921.600	469.300	477.342	485.545	493.912
314110 Zuweisungen vom Land	7.181.016	8.875.033	7.901.100	8.005.984	8.165.904	8.329.022
314113 IM Zuweisungen vom Land			2.055.100	1.708.200	1.758.000	1.578.000
314210 Zuweisungen von Gemeinden + Gemeindeverbänden	6.625		5.800	5.916	6.034	6.155
314410 Zuweisungen vom sonstigen öffentlichen Bereich	183.544	755.000	665.300	673.888	680.838	694.454
314510 Zuschüsse verb.Unternehmen,Beteiligung+Sonderverm.	6.200					
314610 Zuschüsse sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	421.053	300.000	350.000	350.000	350.000	350.000
314710 Zuschüsse von privaten Unternehmen	250.589	26.400	42.100	12.342	42.589	12.841
314713 IM Zuschüsse von privaten Unternehmen			25.500	25.500	25.500	25.500
314720 Zuschüsse Festwert von privaten Unternehmen	5.300					
314810 Zuschüsse von übrigen Bereichen	6.371.903	1.696.440	1.570.600	1.581.612	1.613.244	1.645.509
314813 IM Zuschüsse von übrigen Bereichen			25.500	25.500	25.500	25.500

Haushaltsplanung 2012

Stadt Braunschweig

Gesamt-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
314820 Zuschüsse Festwert von übrigen Bereichen	15.410					
319110 Leistungsbet. für Unterkunft+Heizung Arbeitsuch.	12.905.278	13.325.900	17.553.600	19.470.282	19.340.327	17.881.774
* Zuwend. und allg. Umlagen, außer f. Inv.	94.865.630	128.068.573	107.942.900	112.027.566	109.297.481	107.846.667
Auflösungserträge aus Sonderposten						
357110 Auflösung sonstige SoPo (nicht zweckgeb.)	15.735	20.217	15.735	15.735	15.735	15.735
357120 Auflösung sonstige SoPo (zweckgebunden)	121.861	117.266	128.733	128.545	127.428	124.711
337110 Auflösung SoPo Beiträge u. ähnl. B. (nicht zweckgeb.)		8.700	9.900	12.400	12.400	12.400
337120 Auflösung SoPo Beiträge (zweckgebunden)	1.794.381	1.704.571	1.815.477	1.815.430	1.815.496	1.815.423
337125 lfdPr-Auflösung SoPo Beiträge (zweckgebunden)	59.218	199.391	231.234	377.184	535.142	648.999
316110 Auflösung SoPo Invest.Zuwend. (nicht zweckgeb.)	5.686.039	5.698.047	5.719.373	5.741.594	5.763.817	5.786.037
316120 Auflösung SoPo Invest.Zuwendung (zweckgeb.)	352.662	226.017	341.753	334.591	333.838	311.544
316125 lfdPr-Auflösung SoPo Invest.Zuwendung (zweckgeb.)	5.513.734	5.953.661	6.020.417	6.118.713	6.186.731	6.183.902
316220 manuelle Auflösung SoPo Zuwendung (zweckgebunden)		44.531	388.975	368.732	343.894	322.566
* Auflösungserträge aus Sonderposten	13.543.630	13.972.401	14.671.597	14.912.924	15.134.481	15.221.317
Sonstige Transfererträge						
321110 Kostenbeiträge+Aufwendungsersatz,Kosteners.avE öT	231.856	239.900	144.500	147.390	150.338	153.345
321120 Kostenbeiträge+Aufwendungsersatz,Kosteners.avE üöT	213.011	100.200	136.100	138.822	141.599	144.430
321130 Kostenbeiträge+Aufwendungsersatz,Kosteners.avE KA	9.573	20.000	9.600	9.792	9.988	10.188
321150 Kostenersatz außerh. von Einr.	1.416.881	664.400	687.400	701.148	715.171	729.474
321210 Übergel.Unterhaltsan.geg.b.-r.Unterhaltsv. avE öT	64.690	54.200	95.100	97.002	98.942	100.921
321220 Übergel.Unterhaltsan.geg.b.-r.Unterhaltsv. avE üöT	-355					
321230 Übergel.Unterhaltsan.geg.b.-r.Unterhaltsv. avE KA	4.238	4.200	4.200	4.284	4.370	4.457
321310 Leist.Sozialleistungsträg.(o. Pflegevers.) avE öT	32.770	15.900	30.900	31.518	32.148	32.791
321330 Leistungen der Pflegeversicherungsträger avE öT	6.785	5.500	5.100	5.202	5.306	5.412
321410 Sonstige Ersatzleistungen avE öT	85.346	51.000	178.500	182.070	185.711	189.426
321430 Sonstige Ersatzleistungen avE KA	5.279					
321440 Sonstige Ersatzleistungen avE AG		600				
321510 Rückzahlung gewährter Hilfe avE öT	489.359	427.200	396.500	403.830	411.307	418.933
321540 Rückzahlung gewährter Hilfe avE AG	614		3.300	3.366	3.433	3.502
322110 Kostenbeiträge+Aufwendungsersatz,Kosteners.iE öT	7.112	4.000	1.000	1.020	1.040	1.061
322120 Kostenbeiträge+Aufwendungsersatz,Kosteners.iE üöT	2.657.332	2.657.000	2.617.200	2.667.444	2.718.693	2.770.967

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
322130 Kostenbeiträge+Aufwendungsersatz,Kosteners.iE KA	881.454	685.500	915.500	929.810	944.406	959.294
322150 Kostenbeiträge, Aufwend.- u. Kostenersatz i.E.	709.389	662.000	672.000	685.440	699.149	713.132
322220 Übergel.Unterhaltsansp.geg.b.-r.Unterhaltsv.iE üöT	167.467	154.800	175.500	179.010	182.590	186.242
322230 Übergel.Unterhaltsansp.geg.b.-r.Unterhaltsv. iE KA	307.175	321.300	280.400	286.008	291.728	297.563
322310 Leist. Sozialleistungsträg.(o. Pflegevers.) iE,KA	11.565	11.000	5.000	5.100	5.202	5.306
322320 Leist. Sozialleistungsträg.(o. Pflegevers.) iE,üöT	801.328	530.000	561.500	570.730	580.145	589.747
322330 Leistungen der Pflegeversicherungsträger iE,KA	143.187	104.000	131.000	133.620	136.292	139.018
322340 Leistungen der Pflegeversicherungsträger iE,üöT	748.859	683.000	744.000	758.880	774.057	789.539
322410 Sonstige Ersatzleistungen iE öT	377					
322420 Sonstige Ersatzleistungen iE üöT	306.628	238.000	181.000	184.620	188.312	192.079
322430 Sonstige Ersatzleistungen iE KA	183.203	160.000	167.000	170.340	173.747	177.222
322520 Rückzahlung gewährter Hilfe iE üöT	53.185	11.000	1.000	1.020	1.040	1.061
322530 Rückzahlung gewährter Hilfe iE KA	7.897	1.000	1.000	1.020	1.040	1.061
329110 Andere sonstige Transfererträge	145.180	358.600	358.600	358.600		
* Sonstige Transfererträge	9.691.384	8.164.300	8.502.900	8.657.086	8.455.755	8.616.170
Öffentl.-rechtl. Entgelte, außer f. Inv.						
331110 Verwaltungsgebühren	7.593.775	8.069.200	8.055.200	8.136.352	8.218.315	8.301.098
332110 Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	18.381.766	18.826.000	18.199.800	18.320.447	18.491.690	18.664.645
332120 Benutzungsgebühren Parkautomaten	1.877.419	2.150.000	2.150.000	2.171.500	2.193.215	2.215.147
* Öffentl.-rechtl. Entgelte, außer f. Inv.	27.852.960	29.045.200	28.405.000	28.628.298	28.903.220	29.180.891
Privatrechtliche Entgelte						
341110 Mieten und Pachten	7.261.361	6.847.600	7.798.700	7.512.702	7.582.394	7.652.784
342110 Erträge aus Verkauf	1.361.789	1.260.800	1.339.300	1.352.093	1.365.014	1.378.064
346110 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	457.272	33.600	115.100	70.801	116.509	72.224
346120 Erträge private Telefongebühren	19.309	20.800	19.200	19.392	19.586	19.782
346130 Erträge Abzug Verpflegung	784	900	900	909	918	927
346150 Erträge private Dienstwagenkilometer		200				
346160 Erträge Kostenersatz aus Haftpflichtansprüchen		500	100	101	102	103
* Privatrechtliche Entgelte	9.100.515	8.164.400	9.273.300	8.955.998	9.084.523	9.123.884
Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
348010 Erstattung Bund	222.986	130.400	298.800	304.730	302.079	282.248

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
348110 Erstattung Land	65.840.543	75.470.800	74.738.100	81.953.130	88.657.241	90.152.073
348210 Erstattung Gemeinden und Gemeindeverbänden	7.564.369	6.842.800	6.493.200	6.623.064	6.755.525	6.890.636
348310 Erstattung Zweckverbänden	319.596	344.500	461.000	470.220	479.624	489.217
348410 Erstattung sonstigen öffentlichen Bereich	584.649	630.000	890.000	907.800	925.956	944.475
348510 Erstattung verb.Untern., Betei.+Sondervermögen	22.029.044	21.994.200	22.699.500	23.154.376	23.617.432	24.089.748
348513 IM Erstatt. verb.Untern., Betei.+Sonderv.			106.000	182.200	182.200	182.200
348520 Erst. verb.Untern., Betei.+Sondervermögen Service	2.782.252	2.577.300	2.496.100	2.546.022	2.596.942	2.648.881
348523 IM Erst. verb.Unt.,Betei.+Sond. Service			111.500			
348530 Erst. verb.Untern., Betei.+Sonderv. Steuerungsle.	12.298	48.700	48.700	49.674	50.668	51.681
348610 Erstattung sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	198.652	234.100	195.000	198.900	202.878	206.936
348710 Erstattung privaten Unternehmen	363.023	335.100	304.600	310.692	316.906	323.244
348810 Erstattung von übrigen Bereichen	6.632.401	6.726.500	7.305.300	7.451.406	7.600.434	7.752.443
348813 IM Erstattung von übrigen Bereichen			162.600	115.000	483.000	521.500
* Kostenerstattungen und Kostenumlagen	106.549.814	115.334.400	116.310.400	124.267.214	132.170.884	134.535.282
Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
361410 Zinsertrag sonstigen öffentlichen Bereich	1.192					
361510 Zinsertrag verb.Untern.,Beteil.+Sondervermögen	119.097	110.000	80.400	77.000	74.000	71.000
361610 Zinsertrag sonstigen öffentlichen Sonderrechnungen	740.861					
361620 Zinsertrag sonstigen öffentl. Sonderrech./Cashpool	544.944					
361710 Zinsertrag Kreditinstitute	837.029	140.000	770.000	510.000	390.000	340.000
361720 Zinsertrag Kreditinstitute/Cashpool	820.700	2.320.000	2.150.000	2.150.000	2.150.000	2.150.000
361810 Zinsertrag übrigen inländischen Bereich	111.008	98.500	94.500	92.500	90.000	88.000
363110 Bußgelder	1.067.486	2.047.800				
363120 Zwangsgelder	68.319	12.800				
363130 Verwarnungsgelder	1.669.101	1.883.500				
363190 Sonstige ordnungsrechtliche Erträge	294.737	365.000				
363210 Säumniszuschläge	216.342	250.000				
363220 Mahngebühren	137.128	112.000				
363230 Stundungszinsen	1.085.926	126.500				
363240 Rücklastschriftgebühren	5.056	5.000				
363290 Sonstige Nebenforderungen	107.562	106.500				

Haushaltsplanung 2012

Stadt Braunschweig

Gesamt-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
365110 Erträge aus Gewinnanteilen aus Beteiligungen	812.436	762.300	762.300	762.300	762.300	762.300
365130 Erträge aus Wertpapieren des Anlagevermögens		3.500				
369110 Verzinsung Gewerbesteuernachford. § 233 a AO	-936.837	1.500.000	4.000.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000
* Zinsen und ähnliche Finanzerträge	7.702.087	9.843.400	7.857.200	5.091.800	4.966.300	4.911.300
Aktivierete Eigenleistungen						
371110 Aktivierete Eigenleistungen Personal / ILV	1.244.595					
371120 Aktivierete Sachkosten	55.391					
371140 Plan Erlöse Aktivierete Eigenleist. (KA1)		1.431.752	1.544.182	1.400.100	1.294.500	1.082.900
* Aktivierete Eigenleistungen	1.299.986	1.431.752	1.544.182	1.400.100	1.294.500	1.082.900
Sonstige ordentliche Erträge						
351110 Konzessionsabgaben	13.500.845	12.963.200	12.539.200	12.539.200	12.539.200	12.539.200
356110 Bußgelder			1.019.000	1.042.190	1.065.612	1.089.268
356120 Zwangsgelder			12.700	12.827	12.955	13.085
356130 Verwarnungsgelder			1.900.500	1.919.505	1.938.700	1.958.087
356190 Sonstige ordnungsrechtliche Erträge			398.800	402.788	406.816	410.884
356210 Säumniszuschläge			225.900	225.900	225.900	225.900
356220 Mahngebühren			110.800	110.800	110.800	110.800
356230 Stundungszinsen			126.300	126.300	126.300	126.300
356240 Rücklastschriftgebühren			30.000	30.000	30.000	30.000
356290 Sonstige Nebenforderungen			107.000	107.000	107.000	107.000
358310 Ertrag Auflösung oder Herabsetzung EWB Forderungen	12.257.774					
358320 Ertrag Auflösung oder Herabsetzung PWB Forderungen	990.363					
358330 Ertrag Auflösung oder Herabsetzung EWB Ford. GewSt	24.611.027					
359110 Andere sonstige ordentliche Erträge	675.182	2.310.100	1.100	1.122	1.145	1.167
359113 IM Andere sonstige ordentliche Erträge			1.113.300	150.000	200.000	
359130 Versorgungslastenteilung		300.000	300.000	300.000	300.000	300.000
* Sonstige ordentliche Erträge	52.035.191	15.573.300	17.884.600	16.967.632	17.064.427	16.911.691
** Ordentliche Erträge	571.919.022	633.812.726	652.650.779	662.189.138	672.592.158	685.693.555

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
Aufwendungen für aktives Personal						
401110 Beamtenbezüge	43.369.201	43.968.120	47.961.756	48.545.172	49.026.348	49.512.335
401140 Bezüge Beamtenanwärter und Dienstanfänger	1.066.190	1.105.200	930.616	939.922	949.321	958.815
401210 Tariflich Beschäftigte Entgelt	60.207.053	61.544.298	62.187.751	63.203.713	63.831.761	64.465.801
401240 Tariflich Beschäftigte Auszubildende Entgelt	385.930	424.086	484.345	489.188	494.080	499.021
401810 ABM-Kräfte		700.000	700.000	707.000	714.070	721.211
401910 Beschäftigungsentgelte	660.490	487.800	442.200	448.706	455.277	461.914
402120 Versorgungslastenteilung		300.000	300.000	300.000	300.000	300.000
402220 AG-Anteil Zusatzversicherung Tariflich Beschäftigt	5.160.078	5.386.306	5.395.230	5.480.360	5.534.926	5.590.014
402240 AG-Anteil Zusatzversicherung Tarifr.Besch.Azubi	29.733	34.972	40.307	40.710	41.117	41.528
402910 Beitrag Versorgungskasse sonst. Beschäftigte	9.022	9.000	9.000	9.090	9.181	9.273
403110 gesetzl. Sozialversicherung Beamte	88.611	200.000	200.000	202.000	204.020	206.060
403210 gesetzl. Sozialversicherung Tariflich Beschäftigte	13.114.198	12.701.813	13.052.189	13.259.885	13.391.398	13.524.167
403240 gesetzl. Sozialvers Tarifr.Besch.Azubi	78.831	79.169	100.397	101.401	102.415	103.439
403910 gesetzl. Sozialversicherung sonstige Beschäftigte	424	200	200	202	204	206
404110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl. f.Beschäftigte	2.672.917	2.458.733	2.668.000	2.694.681	2.721.628	2.748.842
405110 Rückstellung für Pensionen Beamte	9.314.482	13.943.624	6.992.544	10.999.970	11.254.070	11.610.824
406110 Rückstellungen für Beihilfen	1.155.710	1.701.122	894.876	1.407.729	1.440.248	1.485.904
407110 Rückstellungen für Altersteilzeit	-188.435		-1.000.000			
407120 Rückstellung für nicht genommenen Urlaub Beamte	-146.899					
407130 Rückstellung für Überstunden Beamten	657.976					
407140 Sonstige Personalarückstellungen	324.708					
407220 Rückstellung nicht genomn.Urlaub tarifr.Beschäft.	35.758					
407230 Rückstellung für Überstunden tarifr.Beschäftigte	48.487					
408110 Deckungsreserven		2.190.585				
* Aufwendungen für aktives Personal	138.044.463	147.235.028	141.359.411	148.829.731	150.470.065	152.239.354
Aufwendungen für Versorgung						
411110 Versorgungsaufwendungen für Beamte	13.448.232	13.660.353	14.117.053	14.258.224	14.400.806	14.544.812
411210 Versorgungsaufwendungen für Tariflich Beschäftigte	26.294	36.000	30.000	30.300	30.603	30.909
414110 Beihilfe+Unterstützungsleist.+dgl.Versorgungsempf.	1.795.883	1.845.946	1.800.000	1.818.000	1.836.181	1.854.541
* Aufwendungen für Versorgung	15.270.409	15.542.299	15.947.053	16.106.524	16.267.589	16.430.262

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen						
421110 Grundst.+baul.Anlagen - Instandhaltungen	8.845.816	13.376.300	17.190.500	13.307.500	11.278.600	10.333.200
421150 Grundst.+baul.Anlagen - Tiefbauleistungen		55.000	1.500	1.500	1.500	1.500
421160 Grundst.+baul.Anlagen - sonstige Bauunterhaltung	726.314	241.500	519.900	241.500	241.500	241.500
421210 Unterhaltung des Infrastrukturvermögens	2.431.699	4.969.200	4.409.500	2.559.500	5.064.600	2.368.200
421270 Infrastrukturverm. - Unterhaltung Grünanlagen	1.091.187	2.184.300	2.623.600	1.185.900	1.075.000	1.102.500
421273 Infrastrukturverm. - Unterh. Friedhofsflächen	55.035	80.100	80.100	80.100	80.100	80.100
421278 Infrastrukturverm. - Unterh. Grünanl.his.Friedhöfe	9.567	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
422110 Aufwend.Unterhaltung Betr.u. Gesch.Ausstatt.	462.985	1.378.587	1.053.950	853.550	729.250	911.550
422120 Unterhaltung Maschinen u. techn. Anlagen	663.804	535.650	850.050	653.150	677.950	653.950
422130 Unterhaltung Fahrzeuge (Rep.+Ersatzteile)	650.713	585.700	593.000	588.700	627.700	587.700
422140 Aufwendungen für Wartung Software	2.188.778	2.308.563	3.005.400	2.895.300	2.732.800	2.732.800
422210 Geringwertige Vermögensgegenstände bis 150 Euro	184.135	169.822	168.000	169.650	171.317	173.002
422900 Erwerb Vermögensgegenstände Festwert	4.344.942	3.778.600	4.289.300	4.045.600	3.695.500	3.674.400
423110 Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	758.500	982.885	2.675.000	6.914.423	7.408.443	9.518.362
423120 Inventarmieten	190.625	215.951	529.300	534.595	539.943	545.344
423130 Leibrenten	32.758	50.600	54.000	54.500	54.900	55.300
423210 Leasing	261.338	280.859	266.400	269.064	271.755	274.472
424100 Reinigung	87.014	132.900	121.300	122.507	123.726	124.957
424110 Grundstücksabgaben	534.018	574.697	552.000	557.520	563.095	568.726
424120 Gebäudeversicherungen	683	3.411	800	808	816	824
424130 Winterdienst	270.477	390.400	739.800	747.198	754.670	762.217
424140 Gehwegreinigung	79.153	73.599	79.700	80.497	81.302	82.115
424150 Straßenausbaubeiträge	333.223	405.000	405.000	409.050	413.141	417.272
424160 Erschließungsbeiträge			60.400	61.004	61.614	
424190 Sonst. Bewirtschaftungskosten	207.770	338.140	534.100	539.211	544.373	549.587
425110 Kfz - Betriebskosten (Tanken, GEZ, HU)	616.672	624.615	719.900	726.688	733.542	740.466
425120 Kfz-Versicherungsbeiträge -Steuer	306.921	275.677	305.300	308.253	311.235	314.248
426110 Aufwand Dienst-+Schutzkleidung,pers.Ausrüst.	275.735	270.192	261.200	263.602	266.028	268.478
426120 Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	783.684	962.533	1.097.700	1.066.762	1.060.088	1.070.690
426130 Aufwand medizin. Untersuchungen	45.775	49.600	49.600	50.072	50.549	51.030

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
427110 Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	1.183.878	1.813.546	1.660.700	1.643.866	1.719.688	1.635.367
427114 IM Planungskosten			1.200.000	890.000	790.000	990.000
427115 Planungskosten	479.779	1.325.504	494.200	357.742	361.319	354.630
427120 Kunst- + wissenschaftliche Sammlungen	37.492	33.800	89.000	9.090	9.181	9.273
427125 Lebensmittel	700.552	784.100	792.100	800.010	807.999	816.069
427130 Repräsentationsaufwendungen	71.287	109.500	109.100	110.191	111.293	112.406
427135 medizinischer Sachbedarf	244.493	166.050	173.250	174.982	176.731	178.498
427140 Veranstaltungen	1.445.124	785.000	1.442.600	1.628.423	1.168.344	1.118.365
427145 EDV-Kosten	653.593	946.269	1.016.300	1.026.463	1.036.727	1.047.095
427150 Schulsport	113.191	127.800	127.800	129.078	130.369	131.673
427155 Sonstige Verbrauchsmittel	138.929	133.200	215.700	217.716	219.752	221.808
427160 Lehrmittelbedarf	383.601	267.600	411.800	415.882	420.005	424.169
427170 Statische Prüfungen	977.445	1.501.200	1.500.000	1.515.000	1.530.150	1.545.452
427180 Veröffentlichungen	192.096	219.800	186.900	188.761	190.640	179.660
427190 Sonstige Sachaufwendungen	9.296.193	643.650	500.550	420.550	420.550	410.550
427193 IM Sonstige Sachaufwendungen			803.500	412.400	400.000	450.000
427195 Sonstige Sachaufwendungen Beschäftigungsbetrieb	128.969	100.000	100.000	101.000	102.010	103.030
429110 Sonstige Aufwendungen für Sachleistungen	222.047	346.700	63.600	64.208	64.822	65.443
429113 IM Sonstige Aufwendungen für Sachleist.			150.000	150.000	150.000	150.000
* Aufwendungen für Sach-/Dienstleistungen	42.707.990	44.623.100	54.298.400	49.568.065	49.449.616	48.172.978
Abschreibungen						
471101 AfA immaterielle Vermögensgegenst. Invest.zuweis.	677.884	1.775.195	1.680.336	1.998.020	2.427.318	2.717.105
471102 AfA übrige immaterielle Vermögensgegenstände	900.575	517.222	966.565	647.394	611.479	588.060
471110 AfA unbeb. Grundstücke + grundstücksgleiche Rechte	889.251	1.399.671	1.572.230	1.704.757	1.818.574	1.881.181
471130 AfA Gebäude	6.681.630	9.904.417	11.208.815	12.559.948	13.395.163	14.087.224
471140 AfA Brücken + Tunnel	643.938	761.169	762.642	802.386	856.361	895.837
471142 AfA Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	387	387	387	387	387	386
471143 AfA Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen	6.729.161	8.917.722	9.182.556	9.278.428	9.589.340	9.473.991
471144 AfA Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	298.138	402.601	399.735	431.080	440.223	438.478
471150 AfA Maschinen und technische Anlagen	952.274	618.027	679.800	751.307	775.421	714.570
471160 AfA Fahrzeuge	1.610.660	2.303.134	2.372.537	2.414.454	2.626.412	2.718.444

Haushaltsplanung 2012

Stadt Braunschweig

Gesamt-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
471170 AfA Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.288.106	1.432.687	1.429.929	1.433.422	1.442.107	1.460.719
471180 AfA Geringwertige Vermögensgegenstände	1.149.811	1.790.129	2.580.037	2.626.656	2.778.114	2.855.552
471190 AfA sonstiges Sachanlagevermögen	555	539	791	790	791	636
471230 manuelle AfA Gebäude		1.086.545	-89.851	-974.261	-1.863.024	-3.057.357
472111 AfA auf Forderungen	4.498.708					
* Abschreibungen	26.321.079	30.909.444	32.746.507	33.674.768	34.898.666	34.774.826
Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
451110 Zinsaufwand an das Land	106.358	2.200	1.900	1.500	1.200	800
451510 Zinsaufwand an verb.Untern,Beteiligung+Sonderverm.	236.338	239.800				
451520 Zinsaufwand an verb.Unternehmen/Cashpool	1.816.094	2.320.000	2.150.000	2.150.000	2.150.000	2.150.000
451610 Zinsaufwand an sonstige öffentli.Sonderrechnungen	4.090.526	3.842.600				
451710 Zinsaufwand an Kreditinstitute	1.796.707	1.783.400	5.499.000	5.192.100	4.807.600	4.637.700
451810 Zinsaufwand an übrige Bereiche Inland	1.037.384	37.400	31.100	31.100	31.100	31.100
459210 Verzinsung von Steuererstattungen	948.538	2.500.000	2.000.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000
459920 Sonstige Finanzaufwendungen	70	5.600	5.100	5.100	5.100	5.100
* Zinsen und ähnliche Aufwendungen	10.032.016	10.731.000	9.687.100	8.879.800	8.495.000	8.324.700
Transferaufwendungen						
431110 Zuweisung an das Land	8.969.219	9.059.500	10.148.800	9.219.500	9.521.300	9.223.200
431113 IM Zuweisung an das Land			78.200			
431310 Zuweisung an Zweckverbände	210.738	221.700	221.700	223.917	226.156	228.418
431510 Zuschuss an verb.Untern.,Beteil.+Sondervermögen	4.974.304	6.616.100	6.561.900	6.281.702	5.764.967	9.771.502
431513 IM Zuschuss an verb.Untern.,Beteil.+Sondervermögen			2.130.000	410.000		
431710 Zuschuss an private Unternehmen	59.984	372.700	140.000	190.000	140.000	190.000
431713 IM Zuschuss an private Unternehmen			141.700	182.700	182.700	182.700
431810 Zuschuss an übrige Bereiche	36.050.816	42.953.300	48.275.800	50.739.300	51.312.800	51.846.100
431813 IM Zuschuss an übrige Bereiche			3.028.900	3.066.000	1.906.500	1.486.500
433110 Sozialleistungen an natürliche Personen avE öT	21.516.480	21.975.400	23.074.300	23.530.764	23.996.357	24.471.262
433120 Sozialleistungen an natürliche Personen avE ööT	219.255	236.100	1.160.800	1.184.016	1.207.696	1.231.850
433130 Sozialleistungen an natürliche Personen avE KA	106.758	139.000	107.000	109.140	111.323	113.549
433150 Jugendhilfeleistungen avE	9.525.440	9.746.000	11.060.200	11.126.932	11.236.651	11.347.466
433210 Sozialleistungen an natürliche Personen iE öT	204.051	285.800	263.000	268.260	273.625	279.098

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
433220 Sozialleistungen an natürliche Personen iE üöT	42.214.967	42.353.700	42.889.700	43.744.494	44.616.384	45.505.712
433230 Sozialleistungen an natürliche Personen iE KA	14.508.219	14.545.000	15.130.000	15.432.600	15.741.252	16.056.077
433250 Jugendhilfeleistungen iE	9.644.051	18.516.400	10.856.100	11.039.661	11.225.058	11.412.308
433910 Sonstige soziale Leistungen öT	206.168	230.000	1.765.500	1.800.810	1.836.826	1.873.563
433920 Sonstige soziale Leistungen üöT	8.080.336	7.750.000	8.250.000	8.415.000	8.583.300	8.754.966
433940 Sonstige soziale Leistungen AG	265.080	240.000	240.000	244.800	249.696	254.690
433950 Sonstige soziale Leistungen BVG	1.349.716	1.400.000	1.425.000	1.451.600	1.478.732	1.506.407
433960 Sonstige soziale Leistungen SVG	1.200	1.200	1.200	1.224	1.248	1.273
433970 Sonstige soziale Leistungen Sfs	28.624	19.000	25.000	25.500	26.010	26.530
433980 Sonstige soziale Leistungen UVG	3.310.485	3.300.000	3.400.000	3.434.000	3.468.340	3.503.023
433990 1 Euro-Job-allgemeine Zahlungen	979.667	595.000	595.000	600.950	606.959	613.029
433992 1 Euro-Job- Arbeitskleidung	52.608	35.000	35.000	35.350	35.704	36.061
433993 1 Euro-Job- Zahlung	945.565	418.000	418.000	422.180	426.402	430.666
433994 1 Euro-Job- Qualifizierung	210.563	58.000	58.000	58.580	59.166	59.757
434110 Gewerbesteuerumlage	19.275.855	24.908.500	28.366.700	27.140.000	26.833.400	27.600.000
437310 Allgemeine Umlagen an Zweckverbände	1.148.098	1.222.400	1.296.200	1.309.162	1.322.254	1.335.476
* Transferaufwendungen	184.058.247	207.197.800	221.143.700	221.688.142	222.390.806	229.341.183
Sonstige ordentliche Aufwendungen						
441110 Sonstige Personalaufwendungen	118.849	97.900	101.100	102.038	102.985	103.942
442110 Aufwand für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit	1.003.406	1.259.900	1.063.100	1.073.682	1.135.244	1.037.468
442120 gesetzl. Sozialversicherung ehrenamtlich Tätige	1.562	2.700	2.000	2.020	2.040	2.061
442910 Aufwand Rechte + Dienste, vermischte Ausgaben	739.482	704.800	919.200	928.392	937.676	947.053
442920 Verfügungsmittel	3.296	3.500	3.500	3.535	3.570	3.606
442930 Beiträge Wirtschaftsverb.,Berufsvertretung+Verein	299.666	306.550	308.950	314.439	317.583	320.759
442940 Schülerbeförderungskosten	6.262.305	6.292.700	7.565.000	7.634.770	7.705.238	7.776.410
443110 IT-Aufwendungen	374.280	449.800	432.800	437.124	441.491	445.903
443120 Fernsprech-, Internetaufwendungen	732.328	993.509	435.400	439.589	443.820	448.093
443125 Mobilfunkaufwand	73.205	150.100	138.600	139.986	141.386	142.800
443135 Bankgebühren + Porto	657.043	898.000	819.300	827.493	835.768	844.125
443136 Bankgebühren Zahlungsverkehr	33.562	39.500	39.000	39.390	39.784	40.182
443140 Prüfungs- und Beratungskosten	1.362.226	987.350	1.071.550	981.124	990.896	993.038

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
443142 Gerichts- und Anwaltskosten	104.394	136.350	141.500	142.914	144.342	145.785
443150 Büromaterial und sonstige Bürobedarfskosten	547.095	535.261	564.500	570.089	575.733	581.435
443155 Kopierkosten	63.096	48.700	200	200	200	200
443160 Zeitschriften	123.467	136.700	147.600	149.051	150.516	151.997
443175 sonstige Geschäftsaufwendungen	1.368.251	1.849.392	1.799.200	1.818.729	1.838.453	1.858.376
443180 Dienstreisen, Fahrkostenersatz	303.369	350.100	372.000	375.682	379.400	383.159
443197 Aufwendungen für selbsterstellte Software	1.600					
444120 Haftpflichtversicherungen	508.841	554.700	544.200	549.701	555.257	560.869
444130 Unfallversicherung	1.271.397	1.381.000	1.333.300	1.346.633	1.360.099	1.373.700
444140 Aufwendungen für Schadensfälle	40.424	53.696	45.700	46.156	46.617	47.082
444150 Körperschaftssteuer	21.406	157.600	158.100	159.681	161.278	162.891
444160 Gewerbesteuer	46.993	4.700	30.500	30.805	31.113	31.424
444170 sonstige Versicherungen	9.273	6.100	3.700	3.737	3.774	3.812
445010 Erstattung an den Bund	177.245	163.000	171.200	172.912	174.641	176.388
445110 Erstattung an das Land	578.780	841.900	777.500	785.275	793.128	801.059
445210 Erstattung an Gemeinden und Gemeindeverbände	1.317.756	1.676.300	1.540.200	1.555.602	1.571.158	1.586.869
445223 IM Erst. an Gemeinden+Gemeindeverbände			800.000	80.000	80.000	80.000
445410 Erstattung an den sonst. öffentlichen Bereich	52.500	49.200	49.200	49.682	50.169	50.661
445420 Erstattung an den sonst. öffentlichen Bereich öT	1.641.352	1.750.000	1.635.000	1.651.350	1.667.864	1.684.542
445430 Erstattung an den sonst. öffentlichen Bereich üöT	173.642	200.000	170.000	171.700	173.417	175.151
445440 Erstattung an den sonst. öffentlichen Bereich kA	420.852	300.000	395.000	398.950	402.940	406.969
445510 Erstattung an verb.Untern.,Beteil.+Sondervermögen	31.159	16.600	36.300	36.663	37.030	37.400
445512 Erstatt.vU/B/S - Miete	31.091.777	31.132.100	31.420.600	31.430.200	31.430.200	31.430.200
445514 IM E. an GebMan.-so.Serviceleist.(PK+SK)			7.500	7.500	7.500	7.500
445517 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten warm	13.150.148	12.969.000	11.903.900	11.901.900	11.901.900	11.901.900
445518 Erstatt. an Gebäudem.-Betriebskosten kalt	15.914.642	16.420.900	16.803.100	18.008.200	18.008.200	18.008.200
445519 Erst. an GebMan.- Schönheitsrep. (Pers.ko+Sachko.)	341.062	778.200	780.600	775.600	775.600	775.600
445520 E. an GebMan.-funktionale Umbauten (PK+SK)	91.612	26.700	94.200	22.200	22.300	22.200
445521 E. an GebMan.-sonst. Serviceleist. (PK+SK)	242.105	194.700	184.500	155.652	156.816	157.991
445522 Erst.anGebMan.- Instandh. Betriebs-/Geschäftsausst	502.670	347.700	361.500	360.500	360.500	360.500
445526 Erstatt.vU/B/S - Servicekosten	1.964.329	634.100	749.100	642.900	642.800	642.900
445527 Erstatt.vU/B/S - sonst. Servicekosten	377.929	763.800	700.000	707.393	714.860	722.401

Haushaltsplanung 2012

Stadt Braunschweig

Gesamt-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
445528 Erstatt.vU/B/S - Verwalterpauschale	777.058	764.500	785.400	785.200	785.200	785.200
445531 Erstatt.vU/B/S - außerschulische Leistungen	210.000	210.000	229.000	231.290	233.603	235.939
445532 Erstatt.vU/B/S - sonstige Sachkosten	20.031	48.500	47.000	47.470	47.945	48.424
445533 Erstatt.vU/B/S - öffentl. Anteil Straßenreinigung	3.140.125	3.167.000	3.372.000	3.404.320	3.436.963	3.469.933
445542 Erstatt.vU/B/S - Betriebsärztliche Versorgung	146.690	166.000	166.000	167.660	169.337	171.030
445610 Erstattung an sonstige öffentliche Sonderrechnung	60.000	60.000	60.000	60.600	61.206	61.818
445710 Erstattung an private Unternehmen	6.425.270	6.383.000	9.138.700	6.625.711	6.687.332	6.749.569
445711 Erstatt.priv.Untern.- Reinigung versch. Einricht.	8.979	11.000	11.000	11.110	11.221	11.333
445713 Erstatt.priv.Untern.- Deponien u. offene Mulden	177.562	183.692	188.600	190.486	192.391	194.315
445714 Erstatt.priv.Untern.- Abscheiderentsorgung	1.244	2.500	2.600	2.626	2.652	2.679
445715 Erst.priv.Untern.- Reinig.Sinkkästen+StrDurchlässe	469.724	505.000	517.500	522.550	527.650	532.802
445716 Erst.priv.Untern.- öff.Anteil Straßenentwässerung	4.484.138	4.539.600	4.693.700	4.739.096	4.784.946	4.831.254
445717 Erstatt.priv.Untern.- SEBS / Nds. Wassergesetz	1.189.000	1.220.100	1.220.100	1.232.301	1.244.624	1.257.070
445723 IM Erstattung an private Unternehmen			180.000	280.000	280.000	280.000
445810 Erstattung an übrige Bereiche	9.934.099	9.165.700	10.787.800	10.983.830	11.183.781	11.387.730
446110 Leistungsbet. für Unterkunft+Heizung Arbeitsuch.	56.067.494	57.939.900	53.850.000	55.367.044	54.816.833	52.929.848
446120 Beteil.Leist.z.Einglied.Arbeits.,Betreuung.+Berat.	195.600	195.600	221.600	225.512	229.502	233.572
446130 Beteiligung bei 1x-Leistungen an Arbeitsuchende	1.358.121	1.580.700	2.708.000	4.515.160	4.624.463	4.735.952
447220 Aufwand sonstige Rückstellungen	59.755					
449120 Andere sonstige ordentlichen Aufwendungen		1.555.800	800	816	832	849
449123 IM Andere sonstige ordentl. Aufwendungen			842.600			
462110 Deckungsreserven Personalaufwendungen			1.273.000	1.285.730	1.298.587	1.311.573
* Sonstige ordentliche Aufwendungen	168.865.269	173.363.400	176.914.800	177.709.652	177.934.354	176.665.492
** Ordentliche Aufwendungen	585.299.473	629.602.071	652.096.971	656.456.682	659.906.095	665.948.795
** Ordentliches Ergebnis	-13.380.451	4.210.654	553.808	5.732.457	12.686.063	19.744.761

Haushaltsplanung 2012

Stadt Braunschweig

Gesamt-Ergebnishaushalt gegliedert nach Sachkonten

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen						
501110 lfd.Zwecke Spende private Unternehmen, n.zweckgeb.	173					
501120 lfd.Zwecke Spende übriger Bereich, n.zweckgeb.	37.952					
501210 Empfangene Schadensersatzleistungen u.ä.	263.058	16.200	12.200	12.200	12.200	12.200
501213 IM Empfangene Schadensersatzleistungen			32.000	32.000	32.000	32.000
501910 Sonstige außergewöhnliche Erträge	227.473	62.300	50.900	50.900	50.900	50.900
502210 Erträge aus Herabsetzung von Rückstellungen	5.911.724					
502810 Außerplanmäßige Auflösung von Sonderposten	946.496					
502910 Sonstige periodenfremde Erträge	1.298.651	200.000	210.400	214.608	218.900	223.278
502940 Ertrag Erinnerungswert Teilung Vermögensgegenstand	3					
502950 Erträge aus der Auflösung von pRAP	3					
531110 Ertrag Abgang von Grundstücken und Gebäuden	1.210.846	500.000	750.000	500.000	500.000	500.000
531310 Erträge aus dem Abgang von beweglichen Sachen	282.796					
* Außerordentliche Erträge	10.179.176	778.500	1.055.500	809.708	814.000	818.378
511110 Aufwand im Zusammenhang m.Katastrophen u.ä.Ereig.	3.475					
511310 Geleisteter Schadensersatz u.ä.	2.575					
511990 Sonstige außergewöhnliche Aufwendungen	223.610	75.000				
511993 IM Sonstige außergewöhnliche Aufwend.			104.000	104.000	104.000	104.000
512120 Nicht zu aktivierende Aufw.anteile (Irrtüml.AiB)	5.837					
512910 Sonstige periodenfremde Aufwendungen	169.039					
512930 Periodenfremde Eigenleistungen (Korrektur)	34.021					
513140 Außerplanm.AfA bebaute Grundstücke+grundst.R.	1.796.338					
532110 Aufwand Abgang von Grundstücken+Gebäuden	146.360	500.000	750.000	500.000	500.000	500.000
532310 Aufwand aus Abgang von beweglichen Sachen	49.423					
532510 Aufwand Abgang von immateriellem Vermögen	10.273					
* Außerordentliche Aufwendungen	2.440.951	575.000	854.000	604.000	604.000	604.000
** Außerordentliches Ergebnis	7.738.226	203.500	201.500	205.708	210.000	214.378
** Gesamtergebnis	-5.642.225	4.414.154	755.308	5.938.165	12.896.064	19.959.139

VI. Gesamt-Finanzhaushalt

Haushaltsplan 2012

Stadt Braunschweig

Gesamt-Finanzhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	265.000.952,63	304.215.000	340.258.700	341.280.520	346.220.586	358.263.454
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	96.406.163,57	128.068.573	107.942.900	112.027.566	109.297.481	107.846.667
3	Sonstige Transfereinzahlungen	8.884.218,20	8.164.300	8.502.900	8.657.086	8.455.755	8.616.170
4	Öffentlich-rechtliche Entgelte	27.854.852,59	29.045.200	28.405.000	28.628.298	28.903.220	29.180.891
5	Privatrechtliche Entgelte	8.934.330,97	8.180.600	9.317.500	9.000.198	9.128.723	9.168.084
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	107.670.184,36	115.334.400	116.310.400	124.267.214	132.170.884	134.535.282
7	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	18.169.403,47	9.843.400	7.857.200	5.091.800	4.966.300	4.911.300
8	Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände						
9	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	21.657.771,58	17.487.200	20.704.937	18.450.701	18.183.264	18.034.906
10	= Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	554.577.877,37	620.338.673	639.299.537	647.403.383	657.326.214	670.556.754
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11	Auszahlungen für aktives Personal	127.295.726,65	131.590.282	138.971.991	136.422.031	137.775.747	139.142.626
12	Auszahlungen für Versorgung	15.270.409,32	15.542.299	15.947.053	16.106.524	16.267.589	16.430.262
13	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	34.228.671,27	44.623.100	54.298.400	49.568.065	49.449.616	48.172.978
14	Zinsen und ähnliche Auszahlungen	10.875.664,92	10.731.000	9.687.100	8.879.800	8.495.000	8.324.700
15	Transferauszahlungen	181.818.996,35	207.197.800	221.143.700	221.688.142	222.390.806	229.341.183
16	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	168.325.130,35	175.090.000	179.577.837	179.031.213	178.887.391	177.618.529
17	= Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	537.814.598,86	584.774.481	619.626.081	611.695.775	613.266.149	619.030.277
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	16.763.278,51	35.564.192	19.673.456	35.707.608	44.060.065	51.526.476

Haushaltsplan 2012

Stadt Braunschweig

Gesamt-Finanzhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	13.625.656,15	6.050.300	5.002.500	8.670.900	4.939.000	4.264.000
20	Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	3.703.916,45	3.196.300	5.231.600	9.590.900	6.204.800	5.181.000
21	Veräußerung von Sachvermögen	3.608.024,52	2.351.500	3.168.500	1.119.500	1.126.500	1.099.500
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen		300.000	300.000	300.000	300.000	300.000
23	Sonstige Investitionstätigkeit	507.018,04	921.900	370.200	348.000	335.000	322.000
24	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	21.444.615,16	12.820.000	14.072.800	20.029.300	12.905.300	11.166.500
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	953.730,20	1.339.400	2.516.400	1.520.000	970.000	970.000
26	Baumaßnahmen	41.800.700,22	37.529.400	49.354.800	52.166.700	45.476.400	39.728.600
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	8.557.334,42	5.370.000	7.454.000	7.751.300	7.939.100	4.130.600
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	3.223.903,55	3.798.600	3.970.000	4.131.000	4.292.000	4.453.000
29	Aktivierbare Zuwendungen	12.515.184,50	11.101.000	5.507.400	5.408.200	5.058.300	5.497.900
30	Sonstige Investitionstätigkeit						
31	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	67.050.852,89	59.138.400	68.802.600	70.977.200	63.735.800	54.780.100
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)	-45.606.237,73	-46.318.400	-54.729.800	-50.947.900	-50.830.500	-43.613.600
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Zeilen 18 + 32)	-28.842.959,22	-10.754.208	-35.056.344	-15.240.292	-6.770.435	7.912.876

Haushaltsplan 2012

Stadt Braunschweig

Gesamt-Finanzhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	8.034.000,00	16.976.900	11.738.900		16.588.400	21.167.800
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	16.995.540,88	25.361.500	20.045.900	8.181.600	24.503.800	29.400.000
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)	-8.961.540,88	-8.384.600	-8.307.000	-8.181.600	-7.915.400	-8.232.200
37	Summe der Salden aus Zeile 33 und 36 (= Ergebnis Finanzhaushalt)	-37.804.500,10	-19.138.808	-43.363.344	-23.421.892	-14.685.835	-319.324
38	Voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln am Anfang des Haushaltsjahres	146.455.281,62	108.650.782	89.511.974	46.148.630	22.726.738	8.040.903
39	Voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Zeile 37 und 38)	108.650.781,52	89.511.974	46.148.630	22.726.738	8.040.903	7.721.579
	Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen (lt. Jahresabschluss 2010)	-5.725.975,22					
	Voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres einschl. haushaltsunwirksamer Vorgänge	102.924.806,30	83.785.998	40.422.654	17.000.762	2.314.927	1.995.603
Die Zahlungsreihe des voraussichtlichen Bestandes an Zahlungsmitteln am Ende des Jahres wird sich unter Berücksichtigung der Prognose für das Ergebnis des Finanzhaushalts 2011, das voraussichtlich rund 33,1 Mio. Euro betragen wird, wie folgt entwickeln:							
	Voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres	102.924.806,30	136.000.000	92.636.656	69.214.764	54.528.929	54.209.605

Haushaltsplan 2012

Stadt Braunschweig

Gesamt-Finanzhaushalt

zu lfd. Nummer 34:

Im Haushaltjahr 2012 sind bei diesem Haushaltsansatz ausschließlich Einzahlungen für vorgesehene Umschuldungen von Investitionskrediten veranschlagt worden. Die dazugehörigen Auszahlungen für die Umschuldung der bisherigen Kredite sind unter lfd. Nr. 35 veranschlagt.

In den Jahren 2014 und 2015 erfolgen ebenfalls Einzahlungen für Umschuldungen von Krediten. In 2013 sind keine Umschuldungen vorgesehen.

zu lfd. Nummer 35:

Bei diesem Haushaltsansatz sind die Auszahlungen für die Tilgung von Krediten für Investitionstätigkeit veranschlagt. Wegen näherer Einzelheiten wird auf Ziffer 1.4 des Vorberichtes verwiesen.

Von dem für 2012 vorgesehenen Auszahlungsbetrag in Höhe von rd. 20,0 Mio. € entfallen rd. 11,7 Mio. € auf Auszahlungen für die Umschuldung von Krediten.

In 2014 sind rd. 16,6 Mio. und in 2015 rd. 21,2 Mio. € für Auszahlungen für die Umschuldung von Krediten eingeplant.

zu lfd. Nummer 39:

Im Jahresabschluss 2010 ist der Endbestand an Zahlungsmitteln unter Berücksichtigung der haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen zu ermitteln. Für die haushaltsunwirksamen Ein- und Auszahlungen ergab sich im Jahresabschluss 2010 ein Saldo von - 5.725.975,22 €. Hieraus abgeleitet ergibt sich ein Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres 2010 in Höhe von 102.924.806,30 € (146.455.281,62 € - 37.804.500,10 € - 5.725.975,22 €).

**Gesamt-Finanzhaushalt
gegliedert nach Konten**

Haushaltsplanung 2012

Stadt Braunschweig

Gesamt-Finanzhaushalt gegliedert nach Konten

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
Steuern und ähnliche Abgaben						
601110 Grundsteuer A	177.148	190.000	175.500	190.000	190.000	190.000
601210 Grundsteuer B	43.360.322	44.500.000	45.300.000	46.200.000	47.100.000	48.000.000
601310 Gewerbesteuer	122.170.912	160.125.100	185.000.000	177.000.000	175.000.000	180.000.000
601390 Einzahlung niedergeschlagene Forderungen GewSt	111.836					
602110 Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	75.262.608	75.100.000	84.800.000	91.900.000	97.300.000	102.800.000
602210 Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	13.351.986	13.500.000	14.900.000	15.300.000	15.800.000	16.300.000
603110 Vergnügungssteuer für Vorführung v.Bildstreifen	27.229	30.000	30.000	30.000	30.000	30.000
603120 sonstige Vergnügungssteuer	146.054	200.000	150.000	200.000	200.000	200.000
603130 Vergnügungssteuer Automaten	2.001.924	2.200.000	3.350.000	3.800.000	3.800.000	3.800.000
603210 Hundesteuer	980.056	1.000.000	1.030.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000
605210 Ausgleichsleistungen des Landes /Grundsicherung	7.410.877	7.369.900	5.523.200	5.660.520	5.800.586	5.943.454
* Steuern und ähnliche Abgaben	265.000.953	304.215.000	340.258.700	341.280.520	346.220.586	358.263.454
Zuwendungen u. allg. Umlagen ohne Invest						
611110 Schlüsselzuweisungen vom Land	55.340.944	90.931.000	66.050.000	68.350.000	65.350.000	65.350.000
613010 Allgemeine Zuweisungen vom Bund		10.700				
613110 Allgemeine Zuweisungen vom Land	10.942.608	11.118.000	11.229.000	11.341.000	11.454.000	11.454.000
613120 Zuweis. übertr. Wkr. außerhalb FAG	546.830	108.500				
614010 Zuweisungen für laufende Zwecke vom Bund	705.453	921.600	469.300	477.342	485.545	493.912
614110 Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land	8.751.341	8.875.033	7.901.100	8.005.984	8.165.904	8.329.022
614113 IM Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land			2.055.100	1.708.200	1.758.000	1.578.000
614210 Zuweisungen von Gemeinden und Gemeindeverbänden	6.625		5.800	5.916	6.034	6.155
614410 Zuweisungen von sonstigen öffentlichen Bereichen	171.821	755.000	665.300	673.888	680.838	694.454
614510 Zuschüsse v. verbund.Untern., Anteil u. Sonderverm.	6.200					
614610 Zuschüsse v. sonst. öffentlichen Sonderrechnungen	421.053	300.000	350.000	350.000	350.000	350.000
614710 Zuschüsse von privaten Unternehmen	244.027	26.400	42.100	12.342	42.589	12.841
614713 IM Zuschüsse von privaten Unternehmen			25.500	25.500	25.500	25.500
614720 Zuschüsse Festwert von privaten Unternehmen	7.500					
614810 Zuschüsse von übrigen Bereichen	6.338.842	1.696.440	1.570.600	1.581.612	1.613.244	1.645.509
614813 IM Zuschüsse von übrigen Bereichen			25.500	25.500	25.500	25.500
614820 Zuschüsse Festwert vom übrigen Bereich	17.640					

Haushaltsplanung 2012

Stadt Braunschweig

Gesamt-Finanzhaushalt gegliedert nach Konten

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
619110 Leistungsbet. für Unterkunft+Heizung Arbeitsuch.	12.905.278	13.325.900	17.553.600	19.470.282	19.340.327	17.881.774
* Zuwendungen u. allg. Umlagen ohne Invest	96.406.164	128.068.573	107.942.900	112.027.566	109.297.481	107.846.667
Sonstige Transfereinzahlungen						
621110 Kostenbeiträge+Aufwendungsersatz,Kosteners.avE öT	249.232	239.900	144.500	147.390	150.338	153.345
621120 Kostenbeiträge+Aufwendungsersatz,Kosteners.avE üöT	170.959	100.200	136.100	138.822	141.599	144.430
621130 Kostenbeiträge+Aufwendungsersatz,Kosteners.avE KA	9.573	20.000	9.600	9.792	9.988	10.188
621150 Kostenersatz außerh. von Einr.	703.388	664.400	687.400	701.148	715.171	729.474
621190 Kostenbeiträge+Aufwendungsersatz,Kosteners.o.Zuord	931					
621210 Übergel.Unterhaltsan.ggeg.b.-r.Unterhaltsv. avE öT	88.058	54.200	95.100	97.002	98.942	100.921
621230 Übergel.Unterhaltsan.ggeg.b.-r.Unterhaltsv. avE KA	1.200	4.200	4.200	4.284	4.370	4.457
621310 Leist.Sozialleistungsträg.(o. Pflegevers.) avE öT	32.770	15.900	30.900	31.518	32.148	32.791
621330 Leistungen der Pflegeversicherungsträger avE öT	6.785	5.500	5.100	5.202	5.306	5.412
621410 Sonstige Ersatzleistungen avE öT	102.621	51.000	178.500	182.070	185.711	189.426
621430 Sonstige Ersatzleistungen avE KA	5.629					
621440 Sonstige Ersatzleistungen avE AG	720	600				
621510 Rückzahlung gewährter Hilfe avE öT	510.171	427.200	396.500	403.830	411.307	418.933
621540 Rückzahlung gewährter Hilfe avE AG	614		3.300	3.366	3.433	3.502
622110 Kostenbeiträge+Aufwendungsersatz,Kosteners.iE öT	9.894	4.000	1.000	1.020	1.040	1.061
622120 Kostenbeiträge+Aufwendungsersatz,Kosteners.iE üöT	2.654.033	2.657.000	2.617.200	2.667.444	2.718.693	2.770.967
622130 Kostenbeiträge+Aufwendungsersatz,Kosteners.iE KA	881.454	685.500	915.500	929.810	944.406	959.294
622150 Kostenbeiträge, Aufwend.- u. Kostenersatz i.E.	687.826	662.000	672.000	685.440	699.149	713.132
622210 Übergel.Unterhaltsansp.ggeg.b.-r.Unterhaltsv. iE öT	614					
622220 Übergel.Unterhaltsansp.ggeg.b.-r.Unterhaltsv.iE üöT	164.532	154.800	175.500	179.010	182.590	186.242
622230 Übergel.Unterhaltsansp.ggeg.b.-r.Unterhaltsv. iE KA	323.101	321.300	280.400	286.008	291.728	297.563
622310 Leist. Sozialleistungsträg.(o. Pflegevers.) iE,KA	11.565	11.000	5.000	5.100	5.202	5.306
622320 Leist. Sozialleistungsträg.(o. Pflegevers.) iE,üöT	801.328	530.000	561.500	570.730	580.145	589.747
622330 Leistungen der Pflegeversicherungsträger iE,KA	143.187	104.000	131.000	133.620	136.292	139.018
622340 Leistungen der Pflegeversicherungsträger iE,üöT	748.859	683.000	744.000	758.880	774.057	789.539
622410 Sonstige Ersatzleistungen iE öT	1.735					
622420 Sonstige Ersatzleistungen iE üöT	313.866	238.000	181.000	184.620	188.312	192.079
622430 Sonstige Ersatzleistungen iE KA	132.987	160.000	167.000	170.340	173.747	177.222

Haushaltsplanung 2012

Stadt Braunschweig

Gesamt-Finanzhaushalt gegliedert nach Konten

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
622520 Rückzahlung gewährter Hilfe üöT	4.951	11.000	1.000	1.020	1.040	1.061
622530 Rückzahlung gewährter Hilfe KA	3.830	1.000	1.000	1.020	1.040	1.061
629110 Andere sonstige Transfererträge	117.807	358.600	358.600	358.600		
* Sonstige Transfereinzahlungen	8.884.218	8.164.300	8.502.900	8.657.086	8.455.755	8.616.170
Öffentl.-rechtl. Entgelte ohne Invest.						
631110 Verwaltungsgebühren	7.740.593	8.069.200	8.055.200	8.136.352	8.218.315	8.301.098
632110 Benutzungsgebühren u.ä. Entgelte	18.236.841	18.826.000	18.199.800	18.320.447	18.491.690	18.664.645
632120 Benutzungsgebühren Parkautomaten	1.877.419	2.150.000	2.150.000	2.171.500	2.193.215	2.215.147
* Öffentl.-rechtl. Entgelte ohne Invest.	27.854.853	29.045.200	28.405.000	28.628.298	28.903.220	29.180.891
Privatrechtliche Entgelte ohne Invest.						
641110 Einzahlungen aus Mieten und Pachten	6.848.244	6.847.600	7.798.700	7.512.702	7.582.394	7.652.784
642110 Einzahlungen aus Verkauf	1.345.898	1.260.800	1.339.300	1.352.093	1.365.014	1.378.064
646110 Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	456.724	33.600	115.100	70.801	116.509	72.224
646120 Einzahlung private Telefongebühren	19.047	20.800	19.200	19.392	19.586	19.782
646130 Einzahlungen Abzug Verpflegung	784	900	900	909	918	927
646150 Einzahlungen private Dienstwagenkilometer (OBM)		200				
646160 Einzahlungen Kostenersatz aus Haftpflichtansprüche	263.634	16.700	12.300	12.301	12.302	12.303
646163 IM Einzahl. Kostenersatz aus Haftpflichtansprüche			32.000	32.000	32.000	32.000
* Privatrechtliche Entgelte ohne Invest.	8.934.331	8.180.600	9.317.500	9.000.198	9.128.723	9.168.084
Kostenerstattungen/-umlagen ohne Invest.						
648010 Erstattung vom Bund	222.986	130.400	298.800	304.730	302.079	282.248
648110 Erstattung vom Land	67.082.903	75.470.800	74.738.100	81.953.130	88.657.241	90.152.073
648210 Erstattung von Gemeinden und Gemeindeverbänden	7.393.932	6.842.800	6.493.200	6.623.064	6.755.525	6.890.636
648310 Erstattung von Zweckverbänden	295.106	344.500	461.000	470.220	479.624	489.217
648410 Erstattung von sonstigen öffentlichen Bereichen	574.618	630.000	890.000	907.800	925.956	944.475
648510 Erstattung von verb.Untern., Betei.+Sondervermögen	21.990.744	21.994.200	22.699.500	23.154.376	23.617.432	24.089.748
648513 IM Erstattung von verb.Untern., Betei.+Sonderverm.			106.000	182.200	182.200	182.200
648520 Erst. von verb.Unternehmen Service	2.734.729	2.577.300	2.496.100	2.546.022	2.596.942	2.648.881
648523 IM Erst. von verb.Unternehmen Service			111.500			
648530 Erst. von verb.Unternehmen Steuerungsfl.	12.298	48.700	48.700	49.674	50.668	51.681

Haushaltsplanung 2012

Stadt Braunschweig

Gesamt-Finanzhaushalt gegliedert nach Konten

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
648610 Erstattung von sonst. öffentli. Sonderrechnungen	205.599	234.100	195.000	198.900	202.878	206.936
648710 Erstattung von privaten Unternehmen	335.895	335.100	304.600	310.692	316.906	323.244
648810 Erstattung von übrigen Bereichen	6.821.374	6.726.500	7.305.300	7.451.406	7.600.434	7.752.443
648813 IM Erstattung von übrigen Bereichen			162.600	115.000	483.000	521.500
* Kostenerstattungen/-umlagen ohne Invest.	107.670.184	115.334.400	116.310.400	124.267.214	132.170.884	134.535.282
Zinsen und ähnliche Einzahlungen						
661410 Zinseinz. von sonstigen öffentlichen Bereich	1.192					
661510 Zinseinz. von verb. Unternehmen	119.097	110.000	80.400	77.000	74.000	71.000
661610 Zinseinz. von sonst. öffentlichen Sonderrechnungen	822.843					
661620 Zinseinz. von sonst. öffentl. Sonderrech/Cashpool	296.204					
661710 Zinseinz. von Kreditinstituten	717.361	140.000	770.000	510.000	390.000	340.000
661720 Zinseinz. von Kreditinstituten/Cashpool	1.337.834	2.320.000	2.150.000	2.150.000	2.150.000	2.150.000
661810 Zinseinz. von übrigen Bereichen	111.008	98.500	94.500	92.500	90.000	88.000
663110 Bußgelder	1.034.301	2.047.800				
663120 Zwangsgelder	18.441	12.800				
663130 Verwarnungsgelder	1.719.546	1.883.500				
663190 Sonstige ordnungsrechtliche Einzahlungen	294.036	365.000				
663210 Säumniszuschläge	240.527	250.000				
663220 Mahngebühren	150.723	112.000				
663230 Stundungszinsen	866.509	126.500				
663240 Rücklastschriftgebühren	4.816	5.000				
663290 Sonstige Nebenforderungen	118.002	106.500				
665110 Einzahlungen aus Gewinnanteilen aus Beteilig.	812.436	762.300	762.300	762.300	762.300	762.300
665130 Einzahlungen aus Wertpapieren des Anlageverm.		3.500				
669110 Verzinsung Gewerbesteuernachford. § 233 a AO	9.504.529	1.500.000	4.000.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000
* Zinsen und ähnliche Einzahlungen	18.169.403	9.843.400	7.857.200	5.091.800	4.966.300	4.911.300
Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen						
651110 Konzessionsabgaben	16.452.845	12.963.200	12.539.200	12.539.200	12.539.200	12.539.200
652210 Einzahlungen aus erhaltener Umsatzsteuer	857.245	836.100	802.813	802.813	802.813	802.813
652220 Einzahlungen Umsatzsteuer Sonderrechnung		47.000	35.000	35.000	35.000	35.000

Haushaltsplanung 2012

Stadt Braunschweig

Gesamt-Finanzhaushalt gegliedert nach Konten

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
652310 Einzahlungen aus der Erstattung von Vorsteuern	1.412.239	768.500	1.721.224	379.748	11.224	11.224
656110 Bußgelder			1.019.000	1.042.190	1.065.612	1.089.268
656120 Zwangsgelder			12.700	12.827	12.955	13.085
656130 Verwarnungsgelder			1.900.500	1.919.505	1.938.700	1.958.087
656190 Sonstige ordnungsrechtliche Einzahlungen			398.800	402.788	406.816	410.884
656210 Säumniszuschläge			225.900	225.900	225.900	225.900
656220 Mahngebühren			110.800	110.800	110.800	110.800
656230 Stundungszinsen			126.300	126.300	126.300	126.300
656240 Rücklastschriftgebühren			30.000	30.000	30.000	30.000
656290 Sonstige Nebenforderungen			107.000	107.000	107.000	107.000
659110 Andere sonstige ordentliche Einzahlungen	1.785.912	2.572.400	262.400	266.630	270.945	275.345
659113 IM Andere sonstige ordentliche Einzahlungen			1.113.300	150.000	200.000	
659130 Versorgungslastenteilung		300.000	300.000	300.000	300.000	300.000
659200 Ist vor Soll	1.149.530					
* Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	21.657.772	17.487.200	20.704.937	18.450.701	18.183.264	18.034.906
** Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigk.	554.577.877	620.338.673	639.299.537	647.403.383	657.326.214	670.556.754
Auszahlungen für aktives Personal						
701110 Beamtenbezüge	43.668.000	43.968.120	52.461.756	48.545.172	49.026.348	49.512.335
701140 Bezüge Beamtenanwärter und Dienstanfänger	1.066.190	1.105.200	930.616	939.922	949.321	958.815
701210 Tariflich Beschäftigte Entgelt	60.207.053	61.544.298	62.187.751	63.203.713	63.831.761	64.465.801
701240 Tariflich Beschäftigte Auszubildende Entgelt	385.930	424.086	484.345	489.188	494.080	499.021
701810 ABM-Kräfte		700.000	700.000	707.000	714.070	721.211
701910 Beschäftigungsentgelte	661.928	487.800	442.200	448.706	455.277	461.914
701990 Personal Abgrenzung Finanzrechnung	83.175					
702120 Versorgungslastenteilung		300.000	300.000	300.000	300.000	300.000
702220 AG-Anteile zur Zusatzvers. tariflich Beschäftigte	5.160.078	5.386.306	5.395.230	5.480.360	5.534.926	5.590.014
702240 AG-Anteil Zusatzvers. tarifl. Beschäftigte Azubi	29.733	34.972	40.307	40.710	41.117	41.528
702910 Beiträge zu VersorgKassen für sonst. Beschäftigte	9.022	9.000	9.000	9.090	9.181	9.273
703110 Beiträge zur gesetzlichen Sozialvers. für Beamte	158.249	200.000	200.000	202.000	204.020	206.060
703210 Beiträge zur gesetzl. Sozialvers. für tarifl. Besch.	13.114.198	12.701.813	13.052.189	13.259.885	13.391.398	13.524.167
703240 Beitr. z. gesetzl. SozVers. f. tarifl. Besch. Azubi	78.831	79.169	100.397	101.401	102.415	103.439

Haushaltsplanung 2012

Stadt Braunschweig

Gesamt-Finanzhaushalt gegliedert nach Konten

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
703910 Beiträge z. gesetzl.Sozialvers. f. sonst.Beschäf.	424	200	200	202	204	206
704110 Beihilfen/Unterstütz.Leist. u. dgl. f. Beschäft.	2.672.917	2.458.733	2.668.000	2.694.681	2.721.628	2.748.842
708110 Deckungsreserve		2.190.585				
* Auszahlungen für aktives Personal	127.295.727	131.590.282	138.971.991	136.422.031	137.775.747	139.142.626
Auszahlungen für Versorgung						
711110 Versorgungsauszahlungen für Beamte	13.448.232	13.660.353	14.117.053	14.258.224	14.400.806	14.544.812
711210 Versorgungsauszahlungen für tarifl.Besch.	26.294	36.000	30.000	30.300	30.603	30.909
714110 Beihilf.,Unterstütz.Leist. u. dgl. f. VersorgEmpf.	1.795.883	1.845.946	1.800.000	1.818.000	1.836.181	1.854.541
* Auszahlungen für Versorgung	15.270.409	15.542.299	15.947.053	16.106.524	16.267.589	16.430.262
Auszahlungen f. Sach-/ Dienstl. u. GVG						
721110 Grundst.+baul.Anlagen - Instandhaltungen	7.287.272	13.376.300	17.190.500	13.307.500	11.278.600	10.333.200
721150 Grundst.+baul.Anlagen - Tiefbauleistungen	78.257	55.000	1.500	1.500	1.500	1.500
721160 Grundst.+baul.Anlagen - sonstige Bauunterhaltung	439.984	241.500	519.900	241.500	241.500	241.500
721210 Unterhaltung des Infrastrukturvermögens	3.795.099	4.969.200	4.409.500	2.559.500	5.064.600	2.368.200
721270 Infrastrukturverm. - Unterhaltung Grünanlagen	1.137.766	2.184.300	2.623.600	1.185.900	1.075.000	1.102.500
721273 Infrastrukturverm. - Unterh. Friedhofsflächen	58.902	80.100	80.100	80.100	80.100	80.100
721278 Infrastrukturverm. - Unterh. Grünanl.his.Friedhöfe	9.567	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
722110 Auszahl.Unterhaltung Betr.u. Gesch.Ausstatt.	563.566	1.377.850	1.053.950	853.550	729.250	911.550
722120 Unterhaltung Maschinen u. techn. Anlagen	607.393	535.650	850.050	653.150	677.950	653.950
722130 Unterhaltung Fahrzeuge (Rep.+Ersatzteile)	637.792	585.700	593.000	588.700	627.700	587.700
722140 Wartung Software	2.264.867	2.309.300	3.005.400	2.895.300	2.732.800	2.732.800
722210 Geringwertige Vermögensgegenstände bis 150 Euro	169.820	169.822	168.000	169.650	171.317	173.002
722900 Erwerb Vermögensgegenstände Festwert	4.206.710	3.778.600	4.289.300	4.045.600	3.695.500	3.674.400
723110 Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	759.178	982.885	2.675.000	6.914.423	7.408.443	9.518.362
723120 Inventarmieten	190.625	215.951	529.300	534.595	539.943	545.344
723130 Leibrenten	51.283	50.600	54.000	54.500	54.900	55.300
723210 Leasing	267.147	280.859	266.400	269.064	271.755	274.472
724100 Reinigung	84.651	132.900	121.300	122.507	123.726	124.957
724110 Grundstücksabgaben	532.695	574.697	552.000	557.520	563.095	568.726
724120 Gebäudeversicherungen	683	3.411	800	808	816	824

Haushaltsplanung 2012

Stadt Braunschweig

Gesamt-Finanzhaushalt gegliedert nach Konten

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
724130 Winterdienst	262.265	390.400	739.800	747.198	754.670	762.217
724140 Gehwegreinigung	79.153	73.599	79.700	80.497	81.302	82.115
724150 Straßenausbaubeiträge	333.223	405.000	405.000	409.050	413.141	417.272
724160 Erschließungsbeiträge			60.400	61.004	61.614	
724190 Sonstige Bewirtschaftungskosten	209.808	338.140	534.100	539.211	544.373	549.587
725110 Kfz - Betriebskosten und GEZ	606.973	624.615	719.900	726.688	733.542	740.466
725120 Kfz-Versicherungsbeiträge und -Steuer	306.921	275.677	305.300	308.253	311.235	314.248
726110 Auszahlung Dienst-+Schutzkleidung,pers.Ausrüst.	266.733	270.192	261.200	263.602	266.028	268.478
726120 Auszahlungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung	747.768	962.533	1.097.700	1.066.762	1.060.088	1.070.690
726130 Auszahlung medizinische Untersuchungen	41.257	49.600	49.600	50.072	50.549	51.030
727110 Besondere Verwaltungs- und Betriebsauszahlungen	1.124.162	1.813.546	1.660.700	1.643.866	1.719.688	1.635.367
727114 IM Planungskosten			1.200.000	890.000	790.000	990.000
727115 Planungskosten	482.509	1.325.504	494.200	357.742	361.319	354.630
727120 Kunst- + wissenschaftliche Sammlungen	34.520	33.800	89.000	9.090	9.181	9.273
727125 Lebensmittel	704.167	784.100	792.100	800.010	807.999	816.069
727130 Repräsentationsauszahlungen	72.951	109.500	109.100	110.191	111.293	112.406
727135 medizinischer Sachbedarf	225.637	166.050	173.250	174.982	176.731	178.498
727140 Veranstaltungen	1.451.499	785.000	1.442.600	1.628.423	1.168.344	1.118.365
727145 EDV-Kosten	690.643	946.269	1.016.300	1.026.463	1.036.727	1.047.095
727150 Schulsport	90.566	127.800	127.800	129.078	130.369	131.673
727155 Sonstige Verbrauchsmittel	137.862	133.200	215.700	217.716	219.752	221.808
727160 Lehrmittelbedarf	378.023	267.600	411.800	415.882	420.005	424.169
727170 Statische Prüfungen	1.006.747	1.501.200	1.500.000	1.515.000	1.530.150	1.545.452
727180 Veröffentlichungen	193.239	219.800	186.900	188.761	190.640	179.660
727190 Sonstige Sachauszahlungen	1.303.123	643.650	500.550	420.550	420.550	410.550
727193 IM Sonstige Sachauszahlungen			803.500	412.400	400.000	450.000
727195 Sonstige Sachauszahlungen Beschäftigungsbetrieb	129.059	100.000	100.000	101.000	102.010	103.030
729110 Sonstige Auszahlungen für Sachleistungen	206.605	346.700	63.600	64.208	64.822	65.443
729113 IM Sonstige Auszahlungen für Sachleistungen			150.000	150.000	150.000	150.000
* Auszahlungen f. Sach-/ Dienstl. u. GVG	34.228.671	44.623.100	54.298.400	49.568.065	49.449.616	48.172.978
Zinsen und ähnliche Auszahlungen						

Haushaltsplanung 2012

Stadt Braunschweig

Gesamt-Finanzhaushalt gegliedert nach Konten

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
751110 Zinsauszahlung an das Land	2.463	2.200	1.900	1.500	1.200	800
751510 Zinsauszahl.an verb.Untern,Beteiligung+Sonderverm.	243.029	239.800				
751520 Zinsauszahl.an verb.Untern/Cashpool	2.084.488	2.320.000	2.150.000	2.150.000	2.150.000	2.150.000
751610 Zinsauszahl. an sonstige öffentl.Sonderrechnungen	4.065.768	3.842.600				
751710 Zinsauszahlung an Kreditinstitute	2.016.532	1.783.400	5.499.000	5.192.100	4.807.600	4.637.700
751810 Zinsauszahlung an übrige Bereiche	37.384	37.400	31.100	31.100	31.100	31.100
759210 Verzinsung von Steuererstattungen	2.425.931	2.500.000	2.000.000	1.500.000	1.500.000	1.500.000
759920 Sonstige Finanzauszahlungen	70	5.600	5.100	5.100	5.100	5.100
* Zinsen und ähnliche Auszahlungen	10.875.665	10.731.000	9.687.100	8.879.800	8.495.000	8.324.700
Transferauszahlungen ohne Invest						
731110 Zuweisung an das Land	8.966.076	9.059.500	10.148.800	9.219.500	9.521.300	9.223.200
731113 IM Zuweisung an das Land			78.200			
731310 Zuweisung an Zweckverbände	210.903	221.700	221.700	223.917	226.156	228.418
731510 Zuschuss an verb.Untern.,Beteil.+Sondervermögen	5.154.375	6.616.100	6.561.900	6.281.702	5.764.967	9.771.502
731513 IM Zuschuss an verb.Untern.,Beteil.+Sondervermögen			2.130.000	410.000		
731710 Zuschuss an private Unternehmen	105.763	372.700	140.000	190.000	140.000	190.000
731713 IM Zuschuss an private Unternehmen			141.700	182.700	182.700	182.700
731810 Zuschuss an übrige Bereiche	35.923.866	42.953.300	48.275.800	50.739.300	51.312.800	51.846.100
731813 IM Zuschuss an übrige Bereiche			3.028.900	3.066.000	1.906.500	1.486.500
733110 Sozialleistungen an natürliche Personen avE öT	21.512.130	21.975.400	23.074.300	23.530.764	23.996.357	24.471.262
733120 Sozialleistungen an natürliche Personen avE üöT	219.255	236.100	1.160.800	1.184.016	1.207.696	1.231.850
733130 Sozialleistungen an natürliche Personen avE KA	106.758	139.000	107.000	109.140	111.323	113.549
733150 Jugendhilfeleistungen avE	8.973.853	9.746.000	11.060.200	11.126.932	11.236.651	11.347.466
733210 Sozialleistungen an natürliche Personen iE öT	204.051	285.800	263.000	268.260	273.625	279.098
733220 Sozialleistungen an natürliche Personen iE üöT	42.281.298	42.353.700	42.889.700	43.744.494	44.616.384	45.505.712
733230 Sozialleistungen an natürliche Personen iE KA	14.611.605	14.545.000	15.130.000	15.432.600	15.741.252	16.056.077
733250 Jugendhilfeleistungen iE	9.480.228	18.516.400	10.856.100	11.039.661	11.225.058	11.412.308
733910 Sonstige soziale Leistungen öT	206.168	230.000	1.765.500	1.800.810	1.836.826	1.873.563
733920 Sonstige soziale Leistungen üöT	8.077.711	7.750.000	8.250.000	8.415.000	8.583.300	8.754.966
733940 Sonstige soziale Leistungen AG	268.534	240.000	240.000	244.800	249.696	254.690
733950 Sonstige soziale Leistungen BVG	1.349.716	1.400.000	1.425.000	1.451.600	1.478.732	1.506.407

Haushaltsplanung 2012

Stadt Braunschweig

Gesamt-Finanzhaushalt gegliedert nach Konten

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
733960 Sonstige soziale Leistungen SVG	1.200	1.200	1.200	1.224	1.248	1.273
733970 Sonstige soziale Leistungen Sfs	28.624	19.000	25.000	25.500	26.010	26.530
733980 Sonstige soziale Leistungen UVG	3.310.485	3.300.000	3.400.000	3.434.000	3.468.340	3.503.023
733990 1Euro Job-allg. Zahlungen	978.954	595.000	595.000	600.950	606.959	613.029
733991 1Euro Job-Fahrkarten	441					
733992 1Euro Job-Arbeitskleidung	52.581	35.000	35.000	35.350	35.704	36.061
733993 1Euro Job-Zahlung	1.007.835	418.000	418.000	422.180	426.402	430.666
733994 1Euro Job-Qualifizierung	211.123	58.000	58.000	58.580	59.166	59.757
734110 Gewerbesteuerumlage	17.427.363	24.908.500	28.366.700	27.140.000	26.833.400	27.600.000
737310 Allgemeine Umlagen an Zweckverbände	1.148.098	1.222.400	1.296.200	1.309.162	1.322.254	1.335.476
* Transferauszahlungen ohne Invest	181.818.996	207.197.800	221.143.700	221.688.142	222.390.806	229.341.183
Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen						
762110 Deckungsreserven Personalauszahlungen			1.273.000	1.285.730	1.298.587	1.311.573
741110 Sonstige Personalauszahlungen	120.711	97.900	101.100	102.038	102.985	103.942
742110 Ausz. für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeit	993.246	1.259.900	1.063.100	1.073.682	1.135.244	1.037.468
742120 Gesetzl. Sozialversicherung ehrenamtlich Tätige	1.562	2.700	2.000	2.020	2.040	2.061
742910 Rechte + Dienste, vermischte Ausgaben	737.093	704.800	919.200	928.392	937.676	947.053
742920 Verfügungsmittel	5.455	3.500	3.500	3.535	3.570	3.606
742930 Beiträge Wirtschaftsverb.,Berufsvertretung+Verein	307.788	306.550	308.950	314.439	317.583	320.759
742940 Schülerbeförderungskosten	6.242.984	6.292.700	7.565.000	7.634.770	7.705.238	7.776.410
743110 IT-Aufwendungen u. Ausz. selbsterstellte Software	378.099	449.800	432.800	437.124	441.491	445.903
743120 Fernsprech-, Internetaufwendungen	748.642	993.509	435.400	439.589	443.820	448.093
743125 Mobilfunkauszahlung	66.961	150.100	138.600	139.986	141.386	142.800
743135 Bankgebühren, Porto	666.713	898.000	819.300	827.493	835.768	844.125
743136 Bankgebühren, Zahlungsverkehr	33.562	39.500	39.000	39.390	39.784	40.182
743140 Prüfungs- und Beratungskosten	1.576.185	987.350	1.071.550	981.124	990.896	993.038
743142 Gerichts- und Anwaltskosten	100.810	136.350	141.500	142.914	144.342	145.785
743150 Büromaterial und sonstige Bürobedarfskosten	548.141	535.261	564.500	570.089	575.733	581.435
743155 Kopierkosten	63.289	48.700	200	200	200	200
743160 Zeitschriften	123.597	136.700	147.600	149.051	150.516	151.997
743175 sonstige Geschäftsauszahlungen	1.322.404	1.849.392	1.799.200	1.818.729	1.838.453	1.858.376

Haushaltsplanung 2012

Stadt Braunschweig

Gesamt-Finanzhaushalt gegliedert nach Konten

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
743180 Dienstreisen, Fahrkostenersatz	304.593	350.100	372.000	375.682	379.400	383.159
743197 Auszahlungen für selbsterstellte Software	1.600					
744120 Haftpflichtversicherungen	508.767	554.700	544.200	549.701	555.257	560.869
744130 Unfallversicherung	1.271.397	1.381.000	1.333.300	1.346.633	1.360.099	1.373.700
744140 Auszahlungen für Schadensfälle	55.556	53.696	45.700	46.156	46.617	47.082
744150 Körperschaftssteuer	44.705	157.600	158.100	159.681	161.278	162.891
744160 Gewerbesteuer	18.833	4.700	30.500	30.805	31.113	31.424
744170 sonstige Versicherungen	9.273	6.100	3.700	3.737	3.774	3.812
744210 Abzugsfähige Vorsteuer	1.293.128	858.800	1.922.736	581.260	212.736	212.736
744310 Umsatzsteuer-Zahllast	750.682	792.800	636.301	636.301	636.301	636.301
745010 Erstattung an den Bund	170.675	163.000	171.200	172.912	174.641	176.388
745110 Erstattung an das Land	611.614	841.900	777.500	785.275	793.128	801.059
745210 Erstattung an Gemeinden und Gemeindeverbände	2.311.261	1.676.300	1.540.200	1.555.602	1.571.158	1.586.869
745223 IM Erstattung an Gemeinden u. Gemeindeverbände			800.000	80.000	80.000	80.000
745410 Erstattung an den sonst. öffentlichen Bereich	35.000	49.200	49.200	49.682	50.169	50.661
745420 Erstattung an den sonst. öffentlichen Bereich öT	1.532.481	1.750.000	1.635.000	1.651.350	1.667.864	1.684.542
745430 Erstattung an den sonst. öffentlichen Bereich üöT	173.620	200.000	170.000	171.700	173.417	175.151
745440 Erstattung an den sonst. öffentlichen Bereich KA	420.852	300.000	395.000	398.950	402.940	406.969
745510 Erstattung an verb.Untern.,Beteil.+Sondervermögen	31.159	16.600	36.300	36.663	37.030	37.400
745512 Erst. an Gebäudem. - Miete	31.091.777	31.132.100	31.420.600	31.430.200	31.430.200	31.430.200
745514 IM Erst. an GebMan. -so. Serviceleist. (PK+SaKo)			7.500	7.500	7.500	7.500
745517 Erst. an Gebäudem. - Betriebskosten warm	11.150.148	12.969.000	11.903.900	11.901.900	11.901.900	11.901.900
745518 Erst. an Gebäudem. - Betriebskosten kalt	15.414.542	16.420.900	16.803.100	18.008.200	18.008.200	18.008.200
745519 Erst. an GebMan. -Schönheitsrep.(Pers.Ko + Sachko)	216.854	778.200	780.600	775.600	775.600	775.600
745520 Erst. an GebMan. -funktionale Umbauten (PK+Sa.Ko)	147.794	26.700	94.200	22.200	22.300	22.200
745521 Erst. an GebMan. -sonst. Serviceleist. (PK+Sa.Ko)	102.134	194.700	184.500	155.652	156.816	157.991
745522 Erst.an GebMan.-Instandh.Betriebs-/Geschäftsausst.	360.826	347.700	361.500	360.500	360.500	360.500
745526 Erst. an Gebäudem. - Servicekosten	2.056.804	634.100	749.100	642.900	642.800	642.900
745527 Erst. an Gebäudem. - sonst. Servicekosten	296.940	763.800	700.000	707.393	714.860	722.401
745528 Erst. an Gebäudem. - Verwalterpauschale	777.058	764.500	785.400	785.200	785.200	785.200
745531 Erst. an Gebäudem. - außerschulische Leistungen	54.845	210.000	229.000	231.290	233.603	235.939

Haushaltsplanung 2012

Stadt Braunschweig

Gesamt-Finanzhaushalt gegliedert nach Konten

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
745532 Erst. an Gebäudemän. - sonstige Sachkosten	20.031	48.500	47.000	47.470	47.945	48.424
745533 Erstatt.aU/B/S - öffentl. Anteil Straßenreinigung	3.115.085	3.167.000	3.372.000	3.404.320	3.436.963	3.469.933
745542 Erstatt.vU/B/S - Betriebsärztliche Versorgung	151.626	166.000	166.000	167.660	169.337	171.030
745610 Erstattung an sonstige öffentliche Sonderrechnung	60.000	60.000	60.000	60.600	61.206	61.818
745710 Erstattung an private Unternehmen	6.425.424	6.383.000	9.138.700	6.625.711	6.687.332	6.749.569
745711 Erstatt.priv.Untern.- Reinigung versch. Einricht.	9.222	11.000	11.000	11.110	11.221	11.333
745713 Erstatt.priv.Untern.- Deponien und offene Mulden	188.815	183.692	188.600	190.486	192.391	194.315
745714 Erstatt.priv.Untern.- Abscheiderentsorgung	596	2.500	2.600	2.626	2.652	2.679
745715 Erstatt.priv.Untern.- Rein.Sinkkäst.+StrDurchlässe	469.724	505.000	517.500	522.550	527.650	532.802
745716 Erstatt.priv.Untern.- öff. Anteil StrEntwässerung	4.484.138	4.539.600	4.693.700	4.739.096	4.784.946	4.831.254
745717 Erstatt.priv.Untern.- SEBS Nds. Wassergesetz	1.189.000	1.220.100	1.220.100	1.232.301	1.244.624	1.257.070
745723 IM Erstattung an private Unternehmen			180.000	280.000	280.000	280.000
745810 Erstattung an übrige Bereiche	8.934.044	9.165.700	10.787.800	10.983.830	11.183.781	11.387.730
746110 Leistungsbet. für Unterkunft+Heizung Arbeitsuch.	56.061.708	57.939.900	53.850.000	55.367.044	54.816.833	52.929.848
746120 Beteil.Leist.z.Einglied.Arbeits.,Betreuung.+Berat.	196.237	195.600	221.600	225.512	229.502	233.572
746130 Beteiligung bei 1x-Leistungen an Arbeitsuchende	1.345.820	1.580.700	2.708.000	4.515.160	4.624.463	4.735.952
749120 Andere sonstige Auszahlungen	421.499	1.630.800	800	816	832	849
749123 IM Andere sonstige Auszahlungen			946.600	104.000	104.000	104.000
* Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	168.325.130	175.090.000	179.577.837	179.031.213	178.887.391	177.618.529
** Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigk.	537.814.599	584.774.481	619.626.081	611.695.775	613.266.149	619.030.277
** Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	16.763.279	35.564.192	19.673.456	35.707.608	44.060.065	51.526.476

Haushaltsplanung 2012

Stadt Braunschweig

Gesamt-Finanzhaushalt gegliedert nach Konten

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
Zuwendungen für Investitionstätigkeit						
681110 Investitionszuweisung vom Land	13.085.065	5.700.300	4.965.000	5.741.900	4.914.000	4.239.000
681510 Invest.zuschuss v. verb.Untern,Sonderverm.+Beteil.	14.026	350.000		2.904.000		
681610 Investitionszuschuss v. sonst.öffentl.Sonderrechn.	70.000					
681710 Investitionszuschuss von privaten Unternehmen	403.258					
681810 Investitionszuschuss von übrigen Bereichen	19.159		37.500	25.000	25.000	25.000
681900 Sonst. Einzahlung für Investitionen	34.150					
* Zuwendungen für Investitionstätigkeit	13.625.656	6.050.300	5.002.500	8.670.900	4.939.000	4.264.000
Beiträge u. ähnl. Entgelte für Invest.						
689110 Einzahlungen aus Erschließungsbeiträgen	899.528	1.280.600	1.986.000	5.731.200	2.663.500	1.530.500
689120 Einzahlungen aus Straßenausbaubeiträgen	2.763.888	1.915.700	3.245.600	3.859.700	3.541.300	3.650.500
689130 Einzahlungen aus sonstigen Entgelten	40.500					
* Beiträge u. ähnl. Entgelte für Invest.	3.703.916	3.196.300	5.231.600	9.590.900	6.204.800	5.181.000
Veräußerung von Sachvermögen						
682110 Verkauf von Grundstücken + Gebäuden	3.285.760	2.250.000	3.100.000	1.050.000	1.050.000	1.050.000
683110 Verkauf von beweglichen Sachen	322.264	101.500	68.500	69.500	76.500	49.500
* Veräußerung von Sachvermögen	3.608.025	2.351.500	3.168.500	1.119.500	1.126.500	1.099.500
Veräußerung von Finanzvermögensanlagen						
685310 Verkauf Beteiligungen-sonst.Anteil.		300.000	300.000	300.000	300.000	300.000
* Veräußerung von Finanzvermögensanlagen		300.000	300.000	300.000	300.000	300.000
Sonstige Investitionstätigkeit						
688530 Rückflüsse Ausleih. a.verb.Unt. (über 5 Jahre)	172.844	692.700	149.200	130.000	120.000	110.000
688830 Rückflüsse Ausleih. an übr.Ber.(über 5 Jahre)	334.174	229.200	221.000	218.000	215.000	212.000
* Sonstige Investitionstätigkeit	507.018	921.900	370.200	348.000	335.000	322.000
** Einzahlungen aus Invest.tätigkeit	21.444.615	12.820.000	14.072.800	20.029.300	12.905.300	11.166.500
Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
782110 Auszahl. f. den Erwerb v. Grundstücken u. Gebäuden	948.141	1.319.400	2.496.400	1.500.000	950.000	950.000
782120 Auszahl. f. Erschließungs-,Straßenausbaubeitrag	5.589	20.000	20.000	20.000	20.000	20.000
* Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	953.730	1.339.400	2.516.400	1.520.000	970.000	970.000

Haushaltsplanung 2012

Stadt Braunschweig

Gesamt-Finanzhaushalt gegliedert nach Konten

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
Auszahlungen für Baumaßnahmen						
787110 Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen - Projekte	24.988.780	19.037.000	23.516.900	23.373.800	20.596.000	22.346.500
787120 Auszahlungen für Hochbaumaßnahmen - Sonstige	-3.568					
787210 Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen - Projekte	11.520.082	14.813.400	18.434.700	24.156.000	21.618.700	15.956.600
787220 Auszahlungen für Tiefbaumaßnahmen - Sonstige	12.935					
787230 Auszahlungen für Grünbaumaßnahmen - Projekte	2.093.569	3.321.000	6.995.200	3.583.400	2.763.700	1.317.500
787310 Ausz.f.sonst. Baumaßnahmen	1.961.521					
787320 Ausz.f.sonst. Baumaßnahmen - IT	46.862	158.000	158.000	158.000	108.000	108.000
787330 Ausz.f.sonst. Baumaßnahmen - Kommunikationstechnik	32.726	200.000	200.000	210.500		
787340 Ausz.f.sonst. Baumaßnahmen - sonst. Techn. Anlagen	1.147.794		50.000	685.000	390.000	
* Auszahlungen für Baumaßnahmen	41.800.700	37.529.400	49.354.800	52.166.700	45.476.400	39.728.600
Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
783110 Erw. v.immat.+bew. VermöGegst.>1000 Eur - Projekte	3.763.743	2.736.300	4.056.600	5.087.100	5.799.000	2.813.000
783120 Erw. v.immat.+bew. VermöGegst.>1000 Eur - Sonstige	2.850.981	687.700				
783125 Geringwertige VermöGegenst.>150<=1.000 Eur	1.942.610	1.946.000	3.397.400	2.664.200	2.140.100	1.317.600
* Erwerb von beweglichem Sachvermögen	8.557.334	5.370.000	7.454.000	7.751.300	7.939.100	4.130.600
Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
785310 Ausz.f.d.Erw.v.Beteiligungen sonst.Anteilsrechte	3.223.904	3.798.600	3.970.000	4.131.000	4.292.000	4.453.000
* Erwerb von Finanzvermögensanlagen	3.223.904	3.798.600	3.970.000	4.131.000	4.292.000	4.453.000
Aktivierbare Zuwendungen						
781110 Zuweis. u. Zuschüsse für Investitionen an Land	3.700.514	4.716.000	3.457.500	3.603.200	3.753.300	3.907.900
781310 Zuweis. u. Zuschüsse für Invest. an Zweckverb.	23.795					
781510 Invest.Zusch.an verb.Untern,Sondervermögen+Beteil.	7.480.182	3.691.000	116.900	30.000	30.000	30.000
781710 Invest.Zuschüsse an private Unternehmen	21.904					
781810 Investitionszuschüsse an übrige Bereiche	1.288.789	2.694.000	1.933.000	1.775.000	1.275.000	1.560.000
* Aktivierbare Zuwendungen	12.515.185	11.101.000	5.507.400	5.408.200	5.058.300	5.497.900
** Auszahlungen aus Invest.tätigkeit	67.050.853	59.138.400	68.802.600	70.977.200	63.735.800	54.780.100
** Saldo aus Investitionstätigkeit	-45.606.238	-46.318.400	-54.729.800	-50.947.900	-50.830.500	-43.613.600
** Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	-28.842.959	-10.754.208	-35.056.344	-15.240.292	-6.770.435	7.912.876

Haushaltsplanung 2012

Stadt Braunschweig

Gesamt-Finanzhaushalt gegliedert nach Konten

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
Aufn.v.Krediten u.inneren Darlehen-Inv.						
692534 Einz. InvKred. verb.Untern. Umschuldung ü.5 Jahre		9.493.300				
692634 Einz. InvKred. öffentl. Sonderrech.Umschuld. ü.5J.	8.034.000	5.550.000				
692734 Einz. InvKred. Kred.Inst. Umschuldung ü.5 Jahre		1.933.600	11.738.900		16.588.400	21.167.800
* Aufn.v.Krediten u.inneren Darlehen-Inv.	8.034.000	16.976.900	11.738.900		16.588.400	21.167.800
Tilgung v.Krediten u.Rückz.innerer Darl.						
792030 Tilgung Invest.kredit Bund ü.5 Jahre festZins Euro	588					
792130 Tilgung Invest.kredit Land ü.5 Jahre festZins Euro	6.986	7.400	7.700	8.000	8.400	8.800
792530 Tilg.Inv.kred.verbUnternBet ü.5 Jahre festZins EUR	445.000	222.500				
792534 Ausz.Inv.kred.verbUntern.Beteiligung Umsch.ü.5Jahr		9.493.300				
792630 Tilg.Inv.kred.öffSonderrg. ü.5 Jahre festZins Euro	5.226.158	5.107.500				
792631 Tilg.Inv.kred.öffSonderrg. ü.5 Jahre var.Zins Euro	1.123.047	1.199.500				
792634 Ausz.InvKred.öffentl. Sonderrech.Umschuld. ü.5Jahr	1.617.000	5.550.000				
792730 Tilg.Inv.kred.Kreditinstitut. ü.5 Jahre festZins EUR	2.159.762	1.847.700	7.018.200	6.805.300	6.445.500	6.554.900
792731 Tilg.Inv.kred.Kreditinstitut. ü.5 Jahre var.Zins EUR			1.281.100	1.368.300	1.461.500	1.668.500
792734 Ausz.Inv.kred.Kreditinstitut. Umschuld. ü.5Jahr	6.417.000	1.933.600	11.738.900		16.588.400	21.167.800
* Tilgung v.Krediten u.Rückz.innerer Darl.	16.995.541	25.361.500	20.045.900	8.181.600	24.503.800	29.400.000
** Saldo aus Finanzierungstätigkeit	-8.961.541	-8.384.600	-8.307.000	-8.181.600	-7.915.400	-8.232.200
** Finanzmittelveränderung	-37.804.500	-19.138.808	-43.363.344	-23.421.892	-14.685.835	-319.324

Haushaltsplanung 2012

Stadt Braunschweig

Gesamt-Finanzhaushalt gegliedert nach Konten

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
Haushaltsunwirksame Einzahlungen						
679000 HHu-Einzahlungen	4.782					
679065 HHu-Ez SR GMBS FB65	-2.379.234					
679100 HHu-Ez Fundgeld	76.638					
679101 HHu-Ez Versteigerungserlöse 32.1	-173.350					
679102 HHu-Ez Versteigerungserlöse 32.4	21.894					
679110 HHu-Ez HR Centbeträge	-561					
679120 HHu-Ez HR Firmenkarte	-32.587					
679140 HHu-Ez Sicherheitsleistungen	-97.413					
TKLAER Technische FiPos 90/5 Klärungsliste PSCD	-33.630					
* Haushaltsunwirksame Einzahlungen	-2.613.462					
Haushaltsunwirksame Auszahlungen						
779000 HHu-Auszahlungen	2.331.065					
779065 HHu-Az SR GMBS FB65	-620.667					
779110 HHu-Az Schadensersatz	15.201					
779120 HHu-Az durchlaufende Posten	17.163					
779999 Ungeklärte Auszahlungen Finanzrechnung	1.369.752					
* Haushaltsunwirksame Auszahlungen	3.112.514					
** Saldo aus haushaltsunwirks. Vorgängen	-5.725.975					

VII. Übersicht-Ergebnishaushalt

Haushaltsplan 2012

Stadt Braunschweig

Übersicht Ergebnishaushalt

Ergebnishaushalt	Ordentliche Erträge	Ordentliche Aufwendungen	Ordentliches Ergebnis (Überschuss (+) Fehlbetrag (-))	Außer-ordentliche Erträge	Außer-ordentliche Aufwendungen	Außer-ordentliches Ergebnis (Überschuss (+) Fehlbetrag (-))
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
Politische Gremien		1.516.843	-1.516.843			
Verwaltungsführung		1.374.108	-1.374.108			
FB 01 Zentrale Steuerung	50.300	3.501.776	-3.451.476			
Ref. 0120 Stadtentwicklung und Statistik	189.400	1.587.509	-1.398.109			
Ref. 0140 Rechnungsprüfungsamt	205.600	1.481.636	-1.276.036			
Ref. 0150 Gleichstellungsreferat		172.919	-172.919			
Personalvertretung		1.002.735	-1.002.735			
FB 10 Zentrale Dienste	3.496.700	22.285.234	-18.788.534			
FB 20 Finanzen	45.284.139	54.097.953	-8.813.814	950.000	750.000	200.000
FB 32 Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit	9.310.989	16.382.073	-7.071.084	61.300		61.300
FB 37 Feuerwehr	13.277.433	33.144.193	-19.866.760			
FB 40 Schule	4.588.974	57.038.919	-52.449.945			
Kultur und Wissenschaft	1.299.590	26.330.853	-25.031.263			
Ref. 0500 Sozialreferat	140.400	1.161.621	-1.021.221			
FB 50 Soziales und Gesundheit	109.616.437	191.426.040	-81.809.603	12.000		12.000
FB 51 Kinder, Jugend und Familie	19.554.841	108.350.489	-88.795.648	200		200
Ref. 0600 Baureferat	35.500	701.744	-666.244			
Ref. 0630 Bauordnung	2.927.327	4.713.910	-1.786.583			
FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz	3.247.191	15.473.609	-12.226.419			
FB 66 Tiefbau und Verkehr	10.499.871	41.059.475	-30.559.604	6.000	78.000	-72.000
FB 67 Stadtgrün und Sport	3.825.360	28.774.572	-24.949.211	26.000	26.000	
Stabsst. 0800 Wirtschaftsdezernat	358.600	1.169.059	-810.459			
Allgemeine Finanzwirtschaft	424.742.127	39.349.700	385.392.427			
Summe	652.650.779	652.096.971	553.808	1.055.500	854.000	201.500

VIII. Übersicht-Finanzhaushalt

Haushaltsplan 2012

Stadt Braunschweig

Übersicht Finanzhaushalt

Finanzhaushalt	Politische Gremien	Verwaltungs-führung	FB 01 Zentrale Steuerung	Ref. 0120 Stadtentwicklung und Statistik	Ref. 0140 Rechnungsprüfungsamt	Ref. 0150 Gleichstellungsreferat	Personalvertretung
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit			50.300	189.400	205.600		
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.514.700	1.278.033	3.298.009	1.509.746	1.388.505	173.549	973.839
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-1.514.700	-1.278.033	-3.247.709	-1.320.346	-1.182.905	-173.549	-973.839
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	2.000	6.000	63.500	3.400	1.200	400	
Saldo aus Investitionstätigkeit	-2.000	-6.000	-63.500	-3.400	-1.200	-400	
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
Saldo aus Finanzierungstätigkeit							
Veränderung Bestand an Zahlungsmitteln	-1.516.700	-1.284.033	-3.311.209	-1.323.746	-1.184.105	-173.949	-973.839
Verpflichtungs-ermächtigungen							

Haushaltsplan 2012

Stadt Braunschweig

Übersicht Finanzhaushalt

Finanzhaushalt	FB 10 Zentrale Dienste	FB 20 Finanzen	FB 32 Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit	FB 37 Feuerwehr	FB 40 Schule	Kultur und Wissenschaft	Ref. 0500 Sozialreferat
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.547.700	45.306.419	9.391.631	13.280.600	4.363.700	1.295.635	140.400
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	19.919.711	45.607.640	15.421.696	34.272.135	54.531.275	25.847.708	1.162.358
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-16.372.011	-301.221	-6.030.065	-20.991.535	-50.167.575	-24.552.073	-1.021.958
Einzahlungen für Investitionstätigkeit	300.500	3.475.200		408.000			
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	5.204.700	33.050.100	61.700	1.596.500	3.159.600	374.500	500
Saldo aus Investitionstätigkeit	-4.904.200	-29.574.900	-61.700	-1.188.500	-3.159.600	-374.500	-500
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
Saldo aus Finanzierungstätigkeit							
Veränderung Bestand an Zahlungsmitteln	-21.276.211	-29.876.121	-6.091.765	-22.180.035	-53.327.175	-24.926.573	-1.022.458
Verpflichtungs-ermächtigungen		14.341.700		1.815.000	1.500.000		

Haushaltsplan 2012

Stadt Braunschweig

Übersicht Finanzhaushalt

Finanzhaushalt	FB 50 Soziales und Gesundheit	FB 51 Kinder, Jugend und Familie	Ref. 0600 Baureferat	Ref. 0630 Bauordnung	FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz	FB 66 Tiefbau und Verkehr	FB 67 Stadtgrün und Sport
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	109.626.700	19.452.100	35.500	2.927.200	3.206.900	3.190.074	3.615.678
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	189.921.410	107.570.266	678.756	4.598.581	14.917.863	30.541.003	24.026.007
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-80.294.710	-88.118.166	-643.256	-1.671.381	-11.710.963	-27.350.929	-20.410.329
Einzahlungen für Investitionstätigkeit		325.700			1.503.900	7.952.000	107.500
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	231.100	677.500	10.500	5.200	2.460.000	14.261.100	7.059.900
Saldo aus Investitionstätigkeit	-231.100	-351.800	-10.500	-5.200	-956.100	-6.309.100	-6.952.400
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
Saldo aus Finanzierungstätigkeit							
Veränderung Bestand an Zahlungsmitteln	-80.525.810	-88.469.966	-653.756	-1.676.581	-12.667.063	-33.660.029	-27.362.729
Verpflichtungs-ermächtigungen					5.778.700	22.802.300	50.000

Haushaltsplan 2012

Stadt Braunschweig

Übersicht Finanzhaushalt

Finanzhaushalt	Stabsst. 0800 Wirtschafts- dezernat	Allgemeine Finanzwirtschaft	Summe
	- Euro -	- Euro -	- Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	358.600	419.115.400	639.299.537
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.123.589	39.349.700	619.626.081
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	-764.989	379.765.700	19.673.456
Einzahlungen für Investitionstätigkeit			14.072.800
Auszahlungen für Investitionstätigkeit	573.200		68.802.600
Saldo aus Investitionstätigkeit	-573.200		-54.729.800
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit		11.738.900	11.738.900
Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit		20.045.900	20.045.900
Saldo aus Finanzierungstätigkeit		-8.307.000	-8.307.000
Veränderung Bestand an Zahlungsmitteln	-1.338.189	371.458.700	-43.363.344
Verpflichtungs-ermächtigungen			46.287.700

Haushaltsplan 2012

Stadt Braunschweig

Übersicht Finanzhaushalt

Zusammenfassung	Einzahlungen - Euro -	Auszahlungen - Euro -
Laufende Verwaltungstätigkeit	639.299.537	619.626.081
Investitionstätigkeit	14.072.800	68.802.600
Finanzierungstätigkeit	11.738.900	20.045.900
Summe	665.111.237	708.474.581

IX. Teilhaushalte

- | | |
|--|---|
| 1. TH Politische Gremien | 12. TH FB 40 Schule |
| 2. TH Verwaltungsführung | 13. TH Kultur und Wissenschaft |
| 3. TH FB 01 Zentrale Steuerung (einschl. Stabsstelle 0110) | 14. TH Ref. 0500 Sozialreferat |
| 4. TH Ref. 0120 Stadtentwicklung und Statistik | 15. TH FB 50 Soziales und Gesundheit |
| 5. TH Ref. 0140 Rechnungsprüfungsamt | 16. TH FB 51 Kinder, Jugend und Familie |
| 6. TH Ref. 0150 Gleichstellungsreferat | 17. TH Ref. 0600 Baureferat |
| 7. TH Personalvertretung | 18. TH Ref. 0630 Bauordnung |
| 8. TH FB 10 Zentrale Dienste | 19. TH FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz |
| 9. TH FB 20 Finanzen (einschl. Ref. 0200) | 20. TH FB 66 Tiefbau und Verkehr |
| 10. TH FB 32 Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit | 21. TH FB 67 Stadtgrün und Sport |
| 11. TH FB 37 Feuerwehr | 22. TH Stabsstelle 0800 Wirtschaftsdezernat |
| | 23. TH Allgemeine Finanzwirtschaft |

Die nachfolgenden Teilhaushalte setzen sich zusammen aus:

1. Strategische Ziele

2. Teilergebnishaushalt

3. Erläuterungen zum Teilergebnishaushalt

4. Übersicht aller Produkte

5. Beschreibung der wesentlichen Produkte

6. Teilfinanzhaushalt

7. Erläuterungen zum Teilfinanzhaushalt

**8. Neue Investitionen ab 150.000 Euro und Investitionen mit
Verpflichtungsermächtigungen**

(Nicht alle hier aufgeführten Punkte sind für jeden Teilhaushalt zwingend erforderlich.)

Teilhaushalt

Politische Gremien

Teilergebnishaushalt

Haushaltsplan 2012
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt
Politische Gremien

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	Auflösungserträge aus Sonderposten						
4	Sonstige Transfererträge						
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte						
6	Privatrechtliche Entgelte						
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
9	Aktivierete Eigenleistungen						
10	Bestandsveränderungen						
11	Sonstige ordentliche Erträge						
12	Summe ordentliche Erträge						
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal						
14	Aufwendungen für Versorgung						
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	14.046,99	18.800	16.800	16.968	17.138	17.309
16	Abschreibungen	1.854,44	3.253	2.143	2.465	2.312	2.050
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18	Transferaufwendungen	28.219,52	33.000	33.000	33.000	33.000	33.000
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.415.808,58	1.442.000	1.464.900	1.484.766	1.505.986	1.527.568
20	Summe ordentliche Aufwendungen	1.459.929,53	1.497.053	1.516.843	1.537.199	1.558.436	1.579.927
21	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20)	-1.459.929,53	-1.497.053	-1.516.843	-1.537.199	-1.558.436	-1.579.927

Haushaltsplan 2012
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt
Politische Gremien

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
22	Außerordentliche Erträge						
23	Außerordentliche Aufwendungen						
24	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)						
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-1.459.929,53	-1.497.053	-1.516.843	-1.537.199	-1.558.436	-1.579.927
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	65.087,64	2.212	68.078	68.078	68.078	68.078
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-65.087,64	-2.212	-68.078	-68.078	-68.078	-68.078
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-1.525.017,17	-1.499.265	-1.584.921	-1.605.277	-1.626.514	-1.648.005

Haushaltsvermerk

Für den Teilhaushalt Politische Gremien wird ein Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO mit den tatbestandlichen Voraussetzungen der unechten Deckungsfähigkeit nach § 18 und § 19 GemHKVO, der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 19 GemHKVO und der Übertragbarkeit nach § 20 GemHKVO gebildet. Der Budgetvermerk umfasst im Teilergebnishaushalt sämtliche Erträge und Aufwendungen mit Ausnahme der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, der Aufwendungen für Abschreibungen, der Zuführungen zu den Rückstellungen und der Erträge und Aufwendungen für innere Verrechnungen/interne Leistungsbeziehungen. Nicht zum Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO gehören die Instandhaltungsprojekte mit den Budgetzuordnungen „Global __“, „Programm __“ und „Projekte __“. Die Instandhaltungsprojekte sind entsprechend ihrer Budgetzuordnung nur innerhalb dieses Budgets gegenseitig deckungsfähig.

Budgetmittel der Stadtbezirksräte

(betrifft die Teilhaushalte FB 40 Schule, Kultur und Wissenschaft, FB 66 Tiefbau und Verkehr, FB 67 Stadtgrün und Sport und Politische Gremien):

Jeder Stadtbezirksrat erhält Mittel für repräsentative Aufwendungen, Zuschüsse, Beschaffung von Einrichtungsgegenständen bezirklicher Schulen, Konzerte und Musikpflege, Ortsbüchereien, Grünanlagenunterhaltung, Unterhaltung unbeweglichen Vermögens (Gemeindestraßen) sowie für die Grünanlagen- und Hochbauunterhaltung der Friedhöfe (s. Vorbericht Ziffer 2.2.3.3). Den Stadtbezirksräten 114, 120, 131, 211, 212, 213, 310 und 321 werden die ihnen nach der Aufstellung des Vorberichtes zugeteilten Mittel aufgrund ihrer Anträge gem. § 93 Abs. 2 S. 4 NKomVG als Budget zugewiesen, d. h. die Mittel für den jeweiligen Stadtbezirksrat auf den Projekten 5S.40xxxx, 5S.41xxxx, 4S.670041, 4S.67xxxx und 4S.660015 sowie die Mittel der Kostenstelle des jeweiligen Stadtbezirksrates im Teilhaushalt Politische Gremien sind gegenseitig deckungsfähig. Die mittelbewirtschaftenden Fachbereiche dürfen nur entsprechend der Anforderungen der Stadtbezirksräte nach Freigabe durch den Fachbereich Zentrale Dienste über die Mittel verfügen.

zu lfd. Nr. 19:

davon

- Aufwendungen für ehrenamtlich Tätige im Rat und in den Bezirksräten 628.000 €,
 - davon: Aufwandsentschädigung 555.000 €
 - Reisekosten 8.000 €
 - Verdienstaufschlag 65.000 €
- Personalaufwendungen der Fraktionsgeschäftsstellen 708.800 €
- Sachkostenpauschalen für Fraktionen im Rat und in den Stadtbezirksräten 43.000 €
(Rat: monatlich 55,73 € je Fraktionsmitglied;
Stadtbezirksräte: monatlich Sockelbetrag 3,69 € und 1,84 € pro Kopf)
- Erstattungen an den WiPlan Hochbau und Gebäudemanagement 85.100 €

Teilhaushalt	Politische Gremien
--------------	---------------------------

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

<i>Produktbereich</i>	<i>Bezeichnung</i>	<i>Ansatz 2011</i>			<i>Ansatz 2012</i>		
<i>Produktgruppe</i>		<i>- Euro -</i>			<i>- Euro -</i>		
<i>Produkt</i>		<i>Erträge</i>	<i>Aufwend.</i>	<i>Saldo</i>	<i>Erträge</i>	<i>Aufwend.</i>	<i>Saldo</i>

1.11	<i>Innere Verwaltung</i>
-------------	---------------------------------

1.11.1110	<i>Politische Gremien</i>
------------------	----------------------------------

1.11.1110.01	Politische Gremien	0	1.499.265	-1.499.265	0	1.584.921	-1.584.921
--------------	--------------------	---	-----------	------------	---	-----------	------------

<u>Summe Produktgruppe</u>		0	1.499.265	-1.499.265	0	1.584.921	-1.584.921
-----------------------------------	--	----------	------------------	-------------------	----------	------------------	-------------------

<i>Summe Teilhaushalt</i>		0	1.499.265	-1.499.265	0	1.584.921	-1.584.921
----------------------------------	--	----------	------------------	-------------------	----------	------------------	-------------------

Teilfinanzhaushalt

Haushaltsplan 2012
Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt
Politische Gremien

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Verpflicht- ungsermäc- tigungen - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.454.201,94	1.493.800	1.514.700		1.534.734	1.556.124	1.577.877
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-1.454.201,94	-1.493.800	-1.514.700		-1.534.734	-1.556.124	-1.577.877
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit							
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21	Veräußerung von Sachvermögen							
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23	Sonstige Investitionstätigkeit							
24	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
26	Baumaßnahmen							
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	2.805,44	2.000	2.000		2.000	2.000	2.000
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29	Aktivierbare Zuwendungen							
30	Sonstige Investitionstätigkeit							
31	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	2.805,44	2.000	2.000		2.000	2.000	2.000

Haushaltsplan 2012
Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt
Politische Gremien

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Verpflichtungsermächtigungen - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)	-2.805,44	-2.000	-2.000		-2.000	-2.000	-2.000
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	-1.457.007,38	-1.495.800	-1.516.700		-1.536.734	-1.558.124	-1.579.877
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)							
37	Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-1.457.007,38	-1.495.800	-1.516.700		-1.536.734	-1.558.124	-1.579.877

Haushaltsplan 2012

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

Politische Gremien

Haushaltsvermerk

Im Teil-Finanzhaushalt erstreckt sich die Budgetbildung im Sinne von § 4 Abs. 3 GemHKVO nur auf die Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Teilhaushalt

Verwaltungsführung

Teilergebnishaushalt

Haushaltsplan 2012
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt
Verwaltungsführung

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	Auflösungserträge aus Sonderposten						
4	Sonstige Transfererträge						
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte						
6	Privatrechtliche Entgelte	208,64	200				
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
9	Aktivierete Eigenleistungen						
10	Bestandsveränderungen						
11	Sonstige ordentliche Erträge						
12	Summe ordentliche Erträge	208,64	200				
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal	945.709,48	1.090.189	1.012.934	1.087.826	1.100.721	1.115.148
14	Aufwendungen für Versorgung	173.098,10	199.255	201.490	203.505	205.540	207.595
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	52.279,86	87.500	87.500	88.367	89.243	90.127
16	Abschreibungen	3.821,07	5.194	5.784	6.039	6.085	6.260
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18	Transferaufwendungen						
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	67.272,30	69.700	66.400	66.508	66.617	66.728
20	Summe ordentliche Aufwendungen	1.242.180,81	1.451.838	1.374.108	1.452.245	1.468.206	1.485.858
21	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20)	-1.241.972,17	-1.451.638	-1.374.108	-1.452.245	-1.468.206	-1.485.858

Haushaltsplan 2012
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt
Verwaltungsführung

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
22	Außerordentliche Erträge						
23	Außerordentliche Aufwendungen						
24	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)						
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-1.241.972,17	-1.451.638	-1.374.108	-1.452.245	-1.468.206	-1.485.858
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	55.267,95	58.100	71.681	71.681	71.681	71.681
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-55.267,95	-58.100	-71.681	-71.681	-71.681	-71.681
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-1.297.240,12	-1.509.739	-1.445.789	-1.523.926	-1.539.887	-1.557.538

Haushaltsplan 2012

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

Verwaltungsführung

Haushaltsvermerk

Für den Teilhaushalt Verwaltungsführung wird ein Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO mit den tatbestandlichen Voraussetzungen der unechten Deckungsfähigkeit nach § 18 und § 19 GemHKVO, der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 19 GemHKVO und der Übertragbarkeit nach § 20 GemHKVO gebildet. Der Budgetvermerk umfasst im Teilergebnishaushalt sämtliche Erträge und Aufwendungen mit Ausnahme der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, der Aufwendungen für Abschreibungen, der Zuführungen zu den Rückstellungen und der Erträge und Aufwendungen für innere Verrechnungen/interne Leistungsbeziehungen. Nicht zum Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO gehören die Instandhaltungsprojekte mit den Budgetzuordnungen „Global __“, „Programm __“ und „Projekte __“. Die Instandhaltungsprojekte sind entsprechend ihrer Budgetzuordnung nur innerhalb dieses Budgets gegenseitig deckungsfähig. Ebenfalls nicht zum Budget zugehörig sind die Verfügungsmittel.

Erläuterung der Dienstaufwandsentschädigungen gem. § 3 Abs. 2 NKBesVO für den Oberbürgermeister und die Dezernenten:

Oberbürgermeister	4.110,84 €
Erster Stadtrat	2.742,24 €
Stadtbaurätin (Dez. III)	2.055,36 €
Dezernentin (Dez. IV)	2.055,36 €
Stadtrat (Dez. V)	2.055,36 €
Stadtrat (Dez. VII)	<u>2.055,36 €</u>
insgesamt:	15.074,52 €

zu lfd. Nr. 15:

davon

- Repräsentationsaufwendungen 82.700€

zu lfd. Nr. 19:

davon

- Verfügungsmittel gemäß § 13 GemHKVO für den Oberbürgermeister 3.500 €

- Erstattungen an den WiPlan Hochbau und Gebäudemanagement 56.200 €

Teilhaushalt	Verwaltungsführung
--------------	---------------------------

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

<i>Produktbereich</i>	<i>Bezeichnung</i>	Ansatz 2011			Ansatz 2012		
<i>Produktgruppe</i>		- Euro -			- Euro -		
<i>Produkt</i>		Erträge	Aufwend.	Saldo	Erträge	Aufwend.	Saldo

1.11	<i>Innere Verwaltung</i>
-------------	---------------------------------

1.11.1115	<i>Verwaltungsführung</i>
------------------	----------------------------------

1.11.1115.01	Verwaltungsführung	200	1.509.939	-1.509.739	0	1.445.789	-1.445.789
--------------	--------------------	-----	-----------	------------	---	-----------	------------

<u>Summe Produktgruppe</u>		200	1.509.939	-1.509.739	0	1.445.789	-1.445.789
-----------------------------------	--	------------	------------------	-------------------	----------	------------------	-------------------

<i>Summe Teilhaushalt</i>		200	1.509.939	-1.509.739	0	1.445.789	-1.445.789
----------------------------------	--	------------	------------------	-------------------	----------	------------------	-------------------

Teilfinanzhaushalt

Haushaltsplan 2012
Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt
Verwaltungsführung

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Verpflicht- ungsermäch- tigungen - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	160,80	200					
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.123.206,39	1.250.453	1.278.033		1.292.211	1.304.569	1.317.051
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-1.123.045,59	-1.250.253	-1.278.033		-1.292.211	-1.304.569	-1.317.051
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit							
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21	Veräußerung von Sachvermögen							
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23	Sonstige Investitionstätigkeit							
24	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
26	Baumaßnahmen							
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	981,07	6.000	6.000		6.000	6.000	6.000
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29	Aktivierbare Zuwendungen							
30	Sonstige Investitionstätigkeit							
31	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	981,07	6.000	6.000		6.000	6.000	6.000

Haushaltsplan 2012
Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt
Verwaltungsführung

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Verpflichtungsermächtigungen - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)	-981,07	-6.000	-6.000		-6.000	-6.000	-6.000
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	-1.124.026,66	-1.256.253	-1.284.033		-1.298.211	-1.310.569	-1.323.051
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)							
37	Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-1.124.026,66	-1.256.253	-1.284.033		-1.298.211	-1.310.569	-1.323.051

Haushaltsvermerk

Im Teil-Finanzhaushalt erstreckt sich die Budgetbildung im Sinne von § 4 Abs. 3 GemHKVO nur auf die Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Deckungsvermerke:

Die Projekte mit der Budgetzuordnung – GVerwaltungsf. - (Global Verwaltungsführung) – sind gegenseitig deckungsfähig.

Die Budgetzuordnung der einzelnen Projekte ist aus dem Investitionsprogramm 2011 - 2015 ersichtlich.

Teilhaushalt

Fachbereich 01 (einschl. Stabsstelle 0110)

Zentrale Steuerung

(In diesem Teilhaushalt wurden die bisherigen Teilhaushalte 0100, 0130 und 0300 zusammengefasst.)

Teilergebnishaushalt

Haushaltsplan 2012
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt
FB 01 Zentrale Steuerung

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	Auflösungserträge aus Sonderposten						
4	Sonstige Transfererträge						
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	21.201,29	400	400	404	408	412
6	Privatrechtliche Entgelte	18.939,90	20.500	25.800	26.058	26.319	26.582
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	25.818,88	25.000	24.000	24.480	24.970	25.469
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	1,37	100				
9	Aktivierete Eigenleistungen						
10	Bestandsveränderungen						
11	Sonstige ordentliche Erträge			100	101	102	103
12	Summe ordentliche Erträge	65.961,44	46.000	50.300	51.043	51.798	52.566
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal	2.082.496,58	2.278.148	2.122.910	2.270.703	2.297.220	2.326.680
14	Aufwendungen für Versorgung	337.667,77	364.161	388.657	392.530	396.440	400.389
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	127.934,46	185.400	192.100	168.295	169.502	170.721
16	Abschreibungen	20.110,63	23.952	32.409	28.816	29.335	29.940
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18	Transferaufwendungen	3.328,00	5.100	5.100	5.100	5.100	5.100
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	712.118,46	752.800	760.600	766.150	769.356	772.596
20	Summe ordentliche Aufwendungen	3.283.655,90	3.609.561	3.501.776	3.631.594	3.666.952	3.705.426
21	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20)	-3.217.694,46	-3.563.561	-3.451.476	-3.580.551	-3.615.154	-3.652.860

Haushaltsplan 2012
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt
FB 01 Zentrale Steuerung

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
22	Außerordentliche Erträge						
23	Außerordentliche Aufwendungen						
24	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)						
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-3.217.694,46	-3.563.561	-3.451.476	-3.580.551	-3.615.154	-3.652.860
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	766.093,35	708.365	818.667	818.667	818.667	818.667
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	335.525,58	305.876	265.511	265.511	265.511	265.511
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	430.567,77	402.489	553.156	553.156	553.156	553.156
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-2.787.126,69	-3.161.072	-2.898.320	-3.027.394	-3.061.998	-3.099.704

Haushaltsvermerk

Für den Teilhaushalt des Fachbereiches 01 wird ein Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO mit den tatbestandlichen Voraussetzungen der unechten Deckungsfähigkeit nach § 18 und § 19 GemHKVO, der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 19 GemHKVO und der Übertragbarkeit nach § 20 GemHKVO gebildet. Der Budgetvermerk umfasst im Teilergebnishaushalt sämtliche Erträge und Aufwendungen mit Ausnahme der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, der Aufwendungen für Abschreibungen, der Zuführungen zu den Rückstellungen und der Erträge und Aufwendungen für innere Verrechnungen/interne Leistungsbeziehungen. Nicht zum Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO gehören die Instandhaltungsprojekte mit den Budgetzuordnungen „Global __“, „Programm __“ und „Projekte __“. Die Instandhaltungsprojekte sind entsprechend ihrer Budgetzuordnung nur innerhalb dieses Budgets gegenseitig deckungsfähig.

zu lfd. Nr. 7
davon

- Erstattungen von verbundenen Unternehmen für Serviceleistungen (Führen von Rechtsstreitigkeiten) 20.000 €

zu lfd. Nr. 15:
davon

- Aufwendungen für die Wartung von Software	16.700 €
- Veranstaltungen	41.500 €
- Veröffentlichungen	50.000 €

zu lfd. Nr. 19:
davon

- Mitgliedsbeiträge an Deutschen Städtetag und Nds. Städtetag	165.300 €
- Gerichts- und Anwaltskosten	84.600 €
- Erstattungen an den WiPlan Hochbau und Gebäudemanagement	458.000 €

Teilhaushalt	FB 01	Zentrale Steuerung
---------------------	--------------	---------------------------

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

<u>Produktbereich</u>	<u>Bezeichnung</u>	<u>Ansatz 2011</u>			<u>Ansatz 2012</u>		
<u>Produktgruppe</u>		- Euro -			- Euro -		
<u>Produkt</u>		<u>Erträge</u>	<u>Aufwend.</u>	<u>Saldo</u>	<u>Erträge</u>	<u>Aufwend.</u>	<u>Saldo</u>

1.11	<i>Innere Verwaltung</i>
-------------	---------------------------------

<u>1.11.1116</u>	<u>Steuerungsdienst</u>
-------------------------	--------------------------------

1.11.1116.01	Unterstützung des OBM	0	213.761	-213.761	0	215.120	-215.120
1.11.1116.02	Allgemeine Steuerungsunterstützung	0	284.757	-284.757	0	288.814	-288.814
1.11.1116.03	Ideen- und Beschwerdemanagement	0	229.693	-229.693	0	204.462	-204.462
1.11.1116.04	Repräsentationen	20.000	593.999	-573.999	25.000	598.170	-573.170
1.11.1116.06	Ratsinformationssystem	0	62.864	-62.864	0	66.724	-66.724
1.11.1116.07	Kontakte zu kom. Spitzenverbänden	0	164.769	-164.769	0	167.214	-167.214
1.11.1116.08	Betreuung politischer Gremien	0	185.579	-185.579	0	197.350	-197.350
1.11.1116.09	Reden	0	199.187	-199.187	0	181.643	-181.643
1.11.1116.10	Städtepartnerschaften	0	275.632	-275.632	0	264.027	-264.027

<u>Summe Produktgruppe</u>		20.000	2.210.242	-2.190.242	25.000	2.183.524	-2.158.524
-----------------------------------	--	---------------	------------------	-------------------	---------------	------------------	-------------------

Teilhaushalt	FB 01	Zentrale Steuerung
---------------------	--------------	---------------------------

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

<i>Produktbereich</i>	Bezeichnung	Ansatz 2011			Ansatz 2012		
		- Euro -			- Euro -		
		<i>Produktgruppe</i>	<i>Produkt</i>	Erträge	Aufwend.	Saldo	Erträge	Aufwend.	Saldo

1.11.1125	Rechtsangelegenheiten
------------------	------------------------------

1.11.1125.01	Führen von Rechtsstreitigkeiten	356.200	492.910	-136.710	405.432	468.637	-63.205
1.11.1125.02	Rechtsberatung u. andere jur. Leistungen	198.185	642.599	-444.414	231.108	614.149	-383.040
1.11.1125.04	Sonstige Leistungen	179.981	220.612	-40.631	207.426	229.900	-22.473

<u>Summe Produktgruppe</u>	734.365	1.356.121	-621.756	843.967	1.312.685	-468.718
-----------------------------------	----------------	------------------	-----------------	----------------	------------------	-----------------

1.11.1130	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
------------------	--

1.11.1130.01	Medienarbeit	0	262.270	-262.270	0	211.586	-211.586
1.11.1130.02	Öffentlichkeitsarbeit	0	86.805	-86.805	0	59.492	-59.492

<u>Summe Produktgruppe</u>	0	349.075	-349.075	0	271.078	-271.078
-----------------------------------	----------	----------------	-----------------	----------	----------------	-----------------

<i>Summe Teilhaushalt</i>	754.365	3.915.438	-3.161.073	868.967	3.767.287	-2.898.320
----------------------------------	----------------	------------------	-------------------	----------------	------------------	-------------------

Teilfinanzhaushalt

Haushaltsplan 2012
Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt
FB 01 Zentrale Steuerung

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Verpflicht- ungsermäch- tigungen - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	72.575,74	46.000	50.300		51.043	51.798	52.566
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.018.864,55	3.227.052	3.298.009		3.308.392	3.336.431	3.364.752
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-2.946.288,81	-3.181.052	-3.247.709		-3.257.349	-3.284.633	-3.312.187
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit							
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21	Veräußerung von Sachvermögen							
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23	Sonstige Investitionstätigkeit							
24	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
26	Baumaßnahmen							
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	6.328,74	10.500	63.500		10.500	10.500	10.500
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29	Aktivierbare Zuwendungen							
30	Sonstige Investitionstätigkeit							
31	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	6.328,74	10.500	63.500		10.500	10.500	10.500

Haushaltsplan 2012
Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt
FB 01 Zentrale Steuerung

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Verpflichtungsermächtigungen - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)	-6.328,74	-10.500	-63.500		-10.500	-10.500	-10.500
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	-2.952.617,55	-3.191.552	-3.311.209		-3.267.849	-3.295.133	-3.322.687
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)							
37	Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-2.952.617,55	-3.191.552	-3.311.209		-3.267.849	-3.295.133	-3.322.687

Haushaltsplan 2012

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 01 Zentrale Steuerung

Haushaltsvermerk

Im Teil-Finanzhaushalt erstreckt sich die Budgetbildung im Sinne von § 4 Abs. 3 GemHKVO nur auf die Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Teilhaushalt

Referat 0120

Stadtentwicklung und Statistik

Teilergebnishaushalt

Haushaltsplan 2012

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

Ref. 0120 Stadtentwicklung und Statistik

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	24.728,50	248.700	51.900			
3	Auflösungserträge aus Sonderposten						
4	Sonstige Transfererträge						
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte						
6	Privatrechtliche Entgelte	579,30	1.500	1.500	1.515	1.530	1.545
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	103.852,93		136.000	247.000	215.000	41.000
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
9	Aktivierete Eigenleistungen						
10	Bestandsveränderungen						
11	Sonstige ordentliche Erträge						
12	Summe ordentliche Erträge	129.160,73	250.200	189.400	248.515	216.530	42.545
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal	877.758,76	955.208	979.623	1.044.221	1.056.303	1.069.644
14	Aufwendungen für Versorgung	131.239,39	131.602	163.750	165.388	167.041	168.712
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	115.507,23	220.600	157.400	148.054	208.715	109.079
16	Abschreibungen	4.550,57	3.159	5.536	5.715	5.246	3.184
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18	Transferaufwendungen						
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	158.574,84	542.600	281.200	271.621	323.930	216.809
20	Summe ordentliche Aufwendungen	1.287.630,79	1.853.169	1.587.509	1.634.998	1.761.235	1.567.428
21	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20)	-1.158.470,06	-1.602.969	-1.398.109	-1.386.483	-1.544.705	-1.524.883

Haushaltsplan 2012

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

Ref. 0120 Stadtentwicklung und Statistik

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
22	Außerordentliche Erträge						
23	Außerordentliche Aufwendungen	262,40					
24	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)	-262,40					
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-1.158.732,46	-1.602.969	-1.398.109	-1.386.483	-1.544.705	-1.524.883
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	160.088,31	154.342	156.129	156.129	156.129	156.129
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-160.088,31	-154.342	-156.129	-156.129	-156.129	-156.129
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-1.318.820,77	-1.757.311	-1.554.238	-1.542.612	-1.700.834	-1.681.012

Haushaltsplan 2012

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

Ref. 0120 Stadtentwicklung und Statistik

Haushaltsvermerk

Für den Teilhaushalt des Referates 0120 wird ein Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO mit den tatbestandlichen Voraussetzungen der unechten Deckungsfähigkeit nach § 18 und § 19 GemHKVO, der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 19 GemHKVO und der Übertragbarkeit nach § 20 GemHKVO gebildet. Der Budgetvermerk umfasst im Teilergebnishaushalt sämtliche Erträge und Aufwendungen mit Ausnahme der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, der Aufwendungen für Abschreibungen, der Zuführungen zu den Rückstellungen und der Erträge und Aufwendungen für innere Verrechnungen/interne Leistungsbeziehungen. Nicht zum Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO gehören die Instandhaltungsprojekte mit den Budgetzuordnungen „Global __“, „Programm __“ und „Projekte __“. Die Instandhaltungsprojekte sind entsprechend ihrer Budgetzuordnung nur innerhalb dieses Budgets gegenseitig deckungsfähig.

zu lfd. Nr. 2:

Zuweisung vom Land für den Zensus 2011 51.900 €

zu lfd. Nr. 7

Erstattung vom Land für die Landtagswahl 136.000 €

zu lfd. Nr. 19:

davon

- Aufwandsentschädigungen für Wahlhelferinnen und Wahlhelfer 56.000 €

- Erstattungen an den WiPlan Hochbau und Gebäudemanagement 171.900 €

Teilhaushalt	Ref. 0120	Stadtentwicklung und Statistik
--------------	-----------	--------------------------------

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

Produktbereich	Bezeichnung	Ansatz 2011			Ansatz 2012			
		- Euro -			- Euro -			
		Produktgruppe	Produkt		Erträge	Aufwend.	Saldo	Erträge	Aufwend.	Saldo

1.12	Sicherheit und Ordnung
-------------	-------------------------------

1.12.1210	Statistik und Wahlen
------------------	-----------------------------

1.12.1210.01	Statistik	239.200	674.740	-435.540		53.100	455.080	-401.980
1.12.1210.02	Wahlen und Abstimmungen	300	822.335	-822.035		136.300	676.909	-540.609

Summe Produktgruppe	239.500	1.497.075	-1.257.575		189.400	1.131.989	-942.589
----------------------------	----------------	------------------	-------------------	--	----------------	------------------	-----------------

1.51	Räumliche Planung und Entwicklung
-------------	--

1.51.5114	Stadtentw., -forschung, Europaangel.
------------------	---

1.51.5114.01	Stadtentwicklung	10.700	243.146	-232.446		0	231.220	-231.220
1.51.5114.02	Stadtforschung	0	104.673	-104.673		0	225.793	-225.793
1.51.5114.03	Europaangelegenheiten	0	162.618	-162.618		0	154.636	-154.636

Summe Produktgruppe	10.700	510.437	-499.737		0	611.649	-611.649
----------------------------	---------------	----------------	-----------------	--	----------	----------------	-----------------

Summe Teilhaushalt	250.200	2.007.512	-1.757.312		189.400	1.743.638	-1.554.238
---------------------------	----------------	------------------	-------------------	--	----------------	------------------	-------------------

Teilfinanzhaushalt

Haushaltsplan 2012

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

Ref. 0120 Stadtentwicklung und Statistik

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Verpflichtungsermächtigungen - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	134.101,50	250.200	189.400		248.515	216.530	42.545
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.223.440,54	1.720.433	1.509.746		1.504.132	1.627.947	1.432.143
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-1.089.339,04	-1.470.233	-1.320.346		-1.255.617	-1.411.417	-1.389.597
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit							
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21	Veräußerung von Sachvermögen							
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23	Sonstige Investitionstätigkeit							
24	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
26	Baumaßnahmen							
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	13.131,55	3.400	3.400		3.400	3.400	3.400
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29	Aktivierbare Zuwendungen							
30	Sonstige Investitionstätigkeit							
31	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	13.131,55	3.400	3.400		3.400	3.400	3.400

Haushaltsplan 2012

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

Ref. 0120 Stadtentwicklung und Statistik

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Verpflichtungsermächtigungen - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)	-13.131,55	-3.400	-3.400		-3.400	-3.400	-3.400
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	-1.102.470,59	-1.473.633	-1.323.746		-1.259.017	-1.414.817	-1.392.997
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)							
37	Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-1.102.470,59	-1.473.633	-1.323.746		-1.259.017	-1.414.817	-1.392.997

Haushaltsplan 2012**Stadt Braunschweig****Teil-Finanzhaushalt****Ref. 0120 Stadtentwicklung und Statistik**

Haushaltsvermerk

Im Teil-Finanzhaushalt erstreckt sich die Budgetbildung im Sinne von § 4 Abs. 3 GemHKVO nur auf die Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Die haushaltswirtschaftlichen Aufgaben des Referats 0120 Stadtentwicklung und Statistik wurden mit Wirkung vom 1. Januar 2008 dem Fachbereich 61 übertragen.

Deckungsvermerke:

Die Projekte mit der Budgetzuordnung – GI0120- (Global Referat 0120) – sind gegenseitig deckungsfähig.

Die Budgetzuordnung der einzelnen Projekte ist aus dem Investitionsprogramm 2011 - 2015 ersichtlich.

Teilhaushalt

Referat 0140

Rechnungsprüfungsamt

Teilergebnishaushalt

Haushaltsplan 2012
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt
Ref. 0140 Rechnungsprüfungsamt

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	Auflösungserträge aus Sonderposten						
4	Sonstige Transfererträge						
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte						
6	Privatrechtliche Entgelte						
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	217.532,04	214.700	205.600	209.712	213.906	218.184
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
9	Aktiviertete Eigenleistungen						
10	Bestandsveränderungen						
11	Sonstige ordentliche Erträge						
12	Summe ordentliche Erträge	217.532,04	214.700	205.600	209.712	213.906	218.184
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal	1.229.668,67	1.343.259	1.175.025	1.253.466	1.268.007	1.284.087
14	Aufwendungen für Versorgung	190.599,69	209.333	200.370	202.374	204.397	206.441
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	13.417,03	16.500	16.600	16.687	16.775	16.863
16	Abschreibungen	4.083,60	4.218	4.541	4.577	4.167	3.949
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18	Transferaufwendungen						
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	78.491,08	83.600	85.100	85.141	85.182	85.224
20	Summe ordentliche Aufwendungen	1.516.260,07	1.656.910	1.481.636	1.562.245	1.578.528	1.596.565
21	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20)	-1.298.728,03	-1.442.210	-1.276.036	-1.352.533	-1.364.622	-1.378.381

Haushaltsplan 2012
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt
Ref. 0140 Rechnungsprüfungsamt

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
22	Außerordentliche Erträge						
23	Außerordentliche Aufwendungen						
24	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)						
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-1.298.728,03	-1.442.210	-1.276.036	-1.352.533	-1.364.622	-1.378.381
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	1.595,16	12.900	7.700	7.700	7.700	7.700
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	148.393,40	148.601	145.623	150.024	150.024	150.024
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-146.798,24	-135.701	-137.923	-142.324	-142.324	-142.324
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-1.445.526,27	-1.577.910	-1.413.959	-1.494.857	-1.506.946	-1.520.705

Haushaltsvermerk

Für den Teilhaushalt des Referates 0140 wird ein Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO mit den tatbestandlichen Voraussetzungen der unechten Deckungsfähigkeit nach § 18 und § 19 GemHKVO, der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 19 GemHKVO und der Übertragbarkeit nach § 20 GemHKVO gebildet. Der Budgetvermerk umfasst im Teilergebnishaushalt sämtliche Erträge und Aufwendungen mit Ausnahme der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, der Aufwendungen für Abschreibungen, der Zuführungen zu den Rückstellungen und der Erträge und Aufwendungen für innere Verrechnungen/interne Leistungsbeziehungen. Nicht zum Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO gehören die Instandhaltungsprojekte mit den Budgetzuordnungen „Global __“, „Programm __“ und „Projekte __“. Die Instandhaltungsprojekte sind entsprechend ihrer Budgetzuordnung nur innerhalb dieses Budgets gegenseitig deckungsfähig.

Teilhaushalt	Ref. 0140	Rechnungsprüfungsamt
---------------------	------------------	-----------------------------

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

<i>Produktbereich</i>	<i>Bezeichnung</i>	<i>Ansatz 2011</i>			<i>Ansatz 2012</i>		
<i>Produktgruppe</i>		<i>- Euro -</i>			<i>- Euro -</i>		
<i>Produkt</i>		<i>Erträge</i>	<i>Aufwend.</i>	<i>Saldo</i>	<i>Erträge</i>	<i>Aufwend.</i>	<i>Saldo</i>

1.11	<i>Innere Verwaltung</i>
-------------	---------------------------------

1.11.1120	<i>Rechnungsprüfung</i>
------------------	--------------------------------

1.11.1120.01	Prüfung allgemeiner Verwaltungsabläufe	16.700	333.520	-316.820	6.800	314.873	-308.073
1.11.1120.02	Jahresabschl.prüf.&Prüf.d.kon.Ges.abschl	0	497.679	-497.679	0	446.322	-446.322
1.11.1120.03	Kassenprüfung	3.800	78.259	-74.459	5.600	74.180	-68.580
1.11.1120.04	Prüfung von Vergaben	152.000	465.021	-313.021	153.000	439.392	-286.392
1.11.1120.05	Bautechnische Prüfung	21.000	51.386	-30.386	15.800	36.326	-20.526
1.11.1120.06	IT-Prüfung	0	123.849	-123.849	0	95.747	-95.747
1.11.1120.07	Betriebswirtschaftliche Prüfung	22.600	115.143	-92.543	20.100	98.199	-78.099
1.11.1120.08	Sonstige Prüfungen	11.500	140.654	-129.154	12.000	122.220	-110.220

<u>Summe Produktgruppe</u>		227.600	1.805.510	-1.577.910	213.300	1.627.259	-1.413.959
-----------------------------------	--	----------------	------------------	-------------------	----------------	------------------	-------------------

<i>Summe Teilhaushalt</i>		227.600	1.805.510	-1.577.910	213.300	1.627.259	-1.413.959
----------------------------------	--	----------------	------------------	-------------------	----------------	------------------	-------------------

Teilfinanzhaushalt

Haushaltsplan 2012
Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt
Ref. 0140 Rechnungsprüfungsamt

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Verpflichtungsermächtigungen - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	209.235,12	214.700	205.600		209.712	213.906	218.184
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.380.559,26	1.446.580	1.388.505		1.404.528	1.417.684	1.430.972
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-1.171.324,14	-1.231.880	-1.182.905		-1.194.816	-1.203.778	-1.212.788
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit							
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21	Veräußerung von Sachvermögen							
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23	Sonstige Investitionstätigkeit							
24	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
26	Baumaßnahmen							
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	534,60	1.200	1.200		1.500	1.500	1.500
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29	Aktivierbare Zuwendungen							
30	Sonstige Investitionstätigkeit							
31	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	534,60	1.200	1.200		1.500	1.500	1.500

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Verpflichtungsermächtigungen - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)	-534,60	-1.200	-1.200		-1.500	-1.500	-1.500
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	-1.171.858,74	-1.233.080	-1.184.105		-1.196.316	-1.205.278	-1.214.288
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)							
37	Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-1.171.858,74	-1.233.080	-1.184.105		-1.196.316	-1.205.278	-1.214.288

Haushaltsplan 2012

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

Ref. 0140 Rechnungsprüfungsamt

Haushaltsvermerk

Im Teil-Finanzhaushalt erstreckt sich die Budgetbildung im Sinne von § 4 Abs. 3 GemHKVO nur auf die Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Deckungsvermerke:

Die Projekte mit der Budgetzuordnung – GI0140- (Global Referat 0140) – sind gegenseitig deckungsfähig.

Die Budgetzuordnung der einzelnen Projekte ist aus dem Investitionsprogramm 2011 - 2015 ersichtlich.

Teilhaushalt

Referat 0150

Gleichstellungsreferat

Teilhaushalt:

Ref. 0150 - Gleichstellungsreferat

Strategische Ziele 2012 - 2015

Lfd. Nr.	Beschreibung	Bezugspunkt im Programm- und Handlungsrahmen Nr.
1.	Fortentwicklung der Zusammenarbeit mit Institutionen und mit regionalen Bündnissen, die u.a. insbesondere Stadt-, Verkehrs- und Wirtschaftsplanung sowie den kulturellen und sozialen Bereich betreffen	2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9
2.	Kooperation innerhalb der Stadtverwaltung, u. a. bei gemeinsamen Projekten	3, 4, 5, 6, 8, 9, 10
3.	Qualifizierte Unterstützung bei Beratungsbedarf innerhalb und außerhalb der Stadtverwaltung	2, 3, 4, 8, 10
4.	Sensibilisierung und Aufklärung durch Aufgreifen historischer und aktueller gleichstellungsrelevanter Themen	2, 3, 4, 5, 6, 8, 10

Teilergebnishaushalt

Haushaltsplan 2012
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt
Ref. 0150 Gleichstellungsreferat

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	589,11					
3	Auflösungserträge aus Sonderposten						
4	Sonstige Transfererträge						
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte						
6	Privatrechtliche Entgelte						
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	200,00					
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
9	Aktivierete Eigenleistungen						
10	Bestandsveränderungen						
11	Sonstige ordentliche Erträge						
12	Summe ordentliche Erträge	789,11					
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal	144.009,72	145.601	140.060	143.358	144.792	146.240
14	Aufwendungen für Versorgung	41,87					
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.311,37	7.200	12.200	12.322	7.345	7.418
16	Abschreibungen	369,33	262	359	314	313	142
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18	Transferaufwendungen						
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	19.035,44	20.200	20.300	20.339	20.378	20.418
20	Summe ordentliche Aufwendungen	171.767,73	173.263	172.919	176.333	172.828	174.218
21	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20)	-170.978,62	-173.263	-172.919	-176.333	-172.828	-174.218

Haushaltsplan 2012
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt
Ref. 0150 Gleichstellungsreferat

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
22	Außerordentliche Erträge						
23	Außerordentliche Aufwendungen						
24	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)						
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-170.978,62	-173.263	-172.919	-176.333	-172.828	-174.218
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	33.714,16	28.547	22.657	22.657	22.657	22.657
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-33.714,16	-28.547	-22.657	-22.657	-22.657	-22.657
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-204.692,78	-201.810	-195.576	-198.990	-195.485	-196.875

Haushaltsplan 2012

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

Ref. 0150 Gleichstellungsreferat

Haushaltsvermerk

Für den Teilhaushalt des Referates 0150 wird ein Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO mit den tatbestandlichen Voraussetzungen der unechten Deckungsfähigkeit nach § 18 und § 19 GemHKVO, der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 19 GemHKVO und der Übertragbarkeit nach § 20 GemHKVO gebildet. Der Budgetvermerk umfasst im Teilergebnishaushalt sämtliche Erträge und Aufwendungen mit Ausnahme der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, der Aufwendungen für Abschreibungen, der Zuführungen zu den Rückstellungen und der Erträge und Aufwendungen für innere Verrechnungen/interne Leistungsbeziehungen. Nicht zum Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO gehören die Instandhaltungsprojekte mit den Budgetzuordnungen „Global __“, „Programm __“ und „Projekte __“. Die Instandhaltungsprojekte sind entsprechend ihrer Budgetzuordnung nur innerhalb dieses Budgets gegenseitig deckungsfähig.

Teilhaushalt	Ref. 0150	Gleichstellungsreferat
--------------	-----------	------------------------

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

<i>Produktbereich</i>	<i>Bezeichnung</i>	Ansatz 2011			Ansatz 2012		
<i>Produktgruppe</i>		- Euro -			- Euro -		
<i>Produkt</i>		Erträge	Aufwend.	Saldo	Erträge	Aufwend.	Saldo

1.11	<i>Innere Verwaltung</i>
-------------	---------------------------------

<u>1.11.1135</u>	<u>Herstellung d. Geschlechtergerechtigkeit</u>
-------------------------	--

1.11.1135.01	Herstellung d. Geschlechtergerechtigkeit	0	201.810	-201.810	0	195.576	-195.576
--------------	--	---	---------	----------	---	---------	----------

<u>Summe Produktgruppe</u>		0	201.810	-201.810	0	195.576	-195.576
-----------------------------------	--	----------	----------------	-----------------	----------	----------------	-----------------

<i>Summe Teilhaushalt</i>		0	201.810	-201.810	0	195.576	-195.576
----------------------------------	--	----------	----------------	-----------------	----------	----------------	-----------------

Wesentliches Produkt**1.11.1135.01 - Herstellung der Geschlechtergerechtigkeit***Maßnahmen zur Zielerreichung:***Maßnahme:**

Organisation und Durchführung einer eintägigen Fachtagung zur Zukunft der Verkehrspolitik / Verkehrsplanung in Braunschweig im Rahmen der niedersächsischen Aktionswochen "Älter - bunter - weiblicher. Wir gestalten Zukunft"

Nr.:

1

Wirkung:

Verkehrspolitik und Verkehrsplanung werden im Hinblick auf den demographischen Wandel aus dem Blickwinkel der geschlechtergerechten Zukunftsgestaltung betrachtet. Durch die Einbeziehung von Fachkräften aus Politik und Verwaltung wird eine zeitnahe Umsetzung der Erkenntnisse in die Praxis ermöglicht. Es wird eine Grundlage geschaffen, um die Braunschweiger Infrastruktur für die älter werdende Bevölkerung zu verbessern.

Betrifft Strat. Ziel Nr.:
1,2,4

Finanzbedarf

Gesamt:	7.500 €
----------------	----------------

Personalaufwend.:	6.000 €
-------------------	---------

Sachaufwendungen:	1.500 €
-------------------	---------

Erträge:	0 €
----------	-----

Zielerreichung:
(Kennzahl, Planwert)

Es findet 2012 eine Veranstaltung unter Einbindung von Politik, Verwaltung, Hochschule und Fachpublikum statt. Hierzu wird ein Informationsfaltblatt entwickelt.

Maßnahmezeitraum: 2012

Teilfinanzhaushalt

Haushaltsplan 2012
Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt
Ref. 0150 Gleichstellungsreferat

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Verpflichtungsermächtigungen - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	789,11						
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	172.669,03	173.001	173.549		176.019	172.515	174.076
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-171.879,92	-173.001	-173.549		-176.019	-172.515	-174.076
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit							
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21	Veräußerung von Sachvermögen							
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23	Sonstige Investitionstätigkeit							
24	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
26	Baumaßnahmen							
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	860,33		400				
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29	Aktivierbare Zuwendungen							
30	Sonstige Investitionstätigkeit							
31	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	860,33		400				

Haushaltsplan 2012
Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt
Ref. 0150 Gleichstellungsreferat

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Verpflichtungsermächtigungen - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)	-860,33		-400				
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	-172.740,25	-173.001	-173.949		-176.019	-172.515	-174.076
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)							
37	Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-172.740,25	-173.001	-173.949		-176.019	-172.515	-174.076

Haushaltsplan 2012

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

Ref. 0150 Gleichstellungsreferat

Haushaltsvermerk

Im Teil-Finanzhaushalt erstreckt sich die Budgetbildung im Sinne von § 4 Abs. 3 GemHKVO nur auf die Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Deckungsvermerke:

Die Projekte mit der Budgetzuordnung – GI0150- (Global Referat 0150) – sind gegenseitig deckungsfähig.

Die Budgetzuordnung der einzelnen Projekte ist aus dem Investitionsprogramm 2011 - 2015 ersichtlich.

Teilhaushalt

Personalvertretung

Teilergebnishaushalt

Haushaltsplan 2012
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt
Personalvertretung

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	Auflösungserträge aus Sonderposten						
4	Sonstige Transfererträge						
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte						
6	Privatrechtliche Entgelte						
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
9	Aktivierete Eigenleistungen						
10	Bestandsveränderungen						
11	Sonstige ordentliche Erträge						
12	Summe ordentliche Erträge						
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal	809.875,17	790.426	849.914	887.713	897.292	907.454
14	Aufwendungen für Versorgung	68.482,84	69.118	70.095	70.796	71.504	72.219
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	17.299,01	20.500	21.300	21.513	21.728	21.945
16	Abschreibungen	495,40	555	1.026	1.093	1.031	950
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18	Transferaufwendungen						
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	57.334,49	58.900	60.400	60.499	60.599	60.700
20	Summe ordentliche Aufwendungen	953.486,91	939.499	1.002.735	1.041.614	1.052.154	1.063.269
21	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20)	-953.486,91	-939.499	-1.002.735	-1.041.614	-1.052.154	-1.063.269

Haushaltsplan 2012
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt
Personalvertretung

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
22	Außerordentliche Erträge						
23	Außerordentliche Aufwendungen						
24	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)						
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-953.486,91	-939.499	-1.002.735	-1.041.614	-1.052.154	-1.063.269
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	114.557,07	117.673	116.518	87.177	87.177	87.177
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-114.557,07	-117.673	-116.518	-87.177	-87.177	-87.177
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-1.068.043,98	-1.057.172	-1.119.253	-1.128.791	-1.139.330	-1.150.445

Haushaltsvermerk

Für den Teilhaushalt Personalvertretung wird ein Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO mit den tatbestandlichen Voraussetzungen der unechten Deckungsfähigkeit nach § 18 und § 19 GemHKVO, der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 19 GemHKVO und der Übertragbarkeit nach § 20 GemHKVO gebildet. Der Budgetvermerk umfasst im Teilergebnishaushalt sämtliche Erträge und Aufwendungen mit Ausnahme der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, der Aufwendungen für Abschreibungen, der Zuführungen zu den Rückstellungen und der Erträge und Aufwendungen für innere Verrechnungen/interne Leistungsbeziehungen. Nicht zum Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO gehören die Instandhaltungsprojekte mit den Budgetzuordnungen „Global __“, „Programm __“ und „Projekte __“. Die Instandhaltungsprojekte sind entsprechend ihrer Budgetzuordnung nur innerhalb dieses Budgets gegenseitig deckungsfähig.

Teilhaushalt	Personalvertretung
---------------------	---------------------------

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

<i>Produktbereich</i>	<i>Bezeichnung</i>	<i>Ansatz 2011</i>			<i>Ansatz 2012</i>		
<i>Produktgruppe</i>		<i>- Euro -</i>			<i>- Euro -</i>		
<i>Produkt</i>		<i>Erträge</i>	<i>Aufwend.</i>	<i>Saldo</i>	<i>Erträge</i>	<i>Aufwend.</i>	<i>Saldo</i>

1.11	<i>Innere Verwaltung</i>
-------------	---------------------------------

1.11.1140	<i>Personalvertretung</i>
------------------	----------------------------------

1.11.1140.01	Personalvertretung	0	1.057.172	-1.057.172	0	1.119.253	-1.119.253
--------------	--------------------	---	-----------	------------	---	-----------	------------

<u>Summe Produktgruppe</u>		0	1.057.172	-1.057.172	0	1.119.253	-1.119.253
-----------------------------------	--	----------	------------------	-------------------	----------	------------------	-------------------

<i>Summe Teilhaushalt</i>		0	1.057.172	-1.057.172	0	1.119.253	-1.119.253
----------------------------------	--	----------	------------------	-------------------	----------	------------------	-------------------

Teilfinanzhaushalt

Haushaltsplan 2012
Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt
Personalvertretung

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Verpflichtungsermächtigungen - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	905.504,68	870.890	973.839		986.949	996.314	1.005.772
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-905.504,68	-870.890	-973.839		-986.949	-996.314	-1.005.772
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit							
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21	Veräußerung von Sachvermögen							
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23	Sonstige Investitionstätigkeit							
24	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
26	Baumaßnahmen							
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen							
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29	Aktivierbare Zuwendungen							
30	Sonstige Investitionstätigkeit							
31	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit							

Haushaltsplan 2012
Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt
Personalvertretung

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Verpflichtungsermächtigungen - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)							
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	-905.504,68	-870.890	-973.839		-986.949	-996.314	-1.005.772
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)							
37	Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-905.504,68	-870.890	-973.839		-986.949	-996.314	-1.005.772

Haushaltsplan 2012

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

Personalvertretung

Haushaltsvermerk

Im Teil-Finanzhaushalt erstreckt sich die Budgetbildung im Sinne von § 4 Abs. 3 GemHKVO nur auf die Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Teilhaushalt

Fachbereich 10

Zentrale Dienste

Teilhaushalt:

FB 10 - Zentrale Dienste

Strategische Ziele 2012 - 2015

Lfd. Nr.	Beschreibung	Bezugspunkt im Programm- und Handlungsrahmen Nr.
1.	Optimierung der zentralen internen Dienstleistungen	10
2.	Unveränderte Fortsetzung der restriktiven Personalwirtschaft bei gleichzeitiger Weiterentwicklung der Personalqualität	1
3.	Verbesserung von Effizienz, Flexibilität und Bürgernähe u. a. durch den Ausbau der automatisierten Abwicklung von Verwaltungsvorgängen über das Internet im Sinne des E-Government	1, 10
4.	Qualitätssicherung der städtischen Informationstechnik	10

Teilergebnishaushalt

Haushaltsplan 2012
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt
FB 10 Zentrale Dienste

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	118.382,49	161.000	60.400	61.608	62.840	64.097
3	Auflösungserträge aus Sonderposten		1				
4	Sonstige Transfererträge						
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	36.002,13	32.100	33.000	33.330	33.663	34.000
6	Privatrechtliche Entgelte	38.651,47	38.300	37.700	38.077	38.458	38.843
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.224.456,52	2.765.300	3.064.600	3.125.892	3.188.410	3.252.178
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	147,43	1.000				
9	Aktivierete Eigenleistungen						
10	Bestandsveränderungen						
11	Sonstige ordentliche Erträge	1,96	300.000	301.000	301.010	301.020	301.030
12	Summe ordentliche Erträge	3.417.642,00	3.297.701	3.496.700	3.559.917	3.624.392	3.690.148
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal	10.544.604,90	11.683.711	10.606.625	11.321.075	11.450.199	11.593.754
14	Aufwendungen für Versorgung	1.959.518,77	1.727.482	1.674.448	1.691.193	1.708.105	1.725.186
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.013.365,96	2.901.000	4.570.700	4.140.478	3.646.742	3.665.694
16	Abschreibungen	1.760.636,49	1.258.364	1.572.461	1.530.802	1.515.316	1.504.673
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18	Transferaufwendungen	186.423,40	245.700	235.700	237.630	239.579	241.548
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.196.345,28	3.970.700	3.625.300	3.651.112	3.677.182	3.703.513
20	Summe ordentliche Aufwendungen	20.660.894,80	21.786.957	22.285.234	22.572.290	22.237.123	22.434.368
21	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20)	-17.243.252,80	-18.489.256	-18.788.534	-19.012.372	-18.612.732	-18.744.219

Haushaltsplan 2012
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt
FB 10 Zentrale Dienste

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
22	Außerordentliche Erträge	36.126,64					
23	Außerordentliche Aufwendungen	9.340,71					
24	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)	26.785,93					
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-17.216.466,87	-18.489.256	-18.788.534	-19.012.372	-18.612.732	-18.744.219
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	13.324.779,48	12.811.036	13.711.896	13.711.896	13.711.896	13.711.896
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	913.994,99	718.184	792.053	721.544	721.544	721.544
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	12.410.784,49	12.092.852	12.919.843	12.990.352	12.990.352	12.990.352
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-4.805.682,38	-6.396.404	-5.868.691	-6.022.020	-5.622.380	-5.753.868

Haushaltsvermerk

Für den Teilhaushalt des Fachbereiches 10 wird ein Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO mit den tatbestandlichen Voraussetzungen der unechten Deckungsfähigkeit nach § 18 und § 19 GemHKVO, der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 19 GemHKVO und der Übertragbarkeit nach § 20 GemHKVO gebildet. Der Budgetvermerk umfasst im Teilergebnishaushalt sämtliche Erträge und Aufwendungen mit Ausnahme der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, der Aufwendungen für Abschreibungen, der Zuführungen zu den Rückstellungen und der Erträge und Aufwendungen für innere Verrechnungen/interne Leistungsbeziehungen. Nicht zum Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO gehören die Instandhaltungsprojekte mit den Budgetzuordnungen „Global __“, „Programm __“ und „Projekte __“. Die Instandhaltungsprojekte sind entsprechend ihrer Budgetzuordnung nur innerhalb dieses Budgets gegenseitig deckungsfähig.

zu lfd. Nr. 2:

davon

- | | |
|--|----------|
| - Leistungen für Aufwendungen nach dem Nds. Gesetz zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen | 46.000 € |
| - Eingliederungshilfe für die Beschäftigung von Menschen mit Behinderung | 14.400 € |

zu lfd. Nr. 5:

davon

- | | |
|--|----------|
| - Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte für die Benutzung von Einrichtungen der Dorfgemeinschaftshäuser | 30.000 € |
|--|----------|

zu lfd. Nr. 6

davon

- | | |
|---|----------|
| - Privatrechtliche Entgelte für Telekommunikation | 18.900 € |
|---|----------|

zu lfd. Nr. 7:

davon

- | | |
|--|---|
| - Erstattungen von Personalkosten/Versorgungslasten durch öffentliche Bereiche, verbundene Unternehmen, etc. | 1.784.300 € (s. Vorbericht, Ziffer 2.2.1.1) |
| - Erstattungen von verbundenen Unternehmen, | |
| Beteiligungen und Sondervermögen für Serviceleistungen | 1.099.600 €, |
| davon allgemeine Serviceleistungen | 608.700 € |
| IT – Leistungen / Telekommunikation | 352.300 € |
| Personalbetreuung im Konzern | 73.000 € |
| IT-Service im Konzern | 65.600 € |
| - Erstattungen von übrigen Bereichen | 25.400 €, |
| davon Kasko-Versicherungsbeiträge von Bediensteten für dienstlich genutzte Fahrzeuge | 24.000 € |

Haushaltsplan 2012

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

FB 10 Zentrale Dienste

zu lfd. Nr. 15:

davon

- Instandhaltungen von Grundstücken und baulichen Anlagen	803.800 €
- Unterhaltung von Maschinen und technischen Anlagen	550.000 €
- Aufwendungen für den Enterprise Agreement Vertrag mit der Firma Microsoft (vertragliche Verpflichtung im Sinne von § 16 Ziffer 4 GemHKVO)	467.800 €
- Ausbildungskosten für sämtliche Nachwuchskräfte sowie Fortbildungskosten für zentral zu steuernde Maßnahmen, z. B. für Führungskräfte, das Beurteilungswesen u. ä.	333.400 €
- EDV-Kosten	544.500 €

Aufträge für Instandhaltungsmaßnahmen bei Einzelprojekten (4E.xxxxxx / 4S.xxxxxx), die die haushaltsrechtlichen Mittel - einschließlich der Haushaltsreste aus Vorjahren - übersteigen und die erst im Folgejahr auszahlungswirksam werden, dürfen nur mit Zustimmung durch Ref. 0200 vergeben werden. Voraussetzung für die Zustimmung ist, dass in der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung für die Folgejahre Finanzierungsraten in ausreichender Höhe vorgesehen sind.

zu lfd. Nr. 18:

davon

- Umlage an das Niedersächsische Studieninstitut für kommunale Verwaltung Braunschweig e.V.	193.000 €
---	-----------

zu lfd. Nr. 19:

davon

- Stellenausschreibungen	50.000 €
- Fernsprech-, Internetaufwendungen	418.900 €
- Mobilfunkaufwand	138.600 €
- Bankgebühren, Porto	770.000 €
- Prüfungs- und Beratungskosten	141.600 €
- Sonstige Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	127.600 €
davon	
- Öffentliche Bekanntmachungen	45.000 €
- Inanspruchnahme von Fahrdiensten zur Postbeförderung	65.000 €
- Umlage für den Kommunalen Schadensausgleich (Allgemeine Haftpflicht) sowie für Eigenschaden- und Rechtsschutzversicherung	440.000 €
- Erstattungen an das Land für Versorgungs- und Beihilfesachbearbeitung	188.400 €
- Erstattung an den WiPlan Hochbau und Gebäudemanagement	1.044.100 €
- Erstattungen an verbundene Unternehmen, Beteiligungen und Sonderrechnungen für die betriebsärztliche Versorgung	166.000 €

Teilhaushalt	FB 10	Zentrale Dienste
---------------------	--------------	-------------------------

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

Produktbereich	Bezeichnung	Ansatz 2011			Ansatz 2012		
		- Euro -			- Euro -		
		Erträge	Aufwend.	Saldo	Erträge	Aufwend.	Saldo

1.11	Innere Verwaltung
-------------	--------------------------

1.11.1145	Zentrale Dienste
------------------	-------------------------

1.11.1145.01	Allg. Service- / Steuerungsunterstützung	1.884.635	3.792.677	-1.908.041	1.955.949	4.387.517	-2.431.568
1.11.1145.03	Stadtbezirksräte	1	751.641	-751.641	0	655.840	-655.840
1.11.1145.04	Bürgerangelegenheiten	226.688	355.620	-128.931	232.005	395.901	-163.896

Summe Produktgruppe	2.111.324	4.899.938	-2.788.613	2.187.954	5.439.258	-3.251.304
----------------------------	------------------	------------------	-------------------	------------------	------------------	-------------------

1.11.1150	Personalverwaltung
------------------	---------------------------

1.11.1150.03	Pers.betreuung, Geldleistg. & Ausbildung	3.336.749	5.418.281	-2.081.532	3.491.350	5.121.833	-1.630.483
1.11.1150.07	BGA Personalbetreuung	51.000	163.237	-112.237	73.000	107.039	-34.039
1.11.1150.08	Personalzuweisungen	126.000	287.568	-161.568	129.500	143.739	-14.239

Summe Produktgruppe	3.513.749	5.869.086	-2.355.337	3.693.850	5.372.611	-1.678.761
----------------------------	------------------	------------------	-------------------	------------------	------------------	-------------------

1.11.1151	Zentrale Aufgaben Personal
------------------	-----------------------------------

1.11.1151.01	Zentrale Aufgaben Personal	1.981.700	1.239.159	742.541	2.167.600	1.163.126	1.004.474
--------------	----------------------------	-----------	-----------	---------	-----------	-----------	-----------

Summe Produktgruppe	1.981.700	1.239.159	742.541	2.167.600	1.163.126	1.004.474
----------------------------	------------------	------------------	----------------	------------------	------------------	------------------

Teilhaushalt	FB 10	Zentrale Dienste
--------------	--------------	-------------------------

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

Produktbereich	Bezeichnung	Ansatz 2011			Ansatz 2012		
		- Euro -			- Euro -		
		Erträge	Aufwend.	Saldo	Erträge	Aufwend.	Saldo

1.11.1152	<u>Kosten der Ausbildung dezentral</u>
------------------	---

1.11.1152.01	Kosten der Ausbildung dezentral	0	67.720	-67.720	0	70.509	-70.509
<u>Summe Produktgruppe</u>		0	67.720	-67.720	0	70.509	-70.509

1.11.1153	<u>Personalwirtschaft/-entw., Organisation</u>
------------------	---

1.11.1153.01	Personalwirtschaft/-entw., Organisation	814.586	2.280.949	-1.466.363	836.830	1.931.002	-1.094.172
1.11.1153.03	Städt. Veröffentlichungen	77.958	281.049	-203.091	80.552	475.796	-395.244
<u>Summe Produktgruppe</u>		892.544	2.561.998	-1.669.454	917.382	2.406.797	-1.489.416

1.11.1155	<u>Informations- u. Kommunikationstechn.</u>
------------------	---

1.11.1155.02	IT-Leistungen	7.450.964	7.171.872	279.092	8.145.010	7.801.382	343.628
1.11.1155.06	Steuerungsunterstützung der IT	0	146.525	-146.525	0	308.114	-308.114
1.11.1155.07	Hintergrundleistungen der IT	0	0	0	0	0	0
1.11.1155.08	BGA IT-Betreuung	54.000	87.212	-33.212	65.600	60.492	5.108
<u>Summe Produktgruppe</u>		7.504.964	7.405.609	99.355	8.210.610	8.169.987	40.623

Teilhaushalt	FB 10	Zentrale Dienste
--------------	--------------	-------------------------

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

Produktbereich	Bezeichnung	Ansatz 2011			Ansatz 2012		
		- Euro -			- Euro -		
		Erträge	Aufwend.	Saldo	Erträge	Aufwend.	Saldo

1.57	<i>Wirtschaftsförderung und Tourismus</i>
-------------	--

<u>1.57.5732</u>	<u>Allgemeine Einrichtungen FB 10</u>
-------------------------	--

1.57.5732.01	Dorfgemeinschaftshäuser	31.200	409.931	-378.731	31.200	399.952	-368.752
<u>Summe Produktgruppe</u>		31.200	409.931	-378.731	31.200	399.952	-368.752

1.99	<i>Vorleistungen</i>
-------------	-----------------------------

<u>1.99.1000</u>	<u>Vorleistungen FB 10</u>
-------------------------	-----------------------------------

1.99.1000.01	Vorleistungen FB 10	73.255	51.700	21.555	0	55.049	-55.049
<u>Summe Produktgruppe</u>		73.255	51.700	21.555	0	55.049	-55.049

<i>Summe Teilhaushalt</i>	16.108.736	22.505.141	-6.396.404	17.208.596	23.077.289	-5.868.694
----------------------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------	-------------------

Wesentliches Produkt

1.11.1145.01 - Allg. Service- / Steuerungsunterstützung -

Produktbeschreibung:

- Zentrale Wahrnehmung von Dienstleistungen durch die Poststelle, das Bürgertelefon und die Fahrzentrale
- Wahrnehmung der Aufgaben im Zusammenhang mit der Verwendung des Stadtwappens, der Bereitstellung von Flaggen sowie der Vorbereitung und Durchführung von Ehrungen und Kranzniederlegungen
- Zentrale Vergabe aller Anzeigen der Stadt
- Zentrale Beschaffung (VOL) und Festlegung von internen Regelungen zum Einkauf- und Vergabewesen grundsätzlicher Art
- Abschluss und Verwaltung von Versicherungen der Stadt (außer Gebäudeversicherung)
- Bearbeitung von Schadensersatzansprüchen der Stadt gegenüber Dritten und Regressansprüchen gegenüber städtischen Bediensteten; Regulierung von begründeten bzw. Abwehr von unbegründeten Schadensersatzansprüchen gegenüber der Stadt
- Bearbeitung aller Strafanträge und von tatsächlich oder rechtlich schwierigen Strafanzeigen

Produktziele:

- Wirtschaftlichkeit bei allen zentralen Aufgaben
- Entlastung der Organisationseinheiten von Verwaltungs- und Querschnittsaufgaben
- Zufriedenheit der Fachbereiche (intern) sowie der Bürgerinnen und Bürger (extern)
- Zügige, einheitliche und umfassende Regulierung von begründeten Schadensersatzansprüchen der bzw. gegen die Stadt
- Wahrnehmung aller Rechte des Strafrechts bei Schäden am Eigentum der Stadt oder bei Straftaten gegenüber städt. Bediensteten

Zum Produkt gehörende Leistungen:

1.11.1145.01.01	Postservice
1.11.1145.01.02	Postversand
1.11.1145.01.03	Fahrservice
1.11.1145.01.04	Telekommunikationsservice
1.11.1145.01.05	Externe Serviceleistungen
1.11.1145.01.06	Fachbereichsleitersitzungen
1.11.1145.01.07	Zentrale Anzeigenvergabe
1.11.1145.01.08	Gebäudekoordination Rathaus
1.11.1145.01.09	Ehrenamtskarte
1.11.1145.01.10	Vers. u. Schäden bei KFZ
1.11.1145.01.11	Eigenschadenversicherung
1.11.1145.01.12	Andere Versicherungen
1.11.1145.01.13	Schadenersatzforderungen der Stadt
1.11.1145.01.14	Schadenersatzansprüche gegen die Stadt
1.11.1145.01.15	Strafanträge und Strafanzeigen
1.11.1145.01.16	Realverbandsaufsicht
1.11.1145.01.17	Grundsatzangelegenheiten d. Einkaufsw.
1.11.1145.01.18	Beschaffungen, frei. Verg., Art.handbuch
1.11.1145.01.19	Kopierkostenverteilung

Erträge und Aufwendungen *)	Ansatz 2011	Ansatz 2012
	-Euro-	-Euro-

Ordentliche Erträge		
Entgelte	2.800	3.800
Übrige ordentliche Erträge	197.100	227.900
12 Summe ordentliche Erträge	199.900	231.700

Ordentliche Aufwendungen		
13 Aufw. für aktives Personal	1.626.275	1.691.412
14 Aufw. für Versorgung	In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	435.660	957.427
16 Abschreibungen	11.162	14.443
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0
18 Transferaufw.	5.695	6.699
19 Sonstige ordentliche Aufw.	1.600.785	1.534.285
20 Summe ordentliche Aufwendungen	3.679.577	4.204.267

21 Ordentl. Ergebnis	-3.479.677	-3.972.567
-----------------------------	-------------------	-------------------

Außerordentliche Erträge und		
22 Außerordentliche Erträge	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	0	0

25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-3.479.677	-3.972.567
--	-------------------	-------------------

Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	1.684.735	1.724.249
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	113.099	183.250
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	1.571.636	1.540.999

29 Ergebnis unter Berücksichtigung int. Leistungsbezieh. (Zeilen 25 + 28)	-1.908.041	-2.431.568
---	-------------------	-------------------

Produktkennzahl(en):

	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Beim Bürgertelefon eingegangene Anrufe	202.983	205.000	205.000
Beschaffungen	3.942	4.000	3.900

Wesentliches Produkt

1.11.1150.03 - Personalbetreuung

Produktbeschreibung:
<ul style="list-style-type: none"> - Beamten- und arbeitsrechtliche Angelegenheiten sowie begleitende Maßnahmen - Beratung und Information der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in persönlichen Angelegenheiten sowie der Führungskräfte zu Rechten und Pflichten im Zusammenhang mit den jeweiligen Beschäftigungsverhältnissen - Bearbeitung von Dienstwohnungsangelegenheiten - Berechnung, Zahlbarmachung und Prüfung (einschl. Rückrechnungen) von Besoldung, und Entgelt einschl. Kindergeld, Steuer- und Sozialversicherungs- und Zusatzversicherungsangelegenheiten sowie Gewährung von Trennungsgeld, Umzugskosten, Reisekosten und sonstiger Entschädigungs bzw. Ersatzansprüche - Gewinnung und Betreuung von Nachwuchskräften sowie Planung und Koordination der Ausbildungsabläufe und Ausbildungsinhalte - Aufgaben des Arbeitsschutzes sowie der Arbeitssicherheit - Sozial- und Suchtbetreuung, Beratung bei div. sozialen Problemen - Vorbeugender Gesundheitsschutz
Produktziele:
<ul style="list-style-type: none"> - Hohe Servicequalität - Rechtmäßige Bearbeitung - Wirtschaftliche Erledigung der Aufgaben - Bearbeitung in angemessener Zeit - Zufriedenheit des zu betreuenden Personenkreises - Entfaltung bzw. Steigerung des Leistungsvermögens sowie Beitrag zur beruflichen und persönlichen Weiterentwicklung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Zum Produkt gehörende Leistungen :	
1.11.1150.03.01	Betreuung von Beamten
1.11.1150.03.02	Betreuung von Arbeitnehmern
1.11.1150.03.03	Ehrenbeamtenverhältnisse
1.11.1150.03.04	Betreuung der Versorgungsempfänger
1.11.1150.03.05	Dienstwohnungsangelegenheiten
1.11.1150.03.06	Zahlbarmachung von Besoldung/Versorgung
1.11.1150.03.07	Zahlbarmachung von Entgelt
1.11.1150.03.08	Sonstige Geldleistungen
1.11.1150.03.09	Reisekostenvergütung
1.11.1150.03.10	Beihilfen
1.11.1150.03.11	Freie Heilfürsorge
1.11.1150.03.12	Abrechn. Ratsmitgl./ehrenamtl. Tätige
1.11.1150.03.13	Zentrale Ausbildungscoordination
1.11.1150.03.14	Bedarfsausbildung
1.11.1150.03.15	Überbedarfsausbildung
1.11.1150.03.16	Ausbildung feuerwehrtechnischer Dienst
1.11.1150.03.17	Vorbeugender Gesundheitsschutz
1.11.1150.03.18	Arbeitsschutz/Unfallverhütung
1.11.1150.03.19	Betriebliche Arbeitssicherheit
1.11.1150.03.20	Soziales/Suchtbetreuung

Erträge und Aufwendungen *)	Ansatz 2011	Ansatz 2012
	-Euro-	-Euro-

Ordentliche Erträge		
Entgelte	0	0
Übrige ordentliche Erträge	325.500	364.100
12 Summe ordentliche Erträge	325.500	364.100

Ordentliche Aufwendungen		
13 Aufw. für aktives Personal	3.928.785	3.557.256
14 Aufw. für Versorgung	In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	551.687	546.198
16 Abschreibungen	4.348	7.139
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0
18 Transferaufw.	202.640	202.829
19 Sonstige ordentliche Aufw.	549.491	572.814
20 Summe ordentliche Aufwendungen	5.236.951	4.886.235

21 Ordentl. Ergebnis	-4.911.451	-4.522.135
-----------------------------	-------------------	-------------------

Außerordentliche Erträge und		
22 Außerordentliche Erträge	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	0	0

25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24)	-4.911.451	-4.522.135
Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)		

Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	3.011.249	3.127.250
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	181.330	235.598
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	2.829.919	2.891.652

29 Ergebnis unter Berücksichtigung int. Leistungsbezieh. (Zeilen 25 + 28)	-2.081.532	-1.630.483
--	-------------------	-------------------

Produktkennzahl(en):

		Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Personalkosten (inkl. Zuf. Rückstell.)	TE	151.983	157.920	158.579
Beschäftigte		3.485	3.500	3.400
Beurlaubte		324	360	280
Nachwuchskräfte		151	144	133

Wesentliches Produkt

1.11.1150.03 - Personalbetreuung

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme: Umsetzung der neuen Entgeltordnung des TVöD

Nr.:

1

Wirkung: Tarifgerechte Eingruppierung

Betrifft Strat. Ziel Nr.:
2

Finanzbedarf

Gesamt: 24.000 €

Personalaufwend.: 24.000 €

Sachaufwendungen: 0 €

Erträge: 0 €

Zielerreichung: Anpassung der Eingruppierung von rund 2.000 Beschäftigten nach der Stellenneubewertung mit Ausnahme der bereits
(Kennzahl, Planwert) erfolgten Umsetzung im Sozial- und Erziehungsdienst

Maßnahmezeitraum: 2012

Wesentliches Produkt

1.11.1153.01 - Personalwirtschaft/-entw., Organisation

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:	Weiterentwicklung des gesamtstädtisch einheitlichen Bewertungsmodells für die Leistungsorientierte Bezahlung und Umsetzung des neuen Systems											
Nr.: 2												
Wirkung:	Verbesserung des betrieblichen Systems unter Berücksichtigung der bisher geäußerten Kritik											
		Betrifft Strat. Ziel Nr.: 2										
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	Umsetzung der Möglichkeiten, die der § 18 TVöD im Hinblick auf die Leistungsorientierte Bezahlung bietet	Maßnahmezeitraum: 2010 bis 2013										
		<table border="1"> <tr> <td colspan="2"><u>Finanzbedarf</u></td> </tr> <tr> <td>Gesamt:</td> <td>61.000 €</td> </tr> <tr> <td>Personalaufwend.:</td> <td>61.000 €</td> </tr> <tr> <td>Sachaufwendungen:</td> <td>0 €</td> </tr> <tr> <td>Erträge:</td> <td>0 €</td> </tr> </table>	<u>Finanzbedarf</u>		Gesamt:	61.000 €	Personalaufwend.:	61.000 €	Sachaufwendungen:	0 €	Erträge:	0 €
<u>Finanzbedarf</u>												
Gesamt:	61.000 €											
Personalaufwend.:	61.000 €											
Sachaufwendungen:	0 €											
Erträge:	0 €											

Maßnahme:	Erfüllung der jetzigen und künftigen Anforderungen durch eine Konzeption und Abwicklung von modularen Fortbildungsreihen für Führungskräfte und Führungskräftenachwuchs											
Nr.: 3												
Wirkung:	Erfüllung der jetzigen und künftigen Anforderungen durch eine bedarfsorientierte Identifikation und Fortbildung von Führungskräftenachwuchs und Führungskräften											
		Betrifft Strat. Ziel Nr.: 2										
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	Angebot von zielgruppen- bzw. anforderungsorientierten Fortbildungsmaßnahmen	Maßnahmezeitraum: 2012 bis 2013										
		<table border="1"> <tr> <td colspan="2"><u>Finanzbedarf</u></td> </tr> <tr> <td>Gesamt:</td> <td>43.000 €</td> </tr> <tr> <td>Personalaufwend.:</td> <td>43.000 €</td> </tr> <tr> <td>Sachaufwendungen:</td> <td>0 €</td> </tr> <tr> <td>Erträge:</td> <td>0 €</td> </tr> </table>	<u>Finanzbedarf</u>		Gesamt:	43.000 €	Personalaufwend.:	43.000 €	Sachaufwendungen:	0 €	Erträge:	0 €
<u>Finanzbedarf</u>												
Gesamt:	43.000 €											
Personalaufwend.:	43.000 €											
Sachaufwendungen:	0 €											
Erträge:	0 €											

Wesentliches Produkt

1.11.1153.01 - Personalwirtschaft/-entw., Organisation

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:	Umsetzung des Personalentwicklungskonzeptes		
Nr.: 4			<u>Finanzbedarf</u>
Wirkung:	Die Module des sich derzeit in Bearbeitung befindende Personalentwicklungskonzeptes werden ausgearbeitet bzw. (sofern einzelne Module bereits bestehen) erforderlichenfalls überarbeitet.		Gesamt: 46.000 €
		Betrifft Strat. Ziel Nr.: 2	Personalaufwend.: 46.000 €
			Sachaufwendungen: 0 €
			Erträge: 0 €
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	Umsetzung der Module aus dem Personalentwicklungskonzept		Maßnahmezeitraum: 2011 bis 2013

Maßnahme:	Aufstellung des Stellenplanes bei Aufgabenzuwachs grundsätzlich ohne zusätzliche Planstellen		
Nr.: 5			<u>Finanzbedarf</u>
Wirkung:	Keine Ausweitung des Stellenplans und der Personalkosten durch die Schaffung neuer Planstellen		Gesamt: 44.000 €
		Betrifft Strat. Ziel Nr.: 2	Personalaufwend.: 44.000 €
			Sachaufwendungen: 0 €
			Erträge: 0 €
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	"Null-Stellenplan"		Maßnahmezeitraum: 2012

Wesentliches Produkt

1.11.1153.01 - Personalwirtschaft/-entw., Organisation

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:	Bürokratieabbau											
Nr.:												
6												
Wirkung:	Abbau bzw. zumindest Reduzierung gesetzlicher und/oder administrativer Hemmnisse für die Wirtschaft sowie Abbau bürokratischer Hemmnisse in der Stadtverwaltung											
		Betrifft Strat. Ziel Nr.: 2										
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	Umsetzung von Entbürokratisierungsmaßnahmen und Teilnahme an weiteren Reformprojekten des Bundes und des Landes	Maßnahmezeitraum: 2012 bis 2013										
		<table border="1"> <tr> <td colspan="2">Finanzbedarf</td> </tr> <tr> <td>Gesamt:</td> <td>20.000 €</td> </tr> <tr> <td>Personalaufwend.:</td> <td>20.000 €</td> </tr> <tr> <td>Sachaufwendungen:</td> <td>0 €</td> </tr> <tr> <td>Erträge:</td> <td>0 €</td> </tr> </table>	Finanzbedarf		Gesamt:	20.000 €	Personalaufwend.:	20.000 €	Sachaufwendungen:	0 €	Erträge:	0 €
Finanzbedarf												
Gesamt:	20.000 €											
Personalaufwend.:	20.000 €											
Sachaufwendungen:	0 €											
Erträge:	0 €											

Maßnahme:	Einsatz eines Moduls zur Online-Terminreservierung im Internet											
Nr.:												
7												
Wirkung:	Verbesserung der Dienstleistungsqualität, Verringerung von Wartezeiten für Bürgerinnen und Bürger, verbesserte Aufgabenwahrnehmung für die Beschäftigten											
		Betrifft Strat. Ziel Nr.: 3										
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	In der Straßenverkehrsabteilung soll dieses Modul nunmehr im Zusammenhang mit einer neuen Aufrufanlage eingesetzt werden.	Maßnahmezeitraum: 2011 bis 2012										
		<table border="1"> <tr> <td colspan="2">Finanzbedarf</td> </tr> <tr> <td>Gesamt:</td> <td>10.000 €</td> </tr> <tr> <td>Personalaufwend.:</td> <td>10.000 €</td> </tr> <tr> <td>Sachaufwendungen:</td> <td>0 €</td> </tr> <tr> <td>Erträge:</td> <td>0 €</td> </tr> </table>	Finanzbedarf		Gesamt:	10.000 €	Personalaufwend.:	10.000 €	Sachaufwendungen:	0 €	Erträge:	0 €
Finanzbedarf												
Gesamt:	10.000 €											
Personalaufwend.:	10.000 €											
Sachaufwendungen:	0 €											
Erträge:	0 €											

Wesentliches Produkt

1.11.1155.02 - IT-Leistungen

<p>Produktbeschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bereitstellung von Informations- und Kommunikationstechnik - IT - sowie Betreuung der Anwenderinnen und Anwender - Zentrale Bereitstellung von IT-Geräten, IT-Räumen und IT-Einrichtungen
<p>Produktziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Qualitätssicherung des derzeitigen Stands der Informationstechnik in der Stadtverwaltung - Wirtschaftliche Abdeckung des IT-Bedarfs in der Stadtverwaltung - Vermeidung von Überkapazitäten an IT-Geräten und IT-Räumen durch eine zentrale Bereitstellung - Zufriedenheit durch eine bedarfsgerechte Unterstützung der Organisationseinheiten sowie der Anwenderinnen und Anwender beim Einsatz der IT - Sicherstellung der Funktionalität an den Arbeitsplätzen der Anwenderinnen und Anwender

Zum Produkt gehörende Leistungen :	
1.11.1155.02.01	PC im Netz
1.11.1155.02.02	PC in Insellösungen
1.11.1155.02.03	Stand-alone-PC
1.11.1155.02.04	Notebook
1.11.1155.02.05	Drucker und Faxgeräte
1.11.1155.02.06	Scanner
1.11.1155.02.08	Büromaschinen
1.11.1155.02.09	Betreuung von Anwendungen
1.11.1155.02.10	Verteilung von Fachsoftware
1.11.1155.02.12	Bereitstellung Oracle-Datenbank
1.11.1155.02.13	Bereitstellung MS SQL-Datenbank
1.11.1155.02.14	Bereitstellung Informix-Datenbank
1.11.1155.02.15	Speicherplatz
1.11.1155.02.16	Bereitstell. v. Server-Ressourcen Fachv
1.11.1155.02.17	Bes.Berat, Betreuung-, Progr.leist.
1.11.1155.02.18	Pflege von Programmen
1.11.1155.02.19	Mobilfunkanschluss
1.11.1155.02.20	Festnetzanschluss
1.11.1155.02.21	Festnetzanschluss, schnurlos
1.11.1155.02.22	Sonderbereitstellungen Internet
1.11.1155.02.23	HOAI, Phasen 1-9, Neubau/Bauunterhaltung

Produktkennzahl(en):

Gelöste Fehler/Arbeitsplatz

	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
	2,77	3	3

Erträge und Aufwendungen	Ansatz 2011	Ansatz 2012
	-Euro-	-Euro-

Ordentliche Erträge		
Entgelte	20.500	18.900
Übrige ordentliche Erträge	456.900	359.000
12 Summe ordentliche Erträge	477.400	377.900

Ordentliche Aufwendungen		
13 Aufw. für aktives Personal	3.056.153	2.526.111
14 Aufw. für Versorgung	In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	1.670.521	2.822.772
16 Abschreibungen	1.211.433	1.522.793
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0
18 Transferaufw.	11.886	12.071
19 Sonstige ordentliche Aufw.	1.085.221	801.545
20 Summe ordentliche Aufwendungen	7.035.214	7.685.292

21 Ordentl. Ergebnis	-6.557.814	-7.307.392
-----------------------------	-------------------	-------------------

Außerordentliche Erträge und		
22 Außerordentliche Erträge	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	0	0

25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-6.557.814	-7.307.392
---	-------------------	-------------------

Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	6.973.564	7.767.110
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	136.658	116.089
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	6.836.906	7.651.020

29 Ergebnis unter Berücksichtigung int. Leistungsbezieh. (Zeilen 25 + 28)	279.092	343.628
--	----------------	----------------

Wesentliches Produkt

1.11.1155.02 - IT-Leistungen

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:	Druckkonzept	
Nr.:		<u>Finanzbedarf</u>
8		
<u>Wirkung:</u>	Reduzierung der Arbeitsplatzdrucker und stärkerer Einsatz von vernetzten Multifunktionsgeräten (Kopierer); Hierdurch treten mittelfristig Sachkosteneinsparungen auf.	Gesamt: 76.000 €
	Betrifft Strat. Ziel Nr.: 4	Personalaufwend.: 16.000 €
<u>Zielerreichung:</u> (Kennzahl, Planwert)	Erstellung einer Wirtschaftlichkeitsbetrachtung hinsichtlich der Konvergenz von Druck und Kopie	Sachaufwendungen: 60.000 €
		Erträge: 0 €
		<u>Maßnahmezeitraum:</u> 2011 bis 2012

Maßnahme:	Festnetzausschreibung	
Nr.:		<u>Finanzbedarf</u>
9		
<u>Wirkung:</u>	Realisierung von Einsparungen durch die Ausschreibung von Providerdienstleistungen im Bereich Festnetztelefonie und Datenübertragung	Gesamt: 72.000 €
	Betrifft Strat. Ziel Nr.: 4	Personalaufwend.: 22.000 €
<u>Zielerreichung:</u> (Kennzahl, Planwert)	Einsparung von 10% des jährlichen Kostenvolumens von derzeit rund 500.000 €	Sachaufwendungen: 50.000 €
		Erträge: 0 €
		<u>Maßnahmezeitraum:</u> 2011 bis 2012

Wesentliches Produkt

1.11.1155.02 - IT-Leistungen

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme: Windows 7-Migration												
Nr.: 10												
Wirkung:	Bereitstellung einer planungs- und betriebssicheren Clientinfrastruktur durch das Betriebssystem Windows 7 und dessen Support bis mindestens Januar 2020											
Betrifft Produkt(e):		Betrifft Strat. Ziel Nr.: 4										
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	Umstellung der ca. 2.900 Büroarbeitsplätze der Stadt Braunschweig auf das Betriebssystem Microsoft Windows 7	Maßnahmezeitraum: 2012 bis 2013										
		<table border="1"> <tr><td>Finanzbedarf</td><td></td></tr> <tr><td>Gesamt:</td><td>121.000 €</td></tr> <tr><td>Personalaufwend.:</td><td>121.000 €</td></tr> <tr><td>Sachaufwendungen:</td><td></td></tr> <tr><td>Erträge:</td><td>0 €</td></tr> </table>	Finanzbedarf		Gesamt:	121.000 €	Personalaufwend.:	121.000 €	Sachaufwendungen:		Erträge:	0 €
Finanzbedarf												
Gesamt:	121.000 €											
Personalaufwend.:	121.000 €											
Sachaufwendungen:												
Erträge:	0 €											

Maßnahme: Zukunft der Kosynus GmbH												
Nr.: 11												
Wirkung:	Umsetzung eines in 2011 begonnenen Vergabeverfahrens zur Veräußerung der Gesellschaftsanteile der KOSYNUS GmbH. Je nach Ausgang des Verfahrens ist ggf. auch noch eine Auflösung der GmbH in 2012 zu betreiben; ggf. Ausschreibung der städt. Fachverfahren.											
Betrifft Produkt(e):		Betrifft Strat. Ziel Nr.: 4										
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	Abwicklung der KOSYNUS GmbH (Verkauf oder Auflösung) bis zum 31.12.2012	Maßnahmezeitraum: 2012 bis 2013										
		<table border="1"> <tr><td>Finanzbedarf</td><td></td></tr> <tr><td>Gesamt:</td><td>71.000 €</td></tr> <tr><td>Personalaufwend.:</td><td>71.000 €</td></tr> <tr><td>Sachaufwendungen:</td><td></td></tr> <tr><td>Erträge:</td><td>0 €</td></tr> </table>	Finanzbedarf		Gesamt:	71.000 €	Personalaufwend.:	71.000 €	Sachaufwendungen:		Erträge:	0 €
Finanzbedarf												
Gesamt:	71.000 €											
Personalaufwend.:	71.000 €											
Sachaufwendungen:												
Erträge:	0 €											

Teilfinanzhaushalt

Haushaltsplan 2012
Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt
FB 10 Zentrale Dienste

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Verpflichtungsermächtigungen - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.500.759,72	3.341.700	3.547.700		3.610.917	3.675.392	3.741.148
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	18.065.778,59	18.610.768	19.919.711		19.648.729	19.295.698	19.456.761
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-14.565.018,87	-15.269.068	-16.372.011		-16.037.812	-15.620.306	-15.715.613
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit							
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21	Veräußerung von Sachvermögen	357,00	500	500		500	500	500
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen		300.000	300.000		300.000	300.000	300.000
23	Sonstige Investitionstätigkeit							
24	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	357,00	300.500	300.500		300.500	300.500	300.500
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
26	Baumaßnahmen	79.587,22	350.000	350.000		350.000	100.000	100.000
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.597.558,84	743.400	884.700		874.800	626.500	626.500
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	3.222.603,55	3.798.600	3.970.000		4.131.000	4.292.000	4.453.000
29	Aktivierbare Zuwendungen							
30	Sonstige Investitionstätigkeit							
31	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	4.899.749,61	4.892.000	5.204.700		5.355.800	5.018.500	5.179.500

Haushaltsplan 2012
Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt
FB 10 Zentrale Dienste

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Verpflicht- ungsermäch- tigungen - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)	-4.899.392,61	-4.591.500	-4.904.200		-5.055.300	-4.718.000	-4.879.000
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	-19.464.411,48	-19.860.568	-21.276.211		-21.093.112	-20.338.306	-20.594.613
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)							
37	Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-19.464.411,48	-19.860.568	-21.276.211		-21.093.112	-20.338.306	-20.594.613

Haushaltsvermerk

Im Teil-Finanzhaushalt erstreckt sich die Budgetbildung im Sinne von § 4 Abs. 3 GemHKVO nur auf die Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Deckungsvermerke:

Die Projekte mit der Budgetzuordnung - Pr1 - IT - (Investitionsprojekte) sind gegenseitig deckungsfähig.

Die Projekte mit der Budgetzuordnung - GI10 - (Global FB 10) - sind gegenseitig deckungsfähig.

Die Budgetzuordnung der einzelnen Projekte ist aus dem Investitionsprogramm 2011 - 2015 ersichtlich.

Zeilenerläuterungen:

zu lfd. Nr. 22:

Ablösebeträge in Höhe von 300.000 Euro aus dem Pensionsfond beim Weggang von Mitarbeiter/innen von der Stadt Braunschweig.

zu lfd. Nr. 26 und 27:

Programm IT - Informationstechnologie –Für das Haushaltsjahr 2012 sind Investitionen in Höhe von 1.183.200 € eingeplant.

zu lfd. Nr. 28:

- Aufstockung Pensionsfonds:	3.450.000 €
- Aufstockung Versorgungsrücklage:	<u>520.000 €</u>
	3.970.000 €

Teilhaushalt

Fachbereich 20

Finanzen

Teilhaushalt:

FB 20 - Finanzen

Strategische Ziele 2012- 2015

Lfd. Nr.	Beschreibung	Bezugspunkt im Programm- und Handlungsrahmen Nr.
1.	Erreichen eines ausgeglichenen Ergebnishaushalts und Vermeidung einer Neuverschuldung	1
2.	Vorbereitung der buchhalterischen Konsolidierung der Stadt und ihrer Beteiligungen (konsolidierter Gesamtabschluss)	kein
3.	Neuorganisation der städt. Grundstücks- und Gebäudewirtschaft mit dem Ziel der Vermögensoptimierung (Asset-Management für die Liegenschaftsabteilung)	kein

Teilergebnishaushalt

Haushaltsplan 2012
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt
FB 20 Finanzen

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	439.441,48	589.000	386.400	381.900	375.500	375.500
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	1.820.647,80	2.059.010	2.355.939	2.372.177	2.377.013	2.313.425
4	Sonstige Transfererträge						
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	42.318,27	34.200	35.400	35.754	36.112	36.473
6	Privatrechtliche Entgelte	6.486.320,81	6.048.800	7.047.300	6.753.788	6.815.891	6.878.615
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	21.430.866,28	21.095.200	21.514.600	21.945.778	22.384.662	22.832.323
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	1.493.325,01	1.442.200	937.200	931.800	926.300	921.300
9	Aktiviertete Eigenleistungen	450,00					
10	Bestandsveränderungen						
11	Sonstige ordentliche Erträge	13.631.216,91	12.963.200	13.007.300	13.007.303	13.007.306	13.007.309
12	Summe ordentliche Erträge	45.344.586,56	44.231.610	45.284.139	45.428.500	45.922.783	46.364.944
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal	6.140.087,48	6.558.147	6.549.645	7.035.645	7.118.920	7.212.183
14	Aufwendungen für Versorgung	1.206.379,04	1.209.850	1.321.831	1.335.055	1.348.412	1.361.903
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	10.032.317,39	14.812.200	21.038.500	20.948.645	20.068.182	21.634.684
16	Abschreibungen	5.876.341,59	9.730.508	10.077.477	10.307.242	10.341.264	9.996.428
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	70,10					
18	Transferaufwendungen	5.018.496,72	6.576.500	6.524.100	6.244.734	5.728.821	9.736.269
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.760.744,94	5.672.800	8.586.400	5.155.683	5.172.841	5.190.178
20	Summe ordentliche Aufwendungen	36.034.437,26	44.560.006	54.097.953	51.027.004	49.778.441	55.131.645
21	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20)	9.310.149,30	-328.396	-8.813.814	-5.598.504	-3.855.658	-8.766.700

Haushaltsplan 2012
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt
FB 20 Finanzen

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
22	Außerordentliche Erträge	2.798.338,43	700.000	950.000	704.000	708.080	712.242
23	Außerordentliche Aufwendungen	1.987.128,76	500.000	750.000	500.000	500.000	500.000
24	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)	811.209,67	200.000	200.000	204.000	208.080	212.242
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	10.121.358,97	-128.396	-8.613.814	-5.394.504	-3.647.578	-8.554.459
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	2.583.458,81	2.636.691	2.496.737	2.496.737	2.496.737	2.496.737
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.343.621,72	1.440.298	1.426.253	1.432.102	1.432.102	1.432.102
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	1.239.837,09	1.196.393	1.070.484	1.064.635	1.064.635	1.064.635
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	11.361.196,06	1.067.997	-7.543.331	-4.329.869	-2.582.943	-7.489.823

Haushaltsvermerk

Für den Teilhaushalt des Fachbereiches 20 wird ein Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO mit den tatbestandlichen Voraussetzungen der unechten Deckungsfähigkeit nach § 18 und § 19 GemHKVO, der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 19 GemHKVO und der Übertragbarkeit nach § 20 GemHKVO gebildet. Der Budgetvermerk umfasst im Teilergebnishaushalt sämtliche Erträge und Aufwendungen mit Ausnahme der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, der Aufwendungen für Abschreibungen, der Zuführungen zu den Rückstellungen und der Erträge und Aufwendungen für innere Verrechnungen/interne Leistungsbeziehungen. Nicht zum Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO gehören die Instandhaltungsprojekte mit den Budgetzuordnungen „Global __“, „Programm __“ und „Projekte __“. Die Instandhaltungsprojekte sind entsprechend ihrer Budgetzuordnung nur innerhalb dieses Budgets gegenseitig deckungsfähig.

zu lfd. Nr. 6:

davon

- Mieten für Wohn- und Gewerbegrundstücke	2.653.000 €
- Mieten für Werbeflächen	405.000 €
- Pacht für Parkhäuser	2.092.000 €
- Erbbauzinsen und sonstige Mieteinnahmen	1.286.000 €
- Mieten für die Volkshochschule	249.500 €
- Pacht für Gaststätten	138.900 €
- Mieten für Obst- und Gemüsegroßmarkt und Messegelände	222.700 €

zu lfd. Nr. 7:

davon

- Erstattungen vom Fachbereich Gebäudemanagement aufgrund des Pachtvertrages	20.497.000 €
- Erstattungen von Sonderrechnungen für Steuerungs- und Serviceleistungen	658.900 €

zu lfd. Nr. 8:

davon

- Zinserträge von verbundenen Unternehmen und übrigen Bereichen	174.900 €
- Erträge aus Gewinnanteilen aus Beteiligungen (Nibelungen Wohnbau GmbH 643.900 €, Hafenbetriebsgesellschaft mbH 118.400 €)	762.300 €

Haushaltsplan 2012

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

FB 20 Finanzen

zu lfd. Nr. 11:

davon

- Konzessionsabgabe Braunschweiger Versorgungs-AG	12.368.000 €
- Wege- und Betriebsabgabe Braunschweiger Verkehrs AG	171.200 €
- Säumniszuschläge und Mahngebühren	336.700 €

zu lfd. Nr. 15:

davon

- Instandhaltung von Grundstücken und baulichen Anlagen	15.193.900 €
- Abbrüche	473.400 €
- Wartung von Software	923.500 €
- Planungskosten	855.000 €
- Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	1.967.100 €
- Grundstücksabgaben	507.200 €
- Winterdienst und Gehwegreinigung	403.300 €

Aufträge für Instandhaltungsmaßnahmen bei Einzelprojekten (4E.xxxxxx / 4S.xxxxxx), die die haushaltsrechtlichen Mittel - einschließlich der Haushaltsreste aus Vorjahren - übersteigen und die erst im Folgejahr auszahlungswirksam werden, dürfen nur mit Zustimmung durch Ref. 0200 vergeben werden. Voraussetzung für die Zustimmung ist, dass in der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung für die Folgejahre Finanzierungsraten in ausreichender Höhe vorgesehen sind.

zu lfd. Nr. 18:

davon

Betriebsmittelzuschüsse an

- Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH	784.300 €
- Volkshochschule Braunschweig GmbH	929.200 € inkl. 153.200 € für die Haus der Familie GmbH
- Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH	287.500 €
- Flughafen Braunschweig - Wolfsburg GmbH	1.457.000 €
- Braunschweig Stadtmarketing GmbH	1.452.400 € (vertragliche Verpflichtung im Sinne von § 16 Nr. 4 GemHKVO)
- Braunschweig Zukunft GmbH	1.123.000 €
- Struktur Förderung Braunschweig GmbH	32.100 €
- Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH	165.900 € inkl. 36.100 € für das Stadion
- Projekt Region Braunschweig GmbH	180.000 €
- Metropolregion HBGW GmbH	50.000 €

zu lfd. Nr. 19:
davon

- Körperschaftssteuer	149.400 €
- Prüfungs- und Beratungskosten	677.350 €
- Erstattung an den WiPlan Hochbau und Gebäudemanagement	4.160.000 €
- Erstattung an private Unternehmen (Betriebsentgelte an die Hochtief PPP Schulpartner Braunschweig GmbH)	2.561.500 €

(siehe auch Erläuterungen zum Schulsanierungsprogramm im Vorbericht unter Ziffer 3.2.8.1)

Anmerkungen:

Der Teil-Ergebnishaushalt berücksichtigt 855.000 Euro Aufwand für allgemeine Vorplanungen. Diese Kosten sind in der anschließenden Produktübersicht nicht berücksichtigt worden, da es sich um Projektkosten handelt, die bei Entscheidung zur Projektrealisierung als aktivierungspflichtige Vermögensbestandteile berücksichtigt werden müssen.

Teilhaushalt	FB 20	Finanzen
--------------	--------------	-----------------

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

<i>Produktbereich</i>	Bezeichnung	Ansatz 2011			Ansatz 2012		
<i>Produktgruppe</i>		- Euro -			- Euro -		
Produkt		Erträge	Aufwend.	Saldo	Erträge	Aufwend.	Saldo

1.11	<i>Innere Verwaltung</i>
-------------	---------------------------------

1.11.1160	<u>Finanzmanagement und Rechnungswesen</u>
------------------	---

1.11.1160.11	Haushaltsplanung/Controlling/Systembetr.	993.351	3.310.008	-2.316.657	996.900	3.495.656	-2.498.756
1.11.1160.12	Beteiligungsmanagement	10.000	1.148.373	-1.138.373	10.000	1.149.758	-1.139.758
1.11.1160.31	Kommunale Steuern	78	1.275.503	-1.275.425	6.708	1.264.515	-1.257.807
1.11.1160.32	Gebührenerhebung	270.620	296.668	-26.048	276.690	295.365	-18.675
1.11.1160.41	Debitorenbuchhaltung	979.814	1.185.974	-206.160	744.200	1.154.930	-410.730
1.11.1160.42	Kreditoren-/Bankbuchhaltung	558.501	759.741	-201.240	551.256	762.734	-211.478
1.11.1160.43	Vollstreckung	869.148	1.307.181	-438.033	792.160	1.308.269	-516.109
1.11.1160.60	besondere Finanzangelegenheiten	53.269	171.215	-117.946	46.071	141.735	-95.664
1.11.1160.61	Sonderrechnungen	121.000	132.260	-11.260	114.500	152.055	-37.555

<u>Summe Produktgruppe</u>		3.855.781	9.586.925	-5.731.144	3.538.485	9.725.017	-6.186.532
-----------------------------------	--	------------------	------------------	-------------------	------------------	------------------	-------------------

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

Produktbereich	Bezeichnung	Ansatz 2011			Ansatz 2012		
		- Euro -			- Euro -		
		Produktgruppe	Produkt	Erträge	Aufwend.	Saldo	Erträge	Aufwend.	Saldo

1.11.1165	Immobilienmanagement
------------------	-----------------------------

1.11.1165.20	Grundstücksverkehr	563.076	1.343.163	-780.087	260.541	1.027.901	-767.360
1.11.1165.21	Verwalt. städt. u. angemiet. Grundst.	25.125.293	23.102.900	2.022.393	27.581.611	30.825.495	-3.243.884
1.11.1165.22	Allgem. Bewirtschaftungsangelegenheiten	141.839	1.990.435	-1.848.596	232.300	1.472.259	-1.239.959
Summe Produktgruppe		25.830.208	26.436.498	-606.290	28.074.452	33.325.655	-5.251.203

1.11.1166	Sonst. Grundst.-/Gebäudemanagement
------------------	---

1.11.1166.01	Sonst. Grundst.-/Gebäudemanagement	0	773.500	-773.500	0	784.300	-784.300
Summe Produktgruppe		0	773.500	-773.500	0	784.300	-784.300

1.11.1167	Gebäudemanagement
------------------	--------------------------

1.11.1167.01	Gebäudemanagement	0	452.000	-452.000	0	537.600	-537.600
Summe Produktgruppe		0	452.000	-452.000	0	537.600	-537.600

Teilhaushalt	FB 20	Finanzen
--------------	--------------	-----------------

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

<i>Produktbereich</i>	<i>Bezeichnung</i>	<i>Ansatz 2011</i>			<i>Ansatz 2012</i>		
<i>Produktgruppe</i>		<i>- Euro -</i>			<i>- Euro -</i>		
<i>Produkt</i>		<i>Erträge</i>	<i>Aufwend.</i>	<i>Saldo</i>	<i>Erträge</i>	<i>Aufwend.</i>	<i>Saldo</i>

1.25	<i>Kultur</i>
-------------	----------------------

<u>1.25.2523</u>	<u><i>Bildende Kunst (Vermietung)</i></u>
-------------------------	--

1.25.2523.01	Bildende Kunst (Vermietung)	1.500	20.100	-18.600	1.500	20.100	-18.600
--------------	-----------------------------	-------	--------	---------	-------	--------	---------

<u>Summe Produktgruppe</u>		1.500	20.100	-18.600	1.500	20.100	-18.600
-----------------------------------	--	--------------	---------------	----------------	--------------	---------------	----------------

<u>1.25.2710</u>	<u><i>Volkshochschulen</i></u>
-------------------------	---------------------------------------

1.25.2710.01	Volkshochschulen	249.500	1.036.300	-786.800	249.500	1.019.100	-769.600
--------------	------------------	---------	-----------	----------	---------	-----------	----------

<u>Summe Produktgruppe</u>		249.500	1.036.300	-786.800	249.500	1.019.100	-769.600
-----------------------------------	--	----------------	------------------	-----------------	----------------	------------------	-----------------

<u>1.25.2813</u>	<u><i>Heimat- und sonstige Kulturpflege FB 20</i></u>
-------------------------	--

1.25.2813.01	Heimat- und sonstige Kulturpflege FB 20	25.500	81.700	-56.200	25.500	83.800	-58.300
--------------	---	--------	--------	---------	--------	--------	---------

<u>Summe Produktgruppe</u>		25.500	81.700	-56.200	25.500	83.800	-58.300
-----------------------------------	--	---------------	---------------	----------------	---------------	---------------	----------------

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

<u>Produktbereich</u>	Bezeichnung	Ansatz 2011 - Euro -			Ansatz 2012 - Euro -		
<u>Produktgruppe</u>		Erträge	Aufwend.	Saldo	Erträge	Aufwend.	Saldo
<u>Produkt</u>							

1.25.2910	Förderung v. Kirchengemeinden etc.
------------------	---

1.25.2910.01	Unterhaltung von Kirchenbauwerken	0	26.600	-26.600	0	34.800	-34.800
--------------	-----------------------------------	---	--------	---------	---	--------	---------

<u>Summe Produktgruppe</u>		0	26.600	-26.600	0	34.800	-34.800
-----------------------------------	--	----------	---------------	----------------	----------	---------------	----------------

1.41	Gesundheitsdienste
-------------	---------------------------

1.41.4110	Krankenhäuser
------------------	----------------------

1.41.4110.01	Krankenhäuser	0	330.396	-330.396	0	778.952	-778.952
--------------	---------------	---	---------	----------	---	---------	----------

<u>Summe Produktgruppe</u>		0	330.396	-330.396	0	778.952	-778.952
-----------------------------------	--	----------	----------------	-----------------	----------	----------------	-----------------

1.42	Sportförderung
-------------	-----------------------

1.42.4242	Sportstätten Stadion u. Stadtbad
------------------	---

1.42.4242.01	Städtisches Stadion BgA	105.712	759.209	-653.497	105.639	2.396.926	-2.291.287
--------------	-------------------------	---------	---------	----------	---------	-----------	------------

1.42.4242.02	Stadtbad Braunschweig GmbH	0	283.800	-283.800	0	287.500	-287.500
--------------	----------------------------	---	---------	----------	---	---------	----------

<u>Summe Produktgruppe</u>		105.712	1.043.009	-937.297	105.639	2.684.426	-2.578.787
-----------------------------------	--	----------------	------------------	-----------------	----------------	------------------	-------------------

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

Produktbereich	Bezeichnung	Ansatz 2011			Ansatz 2012		
		- Euro -			- Euro -		
		Erträge	Aufwend.	Saldo	Erträge	Aufwend.	Saldo

1.42.4244	Sportstätten (Verpachtung) BgA
------------------	---------------------------------------

1.42.4244.01	Sportstätten (Verpachtung) BgA	2.500	0	2.500	2.500	0	2.500
--------------	--------------------------------	-------	---	-------	-------	---	-------

<u>Summe Produktgruppe</u>		2.500	0	2.500	2.500	0	2.500
-----------------------------------	--	--------------	----------	--------------	--------------	----------	--------------

1.52	Bauen und Wohnen
-------------	-------------------------

1.52.5222	Wohnungsbaugesellschaften
------------------	----------------------------------

1.52.5222.01	Wohnungsbaugesellschaften	664.300	0	664.300	643.900	0	643.900
--------------	---------------------------	---------	---	---------	---------	---	---------

<u>Summe Produktgruppe</u>		664.300	0	664.300	643.900	0	643.900
-----------------------------------	--	----------------	----------	----------------	----------------	----------	----------------

1.52.5223	Wohnungsbaudarlehen
------------------	----------------------------

1.52.5223.01	Wohnungsbaudarlehen	188.100	0	188.100	174.900	0	174.900
--------------	---------------------	---------	---	---------	---------	---	---------

<u>Summe Produktgruppe</u>		188.100	0	188.100	174.900	0	174.900
-----------------------------------	--	----------------	----------	----------------	----------------	----------	----------------

Teilhaushalt	FB 20	Finanzen
--------------	-------	----------

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

<i>Produktbereich</i>	Bezeichnung	Ansatz 2011 - Euro -			Ansatz 2012 - Euro -		
<i>Produktgruppe</i>		Erträge	Aufwend.	Saldo	Erträge	Aufwend.	Saldo
	<i>Produkt</i>						

1.53	<i>Ver- und Entsorgung</i>
-------------	-----------------------------------

<u>1.53.5350</u>	<u>Kombinierte Versorgung</u>
-------------------------	--------------------------------------

1.53.5350.01	Kombinierte Versorgung	12.792.000	0	12.792.000	12.368.000	0	12.368.000
<u>Summe Produktgruppe</u>		12.792.000	0	12.792.000	12.368.000	0	12.368.000

<u>1.53.5380</u>	<u>Entwässerung und Abwasserbeseitigung</u>
-------------------------	--

1.53.5380.01	Entwässerung und Abwasserbeseitigung	9.000	271.500	-262.500	9.000	299.100	-290.100
<u>Summe Produktgruppe</u>		9.000	271.500	-262.500	9.000	299.100	-290.100

1.54	<i>Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV</i>
-------------	--

<u>1.54.5461</u>	<u>Parkhäuser (Verpachtung) BgA</u>
-------------------------	--

1.54.5461.01	Parkhäuser (Verpachtung) BgA	2.092.000	730.680	1.361.320	2.092.000	253.422	1.838.578
<u>Summe Produktgruppe</u>		2.092.000	730.680	1.361.320	2.092.000	253.422	1.838.578

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

Produktbereich	Bezeichnung	Ansatz 2011			Ansatz 2012		
		- Euro -			- Euro -		
		Produktgruppe	Produkt	Erträge	Aufwend.	Saldo	Erträge	Aufwend.	Saldo

1.54.5470	ÖPNV						
------------------	-------------	--	--	--	--	--	--

1.54.5470.01	ÖPNV	171.200	0	171.200	171.200	0	171.200
--------------	------	---------	---	---------	---------	---	---------

Summe Produktgruppe		171.200	0	171.200	171.200	0	171.200
----------------------------	--	----------------	----------	----------------	----------------	----------	----------------

1.54.5480	Sonstiger Personen und Güterverkehr						
------------------	--	--	--	--	--	--	--

1.54.5480.01	Sonstiger Personen und Güterverkehr	0	1.750.085	-1.750.085	0	1.756.303	-1.756.303
--------------	-------------------------------------	---	-----------	------------	---	-----------	------------

Summe Produktgruppe		0	1.750.085	-1.750.085	0	1.756.303	-1.756.303
----------------------------	--	----------	------------------	-------------------	----------	------------------	-------------------

1.55	Natur-und Landschaftspflege						
-------------	------------------------------------	--	--	--	--	--	--

1.55.5520	Öffentliche Gewässer / Wasserbau						
------------------	---	--	--	--	--	--	--

1.55.5520.01	Öffentliche Gewässer / Wasserbau	118.400	0	118.400	118.400	0	118.400
--------------	----------------------------------	---------	---	---------	---------	---	---------

Summe Produktgruppe		118.400	0	118.400	118.400	0	118.400
----------------------------	--	----------------	----------	----------------	----------------	----------	----------------

Teilhaushalt	FB 20	Finanzen
--------------	--------------	-----------------

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

Produktbereich	Bezeichnung	Ansatz 2011			Ansatz 2012		
		- Euro -			- Euro -		
		Produktgruppe	Produkt	Erträge	Aufwend.	Saldo	Erträge	Aufwend.	Saldo

1.57	Wirtschaftsförderung und Tourismus
-------------	---

1.57.5712	Wirtschaftsförderung - Gesellschaften
------------------	--

1.57.5712.01	Wirtschaftsförderung - Gesellschaften	0	2.939.982	-2.939.982		0	2.873.878	-2.873.878
1.57.5712.02	Gewerbepark Waller See	0	80.000	-80.000		0	800.000	-800.000

<u>Summe Produktgruppe</u>		0	3.019.982	-3.019.982		0	3.673.878	-3.673.878
-----------------------------------	--	----------	------------------	-------------------	--	----------	------------------	-------------------

1.57.5731	Allgemeine Einrichtungen/Unternehmen
------------------	---

1.57.5731.02	Obst- und Gemüsegroßmarkt BgA	137.700	10.437	127.263		137.700	46.413	91.287
1.57.5731.03	Werbeflächen	760.000	0	760.000		405.000	0	405.000
1.57.5731.05	Stadthalle	35.000	148.372	-113.372		35.000	142.324	-107.324
1.57.5731.06	Gaststätten	141.400	208.172	-66.772		143.200	188.995	-45.795
1.57.5731.07	Messen	85.000	33.823	51.177		85.000	29.216	55.784
1.57.5731.08	Sonst. Wirtschaftl. Unternehmen	303.500	0	303.500		350.000	0	350.000

<u>Summe Produktgruppe</u>		1.462.600	400.804	1.061.796		1.155.900	406.948	748.952
-----------------------------------	--	------------------	----------------	------------------	--	------------------	----------------	----------------

Teilhaushalt	FB 20	Finanzen					
--------------	--------------	-----------------	--	--	--	--	--

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

Produktbereich	Bezeichnung	Ansatz 2011			Ansatz 2012		
		- Euro -			- Euro -		
		Erträge	Aufwend.	Saldo	Erträge	Aufwend.	Saldo

1.99	Vorleistungen						
-------------	----------------------	--	--	--	--	--	--

1.99.2000	Vorleistungen FB 20						
------------------	----------------------------	--	--	--	--	--	--

1.99.2000.01	Vorleistungen FB 20	0	65.223	-65.223	0	35.805	-35.805
--------------	---------------------	---	--------	---------	---	--------	---------

Summe Produktgruppe		0	65.223	-65.223	0	35.805	-35.805
----------------------------	--	----------	---------------	----------------	----------	---------------	----------------

Summe Teilhaushalt		47.568.301	46.025.302	1.542.999	48.730.876	55.419.206	-6.688.330
---------------------------	--	-------------------	-------------------	------------------	-------------------	-------------------	-------------------

Wesentliches Produkt

1.11.1160.11 - Haushaltsplanung/Controlling/Systembetr.

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:	Erstellung eines konsolidierten Gesamtabchlusses des Konzerns Stadt		
Nr.:			<u>Finanzbedarf</u>
1			
Wirkung:	Stärkere strategische Orientierung des Beteiligungsmanagements sowie Integration der Beteiligungen in das Neue Kommunale Rechnungswesen (NKR); Effizienzgewinne und Kosteneinsparungen durch ein Konzernmanagement; Umsetzung kommunalrechtlicher Vorgaben		Gesamt: 413.200 €
		Betrifft Strat. Ziel Nr.: 2	Personalaufwend.: 208.800 €
			Sachaufwendungen: 204.400 €
			Erträge: 0 €
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	Vorlage eines Konzernabschlusses auf Grundlage der Einzelabschlüsse 2012		<u>Maßnahmezeitraum:</u> 2010 bis 2013

Wesentliches Produkt

1.11.1165.21 - Verwalt. städt. u. angemiet. Grundst.

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme: Weiterentwicklung eines Portfoliomanagements durch u. a. schrittweisen Aufbau von Analyse- und Steuerungsinstrumenten

Nr.:
2

Wirkung: Effektive Bestandsoptimierung

Betrifft Strat. Ziel Nr.:
3

Finanzbedarf

Gesamt:	25.400 €
Personalaufwend.:	25.400 €
Sachaufwendungen:	0 €
Erträge:	0 €

Zielerreichung: Weitere Optimierung des städtischen Grundstücks- und Gebäudebestandes durch fortlaufende Teilnahme an überregionalen Immobilien-Benchmarking-Vergleichsringen für die öffentliche Hand
(Kennzahl, Planwert)

Maßnahmezeitraum: 2012 bis 2015

Teilfinanzhaushalt

Haushaltsplan 2012
Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt
FB 20 Finanzen

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Verpflicht- ungsermäch- tigungen - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	48.268.793,63	43.654.300	45.306.419		44.097.066	44.222.069	44.731.980
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	27.729.255,60	34.919.952	45.607.640		40.550.503	38.876.156	44.541.569
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	20.539.538,03	8.734.348	-301.221		3.546.562	5.345.913	190.411
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	7.841.676,12	785.000	5.000		2.904.000		
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit					2.992.000		
21	Veräußerung von Sachvermögen	3.285.760,26	2.250.000	3.100.000		1.050.000	1.050.000	1.050.000
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23	Sonstige Investitionstätigkeit	507.018,04	921.900	370.200		348.000	335.000	322.000
24	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	11.634.454,42	3.956.900	3.475.200		7.294.000	1.385.000	1.372.000
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	943.998,64	1.184.400	2.470.000	1.500.000	1.520.000	970.000	970.000
26	Baumaßnahmen	27.178.255,48	20.330.000	26.630.800	12.841.700	24.916.400	20.474.400	21.925.400
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	612.319,50	127.500	374.900		543.400	1.750.500	132.500
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	1.300,00						
29	Aktivierbare Zuwendungen	10.813.494,44	8.467.000	3.574.400		3.633.200	3.783.300	3.937.900
30	Sonstige Investitionstätigkeit							
31	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	39.549.368,06	30.108.900	33.050.100	14.341.700	30.613.000	26.978.200	26.965.800

Haushaltsplan 2012
Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt
FB 20 Finanzen

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Verpflicht- ungsermäch- tigungen - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)	-27.914.913,64	-26.152.000	-29.574.900	-14.341.700	-23.319.000	-25.593.200	-25.593.800
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	-7.375.375,61	-17.417.652	-29.876.121	-14.341.700	-19.772.438	-20.247.287	-25.403.389
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)							
37	Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-7.375.375,61	-17.417.652	-29.876.121	-14.341.700	-19.772.438	-20.247.287	-25.403.389

Haushaltsvermerk

Im Teil-Finanzhaushalt erstreckt sich die Budgetbildung im Sinne von § 4 Abs. 3 GemHKVO nur auf die Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Deckungsvermerke:

Die Projekte mit der Budgetzuordnung - Pr2-Schulsanierung - (Investitionsprojekte) sind gegenseitig deckungsfähig.
Die Projekte mit der Budgetzuordnung - GI20 - (Global FB 20) - sind gegenseitig deckungsfähig.

Die Budgetzuordnung der einzelnen Projekte ist aus dem Investitionsprogramm 2011 - 2015 ersichtlich.

Zeilenerläuterungen:

zu lfd. Nr. 21:

Veräußerung von Grundstücken

- Gewerbepark Waller See	2.000.000 €
- Industrie- und Gewerbe	100.000 €
- sonstige	1.000.000 €

zu lfd. Nr. 23:

- Darlehensrückflüsse für ausgegebene städtische Wohnbaudarlehen im Haushaltsjahr 2012:	370.200 €
---	-----------

zu lfd. Nr. 26:

Im Teilfinanzhaushalt FB 20 werden alle Baumaßnahmen, die der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft zugeordnet sind, abgebildet. Neue Projekte werden unter den Einzeldarstellungen in den Teilhaushalten entsprechend der fachlichen Zuordnung nachrichtlich dargestellt. Die Budgetzuordnung einzelner Projekte ist aus dem Investitionsprogramm 2011 - 2015 ersichtlich.

Die im Teilfinanzhaushalt FB 20 vorgesehenen **Verpflichtungsermächtigungen** (Liquiditätsabfluss 2013 - 2015) in Höhe von insgesamt 15.552.300 € beziehen sich auf die nachstehend genannten Projekte. Die Einzeldarstellungen der Verpflichtungsermächtigungen sind u.a. in den Teil-Finanzhaushalten der FB'e 37, 40, und 50 unter II. als nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft zu finden.

Projekt 5E.200047	FB 20: Gewerbeflächen Flughafen/Erschließung	2.059.700 €
Projekt 4E.210056	MP - 4. IGS Errichtung	7.780.000 €
Projekt 4E.210090	MP-Stadion / Ausbau Westtribüne	1.200.000 €
Projekt 4E.210100	MP-Lessinggymnasium Wenden/Ganztagsbetr.	880.000 €
Projekt 5E.210004	Katastrophenschutzzentrum Erweiterung	50.000 €
Projekt 5E.210031	Betriebshof FB 67 (Stadtgrün)	572.000 €
Projekt 5E.210111	Sanierung Kinder- und Jugendzentrum B 58	300.000 €
Projekt 5S.210008	FB 20: Global-Ankauf von Grundstücken	1.500.000 €
		<hr/>
		14.341.700 €

Haushaltsplan 2012

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 20 Finanzen

zu lfd. Nr. 29:

- Anteilsfinanzierung der Stadt an der Flughafenerweiterung	86.900 €
- Krankenhausumlage	3.457.500 €
- Zuschuss FB Hochbau und Gebäudemanagement	<u>30.000 €</u>
	3.574.400 €

Nach Ausgliederung des FB Hochbau und Gebäudemanagement aus dem städtischen Haushalt wird der nicht durch Abschreibungen gedeckte Betrag für Ausstattungen und Einrichtungen als Investitionszuschuss zur Verfügung gestellt.

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

4E.210090 MP-Stadion / Ausbau Westtribüne		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2012 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2013 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2014 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2015 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	13.300.000	8.100.000	4.000.000	1.200.000		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	13.300.000	8.100.000	4.000.000	1.200.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-13.300.000	-8.100.000	-4.000.000	-1.200.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Das Projekt besteht auch aus nicht werterhöhenden Teilen, die hier nicht abgebildet sind.

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.200047 FB 20: Gewerbeflächen Flughafen/Erschl.		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2012 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2013 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2014 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2015 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	5.896.000	0				
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	5.896.000	0				
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	8.917.500	3.637.800	3.220.000	2.059.700		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen	14.110	0	14.110			
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	8.931.610	3.637.800	3.234.110	2.059.700		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-3.035.610	-3.637.800	-3.234.110	-2.059.700		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5S.210008 FB 20: Global - Ankauf von Grundst.		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2012 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2013 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2014 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2015 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	13.949.800	2.470.000	8.019.800	1.500.000		
4	Baumaßnahmen						
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	13.949.800	2.470.000	8.019.800	1.500.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-13.949.800	-2.470.000	-8.019.800	-1.500.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Die dargestellte Gesamtinvestitionssumme bezieht sich auf die Jahre 2008 bis einschließlich 2015.

Teilhaushalt

Fachbereich 32

Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit

Teilhaushalt:

FB 32 - Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit

Strategische Ziele 2012 - 2015

Lfd. Nr.	Beschreibung	Bezugspunkt im Programm- und Handlungsrahmen Nr.
1.	Fortsetzung der Serviceverbesserungen für die Bürgerinnen und Bürger	10
2.	Ausweitung der Präventionsarbeit zur Gewährleistung der öffentlichen Sicherheit insbesondere durch Einsatz des Zentralen Ordnungsdienstes	9
3.	Nachhaltige Schwarzarbeitsbekämpfung	2
4.	Schutz von Tierbeständen vor Infektionsgefahren durch Prophylaxe bzw. kurzfristige Tilgung von Seuchenherden zur Verhinderung weiterer Ansteckungen	kein

Teilergebnishaushalt

Haushaltsplan 2012

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

FB 32 Bürgerservice, Öffentl. Sicherheit

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	12.662,00					
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	89,38		89	91	90	
4	Sonstige Transfererträge						
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	5.106.822,51	5.663.500	5.717.800	5.775.578	5.833.934	5.892.873
6	Privatrechtliche Entgelte	55.820,43	54.300	118.200	118.782	119.370	119.964
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	157.544,25	132.800	145.300	148.206	151.170	154.193
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	3.087.161,13	4.307.700				
9	Aktivierete Eigenleistungen						
10	Bestandsveränderungen						
11	Sonstige ordentliche Erträge	843,22		3.329.600	3.375.906	3.422.675	3.469.912
12	Summe ordentliche Erträge	8.420.942,92	10.158.300	9.310.989	9.418.562	9.527.239	9.636.943
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal	9.721.407,10	10.402.534	9.862.908	10.550.029	10.673.169	10.810.076
14	Aufwendungen für Versorgung	1.692.974,86	1.763.901	1.831.725	1.849.925	1.868.295	1.886.848
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	463.561,54	617.800	639.900	643.591	635.077	638.721
16	Abschreibungen	181.791,82	124.577	177.340	171.355	164.546	152.608
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18	Transferaufwendungen	403.805,00	350.900	351.200	351.712	352.229	352.751
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.029.977,88	3.506.300	3.519.000	3.541.401	3.569.107	3.597.123
20	Summe ordentliche Aufwendungen	15.493.518,20	16.766.012	16.382.073	17.108.014	17.262.424	17.438.126
21	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20)	-7.072.575,28	-6.607.712	-7.071.084	-7.689.451	-7.735.185	-7.801.184

Haushaltsplan 2012

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

FB 32 Bürgerservice, Öffentl. Sicherheit

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
22	Außerordentliche Erträge	146.243,55	62.300	61.300	61.508	61.720	61.936
23	Außerordentliche Aufwendungen	68.106,63					
24	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)	78.136,92	62.300	61.300	61.508	61.720	61.936
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-6.994.438,36	-6.545.412	-7.009.784	-7.627.943	-7.673.465	-7.739.247
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.653.029,01	2.732.455	2.721.725	2.732.970	2.732.970	2.732.970
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-2.653.029,01	-2.732.455	-2.721.725	-2.732.970	-2.732.970	-2.732.970
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-9.647.467,37	-9.277.867	-9.731.509	-10.360.913	-10.406.435	-10.472.217

Haushaltsvermerk

Für den Teilhaushalt des Fachbereiches 32 wird ein Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO mit den tatbestandlichen Voraussetzungen der unechten Deckungsfähigkeit nach § 18 und § 19 GemHKVO, der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 19 GemHKVO und der Übertragbarkeit nach § 20 GemHKVO gebildet. Der Budgetvermerk umfasst im Teilergebnishaushalt sämtliche Erträge und Aufwendungen mit Ausnahme der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, der Aufwendungen für Abschreibungen, der Zuführungen zu den Rückstellungen und der Erträge und Aufwendungen für innere Verrechnungen/interne Leistungsbeziehungen. Nicht zum Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO gehören die Instandhaltungsprojekte mit den Budgetzuordnungen „Global __“, „Programm __“ und „Projekte __“. Die Instandhaltungsprojekte sind entsprechend ihrer Budgetzuordnung nur innerhalb dieses Budgets gegenseitig deckungsfähig.

zu lfd. Nr. 5:
davon

- Verwaltungsgebühren 5.464.500 €

zu lfd. Nr. 11:
davon

- Verwarn- und Bußgelder ruhender und fließender Verkehr sowie sonstige Ordnungswidrigkeiten 2.816.300 €
- Kostenbescheide ruhender Verkehr 397.800 €

zu lfd. Nr. 15:
davon

- Aufwendungen für Wartung Software / EDV-Kosten 390.400 €

zu lfd. Nr. 18:

- Zuzugsprämie 300.000 €

zu lfd. Nr. 19:
davon

- Gebühren für Führungszeugnisse aus dem Bundeszentralregister 63.000 €
- Erstattungen an das Kraftfahrtbundesamt für Kraftfahrzeugzulassungsbescheinigungen Teil II sowie anteilige Verwaltungsgebühren für An- und Ummeldungen und Außerbetriebsetzungen und Fahrerlaubniserteilungen 108.200 €
- Erstattungen an den WiPlan Hochbau und Gebäudemanagement 1.133.500 €
- Zuschüsse/ Tierheim (vertraglich vereinbartes Entgelt an den Tierschutz zur Wahrnehmung einer öffentlich-rechtlichen Aufgabe) 129.100 €
- IT-Aufwendungen 431.200 €
- Sonst. Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen (Aufwendungen für Personalausweise, Reisepässe, Führerscheinkarten u. a.) 1.415.200 €

Teilhaushalt	FB 32	Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit
--------------	--------------	--

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

Produktbereich	Bezeichnung	Ansatz 2011			Ansatz 2012		
		- Euro -			- Euro -		
		Erträge	Aufwend.	Saldo	Erträge	Aufwend.	Saldo

1.12	Sicherheit und Ordnung
-------------	-------------------------------

1.12.1221	Ordnungsangelegenheiten FB 32
------------------	--------------------------------------

1.12.1221.11	Allgemeine Gefahrenabwehr	166.100	447.871	-281.771	145.100	589.723	-444.623
1.12.1221.12	Gewerbe	264.500	930.760	-666.260	327.600	845.146	-517.546
1.12.1221.13	Bekämpfung der Schwarzarbeit	100.000	207.196	-107.196	101.000	196.967	-95.967
1.12.1221.14	Zentraler Ordnungsdienst	95.000	1.160.181	-1.065.181	95.000	965.290	-870.290
1.12.1221.15	Märkte (nicht kostenrechend)	14.600	119.760	-105.160	14.400	87.330	-72.930
1.12.1221.17	Waffen und Sprengstoff	25.800	461.051	-435.251	23.400	446.954	-423.554
1.12.1221.21	Überwachung des ruhenden Verkehrs	2.001.600	1.814.257	187.343	2.108.145	1.854.106	254.040
1.12.1221.22	Verfolg. u. Ahnd. OWi im fließ. Verk.	1.972.700	1.308.093	664.607	911.226	1.101.218	-189.992
1.12.1221.23	Verfolg. u. Ahnd. von sonst. Ordnungswid	230.000	648.464	-418.464	205.018	723.922	-518.904
1.12.1221.31	Beförderung von Personen und Gütern	36.900	197.293	-160.393	36.900	168.422	-131.522
1.12.1221.32	Register- und Sonderaufgaben	900	500.258	-499.358	1.300	469.618	-468.318
1.12.1221.33	Fahrerlaubniserteilung und Führerscheine	284.600	275.085	9.515	279.600	280.523	-923
1.12.1221.34	Fahrerlaubnisinhaber und Neuerteilung	141.800	430.933	-289.133	128.800	408.393	-279.593
1.12.1221.35	Fahrlehrer, Fahrschulen, andere Stellen	12.500	55.000	-42.500	12.900	52.759	-39.859
1.12.1221.36	Zulassungen	1.877.600	1.278.121	599.479	1.931.700	1.354.481	577.219

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

Produktbereich	Bezeichnung	Ansatz 2011			Ansatz 2012		
		- Euro -			- Euro -		
		Erträge	Aufwend.	Saldo	Erträge	Aufwend.	Saldo
1.12.1221.37	Ordnungsbehördl. Maßnahmen/Genehmigungen	179.200	604.641	-425.441	194.300	624.397	-430.097
1.12.1221.41	Meldewesen	202.800	1.803.947	-1.601.147	123.400	1.427.631	-1.304.231
1.12.1221.42	Personalausweis- und Passangelegenheiten	1.509.100	1.988.584	-479.484	1.437.500	2.296.276	-858.776
1.12.1221.43	Service- (Pflicht-) Leistungen	144.300	644.172	-499.872	253.800	629.348	-375.548
1.12.1221.45	Aufenthalt	185.100	994.678	-809.578	263.100	1.154.526	-891.426
1.12.1221.46	Aufenthaltsbeendigungen	0	108.630	-108.630	0	100.465	-100.465
1.12.1221.47	Staatsangehörigkeit, Einbürgerungen	65.000	272.417	-207.417	72.000	258.291	-186.291
1.12.1221.51	Tierschutz/Tiergesundheit	5.000	469.618	-464.618	6.500	476.988	-470.488
1.12.1221.52	Verbraucherschutz	32.800	986.913	-954.113	31.800	951.726	-919.926
1.12.1221.61	Beurkundung von Geburten u. Sterbefällen	15.000	242.106	-227.106	60.000	221.134	-161.134
1.12.1221.62	Eheschließungen & Lebenspartnerschaften	203.200	544.247	-341.047	134.800	477.823	-343.023
1.12.1221.63	Namensangelegenheiten	3.000	23.397	-20.397	12.000	21.079	-9.079
1.12.1221.64	Besondere Beurkundungen	26.000	100.077	-74.077	28.000	90.194	-62.194
1.12.1221.65	Sonstige Serviceleistungen	145.000	501.354	-356.354	151.500	454.609	-303.109
Summe Produktgruppe		9.940.100	19.119.104	-9.179.004	9.090.789	18.729.337	-9.638.548

Teilhaushalt	FB 32	Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit
--------------	--------------	--

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

Produktbereich	Bezeichnung	Ansatz 2011			Ansatz 2012		
		- Euro -			- Euro -		
		Produktgruppe	Produkt	Erträge	Aufwend.	Saldo	Erträge	Aufwend.	Saldo

1.53	Ver- und Entsorgung
-------------	----------------------------

1.53.5372	Abfallwirtschaft FB 32
------------------	-------------------------------

1.53.5372.01	Tierkörperbeseitigung	6.500	81.678	-75.178		7.500	80.780	-73.280
Summe Produktgruppe		6.500	81.678	-75.178		7.500	80.780	-73.280

1.57	Wirtschaftsförderung und Tourismus
-------------	---

1.57.5733	Allgemeine Einrichtungen FB 32
------------------	---------------------------------------

1.57.5733.02	Märkte (kostenrechnend) *)	274.000	297.687	-23.687		274.000	293.682	-19.682
Summe Produktgruppe		274.000	297.687	-23.687		274.000	293.682	-19.682

Summe Teilhaushalt	10.220.600	19.498.469	-9.277.869		9.372.289	19.103.799	-9.731.510
---------------------------	-------------------	-------------------	-------------------	--	------------------	-------------------	-------------------

*) Die Aufwendungen enthalten keine kalkulatorischen Zinsen und keine anteiligen Steuerungsleistungen, die aber bei einer Gebührenrechnung zu berücksichtigen sind.

Wesentliches Produkt

1.12.1221.36 - Zulassung

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:	Einführung einer software-basierten Aufrufanlage für die Zulassungsstelle	
Nr.:		
1		
Wirkung:	Erhöhung der Servicequalität durch die Möglichkeit der Online-Terminreservierung für Zulassungsvorgänge	
		Betrifft Strat. Ziel Nr.: 1
Zielerreichung:	Installation und Inbetriebnahme im 1. Halbjahr 2012	Maßnahmezeitraum: 2012
(Kennzahl, Planwert)		
		Finanzbedarf
		Gesamt: 2.300 €
		Personalaufwend.: 0 €
		Sachaufwendungen: 2.300 €
		Erträge: 0 €

Teilfinanzhaushalt

Haushaltsplan 2012

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 32 Bürgerservice, Öffentl. Sicherheit

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Verpflichtungsermächtigungen - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	8.522.387,67	10.220.600	9.391.631		9.499.410	9.608.300	9.718.310
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	14.134.935,95	14.905.933	15.421.696		15.578.846	15.708.250	15.851.224
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-5.612.548,28	-4.685.333	-6.030.065		-6.079.435	-6.099.950	-6.132.913
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	445,38						
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21	Veräußerung von Sachvermögen	6.642,00						
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23	Sonstige Investitionstätigkeit							
24	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	7.087,38						
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
26	Baumaßnahmen		308.800					
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	117.076,53	60.400	61.700		24.200	24.200	24.200
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29	Aktivierbare Zuwendungen							
30	Sonstige Investitionstätigkeit							
31	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	117.076,53	369.200	61.700		24.200	24.200	24.200

Haushaltsplan 2012

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 32 Bürgerservice, Öffentl. Sicherheit

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Verpflichtungsermächtigungen - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)	-109.989,15	-369.200	-61.700		-24.200	-24.200	-24.200
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	-5.722.537,43	-5.054.533	-6.091.765		-6.103.635	-6.124.150	-6.157.113
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)							
37	Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-5.722.537,43	-5.054.533	-6.091.765		-6.103.635	-6.124.150	-6.157.113

Haushaltsplan 2012

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 32 Bürgerservice, Öffentl. Sicherheit

Haushaltsvermerk

Im Teil-Finanzhaushalt erstreckt sich die Budgetbildung im Sinne von § 4 Abs. 3 GemHKVO nur auf die Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Deckungsvermerk:

Die Projekte mit der Budgetzuordnung - GI32- (Global FB 32) - sind gegenseitig deckungsfähig.

Die Budgetzuordnung der einzelnen Projekte ist aus dem Investitionsprogramm 2011 - 2015 ersichtlich.

Teilhaushalt

Fachbereich 37

Feuerwehr

Teilhaushalt:

FB 37 - Feuerwehr

Strategische Ziele 2012 - 2015

Lfd. Nr.	Beschreibung	Bezugspunkt im Programm- und Handlungsrahmen Nr.
1.	Aufrechterhaltung des Sicherheitsniveaus für die Braunschweiger Bevölkerung	kein
2.	Verbesserung des abwehrenden Katastrophenschutzes der Stadt	kein
3.	Optimierung der Hilfsfristen	kein
4.	Verbesserung der Sprechfunkqualität	kein
5.	Bedarfsorientierte Sanierung, Erweiterung und Erneuerung der Feuerwehrgebäude	kein

Teilergebnishaushalt

Haushaltsplan 2012
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt
FB 37 Feuerwehr

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	111.566,00	106.000	106.000	108.120	110.282	112.488
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	62.499,46	74.941	96.333	116.202	138.425	160.646
4	Sonstige Transfererträge						
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	9.235.761,43	9.928.800	11.261.400	11.362.152	11.463.912	11.566.688
6	Privatrechtliche Entgelte	299.630,28	4.100	37.300	37.673	38.050	38.430
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.286.616,36	1.455.700	1.776.300	1.811.826	1.848.063	1.885.024
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	0,90					
9	Aktivierete Eigenleistungen						
10	Bestandsveränderungen						
11	Sonstige ordentliche Erträge		100	100	102	104	106
12	Summe ordentliche Erträge	10.996.074,43	11.569.641	13.277.433	13.436.075	13.598.835	13.763.382
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal	16.800.766,75	17.464.254	16.218.526	17.635.735	17.853.232	18.101.538
14	Aufwendungen für Versorgung	3.738.047,62	3.885.211	4.048.911	4.089.379	4.130.250	4.171.528
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.609.898,42	1.418.500	1.515.600	1.513.524	1.558.833	1.527.529
16	Abschreibungen	1.416.587,21	1.588.234	1.591.456	1.626.009	1.769.195	1.798.747
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	37.379,32	37.400	31.100	31.100	31.100	31.100
18	Transferaufwendungen	27.192,50	28.000	28.000	28.000	28.000	28.000
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	8.402.764,23	8.240.200	9.710.600	9.831.027	9.956.378	10.084.099
20	Summe ordentliche Aufwendungen	32.032.636,05	32.661.799	33.144.193	34.754.774	35.326.988	35.742.541
21	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20)	-21.036.561,62	-21.092.158	-19.866.760	-21.318.699	-21.728.153	-21.979.159

Haushaltsplan 2012
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt
FB 37 Feuerwehr

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
22	Außerordentliche Erträge	105.366,66					
23	Außerordentliche Aufwendungen	36.060,18					
24	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)	69.306,48					
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-20.967.255,14	-21.092.158	-19.866.760	-21.318.699	-21.728.153	-21.979.159
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.152.637,82	1.163.437	1.188.084	1.188.084	1.188.084	1.188.084
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-1.152.637,82	-1.163.437	-1.188.084	-1.188.084	-1.188.084	-1.188.084
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-22.119.892,96	-22.255.595	-21.054.844	-22.506.783	-22.916.237	-23.167.243

Haushaltsvermerk

Für den Teilhaushalt des Fachbereiches 37 wird ein Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO mit den tatbestandlichen Voraussetzungen der unechten Deckungsfähigkeit nach § 18 und § 19 GemHKVO, der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 19 GemHKVO und der Übertragbarkeit nach § 20 GemHKVO gebildet. Der Budgetvermerk umfasst im Teilergebnishaushalt sämtliche Erträge und Aufwendungen mit Ausnahme der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, der Aufwendungen für Abschreibungen, der Zuführungen zu den Rückstellungen und der Erträge und Aufwendungen für innere Verrechnungen/interne Leistungsbeziehungen. Nicht zum Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO gehören die Instandhaltungsprojekte mit den Budgetzuordnungen „Global __“, „Programm __“ und „Projekte __“. Die Instandhaltungsprojekte sind entsprechend ihrer Budgetzuordnung nur innerhalb dieses Budgets gegenseitig deckungsfähig.

zu lfd. Nr. 2:
davon

- Beihilfen des Landes aus Mitteln der Feuerschutzsteuer 96.000 €

zu lfd. Nr. 5:
davon

- Abrechnung aufgrund der Satzung über die Erhebung von Kostenersatz und Gebühren der jeweils aktuellen Kosten- und Gebührensatzung für Hilfeleistungen, für Fehlalarmierungen durch Brandmeldeanlagen, für Brandsicherheitswachen und für Maßnahmen der Hauptamtlichen Brandschau 520.800 €
- Entgelte des Rettungsdienstes aufgrund der aktuellen Rettungsdiensttarifordnung 10.740.500 €

zu lfd. Nr. 7:
davon

- Erstattungen für Personalkosten der Integrierten Regionalleitstelle Braunschweig-Peine-Wolfenbüttel 856.200 €
- Vertraglich festgelegter Erstattungsbetrag der Flughafengesellschaft Braunschweig mbH für die Stellung einer Flughafenfeuerwehrwache 745.900 €

zu lfd. Nr. 15:
davon

- Dienst- und Schutzkleidung 142.000 €
- Aus- und Fortbildung, Umschulung 152.500 €
- medizinischer Sachbedarf 120.200€
- Aufwendungen für Wartung Software / EDV-Kosten 102.400 €
- Unterhaltung Kraftfahrzeuge (inkl. Betriebskosten, GEZ, Versicherungsbeiträge, Steuern) 477.300 €

Haushaltsplan 2012

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

FB 37 Feuerwehr

zu lfd. Nr. 17:

Zinsaufwand für das Feuerwehrservicezentrum i. H. v. 31.100 €

zu lfd. Nr. 19:

davon

- Aufwand für ehrenamtliche Tätigkeiten 286.000 €
- Erstattung an das städtische Klinikum für Notärzte, Rufbereitschaft des leitenden Notarztes, ärztlicher Leiter Rettungsdienst und Nutzung der Rettungsassistentenschule 912.400 €
- Erstattungen an den WiPlan Hochbau und Gebäudemanagement 1.877.600 €
- Erstattungen an beauftragte Hilfsorganisationen (DRK, ASB, MHD, JUH) 6.433.300 €

Teilhaushalt	FB 37	Feuerwehr
--------------	--------------	------------------

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

Produktbereich	Bezeichnung	Ansatz 2011			Ansatz 2012		
		- Euro -			- Euro -		
		Produktgruppe	Produkt	Erträge	Aufwend.	Saldo	Erträge	Aufwend.	Saldo

1.12	Sicherheit und Ordnung
-------------	-------------------------------

1.12.1260	Brandschutz
------------------	--------------------

1.12.1260.11	Gefahrenabwehr	358.702	14.780.022	-14.421.320		234.092	15.167.782	-14.933.690
1.12.1260.12	Gefahrenvorbeugung	488.114	3.214.238	-2.726.124		474.621	3.304.213	-2.829.593
1.12.1260.13	Leitstelle	753.046	3.908.966	-3.155.920		926.216	3.356.971	-2.430.755
1.12.1260.14	Service	598.335	1.300.268	-701.932		854.646	1.283.217	-428.570
Summe Produktgruppe		2.198.198	23.203.493	-21.005.296		2.489.575	23.112.183	-20.622.608

1.12.1270	Rettungsdienst *)
------------------	--------------------------

1.12.1270.11	Notfallrettung	4.573.523	4.629.608	-56.085		5.232.979	4.946.849	286.130
1.12.1270.12	Notarzteeinsatz	1.470.323	4.525.454	-3.055.132		1.595.507	4.634.745	-3.039.238
1.12.1270.13	Krankentransport	3.317.393	1.076.957	2.240.436		3.944.567	1.330.500	2.614.067
Summe Produktgruppe		9.361.238	10.232.019	-870.781		10.773.053	10.912.094	-139.041

*) Die Aufwendungen enthalten keine kalkulatorischen Zinsen und keine anteiligen Steuerleistungen, die aber bei einer Gebührenberechnung zu berücksichtigen sind.

Teilhaushalt	FB 37	Feuerwehr
--------------	--------------	------------------

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

<i>Produktbereich</i>	Bezeichnung	Ansatz 2011			Ansatz 2012		
		- Euro -			- Euro -		
		Erträge	Aufwend.	Saldo	Erträge	Aufwend.	Saldo

1.12.1280	Abwehr Großschadenslagen/Katastrophen
------------------	--

1.12.1280.11	Großschadensereignisse	10.205	389.725	-379.520	14.805	308.003	-293.198
--------------	------------------------	--------	---------	----------	--------	---------	----------

Summe Produktgruppe		10.205	389.725	-379.520	14.805	308.003	-293.198
----------------------------	--	---------------	----------------	-----------------	---------------	----------------	-----------------

Summe Teilhaushalt		11.569.641	33.825.237	-22.255.597	13.277.433	34.332.280	-21.054.847
---------------------------	--	-------------------	-------------------	--------------------	-------------------	-------------------	--------------------

Wesentliches Produkt **1.12.1260.11 - Gefahrenabwehr**

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme: Erweiterung der ABC-Fähigkeiten					
Nr.: 1					
Wirkung:	Sicherstellung der fachtechnischen Durchführung von Einsätzen mit ABC-Gefährdungspotential			<u>Finanzbedarf</u>	
				Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand
				Gesamt: 730.500 €	Gesamt: 65.600 €
				Personal- auszahlungen.: 0 €	Personal- aufwendungen.: 0 €
Betrifft Produkte:	1.12.1260.11	Gefahrenabwehr	Betrifft Strat. Ziel Nr.:	Sach- auszahlungen.: 730.500 €	Abschrei- bungen: 60.600 €
	1.12.1280.11	Großschadensereignisse	1, 2	• • • • • • • • • •	Übrige Sach- aufwendungen: 5.000 €
				Einzahlungen: 0 €	Erträge: 0 €
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	Abschluss der Basisausstattung im Jahr 2012			<u>Maßnahmezeitraum:</u> von 2009 bis 2012	

Wesentliches Produkt 1.12.1260.11 - Gefahrenabwehr

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme: Verbesserung der Sprechfunkqualität ab 2013			
Nr.: 2			
Wirkung:	Verbesserung der technischen Einsatzfähigkeit, insbesondere der Sprachqualität sowie der Abhörsicherheit		
Betrifft Produkte:	1.12.1260.11 Gefahrenabwehr	Betrifft Strat. Ziel Nr.:	4
	1.12.1260.12 Gefahrenvorbeugung		
	1.12.1260.13 Leitstelle		
	1.12.1260.14 Service		
	1.12.1270.11 Notfallrettung		
	1.12.1270.12 Notarzteinsatz		
	1.12.1270.13 Krankentransport		
	1.12.1280.11 Großschadensereignisse		
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	Inbetriebnahme des Digitalfunks bis 2013; seit 2007 Unterstützung der konzeptionellen Entwicklungen; ab 2013 Beschaffung der Digitalfunkgeräte		Maßnahmezeitraum: 2007 bis 2014

		<u>Finanzbedarf</u>	
		Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand
Gesamt:	998.700 €	Gesamt:	228.900 €
Personal-		Personal-	
auszahlungen.:	0 €	aufwendungen.:	10.000 €
Sach-		Abschrei-	
auszahlungen.:	1.007.100 €	bungen:	119.800 €
• • • • •		Übrige Sach-	
• • • • •		aufwendungen:	100.000 €
Einzahlungen:	8.400 €	Erträge:	900 €

Wesentliches Produkt 1.12.1260.11 - Gefahrenabwehr

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:		Bedarfsorientierte Sanierung, Erweiterung oder Erneuerung der Feuerwehrgebäude		
Nr.:	3			Finanzbedarf
Wirkung:	Optimierung der Arbeitsbedingungen für Einsatzkräfte, Einhaltung von Unfallverhütungsvorschriften, Aufrechterhaltung des Sicherheitsniveaus für die Braunschweiger Bevölkerung, Sicherstellung der Stabsarbeit, Verlegung der Liegenschaften aus hochwassergefährdetem Gebiet			Gesamt:
Betrifft Produkt(e):	1.12.1260.11	Gefahrenabwehr	Betrifft Strat. Ziel Nr.:	Beträge stehen noch nicht fest. Für 2012 sind Planungskosten i. H. v. 200.000 € vorgesehen.
	1.12.1260.12	Gefahrenvorbeugung	1, 2, 5	
	1.12.1260.13	Leitstelle		
	1.12.1280.11	Großschadensereignisse		
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	Unterbringung der Katastrophenschutzeinheiten sowie der Einheiten der Feuerwehr, Sicherstellung des Leitstellenbetriebes			Maßnahmezeitraum: 2012 bis 2015

Wesentliches Produkt

1.12.1260.13 - Leitstelle

Produktbeschreibung:

- Disposition von Einsätzen in den Bereichen Brandschutz, Technische Hilfeleistung und Rettungsdienst gemäß Alarm- und Ausrückeordnung
- Unterstützung der Einsatzleitung
- Information anderer Fachbereiche und Organisationen über/besonderen Lagen

Der Betrieb erfolgt als Regionalleitstelle für das Stadtgebiet Braunschweigs und die Landkreise Peine und Wolfenbüttel.

Produktziele:

Einhaltung vorgegebener Dispositionszeiten

Zum Produkt gehörende Leistungen:

1.12.1260.13.01	Disposition BS Feuerwehr
1.12.1260.13.02	Disposition BS Rettungsdienst
1.12.1260.13.03	Disposition PE Feuerwehr/Rettungsdienst
1.12.1260.13.04	Disposition WF Feuerwehr/Rettungsdienst

Erträge und Aufwendungen	Ansatz 2011	Ansatz 2012
	-Euro-	-Euro-

Ordentliche Erträge		
Entgelte	0	0
Übrige ordentliche Erträge	753.046	926.216
12 Summe ordentliche Erträge	753.046	926.216

Ordentliche Aufwendungen		
13 Aufw. für aktives Personal	3.715.494	3.192.589
14 Aufw. für Versorgung	In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	12.232	12.903
16 Abschreibungen	173.851	122.837
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0
18 Transferaufw.	0	0
19 Sonstige ordentliche Aufw.	4.615	24.969
20 Summe ordentliche Aufwendungen	3.906.193	3.353.299

21 Ordentl. Ergebnis	-3.153.147	-2.427.083
-----------------------------	-------------------	-------------------

Außerordentliche Erträge und		
22 Außerordentliche Erträge	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	0	0

25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-3.153.147	-2.427.083
--	-------------------	-------------------

Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		
26 Erträge aus int. Leistungsbeziehung	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbeziehung	2.773	3.672
28 Saldo aus int. Leistungsbeziehung	-2.773	-3.672

29 Ergebnis unter Berücksichtigung int. Leistungsbeziehung. (Zeilen 25 + 28)	-3.155.920	-2.430.755
---	-------------------	-------------------

Produktkennzahl(en):

Dokumentierte Leitstellenvorgänge

Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
166.688	160.000	165.000

Wesentliches Produkt

1.12.1260.13 - Leitstelle

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:		Verbesserung der Sprechfunkqualität ab 2013	
Nr.:	2		
Wirkung:	Verbesserung der technischen Einsatzfähigkeit, insbesondere der Sprachqualität sowie der Abhörsicherheit		
Betrifft Produkte:	1.12.1260.11	Gefahrenabwehr	Betrifft Strat. Ziel Nr.: 4
	1.12.1260.12	Gefahrenvorbeugung	
	1.12.1260.13	Leitstelle	
	1.12.1260.14	Service	
	1.12.1270.11	Notfallrettung	
	1.12.1270.12	Notarzteinsatz	
	1.12.1270.13	Krankentransport	
	1.12.1280.11	Großschadensereignisse	
Zielerreichung:	Inbetriebnahme des Digitalfunks bis 2013; seit 2007 Unterstützung der konzeptionellen Entwicklungen; ab 2013 Beschaffung der Digitalfunkgeräte		Maßnahmezeitraum: 2007 bis 2014

		Finanzbedarf	
		Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand
Gesamt:	998.700 €	Gesamt:	228.900 €
Personal-		Personal-	
auszahlungen.:	0 €	aufwendungen.:	10.000 €
Sach-		Abschrei-	
auszahlungen.:	1.007.100 €	bungen:	119.800 €
• • • • •		Übrige Sach-	
• • • • •		aufwendungen:	100.000 €
Einzahlungen:	8.400 €	Erträge:	900 €

Wesentliches Produkt 1.12.1260.13 - Leitstelle

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:		Bedarfsorientierte Sanierung, Erweiterung oder Erneuerung der Feuerwehrgebäude							
Nr.:				<u>Finanzbedarf</u>					
3									
<u>Wirkung:</u>	Optimierung der Arbeitsbedingungen für Einsatzkräfte, Einhaltung von Unfallverhütungsvorschriften, Aufrechterhaltung des Sicherheitsniveaus für die Braunschweiger Bevölkerung, Sicherstellung der Stabsarbeit, Verlegung der Liegenschaften aus hochwassergefährdetem Gebiet			Gesamt:					
<u>Betrifft Produkt(e):</u>	1.12.1260.11	Gefahrenabwehr		<table border="1"> <tr> <td>Personalaufwend.:</td> <td rowspan="4">Beträge stehen noch nicht fest. Für 2012 sind Planungskosten i. H. v. 200.000 € vorgesehen.</td> </tr> <tr> <td>Sachaufwendungen:</td> </tr> <tr> <td>Erträge:</td> </tr> <tr> <td></td> </tr> </table>	Personalaufwend.:	Beträge stehen noch nicht fest. Für 2012 sind Planungskosten i. H. v. 200.000 € vorgesehen.	Sachaufwendungen:	Erträge:	
Personalaufwend.:	Beträge stehen noch nicht fest. Für 2012 sind Planungskosten i. H. v. 200.000 € vorgesehen.								
Sachaufwendungen:									
Erträge:									
	1.12.1260.12	Gefahrenvorbeugung	Betrifft Strat. Ziel Nr.:						
	1.12.1260.13	Leitstelle	1, 2, 5						
	1.12.1280.11	Großschadensereignisse							
<u>Zielerreichung:</u> (Kennzahl, Planwert)	Unterbringung der Katastrophenschutzeinheiten sowie der Einheiten der Feuerwehr, Sicherstellung des Leitstellenbetriebes			<u>Maßnahmezeitraum:</u> 2012 bis 2015					

Wesentliches Produkt 1.12.1270.11 - Notfallrettung

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme: Verbesserung der Sprechfunkqualität ab 2013			
Nr.: 2			
Wirkung:	Verbesserung der technischen Einsatzfähigkeit, insbesondere der Sprachqualität sowie der Abhörsicherheit		
Betrifft Produkte:	1.12.1260.11 Gefahrenabwehr	Betrifft Strat. Ziel Nr.:	4
	1.12.1260.12 Gefahrenvorbeugung		
	1.12.1260.13 Leitstelle		
	1.12.1260.14 Service		
	1.12.1270.11 Notfallrettung		
	1.12.1270.12 Notarzteinsatz		
	1.12.1270.13 Krankentransport		
	1.12.1280.11 Großschadensereignisse		
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	Inbetriebnahme des Digitalfunks bis 2013; seit 2007 Unterstützung der konzeptionellen Entwicklungen; ab 2013 Beschaffung der Digitalfunkgeräte		Maßnahmezeitraum: 2007 bis 2014

		Finanzbedarf	
		Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand
Gesamt:	998.700 €	Gesamt:	228.900 €
Personal- auszahlungen.:	0 €	Personal- aufwendungen.:	10.000 €
Sach- auszahlungen.:	1.007.100 €	Abschrei- bungen:	119.800 €
• • • • • • • • • •		Übrige Sach- aufwendungen:	100.000 €
Einzahlungen:	8.400 €	Erträge:	900 €

Wesentliches Produkt **1.12.1280.11 - Großschadensereignisse**

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:		Erweiterung der ABC-Fähigkeiten			
Nr.:	1				
Wirkung:	Sicherstellung der fachtechnischen Durchführung von Einsätzen mit ABC-Gefährdungspotential			<u>Finanzbedarf</u>	
				Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand
				Gesamt:	730.500 €
				Personal-	Gesamt:
				auszahlungen.:	65.600 €
				0 €	Personal-
				Sach-	aufwendungen.:
				auszahlungen.:	0 €
				730.500 €	Abschrei-
				. . . . .	bungen:
				. . . . .	60.600 €
				. . . . .	Übrige Sach-
				. . . . .	aufwendungen:
				. . . . .	5.000 €
				Einzahlungen:	Erträge:
				0 €	0 €
				<u>Maßnahmezeitraum:</u> von 2009 bis 2012	
Betrifft Produkte:	1.12.1260.11	Gefahrenabwehr			
	1.12.1280.11	Großschadensereignisse			
			Betrifft Strat. Ziel Nr.:		
			1, 2		
Zielerreichung:	Abschluss der Basisausstattung im Jahr 2012				
(Kennzahl, Planwert)					

Wesentliches Produkt 1.12.1280.11 - Großschadensereignisse

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme: Verbesserung der Sprechfunkqualität ab 2013			
Nr.: 2			
Wirkung:	Verbesserung der technischen Einsatzfähigkeit, insbesondere der Sprachqualität sowie der Abhörsicherheit		
Betrifft Produkte:	1.12.1260.11 Gefahrenabwehr	Betrifft Strat. Ziel Nr.:	4
	1.12.1260.12 Gefahrenvorbeugung		
	1.12.1260.13 Leitstelle		
	1.12.1260.14 Service		
	1.12.1270.11 Notfallrettung		
	1.12.1270.12 Notarzteinsatz		
	1.12.1270.13 Krankentransport		
	1.12.1280.11 Großschadensereignisse		
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	Inbetriebnahme des Digitalfunks bis 2013; seit 2007 Unterstützung der konzeptionellen Entwicklungen; ab 2013 Beschaffung der Digitalfunkgeräte		Maßnahmezeitraum: 2007 bis 2014

		<u>Finanzbedarf</u>	
		<u>Einz. / Ausz. f. Investitionen</u>	<u>Jährlicher Folgeaufwand</u>
Gesamt:	998.700 €	Gesamt:	228.900 €
Personal-		Personal-	
auszahlungen.:	0 €	aufwendungen.:	10.000 €
Sach-		Abschrei-	
auszahlungen.:	1.007.100 €	bungen:	119.800 €
• • • • •		Übrige Sach-	
• • • • •		aufwendungen:	100.000 €
Einzahlungen:	8.400 €	Erträge:	900 €

Wesentliches Produkt **1.12.1280.11 - Großschadensereignisse**

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme: Bedarfsorientierte Sanierung, Erweiterung oder Erneuerung der Feuerwehrgebäude									
Nr.: 3									
Wirkung:	Optimierung der Arbeitsbedingungen für Einsatzkräfte, Einhaltung von Unfallverhütungsvorschriften, Aufrechterhaltung des Sicherheitsniveaus für die Braunschweiger Bevölkerung, Sicherstellung der Stabsarbeit, Verlegung der Liegenschaften aus hochwassergefährdetem Gebiet								
Betrifft Produkt(e):	1.12.1260.11 Gefahrenabwehr 1.12.1260.12 Gefahrenvorbeugung 1.12.1260.13 Leitstelle 1.12.1280.11 Großschadensereignisse	Betrifft Strat. Ziel Nr.: 1, 2, 5							
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	Unterbringung der Katastrophenschutzeinheiten sowie der Einheiten der Feuerwehr, Sicherstellung des Leitstellenbetriebes								
		<table border="1"> <tr> <td colspan="2"><u>Finanzbedarf</u></td> </tr> <tr> <td>Gesamt:</td> <td rowspan="4">Beträge stehen noch nicht fest. Für 2012 sind Planungskosten i. H. v. 200.000 € vorgesehen.</td> </tr> <tr> <td>Personalaufwend.:</td> </tr> <tr> <td>Sachaufwendungen:</td> </tr> <tr> <td>Erträge:</td> </tr> </table>	<u>Finanzbedarf</u>		Gesamt:	Beträge stehen noch nicht fest. Für 2012 sind Planungskosten i. H. v. 200.000 € vorgesehen.	Personalaufwend.:	Sachaufwendungen:	Erträge:
<u>Finanzbedarf</u>									
Gesamt:	Beträge stehen noch nicht fest. Für 2012 sind Planungskosten i. H. v. 200.000 € vorgesehen.								
Personalaufwend.:									
Sachaufwendungen:									
Erträge:									
		Maßnahmezeitraum: 2012 bis 2015							

Teilfinanzhaushalt

Haushaltsplan 2012
Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt
FB 37 Feuerwehr

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Verpflicht- ungsermäch- tigungen - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	11.107.347,54	11.594.200	13.280.600		13.419.373	13.559.910	13.702.236
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	27.731.638,61	27.232.960	34.272.135		30.082.250	30.438.605	30.722.574
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-16.624.291,07	-15.638.760	-20.991.535		-16.662.877	-16.878.695	-17.020.338
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	483.105,46	400.000	400.000		400.000	400.000	400.000
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21	Veräußerung von Sachvermögen	96.156,25	4.000	8.000		9.000	16.000	4.000
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23	Sonstige Investitionstätigkeit							
24	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	579.261,71	404.000	408.000		409.000	416.000	404.000
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	-149,70						
26	Baumaßnahmen	60.965,64			390.000	560.000	390.000	
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	2.243.580,98	1.083.500	1.596.500	1.425.000	1.986.500	1.612.500	1.518.500
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29	Aktivierbare Zuwendungen							
30	Sonstige Investitionstätigkeit							
31	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	2.304.396,92	1.083.500	1.596.500	1.815.000	2.546.500	2.002.500	1.518.500

Haushaltsplan 2012
Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt
FB 37 Feuerwehr

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Verpflicht- ungsermäch- tigungen - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)	-1.725.135,21	-679.500	-1.188.500	-1.815.000	-2.137.500	-1.586.500	-1.114.500
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	-18.349.426,28	-16.318.260	-22.180.035	-1.815.000	-18.800.377	-18.465.195	-18.134.838
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)							
37	Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-18.349.426,28	-16.318.260	-22.180.035	-1.815.000	-18.800.377	-18.465.195	-18.134.838

Haushaltsplan 2012
Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt
FB 37 Feuerwehr

Haushaltsvermerk

Im Teil-Finanzhaushalt erstreckt sich die Budgetbildung im Sinne von § 4 Abs. 3 GemHKVO nur auf die Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Deckungsvermerk:

Die Projekte mit der Budgetzuordnung – GI37 - (Global FB 37) – sind gegenseitig deckungsfähig.

Die Budgetzuordnung der einzelnen Projekte ist aus dem Investitionsprogramm 2011 - 2015 ersichtlich.

Zeilenerläuterungen:

zu lfd. Nr. 19:

Zuwendung aus dem Aufkommen der Feuerschutzsteuer des Landes Niedersachsen: 400.000 €

zu lfd. Nr. 27:

Fahrzeugbeschaffungen und Beschaffung sonstiger Sachanlagen:

- für Feuerwehr und Katastrophenschutz: (über 1000 €) 1.205.000 €

- für den Rettungsdienst: (über 1000 €) 308.000 €

Geringwertige Vermögensgegenstände:

- für Feuerwehr und Katastrophenschutz: (bis 1000 €) 63.500 €

- für den Rettungsdienst: (bis 1000 €) 20.000 €

Gesamtbetrag: 1.596.500 €

Haushaltsplan 2012
Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt
FB 37 Feuerwehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.370002 FB 37: Umstellung auf Digitalfunk		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2012 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2013 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2014 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2015 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	8.407	0	8.407			
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	8.407	0	8.407			
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	950.000	0			390.000	
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	57.137	0	57.137			
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.007.137	0	57.137		390.000	
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-998.730	0	-48.730		-390.000	

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.370004 FB 37: Grossprojekt Beschaffung Einsatzleitw.		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2012 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2013 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2014 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2015 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen						
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	550.000	150.000		400.000		
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	550.000	150.000		400.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-550.000	-150.000		-400.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.370006 Beschaffung Hardware IRLS		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2012 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2013 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2014 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2015 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen						
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	250.000	0				
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	250.000	0				
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-250.000	0				

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Haushaltsplan 2012
Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt
FB 37 Feuerwehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.370007 FB 37: Drehleiter- Ersatzbeschaffung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2012 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2013 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2014 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2015 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen						
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	660.000	0			460.000	
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	660.000	0			460.000	
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-660.000	0			-460.000	

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5S.370010 FB 37: Global- Spezialfahrzeuge FF		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2012 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2013 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2014 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2015 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen						
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	3.753.000	600.000	1.993.000	335.000		
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	3.753.000	600.000	1.993.000	335.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-3.753.000	-600.000	-1.993.000	-335.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Die dargestellte Gesamtinvestitionssumme bezieht sich auf die Jahre 2008 bis einschließlich 2015.

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5S.370014 FB 37: Global- Spezialfahrz.Rettungs.		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2012 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2013 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2014 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2015 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen						
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.139.425	170.000	534.425	230.000		
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.139.425	170.000	534.425	230.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-1.139.425	-170.000	-534.425	-230.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Die dargestellte Gesamtinvestitionssumme bezieht sich auf die Jahre 2008 bis einschließlich 2015.

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5S.370018 FB 37: Beschaffung v. 5 HFL- Fahrzeugen		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2012 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2013 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2014 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2015/16 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	50.000	0				
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	50.000	0				
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen						
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	2.000.000	0				1.500.000
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	2.000.000	0				1.500.000
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-1.950.000	0				-1.500.000

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

5E.210004 Katastrophenschutzzentrum/ Erweiterung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2012 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2013 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2014 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2015 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	1.250.002	0	217.602			50.000
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.250.002	0	217.602			50.000
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-1.250.002	0	-217.602			-50.000

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

5E.210100 Feuerwehr Leiferde und Querum / Neubau		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2012 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2013 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2014 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2015 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	1.200.000	0				
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.200.000	0				
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-1.200.000	0				

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

5E.210105 Feuerwehr Lamme und Völkenrode / Neubau		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2012 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2013 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2014 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2015 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	1.200.000	300.000				
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.200.000	300.000				
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-1.200.000	-300.000				

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

5E.210113 Berufsfeuerwehr / Neubauten		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2012 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2013 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2014 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2015 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	32.300.000	0				
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	32.300.000	0				
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-32.300.000	0				

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen. Die Planungskosten sind unter einem separaten Aufwandsprojekt 3E.210002 in Höhe von 200.000 Euro eingeplant worden.

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

5S.210024 Feuerwehr Timmerlah/ Harxb./ Stöck.- Anbauten		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2012 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2013 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2014 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2015 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	327.500	0				
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	327.500	0				
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-327.500	0				

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Teilhaushalt

Fachbereich 40

Schule

(Zum Haushalt 2011 wurden der Aufgabenbereich Musikschule zum Teilhaushalt Kultur und Wissenschaft und der Aufgabenbereich Sport zum Teilhaushalt Fachbereich 67 - Stadtgrün und Sport verlagert.)

Teilhaushalt:

FB 40 - Schule

Strategische Ziele 2012 - 2015

Lfd. Nr.	Beschreibung	Bezugspunkt im Programm- und Handlungsrahmen Nr.
1.	Aufrechterhaltung eines bedarfsgerechten, breitgefächerten, möglichst viele Bildungsgänge umfassenden Schulangebotes, das auch auswärtigen Schülerinnen und Schülern offen steht, bei gleichzeitiger Verbesserung der Ausstattung und des baulichen Zustandes der Schulanlagen sowie Erweiterung des Ganztagsbetriebes auch im Grundschulbereich	3
2.	Anpassung der Ausstattung der Schulen mit Multimediatechnik einschließlich datentechnischer Vernetzung entsprechend den methodisch-didaktischen Anforderungen, den technischen Entwicklungen und der veränderten Verfügbarkeit und Zugriffsmöglichkeit durch die Digitalisierung aller Formen des Wissens	3

Teilergebnishaushalt

Haushaltsplan 2012

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

FB 40 Schule

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	222.308,44	195.200	206.200	210.324	214.531	218.821
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	17.340,20		225.274	225.274	225.274	208.566
4	Sonstige Transfererträge						
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	77.319,33	70.000	70.000	70.700	71.407	72.121
6	Privatrechtliche Entgelte	14.539,76	10.500	8.800	8.888	8.977	9.067
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.435.993,10	4.434.000	4.078.700	4.160.274	4.243.479	4.328.349
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
9	Aktivierete Eigenleistungen						
10	Bestandsveränderungen						
11	Sonstige ordentliche Erträge						
12	Summe ordentliche Erträge	4.767.500,83	4.709.700	4.588.974	4.675.460	4.763.668	4.836.924
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal	4.737.200,40	4.978.108	4.762.329	4.968.368	5.021.630	5.077.710
14	Aufwendungen für Versorgung	382.526,46	390.766	382.340	386.163	390.025	393.925
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.461.576,16	4.197.800	3.849.200	3.223.153	3.032.603	3.037.553
16	Abschreibungen	1.219.355,83	1.643.072	2.355.050	2.492.490	2.716.340	2.728.747
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18	Transferaufwendungen	176.078,90	176.600	176.600	146.600	146.600	146.600
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	43.777.639,72	45.058.400	45.513.400	46.761.809	46.845.815	46.930.727
20	Summe ordentliche Aufwendungen	53.754.377,47	56.444.746	57.038.919	57.978.583	58.153.013	58.315.261
21	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20)	-48.986.876,64	-51.735.046	-52.449.945	-53.303.123	-53.389.345	-53.478.337

Haushaltsplan 2012
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt
FB 40 Schule

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
22	Außerordentliche Erträge	41.786,71					
23	Außerordentliche Aufwendungen	566,29					
24	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)	41.220,42					
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-48.945.656,22	-51.735.046	-52.449.945	-53.303.123	-53.389.345	-53.478.337
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	71.326,00	999.600	968.500	968.500	968.500	968.500
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.257.755,45	2.757.821	2.741.237	2.741.237	2.741.237	2.741.237
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-2.186.429,45	-1.758.221	-1.772.737	-1.772.737	-1.772.737	-1.772.737
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-51.132.085,67	-53.493.267	-54.222.682	-55.075.860	-55.162.082	-55.251.075

Haushaltsvermerk

Für den Teilhaushalt des Fachbereiches 40 wird ein Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO mit den tatbestandlichen Voraussetzungen der unechten Deckungsfähigkeit nach § 18 und § 19 GemHKVO, der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 19 GemHKVO und der Übertragbarkeit nach § 20 GemHKVO gebildet. Der Budgetvermerk umfasst im Teilergebnishaushalt sämtliche Erträge und Aufwendungen mit Ausnahme der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, der Aufwendungen für Abschreibungen, der Zuführungen zu den Rückstellungen und der Erträge und Aufwendungen für innere Verrechnungen/interne Leistungsbeziehungen. Nicht zum Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO gehören die Instandhaltungsprojekte mit den Budgetzuordnungen „Global __“, „Programm __“ und „Projekte __“. Die Instandhaltungsprojekte sind entsprechend ihrer Budgetzuordnung nur innerhalb dieses Budgets gegenseitig deckungsfähig.

Budgetmittel der Stadtbezirksräte

(betrifft die Teilhaushalte FB 40 Schule, Kultur und Wissenschaft, FB 66 Tiefbau und Verkehr, FB 67 Stadtgrün und Sport und Politische Gremien):

Jeder Stadtbezirksrat erhält Mittel für repräsentative Aufwendungen, Zuschüsse, Beschaffung von Einrichtungsgegenständen bezirklicher Schulen, Konzerte und Musikpflege, Ortsbüchereien, Grünanlagenunterhaltung, Unterhaltung unbeweglichen Vermögens (Gemeindestraßen) sowie für die Grünanlagen- und Hochbauunterhaltung der Friedhöfe (s. Vorbericht Ziffer 2.2.3.3). Den Stadtbezirksräten 114, 120, 131, 211, 212, 213, 310 und 321 werden die ihnen nach der Aufstellung des Vorberichtes zugeteilten Mittel aufgrund ihrer Anträge gem. § 93 Abs. 2 S. 4 NKomVG als Budget zugewiesen, d. h. die Mittel für den jeweiligen Stadtbezirksrat auf den Projekten 5S.400043, 5S.410008, 4S.670041, 4S.670044 und 4S.660015 sowie die Mittel der Kostenstelle des jeweiligen Stadtbezirksrates im Teilhaushalt Politische Gremien sind gegenseitig deckungsfähig. Die mittelbewirtschaftenden Fachbereiche dürfen nur entsprechend der Anforderungen der Stadtbezirksräte nach Freigabe durch den Fachbereich Zentrale Dienste über die Mittel verfügen.

zu lfd. Nr. 2:

davon

- | | |
|--|-----------|
| - Zuweisungen vom Land für Systembetreuung | 161.500 € |
| - Zuweisungen vom Land für Berufsschulen | 39.700 € |
- 50 v. H. der tatsächlich erzielten Erträge werden den Berufsschulen zur eigenen Bewirtschaftung überlassen.

zu lfd. Nr. 5:

- | | |
|--|----------|
| - Entgelte für die außerschulische Nutzung von Schulräumen | 70.000 € |
|--|----------|

zu lfd. Nr. 7:

davon

- | | |
|---------------------|-------------|
| - Gastschulbeiträge | 4.044.500 € |
|---------------------|-------------|

Haushaltsplan 2012
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt
FB 40 Schule

zu lfd. Nr. 15:

davon

- Instandhaltung von Schulen (Global)	490.000 €
- Schulmobiliar, Funktionsgegenstände, Lehrmittel, Sportgeräte	514.700 €
- Budget Stadtbezirksräte Einrichtungsgegenstände bez. Schulen	12.900 €
- Erstausrüstung Schulkind-Betreuungsgruppen	90.000 €
- Inventarmiete für Druckmaschine	104.000 €
- Schulschwimmen	127.800 €
- Systembetreuung	196.900 €
- Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen	302.800 €
davon u.a. - sonstige Verbrauchsmittel (Schulen)	145.000 €
- Sachkostenbeitrag DEULA u. a.	27.100 €
- Transporte und Umzüge (Schulen)	100.000 €
- Aufwendungen im Rahmen des Medienentwicklungsplanes (MEP):	
- Vernetzung	457.300 €

Aufträge für Instandhaltungsmaßnahmen bei Einzelprojekten (4E.xxxxxx / 4S.xxxxxx), die die haushaltsrechtlichen Mittel - einschließlich der Haushaltsreste aus Vorjahren - übersteigen und die erst im Folgejahr auszahlungswirksam werden, dürfen nur mit Zustimmung durch Ref. 0200 vergeben werden. Voraussetzung für die Zustimmung ist, dass in der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung für die Folgejahre Finanzierungsraten in ausreichender Höhe vorgesehen sind.

zu lfd. Nr. 18:

- Zuschüsse (s. auch detaillierte Auflistung der Zuschüsse im Vorbericht unter Ziffer 2.2.3)

zu lfd. Nr.19:

davon

- Schülerbeförderungskosten	7.565.000 €
- Erstattung an den WiPlan Hochbau und Gebäudemanagement	37.010.300 €
- Erstattungen an übrige Bereiche (Förderschulen in privater Trägerschaft)	326.000 €
- Erstattungen an Gemeinden und Gemeindeverbände (Gastschulbeiträge)	200.000 €

Teilhaushalt	FB 40	Schule
--------------	--------------	---------------

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

Produktbereich	Bezeichnung	Ansatz 2011			Ansatz 2012			
		- Euro -			- Euro -			
		Produktgruppe	Produkt		Erträge	Aufwend.	Saldo	Erträge	Aufwend.	Saldo

1.21	Schulträgeraufgaben
-------------	----------------------------

1.21.2110	Grundschulen
------------------	---------------------

1.21.2110.10	Schule	0	14.426.113	-14.426.113		44.958	12.700.660	-12.655.702
--------------	--------	---	------------	-------------	--	--------	------------	-------------

Summe Produktgruppe	0	14.426.113	-14.426.113		44.958	12.700.660	-12.655.702
----------------------------	----------	-------------------	--------------------	--	---------------	-------------------	--------------------

1.21.2120	Hauptschulen
------------------	---------------------

1.21.2120.10	Schule	0	2.022.167	-2.022.167		6.126	2.419.288	-2.413.163
--------------	--------	---	-----------	------------	--	-------	-----------	------------

1.21.2120.11	Schulentwicklung und -organisation	3.000	0	3.000		2.000	0	2.000
--------------	------------------------------------	-------	---	-------	--	-------	---	-------

Summe Produktgruppe	3.000	2.022.167	-2.019.167		8.126	2.419.288	-2.411.163
----------------------------	--------------	------------------	-------------------	--	--------------	------------------	-------------------

1.21.2130	Kombinierte Grund- und Hauptschulen
------------------	--

1.21.2130.10	Schule	0	1.652.836	-1.652.836		3.953	1.613.870	-1.609.918
--------------	--------	---	-----------	------------	--	-------	-----------	------------

Summe Produktgruppe	0	1.652.836	-1.652.836		3.953	1.613.870	-1.609.918
----------------------------	----------	------------------	-------------------	--	--------------	------------------	-------------------

Teilhaushalt	FB 40	Schule
--------------	-------	--------

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

Produktbereich	Bezeichnung	Ansatz 2011			Ansatz 2012		
		- Euro -			- Euro -		
		Erträge	Aufwend.	Saldo	Erträge	Aufwend.	Saldo

1.21.2210	Förderschulen
------------------	----------------------

1.21.2210.10	Schule	0	2.698.989	-2.698.989	7.207	2.939.886	-2.932.679
1.21.2210.11	Schulentwicklung und -organisation	461.000	0	461.000	516.000	0	516.000

Summe Produktgruppe		461.000	2.698.989	-2.237.989	523.207	2.939.886	-2.416.679
----------------------------	--	----------------	------------------	-------------------	----------------	------------------	-------------------

1.21.2310	Berufliche Schulen
------------------	---------------------------

1.21.2310.10	Schule	0	9.083.639	-9.083.639	59.492	9.089.541	-9.030.049
1.21.2310.11	Schulentwicklung und -organisation	1.791.700	0	1.791.700	1.802.700	0	1.802.700

Summe Produktgruppe		1.791.700	9.083.639	-7.291.939	1.862.192	9.089.541	-7.227.349
----------------------------	--	------------------	------------------	-------------------	------------------	------------------	-------------------

1.21.2410	Schülerbeförderung
------------------	---------------------------

1.21.2410.13	Schülerbeförderung	2.000	6.539.195	-6.537.195	2.000	7.826.542	-7.824.542
--------------	--------------------	-------	-----------	------------	-------	-----------	------------

Summe Produktgruppe		2.000	6.539.195	-6.537.195	2.000	7.826.542	-7.824.542
----------------------------	--	--------------	------------------	-------------------	--------------	------------------	-------------------

Teilhaushalt	FB 40	Schule
--------------	--------------	---------------

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

Produktbereich	Bezeichnung	Ansatz 2011			Ansatz 2012		
		- Euro -			- Euro -		
		Erträge	Aufwend.	Saldo	Erträge	Aufwend.	Saldo

1.21.2430	Sonstige schulische Aufgaben
------------------	-------------------------------------

1.21.2430.01	Personelle Ausstattung	0	77.814	-77.814	0	58.913	-58.913
1.21.2430.02	Finanzielle Ausstattung	0	136.975	-136.975	0	148.372	-148.372
1.21.2430.10	Schule	10.000	637.181	-627.181	8.719	665.948	-657.229
1.21.2430.11	Schulentwicklung und -organisation	0	824.565	-824.565	0	950.132	-950.132
1.21.2430.12	Sachl. Ausstattung	0	207.580	-207.580	0	158.358	-158.358
1.21.2430.14	Schulraumvergabe	1.006.250	180.000	826.250	991.000	65.520	925.480
1.21.2430.18	Schulleiterbesetzungen	0	6.855	-6.855	0	8.072	-8.072
1.21.2430.19	Geschäftstelle Stadtaltern-, -schulerrat	0	7.765	-7.765	0	12.563	-12.563
1.21.2430.21	IT	161.500	1.090.477	-928.977	161.500	1.013.242	-851.742
1.21.2430.22	Medienzentrum	63.850	610.025	-546.175	89.625	639.641	-550.016

Summe Produktgruppe	1.241.600	3.779.238	-2.537.638	1.250.844	3.720.759	-2.469.915
----------------------------	------------------	------------------	-------------------	------------------	------------------	-------------------

Teilhaushalt	FB 40	Schule
--------------	--------------	---------------

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

<i>Produktbereich</i>	Bezeichnung	Ansatz 2011			Ansatz 2012		
		- Euro -			- Euro -		
		Erträge	Aufwend.	Saldo	Erträge	Aufwend.	Saldo

1.25	Kultur
-------------	---------------

1.25.2732	Förderung der Erwachsenenbildung
------------------	---

1.25.2732.02	Zuwendungen im Bildungsbereich	0	176.600	-176.600	0	176.600	-176.600
--------------	--------------------------------	---	---------	----------	---	---------	----------

Summe Produktgruppe		0	176.600	-176.600	0	176.600	-176.600
----------------------------	--	----------	----------------	-----------------	----------	----------------	-----------------

Summe Teilhaushalt		5.709.300	59.202.555	-53.493.255	5.557.474	59.780.154	-54.222.681
---------------------------	--	------------------	-------------------	--------------------	------------------	-------------------	--------------------

Wesentliches Produkt

1.21.2XXX.10 - Schule

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:		Einrichtung einer 4. Integrierten Gesamtschule sowie jahrgangswise Aufhebung der Hauptschule und Realschule Volkmarode	
Nr.:	1		
Wirkung:	Erhöhung der Zahl der Schulplätze an Integrierten Gesamtschulen und Reduzierung des Anmeldeüberhangs. Gleichzeitig werden die Hauptschule und die Realschule Volkmarode jahrgangswise aufgehoben		
Betrifft Produkte:	1.21.2XXX.10 1.21.2430.11	Schule Schulentwicklung und -organisation	Betrifft Strat. Ziel Nr.: 1
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	Aufnahme eines weiteren Jahrgangs mit 150 Schülerinnen und Schülern; Reduzierung der Hauptschule und der Realschule um jeweils einen Jahrgang bis zum Ende des Schuljahres 2013/2014		Maßnahmezeitraum: 2009 bis 2017

Finanzbedarf	
Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand
Gesamt: 20.049.400 €	Gesamt: 553.700 €
Personal-auszahlungen.: 0 €	Personal-aufwendungen.: 0 €
Sach-auszahlungen.: 20.049.400 €	Abschrei-bungen.: 553.700 €
.....	Übrige Sach-aufwendungen.: 0 €
.....	Erträge: 0 €
Einzahlungen: 0 €	

Maßnahme:		Ersatz- bzw. Erweiterungsbau für die mit Beginn des Schuljahres 2005/2006 schulorganisatorisch zusammengelegten Berufsbildenden Schulen V und VII am Standort Kastanienallee	
Nr.:	2		
Wirkung:	Verringerung der Zahl der Schulstandorte der Berufsbildenden Schulen V nach ihrer schulorganisatorischen Zusammenlegung mit den Berufsbildenden Schulen VII, um die Organisation des Schulbetriebes zu optimieren und unwirtschaftliche Schulpavillons aufgeben zu können		
Betrifft Produkte:	1.21.2XXX.10 1.21.2430.11	Schule Schulentwicklung und -organisation	Betrifft Strat. Ziel Nr.: 1
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	2011/2012: Abschluss des Investitionssteuerungsverfahrens		Maßnahmezeitraum: 2006 bis (Endzeitpunkt offen)

Finanzbedarf	
Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand
Gesamt:	Gesamt: 0 €
Personal-auszahlungen.: Beträge noch nicht bekannt;	Personal-aufwendungen.: 0 €
Sach-auszahlungen.: Investitions-steuerungs-verfahren wurde eingeleitet.	Abschrei-bungen.: 0 €
.....	Übrige Sach-aufwendungen.: 0 €
.....	Erträge: 0 €
Einzahlungen:	

Wesentliches Produkt 1.21.2XXX.10 - Schule

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme: Jahrgangswise Aufhebung der Hauptschule Schunterriedlung													
Nr.: 3													
Wirkung:	Schaffung der räumlichen Voraussetzungen für andere schulische Nutzungen												
Betrifft Produkte:	1.21.2XXX.10 Schule 1.21.2430.11 Schulentwicklung und -organisation	Betrifft Strat. Ziel Nr.: 1											
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	Reduzierung der Schule um jeweils einen Jahrgang bis Schuljahr 2014/2015		Maßnahmezeitraum: 2011 bis 2015										
			<table border="1"> <tr><td>Finanzbedarf</td><td></td></tr> <tr><td>Gesamt:</td><td>0 €</td></tr> <tr><td>Personalaufwend.:</td><td>0 €</td></tr> <tr><td>Sachaufwendungen:</td><td>0 €</td></tr> <tr><td>Erträge:</td><td>0 €</td></tr> </table>	Finanzbedarf		Gesamt:	0 €	Personalaufwend.:	0 €	Sachaufwendungen:	0 €	Erträge:	0 €
Finanzbedarf													
Gesamt:	0 €												
Personalaufwend.:	0 €												
Sachaufwendungen:	0 €												
Erträge:	0 €												

Maßnahme: Verlegung der Astrid-Lindgren-Schule in die Schulanlage Schunterriedlung													
Nr.: 4													
Wirkung:	Zusammenführung der zwei Standorte der Astrid-Lindgren-Schule sowie Verbesserung der Raumsituation der GS Rühme und der GS Isoldestraße nach Auszug der Astrid-Lindgren-Schule.												
Betrifft Produkte:	1.21.2XXX.10 Schule 1.21.2430.11 Schulentwicklung und -organisation	Betrifft Strat. Ziel Nr.: 1											
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	Unterbringung und Betrieb der Astrid-Lindgren-Schule in der Schulanlage Schunterriedlung		Maßnahmezeitraum: 2011 bis 2015										
			<table border="1"> <tr><td>Finanzbedarf</td><td></td></tr> <tr><td>Gesamt:</td><td>112.000 €</td></tr> <tr><td>Personalaufwend.:</td><td>0 €</td></tr> <tr><td>Sachaufwendungen:</td><td>112.000 €</td></tr> <tr><td>Erträge:</td><td>0 €</td></tr> </table>	Finanzbedarf		Gesamt:	112.000 €	Personalaufwend.:	0 €	Sachaufwendungen:	112.000 €	Erträge:	0 €
Finanzbedarf													
Gesamt:	112.000 €												
Personalaufwend.:	0 €												
Sachaufwendungen:	112.000 €												
Erträge:	0 €												

Wesentliches Produkt 1.21.2XXX.10 - Schule

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:		Errichtung einer Außenstelle für die IGS Querum in der Schulanlage Ortwinstraße 2 (Nibelungen-Realschule) sowie bauliche Maßnahmen für die Umwandlung der Nibelungen-Realschule in eine offene Ganztagschule	
Nr.:	7		
Wirkung:	Die zum Schuljahr 2010/2011 eingerichtete Oberstufe der IGS Querum erhält die erforderlichen Schulräume. Gleichzeitig werden durch Umbauten in der Schulanlage die räumlichen Voraussetzungen für den Ganztagsbetrieb der Nibelungen-Realschule geschaffen		
Betrifft Produkte:	1.21.2XXX.10 1.21.2430.11	Schule Schulentwicklung und -organisation	Betrifft Strat. Ziel Nr.: 1
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	Verlegung der Jahrgänge 11 und 12 in die Außenstelle zum Schuljahr 2011/2012; Abschluss des Investitionssteuerungsverfahrens		

Finanzbedarf			
Einz. / Ausz. f. Investitionen		Jährlicher Folgeaufwand	
Gesamt:	8.108.000 €	Gesamt:	220.000 €
Personal-		Personal-	
auszahlungen.:	0 €	aufwendungen.:	0 €
Sach-		Abschrei-	
auszahlungen.:	8.108.000 €	bungen:	220.000 €
.....		Übrige Sach-	
.....		aufwendungen:	0 €
.....		Erträge:	0 €
Einzahlungen:	0 €	Maßnahmezeitraum: 2011 bis 2014	

Maßnahme:		Ersatzneubau der Wilhelm-Bracke-Gesamtschule	
Nr.:	8		
Wirkung:	Herstellung eines Schulgebäudes, das den aktuellen Anforderungen des Brandschutzes und dem Passivhausstandard entspricht		
Betrifft Produkte:	1.21.2XXX.10	Schule	Betrifft Strat. Ziel Nr.: 1
Zielerreichung:	Abschluss der Baumaßnahmen bis Ende 2014		

Finanzbedarf			
Einz. / Ausz. f. Investitionen		Jährlicher Folgeaufwand	
Gesamt:	34.600.000 €	Gesamt:	346.000 €
Personal-		Personal-	
auszahlungen.:	0 €	aufwendungen.:	0 €
Sach-		Abschrei-	
auszahlungen.:	34.600.000 €	bungen:	346.000 €
.....		Übrige Sach-	
.....		aufwendungen:	0 €
.....		Erträge:	0 €
Einzahlungen:	0 €	Maßnahmezeitraum: 2012 bis 2014	

Wesentliches Produkt 1.21.2XXX.11 - Schulentwicklung und Schulorganisation

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:		Einrichtung einer 4. Integrierten Gesamtschule sowie jahrgangweise Aufhebung der Hauptschule und Realschule Volkmarode	
Nr.:		1	
Wirkung:	Erhöhung der Zahl der Schulplätze an Integrierten Gesamtschulen und Reduzierung des Anmeldeüberhangs. Gleichzeitig werden die Hauptschule und die Realschule Volkmarode jahrgangweise aufgehoben		
Betrifft Produkte:	1.21.2XXX.10 1.21.2430.11	Schule Schulentwicklung und -organisation	Betrifft Strat. Ziel Nr.: 1
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	Aufnahme eines weiteren Jahrgangs mit 150 Schülerinnen und Schülern; Reduzierung der Hauptschule und der Realschule um jeweils einen Jahrgang bis zum Ende des Schuljahres 2013/2014		Maßnahmezeitraum: 2009 bis 2017

		Finanzbedarf	
		Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand
Gesamt:	20.049.400 €	Gesamt:	553.700 €
Personal- auszahlungen.:	0 €	Personal- aufwendungen.:	0 €
Sach- auszahlungen.:	20.049.400 €	Abschrei- bungen:	553.700 €
• • • • •		Übrige Sach- aufwendungen:	0 €
• • • • •		Erträge:	0 €
Einzahlungen:	0 €		

Maßnahme:		Ersatz- bzw. Erweiterungsbau für die mit Beginn des Schuljahres 2005/2006 schulorganisatorisch zusammengelegten Berufsbildenden Schulen V und VII am Standort Kastanienallee	
Nr.:		2	
Wirkung:	Verringerung der Zahl der Schulstandorte der Berufsbildenden Schulen V nach ihrer schulorganisatorischen Zusammenlegung mit den Berufsbildenden Schulen VII, um die Organisation des Schulbetriebes zu optimieren und unwirtschaftliche Schulpavillons aufgeben zu können		
Betrifft Produkte:	1.21.2XXX.10 1.21.2430.11	Schule Schulentwicklung und -organisation	Betrifft Strat. Ziel Nr.: 1
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	2011/2012: Abschluss des Investitionssteuerungsverfahrens		Maßnahmezeitraum: 2006 bis (Endzeitpunkt offen)

		Finanzbedarf	
		Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand
Gesamt:		Gesamt:	0 €
Personal- auszahlungen.:		Personal- aufwendungen.:	0 €
Sach- auszahlungen.:		Abschrei- bungen:	0 €
• • • • •		Übrige Sach- aufwendungen:	0 €
• • • • •		Erträge:	0 €
Einzahlungen:			

Wesentliches Produkt

1.21.2XXX.11 - Schulentwicklung und Schulorganisation

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:		Jahrgangswise Aufhebung der Hauptschule Schuntersiedlung		
Nr.:	3			Finanzbedarf
Wirkung:	Schaffung der räumlichen Voraussetzungen für andere schulische Nutzungen			Gesamt: 0 €
Betrifft Produkte:	1.21.2XXX.10 1.21.2430.11	Schule Schulentwicklung und -organisation	Betrifft Strat. Ziel Nr.: 1	Personalaufwend.: 0 €
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	Reduzierung der Schule um jeweils einen Jahrgang bis Schuljahr 2014/2015			Sachaufwendungen: 0 €
				Erträge: 0 €
				Maßnahmezeitraum: 2011 bis 2015

Maßnahme:		Verlegung der Astrid-Lindgren-Schule in die Schulanlage Schuntersiedlung		
Nr.:	4			Finanzbedarf
Wirkung:	Zusammenführung der zwei Standorte der Astrid-Lindgren-Schule sowie Verbesserung der Raumsituation der GS Röhme und der GS Isoldestraße nach Auszug der Astrid-Lindgren-Schule.			Gesamt: 112.000 €
Betrifft Produkte:	1.21.2XXX.10 1.21.2430.11	Schule Schulentwicklung und -organisation	Betrifft Strat. Ziel Nr.: 1	Personalaufwend.: 0 €
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	Unterbringung und Betrieb der Astrid-Lindgren-Schule in der Schulanlage Schuntersiedlung			Sachaufwendungen: 112.000 €
				Erträge: 0 €
				Maßnahmezeitraum: 2011 bis 2015

Wesentliches Produkt 1.21.2XXX.11 - Schulentwicklung und Schulorganisation

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:		Umwandlung weiterer Schulen in Ganztagschulen; GS Am Schwarzen Berge, GS/HS Pestalozzistraße																																									
Nr.:	5																																										
Wirkung:	Mit der Umwandlung weiterer Schulen in Ganztagschulen wird dem wachsenden Bedarf an Schulkindbetreuungsplätzen in Schulen entsprochen.																																										
Betrifft Produkte:	1.21.2XXX.10 1.21.2430.11	Schule Schulentwicklung und -organisation	Betrifft Strat. Ziel Nr.: 1																																								
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	Umwandlung von Schulen nach Maßgabe des vom Rat beschlossenen Konzepts; Beginn des Ganztagsbetriebs der Schulen Am Schwarzen Berge und Pestalozzistraße zum 01.08.2012		Maßnahmezeitraum: 2011 bis 2012																																								
<table border="1" style="width: 100%;"> <thead> <tr> <th colspan="2"></th> <th colspan="2" style="text-align: center;">Finanzbedarf</th> </tr> <tr> <th colspan="2"></th> <th style="text-align: center;">Einz. / Ausz. f. Investitionen</th> <th style="text-align: center;">Jährlicher Folgeaufwand</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Gesamt:</td> <td>1.660.000 €</td> <td>Gesamt:</td> <td>44.900 €</td> </tr> <tr> <td>Personal-</td> <td></td> <td>Personal-</td> <td></td> </tr> <tr> <td>auszahlungen.:</td> <td>0 €</td> <td>aufwendungen.:</td> <td>0 €</td> </tr> <tr> <td>Sach-</td> <td></td> <td>Abschrei-</td> <td></td> </tr> <tr> <td>auszahlungen.:</td> <td>1.660.000 €</td> <td>bungen:</td> <td>44.900 €</td> </tr> <tr> <td>• • • • •</td> <td></td> <td>Übrige Sach-</td> <td></td> </tr> <tr> <td>• • • • •</td> <td></td> <td>aufwendungen:</td> <td>0 €</td> </tr> <tr> <td>Einzahlungen:</td> <td>0 €</td> <td>Erträge:</td> <td>0 €</td> </tr> </tbody> </table>						Finanzbedarf				Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand	Gesamt:	1.660.000 €	Gesamt:	44.900 €	Personal-		Personal-		auszahlungen.:	0 €	aufwendungen.:	0 €	Sach-		Abschrei-		auszahlungen.:	1.660.000 €	bungen:	44.900 €	• • • • •		Übrige Sach-		• • • • •		aufwendungen:	0 €	Einzahlungen:	0 €	Erträge:	0 €
		Finanzbedarf																																									
		Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand																																								
Gesamt:	1.660.000 €	Gesamt:	44.900 €																																								
Personal-		Personal-																																									
auszahlungen.:	0 €	aufwendungen.:	0 €																																								
Sach-		Abschrei-																																									
auszahlungen.:	1.660.000 €	bungen:	44.900 €																																								
• • • • •		Übrige Sach-																																									
• • • • •		aufwendungen:	0 €																																								
Einzahlungen:	0 €	Erträge:	0 €																																								

Maßnahme:		Errichtung einer Außenstelle für die IGS Querum in der Schulanlage Ortwinstraße 2 (Nibelungen-Realschule) sowie bauliche Maßnahmen für die Umwandlung der Nibelungen-Realschule in eine offene Ganztagschule																																									
Nr.:	7																																										
Wirkung:	Die zum Schuljahr 2010/2011 eingerichtete Oberstufe der IGS Querum erhält die erforderlichen Schulräume. Gleichzeitig werden durch Umbauten in der Schulanlage die räumlichen Voraussetzungen für den Ganztagsbetrieb der Nibelungen-Realschule geschaffen																																										
Betrifft Produkte:	1.21.2XXX.10 1.21.2430.11	Schule Schulentwicklung und -organisation	Betrifft Strat. Ziel Nr.: 1																																								
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	Verlegung der Jahrgänge 11 und 12 in die Außenstelle zum Schuljahr 2011/2012; Abschluss des Investitionssteuerungsverfahrens		Maßnahmezeitraum: 2011 bis 2014																																								
<table border="1" style="width: 100%;"> <thead> <tr> <th colspan="2"></th> <th colspan="2" style="text-align: center;">Finanzbedarf</th> </tr> <tr> <th colspan="2"></th> <th style="text-align: center;">Einz. / Ausz. f. Investitionen</th> <th style="text-align: center;">Jährlicher Folgeaufwand</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Gesamt:</td> <td>8.108.000 €</td> <td>Gesamt:</td> <td>220.000 €</td> </tr> <tr> <td>Personal-</td> <td></td> <td>Personal-</td> <td></td> </tr> <tr> <td>auszahlungen.:</td> <td>0 €</td> <td>aufwendungen.:</td> <td>0 €</td> </tr> <tr> <td>Sach-</td> <td></td> <td>Abschrei-</td> <td></td> </tr> <tr> <td>auszahlungen.:</td> <td>8.108.000 €</td> <td>bungen:</td> <td>220.000 €</td> </tr> <tr> <td>• • • • •</td> <td></td> <td>Übrige Sach-</td> <td></td> </tr> <tr> <td>• • • • •</td> <td></td> <td>aufwendungen:</td> <td>0 €</td> </tr> <tr> <td>Einzahlungen:</td> <td>0 €</td> <td>Erträge:</td> <td>0 €</td> </tr> </tbody> </table>						Finanzbedarf				Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand	Gesamt:	8.108.000 €	Gesamt:	220.000 €	Personal-		Personal-		auszahlungen.:	0 €	aufwendungen.:	0 €	Sach-		Abschrei-		auszahlungen.:	8.108.000 €	bungen:	220.000 €	• • • • •		Übrige Sach-		• • • • •		aufwendungen:	0 €	Einzahlungen:	0 €	Erträge:	0 €
		Finanzbedarf																																									
		Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand																																								
Gesamt:	8.108.000 €	Gesamt:	220.000 €																																								
Personal-		Personal-																																									
auszahlungen.:	0 €	aufwendungen.:	0 €																																								
Sach-		Abschrei-																																									
auszahlungen.:	8.108.000 €	bungen:	220.000 €																																								
• • • • •		Übrige Sach-																																									
• • • • •		aufwendungen:	0 €																																								
Einzahlungen:	0 €	Erträge:	0 €																																								

Wesentliches Produkt 1.21.2XXX.11 - Schulentwicklung und Schulorganisation

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:		Einrichtung einer 5. Integrierten Gesamtschule sowie jahrgangweise Aufhebung der Hauptschule und Realschule im Schulzentrum Heidelberg	
Nr.:	10		
Wirkung:	Erhöhung der Zahl der Schulplätze an Integrierten Gesamtschulen und Reduzierung des Anmeldeüberhangs; Gleichzeitig werden die Hauptschule und die Realschule im Schulzentrum Heidelberg jahrgangweise aufgehoben.		
Betrifft Produkte:	1.21.2XXX.10 1.21.2430.11	Schule Schulentwicklung und -organisation	Betrifft Strat. Ziel Nr.: 1
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	Aufnahme eines Jahrgangs mit 150 Schülerinnen und Schülern pro Schuljahr bis zum Ende des Schuljahres 2019/2020; Reduzierung der Hauptschule und der Realschule um jeweils einen Jahrgang bis zum Ende des Schuljahres 2016/2017		
		Finanzbedarf	
		Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand
		Gesamt: 7.500.000 €	Gesamt: 163.200 €
		Personal- auszahlungen.: 0 €	Personal- aufwendungen.: 0 €
		Sach- auszahlungen.: 7.500.000 €	Abschrei- bungen: 163.200 €
		.....	Übrige Sach- aufwendungen: 0 €
		Einzahlungen: 0 €	Erträge: 0 €
		Maßnahmezeitraum: 2012 bis 2020	

Teilfinanzhaushalt

Haushaltsplan 2012
Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt
FB 40 Schule

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Verpflichtungsermächtigungen - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.703.897,79	4.709.700	4.363.700		4.450.186	4.538.394	4.628.358
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	51.709.391,75	54.416.923	54.531.275		55.193.879	55.137.708	55.278.073
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-47.005.493,96	-49.707.223	-50.167.575		-50.743.693	-50.599.315	-50.649.715
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	1.120.154,72						
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21	Veräußerung von Sachvermögen							
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23	Sonstige Investitionstätigkeit							
24	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	1.120.154,72						
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
26	Baumaßnahmen	475.460,34	252.000					
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	2.229.651,65	1.368.500	3.159.600	1.500.000	2.484.900	1.872.900	806.400
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29	Aktivierbare Zuwendungen	108.805,90						
30	Sonstige Investitionstätigkeit							
31	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	2.813.917,89	1.620.500	3.159.600	1.500.000	2.484.900	1.872.900	806.400

Haushaltsplan 2012
Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt
FB 40 Schule

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Verpflicht- ungsermäch- tigungen - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)	-1.693.763,17	-1.620.500	-3.159.600	-1.500.000	-2.484.900	-1.872.900	-806.400
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	-48.699.257,13	-51.327.723	-53.327.175	-1.500.000	-53.228.593	-52.472.215	-51.456.115
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)							
37	Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-48.699.257,13	-51.327.723	-53.327.175	-1.500.000	-53.228.593	-52.472.215	-51.456.115

Haushaltsplan 2012
Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt
FB 40 Schule

Haushaltsvermerk

Im Teil-Finanzhaushalt erstreckt sich die Budgetbildung im Sinne von § 4 Abs. 3 GemHKVO nur auf die Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Deckungsvermerk:

Die Projekte mit der Budgetzuordnung – GI40 - (Global FB 40) – sind gegenseitig deckungsfähig.

Die Budgetzuordnung der einzelnen Projekte ist aus dem Investitionsprogramm 2011 - 2015 ersichtlich.

Für die Projekte 5S.400008 (FB 40:GVG-FunkG/Lehrm Schulen) Kategorie GVG's EH sowie 5S.400012 (FB 40: Global-Lehrm Schulen) Kategorie Global FB 40 und 5S.400007 (FB 40: GWG-Einr/Tech Schulen) Kategorie GVG's EH ist eine gegenseitige Deckungsfähigkeit gegeben (Grund: flexiblere Handhabung der Schulgirokonten).

Zeilenerläuterungen:

zu lfd. Nr. 27:

Erwerb von beweglichem Sachvermögen - davon Beschaffungen für :

- Ausstattung der Schulen mit Multimediatechnik für den Unterricht im Rahmen des Medienentwicklungsplans (Neuanschaffungen bzw. Ersatz von Geräten)	144.200 €
- BBS II-Ausstattung mit Werkzeugmaschinen	430.000 €
- Sachanlagen für Medienzentrum / sonstige technische Lehrmittel für den FB 40	108.000 €
- geringwertige Vermögensgegenstände für Medienentwicklungsplan Schulen	2.423.000 €
Medienzentrum und Dienstgebäude Bohlweg 52	54.400 €
	<u>3.159.600 €</u>

Haushaltsplan 2012

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 40 Schule

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5S.400024 FB 40: GWG-GegenSt MEP Schulen		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2012 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2013 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2014 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2015 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen						
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	7.373.914	1.000.000	4.772.114	500.000		
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	7.373.914	1.000.000	4.772.114	500.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-7.373.914	-1.000.000	-4.772.114	-500.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Haushaltsplan 2012

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 40 Schule

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5S.400031 FB 40: Ersatz-GVG-GegenSt MEP Schulen		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2012 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2013 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2014 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2015 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen						
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	4.758.000	1.423.000	40.000	500.000	500.000	
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	4.758.000	1.423.000	40.000	500.000	500.000	
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-4.758.000	-1.423.000	-40.000	-500.000	-500.000	

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Haushaltsplan 2012

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 40 Schule

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

4E.210056 4. IGS/Errichtung Bauwerk		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2012 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2013 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2014 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2015 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	17.879.244	2.825.000	6.143.244	4.725.000	2.286.000	769.000
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	17.879.244	2.825.000	6.143.244	4.725.000	2.286.000	769.000
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-17.879.244	-2.825.000	-6.143.244	-4.725.000	-2.286.000	-769.000

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Das Projekt besteht auch aus nicht werterhöhenden Teilen, die hier nicht abgebildet sind.

Haushaltsplan 2012

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 40 Schule

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

4E.210097 MP-Sanierung /Erweiterung RS Nibelungen/IGS Querum		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2012 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2013 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2014 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2015 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	6.600.000	1.500.000				
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	6.600.000	1.500.000				
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-6.600.000	-1.500.000				

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Das Projekt besteht auch aus nicht werterhöhenden Teilen, die hier nicht abgebildet sind.

Haushaltsplan 2012

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 40 Schule

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

4E.210099 MP - Lessinggymnasium Wenden /Aulaanbau		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2012 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2013 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2014 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2015 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	4.480.000	0				
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	4.480.000	0				
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-4.480.000	0				

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Das Projekt besteht auch aus nicht werterhöhenden Teilen in Höhe von 1.120.000 Euro, die hier nicht abgebildet sind.

Haushaltsplan 2012

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 40 Schule

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

4E.210100 MP - Lessinggymnasium Wenden /Ganztagsbetrieb		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2012 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2013 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2014 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2015 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	1.440.000	560.000		880.000		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.440.000	560.000		880.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-1.440.000	-560.000		-880.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Das Projekt besteht auch aus nicht werterhöhenden Teilen in Höhe von 360.000 Euro, die hier nicht abgebildet sind.

Haushaltsplan 2012

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 40 Schule

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

4E.210101 5. IGS / Errichtung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2012 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2013 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2014 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2015 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	6.000.000	320.000				
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	6.000.000	320.000				
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-6.000.000	320.000				

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Das Projekt besteht auch aus nicht werterhöhenden Teilen in Höhe von 1.500.000 Euro, die hier nicht abgebildet sind.

Haushaltsplan 2012

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 40 Schule

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

5E.210088 GS Veltenhof Sanierung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2012 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2013 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2014 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2015 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	2.257.500	27.500				
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	2.257.500	27.500				
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-2.257.500	-27.500				

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Haushaltsplan 2012

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 40 Schule

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

5E.210098 GS Heinrichstraße / Schulhofsanierung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2012 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2013 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2014 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2015 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	180.000	0				
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	180.000	0				
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-180.000	0				

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Haushaltsplan 2012

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 40 Schule

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

5E.210106 Sanierung GS Merverode		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2012 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2013 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2014 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2015 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	3.324.300	0				
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	3.324.300	0				
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-3.324.300	0				

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Haushaltsplan 2012

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 40 Schule

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

5E.210107 Sanierung GS Waggum		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2012 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2013 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2014 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2015 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	2.288.700	0				
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	2.288.700	0				
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-2.288.700	0				

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Haushaltsplan 2012

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 40 Schule

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

5E.210108 Sanierung GS Rühme		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2012 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2013 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2014 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2015 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	3.940.200	0				
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	3.940.200	0				
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-3.940.200	0				

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Haushaltsplan 2012

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 40 Schule

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

5E.210109 Sanierung HS Sophienstr.		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2012 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2013 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2014 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2015 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	2.151.000	0				
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	2.151.000	0				
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-2.151.000	0				

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Haushaltsplan 2012

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 40 Schule

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

5E.210110 Sanierung BBS V Technikerakad.		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2012 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2013 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2014 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2015 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	7.087.000	0				
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	7.087.000	0				
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-7.087.000	0				

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Haushaltsplan 2012

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 40 Schule

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

5E.210114 GS Völkenrode Abt. Watenbüttel/ Schulhofsanierung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2012 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2013 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2014 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2015 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	286.100	0				
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	286.100	0				
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-286.100	0				

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Haushaltsplan 2012

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 40 Schule

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

5S.210025 FB 20: Anschaffung von Schulcontainern		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2012 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2013 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2014 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2015 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	513.700	177.700				
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	513.700	177.700				
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-513.700	-177.700				

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Teilhaushalt

Kultur und Wissenschaft

(Zum Haushalt 2011 wurde der Aufgabenbereich Musikschule vom Teilhaushalt Fachbereich 40 - Schule zum Teilhaushalt Kultur und Wissenschaft verlagert.)

Teilhaushalt:**Kultur und Wissenschaft****Strategische Ziele 2012 - 2015**

Lfd. Nr.	Beschreibung	Bezugspunkt im Programm- und Handlungsrahmen Nr.
1.	Aufrechterhaltung des vielfältigen Kulturangebots unter Einbeziehung des Integrationskonzepts der Stadt Braunschweig sowie Durchführung kultureller Aktivitäten auch von überregionaler Bedeutung durch Kooperation mit den übrigen Institutionen, freien Trägern, städtischen Gesellschaften, ehrenamtlich Tätigen und bürgerschaftlichem Mäzenatentum	5
2.	Intensivierung der kulturellen Außenwirkung der Stadt Braunschweig und Etablierung der Kultur als „Marke“ durch die Stärkung und Modernisierung des traditionellen kulturellen Erbes und seine Spiegelung in die Gegenwart	5
3.	Sicherung und Erweiterung der individuellen Lernmöglichkeiten für alle Altersgruppen, insbesondere für Kinder und Jugendliche sowie Initiierung von Projekten, die Beiträge der kulturellen Bildung, Vermittlung und Werteorientierung beinhalten und dabei die verschiedenen Zielgruppen, insbesondere Kinder- und Jugendliche, gleichermaßen als Kreativpotentiale, Rezipienten, Vermittler und Lernende einbeziehen	5
4.	Anpassung des Benutzer- und Besucherservices an die Bedürfnisse der Besucher, insbesondere im Bereich der Stadtbibliothek	5, 10
5.	Vorhaltung eines nachfrageorientierten Unterrichtsangebotes der Städtischen Musikschule und Entwicklung von Kooperationen mit Kindertageseinrichtungen und allgemein bildenden Schulen	3
6.	Etablierung, Stärkung und Profilschärfung des städt. Museums als Bestandteil der Braunschweiger Museumslandschaft; Attraktivitätssteigerung durch Neupräsentation nach abgeschlossenem Umbau mit dem Ziel, die kulturelle Bildung von Familien, Jugendlichen und Kindern noch stärker zu fördern	5
7.	Ausbau der Galerie des Städtischen Museums „Sammlung Bönsch“ zum Zentrum der Klassischen Moderne	5
8.	Schaffung einer Infrastruktur zur Übernahme und Langzeitarchivierung von digitalen Daten zur Vermeidung von Informationsverlusten	kein

Teilergebnishaushalt

Haushaltsplan 2012
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt
Kultur und Wissenschaft

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	621.189,85	119.040	172.700	125.154	157.657	130.210
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	4.585,70	4.197	5.890	5.696	4.369	2.436
4	Sonstige Transfererträge						
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	1.065.064,11	980.500	998.000	1.007.980	1.018.060	1.028.240
6	Privatrechtliche Entgelte	222.109,21	73.000	123.000	78.780	124.568	80.364
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	21.117,55					
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
9	Aktivierete Eigenleistungen						
10	Bestandsveränderungen						
11	Sonstige ordentliche Erträge	1,50					
12	Summe ordentliche Erträge	1.934.067,92	1.176.737	1.299.590	1.217.610	1.304.654	1.241.250
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal	7.177.737,10	7.509.043	7.737.372	8.001.984	8.084.839	8.170.935
14	Aufwendungen für Versorgung	309.551,28	309.289	351.038	354.531	358.058	361.620
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.429.248,27	1.606.900	2.371.500	2.270.650	1.812.011	1.759.988
16	Abschreibungen	200.287,72	410.008	369.843	347.489	339.340	341.835
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18	Transferaufwendungen	10.072.258,55	10.287.400	11.606.100	10.549.000	10.849.000	10.499.000
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.840.449,85	3.860.500	3.895.000	3.807.796	3.809.206	3.810.631
20	Summe ordentliche Aufwendungen	24.029.532,77	23.983.140	26.330.853	25.331.450	25.252.455	24.944.009
21	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20)	-22.095.464,85	-22.806.403	-25.031.263	-24.113.840	-23.947.801	-23.702.759

Haushaltsplan 2012
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt
Kultur und Wissenschaft

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
22	Außerordentliche Erträge	201,75					
23	Außerordentliche Aufwendungen	733,57					
24	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)	-531,82					
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-22.095.996,67	-22.806.403	-25.031.263	-24.113.840	-23.947.801	-23.702.759
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.206.531,82	633.781	1.026.897	1.072.972	1.072.972	1.072.972
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-1.206.531,82	-633.781	-1.026.897	-1.072.972	-1.072.972	-1.072.972
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-23.302.528,49	-23.440.184	-26.058.160	-25.186.812	-25.020.773	-24.775.731

Haushaltsvermerk

Für den Teilhaushalt Kultur und Wissenschaft wird ein Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO mit den tatbestandlichen Voraussetzungen der unechten Deckungsfähigkeit nach § 18 und § 19 GemHKVO, der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 19 GemHKVO und der Übertragbarkeit nach § 20 GemHKVO gebildet. Der Budgetvermerk umfasst im Teilergebnishaushalt sämtliche Erträge und Aufwendungen mit Ausnahme der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, der Aufwendungen für Abschreibungen, der Zuführungen zu den Rückstellungen und der Erträge und Aufwendungen für innere Verrechnungen/interne Leistungsbeziehungen. Nicht zum Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO gehören die Instandhaltungsprojekte mit den Budgetzuordnungen „Global __“, „Programm __“ und „Projekte __“. Die Instandhaltungsprojekte sind entsprechend ihrer Budgetzuordnung nur innerhalb dieses Budgets gegenseitig deckungsfähig.

Ebenfalls nicht zum Budget gehören die Zuschüsse zur Abdeckung von Kosten für die Durchführung von Absperrmaßnahmen bei Veranstaltungen.

Budgetmittel der Stadtbezirksräte

(betrifft die Teilhaushalte FB 40 Schule, Kultur und Wissenschaft, FB 66 Tiefbau und Verkehr, FB 67 Stadtgrün und Sport und Politische Gremien):

Jeder Stadtbezirksrat erhält Mittel für repräsentative Aufwendungen, Zuschüsse, Beschaffung von Einrichtungsgegenständen bezirklicher Schulen, Konzerte und Musikpflege, Ortsbüchereien, Grünanlagenunterhaltung, Unterhaltung unbeweglichen Vermögens (Gemeindestraßen) sowie für die Grünanlagen- und Hochbauunterhaltung der Friedhöfe (s. Vorbericht Ziffer 2.2.3.3). Den Stadtbezirksräten 114, 120, 131, 211, 212, 213, 310 und 321 werden die ihnen nach der Aufstellung des Vorberichtes zugeteilten Mittel aufgrund ihrer Anträge gem. § 93 Abs. 2 S. 4 NKomVG als Budget zugewiesen, d. h. die Mittel für den jeweiligen Stadtbezirksrat auf den Projekten 5S.400043, 5S.410008, 4S.670041, 4S.670044 und 4S.660015 sowie die Mittel der Kostenstelle des jeweiligen Stadtbezirksrates im Teilhaushalt Politische Gremien sind gegenseitig deckungsfähig. Die mittelbewirtschaftenden Fachbereiche dürfen nur entsprechend der Anforderungen der Stadtbezirksräte nach Freigabe durch den Fachbereich Zentrale Dienste über die Mittel verfügen.

zu lfd. Nr. 5:

davon

- | | |
|--|-----------|
| - Gebühren in der Stadtbibliothek | 231.000 € |
| - Gebühren für den Unterricht an der Musikschule | 750.000 € |

zu lfd. Nr. 15:

davon

- | | |
|--|-------------|
| - Anschaffungsetat für die Stadtbibliothek | 480.000 € |
| - Veranstaltungen | 1.005.800 € |

Haushaltsplan 2012
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt
Kultur und Wissenschaft

zu lfd. Nr. 18:

davon

- Zuschuss Staatstheater 9.713.100 € (vertragliche Verpflichtung im Sinne von § 16 Ziffer 4 GemHKVO)
- Zuschuss Staatstheater 300.000 € (Festival Theaterformen)
- Zuschuss an übrige Bereiche 1.543.000 € (s. auch detaillierte Auflistung der Zuschüsse im Vorbericht unter Ziffer 2.2.3)

zu lfd. Nr.19:

davon

- Erstattung an den WiPlan Hochbau und Gebäudemanagement 3.667.500 €

Teilhaushalt	Kultur und Wissenschaft
--------------	--------------------------------

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

<i>Produktbereich</i>	Bezeichnung	Ansatz 2011 - Euro -			Ansatz 2012 - Euro -		
<i>Produktgruppe</i>		Erträge	Aufwend.	Saldo	Erträge	Aufwend.	Saldo
<i>Produkt</i>							

1.25	Kultur
-------------	---------------

1.25.2500	Verwaltung kultureller Angelegenheiten
------------------	---

1.25.2500.01	Sonstige Dienstleistungen	0	104.269	-104.269	0	211.607	-211.607
--------------	---------------------------	---	---------	----------	---	---------	----------

Summe Produktgruppe		0	104.269	-104.269	0	211.607	-211.607
----------------------------	--	----------	----------------	-----------------	----------	----------------	-----------------

1.25.2511	Wissenschaft und Forschung
------------------	-----------------------------------

1.25.2511.04	Kulturelle Projekte Erinnerungskultur	0	58.165	-58.165	0	47.125	-47.125
--------------	---------------------------------------	---	--------	---------	---	--------	---------

1.25.2511.06	Öffentlichkeitsarbeit Wissenschaft	0	44.064	-44.064	0	28.484	-28.484
--------------	------------------------------------	---	--------	---------	---	--------	---------

1.25.2511.07	Erinnerungskultur/Gedenkstättenkonzept	0	74.587	-74.587	0	57.729	-57.729
--------------	--	---	--------	---------	---	--------	---------

1.25.2511.09	Kontinuitätsförderung Wissenschaft	0	118.551	-118.551	0	124.156	-124.156
--------------	------------------------------------	---	---------	----------	---	---------	----------

1.25.2511.10	Projekt- u. Konz.-Förderung Wissenschaft	0	3.721	-3.721	0	5.962	-5.962
--------------	--	---	-------	--------	---	-------	--------

Summe Produktgruppe		0	299.088	-299.088	0	263.456	-263.456
----------------------------	--	----------	----------------	-----------------	----------	----------------	-----------------

Teilhaushalt	Kultur und Wissenschaft
--------------	--------------------------------

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

Produktbereich	Bezeichnung	Ansatz 2011			Ansatz 2012		
		- Euro -			- Euro -		
		Produktgruppe	Produkt	Erträge	Aufwend.	Saldo	Erträge	Aufwend.	Saldo

1.25.2512	Literatur/Raabe-Haus (Kulturinstitut)
------------------	--

1.25.2512.01	Dienstleistungen Literatur	0	8.029	-8.029	0	6.770	-6.770
1.25.2512.04	Kulturelle Veranstaltungen Literatur	27.000	142.210	-115.210	30.000	166.148	-136.148
1.25.2512.10	Projekt- u. Konz.-Förderung Literatur	0	18.421	-18.421	0	20.662	-20.662
1.25.2512.12	Preisvergaben Literatur (Gerstäcker-Prei	15.000	202.045	-187.045	15.000	174.179	-159.179

Summe Produktgruppe	42.000	370.704	-328.704	45.000	367.759	-322.759
----------------------------	---------------	----------------	-----------------	---------------	----------------	-----------------

1.25.2514	Wissenschaft und Forschung (Stadtarchiv)
------------------	---

1.25.2514.01	Dienstleistungen Stadtarchiv	18.094	271.447	-253.353	18.091	301.583	-283.492
1.25.2514.02	Bereitstellung von Archivalien	1.116	1.010.086	-1.008.969	118	971.847	-971.729
1.25.2514.06	Öffentlichkeitsarbeit Archiv	48	142.274	-142.226	47	157.440	-157.393
1.25.2514.10	Projekt- und Konz.-Förderung Stadtarchiv	0	0	0	0	30.000	-30.000
1.25.2514.11	Forschung und Dokumentation Stadtarchiv	6	20.776	-20.771	7	30.362	-30.355

Summe Produktgruppe	19.264	1.444.583	-1.425.319	18.263	1.491.232	-1.472.969
----------------------------	---------------	------------------	-------------------	---------------	------------------	-------------------

Teilhaushalt	Kultur und Wissenschaft
--------------	--------------------------------

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

Produktbereich	Bezeichnung	Ansatz 2011			Ansatz 2012		
		- Euro -			- Euro -		
		Erträge	Aufwend.	Saldo	Erträge	Aufwend.	Saldo

1.25.2521	Museen, Sammlungen, Ausstell. (Museum)
------------------	---

1.25.2521.01	Dienstleistungen Museum	8.306	482.854	-474.548	4.290	484.033	-479.743
1.25.2521.02	Bewahren	608	984.466	-983.858	614	1.125.976	-1.125.362
1.25.2521.03	Forschen	141	222.100	-221.959	3.115	192.842	-189.727
1.25.2521.04	Präsentieren/Ausstellen	632	1.220.561	-1.219.929	3.032	1.543.330	-1.540.298
1.25.2521.05	Sammeln	9	15.654	-15.646	23	38.306	-38.284
1.25.2521.09	Kontinuitätsförderung Museum	0	0	0	0	150.000	-150.000

<u>Summe Produktgruppe</u>	9.695	2.925.635	-2.915.940	11.074	3.534.488	-3.523.414
-----------------------------------	--------------	------------------	-------------------	---------------	------------------	-------------------

1.25.2522	Bildende Kunst
------------------	-----------------------

1.25.2522.04	Kulturelle Veranstaltungen Bildende Kuns	0	61.132	-61.132	0	0	0
1.25.2522.09	Kontinuitätsförderung Bildende Kunst	0	545.302	-545.302	0	622.512	-622.512
1.25.2522.10	Projekt- u. Konz.-Förderung Bild. Kunst	0	103.854	-103.854	0	40.669	-40.669

<u>Summe Produktgruppe</u>	0	710.289	-710.289	0	663.181	-663.181
-----------------------------------	----------	----------------	-----------------	----------	----------------	-----------------

Teilhaushalt	Kultur und Wissenschaft
--------------	--------------------------------

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

Produktbereich	Bezeichnung	Ansatz 2011			Ansatz 2012		
		- Euro -			- Euro -		
		Erträge	Aufwend.	Saldo	Erträge	Aufwend.	Saldo

1.25.2610	Theater
------------------	----------------

1.25.2610.04	Eigene kulturelle Veranstalt. Theater	0	70.143	-70.143	0	129.201	-129.201
1.25.2610.08	Staatstheater	0	8.775.133	-8.775.133	0	10.065.704	-10.065.704
1.25.2610.09	Kontinuitätsförderung Theater	0	165.551	-165.551	0	201.156	-201.156
1.25.2610.10	Projekt- u. Konzept.-Förderung Theater	0	49.554	-49.554	0	66.369	-66.369

Summe Produktgruppe	0	9.060.381	-9.060.381	0	10.462.430	-10.462.430
----------------------------	----------	------------------	-------------------	----------	-------------------	--------------------

1.25.2620	Musikpflege
------------------	--------------------

1.25.2620.01	Sonstige Dienstleistungen Musik	0	9.733	-9.733	0	6.904	-6.904
1.25.2620.04	Eigene kulturelle Veranstaltungen Musik	19.040	166.482	-147.442	17.000	234.267	-217.267
1.25.2620.10	Projekt- u. Konzept.-Förderung Musik	0	157.754	-157.754	0	74.569	-74.569
1.25.2620.12	Preisvergaben Musik (Spohr-Preis)	1.000	45.418	-44.418	0	32.126	-32.126

Summe Produktgruppe	20.040	379.386	-359.346	17.000	347.866	-330.866
----------------------------	---------------	----------------	-----------------	---------------	----------------	-----------------

Teilhaushalt	Kultur und Wissenschaft
--------------	--------------------------------

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

Produktbereich	Bezeichnung	Ansatz 2011			Ansatz 2012		
		- Euro -			- Euro -		
		Erträge	Aufwend.	Saldo	Erträge	Aufwend.	Saldo

1.25.2630	Musikschulen
------------------	---------------------

1.25.2630.10	Musikalische Ausbildung	806.659	2.357.226	-1.550.567	835.174	2.477.729	-1.642.555
--------------	-------------------------	---------	-----------	------------	---------	-----------	------------

Summe Produktgruppe	806.659	2.357.226	-1.550.567	835.174	2.477.729	-1.642.555
----------------------------	----------------	------------------	-------------------	----------------	------------------	-------------------

1.25.2720	Büchereien
------------------	-------------------

1.25.2720.01	Sonstige Dienstleistungen Stadtbiblioth.	8.000	0	8.000	14.000	0	14.000
1.25.2720.03	Ausleihe und Nutzung Stadtbibliothek	222.076	5.110.494	-4.888.418	225.078	5.402.488	-5.177.410
1.25.2720.06	Öffentlichkeitsarbeit Stadtbibliothek	1	104.055	-104.054	1	86.947	-86.946
1.25.2720.11	Forschung und Dokumentation Stadtbibliot	2	89.306	-89.304	0	0	0

Summe Produktgruppe	230.079	5.303.855	-5.073.776	239.079	5.489.435	-5.250.356
----------------------------	----------------	------------------	-------------------	----------------	------------------	-------------------

Teilhaushalt	Kultur und Wissenschaft
--------------	--------------------------------

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

Produktbereich	Bezeichnung	Ansatz 2011			Ansatz 2012		
		- Euro -					
		Erträge	Aufwend.	Saldo	Erträge	Aufwend.	Saldo

1.25.2733	Sonst. Volksbildung (Roter Saal/Brunsv.)
------------------	---

1.25.2733.01	Dienstleistungen Roter Saal	10.000	16.793	-6.793	10.000	16.695	-6.695
1.25.2733.04	Kulturelle Veranstaltungen Roter Saal	15.000	162.413	-147.413	15.000	122.913	-107.913
1.25.2733.06	Öffentlichkeitsarbeit Roter Saal	0	22.646	-22.646	0	21.904	-21.904
1.25.2733.09	Kontinuitätsförderung Brunsviga	0	261.641	-261.641	0	306.125	-306.125

<u>Summe Produktgruppe</u>	25.000	463.493	-438.493	25.000	467.637	-442.637
-----------------------------------	---------------	----------------	-----------------	---------------	----------------	-----------------

1.25.2734	Sonstige Volksbildung (GHW)
------------------	------------------------------------

1.25.2734.01	Dienstleistungen GHW	10.000	133.880	-123.880	15.000	148.041	-133.041
1.25.2734.04	Kulturelle Veranstaltungen GHW	11.000	200.303	-189.303	16.000	160.276	-144.276
1.25.2734.06	Öffentlichkeitsarbeit GHW	0	44.819	-44.819	0	25.552	-25.552

<u>Summe Produktgruppe</u>	21.000	379.002	-358.002	31.000	333.868	-302.868
-----------------------------------	---------------	----------------	-----------------	---------------	----------------	-----------------

Teilhaushalt	Kultur und Wissenschaft
---------------------	--------------------------------

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

Produktbereich	Bezeichnung	Ansatz 2011			Ansatz 2012		
		- Euro -			- Euro -		
		Produktgruppe	Produkt	Erträge	Aufwend.	Saldo	Erträge	Aufwend.	Saldo

1.25.2811	Heimat- und sonstige Kulturpflege
------------------	--

1.25.2811.01	Sonstige Dienstleistungen sonst. Kulturpf.	0	51.015	-51.015	0	34.507	-34.507
1.25.2811.04	Eigene kult. Veranst. sonst. Kulturpfl.	0	395.773	-395.773	75.000	947.333	-872.333
1.25.2811.06	Öffentlichkeitsarbeit sonst. Kulturpfl.	0	8.581	-8.581	0	0	0
1.25.2811.09	Kontinuitätsförderung sonst. Kulturpfl.	0	0	0	0	9.000	-9.000
1.25.2811.10	Projekt- u. Konz.-Förd. sonst. Kulturpfl.	0	115.302	-115.302	0	126.515	-126.515
1.25.2811.13	Stadtteilkulturarbeit	3.000	158.360	-155.360	3.000	129.709	-126.709
1.25.2811.14	Einmalige Großprojekte sonst. Kulturpfl.	0	89.982	-89.982	0	0	0

Summe Produktgruppe		3.000	819.013	-816.013	78.000	1.247.064	-1.169.064
----------------------------	--	--------------	----------------	-----------------	---------------	------------------	-------------------

1.99	Vorleistungen
-------------	----------------------

1.99.4100	Vorleistungen FB 41
------------------	----------------------------

1.99.4100.01	Vorleistungen FB 41	0	0	0	0	0	0
--------------	---------------------	---	---	---	---	---	---

Summe Produktgruppe		0	0	0	0	0	0
----------------------------	--	----------	----------	----------	----------	----------	----------

Summe Teilhaushalt		1.176.737	24.616.924	-23.440.187	1.299.590	27.357.752	-26.058.162
---------------------------	--	------------------	-------------------	--------------------	------------------	-------------------	--------------------

Wesentliches Produkt

1.25.XXXX.04 - Kulturelle Veranstaltungen

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:	Regionale Kontaktstelle Musik											
Nr.:												
1												
Wirkung:	Verbesserung der Koordination des Musikangebotes in der Region Braunschweig, Optimierung des Ressourceneinsatzes, Ausbau der Dienstleistungen für die musikinteressierte Bevölkerung der Region; Etablierung nationaler Aufmerksamkeit für die Musikregion Braunschweig											
	Betrifft Strat. Ziel Nr.:											
	2											
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	Pflege und Optimierung der Internetplattform, Unterstützung regionaler kooperativer Initiativen und Projekte (z. B. Kinderchorfestival 2012)	<u>Maßnahmezeitraum:</u> 2010-2012										
		<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="border-top: 1px solid black; border-bottom: 1px solid black;">Finanzbedarf</td> <td style="border-top: 1px solid black; border-bottom: 1px solid black;"></td> </tr> <tr> <td style="border-bottom: 1px solid black;">Gesamt:</td> <td style="border-bottom: 1px solid black;">8.900 €</td> </tr> <tr> <td style="border-bottom: 1px solid black;">Personalaufwend.:</td> <td style="border-bottom: 1px solid black;">18.400 €</td> </tr> <tr> <td style="border-bottom: 1px solid black;">Sachaufwendungen:</td> <td style="border-bottom: 1px solid black;">8.400 €</td> </tr> <tr> <td style="border-bottom: 1px solid black;">Erträge:</td> <td style="border-bottom: 1px solid black;">17.900 €</td> </tr> </table>	Finanzbedarf		Gesamt:	8.900 €	Personalaufwend.:	18.400 €	Sachaufwendungen:	8.400 €	Erträge:	17.900 €
Finanzbedarf												
Gesamt:	8.900 €											
Personalaufwend.:	18.400 €											
Sachaufwendungen:	8.400 €											
Erträge:	17.900 €											

Maßnahme:	"Experiment: Stadtraum"											
Nr.:	Temporäre künstlerische Interventionen im Stadtraum											
2												
Wirkung:	Etablierung als Kunststadt im Kreis der Städte bundesweit, die sich in besonderer Weise mit dem Bereich der Kunst im öffentlichen Raum auseinandersetzen; Dialog mit den Bewohnern und ihrer Wahrnehmung des Stadtraums durch partizipatorische Projekte											
	Betrifft Strat. Ziel Nr.:											
	1											
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	Präsentation von temporären genre-übergreifenden künstlerischen Interventionen im Stadtraum	<u>Maßnahmezeitraum:</u> 2012										
		<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="border-top: 1px solid black; border-bottom: 1px solid black;">Finanzbedarf</td> <td style="border-top: 1px solid black; border-bottom: 1px solid black;"></td> </tr> <tr> <td style="border-bottom: 1px solid black;">Gesamt:</td> <td style="border-bottom: 1px solid black;">136.000 €</td> </tr> <tr> <td style="border-bottom: 1px solid black;">Personalaufwend.:</td> <td style="border-bottom: 1px solid black;">46.000 €</td> </tr> <tr> <td style="border-bottom: 1px solid black;">Sachaufwendungen:</td> <td style="border-bottom: 1px solid black;">90.000 €</td> </tr> <tr> <td style="border-bottom: 1px solid black;">Erträge:</td> <td style="border-bottom: 1px solid black;">0 €</td> </tr> </table>	Finanzbedarf		Gesamt:	136.000 €	Personalaufwend.:	46.000 €	Sachaufwendungen:	90.000 €	Erträge:	0 €
Finanzbedarf												
Gesamt:	136.000 €											
Personalaufwend.:	46.000 €											
Sachaufwendungen:	90.000 €											
Erträge:	0 €											

Wesentliches Produkt 1.25.2514.02 - **Bereitstellung von Archivalien**

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme: Elektronischer Städteatlas Braunschweig												
Nr.: 3												
Wirkung:	In Zusammenarbeit mit der Abteilung Geodatenmanagement soll der bisher gedruckt vorliegende Stadtatlas Braunschweig mit Hilfe des Instituts für vergleichende Stadtgeschichte e. V. in Münster digital zugänglich gemacht werden.											
		Betrifft Strat. Ziel Nr.: 1										
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	Die Ergebnisse sollen 2012 in gedruckter und elektronischer Form zugänglich sein.	Maßnahmezeitraum: 2008 bis 2012										
		<table border="1"> <tr><td colspan="2"><u>Finanzbedarf</u></td></tr> <tr><td>Gesamt:</td><td>13.700 €</td></tr> <tr><td>Personalaufwend.:</td><td>13.700 €</td></tr> <tr><td>Sachaufwendungen:</td><td>0 €</td></tr> <tr><td>Erträge:</td><td>0 €</td></tr> </table>	<u>Finanzbedarf</u>		Gesamt:	13.700 €	Personalaufwend.:	13.700 €	Sachaufwendungen:	0 €	Erträge:	0 €
<u>Finanzbedarf</u>												
Gesamt:	13.700 €											
Personalaufwend.:	13.700 €											
Sachaufwendungen:	0 €											
Erträge:	0 €											

Maßnahme: Erschließung Nachlass Otto Bennemann												
Nr.: 4												
Wirkung:	In dem Projekt soll der Nachlass einer der wichtigsten Persönlichkeiten der Geschichte Niedersachsens und Braunschweigs in der Nachkriegszeit erschlossen werden. Unterstützt wird das Projekt von der Friedrich-Ebert-Stiftung.											
		Betrifft Strat. Ziel Nr.: 1										
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	Erschließung des Nachlasses Otto Bennemanns	Maßnahmezeitraum: 2010 bis 2012										
		<table border="1"> <tr><td colspan="2"><u>Finanzbedarf</u></td></tr> <tr><td>Gesamt:</td><td>18.000 €</td></tr> <tr><td>Personalaufwend.:</td><td>0 €</td></tr> <tr><td>Sachaufwendungen:</td><td>36.000 €</td></tr> <tr><td>Erträge:</td><td>18.000 €</td></tr> </table>	<u>Finanzbedarf</u>		Gesamt:	18.000 €	Personalaufwend.:	0 €	Sachaufwendungen:	36.000 €	Erträge:	18.000 €
<u>Finanzbedarf</u>												
Gesamt:	18.000 €											
Personalaufwend.:	0 €											
Sachaufwendungen:	36.000 €											
Erträge:	18.000 €											

Wesentliches Produkt 1.25.2514.02 - Bereitstellung von Archivalien

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:	Beständeübersicht Stadtarchiv											
Nr.:												
5												
Wirkung:	In Zusammenhang mit dem 150-jährigen Bestehen des Stadtarchivs im Jahr 2011 wird bis 2012 eine umfassende Beständeübersicht erarbeitet, die den Benutzern ausführliche Informationen zum Inhalt sämtlicher Bestände des Stadtarchivs vermittelt.											
		Betrifft Strat. Ziel Nr.: 4										
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	Fertigstellung in 2012	Maßnahmezeitraum: 2008 bis 2012										
		<table border="1"> <tr> <td colspan="2"><u>Finanzbedarf</u></td> </tr> <tr> <td>Gesamt:</td> <td>161.000 €</td> </tr> <tr> <td>Personalaufwend.:</td> <td>161.000 €</td> </tr> <tr> <td>Sachaufwendungen:</td> <td>0 €</td> </tr> <tr> <td>Erträge:</td> <td>0 €</td> </tr> </table>	<u>Finanzbedarf</u>		Gesamt:	161.000 €	Personalaufwend.:	161.000 €	Sachaufwendungen:	0 €	Erträge:	0 €
<u>Finanzbedarf</u>												
Gesamt:	161.000 €											
Personalaufwend.:	161.000 €											
Sachaufwendungen:	0 €											
Erträge:	0 €											

Stadt Braunschweig - Teilhaushalt - Kultur und Wissenschaft

Wesentliches Produkt 1.25.2521.XX - Bewahren/Präsentieren/Ausstellen

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme: Umbau und Modernisierung des Städtischen Museums Braunschweig			
Nr.: 6			
Wirkung:	Stärkung des Standortes Braunschweig als Kulturstadt und Stärkung der Braunschweigischen Museumslandschaft		
		Finanzbedarf	
		Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand
		Gesamt: 7.224.100 €	Gesamt: 229.900 €
		Personal- auszahlungen.: 0 €	Personal- aufwendungen.: 0 €
	Betrifft Strat. Ziel Nr.: 5	Sach- auszahlungen.: 7.577.500 €	Abschrei- bungen: 241.700 €
		• • • • • • • • • • • • • • • •	Übrige Sach- aufwendungen: 0 €
		Einzahlungen: 353.400 €	Erträge: 11.800 €
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	Präsentation und Wiedereröffnung des Hauses ab Frühjahr 2012	<u>Maßnahmezeitraum:</u> 2007 bis 2012	

Maßnahme: Weitere Profilierung des Galeriegebäudes des Städt. Museums im Bereich der modernen Kunst (Kunststiftung Bönsch und andere)			
Nr.: 7			
Wirkung:	Stärkung des Standortes Braunschweig als Kulturstadt und Stärkung der Braunschweigischen Museumslandschaft		
		Finanzbedarf	
		Gesamt: 118.600 €	
		Personalaufwend.: 74.600 €	
	Betrifft Strat. Ziel Nr.: 6	Sachaufwendungen: 45.000 €	
		Erträge: 1.000 €	
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	Präsentation von bis zu 3 Ausstellungen aus dem Bestand der Kunststiftung Bönsch	<u>Maßnahmezeitraum:</u> 2012	

Wesentliches Produkt

1.25.2630.10 - Musikalische Ausbildung

<p>Produktbeschreibung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vermittlung einer möglichst umfassenden Ausbildung von musikalisch interessierten Kindern (auch in Kooperation mit Kindertagesstätten und Schulen), Jugendlichen und Erwachsenen - Schulung bzw. Vorbereitung auf ein Musikstudium von besonders musikalisch begabten Kindern und Jugendlichen
<p>Produktziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorhaltung einer bedarfsgerechten und ertragsorientierten Grundversorgung - Bereitstellung eines umfassenden Fächerkanons mit vokalen, instrumentalen und musiktheoretischen Fächern - Stärkung des Gemeinschaftsbedürfnisses Jugendlicher durch gemeinsames Musizieren im Rahmen von Orchester-, Ensemble-, Band- und Kammermusikangeboten - Beitrag der Musikpädagogik zur Erreichung bildungs-, kultur- und sozialpolitischer Ziele

Zum Produkt gehörende Leistungen :	
1.25.2630.10.01	Vermietung von Musikinstrumenten
1.25.2630.10.02	Veranstaltungen
1.25.2630.10.03	Einzelunterricht -Blasinstrumente-
1.25.2630.10.04	Einzelunterricht -Streichinstrumente-
1.25.2630.10.05	Einzelunterricht -Zupfinstrumente-
1.25.2630.10.06	Einzelunterricht -Tastensinstrumente-
1.25.2630.10.07	Einzelunterricht -Schlaginstrumente-
1.25.2630.10.08	Einzelunterricht -Gesang-
1.25.2630.10.09	Musikalische Früherziehung
1.25.2630.10.10	Kindergartenmusik
1.25.2630.10.11	Schulmusik
1.25.2630.10.12	Grundschulung
1.25.2630.10.13	Vorfachunterricht
1.25.2630.10.14	Gruppenunterricht
1.25.2630.10.15	Ensemble- bzw. Orchesterausbildung
1.25.2630.10.16	Musiktheorie, Gehörbildung & Musikkunde
1.25.2630.10.17	Studienvorbereitende Ausbildung
1.25.2630.10.18	VIFF/regionale Hochbegabtenförderung

Produktkennzahl(en):

Schüler

	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Schüler	1.754	1.650	1.850

Erträge und Aufwendungen	Ansatz 2011	Ansatz 2012
	-Euro-	-Euro-

Ordentliche Erträge		
Entgelte	744.500	750.000
Übrige ordentliche Erträge	62.159	85.174
12 Summe ordentliche Erträge	806.659	835.174

Ordentliche Aufwendungen		
13 Aufw. für aktives Personal	1.815.199	1.982.386
14 Aufw. für Versorgung	In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	55.060	69.200
16 Abschreibungen	35.496	24.882
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0
18 Transferaufw.	1.100	1.100
19 Sonstige ordentliche Aufw.	228.144	190.900
20 Summe ordentliche Aufwendungen	2.134.999	2.268.468

21 Ordentl. Ergebnis	-1.328.340	-1.433.294
-----------------------------	-------------------	-------------------

Außerordentliche Erträge und		
22 Außerordentliche Erträge	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	0	0

25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24)	-1.328.340	-1.433.294
Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)		

Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	222.227	209.261
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-222.227	-209.261

29 Ergebnis unter Berücksichtigung int. Leistungsbezieh. (Zeilen 25 + 28)	-1.550.567	-1.642.555
--	-------------------	-------------------

Wesentliches Produkt 1.25.2630.10 - Musikalische Ausbildung

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:	Musikalische Ausbildungs Kooperationen mit Kindertageseinrichtungen und Grundschulen		
Nr.:			<u>Finanzbedarf</u>
8			
Wirkung:	Steigerung der Attraktivität des Braunschweiger Kindergarten- und Schulangebotes, Chancengleichheit beim Zugang zum Instrumentalunterricht		Gesamt: 0 €
		Betrifft Strat. Ziel Nr.: 3	Personalaufwend.: 362.800 €
			Sachaufwendungen: 30.000 €
			Erträge: 392.800 €
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	Aufnahme der Kooperationen mit jährlich ca. zwei Grundschulen sowie Aufnahme der Kooperationen mit bis zu zwei Kindertageseinrichtungen je Jahr		Maßnahmezeitraum: September 2008 bis Juli 2013

Teilfinanzhaushalt

Haushaltsplan 2012
Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt
Kultur und Wissenschaft

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Verpflichtungsermächtigungen - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.028.074,89	1.172.540	1.295.635		1.213.849	1.302.220	1.240.749
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	23.501.446,31	23.269.487	25.847.708		24.720.891	24.643.923	24.324.388
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-21.473.371,42	-22.096.947	-24.552.073		-23.507.042	-23.341.703	-23.083.638
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	81.860,40						
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21	Veräußerung von Sachvermögen							
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23	Sonstige Investitionstätigkeit							
24	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	81.860,40						
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
26	Baumaßnahmen	3.443,02				51.100	51.100	51.100
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	415.736,04	113.500	374.500		113.500	73.500	113.500
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29	Aktivierbare Zuwendungen							
30	Sonstige Investitionstätigkeit							
31	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	419.179,06	113.500	374.500		164.600	124.600	164.600

Haushaltsplan 2012
Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt
Kultur und Wissenschaft

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Verpflicht- ungsermäch- tigungen - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)	-337.318,66	-113.500	-374.500		-164.600	-124.600	-164.600
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	-21.810.690,08	-22.210.447	-24.926.573		-23.671.642	-23.466.303	-23.248.238
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)							
37	Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-21.810.690,08	-22.210.447	-24.926.573		-23.671.642	-23.466.303	-23.248.238

Haushaltsvermerk

Im Teil-Finanzhaushalt erstreckt sich die Budgetbildung im Sinne von § 4 Abs. 3 GemHKVO nur auf die Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Deckungsvermerk:

Die Projekte mit der Budgetzuordnung - GI41 - (Global FB 41) – sind gegenseitig deckungsfähig.

Die Budgetzuordnung der einzelnen Projekte ist aus dem Investitionsprogramm 2011 - 2015 ersichtlich.

Zeilenerläuterungen:

zu lfd. Nr. 27:

Erwerb von beweglichem Sachvermögen -davon für:

- Anschaffung einer Gemäldeanlage	200.000 €
- Inventar Bibliotheken	8.000 €
- Sachanlagen für Kulturinstitut, Literatur und Musik, GHW, Museum und Archiv	111.200 €
- Geringwertige Vermögensgegenstände für Kulturinstitut, Literatur und Musik, GHW, Raabe-Haus, Bibliothek, Museum und Archiv	<u>55.300 €</u>
	374.500 €

Haushaltsplan 2012

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

Kultur und Wissenschaft

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.410004 FB 41: Ansch. einer Gemäldeanlage		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2012 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2013 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2014 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2015 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen						
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	200.000	200.000				
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	200.000	200.000				
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-200.000	-200.000				

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Haushaltsplan 2012

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

Kultur und Wissenschaft

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen ¹

5E.000001 Ref. 0800: Zuschuss Löwengehege BS		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2012 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2013 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2014 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2015 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen						
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen	383.000	383.000				
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	383.000	383.000				
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-383.000	-383.000				

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Haushaltsplan 2012

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

Kultur und Wissenschaft

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

5E.210103 Neugest. Außenanl. Städtisches Museum		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2012 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2013 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2014 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2015 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	156.000	156.000				
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	156.000	156.000				
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-156.000	-156.000				

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Teilhaushalt

Referat 0500

Sozialreferat

Teilhaushalt:

Ref. 0500 - Sozialreferat

Strategische Ziele 2012 - 2015

Lfd. Nr.	Beschreibung	Bezugspunkt im Programm- und Handlungsrahmen Nr.
1.	Förderung konfliktarmer Sozialstrukturen und Stärkung der Integrationsfähigkeit einzelner Stadtteile durch verstärktes Engagement der Bürgerinnen und Bürger für die Belange des Gemeinwesens	4, 8
2.	Förderung der Integration und Teilhabe	4
3.	Ausbau präventiver Maßnahmen im Gesundheitswesen	8
4.	Mehr Chancengerechtigkeit durch ein breites Netzwerk gegen Kinderarmut	3

Teilergebnishaushalt

Haushaltsplan 2012
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt
Ref. 0500 Sozialreferat

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	290.211,71	248.600	140.400	143.208	146.072	148.994
3	Auflösungserträge aus Sonderposten						
4	Sonstige Transfererträge						
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte						
6	Privatrechtliche Entgelte						
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
9	Aktiviertete Eigenleistungen						
10	Bestandsveränderungen						
11	Sonstige ordentliche Erträge						
12	Summe ordentliche Erträge	290.211,71	248.600	140.400	143.208	146.072	148.994
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal	703.977,98	684.788	696.777	711.447	718.513	725.650
14	Aufwendungen für Versorgung	154,65					
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	47.835,21	197.700	171.400	171.620	171.842	172.067
16	Abschreibungen	1.672,86	1.054	3.344	3.382	2.741	2.516
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18	Transferaufwendungen	180.545,71	115.000	137.000	123.000	123.000	123.000
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	62.997,40	107.600	153.100	153.174	153.249	153.324
20	Summe ordentliche Aufwendungen	997.183,81	1.106.142	1.161.621	1.162.623	1.169.345	1.176.557
21	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20)	-706.972,10	-857.542	-1.021.221	-1.019.415	-1.023.273	-1.027.564

Haushaltsplan 2012
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt
Ref. 0500 Sozialreferat

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
22	Außerordentliche Erträge						
23	Außerordentliche Aufwendungen						
24	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)						
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-706.972,10	-857.542	-1.021.221	-1.019.415	-1.023.273	-1.027.564
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	158.962,90	149.410	156.259	156.259	156.259	156.259
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-158.962,90	-149.410	-156.259	-156.259	-156.259	-156.259
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-865.935,00	-1.006.952	-1.177.480	-1.175.674	-1.179.532	-1.183.823

Haushaltsvermerk

Für den Teilhaushalt des Referates 0500 wird ein Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO mit den tatbestandlichen Voraussetzungen der unechten Deckungsfähigkeit nach § 18 und § 19 GemHKVO, der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 19 GemHKVO und der Übertragbarkeit nach § 20 GemHKVO gebildet. Der Budgetvermerk umfasst im Teilergebnishaushalt sämtliche Erträge und Aufwendungen mit Ausnahme der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, der Aufwendungen für Abschreibungen, der Zuführungen zu den Rückstellungen und der Erträge und Aufwendungen für innere Verrechnungen/interne Leistungsbeziehungen. Nicht zum Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO gehören die Instandhaltungsprojekte mit den Budgetzuordnungen „Global __“, „Programm __“ und „Projekte __“. Die Instandhaltungsprojekte sind entsprechend ihrer Budgetzuordnung nur innerhalb dieses Budgets gegenseitig deckungsfähig.

zu lfd. Nr. 15:
davon

- Aufwendungen für die Durchführung von Projekten. Teilfinanzierung durch Erträge bei Zuwendungen und allgemeine Umlagen (s. lfd. Nr. 2)

zu lfd. Nr. 18:

Zuschuss an übrige Bereiche (s. detaillierte Auflistung der Zuschüsse im Vorbericht unter Ziff. 2.2.3)

Teilhaushalt	Ref. 0500	Sozialreferat
--------------	-----------	---------------

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

Produktbereich	Bezeichnung	Ansatz 2011			Ansatz 2012		
		- Euro -			- Euro -		
		Erträge	Aufwend.	Saldo	Erträge	Aufwend.	Saldo

1.31	Soziale Hilfen
-------------	-----------------------

1.31.3119	Verwalt. d. Soz.hilfe (ohne Verw. Einr.)
------------------	---

1.31.3119.40	Leistungen des Sozialreferates	248.600	1.255.552	-1.006.952	140.400	1.317.880	-1.177.480
--------------	--------------------------------	---------	-----------	------------	---------	-----------	------------

Summe Produktgruppe		248.600	1.255.552	-1.006.952	140.400	1.317.880	-1.177.480
----------------------------	--	----------------	------------------	-------------------	----------------	------------------	-------------------

Summe Teilhaushalt		248.600	1.255.552	-1.006.952	140.400	1.317.880	-1.177.480
---------------------------	--	----------------	------------------	-------------------	----------------	------------------	-------------------

Wesentliches Produkt

1.31.3119.40 - Leistungen des Sozialreferates

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:	Koordination der Belange des Dezernats im Rahmen der Sanierung des Westlichen Ringgebietes		
Nr.:	1		Finanzbedarf
<u>Wirkung:</u>	Umsetzung des Handlungskonzepts Soziale Stadt unter sozialen Gesichtspunkten und Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger	Betrifft Strat. Ziel Nr.:	Gesamt: 321.000 €
		1	Personalaufwend.: 321.000 €
<u>Zielerreichung:</u>	Realisierung der Projekte der jährlich neu gefassten Integrierten Handlungskonzepte		Sachaufwendungen: 0 €
(Kennzahl, Planwert)			Erträge: 0 €
		<u>Maßnahmezeitraum:</u> 2001 bis 2017	

Maßnahme:	Kommunales Integrationskonzept - Entwicklung und Umsetzung		
Nr.:	2		Finanzbedarf
<u>Wirkung:</u>	Verbesserte Steuerung der Integration	Betrifft Strat. Ziel Nr.:	Gesamt: 352.000 €
		2	Personalaufwend.: 312.000 €
<u>Zielerreichung:</u>	Beratungsvorlage für die Ratsgremien: Bestandsaufnahme, Interkulturelles Leitbild, Darstellung des Handlungsbedarfs,		Sachaufwendungen: 40.000 €
(Kennzahl, Planwert)	Entwicklung von Vorschlägen zur Umsetzung		Erträge: 0 €
		<u>Maßnahmezeitraum:</u> 2008 bis 2012	

Wesentliches Produkt

1.31.3119.40 - Leistungen des Sozialreferates

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:	Interkulturelle Kompetenzentwicklung in der öffentlichen Verwaltung der Stadt Braunschweig - iko - offen für Vielfalt	
Nr.:		Finanzbedarf
3		
Wirkung:	Kultursensible Personalentwicklung und Anpassung der Dienstleistungsangebote	
		Gesamt: 117.900 €
		Personalaufwend.: 228.500 €
		Sachaufwendungen: 164.500 €
		Erträge: 275.100 €
	Betrifft Strat. Ziel Nr.: 2	
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	Fortbildung von mind. 12 OEen, Bildung einer Steuerungsgruppe, eines Migrationsexpertenpools sowie mind. eine Maßnahme zur Verbesserung der Ausbildungsbeteiligung von Migranten im öffentlichen Dienst	Maßnahmezeitraum: 2009 bis 2012

Maßnahme:	Sexualerziehung Interkulturell (SexI)	
Nr.:		Finanzbedarf
4		
Wirkung:	Präventive Handlungsmöglichkeiten durch eine interkulturell ausgerichtete Sexualerziehung	
		Gesamt: 46.000 €
		Personalaufwend.: 166.300 €
		Sachaufwendungen: 29.700 €
		Erträge: 150.000 €
	Betrifft Strat. Ziel Nr.: 2	
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	Pro Jahr mind. 5 Schulungen für Migranteneltern u. Organisationen, Einrichtungen, Lotsen, langfristige Etablierung einer Anlaufstelle	Maßnahmezeitraum: 2010 bis 2013

Wesentliches Produkt

1.31.3119.40 - Leistungen des Sozialreferates

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:	Sprachförderangebote für Erwachsene in Kooperation mit der VHS international Braunschweig	
Nr.:		Finanzbedarf
5		
Wirkung:	Verbesserung der Sprachkompetenz von Migrantinnen und Migranten	
		Gesamt: 298.000 €
		Personalaufwend.: 18.000 €
		Sachaufwendungen: 280.000 €
		Erträge: 0 €
	Betrifft Strat. Ziel Nr.: 2	
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	Pro Jahr mindestens 8 niedrigschwellige Sprachkurse	Maßnahmezeitraum: 2009 bis 2012

Maßnahme:	Entwicklung und Umsetzung eines Präventionskonzeptes zum Gesundheitsverhalten Jugendlicher	
Nr.:		Finanzbedarf
6		
Wirkung:	Erarbeitung angepasster Präventionskonzepte im Arbeitskreis Suchtprävention auf der Grundlage gesicherter kommunaler Erkenntnisse zum Gesundheitsverhalten Jugendlicher	
		Gesamt: 63.000 €
		Personalaufwend.: 60.000 €
		Sachaufwendungen: 3.000 €
		Erträge: 0 €
	Betrifft Strat. Ziel Nr.: 3	
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	Bericht und Umsetzung von Präventionskonzepten zum Gesundheitsverhalten	Maßnahmezeitraum: 2007 bis 2012

Wesentliches Produkt

1.31.3119.40 - Leistungen des Sozialreferates

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme: Netzwerk gegen Kinderarmut und Entwicklung von Leitlinien zur Prävention von Kinder- und Familienarmut und zur Linderung der Folgen

Nr.:
7

Wirkung: Entwicklung eines gesellschaftlichen Konsens und einer gemeinsamen Zielrichtung zur Prävention von Kinder- und Familienarmut und zur Linderung der Folgen

Betrifft Strat. Ziel Nr.:
4

Finanzbedarf	
Gesamt:	120.000 €
Personalaufwend.:	120.000 €
Sachaufwendungen:	0 €
Erträge:	0 €

Zielerreichung: Organisation eines breiten Netzwerks der Experten und des Beirats gegen Kinderarmut, abgestimmte und von vielen Akteuren unterschriebene Leitlinien gegen Kinder- und Familienarmut

(Kennzahl, Planwert)

Maßnahmezeitraum: 2007 bis 2012

Teilfinanzhaushalt

Haushaltsplan 2012
Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt
Ref. 0500 Sozialreferat

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Verpflichtungsermächtigungen - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	371.823,44	248.600	140.400		143.208	146.072	148.994
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	994.842,59	1.105.088	1.162.358		1.159.241	1.166.604	1.174.041
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-623.019,15	-856.488	-1.021.958		-1.016.033	-1.020.532	-1.025.048
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit							
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21	Veräußerung von Sachvermögen							
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23	Sonstige Investitionstätigkeit							
24	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
26	Baumaßnahmen							
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	4.245,29	500	500		500	500	500
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29	Aktivierbare Zuwendungen							
30	Sonstige Investitionstätigkeit							
31	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	4.245,29	500	500		500	500	500

Haushaltsplan 2012
Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt
Ref. 0500 Sozialreferat

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Verpflichtungsermächtigungen - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)	-4.245,29	-500	-500		-500	-500	-500
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	-627.264,44	-856.988	-1.022.458		-1.016.533	-1.021.032	-1.025.548
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)							
37	Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-627.264,44	-856.988	-1.022.458		-1.016.533	-1.021.032	-1.025.548

Haushaltsplan 2012

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

Ref. 0500 Sozialreferat

Haushaltsvermerk

Im Teil-Finanzhaushalt erstreckt sich die Budgetbildung im Sinne von § 4 Abs. 3 GemHKVO nur auf die Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Deckungsvermerke:

Die Projekte mit der Budgetzuordnung – GI0500- (Global Referat 0500) – sind gegenseitig deckungsfähig.

Die Budgetzuordnung der einzelnen Projekte ist aus dem Investitionsprogramm 2011 - 2015 ersichtlich.

Teilhaushalt

Fachbereich 50

Soziales und Gesundheit

Teilhaushalt:

FB 50 - Soziales und Gesundheit

Strategische Ziele 2012 - 2015

fd. Nr.	Beschreibung	Bezugspunkt im Programm- und Handlungsrahmen Nr.
1.	Beibehaltung eines dauerhaften Angebotes an Arbeitsgelegenheiten und Beschäftigungsmöglichkeiten, Verstärkung der Aktivitäten für alle Langzeitarbeitslosen, insbesondere für junge Menschen zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit	kein
2.	Bedarfsgerechte Sicherstellung der Lebensqualität von älteren, kranken, behinderten und/oder pflegebedürftigen Menschen im Hinblick auf ein möglichst selbständiges und selbstbestimmtes Leben unter Beachtung des Grundsatzes „ambulant vor stationär“ in der Hilfe zur Pflege und in der Eingliederungshilfe; Reduzierung der Kostensteigerungen in der Hilfe zur Pflege und der Eingliederungshilfe; Ausweitung der personenzentrierten Hilfeplanung in der ambulanten und stationären Eingliederungshilfe	4, 8
3.	Einschränkung der Mietnebenkosten für Leistungsempfänger nach dem SGB II und SGB XII auf das erforderliche Maß mit den dafür zur Verfügung gestellten Ressourcen	kein
4.	Schaffung einer bedarfsgerechten Wohnsituation für benachteiligte Personengruppen, Verhinderung von Wohnungslosigkeit und Erreichung einer kurzen Verweildauer in den Wohnungslosenunterkünften	8
5.	Verbesserung der Teilhabe am öffentlichen Leben durch die weitere Einrichtung behindertengerechter Zugänge und Personenaufzüge in öffentlichen Gebäuden sowie die Ausstattung der Begegnungsstätten	4, 8

Teilergebnishaushalt

Haushaltsplan 2012

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

FB 50 Soziales und Gesundheit

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	7.410.876,74	7.369.900	5.523.200	5.660.520	5.800.586	5.943.454
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	19.008.186,99	15.827.400	20.101.100	22.068.732	21.990.746	20.585.201
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	1.112,14	76	1.737	1.661	1.662	751
4	Sonstige Transfererträge	7.419.790,42	6.479.300	6.784.900	6.911.898	7.041.436	7.173.564
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	1.326.343,01	1.082.200	1.201.700	1.213.717	1.225.854	1.238.112
6	Privatrechtliche Entgelte	107.030,65	500				
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	69.457.638,84	69.604.000	76.003.800	82.985.864	89.597.569	91.139.508
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	7.400,49					
9	Aktivierete Eigenleistungen						
10	Bestandsveränderungen						
11	Sonstige ordentliche Erträge	2,73					
12	Summe ordentliche Erträge	104.738.382,01	100.363.376	109.616.437	118.842.391	125.657.853	126.080.591
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal	19.595.946,56	21.146.438	20.481.264	21.790.603	22.034.257	22.300.914
14	Aufwendungen für Versorgung	2.815.270,18	2.872.894	2.876.957	2.905.964	2.935.286	2.964.902
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	855.473,64	959.500	979.400	987.117	994.911	1.002.786
16	Abschreibungen	888.890,82	191.000	205.719	211.516	209.449	211.619
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18	Transferaufwendungen	95.477.155,50	95.019.100	99.896.800	101.792.068	103.712.481	105.676.289
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	66.903.580,65	69.501.100	66.985.900	70.385.437	70.051.564	68.384.837
20	Summe ordentliche Aufwendungen	186.536.317,35	189.690.032	191.426.040	198.072.704	199.937.948	200.541.347
21	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20)	-81.797.935,34	-89.326.656	-81.809.603	-79.230.313	-74.280.095	-74.460.756

Haushaltsplan 2012

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

FB 50 Soziales und Gesundheit

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
22	Außerordentliche Erträge	255.355,58	10.000	12.000	12.000	12.000	12.000
23	Außerordentliche Aufwendungen	26.187,13					
24	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)	229.168,45	10.000	12.000	12.000	12.000	12.000
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-81.568.766,89	-89.316.656	-81.797.603	-79.218.313	-74.268.095	-74.448.756
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	115.396,43	57.900	67.400	67.400	67.400	67.400
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	2.895.797,71	2.798.822	2.941.890	2.954.157	2.954.157	2.954.157
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-2.780.401,28	-2.740.922	-2.874.490	-2.886.757	-2.886.757	-2.886.757
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-84.349.168,17	-92.057.578	-84.672.093	-82.105.070	-77.154.853	-77.335.513

Haushaltsplan 2012

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

FB 50 Soziales und Gesundheit

Haushaltsvermerk

Für den Teilhaushalt des Fachbereiches 50 wird ein Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO mit den tatbestandlichen Voraussetzungen der unechten Deckungsfähigkeit nach § 18 und § 19 GemHKVO, der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 19 GemHKVO und der Übertragbarkeit nach § 20 GemHKVO gebildet. Der Budgetvermerk umfasst im Teilergebnishaushalt sämtliche Erträge und Aufwendungen mit Ausnahme der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, der Aufwendungen für Abschreibungen, der Zuführungen zu den Rückstellungen und der Erträge und Aufwendungen für innere Verrechnungen/interne Leistungsbeziehungen. Nicht zum Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO gehören die Instandhaltungsprojekte mit den Budgetzuordnungen „Global __“, „Programm __“ und „Projekte __“. Die Instandhaltungsprojekte sind entsprechend ihrer Budgetzuordnung nur innerhalb dieses Budgets gegenseitig deckungsfähig.

zu lfd. Nr. 1:

Ausgleichsleistungen des Landes SGB II 5.523.200 €

zu lfd. Nr. 2:

davon

- Bundesbeteiligung Kosten der Unterkunft SGB II 17.553.600 €
- Beschäftigungsbetrieb für Aufgabenerledigung Eingliederungsleistungen Jobcenter 1.515.500 €
- Zuschüsse vom Land u. a. 1.032.000 €

zu lfd. Nr. 4:

Kostenbeiträge, Unterhalt, Erstattungen Sozialleistungsträger, sonstige Ersatzleistungen und Rückzahlungen gewährter Hilfen

davon

- Hilfe zum Lebensunterhalt 330.000 €
- Hilfe zur Pflege 685.200 €
- Eingliederungshilfe für Behinderte 4.954.800 €
- Hilfen zur Gesundheit 27.600 €
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung 225.400 €
- Leistungen Unterkunft (Mietschulden) SGB II 245.000 €
- Frauenhaus 35.000 €
- Wohngeld 100.000 €
- Kriegsopferfürsorge u. a. 172.400 €

Haushaltsplan 2012**Stadt Braunschweig****Teil-Ergebnishaushalt****FB 50 Soziales und Gesundheit**

zu lfd. Nr. 5:

davon

- Wohnungsloseneinrichtungen und Aussiedlerunterkünfte 430.100 €
- Gesundheitsamt: amtsärztlicher Dienst, ordnungsbehördliche Aufgaben, Kindergesundheit, Infektionsprophylaxe, Gesundheitsförderung, Heimaufsicht 725.500 €
- Wohnungsbauförderung 29.000 €

zu lfd. Nr. 7:

davon

- Erstattungen vom Land für Quotales System und Blindenhilfe 44.030.500 €
- Hilfe zur Pflege 4.570.000 €
- Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten 1.739.200 €
- Abgeltungsbetrag Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung 8.454.500 €
- Nds. Pflegegesetz 719.000 €
- Wohngeld 7.500.000 €
- Kriegsofferfürsorge u. ä. 1.582.300 €
- Landesblindengeld 750.000 €
- Nds. Aufnahmegesetz 183.300 €
- Erstattung Jobcenter für städtische Mitarbeiter 5.000.000 €
- Erstattungen an das Gesundheitsamt für ordnungsbehördliche Aufgaben und Infektionsprophylaxe 321.500 €
- Erstattungen Bund und andere Kommunen an das Ausgleichsamt 930.000 €
- Erstattungen anderer Kommunen für Frauenhaus 50.000 €
- Erstattung vom Land aufgrund des Wohnraumfördergesetzes 165.000 €

zu lfd. Nr. 15:

- Aus- und Fortbildung 64.900 €
- EDV-Kosten, Wartung Software 187.300 €
- Kfz-Betriebskosten und GEZ 37.000 €
- Kfz-Versicherung 21.200 €
- Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen 281.100 €
- Sonstige Sachaufwendungen Beschäftigungsbetrieb 100.000 €
- Med. Sachbedarf 44.800 €
- Instandhaltungen 74.900 €
- Mieten, Leasing 35.400 €

Haushaltsplan 2012**Stadt Braunschweig****Teil-Ergebnishaushalt****FB 50 Soziales und Gesundheit**

zu lfd. Nr. 18:

davon

- Zuschüsse Freie Träger der Wohlfahrtspflege 3.689.900 €; Zuschüsse für Suchtberatung und psychosoziale Betreuung SGB II 50.400 €
- Hilfe zum Lebensunterhalt 4.092.100 €
- Hilfe zur Pflege 9.969.300 €
- Eingliederungshilfe für Behinderte 46.812.100 €
- Hilfen zur Gesundheit 91.000 €
- Hilfe in besonderen Lebenslagen (besondere soziale Schwierigkeiten, Blindenhilfe u. a.) 2.290.300 €
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung 19.370.000 €
- Asylbewerberleistungsgesetz 240.000 €
- Kriegsofopferfürsorge u. ä. 1.666.200 €
- Wohngeld 7.500.000 €
- Landesblindengeld 750.000 €
- Nds. Pflegegesetz 719.000 €
- Beschäftigungsbetrieb, Aufwendungen im Zusammenhang mit Aufgabenerledigung Jobcenter 1.106.000 €
- Bildungs- und Teilhabepaket § 6b BKGG 1.550.500 €

zu lfd. Nr. 19:

davon

- Gerichts- und Anwaltskosten, Zeitschriften, IT-Aufwendungen 36.100 €
- Büromaterial und sonstiger Bürobedarf 40.200 €
- Sonstige Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen 32.100 €
- Dienstreisen, Fahrkostenersatz 77.500 €
- Erstattung Mulden 15.600 €
- Hilfe zum Lebensunterhalt, Erstattung an andere Gemeinden 80.000 €
- Leistungen Unterkunft, Heizung sowie einmalige Beihilfen und Schuldnerberatung SGB II 55.396.600 €
- Hilfen zur Gesundheit 2.200.000 €
- Abführung der Einnahmen von und für Hilfeempfänger an das Land für Kriegsofopferfürsorge, Wohngeld u. ä. 217.400 €
- Zahlungen an den Gemeindeunfallversicherungsverband 1.332.900 €
- Kommunaler Finanzierungsanteil an Jobcenter 2.981.000 €
- Erstattung an den WiPlan Hochbau und Gebäudemanagement 3.112.900 €
- Bildungs- und Teilhabepaket SGB II 1.383.000 €
- Erstattungen an übrige Bereiche aufgrund des Wohnraumfördergesetzes 61.700 €

Teilhaushalt	FB 50	Soziales und Gesundheit
--------------	--------------	--------------------------------

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

Produktbereich	Bezeichnung	Ansatz 2011			Ansatz 2012		
		- Euro -			- Euro -		
		Erträge	Aufwend.	Saldo	Erträge	Aufwend.	Saldo

1.11	Innere Verwaltung
-------------	--------------------------

1.11.1111	Politische Gremien FB 50 (Sozialvers.)
------------------	---

1.11.1111.01	Politische Führung FB 50	0	2.700	-2.700	0	2.000	-2.000
--------------	--------------------------	---	-------	--------	---	-------	--------

Summe Produktgruppe		0	2.700	-2.700	0	2.000	-2.000
----------------------------	--	----------	--------------	---------------	----------	--------------	---------------

1.12	Sicherheit und Ordnung
-------------	-------------------------------

1.12.1222	Ordnungsangelegenheiten FB 50
------------------	--------------------------------------

1.12.1222.70	Obdachlosenangelegenheiten	100	31.468	-31.368	504	28.639	-28.135
--------------	----------------------------	-----	--------	---------	-----	--------	---------

Summe Produktgruppe		100	31.468	-31.368	504	28.639	-28.135
----------------------------	--	------------	---------------	----------------	------------	---------------	----------------

1.21	Schulträgeraufgaben
-------------	----------------------------

1.21.2431	Sonstige schulische Aufgaben FB 50
------------------	---

1.21.2431.01	Sonstige schulische Aufgaben FB 50	0	1.195.144	-1.195.144	0	1.149.900	-1.149.900
--------------	------------------------------------	---	-----------	------------	---	-----------	------------

Summe Produktgruppe		0	1.195.144	-1.195.144	0	1.149.900	-1.149.900
----------------------------	--	----------	------------------	-------------------	----------	------------------	-------------------

Teilhaushalt	FB 50	Soziales und Gesundheit					
--------------	--------------	--------------------------------	--	--	--	--	--

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

Produktbereich	Bezeichnung	Ansatz 2011			Ansatz 2012		
		- Euro -			- Euro -		
		Erträge	Aufwend.	Saldo	Erträge	Aufwend.	Saldo

1.31	Soziale Hilfen						
-------------	-----------------------	--	--	--	--	--	--

1.31.3111	Hilfe zum Lebensunterh. (3.Kap.SGB XII)						
------------------	--	--	--	--	--	--	--

1.31.3111.10	Laufende Leistungen	195.117	5.736.438	-5.541.321	253.016	5.348.355	-5.095.339
1.31.3111.20	Einm. Leist. an Empf. lfd. Leist.	28.901	514.173	-485.271	32.526	489.256	-456.731
1.31.3111.30	Einm. Leist. an sonst. Leistungsber.	50.000	404.643	-354.642	50.088	417.471	-367.383

Summe Produktgruppe		274.019	6.655.254	-6.381.235	335.630	6.255.082	-5.919.452
----------------------------	--	----------------	------------------	-------------------	----------------	------------------	-------------------

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

<u>Produktbereich</u>	Bezeichnung	Ansatz 2011			Ansatz 2012		
		- Euro -			- Euro -		
		<u>Produktgruppe</u>	<u>Produkt</u>	Erträge	Aufwend.	Saldo	Erträge	Aufwend.	Saldo

1.31.3112	Hilfe zur Pflege (7. Kap. SGB XII)
------------------	---

1.31.3112.10	Pflegegeld bei erheblicher Pflegebed.	6.100	120.680	-114.579	6.500	115.948	-109.448
1.31.3112.20	Pflegegeld bei schwerer Pflegebed.	0	58.600	-58.600	0	55.908	-55.907
1.31.3112.30	Pflegegeld bei schwerster Pflegebed.	0	70.409	-70.409	0	58.976	-58.976
1.31.3112.40	sonst. andere Leistungen	500	241.382	-240.882	7.900	201.862	-193.962
1.31.3112.41	angemessene Aufwend. für die Pflegepers.	0	1.191	-1.191	0	1.400	-1.400
1.31.3112.42	angemessene Beihilfen	1.001	132.763	-131.763	2.001	118.725	-116.725
1.31.3112.44	Kostenübern. f. Heranz. e. bes. Pflegek.	4.201	829.146	-824.945	10.801	865.588	-854.787
1.31.3112.45	Hilfsmittel	0	36.382	-36.382	0	29.862	-29.862
1.31.3112.60	Vollstationäre Dauerpflege	4.821.505	9.694.267	-4.872.762	4.570.000	0	4.570.000
1.31.3112.61	Pflegekosten stationär Pflegestufe 0	0	0	0	67.201	1.108.169	-1.040.968
1.31.3112.62	Pflegekosten stationär Pflegestufe 1	0	0	0	177.401	2.514.229	-2.336.828
1.31.3112.63	Pflegekosten stationär Pflegestufe 2	0	0	0	213.101	2.978.409	-2.765.308
1.31.3112.64	Pflegekosten stationär Pflegestufe 3	0	0	0	200.301	2.834.555	-2.634.253
1.31.3112.70	Kurzzeitpflege	1	108.484	-108.483	1	108.433	-108.433

<u>Summe Produktgruppe</u>	4.833.309	11.293.303	-6.459.994	5.255.208	10.992.065	-5.736.857
-----------------------------------	------------------	-------------------	-------------------	------------------	-------------------	-------------------

Teilhaushalt	FB 50	Soziales und Gesundheit
--------------	--------------	--------------------------------

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

Produktbereich	Bezeichnung	Ansatz 2011			Ansatz 2012		
		- Euro -			- Euro -		
		Erträge	Aufwend.	Saldo	Erträge	Aufwend.	Saldo

1.31.3113	Eingliederungshilfe für behind. Menschen
------------------	---

1.31.3113.10	Leist. zur medizinischen Rehabilitation	274.001	1.519.625	-1.245.624	235.001	348.018	-113.017
1.31.3113.21	Hilfe zu einer angemessenen Schulbildung	20.001	3.094.857	-3.074.856	351.001	3.392.780	-3.041.779
1.31.3113.22	Hilfe z. schul. Ausb. f. e. angem. Beruf	0	23.903	-23.903	0	44.791	-44.791
1.31.3113.23	Hilfe z. Ausb. f. e. sonst. ang. Tätigk.	0	4.635	-4.635	0	4.597	-4.597
1.31.3113.30	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	0	4.635	-4.635	0	4.597	-4.597
1.31.3113.41	Leist. in anerk. Werkst. f. beh. M.	110.503	10.187.654	-10.077.151	151.503	10.692.965	-10.541.461
1.31.3113.61	Hilfsmittel	0	24.723	-24.723	0	24.191	-24.190
1.31.3113.62	Heilpädagogische Leistungen für Kinder	23.002	2.754.966	-2.731.964	135.001	3.924.017	-3.789.016
1.31.3113.63	Hilfe z. Erw. prakt. Kenntn. u. Fähigk.	1.300	4.769.453	-4.768.152	2.301	4.958.260	-4.955.960
1.31.3113.64	Hilfe z. Förd. d. Verständ. m. d. Umwelt	1	46.120	-46.120	1	44.577	-44.577
1.31.3113.65	Hilfe b. Beschaff.,Ausst.,Erh. Wohnung	0	0	0	0	1.000	-1.000
1.31.3113.66	H. z. selbstbest. L. i. betr. Wohnmögl.	4.301.008	23.578.828	-19.277.820	4.080.008	24.307.785	-20.227.777
1.31.3113.67	Hilfe z. Teilh. a. gem. u. kult. Leben	0	606.120	-606.119	0	593.138	-593.138
1.31.3113.71	Hilfen in einer Pflegefamilie	0	140.415	-140.415	0	34.091	-34.091

Summe Produktgruppe	4.729.816	46.755.933	-42.026.116	4.954.817	48.374.808	-43.419.991
----------------------------	------------------	-------------------	--------------------	------------------	-------------------	--------------------

Teilhaushalt	FB 50	Soziales und Gesundheit					
--------------	--------------	--------------------------------	--	--	--	--	--

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

Produktbereich	Bezeichnung	Ansatz 2011			Ansatz 2012		
		- Euro -			- Euro -		
		Erträge	Aufwend.	Saldo	Erträge	Aufwend.	Saldo

1.31.3114	Hilfen zur Gesundheit						
------------------	------------------------------	--	--	--	--	--	--

1.31.3114.20	Hilfe bei Krankheit	20.801	153.625	-132.824	27.601	134.903	-107.302
1.31.3114.30	Hilfe zur Familienplanung	0	54.261	-54.260	0	59.299	-59.299
1.31.3114.40	Hilfe bei Schwanger- und Mutterschaft	0	18.381	-18.381	0	6.987	-6.987
1.31.3114.60	Übern. Krankenbeh. § 264 Abs.7 SGB V	0	2.250.000	-2.250.000	0	2.234.936	-2.234.935

Summe Produktgruppe		20.801	2.476.266	-2.455.465	27.602	2.436.126	-2.408.524
----------------------------	--	---------------	------------------	-------------------	---------------	------------------	-------------------

1.31.3115	H.z.Überwind. bes. soz. Schw./in and.L.						
------------------	--	--	--	--	--	--	--

1.31.3115.10	Hilfe zur Überwindung bes. soz. Schwier.	772.202	1.078.963	-306.761	1.739.802	2.037.518	-297.716
1.31.3115.20	Blindenhilfe	232.500	307.030	-74.529	172.700	244.629	-71.929
1.31.3115.40	Altenhilfe	12.000	185.923	-173.923	12.025	103.724	-91.700
1.31.3115.50	Bestattungskosten	2.002	350.789	-348.788	2.002	363.417	-361.416
1.31.3115.60	Hilfe in sonstigen Lebenslagen	0	4.236	-4.236	0	4.235	-4.235

Summe Produktgruppe		1.018.704	1.926.941	-908.237	1.926.529	2.753.523	-826.995
----------------------------	--	------------------	------------------	-----------------	------------------	------------------	-----------------

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

Produktbereich	Bezeichnung	Ansatz 2011			Ansatz 2012		
		- Euro -			- Euro -		
		Produktgruppe	Produkt	Erträge	Aufwend.	Saldo	Erträge	Aufwend.	Saldo

1.31.3116	<u>Grundsicher. i. Alt. u. b. Erwerbsmind.</u>
------------------	---

1.31.3116.10	GruSi außerhalb von Einrichtungen	2.204.419	15.547.134	-13.342.715	8.679.921	16.438.322	-7.758.401
1.31.3116.30	GruSi stationär	2.004	5.235.327	-5.233.324	4	5.228.138	-5.228.135

<u>Summe Produktgruppe</u>	2.206.423	20.782.461	-18.576.038	8.679.925	21.666.460	-12.986.535
-----------------------------------	------------------	-------------------	--------------------	------------------	-------------------	--------------------

1.31.3117	<u>Zahlungen Quotales System</u>
------------------	---

1.31.3117.10	Zahlungen quotales System	45.152.800	25.364	45.127.436	43.862.000	27.513	43.834.487
--------------	---------------------------	------------	--------	------------	------------	--------	------------

<u>Summe Produktgruppe</u>	45.152.800	25.364	45.127.436	43.862.000	27.513	43.834.487
-----------------------------------	-------------------	---------------	-------------------	-------------------	---------------	-------------------

1.31.3119	<u>Verwalt. d. Soz.hilfe (ohne Verw. Einr.)</u>
------------------	--

1.31.3119.10	Verwalt. d. Soz.hilfe (o. Einr./Wohnen)	0	53.000	-53.000	0	195.454	-195.454
1.31.3119.20	Unterhaltssicherung	0	23.424	-23.424	0	23.135	-23.135

<u>Summe Produktgruppe</u>	0	76.424	-76.424	0	218.589	-218.589
-----------------------------------	----------	---------------	----------------	----------	----------------	-----------------

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

Produktbereich	Bezeichnung	Ansatz 2011			Ansatz 2012		
		- Euro -			- Euro -		
		Erträge	Aufwend.	Saldo	Erträge	Aufwend.	Saldo

1.31.3121	<u>Leistungen für Unterkunft und Heizung</u>
------------------	---

1.31.3121.10	Leistungen für Unterkunft und Heizung	20.950.800	59.327.599	-38.376.799	23.333.969	55.026.512	-31.692.543
--------------	---------------------------------------	------------	------------	-------------	------------	------------	-------------

<u>Summe Produktgruppe</u>		20.950.800	59.327.599	-38.376.799	23.333.969	55.026.512	-31.692.543
-----------------------------------	--	-------------------	-------------------	--------------------	-------------------	-------------------	--------------------

1.31.3122	<u>Eingliederungsleistungen</u>
------------------	--

1.31.3122.10	Eingliederungsleistungen	0	214.623	-214.623	0	242.234	-242.234
--------------	--------------------------	---	---------	----------	---	---------	----------

<u>Summe Produktgruppe</u>		0	214.623	-214.623	0	242.234	-242.234
-----------------------------------	--	----------	----------------	-----------------	----------	----------------	-----------------

1.31.3123	<u>Einmalige Leistungen</u>
------------------	------------------------------------

1.31.3123.10	Einmalige Leistungen	0	794.217	-794.217	0	720.344	-720.344
--------------	----------------------	---	---------	----------	---	---------	----------

<u>Summe Produktgruppe</u>		0	794.217	-794.217	0	720.344	-720.344
-----------------------------------	--	----------	----------------	-----------------	----------	----------------	-----------------

1.31.3126	<u>Bildungs- und Teilhabepaket SGB II</u>
------------------	--

1.31.3126.10	Bildungs- und Teilhabepaket SGB II	0	0	0	0	1.383.000	-1.383.000
--------------	------------------------------------	---	---	---	---	-----------	------------

<u>Summe Produktgruppe</u>		0	0	0	0	1.383.000	-1.383.000
-----------------------------------	--	----------	----------	----------	----------	------------------	-------------------

Teilhaushalt	FB 50	Soziales und Gesundheit					
--------------	--------------	--------------------------------	--	--	--	--	--

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

Produktbereich	Bezeichnung	Ansatz 2011			Ansatz 2012		
		- Euro -			- Euro -		
		Erträge	Aufwend.	Saldo	Erträge	Aufwend.	Saldo

1.31.3129	Verwalt. d. Grundsich. f. Arb.suchende						
------------------	---	--	--	--	--	--	--

1.31.3129.10	Verwalt. d. Grundsich. f. Arb.suchende	4.880.000	7.086.416	-2.206.416	5.000.000	8.594.364	-3.594.364
--------------	--	-----------	-----------	------------	-----------	-----------	------------

Summe Produktgruppe		4.880.000	7.086.416	-2.206.416	5.000.000	8.594.364	-3.594.364
----------------------------	--	------------------	------------------	-------------------	------------------	------------------	-------------------

1.31.3130	Leist. n. d. Asylbewerberleist.gesetz						
------------------	--	--	--	--	--	--	--

1.31.3130.10	Leist. n. d. Asylbewerberleist.gesetz	136.600	282.955	-146.355	186.000	284.716	-98.716
--------------	---------------------------------------	---------	---------	----------	---------	---------	---------

Summe Produktgruppe		136.600	282.955	-146.355	186.000	284.716	-98.716
----------------------------	--	----------------	----------------	-----------------	----------------	----------------	----------------

1.31.3151	Soz. Einr. f. Ältere (ohne Pfl.einr.)						
------------------	--	--	--	--	--	--	--

1.31.3151.10	Altentagesstätten	2.500	430.801	-428.301	2.530	469.171	-466.641
--------------	-------------------	-------	---------	----------	-------	---------	----------

1.31.3151.20	Förderung der Altenpflege	0	1.127.454	-1.127.454	11	1.100.096	-1.100.084
--------------	---------------------------	---	-----------	------------	----	-----------	------------

1.31.3151.30	Altenpflege	0	342.429	-342.429	46.080	268.715	-222.635
--------------	-------------	---	---------	----------	--------	---------	----------

1.31.3151.40	Altenhilfeplanung	0	0	0	33	112.877	-112.844
--------------	-------------------	---	---	---	----	---------	----------

Summe Produktgruppe		2.500	1.900.684	-1.898.184	48.654	1.950.858	-1.902.205
----------------------------	--	--------------	------------------	-------------------	---------------	------------------	-------------------

Teilhaushalt	FB 50	Soziales und Gesundheit					
--------------	--------------	--------------------------------	--	--	--	--	--

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

Produktbereich	Bezeichnung	Ansatz 2011			Ansatz 2012		
		- Euro -			- Euro -		
		Erträge	Aufwend.	Saldo	Erträge	Aufwend.	Saldo

1.31.3152	Soz. Einr. f. pfl.bed. ält. Menschen						
------------------	---	--	--	--	--	--	--

1.31.3152.10	Soz. Einr. f. pfl.bed. ält. Menschen	396.000	409.633	-13.633	44.000	48.127	-4.127
1.31.3152.20	Pflegestützpunkt	50.000	0	50.000	50.040	131.616	-81.576
1.31.3152.30	Sozialstationen	0	0	0	675.000	821.899	-146.899

Summe Produktgruppe		446.000	409.633	36.367	769.040	1.001.642	-232.602
----------------------------	--	----------------	----------------	---------------	----------------	------------------	-----------------

1.31.3153	Soz. Einr. f. Menschen mit Behind.						
------------------	---	--	--	--	--	--	--

1.31.3153.10	Soz. Einr. f. Menschen mit Behind.	0	84.533	-84.532	0	86.242	-86.242
--------------	------------------------------------	---	--------	---------	---	--------	---------

Summe Produktgruppe		0	84.533	-84.532	0	86.242	-86.242
----------------------------	--	----------	---------------	----------------	----------	---------------	----------------

1.31.3154	Soz. Einricht. f. Wohnungslose						
------------------	---------------------------------------	--	--	--	--	--	--

1.31.3154.10	Unterbringung	375.500	1.235.306	-859.806	400.094	1.296.624	-896.530
1.31.3154.20	Beratung und Betreuung	0	208.764	-208.764	80	245.812	-245.733

Summe Produktgruppe		375.500	1.444.070	-1.068.570	400.174	1.542.436	-1.142.263
----------------------------	--	----------------	------------------	-------------------	----------------	------------------	-------------------

Teilhaushalt	FB 50	Soziales und Gesundheit
--------------	--------------	--------------------------------

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

Produktbereich	Bezeichnung	Ansatz 2011			Ansatz 2012		
		- Euro -			- Euro -		
		Erträge	Aufwend.	Saldo	Erträge	Aufwend.	Saldo

1.31.3155	<u>Soz. Einr. f. Aussiedler und Ausländer</u>
------------------	--

1.31.3155.10	Soz. Einr. f. Aussiedler und Ausländer	35.100	300.271	-265.171	30.124	284.113	-253.989
--------------	--	--------	---------	----------	--------	---------	----------

<u>Summe Produktgruppe</u>		35.100	300.271	-265.171	30.124	284.113	-253.989
-----------------------------------	--	---------------	----------------	-----------------	---------------	----------------	-----------------

1.31.3156	<u>Andere soziale Einrichtungen</u>
------------------	--

1.31.3156.10	Beschäftigungsbetrieb	2.451.500	6.358.100	-3.906.600	2.451.500	5.816.122	-3.364.622
--------------	-----------------------	-----------	-----------	------------	-----------	-----------	------------

<u>Summe Produktgruppe</u>		2.451.500	6.358.100	-3.906.600	2.451.500	5.816.122	-3.364.622
-----------------------------------	--	------------------	------------------	-------------------	------------------	------------------	-------------------

1.31.3157	<u>Frauenhäuser</u>
------------------	----------------------------

1.31.3157.10	Förderung von Frauenprojekten	90.000	443.070	-353.070	85.000	452.692	-367.692
--------------	-------------------------------	--------	---------	----------	--------	---------	----------

<u>Summe Produktgruppe</u>		90.000	443.070	-353.070	85.000	452.692	-367.692
-----------------------------------	--	---------------	----------------	-----------------	---------------	----------------	-----------------

1.31.3158	<u>Sozialstationen</u>
------------------	-------------------------------

1.31.3158.10	Sozialstationen	700.000	853.022	-153.022	0	0	0
--------------	-----------------	---------	---------	----------	---	---	---

<u>Summe Produktgruppe</u>		700.000	853.022	-153.022	0	0	0
-----------------------------------	--	----------------	----------------	-----------------	----------	----------	----------

Teilhaushalt	FB 50	Soziales und Gesundheit					
--------------	--------------	--------------------------------	--	--	--	--	--

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

Produktbereich	Bezeichnung	Ansatz 2011			Ansatz 2012		
		- Euro -			- Euro -		
		Erträge	Aufwend.	Saldo	Erträge	Aufwend.	Saldo

1.31.3210	<u>Leist. n. d. Bundesversorgungsgesetz</u>
------------------	--

1.31.3210.10	Kriegsopferfürsorge - BVG örtlich	56.001	119.762	-63.761	56.001	124.732	-68.731
1.31.3210.20	Kriegsopferfürsorge - BVG ohne SF üö	1.454.001	1.555.640	-101.639	1.350.201	1.461.993	-111.792
1.31.3210.30	Kriegsopferfürsorge - Sonderfürsorge BVG	19.000	51.822	-32.821	25.000	61.100	-36.100
1.31.3210.40	Kriegsopferfürsorge - SVG örtlich	1.200	3.317	-2.117	1.200	3.529	-2.329
1.31.3210.70	OEG	54.000	62.470	-8.470	122.200	131.516	-9.316

<u>Summe Produktgruppe</u>		1.584.202	1.793.011	-208.809	1.554.602	1.782.870	-228.268
-----------------------------------	--	------------------	------------------	-----------------	------------------	------------------	-----------------

1.31.3430	<u>Betreuungsleistungen</u>
------------------	------------------------------------

1.31.3430.10	Betreuungsleistungen	5.100	535.868	-530.768	5.281	616.883	-611.602
--------------	----------------------	-------	---------	----------	-------	---------	----------

<u>Summe Produktgruppe</u>		5.100	535.868	-530.768	5.281	616.883	-611.602
-----------------------------------	--	--------------	----------------	-----------------	--------------	----------------	-----------------

1.31.3440	<u>Hilfe f. Heimkehrer u. polit. Flüchtl.</u>
------------------	--

1.31.3440.10	Leistungen nach dem StrRehaG/BerRehaG	210.000	292.716	-82.716	200.022	268.484	-68.462
--------------	---------------------------------------	---------	---------	---------	---------	---------	---------

<u>Summe Produktgruppe</u>		210.000	292.716	-82.716	200.022	268.484	-68.462
-----------------------------------	--	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

Produktbereich	Bezeichnung	Ansatz 2011			Ansatz 2012		
		- Euro -			- Euro -		
		Erträge	Aufwend.	Saldo	Erträge	Aufwend.	Saldo

1.31.3450	Landesblindengeld
------------------	--------------------------

1.31.3450.10	Landesblindengeld	750.000	781.883	-31.883	750.000	777.799	-27.799
--------------	-------------------	---------	---------	---------	---------	---------	---------

Summe Produktgruppe		750.000	781.883	-31.883	750.000	777.799	-27.799
----------------------------	--	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------	----------------

1.31.3460	Wohngeld
------------------	-----------------

1.31.3460.10	Wohngeld	7.100.000	8.508.144	-1.408.144	7.600.455	8.950.795	-1.350.340
--------------	----------	-----------	-----------	------------	-----------	-----------	------------

Summe Produktgruppe		7.100.000	8.508.144	-1.408.144	7.600.455	8.950.795	-1.350.340
----------------------------	--	------------------	------------------	-------------------	------------------	------------------	-------------------

1.31.3470	Bildungs- und Teilhabepaket §6b BKGG
------------------	---

1.31.3470.10	Bildungs- und Teilhabepaket §6b BKGG	0	0	0	157	2.149.038	-2.148.882
--------------	--------------------------------------	---	---	---	-----	-----------	------------

Summe Produktgruppe		0	0	0	157	2.149.038	-2.148.882
----------------------------	--	----------	----------	----------	------------	------------------	-------------------

1.31.3511	Krankenversorgung nach dem LAG örtl.
------------------	---

1.31.3511.10	Krankenversorgung nach dem LAG örtl.	0	29.040	-29.040	0	20.238	-20.238
--------------	--------------------------------------	---	--------	---------	---	--------	---------

Summe Produktgruppe		0	29.040	-29.040	0	20.238	-20.238
----------------------------	--	----------	---------------	----------------	----------	---------------	----------------

Teilhaushalt	FB 50	Soziales und Gesundheit
--------------	--------------	--------------------------------

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

Produktbereich	Bezeichnung	Ansatz 2011			Ansatz 2012		
		- Euro -			- Euro -		
		Produktgruppe	Produkt	Erträge	Aufwend.	Saldo	Erträge	Aufwend.	Saldo

1.31.3517	Sonst. Soz. Angelegenh. örtlich
------------------	--

1.31.3517.10	Förderung der freien Wohlfahrtspflege	0	830.107	-830.107		0	820.457	-820.457
--------------	---------------------------------------	---	---------	----------	--	---	---------	----------

Summe Produktgruppe		0	830.107	-830.107		0	820.457	-820.457
----------------------------	--	----------	----------------	-----------------	--	----------	----------------	-----------------

1.31.3518	Versicherungsangelegenheiten
------------------	-------------------------------------

1.31.3518.10	Sozialversicherungsangelegenheiten	100	385.342	-385.242		152	268.768	-268.615
--------------	------------------------------------	-----	---------	----------	--	-----	---------	----------

Summe Produktgruppe		100	385.342	-385.242		152	268.768	-268.615
----------------------------	--	------------	----------------	-----------------	--	------------	----------------	-----------------

1.31.3519	Verwalt. d. sonst. soz. Hilfen u. Leist.
------------------	---

1.31.3519.10	Leistungen des Ausgleichsamtes	1.275.000	1.957.927	-682.927		930.000	929.617	383
--------------	--------------------------------	-----------	-----------	----------	--	---------	---------	-----

Summe Produktgruppe		1.275.000	1.957.927	-682.927		930.000	929.617	383
----------------------------	--	------------------	------------------	-----------------	--	----------------	----------------	------------

Teilhaushalt	FB 50	Soziales und Gesundheit
--------------	--------------	--------------------------------

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

Produktbereich	Bezeichnung	Ansatz 2011			Ansatz 2012		
		- Euro -			- Euro -		
		Erträge	Aufwend.	Saldo	Erträge	Aufwend.	Saldo

1.36	<i>Kinder-, Jugend- und Familienhilfe</i>
-------------	--

<u>1.36.3651</u>	<u>Tageseinrichtungen für Kinder FB 50</u>
-------------------------	---

1.36.3651.01	Tageseinrichtungen für Kinder FB 50	0	89.700	-89.700	0	88.000	-88.000
--------------	-------------------------------------	---	--------	---------	---	--------	---------

<u>Summe Produktgruppe</u>		0	89.700	-89.700	0	88.000	-88.000
-----------------------------------	--	----------	---------------	----------------	----------	---------------	----------------

1.41	<i>Gesundheitsdienste</i>
-------------	----------------------------------

<u>1.41.4120</u>	<u>Gesundheitseinrichtungen</u>
-------------------------	--

1.41.4120.10	Betreuung von psychisch Kranken	0	1.655.475	-1.655.475	25.000	1.533.646	-1.508.646
--------------	---------------------------------	---	-----------	------------	--------	-----------	------------

<u>Summe Produktgruppe</u>		0	1.655.475	-1.655.475	25.000	1.533.646	-1.508.646
-----------------------------------	--	----------	------------------	-------------------	---------------	------------------	-------------------

Teilhaushalt	FB 50	Soziales und Gesundheit					
--------------	--------------	--------------------------------	--	--	--	--	--

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

Produktbereich	Bezeichnung	Ansatz 2011			Ansatz 2012		
		- Euro -			- Euro -		
		Erträge	Aufwend.	Saldo	Erträge	Aufwend.	Saldo

1.41.4140	Maßnahmen der Gesundheitspflege
------------------	--

1.41.4140.10	Amtsärztlicher Dienst	460.000	1.122.360	-662.360	570.000	1.076.065	-506.065
1.41.4140.20	Ordnungsbehördliche Aufgaben	140.000	490.552	-350.552	100.000	471.712	-371.712
1.41.4140.30	Kindergesundheit	250.000	1.444.927	-1.194.927	245.000	1.420.686	-1.175.686
1.41.4140.40	Infekt.prophylaxe und med. Umweltschutz	105.000	786.076	-681.076	115.000	828.755	-713.755
1.41.4140.50	Gesundheitsförderung	0	551.252	-551.252	0	536.193	-536.193
1.41.4140.60	Heimaufsicht	5.000	148.650	-143.650	12.000	145.880	-133.880

Summe Produktgruppe		960.000	4.543.816	-3.583.816	1.042.000	4.479.291	-3.437.291
----------------------------	--	----------------	------------------	-------------------	------------------	------------------	-------------------

1.52	Bauen und Wohnen
-------------	-------------------------

1.52.5221	Wohnbauförderung
------------------	-------------------------

1.52.5221.01	Wohnungswirtschaft	195.000	335.643	-140.643	194.093	359.441	-165.348
--------------	--------------------	---------	---------	----------	---------	---------	----------

Summe Produktgruppe		195.000	335.643	-140.643	194.093	359.441	-165.348
----------------------------	--	----------------	----------------	-----------------	----------------	----------------	-----------------

Teilhaushalt	FB 50	Soziales und Gesundheit
--------------	--------------	--------------------------------

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

Produktbereich	Bezeichnung	Ansatz 2011			Ansatz 2012		
		- Euro -			- Euro -		
		Erträge	Aufwend.	Saldo	Erträge	Aufwend.	Saldo

1.99	Vorleistungen
-------------	----------------------

1.99.5000	Vorleistungen FB 50
------------------	----------------------------

1.99.5000.01	Vorleistungen FB 50	47.900	29.722	18.178	47.400	32.619	14.781
--------------	---------------------	--------	--------	--------	--------	--------	--------

Summe Produktgruppe	47.900	29.722	18.178	47.400	32.619	14.781
----------------------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------	---------------

Summe Teilhaushalt	100.431.274	192.488.845	-92.057.569	109.695.838	194.367.926	-84.672.091
---------------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------	--------------------

Wesentliches Produkt

1.31.3113 - Eingliederungshilfe für behind. Menschen

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:	Umstellung auf Gewährung von passgenauen und zielgerichteten Hilfen im Einzelfall, u. a. durch Anwendung des Hilfeplanverfahrens			
Nr.:	1			<u>Finanzbedarf</u>
Wirkung:	Ermöglichung der Teilhabe behinderter Menschen am gesellschaftlichen Leben unter Berücksichtigung auch von Kostengesichtspunkten			Gesamt: 609.000 €
Betrifft Produkte:	1.31.3113	Eingliederungshilfe für behinderte Menschen	Betrifft Strat. Ziel Nr.:	Personalaufwend.: 609.000 €
			2	Sachaufwendungen: 0 €
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	Dämpfung des Kostenanstiegs pro Fall unterhalb der Inflationsrate			Erträge: 0 €
				<u>Maßnahmenzeitraum:</u> 2012 bis 2015

Wesentliches Produkt 1.31.3156.10 - Beschäftigungsbetrieb

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:	Erhalt des Beschäftigungsbetriebes	
Nr.:		<u>Finanzbedarf</u>
2		
<u>Wirkung:</u>	Beschäftigung und Qualifizierung der Maßnahmeteilnehmer und -teilnehmerinnen und dadurch bessere Chancen auf Vermittlung auf den 1. Arbeitsmarkt sowie Vermeidung von gesellschaftlichem Abstieg	Gesamt: 1.247.000 €
	Betrifft Strat. Ziel Nr.: 1	Personalaufwend.: 1.245.000 €
		Sachaufwendungen: 874.000 €
		Erträge: 872.000 €
<u>Zielerreichung:</u>	85 % Platzbesetzungsquote für Eingliederungsmaßnahmen (Kennzahl, Planwert)	<u>Maßnahmezeitraum:</u> 2012

Maßnahme:	Fortführung des Pro-Aktiv-Centers Braunschweig (PACE)	
Nr.:		<u>Finanzbedarf</u>
3		
<u>Wirkung:</u>	Betreuung von benachteiligten jungen Menschen nach anerkannten Standards der Jugendhilfe, Reduzierung der Jugendarbeitslosigkeit, Vermeidung von gesellschaftlichem Abstieg	Gesamt: 127.300 €
	Betrifft Strat. Ziel Nr.: 1	Personalaufwend.: 300.700 €
		Sachaufwendungen: 73.800 €
		Erträge: 247.200 €
<u>Zielerreichung:</u>	85 % Auslastung der Beratungsplätze (Kennzahl, Planwert)	<u>Maßnahmezeitraum:</u> 2012

Teilfinanzhaushalt

Haushaltsplan 2012
Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt
FB 50 Soziales und Gesundheit

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Verpflichtungsermächtigungen - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	106.255.460,22	100.373.300	109.626.700		118.852.730	125.668.191	126.091.840
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	183.918.504,86	186.672.828	189.921.410		195.601.568	197.416.681	197.944.625
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-77.663.044,64	-86.299.528	-80.294.710		-76.748.837	-71.748.490	-71.852.785
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	-2.551,02						
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21	Veräußerung von Sachvermögen	9.565,99						
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23	Sonstige Investitionstätigkeit							
24	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	7.014,97						
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
26	Baumaßnahmen							
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	62.191,33	292.200	231.100		231.100	231.100	231.100
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29	Aktivierbare Zuwendungen							
30	Sonstige Investitionstätigkeit							
31	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	62.191,33	292.200	231.100		231.100	231.100	231.100

Haushaltsplan 2012
Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt
FB 50 Soziales und Gesundheit

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Verpflichtungsermächtigungen - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)	-55.176,36	-292.200	-231.100		-231.100	-231.100	-231.100
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	-77.718.221,00	-86.591.728	-80.525.810		-76.979.937	-71.979.590	-72.083.885
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)							
37	Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-77.718.221,00	-86.591.728	-80.525.810		-76.979.937	-71.979.590	-72.083.885

Haushaltsplan 2012

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 50 Soziales und Gesundheit

Haushaltsvermerk

Im Teil-Finanzhaushalt erstreckt sich die Budgetbildung im Sinne von § 4 Abs. 3 GemHKVO nur auf die Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Deckungsvermerk:

Die Projekte mit der Budgetzuordnung – GI50 - (Global FB 50) – sind gegenseitig deckungsfähig.

Die Budgetzuordnung der einzelnen Projekte ist aus dem Investitionsprogramm 2011 - 2015 ersichtlich.

Zeilenerläuterungen:

zu lfd. Nr. 27:

Erwerb von beweglichem Sachvermögen - davon Beschaffung von Ausstattungsgegenständen

- für den Dienstbetrieb des Fachbereichs (über 1000 €)	5.200 €
- für den Beschäftigungsbetrieb (über 1000 €)	116.400 €
- für Seniorenbegegnungsstätten u.ä. (über 1000 €)	16.000 €
- für geringwertige Vermögensgegenstände des gesamten FB 50 (bis 1.000 €)	<u>93.500 €</u>
	231.100 €

Teilhaushalt

Fachbereich 51

Kinder, Jugend und Familie

Teilhaushalt:

FB 51 - Kinder, Jugend und Familie

Strategische Ziele 2012 - 2015

Lfd. Nr.	Beschreibung	Bezugspunkt im Programm- und Handlungsrahmen Nr.
1.	Schaffung verbesserter Lebensperspektiven insbesondere für sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche durch gezielte Qualitätsverbesserung in Kindertagesstätten, Schulkindbetreuung, Tagespflege und Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit; Angestrebt wird eine Verbesserung der Qualität in Bezug auf die Personalressourcen und die sächliche und räumliche Ausstattung mit einem Schwerpunkt auf den Stadtteilen mit besonderem Entwicklungsbedarf. Ausbau präventiver niedrigschwelliger Angebote; Nach Möglichkeit dauerhafte Fortführung erfolgreicher bisher zeitlich beschränkter Projekte in der präventiven Jugend- und Sozialarbeit; Unterstützung beim Übergang in Ausbildung und Beruf	3, 4, 8
2.	Weitere Qualitätsentwicklung aller ambulanten, teilstationären und stationären Hilfen zur Erziehung unter der Prämisse eines koordinierten Einsatzes von Hilfen; Optimierung des Fallmanagements, um beste Ergebnisse für den jeweiligen Einzelfall zu erreichen; Durch eine vorherige Einzelfallprüfung alternativer Hilfeformen soll eine Begrenzung der Heimunterbringungszahlen auf das erreichte niedrige Niveau gewährleistet werden. Ausgangspunkt der Förderung ist die Familie, die Stärkung der Selbstkompetenz sowie die Entwicklung von eigenen Potentialen und Kompetenzen zur Selbsthilfe.	3, 4, 8
3.	Quantitativer und qualitativer Ausbau der Tagesbetreuung für Kinder bis zur Beendigung des Grundschulalters; Dabei soll bis 2014 eine weitestgehende Bedarfsdeckung in allen Bereichen erreicht werden. Gleichzeitig müssen Qualitätsverbesserungen im U3-, Kindergarten- und Grundschulbereich angestrebt werden, wie z. B. eine Verbesserung des Betreuungsschlüssels. Dabei ist ein Schwerpunkt auf Stadtteile mit besonderem Förderbedarf zu legen. Ausbau und Weiterentwicklung der außerschulischen Bildungsinfrastruktur in Kindertagesstätten und der Kinder- und Jugendarbeit sowie in den Ganztagsgrund- und -hauptschulen	3, 4, 8

Teilergebnishaushalt

Haushaltsplan 2012

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

FB 51 Kinder, Jugend und Familie

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	7.879.656,29	7.603.833	8.050.100	8.181.916	7.652.144	7.803.643
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	67.666,93	59.175	102.941	112.800	117.703	114.529
4	Sonstige Transfererträge	2.126.414,01	1.326.400	1.359.400	1.386.588	1.414.320	1.442.606
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	4.753.931,67	4.500.700	2.775.800	2.754.069	2.781.510	2.809.225
6	Privatrechtliche Entgelte	1.215.420,05	1.222.500	1.252.200	1.264.722	1.277.369	1.290.143
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	3.705.652,05	12.573.600	6.014.400	6.285.336	6.561.691	6.843.573
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	5,50					
9	Aktivierete Eigenleistungen						
10	Bestandsveränderungen						
11	Sonstige ordentliche Erträge	6.440,63					
12	Summe ordentliche Erträge	19.755.187,13	27.286.208	19.554.841	19.985.431	19.804.737	20.303.719
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal	29.728.813,84	29.417.949	30.357.007	31.276.880	31.596.639	31.925.578
14	Aufwendungen für Versorgung	792.665,34	806.423	878.059	886.802	895.628	904.542
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.773.637,20	1.626.600	2.080.700	2.186.029	1.904.292	1.868.691
16	Abschreibungen	566.824,45	577.351	573.623	591.331	598.355	582.867
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18	Transferaufwendungen	49.254.764,12	64.277.400	66.419.700	69.319.693	68.544.948	69.470.998
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	7.154.056,19	7.648.600	8.041.400	8.027.774	8.043.100	8.058.580
20	Summe ordentliche Aufwendungen	89.270.761,14	104.354.323	108.350.489	112.288.509	111.582.961	112.811.256
21	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20)	-69.515.574,01	-77.068.115	-88.795.648	-92.303.078	-91.778.224	-92.507.537

Haushaltsplan 2012

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

FB 51 Kinder, Jugend und Familie

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
22	Außerordentliche Erträge	411.058,30	200	200	200	200	200
23	Außerordentliche Aufwendungen	82.553,28					
24	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)	328.505,02	200	200	200	200	200
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-69.187.068,99	-77.067.915	-88.795.448	-92.302.878	-91.778.024	-92.507.337
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	3.163.913,48	3.151.837	3.206.321	3.206.321	3.206.321	3.206.321
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-3.163.913,48	-3.151.837	-3.206.321	-3.206.321	-3.206.321	-3.206.321
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-72.350.982,47	-80.219.752	-92.001.770	-95.509.199	-94.984.346	-95.713.658

Haushaltsplan 2012

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

FB 51 Kinder, Jugend und Familie

Haushaltsvermerk

Für den Teilhaushalt des Fachbereiches 51 wird ein Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO mit den tatbestandlichen Voraussetzungen der unechten Deckungsfähigkeit nach § 18 und § 19 GemHKVO, der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 19 GemHKVO und der Übertragbarkeit nach § 20 GemHKVO gebildet. Der Budgetvermerk umfasst im Teilergebnishaushalt sämtliche Erträge und Aufwendungen mit Ausnahme der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, der Aufwendungen für Abschreibungen, der Zuführungen zu den Rückstellungen und der Erträge und Aufwendungen für innere Verrechnungen/interne Leistungsbeziehungen. Nicht zum Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO gehören die Instandhaltungsprojekte mit den Budgetzuordnungen „Global __“, „Programm __“ und „Projekte __“. Die Instandhaltungsprojekte sind entsprechend ihrer Budgetzuordnung nur innerhalb dieses Budgets gegenseitig deckungsfähig.

zu lfd. Nr. 2:

davon

- Zuweisungen vom Bund für die Ausweitung der Kompetenzagentur, Projekt Schulverweigerung - Die 2. Chance und für die Internationale Jugendarbeit 318.900 €
- Zuweisungen vom Land u. a. für das entgeltfreie dritte Kindergartenjahr, die Sprachförderung in Kindertagesstätten, die städtische Krippen-, Kindergarten- und Schulkindbetreuung, Eingliederungshilfen in städtische Kindertagesstätten, Tagespflege, Jugendsozialarbeit, Ambulante Maßnahmen für straffällige Jugendliche sowie Kinder- und Teenyklubs 7.721.100 €

zu lfd. Nr. 4:

davon

- Kostenersatz außerhalb von Einrichtungen für das Unterhaltsvorschussgesetz, die Vollzeitpflege, Tagesgruppen, Inobhutnahmen sowie für sonstige betreute Wohnformen 687.400 €
- Kostenbeiträge, Aufwand- und Kostenersatz innerhalb von Einrichtungen für das Unterhaltsvorschussgesetz, allgemeine Heimerziehung, Inobhutnahmen und gemeinsame Wohnformen 672.000 €

zu lfd. Nr. 5:

davon

- Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte u. a. für die Tagespflege, Kindertagesstätten, Schulkindbetreuung in und an Schulen, das Kinder- und Jugendschutzhaus Ölper, Kinder- und Jugenderholung und den Kinder- und Jugendzeltplatz Lenste, Kinder- und Jugenderholung, Internationale Jugendarbeit, FiBS sowie für städtische Kinder- und Teenyklubs 2.775.800 €

zu lfd. Nr. 6:

davon

- Mieten und Pachten für Musikprojekt Löwenhertz Braunschweig 57.000 €
- Erträge aus Verkauf für Essensversorgung für städtische Kindertagesstätten und Kinder- und Teenyklubs 1.191.600 €

Haushaltsplan 2012**Stadt Braunschweig****Teil-Ergebnishaushalt****FB 51 Kinder, Jugend und Familie**

zu lfd. Nr. 7:

davon

- Erstattungen vom Bund für den Bundesfreiwilligendienst 176.000 €
- Erstattungen vom Land für das Unterhaltsvorschussgesetz und Elterngeld 2.775.500 €
- Erstattungen vom Land für die Refinanzierung des temporären Ausbaus der Zentralen Aufnahme - und Ausländerbehörde 1.500.000 €
- Erstattung von Gemeinden und Gemeindeverbänden für Allgemeine Heimerziehung, Vollzeitpflege sowie Inobhutnahmen 914.000 €
- Erstattung von übrigen Bereichen für Essengeldausfälle im Rahmen des Bildungs- und Teilhabepaketes 648.900 €

zu lfd. Nr. 15:

davon

- Grundstücke und bauliche Anlagen/ Instandhaltungen 16.100 €
- Erwerb von Vermögensgegenständen (GVG; Festwert) 536.700 €
- Aufwendungen Betriebs- und Geschäftsausstattung 67.600 €
- Reinigung 59.000 €
- Kfz- Versicherungsbeiträge und -Steuer und Kfz- Betriebskosten 35.400 €
- Aufwendungen für Aus- und Fortbildung, Umschulung 135.700 €
- Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen 27.000 €
- Planungskosten 10.900 €
- Veranstaltungen 236.500 €
- Lebensmittel 777.600 €
- Aufwendungen für Wartung Software / EDV-Kosten 89.300 €

zu lfd. Nr. 18:

davon

- Zuschüsse an übrige Bereiche u. a. für Krippen-, Kindergarten- und Schulkindbetreuung der Freien Träger, Betriebsträger und der Eltern-Kind-Gruppen, Tagespflege, Erziehungsberatung, sonstige Angebote der Familienbildung und Familienberatung, Kinder- und Jugendverbandsarbeit, Jugendsozialarbeit, Kinder- und Teenyklubs, Schulkindbetreuung in und an Schulen / OGS sowie Jugendfreizeiteinrichtungen der Freien Träger 41.103.400 €
- Jugendhilfeleistungen außerhalb von Einrichtungen 11.060.200 €
- Jugendhilfeleistungen innerhalb von Einrichtungen 10.856.100 €
- Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz 3.400.000 €

Haushaltsplan 2012

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

FB 51 Kinder, Jugend und Familie

zu lfd. Nr. 19:

davon

- Erstattung an Gemeinden und Gemeindeverbände u. a. für Vollzeitpflege, Allgemeine Heimerziehung, Inobhutnahmen sowie für Eingliederungshilfe 1.258.900 €
- Erstattung an den WiPlan Hochbau und Gebäudemanagement 6.574.400 €
- Dienstreise, Fahrkostenersatz 58.400 €
- Aufwand für ehrenamtliche + sonstige Tätigkeiten 40.600 €

Teilhaushalt	FB 51	Kinder, Jugend und Familie
--------------	--------------	-----------------------------------

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

<i>Produktbereich</i>	Bezeichnung	Ansatz 2011			Ansatz 2012		
<i>Produktgruppe</i>		- Euro -			- Euro -		
<i>Produkt</i>		Erträge	Aufwend.	Saldo	Erträge	Aufwend.	Saldo

1.31	Soziale Hilfen
-------------	-----------------------

1.31.3410	Unterhaltsvorschussleistungen
------------------	--------------------------------------

1.31.3410.01	Unterhaltsvorschussleistungen	2.990.334	4.007.332	-1.016.998	3.020.439	4.056.811	-1.036.372
--------------	-------------------------------	-----------	-----------	------------	-----------	-----------	------------

Summe Produktgruppe		2.990.334	4.007.332	-1.016.998	3.020.439	4.056.811	-1.036.372
----------------------------	--	------------------	------------------	-------------------	------------------	------------------	-------------------

1.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
-------------	---

1.36.3610	Förd. v. Kindern in Tageseinrichtungen
------------------	---

1.36.3610.01	Tagespflege als Hilfe zur Erziehung *)	1.572.772	4.345.398	-2.772.626	400	37.045	-36.645
--------------	--	-----------	-----------	------------	-----	--------	---------

Summe Produktgruppe		1.572.772	4.345.398	-2.772.626	400	37.045	-36.645
----------------------------	--	------------------	------------------	-------------------	------------	---------------	----------------

1.36.3620	Jugendarbeit
------------------	---------------------

1.36.3620.01	Kinder- und Jugendarbeit außer. v. Einr.	278.314	873.684	-595.370	296.913	1.051.393	-754.480
--------------	--	---------	---------	----------	---------	-----------	----------

1.36.3620.02	Kinder- und Jugendverbandsarbeit	2	644.057	-644.055	0	701.445	-701.445
--------------	----------------------------------	---	---------	----------	---	---------	----------

Summe Produktgruppe		278.316	1.517.741	-1.239.425	296.913	1.752.838	-1.455.925
----------------------------	--	----------------	------------------	-------------------	----------------	------------------	-------------------

*) Ab 2012 größtenteils Einbeziehung in das Produkt 1.36.3650.01

Teilhaushalt	FB 51	Kinder, Jugend und Familie
---------------------	--------------	-----------------------------------

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

<u>Produktbereich</u>	Bezeichnung	Ansatz 2011			Ansatz 2012		
		- Euro -			- Euro -		
		<u>Produktgruppe</u>	<u>Produkt</u>	Erträge	Aufwend.	Saldo	Erträge	Aufwend.	Saldo

1.36.3630	Sonst.Leist.z.Förd.jung.Mensch./Familien
------------------	---

1.36.3630.01	Außenvertretung	164	215.849	-215.685	0	0	0
1.36.3630.02	Serviceleistungen	7.277	130.089	-122.812	2.000	74.015	-72.015
1.36.3630.03	Jugendhilfeplanung	165	243.537	-243.372	194	250.886	-250.692
1.36.3630.04	Jugendsozialarbeit	796.297	2.019.247	-1.222.950	438.061	1.985.924	-1.547.863
1.36.3630.05	Kinder- und Jugendschutz	0	120.331	-120.331	0	117.752	-117.752
1.36.3630.06	Beratung	2.195	3.123.295	-3.121.099	2.229	3.424.618	-3.422.388
1.36.3630.07	Betreuung/ambulante Erziehungshilfe	3.327	4.711.360	-4.708.032	3.496	5.457.491	-5.453.995
1.36.3630.08	Adoption/Pflegekinder	280.532	2.644.489	-2.363.957	280.728	2.842.433	-2.561.705
1.36.3630.09	Stationäre Betreuung/Heimerziehung	1.120.301	8.794.101	-7.673.800	1.300.305	8.396.702	-7.096.398
1.36.3630.10	Unterbringung/Betreuung and. Wohnformen	92.917	942.669	-849.752	95.279	1.206.168	-1.110.888
1.36.3630.11	Inobhutnahme/Notaufnahme	9.079.018	10.046.276	-967.258	1.592.032	2.636.554	-1.044.523
1.36.3630.12	Mitwirkung im gerichtlichen Verfahren	715	500.555	-499.840	681	513.672	-512.991
1.36.3630.13	Jugendgerichtshilfe	25.321	476.958	-451.637	25.447	483.728	-458.281
1.36.3630.14	Vormundschaft, Pflegschaft	658	949.984	-949.326	1.030	1.075.442	-1.074.413
1.36.3630.15	Sonstige Hilfen	303.357	1.294.004	-990.647	924.901	1.711.418	-786.517

Summe Produktgruppe	11.712.244	36.212.743	-24.500.499	4.666.381	30.176.802	-25.510.420
----------------------------	-------------------	-------------------	--------------------	------------------	-------------------	--------------------

Teilhaushalt	FB 51	Kinder, Jugend und Familie
--------------	--------------	-----------------------------------

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

Produktbereich	Bezeichnung	Ansatz 2011			Ansatz 2012		
		- Euro -			- Euro -		
		Erträge	Aufwend.	Saldo	Erträge	Aufwend.	Saldo

1.36.3650	Tageseinrichtungen für Kinder
------------------	--------------------------------------

1.36.3650.01	Betreuung von Kindern unter 3 Jahren	1.320.959	7.706.324	-6.385.365	3.691.825	15.239.041	-11.547.216
1.36.3650.02	Kindergartenbetreuung	6.430.742	36.452.369	-30.021.626	4.874.234	42.324.500	-37.450.266
1.36.3650.03	Betreuung von Schulkindern	440.043	3.681.644	-3.241.601	527.379	10.263.338	-9.735.959
1.36.3650.04	Essensversorgung	1.113.160	1.180.665	-67.505	1.185.950	1.170.502	15.448
1.36.3650.05	Service für Kindertagesstätten	0	0	0	0	0	0

<u>Summe Produktgruppe</u>		9.304.904	49.021.002	-39.716.098	10.279.388	68.997.380	-58.717.992
-----------------------------------	--	------------------	-------------------	--------------------	-------------------	-------------------	--------------------

1.36.3660	Einrichtungen der Jugendarbeit
------------------	---------------------------------------

1.36.3660.01	Schulkindbetreuung in Schulen, KTK, OGS **)	179.771	5.991.766	-5.811.995	0	0	0
1.36.3660.02	Einrichtungen d. Kinder- u. Jugendarbeit	88.913	5.033.216	-4.944.303	140.773	5.162.369	-5.021.596
1.36.3660.03	Kinder- und Jugendzeltplatz Lenste	461.866	573.156	-111.290	461.986	570.873	-108.886

<u>Summe Produktgruppe</u>		730.549	11.598.138	-10.867.588	602.759	5.733.242	-5.130.483
-----------------------------------	--	----------------	-------------------	--------------------	----------------	------------------	-------------------

**) Ab 2012 Einbeziehung in das Produkt 1.36.3650.03

Teilhaushalt	FB 51	Kinder, Jugend und Familie					
--------------	--------------	-----------------------------------	--	--	--	--	--

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

Produktbereich	Bezeichnung	Ansatz 2011			Ansatz 2012		
		- Euro -			- Euro -		
		Erträge	Aufwend.	Saldo	Erträge	Aufwend.	Saldo

1.36.3670	Sonstige Einrichtungen						
------------------	-------------------------------	--	--	--	--	--	--

1.36.3670.01	Kinder- und Jugendschutzhaus Ölper	697.289	803.792	-106.503	688.759	802.694	-113.935
--------------	------------------------------------	---------	---------	----------	---------	---------	----------

Summe Produktgruppe		697.289	803.792	-106.503	688.759	802.694	-113.935
----------------------------	--	----------------	----------------	-----------------	----------------	----------------	-----------------

1.99	Vorleistungen						
-------------	----------------------	--	--	--	--	--	--

1.99.5100	Vorleistungen FB 51						
------------------	----------------------------	--	--	--	--	--	--

1.99.5100.01	Vorleistungen FB 51	0	0	0	0	0	0
--------------	---------------------	---	---	---	---	---	---

Summe Produktgruppe		0	0	0	0	0	0
----------------------------	--	----------	----------	----------	----------	----------	----------

Summe Teilhaushalt		27.286.408	107.506.146	-80.219.737	19.555.039	111.556.812	-92.001.772
---------------------------	--	-------------------	--------------------	--------------------	-------------------	--------------------	--------------------

Wesentliches Produkt

1.36.3650.01 - Betreuung von Kindern unter 3 Jahren

Produktbeschreibung:

Krippenbetreuung:
Krippen sind Gruppenbetreuungsangebote für die jüngste Altersgruppe im Kindertagesstättenbereich. Sie werden von Kindern im Säuglingsalter bis zur Vollendung des 3. Lebensjahres besucht. Diese Betreuungsform ist auch bei den Betriebsträgerinrichtungen, Einrichtungen der freien Träger und den Eltern-Kind-Gruppen gegeben.
Zielgruppe sind Eltern mit Kindern unter 3 Jahren, für die eine Betreuung und Förderung in dem in Kindertagesstätten angebotenen inhaltlichen und zeitlichen Umfang benötigt wird.

Kindertagespflege:
Betreuung vor allem von Kindern unter 3 Jahren an einem Teil des Tages/nachts oder tageweise durch überprüfte, geeignete Pflegepersonen, die durch vom Fachbereich Kinder, Jugend und Familie beauftragte freie Träger vermittelt und bedarfsgerecht durch begleitende Beratung gestützt und betreut werden.

Produktziele:

Krippenbetreuung:
Sicherstellung eines bedarfsgerechten pädagogischen Angebotes, das sich an den Bedürfnissen von Kindern und Eltern orientiert.
Kindertagespflege:
Bereitstellung eines qualifizierten, flexiblen und individuellen Betreuungsangebotes, das die persönliche Situation und die Bedürfnisse des einzelnen Kindes und seiner Eltern berücksichtigt

Zum Produkt gehörende Leistungen :

1.36.3650.01.01	Krippenbetreuung städtisch
1.36.3650.01.05	Krippenbetreuung b. übrigen Kita-Trägern
1.36.3650.01.06	Kindertagespflege
Leistung 1.36.3650.01.06 erscheint bei diesem Produkt 2012 erstmalig. Zuvor gehörte sie zum Produkt 1.36.3610.01- Tagespflege -.	

Erträge und Aufwendungen	Ansatz 2011	Ansatz 2012
	-Euro-	-Euro-

Ordentliche Erträge		
Entgelte	504.000	1.103.900
Übrige ordentliche Erträge	816.959	2.587.925
12 Summe ordentliche Erträge	1.320.959	3.691.825

Ordentliche Aufwendungen		
13 Aufw. für aktives Personal	1.982.946	2.273.940
14 Aufw. für Versorgung	In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	23.721	27.013
16 Abschreibungen	51.953	175.000
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0
18 Transferaufw.	4.968.788	12.006.975
19 Sonstige ordentliche Aufw.	490.281	540.536
20 Summe ordentliche Aufwendungen	7.517.689	15.023.465

21 Ordentl. Ergebnis	-6.196.730	-11.331.640
-----------------------------	-------------------	--------------------

Außerordentliche Erträge und		
22 Außerordentliche Erträge	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	0	0

25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-6.196.730	-11.331.640
--	-------------------	--------------------

Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	188.635	215.576
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-188.635	-215.576

29 Ergebnis unter Berücksichtigung int. Leistungsbezieh. (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-6.385.365	-11.547.216
---	-------------------	--------------------

Produktkennzahl(en):

	Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
Vorh. Krippenplätze gem. Betriebserlaubnis *	960	1.308	1.470
Vorhandene Plätze Kindertagespflege *	618	535	580

* Plan gem. Stufenplan aus Ratsbeschluss (DS 12073/08) vom 30.09.2008. Bei Krippenbetreuung zzgl. 75 Plätze gem. Haushaltsbeschluss 2011 und weiterer Aufstockung 2012 bis 2014

Wesentliches Produkt

1.36.3650.02 - Kindergartenbetreuung

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:		Sanierungsprogramm für städtische Kindertagesstätten sowie Kindertagesstätten in Betriebs- und freier Trägerschaft, die 20 Jahre und älter sind	
Nr.:	1		
Wirkung:	Erhalt der räumlichen Ressourcen an den für eine wohnortnahe Versorgung erforderlichen Standorten		
Betrifft Produkte:	1.36.3650.01	Betreuung von Kindern unter 3 Jahren	Betrifft Strat. Ziel Nr.: 3
	1.36.3650.02	Kindergartenbetreuung	
	1.36.3650.03	Betreuung von Schulkindern	
Zielerreichung:	Sanierung von 27 städt. Kindertagesstätten (8.751.200 €), 14 Betriebsträgerkindertagesstätten sowie 37 Einrichtungen freier Träger (zus. 2.619.200 €); 2011: Maßnahmen in 5 städt. und 2 Betriebsträgerkindertagesstätten		Maßnahmezeitraum: 2004 bis 2014
		Finanzbedarf	
		Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand
		Gesamt: 11.370.400 €	Gesamt: 16.900 €
		Personal- auszahlungen.: 913.000 €	Personal- aufwendungen.: 0 €
		Sach- auszahlungen.: 10.457.400 €	Abschrei- bungen: 16.900 €
		.....	Übrige Sach- aufwendungen: 0 €
		.....	Erträge: 0 €
		Einzahlungen: 0 €	

Wesentliches Produkt 1.36.3650.02 - Kindergartenbetreuung

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:		Schrittweiser Ausbau der Betreuungsplätze für Kinder unter 3 Jahren (U3) in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege auf 35 % bis 2013 und auf 40 % bis 2014	
Nr.:	2		
Wirkung:	Umsetzung der Bedarfsanpassungen gem. Kinderförderungsgesetz (KiFöG); Berücksichtigung auch der durch den Ausbau erwarteten zusätzlichen Nachfrage nach Kindergartenplätzen; Im Rahmen des Generalziels einer kinder- und familienfreundlichen Stadt wird der Standort Braunschweig für junge Familien noch attraktiver gestaltet und insbesondere die Vereinbarkeit von familiären und beruflichen Interessen maßgeblich verbessert.		
Betrifft Produkte:	1.36.3650.01 1.36.3650.02	Betreuung von Kindern unter 3 Jahren Kindergartenbetreuung	Betrifft Strat. Ziel Nr.: 3
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	Inbetriebnahme neuer und/oder durch An-/Umbau und Erweiterung geschaffener Einrichtungen nach Fertigstellung; Schaffung von ca. 1.510 zusätzlichen U3-Plätzen bis 2014, danach jeweiliger Gesamtbestand:		
	Plan 2011: ca. 1.870 Betreuungsplätze Plan 2012: ca. 2.050 Betreuungsplätze Plan 2013: ca. 2.330 Betreuungsplätze Plan 2014: ca. 2.480 Betreuungsplätze		
	Bedarfsanpassung im Kindergartenbereich: bis 2012: zusätzlich ca. 100 Betreuungsplätze bis 2014: weitere ca. 100 Betreuungsplätze		
		Finanzbedarf (ohne Kindergartenplätze)	
		Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand (ab 2014)
Gesamt:		21.365.800 €	Gesamt: 6.320.000 €
Personal-		0 €	Personal-
auszahlungen.:		0 €	aufwendungen.:
Sach-		27.668.600 €	Abschrei-
auszahlungen.:		27.668.600 €	bungen:
.....		.....	Übrige Sach-
.....		.....	aufwendungen:
Einzahlungen:		6.302.800 €	13.320.000 €
			Erträge:
			7.000.000 €
			Maßnahmezeitraum: 2008 bis 2014

Wesentliches Produkt

1.36.3650.03 - Betreuung von Schulkindern

Produktbeschreibung:

Hortgruppen sind Teil des Angebotes von Kindertagesstätten. Angebote der Schulkindbetreuung werden außerdem in Kinder- und Teenyklubs (KTK), Schulkindbetreuungseinrichtungen in und an Schulen (SchuKi) sowie in Betreuungsgruppen in Offenen Ganztagsgrundschulen (OGS) vorgehalten. Mit unterschiedlichen Schwerpunkten wird dabei die Trias aus Erziehung, Bildung und Betreuung zum Wohle der Kinder weiterentwickelt.

Im Besonderen steht die Verzahnung von Jugendhilfe und Schule im Fokus. Ein ganzheitliches und bedarfsgerechtes Bildungs- und Betreuungsverständnis ist die Grundlage erfolgreicher pädagogischer Handlungskonzepte. Zielgruppe für dieses Angebot sind Eltern mit Kindern von 6 bis 14 Jahren, die eine Betreuung und Förderung in dem angebotenen inhaltlichen und zeitlichen Umfang benötigen.

Produktziele:

Sicherstellung eines bedarfsgerechten Angebotes, das sich an den Bedürfnissen von Kindern und Eltern orientiert; Ganzheitliche, Bildungsprozesse initiiierende, familienergänzende Betreuung; Förderung altersgemäßer Entwicklung zu gemeinschaftsfähigen, eigenverantwortlich handelnden Persönlichkeiten; Entwicklung von Partizipationsmöglichkeiten in Einrichtungen und Lebensumfeldern; geschlechtsspezifische emanzipatorische Mädchen- und Jungenarbeit

Zum Produkt gehörende Leistungen :

1.36.3650.03.01	Schulkindbetreuung in Kitas, städtisch
1.36.3650.03.05	Schukibetreug.in Kitas b.übr.KitaTrägern
1.36.3650.03.06	Kinder- und Teenyklubs städtisch
1.36.3650.03.07	Kinder- und Teenyklubs Freie Träger
1.36.3650.03.08	Schukibetreug. Schulen/ OGS, Freie Träger
1.36.3650.03.09	Schukibetreu. Schulen/OGS, städtisch

Leistungen 1.36.3650.03.06 bis .09 erscheinen bei diesem Produkt 2012 erstmalig. Zuvor gehörten sie zum Produkt 1.36.3660.01- Schulkindbetreuung in Schulen, KTK, OGS -.

Erträge und Aufwendungen	Ansatz 2011	Ansatz 2012
	-Euro-	-Euro-

Ordentliche Erträge		
Entgelte	203.900	254.500
Übrige ordentliche Erträge	236.143	272.879
12 Summe ordentliche Erträge	440.043	527.379

Ordentliche Aufwendungen		
13 Aufw. für aktives Personal	2.049.712	2.971.958
14 Aufw. für Versorgung	In Zeile 13 enthalten	
15 Aufw. für Sach- und Dienstleistungen	24.420	106.297
16 Abschreibungen	39.454	83.401
17 Zinsen und ähnliche Aufw.	0	0
18 Transferaufw.	952.426	6.196.267
19 Sonstige ordentliche Aufw.	453.383	704.924
20 Summe ordentliche Aufwendungen	3.519.394	10.062.847

21 Ordentl. Ergebnis	-3.079.352	-9.535.468
-----------------------------	-------------------	-------------------

Außerordentliche Erträge und		
22 Außerordentliche Erträge	0	0
23 Außerordentliche Aufw.	0	0
24 Außerordentl. Ergebnis	0	0

25 Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-3.079.352	-9.535.468
--	-------------------	-------------------

Erträge u. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen		
26 Erträge aus int. Leistungsbezieh.	0	0
27 Aufw. aus int. Leistungsbezieh.	162.250	200.491
28 Saldo aus int. Leistungsbezieh.	-162.250	-200.491

29 Ergebnis unter Berücksichtigung int. Leistungsbezieh. (Zeilen 25 + 28) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-3.241.601	-9.735.959
---	-------------------	-------------------

Produktkennzahl(en):

Vorhand. Plätze in Kitas gem Betriebserlaub.

Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
431	391	383

Vorhand. Plätze in Schulen / OGS /KTK

Ist 2010	Plan 2011	Plan 2012
1.829	2.166	2.490

Wesentliches Produkt 1.36.3650.03 - Betreuung von Schulkindern

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:		Sanierungsprogramm für städtische Kindertagesstätten sowie Kindertagesstätten in Betriebs- und freier Trägerschaft, die 20 Jahre und älter sind	
Nr.:	1		
Wirkung:	Erhalt der räumlichen Ressourcen an den für eine wohnortnahe Versorgung erforderlichen Standorten		
Betrifft Produkte:	1.36.3650.01	Betreuung von Kindern unter 3 Jahren	Betrifft Strat. Ziel Nr.: 3
	1.36.3650.02	Kindergartenbetreuung	
	1.36.3650.03	Betreuung von Schulkindern	
Zielerreichung:	Sanierung von 27 städt. Kindertagesstätten (8.751.200 €), 14 Betriebsträgerkindertagesstätten sowie 37 Einrichtungen freier Träger (zus. 2.619.200 €); 2011: Maßnahmen in 5 städt. und 2 Betriebsträgerkindertagesstätten		Maßnahmezeitraum: 2004 bis 2014
		Finanzbedarf	
		Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand
		Gesamt: 11.370.400 €	Gesamt: 16.900 €
		Personal- auszahlungen.: 913.000 €	Personal- aufwendungen.: 0 €
		Sach- auszahlungen.: 10.457.400 €	Abschrei- bungen: 16.900 €
		.....	Übrige Sach- aufwendungen: 0 €
		.....	Erträge: 0 €
		Einzahlungen: 0 €	

Teilfinanzhaushalt

Haushaltsplan 2012
Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt
FB 51 Kinder, Jugend und Familie

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Verpflichtungsermächtigungen - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	19.598.235,90	27.227.233	19.452.100		19.872.831	19.687.234	20.189.390
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	88.179.047,06	102.983.678	107.570.266		111.039.666	110.311.906	111.534.364
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-68.580.811,16	-75.756.445	-88.118.166		-91.166.835	-90.624.672	-91.344.974
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	838.244,93	280.400	325.700		319.200		
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21	Veräußerung von Sachvermögen	1.699,99						
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23	Sonstige Investitionstätigkeit							
24	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	839.944,92	280.400	325.700		319.200		
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
26	Baumaßnahmen	34.308,21	18.000	18.000		18.000	18.000	18.000
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	147.751,34	179.500	109.500		109.500	109.500	109.500
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29	Aktivierbare Zuwendungen	1.223.532,92	1.424.000	550.000		550.000	50.000	50.000
30	Sonstige Investitionstätigkeit							
31	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.405.592,47	1.621.500	677.500		677.500	177.500	177.500

Haushaltsplan 2012
Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt
FB 51 Kinder, Jugend und Familie

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Verpflichtungsermächtigungen - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)	-565.647,55	-1.341.100	-351.800		-358.300	-177.500	-177.500
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	-69.146.458,71	-77.097.545	-88.469.966		-91.525.135	-90.802.172	-91.522.474
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)							
37	Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-69.146.458,71	-77.097.545	-88.469.966		-91.525.135	-90.802.172	-91.522.474

Haushaltsvermerk

Im Teil-Finanzhaushalt erstreckt sich die Budgetbildung im Sinne von § 4 Abs. 3 GemHKVO nur auf die Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Deckungsvermerke:

Die Projekte mit der Budgetzuordnung – GI51- (Global FB 51) – sind gegenseitig deckungsfähig.

Die Budgetzuordnung der einzelnen Projekte ist aus dem Investitionsprogramm 2011 - 2015 ersichtlich.

Zeilenerläuterungen:

zu lfd. Nr. 19:

- Fördermittel des Landes für die Einrichtung von Krippenplätzen (U3):	325.700 €
--	-----------

zu lfd. Nr. 26:

- für FB 51 allgemein:	18.000 €
------------------------	----------

zu lfd. Nr. 27:

Erwerb von beweglichem Sachvermögen - davon für

- Ergänzungen und Neubeschaffungen für FB 51 allgemein: (über 1000 €)	50.000 €
- Ersatzbeschaffungen von Zelten und Geräten für Lenste: (über 1000 €)	35.000 €
- geringwertige Vermögensgegenstände: (bis 1.000 €)	24.500 €
	<u>109.500 €</u>

zu lfd. Nr. 29:

Zahlung von Investitionszuschüssen für:

- Sanierung von Kitas der Träger der freien Jugendhilfe:	30.000 €
- Jugendfreizeiteinrichtungen freier Träger:	20.000 €
- Einrichtung von Krippenplätzen (U3):	500.000 €
	<u>550.000 €</u>

Haushaltsplan 2012

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 51 Kinder, Jugend und Familie

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

5E.210111 Sanierung Kinder- und JZ B 58		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2012 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2013 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2014 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2015 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	650.000	235.000				300.000
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	650.000	235.000				300.000
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-650.000	-235.000				-300.000

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Haushaltsplan 2012

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 51 Kinder, Jugend und Familie

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

5E.210112 Kita-Neubauten		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2012 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2013 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2014 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2015 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	8.085.000	1.885.000				
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	587.000	117.400				
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	8.672.000	2.002.400				
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-8.672.000	-2.002.400		-		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Teilhaushalt

Referat 0600

Baureferat

Teilergebnishaushalt

Haushaltsplan 2012
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt
Ref. 0600 Baureferat

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	160,50					
3	Auflösungserträge aus Sonderposten						
4	Sonstige Transfererträge						
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	8.129,80	7.500	8.000	8.080	8.161	8.242
6	Privatrechtliche Entgelte						
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	26.386,57	30.000	27.500	28.050	28.611	29.183
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
9	Aktivierete Eigenleistungen						
10	Bestandsveränderungen						
11	Sonstige ordentliche Erträge						
12	Summe ordentliche Erträge	34.676,87	37.500	35.500	36.130	36.772	37.426
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal	420.611,78	437.423	416.849	439.047	443.925	449.191
14	Aufwendungen für Versorgung	47.308,50	48.322	48.598	49.084	49.575	50.071
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	36.693,76	48.000	111.600	82.633	78.666	78.700
16	Abschreibungen	2.417,51	2.371	2.397	1.908	1.943	1.195
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18	Transferaufwendungen						
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	131.072,24	140.600	122.300	122.321	122.342	122.364
20	Summe ordentliche Aufwendungen	638.103,79	676.716	701.744	694.993	696.451	701.520
21	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20)	-603.426,92	-639.216	-666.244	-658.863	-659.680	-664.095

Haushaltsplan 2012
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt
Ref. 0600 Baureferat

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
22	Außerordentliche Erträge	382,10					
23	Außerordentliche Aufwendungen						
24	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)	382,10					
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-603.044,82	-639.216	-666.244	-658.863	-659.680	-664.095
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	63.695,58	54.632	48.463	48.463	48.463	48.463
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-63.695,58	-54.632	-48.463	-48.463	-48.463	-48.463
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-666.740,40	-693.849	-714.707	-707.325	-708.142	-712.557

Haushaltsplan 2012

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

Ref. 0600 Baureferat

Haushaltsvermerk

Für den Teilhaushalt des Referates 0600 wird ein Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO mit den tatbestandlichen Voraussetzungen der unechten Deckungsfähigkeit nach § 18 und § 19 GemHKVO, der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 19 GemHKVO und der Übertragbarkeit nach § 20 GemHKVO gebildet. Der Budgetvermerk umfasst im Teilergebnishaushalt sämtliche Erträge und Aufwendungen mit Ausnahme der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, der Aufwendungen für Abschreibungen, der Zuführungen zu den Rückstellungen und der Erträge und Aufwendungen für innere Verrechnungen/interne Leistungsbeziehungen. Nicht zum Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO gehören die Instandhaltungsprojekte mit den Budgetzuordnungen „Global __“, „Programm __“ und „Projekte __“. Die Instandhaltungsprojekte sind entsprechend ihrer Budgetzuordnung nur innerhalb dieses Budgets gegenseitig deckungsfähig.

Teilhaushalt	Ref. 0600	Baureferat
--------------	-----------	------------

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

Produktbereich	Bezeichnung	Ansatz 2011			Ansatz 2012		
		- Euro -			- Euro -		
		Erträge	Aufwend.	Saldo	Erträge	Aufwend.	Saldo

1.11	Innere Verwaltung
-------------	--------------------------

1.11.1117	Verwaltungsführung Dez. III
------------------	------------------------------------

1.11.1117.01	Steuerungsunterstützung Baudezernat	7.500	182.904	-175.404	8.000	218.297	-210.297
1.11.1117.02	Baukoordinierung	30.000	207.028	-177.028	27.500	158.973	-131.473
1.11.1117.03	Projektsteuerung Bauverwaltung	0	101.983	-101.983	0	90.412	-90.412

Summe Produktgruppe		37.500	491.914	-454.414	35.500	467.682	-432.182
----------------------------	--	---------------	----------------	-----------------	---------------	----------------	-----------------

1.52	Bauen und Wohnen
-------------	-------------------------

1.52.5232	Denkmalschutz und Pflege
------------------	---------------------------------

1.52.5232.01	Bereitstellung von Brunnen und Denkm.	0	158.298	-158.298	0	209.371	-209.371
--------------	---------------------------------------	---	---------	----------	---	---------	----------

Summe Produktgruppe		0	158.298	-158.298	0	209.371	-209.371
----------------------------	--	----------	----------------	-----------------	----------	----------------	-----------------

Teilhaushalt	Ref. 0600	Baureferat
--------------	------------------	-------------------

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

Produktbereich	Bezeichnung	Ansatz 2011			Ansatz 2012		
		- Euro -			- Euro -		
		Erträge	Aufwend.	Saldo	Erträge	Aufwend.	Saldo

1.99	Vorleistungen
-------------	----------------------

1.99.0600	Vorleistungen Ref. 0600
------------------	--------------------------------

1.99.0600.01	Vorleistungen Ref. 0600	0	81.136	-81.136	0	73.154	-73.154
--------------	-------------------------	---	--------	---------	---	--------	---------

Summe Produktgruppe		0	81.136	-81.136	0	73.154	-73.154
----------------------------	--	----------	---------------	----------------	----------	---------------	----------------

Summe Teilhaushalt		37.500	731.348	-693.848	35.500	750.207	-714.707
---------------------------	--	---------------	----------------	-----------------	---------------	----------------	-----------------

Teilfinanzhaushalt

Haushaltsplan 2012
Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt
Ref. 0600 Baureferat

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Verpflichtungsermächtigungen - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	32.435,07	37.500	35.500		36.130	36.772	37.426
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	604.378,46	626.766	678.756		655.840	656.403	661.012
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-571.943,39	-589.266	-643.256		-619.710	-619.632	-623.587
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	2.964,50						
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21	Veräußerung von Sachvermögen							
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23	Sonstige Investitionstätigkeit							
24	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	2.964,50						
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
26	Baumaßnahmen		40.000	10.000		6.000	10.000	10.000
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	9.313,28	500	500		500	500	500
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29	Aktivierbare Zuwendungen							
30	Sonstige Investitionstätigkeit							
31	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	9.313,28	40.500	10.500		6.500	10.500	10.500

Haushaltsplan 2012
Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt
Ref. 0600 Baureferat

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Verpflichtungsermächtigungen - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)	-6.348,78	-40.500	-10.500		-6.500	-10.500	-10.500
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	-578.292,17	-629.766	-653.756		-626.210	-630.132	-634.087
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)							
37	Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-578.292,17	-629.766	-653.756		-626.210	-630.132	-634.087

Haushaltsplan 2012

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

Ref. 0600 Baureferat

Haushaltsvermerk

Im Teil-Finanzhaushalt erstreckt sich die Budgetbildung im Sinne von § 4 Abs. 3 GemHKVO nur auf die Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Deckungsvermerke:

Die Projekte mit der Budgetzuordnung – GI0600 - (Global Referat 0600) – sind gegenseitig deckungsfähig.

Die Budgetzuordnung der einzelnen Projekte ist aus dem Investitionsprogramm 2011 - 2015 ersichtlich.

Zeilenerläuterungen:

zu lfd. Nr. 26:

Ergänzung und Sanierung von Brunnen und Denkmälern

10.000 €

Teilhaushalt

Referat 0630

Bauordnung

(Die Daten dieses Teilhaushaltes sind aus dem Teilhaushalt FB 61 ausgegliedert)

Teilhaushalt:

Ref. 0630 - Bauordnung

Strategische Ziele 2012 - 2015

Lfd. Nr.	Beschreibung	Bezugspunkt im Programm- und Handlungsrahmen Nr.
1.	Erhalt und Verbesserung der Lebensqualität durch Sicherung der Einhaltung des öffentlichen Baurechts unter Berücksichtigung der Interessen aller Beteiligten	2, 5, 8, 10
2.	Steigerung der Attraktivität Braunschweigs durch qualifizierte Bauberatung und zügige Genehmigungsverfahren	2, 8, 10
3.	Erhalt und Pflege der historisch bedeutenden Bauten und Anlagen als Teil des kulturellen Erbes und der Identität der Stadt	5
4.	Mitwirkung bei der Fortentwicklung der rechtlichen Grundlagen des öffentlichen Baurechts	10

Teilergebnishaushalt

Haushaltsplan 2012
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt
Ref. 0630 Bauordnung

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	24.153,00	25.500	25.500	25.500	25.500	25.500
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	127,00		127	127	128	
4	Sonstige Transfererträge						
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	1.329.585,34	1.493.500	1.325.500	1.338.755	1.352.143	1.365.664
6	Privatrechtliche Entgelte	12.138,04	15.000	14.000	14.140	14.281	14.424
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	1.041.933,36	1.549.600	1.562.200	1.593.444	1.625.313	1.657.819
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	10.260,95					
9	Aktivierete Eigenleistungen						
10	Bestandsveränderungen						
11	Sonstige ordentliche Erträge						
12	Summe ordentliche Erträge	2.418.197,69	3.083.600	2.927.327	2.971.966	3.017.365	3.063.407
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal	2.249.581,28	2.455.288	2.416.670	2.536.669	2.564.400	2.594.159
14	Aufwendungen für Versorgung	216.417,03	252.733	251.683	254.200	256.742	259.309
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.047.958,82	1.584.200	1.601.400	1.616.834	1.632.422	1.648.166
16	Abschreibungen	103.831,16	9.493	10.557	10.902	7.682	5.520
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18	Transferaufwendungen	91.877,00	79.800	79.800	79.800	79.800	79.800
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	342.974,66	358.400	353.800	354.177	354.558	354.945
20	Summe ordentliche Aufwendungen	4.052.639,95	4.739.914	4.713.910	4.852.582	4.895.604	4.941.899
21	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20)	-1.634.442,26	-1.656.314	-1.786.583	-1.880.616	-1.878.239	-1.878.491

Haushaltsplan 2012
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt
Ref. 0630 Bauordnung

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
22	Außerordentliche Erträge	591,35					
23	Außerordentliche Aufwendungen	4.484,00					
24	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)	-3.892,65					
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-1.638.334,91	-1.656.314	-1.786.583	-1.880.616	-1.878.239	-1.878.491
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	1.404,09	300	2.500	2.500	2.500	2.500
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	368.694,39	261.099	275.361	276.405	276.405	276.405
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-367.290,30	-260.799	-272.861	-273.905	-273.905	-273.905
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-2.005.625,21	-1.917.112	-2.059.444	-2.154.521	-2.152.144	-2.152.397

Haushaltsvermerk

Für den Teilhaushalt des Referates 0630 wird ein Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO mit den tatbestandlichen Voraussetzungen der unechten Deckungsfähigkeit nach § 18 und § 19 GemHKVO, der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 19 GemHKVO und der Übertragbarkeit nach § 20 GemHKVO gebildet. Der Budgetvermerk umfasst im Teilergebnishaushalt sämtliche Erträge und Aufwendungen mit Ausnahme der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, der Aufwendungen für Abschreibungen, der Zuführungen zu den Rückstellungen und der Erträge und Aufwendungen für innere Verrechnungen/interne Leistungsbeziehungen. Nicht zum Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO gehören die Instandhaltungsprojekte mit den Budgetzuordnungen „Global __“, „Programm __“ und „Projekte __“. Die Instandhaltungsprojekte sind entsprechend ihrer Budgetzuordnung nur innerhalb dieses Budgets gegenseitig deckungsfähig.

Ebenfalls nicht zum Budget zugehörig sind die Erstattungen und Aufwendungen für die Vergabe externer bautechnischer Prüfungen. Für diese Ansätze gilt jedoch die unechte Deckungsfähigkeit nach § 18 und § 19 GemHKVO.

zu lfd. Nr. 5:

Verwaltungsgebühren u.a. für Baugenehmigungen, Abgeschlossenheitsbescheinigungen, Baulasten

zu lfd. Nr. 7:

Erstattungen für statische Prüfungen 1.500.000 €

zu lfd. Nr. 15:

statische Prüfungen 1.500.000 €

zu lfd. Nr. 19:

Erstattungen an den WiPlan Hochbau und Gebäudemanagement 320.100 €

Teilhaushalt	Ref. 0630	Bauordnung
--------------	-----------	------------

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

Produktbereich	Bezeichnung	Ansatz 2011			Ansatz 2012		
		- Euro -			- Euro -		
		Erträge	Aufwend.	Saldo	Erträge	Aufwend.	Saldo

1.52	Bauen und Wohnen
-------------	-------------------------

1.52.5210	Baurecht
------------------	-----------------

1.52.5210.01	Auskunft und Beratung	57.300	344.423	-287.123	60.314	337.516	-277.202
1.52.5210.02	Bauaktenarchiv	10.000	113.646	-103.646	13.003	97.132	-84.130
1.52.5210.03	Bauvoranfrageverfahren	26.000	79.202	-53.202	28.003	75.361	-47.358
1.52.5210.04	Baugenehmigungsverfahren	1.225.000	1.307.623	-82.623	1.035.047	1.328.589	-293.542
1.52.5210.05	Bautechnische Nachweise	1.550.000	1.679.914	-129.914	1.547.007	1.683.577	-136.569
1.52.5210.06	Baulasten	91.600	156.146	-64.546	83.006	154.391	-71.385
1.52.5210.07	Abgeschlossenheitsbescheinigungen	30.000	19.656	10.344	33.001	17.254	15.747
1.52.5210.08	Grundstücksgenehmigungsverfahren	30.000	188.744	-158.744	60.008	189.380	-129.373
1.52.5210.09	Überwachung / Durchsetzung öff. Baurecht	30.000	370.270	-340.270	20.015	395.592	-375.577
1.52.5210.10	Rechtsbehelfsverfahren Bauaufsicht	0	102.762	-102.762	4	103.420	-103.416
1.52.5210.11	Berichte, Mitwirkungen außerh. v.Verf. B	5.000	102.662	-97.662	6.004	92.728	-86.724
1.52.5210.12	Steuerung und Registratur B	0	28.223	-28.223	0	0	0
1.52.5210.13	Fachspezifische Ausbildung Bauaufsicht	0	16.730	-16.730	1	22.539	-22.538
1.52.5210.14	Öffentlichkeitsarbeit/sonst.Aufg. B	0	6.046	-6.046	0	2.842	-2.842

Summe Produktgruppe		3.054.900	4.516.047	-1.461.147	2.885.412	4.500.320	-1.614.909
----------------------------	--	------------------	------------------	-------------------	------------------	------------------	-------------------

Teilhaushalt	Ref. 0630	Bauordnung
--------------	-----------	------------

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

Produktbereich	Bezeichnung	Ansatz 2011			Ansatz 2012		
		- Euro -			- Euro -		
		Erträge	Aufwend.	Saldo	Erträge	Aufwend.	Saldo

1.52.5231	Denkmalschutz/-pflege
------------------	------------------------------

1.52.5231.01	Denkmalschutz	3.500	239.560	-236.060	18.909	240.912	-222.003
1.52.5231.02	Denkmalpflege	25.500	157.229	-131.729	25.503	162.212	-136.709
1.52.5231.03	Rechtsbehelfsverfahren Denkmalwesen	0	4.234	-4.234	0	4.234	-4.233
1.52.5231.04	Berichte, Mitwirkungen außerh. v.Verf. D	0	31.577	-31.577	1	32.470	-32.469
1.52.5231.05	Steuerung und Registratur D	0	3.898	-3.898	0	0	0
1.52.5231.06	Fachspezifische Ausbildung Denkmalwesen	0	1.208	-1.208	0	1.106	-1.106
1.52.5231.07	Öffentlichkeitsarbeit/sonst.Aufg. D	0	47.258	-47.258	2	48.018	-48.016

Summe Produktgruppe		29.000	484.964	-455.964	44.415	488.951	-444.536
----------------------------	--	---------------	----------------	-----------------	---------------	----------------	-----------------

Summe Teilhaushalt		3.083.900	5.001.011	-1.917.111	2.929.827	4.989.271	-2.059.445
---------------------------	--	------------------	------------------	-------------------	------------------	------------------	-------------------

Teilfinanzhaushalt

Haushaltsplan 2012
Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt
Ref. 0630 Bauordnung

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Verpflicht- ungsermäc- tigungen - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.685.127,99	3.083.600	2.927.200		2.971.839	3.017.237	3.063.407
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.792.313,71	4.481.576	4.598.581		4.649.423	4.691.225	4.733.446
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-1.107.185,72	-1.397.976	-1.671.381		-1.677.584	-1.673.988	-1.670.039
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	636,00						
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21	Veräußerung von Sachvermögen							
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23	Sonstige Investitionstätigkeit							
24	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	636,00						
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
26	Baumaßnahmen							
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	4.104,00	3.700	5.200		5.200	5.200	5.200
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29	Aktivierbare Zuwendungen							
30	Sonstige Investitionstätigkeit							
31	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	4.104,00	3.700	5.200		5.200	5.200	5.200

Haushaltsplan 2012
Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt
Ref. 0630 Bauordnung

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Verpflichtungsermächtigungen - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)	-3.468,00	-3.700	-5.200		-5.200	-5.200	-5.200
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	-1.110.653,72	-1.401.676	-1.676.581		-1.682.784	-1.679.188	-1.675.239
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)							
37	Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-1.110.653,72	-1.401.676	-1.676.581		-1.682.784	-1.679.188	-1.675.239

Haushaltsplan 2012

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

Ref. 0630 Bauordnung

Haushaltsvermerk

Im Teil-Finanzhaushalt erstreckt sich die Budgetbildung im Sinne von § 4 Abs. 3 GemHKVO nur auf die Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Deckungsvermerke:

Die Projekte mit der Budgetzuordnung – GI0630 - (Global Referat 0630) – sind gegenseitig deckungsfähig.

Die Budgetzuordnung der einzelnen Projekte ist aus dem Investitionsprogramm 2011 - 2015 ersichtlich.

Teilhaushalt

Fachbereich 61

Stadtplanung und Umweltschutz

Teilhaushalt:

FB 61 - Stadtplanung und Umweltschutz

Strategische Ziele 2012 - 2015

Lfd. Nr.	Beschreibung	Bezugspunkt im Programm- und Handlungsrahmen Nr.
1.	Sicherung einer zukunftsfähigen und nachhaltigen Entwicklung Braunschweigs	1 – 10
2.	Ausbau der Stellung Braunschweigs als führender Wissenschafts- und Hochtechnologiestandort unter Berücksichtigung der traditionellen Wirtschaftsstrukturen von Handwerk und Mittelstand	2, 7
3.	Steigerung der Attraktivität Braunschweigs als Standort für Industrie, Gewerbe und Wohnen durch nachfrageorientierte und bedarfsgerechte Bereitstellung von Bauland einschließlich der Umnutzung und Intensivierung vorhandener bzw. brachliegender Flächen	2, 8
4.	Erhöhung der Attraktivität Braunschweigs als Einkaufsstadt und Dienstleistungszentrum, Schaffung fairer Wettbewerbsbedingungen zwischen dem Einzelhandel in der Innenstadt und an der Peripherie (Zentrenkonzept Einzelhandel)	2
5.	Erhalt, Pflege und Entwicklung des Kulturerbes und Förderung des kulturellen Lebens, Erweiterung des Angebotes an zeitgemäßen Freizeit-, Sport- und Kulturstätten	5, 6
6.	Erhaltung und Verbesserung der Lebensqualität durch Schutz, Pflege und Entwicklung der Umweltgüter einschließlich der Aufarbeitung der Hochwasserproblematik, des Lärmschutzes und des Klimaschutzes	9
7.	Weitere Beschleunigung von Planungs- und Genehmigungsverfahren, Verbesserung der Informationsbereitstellung (z. B. Internet, E-Government und GeoGovernment)	10

Teilergebnishaushalt

Haushaltsplan 2012

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	-215.324,74	785.600	1.363.000	1.029.900	1.758.000	1.578.000
3	Auflösungserträge aus Sonderposten		103.338	64.791	101.250	133.572	162.112
4	Sonstige Transfererträge						
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	58.572,63	57.800	57.500	58.075	58.656	59.242
6	Privatrechtliche Entgelte	22.031,81	10.000	7.000	7.070	7.141	7.212
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	559.516,64	538.700	640.600	652.718	656.379	642.986
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	4.910,45					
9	Aktivierete Eigenleistungen	5.230,03					
10	Bestandsveränderungen						
11	Sonstige ordentliche Erträge	678.952,75	2.310.000	1.114.300	151.010	201.020	1.030
12	Summe ordentliche Erträge	1.113.889,57	3.805.438	3.247.191	2.000.023	2.814.767	2.450.583
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal	6.816.452,12	7.172.671	6.870.203	7.175.646	7.253.075	7.335.220
14	Aufwendungen für Versorgung	549.633,79	590.897	566.527	572.192	577.914	583.692
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.692.068,59	2.498.200	3.761.100	2.681.290	2.682.816	2.613.702
16	Abschreibungen	237.726,83	393.985	354.979	390.035	462.814	532.771
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	104.000,00					
18	Transferaufwendungen	1.404.098,01	1.628.000	1.918.900	2.020.000	3.170.827	2.753.782
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.215.415,46	2.932.700	2.001.900	1.380.796	1.386.245	1.384.023
20	Summe ordentliche Aufwendungen	12.019.394,80	15.216.453	15.473.609	14.219.959	15.533.691	15.203.191
21	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20)	-10.905.505,23	-11.411.015	-12.226.419	-12.219.935	-12.718.924	-12.752.608

Haushaltsplan 2012

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
22	Außerordentliche Erträge	3.074,30					
23	Außerordentliche Aufwendungen	1.120,81					
24	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)	1.953,49					
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-10.903.551,74	-11.411.015	-12.226.419	-12.219.935	-12.718.924	-12.752.608
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	1.522.439,44	1.331.300	1.318.400	1.318.400	1.318.400	1.318.400
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.109.779,54	1.036.083	1.071.929	1.077.946	1.077.946	1.077.946
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	412.659,90	295.217	246.471	240.454	240.454	240.454
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-10.490.891,84	-11.115.798	-11.979.948	-11.979.481	-12.478.470	-12.512.154

Haushaltsplan 2012

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Haushaltsvermerk

Für den Teilhaushalt des Fachbereiches 61 wird ein Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO mit den tatbestandlichen Voraussetzungen der unechten Deckungsfähigkeit nach § 18 und § 19 GemHKVO, der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 19 GemHKVO und der Übertragbarkeit nach § 20 GemHKVO gebildet. Der Budgetvermerk umfasst im Teilergebnishaushalt sämtliche Erträge und Aufwendungen mit Ausnahme der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, der Aufwendungen für Abschreibungen, der Zuführungen zu den Rückstellungen und der Erträge und Aufwendungen für innere Verrechnungen/interne Leistungsbeziehungen. Nicht zum Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO gehören die Instandhaltungsprojekte mit den Budgetzuordnungen „Global __“, „Programm __“ und „Projekte __“. Die Instandhaltungsprojekte sind entsprechend ihrer Budgetzuordnung nur innerhalb dieses Budgets gegenseitig deckungsfähig.

Ebenfalls nicht zum Budget zugehörig sind die Aufwendungen für Sanierungsgebiete sowie der städtische Anteil an der Verbandsumlage für den Zweckverband Großraum Braunschweig.

zu lfd. Nr. 2:

davon

- Sanierungsgebiet westliches Ringgebiet - Soziale Stadt 513.000 €, s. auch Erläuterungen zum Teil-Finanzhaushalt
- Sanierungsgebiet Westbahnhof EFRE (Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung) 201.200 €, s. auch Erläuterungen zum Teil-Finanzhaushalt
- Zuweisungen für soziale Stadt – Modellprojekte 153.800 €, s. auch Erläuterung zu lfd. Nr. 18
- Zuweisungen für das Projekt Stadtumbau Weststadt 200.000 €, s. auch Erläuterungen zum Teil-Finanzhaushalt

zu lfd. Nr. 7:

davon

- Erstattung für die Bewilligung von Wasserentnahmen 270.000 €, s. auch Erläuterung zu lfd. Nr. 19
Die bei dem Produkt 1.56.5610.08 - Wasserrecht - generierten Mehrerträge dürfen - unabhängig von der Höhe der gesamten erzielten Erträge des Teilhaushalts - für Mehraufwendungen für Erstattungen an das Land für Wasserentnahmen verwendet werden (Durchlaufende Mittel).
- Erstattungen für Altablagerungen 131.200 €
- Erstattung u. a. für Geodaten/ Vermessungsleistungen, Hausdruckerei 102.000 €

zu lfd. Nr. 11:

- Ausgleichsbeiträge für Wertsteigerungen von Grundstücken aus der Durchführung der Umlegungsverfahren Forschungsflughafen 1.035.200 € und Arndtstraße 18.100 €

Haushaltsplan 2012

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

zu lfd. Nr. 15:

davon

- Aufwendungen für Wartung Software 141.600 €
- Besondere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen 821.100 € u. a. für Altstandorte, Altablagerungen, Kampfmittelerkundung und Klimaschutzmanager
- Planungskosten 587.500 €
- u. a. für
 - Sanierungsgebiet westliches Ringgebiet – Soziale Stadt 115.000 €, s. auch Erläuterungen zu lfd. Nr. 18 und zum Teil-Finanzhaushalt
 - Stadtbau Weststadt 100.000 € und Teil-Finanzhaushalt

Hier sind nur die für Planungsaufträge benötigten Aufwendungen veranschlagt, die im lfd. Haushaltsjahr auch zur Auszahlung führen.

Planungsaufträge, deren Umfang die haushaltsrechtlichen Mittel - einschließlich der Haushaltsreste aus dem Vorjahr - übersteigen und die erst in Folgejahren auszahlungswirksam werden, dürfen nur mit Zustimmung des Referates 0200 vergeben werden.

zu lfd. Nr. 18:

davon

- städtischer Anteil an der Verbandsumlage für den Zweckverband Großraum Braunschweig 1.245.000 €
- Sanierungsgebiet westliches Ringgebiet - Soziale Stadt 182.700 €, s. auch Erläuterungen zu lfd. Nr. 15 und zum Teil-Finanzhaushalt
- Soziale Stadt – Modellprojekte 307.600 €, s. auch Erläuterung zu lfd. Nr. 2

zu lfd. Nr. 19:

davon

- Erstattung an den WiPlan Gebäudemanagement 558.800 €
- Erstattung an das Land – Wasserentnahmen 280.000 €, s. auch Erläuterung zu lfd. Nr. 7
- Prüfungs- und Beratungskosten 156.300 €

Hier sind nur die für Prüfungs- u. Beratungsaufträge benötigten Aufwendungen veranschlagt, die im lfd. Haushaltsjahr auch zur Auszahlung führen.

Aufträge für Prüfungs- und Beratungsleistungen, deren Umfang die haushaltsrechtlichen Mittel - einschließlich der Haushaltsreste aus dem Vorjahr - übersteigen und die erst in Folgejahren auszahlungswirksam werden, dürfen nur mit Zustimmung des Referates 0200 vergeben werden.

Teilhaushalt	FB 61	Stadtplanung und Umweltschutz
--------------	--------------	--------------------------------------

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

<i>Produktbereich</i>	Bezeichnung	Ansatz 2011			Ansatz 2012		
<i>Produktgruppe</i>		- Euro -			- Euro -		
<i>Produkt</i>		Erträge	Aufwend.	Saldo	Erträge	Aufwend.	Saldo

1.11	<i>Innere Verwaltung</i>
-------------	---------------------------------

<u>1.11.1170</u>	<u>Graphik-Service-Center</u>
-------------------------	--------------------------------------

1.11.1170.01	Graphik-Service-Center	413.300	557.604	-144.304	430.000	500.603	-70.603
--------------	------------------------	---------	---------	----------	---------	---------	---------

<u>Summe Produktgruppe</u>		413.300	557.604	-144.304	430.000	500.603	-70.603
-----------------------------------	--	----------------	----------------	-----------------	----------------	----------------	----------------

1.25	<i>Kultur</i>
-------------	----------------------

<u>1.25.2812</u>	<u>Heimatspfleger</u>
-------------------------	------------------------------

1.25.2812.01	Betreuung der Heimatspfleger	0	22.100	-22.100	0	22.400	-22.400
--------------	------------------------------	---	--------	---------	---	--------	---------

<u>Summe Produktgruppe</u>		0	22.100	-22.100	0	22.400	-22.400
-----------------------------------	--	----------	---------------	----------------	----------	---------------	----------------

Teilhaushalt	FB 61	Stadtplanung und Umweltschutz
---------------------	--------------	--------------------------------------

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

Produktbereich	Bezeichnung	Ansatz 2011			Ansatz 2012		
		- Euro -			- Euro -		
		Erträge	Aufwend.	Saldo	Erträge	Aufwend.	Saldo

1.51	Räumliche Planung und Entwicklung
-------------	--

1.51.5111	Stadtplanung
------------------	---------------------

1.51.5111.01	Grundl. Stadtentw./Inf. Planung/Projekt.	0	256.564	-256.564	0	232.529	-232.529
1.51.5111.02	Flächennutzungsplanung	0	1.201	-1.201	0	0	0
1.51.5111.03	Bebauungsplanung	20.166	796.275	-776.109	20.000	1.030.861	-1.010.861
1.51.5111.04	Sanierungsplanung und -durchführung	795.600	1.544.151	-748.551	0	0	0
1.51.5111.05	Grundstückswertermittlung	49.300	398.862	-349.562	56.300	318.505	-262.205
1.51.5111.06	Umsetzung der Bebauungsplanung	2.165.000	1.860.288	304.712	1.053.300	978.915	74.385
1.51.5111.07	Mitwirkungspflichten	8.007	807.961	-799.955	0	382.860	-382.860
1.51.5111.09	Fachspezifische Ausbildung 61.1	145	30.080	-29.935	0	13.655	-13.655
1.51.5111.10	Öffentlichkeitsarbeit/sonst.Aufg. 61.1	1.184	94.205	-93.021	0	11.516	-11.516

<u>Summe Produktgruppe</u>		3.039.402	5.789.587	-2.750.185	1.129.600	2.968.841	-1.839.241
-----------------------------------	--	------------------	------------------	-------------------	------------------	------------------	-------------------

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

Produktbereich	Bezeichnung	Ansatz 2011			Ansatz 2012		
		- Euro -			- Euro -		
		Produktgruppe	Produkt	Erträge	Aufwend.	Saldo	Erträge	Aufwend.	Saldo

1.51.5112	<u>Geoinformation</u>
------------------	------------------------------

1.51.5112.01	Ingenieurvermessungen	273.000	427.705	-154.705	283.000	417.846	-134.846
1.51.5112.02	Liegenschaftsvermessungen	200.000	291.310	-91.310	175.000	294.360	-119.360
1.51.5112.03	Straßennamen und Hausnummern	0	55.955	-55.955	0	130.258	-130.258
1.51.5112.04	Geodatenservice	399.000	1.011.006	-612.006	356.000	957.429	-601.429
1.51.5112.06	GDI / GDM	110.400	779.941	-669.541	130.100	784.430	-654.330
1.51.5112.07	Fachspezifische Ausbildung 61.2	0	47.396	-47.396	0	39.803	-39.803
1.51.5112.08	Öffentlichkeitsarbeit/sonst.Aufg. 61.2	8.300	58.027	-49.727	5.000	58.050	-53.050

<u>Summe Produktgruppe</u>		990.700	2.671.338	-1.680.638	949.100	2.682.175	-1.733.075
-----------------------------------	--	----------------	------------------	-------------------	----------------	------------------	-------------------

1.51.5113	<u>Zentraler Bürgerservice</u>
------------------	---------------------------------------

1.51.5113.01	Leistungen mit Außenwirkung	0	29.266	-29.266	3.000	32.690	-29.690
--------------	-----------------------------	---	--------	---------	-------	--------	---------

<u>Summe Produktgruppe</u>		0	29.266	-29.266	3.000	32.690	-29.690
-----------------------------------	--	----------	---------------	----------------	--------------	---------------	----------------

Teilhaushalt	FB 61	Stadtplanung und Umweltschutz
--------------	--------------	--------------------------------------

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

Produktbereich	Bezeichnung	Ansatz 2011			Ansatz 2012		
		- Euro -			- Euro -		
		Produktgruppe	Produkt	Erträge	Aufwend.	Saldo	Erträge	Aufwend.	Saldo

1.51.5116	Sanierungsplanung und -durchführung
------------------	--

1.51.5116.01	Sanierungsplanung und -durchführung	73.998	512.008	-438.009	1.208.332	3.134.115	-1.925.783
--------------	-------------------------------------	--------	---------	----------	-----------	-----------	------------

Summe Produktgruppe		73.998	512.008	-438.009	1.208.332	3.134.115	-1.925.783
----------------------------	--	---------------	----------------	-----------------	------------------	------------------	-------------------

1.51.5117	Vorbereitende Bauleit-, Standortplanung
------------------	--

1.51.5117.01	Grundl. Stadtentw./Inf. Planung/Projekt.	12.337	282.561	-270.224	0	338.463	-338.463
1.51.5117.02	Flächennutzungsplanung	3.864	87.771	-83.907	0	75.012	-75.012
1.51.5117.03	Mitwirkungspflichten	2.919	66.304	-63.386	0	47.247	-47.247
1.51.5117.04	Mitgliedschaften Vereine und Verbände	618	1.185.531	-1.184.913	0	1.252.101	-1.252.101
1.51.5117.05	Fachspezifische Ausbildung 61.5	102	2.311	-2.209	0	3.515	-3.515
1.51.5117.06	Öffentlichkeitsarbeit/sonst.Aufg. 61.5	0	0	0	0	8.766	-8.766

Summe Produktgruppe		19.838	1.624.477	-1.604.639	0	1.725.103	-1.725.103
----------------------------	--	---------------	------------------	-------------------	----------	------------------	-------------------

Teilhaushalt	FB 61	Stadtplanung und Umweltschutz
--------------	--------------	--------------------------------------

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

<i>Produktbereich</i>	Bezeichnung	Ansatz 2011			Ansatz 2012		
<i>Produktgruppe</i>		- Euro -			- Euro -		
<i>Produkt</i>		Erträge	Aufwend.	Saldo	Erträge	Aufwend.	Saldo

1.52	<i>Bauen und Wohnen</i>
-------------	--------------------------------

<u>1.52.5224</u>	<u>Wohnungsbauförderung FB 61</u>
-------------------------	--

1.52.5224.01	Wohnungsbauwirtschaft	0	83.963	-83.963	34.200	90.173	-55.973
<u>Summe Produktgruppe</u>		0	83.963	-83.963	34.200	90.173	-55.973

Teilhaushalt	FB 61	Stadtplanung und Umweltschutz
---------------------	--------------	--------------------------------------

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

<i>Produktbereich</i>	Bezeichnung	Ansatz 2011			Ansatz 2012		
		- Euro -			- Euro -		
		<i>Produktgruppe</i>	<i>Produkt</i>	Erträge	Aufwend.	Saldo	Erträge	Aufwend.	Saldo

1.56	Umweltschutz
-------------	---------------------

1.56.5610	Umweltschutz
------------------	---------------------

1.56.5610.01	Abfallrecht	2.500	244.044	-241.544		8.000	229.145	-221.145
1.56.5610.02	Immissionsschutz	17.000	313.054	-296.054		17.800	323.504	-305.704
1.56.5610.03	Gefahrstoffe	0	70.672	-70.672		0	71.457	-71.457
1.56.5610.04	Landschaftsrahmenplanung	18.977	317.521	-298.545		17.763	318.764	-301.002
1.56.5610.05	Landschaftsschutz, -pflege, -entwicklung	110.321	636.398	-526.077		20.731	439.481	-418.749
1.56.5610.06	Artenschutz	6.391	123.208	-116.817		19.652	117.892	-98.240
1.56.5610.07	Bodenabbau	1.612	41.502	-39.890		2.512	44.846	-42.334
1.56.5610.08	Wasserrecht	298.000	1.091.867	-793.867		298.000	1.039.630	-741.630
1.56.5610.09	Bodenschutz / Altlasten	144.700	1.317.112	-1.172.412		392.200	1.735.745	-1.343.545
1.56.5610.10	Umweltplanung	0	247.205	-247.205		0	307.880	-307.880
1.56.5610.11	Umweltinformationssystem	0	209.301	-209.301		0	231.882	-231.882
1.56.5610.12	Förderung von Umweltorganisationen	0	54.892	-54.892		0	67.160	-67.160
1.56.5610.13	Fachspezifische Ausbildung 61.4	0	4.683	-4.683		0	4.474	-4.474
1.56.5610.14	Öffentlichkeitsarbeit/sonst.Aufg. 61.4	0	36.223	-36.223		0	30.853	-30.853
1.56.5610.15	Klimaschutz	0	65.422	-65.422		34.700	261.537	-226.837

Summe Produktgruppe		599.500	4.773.102	-4.173.602		811.359	5.224.251	-4.412.892
----------------------------	--	----------------	------------------	-------------------	--	----------------	------------------	-------------------

Teilhaushalt	FB 61	Stadtplanung und Umweltschutz
--------------	--------------	--------------------------------------

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

<i>Produktbereich</i>	<i>Bezeichnung</i>	<i>Ansatz 2011</i>			<i>Ansatz 2012</i>		
<i>Produktgruppe</i>		<i>- Euro -</i>			<i>- Euro -</i>		
<i>Produkt</i>		<i>Erträge</i>	<i>Aufwend.</i>	<i>Saldo</i>	<i>Erträge</i>	<i>Aufwend.</i>	<i>Saldo</i>

1.99	<i>Vorleistungen</i>
-------------	-----------------------------

1.99.6100	<i>Vorleistungen FB 61</i>
------------------	-----------------------------------

1.99.6100.01	Vorleistungen FB 61	0	189.094	-189.094	0	165.187	-165.187
--------------	---------------------	---	---------	----------	---	---------	----------

<u>Summe Produktgruppe</u>		0	189.094	-189.094	0	165.187	-165.187
-----------------------------------	--	----------	----------------	-----------------	----------	----------------	-----------------

<i>Summe Teilhaushalt</i>		5.136.738	16.252.539	-11.115.800	4.565.591	16.545.538	-11.979.947
----------------------------------	--	------------------	-------------------	--------------------	------------------	-------------------	--------------------

Wesentliches Produkt 1.51.5111.03 - Bebauungsplanung

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:	Erstellung eines Spielhallenkonzeptes für das Stadtgebiet zur Steuerung von Spielhallen und anderen Vergnügungsstätten			
Nr.:				<u>Finanzbedarf</u>
1				
Wirkung:	Steuerbarkeit der Zulassung von Spielhallen; Vermeidung von "Trading-down"-Effekten und damit Stärkung der zentralen Bereiche und Sicherung der traditionellen Gewerbestandorte			Gesamt: 82.500 €
Betrifft Produkte:	1.51.5111.01	Grundl. Stadtentw./Inf. Planung/Projekt.	Betrifft Strat. Ziel Nr.:	Personalaufwend.: 42.500 €
	1.51.5111.03	Bebauungsplanung	4	Sachaufwendungen: 40.000 €
Zielerreichung:	In 2012: Abschluss des Spielhallenkonzeptes; Herbeiführung eines Ratsbeschlusses über das Spielhallenkonzept; Erarbeitung eines einfachen Bebauungsplans für den Innenstadtbereich zur Steuerung von Spielhallen			<u>Maßnahmezeitraum:</u> 2010 bis 2012
(Kennzahl, Planwert)				Erträge: 0 €

Wesentliches Produkt 1.51.5116.01 - Sanierungsplanung und Durchführung

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme: Städtebaulicher Denkmalschutz - Teilbereich Magni			
Nr.: 4			
Wirkung:	Sicherung des Bereichs Magni als Teil des historischen Stadtkerns mit besonders erhaltenswerter Bausubstanz - Sicherung, Instandhaltung und Modernisierung denkmalgeschützter Bausubstanz - Ergänzungen im historischen Stadtgrundriss		
		Betrifft Strat. Ziel Nr.:	3
-			
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	In 2012: Projektanmeldung		
		<u>Maßnahmezeitraum:</u> 2010 bis 2015	

		<u>Finanzbedarf</u>	
		Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand
Gesamt:	1.286.900 €	Gesamt:	27.300 €
Personal-		Personal-	
auszahlungen.:	0 €	aufwendungen.:	0 €
Sach-		Abschrei-	
auszahlungen.:	3.854.200 €	bungen:	82.000 €
.		Übrige Sach-	
.		aufwendungen:	0 €
Ertrags:	2.567.300 €	Erträge:	54.700 €

Wesentliches Produkt

1.56.5610.02 - Immissionsschutz

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:	Umsetzung der Umgebungslärmrichtlinie	
Nr.:		<u>Finanzbedarf</u>
5		
<u>Wirkung:</u>	Darstellung der vorhandenen Lärmbelastungen als wichtiges Planungsinstrument für die Stadtentwicklung; Erfüllung der bundesrechtlichen Pflichtaufgabe und Vermeidung eines Vertragsverletzungsverfahrens mit Strafforderungen der EU; Minderung vermeidbarer Lärmbelastungen für die Bevölkerung (Ziel: Lärmschutz)	Gesamt: 400.000 €
		Personalaufwend.: 150.000 €
	Betrifft Strat. Ziel Nr.: 6	Sachaufwendungen: 250.000 €
		Erträge: 0 €
<u>Zielerreichung:</u> (Kennzahl, Planwert)	Gesetzliche Abschlussfrist Lärmaktionsplanung 2013 sowie regelmäßige Aktualisierung alle 5 Jahre; In 2012: Intensivierung der Lärmaktionsplanung, Erarbeitung und Kommunizierung von Lärmschutzmaßnahmen, ggf. Gutachterbeteiligung, Verstärkung der Öffentlichkeitsarbeit, Erstellung einer Umweltverträglichkeitsprüfung	<u>Maßnahmezeitraum:</u> 2008 bis 2013

Wesentliches Produkt

1.56.5610.09 - Bodenschutz / Altlasten

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:	Sanierung des Voigtländergeländes		
Nr.:			<u>Finanzbedarf</u>
6			
Wirkung:	Schadstoffentfrachtung des Grundwassers und des Bodens, Gefahrenbeseitigung		Gesamt: 400.000 €
		Betrifft Strat. Ziel Nr.: 6	Personalaufwend.: 400.000 €
			Sachaufwendungen: 1.000.000 €
			Erträge: 1.000.000 €
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	Abschluss der Sanierungsarbeiten; in 2012: Unterstützung eines Forschungsprojektes zur weitergehenden Sanierung des Schadenzentrums 5		<u>Maßnahmezeitraum:</u> 2003 bis 2015

Wesentliches Produkt 1.56.5610.15 - Klimaschutz

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:	Umsetzung des städtischen Klimaschutzprogramms		<u>Finanzbedarf</u>
Nr.:			
7			
<u>Wirkung:</u>	Der Klimaschutz stellt für die Stadt Braunschweig ein wichtiges Handlungsziel dar, das durch den Rat der Stadt beschlossen wurde. Orientiert an den Klimaschutzzielen der Bundesregierung soll versucht werden, im Rahmen der städtischen Möglichkeiten bis zum Jahr 2020 den Ausstoß von Treibhausgasen um 40 % (gegenüber 1990) zu senken.	Betrifft Strat. Ziel Nr.: 6	Gesamt: 600.700 €
			Personalaufwend.: 504.800 €
			Sachaufwendungen: 200.000 €
			Erträge: 104.100 €
<u>Zielerreichung:</u> (Kennzahl, Planwert)	Umsetzung des im Jahr 2010 erarbeiteten Klimaschutzkonzeptes der Stadt Braunschweig, mit dem bis zum Jahr 2020 eine Reduzierung der Treibhausgase um 40 % gegenüber dem Jahr 1990 erreicht werden soll; In 2012: Umsetzung der vorgesehenen Teilmaßnahmen des Klimaschutzprogrammes ist zu 48% erfolgt.		<u>Maßnahmezeitraum:</u> 2010 bis 2020

Teilfinanzhaushalt

Haushaltsplan 2012
Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt
FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Verpflichtungsermächtigungen - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	1.958.122,91	3.726.900	3.206.900		1.923.273	2.705.695	2.312.971
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	12.065.324,74	14.293.855	14.917.863		13.421.429	14.652.381	14.237.880
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-10.107.201,83	-10.566.955	-11.710.963		-11.498.156	-11.946.686	-11.924.909
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	2.068.069,94	1.843.100	1.503.900		1.616.100	1.367.000	1.487.000
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21	Veräußerung von Sachvermögen							
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23	Sonstige Investitionstätigkeit							
24	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	2.068.069,94	1.843.100	1.503.900		1.616.100	1.367.000	1.487.000
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	9.881,26	155.000					
26	Baumaßnahmen	3.152.505,70	1.621.200	1.453.700	3.048.700	1.383.200	885.500	780.000
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	20.787,74	66.300	66.300		66.300	66.300	66.300
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29	Aktivierbare Zuwendungen	365.000,00	1.150.000	940.000	2.730.000	1.165.000	1.165.000	1.450.000
30	Sonstige Investitionstätigkeit							
31	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	3.548.174,70	2.992.500	2.460.000	5.778.700	2.614.500	2.116.800	2.296.300

Haushaltsplan 2012
Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt
FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Verpflicht- ungsermäch- tigungen - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)	-1.480.104,76	-1.149.400	-956.100	-5.778.700	-998.400	-749.800	-809.300
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	-11.587.306,59	-11.716.355	-12.667.063	-5.778.700	-12.496.556	-12.696.486	-12.734.209
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)							
37	Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-11.587.306,59	-11.716.355	-12.667.063	-5.778.700	-12.496.556	-12.696.486	-12.734.209

Haushaltsplan 2012

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Haushaltsvermerk

Im Teil-Finanzhaushalt erstreckt sich die Budgetbildung im Sinne von § 4 Abs. 3 GemHKVO nur auf die Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Deckungsvermerke:

Die Projekte mit der Budgetzuordnung – G161 - (Global FB 61) sind gegenseitig deckungsfähig.

Die Projekte mit der Budgetzuordnung - Pr4 - Sanierungsgebiete - (Investitionsprojekte) sind gegenseitig deckungsfähig.

Die Budgetzuordnung der einzelnen Projekte ist aus dem Investitionsprogramm 2011 - 2015 ersichtlich.

Zeilenerläuterungen:

zu lfd. Nr. 27:

Erwerb von beweglichem Sachvermögen - davon für:

- Beschaffungen FB 61 allgemein (über 1000 €)	2.700 €
- Beschaffungen FB 61.2 (über 1000 €)	42.000 €
- geringwertige Vermögensgegenstände des FB 61 (bis 1.000 €)	<u>21.600 €</u>
	66.300 €

zu lfd. Nr. 19, 26 und 29:

I. Sanierungsgebiet westliches Ringgebiet - Soziale Stadt (Projekt 4S.610009)

Die Gesamtabwicklung von Sanierungsmaßnahmen erfolgt durch einen Sanierungsträger. Die Veranschlagung im Teil-Ergebnis- als auch im Teil -Finanzhaushalt des FB 61 stellt sich wie folgt dar:

- Einzahlungen aus Städtebauförderungsmittel (=2/3):	573.000 €	- Teil-Ergebnishaushalt
	787.000 €	- Teil-Finanzhaushalt
- Gesamt:	<u>1.360.000 €</u>	
- förderfähige Auszahlungen Städtebaufördermittel (=3/3):	913.500 €	- Teil-Ergebnishaushalt
	1.126.500 €	- Teil-Finanzhaushalt
- Gesamt:	<u>2.040.000 €</u>	
- nicht förderfähige Auszahlungen:	53.500 €	
- Gesamtbetrag der Sanierungsmittel:	<u>2.093.500 €</u>	

II. Sanierungsgebiet Westbahnhof EFRE (Projekt 4S.610018)

Die Veranschlagung im Teil-Ergebnis- als auch im Teil -Finanzhaushalt des FB 61 stellt sich wie folgt dar:

- Einzahlungen aus Städtebauförderungsmittel (=50%):	201.200 €	- Teil-Ergebnishaushalt
	276.900 €	- Teil-Finanzhaushalt
- Gesamt:	<u>478.100 €</u>	
- förderfähige Auszahlungen Städtebaufördermittel (=50%):	543.500 €	- Teil-Ergebnishaushalt
	553.700 €	- Teil-Finanzhaushalt
- Gesamt:	<u>1.097.200 €</u>	

Haushaltsplan 2012

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

III. Soziale Stadt-Modellprojekte (Projekt 4S.610019)

Die Veranschlagung im Teil-Ergebnis- als auch im Teil -Finanzhaushalt des FB 61 stellt sich wie folgt dar:

- Einzahlungen aus Städtebauförderungsmittel (=50%):	153.800 €	- Teil-Ergebnishaushalt
- förderfähige Auszahlungen Städtebaufördermittel (=50%):	307.600 €	- Teil-Ergebnishaushalt

Hinweis: Der förderfähige Anteil wird nur mit 50 % dargestellt, da der Trägeranteil nicht über die Stadt abgerechnet wird.

IV. MP - Stadtumbau Weststadt (Projekt 4S.610020)

Die Veranschlagung im Teil-Ergebnis- als auch im Teil -Finanzhaushalt des FB 61 stellt sich wie folgt dar:

- Einzahlungen aus Städtebauförderungsmittel (=2/3):	200.000 €	- Teil-Ergebnishaushalt
- Gesamt:	<u>440.000 €</u>	- Teil-Finanzhaushalt
- förderfähige Auszahlungen Städtebaufördermittel (=3/3):	300.000 €	- Teil-Ergebnishaushalt
- Gesamt:	<u>660.000 €</u>	- Teil-Finanzhaushalt
	<u>960.000 €</u>	

Haushaltsplan 2012

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

4S.610009 Mischprojekt Sanierungsgeb. Westliches Ringgebiet		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2012 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2013 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2014 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2015 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	10.555.102	787.000	2.807.102			
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	10.555.102	787.000	2.807.102			
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	14.050.112	780.000	4.029.612	780.000	780.500	780.000
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen	1.950.000	400.000	350.000	400.000	400.000	400.000
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit / Instandhaltungstätigkeit	16.000.112	1.180.000	4.379.612	1.180.000	1.180.500	1.180.000
10	Saldo aus Investitionstätigkeit / Instandhaltungstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-5.445.010	-393.000	-1.572.510	-1.180.000	-1.180.500	-1.180.000

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Das Projekt besteht auch aus nicht werterhöhenden Teilen, die hier nicht abgebildet sind. In den dargestellten Investitionssummen sind darüber hinaus im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2012

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

I. Einzeldarstellung von Investitionen

4S.610018 Mischprojekt Soziale Stadt - EFRE		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2012 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2013 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2014 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2015 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	849.100	276.900	323.100			
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	849.100	276.900	323.100			
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	255.000		255.000			
4	Baumaßnahmen	2.112.700	553.700	1.060.800	498.200		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit / Instandhaltungstätigkeit	2.367.700	553.700	1.315.800	498.200		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit / Instandhaltungstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-1.518.600	-276.800	-992.700	-498.200		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen

Das Projekt besteht auch aus nicht werterhöhenden Teilen, die hier nicht abgebildet sind. In den dargestellten Investitionssummen sind darüber hinaus im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2012

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

I. Einzeldarstellung von Investitionen

4S.610020 Mischprojekt Stadtumbau Weststadt		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2012 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2013 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2014 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2015 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	3.234.000	440.000	708.000			
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	3.234.000	440.000	708.000			
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	330.000	120.000		105.000	105.000	
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen	4.624.000	540.000	1.165.000	765.000	765.000	
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit / Instandhaltungstätigkeit	4.954.000	660.000	1.165.000	870.000	870.000	
10	Saldo aus Investitionstätigkeit / Instandhaltungstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-1.720.000	-220.000	-457.000	-870.000	-870.000	

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Das Projekt besteht auch aus nicht werterhöhenden Teilen, die hier nicht abgebildet sind. In den dargestellten Investitionssummen sind darüber hinaus im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Teilhaushalt

Fachbereich 66

Tiefbau und Verkehr

Teilhaushalt:

FB 66 - Tiefbau und Verkehr

Strategische Ziele 2012 - 2015

Lfd. Nr.	Beschreibung	Bezugspunkt im Programm- und Handlungsrahmen Nr.
1.	Verbesserung der Verkehrsanbindung Braunschweigs mit der Region und der Erreichbarkeit der Wohn-/ Gewerbegebiete bzw. der Innenstadt sowie Optimierung der Verkehrsabläufe zur Sicherstellung bestmöglicher Mobilität mit geringst möglicher Umweltbelastung u. a. durch Verbesserung des ÖPNV (z. B. Regiobahn und anderer Stadtbahnprojekte)	2, 8, 9
2.	Wirtschaftlicher Substanzerhalt von Verkehrsanlagen, Straßen, Brücken und Kanälen in Braunschweig; dadurch Gewährleistung eines angemessenen Qualitätsstandards und einer höchstmöglichen Sicherheit für alle Verkehrsteilnehmer (ÖPNV, MIV, Rad- und Fußverkehr und ruhender Verkehr) durch Sanierungs- und Erneuerungsprogramme sowie Instandhaltung und Unterhaltung	8, 9
3.	Verbesserung des Sauberkeitsstandards der Stadt durch Fortführung des Projektes „Unser sauberes Braunschweig“ und durch ein flexibles Straßenreinigungskonzept	9
4.	Verbesserung bzw. Erhalt des Hochwasserschutzes, Verbesserung des Gewässerzustandes der als Vorfluter genutzten Gewässer durch Senkung der Belastungen durch Einleitungen und durch Renaturierung im Rahmen der Empfehlungen der EU-Wasserrahmenrichtlinie	kein
5.	Langfristige Planungssicherheit für die Abfallwirtschaft in Braunschweig, u. a. Stilllegung und Nachsorge der Deponie Watenbüttel einschl. erforderlicher Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen	9

Teilergebnishaushalt

Haushaltsplan 2012
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt
FB 66 Tiefbau und Verkehr

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	41.328,79					
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	5.840.229,17	5.929.170	6.085.662	6.243.020	6.400.368	6.521.725
4	Sonstige Transfererträge						
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	2.618.871,44	2.901.500	2.901.500	2.930.515	2.959.820	2.989.418
6	Privatrechtliche Entgelte	871,26	20.000	10.000	10.100	10.201	10.303
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	270.307,92	289.800	264.100	267.982	271.942	275.980
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
9	Aktivierete Eigenleistungen	1.024.507,09	1.151.798	1.238.609	1.185.900	1.204.500	1.016.300
10	Bestandsveränderungen						
11	Sonstige ordentliche Erträge						
12	Summe ordentliche Erträge	9.796.115,67	10.292.269	10.499.871	10.637.517	10.846.831	10.813.727
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal	6.025.305,49	6.587.984	6.222.981	6.487.988	6.557.385	6.630.739
14	Aufwendungen für Versorgung	453.425,37	490.235	482.595	487.368	492.183	497.047
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	4.135.526,48	6.118.200	4.687.700	3.885.283	6.474.684	3.820.503
16	Abschreibungen	8.097.147,49	10.154.979	10.421.999	10.597.134	11.189.214	11.240.756
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4,92					
18	Transferaufwendungen	53.643,17	100.500	2.308.700	511.505	102.520	103.545
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	16.219.956,71	16.171.100	16.935.500	17.080.353	17.239.279	17.399.796
20	Summe ordentliche Aufwendungen	34.985.009,63	39.622.998	41.059.475	39.049.632	42.055.266	39.692.385
21	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20)	-25.188.893,96	-29.330.729	-30.559.604	-28.412.115	-31.208.436	-28.878.659

Haushaltsplan 2012
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt
FB 66 Tiefbau und Verkehr

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
22	Außerordentliche Erträge	130.045,38	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
23	Außerordentliche Aufwendungen	164.811,11	75.000	78.000	78.000	78.000	78.000
24	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)	-34.765,73	-69.000	-72.000	-72.000	-72.000	-72.000
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-25.223.659,69	-29.399.729	-30.631.604	-28.484.115	-31.280.436	-28.950.659
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.068.630,21	1.099.707	1.068.349	1.068.349	1.068.349	1.068.349
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-1.068.630,21	-1.099.707	-1.068.349	-1.068.349	-1.068.349	-1.068.349
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-26.292.289,90	-30.499.436	-31.699.953	-29.552.463	-32.348.784	-30.019.007

Haushaltsvermerk

Für den Teilhaushalt des Fachbereiches 66 wird ein Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO mit den tatbestandlichen Voraussetzungen der unechten Deckungsfähigkeit nach § 18 und § 19 GemHKVO, der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 19 GemHKVO und der Übertragbarkeit nach § 20 GemHKVO gebildet. Der Budgetvermerk umfasst im Teilergebnishaushalt sämtliche Erträge und Aufwendungen mit Ausnahme der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, der Aufwendungen für Abschreibungen, der Zuführungen zu den Rückstellungen und der Erträge und Aufwendungen für innere Verrechnungen/interne Leistungsbeziehungen. Nicht zum Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO gehören die Instandhaltungsprojekte mit den Budgetzuordnungen „Global __“, „Programm __“ und „Projekte __“. Die Instandhaltungsprojekte sind entsprechend ihrer Budgetzuordnung nur innerhalb dieses Budgets gegenseitig deckungsfähig.

Ebenfalls nicht zum Budget zugehörig ist die Instandhaltung von Straßen im Stadtgebiet (bisher Deckenerneuerung im Vermögenshaushalt).

Budgetmittel der Stadtbezirksräte

(betrifft die Teilhaushalte FB 40 Schule, Kultur und Wissenschaft, FB 66 Tiefbau und Verkehr, FB 67 Stadtgrün und Sport und Politische Gremien):

Jeder Stadtbezirksrat erhält Mittel für repräsentative Aufwendungen, Zuschüsse, Beschaffung von Einrichtungsgegenständen bezirklicher Schulen, Konzerte und Musikpflege, Ortsbüchereien, Grünanlagenunterhaltung, Unterhaltung unbeweglichen Vermögens (Gemeindestraßen) sowie für die Grünanlagen- und Hochbauunterhaltung der Friedhöfe (s. Vorbericht Ziffer 2.2.3.3). Den Stadtbezirksräten 114, 120, 131, 211, 212, 213, 310 und 321 werden die ihnen nach der Aufstellung des Vorberichtes zugeteilten Mittel aufgrund ihrer Anträge gem. § 93 Abs. 2 S. 4 NKomVG als Budget zugewiesen, d. h. die Mittel für den jeweiligen Stadtbezirksrat auf den Projekten 5S.400043, 5S.410008, 4S.670041, 4S.670044 und 4S.660015 sowie die Mittel der Kostenstelle des jeweiligen Stadtbezirksrates im Teilhaushalt Politische Gremien sind gegenseitig deckungsfähig. Die mittelbewirtschaftenden Fachbereiche dürfen nur entsprechend der Anforderungen der Stadtbezirksräte nach Freigabe durch den Fachbereich Zentrale Dienste über die Mittel verfügen.

zu lfd. Nr. 3:

s. Erläuterungen im Vorbericht zu Ziffer 2.2.9 - Abschreibungen

zu lfd. Nr. 5:

davon

- Verwaltungsgebühren u. a. für Ausnahmegenehmigungen, Ortskundeprüfungen, Beschilderungspläne sowie Verkehrsunterricht 391.500 €
- Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte 2.510.000 €

zu lfd. Nr. 15:
davon

- Unterhaltung des Infrastrukturvermögens u. a. für Deckenerneuerung, Radwegedecken und Radwegeunterhaltung sowie Betrieb und Unterhaltung von Brücken
2.544.100 €

Aufträge für Instandhaltungsmaßnahmen bei Einzelprojekten (4E.xxxxxx / 4S.xxxxxx), die die haushaltsrechtlichen Mittel - einschließlich der Haushaltsreste aus Vorjahren - übersteigen und die erst im Folgejahr auszahlungswirksam werden, dürfen nur mit Zustimmung durch Ref. 0200 vergeben werden. Voraussetzung für die Zustimmung ist, dass in der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung für die Folgejahre Finanzierungsraten in ausreichender Höhe vorgesehen sind.

zu lfd. Nr. 16:
s. Erläuterungen im Vorbericht zu Ziffer 2.2.9 - Abschreibungen

zu lfd. Nr. 19:
davon

- Erstattung an den WiPlan Hochbau und Gebäudemanagement 422.500 €
- Erstattung an kommunale Sonderrechnung/ öffentlicher Anteil an Straßenreinigung 3.372.000 €
- Erstattung des Leistungsentgelts für die Wahrnehmung der Aufgaben Verkehrsanlagen und Verkehrsmanagement an die Bellis-GmbH 6.573.600 €
(vertragliche Verpflichtung im Sinne von § 16 Ziffer 4 GemHKVO)
- Erstattung an kommunale Sonderrechnung/ Reinigung Sinkkästen und Straßendurchlässe 515.000 €
- Erstattung an kommunale Sonderrechnung/ öffentlichen Anteil Straßenentwässerung 4.693.700 €
- Erstattung an SE|BS 1.220.100 €

Anmerkungen:

Der Teil-Ergebnishaushalt berücksichtigt 240.000 € Aufwand für allgemeine Vorplanungen. Diese Kosten sind in der anschließenden Produktübersicht nicht berücksichtigt worden, da es sich um Projektkosten handelt, die bei Entscheidung zur Projektrealisierung als aktivierungspflichtige Vermögensbestandteile berücksichtigt werden müssen. Im Ergebnis weisen der Teilergebnishaushalt (Zeile 29) und die Produktübersicht (Spalte Saldo) somit eine Differenz in Höhe des oben angegebenen Aufwands für allgemeine Vorplanungen aus.

Nach Abzug des oben angegebenen Aufwands berücksichtigt die nachfolgende Produktübersicht alle Erträge und Aufwendungen des Teilergebnishaushalts, die sich aus den ordentlichen und außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen, sowie den Erträgen und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen addieren. Eine Besonderheit sind die Erträge aus aktivierten Eigenleistungen i. H. v. 1.238.608,62 €. Diese bilden im Teilergebnishaushalt eine Gegenposition zum Personalaufwand, der bei der Erstellung von Anlagegütern berücksichtigt wird. In der Produktübersicht ist dieser Ertrag nicht enthalten, stattdessen ist der Personalaufwand entsprechend gemindert.

Teilhaushalt	FB 66	Tiefbau und Verkehr
--------------	--------------	----------------------------

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

<i>Produktbereich</i>	Bezeichnung	Ansatz 2011			Ansatz 2012		
<i>Produktgruppe</i>		- Euro -			- Euro -		
<i>Produkt</i>		Erträge	Aufwend.	Saldo	Erträge	Aufwend.	Saldo

1.12	<i>Sicherheit und Ordnung</i>
-------------	--------------------------------------

1.12.1223	<i>Verkehrsbehörde</i>
------------------	-------------------------------

1.12.1223.01	Verkehrsregelung und -lenkung	0	175.654	-175.654	0	164.929	-164.929
1.12.1223.02	Überw. der ruhenden/fließenden Verkehrs	0	98.411	-98.411	0	182.812	-182.812
1.12.1223.03	Verkehrsrechtliche Genehmigungen	750.000	889.174	-139.174	751.100	697.853	53.247

<u>Summe Produktgruppe</u>	750.000	1.163.239	-413.239	751.100	1.045.595	-294.495
-----------------------------------	----------------	------------------	-----------------	----------------	------------------	-----------------

1.51	<i>Räumliche Planung und Entwicklung</i>
-------------	---

1.51.5115	<i>Verkehrsplanung FB 66</i>
------------------	-------------------------------------

1.51.5115.01	Verkehrsplanung	0	767.735	-767.735	936	720.288	-719.352
1.51.5115.02	Umsetzung von Bebauungsplanung	0	21.005	-21.005	38	21.814	-21.775
1.51.5115.03	Mitwirkungspflichten	0	150.184	-150.184	185	136.159	-135.973

<u>Summe Produktgruppe</u>	0	938.925	-938.925	1.160	878.260	-877.100
-----------------------------------	----------	----------------	-----------------	--------------	----------------	-----------------

Teilhaushalt	FB 66	Tiefbau und Verkehr
---------------------	--------------	----------------------------

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

Produktbereich	Bezeichnung	Ansatz 2011			Ansatz 2012		
		- Euro -			- Euro -		
		Erträge	Aufwend.	Saldo	Erträge	Aufwend.	Saldo

1.54	Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV
-------------	---

1.54.5400	Verkehrsflächen
------------------	------------------------

1.54.5400.01	Bearbeitung von Straßenbauprojekten	41.364	1.692.275	-1.650.910	56.094	1.765.543	-1.709.449
1.54.5400.02	Bereitstellung v. Straßen/Wegen/Plätzen	5.929.006	25.671.302	-19.742.296	6.055.455	29.254.762	-23.199.307
1.54.5400.03	Abwicklung von Unfallschäden	6.000	112.514	-106.514	6.006	119.373	-113.366
1.54.5400.04	Informationsdienst	0	445.453	-445.453	387	437.392	-437.005
1.54.5400.05	Betrieb u. Unterhaltung v. Verkehrsfl.	70.000	6.674.841	-6.604.841	73.659	4.549.874	-4.476.215
1.54.5400.06	Betrieb u. Unterhaltung v. Ing-Bauwerken	0	250.106	-250.106	0	235.944	-235.944
1.54.5400.07	Bearbeitung von Anträgen/Verträgen	1.000	54.905	-53.905	2.726	56.786	-54.060
1.54.5400.08	Ausübung der Kontrollfunktion	0	77.957	-77.957	67	57.543	-57.476
1.54.5400.09	sonstige Ausbildungstätigkeiten	0	9.988	-9.988	7	7.638	-7.631
1.54.5400.10	Aufgaben für Sonderrechnungen	199.100	147.327	51.773	170.000	143.312	26.688

Summe Produktgruppe	6.246.470	35.136.667	-28.890.196	6.364.402	36.628.168	-30.263.765
----------------------------	------------------	-------------------	--------------------	------------------	-------------------	--------------------

Teilhaushalt	FB 66	Tiefbau und Verkehr
--------------	--------------	----------------------------

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

Produktbereich	Bezeichnung	Ansatz 2011			Ansatz 2012		
		- Euro -			- Euro -		
		Produktgruppe	Produkt	Erträge	Aufwend.	Saldo	Erträge	Aufwend.	Saldo

1.54.5460	Parkeinrichtungen
------------------	--------------------------

1.54.5460.01	Parkraumbewirtschaftung	2.150.000	721.386	1.428.614	2.150.000	727.161	1.422.839
--------------	-------------------------	-----------	---------	-----------	-----------	---------	-----------

Summe Produktgruppe	2.150.000	721.386	1.428.614	2.150.000	727.161	1.422.839
----------------------------	------------------	----------------	------------------	------------------	----------------	------------------

1.55	Natur-und Landschaftspflege
-------------	------------------------------------

1.55.5521	Öffentliche Gewässer / Wasserläufe
------------------	---

1.55.5521.01	Betr./Unterh.öff. Gewässer / Wasserläufe	0	1.320.100	-1.320.100	600	1.320.100	-1.319.500
--------------	--	---	-----------	------------	-----	-----------	------------

Summe Produktgruppe	0	1.320.100	-1.320.100	600	1.320.100	-1.319.500
----------------------------	----------	------------------	-------------------	------------	------------------	-------------------

1.56	Umweltschutz
-------------	---------------------

1.56.5611	Umweltschutzmaßnahmen FB 66
------------------	------------------------------------

1.56.5611.01	Umweltschutzmaßnahmen FB 66	0	137.762	-137.762	0	127.931	-127.931
--------------	-----------------------------	---	---------	----------	---	---------	----------

Summe Produktgruppe	0	137.762	-137.762	0	127.931	-127.931
----------------------------	----------	----------------	-----------------	----------	----------------	-----------------

Summe Teilhaushalt	9.146.470	39.418.079	-30.271.608	9.267.262	40.727.215	-31.459.952
---------------------------	------------------	-------------------	--------------------	------------------	-------------------	--------------------

Wesentliches Produkt 1.54.5400.01 - Bearbeitung von Straßenbauprojekten

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme: Straßenbauliche Erschließung von Gewerbegebieten für die Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH (GGB) oder für andere Investoren

Nr.: 3

Wirkung: Verkehrliche Erreichbarkeit neuer Gewerbegebiete: Waller See (Teil Braunschweig), Heinrichder-Löwe-Kaserne, Pfälzer Str., Elmblick

Betrifft Strat. Ziel Nr.: 1

		Finanzbedarf	
		Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand
Gesamt:	340.300 €	Gesamt:	6.800 €
Personal-		Personal-	
auszahlungen.:	155.200 €	aufwendungen.:	0 €
Sach-		Abschrei-	
auszahlungen.:	0 €	bungen.:	3.100 €
.....		Übrige Sach-	
.....		aufwendungen.:	0 €
Einzahlungen:	0 €	Erträge:	0 €

Zielerreichung: Weiterer Ausbau im Gebiet Waller See (Baustraßen) und Erstellen von Planungen in den anderen Gebieten

(Kennzahl, Planwert)

Maßnahmezeitraum: 2004 bis 2015

Maßnahme: Straßenbaul. Erschließung von Wohngebieten Völkenrode-Nord, Lammer Busch-West, Möncheweg/Alte Kirchstraße, St. Leonhards Garten, Geiershagen

Nr.: 4

Wirkung: Verkehrliche Erreichbarkeit der neuen Wohngebiete sicherstellen; Bau von Baustraßen, Wohnstraßen, Geh- und Radwegen je nach Erschließungsstand der Gebiete

Betrifft Strat. Ziel Nr.: 1

		Finanzbedarf	
		Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand
Gesamt:	-2.692.600 €	Gesamt:	66.100 €
Personal-		Personal-	
auszahlungen.:	196.800 €	aufwendungen.:	0 €
Sach-		Abschrei-	
auszahlungen.:	4.925.400 €	bungen.:	102.600 €
.....		Übrige Sach-	
.....		aufwendungen.:	0 €
Einzahlungen:	7.814.800 €	Erträge:	36.500 €

Zielerreichung: Weiterer Endausbau in allen Gebieten je nach erfolgter Hochbebauung

(Kennzahl, Planwert)

Maßnahmezeitraum: 2006 bis 2015

Wesentliches Produkt 1.54.5400.01 - Bearbeitung von Straßenbauprojekten

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme: Straßenbauliche Erschließung von Wohngebieten für die Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH (GGB)

Nr.: 5

Wirkung: Verkehrliche Erreichbarkeit neuer Wohngebiete sicherstellen: Harxbüttel-Nordwest, Am Buchenberg und Lamme-Ost

Betrifft Strat. Ziel Nr.: 1

		Finanzbedarf	
		Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand
Gesamt:	-952.600 €	Gesamt:	6.100 €
Personal-		Personal-	
auszahlungen.:	306.500 €	auszahlungen.:	0 €
Sach-		Abschrei-	
auszahlungen.:	0 €	bungen:	6.100 €
.		Übrige Sach-	
.		aufwendungen:	0 €
Einzahlungen:	1.259.100 €	Erträge:	0 €

Zielerreichung: Bau von Baustraßen in den Gebieten Lamme-Ost und Am Buchenberg, weiterer Endausbau im Gebiet Harxbüttel-Nordwest **Maßnahmezeitraum:** 2004 bis 2015
(Kennzahl, Planwert)

Maßnahme: Straßenbauliche Planung und Betreuung der Stadtbahnbaumaßnahme Fallersleber Straße inklusive des Neubaus der Brücke Fallersleber Tor

Nr.: 6

Wirkung: Sicherstellung der straßenbaulichen Interessen bei der Realisierung der Baumaßnahme

Betrifft Strat. Ziel Nr.: 1

		Finanzbedarf	
		Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand
Gesamt:	5.661.900 €	Gesamt:	74.100 €
Personal-		Personal-	
auszahlungen.:	424.600 €	auszahlungen.:	0 €
Sach-		Abschrei-	
auszahlungen.:	7.791.900 €	bungen:	125.200 €
.		Übrige Sach-	
.		aufwendungen:	0 €
Einzahlungen:	2.554.600 €	Erträge:	51.100 €

Zielerreichung: Fertigstellung der Straße und der Brücke **Maßnahmezeitraum:** 2006 bis 2012
(Kennzahl, Planwert)

Wesentliches Produkt 1.54.5400.01 - Bearbeitung von Straßenbauprojekten

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme: Begleitung von Stadtbahnbaumaßnahmen

Nr.: 7

Wirkung: Sicherstellung der straßenbaulichen Interessen bei der Realisierung von Stadtbahnbaumaßnahmen

Betrifft Strat. Ziel Nr.: 1

		Finanzbedarf	
		Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand
Gesamt:	0 €	Gesamt:	0 €
Personal-		Personal-	
auszahlungen.:	0 €	aufwendungen.:	0 €
Sach-		Abschrei-	
auszahlungen.:	0 €	bungen:	0 €
.	.	Übrige Sach-	
.	.	aufwendungen:	0 €
.	.	Erträge:	0 €
Einzahlungen:	0 €		

Zielerreichung: Planung und Durchführung von Baumaßnahmen der Braunschweiger Verkehrs-AG werden begleitet
(Kennzahl, Planwert)

Maßnahmezeitraum: 2006 bis 2015

Maßnahme: Niederflur- und behindertengerechter Umbau von Bushaltestellen

Nr.: 8

Wirkung: Benutzungskomfort steigt, Attraktivität des ÖPNV steigt

Betrifft Strat. Ziel Nr.: 2

		Finanzbedarf	
		Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand
Gesamt:	1.012.300 €	Gesamt:	20.300 €
Personal-		Personal-	
auszahlungen.:	212.300 €	aufwendungen.:	0 €
Sach-		Abschrei-	
auszahlungen.:	1.600.000 €	bungen:	36.300 €
.	.	Übrige Sach-	
.	.	aufwendungen:	0 €
Einzahlungen:	800.000 €	Erträge:	16.000 €

Zielerreichung: In 2012: Umbau von 5 bis 7 Haltestellen
(Kennzahl, Planwert)

Maßnahmezeitraum: 2010 bis 2015

Wesentliches Produkt 1.54.5400.01 - Bearbeitung von Straßenbauprojekten

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme: Durchführung von Straßenerneuerungsmaßnahmen zur Substanzwerterhaltung im Zuge von Kanalsanierungen in den Stadtteilen Zuckerberg/Bebelhof, Lehdorf, östliches Ringgebiet, Petritor, Nordstadt, Innenstadt, Rünigen, Stöckheim, Melverode, Schapen, Wilhelmitor, Kralenriede und Wenden

Nr.: 9

Wirkung: Werterhaltung des städtischen Straßennetzes

Betrifft Strat. Ziel Nr.: 2

		Finanzbedarf	
		Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand
Gesamt:	35.426.200 €	Gesamt:	846.700 €
Personal- auszahlungen.:	2.099.500 €	Personal- aufwendungen.:	0 €
Sach- auszahlungen.:	48.900.500 €	Abschrei- bungen:	1.003.600 €
.....	.....	Übrige Sach- aufwendungen:	0 €
.....	.....	Erträge:	156.900 €
Einzahlungen:	15.573.800 €		

Zielerreichung: Umsetzung von ca. 13 Einzelmaßnahmen (siehe Planung FB 66)
(Kennzahl, Planwert)

Maßnahmezeitraum: 2006 bis 2015

Maßnahme: Durchführung von Großprojekten im Straßenbau: Städtischer Anteil am Ausbau des Autobahndreiecks Südwest, Zufahrtstraße und Radwege Autobahndreieck, Schlesiendamm und Friedrich-Seele-Straße

Nr.: 10

Wirkung: Werterhaltung und Wertsteigerung des städtischen Straßennetzes

Betrifft Strat. Ziel Nr.: 2

		Finanzbedarf	
		Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand
Gesamt:	5.362.500 €	Gesamt:	55.100 €
Personal- auszahlungen.:	489.800 €	Personal- aufwendungen.:	0 €
Sach- auszahlungen.:	8.773.100 €	Abschrei- bungen:	115.000 €
.....	.....	Übrige Sach- aufwendungen:	0 €
.....	.....	Erträge:	59.900 €
Einzahlungen:	3.900.400 €		

Zielerreichung: Umbau des Autobahndreiecks inkl. Zufahrt und Radwege; Umbau des Schlesiendammes
(Kennzahl, Planwert)

Maßnahmezeitraum: 2008 bis 2015

Wesentliches Produkt

1.54.5400.01 - Bearbeitung von Straßenbauprojekten

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:	Durchführung von Projekten in Hauptverkehrsstraßen: Mittelweg, Querumer Str., Messeweg, Berliner Heerstr., Ortsdurchfahrt Watenbüttel, Salzdahlumer Str., John-F.-Kennedy-Platz, Hamburger Str., Alte Frankfurter Str. und Helmstedter Str.		
Nr.: 11			
Wirkung:	Werterhaltung und Wertsteigerung des städtischen Straßennetzes		
	Betrifft Strat. Ziel Nr.:		
		2	
			Finanzbedarf
			Einz. / Ausz. f. Investitionen Jährlicher Folgeaufwand
	Gesamt:	12.617.300 €	Gesamt: 151.200 €
	Personal-		Personal-
	auszahlungen.:	1.358.300 €	aufwendungen.:
	Sach-		Abschrei-
	auszahlungen.:	27.178.000 €	bungen:
	.	.	457.600 €
	.	.	Übrige Sach-
	.	.	aufwendungen:
	.	.	0 €
	Einzahlungen:	15.919.000 €	Erträge:
			306.400 €
Zielerreichung:	Weiterführung der Maßnahme Mittelweg, Planung und Bau des John-F.-Kennedy-Platzes und Planung der Hamburger Straße		Maßnahmezeitraum: 2008 bis 2015
(Kennzahl, Planwert)			

Maßnahme:	Durchführung von Brückenerneuerungsmaßnahmen: Sammelprojekt, Brücke Marienberger Str., Okerbrücke Leiferde, Schunterbrücke Bevenroder Str., Schunterflutbrücke Bevenroder Str., Gaußbrücke, Schunterbrücke Wenden und Okerbrücke Berkenbuschstr.		
Nr.: 12			
Wirkung:	Werterhaltung bzw. Wertsteigerung von städtischen Brücken in den Projekten		
	Betrifft Strat. Ziel Nr.:		
		2	
			Finanzbedarf
			Einz. / Ausz. f. Investitionen Jährlicher Folgeaufwand
	Gesamt:	11.405.100 €	Gesamt: 183.200 €
	Personal-		Personal-
	auszahlungen.:	1.244.100 €	aufwendungen.:
	Sach-		Abschrei-
	auszahlungen.:	11.353.000 €	bungen:
	.	.	207.000 €
	.	.	Übrige Sach-
	.	.	aufwendungen:
	.	.	0 €
	Einzahlungen:	1.192.000 €	Erträge:
			23.800 €
Zielerreichung:	Planerische Vorbereitung der Okerbrücke Berkenbuschstr und der Schunterbrücke Wenden sowie Durchführung weiterer 3 kleinere Maßnahmen aus der Detailplanung des FB 66		Maßnahmezeitraum: 2008 bis 2015
(Kennzahl, Planwert)			

Wesentliches Produkt

1.54.5400.06 - Betrieb u. Unterhaltung v. Ing-Bauwerken

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:	Bestandsaufnahme der Brücken des Stadtgebiets sowie Ablegung, Fortführung und Bereitstellung der Daten in einem zentralen System (technische Aufnahme in das Bauwerkskataster)		
Nr.:			<u>Finanzbedarf</u>
15			
Wirkung:	Bessere Informationsbasis für Entscheidungen und Städtevergleiche		Gesamt: 0 €
		Betrifft Strat. Ziel Nr.: 2	Personalaufwend.: 0 €
			Sachaufwendungen: 0 €
			Erträge: 0 €
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	Plausibilisierung der erfassten Daten und Nacherfassen der nach der Erstaufnahme veränderten oder neu geschaffenen Bauwerke		<u>Maßnahmezeitraum:</u> 2004 bis 2012

Wesentliches Produkt 1.54.5400.10 - Aufgaben für Sonderrechnungen

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme: Hochwasserschutzmaßnahmen und Baumaßnahmen an Gewässern und Innenstadtwehren

Nr.: 16

Wirkung: Verbesserung des Hochwasserschutzes, Verbesserung des Gewässerzustands nach den Vorgaben der EU-Wasserrahmenrichtlinie

Betrifft Strat. Ziel Nr.: 4

		Finanzbedarf	
		Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand
Gesamt:	2.878.000 €	Gesamt:	57.500 €
Personal-		Personal-	
auszahlungen.:	7.800 €	aufwendungen.:	0 €
Sach-		Abschrei-	
auszahlungen.:	2.870.200 €	bungen:	57.500 €
• • • • • • • • • • • • • • • •		Übrige Sach-	
• • • • • • • • • • • • • • • •		aufwendungen:	0 €
Einzahlungen:	0 €	Erträge:	0 €

Zielerreichung: Umbau und Sanierung der Innenstadtwehre
(Kennzahl, Planwert)

Maßnahmezeitraum: 2007 bis 2012

Maßnahme: Steuerung der Gewässerpflege, Prüfung der durch die SE|BS kartierten Vorfluter und ihres Zustandes in EDV-unterstütztem Kataster

Nr.: 17

Wirkung: Verbesserung der Gewässergüte und Grundlagenermittlung für Gewässerpflege und Optimierung der Einleitungen (Niederschlags- und Mischwasserabläufe)

Betrifft Strat. Ziel Nr.: 4

		Finanzbedarf	
Gesamt:	0 €	Gesamt:	0 €
Personalaufwend.:	100.000 €	Personalaufwend.:	100.000 €
Sachaufwendungen:	35.000 €	Sachaufwendungen:	35.000 €
Erträge:	135.000 €	Erträge:	135.000 €

Zielerreichung: Optimierung der Gewässerentwicklung, Prüfung von 22 km Fließgewässerstrecke pro Jahr
(Kennzahl, Planwert)

Maßnahmezeitraum: 2004 bis 2015

Wesentliches Produkt

1.54.5400.10 - Aufgaben für Sonderrechnungen

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme:	Umsetzung der Inhalte des Abfallwirtschaftskonzeptes, v.a. die Überprüfung des derzeitigen Erfassungssystems für Verpackungsabfälle (LVP).												
Nr.: 18													
Wirkung:	Optimierte Entsorgungsabläufe für die Stadt												
		Betrifft Strat. Ziel Nr.:											
		5											
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	Abfallwirtschaftskonzept wurde im Rat am 22. Juni 2010 beschlossen; Vorbereitung einer Entscheidung zum zukünftigen Erfassungssystem für LVP		Maßnahmezeitraum: 2010 bis 2015										
			<table border="1"> <tr> <td colspan="2"><u>Finanzbedarf</u> (gebührenfinanziert)</td> </tr> <tr> <td>Gesamt:</td> <td>0 €</td> </tr> <tr> <td>Personalaufwend.:</td> <td>10.000 €</td> </tr> <tr> <td>Sachaufwendungen:</td> <td>0 €</td> </tr> <tr> <td>Erträge:</td> <td>10.000 €</td> </tr> </table>	<u>Finanzbedarf</u> (gebührenfinanziert)		Gesamt:	0 €	Personalaufwend.:	10.000 €	Sachaufwendungen:	0 €	Erträge:	10.000 €
<u>Finanzbedarf</u> (gebührenfinanziert)													
Gesamt:	0 €												
Personalaufwend.:	10.000 €												
Sachaufwendungen:	0 €												
Erträge:	10.000 €												

Maßnahme:	Stilllegung der Deponie-Schüttfelder I, II und II a																																														
Nr.: 19																																															
Wirkung:	Reduzierung der Umweltbeeinflussung durch den Deponiekörper, langfristig Kostensenkung durch Wegfall von Aufwendungen für die Sickerwasserbehandlung und durch verringerte Überwachung																																														
		Betrifft Strat. Ziel Nr.:																																													
		5																																													
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	Planung und Ausschreibung der Baumaßnahmen des 1. BA zur Abdeckung der Schüttfelder		Maßnahmezeitraum: 2003 bis 2015																																												
			<table border="1"> <tr> <td colspan="4"><u>Finanzbedarf</u> (gebührenfinanziert)</td> </tr> <tr> <td></td> <td>Einz. / Ausz. f. Investitionen</td> <td colspan="2">Jährlicher Folgeaufwand</td> </tr> <tr> <td>Gesamt:</td> <td>0 €</td> <td>Gesamt:</td> <td>0 €</td> </tr> <tr> <td>Personal-</td> <td></td> <td>Personal-</td> <td></td> </tr> <tr> <td>auszahlungen.:</td> <td>900.000 €</td> <td>aufwendungen.:</td> <td>0 €</td> </tr> <tr> <td>Sach-</td> <td></td> <td>Abschrei-</td> <td></td> </tr> <tr> <td>auszahlungen.:</td> <td>22.000.000 €</td> <td>bungen:</td> <td>0 €</td> </tr> <tr> <td>.....</td> <td></td> <td>Übrige Sach-</td> <td></td> </tr> <tr> <td>.....</td> <td></td> <td>aufwendungen:</td> <td>0 €</td> </tr> <tr> <td>.....</td> <td></td> <td>Erträge:</td> <td>0 €</td> </tr> <tr> <td>Einzahlungen:</td> <td>22.900.000 €</td> <td></td> <td></td> </tr> </table>	<u>Finanzbedarf</u> (gebührenfinanziert)					Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand		Gesamt:	0 €	Gesamt:	0 €	Personal-		Personal-		auszahlungen.:	900.000 €	aufwendungen.:	0 €	Sach-		Abschrei-		auszahlungen.:	22.000.000 €	bungen:	0 €		Übrige Sach-			aufwendungen:	0 €		Erträge:	0 €	Einzahlungen:	22.900.000 €		
<u>Finanzbedarf</u> (gebührenfinanziert)																																															
	Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand																																													
Gesamt:	0 €	Gesamt:	0 €																																												
Personal-		Personal-																																													
auszahlungen.:	900.000 €	aufwendungen.:	0 €																																												
Sach-		Abschrei-																																													
auszahlungen.:	22.000.000 €	bungen:	0 €																																												
.....		Übrige Sach-																																													
.....		aufwendungen:	0 €																																												
.....		Erträge:	0 €																																												
Einzahlungen:	22.900.000 €																																														

Wesentliches Produkt

1.54.5400.10 - Aufgaben für Sonderrechnungen

Maßnahmen zur Zielerreichung:

<u>Maßnahme:</u>	Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen für das Deponie-Schüttfeld III		
<u>Nr.:</u> 20			<u>Finanzbedarf</u> (gebührenfinanziert)
<u>Wirkung:</u>	Aufwertung der Ausgleichs- und Ersatzflächen		Gesamt: 0 €
		Betrifft Strat. Ziel Nr.: 5	Personalaufwend.: 40.000 €
<u>Zielerreichung:</u> (Kennzahl, Planwert)	Aufgabenerfüllung gemäß Planfeststellungsverfahren		Sachaufwendungen: 900.000 €
			Erträge: 940.000 €
			<u>Maßnahmezeitraum:</u> 2006 bis 2012

Teilfinanzhaushalt

Haushaltsplan 2012
Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt
FB 66 Tiefbau und Verkehr

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Verpflicht- ungsermäch- tigungen - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.943.600,43	3.225.800	3.190.074		3.223.071	3.256.437	3.290.176
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	27.346.549,14	29.069.100	30.541.003		28.180.371	30.585.642	28.159.589
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-24.402.948,71	-25.843.300	-27.350.929		-24.957.300	-27.329.205	-24.869.414
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	1.188.330,57	2.741.800	2.735.400		3.406.600	3.147.000	2.352.000
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	3.353.916,45	3.196.300	5.216.600		6.598.900	6.204.800	5.181.000
21	Veräußerung von Sachvermögen	56.000,10						
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23	Sonstige Investitionstätigkeit							
24	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	4.598.247,12	5.938.100	7.952.000		10.005.500	9.351.800	7.533.000
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
26	Baumaßnahmen	9.796.498,46	11.435.400	14.213.200	22.802.300	21.819.500	20.988.700	15.626.600
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	39.967,11	44.800	47.900		47.900	47.900	47.900
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29	Aktivierbare Zuwendungen	4.351,24						
30	Sonstige Investitionstätigkeit							
31	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	9.840.816,81	11.480.200	14.261.100	22.802.300	21.867.400	21.036.600	15.674.500

Haushaltsplan 2012
Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt
FB 66 Tiefbau und Verkehr

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Verpflicht- ungsermäch- tigungen - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)	-5.242.569,69	-5.542.100	-6.309.100	-22.802.300	-11.861.900	-11.684.800	-8.141.500
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	-29.645.518,40	-31.385.400	-33.660.029	-22.802.300	-36.819.200	-39.014.005	-33.010.914
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)							
37	Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-29.645.518,40	-31.385.400	-33.660.029	-22.802.300	-36.819.200	-39.014.005	-33.010.914

Haushaltsvermerk

Im Teil-Finanzhaushalt erstreckt sich die Budgetbildung im Sinne von § 4 Abs. 3 GemHKVO nur auf die Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Deckungsvermerke:

Die Projekte mit der Budgetzuordnung – GI 66 - (Global FB 66) – sind gegenseitig deckungsfähig.
Gegenseitige Deckungsfähigkeit besteht zwischen den Investitionsprojekten mit der Budgetzuordnung

- Pr 6 - Erschließung Wohngebiete -
- Pr 7 - Erschließung Gewerbegebiete -
- Pr 8 - Straßenerneuerung im Zusammenhang mit Kanalsanierung -
- Pr 10 - Begleitmaßnahmen ÖPNV
- Pr 12 - Hauptverkehrsstraßen/Umbau -
- Brückenprojekte des FB Tiefbau und Verkehr
- Projekte im Bereich Radwege - Neubau

Die Budgetzuordnung der einzelnen Projekte ist aus dem Investitionsprogramm 2011 - 2015 ersichtlich.

Zeilenerläuterungen:

zu lfd. Nr. 19:

Investitionszuschüsse vom Land für diverse Projekte
Die geförderten Projekte sind aus dem Investitionsprogramm 2011 - 2015 ersichtlich.

zu lfd. Nr. 20:

Erschließungs- und Straßenausbaubeiträge für diverse Projekte
Die entsprechenden Projekte sind aus dem Investitionsprogramm 2011 - 2015 ersichtlich.

zu lfd. Nr. 26:

Hier werden die investiven Tiefbaumaßnahmen abgebildet.
Die einzelnen Einzel- und Sammelprojekte und deren Budgetzuordnung sind aus dem Investitionsprogramm 2011 - 2015 ersichtlich.

Haushaltsplan 2012

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

zu lfd. Nr. 27:

Erwerb von beweglichem Sachvermögen - davon für:

- Beschaffungen für das Projekt Graffiti (über 1000 €)

30.000 €

- Beschaffungen für FB 66 allgemein - Gemeindestraßen (über 1000 €)

7.000 €

- geringwertige Vermögensgegenstände des FB 66 (bis 1.000 €)

10.900 €

47.900 €

Haushaltsplan 2012
Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt
FB 66 Tiefbau und Verkehr
I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

4S.660013 MP: Zuschüsse Verkehrs-AG		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2012 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2013 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2014 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2015 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	4.910.100	0		2.720.000	1.830.000	
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	4.910.100	0		2.720.000	1.830.000	
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-4.910.100	0		-2.720.000	-1.830.000	

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Das Projekt besteht auch aus nicht werterhöhenden Teilen, die hier nicht abgebildet sind. In den dargestellten Investitionssummen sind darüber hinaus im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2012
Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt
FB 66 Tiefbau und Verkehr

4S.660014							
MP: Kosten i. Z. m. d. Verkehrs-AG/ Folgemaßn.		Gesamt-investitions-summe	Ansatz des Haushaltsjahres 2012	bisher bereitgestellt	Verpflichtungs-ermächtigungen 2013	Verpflichtungs-ermächtigungen 2014	Verpflichtungs-ermächtigungen 2015
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	1.650.800	300.000		505.000	645.800	
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.650.800	300.000		505.000	645.800	
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-1.650.800	-300.000		-505.000	-645.800	

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2012
Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt
FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660008 AS Rünigen-Süd u. Umgehung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2012 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2013 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2014 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2015 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	1.639.400	499.400	720.000			
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	1.639.400	499.400	720.000			
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	3.736.662	0	2.664.662	1.072.000		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	3.736.662	0	2.664.662	1.072.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-2.097.262	499.400	-1.944.662	-1.072.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2012

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660009 Mittelweg / Straßenerneuerung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2012 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2013 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2014 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2015 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	1.574.893	813.600	335.293			
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	1.574.893	813.600	335.293			
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	3.150.000	600.000	1.800.000	750.000		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	3.150.000	600.000	1.800.000	750.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-1.575.107	213.600	-1.464.707	-750.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660013 Querumer Str./Straßenerneuerung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2012 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2013 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2014 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2015 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	1.685.000	0				
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	1.685.000	0				
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	2.800.000	0				
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	2.800.000	0				
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-1.115.000	0				

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2012
Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt
FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660023 Messeweg/Erneuerung u. Umgestaltung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2012 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2013 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2014 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2015 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	944.000					
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	944.000					
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	1.278.000					
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.278.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-334.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660031 Schunterbrücke Bevenroder Str/Gesamtinst		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2012 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2013 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2014 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2015 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	270.000	0				
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	270.000	0				
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-270.000	0				

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660033 Schunterflutbrücke Bevenroder/Gesamtinst		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2012 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2013 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2014 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2015 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	350.000	0				
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	350.000	0				
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-350.000	0				

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2012
Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt
FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660034 Berliner Heerstraße Erneuerung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2012 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2013 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2014 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2015 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	850.000	0				
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	850.000	0				
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	1.700.000	0				
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.700.000	0				
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-850.000	0				

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2012
Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt
FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660035 Gaußbrücke/Sanierung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2012 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2013 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2014 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2015 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	700.000	0				
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	700.000	0				
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-700.000	0				

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2012

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660044 Schunterbrücke Wenden/Instandsetzung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2012 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2013 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2014 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2015 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	1.200.000	100.000		900.000	200.000	
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.200.000	100.000		900.000	200.000	
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-1.200.000	-100.000		-900.000	-200.000	

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660050 Hauptstraße Wenden / Verbesserung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2012 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2013 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2014 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2015 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	300.000	0				
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	300.000	0				
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-300.000	0				

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2012
Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt
FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660051 P+R Donaustraße/Bau		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2012 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2013 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2014 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2015 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	300.000	0				
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	300.000	0				
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	600.000	0				
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	600.000	0				
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-300.000	0				

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2012

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660052 Okerbrücke Rüniger Weg/Berkenbuschstr.		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2012 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2013 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2014 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2015 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	1.192.000	0				
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	1.192.000	0				
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	2.353.000	150.000		1.250.000	953.000	
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	2.353.000	150.000		1.250.000	953.000	
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-1.161.000	-150.000		-1.250.000	-953.000	

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2012
Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt
FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660053 Watenbüttel/Ortsdurchfahrt		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2012 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2013 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2014 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2015 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	1.625.000	0				
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	1.625.000	0				
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	3.400.000	0				
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	3.400.000	0				
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-1.775.000	0				

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660058 Knoten B1-Neudammstr. /Umbau u. Lückenschl.		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2012 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2013 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2014 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2015 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	367.400	300.000				
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	367.400	300.000				
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	613.000	413.000		200.000		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	613.000	413.000		200.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-245.600	-113.000		-200.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660065 Grundsanierung Salzdahlumer Str.		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2012 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2013 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2014 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2015 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	3.500.000	200.000				
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	3.500.000	200.000				
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	4.600.000	200.000		1.500.000	1.400.000	1.500.000
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	4.600.000	200.000		1.500.000	1.400.000	1.500.000
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-1.100.000	0		-1.500.000	-1.400.000	-1.500.000

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2012
Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt
FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660067 John-F.-Kennedy-Platz / Sanierung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2012 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2013 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2014 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2015 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	800.000	400.000		400.000		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	800.000	400.000		400.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-800.000	-400.000		-400.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2012

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660068 Hamburger Straße/ Grunderneuerung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2012 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2013 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2014 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2015 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	1.375.000	0				
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	1.375.000	0				
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	2.500.000	130.000				
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	2.500.000	130.000				
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-1.125.000	-130.000				

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2012

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660069 Radweg Tiergarten- K80/Rodedamm		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2012 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2013 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2014 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2015 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	150.000	75.000				
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	150.000	75.000				
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	250.000	123.500		126.500		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	250.000	123.500		126.500		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-100.000	-48.500		-126.500		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2012

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660070 Geh.-u.Radweg Helmstedter Str./Brodweg		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2012 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2013 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2014 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2015 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	202.000	100.000				
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	202.000	100.000				
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	550.000	180.000		370.000		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	550.000	180.000		370.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-348.000	-80.000		-370.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660071 DB-Verknüpfungspunkt Bienrode		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2012 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2013 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2014 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2015 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	57.000	0				
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	57.000	0				
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	285.000	0				
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	285.000	0				
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-228.000	0				

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

5E.660072 DB-Verknüpfungspunkt Leiferde		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2012 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2013 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2014 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2015 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	60.000	0				
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	60.000	0				
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	300.000	0				
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	300.000	0				
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-240.000	0				

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.
In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660074 Helmstedter Straße/ Umgestaltung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2012 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2013 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2014 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2015 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	890.000	0				
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	890.000	0				
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	1.950.000	0		500.000	950.000	500.000
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.950.000	0		500.000	950.000	500.000
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-1.060.000	0		-500.000	-950.000	-500.000

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2012

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660075 Alte Frankfurter Straße/Straßenerneuerg.		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2012 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2013 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2014 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2015 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	2.880.000	0				
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	2.880.000	0				
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	5.000.000	0				
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	5.000.000	0				
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-2.120.000	0				

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2012

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660076 Radweg Mascherode/Salzdahlum/ Neubau		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2012 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2013 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2014 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2015 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	60.000	0				
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	60.000	0				
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	300.000	0				
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	300.000	0				
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-240.000	0				

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

5E.660077 Zwei-Richtungsradweg Wendebrück/Neubau		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2012 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2013 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2014 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2015 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	180.000	0				
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	180.000	0				
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	300.000	0				
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	300.000	0				
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-120.000	0				

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.
In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2012
Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt
FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660078 Friedrich-Seele- Straße/Straßenerneuerung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2012 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2013 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2014 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2015 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	800.000	0				
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	800.000	0				
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	1.900.000	0			600.000	500.000
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.900.000	0			600.000	500.000
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-1.100.000	0			-600.000	-500.000

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2012

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660080 Lammer Busch-Ost, 2. BA/ Erschließung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2012 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2013 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2014 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2015 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	2.179.000	876.000				
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	2.179.000	876.000				
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	2.130.000	850.000				
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	2.130.000	850.000				
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	49.000	26.000				

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Haushaltsplan 2012

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660081 Wilhelm-Bracke- Gesamtschule/Erschließung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2012 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2013 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2014 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2015 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	337.500	0				
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	337.500	0				
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	1.213.000	249.000				
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.213.000	249.000				
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-875.500	-249.000				

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.660082 Roselies-Süd/ Erschließung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2012 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2013 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2014 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2015 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	1.805.500	745.000				
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	1.805.500	745.000				
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	2.000.000	745.000				
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	2.000.000	745.000				
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-194.500	0.				

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Haushaltsplan 2012
Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt
FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5S.660014 Lehndorf/Straßeneuerung 2.BA		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2012 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2013 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2014 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2015 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	seit 2007: 2.309.103	170.000	seit 2007: 2.019.103			
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	seit 2007: 2.309.103	170.000	seit 2007: 2.019.103			
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	5.066.355	350.000	4.466.355	250.000		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	5.066.355	350.000	4.466.355	250.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-2.757.252	-180.000	-2.447.252	-250.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

5S.660015 Östliches Ringgebiet/ Straßenerneuerung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2012 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2013 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2014 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2015 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	seit 2007: 3.551.921	550.000	seit 2007: 2.451.921			
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	seit 2007: 3.551.921	550.000	seit 2007: 2.451.921			
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	15.494.920	1.676.200	12.718.720	1.100.000		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	15.494.920	1.676.200	12.718.720	1.100.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-11.942.999	-1.126.200	-10.266.799	-1.100.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5S.660016 Petritor/Straßenerneuerung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2012 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2013 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2014 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2015 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	1.651.140	300.000	181.140			
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	1.651.140	300.000	181.140			
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	6.435.762	600.000	3.261.762	450.000		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	6.435.762	600.000	3.261.762	450.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-4.784.622	-300.000	-3.080.622	-450.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5S.660024 Innenstadt/ Straßenerneuerung		Gesamt- investitionssumme - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2012 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2013 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2014 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2015 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	seit 2007: 1.663.945	453.400	seit 2007: 757.145			
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	seit 2007: 1.663.945	453.400	seit 2007: 757.145			
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	3.870.039	1.000.000	1.870.039	1.000.000		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	3.870.709	1.000.000	1.870.039	1.000.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-2.206.094	-546.600	-1.112.894	-1.000.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5S.660025 Rüningen/Straßenerneuerung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2012 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2013 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2014 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2015 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	714.827	150.000	242.827			
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	714.827	150.000	242.827			
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	1.347.707	350.000	357.707	200.000		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.347.707	350.000	357.707	200.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-632.880	-200.000	-114.880	-200.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5S.660027 Stöckheim/Straßenerneuerung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2012 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2013 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2014 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2015 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	896.449	154.000	283.749			
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	896.449	154.000	283.749			
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	2.009.928	325.000	540.928	250.000		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	2.009.928	325.000	540.928	250.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-1.113.479	-171.000	-257.179	-250.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5S.660035 Schuntersiedlung/ Straßenerneuerung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2012 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2013 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2014 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2015 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	985.000	0				
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	985.000	0				
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	2.200.000	0				
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	2.200.000	0				
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-1.215.000	0				

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5S.660053 Am Schwarzen Berge / Straßenerneuerung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2012 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2013 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2014 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2015 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	580.000	0				
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	580.000	0				
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	1.200.000	0				
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.200.000	0				
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-620.000	0				

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5S.660063 Kralenriede/Straßenerneuerung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2012 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2013 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2014 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2015 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	80.000	40.000				
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	80.000	40.000				
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	165.000	85.000		80.000		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	165.000	85.000		80.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-85.000	-45.000		-80.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2012
Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt
FB 66 Tiefbau und Verkehr

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5S.660064 Wenden/Straßenerneuerung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2012 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2013 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2014 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2015 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit	80.000	40.000				
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	80.000	40.000				
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	200.000	100.000		100.000		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	200.000	100.000		100.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-120.000	-60.000		-100.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Teilhaushalt

Fachbereich 67

Stadtgrün und Sport

(Zum Haushalt 2011 wurde der Aufgabenbereich Sport vom Teilhaushalt Fachbereich 40 zum Teilhaushalt Fachbereich 67 verlagert.)

Teilhaushalt:

FB 67 - Stadtgrün und Sport

Strategische Ziele 2012 - 2015

Lfd. Nr.	Beschreibung	Bezugspunkt im Programm- und Handlungsrahmen Nr.
1.	Dauerhafte substanzerhaltende Pflege und Entwicklung des öffentlichen Grüns als wesentlicher Baustein der städtischen Infrastruktur	9
2.	Bereitstellung neuer bzw. sanierter Park- und Grünanlagen für die Naherholung und Freizeitnutzung und deren Vernetzung durch Freizeitwege	8, 9
3.	Weiterentwicklung der Sportstätteninfrastruktur in Braunschweig	6
4.	Gestalterisch-funktionale Aufwertung von Ortsteilmittelpunkten / Attraktivitätserhöhung von Stadtplätzen	8
5.	Verbesserung der wirtschaftlichen Situation des städtischen Bestattungswesens	1
6.	Erneuerung der städt. Fahrzeugflotte zur Vermeidung von Emissionen	9

Teilergebnishaushalt

Haushaltsplan 2012
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt
FB 67 Stadtgrün und Sport

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.838,00	1.200	200	204	208	212
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	102.604,85	115.767	106.087	107.899	109.150	110.401
4	Sonstige Transfererträge						
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	2.173.037,10	2.292.500	2.019.000	2.039.190	2.059.582	2.080.178
6	Privatrechtliche Entgelte	606.223,68	645.200	590.500	596.405	602.369	608.393
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	572.082,08	577.300	804.000	730.978	1.109.053	1.157.831
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
9	Aktivierete Eigenleistungen	269.798,82	279.953	305.573	214.200	90.000	66.600
10	Bestandsveränderungen						
11	Sonstige ordentliche Erträge	0,90					
12	Summe ordentliche Erträge	3.726.585,43	3.911.920	3.825.360	3.688.876	3.970.363	4.023.615
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal	11.132.714,34	11.740.423	11.753.377	12.072.825	12.195.297	12.320.191
14	Aufwendungen für Versorgung	161.841,55	169.251	171.982	173.718	175.474	177.247
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.724.812,58	5.426.300	6.283.700	4.687.388	4.168.038	4.212.254
16	Abschreibungen	2.844.244,23	4.783.736	4.949.513	5.286.289	5.474.072	5.570.125
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18	Transferaufwendungen	2.130.411,74	2.251.500	2.191.500	2.191.500	2.191.500	2.191.500
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.227.599,74	3.189.800	3.424.500	3.381.066	3.387.704	3.394.416
20	Summe ordentliche Aufwendungen	23.221.624,18	27.561.009	28.774.572	27.792.787	27.592.085	27.865.732
21	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20)	-19.495.038,75	-23.649.089	-24.949.211	-24.103.910	-23.621.722	-23.842.117

Haushaltsplan 2012
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt
FB 67 Stadtgrün und Sport

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
22	Außerordentliche Erträge	319.777,89		26.000	26.000	26.000	26.000
23	Außerordentliche Aufwendungen	54.188,73		26.000	26.000	26.000	26.000
24	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)	265.589,16					
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-19.229.449,59	-23.649.089	-24.949.211	-24.103.910	-23.621.722	-23.842.117
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen	2.796.269,11	2.255.559	2.169.543	2.169.543	2.169.543	2.169.543
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	1.879.306,93	1.964.704	2.029.882	2.042.835	2.042.835	2.042.835
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	916.962,18	290.854	139.662	126.708	126.708	126.708
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-18.312.487,41	-23.358.235	-24.809.549	-23.977.202	-23.495.014	-23.715.409

Haushaltsvermerk

Für den Teilhaushalt des Fachbereiches 67 wird ein Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO mit den tatbestandlichen Voraussetzungen der unechten Deckungsfähigkeit nach § 18 und § 19 GemHKVO, der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 19 GemHKVO und der Übertragbarkeit nach § 20 GemHKVO gebildet. Der Budgetvermerk umfasst im Teilergebnishaushalt sämtliche Erträge und Aufwendungen mit Ausnahme der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, der Aufwendungen für Abschreibungen, der Zuführungen zu den Rückstellungen und der Erträge und Aufwendungen für innere Verrechnungen/interne Leistungsbeziehungen. Nicht zum Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO gehören die Instandhaltungsprojekte mit den Budgetzuordnungen „Global __“, „Programm __“ und „Projekte __“. Die Instandhaltungsprojekte sind entsprechend ihrer Budgetzuordnung nur innerhalb dieses Budgets gegenseitig deckungsfähig.

Ebenfalls nicht zum Budget gehören die Zuschüsse zur Abdeckung von Kosten für die Durchführung von Absperrmaßnahmen bei Veranstaltungen.

Budgetmittel der Stadtbezirksräte

(betrifft die Teilhaushalte FB 40 Schule, Kultur und Wissenschaft, FB 66 Tiefbau und Verkehr, FB 67 Stadtgrün und Sport und Politische Gremien):

Jeder Stadtbezirksrat erhält Mittel für repräsentative Aufwendungen, Zuschüsse, Beschaffung von Einrichtungsgegenständen bezirklicher Schulen, Konzerte und Musikpflege, Ortsbüchereien, Grünanlagenunterhaltung, Unterhaltung unbeweglichen Vermögens (Gemeindestraßen) sowie für die Grünanlagen- und Hochbauunterhaltung der Friedhöfe (s. Vorbericht Ziffer 2.2.3.3). Den Stadtbezirksräten 114, 120, 131, 211, 212, 213, 310 und 321 werden die ihnen nach der Aufstellung des Vorberichtes zugeteilten Mittel aufgrund ihrer Anträge gem. § 93 Abs. 2 S. 4 NKomVG als Budget zugewiesen, d. h. die Mittel für den jeweiligen Stadtbezirksrat auf den Projekten 5S.400043, 5S.410008, 4S.670041, 4S.670044 und 4S.660015 sowie die Mittel der Kostenstelle des jeweiligen Stadtbezirksrates im Teilhaushalt Politische Gremien sind gegenseitig deckungsfähig. Die mittelbewirtschaftenden Fachbereiche dürfen nur entsprechend der Anforderungen der Stadtbezirksräte nach Freigabe durch den Fachbereich Zentrale Dienste über die Mittel verfügen.

zu lfd. Nr. 5:

davon

- Benutzungsgebühren für Stadtfriedhof, Ortsteilfriedhöfe, Feuerbestattung/Krematorium 1.719.000 €

zu lfd. Nr. 6:

davon

- Pachteinnahmen Kleingartenwesen 518.800 €

- Mieten und Pachten von Vereinen für Sportanlagen 71.000 €

zu lfd. Nr. 7:

davon

- Erstattungen v. verb. Unternehmen für Grünpflegeleistungen 622.500 €

zu lfd. Nr. 15:

davon

- Beschaffung von Bäumen	204.500 €
- Unterhaltung von Grünanlagen und Spielplätzen	2.607.700 €
- Unterhaltung Kfz	376.300 €
- Winterdienst	380.200 €
- Planungskosten	70.000 €

Hier sind nur die für Planungsaufträge benötigten Aufwendungen veranschlagt, die im lfd. Haushaltsjahr auch zur Auszahlung führen. Planungsaufträge, deren Umfang die haushaltsrechtlichen Mittel - einschl. der Haushaltsreste aus dem Vorjahr - übersteigen und die erst in Folgejahren auszahlungswirksam werden, dürfen nur mit Zustimmung des Referates 0200 vergeben werden.

Aufträge für Instandhaltungsmaßnahmen bei Einzelprojekten (4E.xxxxxx / 4S.xxxxxx), die die haushaltsrechtlichen Mittel - einschließlich der Haushaltsreste aus Vorjahren - übersteigen und die erst im Folgejahr auszahlungswirksam werden, dürfen nur mit Zustimmung durch Ref. 0200 vergeben werden. Voraussetzung für die Zustimmung ist, dass in der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung für die Folgejahre Finanzierungsraten in ausreichender Höhe vorgesehen sind.

zu lfd. Nr. 16:

siehe Erläuterung im Vorbericht unter Ziff. 2.2.9

zu lfd. Nr. 19:

davon

- Erstattungen an den WiPlan Hochbau und Gebäudemanagement	2.982.000 €
- Erstatt. an priv. Unternehmen für Deponie und offene Mulden	167.000 €
- Aufwendungen für Schadensfälle	45.000 €

Der Teil-Ergebnishaushalt berücksichtigt 148.661,78 € Aufwand für allgemeine Vorplanungen. Diese Kosten sind in der anschließenden Produktübersicht nicht berücksichtigt worden, da es sich um Projektkosten handelt, die bei Entscheidung zur Projektrealisierung als aktivierungspflichtige Vermögensbestandteile berücksichtigt werden müssen. Im Ergebnis weisen der Teilergebnishaushalt (Zeile 29) und die Produktübersicht (Spalte Saldo) somit eine Differenz in Höhe des oben angegebenen Aufwands für allgemeine Vorplanungen aus.

Nach Abzug des oben angegebenen Aufwands berücksichtigt die nachfolgende Produktübersicht alle Erträge und Aufwendungen des Teilergebnishaushalts, die sich aus den ordentlichen und außerordentlichen Erträgen und Aufwendungen, sowie den Erträgen und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen addieren. Eine Besonderheit sind die Erträge aus aktivierten Eigenleistungen i. H. v. 305.573,37 €. Diese bilden im Teilergebnishaushalt eine Gegenposition zum Personalaufwand, der bei der Erstellung von Anlagegütern berücksichtigt wird. In der Produktübersicht ist dieser Ertrag nicht enthalten, stattdessen ist der Personalaufwand entsprechend gemindert.

Teilhaushalt	FB 67	Stadtgrün und Sport
--------------	--------------	----------------------------

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

<i>Produktbereich</i>	Bezeichnung	Ansatz 2011			Ansatz 2012		
<i>Produktgruppe</i>		- Euro -			- Euro -		
<i>Produkt</i>		Erträge	Aufwend.	Saldo	Erträge	Aufwend.	Saldo

1.42	Sportförderung
-------------	-----------------------

1.42.4210	Förderung des Sports
------------------	-----------------------------

1.42.4210.01	Sportförderung	0	3.730.609	-3.730.609	0	2.515.714	-2.515.714
1.42.4210.02	Repräsentation	0	77.473	-77.473	0	62.542	-62.542

<u>Summe Produktgruppe</u>		0	3.808.083	-3.808.083	0	2.578.256	-2.578.256
-----------------------------------	--	----------	------------------	-------------------	----------	------------------	-------------------

1.42.4241	Betrieb v. Sportstätten
------------------	--------------------------------

1.42.4241.01	Sportentwicklungsplanung	0	16.584	-16.584	0	66.258	-66.258
1.42.4241.02	Sportstättenverwaltung	11.000	1.913.725	-1.902.725	0	4.353.045	-4.353.045
1.42.4241.03	Sportstättenvergabe	721.550	1.296.315	-574.765	371.000	396.508	-25.508

<u>Summe Produktgruppe</u>		732.550	3.226.624	-2.494.074	371.000	4.815.811	-4.444.811
-----------------------------------	--	----------------	------------------	-------------------	----------------	------------------	-------------------

Teilhaushalt	FB 67	Stadtgrün und Sport
---------------------	--------------	----------------------------

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

Produktbereich	Bezeichnung	Ansatz 2011			Ansatz 2012		
		- Euro -			- Euro -		
		Erträge	Aufwend.	Saldo	Erträge	Aufwend.	Saldo

1.55	Natur-und Landschaftspflege
-------------	------------------------------------

1.55.5510	Öffentliches Grün / Landschaftspflege
------------------	--

1.55.5510.01	Spiel- und Jugendplätze	0	1.365.362	-1.365.362	1.200	1.489.786	-1.488.586
1.55.5510.02	Außenanlagen an städt. Objekten	1.502.809	1.727.830	-225.021	1.632.299	1.528.608	103.691
1.55.5510.03	Sportflächen	0	1.049.754	-1.049.754	400	1.146.894	-1.146.494
1.55.5510.04	Begleitendes Grün	682.600	3.601.049	-2.918.449	696.245	2.995.871	-2.299.627
1.55.5510.05	Bereitst. v. Außenl. an Kleingartenanl.	0	78.359	-78.359	200	49.330	-49.130
1.55.5510.06	Parkanlagen und Grünanlagen	100	3.875.861	-3.875.761	87.100	3.472.910	-3.385.810
1.55.5510.07	Bereitst. v. Vorbehaltsflächen	0	11.190	-11.190	0	16.134	-16.134
1.55.5510.08	Landschaftspflegeflächen	0	4.521	-4.521	0	8.685	-8.685
1.55.5510.09	Revierreinigung	0	889.093	-889.093	800	672.687	-671.887
1.55.5510.10	Leistungen für Dritte	230.000	185.921	44.079	230.400	407.797	-177.397
1.55.5510.11	Fuhrparkmanagement/Beschaffung	0	329.026	-329.026	0	303.839	-303.839
1.55.5510.12	Kleingärten	519.400	353.309	166.091	518.800	407.446	111.354
1.55.5510.13	Landsch.-, Freiraum-, Grünordnungplanung	0	434.297	-434.297	0	378.266	-378.266
1.55.5510.14	Öffentlichkeitsarbeit	0	705.432	-705.432	200	807.109	-806.909
1.55.5510.15	Grünflächeninformationssystem	0	161.698	-161.698	0	159.558	-159.558

Teilhaushalt	FB 67	Stadtgrün und Sport
--------------	--------------	----------------------------

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

<i>Produktbereich</i>	Bezeichnung	Ansatz 2011			Ansatz 2012			
		- Euro -			- Euro -			
		<i>Produktgruppe</i>	<i>Produkt</i>	Erträge	Aufwend.	Saldo	Erträge	Aufwend.	Saldo
1.55.5510.16	Winterdienst		147.000	714.917	-567.917	266.400	1.860.401	-1.594.001
1.55.5510.17	Bereitstellungskosten für Grünflächen		115.721	3.137.087	-3.021.366	106.041	3.332.174	-3.226.133
<u>Summe Produktgruppe</u>			3.197.630	18.624.705	-15.427.076	3.540.084	19.037.496	-15.497.411

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

Produktbereich	Bezeichnung	Ansatz 2011			Ansatz 2012		
		- Euro -			- Euro -		
		Erträge	Aufwend.	Saldo	Erträge	Aufwend.	Saldo

1.55.5530	Friedhofs- und Bestattungswesen *)
------------------	---

1.55.5530.01	Planungs- und Bauprojekte	0	24.537	-24.537	0	31.679	-31.679
1.55.5530.02	Krematorium	848.600	1.144.398	-295.798	755.658	1.275.228	-519.570
1.55.5530.03	Zuweisung von Urnengrabstellen	422.700	40.851	381.849	414.202	50.375	363.827
1.55.5530.04	Zuweisung von Erdgrabstellen	309.600	9.931	299.669	281.200	12.555	268.645
1.55.5530.05	Bereitstellung von Feierhallen Friedhöfe	62.402	106.631	-44.229	65.407	83.832	-18.425
1.55.5530.06	Beisetzungen/Bestattungen/Ausgrabungen	156.310	243.029	-86.719	137.032	247.214	-110.182
1.55.5530.07	Genehmigungen ausstellen	31.600	18.604	12.996	26.702	19.232	7.470
1.55.5530.08	Pflege/Unterhaltung der Infrastruktur	30	1.180.204	-1.180.174	5.917	1.265.151	-1.259.234
1.55.5530.09	Pflege von Gräbern	78.101	66.949	11.152	76.211	122.426	-46.216
1.55.5530.10	Abräumungen	39.303	112.963	-73.660	39.313	107.533	-68.220
1.55.5530.11	Öffentlichkeitsarbeit	0	48.296	-48.296	5	76.370	-76.364
1.55.5530.12	Bereitstellung einer Dienstwohnung	0	6.014	-6.014	0	6.316	-6.316

Summe Produktgruppe	1.948.646	3.002.406	-1.053.760	1.801.646	3.297.911	-1.496.265
----------------------------	------------------	------------------	-------------------	------------------	------------------	-------------------

*) Die Aufwendungen enthalten keine kalkulatorischen Zinsen und keine anteiligen Steuerungsleistungen, die aber bei einer Gebührenrechnung zu berücksichtigen sind.

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

Produktbereich	Bezeichnung	Ansatz 2011			Ansatz 2012		
		- Euro -			- Euro -		
		Erträge	Aufwend.	Saldo	Erträge	Aufwend.	Saldo

1.55.5540	Natur- und Landschaftspflege
------------------	-------------------------------------

1.55.5540.01	Natur- u. Landschaftspflege in NSG	5.400	231.405	-226.005	0	313.668	-313.668
1.55.5540.02	Natur- u. Landschaftspflege in LSG	2.300	115.187	-112.887	0	184.538	-184.538
1.55.5540.03	Naturdenkmale	0	6.002	-6.002	0	11.121	-11.121
1.55.5540.04	geschützte Landschaftsbestandteile	0	13.339	-13.339	0	16.401	-16.401
1.55.5540.05	Landschafts./Biotopflä.ohne Schutzstatus	0	3.336	-3.336	0	6.991	-6.991
1.55.5540.06	Bereitstellung Arboretum	0	24.045	-24.045	0	53.548	-53.548
1.55.5540.07	Bereitstellung Wildgehege	1.000	27.402	-26.402	0	33.248	-33.248

Summe Produktgruppe		8.700	420.717	-412.017	0	619.516	-619.516
----------------------------	--	--------------	----------------	-----------------	----------	----------------	-----------------

1.55.5550	Land- und Forstwirtschaft
------------------	----------------------------------

1.55.5550.01	Stadtwald	0	12.649	-12.649	2.600	18.996	-16.396
--------------	-----------	---	--------	---------	-------	--------	---------

Summe Produktgruppe		0	12.649	-12.649	2.600	18.996	-16.396
----------------------------	--	----------	---------------	----------------	--------------	---------------	----------------

Teilhaushalt	FB 67	Stadtgrün und Sport
--------------	--------------	----------------------------

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

Produktbereich	Bezeichnung	Ansatz 2011			Ansatz 2012		
		- Euro -			- Euro -		
		Erträge	Aufwend.	Saldo	Erträge	Aufwend.	Saldo

1.99	Vorleistungen
-------------	----------------------

1.99.6700	Vorleistungen FB 67
------------------	----------------------------

1.99.6700.01	Vorleistungen FB 67	0	578	-578	0	8.234	-8.234
--------------	---------------------	---	-----	------	---	-------	--------

Summe Produktgruppe		0	578	-578	0	8.234	-8.234
----------------------------	--	----------	------------	-------------	----------	--------------	---------------

Summe Teilhaushalt		5.887.526	29.095.762	-23.208.237	5.715.330	30.376.220	-24.660.889
---------------------------	--	------------------	-------------------	--------------------	------------------	-------------------	--------------------

Wesentliches Produkt 1.55.5510.03 - Sportflächen

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme: Teilgründerneuerung Bezirkssportanlage Rünigen			
Nr.: 2			
Wirkung:	Wiederherstellung der Funktionsfähigkeit und Anlagensubstanz		
		Betrifft Strat. Ziel Nr.: 3	
		Finanzbedarf	
		Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand
		Gesamt: 1.500.000 €	Gesamt: 150.000 €
		Personal- auszahlungen.: 0 €	Personal- aufwendungen.: 0 €
		Sach- auszahlungen.: 1.500.000 €	Abschrei- bungen: 150.000 €
		.....	Übrige Sach- aufwendungen: 0 €
		.....	Erträge: 0 €
		Einzahlungen: 0 €	
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	Teilfertigstellung 2012	Maßnahmezeitraum: 2012 bis 2013	

Wesentliches Produkt 1.55.5510.04 - Begleitendes Grün

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme: Sanierung Erfurtplatz			
Nr.: 3			
Wirkung:	Funktionale, verkehrliche und städtebauliche Aufwertung des Erfurtplatzes		
		Betrifft Strat. Ziel Nr.: 1	
		1	
		1	
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	Teilfertigstellung bis 12/2012		

		<u>Finanzbedarf</u>	
		Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand
Gesamt:	400.000 €	Gesamt:	20.000 €
Personal-		Personal-	
auszahlungen.:	0 €	aufwendungen.:	0 €
Sach-		Abschrei-	
auszahlungen.:	400.000 €	bungen:	20.000 €
.		Übrige Sach-	
.		aufwendungen:	0 €
Einzahlungen:	0 €	Erträge:	0 €
		<u>Maßnahmezeitraum:</u> 2012 bis 2014	

Wesentliches Produkt 1.55.5510.06 - Park- und Grünanlagen

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme: **Ausbau südliches und nördliches Ringgleis zur Fuß- und Radwegverbindung**

Nr.: **1**

Wirkung: Herstellung eines die Stadt umlaufenden Freizeitweges zur Erholungsnutzung

Betrifft Produkte: 1.55.5510.01 Spiel- und Jugendplätze
1.55.5510.06 Park- und Grünanlagen

Betrifft Strat. Ziel Nr.: 1

Zielerreichung: Teilerfertigung bis 12/2012
(Kennzahl, Planwert)

		Finanzbedarf	
		Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand
Gesamt:	330.800 €	Gesamt:	22.600 €
Personal-		Personal-	
auszahlungen.:	25.200 €	aufwendungen.:	0 €
Sach-		Abschrei-	
auszahlungen.:	305.600 €	bungen:	22.600 €
.....		Übrige Sach-	
.....		aufwendungen:	0 €
Einzahlungen:	0 €	Erträge:	0 €

Maßnahmezeitraum: 2009 bis 2015

Maßnahme: **Rekonstruktion historischer Park- und Grünanlagen**

Nr.: **4**

Wirkung: Sanierung Kreißberg: Ziel der Sanierung ist es Raumstrukturen, Sichtbeziehungen und Aspekte des ursprünglichen Parkerlebnisses wieder erlebbar zu machen und die Infrastruktur zu verbessern.

Betrifft Strat. Ziel Nr.: 1

Zielerreichung: Planungskonzept 2011; Teilerfertigung 12/2012
(Kennzahl, Planwert)

		Finanzbedarf	
		Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand
Gesamt:	706.400 €	Gesamt:	26.500 €
Personal-		Personal-	
auszahlungen.:	64.600 €	aufwendungen.:	0 €
Sach-		Abschrei-	
auszahlungen.:	831.700 €	bungen:	31.900 €
.....		Übrige Sach-	
.....		aufwendungen:	0 €
Einzahlungen:	189.900 €	Erträge:	5.400 €

Maßnahmezeitraum: 2007 bis 2014

Wesentliches Produkt 1.55.5510.06 - Park- und Grünanlagen

Maßnahmen zur Zielerreichung:

Maßnahme: Erweiterung des Angebotes an öffentlichen Park- u. Grünanlagen (hier: 2. BA Neuanlage Westpark)			
Nr.: 5			
Wirkung:	Verbesserung der Aufenthaltsqualität und des Erholungswertes durch Wegebau, Begrünungsmaßnahmen und Ausstattung mit Mobilien		
	Betrifft Strat. Ziel Nr.:	1	
		Finanzbedarf	
		Einz. / Ausz. f. Investitionen	Jährlicher Folgeaufwand
		Gesamt: 2.927.200 €	Gesamt: 59.000 €
		Personal- auszahlungen.: 65.300 €	Personal- aufwendungen.: 0 €
		Sach- auszahlungen.: 2.861.900 €	Abschrei- bungen: 59.000 €
		• • • • • • • • • •	Übrige Sach- aufwendungen: 0 €
		Einzahlungen: 0 €	Erträge: 0 €
Zielerreichung: (Kennzahl, Planwert)	Teilfertigstellung bis 12/2012	Maßnahmezeitraum: 1992 bis zz. noch nicht festgelegt	

Wesentliches Produkt 1.55.5530.XX - Bestattungswesen

Maßnahmen zur Zielerreichung:

<u>Maßnahme:</u>	Umsetzung von geplanten Maßnahmen zur Verbesserung der wirtschaftlichen Situation des Bestattungswesens		
<u>Nr.:</u>	6		
<u>Wirkung:</u>	Erhöhung des Kostendeckungsgrades		
		Betrifft Strat. Ziel Nr.:	
		5	
			<u>Finanzbedarf</u>
			Gesamt: 15.000 €
			Personalaufwend.: 15.000 €
			Sachaufwendungen: 0 €
			Erträge: 0 €
<u>Zielerreichung:</u>	Kostendeckungsgrad 75 % in 2012; (Kennzahl, Planwert) Kostendeckungsgrad 80 % bis 2013		<u>Maßnahmezeitraum:</u> 2003 bis 2013

Teilfinanzhaushalt

Haushaltsplan 2012
Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt
FB 67 Stadtgrün und Sport

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Verpflichtungsermächtigungen - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.458.950,12	3.709.300	3.615.678		3.568.755	3.973.191	4.048.592
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	19.932.523,81	22.803.728	24.026.007		22.576.997	22.185.475	22.358.806
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-16.473.573,69	-19.094.428	-20.410.329		-19.008.242	-18.212.284	-18.310.214
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit	2.719,15		32.500		25.000	25.000	25.000
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	350.000,00		15.000				
21	Veräußerung von Sachvermögen	151.842,93	97.000	60.000		60.000	60.000	45.000
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23	Sonstige Investitionstätigkeit							
24	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit	504.562,08	97.000	107.500		85.000	85.000	70.000
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden			46.400				
26	Baumaßnahmen	1.019.676,15	3.174.000	6.529.100	50.000	3.062.500	2.558.700	1.217.500
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	1.028.409,06	1.262.400	424.400		1.239.400	1.494.400	424.400
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29	Aktivierbare Zuwendungen		60.000	60.000		60.000	60.000	60.000
30	Sonstige Investitionstätigkeit							
31	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	2.048.085,21	4.496.400	7.059.900	50.000	4.361.900	4.113.100	1.701.900

Haushaltsplan 2012
Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt
FB 67 Stadtgrün und Sport

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Verpflicht- ungsermäch- tigungen - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)	-1.543.523,13	-4.399.400	-6.952.400	-50.000	-4.276.900	-4.028.100	-1.631.900
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	-18.017.096,82	-23.493.828	-27.362.729	-50.000	-23.285.142	-22.240.384	-19.942.114
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)							
37	Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-18.017.096,82	-23.493.828	-27.362.729	-50.000	-23.285.142	-22.240.384	-19.942.114

Haushaltsplan 2012
Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt
FB 67 Stadtgrün und Sport

Haushaltsvermerk

Im Teil-Finanzhaushalt erstreckt sich die Budgetbildung im Sinne von § 4 Abs. 3 GemHKVO nur auf die Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Deckungsvermerke:

Die Projekte mit der Budgetzuordnung – GI67 - (Global FB 67) – sind gegenseitig deckungsfähig.
Gegenseitige Deckungsfähigkeit besteht zwischen den Investitionsprojekten mit der Budgetzuordnung

- Pr 6 - Erschließung Wohngebiete -
- Pr 7 - Erschließung Gewerbegebiete -

Die Budgetzuordnung der einzelnen Projekte ist aus dem Investitionsprogramm 20110 - 2015 ersichtlich.

Zeilenerläuterungen:

zu lfd. Nr. 21:

Einzahlungen Lammer Busch West	15.000 €
Einzahlungen für Verkaufserlöse von Sachanlagen	35.000 €
Einzahlungen für Verkaufserlöse von Fahrzeugen und Maschinen im Rahmen des Aktionsplans Luftreinhaltung	25.000 €
Einzahlungen für Rekonstruktion historischer Parkanlagen	<u>32.500 €</u>
	107.500 €

zu lfd. Nr. 26:

Im Teilfinanzhaushalt des FB 67 werden investive Bauprojekte in den Bereichen öffentliches Grün/Landschaftsbau sowie im Bereich Bestattungswesen abgebildet. Die entsprechenden Einzel- und Sammelprojekte und deren Budgetzuordnung sind aus dem Investitionsprogramm 2011 - 2015 ersichtlich.

Folgende Baumaßnahmen gehören u.a. zum FB 67:

-Sanierung/ Erneuerung Sportanlagen	1.200.000 €
-Programm zur Sanierung von Bezirkssportanlagen	292.000 €
-BSA Rünigen/ Erneuerung	1.500.000 €
-Ortsteilfriedhof Broitzem	289.000 €
-Umgestaltung Erfurtplatz	350.000 €
-BSA Westpark/Kunstrasenplatz	250.000 €
-Bau von Spielgeräten auf Schulhöfen	101.000 €

Haushaltsplan 2012

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

FB 67 Stadtgrün und Sport

zu lfd. Nr. 27:

Erwerb von beweglichem Sachvermögen - davon für:

- Ersatz- und Neubeschaffungen von Fahrzeugen, Geräten und Maschinen für die Grünflächenunterhaltung sowie Beschaffung von Einrichtungsgegenständen für den FB 67 (ohne 67.3) (über 1000 €)	291.900 €
- Beschaffungen für das Bestattungswesen (über 1000 €)	80.000 €
- geringwertige Vermögensgegenstände für den FB 67 (bis 1.000 €)	<u>52.500 €</u>
	424.400 €

zu lfd. Nr. 29:

Investitionszuschüsse an Sportvereine mit vereinseigenen, gepachteten oder gemieteten Sportanlagen für Neu- und Umbau von Sporthallen, Turnhallen, Sportanlagen sowie für die Beschaffung von Sportplatzpflegegeräten (5S.670060)	60.000 €
---	----------

4S.670043 MP-Sportanlagen / Sanierung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2012 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2013 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2014 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2015 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	1.200.000	1.200.000				
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.200.000	1.200.000				
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-1.200.000	-1.200.000				

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Das Projekt besteht auch aus nicht werterhöhenden Teilen, die hier nicht abgebildet sind (Gesamtvolumen des Projektes: 2, 4 Mio. Euro).

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.670011 Spargelstraße/Kinder-u. Jugendplatz		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2012 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2013 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2014 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2015 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	210.000					
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	210.000					
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-210.000					

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2012
Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt
FB 67 Stadtgrün und Sport

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.670020 Südl. Ringgleis / Fuß- u. Radwegeverb.		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2012 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2013 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2014 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2015 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	380.600	125.000	155.600	50.000		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	380.600	125.000	155.600	50.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-380.600	-125.000	-155.600	-50.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

In den dargestellten Investitionssummen sind im Gegensatz zum Investitionsprogramm keine Personalkosten und Vorplanungskosten enthalten.

Haushaltsplan 2012
Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt
FB 67 Stadtgrün und Sport

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.670035 Ortsteilfriedhof Broitzem		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2012 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2013 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2014 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2015 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	46.400	46.400				
4	Baumaßnahmen	289.000	289.000				
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	335.400	335.400				
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-335.400	-335.400				

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Haushaltsplan 2012
Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt
FB 67 Stadtgrün und Sport

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.670036 BSA Rünigen/ Erneuerung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2012 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2013 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2014 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2015 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	1.500.000	1.500.000				
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.500.000	1.500.000				
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-1.500.000	-1.500.000				

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Zu diesem Projekt gehören noch Vorplanungskosten in Höhe von 150.000 Euro, die bereits im Haushaltsjahr 2011 unter dem Projekt 3E.670101 zur Verfügung gestellt worden sind.

Haushaltsplan 2012
Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt
FB 67 Stadtgrün und Sport

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.670038 Kunstrasenfeld BSA Westpark		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2012 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2013 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2014 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2015 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	250.000	250.000				
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	250.000	250.000				
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-250.000	-250.000				

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Haushaltsplan 2012
Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt
FB 67 Stadtgrün und Sport

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.670039 FB 67: Roselies-Süd / Erschließung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2012 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2013 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2014 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2015 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	1.463.200	94.800				
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.463.200	94.800				
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-1.463.200	-94.800				

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Haushaltsplan 2012
Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt
FB 67 Stadtgrün und Sport

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

5E.670040 FB 67: Lammer-Busch / Erschließung		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2012 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2013 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2014 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2015 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	1.711.700	143.900				
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	1.711.700	143.900				
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-1.711.700	-143.900				

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

5E.210031 Betriebshof FB 67 (Stadtgrün)		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2012 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2013 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2014 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2015 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	2.074.052	789.100	712.952	572.000		
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	2.074.052	789.100	712.952	572.000		
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-2.074.052	-789.100	-712.952	-572.000		

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

II. nachrichtliche Darstellung von Investitionen der Grundstücks- und Gebäudewirtschaft¹

5E.210104 Sanierung Haus "Entenfang"		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2012 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2013 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2014 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2015 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	220.000	200.000				
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	220.000	200.000				
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-220.000	-200.000				

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Teilhaushalt

Stabsstelle 0800

Wirtschaftsdezernat

Teilhaushalt:

Stabsst. 0800 - Wirtschaftsdezernat

Strategische Ziele 2012 - 2015

Lfd. Nr.	Beschreibung	Bezugspunkt im Programm- und Handlungsrahmen Nr.
1.	Optimierung der Servicedienstleistungen für die Braunschweig Zukunft GmbH hinsichtlich der Erledigung verwaltungsinterner Angelegenheiten (z. B. verwaltungsseitige Abwicklung von Förderangelegenheiten für Kleine und Mittlere Unternehmen - KMU -, Existenzgründerfonds, Baustellenfonds)	2
2.	Optimierung der Servicedienstleistungen für die Braunschweig Stadtmarketing GmbH hinsichtlich der Erledigung verwaltungsinterner Angelegenheiten (z. B. vertrags- und haushaltsmäßige Abwicklung Braunschweiger Forschungspreis, Vorlagen und Mitteilungen an politische Gremien)	2
3.	Optimierung der Steuerungsunterstützung des Wirtschaftsdezernenten	2

Teilergebnishaushalt

Haushaltsplan 2012
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt
Stabsst. 0800 Wirtschaftsdezernat

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen						
3	Auflösungserträge aus Sonderposten						
4	Sonstige Transfererträge	145.179,77	358.600	358.600	358.600		
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte						
6	Privatrechtliche Entgelte						
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge						
9	Aktivierete Eigenleistungen						
10	Bestandsveränderungen						
11	Sonstige ordentliche Erträge						
12	Summe ordentliche Erträge	145.179,77	358.600	358.600	358.600		
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal	159.737,82	202.851	126.410	138.503	140.248	142.262
14	Aufwendungen für Versorgung	43.565,22	51.576	35.997	36.357	36.721	37.088
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.461,39	3.100	78.100	3.126	3.152	3.179
16	Abschreibungen		120	28.952	57.864	57.905	57.944
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18	Transferaufwendungen	274.093,99	1.114.800	864.800	914.800	250.000	300.000
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	31.304,09	34.800	34.800	34.972	35.146	35.321
20	Summe ordentliche Aufwendungen	511.162,51	1.407.247	1.169.059	1.185.622	523.172	575.794
21	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20)	-365.982,74	-1.048.647	-810.459	-827.022	-523.172	-575.794

Haushaltsplan 2012
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt
Stabsst. 0800 Wirtschaftsdezernat

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
22	Außerordentliche Erträge						
23	Außerordentliche Aufwendungen						
24	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)						
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	-365.982,74	-1.048.647	-810.459	-827.022	-523.172	-575.794
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen	33.776,21	36.028	20.443	20.443	20.443	20.443
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen	-33.776,21	-36.028	-20.443	-20.443	-20.443	-20.443
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	-399.758,95	-1.084.675	-830.902	-847.465	-543.615	-596.236

Haushaltsvermerk

Für den Teilhaushalt der Stabsstelle 0800 wird ein Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO mit den tatbestandlichen Voraussetzungen der unechten Deckungsfähigkeit nach § 18 und § 19 GemHKVO, der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 19 GemHKVO und der Übertragbarkeit nach § 20 GemHKVO gebildet. Der Budgetvermerk umfasst im Teilergebnishaushalt sämtliche Erträge und Aufwendungen mit Ausnahme der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, der Aufwendungen für Abschreibungen, der Zuführungen zu den Rückstellungen und der Erträge und Aufwendungen für innere Verrechnungen/interne Leistungsbeziehungen. Nicht zum Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO gehören die Instandhaltungsprojekte mit den Budgetzuordnungen „Global __“, „Programm __“ und „Projekte __“. Die Instandhaltungsprojekte sind entsprechend ihrer Budgetzuordnung nur innerhalb dieses Budgets gegenseitig deckungsfähig.

Zu lfd. Nr. 4:

Zuweisungen vom Land für die Förderung kleiner mittlerer Unternehmen (KMU) 358.600 €

zu lfd. Nr. 18:

davon

- Förderung kleiner mittlerer Unternehmen (KMU) 514.800 €
- Existenzgründerfonds 100.000 €
- Förderung der Kreativwirtschaft 100.000 €
- Förderung des Forschungsflughafen (Präsentations- und Besucherzentrum) 50.000 €
- "BS baut" - Unterstützungsfonds für Braunschweiger Geschäfte 100.000 €

zu lfd. Nr. 19:

davon

- Beiträge für Mitgliedschaften in unterschiedlichen Vereinen z.B. Welfenakademie e. V., Netzwerk projekt REGION BRAUNSCHWEIG e. V., Geopark Harz – Braunschweiger Land – Ostfalen, ForschungRegion Braunschweig e.V., Städtischer Verkehrsverein Braunschweig e.V. 15.500 €

Teilhaushalt	StS 0800	Wirtschaftsdezernat
--------------	-----------------	----------------------------

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

<i>Produktbereich</i>	Bezeichnung	Ansatz 2011			Ansatz 2012		
<i>Produktgruppe</i>		- Euro -			- Euro -		
<i>Produkt</i>		Erträge	Aufwend.	Saldo	Erträge	Aufwend.	Saldo

1.57	<i>Wirtschaftsförderung und Tourismus</i>
-------------	--

1.57.5711	<i>Wirtschaftsförderung</i>
------------------	------------------------------------

1.57.5711.01	Steuerungsunterst. Wifö. und Stadtmark.	358.600	1.443.275	-1.084.675	358.600	1.189.502	-830.902
--------------	---	---------	-----------	------------	---------	-----------	----------

<u>Summe Produktgruppe</u>		358.600	1.443.275	-1.084.675	358.600	1.189.502	-830.902
-----------------------------------	--	----------------	------------------	-------------------	----------------	------------------	-----------------

<i>Summe Teilhaushalt</i>		358.600	1.443.275	-1.084.675	358.600	1.189.502	-830.902
----------------------------------	--	----------------	------------------	-------------------	----------------	------------------	-----------------

Teilfinanzhaushalt

Haushaltsplan 2012
Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt
Stabsst. 0800 Wirtschaftsdezernat

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Verpflichtungsermächtigungen - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	117.807,46	358.600	358.600		358.600		
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	508.117,63	1.356.345	1.123.589		1.100.246	437.119	488.810
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	-390.310,17	-997.745	-764.989		-741.646	-437.119	-488.810
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit							
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21	Veräußerung von Sachvermögen							
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23	Sonstige Investitionstätigkeit							
24	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
26	Baumaßnahmen			150.000				
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen		200	40.200		200	200	200
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29	Aktivierbare Zuwendungen			383.000				
30	Sonstige Investitionstätigkeit							
31	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit		200	573.200		200	200	200

Haushaltsplan 2012
Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt
Stabsst. 0800 Wirtschaftsdezernat

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Verpflichtungsermächtigungen - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)		-200	-573.200		-200	-200	-200
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	-390.310,17	-997.945	-1.338.189		-741.846	-437.319	-489.010
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit							
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)							
37	Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	-390.310,17	-997.945	-1.338.189		-741.846	-437.319	-489.010

Haushaltsvermerk

Im Teil-Finanzhaushalt erstreckt sich die Budgetbildung im Sinne von § 4 Abs. 3 GemHKVO nur auf die Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Deckungsvermerke:

Die Projekte mit der Budgetzuordnung – GI0800- (Global Referat 0800) – sind gegenseitig deckungsfähig.

Die Budgetzuordnung der einzelnen Projekte ist aus dem Investitionsprogramm 2011 - 2015 ersichtlich.

zu lfd. Nr. 26:

Schaufenster Elektromobilität 150.000 €

zu lfd. Nr. 27:

Beschaffung von Fahrzeugen für Schaufenster Elektromobilität 40.000 €

zu lfd. Nr. 29:

Zuschuss Löwengehege BS 383.000 €

Haushaltsplan 2012

Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt

Stabsst. 0800 Wirtschaftsdezernat

I. Einzeldarstellung von Investitionen¹

4E.000001 Mischprojekt Schaufenster Elektromobilität		Gesamt- investitions- summe - Euro -	Ansatz des Haushaltsjahres 2012 - Euro -	bisher bereitgestellt - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2013 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2014 - Euro -	Verpflichtungs- ermächtigungen 2015 - Euro -
1	Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
2	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit						
3	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
4	Baumaßnahmen	150.000	150.000				
5	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	40.000	40.000				
6	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
7	Aktivierbare Zuwendungen						
8	Sonstige Investitionstätigkeit						
9	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit	190.000	190.000				
10	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeile 2 - 9)	-190.000	-190.000				

¹ Einzeln dargestellt werden neue Investitionen ab 150.000 € und Investitionen mit Verpflichtungsermächtigungen.

Das Projekt besteht auch aus nicht werterhöhenden Teilen, die hier nicht abgebildet sind.

Teilhaushalt

Allgemeine Finanzwirtschaft

Teilergebnishaushalt

Haushaltsplan 2012
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt
Allgemeine Finanzwirtschaft

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	241.866.948,38	296.845.100	334.735.500	335.620.000	340.420.000	352.320.000
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	66.283.552,00	102.157.500	77.279.000	79.691.000	76.804.000	76.804.000
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	5.626.727,00	5.626.726	5.626.727	5.626.727	5.626.727	5.626.726
4	Sonstige Transfererträge						
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte						
6	Privatrechtliche Entgelte						
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	12.298,32	48.700	48.700	49.674	50.668	51.681
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	3.098.873,97	4.092.400	6.920.000	4.160.000	4.040.000	3.990.000
9	Aktivierete Eigenleistungen						
10	Bestandsveränderungen						
11	Sonstige ordentliche Erträge	37.717.730,17		132.200	132.200	132.200	132.200
12	Summe ordentliche Erträge	354.606.129,84	408.770.426	424.742.127	425.279.601	427.073.595	438.924.607
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal		2.190.585				
14	Aufwendungen für Versorgung						
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	8.032.758,38	50.600	54.000	54.500	54.900	55.300
16	Abschreibungen	2.888.037,79					
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	9.890.561,98	10.693.600	9.656.000	8.848.700	8.463.900	8.293.600
18	Transferaufwendungen	19.275.855,00	24.908.500	28.366.700	27.140.000	26.833.400	27.600.000
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.059.754,79		1.273.000	1.285.730	1.298.587	1.311.573
20	Summe ordentliche Aufwendungen	41.146.967,94	37.843.285	39.349.700	37.328.930	36.650.787	37.260.473
21	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20)	313.459.161,90	370.927.141	385.392.427	387.950.671	390.422.807	401.664.134

Haushaltsplan 2012
Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt
Allgemeine Finanzwirtschaft

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
22	Außerordentliche Erträge	5.930.827,69					
23	Außerordentliche Aufwendungen	5.407,03					
24	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)	5.925.420,66					
25	Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	319.384.582,56	370.927.141	385.392.427	387.950.671	390.422.807	401.664.134
26	Erträge aus internen Leistungsbeziehungen						
27	Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen						
28	Saldo aus internen Leistungsbeziehungen						
29	Ergebnis unter Berücksichtigung interner Leistungsbeziehungen (Zeilen 25 + 28)	319.384.582,56	370.927.141	385.392.427	387.950.671	390.422.807	401.664.134

Haushaltsvermerk

Für den Teilhaushalt Allgemeine Finanzwirtschaft wird ein Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO mit den tatbestandlichen Voraussetzungen der unechten Deckungsfähigkeit nach § 18 und § 19 GemHKVO, der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 19 GemHKVO und der Übertragbarkeit nach § 20 GemHKVO gebildet. Der Budgetvermerk umfasst im Teilergebnishaushalt sämtliche Erträge und Aufwendungen mit Ausnahme der Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, der Aufwendungen für Abschreibungen, der Zuführungen zu den Rückstellungen und der Erträge und Aufwendungen für innere Verrechnungen/interne Leistungsbeziehungen. Nicht zum Budget gemäß § 4 Abs. 3 GemHKVO gehören die Instandhaltungsprojekte mit den Budgetzuordnungen „Global __“, „Programm __“ und „Projekte __“. Die Instandhaltungsprojekte sind entsprechend ihrer Budgetzuordnung nur innerhalb dieses Budgets gegenseitig deckungsfähig.

zu lfd. Nr. 1:

Erläuterungen zu den Steuern sind im Vorbericht unter den Ziffern 2.1.1 bis 2.1.5 dargestellt.

zu lfd. Nr. 2:

In dieser Position werden die Schlüsselzuweisungen und die Allgemeinen Zuweisungen vom Land aus dem Nds. Finanzausgleich ausgewiesen. Erläuterungen zum Finanzausgleich sind im Vorbericht unter Ziffer 2.1.7 dargestellt.

zu lfd. Nr. 8:

davon

- Zinserträge von Kreditinstituten 2.920.000 €, davon 2.150.000 € Cashpool
- Erträge aus der Verzinsung von Gewerbesteuerforderungen, die sich auf zurückliegende Zeiträume beziehen 4.000.000 €.

zu lfd. Nr. 11:

davon

- Stundungszinsen 126.200 €

zu lfd. Nr. 15:

- Leibrenten 54.000 €

zu lfd. Nr. 17:

davon

- Zinsaufwendungen an verbundene Unternehmen 2.150.000 € (Cashpool) sowie an Kreditinstitute 5.499.000 €
- Verzinsung von Gewerbesteuererstattungen, die sich auf zurückliegende Zeiträume beziehen 2.000.000 €

Haushaltsplan 2012

Stadt Braunschweig

Teil-Ergebnishaushalt

Allgemeine Finanzwirtschaft

zu lfd. Nr. 18:

In dieser Position wird die Gewerbesteuerumlage ausgewiesen. Erläuterungen zur Gewerbesteuerumlage sind im Vorbericht unter Ziffer 2.2.7 dargestellt.

zu lfd. Nr. 19:

In dieser Position wird die Deckungsreserve ausgewiesen. Sie enthält einen Betrag i. H. v. 1.273.000 € für die leistungsorientierte Bezahlung (s. auch Ziffer 2.2.1. des Vorberichts).

Teilhaushalt	Allgemeine Finanzwirtschaft
--------------	------------------------------------

Der Teilhaushalt erbringt folgende **Produkte**:

Produktbereich	Bezeichnung	Ansatz 2011			Ansatz 2012		
		- Euro -			- Euro -		
		Produktgruppe	Produkt	Erträge	Aufwend.	Saldo	Erträge	Aufwend.	Saldo

1.61	Allgemeine Finanzwirtschaft
-------------	------------------------------------

1.61.6110	Allgemeine Finanzwirtschaft
------------------	------------------------------------

1.61.6110.01	Steuern, allg. Zuweisungen/Umlagen	406.135.426	27.408.500	378.726.926	421.647.227	30.366.700	391.280.527
--------------	------------------------------------	-------------	------------	-------------	-------------	------------	-------------

Summe Produktgruppe	406.135.426	27.408.500	378.726.926	421.647.227	30.366.700	391.280.527
----------------------------	--------------------	-------------------	--------------------	--------------------	-------------------	--------------------

1.61.6120	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft
------------------	---

1.61.6120.01	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft	2.635.000	10.434.785	-7.799.785	3.094.900	8.983.000	-5.888.100
--------------	--------------------------------------	-----------	------------	------------	-----------	-----------	------------

Summe Produktgruppe	2.635.000	10.434.785	-7.799.785	3.094.900	8.983.000	-5.888.100
----------------------------	------------------	-------------------	-------------------	------------------	------------------	-------------------

Summe Teilhaushalt	408.770.426	37.843.285	370.927.141	424.742.127	39.349.700	385.392.427
---------------------------	--------------------	-------------------	--------------------	--------------------	-------------------	--------------------

Teilfinanzhaushalt

Haushaltsplan 2012
Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt
Allgemeine Finanzwirtschaft

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Verpflichtungsermächtigungen - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	338.608.190,32	403.143.700	419.115.400		419.652.874	421.446.868	433.297.881
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	28.322.103,66	37.843.285	39.349.700		37.328.930	36.650.787	37.260.473
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	310.286.086,66	365.300.415	379.765.700		382.323.944	384.796.080	396.037.408
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit							
20	Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit							
21	Veräußerung von Sachvermögen							
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen							
23	Sonstige Investitionstätigkeit							
24	= Summe der Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden							
26	Baumaßnahmen							
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen							
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen							
29	Aktivierbare Zuwendungen							
30	Sonstige Investitionstätigkeit							
31	= Summe der Auszahlungen für Investitionstätigkeit							

Haushaltsplan 2012
Stadt Braunschweig

Teil-Finanzhaushalt
Allgemeine Finanzwirtschaft

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Verpflichtungsermächtigungen - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)							
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Summen Zeile 18 und 32)	310.286.086,66	365.300.415	379.765.700		382.323.944	384.796.080	396.037.408
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	8.034.000,00	16.976.900	11.738.900			16.588.400	21.167.800
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	16.995.540,88	25.361.500	20.045.900		8.181.600	24.503.800	29.400.000
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)	-8.961.540,88	-8.384.600	-8.307.000		-8.181.600	-7.915.400	-8.232.200
37	Finanzmittelveränderung (Summe Zeile 33 und 36)	301.324.545,78	356.915.815	371.458.700		374.142.344	376.880.680	387.805.208

Haushaltsvermerk

Im Teil-Finanzhaushalt erstreckt sich die Budgetbildung im Sinne von § 4 Abs. 3 GemHKVO nur auf die Einzahlungen und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit.

Zeilenerläuterungen:

zu lfd. Nr. 34:

In den Haushaltsjahren 2012 - 2015 sind **keine Einzahlungen aus Investitionskrediten** veranschlagt.

Einzahlungen für **Umschuldungen**:

2012:	11.738.900 €
2013:	0 €
2014:	16.588.400 €
2015:	21.167.800 €

Die korrespondierenden Auszahlungen für Umschuldungen sind unter lfd. Nr. 35 dargestellt. Nähere Erläuterungen s. Ziffer 3.3 des Vorberichts.

zu lfd. Nr. 35:

Tilgung von Investitionskrediten:

2012:	20.045.900 €
2013:	8.181.600 €
2014:	24.503.800 €
2015:	29.400.000 €

davon

Umschuldungen:

2012:	11.738.900 €
2013:	0 €
2014:	16.588.400 €
2015:	21.167.800 €

Die korrespondierenden Einzahlungen für Umschuldungen sind unter lfd. Nr. 34 dargestellt. Nähere Erläuterungen s. Ziffer 3.3 des Vorberichts.

Haushaltsplan 2012

Stadt Braunschweig

X. Stellenplan

<u>Inhaltsverzeichnis</u>	<u>Seite</u>	<u>Stellenplan 2012</u>	<u>Abkürzungsverzeichnis</u>
Gesamtzusammenstellung zum Stellenplan und zur Stellenübersicht 2012	2	hD gD mD B 5 - B 8 A 6 - A 16, B 2 E 1 - E 15 E 2 Ü E 15 Ü	höherer Dienst gehobener Dienst mittlerer Dienst Stellen der Wahlbeamten Stellen der Laufbahnbeamten Entgeltgruppen der Beschäftigten übertarifliches Entgelt gem. TVÜ übertarifliches Entgelt gem. TVÜ
Stellenplan Teil A: Beamtinnen und Beamte	5 - 17	aT S 2 - S 18	außertarifliches Entgelt Entgeltgruppen für Beschäftigte im Sozial- und Erziehungsdienst
Stellenplan Teil B: Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer	18 - 22	H T	Stellen der Halbtagskräfte Stellen mit einer Abweichung von der tariflich vereinbarten Arbeitszeit
Anhang: Dienstkräfte in der Ausbildungszeit	23 - 24	kw/ku ^{1) 2) 3) 4) 5) 6) 7) 8)}	künftig wegfallende/umzuwandelnde Stellen ¹⁾ bei Organisationsänderung/Ausscheiden des derzeitigen Stelleninhabers ²⁾ bei Fortfall der Freistellungsvoraussetzungen ³⁾ bei Fortfall von Zuschusszahlungen ⁴⁾ bei Fortfall der Kostenerstattung (Personalkosten zuzüglich Anteil an Sach- und Verwaltungskosten) ⁵⁾ bei Aufgabenminderung ⁶⁾ bei Ende der Beurlaubung des derzeitigen Stelleninhabers ⁷⁾ nach Abschluß der Ausbildungs- oder Einführungszeit längstens bis zur Verwendung auf einer freien Planstelle ⁸⁾ Haushaltskonsolidierung/bei anderweitigem Einsatz/Ausscheiden der Dienstkraft
Stellenübersichten Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung	25 - 48		
Stellenübersichten Teil B: Sonderübersicht über die Planstellen von Beamtinnen und Beamten, die mit Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern besetzt sind	49 - 52	kw (z. B.) 2012 Sp *) TVöD GemHKVO KAV MI mAZ NBG NKBesVO NStOV-Kom VKA Z 12/Z 8	künftig wegfallende Stelle zum Ende des angegebenen Jahres Sperrung der Stelle mit besonderer Erläuterung Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst Gemeindehaushalts- und Kassenverordnung Kommunaler Arbeitgeberverband Nds. e. V. Innenministerium mit Amtszulage Niedersächsisches Beamtengesetz Niedersächsische Kommunalbesoldungsverordnung Nieders. Stellenobergrenzenverordnung für den kommunalen Bereich Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände Vorarbeiterzulage 12 vH/8 vH

**Gesamtzusammenstellung
zum Stellenplan und zur Stellenübersicht 2012**

	Stand 2011			Veränderung			Stand 2012		
	ohne Leer- und Ausbildungsstellen, Stellenreserve, Altersteilzeit, zugewiesene Dienstkräfte	Leer- und Ausbildungsstellen, Stellenreserve, Altersteilzeit, zugewiesene Dienstkräfte	Insgesamt (Sp. 2 a + 2 b)	ohne Leer- und Ausbildungsstellen, Stellenreserve, Altersteilzeit, zugewiesene Dienstkräfte	Leer- und Ausbildungsstellen, Stellenreserve, Altersteilzeit, zugewiesene Dienstkräfte	Insgesamt (Sp. 3 a + 3 b)	ohne Leer- und Ausbildungsstellen, Stellenreserve, Altersteilzeit, zugewiesene Dienstkräfte	Leer- und Ausbildungsstellen, Stellenreserve, Altersteilzeit, zugewiesene Dienstkräfte	Insgesamt (Sp. 4 a + 4 b)
1	2 a	2 b	2 c	3 a	3 b	3 c	4 a	4 b	4 c
1 Stellenplan (einschließlich Beamte der Sondervermögen)									
1.1 Beamte	1.181,49	196,00	1.377,49	24,27	-24,00	0,27	1.205,76	172,00	1.377,76
1.2 Beschäftigte	1.582,16	236,23	1.818,39	24,86	9,00	33,86	1.607,02	245,23	1.852,25
Summe 1	2.763,65	432,23	3.195,88	49,13	-15,00	34,13	2.812,78	417,23	3.230,01
2 Stellenübersicht (Gebäudemanagement)									
2.1 Beamte	23,50		23,50	-0,75		-0,75	22,75		22,75
2.2 Beschäftigte	308,65		308,65	-60,69		-60,69	247,96		247,96
Summe 2 (ohne Beamte)	308,65		308,65	-60,69		-60,69	247,96		247,96
3 Stellenübersicht (Abfallwirtschaft)									
3.1 Beamte	4,82		4,82	-0,19		-0,19	4,63		4,63
3.2 Beschäftigte	2,50		2,50				2,50		2,50
Summe 4 (ohne Beamte)	2,50		2,50				2,50		2,50
4 Stellenübersicht (Stadtentwässerung)									
4.1 Beamte	3,56		3,56	-0,19		-0,19	3,37		3,37
4.2 Beschäftigte	3,50		3,50				3,50		3,50
Summe 5 (ohne Beamte)	3,50		3,50				3,50		3,50
Summe 1 bis 5	3.078,30	432,23	3.510,53	-11,56	-15,00	-26,56	3.066,74	417,23	3.483,97

Allgemeine Bestimmungen zum Stellenplan 2012

- 1 Der Stellenplan ist nach den Mustern der Verwaltungsvorschriften zur Ausführung der Gemeindehaushalts- und Kassenverordnung aufgestellt worden.
- 2 Der Verwaltungsausschuss wird ermächtigt, über die Inanspruchnahme von Stellen mit entsprechendem Sperrvermerk zu beschließen.
- 3 Die Verwaltung wird ermächtigt
 - 3.1 über die Inanspruchnahme der Stellenreserve zu entscheiden. Der Rat wird über die konkrete Inanspruchnahme unterrichtet.
 - 3.2 Stellen, aus denen vorübergehend Dienstbezüge oder Entgelte nicht bezahlt werden (z. B. wegen längerer Erkrankung), und Stellen, deren Inhaberinnen während der Mutterschutzfristen nicht beschäftigt werden dürfen, im Bedarfsfall für nichtbeamtete Ersatzkräfte zu verwenden. (Bei den Stellen für Erzieherinnen oder Erzieher sowie Kinderpflegerinnen oder Kinderpfleger des FB Kinder, Jugend und Familie ist bei der Bemessung des Personalbedarfs der Personalausfall wegen Mutterschutz und Erziehungsurlaub nicht berücksichtigt worden; in diesem Bereich ist der Bedarf zu unterstellen.)
 - 3.3 vakante Praktikantinnen- oder Praktikanten-Stellen für den Beruf der Erzieherin oder des Erziehers mit Kinderpflegerinnen oder Kinderpflegern zu besetzen. Kinderpflegerinnen- oder Kinderpflegerstellen in Horten dürfen zur Gewährleistung des Betriebs vorübergehend mit Erzieherinnen oder Erziehern mit entsprechender Eingruppierung besetzt werden.
 - 3.4 über die vorhandenen Stellen hinaus nichtbeamtete Dienstkräfte vorübergehend bis zu 9 Monaten zu beschäftigen, wenn ein unabweisbarer Bedarf vorliegt und Haushaltsmittel hierfür verfügbar sind.
 - 3.5 über die vorhandenen Stellen hinaus nichtbeamtete Dienstkräfte zu beschäftigen, wenn eine volle Kostenerstattung für den Rest des Haushaltsjahres durch Dritte erfolgt.
 - 3.6 Beschäftigte in Maßnahmen nach dem Sozialgesetzbuch (SGB) außerhalb des Stellenplans im Rahmen der veranschlagten Haushaltsmittel befristet unter der Voraussetzung zu beschäftigen, dass im Einzelfall ein Zuschuss der Agentur für Arbeit in der in § 264 SGB III genannten Höhe (bei Arbeitsförderungsmaßnahmen gem. § 217 ff SGB III –Eingliederungszuschuss – in Höhe von 50 v. H. des an diese Beschäftigungsgruppe zu zahlenden förderungsfähigen Arbeitentgelts) bzw. eine Förderleistung nach dem SGB II gewährt wird.

4 Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen

- 4.1 Künftige Stellenwegfälle im Zusammenhang mit Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen sind mit dem Vermerk "kw 8)" gekennzeichnet, ggf. ergänzt um die Jahreszahl des angestrebten Wegfalls.
- 4.2 Eine Realisierung dieser Stellenwegfälle bei vergleichbaren anderen Stellen ist möglich bzw. erforderlich. Im Übrigen muss die Realisierung jeweils bei der frühestmöglichen Gelegenheit erfolgen. In die Prüfung der Realisierungsmöglichkeit ist nicht nur die mit dem kw 8)-Vermerk versehene Planstelle einzubeziehen. Zu berücksichtigen sind vielmehr alle Planstellen des Fachbereichs/Referates in dieser Laufbahngruppe mit gleichen bzw. vergleichbaren Stellenwerten.
- 4.3 Die für die Hausreinigung ausgewiesenen Stellen und Stellenanteile sind im Rahmen der Haushaltskonsolidierung 2002 pauschal mit kw 8)-Vermerken versehen worden. Ggf. abweichende Ausweisungen gelten als entsprechend geändert.

Hinweis: Bei allen personalrechtlichen Maßnahmen sind die Zuständigkeiten gem. § 80 Abs. 4 NGO zu beachten.

Stellenplan
Teil A: Beamtinnen und Beamte

I. Stadtverwaltung

Lfd. Nr.	Laufbahngruppen und Amtsbezeichnungen	Bes.-Gruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr		insgesamt	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke, Erläuterungen	
			insgesamt	2012 Summe je Bes.-Gruppe		Summe je Bes.-Gruppe	davon am 30.06. 2011			
1	2	3	4	4a	5	5a	6	7	8	9
Beamte auf Zeit										
1	Oberbürgermeister	B 8	1,00		1,00		1,00			
		B 8		1,00		1,00				
2	Erster Stadtrat	B 6	1,00		1,00		1,00			
		B 6		1,00		1,00				
3	Stadtbaurat	B 5	1,00		1,00		1,00			
		B 5								
4	Stadtkämmerer	B 5								
		B 5								
5	Stadtrat	B 5	3,00 ¹⁾		2,00		2,00			¹⁾ dav. 1 kw 6)
		B 5		4,00		3,00				
Laufbahngruppe 2 (i. S. von § 15 Abs. 4 NBesG)										
6	Leitender Baudirektor	B 2	1,00		1,00		1,00			
7	Städt. Leitender Direktor	B 2	4,00 ²⁾		4,00		4,00			²⁾ dav. 1 kw 2012
		B 2		5,00		5,00				

Stellenplan
Teil A: Beamtinnen und Beamte

I. Stadtverwaltung

Lfd. Nr.	Laufbahngruppen und Amtsbezeichnungen	Bes.-Gruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr		insgesamt	Zahl der Stellen im Vorjahr				Vermerke, Erläuterungen
			insgesamt	2012 Summe je Bes.-Gruppe		Summe je Bes.-Gruppe	davon am 30.06. 2011		nicht besetzt	
1	2	3	4	4a	5	5a	6	7	8	9
8	Leitender Baudirektor	A 16	3,00 ¹⁾		3,00		2,00		1,00	
9	Leitender Branddirektor	A 16	1,00 ⁵⁾		2,00		1,00		1,00	
10	Leitender Medizinaldirektor	A 16	1,00		1,00		1,00			¹⁾ dav. 1 kw 6), 1 x kw 2013
11	Leitender Museumsdirektor	A 16								
12	Städt. Leitender Direktor	A 16	7,00		7,00		7,00			
13	Leitender Vermessungsdirektor	A 16	1,00		1,00		1,00			
		A 16		13,00		14,00				
14	Archivdirektor	A 15	1,00		1,00		1,00			
15	Baudirektor	A 15	7,00 ²⁾		6,00		5,00		1,00	²⁾ dav. 1 kw 2012
16	Bibliotheksdirektor	A 15	1,00		1,00		1,00			
17	Branddirektor	A 15	1,00		1,00		1,00			
18	Medizinaldirektor	A 15								
19	Museumsdirektor	A 15								
20	Städtischer Direktor	A 15	9,00 ³⁾		8,00		7,50		0,50	³⁾
21	Vermessungsdirektor	A 15	1,00 ⁴⁾		2,00		2,00			⁴⁾
22	Veterinärndirektor	A 15	1,00		1,00		1,00			⁵⁾
		A 15		21,00		20,00				

Stellenplan
Teil A: Beamtinnen und Beamte

I. Stadtverwaltung

Lfd. Nr.	Laufbahngruppen und Amtsbezeichnungen	Bes.-Gruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr insgesamt		insgesamt	Zahl der Stellen im Vorjahr				Vermerke, Erläuterungen
			2012 Summe je Bes.-Gruppe	4a		Summe je Bes.-Gruppe	davon am 30.06. 2011		nicht besetzt	
1	2	3	4	4a	5	5a	6	7	8	9
23	Bauoberrat	A 14	8,00 ¹⁾		9,00		8,00		1,00	¹⁾ dav. 1 ku 1) A 13
24	Bibliotheksoberrat	A 14								
25	Brandoberrat	A 14	1,00		1,00		1,00			
26	Oberkustos	A 14								
27	Städtischer Oberrat	A 14	12,00 ²⁾		12,00		12,00			²⁾ dav. 1 kw 6)
28	Vermessungsoberrat	A 14	1,00		1,00		1,00			
29	Veterinäroberrat	A 14	1,00		1,00		0,75	0,25		³⁾ dav. 1 kw 6)
		A 14		23,00		24,00				
30	Baurat	A 13	1,00		1,00		1,00			
31	Kustos	A 13								
32	Städtischer Rat	A 13	2,00 ³⁾		1,00		1,00			
		A 13		3,00		2,00				

Stellenplan
Teil A: Beamtinnen und Beamte

I. Stadtverwaltung

Lfd. Nr.	Laufbahngruppen und Amtsbezeichnungen	Bes.-Gruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr insgesamt		insgesamt	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke, Erläuterungen	
			2012 Summe je Bes.-Gruppe	4a		Summe je Bes.-Gruppe	davon am 30.06. 2011			
1	2	3	4	4a	5	5a	6	7	8	9
Laufbahngruppe 2 (i. S. von § 15 Abs. 3 NBesG)										
33	Stadtoberamtsrat mit Amtszulage	A 13 mAZ								
34	Bauoberamtsrat	A 13	4,00 ¹⁾		4,00		4,00			¹⁾ dav. 2 kw 6)
35	Brandoberamtsrat	A 13	2,00		2,00		2,00			
36	Sozialoberamtsrat	A 13								
37	Stadtoberamtsrat	A 13	40,00 ²⁾		42,00		36,88		5,12	²⁾ dav. 8 kw 6), 1 kw 2012, 1 kw 7), 2 kw 2013, 1 kw 2014
38	Vermessungsoberamtsrat	A 13		46,00		48,00				
39	Archivamtsrat	A 12	1,00		1,00		1,00			
40	Bauamtsrat	A 12	3,00		3,00		2,80		0,20	
41	Brandamtsrat	A 12	4,00 ⁷⁾		4,00		4,00			⁷⁾
42	Sozialamtsrat	A 12								
43	Stadtamtsrat	A 12	76,25 ⁸⁾		77,75		72,25		5,50	⁸⁾ dav. 6 kw 6), 2 kw 2013, 1 x kw 2014, 1 x kw 2015, 1 kw 1), 1 kw 7), 1 kw 2012, 1 T 30 kw 6), 1 T 20 kw 2012
44	Vermessungsamtsrat	A 12								
45	Gewerbeamtsrat	A 12	1,00		1,00		1,00			
				85,25		86,75				

Stellenplan
Teil A: Beamtinnen und Beamte

I. Stadtverwaltung

Lfd. Nr.	Laufbahngruppen und Amtsbezeichnungen	Bes.-Gruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr insgesamt		insgesamt	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke, Erläuterungen	
			2012 Summe je Bes.-Gruppe	4a		Summe je Bes.-Gruppe	davon am 30.06. 2011			
1	2	3	4	4a	5	5a	6	7	8	9
46	Bauamtman	A 11	4,00 ¹⁾		4,00		2,25	1,75		¹⁾ dav. 2 T 20
47	Brandamtman	A 11	11,00		11,00		11,00			
48	Archivamtman	A 11								²⁾ dav. 10 T 30, 19 T 20, 2 T 25, 1 T 36, 1 T 35, 2 kw 1), 1 T 20 kw 2), 1 T 10 kw 2), 1 kw 2013, 1 kw 2012, 1 T 20 kw 2013
49	Gewerbeamtmann	A 11								1 kw 5), 10 kw 6), 1 T 4 kw 8)
50	Stadtamtman	A 11	175,63 ²⁾		177,26		170,05		7,21	
51	Vermessungsamtman	A 11	1,00		1,00		0,50		0,50	
		A 11		191,63		193,26				
52	Archivoberinspektor	A 10	2,00		2,00		1,75	0,25		
53	Bauoberinspektor	A 10	1,00		1,00		1,00			³⁾ dav. 51 T 20, 11 T 30, 1 T 24, 3 T 10, 3 T 25, 1 T 20 kw 2013
54	Bibliotheksoberinspektor	A 10	1,00		1,00		1,00			1 T 20 kw 1), 1 T 30 kw 1), 2 kw 1), 1 kw 2), 2 kw 2013
55	Brandoberinspektor	A 10	15,00 ⁴⁾		15,00		10,00		5,00	23 kw 6), 1 T 20 kw 6), 1 T 30 kw 6)
56	Sozialoberinspektor	A 10	1,00		1,00		0,50	0,50		
57	Stadtoberinspektor	A 10	240,18 ³⁾		225,78		210,60	2,61	12,57	⁴⁾ dav. 2 kw 7), 1 kw 1)
58	Vermessungsoberinspektor	A 10								
		A 10		260,18		245,78				

Stellenplan
Teil A: Beamtinnen und Beamte

I. Stadtverwaltung

Lfd. Nr.	Laufbahngruppen und Amtsbezeichnungen	Bes.-Gruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr insgesamt		insgesamt	Zahl der Stellen im Vorjahr				Vermerke, Erläuterungen
			2012 Summe je Bes.-Gruppe	4a		Summe je Bes.-Gruppe	davon am 30.06. 2011			
1	2	3	4	4a	5	5a	6	7	8	9
59	Archivinspektor	A 9								
60	Sozialinspektor	A 9								
61	Stadtinspektor	A 9	27,00 ¹⁾		29,00		2,00		27,00	¹⁾ 1 kw 6), 1 kw 2012, 25 kw 7)
		A 9		27,00		29,00				
Laufbahngruppe 1 (i. S. von § 15 Abs. 2 NBesG)										
62	Hauptbrandmeister mit Amtszulage	A 9 mAZ	12,00 ²⁾		12,00		12,00			²⁾ dav. 1 kw 2)
63	Stadtamtsinspektor mit Amtszulage	A 9 mAZ	23,00 ³⁾		22,00		21,25		0,75	³⁾ dav. 3 T 20, 2 T 30, 1 T 20 kw 1), 1 kw 2), 1 kw 2014, 1 kw 2016
64	Lebensmittelkontrollamtsinspektor mit Amtszulage	A 9 mAZ	1,00		1,00		1,00			
		A 9 mAZ		36,00		35,00				
65	Hauptbrandmeister	A 9	51,00 ⁴⁾		46,00		45,00		1,00	⁴⁾ dav. 5 kw 4), 1 kw 1)
66	Lebensmittelkontrollamtsinspektor	A 9	5,00		5,00		5,00			
67	Stadtamtsinspektor	A 9	31,79 ⁵⁾		30,79		30,79			⁵⁾ dav. 1 T 21,5, 2 T 20, 1 T 30, 1 T 20 ku 1) A 8, 3 kw 6) 1 T 20 kw 2), 1 ku 1) A 8
		A 9		87,79		81,79				

Stellenplan
Teil A: Beamtinnen und Beamte

I. Stadtverwaltung

Lfd. Nr.	Laufbahngruppen und Amtsbezeichnungen	Bes.-Gruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr insgesamt		insgesamt	Zahl der Stellen im Vorjahr				Vermerke, Erläuterungen
			2012 Summe je Bes.-Gruppe	4a		Summe je Bes.-Gruppe	davon am 30.06. 2011		nicht besetzt	
1	2	3	4	4a	5	5a	6	7	8	9
68	Lebensmittelkontrollhauptsekretär	A 8								
69	Oberbrandmeister	A 8	116,00 ¹⁾		108,00		93,75	2,00	12,25	¹⁾ dav. 13 kw 4), 4 kw 1),
70	Stadthauptsekretär	A 8	170,50 ²⁾		167,00		156,45	1,50	9,05	²⁾ dav. 26 T 20, 1 T 25, 1 T 33, 8 T 30, 1 T 35, 2 T 20 kw 1), 1 T 20 kw 6), 1 ku 1) A 6, 5 kw 1), 1 kw 2), 1 T 7 kw 3), 14 kw 6), 5 kw 7), 5 x ku 1) A 10, 1 x kw 2014, 1 T 10 kw 3), 1 kw 2012, 2 kw 2013, 1 T 30 ku 1) A 10 T 30, 2 T 20 ku 1) A 10 T 20,
		A 8		286,50		275,00				
71	Brandmeister	A 7	117,00 ³⁾		130,00		117,00		13,00	
72	Landesplanungsobersekretär	A 7	1,00 ⁴⁾		1,00		1,00			³⁾ dav. 7 kw 4), 8 kw 7)
65	Lebensmittelkontroll obersekretär	A 7								⁴⁾ dav. 1 T 20 kw 8), 1 T 20
74	Stadtobersekretär	A 7	110,66 ⁵⁾		122,53		99,06	5,68	17,79	⁵⁾ dav. 1 T 15, 2 T 10, 16 T 20, 1 T 20 kw 1), 1 T 20 kw 2012, 2 T 20 kw 3), 1 T 20 kw 6), 9 T 30, 1 T 27, 1 T 29,5, 15 kw 6), 3 kw 7), 1 T 13, 2 kw 2012, 1 T 15 kw 4), 1 kw 5)
		A 7		228,66		253,53				
75	Lebensmittelkontrollsekretär	A 6								
76	Stadtsekretär	A 6	27,00 ⁶⁾		27,50		11,00	1,00	15,50	⁶⁾ dav. 2 T 20, 1 T 20 kw 6), 2 kw 6), 2 kw 1), 15 kw 7), 1 kw 2013
		A 6		27,00		27,5				
	insgesamt		1347,01	1347,01	1345,61	1345,61	1193,1	15,5	136,94	

- 12 -
Stellenplan
Teil A: Beamtinnen und Beamte

II. Sondervermögen mit Sonderrechnung: Hochbau und Gebäudemanagement

Lfd. Nr.	Laufbahngruppen und Amtsbezeichnungen	Bes.-Gruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr		insgesamt	Summe je Bes.-Gruppe	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke, Erläuterungen
			insgesamt	2012 Summe je Bes.-Gruppe			davon am 30.06. 2011		nicht besetzt	
1	2	3	4	4a	5	5a	6 mit Beamten	7 mit Beschäftigten	8	9
Laufbahngruppe 2 (i. S. von § 15 Abs. 4 NBesG)										
1	Leitender Baudirektor	A 16	1,00		1,00		1,00			
		A 16		1,00		1,00				
2	Baudirektor	A 15			1,00		1,00			
		A 15				1,00				
3	Bauoberrat	A 14								
4	Städt. Oberrat	A 14								
		A 14								
5	Baurat	A 13	1,00		1,00		0,75		0,25	
		A 13		1,00		1,00				
Laufbahngruppe 2 (i. S. von § 15 Abs. 3 NBesG)										
6	Bauoberamtsrat	A 13								
7	Stadtoberamtsrat	A 13								
		A 13								
8	Bauamtsrat	A 12	1,00		1,00		1,00			
9	Stadtamtsrat	A 12	2,00		2,00		2,00			
		A 12		3,00		3,00				
10	Bauamtman	A 11	0,50 ¹⁾		0,50		0,50			¹⁾ 1 T 20
		A 11								
11	Stadtamtman	A 11	3,00		2,00		2,00			
		A 11		3,50		2,50				

Stellenplan

Teil A: Beamtinnen und Beamte

II. Sondervermögen mit Sonderrechnung: Hochbau und Gebäudemanagement

Lfd. Nr.	Laufbahngruppen und Amtsbezeichnungen	Bes.-Gruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr		insgesamt	Zahl der Stellen im Vorjahr				Vermerke, Erläuterungen
			insgesamt	2012 Summe je Bes.-Gruppe		Summe je Bes.-Gruppe	davon am 30.06. 2011		nicht besetzt	
1	2	3	4	4a	5	5a	6 mit Beamten	7 mit Beschäftigten	8	9
12	Bauoberinspektor	A 10	³⁾						³⁾	
13	Stadtoberinspektor	A 10	1,75 ⁴⁾		2,75		0,75		2,00	⁴⁾ dav. 1 T 30, 1 kw 2013
		A 10		1,75		2,75				
14	Stadtinspektor	A 9	⁵⁾							⁵⁾
		A 9								⁶⁾
Laufbahngruppe 1 (i. S. von § 15 Abs. 2 NBesG)										
15	Stadtamtsinspektor mit Amtszulage	A 9 mAZ	⁶⁾							⁷⁾
		A 9 mAZ								⁸⁾
16	Stadtamtsinspektor	A 9	2,00 ⁷⁾		2,00		2,00			⁹⁾ dav. 3 T 20, 3 T 30
		A 9		2,00		2,00				
17	Stadthauptsekretär	A 8	2,75 ⁸⁾		2,00		2,00			¹⁰⁾
		A 8		2,75		2,00				
18	Stadtobersekretär	A 7	6,75 ⁹⁾		7,25		6,00	1,00	0,25	
		A 7		6,75		7,25				
19	Stadtsekretär	A 6	1,00 ¹⁰⁾		1,00		1,00			
		A 6		1,00		1,00				
	Hochbau insgesamt		22,75	22,75	23,50	23,50	20,00	1,00	2,50	

Stellenplan
Teil A: Beamtinnen und Beamte

II. Sondervermögen mit Sonderrechnung: Stadtentwässerung

Lfd. Nr.	Laufbahngruppen und Amtsbezeichnungen	Bes.-Gruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr		insgesamt	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke, Erläuterungen	
			insgesamt	2012 Summe je Bes.-Gruppe		Summe je Bes.-Gruppe	davon am 30.06. 2011			
1	2	3	4	4a	5	5a	6 mit Beamten	7 mit Beschäftigten	8 nicht besetzt	9
Laufbahngruppe 2 (i. S. von § 15 Abs. 4 NBesG)										
1	Leitender Baudirektor	A 16								
		A 16								
2	Bauoberrat	A 14								
		A 14								
Laufbahngruppe 2 (i. S. von § 15 Abs. 3 NBesG)										
3	Bauoberamtsrat	A 13								
4	Stadtoberamtsrat	A 13	0,50 ¹⁾		0,50		0,50			
		A 13		0,50		0,50				
3	Bauamtsrat	A 12								
4	Stadtamtsrat	A 12			0,19		0,19			¹⁾ 1 T 20
		A 12				0,19				²⁾
5	Stadtamtman	A 11	0,37 ³⁾		0,37		0,37			³⁾ 1 T 15
		A 11		0,37		0,37				⁴⁾ dav. 1 T 20
6	Bauoberinspektor	A 10								
7	Stadtoberinspektor	A 10	2,50 ⁴⁾		2,50		2,50			
		A 10		2,50		2,50				
8	Stadtinspektor	A 9								
		A 9								

- 15 -
Stellenplan
Teil A: Beamtinnen und Beamte

II. Sondervermögen mit Sonderrechnung: Stadtentwässerung

Lfd. Nr.	Laufbahngruppen und Amtsbezeichnungen	Bes.-Gruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr		insgesamt	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke, Erläuterungen	
			2012 insgesamt	Summe je Bes.-Gruppe		Summe je Bes.-Gruppe	davon am 30.06. 2011			
1	2	3	4	4a	5	5a	6	7	8	9
	Laufbahngruppe 1 (i. S. von § 15 Abs. 2 NBesG)									
9	Stadtamtsinspektor mit Amtszulage	A 9 mAZ A 9 m AZ								
10	Stadtamtsinspektor	A 9 A 9								
10	Stadthauptsekretär	A 8 A 8								
9	Stadtobersekretär	A 7 A 7								
10	Stadtsekretär	A 6 A 6								
	Stadtentwässerung insgesamt		3,37	3,37	3,56	3,56	3,56			

- 16 -
Stellenplan
Teil A: Beamtinnen und Beamte

II. Sondervermögen mit Sonderrechnung: Abfallwirtschaft

Lfd. Nr.	Laufbahngruppen und Amtsbezeichnungen	Bes.-Gruppe	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr		insgesamt	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke, Erläuterungen	
			insgesamt	2012 Summe je Bes.-Gruppe		Summe je Bes.-Gruppe	davon am 30.06. 2011			
1	2	3	4	4a	5	5a	6 mit Beamten	7 mit Beschäftigten	8 nicht besetzt	9
Laufbahngruppe 2 (i. S. von § 15 Abs. 4 NBesG)										
1	Leitender Baudirektor	A 16								
		A 16								
2	Bauoberrat	A 14								
		A 14								
Laufbahngruppe 2 (i. S. von § 15 Abs. 3 NBesG)										
3	Bauoberamtsrat	A 13								
4	Stadtoberamtsrat	A 13	0,50 ¹⁾		0,50		0,50			
		A 13		0,50		0,50				
3	Bauamtsrat	A 12								
4	Stadtamtsrat	A 12			0,19 ²⁾		0,19			¹⁾ 1 T 20
		A 12				0,19				²⁾
5	Stadtamtman	A 11	1,13 ³⁾		1,13		1,13			³⁾ dav. 1 T 25, 1 T 20
		A 11		1,13		1,13				
6	Bauoberinspektor	A 10								
7	Stadtoberinspektor	A 10	2,00		2,00		2,00			
		A 10		2,00		2,00				
8	Stadtinspektor	A 9								
		A 9								

- 17 -
Stellenplan
Teil A: Beamtinnen und Beamte

II. Sondervermögen mit Sonderrechnung: Abfallwirtschaft

Lfd. Nr.	Laufbahngruppen und Amtsbezeichnungen	Bes.-Gruppe	Zahl der Stellen im		Zahl der Stellen im Vorjahr					Vermerke, Erläuterungen
			Haushaltsjahr insgesamt	2012 Summe je Bes.-Gruppe	insgesamt	Summe je Bes.-Gruppe	davon am 30.06. 2011			
1	2	3	4	4a	5	5a	6 mit Beamten	7 mit Beschäftigten	8 nicht besetzt	9
	Laufbahngruppe 1 (i. S. von § 15 Abs. 2 NBesG)									
9	Stadtamtsinspektor mit Amtszulage	A 9 mAZ A 9 m AZ								
10	Stadtamtsinspektor	A 9	0,50 ¹⁾		0,50		0,50			¹⁾ 1 T 20
		A 9		0,50		0,50				²⁾ 1 T 20
10	Stadthaupsekretär	A 8	0,50 ²⁾		0,50		0,50			
		A 8		0,50		0,50				
9	Stadtobersekretär	A 7								
		A 7								
10	Stadtsekretär	A 6								
		A 6								
	Abfallwirtschaft insgesamt		4,63	4,63	4,82	4,82	4,82			
	Sondervermögen insgesamt		30,75	30,75	31,88	31,88	28,38	1,00	2,5	
	Beamte insgesamt		1377,76	1377,76	1377,49	1377,49	1221,51	16,54	139,44	

Stellenplan

Teil B: Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe, Sondertarif	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2012	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke, Erläuterungen
				insgesamt	davon am 30.06.2011 tatsächlich besetzt	nicht besetzt	
1	2	3	4	5	6	7	8
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer							
1		aT	3,00 ¹⁾	3,00	3,00	-	1) 2) 3) dav. 1 T 10, 1 T 13,43 kw 4), 1 T 15,2 kw 4), 2 T 19,5, 2 T 19,5 kw 4), 3 T 29,25 4) dav. 1 kw 2015
2		15Ü	2,00 ²⁾	2,00	2,00	-	5) dav. 1 T 9,75 kw 2013, 8 T 19,5, 1 T 29,25, 1 kw 6), 1 T 30, 1 T 29,25 kw 2012, 1 kw 2015
3		15	15,24 ³⁾	17,24	14,95	2,29	
4		14	16,00 ⁴⁾	15,00	14,77	0,23	6) dav. 4 T 19,5, 1 T 19,5 ku 1) 11 T 19,5, 1 T 35,46, 1 kw 2)
5		13	31,25 ⁵⁾	28,50	26,91	1,59	7) dav. 10 T 19,5, 1 T 25,33, 1 T 27, 1 T 29,25, 1 T 29,38, 2 T 30,39, 1 üT, 1 kw 4), 2 kw 2012, 3 kw 2014, 1 kw 2015, 1 kw 2), 4 kw 6) 1 kw 5)
6		12	29,91 ⁶⁾	30,91	30,81	0,10	8) dav. 3 T 19,5, 1 T 28,37, 1 T 29,25, 1 kw 1), 1 T 29,25 kw 4) 2 kw 2012, 1 kw 3), 1 kw 5), 2 kw 6)
7		11	111,46 ⁷⁾	110,46	93,00	17,46	
8		10	43,52 ⁸⁾	47,27	32,45	14,82	9) dav. 1 T 9,75, 1 T 19,25, 25 T 19,5, 1 T 19,5 kw 1) 1 T 19,5 kw 8), 1 T 19,5 Sp*), 1 T 19,76, 1 T 20,69, 1 T 23,3 kw 8), 1 T 24,57, 1 T 24,62, 1 T 25, 3 T 25,33, 1 T 26,34, 1 T 27,92, 10 T 29,25, 3 T 30, 7 T 30,39, 1 T 32,17, 1 T 32,5, 1 T 35, 1 ku 1) 8, 2 ku 1) A 8, 1 kw 1), 2 kw 2), 6 kw 2015, 1 kw 2014, 6 kw 2012, 5 kw 3), 9 kw 4), 26 kw 6), 4 üT, 1 T 24,5, 1 T 30 kw 4), 3 T 25 kw 4)
9		9	125,18 ⁹⁾	122,24	108,69	13,55	

Stellenplan

Teil B: Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe, Sondertarif	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2012	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke, Erläuterungen
				insgesamt	davon am 30.06.2011		
1	2	3	4	5	6	7	8
					tatsächlich besetzt	nicht besetzt	
10		8	117,13 ¹⁾	117,13	108,17	8,96	¹⁾ 1 kw 13,17, 10 T 19,5, 1 T 19,5 kw 8), 2 T 24,82, 2 T 25, 5 T 29,25, 2 ku 1) A 10, 1 T 30, 1 T 30,39, 1 T 34, 3 ku 1) 6, 1 kw 1), 2 kw 2015, 1 T 19,5 kw 3), 36 kw 6), 5 üT, 7 kw 4)
11		7	12,00 ²⁾	12,00	10,00	2,00	²⁾ dav. 1 kw 2) Z 12, 1 kw 2014, 3 Z 12
12		6	186,42 ³⁾	189,56	171,27	18,29	³⁾ dav. 1 T 9,75 kw 4), 12 T 19,5, 1 T 19,5 üT ku 1) 5 T 19,5, 1 T 19, 4 ku 1) 5 T 19,5, 1 T 19,5 ku 1 A 6 T 20, 3 T 19,5 üT, 1 T 22,04, 1 T 23,5
13		5	288,98 ⁴⁾	292,33	280,24	12,09	2 T 25,33, 1 T 25,33 üT, 1 T 28,75, 2 T 29,25, 1 T 29,38, 1 T 30,25, 1 T 31 kw 4), 1 T 32,5 kw 4), 1 T 37, 1 T 37,3 kw 4), 3 ku 1) 5, 3 kw 2012, 6 kw 2015
14		4	39,50 ⁵⁾	38,50	37,50	1,00	2 kw 5), 17 kw 6), 33 üT, 16 Z 12, 4 Z 8, 1 T 34 Z 8, 1 T 32,42, 1 T 15
15		3	120,63 ⁶⁾	120,38	117,22	3,16	⁴⁾ dav. 5 T 19,5, 1 T 25, 1 T 19,5 kw 8), 1 kw 5), 1 T 30, 1 T 8,11 kw 8) 2012, 4 kw 2015
16		2Ü	4,00 ⁷⁾	4,00	3,00	1,00	
17		2	16,00 ⁸⁾	17,00	11,00	6,00	⁶⁾ dav. 3 kw 2015, 1 kw 2012, 2 T 19,5, 1 kw 1)
18		1	56,24 ⁹⁾	55,51	54,25	1,26	⁷⁾ dav. 1 kw 2014
							⁸⁾ dav. 3 kw 2012
	Zwischensumme Beschäftigte		1218,46	1223,03	1119,23	103,8	

Stellenplan

Teil B: Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe, Sondertarif	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2012	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke, Erläuterungen
				insgesamt	tatsächlich besetzt	davon am 30.06.2011 nicht besetzt	
1	2	3	4	5	6	7	8
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Anwendungsbereich des BT-K des TVöD							
19		Kr. 12 a					1) dav. 1 kw 6)
20		Kr. 11 b					
21		Kr. 11 a					
22		Kr. 10 a					
23		Kr. 9 d					
24		Kr. 9 c					
25		Kr. 9 b					
26		Kr. 9 a					
27		Kr. 8 a					
28		Kr. 7 a	1,00 ¹⁾	1,00	1,00	-	
29		Kr. 4 a				-	
30		Kr. 3 a					
Zwischensumme Beschäftigte Kr.			1,00	1,00	1,00		

Stellenplan

Teil B: Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe, Sondertarif	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2012	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke, Erläuterungen
				insgesamt	tatsächlich besetzt	davon am 30.06.2011 nicht besetzt	
1	2	3	4	5	6	7	8
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer im Sozial- und Erziehungsdienst							
31		S 18	1,00	1,00	1,00	-	
32		S 17	20,00	18,00	18,00	-	
33		S 16	1,00	1,00	1,00	-	
34		S 15	16,00	17,00	16,00	1,00	
35		S 14	46,65	46,65	42,09	4,56	
36		S 13	25,00	24,00	22,54	1,46	
37		S 12	52,17	44,57	41,57	3,00	
38		S 11	73,14	69,11	64,12	4,99	
39		S 10	26,31	25,31	23,88	1,43	
40		S 9				-	

Stellenplan

Teil B: Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe, Sondertarif	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2012	Zahl der Stellen im Vorjahr			Vermerke, Erläuterungen
				insgesamt	davon am 30.06.2011 tatsächlich besetzt	nicht besetzt	
1	2	3	4	5	6	7	8
41		S 8	74,94	29,72	26,59	3,13	
42		S 7	9,54	9,54	9,54	-	
43		S 6	126,71	161,70	141,84	19,86	
44		S 5				-	
45		S 4	40,67	1,18	0,86	0,32	
46		S 3	114,53	139,95	131,46	8,49	
47		S 2	5,13	5,63	5,51	0,12	
	Zwischensumme Beschäftigte im Sozial- und Erziehungsdienst		632,79	594,36	546,00	48,36	
	Zwischensumme Beschäftigte		1218,46	1223,03	1119,23	103,8	
	Zwischensumme Beschäftigte Kr.		1,00	1,00	1,00		
	Beschäftigte insgesamt		1852,25	1818,39	1666,23	152,16	

Anhang: Dienstkräfte in der Ausbildung und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte

II. Dienstkräfte in der Ausbildung und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Art der Vergütung	vorgesehen im Haushaltsjahr 2012	beschäftigt im Vorjahr am 01.10.2011	Vermerke, Erläuterungen
1	2	3	4	5	6
1	Brandreferendare	Anwärterbezüge	-	-	
2	Stadtinspektor-Anwärter	Anwärterbezüge	31	31	
3	Stadtsekretär-Anwärter	Anwärterbezüge	18	19	
4	Lebensmittelkontrollsekretär-Anwärter	Anwärterbezüge	1	1	
5	Brandoberinspektor-Anwärter	Anwärterbezüge	2	2	
6	Brandmeister-Anwärter	Anwärterbezüge	35	29	
7	Fachoberschulpraktikanten einschließlich Vorpraktikanten	außertarifliche Entschädigung nach VKA-Richtlinien	-	-	
8	Dienstanfänger	Unterhaltsbeihilfe	10	10	
9	Bauinspektor-Anwärter	Anwärterbezüge	-	-	
10	Archivinspektor-Anwärter	Anwärterbezüge	-	-	
	<u>Auszubildende für den Beruf</u>				
11	Anlagenmechaniker/in für Heizung- Klima- und Sanitärtechnik	Ausbildungsvergütung	3	3	
12	Bauzeichner/in	Ausbildungsvergütung	1	1	
13	Buchbinder/in	Ausbildungsvergütung	1	1	
14	Elektroniker/in für Energie- und Gebäudetechnik	Ausbildungsvergütung	4	4	
15	Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste				
	a.) FR: Archiv	Ausbildungsvergütung	1	1	
	b.) FR: Bibliothek	Ausbildungsvergütung	8	8	
16	Fachinformatiker/-in	Ausbildungsvergütung	2	2	
17	Gärtner/in	Ausbildungsvergütung	-	-	
18	Hauswirtschaftler/in	Ausbildungsvergütung	4	4	
19	Informatikkaufleute	Ausbildungsvergütung	-	-	
20	IT-System-Elektroniker/-in	Ausbildungsvergütung	3	3	
21	Kaufleute für Bürokommunikation	Ausbildungsvergütung	16	16	
22	Kfz-Mechatroniker/in	Ausbildungsvergütung	2	2	
23	Maler/in und Lackierer/in	Ausbildungsvergütung	2	2	
24	Mechatroniker	Ausbildungsvergütung	3	3	
25	Techn. Zeichner/in	Ausbildungsvergütung	1	1	
26	Tischler/in	Ausbildungsvergütung	1	1	
27	Veranstaltungskauffrau/-mann	Ausbildungsvergütung	3	3	
28	Vermessungstechniker/in	Ausbildungsvergütung	1	1	

Anhang: Dienstkräfte in der Ausbildung und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte

II. Dienstkräfte in der Ausbildung und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Art der Vergütung	vorgesehen im Haushaltsjahr 2012	beschäftigt im Vorjahr am 01.10.2011	Vermerke, Erläuterungen
1	2	3	4	5	6
	<u>Praktikant/in für den Beruf</u>				
29	Sozialarbeiter/in, Sozialpädagoge/-in	Entgelt gemäß TV	12	12	
30	Erzieher/in	Entgelt gemäß TV	-	-	
31	<u>Volontär/in</u>	Vergütung gemäß Rd.Erl. d. MWK vom 02.04.1980	1	1	
32	<u>Helfer/in im freiwilligen sozialen Jahr</u>	Taschengeld gemäß Jugendfreiwilligendienstgesetz	29	29	
33	<u>Helferin/Helfer im freiwilligen sozialen Jahr - Kultur</u>	- " -	3	3	
34	<u>Helfer im freiw. ökologischen Jahr</u>	- " -	-	-	
35	<u>Bundesfreiwilligendienst</u>	Bundesfreiwilligendienstgesetz	31	13	
	<u>Vorpraktikant/in für den Beruf</u>				
36	Erzieher/in	außertarifl. Entschädigung	-	-	
37	Sozialarbeiter/in/Sozialpädagoge/-in	außertarifl. Entschädigung	2	-	
38	Vorpraktikant/in im Baubereich	außertarifl. Entschädigung	2	-	
39	Vorpraktikant/in im Kulturbereich	außertarifl. Entschädigung	1	-	
40	Ausländische Praktikanten/innen	außertarifl. Entschädigung	2	-	Mehrfachbesetzung infolge Einsatzes für unterschiedliche Zeiträume
41	Schülerpraktikant/in	-	10	1	Mehrfachbesetzung infolge Einsatzes für unterschiedliche Zeiträume
42	sonstige Praktikanten/-innen z. B. Umschüler/innen, Pk. aus anderen Betrieben, Reha-Maßnahmen, Integrationsmaßnahmen	-	10	8	Mehrfachbesetzung infolge Einsatzes für unterschiedliche Zeiträume
	insgesamt		256	215	
Bei gegebener Notwendigkeit können die in der Aufstellung genannten Zahlen vorübergehend bis zur nächsten Änderung des Stellenplanes geringfügig überschritten werden.					

Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung
I. Beamtinnen und Beamte

Gliederungsnummer	Organisationseinheit	Beamte auf Zeit			Laufbahngruppe 2 (§ 15 Abs. 4 NBesG)					Laufbahngruppe 2 (§ 15 Abs. 3 NBesG)					Laufbahngruppe 1 (§ 15 Abs. 2 NBesG)					insgesamt	Erläuterungen
		B 8	B 6	B 5	B 2	A 16	A 15	A 14	A 13	A 13 mAZ	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9 mAZ	A 9	A 8	A 7			A 6
	Oberbürgermeister	1,00																		1,00	
01	Zentrale Steuerung				1,00	2,00	1,00	6,00			3,00	1,00	5,00	4,00				1,00		24,00	
0120	Ref. Stadtentwicklung und Statistik						1,00					1,00	1,00	4,00			1,00		8,00		
0140	Ref. Rechnungsprüfungsamt						1,00			1,00	2,00	6,50	1,00						11,50		
0150	Gleichstellungsreferat																				
	Erster Stadtrat		1,00																	1,00	
10	Zentrale Dienste					1,00	2,00	2,00			5,00	20,00	30,50	15,88			7,00	16,62	7,01	107,01	
	Verwaltung 1 insgesamt	1,00	1,00		1,00	3,00	5,00	8,00			9,00	24,00	43,00	24,88			7,00	18,62	7,01	152,51	

Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung
I. Beamtinnen und Beamte

Gliederungsnummer	Organisationseinheit	Beamte auf Zeit			Laufbahngruppe 2 (§ 15 Abs. 4 NBesG)					Laufbahngruppe 2 (§ 15 Abs. 3 NBesG)					Laufbahngruppe 1 (§ 15 Abs. 2 NBesG)					insgesamt	Erläuterungen	
		B 8	B 6	B 5	B 2	A 16	A 15	A 14	A 13	A 13 mAZ	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9 mAZ	A 9	A 8	A 7			A 6
20	Finanz-, Stadtgrün- und Sportdezernent			1,00																1,00		
	Finanzen				1,00		1,00		1,00		6,00	5,50	22,50	13,50			3,00	26,50	4,50		84,50	
	Verwaltung 2 insgesamt			1,00	1,00		1,00		1,00		6,00	5,50	22,50	13,50			3,00	26,50	4,50		85,50	

Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung
I. Beamtinnen und Beamte

Gliederungsnummer	Organisationseinheit	Beamte auf Zeit			Laufbahngruppe 2 (§ 15 Abs. 4 NBesG)					Laufbahngruppe 2 (§ 15 Abs. 3 NBesG)					Laufbahngruppe 1 (§ 15 Abs. 2 NBesG)					insgesamt	Erläuterungen	
		B 8	B 6	B 5	B 2	A 16	A 15	A 14	A 13	A 13 mAZ	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9 mAZ	A 9	A 8	A 7			A 6
32	Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit					1,00	1,00	1,00			3,00	3,00	14,00	16,63		4,00	14,79	47,50	41,75	4,00	151,67	
37	Feuerwehr					1,00	1,00	1,00			3,00	4,00	15,00	15,76		11,00	51,00	117,00	110,00		329,76	
	Verwaltung 3 insgesamt					2,00	2,00	2,00			6,00	7,00	29,00	32,39		15,00	65,79	164,50	151,75	4,00	481,43	

Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung

I. Beamtinnen und Beamte

Gliederungsnummer	Organisationseinheit	Beamte auf Zeit			Laufbahngruppe 2 (§ 15 Abs. 4 NBesG)					Laufbahngruppe 2 (§ 15 Abs. 3 NBesG)					Laufbahngruppe 1 (§ 15 Abs. 2 NBesG)					insgesamt	Erläuterungen		
		B 8	B 6	B 5	B 2	A 16	A 15	A 14	A 13	A 13 mAZ	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9 mAZ	A 9 mD	A 8	A 7			A 6	
	Kultur- und Wissenschaftsdezernat				1,00															1,00			
0412	Ref. Stadtbibliothek						1,00						1,00						1,50	1,00	4,50		
0413	Ref. Städtisches Museum														1,00		0,50				1,50		
0414	Ref. Wissenschaft und Stadtarchiv						1,00					1,00	1,00	2,00							5,00		
40	Schule					1,00					2,00	4,00	4,00	10,50					3,00	1,00	25,50		
41	Kultur						1,00					1,00	3,75	5,10					2,50		13,35		
	Verwaltung 4 insgesamt				1,00	1,00	3,00				2,00	6,00	8,75	18,60			1,00		0,50	7,00	2,00	50,85	

Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung
I. Beamtinnen und Beamte

Gliederungsnummer	Organisationseinheit	Beamte auf Zeit			Laufbahngruppe 2 (§ 15 Abs. 4 NBesG)					Laufbahngruppe 2 (§ 15 Abs. 3 NBesG)					Laufbahngruppe 1 (§ 15 Abs. 2 NBesG)					insgesamt	Erläuterungen
		B 8	B 6	B 5	B 2	A 16	A 15	A 14	A 13	A 13 mAZ	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9 mAZ	A 9	A 8	A 7			A 6
	Sozial-, Schul-, Gesundheits- und Jugenddezernent			1,00																1,00	
0500	Sozialreferat																				
50	Soziales und Gesundheit					2,00		1,00			4,00	10,00	32,00	58,01	1,00	7,25	4,00	29,13	6,38	0,50	155,27
51	Kinder, Jugend und Familie					1,00		1,00				4,00	8,13	23,25		3,50	8,25	12,26	1,00	62,39	
	Verwaltung 5 insgesamt			1,00		3,00		2,00			4,00	14,00	40,13	81,26	1,00	7,25	7,50	37,38	18,64	1,50	218,66

Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung

I. Beamtinnen und Beamte

Gliederungsnummer	Organisationseinheit	Beamte auf Zeit			Laufbahngruppe 2 (§ 15 Abs. 4 NBesG)					Laufbahngruppe 2 (§ 15 Abs. 3 NBesG)						Laufbahngruppe 1 (§ 15 Abs. 2 NBesG)					insgesamt	Erläuterungen	
		B 8	B 6	B 5	B 2	A 16	A 15	A 14	A 13	A 13 mAZ	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9 mAZ	A 9	A 8	A 7	A 6			
	Bau- und Umweltschutzdezernent			1,00																	1,00		
0600	Baureferat						1,00				1,00		2,00									4,00	
0630	Baurecht						1,00	1,00				2,00	5,00	4,25				4,50				17,75	
61	Stadtplanung und Umweltschutz					3,00	3,00	7,00	1,00		2,00	3,00	8,75	4,00				2,00	3,00			36,75	
66	Tiefbau und Verkehr				1,00		2,00	2,00			1,00	2,00	4,75	10,00			1,00			7,51		31,26	
67	Stadtgrün und Sport											2,00	1,50	2,50				1,00	2,75	2,00		11,75	
	Verwaltung 6 insgesamt			1,00	1,00	3,00	7,00	10,00	1,00		4,00	9,00	22,00	20,75			1,00	7,50	13,26	2,00		102,51	

- 32 -
Stellenübersichten

Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung
I. Beamtinnen und Beamte

Gliederungsnummer	Organisations-einheit	Beamte auf Zeit			Laufbahngruppe 2 (§ 15 Abs. 4 NBesG)					Laufbahngruppe 2 (§ 15 Abs. 3 NBesG)					Laufbahngruppe 1 (§ 15 Abs. 2 NBesG)					insgesamt	Erläuterungen	
		B 8	B 6	B 5	B 2	A 16	A 15	A 14	A 13	A 13 mAZ	A 13	A 12	A 11	A 10	A 9	A 9 mAZ	A 9	A 8	A 7			A 6
65	Gebäude- management					1,00			1,00			3,00	3,50	1,75			2,00	2,75	6,75	1,00	22,75	
	Stadtentwässerung										0,50		0,37	2,50							3,37	
	Abfallwirtschaft										0,50		1,13	2,00			0,50	0,50			4,63	

Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung
II. Beschäftigte

Gliederungsnummer	Organisationseinheit	15Ü	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2Ü	2	1	a.T.	insgesamt	Bemerkungen
01	Zentrale Steuerung				3,00		1,00	0,50	2,00			2,00	4,00	1,00						13,50	
0120	Ref. Stadtentwicklung und Statistik			2,00	3,00							1,65								6,65	
0140	Ref. Rechnungsprüfungsamt			1,00	1,00	1,00	2,00	1,00				0,50								6,50	
0150	Gleichstellungsreferat				1,00				1,36											2,36	
10	Zentrale Dienste					2,50	10,00	3,00	4,00	11,00		12,41	4,25	4,00	2,50					53,66	
	Zwischensumme Verwaltung 1			3,00	8,00	3,50	13,00	4,50	7,36	11,00		16,56	8,25	5,00	2,50					82,67	
			S 18	S 17	S 16	S 15	S 14	S 13	S 12	S 11	S 10	S 9	S 8	S 7	S 6	S 5	S 4	S 3	S 2		
01	Zentrale Steuerung																				
0120	Ref. Stadtentwicklung und Statistik																				
0140	Ref. Rechnungsprüfungsamt																				
0150	Gleichstellungsreferat																				
10	Zentrale Dienst								2,00											2,00	
	Zwischensumme Verwaltung 1 Sozial- und Erziehungsdienst								2,00											2,00	
	Verwaltung 1 insgesamt																			84,67	

Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung
II. Beschäftigte

Gliederungsnummer	Organisationseinheit	15Ü	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2Ü	2	1	a.T.	insgesamt	Bemerkungen	
20	Finanzen	1,00	1,00	1,00	2,50		4,00		1,14	6,50		11,88	2,15		2,00					33,17		
	Zwischensumme Verwaltung 2	1,00	1,00	1,00	2,50		4,00		1,14	6,50		11,88	2,15		2,00					33,17		
			S 18	S 17	S 16	S 15	S 14	S 13	S 12	S 11	S 10	S 9	S 8	S 7	S 6	S 5	S 4	S 3	S 2			
20	Finanzen																					
	Zwischensumme Verwaltung 2 Sozial- und Erziehungsdienst																					
	Verwaltung 2 insgesamt																			33,17		

Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung
II. Beschäftigte

Gliederungsnummer	Organisations-einheit	15Ü	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2Ü	2	1	a.T.	insgesamt	Bemerkungen	
32	Bürgerservice, Öffentl. Sicherheit				1,75			1,00	3,78	8,50		13,00	26,00		21,28					75,31		
37	Feuerwehr						1,00	1,00	1,00	7,00	4,00	4,00	2,50	1,00	1,63					23,13		
	Zwischensumme Verwaltung 3				1,75		1,00	2,00	4,78	15,50	4,00	17,00	28,50	1,00	22,91					98,44		
			S 18	S 17	S 16	S 15	S 14	S 13	S 12	S 11	S 10	S 9	S 8	S 7	S 6	S 5	S 4	S 3	S 2			
32	Bürgerservice, Öffentl. Sicherheit																					
37	Feuerwehr																					
	Zwischensumme Verwaltung 3 Sozial- und Erziehungsdienst																					
	Verwaltung 3 insgesamt																			98,44		

Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung
II. Beschäftigte

Gliederungsnummer	Organisationseinheit	15Ü	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2Ü	2	1	a.T.	insgesamt	Bemerkungen
0412	Ref. Stadtbibliothek						1,00	2,00	14,48	1,00		7,00	17,06		8,78					51,32	
0413	Ref. Städtisches Museum			1,00	2,00			2,00	1,50	1,00		3,07	3,00		4,50				1,00	19,07	
0414	Ref. Wissenschaft und Stadtarchiv								1,50	0,50		1,00	3,00		1,50					7,50	
40	Schule				1,00	1,00			1,00	3,50		3,00	65,42		1,00					75,92	
41	Kultur		1,00		2,50	2,00	4,29	30,52	1,00			2,50	3,80		1,00		1,00			49,61	
	Zwischensumme Verwaltung 4		1,00		3,50		3,00	4,29	31,52	4,50		5,50	69,22		2,00					125,53	
			S 18	S 17	S 16	S 15	S 14	S 13	S 12	S 11	S 10	S 9	S 8	S 7	S 6	S 5	S 4	S 3	S 2		
0412	Ref. Stadtbibliothek																				
0413	Ref. Städtisches Museum																				
0414	Ref. Wissenschaft und Stadtarchiv																				
40	Schule																				
41	Kultur								1,00	0,50										1,50	
	Zwischensumme Verwaltung 4 Sozial- und Erziehungsdienst								1,00	0,50										1,50	
	Verwaltung 4 insgesamt																			127,03	

Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung
II. Beschäftigte

Gliederungsnummer	Organisationseinheit	15Ü	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2Ü	2	1	a.T.	insgesamt	Bemerkungen
0500	Sozialreferat			1,00	1,00					1,00		1,00								4,00	
50	Soziales und Gesundheit		10,24		0,50	0,50	2,00	2,00	9,00	14,37		9,76	27,06	2,00	14,63	1,00	2,00			95,06	
51	Kinder, Jugend und Familie			4,00	1,00		2,00		2,65			6,00	8,11	1,00	1,00	1,00		45,24		72,00	
	Zwischensumme Verwaltung 5		10,24	5,00	2,50	0,50	4,00	2,00	11,65	15,37		16,76	35,17	3,00	15,63	2,00	2,00	45,24		171,06	
						Kr. 12 a	Kr. 11 b	Kr. 11 a	Kr. 10 a	Kr. 9 d	Kr. 9 c	Kr. 9 b	Kr. 9 a	Kr. 8 a	Kr. 7 a	Kr. 4 a	Kr. 3 a				
50	Soziales und Gesundheit														1,00					1,00	
			S 18	S 17	S 16	S 15	S 14	S 13	S 12	S 11	S 10	S 9	S 8	S 7	S 6	S 5	S 4	S 3	S 2		
0500	Sozialreferat		1,00			1,00				3,41										5,41	
50	Soziales und Gesundheit			3,00		1,00	7,65		7,10	21,97										40,72	
51	Kinder, Jugend und Familie			15,00	1,00	14,00	34,00	23,00	39,07	31,73	22,31		67,94	9,54	106,71		40,67	86,03	5,13	491,00	
	Zwischensumme Verwaltung 5 Sozial- und Erziehungsdienst		1,00	18,00	1,00	16,00	41,65	23,00	46,17	57,11	22,31		67,94	9,54	106,71		40,67	86,03	5,13	542,26	
	Verwaltung 5 insgesamt																			714,32	

Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung

II. Beschäftigte

Gliederungsnummer	Organisationseinheit	15Ü	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2Ü	2	1	a.T.	insgesamt	Bemerkungen	
0600	Baureferat					2,00		1,00		1,00			1,00							5,00		
0630	Baurecht			1,00	1,00	3,00	10,50	1,00				1,00	5,25							22,75		
61	Stadtplanung und Umweltschutz			1,00	5,00	7,91	30,50	2,00	5,50	14,25	1,00	11,90	10,45						1,00	90,51		
66	Tiefbau und Verkehr		1,00	1,00	1,00	9,00	15,96		9,00	10,00		14,90	7,27	4,50	9,00					82,63		
67	Stadtgrün und Sport	1,00	1,00	1,00	2,00	3,00	14,50	3,00	8,75	9,51	3,00	48,50	60,66	24,00	44,67				11,00	235,59		
	Zwischensumme Verwaltung 6	1,00	2,00	4,00	9,00	24,91	71,46	7,00	23,25	34,76	4,00	76,30	84,63	28,50	53,67				11,00	1,00	436,48	
			S 18	S 17	S 16	S 15	S 14	S 13	S 12	S 11	S 10	S 9	S 8	S 7	S 6	S 5	S 4	S 3	S 2			
0600	Baureferat																					
0630	Baurecht																					
61	Stadtplanung und Umweltschutz																					
66	Tiefbau und Verkehr																					
67	Stadtgrün und Sport																					
	Zwischensumme Verwaltung 6 Sozial- und Erziehungsdienst																					
	Verwaltung 6 insgesamt																				436,48	

Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung
II. Beschäftigte

Gliederungsnummer	Organisationseinheit	15Ü	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2Ü	2	1	a.T.	insgesamt	Bemerkungen
Dez. VI	Wirtschaftsdezernat																		1,00	1,00	
	Zwischensumme Verwaltung 8																		1,00	1,00	
Dez. VI	Wirtschaftsdezernat		S 18	S 17	S 16	S 15	S 14	S 13	S 12	S 11	S 10	S 9	S 8	S 7	S 6	S 5	S 4	S 3	S 2		
	Zwischensumme Verwaltung 8 Sozial-Erziehungsdienst																				
	Verwaltung 8 insgesamt																			1,00	
		15Ü	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2Ü	2	1	a.T.		
94	Personalvertretung					1,00	1,00				1,00	2,35	3,50		1,14					9,99	
96	Städtische Dienstkräfte des Jobcenter Braunschweig							1,00	2,00	5,00		2,00	4,00	1,00						15,00	
			S 18	S 17	S 16	S 15	S 14	S 13	S 12	S 11	S 10	S 9	S 8	S 7	S 6	S 5	S 4	S 3	S 2		
94	Personalvertretung								1,00									0,50		1,50	
96	Städtische Dienstkräfte des Jobcenter Braunschweig									9,53										9,53	
	Summe Personalvertretung																			11,49	
	Summe Städtische Dienstkräfte des Jobcenter Braunschweig																			24,53	

Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung

II. Beschäftigte

Gliederungsnummer	Organisationseinheit	15Ü	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2Ü	2	1	a.T.	insgesamt	Bemerkungen									
92	Leerstellen						3,00	2,00	10,00	16,00		12,00	20,00	1,00			6,00			70,00										
93.1	Stellenreserve		1,00	1,00	1,00		2,00	11,00			1,00									17,00										
95	zugewiesene Dienstkräfte							0,73	1,00	1,00		1,00	1,50							5,23										
98	Altersteilzeit			1,00	1,00		8,00	5,00	15,00	5,00	2,00	16,00	9,00		6,00	2,00	7,00			77,00										
	Zwischensumme 92, 93.1 95 und 98																			169,23										
							Kr. 12 a	Kr. 11 b	Kr. 11 a	Kr. 10 a	Kr. 9 d	Kr. 9 c	Kr. 9 b	Kr. 9 a	Kr. 8 a	Kr. 7 a	Kr. 4 a	Kr. 3 a												
92	Leerstellen																													
			S 18	S 17	S 16	S 15	S 14	S 13	S 12	S 11	S 10	S 9	S 8	S 7	S 6	S 5	S 4	S 3	S 2											
92	Leerstellen			2,00			2,00	1,00	2,00	4,00	4,00		6,00		18,00					28,00						67,00				
93.1	Stellenreserve																													
95	zugewiesene Dienstkräfte																													
98	Altersteilzeit						3,00	1,00		2,00			1,00		2,00						9,00									
	Zwischensumme 92, 93.1, 95 und 98 Sozial- und Erziehungsdienst			2,00			5,00	2,00	2,00	6,00	4,00		7,00		20,00					28,00	76,00									
	Summe 92, 93.1, 95 und 98																				245,23									

- 42 -
Stellenübersichten

Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung

II. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer außerhalb des Sozial- und Erziehungsdienstes

Gliederungsnummer	Organisations-einheit	15Ü	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2Ü	2	1	a.T.	Kr. insg.	insgesamt
	Zusammenstellung																				
	Verwaltung 1			3,00	8,00	3,50	13,00	4,50	7,36	11,00		16,56	8,25	5,00	2,50						82,67
	Verwaltung 2	1,00	1,00	1,00	2,50		4,00		1,14	6,50		11,88	2,15		2,00						33,17
	Verwaltung 3				1,75		1,00	2,00	4,78	15,50	4,00	15,00	28,50	1,00	22,91						96,44
	Verwaltung 4		1,00	1,00	5,50		4,00	8,29	49,00	7,00		16,57	92,28		16,78		1,00		1,00		203,42
	Verwaltung 5		10,24	5,00	2,50	0,50	4,00	2,00	11,65	15,37		16,76	35,17	3,00	15,63	2,00	2,00	45,24		1,00	172,06
	Verwaltung 6	1,00	2,00	4,00	9,00	24,91	71,46	7,00	23,25	34,76	4,00	76,30	84,63	28,50	53,67			11,00	1,00		436,48
	Verwaltung 8																		1,00		1,00
	Personalvertretung					1,00	1,00				1,00	2,35	3,50		1,14						9,99
	Städt. Dienstkräfte des Jobcenters							1,00	2,00	5,00		2,00	4,00	1,00							15,00
	Leerstellen/Stellenreserve		1,00	1,00	1,00		5,00	13,00	10,00	16,00	1,00	12,00	20,00	1,00				6,00			87,00
	Altersteilzeit			1,00	1,00		8,00	5,00	15,00	5,00	2,00	16,00	9,00		6,00	2,00	7,00				77,00
	zugewiesene Dienstkräfte							0,73	1,00	1,00		1,00	1,50								5,23
	Zwischensumme	2,00	15,24	16,00	31,25	29,91	111,46	43,52	125,18	117,13	12,00	186,42	288,98	39,50	120,63	4,00	16,00	56,24	3,00	1,00	1219,46

884

Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung

II. Beschäftigte im Sozial- und Erziehungsdienst

Gliederungsnummer	Organisations-einheit	S 18	S 17	S 16	S 15	S 14	S 13	S 12	S 11	S 10	S 9	S 8	S 7	S 6	S 5	S 4	S 3	S 2	insgesamt	
	Zwischensumme																		1219,46	
	Verwaltung 1							2,00											2,00	
	Verwaltung 2																			
	Verwaltung 3																			
	Verwaltung 4							1,00	0,50										1,50	
	Verwaltung 5	1,00	18,00	1,00	16,00	41,65	23,00	46,17	57,11	22,31		67,94	9,54	106,71		40,67	86,03	5,13	542,26	
	Verwaltung 6																			
	Verwaltung 8																			
	Personalvertretung							1,00									0,50		1,50	
	Städt. Dienstkräfte des Jobcenters								9,53										9,53	
	Leerstellen/Stellenreserve		2,00			2,00	1,00	2,00	4,00	4,00		6,00		18,00			28,00		67,00	
	Altersteilzeit					3,00	1,00		2,00			1,00		2,00					9,00	
	zugewiesene Dienstkräfte																			
	Zwischensumme Sozial- und Erziehungsdienst	1,00	20,00	1,00	16,00	46,65	25,00	52,17	73,14	26,31		74,94	9,54	126,71		40,67	114,53	5,13	632,79	
	Gesamtsumme aller Beschäftigten																			1852,25

885

Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung

II. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Erläuterungen zu den Stellen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

FB/Ref.	ku	kw	H	T (außer H)	Sp / Sp *)	Sonstige Vermerke
1	2	3	4	5	6	7
0120			1 x 13	1 x 6 T 25,33		1 x 6 üT 1 x 13 T 19,5 kw 2012
0140						1 x 6 üT T 19,5
0150				1 x 9 T 20,69 1 x 9 T 32,50		
01			1 x 10 1 x 5			2 x 9 üT 2 x 6 üT 1 x 5 T 19,5 ku 1) 3 T 19,5
10	1 x 9 ku 1) A 8	1 x 11 kw 5)	1 x 12 1 x 5 1 x 3 1 x 6 1 x 9	1 x 6 T 25 1 x 5 T 29,25		2 x 6 üT 1 x 6 T 19,5 üT 1 x 6 T 30 kw 5)
20		1 x 3 kw 2012	1 x 5 1 x 8 1 x 9 1 x 13	1 x 6 T 15 1 x 5 T 25,33 1 x 9 T 25		1 x 6 T 19,5 ku 1) 5 T 19,5 3 x 6 üT 1 x 6 üT T 19,5
32		1 x 5 kw 5)	1 x 13 1 x 3 8 x 5 25 x 3 1 x 8	1 x 9 T 30,39 1 x 3 T 25,33 1 x 3 T 24,57		1 x 6 üT 1 x 13 T 9,75 kw 2013
37		6 x 8 kw 4) 1 x 6 kw 1) 1 x 8 kw 1) 1 x 4 kw 1)	1 x 5	1 x 3 T 24,5		

- 45 -
Stellenübersichten

Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung

II. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Erläuterungen zu den Stellen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

FB/Ref.	ku	kw	H	T (außer H)	Sp / Sp *)	Sonstige Vermerke
1	2	3	4	5	6	7
0412				1 x 9 T 27,92		1 x 6 üT
0413						1 x 6 üT
0414			1 x 9			1 x 6 T 19,5 üT
40			5 x 5	1 x 5 T 25		1 x 6 üT 1 x 8 T 19,5 kw 3)
Die Ausweisung von Teilzeitstellen bei Schulsekretären/Schulsekretärinnen ist dem Stellenverteilungsplan des Fachbereiches 40 zu entnehmen.						
41			1 x 6 1 x 5	1 x 13 T 29,25 1 x 5 T 31,41		1 x S 11 T 19,5 kw 8) 1 x 10 T 29,25 kw 4) 2 x 6 üT 1 x 5 T 19,5 kw 8) 1 x 8 üT 1 x 13 T 29,25 kw 2012
Die Ausweisung von Teilzeitstellen bei Musikschullehren/Musikschullehrerinnen ist dem Stellenverteilungsplan des Fachbereiches 41 zu entnehmen.						

- 46 -
Stellenübersichten

Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung

II. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Erläuterungen zu den Stellen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

FB/Ref.	ku	kw	H	T (außer H)	Sp / Sp *)	Sonstige Vermerke
1	2	3	4	5	6	7
0500						1 x 6 üT 1 x 9 T 30 kw 4) 1 x 9 T 25 kw 4)
50	1 x 4 ku 1) 3 2 x 6 ku 1) 5 1 x 4 ku 1) 2Ü 2 x 8 ku 1) A 10	1 x 10 kw 1) 3 x 9 kw 1) 1 x 8 kw 1) 1 x 5 kw 4) 1 x 11 kw 4) 1 x S 12 kw 4) 2 x S 11 kw 4) 1 x 5 kw 5) 1 x S 12 kw 2013	2 x 15 1 x 12 2 x 8 11 x 5 4 x 3 1 x 13 2 x 6 1 x S 12	1 x 15 T 10 1 x S 14 T 29,25 4 x S 11 T 30,39 1 x S 14 T 35,2 1 x 5 T 30,39 1 x 3 T 24,57 1 x S 11 T 30 1 x 5 T 29,25 2 x 8 T 29,25 1 x S 11 T 29,25 3 x 15 T 29,25 1 x S 12 T 23,3 1 x S 11 T 24,5 1 x 6 T 29,38 1 x 8 T 34 1 S 11 T 25,33		1 x 15 T 13,43 kw 4) 1 x 15 T 15,20 kw 4) 2 x 15 T 19,5 kw 4) 1 x 6 T 19,5 ku 1) A 6 T 20 4 x 6 üT 1 x 5 T 19,5 kw 1) 1 x 8 T 9,75 kw 1) 1 x 5 T 19,5 kw 2012 1 x 6 T 29,25 ku 1) 5 T 29,25 1 x 5 T 23,30 üT kw 4) 1 x 5 T 25,33 üT kw 4) 1 x 6 T 9,75 kw 4) 1 x 5 T 30,39 üT kw 4) 1 x 5 üT 1 x 8 T 29,25 ku 1) 5 T 29,25 2 x S 11 T 30 kw 4) 1 x 6 üT kw 2012
51		3 x S 11 kw 3) 1 x 5 kw 1)	1 x S 4 1 x 6 4 x S 11 2 x S 12 3 x 14	1 x S 11 T 25,33 1 x S 4 T 26,34 1 x S 11 T 29,25 1 x S 12 T 30,39 2 x S 8 T 24,82 1 x S 8 T 7,09 1 x 5 T 30,39 1 x S 11 T 30,39 1 x S 11 T 6 1 x 3 T 34 6 x S 14 T 29,25		4 x 6 üT 2 x S 8 üT kw 4) 1 x 3 T 5 kw 1) 1 x S 8 T 19,5 kw 4)

- 47 -
Stellenübersichten

Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung

II. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Erläuterungen zu den Stellen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

FB/Ref.	ku	kw	H	T (außer H)	Sp / Sp *)	Sonstige Vermerke
1	2	3	4	5	6	7
noch 51				1 x S 12 T 25 1 x S 12 T 19,24 1 x 11 T 19,32 1 x S 12 T 23,25 1 x S 12 T 33,94		
0630	1 x 6 ku 1) 5		1 x 5 2 x 10 1 x 11	1 x 5 T 29,25		
61		1 x 11 kw 2014	3 x 5 2 x 8 1 x 6 1 x 9 7 x 11 2 x 12 2 x 13	1 x 6 T 29,25 2 x 5 T 30,39 1 x 5 T 15,2 3 x 8 T 29,25 1 x 12 T 35,46		4 x 6 üT 1 x 6 T 25,33 üT 1 x 7 Z 12
66	3 x 8 ku 1) 6		1 x 5 1 x 4 3 x 6	1 x 6 T 25 1 x 6 T 29,25 1 x 11 T 29,38 1 x 11 T 30,39 1 x 11 T 28,22 1 x 11 T 27,5 1 x 5 T 30		2 x 6 üT 2 x 3 Z 8
67	1 x 6 ku 1) 5	1 x 11 kw 2014 1 x 9 kw 2012 1 x 11 kw 2012 1 x 10 kw 2014 1 x 5 kw 2012	1 x 5 2 x 3 1 x 6	1 x 5 T 30,90 1 x 5 T 123,37 1 x 3 T 104 1 x 1 T 156 1 x 9 T 29,25 1 x 5 T 29,25		2 x 7 Z 12 1 x 6 üT 15 x 6 Z 12 1 x 5 T 9,75 kw 5) 1 x 5 T 8,11 kw 8) 1 x 5 Z 12

Teil A: Aufteilung nach der Verwaltungsgliederung

II. Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Erläuterungen zu den Stellen der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

FB/Ref.	ku	kw	H	T (außer H)	Sp / Sp *)	Sonstige Vermerke
1	2	3	4	5	6	7
Personal- vertret.		1 x 11 kw 2) 2 x 7 Z 12 kw 2) 1 x 5 kw 2) 1 x S 12 kw 2) 1 x 6 kw 2)				1 x 6 T 33 kw 2) 1 x 3 T 19,5 kw 2) 1 x 3 T 24,82 kw 2) 1 x 5 T 19,5 kw 1) 1 x 6 T 19,5 kw 2) 1 x S 3 T 19,5 kw 2)

Teil B: Sonderübersicht über die Planstellen der Beamtinnen und Beamten, die mit Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern besetzt sind

1. Laufbahngruppe 2 (i. S. von § 15 Abs. 4 NBesG)

Lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe	Bes.-Gruppe der Planstelle	Gliederungsnummer nach Teil A Unterteil 1	FB/Ref./lfd. Nummer des Stellenverteilungsplanes des Vorjahres	auf der Stelle geführt		Bemerkungen
						seit	bis voraussichtlich	
1	2	3	4	5	5a	6	7	8
1	Amtl. Tierarzt/-ärztin	E 13	A 14	29	32.5.1/02705			

- 50 -
Stellenübersichten

Teil B: Sonderübersicht über die Planstellen der Beamtinnen und Beamten, die mit Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern besetzt sind

2. Laufbahngruppe 2 (i. S. von § 15 Abs. 3 NBesG)

Lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe	Bes.-Gruppe der Planstelle	Gliederungsnummer nach Teil A Unterteil 1	FB/Ref./lfd. Nummer des Stellenverteilungsplanes des Vorjahres	auf der Stelle geführt		Bemerkungen
						seit	bis voraussichtlich	
1	2	3	4	5	5a	6	7	8
1	Techn. Sachbearbeiter/in	E 11	A 11	46	0630.11.2/03947			
2	Techn. Sachbearbeiter/in	E 11	A 11	46	0630.11.3/03956			
3	Sachbearbeiter/in	E 9	A 10	52	0414/01596			
4	Sachbearbeiter/in	S 11	A 10	57	51.41/05405			
5	Sachbearbeiter/in	E 5	A 10	57	96.20/03570			
6	Sachbearbeiter/in	E 8	A 10	57	96.20/04185			
7	Sozialarb./-päd.	S 14	A 10	56	51.11/024075			

892

- 51 -
Stellenübersichten

Teil B: Sonderübersicht über die Planstellen der Beamtinnen und Beamten, die mit Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern besetzt sind

3. Laufbahngruppe 1 (i. S. von § 15 Abs. 2 NBesG)

Lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe	Bes.-Gruppe der Planstelle	Gliederungsnummer nach Teil A Unterteil 1	FB/Ref./lfd. Nummer des Stellenverteilungsplanes des Vorjahres	auf der Stelle geführt		Bemerkungen
						seit	bis voraussichtlich	
1	2	3	4	5	5a	6	7	8
1	Vollzugsbeamter/-beamtin	E 8	A 8	70	32.11.1/05046			
2	Gruppenführer/in	E 8	A 8	69	37.15/04999			
3	Gruppenführer/in	E 8	A 8	69	37.15/05000			
4	Sachbearbeiter/in	E 6	A 7	74	10.02/02301			
5	Kontenführer/in	E 6	A 7	74	20.41/1/03910			
6	Sachbearbeiter/in	E 5	A 7	74	32.31/02323			
7	Sachbearbeiter/in	E 6	A 7	74	32.32/02330			
8	Sachbearbeiter/in	E 6	A 7	74	32.32/04841			
9	Sachbearbeiter/in	E 6	A 7	74	32.41.2/01941			
10	Sachbearbeiter/in	E 6	A 7	74	32.41.2/02374			
11	Sachbearbeiter/in	E 6	A 7	74	32.41.2/02375			
12	Sachbearbeiter/in	E 6	A 7	74	32.41.2/02382			
13	Sachbearbeiter/in	E 6	A 7	74	51.01.2/02468			
14	Sachbearbeiter/in	E 6	A 7	74	61.42/1/03723			
15	Sachbearbeiter/in	E 6	A 7	74	65.04/01761			

- 52 -
Stellenübersichten

Teil B: Sonderübersicht über die Planstellen der Beamtinnen und Beamten, die mit Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern besetzt sind

3. Laufbahngruppe 1 (i. S. von § 15 Abs. 2 NBesG)

Lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe	Bes.-Gruppe der Planstelle	Gliederungsnummer nach Teil A Unterteil 1	FB/Ref./lfd. Nummer des Stellenverteilungsplanes des Vorjahres	auf der Stelle geführt		Bemerkungen
						seit	bis voraussichtlich	
1	2	3	4	5	5a	6	7	8
16	Sachbearbeiter/in	E 6	A 6	76	51.01.1/02387			
17	Sachbearbeiter/in	E 5	A 6	76	66.41/01947			
insgesamt 25								

XI. Investitionsprogramm

2011 - 2015

Vorbemerkung:

Bisher wurden im Investitionsprogramm lediglich die Investitions- und Investitionsförderungsmaßnahmen abgebildet.

In dem Investitionsprogramm 2011 - 2015 wird bei den bisherigen Investitionen in Anlehnung an das Steuerrecht differenziert zwischen Investitionsprojekten (werterhöhend) und Instandhaltungsprojekten (Aufwand).

Darüber hinaus werden kleinere Instandhaltungsmaßnahmen (ehem. Verwaltungshaushalt) und die GVG's (geringwertige Vermögensgegenstände) dargestellt.

Das Investitionsprogramm 2011 bis 2015 ist nach den vom Niedersächsischen Landesamt für Statistik verbindlich vorgegebenen Produktgruppen gegliedert.

Die in die Bewirtschaftungszuständigkeit der jeweiligen Fachbereiche und Referate fallenden Projekte sind im Investitionsprogramm in der Reihenfolge der Produktgruppen dargestellt. Sämtliche Investitionen und Instandhaltungen für Hochbauten werden nur bei der Produktgruppe "Immobilienmanagement" (Seiten **923** bis **933** des Investitionsprogramms) dargestellt, weil sie vom Fachbereich 20 bewirtschaftet werden, der nach den Festlegungen der städtischen Grundstücks- und Gebäudewirtschaft die Funktion des Eigentümers/Vermögensverwalters wahrnimmt. Zur besseren Übersicht sind die Investitionen und Instandhaltungen für Hochbauten innerhalb des "Immobilienmanagements" nach den jeweiligen Aufgabenbereichen (Produktgruppen) geordnet worden.

Eine Inhaltsübersicht ist dem Investitionsprogramm beigelegt.

In der ersten Spalte des Investitionsprogramms sind die Maßnahmen mit einem - **B** - gekennzeichnet, die straßenausbaubeitragspflichtig sind. Diese Kennzeichnung erfolgt nur im Rahmen der Produktgruppen des FB 66 (PC 5400 bis PC 5440).

Die Kennzeichnung - **ISV** - bedeutet, dass diese Projekte im Investitionssteuerungsverfahren behandelt werden bzw. für das Investitionssteuerungsverfahren zur Auswahl stehen.

Hinweis:

Die bei den Projekten der Fachbereiche 66 (Tiefbau und Verkehr) und 67 (Stadtgrün) anfallenden Personalleistungen sind im Investitionsprogramm in den Planbeträgen enthalten.

Nummernstruktur Projekte

Projektdefinition (8 Zeichen)

XX.XXXXXX



Projektart

Projektart 3
Projektart 4
Projektart 5

Vorplanungsprojekte

Instandhaltungsprojekte / Mischprojekte - im Ergebnishaushalt veranschlagt, hier nachrichtlich aufgenommen
werterhöhende Projekte

Budgetzuordnung

Die Bildung von Budgets erfolgt nach Ausgabeschwerpunkten.

Bei den Investitionen muss unterschieden werden zwischen werterhöhenden Projekten (Herstellungswerte) und Instandhaltungsprojekten (Instandhaltungsaufwendungen). Diese Unterteilung wird notwendig, da nur die werterhöhenden Projekte aktiviert und entsprechend der Nutzungsdauer abgeschrieben werden können. Die werterhöhenden Projekte werden in den Teil-Finanzhaushalten als Auszahlungen für Investitionstätigkeit, die Instandhaltungsaufwendungen in den Teil-Ergebnishaushalten als Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen abgebildet. Im Investitionsprogramm sind Instandhaltungsprojekte bzw. Projekte, die sowohl Investitions- als auch Aufwandspositionen beinhalten, farblich markiert.

Die Budgetzuordnung im Einzelfall ist aus dem Investitionsprogramm ersichtlich. Die entsprechenden Abkürzungen und deren Bedeutung sind aus der nachstehenden Auflistung zu entnehmen.

Abkürzung	Bedeutung	Abkürzung	Bedeutung
PE	pauschale Einnahmen	P__	Projekte zwischen 150 T€ und 500 T€ als Zusatz steht der zuständige Fachbereich
Pr1	Programm - IT	KR__	kostenrechnende Einrichtung als Zusatz steht der zuständige Fachbereich
Pr2	„ - Schulsanierungen	GI__	Globalmittel (im Einzelfall bis 150 T€) als Zusatz steht der zuständige Fachbereich
Pr3	„ - Kita-Neubau/Sanierung	GVG's EH	geringwertige Vermögensgegenstände - Ergebnishaushalt (bisher Verwaltungshaushalt)
Pr4	„ - Sanierungsgebiete	Instandh. EH	Instandhaltung - Ergebnishaushalt (bisher Verwaltungshaushalt)
Pr5	„ - Wohnungsbauförderung	VP	Vorplanungen
Pr6	„ - Erschließung - Wohngebiete	s.n.werterh.P	sonstige nicht werterhöhende Projekte
Pr7	„ - Erschließung - Gewerbegebiete		
Pr8	„ - Straßenerneuerung i. Z. m. Kanal.		
Pr9	„ - Asbest-, PCP- u.ä. Sanierungen		
Pr10	„ - Begleitmaßnahmen ÖPNV		
Pr11	„ - Energiesparmaßnahmen		
Pr12	„ - Hauptverkehrsstraßen/Umbau		
Pr13	„ - Sportstättenenerneuerung		
Pr14	„ - Luftreinhaltung, Feinstaub und Klimaschutz		
Pr15	„ - Konjunkturpaket II		
Pr16	„ - U3 - Schaffung von Krippenplätzen		
Pr17	„ - Brandschutzmaßnahmen		
GP	Großprojekte über 500 T€		

Inhaltsübersicht Investitionsprogramm

Position	Bezeichnung
I1/ 1110	Politische Gremien
I1/ 1115	Verwaltungsführung
I1/ 1116	Referat Steuerungsdienst
I1/ 1117	Baureferat
I1/ 1120	Rechnungsprüfung
I1/ 1125	Rechtsangelegenheiten
I1/ 1130	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
I1/ 1135	Gleichstellung von Mann und Frau
I1/ 1140	Beschäftigtenvertretung
I1/ 1145	Zentrale Dienste
I1/ 1151	Zentrale Aufgaben Personal
I1/ 1155	Informations- und Kommunikationstechnik
	PC1153 Personalwirt., Organisation
	PC1155 IT u. Telekommunikation
I1/ 1160	Finanzmanagement und Rechnungswesen
	PC1160 Finanzmanagement und Rechnungswesen
I1/ 1165	Immobilienmanagement
	PC1165 Immobilienmanagement
	PC1260 Brandschutz
	PC1270 Rettungsdienst
	PC1280 Katastrophenschutz
	PC2110 Grundschulen
	PC2120 Hauptschulen
	PC2130 Grund-/Hauptschulen
	PC2150 Realschulen
	PC2170 Gymnasien, Kollegs
	PC2180 Gesamtschulen
	PC2210 Förderschulen
	PC2310 Berufliche Schulen
	PC2430 Sonst. Schul. Aufgaben
	PC2521 Museen u. Sammlungen
	PC2630 Musikschulen
	PC2720 Büchereien
	PC2811 Heimat-/Kulturpflege
	PC2813 Heimatpflege FB 20
	PC31194 Leistungen des Sozialreferates
	PC3151 Soz. Einr. f. Ältere
	PC3610 Förd. Kind. Tageseinrichtungen
	PC3650 Tageseinr. f. Kinder
	PC3660 Einr. d. Jugendarbeit
	PC3670 Sonst. Einr. der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe
	PC4140 Maßn. Gesundh.pflege
	PC4210 Förderung des Sports
	PC4241 Sportstätten FB 67
	PC5111 Stadtplanung FB 61
	PC5400 Verkehrsflächen
	PC5461 Parkhäuser FB 20
	PC5510 Öff. Grün/Landschaftsbau
	PC5712 Wirtschaftsförd. Ges.
	PC5732 Dorfgemeinschaftshäuser FB 10
	VPC5000 Verr.-PC FB 50
	VPC6700 Verr.-PC FB 67

Position	Bezeichnung
I1/ 1167	Gebäudemanagement
I1/ 1170	Graphik-Service-Center
	PC1170 Hausdruckerei
I1/ 1210	Statistik und Wahlen
I1/ 1221	Sicherheit und Ordnung FB 32
I1/ 1223	Verkehrsbehörde FB 66
I1/ 1260	Brandschutz
I1/ 1270	Rettungsdienst
I1/ 1280	Katastrophenschutz
I1/ 2110	Grundschulen
I1/ 2120	Hauptschulen
I1/ 2130	Kombinierte Grund- und Hauptschulen
I1/ 2150	Realschulen
I1/ 2170	Gymnasien, Kollegs
I1/ 2180	Gesamtschulen
I1/ 2210	Förderschulen
I1/ 2310	Berufliche Schulen
I1/ 2430	Sonstige schulische Aufgaben FB 40
I1/ 2500	Fachbereich Kultur
	PC2500 Fachbereich Kultur
	PC2811 Heimat-/Kulturpflege
I1/ 2511	Wissenschaft u. Forschung (Kulturinstitut)
I1/ 2512	Literatur/Raabe-Haus (Kulturinstitut)
I1/ 2514	Wissenschaft u. Forschung (Stadtarchiv)
I1/ 2521	Museen und Sammlungen
I1/ 2523	Bildende Kunst FB 20 (Vermietungen)
I1/ 2630	Musikschulen
I1/ 2710	Volkshochschulen
I1/ 2720	Büchereien
I1/ 2733	Sonst. Volksbildung (Roter Saal/Brunsviga)
I1/ 2734	Sonst. Volksbildung (GHW)
I1/ 2811	Heimat- und sonstige Kulturpflege FB 41
I1/ 2813	Heimat- und sonstige Kulturpflege FB 20
I1/ 2910	Förd. v. Kirchengemeinden u. sonst.
I1/ 3111	Grundversorgung nach dem SGB XII
	VPC5000 Verr.-PC FB 50
	PC3111 HLU (3. Kap. SGB XII)
I1/ 3119	Verwaltung der Sozialhilfe
	PC31191 Verw. Sozialh. (oEinr)
	PC31194 Leistungen Ref. 0500
I1/ 3150	Soziale Einrichtungen
	PC3150 Soziale Einrichtungen
	PC3154 Soz. Einr. Wohn.lose
I1/ 3156	Andere Soziale Einrichtungen
I1/ 3159	Sonstige soziale Einrichtungen
I1/ 3519	Verwaltung der sonst. soz. Hilfen u. Leistungen
I1/ 3610	Förd. von Kindern in Tageseinrichtungen
	PC3610 Förd. von Kindern in Tageseinrichtungen
	PC3650 Tageseinrichtungen für Kinder

Position	Bezeichnung
I1/ 3620	Jugendarbeit
I1/ 3630	Sonst. Leistungen d. Ki., Jug.- u. Fam.hilfe
I1/ 3650	Tageseinrichtungen für Kinder
I1/ 3660	Einrichtungen der Jugendarbeit
I1/ 3670	Sonst. Einr. d. Ki., Jug.- u. Fam.hilfe
I1/ 4110	Krankenhäuser
I1/ 4140	Maßnahmen der Gesundheitspflege
I1/ 4210	Förderung des Sports
I1/ 4241	Sportstätten FB 67
I1/ 4242	Sportstätten / Städt. Stadion FB 20
I1/ 5111	Stadtplanung FB 61
	PC5111 Stadtplanung FB 61
	PC5116 Sanierung
I1/ 5112	Geoinformation FB 61
I1/ 5114	Stadtentwicklung Ref. 0120
I1/ 5116	Verkehrsplanung FB 66
I1/ 5117	Vorbereitende Bauleit-, Standortplanung
I1/ 5210	Bau- und Grundstücksordnung
I1/ 5222	Wohnungsbaugesellschaften FB 20
I1/ 5224	Wohnungsbauförderung FB 61
I1/ 5231	Denkmalschutz-und pflege FB 61
I1/ 5232	Betreuung Brunnen + Denkmäler Ref. 0600
I1/ 5380	Abwasserbeseitigung
I1/ 5400	Verkehrsflächen
	PC5400 Verkehrsflächen
	PC5410 Gemeindestraßen
	VPC6600 Verr.-PC FB 66
I1/ 5410	Gemeindestraßen
I1/ 5420	Kreisstraßen
I1/ 5430	Landesstraßen
I1/ 5440	Bundesstraßen
I1/ 5450	Straßenreinigung und Beleuchtung
I1/ 5460	Parkeinrichtungen FB 66
	PC5400 Verkehrsflächen
	PC5450 Straßenreinigung und Beleuchtung
	PC5460 Parkeinrichtungen FB 66
I1/ 5480	Sonst. Personen- u. Güterverkehr/Hafen
I1/ 5510	Öffentliches Grün/Landschaftsbau
	PC2110 Grundschulen
	PC2120 Hauptschulen
	PC2130 Grund-/Hauptschulen
	PC2150 Realschulen
	PC2170 Gymnasien, Kollegs
	PC2180 Gesamtschulen
	PC2210 Förderschulen
	PC2310 Berufliche Schulen
	PC3650 Tageseinr. f. Kinder
	PC4241 Sportstätten FB 40
	PC5111 Stadtplanung FB 61
	PC5410 Gemeindestraßen
	PC5510 Öff. Grün/Landschaftsbau

Position	Bezeichnung
I1/ 5520	Öffentliche Gewässer/Wasserbau
I1/ 5530	Friedhofs- und Bestattungswesen
	PC5510 Öff. Grün/Landschaftsbau
	PC5530 Friedhofs- und Bestattungswesen
I1/ 5540	Naturschutz und Landschaftspflege
I1/ 5610	Umweltschutzmaßnahmen FB 61
I1/ 5711	Wirtschaftsförderung Ref. 0800
I1/ 5712	Wirtschaftsförderung - Gesellschaften
I1/ 5731	Allg. Einrichtungen u. Unternehmen FB 20
I1/ 5732	Dorfgemeinschaftshäuser FB 10
I1/ 5733	Märkte (kostenrechnend) FB 32
I1/ 6110	Steuern / Allgem. Zuw. und Umlagen

Investitionsprogramm nach Teilhaushalten

Organisationseinheit	Gesamt - Euro -	Plan und Ist Vorjahre - Euro -	Plan 2012 - Euro -	Plan 2013 - Euro -	Plan 2014 - Euro -	Plan 2015 - Euro -	Rest ab 2016 - Euro -
Politische Gremien							
Gesamteinnahmen Teilhaushalt	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben Teilhaushalt	-42.100	-22.300	-5.700	-4.700	-4.700	-4.700	0
Saldo Teilhaushalt	-42.100	-22.300	-5.700	-4.700	-4.700	-4.700	0
Verwaltungsführung							
Gesamteinnahmen Teilhaushalt	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben Teilhaushalt	-81.500	-38.300	-10.800	-10.800	-10.800	-10.800	0
Saldo Teilhaushalt	-81.500	-38.300	-10.800	-10.800	-10.800	-10.800	0
Ref. 0120 Stadtentwicklung und Wahlen							
Gesamteinnahmen Teilhaushalt	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben Teilhaushalt	-159.500	-55.900	-25.900	-25.900	-25.900	-25.900	0
Saldo Teilhaushalt	-159.500	-55.900	-25.900	-25.900	-25.900	-25.900	0

Investitionsprogramm nach Teilhaushalten

Organisationseinheit	Gesamt - Euro -	Plan und Ist Vorjahre - Euro -	Plan 2012 - Euro -	Plan 2013 - Euro -	Plan 2014 - Euro -	Plan 2015 - Euro -	Rest ab 2016 - Euro -
Ref. 0140 Rechnungsprüfungsamt							
Gesamteinnahmen Teilhaushalt	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben Teilhaushalt	-104.700	-53.000	-12.700	-13.000	-13.000	-13.000	0
Saldo Teilhaushalt	-104.700	-53.000	-12.700	-13.000	-13.000	-13.000	0
Ref. 0150 Gleichstellungsreferat							
Gesamteinnahmen Teilhaushalt	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben Teilhaushalt	-4.100	-2.100	-800	-400	-400	-400	0
Saldo Teilhaushalt	-4.100	-2.100	-800	-400	-400	-400	0
Personalvertretung							
Gesamteinnahmen Teilhaushalt	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben Teilhaushalt	-13.600	-6.800	-1.700	-1.700	-1.700	-1.700	0
Saldo Teilhaushalt	-13.600	-6.800	-1.700	-1.700	-1.700	-1.700	0

Investitionsprogramm nach Teilhaushalten

Organisationseinheit	Gesamt - Euro -	Plan und Ist Vorjahre - Euro -	Plan 2012 - Euro -	Plan 2013 - Euro -	Plan 2014 - Euro -	Plan 2015 - Euro -	Rest ab 2016 - Euro -
FB 01 Zentrale Steuerung							
Gesamteinnahmen Teilhaushalt	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben Teilhaushalt	-618.600	-293.800	-139.700	-61.700	-61.700	-61.700	0
Saldo Teilhaushalt	-618.600	-293.800	-139.700	-61.700	-61.700	-61.700	0
FB 10 Zentrale Dienste							
Gesamteinnahmen Teilhaushalt	1.504.157	302.157	300.500	300.500	300.500	300.500	0
Gesamtausgaben Teilhaushalt	-57.829.394	-28.414.694	-7.924.100	-7.676.400	-6.826.600	-6.987.600	0
Saldo Teilhaushalt	-56.325.237	-28.112.537	-7.623.600	-7.375.900	-6.526.100	-6.687.100	0
FB 20 Finanzen							
Gesamteinnahmen Teilhaushalt	27.140.506	13.512.306	3.500.700	7.319.500	1.410.500	1.397.500	0
Gesamtausgaben Teilhaushalt	-359.506.683	-106.415.333	-51.978.600	-44.287.700	-39.253.000	-38.749.700	-78.822.350
Saldo Teilhaushalt	-332.366.177	-92.903.027	-48.477.900	-36.968.200	-37.842.500	-37.352.200	-78.822.350

Investitionsprogramm nach Teilhaushalten

Organisationseinheit	Gesamt - Euro -	Plan und Ist Vorjahre - Euro -	Plan 2012 - Euro -	Plan 2013 - Euro -	Plan 2014 - Euro -	Plan 2015 - Euro -	Rest ab 2016 - Euro -
FB 32 Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit							
Gesamteinnahmen Teilhaushalt	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben Teilhaushalt	-2.206.100	-930.400	-350.800	-308.300	-308.300	-308.300	0
Saldo Teilhaushalt	-2.206.100	-930.400	-350.800	-308.300	-308.300	-308.300	0
FB 37 Feuerwehr							
Gesamteinnahmen Teilhaushalt	3.403.139	1.716.139	408.000	409.000	416.000	404.000	50.000
Gesamtausgaben Teilhaushalt	-17.821.793	-6.731.793	-2.077.600	-3.017.000	-2.509.700	-1.985.700	-1.500.000
Saldo Teilhaushalt	-14.418.654	-5.015.654	-1.669.600	-2.608.000	-2.093.700	-1.581.700	-1.450.000
FB 40 Schule							
Gesamteinnahmen Teilhaushalt	6.610	6.610	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben Teilhaushalt	-44.535.697	-23.451.397	-6.617.400	-5.377.200	-4.580.600	-3.509.100	-1.000.000
Saldo Teilhaushalt	-44.529.087	-23.444.787	-6.617.400	-5.377.200	-4.580.600	-3.509.100	-1.000.000

Investitionsprogramm nach Teilhaushalten

Organisationseinheit	Gesamt - Euro -	Plan und Ist Vorjahre - Euro -	Plan 2012 - Euro -	Plan 2013 - Euro -	Plan 2014 - Euro -	Plan 2015 - Euro -	Rest ab 2016 - Euro -
Teilhaushalt Kultur							
Gesamteinnahmen Teilhaushalt	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben Teilhaushalt	-6.054.500	-2.689.200	-1.220.900	-729.300	-689.300	-725.800	0
Saldo Teilhaushalt	-6.054.500	-2.689.200	-1.220.900	-729.300	-689.300	-725.800	0
Ref. 0500 Sozialreferat							
Gesamteinnahmen Teilhaushalt	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben Teilhaushalt	-4.000	-2.000	-500	-500	-500	-500	0
Saldo Teilhaushalt	-4.000	-2.000	-500	-500	-500	-500	0
FB 50 Soziales und Gesundheit							
Gesamteinnahmen Teilhaushalt	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben Teilhaushalt	-3.700.200	-1.749.400	-487.700	-487.700	-487.700	-487.700	0
Saldo Teilhaushalt	-3.700.200	-1.749.400	-487.700	-487.700	-487.700	-487.700	0

Investitionsprogramm nach Teilhaushalten

Organisationseinheit	Gesamt - Euro -	Plan und Ist Vorjahre - Euro -	Plan 2012 - Euro -	Plan 2013 - Euro -	Plan 2014 - Euro -	Plan 2015 - Euro -	Rest ab 2016 - Euro -
FB 51 Kinder, Jugend und Familie							
Gesamteinnahmen Teilhaushalt	4.664.084	2.648.784	1.017.800	997.500	0	0	0
Gesamtausgaben Teilhaushalt	-19.647.445	-9.530.945	-4.095.500	-4.085.200	-992.500	-943.300	0
Saldo Teilhaushalt	-14.983.361	-6.882.161	-3.077.700	-3.087.700	-992.500	-943.300	0
Ref. 0600 Baureferat							
Gesamteinnahmen Teilhaushalt	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben Teilhaushalt	-1.181.600	-561.800	-179.700	-146.700	-146.700	-146.700	0
Saldo Teilhaushalt	-1.181.600	-561.800	-179.700	-146.700	-146.700	-146.700	0
Ref. 0630 Baurecht							
Gesamteinnahmen Teilhaushalt	153.000	51.000	25.500	25.500	25.500	25.500	0
Gesamtausgaben Teilhaushalt	-893.200	-322.000	-142.800	-142.800	-142.800	-142.800	0
Saldo Teilhaushalt	-740.200	-271.000	-117.300	-117.300	-117.300	-117.300	0

Investitionsprogramm nach Teilhaushalten

Organisationseinheit	Gesamt - Euro -	Plan und Ist Vorjahre - Euro -	Plan 2012 - Euro -	Plan 2013 - Euro -	Plan 2014 - Euro -	Plan 2015 - Euro -	Rest ab 2016 - Euro -
FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz							
Gesamteinnahmen Teilhaushalt	32.489.796	9.124.996	3.980.200	2.796.000	3.325.000	3.065.000	10.198.600
Gesamtausgaben Teilhaushalt	-52.633.215	-15.469.601	-6.356.914	-4.847.800	-5.475.700	-5.185.200	-15.298.000
Saldo Teilhaushalt	-20.143.419	-6.344.605	-2.376.714	-2.051.800	-2.150.700	-2.120.200	-5.099.400
FB 66 Tiefbau und Verkehr							
Gesamteinnahmen Teilhaushalt	72.627.137	31.551.937	8.022.000	10.075.500	9.421.800	7.603.000	5.952.900
Gesamtausgaben Teilhaushalt	-228.059.975	-118.967.992	-22.236.083	-27.188.800	-28.554.200	-20.347.900	-10.765.000
Saldo Teilhaushalt	-155.432.838	-87.416.055	-14.214.083	-17.113.300	-19.132.400	-12.744.900	-4.812.100
FB 67 Stadtgrün und Sport							
Gesamteinnahmen Teilhaushalt	4.681.123	2.189.423	417.600	312.200	680.200	703.700	378.000
Gesamtausgaben Teilhaushalt	-66.603.813	-32.978.749	-12.222.964	-7.680.400	-6.771.500	-4.364.400	-2.585.800
Saldo Teilhaushalt	-61.922.690	-30.789.326	-11.805.364	-7.368.200	-6.091.300	-3.660.700	-2.207.800

Investitionsprogramm nach Teilhaushalten

Organisationseinheit	Gesamt - Euro -	Plan und Ist Vorjahre - Euro -	Plan 2012 - Euro -	Plan 2013 - Euro -	Plan 2014 - Euro -	Plan 2015 - Euro -	Rest ab 2016 - Euro -
Ref. 0800 Stabsstelle Wirtschaftsdezernat							
Gesamteinnahmen Teilhaushalt	0	0	0	0	0	0	0
Gesamtausgaben Teilhaushalt	-650.400	-800	-648.400	-400	-400	-400	0
Saldo Teilhaushalt	-650.400	-800	-648.400	-400	-400	-400	0
Summe der Gesamteinnahmen	146.669.552	61.103.352	17.672.300	22.235.700	15.579.500	13.499.200	16.579.500
Summe der Gesamtausgaben	-862.352.115	-348.688.304	-116.737.261	-106.094.400	-96.857.700	-84.003.300	-109.971.150
Saldo	-715.682.563	-287.584.952	-99.064.961	-83.858.700	-81.278.200	-70.504.100	-93.391.650

Investitionsprogramm Politische Gremien

Position / Projektdefinition		Stadt- bezirk	Budget- zordnung	ISV	E/A	Gesamt - Euro -	Plan und Ist Vorjahre - Euro -	Plan 2012 - Euro -	Plan 2013 - Euro -	Plan 2014 - Euro -	Plan 2015 - Euro -	Rest ab 2016 - Euro -
2012/I1/I1.1110	Politische Gremien											
PC1110	Politische Gremien											
4S.000001	Politische Gremien: Instandhaltungen	---	Instandh. EH		A	-22.600	-10.800	-3.700	-2.700	-2.700	-2.700	0
5S.000001	Polit. Gremien: GVG-Sammelprojekt	---	GVG's EH		A	-19.500	-11.500	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	0
	Summe der Einnahmen					0	0	0	0	0	0	0
	Summe der Ausgaben					-42.100	-22.300	-5.700	-4.700	-4.700	-4.700	0
	Saldo					-42.100	-22.300	-5.700	-4.700	-4.700	-4.700	0
	Gesamteinnahmen Teilhaushalt					0	0	0	0	0	0	0
	Gesamtausgaben Teilhaushalt					-42.100	-22.300	-5.700	-4.700	-4.700	-4.700	0
	Saldo Teilhaushalt					-42.100	-22.300	-5.700	-4.700	-4.700	-4.700	0

Investitionsprogramm Verwaltungsführung

Position / Projektdefinition		Stadt- bezirk	Budget- zordnung	ISV	E/A	Gesamt - Euro -	Plan und Ist Vorjahre - Euro -	Plan 2012 - Euro -	Plan 2013 - Euro -	Plan 2014 - Euro -	Plan 2015 - Euro -	Rest ab 2016 - Euro -
2012/I1/I1.1115	Verwaltungsführung											
PC1115	Verwaltungsführung											
4S.000002	Verwaltungsf.: Instandhaltungen	---	Instandh. EH		A	-36.000	-16.800	-4.800	-4.800	-4.800	-4.800	0
5S.000002	Verwaltungsf.: GVG-Sammelprojekt	---	GVG's EH		A	-24.500	-12.500	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	0
5S.000019	Verwaltungsführung: Global-Sachanlagen	---	GI 0100		A	-21.000	-9.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	0
	Summe der Einnahmen					0	0	0	0	0	0	0
	Summe der Ausgaben					-81.500	-38.300	-10.800	-10.800	-10.800	-10.800	0
	Saldo					-81.500	-38.300	-10.800	-10.800	-10.800	-10.800	0
	Gesamteinnahmen Teilhaushalt					0	0	0	0	0	0	0
	Gesamtausgaben Teilhaushalt					-81.500	-38.300	-10.800	-10.800	-10.800	-10.800	0
	Saldo Teilhaushalt					-81.500	-38.300	-10.800	-10.800	-10.800	-10.800	0

Investitionsprogramm FB 01 Zentrale Steuerung

Position / Projektdefinition		Stadt- bezirk	Budget- zordnung	ISV	E/A	Gesamt - Euro -	Plan und Ist Vorjahre - Euro -	Plan 2012 - Euro -	Plan 2013 - Euro -	Plan 2014 - Euro -	Plan 2015 - Euro -	Rest ab 2016 - Euro -
2012/I1/I1.1116	Referat Steuerungsdienst											
PC1116	Steuerungsdienst											
4S.000003	Ref. 0100: Instandhaltungen	---	Instandh. EH		A	-322.100	-206.300	-47.700	-22.700	-22.700	-22.700	0
5S.000003	Ref. 0100: GVG-Sammelprojekt	---	GVG's EH		A	-82.700	-16.700	-54.000	-4.000	-4.000	-4.000	0
5S.000004	Ref. 0100: Global-Sachanlagen	---	GI 0100		A	-14.400	-5.400	-4.500	-1.500	-1.500	-1.500	0
	Summe der Einnahmen					0	0	0	0	0	0	0
	Summe der Ausgaben					-419.200	-228.400	-106.200	-28.200	-28.200	-28.200	0
	Saldo					-419.200	-228.400	-106.200	-28.200	-28.200	-28.200	0
2012/I1/I1.1125	Rechtsangelegenheiten											
PC1125	Rechtsangelegenheit.											
4S.000008	Ref. 0300: Instandhaltungen	---	Instandh. EH		A	-167.200	-55.200	-28.000	-28.000	-28.000	-28.000	0
5S.000011	Ref. 0300: GVG-Sammelprojekt	---	GVG's EH		A	-26.600	-7.400	-4.800	-4.800	-4.800	-4.800	0
	Summe der Einnahmen					0	0	0	0	0	0	0
	Summe der Ausgaben					-193.800	-62.600	-32.800	-32.800	-32.800	-32.800	0
	Saldo					-193.800	-62.600	-32.800	-32.800	-32.800	-32.800	0
2012/I1/I1.1130	Presse- und Öffentlichkeitsarbeit											
PC1130	Presse-Öffentl.arb.											
4S.000005	Ref. 0130: Instandhaltungen	---	Instandh. EH		A	-4.000	-2.000	-500	-500	-500	-500	0

Investitionsprogramm FB 01 Zentrale Steuerung

Position / Projektdefinition		Stadt- bezirk	Budget- zordnung	ISV	E/A	Gesamt - Euro -	Plan und Ist Vorjahre - Euro -	Plan 2012 - Euro -	Plan 2013 - Euro -	Plan 2014 - Euro -	Plan 2015 - Euro -	Rest ab 2016 - Euro -
5S.000008	Ref. 0130: GVG-Sammelprojekt	---	GVG's EH		A	-1.600	-800	-200	-200	-200	-200	0
	Summe der Einnahmen					0	0	0	0	0	0	0
	Summe der Ausgaben					-5.600	-2.800	-700	-700	-700	-700	0
	Saldo					-5.600	-2.800	-700	-700	-700	-700	0
	Gesamteinnahmen Teilhaushalt					0	0	0	0	0	0	0
	Gesamtausgaben Teilhaushalt					-618.600	-293.800	-139.700	-61.700	-61.700	-61.700	0
	Saldo Teilhaushalt					-618.600	-293.800	-139.700	-61.700	-61.700	-61.700	0

Investitionsprogramm Ref. 0120 Stadtentwicklung und Statistik

Position / Projektdefinition		Stadt- bezirk	Budget- zordnung	ISV	E/A	Gesamt - Euro -	Plan und Ist Vorjahre - Euro -	Plan 2012 - Euro -	Plan 2013 - Euro -	Plan 2014 - Euro -	Plan 2015 - Euro -	Rest ab 2016 - Euro -
2012/I1/I1.1210	Statistik und Wahlen											
PC1210	Statistik und Wahlen											
5S.000006	Ref. 0120: GVG-Sammelprojekt	---	GVG's EH		A	-12.800	-6.400	-1.600	-1.600	-1.600	-1.600	0
5S.000007	Ref. 0120: Global-Sacha.(Stat./Wahl)	---	GI 0120		A	-16.200	-9.000	-1.800	-1.800	-1.800	-1.800	0
	Summe der Einnahmen					0	0	0	0	0	0	0
	Summe der Ausgaben					-29.000	-15.400	-3.400	-3.400	-3.400	-3.400	0
	Saldo					-29.000	-15.400	-3.400	-3.400	-3.400	-3.400	0
2012/I1/I1.5114	Stadtentwicklung Ref. 0120											
PC5114	Stadtentwicklung											
4S.000004	Ref. 0120: Instandhaltungen	---	Instandh. EH		A	-130.500	-40.500	-22.500	-22.500	-22.500	-22.500	0
	Summe der Einnahmen					0	0	0	0	0	0	0
	Summe der Ausgaben					-130.500	-40.500	-22.500	-22.500	-22.500	-22.500	0
	Saldo					-130.500	-40.500	-22.500	-22.500	-22.500	-22.500	0
	Gesamteinnahmen Teilhaushalt					0	0	0	0	0	0	0
	Gesamtausgaben Teilhaushalt					-159.500	-55.900	-25.900	-25.900	-25.900	-25.900	0
	Saldo Teilhaushalt					-159.500	-55.900	-25.900	-25.900	-25.900	-25.900	0

Investitionsprogramm Ref. 0140 Rechnungsprüfungsamt

Position / Projektdefinition		Stadt- bezirk	Budget- zordnung	ISV	E/A	Gesamt - Euro -	Plan und Ist Vorjahre - Euro -	Plan 2012 - Euro -	Plan 2013 - Euro -	Plan 2014 - Euro -	Plan 2015 - Euro -	Rest ab 2016 - Euro -
2012/I1/I1.1120	Rechnungsprüfung											
PC1120	Rechnungsprüfung											
4S.000006	Ref. 0140: Instandhaltungen	---	Instandh. EH		A	-94.100	-48.100	-11.500	-11.500	-11.500	-11.500	0
5S.000009	Ref. 0140: GVG-Sammelprojekt	---	GVG's EH		A	-10.600	-4.900	-1.200	-1.500	-1.500	-1.500	0
	Summe der Einnahmen					0	0	0	0	0	0	0
	Summe der Ausgaben					-104.700	-53.000	-12.700	-13.000	-13.000	-13.000	0
	Saldo					-104.700	-53.000	-12.700	-13.000	-13.000	-13.000	0
	Gesamteinnahmen Teilhaushalt					0	0	0	0	0	0	0
	Gesamtausgaben Teilhaushalt					-104.700	-53.000	-12.700	-13.000	-13.000	-13.000	0
	Saldo Teilhaushalt					-104.700	-53.000	-12.700	-13.000	-13.000	-13.000	0

Investitionsprogramm Ref. 0150 Gleichstellungsreferat

Position / Projektdefinition		Stadt- bezirk	Budget- zordnung	ISV	E/A	Gesamt - Euro -	Plan und Ist Vorjahre - Euro -	Plan 2012 - Euro -	Plan 2013 - Euro -	Plan 2014 - Euro -	Plan 2015 - Euro -	Rest ab 2016 - Euro -
2012/11/11.1135	Gleichstellung von Mann und Frau											
PC1135	Gleichstellung M/F											
4S.000007	Ref. 0150: Instandhaltungen	---	Instandh. EH		A	-3.200	-1.600	-400	-400	-400	-400	0
5S.000010	Ref. 0150: GVG-Sammelprojekt	---	GVG's EH		A	-900	-500	-400	0	0	0	0
	Summe der Einnahmen					0	0	0	0	0	0	0
	Summe der Ausgaben					-4.100	-2.100	-800	-400	-400	-400	0
	Saldo					-4.100	-2.100	-800	-400	-400	-400	0
	Gesamteinnahmen Teilhaushalt					0	0	0	0	0	0	0
	Gesamtausgaben Teilhaushalt					-4.100	-2.100	-800	-400	-400	-400	0
	Saldo Teilhaushalt					-4.100	-2.100	-800	-400	-400	-400	0

Investitionsprogramm Personalvertretung

Position / Projektdefinition		Stadt- bezirk	Budget- zordnung	ISV	E/A	Gesamt - Euro -	Plan und Ist Vorjahre - Euro -	Plan 2012 - Euro -	Plan 2013 - Euro -	Plan 2014 - Euro -	Plan 2015 - Euro -	Rest ab 2016 - Euro -
2012/I1/I1.1140	Beschäftigtenvertretung											
PC1140	Beschäftigtenvertr.											
4S.100001	FB 10: Instandhaltungen Personalvertret.	---	Instandh. EH		A	-8.000	-4.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	0
5S.100001	FB 10: GVG-Sammelprojekt Personalv.	---	GVG's EH		A	-5.600	-2.800	-700	-700	-700	-700	0
	Summe der Einnahmen					0	0	0	0	0	0	0
	Summe der Ausgaben					-13.600	-6.800	-1.700	-1.700	-1.700	-1.700	0
	Saldo					-13.600	-6.800	-1.700	-1.700	-1.700	-1.700	0
	Gesamteinnahmen Teilhaushalt					0	0	0	0	0	0	0
	Gesamtausgaben Teilhaushalt					-13.600	-6.800	-1.700	-1.700	-1.700	-1.700	0
	Saldo Teilhaushalt					-13.600	-6.800	-1.700	-1.700	-1.700	-1.700	0

Investitionsprogramm FB 10 Zentrale Dienste

Position / Projektdefinition		Stadt- bezirk	Budget- zordnung	ISV	E/A	Gesamt - Euro -	Plan und Ist Vorjahre - Euro -	Plan 2012 - Euro -	Plan 2013 - Euro -	Plan 2014 - Euro -	Plan 2015 - Euro -	Rest ab 2016 - Euro -
2012/I1/I1.1145	Zentrale Dienste											
PC1145	Zentrale Dienste											
4E.100002	Rathaus-Altbau/Fassadensanierung	131	GP		A	-2.300.843	-1.530.843	-420.000	-350.000	0	0	0
4E.100003	FB 10: San. Toiletten Rathaus-Neubau	131	P restl. FB		A	-390.000	0	-90.000	-100.000	-100.000	-100.000	0
4S.100002	FB 10: Instandhaltungen FB 10 intern	---	Instandh. EH		A	-446.000	-222.800	-55.800	-55.800	-55.800	-55.800	0
4S.100004	FB 10: Global-Instandhaltungen Rathaus	131	GI 10		A	-1.325.000	-836.200	-293.800	-65.000	-65.000	-65.000	0
5S.100002	FB 10: GVG-Sammelprojekt FB 10	---	GVG's EH		A	-136.700	-72.700	-16.000	-16.000	-16.000	-16.000	0
5S.100004	FB 10: Global-Sachanl. FB 10 intern	---	GI 10		A	-122.900	-62.900	-15.000	-15.000	-15.000	-15.000	0
	Summe der Einnahmen					0	0	0	0	0	0	0
	Summe der Ausgaben					-4.721.443	-2.725.443	-890.600	-601.800	-251.800	-251.800	0
	Saldo					-4.721.443	-2.725.443	-890.600	-601.800	-251.800	-251.800	0
2012/I1/I1.1151	Zentrale Aufgaben Personal											
PC1151	Zentrale Aufg. Pers.											
5E.100001	FB 10: Aufstockung Pensionsfond	---	P sonst.		A	-26.818.100	-12.118.100	-3.450.000	-3.600.000	-3.750.000	-3.900.000	0
5E.100002	FB 10: Aufstockung Versorgungsrücklage	---	P sonst.		A	-3.996.420	-1.850.420	-520.000	-531.000	-542.000	-553.000	0
5E.100004	FB 10: Abgang Pensionsfond	---	P sonst.		E	1.500.000	300.000	300.000	300.000	300.000	300.000	0
	Summe der Einnahmen					1.500.000	300.000	300.000	300.000	300.000	300.000	0
	Summe der Ausgaben					-30.814.520	-13.968.520	-3.970.000	-4.131.000	-4.292.000	-4.453.000	0
	Saldo					-29.314.520	-13.668.520	-3.670.000	-3.831.000	-3.992.000	-4.153.000	0

Investitionsprogramm FB 10 Zentrale Dienste

Position / Projektdefinition		Stadt- bezirk	Budget- zordnung	ISV	E/A	Gesamt - Euro -	Plan und Ist Vorjahre - Euro -	Plan 2012 - Euro -	Plan 2013 - Euro -	Plan 2014 - Euro -	Plan 2015 - Euro -	Rest ab 2016 - Euro -
2012/I1/I1.1155												
	Informations- und Kommunikationstechnik											
PC1153	Personalwirt., Orga.											
5S.100002	FB 10: GVG-Sammelprojekt FB 10	---	GVG's EH		A	-47.000	-23.000	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000	0
	Summe der Einnahmen					0	0	0	0	0	0	0
	Summe der Ausgaben					-47.000	-23.000	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000	0
	Saldo					-47.000	-23.000	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000	0
PC1155	IT u. Telekommunik.											
4S.100005	FB 10: MP- Global- IT	---	Pr 1		A	-14.886.129	-8.319.029	-1.937.100	-1.817.200	-1.406.400	-1.406.400	0
4S.100006	FB 10: Instandhaltungen IT / TK	---	Instandh. EH		A	-4.988.400	-1.988.400	-750.000	-750.000	-750.000	-750.000	0
5S.100002	FB 10: GVG-Sammelprojekt FB 10	---	GVG's EH		A	-42.000	-18.000	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000	0
5S.100005	FB 10: Programm -IT- Bauprojekte	---	Pr 1		A	-2.164.602	-1.264.602	-350.000	-350.000	-100.000	-100.000	0
5S.100008	FB 10: Verkauf von IT- Ausstattung	---	Pr 1		E	4.157	2.157	500	500	500	500	0
	Summe der Einnahmen					4.157	2.157	500	500	500	500	0
	Summe der Ausgaben					-22.081.131	-11.590.031	-3.043.100	-2.923.200	-2.262.400	-2.262.400	0
	Saldo					-22.076.974	-11.587.874	-3.042.600	-2.922.700	-2.261.900	-2.261.900	0
2012/I1/I1.5732												
	Dorfgemeinschaftshäuser FB 10											
PC5732	Dorfgemeinsch.häuser											
4S.100003	FB 10: Instandhaltungen DGH	---	Instandh. EH		A	-52.800	-26.400	-6.600	-6.600	-6.600	-6.600	0
5S.100003	FB 10: GVG-Sammelprojekt DGH	---	GVG's EH		A	-20.700	-10.700	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500	0

Investitionsprogramm FB 10 Zentrale Dienste

Position / Projektdefinition		Stadt- bezirk	Budget- zordnung	ISV	E/A	Gesamt - Euro -	Plan und Ist Vorjahre - Euro -	Plan 2012 - Euro -	Plan 2013 - Euro -	Plan 2014 - Euro -	Plan 2015 - Euro -	Rest ab 2016 - Euro -
5S.100006	FB 10: Global - Sachanl. DGH	---	GI 10		A	-91.800	-70.600	-5.300	-5.300	-5.300	-5.300	0
	Summe der Einnahmen					0	0	0	0	0	0	0
	Summe der Ausgaben					-165.300	-107.700	-14.400	-14.400	-14.400	-14.400	0
	Saldo					-165.300	-107.700	-14.400	-14.400	-14.400	-14.400	0
	Gesamteinnahmen Teilhaushalt					1.504.157	302.157	300.500	300.500	300.500	300.500	0
	Gesamtausgaben Teilhaushalt					-57.829.394	-28.414.694	-7.924.100	-7.676.400	-6.826.600	-6.987.600	0
	Saldo Teilhaushalt					-56.325.237	-28.112.537	-7.623.600	-7.375.900	-6.526.100	-6.687.100	0

Investitionsprogramm FB 20 Finanzen

Position / Projektdefinition		Stadt- bezirk	Budget- zordnung	ISV	E/A	Gesamt - Euro -	Plan und Ist Vorjahre - Euro -	Plan 2012 - Euro -	Plan 2013 - Euro -	Plan 2014 - Euro -	Plan 2015 - Euro -	Rest ab 2016 - Euro -
2012/I1/I1.1160	Finanzmanagement und Rechnungswesen											
PC1160	Finanzmngt. u. ReWe											
3S.200002	FB 20: HOAI FB 65	---	Vorpl.		A	-1.463.382	-363.382	-275.000	-275.000	-275.000	-275.000	0
4S.200038	FB 20: Software-Wartung NKR-Projekt	---	Instandh. EH		A	-6.961.700	-3.315.700	-911.500	-911.500	-911.500	-911.500	0
4S.210001	FB 20: Instandhaltungen FB 20 intern	---	Instandh. EH		A	-138.960	-63.360	-18.900	-18.900	-18.900	-18.900	0
5S.200022	FB 20: Global-Zuschuss an FB 65	---	GI 20		A	-240.000	-120.000	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000	0
5S.200023	FB 20: Wohnbaudarlehen verb. Untern.	---	PE		E	1.190.016	680.816	149.200	130.000	120.000	110.000	0
5S.200024	FB 20: Wohnbaudarlehen Dritte	---	PE		E	1.998.537	1.132.537	221.000	218.000	215.000	212.000	0
5S.200025	FB 20: Global-Sachanlagen 20.2	---	GI 20		A	-835.000	-355.000	-120.000	-120.000	-120.000	-120.000	0
5S.210002	FB 20: GVG-Sammelprojekt FB 20	---	GVG's EH		A	-54.500	-28.900	-6.400	-6.400	-6.400	-6.400	0
	Summe der Einnahmen					3.188.553	1.813.353	370.200	348.000	335.000	322.000	0
	Summe der Ausgaben					-9.693.542	-4.246.342	-1.361.800	-1.361.800	-1.361.800	-1.361.800	0
	Saldo					-6.504.989	-2.432.989	-991.600	-1.013.800	-1.026.800	-1.039.800	0
2012/I1/I1.1165	Immobilienmanagement											
PC1165	Immobilienmanagement											
3S.200001	FB 20: Planungskosten Vergabe v. L.	---	GI 20		A	-2.180.000	-700.000	-380.000	-200.000	-300.000	-600.000	0
4S.210001	FB 20: Instandhaltungen FB 20 intern	---	Instandh. EH		A	-18.200	-15.400	-700	-700	-700	-700	0
4S.210013	FB 20: Instandhaltungen Grundvermögen	---	Instandh. EH		A	-5.567.800	-2.634.400	-738.600	-731.600	-731.600	-731.600	0

Investitionsprogramm FB 20 Finanzen

Position / Projektdefinition		Stadt- bezirk	Budget- zordnung	ISV	E/A	Gesamt - Euro -	Plan und Ist Vorjahre - Euro -	Plan 2012 - Euro -	Plan 2013 - Euro -	Plan 2014 - Euro -	Plan 2015 - Euro -	Rest ab 2016 - Euro -
4S.210014	FB 20: Abbrüche Grundvermögen	---	Instandh. EH		A	-2.422.500	-1.299.900	-522.600	-200.000	-200.000	-200.000	0
4S.210020	FB 20.2: Instandh. R.-Wagner-Str. BgA	---	Instandh. EH		A	-159.500	-90.300	-23.300	-15.300	-15.300	-15.300	0
4S.210029	FB 20:Projekt Inst. Trinkw./San.(Städt.)	---	P 21		A	-2.536.874	-1.336.874	-300.000	-300.000	-300.000	-300.000	0
4S.210034	FB 20:Global Instand. Allgem. Grundverm.	---	GI 21		A	-2.917.800	-1.446.300	-571.500	-300.000	-300.000	-300.000	0
4S.210037	FB 20:Global Instand. Untersuch./Nachko.	---	GI 21		A	-850.000	-450.000	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000	0
4S.210049	FB 20: Umsetzung von Energiesparmaßn.	---	Pr 11		A	-2.737.120	-2.137.120	-150.000	-150.000	-150.000	-150.000	0
4S.210050	FB 20: Dichtheitsprüfungen Entwässerung.	---	GI 21		A	-450.000	-50.000	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000	0
4S.210051	MP- FB 20: Brandschutzmaßnahmen	---	Pr 17		A	-11.702.100	-293.000	-293.000	-293.000	-293.000	-293.000	-10.237.100
4S.210060	FB 20: Global-Erst. Erschließung FB 66	---	GI 21		A	-60.000	0	-60.000	0	0	0	0
4S.210063	FB 20: Einb. Hocheffizienzpumpen Rest	---	Pr 11		A	-178.500	0	-59.500	-59.500	-59.500	0	0
4S.210064	FB 20: Schaffung Blockheizkraftwerke	---	Pr 11		A	-84.000	0	0	-84.000	0	0	0
4S.210066	FB 20: MP Barrierefreiheit	---	P 21		A	-300.000	0	-300.000	0	0	0	0
5S.210002	FB 20: GVG-Sammelprojekt FB 20	---	GVG's EH		A	-11.200	-5.600	-1.400	-1.400	-1.400	-1.400	0
5S.210003	FB 20: GVG-Sammelprojekt Grundv.	---	GVG's EH		A	-37.600	-18.800	-4.700	-4.700	-4.700	-4.700	0
5S.210004	FB 20: Global-Baumaßnahmen	---	GI 21		A	-1.070.000	-897.000	-173.000	0	0	0	0
		---	GI 21		E	5.000	0	5.000	0	0	0	0
5S.210007	FB 20: Global -Veräuß. von Grundst.	---	PE		E	12.956.899	9.306.899	1.100.000	850.000	850.000	850.000	0

Investitionsprogramm FB 20 Finanzen

Position / Projektdefinition		Stadt- bezirk	Budget- zordnung	ISV	E/A	Gesamt - Euro -	Plan und Ist Vorjahre - Euro -	Plan 2012 - Euro -	Plan 2013 - Euro -	Plan 2014 - Euro -	Plan 2015 - Euro -	Rest ab 2016 - Euro -
5S.210008	FB 20: Global - Ankauf von Grundst.	---	GI 21		A	-13.949.800	-8.019.800	-2.470.000	-1.520.000	-970.000	-970.000	0
	Summe der Einnahmen					12.961.899	9.306.899	1.105.000	850.000	850.000	850.000	0
	Summe der Ausgaben					-47.232.994	-19.394.494	-6.248.300	-4.060.200	-3.526.200	-3.766.700	-10.237.100
	Saldo					-34.271.095	-10.087.595	-5.143.300	-3.210.200	-2.676.200	-2.916.700	-10.237.100
PC1260	Brandschutz											
3E.210002	FB 20: Vorplanung Geb. Berufsfeuerwehr	---	Vorpl.	ISV	A	-200.000	0	-200.000	0	0	0	0
5E.210100	Feuerwehr Leiferde u. Querum/ Neubau	211	P 21	ISV	A	-1.650.000	-450.000	-1.200.000	0	0	0	0
5E.210105	Feuerwehr Lamme und Völkenrode / Neubau	211	P 21	ISV	A	-1.200.000	0	-300.000	-900.000	0	0	0
5E.210113	Berufsfeuerwehr / Neubauten	---	GP	ISV	A	-32.300.000	0	0	-1.400.000	-5.900.000	-13.300.000	-11.700.000
4S.210017	FB 20:Global-Instand. Freiwill. Feuerw.	---	GI 21		A	-18.000	0	-18.000	0	0	0	0
5S.210024	Feuerwehr-Anb. Timmerlah/Harxb./Stöck.	---	GI 21		A	-327.500	0	0	0	-327.500	0	0
	Summe der Einnahmen					0	0	0	0	0	0	0
	Summe der Ausgaben					-35.695.500	-450.000	-1.718.000	-2.300.000	-6.227.500	-13.300.000	-11.700.000
	Saldo					-35.695.500	-450.000	-1.718.000	-2.300.000	-6.227.500	-13.300.000	-11.700.000
PC1280	Katastrophenschutz											
5E.210004	Katastrophenschutzzentrum/Erweiterung	132	GP	ISV	A	-1.250.002	-217.602	0	0	0	-50.000	-982.400
	Summe der Einnahmen					0	0	0	0	0	0	0
	Summe der Ausgaben					-1.250.002	-217.602	0	0	0	-50.000	-982.400
	Saldo					-1.250.002	-217.602	0	0	0	-50.000	-982.400

Investitionsprogramm FB 20 Finanzen

Position / Projektdefinition		Stadt- bezirk	Budget- zordnung	ISV	E/A	Gesamt - Euro -	Plan und Ist Vorjahre - Euro -	Plan 2012 - Euro -	Plan 2013 - Euro -	Plan 2014 - Euro -	Plan 2015 - Euro -	Rest ab 2016 - Euro -
PC2110	Grundschulen											
4E.210002	GS Bültenweg/Sanierung	331	Pr 2	ISV	A	-785.277	-57.977	-182.500	0	0	-200.000	-344.800
4E.210003	GS Bürgerstraße/Sanierung	310	Pr 2	ISV	A	-2.322.847	-73.747	-175.000	-564.300	0	-200.000	-1.309.800
4E.210005	GS Klint/Sanierung	131	Pr 2		A	-2.129.227	-1.542.727	-131.300	0	0	-100.000	-355.200
4E.210006	GS Melverode/Sanierung	212	Pr 2		A	-1.018.935	-599.135	0	-419.800	0	0	0
4E.210007	GS Rautheim/Sanierung	213	Pr 2	ISV	A	-853.269	-202.769	-9.800	0	-100.000	-150.000	-390.700
4E.210008	GS Mascheroder Holz/Sanierung	213	Pr 2	ISV	A	-898.536	-232.736	0	0	0	-100.000	-565.800
4E.210009	GS Bebelhof/Sanierung	132	Pr 2	ISV	A	-3.468.315	-831.315	-217.800	0	-185.000	-200.000	-2.034.200
4E.210011	GS Isoldestraße/Sanierung	331	Pr 2	ISV	A	-4.936.484	-574.684	-654.200	-620.000	-633.100	0	-2.454.500
4E.210012	GS Völkenrode/Sanierung	321	Pr 2		A	-564.188	-345.888	-6.300	0	0	-212.000	0
4E.210013	GS Hondelage/Sanierung	113	Pr 2		A	-1.744.670	-1.009.870	-237.300	0	0	0	-497.500
4E.210015	GS Lehdorf-Siedlung/Sanierung	321	Pr 2	ISV	A	-1.135.376	-521.776	-106.300	0	0	0	-507.300
4E.210016	GS Waggum/Sanierung	112	Pr 2		A	-473.985	-438.985	-35.000	0	0	0	0
4E.210017	GS Kralenriede/Sanierung	332	Pr 2		A	-370.600	-367.000	-3.600	0	0	0	0
4E.210018	GS Stöckheim/Sanierung	211	Pr 2	ISV	A	-2.003.800	-273.300	-359.800	-343.700	0	-200.000	-827.000
4E.210053	GS Gliesmarode / Sanierung	111	Pr 2	ISV	A	-1.475.316	-416.616	-100.000	0	-120.000	-388.700	-450.000
4E.210072	Ganztagsbetrieb GS Am Schwarzen Berge	331	P 21		A	-1.100.000	-560.000	-540.000	0	0	0	0

Investitionsprogramm FB 20 Finanzen

Position / Projektdefinition		Stadt- bezirk	Budget- zordnung	ISV	E/A	Gesamt - Euro -	Plan und Ist Vorjahre - Euro -	Plan 2012 - Euro -	Plan 2013 - Euro -	Plan 2014 - Euro -	Plan 2015 - Euro -	Rest ab 2016 - Euro -
4E.210075	GS Edith Stein/Sanierung	131	Pr 2		A	-364.500	-10.000	-354.500	0	0	0	0
4E.210079	GS Altmühlstraße / Sanierung	221	Pr 2		A	-230.000	0	0	-230.000	0	0	0
4E.210081	GS Querum / Sanierung	111	Pr 2		A	-50.000	0	0	-50.000	0	0	0
4E.210102	GS Rühme/Astrid-Lindgren-Schule/San.	322	Pr 2		A	-216.300	0	0	-216.300	0	0	0
5E.210032	GS Broitzem/Sanierung	223	Pr 2	ISV	A	-1.856.121	-1.135.421	-21.800	0	0	0	-698.900
5E.210033	GS Timmerlah/Sanierung	222	Pr 2	ISV	A	-1.570.632	-207.132	-106.300	0	-200.000	-156.300	-900.900
5E.210035	GS Hohestieg/Sanierung	310	Pr 2	ISV	A	-1.859.870	-718.170	-7.500	0	0	0	-1.134.200
5E.210036	GS Diesterwegstraße/Sanierung	310	Pr 2		A	-2.151.161	-1.615.161	-171.600	-164.400	0	-200.000	0
5E.210088	GS Veltenhof Sanierung	322	Pr 2	ISV	A	-2.257.500	0	-27.500	-270.000	-490.000	-340.000	-1.130.000
5E.210089	GS Volkmarode/Sanierung	114	Pr 2	ISV	A	-1.637.300	-71.000	-106.300	-300.000	-370.000	-100.000	-690.000
5E.210097	GS Klint / Schulhofsanierung	131	Pr 2		A	-120.000	0	0	-120.000	0	0	0
5E.210098	GS Heinrichstraße / Schulhofsanierung	120	Pr 2		A	-180.000	0	0	0	-180.000	0	0
5E.210106	Sanierung GS Melverode-werterh.	---	Pr 2	ISV	A	-3.324.300	0	0	0	0	0	-3.324.300
5E.210107	Sanierung GS Waggum-werterh.	---	Pr 2	ISV	A	-2.288.700	0	0	0	0	0	-2.288.700
5E.210108	Sanierung GS Rühme-werterh.	---	Pr 2	ISV	A	-3.940.200	0	0	0	0	0	-3.940.200
5E.210114	GS Völkenrode Abt. Watenbüttel Schulhof	321	Pr 2		A	-286.100	0	0	-286.100	0	0	0
4S.210057	Schulkindbetreuung / Umbauten an GS	---	GI 21		A	-560.000	-300.000	-260.000	0	0	0	0

Investitionsprogramm FB 20 Finanzen

Position / Projektdefinition		Stadt- bezirk	Budget- zordnung	ISV	E/A	Gesamt - Euro -	Plan und Ist Vorjahre - Euro -	Plan 2012 - Euro -	Plan 2013 - Euro -	Plan 2014 - Euro -	Plan 2015 - Euro -	Rest ab 2016 - Euro -
5S.210025	FB 20: Anschaffung von Schulcontainern	---	P 21		A	-93.700	0	-93.700	0	0	0	0
	Summe der Einnahmen					0	0	0	0	0	0	0
	Summe der Ausgaben					-48.267.209	-12.105.409	-3.908.100	-3.584.600	-2.278.100	-2.547.000	-23.844.000
	Saldo					-48.267.209	-12.105.409	-3.908.100	-3.584.600	-2.278.100	-2.547.000	-23.844.000
PC2120	Hauptschulen											
4E.210045	HS Sophienstraße/Sanierung	310	Pr 2	ISV	A	-912.400	-386.800	0	0	-525.600	0	0
5E.210037	HS Rothenburg/Sanierung	221	Pr 2	ISV	A	-1.866.565	-731.065	-9.500	-200.000	-400.000	-200.000	-326.000
		221	Pr 2		E	2.300	2.300	0	0	0	0	0
5E.210109	Sanierung HS Sophienstr.-werterh.	---	Pr 2	ISV	A	-2.151.000	0	0	0	0	0	-2.151.000
	Summe der Einnahmen					2.300	2.300	0	0	0	0	0
	Summe der Ausgaben					-4.929.965	-1.117.865	-9.500	-200.000	-925.600	-200.000	-2.477.000
	Saldo					-4.927.665	-1.115.565	-9.500	-200.000	-925.600	-200.000	-2.477.000

Investitionsprogramm FB 20 Finanzen

Position / Projektdefinition		Stadt- bezirk	Budget- zordnung	ISV	E/A	Gesamt - Euro -	Plan und Ist Vorjahre - Euro -	Plan 2012 - Euro -	Plan 2013 - Euro -	Plan 2014 - Euro -	Plan 2015 - Euro -	Rest ab 2016 - Euro -
PC2130	Grund-/Hauptschulen											
4E.210022	GS/HS Schuntersiedlung/Sanierung	332	Pr 2	ISV	A	-1.586.432	-555.232	-17.000	0	0	-209.000	-805.200
4E.210082	GS/HS Sporth. Pestalozzistr./Sanierung	331	Pr 2		A	-210.000	0	-210.000	0	0	0	0
5E.210013	GS/HS Rünigen/Erneuerung	224	Pr 2	ISV	A	-6.045.760	-1.063.360	0	0	-458.900	-180.000	-4.343.500
5E.210095	GS/HS Pestalozzistraße/Sanierung	331	Pr 2	ISV	A	-4.016.250	-262.100	-325.900	0	0	0	-3.428.250
	Summe der Einnahmen					0	0	0	0	0	0	0
	Summe der Ausgaben					-11.858.442	-1.880.692	-552.900	0	-458.900	-389.000	-8.576.950
	Saldo					-11.858.442	-1.880.692	-552.900	0	-458.900	-389.000	-8.576.950
PC2150	Realschulen											
4E.210024	RS J.-F.-Kennedy-Platz/Sanierung	131	Pr 2	ISV	A	-1.762.120	-477.820	-6.300	-129.300	-200.000	-200.000	-748.700
4E.210025	RS Maschstraße/Sanierung	310	Pr 2	ISV	A	-2.250.477	-852.477	-106.300	0	0	-200.000	-1.091.700
4E.210026	RS Sidonienstraße/Sanierung	310	Pr 2	ISV	A	-2.705.249	-244.849	-277.700	-135.000	-200.000	-200.000	-1.647.700
4S.210022	RS Georg-Eckert-Schule/Sanierung	131	Pr 2	ISV	A	-1.359.000	-278.200	-180.000	-110.000	0	-200.000	-590.800
	Summe der Einnahmen					0	0	0	0	0	0	0
	Summe der Ausgaben					-8.076.846	-1.853.346	-570.300	-374.300	-400.000	-800.000	-4.078.900
	Saldo					-8.076.846	-1.853.346	-570.300	-374.300	-400.000	-800.000	-4.078.900
PC2170	Gymnasien, Kollegs											
4E.210027	GY H.-v.-Fallerleben-Schule/Sanierung	310	Pr 2	ISV	A	-2.718.176	-1.225.176	-206.300	0	0	-200.000	-1.086.700
4E.210028	GY Martino-Katharineum/Sanierung	131	Pr 2	ISV	A	-3.209.785	-976.985	-20.300	0	-460.000	-300.000	-1.452.500

Investitionsprogramm FB 20 Finanzen

Position / Projektdefinition		Stadt- bezirk	Budget- zordnung	ISV	E/A	Gesamt - Euro -	Plan und Ist Vorjahre - Euro -	Plan 2012 - Euro -	Plan 2013 - Euro -	Plan 2014 - Euro -	Plan 2015 - Euro -	Rest ab 2016 - Euro -
4E.210029	GY Gaußschule/Sanierung	131	Pr 2	ISV	A	-1.070.304	-420.304	0	-506.400	-143.600	0	0
4E.210032	Wilhelm-Gymnasium/Sanierung	132	Pr 2	ISV	A	-2.873.721	-944.221	-6.300	0	-360.000	-320.000	-1.243.200
4E.210063	Wilhelm-Gymnasium - NTW Bereich San.	132	Pr 2		A	-404.300	-220.000	-184.300	0	0	0	0
4E.210064	Gymnasium HvF NTW-Räume Sanierung	310	Pr 2		A	-643.000	-174.100	-468.900	0	0	0	0
4E.210080	GY H.v.F.Abt. Lehdorf / Sanierung	321	Pr 2		A	-70.000	0	0	0	-70.000	0	0
4E.210083	GY Mehrzweckh. H.v.F./Sanierung	310	Pr 2		A	-160.000	0	-160.000	0	0	0	0
4E.210084	GY Wilhelmg., Abt. Leonhard / Sanierung	132	Pr 2		A	-154.700	0	-154.700	0	0	0	0
4E.210091	MP-Lessinggymnasium Wenden/San.	323	Pr 2	ISV	A	-9.692.400	-2.100.000	-2.592.400	-400.000	-2.500.000	-2.100.000	0
4E.210094	FB 20: Umbau Teeküche GY H.v.F.	310	P 21		A	-248.000	0	-248.000	0	0	0	0
4E.210099	MP-Lessinggymnasium Wenden/Aulaanbau	323	GP	ISV	A	-5.600.000	0	0	-500.000	-2.300.000	-2.800.000	0
4E.210100	MP-Lessinggymnasium Wenden/Ganztagsb.	323	GP	ISV	A	-1.800.000	0	-700.000	-1.100.000	0	0	0
5E.210038	GY Kleine Burg/Sanierung	131	Pr 2	ISV	A	-965.686	-310.286	-15.400	-191.200	-365.800	-83.000	0
	Summe der Einnahmen					0	0	0	0	0	0	0
	Summe der Ausgaben					-29.610.072	-6.371.072	-4.756.600	-2.697.600	-6.199.400	-5.803.000	-3.782.400
	Saldo					-29.610.072	-6.371.072	-4.756.600	-2.697.600	-6.199.400	-5.803.000	-3.782.400
PC2180	Gesamtschulen											
4E.210039	IGS Querum (Altbau)/Sanierung	111	Pr 2	ISV	A	-3.193.209	-807.109	0	0	-368.700	-274.000	-1.743.400
4E.210052	IGS Franzches Feld - Sanierung des Schu	120	Pr 2	ISV	A	-3.691.860	-324.660	-315.600	-150.000	-560.000	-400.000	-1.941.600

Investitionsprogramm FB 20 Finanzen

Position / Projektdefinition		Stadt- bezirk	Budget- zordnung	ISV	E/A	Gesamt - Euro -	Plan und Ist Vorjahre - Euro -	Plan 2012 - Euro -	Plan 2013 - Euro -	Plan 2014 - Euro -	Plan 2015 - Euro -	Rest ab 2016 - Euro -
4E.210056	MP - 4. IGS Volkmarode /Errichtung	114	GP		A	-19.830.000	-6.700.000	-3.250.000	-5.250.000	-3.130.000	-1.000.000	-500.000
4E.210066	IGS Querum Einr. Oberstufe	331	GP		A	-1.508.000	-798.000	-710.000	0	0	0	0
4E.210101	MP-5. IGS / Einrichtung	212	GP	ISV	A	-7.500.000	0	-400.000	-2.500.000	-3.100.000	-1.500.000	0
	Summe der Einnahmen					0	0	0	0	0	0	0
	Summe der Ausgaben					-35.723.069	-8.629.769	-4.675.600	-7.900.000	-7.158.700	-3.174.000	-4.185.000
	Saldo					-35.723.069	-8.629.769	-4.675.600	-7.900.000	-7.158.700	-3.174.000	-4.185.000
PC2210	Förderschulen											
4E.210019	Kielhomschule/Sanierung	131	Pr 2	ISV	A	-1.793.400	-218.700	-1.400	0	0	0	-1.573.300
4E.210096	MP Schulhofsan. Oswald-Berkh.Sch.	310	Pr 2		A	-290.000	0	-290.000	0	0	0	0
	Summe der Einnahmen					0	0	0	0	0	0	0
	Summe der Ausgaben					-2.083.400	-218.700	-291.400	0	0	0	-1.573.300
	Saldo					-2.083.400	-218.700	-291.400	0	0	0	-1.573.300
PC2310	Berufliche Schulen											
4E.210033	BBS IV Helene-Engelbrecht-Sch./Sanierung	131	Pr 2	ISV	A	-1.212.300	0	-7.300	-497.500	0	-200.000	-507.500
4E.210036	BBS V (Kastanienallee)/Sanierung	120	Pr 2		A	-3.586.792	-3.516.792	-50.000	-10.000	-10.000	0	0
4E.210062	BBS V Abt. Leonhardstraße	132	Pr 2		A	-446.900	0	0	0	0	0	-446.900
4E.210085	BBS Johannes Selenka-S./ Sanierung	131	Pr 2	ISV	A	-800.000	0	-50.000	-400.000	-350.000	0	0
4E.210086	BBS Joh.Selenka-S. Hochstr. 17 / Sanier.	131	Pr 2		A	-120.000	0	0	0	-120.000	0	0
4E.210087	BBS Joh.Selenka-S. Hochstr. 18 / Sanier.	131	Pr 2		A	-60.000	0	0	0	-60.000	0	0

Investitionsprogramm FB 20 Finanzen

Position / Projektdefinition		Stadt- bezirk	Budget- zordnung	ISV	E/A	Gesamt - Euro -	Plan und Ist Vorjahre - Euro -	Plan 2012 - Euro -	Plan 2013 - Euro -	Plan 2014 - Euro -	Plan 2015 - Euro -	Rest ab 2016 - Euro -
5E.210023	Johannes-Selenka-Schule/Sanierung	131	Pr 2	ISV	A	-2.091.191	-1.352.391	-106.300	-632.500	0	0	0
5E.210110	Sanierung BBS V Technikerakad.-werterh.	---	Pr 2	ISV	A	-7.087.000	0	0	-115.000	-210.000	-1.146.100	-5.615.900
	Summe der Einnahmen					0	0	0	0	0	0	0
	Summe der Ausgaben					-15.404.183	-4.869.183	-213.600	-1.655.000	-750.000	-1.346.100	-6.570.300
	Saldo					-15.404.183	-4.869.183	-213.600	-1.655.000	-750.000	-1.346.100	-6.570.300
PC2430	Sonst. Schul. Aufg.											
4E.210097	MP-San. /Erw. RS Nibelungen / IGS Querum	331	GP		A	-6.600.000	0	-1.500.000	-2.600.000	-2.500.000	0	0
4S.210055	Heizungspumpen für Schulen / Ersatz	---	Pr 2		A	-34.000	0	-34.000	0	0	0	0
4S.210056	Kleinere Sanierungsmaßnahmen Schulen	---	Pr 2	ISV	A	-1.543.000	0	-486.100	-502.000	-453.000	-101.900	0
4S.210065	FB 20:Global Instandhaltung Schulen	---	Gl 21		A	-1.840.000	0	-460.000	-460.000	-460.000	-460.000	0
4S.210067	Schulsanierungsprogramm PPP	---	Pr 2		A	-1.200.000	0	-1.200.000	0	0	0	0
5S.210023	Amok-Anlagen in Schulen / Einbau	---	Pr 2		A	-1.200.000	-400.000	-400.000	-400.000	0	0	0
	Summe der Einnahmen					0	0	0	0	0	0	0
	Summe der Ausgaben					-12.417.000	-400.000	-4.080.100	-3.962.000	-3.413.000	-561.900	0
	Saldo					-12.417.000	-400.000	-4.080.100	-3.962.000	-3.413.000	-561.900	0

Investitionsprogramm FB 20 Finanzen

Position / Projektdefinition		Stadt- bezirk	Budget- zordnung	ISV	E/A	Gesamt - Euro -	Plan und Ist Vorjahre - Euro -	Plan 2012 - Euro -	Plan 2013 - Euro -	Plan 2014 - Euro -	Plan 2015 - Euro -	Rest ab 2016 - Euro -
PC2500	Fachbereich Kultur											
3E.210003	Vorplanung FBZ	--	Vorpl.		A	-200.000	0	0	-200.000	0	0	0
	Summe der Einnahmen					0	0	0	0	0	0	0
	Summe der Ausgaben					-200.000	0	0	-200.000	0	0	0
	Saldo					-200.000	0	0	-200.000	0	0	0
PC2521	Museen u. Sammlungen											
4E.210070	Fenstersanierung Geb. Bönsch	--	GP		A	-569.000	-540.000	-29.000	0	0	0	0
5E.210027	Städtisches Museum/Umbau	131	GP		A	-7.249.471	-6.870.471	-379.000	0	0	0	0
		131	GP		E	353.358	353.358	0	0	0	0	0
5E.210103	Neugest. Außenanl. Städtisches Museum	131	P 21		A	-156.000	0	-156.000	0	0	0	0
4S.210061	FB 20: Global-Instandh. Städt. Museum	131	GI 21		A	-130.000	0	-82.000	-48.000	0	0	0
	Summe der Einnahmen					353.358	353.358	0	0	0	0	0
	Summe der Ausgaben					-8.104.471	-7.410.471	-646.000	-48.000	0	0	0
	Saldo					-7.751.113	-7.057.113	-646.000	-48.000	0	0	0
PC2811	Heimat-/Kulturpflege											
4E.210040	Salve Hospes/Dachsanieerung	132	P 21		A	-220.000	0	0	-220.000	0	0	0
	Summe der Einnahmen					0	0	0	0	0	0	0
	Summe der Ausgaben					-220.000	0	0	-220.000	0	0	0
	Saldo					-220.000	0	0	-220.000	0	0	0

Investitionsprogramm FB 20 Finanzen

Position / Projektdefinition		Stadt- bezirk	Budget- zordnung	ISV	E/A	Gesamt - Euro -	Plan und Ist Vorjahre - Euro -	Plan 2012 - Euro -	Plan 2013 - Euro -	Plan 2014 - Euro -	Plan 2015 - Euro -	Rest ab 2016 - Euro -
PC2813	Heimatspflege FB 20											
4S.210024	FB 20:Projekt Inst. Denkmalschutz u. pf.	---	P 21		A	-603.001	-297.001	-76.500	-76.500	-76.500	-76.500	0
		---	P 21		E	186.943	84.943	25.500	25.500	25.500	25.500	0
	Summe der Einnahmen					186.943	84.943	25.500	25.500	25.500	25.500	0
	Summe der Ausgaben					-603.001	-297.001	-76.500	-76.500	-76.500	-76.500	0
	Saldo					-416.058	-212.058	-51.000	-51.000	-51.000	-51.000	0
PC31194	Leistungen Ref. 0500											
4E.210089	Haus der Kulturen/Einrichtung	---	P 21		A	-350.000	-150.000	-200.000	0	0	0	0
	Summe der Einnahmen					0	0	0	0	0	0	0
	Summe der Ausgaben					-350.000	-150.000	-200.000	0	0	0	0
	Saldo					-350.000	-150.000	-200.000	0	0	0	0
PC3620	Jugendarbeit											
5E.210111	Sanierung Kinder- und JZ B 58	---	GP	ISV	A	-650.000	0	-235.000	0	0	-300.000	-115.000
4S.210062	FB 20: Global-Instandh. Jugendzentren	---	GI 21		A	-223.900	0	-223.900	0	0	0	0
	Summe der Einnahmen					0	0	0	0	0	0	0
	Summe der Ausgaben					-873.900	0	-458.900	0	0	-300.000	-115.000
	Saldo					-873.900	0	-458.900	0	0	-300.000	-115.000
PC3650	Tageseinr. f. Kinder											
4E.210095	San. Volkskindergarten-Städt.Kita	---	Pr 3		A	-287.000	0	-287.000	0	0	0	0

Investitionsprogramm FB 20 Finanzen

Position / Projektdefinition		Stadt- bezirk	Budget- zordnung	ISV	E/A	Gesamt - Euro -	Plan und Ist Vorjahre - Euro -	Plan 2012 - Euro -	Plan 2013 - Euro -	Plan 2014 - Euro -	Plan 2015 - Euro -	Rest ab 2016 - Euro -
4E.210104	FB 20: GS Gliesmarode/Umbau Schulkindb.	111	P 21		A	-560.000	0	-112.000	-392.000	-56.000	0	0
4E.210105	FB 20: GS Watenbüttel/Umbau Schulkindb.	321	P 21		A	-490.000	0	-98.000	-343.000	-49.000	0	0
5E.210086	Kita Lamme-Ost/Neubau	321	Pr 3		A	-1.641.447	-1.375.447	-266.000	0	0	0	0
		321	Pr 3		E	567.500	567.500	0	0	0	0	0
5E.210112	Kitaneubau	---	P 21	ISV	A	-8.672.000	0	-2.002.400	-5.258.400	-1.411.200	0	0
4S.210036	FB 20: Programm Instand. Städt. Kitas/San.	---	Pr 3	ISV	A	-7.928.259	-3.978.259	-715.000	-845.000	-845.000	-845.000	-700.000
5S.210025	FB 20: Anschaffung von Schulcontainern	---	P 21		A	-420.000	0	-84.000	-294.000	-42.000	0	0
	Summe der Einnahmen					567.500	567.500	0	0	0	0	0
	Summe der Ausgaben					-19.998.706	-5.353.706	-3.564.400	-7.132.400	-2.403.200	-845.000	-700.000
	Saldo					-19.431.206	-4.786.206	-3.564.400	-7.132.400	-2.403.200	-845.000	-700.000
PC4140	Maßn. Gesundh.pflege											
4E.210069	FB 20: Fenstersanierung Hamburger Str.	---	P 21		A	-160.000	-80.000	-80.000	0	0	0	0
	Summe der Einnahmen					0	0	0	0	0	0	0
	Summe der Ausgaben					-160.000	-80.000	-80.000	0	0	0	0
	Saldo					-160.000	-80.000	-80.000	0	0	0	0

Investitionsprogramm FB 20 Finanzen

Position / Projektdefinition		Stadt- bezirk	Budget- zordnung	ISV	E/A	Gesamt - Euro -	Plan und Ist Vorjahre - Euro -	Plan 2012 - Euro -	Plan 2013 - Euro -	Plan 2014 - Euro -	Plan 2015 - Euro -	Rest ab 2016 - Euro -
PC5461	Parkhäuser FB 20											
4S.210030	FB 20:Global-Instand. Parkhäuser BgA	---	GI 21		A	-825.300	-795.300	-30.000	0	0	0	0
	Summe der Einnahmen					0	0	0	0	0	0	0
	Summe der Ausgaben					-825.300	-795.300	-30.000	0	0	0	0
	Saldo					-825.300	-795.300	-30.000	0	0	0	0
PC5540	Natursch/Landsch.pfl											
5E.210104	Sanierung Haus "Entenfang"	---	P 21		A	-220.000	0	-200.000	-20.000	0	0	0
	Summe der Einnahmen					0	0	0	0	0	0	0
	Summe der Ausgaben					-220.000	0	-200.000	-20.000	0	0	0
	Saldo					-220.000	0	-200.000	-20.000	0	0	0
PC5712	Wirtschaftsförd.Ges.											
5E.210046	FB 20: Gewerbep. Waller See-Veräuß.	---	P 21		E	3.983.953	1.383.953	2.000.000	200.000	200.000	200.000	0
4S.200002	MP: Waller See	---	P20		A	-1.585.317	-545.317	-800.000	-80.000	-80.000	-80.000	0
	Summe der Einnahmen					3.983.953	1.383.953	2.000.000	200.000	200.000	200.000	0
	Summe der Ausgaben					-1.585.317	-545.317	-800.000	-80.000	-80.000	-80.000	0
	Saldo					2.398.636	838.636	1.200.000	120.000	120.000	120.000	0

Investitionsprogramm FB 20 Finanzen

Position / Projektdefinition		Stadt- bezirk	Budget- zordnung	ISV	E/A	Gesamt - Euro -	Plan und Ist Vorjahre - Euro -	Plan 2012 - Euro -	Plan 2013 - Euro -	Plan 2014 - Euro -	Plan 2015 - Euro -	Rest ab 2016 - Euro -
VPC5000	FB 50 allgemein											
5E.210029	Naumburgstr. 25/27/Umbau	212	GP		A	-5.021.572	-4.701.572	-320.000	0	0	0	0
	Summe der Einnahmen					0	0	0	0	0	0	0
	Summe der Ausgaben					-5.021.572	-4.701.572	-320.000	0	0	0	0
	Saldo					-5.021.572	-4.701.572	-320.000	0	0	0	0
VPC6700	FB 67 allgemein											
5E.210031	Betriebshof FB 67 (Stadtgrün)	212	GP	ISV	A	-2.074.052	-712.952	-789.100	-572.000	0	0	0
	Summe der Einnahmen					0	0	0	0	0	0	0
	Summe der Ausgaben					-2.074.052	-712.952	-789.100	-572.000	0	0	0
	Saldo					-2.074.052	-712.952	-789.100	-572.000	0	0	0

Investitionsprogramm FB 20 Finanzen

Position / Projektdefinition		Stadt- bezirk	Budget- zordnung	ISV	E/A	Gesamt - Euro -	Plan und Ist Vorjahre - Euro -	Plan 2012 - Euro -	Plan 2013 - Euro -	Plan 2014 - Euro -	Plan 2015 - Euro -	Rest ab 2016 - Euro -
2012/I/1/1.2523	Bildende Kunst FB 20 (Vermietungen)											
PC2523	Bildende Kunst FB 20											
4S.210002	FB 20: Instandhaltungen Bildende Kunst	---	Instandh. EH		A	-150.800	-70.400	-20.100	-20.100	-20.100	-20.100	0
	Summe der Einnahmen					0	0	0	0	0	0	0
	Summe der Ausgaben					-150.800	-70.400	-20.100	-20.100	-20.100	-20.100	0
	Saldo					-150.800	-70.400	-20.100	-20.100	-20.100	-20.100	0
2012/I/1/1.2710	Volkshochschulen											
PC2710	Volkshochschulen											
4S.210003	FB 20.2: Instandh. Volkshochschule	---	Instandh. EH		A	-493.200	-236.400	-64.200	-64.200	-64.200	-64.200	0
	Summe der Einnahmen					0	0	0	0	0	0	0
	Summe der Ausgaben					-493.200	-236.400	-64.200	-64.200	-64.200	-64.200	0
	Saldo					-493.200	-236.400	-64.200	-64.200	-64.200	-64.200	0
2012/I/1/1.2813	Heimat- und sonst. Kulturpflege FB 20											
PC2813	Heimatspflege FB 20											
4S.210004	FB 20: Instandhaltungen Heimatspflege	---	Instandh. EH		A	-38.900	-36.900	-500	-500	-500	-500	0
	Summe der Einnahmen					0	0	0	0	0	0	0
	Summe der Ausgaben					-38.900	-36.900	-500	-500	-500	-500	0
	Saldo					-38.900	-36.900	-500	-500	-500	-500	0

Investitionsprogramm FB 20 Finanzen

Position / Projektdefinition		Stadt- bezirk	Budget- zordnung	ISV	E/A	Gesamt - Euro -	Plan und Ist Vorjahre - Euro -	Plan 2012 - Euro -	Plan 2013 - Euro -	Plan 2014 - Euro -	Plan 2015 - Euro -	Rest ab 2016 - Euro -
2012/I1/I.2910	Förderung von Kirchengemeinden u. sonst.											
PC2910	Förd. v. Kirchengem.											
4S.210005	FB 20: Instandhaltungen Kirchenbauwerke	---	Instandh. EH		A	-64.000	-43.000	-3.000	-6.000	-6.000	-6.000	0
	Summe der Einnahmen					0	0	0	0	0	0	0
	Summe der Ausgaben					-64.000	-43.000	-3.000	-6.000	-6.000	-6.000	0
	Saldo					-64.000	-43.000	-3.000	-6.000	-6.000	-6.000	0
2012/I1/I.4110	Krankenhäuser											
PC4110	Krankenhäuser											
5S.200019	FB 20: Krankenhausumlage	---	GI 20		A	-19.437.900	-4.716.000	-3.457.500	-3.603.200	-3.753.300	-3.907.900	0
	Summe der Einnahmen					0	0	0	0	0	0	0
	Summe der Ausgaben					-19.437.900	-4.716.000	-3.457.500	-3.603.200	-3.753.300	-3.907.900	0
	Saldo					-19.437.900	-4.716.000	-3.457.500	-3.603.200	-3.753.300	-3.907.900	0
2012/I1/I.4242	Sportstätten/Städt. Stadion FB 20											
PC4242	Sportstätten/Stadion											
4E.210090	MP-Stadion / Ausbau Westtribüne	331	GP		A	-14.939.600	-4.000.000	-9.000.000	-1.939.600	0	0	0
	Summe der Einnahmen					0	0	0	0	0	0	0
	Summe der Ausgaben					-14.939.600	-4.000.000	-9.000.000	-1.939.600	0	0	0
	Saldo					-14.939.600	-4.000.000	-9.000.000	-1.939.600	0	0	0

Investitionsprogramm FB 20 Finanzen

Position / Projektdefinition		Stadt- bezirk	Budget- zordnung	ISV	E/A	Gesamt - Euro -	Plan und Ist Vorjahre - Euro -	Plan 2012 - Euro -	Plan 2013 - Euro -	Plan 2014 - Euro -	Plan 2015 - Euro -	Rest ab 2016 - Euro -
2012/I1/I1.5380	Abwasserbeseitigung											
PC5380	Abwasserbeseitigung											
4S.210006	FB 20.2: Instandh. Bedürfnisanlagen	---	Instandh. EH		A	-425.500	-165.500	-65.000	-65.000	-65.000	-65.000	0
	Summe der Einnahmen					0	0	0	0	0	0	0
	Summe der Ausgaben					-425.500	-165.500	-65.000	-65.000	-65.000	-65.000	0
	Saldo					-425.500	-165.500	-65.000	-65.000	-65.000	-65.000	0
2012/I1/I1.5480	Sonst. Personen- u. Güterverkehr/ Hafen											
PC5480	Pers/Güterverk/Flugh											
5E.200046	Flughafenerweiterung	112	GP		A	-11.686.900	-11.600.000	-86.900	0	0	0	0
	Summe der Einnahmen					0	0	0	0	0	0	0
	Summe der Ausgaben					-11.686.900	-11.600.000	-86.900	0	0	0	0
	Saldo					-11.686.900	-11.600.000	-86.900	0	0	0	0
2012/I1/I1.5712	Wirtschaftsförderung - Gesellschaften											
PC5712	Wirtschaftsförd.Ges.											
5E.200047	FB 20: Gewerbeflächen Flughafen/Erschl.	112	Pr 7		A	-8.931.610	-3.234.110	-3.637.800	-2.059.700	0	0	0
		112	Pr 7		E	5.896.000	0	0	5.896.000	0	0	0
	Summe der Einnahmen					5.896.000	0	0	5.896.000	0	0	0
	Summe der Ausgaben					-8.931.610	-3.234.110	-3.637.800	-2.059.700	0	0	0
	Saldo					-3.035.610	-3.234.110	-3.637.800	3.836.300	0	0	0

Investitionsprogramm FB 20 Finanzen

Position / Projektdefinition		Stadt- bezirk	Budget- zordnung	ISV	E/A	Gesamt - Euro -	Plan und Ist Vorjahre - Euro -	Plan 2012 - Euro -	Plan 2013 - Euro -	Plan 2014 - Euro -	Plan 2015 - Euro -	Rest ab 2016 - Euro -
2012/11/1.5731	Allg. Einrichtungen u. Unternehmen FB 20											
PC5731	Allg.Einricht/Untern											
4S.210007	FB 20.2: Instandh. Grüner Jäger BgA	---	Instandh. EH		A	-215.600	-95.600	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000	0
4S.210008	FB 20.2: Instandh. Gewandh. BgA	---	Instandh. EH		A	-71.500	-29.000	-14.000	-9.500	-9.500	-9.500	0
4S.210010	FB 20.2: Instandh. Ratskeller BgA	---	Instandh. EH		A	-54.400	-18.500	-14.000	-7.300	-7.300	-7.300	0
4S.210011	FB 20.2: Instandhaltungen übr.Messegele	---	Instandh. EH		A	-177.900	-104.800	-15.500	-19.200	-19.200	-19.200	0
4S.210012	FB 20.2: Instandh. Schäfer' s Ruh BgA	---	Instandh. EH		A	-120.900	-44.900	-19.000	-19.000	-19.000	-19.000	0
	Summe der Einnahmen					0	0	0	0	0	0	0
	Summe der Ausgaben					-640.300	-292.800	-92.500	-85.000	-85.000	-85.000	0
	Saldo					-640.300	-292.800	-92.500	-85.000	-85.000	-85.000	0
	Gesamteinnahmen Teilhaushalt					27.140.506	13.512.306	3.500.700	7.319.500	1.410.500	1.397.500	0
	Gesamtausgaben Teilhaushalt					-359.287.253	-106.195.903	-51.978.600	-44.287.700	-39.253.000	-38.749.700	-78.822.350
	Saldo Teilhaushalt					-332.146.747	-92.683.597	-48.477.900	-36.968.200	-37.842.500	-37.352.200	-78.822.350

Investitionsprogramm FB 32 Bürgerservice, Öffentliche Sicherheit

Position / Projektdefinition		Stadt- bezirk	Budget- zordnung	ISV	E/A	Gesamt - Euro -	Plan und Ist Vorjahre - Euro -	Plan 2012 - Euro -	Plan 2013 - Euro -	Plan 2014 - Euro -	Plan 2015 - Euro -	Rest ab 2016 - Euro -
2012/I/1/1.1221	Sicherheit und Ordnung FB 32											
PC1221	Sicherheit und Ordnung											
4S.320001	FB 32: Instandhaltungen FB 32 intern	---	Instandh. EH		A	-1.738.300	-655.300	-274.500	-269.500	-269.500	-269.500	0
5S.320001	FB 32: GVG-Sammelprojekt FB 32	---	GVG's EH		A	-258.100	-137.100	-49.000	-24.000	-24.000	-24.000	0
5S.320003	FB 32: Global-Sachanlagen FB 32	---	GI 32		A	-77.500	-65.000	-12.500	0	0	0	0
	Summe der Einnahmen					0	0	0	0	0	0	0
	Summe der Ausgaben					-2.073.900	-857.400	-336.000	-293.500	-293.500	-293.500	0
	Saldo					-2.073.900	-857.400	-336.000	-293.500	-293.500	-293.500	0
2012/I/1/1.5733	Märkte (kostenrechnend) FB 32											
PC5733	Märkte (kostenrechn)											
4S.320002	FB 32: Instandhaltungen Marktwesen	---	Instandh. EH		A	-130.600	-72.200	-14.600	-14.600	-14.600	-14.600	0
5S.320002	FB 32: GVG-Sammelprojekt Marktwesen	---	GVG's EH		A	-1.600	-800	-200	-200	-200	-200	0
	Summe der Einnahmen					0	0	0	0	0	0	0
	Summe der Ausgaben					-132.200	-73.000	-14.800	-14.800	-14.800	-14.800	0
	Saldo					-132.200	-73.000	-14.800	-14.800	-14.800	-14.800	0
	Gesamteinnahmen Teilhaushalt					0	0	0	0	0	0	0
	Gesamtausgaben Teilhaushalt					-2.206.100	-930.400	-350.800	-308.300	-308.300	-308.300	0
	Saldo Teilhaushalt					-2.206.100	-930.400	-350.800	-308.300	-308.300	-308.300	0

Investitionsprogramm FB 37 Feuerwehr

Position / Projektdefinition		Stadt- bezirk	Budget- zordnung	ISV	E/A	Gesamt - Euro -	Plan und Ist Vorjahre - Euro -	Plan 2012 - Euro -	Plan 2013 - Euro -	Plan 2014 - Euro -	Plan 2015 - Euro -	Rest ab 2016 - Euro -
2012/I1/I1.1260	Brandschutz											
PC1260	Brandschutz											
5E.370002	Umstellung auf Digitalfunk	---	P 37		A	-1.007.137	-57.137	0	-560.000	-390.000	0	0
		---	P 37		E	8.407	8.407	0	0	0	0	0
5E.370004	FB 37: Beschaffung Einsatzleitwagen	---	GP	ISV	A	-550.000	0	-150.000	-400.000	0	0	0
5E.370006	Hardware IRLS	---	P 37		A	-250.000	0	0	-250.000	0	0	0
5E.370007	FB 37: Drehleiter-Ersatzbeschaffung	---	P 37	ISV	A	-660.000	0	0	-200.000	-460.000	0	0
4S.370001	FB 37: Instandhaltungen Berufsfeuerwehr	---	Instandh. EH		A	-1.421.400	-567.000	-203.600	-203.600	-243.600	-203.600	0
4S.370002	FB 37: Instandhaltungen Freiw. Feuerwehr	---	Instandh. EH		A	-345.300	-161.300	-46.000	-46.000	-46.000	-46.000	0
4S.370005	FB 37: Instandhaltung FW Service-Zentrum	---	Instandh. EH		A	-169.600	0	-42.400	-42.400	-42.400	-42.400	0
4S.370006	MP: FB 37 - ABC- Fähigkeit	---	P 37		A	-730.512	-530.512	-200.000	0	0	0	0
5S.370001	FB 37: Einnahmen Feuerschutzsteuer	---	PE		E	3.222.386	1.622.386	400.000	400.000	400.000	400.000	0
5S.370002	FB 37: Veräußerungserl. FB 37 (o.R)	---	GI 37		E	8.000	4.000	1.000	1.000	1.000	1.000	0
5S.370004	FB 37: GVG-Sammelprojekt Feuerwehr	---	GVG's EH		A	-624.600	-372.600	-63.000	-63.000	-63.000	-63.000	0
5S.370006	FB 37: Anschaff.Dienst- u. Schutzkl	---	GVG's EH		A	-506.400	-382.800	-30.200	-33.000	-30.200	-30.200	0
5S.370007	FB 37: Global-Spezialfahrzeuge BF	---	GI 37		A	-2.630.000	-1.239.000	-194.000	-384.000	-539.000	-274.000	0
5S.370008	FB 37: Global-Festwertvermögen BF	---	GI 37		A	-520.000	-260.000	-65.000	-65.000	-65.000	-65.000	0

Investitionsprogramm FB 37 Feuerwehr

Position / Projektdefinition		Stadt- bezirk	Budget- zordnung	ISV	E/A	Gesamt - Euro -	Plan und Ist Vorjahre - Euro -	Plan 2012 - Euro -	Plan 2013 - Euro -	Plan 2014 - Euro -	Plan 2015 - Euro -	Rest ab 2016 - Euro -
5S.370009	FB 37: Global-sonst. Sachanl. BF	---	GI 37		A	-265.000	-140.000	-50.000	-25.000	-25.000	-25.000	0
5S.370010	FB 37: Global-Spezialfahrzeuge FF	---	GI 37		A	-3.753.000	-1.993.000	-600.000	-335.000	-280.000	-545.000	0
5S.370011	FB 37: Global-Festwertvermögen FF	---	GI 37		A	-72.000	-36.000	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000	0
5S.370012	FB 37: Global-sonst. Sachanl. FF	---	GI 37		A	-8.000	-4.000	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	0
5S.370018	FB 37: Beschaffung v. 5 HFL-Fahrzeugen	---	GP	ISV	A	-2.000.000	0	0	0	0	-500.000	-1.500.000
		---	GP		E	50.000	0	0	0	0	0	50.000
Summe der Einnahmen						3.288.793	1.634.793	401.000	401.000	401.000	401.000	50.000
Summe der Ausgaben						-15.512.949	-5.743.349	-1.654.200	-2.617.000	-2.194.200	-1.804.200	-1.500.000
Saldo						-12.224.156	-4.108.556	-1.253.200	-2.216.000	-1.793.200	-1.403.200	-1.450.000
2012/I1/I1.1270	Rettungsdienst											
PC1270	Rettungsdienst											
4S.370004	FB 37: Instandhaltungen Rettungsdienst	---	Instandh. EH		A	-371.400	-171.000	-60.400	-47.000	-46.500	-46.500	0
5S.370003	FB 37: Veräußerungserl. Rettungsdienst	---	KR 37.02		E	114.346	81.346	7.000	8.000	15.000	3.000	0
5S.370005	FB 37: GVG-Sammelprojekt Rettungs.	---	GVG's EH		A	-118.200	-39.200	-20.000	-19.000	-20.000	-20.000	0
5S.370014	FB 37: Global-Spezialfahrz.Rettungs.	---	KR 37.02		A	-1.139.425	-534.425	-170.000	-230.000	-145.000	-60.000	0
5S.370015	FB 37: Global-sonst.Sachanl.Rettung.	---	KR 37.02		A	-373.019	-77.019	-138.000	-69.000	-69.000	-20.000	0
Summe der Einnahmen						114.346	81.346	7.000	8.000	15.000	3.000	0
Summe der Ausgaben						-2.002.044	-821.644	-388.400	-365.000	-280.500	-146.500	0
Saldo						-1.887.698	-740.298	-381.400	-357.000	-265.500	-143.500	0

Investitionsprogramm FB 37 Feuerwehr

Position / Projektdefinition		Stadt- bezirk	Budget- zordnung	ISV	E/A	Gesamt - Euro -	Plan und Ist Vorjahre - Euro -	Plan 2012 - Euro -	Plan 2013 - Euro -	Plan 2014 - Euro -	Plan 2015 - Euro -	Rest ab 2016 - Euro -
2012/I1/I1.1280	Katastrophenschutz											
PC1280	Katastrophenschutz											
4S.370003	FB 37: Instandhaltungen Katastrophen.	---	Instandh. EH		A	-219.800	-121.800	-24.500	-24.500	-24.500	-24.500	0
5S.370004	FB 37: GVG-Sammelprojekt Feuerwehr	---	GVG's EH		A	-7.000	-5.000	-500	-500	-500	-500	0
5S.370013	FB 37: Global-Sachanl. Katastroph.	---	GI 37		A	-80.000	-40.000	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	0
	Summe der Einnahmen					0	0	0	0	0	0	0
	Summe der Ausgaben					-306.800	-166.800	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000	0
	Saldo					-306.800	-166.800	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000	0
	Gesamteinnahmen Teilhaushalt					3.403.139	1.716.139	408.000	409.000	416.000	404.000	50.000
	Gesamtausgaben Teilhaushalt					-17.821.793	-6.731.793	-2.077.600	-3.017.000	-2.509.700	-1.985.700	-1.500.000
	Saldo Teilhaushalt					-14.418.654	-5.015.654	-1.669.600	-2.608.000	-2.093.700	-1.581.700	-1.450.000

Investitionsprogramm FB 40 Schule

Position / Projektdefinition		Stadt- bezirk	Budget- zordnung	ISV	E/A	Gesamt - Euro -	Plan und Ist Vorjahre - Euro -	Plan 2012 - Euro -	Plan 2013 - Euro -	Plan 2014 - Euro -	Plan 2015 - Euro -	Rest ab 2016 - Euro -
2012/11/11.2110	Grundschulen											
PC2110	Grundschulen											
4S.400005	FB 40: Instandh. Gebäude - Schulen	---	Instandh. EH		A	-1.260.800	-750.400	-127.600	-127.600	-127.600	-127.600	0
4S.400007	FB 40: Instandh. Einrichtungsgegenst. FB 65	---	Instandh. EH		A	-1.693.300	-493.300	-300.000	-300.000	-300.000	-300.000	0
4S.400009	FB 40:Global-Instandh. - Schulen	---	GI 40		A	-5.304.500	-3.434.500	-490.000	-460.000	-460.000	-460.000	0
4S.400016	FB 40: Instandh. Gegenstände Schulen	---	Instandh. EH		A	-211.000	-89.800	-30.300	-30.300	-30.300	-30.300	0
5S.400007	FB 40: GVG-Einr/Tech Schulen	---	GVG's EH		A	-262.100	-24.700	-115.600	-40.600	-40.600	-40.600	0
5S.400008	FB 40: GVG-FunkG/Lehrm Schulen	---	GVG's EH		A	-754.200	-362.700	-103.500	-96.000	-96.000	-96.000	0
5S.400012	FB 40: Global-Lehrm Schulen	---	GI 40		A	-112.200	-63.400	-12.800	-12.000	-12.000	-12.000	0
5S.400028	FB 40:GVG-Funkt/Einr/Tech Schulen	---	GVG's EH		A	-240.900	-222.500	-4.600	-4.600	-4.600	-4.600	0
5S.400043	FB 40: Einrichtung. bez. Schulen StBezR	112	GVG's EH		A	-51.600	0	-12.900	-12.900	-12.900	-12.900	0
5S.400044	FB 40: GVG-Einrichtung f. Schulkindbetr.	---	GVG's EH		A	-67.400	0	-27.400	-35.000	-5.000	0	0
5S.400046	FB 40: Global Nord Schulen	---	GI 40		A	-39.000	-8.200	-7.700	-7.700	-7.700	-7.700	0
5S.400047	FB 40: Global Süd Schulen	---	GI 40		A	-39.000	-8.200	-7.700	-7.700	-7.700	-7.700	0
5S.400048	FB 40: GVG Nord Schulen	---	GVG's EH		A	-30.400	-20.800	-2.400	-2.400	-2.400	-2.400	0

Investitionsprogramm FB 40 Schule

Position / Projektdefinition		Stadt- bezirk	Budget- zordnung	ISV	E/A	Gesamt - Euro -	Plan und Ist Vorjahre - Euro -	Plan 2012 - Euro -	Plan 2013 - Euro -	Plan 2014 - Euro -	Plan 2015 - Euro -	Rest ab 2016 - Euro -
5S.400049	FB 40: GVG Süd Schulen	---	GVG's EH		A	-30.400	-20.800	-2.400	-2.400	-2.400	-2.400	0
	Summe der Einnahmen					0	0	0	0	0	0	0
	Summe der Ausgaben					-10.096.800	-5.499.300	-1.244.900	-1.139.200	-1.109.200	-1.104.200	0
	Saldo					-10.096.800	-5.499.300	-1.244.900	-1.139.200	-1.109.200	-1.104.200	0
2012/11/11.2120	Hauptschulen											
PC2120	Hauptschulen											
4S.400005	FB 40: Instandh. Gebäude - Schulen	---	Instandh. EH		A	-335.600	-199.600	-34.000	-34.000	-34.000	-34.000	0
4S.400016	FB 40: Instandh. Gegenstände Schulen	---	Instandh. EH		A	-58.500	-24.900	-8.400	-8.400	-8.400	-8.400	0
5S.400007	FB 40: GVG-Einr/Tech Schulen	---	GVG's EH		A	-27.100	-6.700	-5.100	-5.100	-5.100	-5.100	0
5S.400008	FB 40: GVG-FunkG/Lehrm Schulen	---	GVG's EH		A	-90.300	-43.400	-12.400	-11.500	-11.500	-11.500	0
5S.400012	FB 40: Global-Lehrm Schulen	---	GI 40		A	-36.100	-19.800	-4.300	-4.000	-4.000	-4.000	0
5S.400028	FB 40:GVG-Funkt/Einr/Tech Schulen	---	GVG's EH		A	-42.500	-30.900	-2.900	-2.900	-2.900	-2.900	0
5S.400046	FB 40: Global Nord Schulen	---	GI 40		A	-10.600	-2.200	-2.100	-2.100	-2.100	-2.100	0
5S.400047	FB 40: Global Süd Schulen	---	GI 40		A	-10.600	-2.200	-2.100	-2.100	-2.100	-2.100	0
5S.400048	FB 40: GVG Nord Schulen	---	GVG's EH		A	-7.900	-5.500	-600	-600	-600	-600	0
5S.400049	FB 40: GVG Süd Schulen	---	GVG's EH		A	-7.900	-5.500	-600	-600	-600	-600	0
	Summe der Einnahmen					0	0	0	0	0	0	0
	Summe der Ausgaben					-627.100	-340.700	-72.500	-71.300	-71.300	-71.300	0
	Saldo					-627.100	-340.700	-72.500	-71.300	-71.300	-71.300	0

Investitionsprogramm FB 40 Schule

Position / Projektdefinition		Stadt- bezirk	Budget- zordnung	ISV	E/A	Gesamt - Euro -	Plan und Ist Vorjahre - Euro -	Plan 2012 - Euro -	Plan 2013 - Euro -	Plan 2014 - Euro -	Plan 2015 - Euro -	Rest ab 2016 - Euro -
2012/I/1/1.2130	Kombinierte Grund- und Hauptschulen											
PC2130	Grund-/Hauptschulen											
4S.400005	FB 40: Instandh. Gebäude - Schulen	---	Instandh. EH		A	-182.000	-108.400	-18.400	-18.400	-18.400	-18.400	0
4S.400016	FB 40: Instandh. Gegenstände Schulen	---	Instandh. EH		A	-58.500	-24.900	-8.400	-8.400	-8.400	-8.400	0
5S.400007	FB 40: GVG-Eintr/Tech Schulen	---	GVG's EH		A	-46.500	-6.700	-21.200	-6.200	-6.200	-6.200	0
5S.400008	FB 40: GVG-FunkG/Lehrm Schulen	---	GVG's EH		A	-103.600	-49.800	-14.200	-13.200	-13.200	-13.200	0
5S.400012	FB 40: Global-Lehrm Schulen	---	GI 40		A	-46.600	-26.200	-5.400	-5.000	-5.000	-5.000	0
5S.400028	FB 40:GVG-Funkt/Eintr/Tech Schulen	---	GVG's EH		A	-42.500	-30.900	-2.900	-2.900	-2.900	-2.900	0
5S.400046	FB 40: Global Nord Schulen	---	GI 40		A	-10.600	-2.200	-2.100	-2.100	-2.100	-2.100	0
5S.400047	FB 40: Global Süd Schulen	---	GI 40		A	-10.600	-2.200	-2.100	-2.100	-2.100	-2.100	0
5S.400048	FB 40: GVG Nord Schulen	---	GVG's EH		A	-7.900	-5.500	-600	-600	-600	-600	0
5S.400049	FB 40: GVG Süd Schulen	---	GVG's EH		A	-7.900	-5.500	-600	-600	-600	-600	0
	Summe der Einnahmen					0	0	0	0	0	0	0
	Summe der Ausgaben					-516.700	-262.300	-75.900	-59.500	-59.500	-59.500	0
	Saldo					-516.700	-262.300	-75.900	-59.500	-59.500	-59.500	0
2012/I/1/1.2150	Realschulen											
PC2150	Realschulen											
4S.400005	FB 40: Instandh. Gebäude - Schulen	---	Instandh. EH		A	-260.800	-155.200	-26.400	-26.400	-26.400	-26.400	0

Investitionsprogramm FB 40 Schule

Position / Projektdefinition		Stadt- bezirk	Budget- zordnung	ISV	E/A	Gesamt - Euro -	Plan und Ist Vorjahre - Euro -	Plan 2012 - Euro -	Plan 2013 - Euro -	Plan 2014 - Euro -	Plan 2015 - Euro -	Rest ab 2016 - Euro -
4S.400016	FB 40: Instandh. Gegenstände Schulen	---	Instandh. EH		A	-114.200	-48.600	-16.400	-16.400	-16.400	-16.400	0
5S.400007	FB 40: GVG-Einr/Tech Schulen	---	GVG's EH		A	-83.900	-13.500	-17.600	-17.600	-17.600	-17.600	0
5S.400008	FB 40: GVG-FunkG/Lehrm Schulen	---	GVG's EH		A	-293.600	-141.100	-40.300	-37.400	-37.400	-37.400	0
5S.400012	FB 40: Global-Lehrm Schulen	---	GI 40		A	-110.300	-61.500	-12.800	-12.000	-12.000	-12.000	0
5S.400028	FB 40:GVG-Funkt/Einr/Tech Schulen	---	GVG's EH		A	-65.100	-47.100	-4.500	-4.500	-4.500	-4.500	0
5S.400046	FB 40: Global Nord Schulen	---	GI 40		A	-21.300	-4.500	-4.200	-4.200	-4.200	-4.200	0
5S.400047	FB 40: Global Süd Schulen	---	GI 40		A	-21.300	-4.500	-4.200	-4.200	-4.200	-4.200	0
5S.400048	FB 40: GVG Nord Schulen	---	GVG's EH		A	-12.400	-8.400	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	0
5S.400049	FB 40: GVG Süd Schulen	---	GVG's EH		A	-12.400	-8.400	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	0
	Summe der Einnahmen					0	0	0	0	0	0	0
	Summe der Ausgaben					-995.300	-492.800	-128.400	-124.700	-124.700	-124.700	0
	Saldo					-995.300	-492.800	-128.400	-124.700	-124.700	-124.700	0
2012/11/11.2170	Gymnasien, Kollegs											
PC2170	Gymnasien, Kollegs											
4S.400005	FB 40: Instandh. Gebäude - Schulen	---	Instandh. EH		A	-666.800	-396.800	-67.500	-67.500	-67.500	-67.500	0
4S.400016	FB 40: Instandh. Gegenstände Schulen	---	Instandh. EH		A	-190.100	-80.900	-27.300	-27.300	-27.300	-27.300	0
5S.400007	FB 40: GVG-Einr/Tech Schulen	---	GVG's EH		A	-248.400	-22.000	-56.600	-56.600	-56.600	-56.600	0
5S.400008	FB 40: GVG-FunkG/Lehrm Schulen	---	GVG's EH		A	-1.178.000	-566.400	-161.600	-150.000	-150.000	-150.000	0

Investitionsprogramm FB 40 Schule

Position / Projektdefinition		Stadt- bezirk	Budget- zordnung	ISV	E/A	Gesamt - Euro -	Plan und Ist Vorjahre - Euro -	Plan 2012 - Euro -	Plan 2013 - Euro -	Plan 2014 - Euro -	Plan 2015 - Euro -	Rest ab 2016 - Euro -
5S.400012	FB 40: Global-Lehrm Schulen	---	GI 40		A	-277.000	-154.900	-32.100	-30.000	-30.000	-30.000	0
5S.400028	FB 40:GVG-Funkt/Einr/Tech Schulen	---	GVG's EH		A	-137.500	-99.500	-9.500	-9.500	-9.500	-9.500	0
5S.400046	FB 40: Global Nord Schulen	---	GI 40		A	-35.400	-7.400	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000	0
5S.400047	FB 40: Global Süd Schulen	---	GI 40		A	-35.400	-7.400	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000	0
5S.400048	FB 40: GVG Nord Schulen	---	GVG's EH		A	-26.200	-17.800	-2.100	-2.100	-2.100	-2.100	0
5S.400049	FB 40: GVG Süd Schulen	---	GVG's EH		A	-26.200	-17.800	-2.100	-2.100	-2.100	-2.100	0
	Summe der Einnahmen					0	0	0	0	0	0	0
	Summe der Ausgaben					-2.821.000	-1.370.900	-372.800	-359.100	-359.100	-359.100	0
	Saldo					-2.821.000	-1.370.900	-372.800	-359.100	-359.100	-359.100	0
2012/I1/I1.2180	Gesamtschulen											
PC2180	Gesamtschulen											
4S.400005	FB 40: Instandh. Gebäude - Schulen	---	Instandh. EH		A	-355.700	-211.700	-36.000	-36.000	-36.000	-36.000	0
4S.400016	FB 40: Instandh. Gegenstände Schulen	---	Instandh. EH		A	-142.100	-60.500	-20.400	-20.400	-20.400	-20.400	0
5S.400007	FB 40: GVG-Einr/Tech Schulen	---	GVG's EH		A	-98.600	-17.000	-20.400	-20.400	-20.400	-20.400	0
5S.400008	FB 40: GVG-FunkG/Lehrm Schulen	---	GVG's EH		A	-320.800	-157.700	-43.100	-40.000	-40.000	-40.000	0
5S.400012	FB 40: Global-Lehrm Schulen	---	GI 40		A	-102.200	-57.400	-11.800	-11.000	-11.000	-11.000	0
5S.400028	FB 40:GVG-Funkt/Einr/Tech Schulen	---	GVG's EH		A	-81.000	-58.600	-5.600	-5.600	-5.600	-5.600	0
5S.400046	FB 40: Global Nord Schulen	---	GI 40		A	-26.300	-5.500	-5.200	-5.200	-5.200	-5.200	0

Investitionsprogramm FB 40 Schule

Position / Projektdefinition		Stadt- bezirk	Budget- zordnung	ISV	E/A	Gesamt - Euro -	Plan und Ist Vorjahre - Euro -	Plan 2012 - Euro -	Plan 2013 - Euro -	Plan 2014 - Euro -	Plan 2015 - Euro -	Rest ab 2016 - Euro -
5S.400047	FB 40: Global Süd Schulen	---	GI 40		A	-26.300	-5.500	-5.200	-5.200	-5.200	-5.200	0
5S.400048	FB 40: GVG Nord Schulen	---	GVG's EH		A	-15.300	-10.500	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200	0
5S.400049	FB 40: GVG Süd Schulen	---	GVG's EH		A	-15.300	-10.500	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200	0
	Summe der Einnahmen					0	0	0	0	0	0	0
	Summe der Ausgaben					-1.183.600	-594.900	-150.100	-146.200	-146.200	-146.200	0
	Saldo					-1.183.600	-594.900	-150.100	-146.200	-146.200	-146.200	0
2012/I1/I1.2210	Förderschulen											
PC2210	Förderschulen											
4S.400005	FB 40: Instandh. Gebäude - Schulen	---	Instandh. EH		A	-76.900	-45.700	-7.800	-7.800	-7.800	-7.800	0
4S.400016	FB 40: Instandh. Gegenstände Schulen	---	Instandh. EH		A	-66.100	-28.100	-9.500	-9.500	-9.500	-9.500	0
5S.400007	FB 40: GVG-Einr/Tech Schulen	---	GVG's EH		A	-37.200	-8.000	-7.300	-7.300	-7.300	-7.300	0
5S.400008	FB 40: GVG-FunkG/Lehrm Schulen	---	GVG's EH		A	-122.500	-58.900	-16.800	-15.600	-15.600	-15.600	0
5S.400012	FB 40: Global-Lehrm Schulen	---	GI 40		A	-16.500	-8.400	-2.100	-2.000	-2.000	-2.000	0
5S.400028	FB 40:GVG-Funkt/Einr/Tech Schulen	---	GVG's EH		A	-45.100	-32.700	-3.100	-3.100	-3.100	-3.100	0
5S.400046	FB 40: Global Nord Schulen	---	GI 40		A	-12.600	-2.600	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500	0
5S.400047	FB 40: Global Süd Schulen	---	GI 40		A	-12.600	-2.600	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500	0
5S.400048	FB 40: GVG Nord Schulen	---	GVG's EH		A	-8.600	-5.800	-700	-700	-700	-700	0

Investitionsprogramm FB 40 Schule

Position / Projektdefinition		Stadt- bezirk	Budget- zordnung	ISV	E/A	Gesamt - Euro -	Plan und Ist Vorjahre - Euro -	Plan 2012 - Euro -	Plan 2013 - Euro -	Plan 2014 - Euro -	Plan 2015 - Euro -	Rest ab 2016 - Euro -
5S.400049	FB 40: GVG Süd Schulen	---	GVG's EH		A	-8.600	-5.800	-700	-700	-700	-700	0
	Summe der Einnahmen					0	0	0	0	0	0	0
	Summe der Ausgaben					-406.700	-198.600	-53.000	-51.700	-51.700	-51.700	0
	Saldo					-406.700	-198.600	-53.000	-51.700	-51.700	-51.700	0
2012/11/1.2310	Berufliche Schulen											
PC2310	Berufliche Schulen											
5E.400011	BBS II -Ausstattung Werkzeugmaschinen	---	GP	ISV	A	-1.234.000	-150.000	-430.000	-410.000	-244.000	0	0
4S.400005	FB 40: Instandh. Gebäude - Schulen	---	Instandh. EH		A	-620.400	-369.200	-62.800	-62.800	-62.800	-62.800	0
4S.400016	FB 40: Instandh. Gegenstände Schulen	---	Instandh. EH		A	-114.200	-48.600	-16.400	-16.400	-16.400	-16.400	0
5S.400007	FB 40: GVG-Einr/Tech Schulen	---	GVG's EH		A	-198.300	-13.500	-46.200	-46.200	-46.200	-46.200	0
5S.400008	FB 40: GVG-FunkG/Lehrm Schulen	---	GVG's EH		A	-1.209.300	-581.500	-165.800	-154.000	-154.000	-154.000	0
5S.400012	FB 40: Global-Lehrm Schulen	---	GI 40		A	-222.400	-124.700	-25.700	-24.000	-24.000	-24.000	0
5S.400028	FB 40:GVG-Funkt/Einr/Tech Schulen	---	GVG's EH		A	-125.000	-109.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	0
5S.400046	FB 40: Global Nord Schulen	---	GI 40		A	-21.300	-4.500	-4.200	-4.200	-4.200	-4.200	0
5S.400047	FB 40: Global Süd Schulen	---	GI 40		A	-21.300	-4.500	-4.200	-4.200	-4.200	-4.200	0
5S.400048	FB 40: GVG Nord Schulen	---	GVG's EH		A	-28.700	-19.500	-2.300	-2.300	-2.300	-2.300	0

Investitionsprogramm FB 40 Schule

Position / Projektdefinition		Stadt- bezirk	Budget- zordnung	ISV	E/A	Gesamt - Euro -	Plan und Ist Vorjahre - Euro -	Plan 2012 - Euro -	Plan 2013 - Euro -	Plan 2014 - Euro -	Plan 2015 - Euro -	Rest ab 2016 - Euro -
5S.400049	FB 40: GVG Süd Schulen	---	GVG's EH		A	-28.700	-19.500	-2.300	-2.300	-2.300	-2.300	0
	Summe der Einnahmen					0	0	0	0	0	0	0
	Summe der Ausgaben					-3.823.600	-1.444.500	-763.900	-730.400	-564.400	-320.400	0
	Saldo					-3.823.600	-1.444.500	-763.900	-730.400	-564.400	-320.400	0
2012/11/1.2430	Sonstige schulische Aufgaben FB 40											
PC2430	Sonst. Schul. Aufg.											
4S.400001	FB 40: Instandhaltungen Bohlweg 52	---	Instandh. EH		A	-69.400	-32.200	-9.300	-9.300	-9.300	-9.300	0
4S.400003	FB 40:Instandh.Medienzentrum	---	Instandh. EH		A	-34.000	-10.000	-10.500	-4.500	-4.500	-4.500	0
4S.400004	FB 40:Instandh.EDV-Systeme Schulen	---	Instandh. EH		A	-1.703.700	-832.100	-217.900	-217.900	-217.900	-217.900	0
4S.400006	FB 40: Instandh. MEP Schulen	---	GP		A	-4.296.755	-3.739.455	-457.300	-100.000	0	0	0
4S.400018	FB 40: Softwarepflege (allgemein)	---	Instandh. EH		A	-355.500	-159.900	-48.900	-48.900	-48.900	-48.900	0
5S.400001	FB 40: GVG-Sammelp. Geb. Bohlweg 52	131	GVG's EH		A	-76.200	-35.800	-10.100	-10.100	-10.100	-10.100	0
5S.400003	FB 40: GVG-Sammelp.Medienzentrum	---	GVG's EH		A	-304.400	-145.200	-44.300	-38.300	-38.300	-38.300	0
5S.400004	FB 40: Global-Sachanl.-Medienzentr.	---	GI 40		A	-81.700	-49.700	-8.000	-8.000	-8.000	-8.000	0
5S.400009	FB 40: Lehrmittel Schulen - nicht FW	---	P 40		A	-977.965	-577.965	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000	0
		---	P 40		E	6.610	6.610	0	0	0	0	0
5S.400010	FB 40: Lehrmittel Schulen - FW	---	P 40		A	-1.294.915	-553.315	-185.800	-185.800	-185.000	-185.000	0
5S.400011	FB 40: GegenSt MEP Schulen	---	GP		A	-2.381.592	-2.093.192	-144.200	-144.200	0	0	0

Investitionsprogramm FB 40 Schule

Position / Projektdefinition		Stadt- bezirk	Budget- zordnung	ISV	E/A	Gesamt - Euro -	Plan und Ist Vorjahre - Euro -	Plan 2012 - Euro -	Plan 2013 - Euro -	Plan 2014 - Euro -	Plan 2015 - Euro -	Rest ab 2016 - Euro -
5S.400024	FB 40: GVG-GegenSt MEP Schulen	---	GP		A	-7.373.914	-4.772.114	-1.000.000	-629.300	-972.500	0	0
5S.400031	FB 40: Ersatz-GVG-GegenSt MEP Schulen	---	GP		A	-4.758.000	-40.000	-1.423.000	-1.145.000	-500.000	-650.000	-1.000.000
5S.400036	FB 40: Mobiliar-Festw. MEP Schulen	---	GP		A	-356.856	-206.456	-96.600	-53.800	0	0	0
	Summe der Einnahmen					6.610	6.610	0	0	0	0	0
	Summe der Ausgaben					-24.064.897	-13.247.397	-3.755.900	-2.695.100	-2.094.500	-1.272.000	-1.000.000
	Saldo					-24.058.287	-13.240.787	-3.755.900	-2.695.100	-2.094.500	-1.272.000	-1.000.000
	Gesamteinnahmen Teilhaushalt					6.610	6.610	0	0	0	0	0
	Gesamtausgaben Teilhaushalt					-44.535.697	-23.451.397	-6.617.400	-5.377.200	-4.580.600	-3.509.100	-1.000.000
	Saldo Teilhaushalt					-44.529.087	-23.444.787	-6.617.400	-5.377.200	-4.580.600	-3.509.100	-1.000.000

Investitionsprogramm Teilhaushalt Kultur

Position / Projektdefinition		Stadt- bezirk	Budget- zordnung	ISV	E/A	Gesamt - Euro -	Plan und Ist Vorjahre - Euro -	Plan 2012 - Euro -	Plan 2013 - Euro -	Plan 2014 - Euro -	Plan 2015 - Euro -	Rest ab 2016 - Euro -
2012/11/11.2500	Fachbereich Kultur											
PC2500	Fachbereich Kultur											
4S.410001	FB 41: Instandhaltungen	---	Instandh. EH		A	-50.000	-16.400	-8.400	-8.400	-8.400	-8.400	0
4S.410004	FB 41:mietvertragsrechtl. Verpfl.Schloss	131	P 41		A	-500.000	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000	0
5S.410001	FB 41:GVG-Sammelproj. FB 41 intern	---	GVG's EH		A	-26.700	-11.100	-3.900	-3.900	-3.900	-3.900	0
5S.410003	FB 41:Global-Sachanl. FB 41 intern	---	GI 41		A	-97.000	-79.000	-4.500	-4.500	-4.500	-4.500	0
	Summe der Einnahmen					0	0	0	0	0	0	0
	Summe der Ausgaben					-673.700	-206.500	-116.800	-116.800	-116.800	-116.800	0
	Saldo					-673.700	-206.500	-116.800	-116.800	-116.800	-116.800	0
PC2811	Heimat-/Kulturpflege											
4S.410001	FB 41: Instandhaltungen	---	Instandh. EH		A	-27.200	-20.000	-1.800	-1.800	-1.800	-1.800	0
5S.410001	FB 41:GVG-Sammelproj. FB 41 intern	---	GVG's EH		A	-14.000	-8.000	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	0
	Summe der Einnahmen					0	0	0	0	0	0	0
	Summe der Ausgaben					-41.200	-28.000	-3.300	-3.300	-3.300	-3.300	0
	Saldo					-41.200	-28.000	-3.300	-3.300	-3.300	-3.300	0

Investitionsprogramm Teilhaushalt Kultur

Position / Projektdefinition		Stadt- bezirk	Budget- zordnung	ISV	E/A	Gesamt - Euro -	Plan und Ist Vorjahre - Euro -	Plan 2012 - Euro -	Plan 2013 - Euro -	Plan 2014 - Euro -	Plan 2015 - Euro -	Rest ab 2016 - Euro -
2012/I1/I1.2511	Wissenschaft u. Forschung (Kulturinst.)											
PC2511	Wissenschaft und Forschung Kul.											
4S.410001	FB 41: Instandhaltungen	---	Instandh. EH		A	-6.400	-3.200	-800	-800	-800	-800	0
	Summe der Einnahmen					0	0	0	0	0	0	0
	Summe der Ausgaben					-6.400	-3.200	-800	-800	-800	-800	0
	Saldo					-6.400	-3.200	-800	-800	-800	-800	0
2012/I1/I1.2512	Literatur / Raabe-Haus (Kulturinstitut)											
PC2512	Literatur/Raabe Kul.											
4S.410001	FB 41: Instandhaltungen	---	Instandh. EH		A	-11.000	-9.000	-500	-500	-500	-500	0
5S.410001	FB 41:GVG-Sammelproj. FB 41 intern	---	GVG's EH		A	-7.600	-3.600	-1.000	-1.000	-1.000	-1.000	0
	Summe der Einnahmen					0	0	0	0	0	0	0
	Summe der Ausgaben					-18.600	-12.600	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	0
	Saldo					-18.600	-12.600	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	0
2012/I1/I1.2514	Wissenschaft u. Forschung (Stadtarchiv)											
PC2514	Wissenschaft und Forschung Arch											
4S.410001	FB 41: Instandhaltungen	---	Instandh. EH		A	-87.500	-35.900	-12.900	-12.900	-12.900	-12.900	0
5S.410001	FB 41:GVG-Sammelproj. FB 41 intern	---	GVG's EH		A	-15.000	-7.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	0

Investitionsprogramm Teilhaushalt Kultur

Position / Projektdefinition		Stadt- bezirk	Budget- zordnung	ISV	E/A	Gesamt - Euro -	Plan und Ist Vorjahre - Euro -	Plan 2012 - Euro -	Plan 2013 - Euro -	Plan 2014 - Euro -	Plan 2015 - Euro -	Rest ab 2016 - Euro -
5S.410003	FB 41:Global-Sachanl. FB 41 intern	---	GI 41		A	-41.000	-21.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	0
	Summe der Einnahmen					0	0	0	0	0	0	0
	Summe der Ausgaben					-143.500	-63.900	-19.900	-19.900	-19.900	-19.900	0
	Saldo					-143.500	-63.900	-19.900	-19.900	-19.900	-19.900	0
2012/I/1/1.2521	Museen und Sammlungen											
PC2521	Museen u. Sammlungen											
5E.410004	FB 41: Ansch. einer Gemäldeanlage	---	P 41		A	-200.000	0	-200.000	0	0	0	0
4S.410001	FB 41: Instandhaltungen	---	Instandh. EH		A	-219.700	-103.600	-38.400	-25.900	-25.900	-25.900	0
4S.410007	FB 41: Restaurierung Kunstgegenst. etc.	---	GI 41		A	-76.100	0	-76.100	0	0	0	0
5S.410001	FB 41:GVG-Sammelproj. FB 41 intern	---	GVG's EH		A	-124.500	-56.000	-26.500	-14.000	-14.000	-14.000	0
5S.410003	FB 41:Global-Sachanl. FB 41 intern	---	GI 41		A	-191.600	-52.800	-99.200	-13.200	-13.200	-13.200	0
	Summe der Einnahmen					0	0	0	0	0	0	0
	Summe der Ausgaben					-811.900	-212.400	-440.200	-53.100	-53.100	-53.100	0
	Saldo					-811.900	-212.400	-440.200	-53.100	-53.100	-53.100	0
2012/I/1/1.2630	Musikschulen											
PC2630	Musikschulen											
4S.410001	FB 41: Instandhaltungen	---	Instandh. EH		A	-51.000	-10.200	-10.200	-10.200	-10.200	-10.200	0
5S.410003	FB 41:Global-Sachanl. FB 41 intern	---	GI 40.3		A	-120.000	-40.000	0	-40.000	0	-40.000	0
5S.410005	FB 41: GVG-Sammelproj. Musikschule	131	GVG's EH		A	-25.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	0

Investitionsprogramm Teilhaushalt Kultur

Position / Projektdefinition		Stadt- bezirk	Budget- zordnung	ISV	E/A	Gesamt - Euro -	Plan und Ist Vorjahre - Euro -	Plan 2012 - Euro -	Plan 2013 - Euro -	Plan 2014 - Euro -	Plan 2015 - Euro -	Rest ab 2016 - Euro -
5S.410006	FB 41: Global-Eintr.G Musiksch. (FW)	131	GI 40.3		A	-31.000	-6.200	-6.200	-6.200	-6.200	-6.200	0
	Summe der Einnahmen					0	0	0	0	0	0	0
	Summe der Ausgaben					-227.000	-61.400	-21.400	-61.400	-21.400	-61.400	0
	Saldo					-227.000	-61.400	-21.400	-61.400	-21.400	-61.400	0
2012/11/1.2720	Büchereien											
PC2720	Büchereien											
4S.410001	FB 41: Instandhaltungen	---	Instandh. EH		A	-387.600	-185.600	-50.500	-50.500	-50.500	-50.500	0
4S.410003	FB 41: Instandhaltungsmittel Werkstatt	---	Instandh. EH		A	-175.000	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000	0
5S.410001	FB 41:GVG-Sammelproj. FB 41 intern	---	GVG's EH		A	-115.300	-43.700	-17.900	-17.900	-17.900	-17.900	0
5S.410002	FB 41: Bücher der Bibliotheken (FW)	---	GVG's EH		A	-2.909.800	-1.649.100	-460.000	-266.900	-266.900	-266.900	0
5S.410003	FB 41:Global-Sachanl. FB 41 intern	---	GI 41		A	-143.500	-111.500	-8.000	-8.000	-8.000	-8.000	0
5S.410008	FB 41: Ortsbüchereien StBezR	112	GVG's EH		A	-80.000	0	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	0
	Summe der Einnahmen					0	0	0	0	0	0	0
	Summe der Ausgaben					-3.811.200	-2.024.900	-591.400	-398.300	-398.300	-398.300	0
	Saldo					-3.811.200	-2.024.900	-591.400	-398.300	-398.300	-398.300	0

Investitionsprogramm Teilhaushalt Kultur

Position / Projektdefinition		Stadt- bezirk	Budget- zordnung	ISV	E/A	Gesamt - Euro -	Plan und Ist Vorjahre - Euro -	Plan 2012 - Euro -	Plan 2013 - Euro -	Plan 2014 - Euro -	Plan 2015 - Euro -	Rest ab 2016 - Euro -
2012/I1/I1.2733	Sonst. Volksbildung (Roter Saal/Brunsv.)											
PC2733	Sonst. Volksbildung											
4S.410001	FB 41: Instandhaltungen	---	Instandh. EH		A	-5.500	-2.700	-700	-700	-700	-700	0
	Summe der Einnahmen					0	0	0	0	0	0	0
	Summe der Ausgaben					-5.500	-2.700	-700	-700	-700	-700	0
	Saldo					-5.500	-2.700	-700	-700	-700	-700	0
2012/I1/I1.2734	Sonst. Volksbildung (GHW)											
PC2734	Sonst. Volksbil. GHW											
4S.410001	FB 41: Instandhaltungen	---	Instandh. EH		A	-141.400	-65.300	-19.900	-19.900	-19.900	-16.400	0
5S.410001	FB 41:GVG-Sammelproj. FB 41 intern	---	GVG's EH		A	-18.300	-8.300	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500	0
5S.410003	FB 41:Global-Sachanl. FB 41 intern	---	GI 41		A	-2.500	0	-2.500	0	0	0	0
	Summe der Einnahmen					0	0	0	0	0	0	0
	Summe der Ausgaben					-162.200	-73.600	-24.900	-22.400	-22.400	-18.900	0
	Saldo					-162.200	-73.600	-24.900	-22.400	-22.400	-18.900	0

Investitionsprogramm Teilhaushalt Kultur

Position / Projektdefinition		Stadt- bezirk	Budget- zordnung	ISV	E/A	Gesamt - Euro -	Plan und Ist Vorjahre - Euro -	Plan 2012 - Euro -	Plan 2013 - Euro -	Plan 2014 - Euro -	Plan 2015 - Euro -	Rest ab 2016 - Euro -
2012/11/1.2811	Heimat- und sonstige Kulturpflege FB 41											
PC2811	Heimat-/Kulturpflege											
4S.410002	FB 41: MP Kunst im Stadtbild	---	P 41		A	-153.300	0	0	-51.100	-51.100	-51.100	0
	Summe der Einnahmen					0	0	0	0	0	0	0
	Summe der Ausgaben					-153.300	0	0	-51.100	-51.100	-51.100	0
	Saldo					-153.300	0	0	-51.100	-51.100	-51.100	0
	Gesamteinnahmen Teilhaushalt					0	0	0	0	0	0	0
	Gesamtausgaben Teilhaushalt					-6.054.500	-2.689.200	-1.220.900	-729.300	-689.300	-725.800	0
	Saldo Teilhaushalt					-6.054.500	-2.689.200	-1.220.900	-729.300	-689.300	-725.800	0

Investitionsprogramm Ref. 0500 Sozialreferat

Position / Projektdefinition		Stadt- bezirk	Budget- zordnung	ISV	E/A	Gesamt - Euro -	Plan und Ist Vorjahre - Euro -	Plan 2012 - Euro -	Plan 2013 - Euro -	Plan 2014 - Euro -	Plan 2015 - Euro -	Rest ab 2016 - Euro -
2012/I1/I1.3119	Verwaltung der Sozialhilfe (ohne Verw.)											
PC31194	Leistungen Ref. 0500											
5S.000012	Ref. 0500: GVG-Sammelprojekt	---	GVG's EH		A	-4.000	-2.000	-500	-500	-500	-500	0
	Summe der Einnahmen					0	0	0	0	0	0	0
	Summe der Ausgaben					-4.000	-2.000	-500	-500	-500	-500	0
	Saldo					-4.000	-2.000	-500	-500	-500	-500	0
	Gesamteinnahmen Teilhaushalt					0	0	0	0	0	0	0
	Gesamtausgaben Teilhaushalt					-4.000	-2.000	-500	-500	-500	-500	0
	Saldo Teilhaushalt					-4.000	-2.000	-500	-500	-500	-500	0

Investitionsprogramm FB 50 Soziales und Gesundheit

Position / Projektdefinition		Stadt- bezirk	Budget- zordnung	ISV	E/A	Gesamt - Euro -	Plan und Ist Vorjahre - Euro -	Plan 2012 - Euro -	Plan 2013 - Euro -	Plan 2014 - Euro -	Plan 2015 - Euro -	Rest ab 2016 - Euro -
2012/1/1/1.3111	Grundversorgung nach dem SGB XII											
PC3111	HLU (3.Kap. SGB XII)											
5S.500002	FB 50:Global-Sachanl. FB 50 gesamt	---	GI 50		A	-26.700	-13.900	-3.200	-3.200	-3.200	-3.200	0
5S.500003	FB 50:GVG-Sammelproj. Abt. 50.0	---	GVG's EH		A	-46.300	-20.300	-6.500	-6.500	-6.500	-6.500	0
5S.500019	FB 50:GVG-Sammelpr. Abt. 50.3	---	GVG's EH		A	-66.000	-30.000	-9.000	-9.000	-9.000	-9.000	0
	Summe der Einnahmen					0	0	0	0	0	0	0
	Summe der Ausgaben					-139.000	-64.200	-18.700	-18.700	-18.700	-18.700	0
	Saldo					-139.000	-64.200	-18.700	-18.700	-18.700	-18.700	0
VPC35000	FB 50 allgemein											
4S.500005	FB 50: sonstige Instandh. FB 50 ges.	---	Instandh. EH		A	-2.500	-500	-500	-500	-500	-500	0
4S.500006	FB 50: sonstige Instandh. der Abt. 50.0	---	Instandh. EH		A	-30.900	-3.300	-6.900	-6.900	-6.900	-6.900	0
4S.500016	FB 50: sonstige Instandh. der Abt. 50.3	---	Instandh. EH		A	-256.500	-51.300	-51.300	-51.300	-51.300	-51.300	0
	Summe der Einnahmen					0	0	0	0	0	0	0
	Summe der Ausgaben					-289.900	-55.100	-58.700	-58.700	-58.700	-58.700	0
	Saldo					-289.900	-55.100	-58.700	-58.700	-58.700	-58.700	0

Investitionsprogramm FB 50 Soziales und Gesundheit

Position / Projektdefinition		Stadt- bezirk	Budget- zordnung	ISV	E/A	Gesamt - Euro -	Plan und Ist Vorjahre - Euro -	Plan 2012 - Euro -	Plan 2013 - Euro -	Plan 2014 - Euro -	Plan 2015 - Euro -	Rest ab 2016 - Euro -
2012/I/1/1.3119	Verwaltung der Sozialhilfe (ohne Verw. d											
PC31191	Verw.Sozialh.(oEinr)											
4S.500004	FB 50:Gebäude-Instandh. Restber. FB 50	---	Instandh. EH		A	-387.200	-200.400	-46.700	-46.700	-46.700	-46.700	0
4S.500007	FB 50: sonst. Instandh. Abt. 50.1	---	Instandh. EH		A	-200.000	-79.200	-30.200	-30.200	-30.200	-30.200	0
	Summe der Einnahmen					0	0	0	0	0	0	0
	Summe der Ausgaben					-587.200	-279.600	-76.900	-76.900	-76.900	-76.900	0
	Saldo					-587.200	-279.600	-76.900	-76.900	-76.900	-76.900	0
2012/I/1/1.3150	Soziale Einrichtungen											
PC3150	Soz. Einrichtungen											
4S.500008	FB 50: Instandh. Seniorenbegegnungsst.	---	Instandh. EH		A	-88.200	-44.600	-10.900	-10.900	-10.900	-10.900	0
4S.500011	FB 50: Global-Instandh. Wohnungslosen.	---	GI 50		A	-400.000	-200.000	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	0
4S.500012	FB 50: Instandh. Übergangwohnheime	---	Instandh. EH		A	-26.800	-16.400	-2.600	-2.600	-2.600	-2.600	0
5S.500005	FB 50:GVG-Sammelpr. Abt. 50.1	---	GVG's EH		A	-35.800	-14.200	-5.400	-5.400	-5.400	-5.400	0
5S.500007	FB 50:GVG-Sammelpr.Seniorenbegeg.	---	GVG's EH		A	-71.400	-31.400	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	0
5S.500008	FB 50:Global-Sachanl.Seniorenbegeg.	---	GI 50		A	-62.000	-34.000	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000	0
5S.500010	FB 50:Global-Sachanl.Wohnungslosen.	---	GI 50		A	-56.000	-28.000	-7.000	-7.000	-7.000	-7.000	0
	Summe der Einnahmen					0	0	0	0	0	0	0
	Summe der Ausgaben					-740.200	-368.600	-92.900	-92.900	-92.900	-92.900	0
	Saldo					-740.200	-368.600	-92.900	-92.900	-92.900	-92.900	0

Investitionsprogramm FB 50 Soziales und Gesundheit

Position / Projektdefinition		Stadt- bezirk	Budget- zordnung	ISV	E/A	Gesamt - Euro -	Plan und Ist Vorjahre - Euro -	Plan 2012 - Euro -	Plan 2013 - Euro -	Plan 2014 - Euro -	Plan 2015 - Euro -	Rest ab 2016 - Euro -
PC3154	Soz. Einr. Wohn.lose											
4S.500010	FB 50: Instandh. Wohnungsloseneinricht.	---	Instandh. EH		A	-167.000	-81.000	-21.500	-21.500	-21.500	-21.500	0
5S.500009	FB 50:GVG-Sammelpr.Wohnungsl.	---	GVG's EH		A	-169.000	-83.000	-21.500	-21.500	-21.500	-21.500	0
5S.500011	FB 50:GVG-Sammelpr. Übergangsw.	---	GVG's EH		A	-42.500	-22.500	-5.000	-5.000	-5.000	-5.000	0
5S.500012	FB 50:Global-Sachanl. Übergangsw.	---	GI 50		A	-16.000	-8.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	0
	Summe der Einnahmen					0	0	0	0	0	0	0
	Summe der Ausgaben					-394.500	-194.500	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	0
	Saldo					-394.500	-194.500	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	0
2012/I1/I1.3156	Andere soziale Einrichtungen											
PC3156	Andere soz.Einricht.											
4S.500001	FB 50: Gebäude-Instandh. Abt. 50.2	---	Instandh. EH		A	-7.500	-3.900	-900	-900	-900	-900	0
4S.500013	FB 50: sonst. Instandh. 50.2 - Verw.	---	Instandh. EH		A	-62.700	-46.700	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	0
5S.500013	FB 50:GVG-Sammelpr. 50.2 Verw.	---	GVG's EH		A	-80.800	-40.400	-10.100	-10.100	-10.100	-10.100	0
5S.500014	FB 50:Global-Sachanl. 50.2 Verw.	---	GI 50.2		A	-275.100	-139.100	-34.000	-34.000	-34.000	-34.000	0
5S.500017	FB 50:GVG-Sammelpr.50.2 Jugendb.	---	GVG's EH		A	-104.000	-52.000	-13.000	-13.000	-13.000	-13.000	0
5S.500018	FB 50:Global-Sachanl.50.2 Jugend.	---	GI 50.2		A	-659.200	-329.600	-82.400	-82.400	-82.400	-82.400	0
	Summe der Einnahmen					0	0	0	0	0	0	0
	Summe der Ausgaben					-1.189.300	-611.700	-144.400	-144.400	-144.400	-144.400	0
	Saldo					-1.189.300	-611.700	-144.400	-144.400	-144.400	-144.400	0

Investitionsprogramm FB 50 Soziales und Gesundheit

Position / Projektdefinition		Stadt- bezirk	Budget- zordnung	ISV	E/A	Gesamt - Euro -	Plan und Ist Vorjahre - Euro -	Plan 2012 - Euro -	Plan 2013 - Euro -	Plan 2014 - Euro -	Plan 2015 - Euro -	Rest ab 2016 - Euro -
2012/I1/I1.3519	Verwaltung der sonst. soz. Hilfen u. Lei											
PC3519	Verw.sonstHilf/Leist											
4S.500003	FB 50: Gebäude-Instandh. Abt. 50.5	---	Instandh. EH		A	-33.600	-16.800	-4.200	-4.200	-4.200	-4.200	0
4S.500018	FB 50:sonst. Instandh. Ausgleichsamt	---	Instandh. EH		A	-4.000	-800	-800	-800	-800	-800	0
5S.500023	FB 50:GVG-Sammelpr. Abt. 50.5	---	GVG's EH		A	-42.400	-21.200	-5.300	-5.300	-5.300	-5.300	0
	Summe der Einnahmen					0	0	0	0	0	0	0
	Summe der Ausgaben					-80.000	-38.800	-10.300	-10.300	-10.300	-10.300	0
	Saldo					-80.000	-38.800	-10.300	-10.300	-10.300	-10.300	0
2012/I1/I1.4140	Maßnahmen der Gesundheitspflege											
PC4140	Maßn. Gesundh.pflege											
4S.500017	FB 50:sonst. Instandh. 50.4	---	Instandh. EH		A	-199.200	-94.800	-26.100	-26.100	-26.100	-26.100	0
5S.500021	FB 50:GVG-Sammelpr. Abt. 50.4	---	GVG's EH		A	-66.900	-36.100	-7.700	-7.700	-7.700	-7.700	0
5S.500022	FB 50:Global-Sachanl. Abt. 50.4	---	GI 50		A	-14.000	-6.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	0
	Summe der Einnahmen					0	0	0	0	0	0	0
	Summe der Ausgaben					-280.100	-136.900	-35.800	-35.800	-35.800	-35.800	0
	Saldo					-280.100	-136.900	-35.800	-35.800	-35.800	-35.800	0
	Gesamteinnahmen Teilhaushalt					0	0	0	0	0	0	0
	Gesamtausgaben Teilhaushalt					-3.700.200	-1.749.400	-487.700	-487.700	-487.700	-487.700	0
	Saldo Teilhaushalt					-3.700.200	-1.749.400	-487.700	-487.700	-487.700	-487.700	0

Investitionsprogramm FB 51 Kinder, Jugend und Familie

Position / Projektdefinition		Stadt- bezirk	Budget- zordnung	ISV	E/A	Gesamt - Euro -	Plan und Ist Vorjahre - Euro -	Plan 2012 - Euro -	Plan 2013 - Euro -	Plan 2014 - Euro -	Plan 2015 - Euro -	Rest ab 2016 - Euro -
2012/I1/I1.3610	Förd. von Kindern in Tageseinrichtungen											
2012/I1/I1.3620	Jugendarbeit											
PC3620	Jugendarbeit											
4S.510010	FB 51:Instandh. sonst. Jugendarbeit 51.4	---	Instandh. EH		A	-1.600	-800	-200	-200	-200	-200	0
5S.510001	FB 51:GVG-Sammelprojekt 51.0	---	GVG's EH		A	-38.600	-19.800	-4.700	-4.700	-4.700	-4.700	0
5S.510002	FB 51:Global -Sachanl. Verw. 51.0	---	GI 51		A	-610.000	-410.000	-50.000	-50.000	-50.000	-50.000	0
5S.510003	FB 51:Global -Baumaß 51.0	---	GI 51		A	-140.000	-68.000	-18.000	-18.000	-18.000	-18.000	0
5S.510017	FB 51:GVG-Sammelpr.sonst. Jugendar.	---	GVG's EH		A	-18.500	-8.500	-2.500	-2.500	-2.500	-2.500	0
	Summe der Einnahmen					0	0	0	0	0	0	0
	Summe der Ausgaben					-808.700	-507.100	-75.400	-75.400	-75.400	-75.400	0
	Saldo					-808.700	-507.100	-75.400	-75.400	-75.400	-75.400	0

Investitionsprogramm FB 51 Kinder, Jugend und Familie

Position / Projektdefinition		Stadt- bezirk	Budget- zordnung	ISV	E/A	Gesamt - Euro -	Plan und Ist Vorjahre - Euro -	Plan 2012 - Euro -	Plan 2013 - Euro -	Plan 2014 - Euro -	Plan 2015 - Euro -	Rest ab 2016 - Euro -
2012/I/1/1.3630	Sonst.Leist. d. Ki-, Jug.- u. Fam.hilfe											
PC3630	Leist.Ki/Jug/Fam.hil											
4S.510002	FB 51: Instandhaltungen Jugendwohnungen	---	Instandh. EH		A	-5.600	-2.800	-700	-700	-700	-700	0
4S.510009	FB 51: Instandh. Spielstube Hebbelstr.	---	Instandh. EH		A	-7.200	-3.600	-900	-900	-900	-900	0
5S.510004	FB 51:GVG-Sammelproj. Jugendwohn.	---	GVG's EH		A	-6.100	-3.300	-700	-700	-700	-700	0
5S.510016	FB 51:GVG-Sammelpr.Spielst. Hebbel.	---	GVG's EH		A	-33.400	-18.200	-3.800	-3.800	-3.800	-3.800	0
5S.510021	FB 51:Global-Sachanl.Spielst.Hebbel	---	GI 51		A	-12.000	-6.000	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	0
	Summe der Einnahmen					0	0	0	0	0	0	0
	Summe der Ausgaben					-64.300	-33.900	-7.600	-7.600	-7.600	-7.600	0
	Saldo					-64.300	-33.900	-7.600	-7.600	-7.600	-7.600	0
2012/I/1/1.3650	Tageseinrichtungen für Kinder FB 51											
PC3650	Tageseinr. f. Kinder											
4S.510004	FB 51: Instandhaltungen Kitas eig. Verw.	---	Instandh. EH		A	-1.184.300	-577.900	-187.600	-139.600	-139.600	-139.600	0
4S.510005	FB 51:Instandhaltungen Betriebstr. Kitas	---	Instandh. EH		A	-441.900	-209.900	-76.000	-52.000	-52.000	-52.000	0
4S.510018	MP: FB 51 Projekt U3/Einr. Krippenplätze	---	Pr 16	ISV	A	-12.050.745	-6.435.445	-2.817.800	-2.797.500	0	0	0
		---	Pr 16		E	4.664.084	2.648.784	1.017.800	997.500	0	0	0
4S.510019	MP: FB 51-Global-Investitionszusch.Kita	---	GI 51		A	-1.100.000	-300.000	-200.000	-200.000	-200.000	-200.000	0
5S.510006	FB 51:GVG-Sammelpr. Kitas eig. Verw	---	GVG's EH		A	-695.500	-266.500	-219.000	-70.000	-70.000	-70.000	0

Investitionsprogramm FB 51 Kinder, Jugend und Familie

Position / Projektdefinition		Stadt- bezirk	Budget- zordnung	ISV	E/A	Gesamt - Euro -	Plan und Ist Vorjahre - Euro -	Plan 2012 - Euro -	Plan 2013 - Euro -	Plan 2014 - Euro -	Plan 2015 - Euro -	Rest ab 2016 - Euro -
5S.510007	FB 51:Global-Sachanl. Kitas eig. V.	---	GI 51		A	-353.200	-191.600	-40.400	-40.400	-40.400	-40.400	0
5S.510008	FB 51:GVG-Sammelpr.Betriebstr. Kita	---	GVG's EH		A	-39.500	-20.300	-4.800	-4.800	-4.800	-4.800	0
5S.510009	FB 51:Global-Sachan. Betr.tr Kitas	---	GI 51		A	-141.600	-70.800	-17.700	-17.700	-17.700	-17.700	0
5S.510028	FB 51:Einrichtung Hortgruppen	---	GVG's EH		A	-492.000	0	-98.400	-344.400	-49.200	0	0
	Summe der Einnahmen					4.664.084	2.648.784	1.017.800	997.500	0	0	0
	Summe der Ausgaben					-16.498.745	-8.072.445	-3.661.700	-3.666.400	-573.700	-524.500	0
	Saldo					-11.834.661	-5.423.661	-2.643.900	-2.668.900	-573.700	-524.500	0
2012/I1/I1.3660	Einrichtungen der Jugendarbeit											
PC3660	Einr. d.Jugendarbeit											
4S.510006	FB 51: Instandhaltungen JFE	---	Instandh. EH		A	-180.900	-74.500	-26.600	-26.600	-26.600	-26.600	0
4S.510007	FB 51: Instandh. Jugendzeltlager Lenste	---	Instandh. EH		A	-159.200	-79.600	-19.900	-19.900	-19.900	-19.900	0
4S.510008	FB 51: Instandhaltungen KTK' s	---	Instandh. EH		A	-96.000	-16.000	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	0
4S.510017	FB 51:MP Global- Invest.Zusch.fr.Träg	---	GI 51		A	-399.000	-171.000	-57.000	-57.000	-57.000	-57.000	0
5S.510010	FB 51:GVG-Sammelproj. JFE	---	GVG's EH		A	-137.400	-66.200	-17.800	-17.800	-17.800	-17.800	0
5S.510011	FB 51:Global-Sachanl. JFE	---	GI 51		A	-158.000	-84.000	-18.500	-18.500	-18.500	-18.500	0
5S.510012	FB 51:GVG-Sammelpr.J.-Zeltlager L.	---	GVG's EH		A	-103.800	-49.400	-13.600	-13.600	-13.600	-13.600	0
5S.510013	FB 51:Global-Sachanl. Zeltlager L.	---	GI 51		A	-285.000	-145.000	-35.000	-35.000	-35.000	-35.000	0
5S.510014	FB 51:GVG-Sammelpr. KTK' s	---	GVG's EH		A	-57.800	-17.800	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	0

Investitionsprogramm FB 51 Kinder, Jugend und Familie

Position / Projektdefinition		Stadt- bezirk	Budget- zordnung	ISV	E/A	Gesamt - Euro -	Plan und Ist Vorjahre - Euro -	Plan 2012 - Euro -	Plan 2013 - Euro -	Plan 2014 - Euro -	Plan 2015 - Euro -	Rest ab 2016 - Euro -
5S.510015	FB 51:Global-Sachanl. KTK's	---	GI 51		A	-108.800	-28.800	-20.000	-20.000	-20.000	-20.000	0
	Summe der Einnahmen					0	0	0	0	0	0	0
	Summe der Ausgaben					-1.685.900	-732.300	-238.400	-238.400	-238.400	-238.400	0
	Saldo					-1.685.900	-732.300	-238.400	-238.400	-238.400	-238.400	0
2012/11/11.3670	Sonst.Eintr. d. Ki.-, Jug.- u. Fam.hilfe											
PC3670	Einr.Ki/Jug/Fam.hilf											
4S.510001	FB 51: Instandhaltungen Verw. 51.0	---	Instandh. EH		A	-414.900	-95.100	-91.200	-76.200	-76.200	-76.200	0
4S.510003	FB 51: Instandh. Kinder-Jugendschutzhaus	---	Instandh. EH		A	-145.600	-72.800	-18.200	-18.200	-18.200	-18.200	0
5S.510005	FB 51:GVG-Sammelproj. Jugendschutzh	---	GVG's EH		A	-29.300	-17.300	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	0
	Summe der Einnahmen					0	0	0	0	0	0	0
	Summe der Ausgaben					-589.800	-185.200	-112.400	-97.400	-97.400	-97.400	0
	Saldo					-589.800	-185.200	-112.400	-97.400	-97.400	-97.400	0
	Gesamteinnahmen Teilhaushalt					4.664.084	2.648.784	1.017.800	997.500	0	0	0
	Gesamtausgaben Teilhaushalt					-19.647.445	-9.530.945	-4.095.500	-4.085.200	-992.500	-943.300	0
	Saldo Teilhaushalt					-14.983.361	-6.882.161	-3.077.700	-3.087.700	-992.500	-943.300	0

Investitionsprogramm Ref. 0600 Baureferat

Position / Projektdefinition		Stadt- bezirk	Budget- zordnung	ISV	E/A	Gesamt - Euro -	Plan und Ist Vorjahre - Euro -	Plan 2012 - Euro -	Plan 2013 - Euro -	Plan 2014 - Euro -	Plan 2015 - Euro -	Rest ab 2016 - Euro -
2012/I/1/1.1117	Baureferat											
PC1117	Baureferat											
4S.000010	Ref. 0600: Instandhaltungen	---	Instandh. EH		A	-8.200	-3.400	-1.200	-1.200	-1.200	-1.200	0
5S.000014	Ref. 0600: GVG-Sammelprojekt	---	GVG's EH		A	-4.000	-2.000	-500	-500	-500	-500	0
	Summe der Einnahmen					0	0	0	0	0	0	0
	Summe der Ausgaben					-12.200	-5.400	-1.700	-1.700	-1.700	-1.700	0
	Saldo					-12.200	-5.400	-1.700	-1.700	-1.700	-1.700	0
2012/I/1/1.5232	Betreuung Brunnen und Denkmäler Ref. 0600											
PC5232	Betr. Brunnen und Denkm.											
4S.000011	Ref. 0600: Instandhalt. Brunnen/Denkmäl.	---	Instandh. EH		A	-1.013.400	-436.400	-168.000	-139.000	-135.000	-135.000	0
5S.000015	Ref. 0600: Global - Brunnen/Denkm.	---	GI 0600		A	-156.000	-120.000	-10.000	-6.000	-10.000	-10.000	0
	Summe der Einnahmen					0	0	0	0	0	0	0
	Summe der Ausgaben					-1.169.400	-556.400	-178.000	-145.000	-145.000	-145.000	0
	Saldo					-1.169.400	-556.400	-178.000	-145.000	-145.000	-145.000	0
	Gesamteinnahmen Teilhaushalt					0	0	0	0	0	0	0
	Gesamtausgaben Teilhaushalt					-1.181.600	-561.800	-179.700	-146.700	-146.700	-146.700	0
	Saldo Teilhaushalt					-1.181.600	-561.800	-179.700	-146.700	-146.700	-146.700	0

Investitionsprogramm Ref. 0630 Baurecht

Position / Projektdefinition		Stadt- bezirk	Budget- zordnung	ISV	E/A	Gesamt - Euro -	Plan und Ist Vorjahre - Euro -	Plan 2012 - Euro -	Plan 2013 - Euro -	Plan 2014 - Euro -	Plan 2015 - Euro -	Rest ab 2016 - Euro -
2012/I1/I1.5210	Bau- und Grundstücksordnung											
PC5210	Bau-/Grundstücksord.											
4S.000014	Ref. 0630: Instandh. - Bauordnung	---	Instandh. EH		A	-405.700	-161.300	-61.100	-61.100	-61.100	-61.100	0
5S.000022	Ref. 0630: GVG-Sammelproj. Bauordnung	---	GVG's EH		A	-22.500	-7.700	-3.700	-3.700	-3.700	-3.700	0
	Summe der Einnahmen					0	0	0	0	0	0	0
	Summe der Ausgaben					-428.200	-169.000	-64.800	-64.800	-64.800	-64.800	0
	Saldo					-428.200	-169.000	-64.800	-64.800	-64.800	-64.800	0
2012/I1/I1.5231	Denkmalschutz und -pflege FB 61											
PC5231	Denkmalschutz/-pfl.											
4S.000015	Ref.0630:Zuschüsse für private Denkmäler	---	GL 0630		A	-459.000	-153.000	-76.500	-76.500	-76.500	-76.500	0
		---	GL 0630		E	153.000	51.000	25.500	25.500	25.500	25.500	0
5S.000021	Ref.0630:Global-Sachanl.Heimatpfl.u.BLIK	---	GL 0630		A	-6.000	0	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	0
	Summe der Einnahmen					153.000	51.000	25.500	25.500	25.500	25.500	0
	Summe der Ausgaben					-465.000	-153.000	-78.000	-78.000	-78.000	-78.000	0
	Saldo					-312.000	-102.000	-52.500	-52.500	-52.500	-52.500	0
	Gesamteinnahmen Teilhaushalt					153.000	51.000	25.500	25.500	25.500	25.500	0
	Gesamtausgaben Teilhaushalt					-893.200	-322.000	-142.800	-142.800	-142.800	-142.800	0
	Saldo Teilhaushalt					-740.200	-271.000	-117.300	-117.300	-117.300	-117.300	0

Investitionsprogramm FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Position / Projektdefinition		Stadt- bezirk	Budget- zordnung	ISV	E/A	Gesamt - Euro -	Plan und Ist Vorjahre - Euro -	Plan 2012 - Euro -	Plan 2013 - Euro -	Plan 2014 - Euro -	Plan 2015 - Euro -	Rest ab 2016 - Euro -
2012/I1/I1.1170	Graphik-Service-Center											
PC1170	Hausdruckerei											
4S.610003	FB 61:Instandh. Hausdruckerei	---	Instandh. EH		A	-22.800	-10.800	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	0
5S.610007	FB 61:GVG-Sammelpr. Hausdruckerei	---	GVG's EH		A	-24.000	-12.000	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	0
	Summe der Einnahmen					0	0	0	0	0	0	0
	Summe der Ausgaben					-46.800	-22.800	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000	0
	Saldo					-46.800	-22.800	-6.000	-6.000	-6.000	-6.000	0
2012/I1/I1.5111	Stadtplanung FB 61											
PC5111	Stadtplanung FB 61											
4S.610001	FB 61:Instandh. 61.0 - Verwaltung	---	Instandh. EH		A	-53.800	-28.200	-6.400	-6.400	-6.400	-6.400	0
4S.610002	FB 61:Instandh. 61.1 - Stadtplanung	---	Instandh. EH		A	-231.400	-125.800	-26.400	-26.400	-26.400	-26.400	0
4S.610015	FB 61:MP - SanGeb. Innenstadt	131	Pr 4		A	-98.430	-94.684	-3.746	0	0	0	0
		131	Pr 4		E	424.229	424.229	0	0	0	0	0
4S.610016	FB 61:MP - SanGeb. Bahnhofsv.	132	Pr 4		A	-153.071	-149.325	-3.746	0	0	0	0
		132	Pr 4		E	-174.568	-174.568	0	0	0	0	0
4S.610017	FB 61: Umlegung von Grundstücken	113	GI 61		A	-2.331.969	-1.651.520	-680.449	0	0	0	0
		113	GI 61		E	3.598.300	2.545.000	1.053.300	0	0	0	0
4S.610031	FB 61:Städtebauliche Untersuchungen	131	GI 61		A	-50.000	0	-50.000	0	0	0	0

Investitionsprogramm FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Position / Projektdefinition		Stadt- bezirk	Budget- zordnung	ISV	E/A	Gesamt - Euro -	Plan und Ist Vorjahre - Euro -	Plan 2012 - Euro -	Plan 2013 - Euro -	Plan 2014 - Euro -	Plan 2015 - Euro -	Rest ab 2016 - Euro -
5S.610003	FB 61:GVG-Sammelpr. Verw. 61.0	---	GVG's EH		A	-39.400	-12.200	-6.800	-6.800	-6.800	-6.800	0
5S.610004	FB 61:Global-Sachanl. Verw. 61.0	---	GI 61		A	-42.500	-31.700	-2.700	-2.700	-2.700	-2.700	0
5S.610005	FB 61:GVG-Sammelpr. - Stadtplanung	---	GVG's EH		A	-19.900	-10.700	-2.300	-2.300	-2.300	-2.300	0
	Summe der Einnahmen					3.847.961	2.794.661	1.053.300	0	0	0	0
	Summe der Ausgaben					-3.020.470	-2.104.129	-782.541	-44.600	-44.600	-44.600	0
	Saldo					827.491	690.532	270.759	-44.600	-44.600	-44.600	0
PC5116	Sanierung											
4S.610009	FB 61:MP - SanGeb. westfl. Ringgeb.	310	Pr 4		A	-30.871.746	-7.922.214	-2.275.532	-2.324.500	-2.375.000	-2.174.500	-13.800.000
		310	Pr 4		E	19.280.264	4.470.264	1.360.000	1.450.000	1.500.000	1.300.000	9.200.000
4S.610018	FB 61:MP - Soziale Stadt EFRE-	310	Pr 4		A	-3.968.823	-2.292.109	-1.116.114	-560.600	0	0	0
		310	Pr 4		E	1.300.237	541.837	478.100	280.300	0	0	0
4S.610019	FB 61: Soziale Stadt-Modellprojekte	310	Pr 4		A	-774.344	-460.102	-314.242	0	0	0	0
		310	Pr 4		E	364.681	210.881	153.800	0	0	0	0
4S.610020	FB 61:MP - Stadtbau Weststadt	221	Pr 4		A	-6.863.103	-1.359.718	-985.385	-1.170.000	-1.170.000	-1.500.000	-678.000
		221	Pr 4		E	4.427.000	775.000	640.000	780.000	780.000	1.000.000	452.000

Investitionsprogramm FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Position / Projektdefinition		Stadt- bezirk	Budget- zordnung	ISV	E/A	Gesamt - Euro -	Plan und Ist Vorjahre - Euro -	Plan 2012 - Euro -	Plan 2013 - Euro -	Plan 2014 - Euro -	Plan 2015 - Euro -	Rest ab 2016 - Euro -
4S.610025	FB 61:MP - Städtebau.Denkmalerschutz	131	Pr 4		A	-3.854.213	-93.213	0	-361.000	-1.500.000	-1.080.000	-820.000
		131	Pr 4		E	2.567.300	60.000	0	240.700	1.000.000	720.000	546.600
	Summe der Einnahmen					27.939.482	6.057.982	2.631.900	2.751.000	3.280.000	3.020.000	10.198.600
	Summe der Ausgaben					-46.332.229	-12.127.356	-4.691.273	-4.416.100	-5.045.000	-4.754.500	-15.298.000
	Saldo					-18.392.747	-6.069.374	-2.059.373	-1.665.100	-1.765.000	-1.734.500	-5.099.400
2012/I1/I1.5112	Geoinformation FB 61											
PC5112	Geoinformation FB 61											
4S.610004	FB 61:Instandh. 61.2-Geoinfor. (ohne H.)	---	Instandh. EH		A	-239.500	-209.900	-7.400	-7.400	-7.400	-7.400	0
4S.610014	FB 61:Instandh. 61.2-Geoinfor. (nur BgA)	---	Instandh. EH		A	-12.000	-4.000	-2.000	-2.000	-2.000	-2.000	0
4S.610022	FB 61: Softwareinstandhalt.- BgA	---	Instandh. EH		A	-114.000	-38.000	-19.000	-19.000	-19.000	-19.000	0
4S.610023	FB 61: Softwareinstandhalt.- nicht BgA	---	Instandh. EH		A	-456.000	-152.000	-76.000	-76.000	-76.000	-76.000	0
5S.610008	FB 61:GVG-Sammelproj.61.2 (ohne H.)	---	GVG's EH		A	-48.000	-34.000	-3.500	-3.500	-3.500	-3.500	0
5S.610009	FB 61:Global-Sachanl.61.2	---	GI 61.2		A	-316.000	-148.000	-42.000	-42.000	-42.000	-42.000	0
	Summe der Einnahmen					0	0	0	0	0	0	0
	Summe der Ausgaben					-1.185.500	-585.900	-149.900	-149.900	-149.900	-149.900	0
	Saldo					-1.185.500	-585.900	-149.900	-149.900	-149.900	-149.900	0
2012/I1/I1.5117	Vorbereitende Bauleit-, Standortplanung											
PC5117	Vorb. Bauleitplanung											
4S.610028	FB 61:Instandh. 61.5 - vorber.Bauleitpl.	---	Instandh. EH		A	-33.000	-6.600	-6.600	-6.600	-6.600	-6.600	0

Investitionsprogramm FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Position / Projektdefinition		Stadt- bezirk	Budget- zordnung	ISV	E/A	Gesamt - Euro -	Plan und Ist Vorjahre - Euro -	Plan 2012 - Euro -	Plan 2013 - Euro -	Plan 2014 - Euro -	Plan 2015 - Euro -	Rest ab 2016 - Euro -
5S.610023	FB 61:GVG-Sammelpr. - vorber.Bauleitpl.	---	GVG's EH		A	-2.500	-500	-500	-500	-500	-500	0
	Summe der Einnahmen					0	0	0	0	0	0	0
	Summe der Ausgaben					-35.500	-7.100	-7.100	-7.100	-7.100	-7.100	0
	Saldo					-35.500	-7.100	-7.100	-7.100	-7.100	-7.100	0
2012/11/11.5610	Umweltschutzmaßnahmen FB 61											
PC5610	Umweltschutzmaßn.											
4E.610001	MP - FB 61 - Natura 2000	111	P restl. FB		A	-348.445	-168.445	-45.000	-45.000	-45.000	-45.000	0
		111	P restl. FB		E	302.889	122.889	45.000	45.000	45.000	45.000	0
4E.610003	MP - Riddagshausen/"Natur erleben"	111	P restl. FB		A	-235.671	-221.671	-3.500	-3.500	-3.500	-3.500	0
		111	P restl. FB		E	149.464	149.464	0	0	0	0	0
4E.610005	Alllastensanierung Hungerkamp 5/5a	---	P restl. FB		A	-500.000	0	-500.000	0	0	0	0
		---	P restl. FB		E	250.000	0	250.000	0	0	0	0
4S.610006	FB 61:Instandh. 61.4 - Umweltschutz	---	Instandh. EH		A	-225.400	-102.200	-30.800	-30.800	-30.800	-30.800	0
4S.610011	FB 61: Instandh. /Pflegemaßn. Neues Land	---	Instandh. EH		A	-52.000	-26.000	-6.500	-6.500	-6.500	-6.500	0
4S.610012	FB 61:Instandhaltung Schutzgebiete / Sch	---	Instandh. EH		A	-52.000	-26.000	-6.500	-6.500	-6.500	-6.500	0
4S.610024	FB 61:Global Zusch. f. Flurbereinigungs.	---	GI 61.4		A	-185.000	-65.000	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000	0
4S.610030	FB 61: Instandh. durch Drittmittel	---	Instandh. EH		A	-9.200	0	-2.300	-2.300	-2.300	-2.300	0
4S.610032	FB 61:Förderprogramm f.regener.Energien	---	P restl. FB		A	-370.000	0	-90.000	-94.000	-93.000	-93.000	0

Investitionsprogramm FB 61 Stadtplanung und Umweltschutz

Position / Projektdefinition		Stadt- bezirk	Budget- zordnung	ISV	E/A	Gesamt - Euro -	Plan und Ist Vorjahre - Euro -	Plan 2012 - Euro -	Plan 2013 - Euro -	Plan 2014 - Euro -	Plan 2015 - Euro -	Rest ab 2016 - Euro -
5S.610012	FB 61:GVG-Sammelproj. Umweltsch.	---	GVG's EH		A	-35.000	-13.000	-5.500	-5.500	-5.500	-5.500	0
	Summe der Einnahmen					702.353	272.353	295.000	45.000	45.000	45.000	0
	Summe der Ausgaben					-2.012.716	-622.316	-720.100	-224.100	-223.100	-223.100	0
	Saldo					-1.310.363	-349.963	-425.100	-179.100	-178.100	-178.100	0
	Gesamteinnahmen Teilhaushalt					32.489.796	9.124.996	3.980.200	2.796.000	3.325.000	3.065.000	10.198.600
	Gesamtausgaben Teilhaushalt					-52.633.215	-15.469.601	-6.356.914	-4.847.800	-5.475.700	-5.185.200	-15.298.000
	Saldo Teilhaushalt					-20.143.419	-6.344.605	-2.376.714	-2.051.800	-2.150.700	-2.120.200	-5.099.400

Investitionsprogramm FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition		Stadt- bezirk	Budget- zordnung	ISV	E/A	Gesamt - Euro -	Plan und Ist Vorjahre - Euro -	Plan 2012 - Euro -	Plan 2013 - Euro -	Plan 2014 - Euro -	Plan 2015 - Euro -	Rest ab 2016 - Euro -
2012/I1/I1.1223	Verkehrsbehörde FB 66											
PC1223	Verkehrsbehörde											
4S.660001	FB 66: Instandhaltungen	---	Instandh. EH		A	-22.500	-4.500	-4.500	-4.500	-4.500	-4.500	0
	Summe der Einnahmen					0	0	0	0	0	0	0
	Summe der Ausgaben					-22.500	-4.500	-4.500	-4.500	-4.500	-4.500	0
	Saldo					-22.500	-4.500	-4.500	-4.500	-4.500	-4.500	0
2012/I1/I1.5115	Verkehrsplanung FB 66											
PC5115	Verkehrsplanung											
4S.660001	FB 66: Instandhaltungen	---	Instandh. EH		A	-20.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	0
	Summe der Einnahmen					0	0	0	0	0	0	0
	Summe der Ausgaben					-20.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	0
	Saldo					-20.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	-4.000	0
2012/I1/I1.5400	Verkehrsflächen											
PC5400	Verkehrsflächen											
4E.660008	Zusch. Nahverkehrsbahnhof/Verkehrs-AG	132	P 66		A	-540.000	0	-130.000	-410.000	0	0	0
5E.660079	Umweltorientiertes Verkehrsmanagement	---	Pr 14		A	-100.000	0	-50.000	-50.000	0	0	0
4S.660001	FB 66: Instandhaltungen	---	Instandh. EH		A	-521.700	-191.300	-82.600	-82.600	-82.600	-82.600	0
4S.660011	FB 66: Instandhaltungen v. Ing.-Bauwerk	---	Instandh. EH		A	-1.422.200	-638.200	-196.000	-196.000	-196.000	-196.000	0

Investitionsprogramm FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition		Stadt- bezirk	Budget- zordnung	ISV	E/A	Gesamt	Plan und Ist	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Rest ab 2016
						- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
4S.660012	MP: FB 66- Programm Radwege/Neubau	---	Pr 14		A	-1.737.506	-1.451.526	-235.980	-50.000	0	0	0
		---	Pr 14		E	10.494	10.494	0	0	0	0	0
5S.660001	FB 66: GVG-Sammelprojekt	---	GVG's EH		A	-80.700	-37.100	-10.900	-10.900	-10.900	-10.900	0
5S.660043	FB 66: Projekt Sachanl. Graffiti	---	GI 66		A	-238.500	-118.500	-30.000	-30.000	-30.000	-30.000	0
	Summe der Einnahmen					10.494	10.494	0	0	0	0	0
	Summe der Ausgaben					-4.640.606	-2.436.626	-735.480	-829.500	-319.500	-319.500	0
	Saldo					-4.630.112	-2.426.132	-735.480	-829.500	-319.500	-319.500	0
2012/I1/I1.5410	Gemeindestraßen											
PC5410	Gemeindestraßen											
3E.660004	Von-Thünen-Inst.bis Pfeleidererstr/Überpl	321	Vorpl.		A	-40.000	0	-40.000	0	0	0	0
3E.660005	Verlängerung Elbestraße	221	Vorpl.		A	-50.000	0	-50.000	0	0	0	0
B 5E.660001	Gew.gebiet Rautheim/Nord Erschl.	213	Pr 7		A	-3.174.004	-2.865.448	-308.556	0	0	0	0
		213	Pr 7		E	3.566.258	1.575.258	0	1.991.000	0	0	0
B 5E.660002	Völkenrode-Nord/Erschließung	321	Pr 6		A	-1.237.832	-1.176.720	-61.112	0	0	0	0
		321	Pr 6		E	1.318.952	1.318.952	0	0	0	0	0
5E.660003	Volkmarode-Nord/Erschließung	114	Pr 6		A	-4.051.559	-4.040.126	-11.433	0	0	0	0
		114	Pr 6		E	3.864.000	3.864.000	0	0	0	0	0

Investitionsprogramm FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition		Stadt- bezirk	Budget- zordnung	ISV	E/A	Gesamt - Euro -	Plan und Ist Vorjahre - Euro -	Plan 2012 - Euro -	Plan 2013 - Euro -	Plan 2014 - Euro -	Plan 2015 - Euro -	Rest ab 2016 - Euro -
B	5E.660005	321	Pr 6		A	-1.668.932	-1.556.859	-112.073	0	0	0	0
					E	5.224.325	5.224.325	0	0	0	0	
	5E.660006	213	Pr 6		A	-239.629	-235.524	-4.105	0	0	0	0
5E.660007	Brücke Fallersleber Tor/Sanierung	131	Pr 12		A	-4.397.123	-4.360.246	-36.877	0	0	0	0
					E	1.130.229	350.229	200.000	300.000	280.000	0	0
5E.660008	AS Rünigen-Süd u. Umgehung	224	GP		A	-3.814.792	-2.691.749	-40.343	-1.082.700	0	0	0
					E	1.639.400	720.000	499.400	420.000	0	0	0
B	5E.660009	331	Pr 12		A	-3.439.734	-1.993.646	-636.088	-810.000	0	0	0
					E	1.574.893	335.293	813.600	426.000	0	0	0
5E.660012	Möncheweg/Alte Kirchstr., Erschließung	213	Pr 6		A	-372.829	-370.166	-2.663	0	0	0	0
					E	321.985	321.985	0	0	0	0	0
B	5E.660013	111	Pr 12		A	-3.024.000	0	0	-864.000	-1.080.000	-1.080.000	0
					E	1.685.000	0	0	150.000	500.000	862.500	172.500
B	5E.660016	120	Pr 6		A	-1.237.299	-1.217.294	-20.005	0	0	0	0
					E	653.169	653.169	0	0	0	0	0
5E.660017	Schlesiendamm/Ausbau	212	GP		A	-764.795	-495.775	-269.020	0	0	0	0

Investitionsprogramm FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition		Stadt- bezirk	Budget- zordnung	ISV	E/A	Gesamt - Euro -	Plan und Ist Vorjahre - Euro -	Plan 2012 - Euro -	Plan 2013 - Euro -	Plan 2014 - Euro -	Plan 2015 - Euro -	Rest ab 2016 - Euro -
5E.660022	Geh- und Radwegnetz ABD BS-Süd-West	---	GP		A	-1.702.853	-1.690.740	-12.113	0	0	0	0
		---	GP		E	556.000	360.000	196.000	0	0	0	0
B 5E.660032	Fallerleber Straße/ Erneuerung	131	Pr 12		A	-3.816.397	-3.812.105	-4.292	0	0	0	0
		131	Pr 12		E	1.424.435	1.184.435	240.000	0	0	0	0
5E.660035	Gaußbrücke/Gesamtinstandsetzung	131	GP	ISV	A	-756.000	0	0	-54.000	-702.000	0	0
5E.660051	P+R Donaustraße	221	Pr 10	ISV	A	-648.000	0	0	0	-648.000	0	0
		221	Pr 10	ISV	E	300.000	0	0	0	300.000	0	0
5E.660055	Wilhelmstraße/Umgestaltung	131	GP		A	-52.871	-40.040	-12.831	0	0	0	0
B 5E.660059	Hermann-Blenk-Straße	---	Pr 7		A	-1.428.915	-866.521	-54.294	-508.100	0	0	0
		---	Pr 7		E	572.000	50.000	50.000	472.000	0	0	0
B 5E.660060	Gewerbegebiet Braunstraße Süd	224	Pr 7		A	-1.497.342	-861.422	-31.120	0	0	-604.800	0
		224	Pr 7		E	1.100.000	100.000	100.000	100.000	0	800.000	0
B 5E.660065	Grundsanierung Salzdahlumer Str.	---	Pr 12	ISV	A	-4.988.499	0	-236.499	-1.620.000	-1.512.000	-1.620.000	0
		---	Pr 12	ISV	E	3.500.000	0	200.000	1.050.000	930.000	820.000	500.000
5E.660067	John-F.-Kennedy-Platz / Sanierung	---	Pr 12		A	-859.524	0	-427.524	-432.000	0	0	0

Investitionsprogramm FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition		Stadt- bezirk	Budget- zordnung	ISV	E/A	Gesamt	Plan und Ist	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Rest ab 2016	
						- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	
B	5E.660070	Geh-u.Radweg Helmstedter Str./Erneuerung	132	Pr 14		A	-586.867	0	-193.267	-393.600	0	0	0
			132	Pr 14		E	202.000	0	100.000	102.000			
5E.660071	DB-Verknüpfungspunkt Bienrode/Umgestaltg	112	Pr 10		A	-292.784	0	-2.084	-193.800	-96.900	0	0	
		112	Pr 10		E	57.000	0	0	30.000	27.000	0	0	
5E.660072	DB-Verknüpfungspunkt Leiferde/Umgestaltg	211	Pr 10		A	-306.084	0	-2.084	0	-102.000	-102.000	-100.000	
		211	Pr 10		E	60.000	0	0	0	20.000	20.000	20.000	
5E.660073	DB-Verknüpfungspunkt Gliesmarode/Umgest.	111	Pr 10		A	-53.084	0	-2.084	0	-51.000	0	0	
		111	Pr 10		E	10.000	0	0	0	10.000	0	0	
B	5E.660075	Alte Frankfurter Straße/Straßenerneuer.	310	Pr 12	ISV	A	-5.040.000	0	0	0	0	-540.000	-4.500.000
			310	Pr 12	ISV	E	2.880.000	0	0	0	0	500.000	2.380.000
B	5E.660078	Friedrich-Seele-Straße/Straßenerneuerung	221	GP	ISV	A	-2.069.536	0	-17.536	-864.000	-648.000	-540.000	0
			221	GP	ISV	E	800.000	0	0	300.000	300.000	150.000	50.000
B	5E.660080	Lammer Busch-Ost, 2.BA/ Erschließung	321	Pr 6		A	-2.130.000	0	-850.000	-20.000	-1.260.000	0	0
			321	Pr 6		E	2.179.000	0	876.000	0	1.303.000	0	0
5E.660081	W-Bracke-Gesamtschule/Erschließung	221	Pr 6		A	-1.213.000	0	-249.000	-200.000	-190.000	-175.000	-399.000	
		221	Pr 6		E	337.500	0	0	162.000	0	18.000	157.500	

Investitionsprogramm FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition		Stadt- bezirk	Budget- zordnung	ISV	E/A	Gesamt - Euro -	Plan und Ist Vorjahre - Euro -	Plan 2012 - Euro -	Plan 2013 - Euro -	Plan 2014 - Euro -	Plan 2015 - Euro -	Rest ab 2016 - Euro -
B	5E.660082	Roselies-Süd/ Erschießung	213 Pr 6		A	-2.000.000	0	-745.000	-320.000	-20.000	-915.000	0
			213 Pr 6		E	1.805.500	0	745.000	0	1.060.500	0	0
	3S.660001	Boden- u. Asphaltuntersuchg. im Pr8	---	Vorpl.	A	-1.083.125	-483.125	-150.000	-150.000	-150.000	-150.000	0
	4S.660006	FB 66: Instandhaltungen Gemeindestraßen	---	Instandh. EH	A	-10.745.400	-6.866.200	-1.269.800	-869.800	-869.800	-869.800	0
			---	Instandh. EH	E	490.000	210.000	70.000	70.000	70.000	70.000	0
	4S.660007	FB 66: Instandhaltungen Stadtbezirksräte	---	Instandh. EH	A	-1.027.900	-790.700	-59.300	-59.300	-59.300	-59.300	0
	4S.660013	MP: Zuschüsse Verkehrs-AG	---	GP	A	-6.910.100	0	-2.000.000	-2.720.000	-1.830.000	-360.100	0
	4S.660014	MP Kosten i.Z. m der Verkehrs-AG /Folgem	---	GP	A	-1.650.800	0	-300.000	-505.000	-645.800	-200.000	0
	4S.660015	FB 66: Instandhaltungen StBezR	112	Instandh. EH	A	-762.800	0	-190.700	-190.700	-190.700	-190.700	0
	5S.660003	FB 66:Global-Sachanl. Gemeindestr.	---	Gl 66	A	-687.200	-459.200	-57.000	-57.000	-57.000	-57.000	0
B	5S.660008	Lincoln- und Vorwerksiedlung/Straßenern.	322 Pr 8		A	-2.350.987	-1.662.587	0	0	-202.400	-486.000	0
			322 Pr 8		E	247.000	0	0	0	72.000	175.000	0
B	5S.660009	Südstadt/Lindenbergsiedlung/Straßenern.	213 Pr 8		A	-8.150.189	-7.070.975	-5.914	0	-324.000	-449.300	-300.000
			213 Pr 8		E	817.885	387.885	0	0	100.600	200.000	129.400
B	5S.660010	Gartenstadt/Straßenerneuerung	310 Pr 8		A	-2.581.139	-2.571.177	-9.962	0	0	0	0
			310 Pr 8		E	315.663	315.663	0	0	0	0	0

Investitionsprogramm FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition		Stadt- bezirk	Budget- zordnung	ISV	E/A	Gesamt	Plan und Ist Vorjahre	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Rest ab 2016	
						- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	
B	5S.660011	Siegfriedviertel/Straßenerneuerung	331	Pr 8		A	-6.321.065	-3.847.434	-1.331	-391.000	-622.100	-799.200	-660.000
			331	Pr 8		E	2.077.247	977.947	0	150.300	300.000	370.000	279.000
B	5S.660012	Querum/Straßenerneuerung	111	Pr 8		A	-1.263.955	-981.693	-5.762	0	-276.500	0	0
			111	Pr 8		E	745.525	467.525	0	0	228.000	50.000	0
B	5S.660013	Zuckerberg/Bebelhof/Straßenerneuerung	132	Pr 8		A	-4.240.340	-3.915.104	-325.236	0	0	0	0
			132	Pr 8		E	1.199.668	1.035.468	164.200	0	0	0	0
B	5S.660014	Lehndorf/Straßenerneuerung 2.BA	321	Pr 8		A	-5.352.210	-4.692.841	-389.369	-270.000	0	0	0
			321	Pr 8		E	2.186.484	1.896.484	170.000	120.000	0	0	0
B	5S.660015	Östliches Ringgebiet/Straßenerneuerung	120	Pr 8		A	-15.965.626	-13.036.334	-1.741.292	-1.188.000	0	0	0
			120	Pr 8		E	3.470.305	2.370.305	550.000	550.000	0	0	0
B	5S.660016	Petritor/Straßenerneuerung	310	Pr 8		A	-6.681.644	-3.327.108	-640.536	-486.000	-378.000	-1.026.000	-824.000
			310	Pr 8		E	1.651.141	181.141	300.000	220.000	170.000	480.000	300.000
	5S.660017	Stadtbahnbau/Folgemaßnahmen	--	Pr 10		A	-1.930.721	-700.618	-230.103	-250.000	-250.000	-250.000	-250.000
B	5S.660018	Nordstadt/Straßenerneuerung	331	Pr 8		A	-8.979.263	-7.268.026	-464.937	-497.900	-748.400	0	0
			331	Pr 8		E	2.634.815	1.876.615	198.200	260.000	300.000	0	0
B	5S.660019	Gliesmarode/Straßenerneuerung	111	Pr 8		A	-1.950.364	-1.734.364	0	-162.000	-54.000	0	0
			111	Pr 8		E	81.027	3.027	0	78.000	0	0	0

Investitionsprogramm FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition		Stadt- bezirk	Budget- zordnung	ISV	E/A	Gesamt	Plan und Ist	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Rest ab 2016	
						- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	
B	5S.660020	Hauptbahnhof/Mastbruch/Straßenerneuerung	132	Pr 8		A	-2.350.465	-1.381.144	-1.321	0	-324.000	-324.000	-320.000
			132	Pr 8		E	1.131.903	691.903	0	0	150.000	130.000	160.000
	5S.660021	Brückenerneuerungen	---	P 66		A	-5.258.112	-2.599.885	-714.227	-648.000	-648.000	-648.000	0
B	5S.660022	Fußgängerzonen/Umgestaltung 2. BA	131	GP		A	-4.917.249	-4.103.212	-4.037	-43.200	-432.000	-334.800	0
			131	GP		E	133.586	133.586	0	0	0	0	0
B	5S.660023	Wilhelminischer Ring Nord/Straßenem.	310	Pr 8		A	-2.876.068	-1.895.468	0	0	-40.600	-32.000	-908.000
			310	Pr 8		E	241.000	0	0	0	0	0	241.000
B	5S.660024	Innenstadt/Straßenerneuerung	131	Pr 8		A	-4.157.493	-2.001.379	-1.076.114	-1.080.000	0	0	0
			131	Pr 8		E	1.659.771	752.971	453.400	453.400	0	0	0
B	5S.660025	Rüningen/Straßenerneuerung	224	Pr 8		A	-1.445.478	-390.015	-364.263	-216.000	-302.400	-172.800	0
			224	Pr 8		E	714.827	242.827	150.000	100.000	142.000	80.000	0
B	5S.660027	Stöckheim/Straßenerneuerung	211	Pr 8		A	-2.212.691	-630.204	-346.987	-432.000	-432.000	-371.500	0
			211	Pr 8		E	896.450	283.750	154.000	200.000	178.700	80.000	0
	5S.660033	Bushaltestellen/Umgestaltung 4.BA	---	Pr 10		A	-1.812.331	-505.953	-442.378	-432.000	-432.000	0	0
			---	Pr 10		E	800.000	200.000	200.000	200.000	200.000	0	0
B	5S.660034	Diverse Erschließungsgebiete:	331	Pr 6		A	-605.880	-365.880	-240.000	0	0	0	0
			331	Pr 6		E	298.300	276.100	0	22.200	0	0	0

Investitionsprogramm FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition		Stadt- bezirk	Budget- zordnung	ISV	E/A	Gesamt - Euro -	Plan und Ist Vorjahre - Euro -	Plan 2012 - Euro -	Plan 2013 - Euro -	Plan 2014 - Euro -	Plan 2015 - Euro -	Rest ab 2016 - Euro -		
B	5S.660035		Schuntersiedlung/Straßenerneuerung	332	Pr 8	ISV	A	-2.296.000	0	0	-378.000	-540.000	-378.000	-1.000.000
				332	Pr 8	ISV	E	985.000	0	0	170.000	240.000	175.000	400.000
	5S.660040		Erschl. Wohngebiete o. Fremdk.	---	Pr 6		A	-306.468	-244.445	-62.023	0	0	0	0
	5S.660041		Erschl. Gewerbegebiete o. Fremdk.	---	Pr 7		A	-147.581	-131.464	-16.117	0	0	0	0
	5S.660042		FB 66: Pauschale Beiträge	---	PE		E	1.259.141	1.009.141	250.000	0	0	0	0
	5S.660046		ECE-Integrationsmaßnahmen	131	GP		A	-440.855	-436.779	-4.076	0	0	0	0
B	5S.660047		FB 66: Restausbau von Straßen	---	GI 66		A	-209.280	-159.280	-50.000	0	0	0	0
	5S.660052		Bauminseln/Bevenrode	112	GI 66		A	-13.396	0	-13.396	0	0	0	0
B	5S.660053		Am Schwarzen Berge/Straßenerneuerung	331	Pr 8	ISV	A	-1.276.579	-4.579	0	0	-432.000	-540.000	-300.000
				331	Pr 8	ISV	E	580.000	0	0	0	200.000	230.000	150.000
B	5S.660060		Melverode/ Straßenerneuerung	---	Pr 8		A	-109.503	-63.259	-46.244	0	0	0	0
				---	Pr 8		E	45.000	25.000	20.000	0	0	0	0
B	5S.660061		Schaper/ Straßenerneuerung	---	Pr 8		A	-265.738	-145.170	-120.568	0	0	0	0
				---	Pr 8		E	120.000	60.000	60.000	0	0	0	0
B	5S.660062		Wilhelmitor/ Straßenerneuerung	---	Pr 8		A	-1.196.658	-523.123	-673.535	0	0	0	0
				---	Pr 8		E	575.000	242.800	332.200	0	0	0	0

Investitionsprogramm FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition		Stadt- bezirk	Budget- zordnung	ISV	E/A	Gesamt	Plan und Ist Vorjahre	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Rest ab 2016
						- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	
B	5S.660063	Kralenriede/Straßenerneuerung	332	Pr 8		A	-174.944	0	-88.544	-86.400	0	0
			332	Pr 8		E	80.000	0	40.000	40.000	0	0
B	5S.660064	Wenden/Straßenerneuerung	323	Pr 8		A	-211.589	0	-103.589	-108.000	0	0
			323	Pr 8		E	80.000	0	40.000	40.000	0	0	0
Summe der Einnahmen						62.278.384	29.697.784	7.172.000	8.176.900	7.081.800	5.210.500	4.939.400
Summe der Ausgaben						-177.873.470	-103.263.106	-16.640.664	-18.582.500	-16.550.900	-13.275.300	-9.561.000
Saldo						-115.595.086	-73.565.322	-9.468.664	-10.405.600	-9.469.100	-8.064.800	-4.621.600
2012/I1/I1.5420		Kreisstraßen										
PC5420		Kreisstraßen										
4E.660009	Behelfsbrücke Berkenbuschstraße	224	P 66		A	-410.000	0	-410.000	0	0	0	0
5E.660020	Brücke Marienberger Straße/Neubau	310	P 66		A	-286.895	-38	-16.857	-270.000	0	0	0
5E.660021	Okerbrücke Leiferde/Neubau	211	GP	ISV	A	-1.491.422	-19.915	-13.507	0	-162.000	-1.296.000	0
5E.660042	Radweg Broitzem - Stiddien	223	Pr 14		A	-349.064	-349.064	0	0	0	0	0
		223	Pr 14		E	230.000	200.000	30.000	0	0	0	0

Investitionsprogramm FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition		Stadt- bezirk	Budget- zordnung	ISV	E/A	Gesamt	Plan und Ist	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Rest ab 2016
						- Euro -	Vorjahre - Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
5E.660044	Schunterbrücke Wenden/Instandsetzung	323	GP	ISV	A	-1.319.500	-8.116	-123.384	-972.000	-216.000	0	0
5E.660052	Okerbrücke Rüniger W./Berkenb.	211	Pr 12	ISV	A	-2.556.783	-16.546	-161.037	-1.350.000	-1.029.200	0	0
		211	Pr 12	ISV	E	1.192.000	0	0	480.000	500.000	212.000	0
5E.660054	Radweg Rünigen/Geitelde	222	Pr 14		A	-755.958	-594.650	-161.308	0	0	0	0
		222	Pr 14		E	195.000	100.000	95.000	0	0	0	0
5E.660066	Geh/Radweg Bevenr/Sportpl.Hondel/K31	120	Pr 14		A	-287.328	-200.000	-87.328	0	0	0	0
5E.660069	Radweg K80 Tiergarten-Rodedamm/Neubau	321	Pr 14		A	-260.100	0	-123.500	-136.600	0	0	0
		321	Pr 14		E	150.000	0	75.000	75.000	0	0	0
4S.660008	FB 66: Instandhaltungen Kreisstraßen	--	Instandh. EH		A	-1.066.200	-466.200	-150.000	-150.000	-150.000	-150.000	0
B 5S.660032	K29 Leipziger Str./Straßenerneuerung	212	Pr 12		A	-3.074.107	-3.074.107	0	0	0	0	0
		212	Pr 12		E	1.597.609	1.182.609	250.000	165.000	0	0	0
	Summe der Einnahmen					3.364.609	1.482.609	450.000	720.000	500.000	212.000	0
	Summe der Ausgaben					-11.857.357	-4.728.636	-1.246.921	-2.878.600	-1.557.200	-1.446.000	0
	Saldo					-8.492.748	-3.246.027	-796.921	-2.158.600	-1.057.200	-1.234.000	0
2012/I/1/1.5430	Landesstraßen											
PC5430	Landesstraßen											
4E.660003	Radweg-Volkmarode - Schapen	111	Pr 14		A	-250.924	-172.724	-78.200	0	0	0	0

Investitionsprogramm FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition		Stadt- bezirk	Budget- zordnung	ISV	E/A	Gesamt	Plan und Ist	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Rest ab 2016
						- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
B	5E.660023	Messeweg/Erneuerung u. Umgestaltung	111 Pr 12	ISV	A	-1.316.374	-2.874	0	0	0	-479.500	-834.000
			111 Pr 12	ISV	E	944.000	0	0	0	0	433.000	511.000
	5E.660031	Schunterbrücke Bevenroder Str/Gesamtinst	111 P 66		A	-306.752	0	-15.152	-43.200	-248.400	0	0
	5E.660033	Schunterflutbrücke Bevenroder/Gesamtinst	111 P 66		A	-378.000	0	0	0	-378.000	0	0
B	5E.660043	Radweg - Watenbüttel - Völkenrode/Neubau	321 Pr 14		A	-364.353	-358.294	-6.059	0	0	0	0
			321 Pr 14		E	90.248	90.248	0	0	0	0	0
	5E.660050	Hauptstraße / Wenden, Verbesserung	323 P 66		A	-328.167	0	-4.167	-324.000	0	0	0
B	5E.660076	Radweg Mascherode/Salzdahlum/Neubau	213 Pr 14		A	-324.000	0	0	0	-324.000	0	0
			213 Pr 14		E	60.000	0	0	0	60.000	0	0
B	5E.660077	Zwei-Richtungsradweg Wendebrück/Neubau	323 Pr 14		A	-324.000	0	0	0	-108.000	-216.000	0
			323 Pr 14		E	180.000	0	0	0	0	180.000	0
	4S.660009	FB 66: Instandhaltungen Landesstraßen	---		A	-618.100	-239.300	-94.700	-94.700	-94.700	-94.700	0
		Summe der Einnahmen				1.274.248	90.248	0	0	60.000	613.000	511.000
		Summe der Ausgaben				-4.210.670	-773.192	-198.278	-461.900	-1.153.100	-790.200	-834.000
		Saldo				-2.936.422	-682.944	-198.278	-461.900	-1.093.100	-177.200	-323.000
2012/I1/I1.5440		Bundesstraßen										
	PC5440	Bundesstraßen										
B	5E.660034	Berliner Heerstraße Erneuerung	114 Pr 12	ISV	A	-1.734.092	-92	0	-816.000	-714.000	-204.000	0

Investitionsprogramm FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition		Stadt- bezirk	Budget- zordnung	ISV	E/A	Gesamt - Euro -	Plan und Ist Vorjahre - Euro -	Plan 2012 - Euro -	Plan 2013 - Euro -	Plan 2014 - Euro -	Plan 2015 - Euro -	Rest ab 2016 - Euro -
		114	Pr 12	ISV	E	850.000	0	0	300.000	300.000	210.000	40.000
5E.660053	Watenbüttel/Ortsdurchfahrt	321	Pr 12	ISV	A	-3.613.800	0	0	-989.400	-1.728.000	-896.400	0
		321	Pr 12	ISV	E	1.625.000	0	0	300.000	700.000	400.000	225.000
5E.660058	Umbau Knoten B1/Neudammstr.u.Lückenschl.	321	P 66	ISV	A	-664.785	-14.125	-434.660	-216.000	0	0	0
		321	P 66	ISV	E	367.400	0	300.000	67.400	0	0	0
B 5E.660068	Hamburger Straße/ Straßenerneuerung	331	Pr 12	ISV	A	-2.548.227	0	-138.227	0	-1.020.000	-1.020.000	-370.000
		331	Pr 12	ISV	E	1.375.000	0	0	0	480.000	757.500	137.500
B 5E.660074	Helmstedter Straße/ Umgestaltung	120	Pr 12		A	-2.005.901	0	-16.901	-510.000	-969.000	-510.000	0
		120	Pr 12		E	890.000	0	0	290.000	300.000	200.000	100.000
4S.660010	FB 66: Instandhaltungen Bundesstraßen	---	Instandh. EH		A	-789.000	-294.600	-123.600	-123.600	-123.600	-123.600	0
	Summe der Einnahmen					5.107.400	0	300.000	957.400	1.780.000	1.567.500	502.500
	Summe der Ausgaben					-11.355.805	-308.817	-713.388	-2.655.000	-4.554.600	-2.754.000	-370.000
	Saldo					-6.248.405	-308.817	-413.388	-1.697.600	-2.774.600	-1.186.500	132.500
2012/11/1.5450	Straßenreinigung und Beleuchtung											
PC5450	Straßenrein./-beleu.											
5S.660036	Verkehrsmanagement Braunschweig	---	Pr 14		A	-638.986	-638.986	0	0	0	0	0
		---	Pr 14		E	592.002	270.802	100.000	221.200	0	0	0
5S.660050	FB 66:Global-Neue Invest.(Bellis)	---	Gl 66		A	-287.500	-197.500	-22.500	-22.500	-22.500	-22.500	0

Investitionsprogramm FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition		Stadt- bezirk	Budget- zordnung	ISV	E/A	Gesamt - Euro -	Plan und Ist Vorjahre - Euro -	Plan 2012 - Euro -	Plan 2013 - Euro -	Plan 2014 - Euro -	Plan 2015 - Euro -	Rest ab 2016 - Euro -
5S.660051	FB 66:Ersatz-Invest-Straßenbel.	---	GI 66		A	-11.007.200	-4.454.100	-1.589.900	-1.621.700	-1.654.200	-1.687.300	0
	Summe der Einnahmen					592.002	270.802	100.000	221.200	0	0	0
	Summe der Ausgaben					-11.933.686	-5.290.586	-1.612.400	-1.644.200	-1.676.700	-1.709.800	0
	Saldo					-11.341.684	-5.019.784	-1.512.400	-1.423.000	-1.676.700	-1.709.800	0
2012/11/11.5460	Parkeinrichtungen FB 66											
PC5400	Verkehrsflächen											
5S.660050	FB 66:Global-Neue Invest.(Bellis)	---	GI 66		A	-138.000	-65.000	-73.000	0	0	0	0
	Summe der Einnahmen					0	0	0	0	0	0	0
	Summe der Ausgaben					-138.000	-65.000	-73.000	0	0	0	0
	Saldo					-138.000	-65.000	-73.000	0	0	0	0
PC5460	Parkeinrichtungen											
4E.660002	Tiefgarage Eiermarkt	131	GP	ISV	A	-2.775.497	-2.397	0	-84.000	-2.689.100	0	0
4S.660002	FB 66: Instandhaltungen Tiefgaragen	---	Instandh. EH		A	-354.400	-176.000	-44.600	-44.600	-44.600	-44.600	0
	Summe der Einnahmen					0	0	0	0	0	0	0
	Summe der Ausgaben					-3.129.897	-178.397	-44.600	-128.600	-2.733.700	-44.600	0
	Saldo					-3.129.897	-178.397	-44.600	-128.600	-2.733.700	-44.600	0

Investitionsprogramm FB 66 Tiefbau und Verkehr

Position / Projektdefinition		Stadt- bezirk	Budget- zordnung	ISV	E/A	Gesamt - Euro -	Plan und Ist Vorjahre - Euro -	Plan 2012 - Euro -	Plan 2013 - Euro -	Plan 2014 - Euro -	Plan 2015 - Euro -	Rest ab 2016 - Euro -
2012/11/1.5520	Öffentliche Gewässer / Wasserbau											
PC5520	Öfftl.Gewässer/W.bau											
5S.660044	Umbau Innenstadtwehre, Zuwendung	---	GP	ISV	A	-2.877.984	-1.915.132	-962.852	0	0	0	0
	Summe der Einnahmen					0	0	0	0	0	0	0
	Summe der Ausgaben					-2.877.984	-1.915.132	-962.852	0	0	0	0
	Saldo					-2.877.984	-1.915.132	-962.852	0	0	0	0
	Gesamteinnahmen Teilhaushalt					72.627.137	31.551.937	8.022.000	10.075.500	9.421.800	7.603.000	5.952.900
	Gesamtausgaben Teilhaushalt					-228.059.975	-118.967.992	-22.236.083	-27.188.800	-28.554.200	-20.347.900	-10.765.000
	Saldo Teilhaushalt					-155.432.838	-87.416.055	-14.214.083	-17.113.300	-19.132.400	-12.744.900	-4.812.100

Investitionsprogramm FB 67 Stadtgrün und Sport

Position / Projektdefinition		Stadt- bezirk	Budget- zordnung	ISV	E/A	Gesamt - Euro -	Plan und Ist Vorjahre - Euro -	Plan 2012 - Euro -	Plan 2013 - Euro -	Plan 2014 - Euro -	Plan 2015 - Euro -	Rest ab 2016 - Euro -
2012/I/1/1.4210	Förderung des Sports											
PC4210	Förderung des Sports											
4S.670014	FB 67:MP - Zusch.an Sportvereine allg.	---	GI 40.4		A	-240.000	0	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000	0
	Summe der Einnahmen					0	0	0	0	0	0	0
	Summe der Ausgaben					-240.000	0	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000	0
	Saldo					-240.000	0	-60.000	-60.000	-60.000	-60.000	0
2012/I/1/1.4241	Sportstätten FB 67											
PC4241	Sportstätten 67											
4E.670006	MP-Sporthalle-Südclint/Sanierung	---	P 40.4		A	-375.000	0	0	-375.000	0	0	0
5E.670036	BSA Rünigen/ Erneuerung	---	GP	ISV	A	-1.500.000	0	-1.500.000	0	0	0	0
5E.670037	Erneuerungsmaßnahmen Sportanlagen	---	Pr 13		A	-47.426	0	-47.426	0	0	0	0
5E.670038	BSA Westpark/ Kunstrasenplatz	---	P 67		A	-250.000	0	-250.000	0	0	0	0
4S.670035	FB 67: Instandh. Sportbereich	---	Instandh. EH		A	-89.500	-17.900	-17.900	-17.900	-17.900	-17.900	0
4S.670036	FB 67: Global-Instandh. - Sportbereich	---	GI 40.4		A	-750.000	-150.000	-150.000	-150.000	-150.000	-150.000	0
4S.670037	FB 67: Instandh. sonstige Sportanlagen	---	Instandh. EH		A	-390.000	-130.000	-65.000	-65.000	-65.000	-65.000	0
4S.670038	FB 67: Global-Instand. sonst. Sportanl.	---	GI 40.4		A	-852.975	-570.000	-72.975	-70.000	-70.000	-70.000	0
4S.670039	FB 67:Instandhaltung FB 67 Abt.67.4	---	Instandh. EH		A	-20.900	-2.100	-4.700	-4.700	-4.700	-4.700	0
4S.670043	MP-Sanierung/ Erneuerung Sportanlagen	---	Pr 13	ISV	A	-2.400.000	0	-2.400.000	0	0	0	0

Investitionsprogramm FB 67 Stadtgrün und Sport

Position / Projektdefinition		Stadt- bezirk	Budget- zordnung	ISV	E/A	Gesamt - Euro -	Plan und Ist Vorjahre - Euro -	Plan 2012 - Euro -	Plan 2013 - Euro -	Plan 2014 - Euro -	Plan 2015 - Euro -	Rest ab 2016 - Euro -
5S.670057	FB 67: GVG-Sammelproj. Sportbereich	---	GVG's EH		A	-93.000	-18.600	-18.600	-18.600	-18.600	-18.600	0
5S.670058	FB 67: Global-EinriG Sportbereich	---	Gl 40.4		A	-73.500	-12.700	-22.700	-12.700	-12.700	-12.700	0
5S.670059	FB 67: Programm -San. v. Bezirkssportanl	---	Pr 13	ISV	A	-1.780.059	-477.970	-312.089	-330.000	-330.000	-330.000	0
	Summe der Einnahmen					0	0	0	0	0	0	0
	Summe der Ausgaben					-8.622.360	-1.379.270	-4.861.390	-1.043.900	-668.900	-668.900	0
	Saldo					-8.622.360	-1.379.270	-4.861.390	-1.043.900	-668.900	-668.900	0
2012/I1/I1.5510	Öffentliches Grün / Landschaftsbau											
PC2110	Grundschulen											
5S.670039	FB 67: PK für Bauvorhaben FB 65	---	P 67		A	-61.682	-54.661	-7.021	0	0	0	0
	Summe der Einnahmen					0	0	0	0	0	0	0
	Summe der Ausgaben					-61.682	-54.661	-7.021	0	0	0	0
	Saldo					-61.682	-54.661	-7.021	0	0	0	0
PC2120	Hauptschulen											
5S.670039	FB 67: PK für Bauvorhaben FB 65	---	P 67		A	-9.944	-9.563	-381	0	0	0	0
	Summe der Einnahmen					0	0	0	0	0	0	0
	Summe der Ausgaben					-9.944	-9.563	-381	0	0	0	0
	Saldo					-9.944	-9.563	-381	0	0	0	0

Investitionsprogramm FB 67 Stadtgrün und Sport

Position / Projektdefinition		Stadt- bezirk	Budget- zordnung	ISV	E/A	Gesamt - Euro -	Plan und Ist Vorjahre - Euro -	Plan 2012 - Euro -	Plan 2013 - Euro -	Plan 2014 - Euro -	Plan 2015 - Euro -	Rest ab 2016 - Euro -
PC2150	Realschulen											
5S.670039	FB 67: PK für Bauvorhaben FB 65	---	P 67		A	-3.471	0	-3.471	0	0	0	0
	Summe der Einnahmen					0	0	0	0	0	0	0
	Summe der Ausgaben					-3.471	0	-3.471	0	0	0	0
	Saldo					-3.471	0	-3.471	0	0	0	0
PC2170	Gymnasien, Kollegs											
5S.670039	FB 67: PK für Bauvorhaben FB 65	---	P 67		A	-12.707	-8.548	-4.159	0	0	0	0
	Summe der Einnahmen					0	0	0	0	0	0	0
	Summe der Ausgaben					-12.707	-8.548	-4.159	0	0	0	0
	Saldo					-12.707	-8.548	-4.159	0	0	0	0
PC2180	Gesamtschulen											
5S.670006	FB 67: W.-Bracke-Gesamtschule (IGS)	221	GI 67		A	-45.462	-9.462	-36.000	0	0	0	0
5S.670039	FB 67: PK für Bauvorhaben FB 65	---	P 67		A	-6.046	-124	-5.922	0	0	0	0
	Summe der Einnahmen					0	0	0	0	0	0	0
	Summe der Ausgaben					-51.508	-9.586	-41.922	0	0	0	0
	Saldo					-51.508	-9.586	-41.922	0	0	0	0

Investitionsprogramm FB 67 Stadtgrün und Sport

Position / Projektdefinition		Stadt- bezirk	Budget- zordnung	ISV	E/A	Gesamt - Euro -	Plan und Ist Vorjahre - Euro -	Plan 2012 - Euro -	Plan 2013 - Euro -	Plan 2014 - Euro -	Plan 2015 - Euro -	Rest ab 2016 - Euro -
PC2210	Förderschulen											
5S.670039	FB 67: PK für Bauvorhaben FB 65	---	P 67		A	-18.388	-14.266	-4.122	0	0	0	0
	Summe der Einnahmen					0	0	0	0	0	0	0
	Summe der Ausgaben					-18.388	-14.266	-4.122	0	0	0	0
	Saldo					-18.388	-14.266	-4.122	0	0	0	0
PC2430	Sonst. Schul. Aufg.											
5S.670065	FB 67:Global-Baumaßnahme Spielg.Schulh.	---	GI 67		A	-274.000	0	-101.000	-51.000	-61.000	-61.000	0
	Summe der Einnahmen					0	0	0	0	0	0	0
	Summe der Ausgaben					-274.000	0	-101.000	-51.000	-61.000	-61.000	0
	Saldo					-274.000	0	-101.000	-51.000	-61.000	-61.000	0
PC3650	Tageseinr. f. Kinder											
5S.670031	FB 67:Global-Bau. Kitas i. e.Verw.	---	GI 67		A	-405.250	-131.441	-260.309	-4.500	-4.500	-4.500	0
5S.670039	FB 67: PK für Bauvorhaben FB 65	---	P 67		A	-70.330	-62.211	-8.119	0	0	0	0
	Summe der Einnahmen					0	0	0	0	0	0	0
	Summe der Ausgaben					-475.580	-193.652	-268.428	-4.500	-4.500	-4.500	0
	Saldo					-475.580	-193.652	-268.428	-4.500	-4.500	-4.500	0

Investitionsprogramm FB 67 Stadtgrün und Sport

Position / Projektdefinition		Stadt- bezirk	Budget- zordnung	ISV	E/A	Gesamt - Euro -	Plan und Ist Vorjahre - Euro -	Plan 2012 - Euro -	Plan 2013 - Euro -	Plan 2014 - Euro -	Plan 2015 - Euro -	Rest ab 2016 - Euro -
PC5111	Stadtplanung FB 61											
4S.670017	FB 67: PK für Soziale Stadt - MP	---	P 67		A	-154.715	-140.186	-14.529	0	0	0	0
	Summe der Einnahmen					0	0	0	0	0	0	0
	Summe der Ausgaben					-154.715	-140.186	-14.529	0	0	0	0
	Saldo					-154.715	-140.186	-14.529	0	0	0	0
PC5410	Gemeindestraßen											
5S.670040	FB 67: PK für Bauvorhaben FB 66	---	P 67		A	-112.618	-104.141	-8.477	0	0	0	0
5S.670053	FB 67: PK für Bauvorhaben FB 66 - 2	---	P 67		A	-10.070	-8.897	-1.173	0	0	0	0
5S.670054	FB 67: PK für Bauvorhaben FB 66	---	P 67		A	-50.953	-48.022	-2.931	0	0	0	0
	Summe der Einnahmen					0	0	0	0	0	0	0
	Summe der Ausgaben					-173.641	-161.060	-12.581	0	0	0	0
	Saldo					-173.641	-161.060	-12.581	0	0	0	0
PC5510	Öff.Grün/Landsch.bau											
3E.670014	Westliches Ringgleis II; WI 89	---	Vorpl.		A	-1.120	-798	-322	0	0	0	0
3E.670015	Westbahnhof; WI 83	---	Vorpl.		A	-27.379	-23.471	-3.908	0	0	0	0
3E.670019	GE Braunstraße-Süd; RN 41	---	Vorpl.		A	-27.910	-23.350	-4.560	0	0	0	0
3E.670021	Ringelhorst; RH 56	---	Vorpl.		A	-1.002	-351	-651	0	0	0	0
3E.670033	Volkmaroder Str.; GL 45	---	Vorpl.		A	-4.014	-2.685	-1.329	0	0	0	0
3E.670036	Pfälzer Straße Südost; VH 26	---	Vorpl.		A	-8.723	-7.746	-977	0	0	0	0

Investitionsprogramm FB 67 Stadtgrün und Sport

Position / Projektdefinition		Stadt- bezirk	Budget- zordnung	ISV	E/A	Gesamt - Euro -	Plan und Ist Vorjahre - Euro -	Plan 2012 - Euro -	Plan 2013 - Euro -	Plan 2014 - Euro -	Plan 2015 - Euro -	Rest ab 2016 - Euro -
3E.670037	Westlicher Wallring; IN 215;	--	Vorpl.		A	-7.968	-1.148	-6.820	0	0	0	0
3E.670038	Südliches Ringgleis; WI 94	--	Vorpl.		A	-4.658	-2.406	-2.252	0	0	0	0
3E.670039	GE Rünigen - West; RN 44	--	Vorpl.		A	-28.610	-24.668	-3.942	0	0	0	0
3E.670052	Flurbereinigung Rautheim /Wabesanierung	--	Vorpl.		A	-21.578	-16.091	-5.487	0	0	0	0
3E.670056	Freizeit- und Erholungsplanung (allgem.)	--	Vorpl.		A	-5.070	-3.012	-2.058	0	0	0	0
3E.670057	Folgeplanung aufgelassene Bahngleise	--	Vorpl.		A	-40.259	-25.174	-15.085	0	0	0	0
3E.670066	Waggum Nord; WA 69	--	Vorpl.		A	-8.830	-3.343	-5.487	0	0	0	0
3E.670067	St. Leonhards Garten	--	Vorpl.		A	-12.546	-9.586	-2.960	0	0	0	0
3E.670071	EKZ Hintern Brüdern; RA 25	--	Vorpl.		A	-6.122	-2.865	-3.257	0	0	0	0
3E.670073	Roselies Kaserne; RA 25	--	Vorpl.		A	-25.048	-15.341	-9.707	0	0	0	0
3E.670074	Freizeitwegekonzept	--	Vorpl.		A	-14.619	-10.910	-3.709	0	0	0	0
3E.670081	AD Brg.-Südwest (A 39) - Freiraumkonzept	--	Vorpl.		A	-25.720	-21.820	-3.900	0	0	0	0
3E.670083	Arbeitsgruppe Radwege	--	Vorpl.		A	-11.060	-8.680	-2.380	0	0	0	0
3E.670092	Ringgleis Nord / Abschnitt HKW Freiraump.	--	Vorpl.		A	-24.228	-8.281	-15.947	0	0	0	0
3E.670093	Naherholungskonzept (Freiraumpl.)	--	Vorpl.		A	-37.518	-35.138	-2.380	0	0	0	0
3E.670094	Forschungsflughafen WA 70 (GOP)	--	Vorpl.		A	-28.373	-16.828	-11.545	0	0	0	0
3E.670102	Planung Ausbau Ringgleis	--	Vorpl.		A	-40.000	0	-40.000	0	0	0	0

Investitionsprogramm FB 67 Stadtgrün und Sport

Position / Projektdefinition		Stadt- bezirk	Budget- zordnung	ISV	E/A	Gesamt - Euro -	Plan und Ist Vorjahre - Euro -	Plan 2012 - Euro -	Plan 2013 - Euro -	Plan 2014 - Euro -	Plan 2015 - Euro -	Rest ab 2016 - Euro -
5E.670002	Sportanlage Lamme/Errichtung	321	GP		A	-1.291.767	-1.290.768	-999	0	0	0	0
5E.670003	Wallanlagen/Sanierung	---	P 67		A	-762.170	-599.170	-50.000	-56.500	-56.500	0	0
5E.670004	Westpark 2. BA	221	GP	ISV	A	-2.926.097	-998.574	-58.023	-56.500	-56.500	-56.500	-1.700.000
5E.670006	Heidberg-Park/Naherholungsber.	212	P 67		A	-479.118	-473.912	-5.206	0	0	0	0
5E.670007	Südsee/Wiederherst.Grünanl./InfrasInfras	212	P 67		A	-764.582	-438.582	-100.000	-113.000	-113.000	0	0
5E.670011	Spargelstraße/Kinder-u.Jugendplatz	331	Pr 6	ISV	A	-237.300	0	0	-237.300	0	0	0
5E.670013	Volkmarode Nord/Erschließung	114	Pr 6		A	-1.373.976	-1.369.543	-4.433	0	0	0	0
5E.670014	Rautheim-Südwest/Erschließung	213	Pr 6		A	-738.367	-738.343	-24	0	0	0	0
5E.670015	Lammer Busch-West/Erschließung	321	Pr 6		A	-1.269.406	-1.268.073	-1.333	0	0	0	0
		321	Pr 6		E	365.000	350.000	15.000	0	0	0	0
5E.670016	Möncheweg/Alte Kirchstr., Erschl.	213	Pr 6		A	-81.139	-79.987	-1.152	0	0	0	0
5E.670017	Berliner Str.Süd/Ausgleichs-u.Ers.	111	P 67		A	-110.336	-110.317	-19	0	0	0	0
5E.670019	Gew-geb.Rautheim-Nord/Erschließung	213	Pr 7		A	-1.222.042	-1.104.231	-117.811	0	0	0	0
5E.670020	Südl. Ringgleis/Fuß-u.Radwegeverb.	310	P 67		A	-405.763	-155.657	-137.106	-56.500	-56.500	0	0
5E.670021	Nibelungenplatz/Neugestaltung	331	GP		A	-860.894	-856.697	-4.197	0	0	0	0
5E.670027	Schunterterrassen/Erschließung	111	Pr 6		A	-255.577	-253.536	-2.041	0	0	0	0
5E.670029	FB 67: Gliesmaroder Straße 70 (AG)	120	P 67		A	-35.678	-35.277	-401	0	0	0	0

Investitionsprogramm FB 67 Stadtgrün und Sport

Position / Projektdefinition		Stadt- bezirk	Budget- zordnung	ISV	E/A	Gesamt - Euro -	Plan und Ist Vorjahre - Euro -	Plan 2012 - Euro -	Plan 2013 - Euro -	Plan 2014 - Euro -	Plan 2015 - Euro -	Rest ab 2016 - Euro -
5E.670030	Gewerbegebiet Braunstraße-Süd	224	Pr 7	ISV	A	-642.577	-5.377	-72.400	-564.800	0	0	0
5E.670031	FB 67 Stadtteilmittelpunkte	---	P 67		A	-252.589	-250.000	-2.589	0	0	0	0
5E.670032	Erfurtplatz / Umgestaltung	212	P 67		A	-400.000	-50.000	-350.000	0	0	0	0
5E.670039	FB 67: Roselies-Süd/Erschließung	213	Pr 6		A	-1.463.200	0	-94.800	-783.200	-97.400	-63.000	-424.800
5E.670040	FB 67: Lammer-Busch/Erschließung	321	Pr 6		A	-1.711.700	0	-143.900	0	-1.106.800	0	-461.000
4S.670001	FB 67: Instandh. FB 67 allgem. (ohne 67.3)	---	Instandh. EH		A	-3.336.800	-1.447.200	-472.400	-472.400	-472.400	-472.400	0
4S.670007	FB 67: Unterh. v. Grün- und Spielanlagen	---	Instandh. EH		A	-7.388.100	-4.277.300	-752.500	-786.100	-786.100	-786.100	0
		---	Instandh. EH		E	400.000	400.000	0	0	0	0	0
4S.670008	FB 67: Grünpflege f. städt. Gesell.-BgA	---	Instandh. EH		A	-646.900	-348.500	-74.600	-74.600	-74.600	-74.600	0
		---	Instandh. EH		E	1.880.100	968.500	230.000	227.200	227.200	227.200	0
4S.670009	FB 67: Instandhaltungen Kleingartenwesen	---	Instandh. EH		A	-162.000	-86.000	-19.000	-19.000	-19.000	-19.000	0
4S.670016	FB 67: Global-Instandh. Grün-u. Spielanl	---	GI 67		A	-12.000	0	-3.000	-3.000	-3.000	-3.000	0
4S.670021	FB 67: Grüninstand. Kinderspielplätze	---	Instandh. EH		A	-1.006.500	-311.400	-420.900	-91.400	-91.400	-91.400	0
4S.670022	FB 67: Grüninstand. historische Friedhöfe	---	Instandh. EH		A	-125.000	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000	-25.000	0
4S.670024	FB 67: Unterh. unbewegl. V. Grün-/Spielanl	---	Instandh. EH		A	-48.600	-16.200	-8.100	-8.100	-8.100	-8.100	0
4S.670026	FB 67: Global-Instandh. v. Sportstätt	---	GI 67		A	-41.300	-17.700	-5.900	-5.900	-5.900	-5.900	0
4S.670028	FB 67: Grüninstandh. von Drittmitteln	---	Instandh. EH		A	-206.600	-28.800	-25.000	-25.700	-49.800	-77.300	0

Investitionsprogramm FB 67 Stadtgrün und Sport

Position / Projektdefinition		Stadt- bezirk	Budget- zordnung	ISV	E/A	Gesamt - Euro -	Plan und Ist Vorjahre - Euro -	Plan 2012 - Euro -	Plan 2013 - Euro -	Plan 2014 - Euro -	Plan 2015 - Euro -	Rest ab 2016 - Euro -
		---	Instandh. EH		E	1.232.600	0	80.100	0	368.000	406.500	378.000
4S.670040	FB 67:Global-Kleingartenvereine-Wegesan.	---	GI 67		A	-250.000	-150.000	-50.000	-50.000	0	0	0
4S.670041	FB 67: Grüninstandhaltung StBezR	112	Instandh. EH		A	-38.000	0	-9.500	-9.500	-9.500	-9.500	0
4S.670042	Teichentschl. (Südteich, Lünischt., etc.	---	P 67		A	-270.000	0	-270.000	0	0	0	0
5S.670011	FB 67:Global-Grün- und Spielanlagen	---	GI 67		A	-2.339.480	-1.179.480	-290.000	-290.000	-290.000	-290.000	0
5S.670012	Rekonstruktion hist. Park-u.Grünanlagen	---	P 67		A	-896.284	-391.407	-165.877	-113.000	-113.000	-113.000	0
		---	P 67		E	189.876	82.376	32.500	25.000	25.000	25.000	0
5S.670013	Projekt Wanderwege/Grünzüge/Fortsetzung	---	P 67		A	-556.933	-300.933	-52.600	-90.400	-56.500	-56.500	0
5S.670015	FB 67: Projekt Grüne Stadtplätze	---	P 67		A	-328.294	-242.477	-20.617	-22.600	-20.000	-22.600	0
5S.670016	FB 67: Am Hauptgüterbahnhof-West/Grünfl.	132	GI 67		A	-274.254	-142.588	-1.666	-130.000	0	0	0
5S.670017	FB 67: Okerwanderweg Holwedeklinik	310	GI 67		A	-176.924	-86.524	0	-90.400	0	0	0
5S.670020	FB 67: Global-Baum.Kleingartenwesen	---	GI 67		A	-127.784	-87.784	-10.000	-10.000	-10.000	-10.000	0
5S.670025	FB 67:GVG- FB 67 allgemein	---	GVG's EH		A	-402.300	-241.500	-40.200	-40.200	-40.200	-40.200	0
5S.670026	FB 67:GVG- BgA Grünunterhaltung	---	GVG's EH		A	-2.200	-1.400	-200	-200	-200	-200	0
5S.670035	FB 67: Global-Verkaufserlöse f. Sachanl.	---	GI 67		E	296.000	146.000	35.000	35.000	35.000	45.000	0
5S.670036	FB 67: GVG- Ankäufe von Bäumen	---	GVG's EH		A	-1.755.837	-930.293	-212.044	-204.500	-204.500	-204.500	0
5S.670038	FB 67: PK für Erschließungsgeb.	---	P 67		A	-176.555	-108.703	-67.852	0	0	0	0

1000

Investitionsprogramm FB 67 Stadtgrün und Sport

Position / Projektdefinition		Stadt- bezirk	Budget- zordnung	ISV	E/A	Gesamt - Euro -	Plan und Ist Vorjahre - Euro -	Plan 2012 - Euro -	Plan 2013 - Euro -	Plan 2014 - Euro -	Plan 2015 - Euro -	Rest ab 2016 - Euro -
5S.670039	FB 67: PK für Bauvorhaben FB 65	---	P 67		A	-8.884	-8.503	-381	0	0	0	0
5S.670041	FB 67: Verkaufserl. Fahrz. (Klimaschutz)	---	Pr 14		E	244.227	169.227	25.000	25.000	25.000	0	0
5S.670042	Aktionspl. Luftreinhaltung/KFZ+Maschinen	---	Pr 14	ISV	A	-7.661.355	-5.776.355	0	-815.000	-1.070.000	0	0
5S.670046	FB 67: Global-Baum.Freizeitwegenetz	---	GI 67		A	-763.562	-363.562	-100.000	-100.000	-100.000	-100.000	0
5S.670047	FB 67: Global-Baum.Grünflächen-Abt.67.1	---	GI 67		A	-588.729	-154.771	-313.958	-40.000	-40.000	-40.000	0
5S.670048	FB 67: Global-Baum.Grünflächen-Abt.67.2	---	GI 67		A	-1.001.345	-385.745	-243.900	-123.900	-123.900	-123.900	0
5S.670049	FB 67: Global-Baum.Kinderspielplätze	---	GI 67		A	-1.905.262	-790.034	-365.228	-250.000	-250.000	-250.000	0
5S.670063	FB 67: Ausgleichsm. Schlesiendamm	---	GI 67		A	-121.000	0	-121.000	0	0	0	0
5S.670064	Gewerbegebiet Kralenriede-Ost-Öffentl. G	332	Pr 7		A	-45.330	0	-45.330	0	0	0	0
5S.679999	FB 67: Altprojekte (HAR)	---	Pr 6		A	-17.548	-17.382	-166	0	0	0	0
	Summe der Einnahmen					4.607.803	2.116.103	417.600	312.200	680.200	703.700	378.000
	Summe der Ausgaben					-50.378.293	-28.259.277	-5.482.016	-5.758.700	-5.349.800	-2.942.700	-2.585.800
	Saldo					-45.770.490	-26.143.174	-5.064.416	-5.446.500	-4.669.600	-2.239.000	-2.207.800
2012/I1/I1.5530	Friedhofs- u. Bestattungswesen											
PC5530	Friedhofs-/Bestatt.w											
5E.670035	Ortsteilfriedhof Broitzem	223	KR 67.3		A	-335.400	0	-335.400	0	0	0	0
4S.670002	FB 67:Instandh. Abt. 67.3 (allgemein)	---	Instandh. EH		A	-642.800	-344.400	-74.600	-74.600	-74.600	-74.600	0
4S.670010	FB 67:Instandh.Bestattungsw.(ohne Crema)	---	Instandh. EH		A	-683.600	-350.000	-83.400	-83.400	-83.400	-83.400	0

Investitionsprogramm FB 67 Stadtgrün und Sport

Position / Projektdefinition		Stadt- bezirk	Budget- zordnung	ISV	E/A	Gesamt - Euro -	Plan und Ist Vorjahre - Euro -	Plan 2012 - Euro -	Plan 2013 - Euro -	Plan 2014 - Euro -	Plan 2015 - Euro -	Rest ab 2016 - Euro -
4S.670011	FB 67:Instandh.Krematorium BgA	132	Instandh. EH		A	-1.232.800	-612.800	-155.000	-155.000	-155.000	-155.000	0
4S.670015	FB 67: Global-Instandh. Bestattungswesen	---	KR 67.3		A	-744.477	-251.958	-252.519	-80.000	-80.000	-80.000	0
4S.670018	FB 67: Sanierung historischer Friedhöfe	---	P 67		A	-242.479	-221.190	-21.289	0	0	0	0
		---	P 67		E	73.320	73.320	0	0	0	0	0
4S.670044	Grünanl./Hochbauunterh.Friedhöfe StBezR	112	Instandh. EH		A	-109.600	0	-27.400	-27.400	-27.400	-27.400	0
5S.670021	FB 67: Global-Sachanl.Bestattungsw.	---	KR 67.3		A	-642.748	-322.748	-80.000	-80.000	-80.000	-80.000	0
5S.670027	FB 67:GVG-Bestattungsw.(ohne Crema)	---	GVG's EH		A	-91.800	-53.800	-9.500	-9.500	-9.500	-9.500	0
5S.670028	FB 67:GVG-BgA Krematorium	---	GVG's EH		A	-16.500	-10.500	-1.500	-1.500	-1.500	-1.500	0
	Summe der Einnahmen					73.320	73.320	0	0	0	0	0
	Summe der Ausgaben					-4.742.204	-2.167.396	-1.040.608	-511.400	-511.400	-511.400	0
	Saldo					-4.668.884	-2.094.076	-1.040.608	-511.400	-511.400	-511.400	0
2012/I1/I1.5540	Naturschutz und Landschaftspflege											
PC5540	Natursch/Landsch.pfl											
4E.670007	San. Naturdenkm. Kreißberg	---	P 67		A	-270.000	0	-135.000	-135.000	0	0	0
4S.670003	FB 67:Instand.Stadtwald/NaturschGeb Ridd	---	Instandh. EH		A	-134.100	-66.900	-16.800	-16.800	-16.800	-16.800	0
4S.670004	FB 67:Instandh. Naturschutzgeb. , -parks	---	Instandh. EH		A	-260.400	-129.200	-32.800	-32.800	-32.800	-32.800	0
4S.670013	FB 67:Global Instandh. NaturschG.-parks	---	GI 67		A	-83.788	-42.988	-10.200	-10.200	-10.200	-10.200	0
5S.670007	FB 67: Global Stadtwald/Natursch.Riddag.	---	GI 67		A	-352.719	-182.319	-42.600	-42.600	-42.600	-42.600	0

Investitionsprogramm FB 67 Stadtgrün und Sport

Position / Projektdefinition		Stadt- bezirk	Budget- zordnung	ISV	E/A	Gesamt - Euro -	Plan und Ist Vorjahre - Euro -	Plan 2012 - Euro -	Plan 2013 - Euro -	Plan 2014 - Euro -	Plan 2015 - Euro -	Rest ab 2016 - Euro -
5S.670008	FB 67: Naturschutzgebiete, -parks	---	GI 67		A	-15.200	-7.600	-1.900	-1.900	-1.900	-1.900	0
5S.670023	FB 67: GVG-Stadtwald/NaturG Riddag	---	GVG's EH		A	-1.900	-1.100	-200	-200	-200	-200	0
5S.670024	FB 67: GVG-Naturschutzgeb. etc.	---	GVG's EH		A	-9.700	-6.100	-900	-900	-900	-900	0
5S.670033	Projekt Naturdenkmale/Sanierung	---	P 67		A	-170.409	-99.973	-70.436	0	0	0	0
5S.670034	FB 67:Global-Landespflegemaßn. Natur.	---	GI 67		A	-87.104	-45.104	-10.500	-10.500	-10.500	-10.500	0
Summe der Einnahmen						0	0	0	0	0	0	0
Summe der Ausgaben						-1.385.320	-581.284	-321.336	-250.900	-115.900	-115.900	0
Saldo						-1.385.320	-581.284	-321.336	-250.900	-115.900	-115.900	0
Gesamteinnahmen Teilhaushalt						4.681.123	2.189.423	417.600	312.200	680.200	703.700	378.000
Gesamtausgaben Teilhaushalt						-66.603.813	-32.978.749	-12.222.964	-7.680.400	-6.771.500	-4.364.400	-2.585.800
Saldo Teilhaushalt						-61.922.690	-30.789.326	-11.805.364	-7.368.200	-6.091.300	-3.660.700	-2.207.800

Investitionsprogramm Referat 0800 Stabsstelle Wirtschaftsdezernat

Position / Projektdefinition		Stadt- bezirk	Budget- zordnung	ISV	E/A	Gesamt - Euro -	Plan und Ist Vorjahre - Euro -	Plan 2012 - Euro -	Plan 2013 - Euro -	Plan 2014 - Euro -	Plan 2015 - Euro -	Rest ab 2016 - Euro -
2012/11/11.5711	Wirtschaftsförderung Ref. 0800											
PC2811	Heimat-/Kulturpflege											
5E.000001	Ref. 0800: Zuschuss Löwengehege BS	---	P restl. FB		A	-383.000	0	-383.000	0	0	0	0
	Summe der Einnahmen					0	0	0	0	0	0	0
	Summe der Ausgaben					-383.000	0	-383.000	0	0	0	0
	Saldo					-383.000	0	-383.000	0	0	0	0
PC5711	Wirtschaftsförderung											
4E.000001	Ref.0800:MP-Schaufenster Elektromobilit.	---	P restl. FB		A	-265.000	0	-265.000	0	0	0	0
4S.000012	Ref. 0800: Instandhaltungen	---	Instandh. EH		A	-800	0	-200	-200	-200	-200	0
5S.000017	Ref. 0800: GVG-Sammelprojekt	---	GVG's EH		A	-1.600	-800	-200	-200	-200	-200	0
	Summe der Einnahmen					0	0	0	0	0	0	0
	Summe der Ausgaben					-267.400	-800	-265.400	-400	-400	-400	0
	Saldo					-267.400	-800	-265.400	-400	-400	-400	0
	Gesamteinnahmen Teilhaushalt					0	0	0	0	0	0	0
	Gesamtausgaben Teilhaushalt					-650.400	-800	-648.400	-400	-400	-400	0
	Saldo Teilhaushalt					-650.400	-800	-648.400	-400	-400	-400	0

XII. Anlagen

- 1. Bilanz 31.12.2010**
- 2. Wirtschaftsplan 2012 und Jahresabschluss 2010 der Sonderrechnung Abfallwirtschaft**
- 3. Wirtschaftsplan 2012 und Jahresabschluss 2010 der Sonderrechnung Fachbereich 65 - Hochbau und Gebäudemanagement**
- 4. Wirtschaftsplan 2012 und Jahresabschluss 2010 der Sonderrechnung Stadtentwässerung**
- 5. Beteiligungsbericht einschl. Übersicht über die Wirtschaftslage der städtischen Gesellschaften**

Haushaltsplan 2012

Stadt Braunschweig

Bilanz 31.12.2010

II. Bilanz (§ 54 GemHKVO)

- 1. Komprimierte Darstellung Bilanz**
- 2. Bilanz**
- 3. Vermerke unter der Bilanz**

Stadt Braunschweig
Jahresabschluss 2010

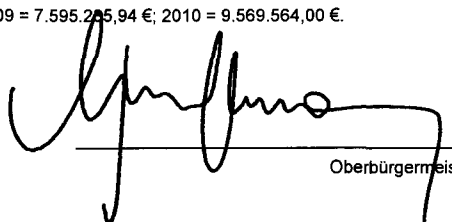
1. Komprimierte Darstellung Bilanz

Bilanz zum 31. Dezember 2010

Aktiva	31. Dezember 2009 - Euro -	31. Dezember 2010 - Euro -	Passiva	31. Dezember 2009 - Euro -	31. Dezember 2010 - Euro -
1. Immaterielles Vermögen	13.632.330,53	18.502.728,53	1. Nettoposition		
2. Sachvermögen	1.138.127.441,69	1.164.098.524,79	1.1 Basis-Reinvermögen	498.602.462,73	490.435.281,34
3. Finanzvermögen	191.529.989,44	197.855.744,60	1.2 Rücklagen	54.233.486,42	85.311.034,54
4. Liquide Mittel	289.512.128,11	241.880.826,33	1.3 Jahresergebnis mit Angabe des Betrages der Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen *)	31.077.548,12	-5.642.225,38
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	16.148.097,91	18.422.684,51	1.4 Sonderposten	342.417.827,98	344.591.564,28
				926.331.325,25	914.695.654,78
			2. Schulden		
			2.1 Geldschulden		
			davon		
			2.1.1 Liquiditätskredite	0,00	0,00
			2.1.2 Geldschulden (ohne Liquiditätskredite)	137.130.847,01	128.163.177,53
				137.130.847,01	128.163.177,53
			2.2 Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	770.211,34	709.245,70
			2.3 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.809.592,94	1.406.581,47
			2.4 Transferverbindlichkeiten	2.059,21	1.379,00
			2.5 Sonstige Verbindlichkeiten	168.420.250,49	171.208.754,52
				308.132.960,99	301.489.138,22
			3. Rückstellungen	413.527.607,62	423.524.901,16
			4. Passive Rechnungsabgrenzung	958.093,82	1.050.814,60
Bilanzsumme	1.648.949.987,68	1.640.760.508,76	Bilanzsumme	1.648.949.987,68	1.640.760.508,76

*) Davon Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen 2009 = 7.595.205,94 €; 2010 = 9.569.564,00 €.

Braunschweig, 25. Mai 2011



 Oberbürgermeister

Stadt Braunschweig
Jahresabschluss 2010

2. Bilanz

Bilanz zum 31. Dezember 2010

Aktiva	31. Dezember 2009 - Euro -	31. Dezember 2010 - Euro -	Passiva	31. Dezember 2009 - Euro -	31. Dezember 2010 - Euro -
1. Immaterielles Vermögen			1. Nettoposition		
1.1 Konzessionen	0,00	0,00	1.1 Basis-Reinvermögen	498.602.462,73	490.435.281,34
1.2 Lizenzen	1.741.701,53	2.149.455,53	1.1.1 Reinvermögen	0,00	0,00
1.3 Ähnliche Rechte	121.351,00	114.796,00	1.1.2 Sollfehlbetrag aus kameralem Abschluss (Minusbetrag)	498.602.462,73	490.435.281,34
1.4 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	11.769.278,00	16.238.477,00			
1.5 Aktivierter Umstellungsaufwand	0,00	0,00	1.2 Rücklagen		
1.6 Sonstiges immaterielles Vermögen	0,00	0,00	1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	50.119.526,46	35.770.962,01
	13.632.330,53	18.502.728,53	1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	4.113.959,96	49.540.072,53
2. Sachvermögen			1.2.3 (nicht besetzt) *)	0,00	0,00
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	232.590.006,86	233.047.653,54	1.2.4 Zweckgebundene Rücklagen	0,00	0,00
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	454.878.675,78	457.432.756,91	1.2.5 Sonstige Rücklagen	0,00	0,00
2.3 Infrastrukturvermögen	349.073.133,40	356.927.568,44		54.233.486,42	85.311.034,54
2.4 Bauten auf fremden Grundstücken	11.276.666,00	11.224.159,00	1.3 Jahresergebnis		
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	427.123,16	500.979,06	1.3.1 Fehlbeträge aus Vorjahren	0,00	0,00
2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	13.315.568,38	13.757.692,18	1.3.2 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag mit Angabe des Betrages der Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen**)	31.077.548,12	-5.642.225,38
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	27.167.870,20	27.717.509,79		31.077.548,12	-5.642.225,38
2.8 Vorräte	0,00	0,00			
2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	49.398.397,91	63.490.205,87	1.4 Sonderposten		
	1.138.127.441,69	1.164.098.524,79	1.4.1 Investitionszuweisungen und -zuschüsse	260.488.575,09	261.255.114,64
3. Finanzvermögen			1.4.2 Beiträge und ähnliche Entgelte	75.018.238,13	76.594.602,78
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	131.083.521,02	131.376.071,96	1.4.3 Gebührenaussgleich	0,00	0,00
3.2 Beteiligungen	261.748,94	5.000,00	1.4.4 Bewertungsausgleich	0,00	0,00
3.3 Sondervermögen mit Sonderrechnung	16.184.332,89	19.446.417,03	1.4.5 Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	0,00	0,00
3.4 Ausleihungen	17.204.783,39	16.697.765,35	1.4.6 Sonstige Sonderposten	6.911.014,76	6.741.846,86
3.5 Wertpapiere	29.199,81	29.199,81		342.417.827,98	344.591.564,28
3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen	9.255.881,79	11.290.593,79			
3.7 Forderungen aus Transferleistungen	5.822.437,37	6.105.468,08		926.331.325,25	914.695.654,78
3.8 Sonstige privatrechtliche Forderungen	10.742.499,69	12.177.846,85			
3.9 Sonstige Vermögensgegenstände	945.584,54	727.381,73			
	191.529.989,44	197.855.744,60			

*) Da eine Vermögenstrennung nicht vorgenommen wird, bleibt die Position 1.2.3 gem. § 54 Abs. 4 S. 2 GemHKVO frei.

**) Davon Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen 2009 = 7.595.285,94 €; 2010 = 9.569.564,00 €.

Bilanz zum 31. Dezember 2010

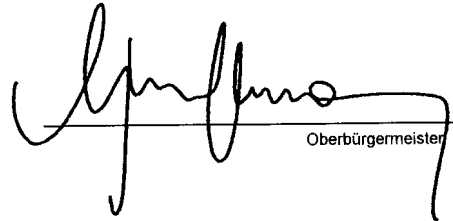
Aktiva	31. Dezember 2009 - Euro -	31. Dezember 2010 - Euro -	Passiva	31. Dezember 2009 - Euro -	31. Dezember 2010 - Euro -
4. Liquide Mittel	289.512.128,11	241.880.826,33	2. Schulden		
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	16.148.097,91	18.422.684,51	2.1. Geldschulden		
			2.1.1. Anleihen	0,00	0,00
			2.1.2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	137.130.847,01	128.163.177,53
			2.1.3. Liquiditätskredite	0,00	0,00
			2.1.4. Sonstige Geldschulden	0,00	0,00
				137.130.847,01	128.163.177,53
			2.2. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	770.211,34	709.245,70
			2.3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.809.592,94	1.406.581,47
			2.4. Transferverbindlichkeiten		
			2.4.1. Finanzausgleichverbindlichkeiten	0,00	0,00
			2.4.2. Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke	0,00	0,00
			2.4.3. Verbindlichkeiten aus Schuldendiensthilfen	0,00	0,00
			2.4.4. Soziale Leistungsverbindlichkeiten	0,00	0,00
			2.4.5. Verbindlichkeiten aus Zuweisungen/Zuschüssen für Investitionen	0,00	0,00
			2.4.6. Steuerverbindlichkeiten	0,00	0,00
			2.4.7. Andere Transferverbindlichkeiten	2.059,21	1.379,00
				2.059,21	1.379,00
			2.5. Sonstige Verbindlichkeiten		
			2.5.1. Durchlaufende Posten		
			2.5.1.1. Verrechnete Mehrwertsteuer	-31.931,76	298.406,40
			2.5.1.2. Abzuführende Lohn- und Kirchensteuer	1.497.671,91	1.375.839,54
			2.5.1.3. Sonstige durchlaufende Posten	9.444.189,73	9.720.427,57
				10.909.929,88	11.394.673,51
			2.5.2. Abzuführende Gewerbesteuer	0,00	0,00
			2.5.3. Empfangene Anzahlungen	3.512.340,98	6.046.022,49
			2.5.4. Andere sonstige Verbindlichkeiten	153.997.979,63	153.768.058,52
				168.420.250,49	171.208.754,52
				308.132.960,99	301.489.138,22

Bilanz zum 31. Dezember 2010

Aktiva	31. Dezember 2009 - Euro -	31. Dezember 2010 - Euro -	Passiva	31. Dezember 2009 - Euro -	31. Dezember 2010 - Euro -
			3. Rückstellungen		
			3.1 Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	351.397.176,11	362.025.914,65
			3.2 Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen	12.710.181,94	12.818.269,90
			3.3 Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	4.803.187,83	5.295.809,16
			3.4 Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfalldeponien	0,00	0,00
			3.5 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00
			3.6 Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	15.456.241,75	6.901.790,02
			3.7 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren	24.708,95	22.257,95
			3.8 Andere Rückstellungen	29.136.111,04	36.460.859,48
				413.527.607,62	423.524.901,16
			4. Passive Rechnungsabgrenzung	958.093,82	1.050.814,60
Bilanzsumme	1.648.949.987,68	1.640.760.508,76	Bilanzsumme	1.648.949.987,68	1.640.760.508,76

25. Mai 2011

Braunschweig,


 Oberbürgermeister

Stadt Braunschweig
Jahresabschluss 2010

3. Vermerke unterhalb der Bilanz

Vermerke unterhalb der Bilanz

Gemäß § 54 Abs. 5 GemHKVO sind unter der Bilanz die Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre zu vermerken, sofern sie nicht auf der Passivseite auszuweisen sind. Bei der Stadt Braunschweig bestehen die folgenden Vorbelastungen:

Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre	in Euro
Haushaltsreste aus dem Vorjahr (inkl. 6.342.947,34 Euro aus dem Konjunkturpaket II)	47.450.624,59
In Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen	11.153.321,09
Eventualverpflichtungen aus Bürgschaftsübernahmen	153.187.067,62
Verpflichtungen aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften - Heimfall der VW Halle nach Ablauf des Erbbaurechts - Patronatserklärung: Erfüllung Pachtvertrag Stadthalle - Stiftung Sport und Kultur für Braunschweig	6.646.745,62
	3.686.386,63
Stundungen über das Ende des Haushaltsjahres hinaus ¹	5.946.677,05
Summe der Vorbelastungen	228.070.822,60

Sonstige langjährige Verpflichtungen:

- Erstattung eines jährlichen Leistungsentgeltes für die Wahrnehmung der Aufgaben Verkehrsanlagen und Verkehrsmanagement an die Firma Bellis aufgrund der Dienstleistungsverträge LSA/Verkehr und öffentliche Beleuchtung (2010: 7.733 TEUR / Ansatz 2011: 7.612 TEUR). Es erfolgt eine jährliche Indexanpassung.
- Vertrag mit der Firma Microsoft für jeweils 3 Jahre, damit der aktuelle Stand der Software erhalten bleibt. Der aktuelle Vertrag läuft bis 30. November 2011. Es werden ca. 404 TEUR pro Jahr gezahlt. Je 3-jährige Vertragslaufzeit ergibt sich eine Verpflichtung in Höhe von rd. 1.211 TEUR.
- Die Stadt Braunschweig leistet eine Festbetragseinlage je Geschäftsjahr (2010: 1.553 TEUR / Ansatz 2011: 1.661 TEUR) sowie eine variable Einlage von maximal 174 TEUR an die Braunschweig Stadtmarketing GmbH. In der Festbetrags-einlage sind bis einschl. 2016 jährlich 150 TEUR für die „Haus der Wissenschaften Braunschweig GmbH“, an der die Stadtmarketing GmbH beteiligt ist, enthalten.
- Das Staatstheater Braunschweig erhält aufgrund des Staatstheatervertrages vom 19. März 1956 einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 1/3 der durch laufende Betriebseinnahmen nicht gedeckten laufenden Betriebsausgaben (2010: 8.522 TEUR/ Ansatz 2011: 8.754 TEUR). Im Februar 2011 wurde zwischen dem Land Niedersachsen und der Stadt Braunschweig eine weitere Vereinbarung geschlossen. Diese dient dem Zweck, die Begriffe der laufenden Betriebsausgaben und der Ausgaben für Baumaßnahmen aus der Ursprungsvereinbarung näher zu erläutern und damit die Voraussetzungen für die Leistungserbringung, insbesondere die finanzielle Beteiligung der Stadt an den nicht durch Einnahmen gedeckten Ausgaben des Staatstheaters, zu konkretisieren.

¹ Der Betrag setzt sich aus einer Vielzahl von Einzelbeträgen zusammen. Der Bereich Gewerbesteuer ist mit rd. 2,6 Mio. € enthalten.

Haushaltsplan 2012

Stadt Braunschweig

**Wirtschaftsplan 2012
und
Jahresabschluss 2010
der Sonderrechnung Abfallwirtschaft**

Wirtschaftsplan

Sonderrechnung Abfallwirtschaft

Vorbericht

Sonderrechnung Abfallwirtschaft

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan Abfallwirtschaft

Einleitung

Der Wirtschaftsplan für die Sonderrechnung Abfallwirtschaft wird für das Haushaltsjahr 2012 erstmalig nach den Regelungen des NKR aufgestellt. Der Status einer „Sonderrechnung“ bleibt jedoch bestehen. Plandaten und Jahresergebnis werden weiterhin getrennt von den Daten des Kernhaushaltes ausgewiesen. Gleichwohl sind der Wirtschaftsplan und das Jahresergebnis Bestandteil der jeweiligen Daten des Kernhaushaltes.

Der Aufbau des Wirtschaftsplanes orientiert sich am Aufbau des Haushaltsplanes der Kernverwaltung. Der Wirtschaftsplan enthält daher eine Planergebnisrechnung, eine Planfinanzrechnung, ein Investitionsprogramm und ggf. eine Darstellung wesentlicher Einzelinvestitionen. Zudem gibt es den Vorbericht, der sich an dem Vorbericht zum allgemeinen Haushalt orientiert und die für die Sonderrechnung relevanten Punkte enthält.

Die nach den alten Regelungen erstellten Daten für das Jahresergebnis 2010 und die Planung 2011 wurden für den Ergebnishaushalt auf die neuen Regelungen übergeleitet. Im Finanzhaushalt erfolgt keine Darstellung der Daten, da nach den bisherigen Regelungen keine Finanzrechnung erstellt wurde.

Der nachstehende Bericht ist wie folgt gegliedert:

1	Finanzlage der Sonderrechnung	1
1.1	Ergebnis- und Finanzhaushalt	1
1.2	Geldschulden	2
1.3	Kennzahlen	3
1.4	Analyse und Entwicklung	3
2	Entwicklung der wichtigsten Erträge und Aufwendungen	3
2.1	Erträge	3
2.2	Aufwendungen	4
3	Entwicklung der wichtigsten Einzahlungen und Auszahlungen	5
3.1	Deponierekultivierung	5
3.2	Weitere Investitionen	6
4	Vermögensentwicklung	6
5	Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden	6
6	Liquiditätskredite	7
7	Budgetbildung/Bewirtschaftungsregeln	7

1. Finanzlage der Sonderrechnung

1.1 Ergebnis- und Finanzhaushalt

Der **Ergebnishaushalt** der Sonderrechnung 2012 weist bei ordentlichen Erträgen in Höhe von rd. 41,6 Mio. € und ordentlichen Aufwendungen in Höhe von rd. 42,1 Mio. € einen Fehlbetrag in Höhe von 516.100 € auf.

Der Gesamtfehlbetrag wird aus den Rücklagen der Sonderrechnung abgedeckt (Stand 31. Dezember 2010: 15,9 Mio. €)

Gegenüber der Finanzplanung aus dem Vorjahr wird von höheren Aufwendungen für die Sickerwasserreinigung und die Einlagerung auf Schüttfeld III sowie einer etwas höheren Preissteigerung bei den an ALBA zu zahlenden Leistungsentgelten ausgegangen. Demgegenüber stehen entsprechend höhere Gebühreneinnahmen. Zudem ergibt sich eine höhere Zuführung zur Rückstellung Deponierekultivierung, die durch zusätzliche Zinserträge abgedeckt wird.

Der **Finanzhaushalt** gliedert sich in

- Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit
- Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit
- Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit

Im Finanzhaushalt 2012 der Sonderrechnung ergibt sich aus den Ein- und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit ein Fehlbetrag in Höhe von rd. 3,8 Mio. €.

Die Differenz zum Fehlbetrag des Ergebnishaushaltes ist darauf zurückzuführen, dass nicht alle Erträge bzw. Aufwendungen des Ergebnishaushaltes zahlungswirksam sind (z.B. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten, Abschreibungen und Zuführungen zu Rückstellungen). Gleichzeitig sind einige Auszahlungen (z.B. Tilgung, Auszahlungen aus Rückstellungen, Auszahlungen für Investitionen) nicht ergebniswirksam.

Im Finanzhaushalt 2012 sind Auszahlungen für Investitionen in Höhe von 21.000 € sowie Auszahlungen für die Deponierekultivierung in Höhe von 5 Mio. € geplant.

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit sind nicht zu erwarten. Die Auszahlungen für die Deponierekultivierung werden aus der in den vergangenen Jahren angesammelten Rückstellung für die Deponierekultivierung finanziert. Für die Investitionstätigkeit ergibt sich damit ein Finanzierungsbedarf in Höhe von 21.000 €. Dieser wird aus vorhandenen Mitteln der Sonderrechnung gedeckt.

Die Finanzierungstätigkeit umfasst Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Auszahlungen für die Tilgung von in der Vergangenheit aufgenommenen Krediten für die Investitionstätigkeit. Kredite werden in 2012 nicht aufgenommen, vielmehr ist vorgesehen, die bestehenden Kredite, entsprechend der Zins- und Tilgungspläne, in einem Umfang von 51.400 € zu tilgen.

Damit ergibt sich für den Finanzhaushalt insgesamt ein Fehlbetrag in Höhe von 3,9 Mio. €.

Nach § 9 GemHKVO umfasst die **mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung** einen Zeitraum von 5 Jahren mit den Ansätzen des Vorjahres, den Ansätzen des Haushaltsjahres und den Ansätzen der drei dem Haushaltsjahr folgenden Jahre. Sie schließt das Investitionsprogramm mit ein.

Für die Planung 2013 bis 2015 des Ergebnishaushaltes wurden die Entwicklungen der relevanten Abfallmengen, Behältervolumina, Kosten und Erträge prognostiziert. Konzeptuelle Veränderungen sind nicht berücksichtigt.

Die dargestellten Verluste werden aus den vorhandenen Rücklagen abgedeckt.

Die mittelfristige Planung des Finanzhaushaltes wird entscheidend durch die Abwicklung der Deponierekultivierung beeinflusst. In dem Maße wie die Deponierekultivierung voranschreitet, wird sich der Bestand an Zahlungsmitteln verringern. Die Liquidität der Sonderrechnung ist jedoch im Planungszeitraum und auch darüber hinaus gewährleistet.

1.2 Geldschulden

Die Verbindlichkeiten der Sonderrechnung aus in der Vergangenheit aufgenommenen Krediten für Investitionen beliefen sich zum 31. Dezember 2010 auf 1.086.492 €. Da für 2011 keine Kreditaufnahmen geplant sind, beläuft sich der Schuldenstand aufgrund der vorzunehmenden Tilgungen am 31. Dezember 2011 auf 1.035.124 €.

Im Jahr 2012 sowie in den Folgejahren bis 2015 ist keine Aufnahme von Krediten vorgesehen. Die planmäßige Tilgung führt dazu, dass die Verbindlichkeiten bis zum Ende des Planungszeitraumes auf rd. 880.000 € sinken werden.

1.3 Kennzahlen

Als Kennzahlen sind die ausgewählt, die auch von Kernhaushalt verwendet werden (mit Ausnahme von Steuer- und Zuwendungsquote, die in der Sonderrechnung keine Rolle spielen).

Die Kennzahlen werden – wie im Kernhaushalt – in einem Zeitvergleich dargestellt, d.h. das gleiche Kennzahlen zu verschiedenen Zeitpunkten gegenübergestellt werden.

Für Vergleiche mit anderen Kommunen sind die Kennzahlen allerdings nur bedingt geeignet. Für Betriebsvergleiche sind die unterschiedlichen gesetzlichen Regelungen der Bundesländer und die – möglicherweise – unterschiedlichen Betriebsformen zu berücksichtigen.

Kennzahlen Ergebnishaushalt		2010	Ist 2010	2011	2012
A.	Jahresergebnis		0,09 Mio. €	-1,59 Mio. €	-0,52 Mio. €
B.	Ordentliche Erträge		41,16 Mio. €	39,41 Mio. €	41,59 Mio. €
C.	Ordentliche Aufwendungen		41,24 Mio. €	41,01 Mio. €	42,11 Mio. €
C.1	Personalaufwandsquote		0,9%	1,0%	1,0%
C.2	Zinslastquote		0,1%	0,1%	0,1%

Kennzahlen Finanzhaushalt		2010	Ist 2010	2011	2012
Ein- und Auszahlungen		Saldo	Saldo	Saldo	Saldo
D.1	aus lfd. Verwaltungstätigkeit				-3,82 Mio. €
D.2	für Investitionstätigkeit				-0,02 Mio. €
D.3	aus Finanzierungstätigkeit				-0,05 Mio. €
D.4	Ergebnis Finanzhaushalt				-3,89 Mio. €

1.4 Analyse und Entwicklung

Der Ergebnishaushalt der Sonderrechnung ist grundsätzlich ausgeglichen, da die Aufwendungen durch Gebühreneinnahmen und Erstattungen des allgemeinen Haushalts abgedeckt sind. Die jährlich auftretenden Verluste, die aus Differenzen zwischen kalkulatorischen und haushaltsrechtlich zu berücksichtigenden Abschreibungen und Zinsen resultieren, werden aus hierfür zur Verfügung gestellten Rücklagen abgedeckt.

Das Ergebnis des Finanzhaushaltes wird zudem durch die Maßnahmen zur Deponierekultivierung sowie durch die entstehenden und auszugleichenden Gebührevorträge mit bestimmt. Aufgrund der Maßnahmen zur Deponierekultivierung reduziert sich in den kommenden Jahren bis 2015 der Finanzmittelbestand. Die Liquidität der Sonderrechnung bleibt jedoch gesichert.

2. Entwicklung der wichtigsten Erträge und Aufwendungen

2.1 Erträge

Die **Benutzungsgebühren** sind Bestandteil der Position „Öffentlich-rechtliche Entgelte“ und resultieren aus der Inanspruchnahme der Abfallentsorgung und Straßenreinigung (36,8 Mio. €) sowie aus Erträgen vom städtischen Haushalt für den öffentlichen Anteil an der Straßenreinigung und den Winterdienst (3,1 Mio. €). Bei der Abfallentsorgung sind sowohl die Erträge aus den Gebühren für die Restabfallbehälter und die Bio-Abfallbehälter wie auch die Erträge aus den Gebühren für Direktanlieferungen von Restabfall und Grünabfall berücksichtigt. Hinzu kommen die Erträge für die Einlagerung von Straßenbauabfällen auf Schütffeld III, die einen Teil der der Deponie zuzuordnenden Kosten sowie die zusätzlich durch die Einlagerung entstehenden Kosten abdecken.

<u>Benutzungsgebühren</u>	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
Aufkommen in Mio. €	37,53	36,16	36,76	37,88	39,09	40,25
Veränderung zum Vorjahr						
in Mio. €		-1,37	0,61	1,12	1,21	1,16
in %		-3,7%	1,7%	3,0%	3,2%	3,0%

Aufgrund der Gebührenkalkulation (s. Vorlagen 14769/11 und 14770/11) ergeben sich für die Restabfallbehälter Gebührensteigerungen in Höhe von 2,7%, für die Bioabfallbehälter Gebührensteigerungen in Höhe von 2,5 % sowie für die Straßenreinigung Gebührensteigerungen in Höhe von 1,8 %.

Da für die Ermittlung der Gebührensätze auch die Mengen zu berücksichtigen sind, ergeben sich hier andere Prozentsätze als bei der Betrachtung des Gesamtgebührenaufkommens.

Die Gebührevorträge sind im Ergebnishaushalt als **Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens Gebührenaussgleich** (Pos. 3) dargestellt.

Aufgrund der vorhandenen liquiden Mittel sind **Zinserträge** in Höhe von 285.000 € zu erwarten.

Die **weiteren Erträge** beinhalten die Erträge aus Verwaltungsgebühren bei der Veränderung des Behältervolumens (Bestandteil Position 5) sowie Erträge aus Vermietung und Verpachtung (Position 6), Erstattungen für den Bereich Graffiti (Position 7) und sonstige Erträge.

2.2 Aufwendungen

Der größte Anteil an den **Aufwendungen** (83,4 %) entfällt auf die **Entgelte**, die an die **ALBA Braunschweig GmbH und an die REMONDIS GmbH & Co. KG, Region Nord** für die von ihnen zu erbringenden Leistungen im Rahmen der Abfallbeseitigung und Straßenreinigung bzw. der thermischen Restabfallbehandlung erhalten (Bestandteile Position 19).

Entgelte ALBA	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
Aufkommen in Mio. €	28,10	27,29	28,03	28,73	29,43	30,17
Veränderung zum Vorjahr						
in Mio. €		-0,81	0,74	0,70	0,70	0,74
in %		-2,9%	2,7%	2,5%	2,4%	2,5%

Entgelt REMONDIS	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
Aufkommen in Mio. €	6,93	7,12	7,09	7,36	7,36	7,36
Veränderung zum Vorjahr						
in Mio. €		0,19	-0,03	0,27	0,00	0,00
in %		2,8%	-0,5%	3,8%	0,0%	0,0%

Weitere, vom Umfang her weniger bedeutsame Aufwendungen sind

- Die **Personalaufwendungen**, die aufgrund der Erledigung der Aufgaben durch Dritte nur in begrenztem Umfang anfallen (0,42 Mio. €; Pos. 13). Hier sind die zu erwartenden Tarifierhöhungen berücksichtigt.
- Der **Mitgliedsbeitrag**, den der **Abwasserverband Braunschweig** (AVB) für seine Leistungen im Bereich der Sickerwasserreinigung erhält (1,13 Mio. €; Position 19).
- Die Aufwendungen für die **Leistungen anderer Bereiche der Stadt** (1,16 Mio. €; z. B. Gebühreneinzug, Altablagerungen, Zentraler Ordnungsdienst; Position 19).
- Die **Abschreibungen** für das bei der Stadt noch vorhandene Anlagevermögen, die im Jahr 2012 voraussichtlich rd. 0,98 Mio. € betragen werden (Pos. 16).
- Die Zuführungen zu der **Rückstellung für Deponierekultivierung** (geplant rd. 2 Mio. € - Bestandteil der Pos. 15; siehe auch Punkt 3.1)
- Die **Zinsaufwendungen** sowie weitere Aufwendungen

3. Entwicklung der wichtigsten Einzahlungen und Auszahlungen

Für die meisten wesentlichen Positionen der Ergebnisrechnung (Benutzungsgebühren, Aufwendungen für ALBA, REMONDIS, AVB, stadtinterne Leistungen) entsprechen die Einzahlungen und Auszahlungen den Erträgen und Aufwendungen. Anstelle der Abschreibungen ist in der Finanzrechnung die Tilgung von Krediten berücksichtigt. Zudem wird die Auflösung von Sonderposten nicht berücksichtigt. Es erfolgt daher an dieser Stelle nur eine Darstellung der Deponierekultivierung und der wesentlichen Investitionen.

3.1 Deponierekultivierung

Einen Maßnahmenbeschluss zur Oberflächenabdichtung der Schüttfelder I, II und IIa der Deponie Watenbüttel wurde vom Verwaltungsausschuss im Jahr 2009 gefasst. Für die vorgeschlagene Planungsvariante ergibt sich nach einer aktuellen Kostenschätzung ein Finanzbedarf von 22,9 Mio. €. Für die Zeit bis Ende 2012 sind 6,0 Mio. € für die Realisierung des ersten Bauabschnitts der Oberflächenabdeckung der Schüttfelder I, II und IIa (ausgehend von Schüttfeld I) vorgesehen, wovon 4,57 Mio. € bereits bis 2011 zur Verfügung gestellt wurden. Ein Teil der für das Jahr 2011 zur Verfügung gestellten Mittel wird aufgrund von Verzögerungen im Genehmigungsverfahren voraussichtlich erst 2012 abfließen. In den Jahren 2013 bis einschließlich 2015 wird der verbleibende Betrag in Höhe von 17,0 Mio. € für den Abschluss des ersten Bauabschnittes sowie die folgenden Bauabschnitte in östlicher Richtung (einschließlich Schüttfeld IIa) angesetzt. Die Finanzierung erfolgt aus der Rückstellung für Deponierekultivierung und -nachsorge. Die konkrete Verwendung der Mittel wird zu gegebener Zeit den Ratsgremien zur Beschlussfassung vorgelegt.

Abgesehen von der Oberflächenabdichtung der Schüttfelder I, II und IIa werden weitere Mittel aus der Rückstellung zu einem späteren Zeitpunkt für die endgültige Oberflächenabdichtung von Schüttfeld III verwandt, das seit April 2003 temporär mit einer Kunststoffdichtungsbahn abgedeckt ist und auf dem derzeit noch eine Einlagerung von Straßenaufbaufällen erfolgt. Es wird für alle Schüttfelder von Gesamtkosten in Höhe von rd. 36 Mio. € (derzeitiger Preisstand; s. Investitionsprogramm) für die Rekultivierungsmaßnahmen ausgegangen.

In der Rückstellung für Deponierekultivierung und -nachsorge sind derzeit 21,5 Mio. € vorhanden (Stand Ende 2010). Zur Erreichung des vorgenannten Gesamtbedarfes sind in 2012 und auch in den Folgejahren regelmäßige Zuführungen zur Rückstellung erforderlich.

Nach der mittelfristigen Planung entwickelt sich der Bestand der Rückstellung in den kommenden Jahren voraussichtlich wie folgt:

	2011	2012	2013	2014	2015
Bestand 1.1.	21,5 Mio. €	22,4 Mio. €	19,5 Mio. €	15,5 Mio. €	9,3 Mio. €
Einnahmen	1,9 Mio. €	2,1 Mio. €	2,0 Mio. €	1,8 Mio. €	1,7 Mio. €
Ausgaben	1,0 Mio. €	5,0 Mio. €	6,0 Mio. €	8,0 Mio. €	3,0 Mio. €
Bestand 31.12.	22,4 Mio. €	19,5 Mio. €	15,5 Mio. €	9,3 Mio. €	8,0 Mio. €

Dabei sind die aufgrund der Verzögerung bei der Genehmigung und Ausschreibung geringeren Ausgaben im Jahr 2011 bereits berücksichtigt.

3.2 Weitere Investitionen

Bei den weiteren Investitionen handelt es sich um kleinere Maßnahmen, die teilweise auch dem Ersatz von bereits abgeschriebenem Anlagevermögen dienen (21.000 €).

4. Vermögensentwicklung

Zur Ergebnis- und Finanzrechnung gibt es jeweils eine Planung. Zur Bilanz ist dagegen nur der Rechnungsabschluss vorgesehen. Die Bilanz weist das Vermögen, die Schulden sowie Rückstellungen und die Nettoposition aus.

Das Vermögen besteht insbesondere aus dem Anlagevermögen der Deponie und den liquiden Mitteln.

In der Nettoposition sind das Basis-Reinvermögen, die Rücklagen zum Ausgleich zukünftiger Verluste, das Jahresergebnis sowie der Sonderposten Gebührenausschlag enthalten. Dies entspricht dem Eigenkapital der bisher nach den Regelungen des HGB aufgestellten Bilanz der Sonderrechnung. Aufgrund der geplanten Ergebnisse sowie dem geplanten Abbau des Sonderpostens für die Jahre 2012 bis 2015 wird sich die Nettoposition verringern.

Die Rückstellungen bestehen insbesondere aus der Rückstellung Deponierekultivierung, die sich mit der Durchführung der geplanten Maßnahmen in den nächsten Jahren verringern wird (s. 3.1)

5. Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden

Der Stand der Schulden der Sonderrechnung nach dem Schuldenbegriff des NKomVG umfasst folgende Positionen:

	Art der Schulden	Stand 1.1.2011 Euro	Stand 1.1.2012 Euro
1.	Geldschulden aus		
1.1	Anleihen		
1.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionstätigkeit	1.086.492	1.035.124
1.3	Liquiditätskrediten	0	0
1.4	Sonstigen Geldschulden	0	0
2.	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0	0
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	329.437	*
4.	Transferverbindlichkeiten	0	0
5.	Sonstige Verbindlichkeiten	15.730	*
	Schulden insgesamt	1.431.659	

* Die Höhe dieser Schulden wird erst im Jahresabschluss 2011 ermittelt.

6. Liquiditätskredite

Infolge der guten Liquidität in der Sonderrechnung ist im Haushaltsjahr 2012 eine Aufnahme von Liquiditätskrediten nicht erforderlich.

7. Budgetbildung/Bewirtschaftungsregeln

Für die Sonderrechnung Abfallwirtschaft wird aufgrund § 4 Abs. 3 GemHKVO ein Budget mit den tatbestandlichen Voraussetzungen der unechten Deckungsfähigkeit nach § 18 und § 19 GemHKVO, der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 19 GemHKVO und der Übertragbarkeit nach § 20 GemHKVO gebildet. Der Budgetvermerk umfasst im Ergebnishaushalt sämtliche Erträge und Aufwendungen.

Im Finanzhaushalt erstreckt sich die Budgetierung auf die Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit mit Ausnahme der Deponierekultivierung. Für die Deponierekultivierung wird ein eigenes Budget gebildet, für das die Übertragbarkeit nach § 20 GemHKVO gilt. Innerhalb dieses Budgets ist die Verwaltung ermächtigt, Mittelbindungen (durch Ausschreibungen oder Aufträge) bis zur Höhe der im Investitionsplan je Wirtschaftsjahr ausgewiesenen Mittel einzugehen. Zudem erfolgt eine Budgetierung für die im Investitionsprogramm genannten Investitionsmaßnahmen.

Ergebnishaushalt

Sonderrechnung Abfallwirtschaft

Haushaltsplan 2012
Stadt Braunschweig

Gesamt - Ergebnishaushalt Sonderrechnung Abfallwirtschaft

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0	1.345.500	1.000.000	500.000	0
4	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	40.676.472,65	39.191.500	39.885.800	41.036.200	42.292.500	43.495.400
6	Privatrechtliche Entgelte	15.338,76	15.300	15.300	15.300	15.300	15.300
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	196.020,00	60.000	63.000	63.000	63.000	63.000
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	244.906,34	145.000	285.000	230.000	150.000	95.000
9	Aktivierete Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
10	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
11	Sonstige ordentliche Erträge	28.645,89	100	0	0	0	0
12	Summe ordentliche Erträge	41.161.383,64	39.411.900	41.594.600	42.344.500	43.020.800	43.668.700
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal	386.721,00	415.100	416.800	421.000	425.200	429.500
14	Aufwendungen für Versorgung	0,00	0	0			
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.093.932,15	2.219.700	2.582.300	2.410.000	2.330.000	2.275.000
16	Abschreibungen	1.058.930,95	1.038.100	978.500	950.000	770.000	590.000
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	51.198,09	48.900	46.500	44.200	41.800	39.400
18	Transferaufwendungen	0,00	0	0			
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	37.644.851,41	37.283.300	38.086.600	39.048.500	39.875.600	40.674.200
20	Überschuss gemäß § 15 Abs. 5 GemHKVO	0,00	0	0			
21	Summe ordentliche Aufwendungen	41.235.633,60	41.005.100	42.110.700	42.873.700	43.442.600	44.008.100
22	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 21 + 20)	-74.249,96	-1.593.200	-516.100	-529.200	-421.800	-339.400
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen							
23	Außerordentliche Erträge	195.418,29	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	28.477,00	0	0	0	0	0
25	Überschuss gemäß § 15 Abs. 6 GemHKVO	0,00	0	0	0	0	0
26	Summe aus Zeile 24 + 25	28.477,00	0	0	0	0	0
27	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)	166.941,29	0	0	0	0	0
28	Jahresergebnis (Zeilen 22 + 27)	92.691,33	-1.593.200	-516.100	-529.200	-421.800	-339.400
29	Überschuss (+) Fehlbetrag (-)						
29	Summe der Jahresfehlbeträge aus Vorjahr gem. § 2 Abs. 6 GemHKVO						
	Voraussichtlicher Bestand des Sonderpostens Gebührenausschlag am Ende des Haushaltsjahres	4.284.585,48	2.845.500	1.500.000	500.000	0	0
	Voraussichtlicher Bestand an Rücklagen am Ende des Haushaltsjahres	11.623.354,37	11.119.954	10.603.854	10.074.654	9.652.854	9.313.454

Finanzhaushalt

Sonderrechnung Abfallwirtschaft

Haushaltsplan 2012
Stadt Braunschweig

Gesamt - Finanzhaushalt Sonderrechnung Abfallwirtschaft

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
1	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0	0	0
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen			0	0	0	0
3	Sonstige Transfereinzahlungen			0	0	0	0
4	Öffentlich-rechtliche Entgelte			39.885.800	41.036.200	42.292.500	43.495.400
5	Privatrechtliche Entgelte			15.300	15.300	15.300	15.300
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			63.000	63.000	63.000	63.000
7	Zinsen und ähnliche Einzahlungen			285.000	230.000	150.000	95.000
8	Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände			0	0	0	0
9	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen			0	0	0	0
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0	0	40.249.100	41.344.500	42.520.800	43.668.700
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11	Auszahlungen für aktives Personal			416.800	421.000	425.200	429.500
12	Auszahlungen für Versorgung			0	0	0	0
13	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen			5.516.500	6.400.000	8.400.000	3.400.000
14	Zinsen und ähnliche Auszahlungen			46.500	44.200	41.800	39.400
15	Transferaufwendungen			0	0	0	0
16	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen			38.086.600	39.117.600	39.875.600	40.674.200
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0	0	44.066.400	45.982.800	48.742.600	44.543.100
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	0	0	-3.817.300	-4.638.300	-6.221.800	-874.400
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit							
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit			0	0	0	0
20	Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit			0	0	0	0
21	Veräußerung von Sachvermögen			0	0	0	0
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen			0	0	0	0
23	Sonstige Investitionstätigkeit			0	0	0	0
24	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	0	0	0	0

Haushaltsplan 2012
Stadt Braunschweig

Gesamt - Finanzhaushalt Sonderrechnung Abfallwirtschaft

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit							
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden			0	0	0	0
26	Baumaßnahmen			0	100.000	0	0
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen			21.000	21.000	21.000	21.000
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen			0	0	0	0
29	Aktivierbare Zuwendungen			0	0	0	0
30	Sonstige Investitionstätigkeit			0	0	0	0
31	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0	0	21.000	121.000	21.000	21.000
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)	0	0	-21.000	-121.000	-21.000	-21.000
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Zeilen 18 + 32)	0	0	-3.838.300	-4.759.300	-6.242.800	-895.400
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit			0	0	0	0
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit			51.400	51.400	51.400	51.400
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)	0	0	-51.400	-51.400	-51.400	-51.400
37	Summe der Salden aus Zeile 33 und 36 (= Ergebnis Finanzhaushalt)	0	0	-3.889.700	-4.810.700	-6.294.200	-946.800
38	Voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln am Anfang des Haushaltsjahres			18.639.813	14.750.113	9.939.413	3.645.213
39	Voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Zeile 37 und 38)	0	0	14.750.113	9.939.413	3.645.213	2.698.413
<p>Der Bestand an Zahlungsmitteln wird aufgrund des späteren Beginns der Maßnahmen zur Deponierekultivierung am Jahresende 2011 um rd. 3,5 Mio. € höher liegen. Der hier angegebene Betrag berücksichtigt die Daten aus dem Jahresabschluss 2010 und der Planung 2011. Unter Berücksichtigung dieser Entwicklung resultiert folgender voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des jeweiligen Haushaltsjahres:</p>							
	Voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres	0	0	18.250.113	13.439.413	7.145.213	6.198.413

Investitionsprogramm 2011 -2015

Sonderrechnung Abfallwirtschaft

Haushaltsplan 2012
Stadt Braunschweig

Investitionsprogramm 2011 - 2015 Sonderrechnung Abfallwirtschaft

Projektdefinition	Gesamt	Plan und Ist Vorjahre	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Rest ab 2016
Deponierekultivierung (Finanzierung aus Rückstellungen) (Instandhaltungsprojekt)	36.000.000	4.573.400	1.426.600	6.000.000	8.000.000	3.000.000	13.000.000
<u>Baumaßnahmen Deponie</u>							
Konzept und Baumaßnahme zur Böschungssicherung und Entwässerung der temporären Oberflächenabdeckung Schüttfeld III	200.000	100.000	0	100.000	0	0	
Technische Anlagen Deponie		20.000	20.000	20.000	20.000	20.000	
<u>bewegl. Sachen des Anlagevermögens</u>							
Einrichtungsgegenstände			1.000	1.000	1.000	1.000	
Summe	36.200.000	4.693.400	1.447.600	6.121.000	8.021.000	3.021.000	13.000.000

Stellenübersicht

Sonderrechnung

Abfallwirtschaft

**Wirtschaftsplan 2012
für die Sonderrechnung Abfallwirtschaft**

C. Stellenübersicht

Lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgelt- gruppe Sondertarif	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2012	Beschäftigte			Erläuterungen
				Zahl der Stellen im Vorjahr			
				insgesamt	tatsächlich besetzt	davon am 30.06.2011 nicht besetzt	
1	2	3	4	5	6	7	8
Beschäftigte							
1		aT					1) 1 T 19,5
2		15Ü					2)
3		15					3)
4		14	0,50 ¹⁾	0,50	0,50		3)
5		13	¹⁾				4)
6		12	²⁾				4)
7		11	2,00 ³⁾	2,00	2,00		5)
8		10	⁴⁾				5)
9		9	⁵⁾				5)

**Wirtschaftsplan 2012
für die Sonderrechnung Abfallwirtschaft**

C. Stellenübersicht

Lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgelt- gruppe Sondertarif	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2012	Beschäftigte			Erläuterungen
				Zahl der Stellen im Vorjahr			
				insgesamt	davon am 30.06.2011 tatsächlich besetzt	nicht besetzt	
1	2	3	4	5	6	7	8
10		8	6)				6)
11		7	7)				7)
12		6	8)				8)
13		5	9)				9)
14		4	10)				10)
15		3	11)				11)
16		2Ü					
17		2					
18		1					
	insgesamt Beschäftigte		2,50	2,50	2,50		

**Wirtschaftsplan 2012
für die Sonderrechnung Abfallwirtschaft**

C. Stellenübersicht

Nachrichtlich:

Lfd. Nr.	Laufbahngruppe und Amtsbezeichnung	BesGr.	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2012	Beamte			Erläuterungen
				Zahl der Stellen im Vorjahr			
				insgesamt	davon am 30.06.2011 tatsächlich besetzt			nicht besetzt
1	2	3	4	5	6	7	8
Laufbahngruppe 2 (i. S. von § 15 Abs. 4 NBesG)							
1	Leitender Baudirektor	A 16					
2	Bauberrat	A 14					
Laufbahngruppe 2 (i. S. von § 15 Abs. 3 NBesG)							
3	Bauoberamtsrat	A 13					
4	Stadtoberamtsrat	A 13	0,50 ¹⁾	0,50	0,50		
5	Bauamtsrat	A 12					¹⁾ 1 T 20
6	Stadtamtsrat	A 12	²⁾	0,19	0,19		²⁾
		A 12					³⁾ dav. 1 T 25, 1 T 20
7	Stadtamtmann	A 11	1,13 ³⁾	1,13	1,13		
		A 11					
8	Bauoberinspektor	A 10					
9	Stadtoberinspektor	A 10	2,00	2,00	2,00		
		A 10					
10	Stadtinspektor	A 9					
		A 9					

**Wirtschaftsplan 2012
für die Sonderrechnung Abfallwirtschaft**

C. Stellenübersicht

Nachrichtlich:

Lfd. Nr.	Laufbahngruppe und Amtsbezeichnung	BesGr.	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2012	Beamate			Erläuterungen
				Zahl der Stellen im Vorjahr			
				insgesamt	davon am 30.06.2011 tatsächlich besetzt			nicht besetzt
1	2	3	4	5	6	7	8
Laufbahngruppe 1 (i. S. von § 15 Abs. 2 NBesG)							
11	Stadtamtsinspektor	A 9	0,50 ¹⁾	0,50	0,50		¹⁾ 1 T 20
12	Stadthauptsekretär	A 8	0,50 ²⁾	0,50	0,50		²⁾ 1 T 20
13	Stadtobersekretär	A 7					
		insgesamt:	4,63	4,82	4,82		

Jahresabschluss 2010

Sonderrechnung

Abfallwirtschaft

Abfallwirtschaft Braunschweig
Bilanz zum 31. Dez. 2010

Anlage 1

Seite 1

Aktiva	31. Dez. 2010	1. Jan. 2010
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	69.300,00 €	0,00 €
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	2.513.441,00 €	2.513.441,00 €
2. Tiefbauten		
a) Kanäle	0,00 €	0,00 €
b) sonstige Tiefbauten	16.390.575,00 €	17.338.161,00 €
3. Grünflächen	122.247,00 €	132.295,00 €
4. Hochbauten	397.652,00 €	512.653,00 €
5. Einrichtungsgegenstände	1.694,00 €	2.705,00 €
6. Arbeitsmittel	24,00 €	24,00 €
7. Fahrzeuge	13.525,00 €	20.574,00 €
8. Gebrauchsgegenstände	2.939,00 €	5.859,00 €
9. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.093,00 €	0,00 €
	19.446.190,00 €	20.525.712,00 €
Summe	19.515.490,00 €	20.525.712,00 €
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	610.332,70 €	226.789,08 €
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00 €	0,00 €
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber anderen Fachbereichen	208.158,38 €	189.987,43 €
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00 €	0,00 €
3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Gebühren Abfallbehälter und Straßenreinigung)	89.652,56 €	126.865,30 €
4. Sonstige Vermögensgegenstände und Forderungen	360.726,18 €	206.433,90 €
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00 €	0,00 €
	1.268.869,82 €	750.075,71 €
II. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Post- giroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	21.922.613,26 €	19.821.847,53 €
	23.191.483,08 €	20.571.923,24 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	12.140,02 €	8.934,66 €
Summe Aktiva:	42.719.113,10 €	41.106.569,90 €

Abfallwirtschaft Braunschweig
Bilanz zum 31. Dez. 2010

Anlage 1

Seite 2

Passiva	31. Dez. 2010	1. Jan. 2010
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	2.984.158,29 €	2.984.158,29 €
II. 1. Allgemeine Rücklage	8.477.007,43 €	8.477.007,43 €
2. Gewinnrücklage	7.646.531,72 €	8.314.942,65 €
III. 1. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-308.290,63 €	-668.410,93 €
2. Jahresgewinn / Jahresverlust	92.691,33 €	-308.290,63 €
	<u>18.892.098,14 €</u>	<u>18.799.406,81 €</u>
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	0,00 €	0,00 €
2. Rückstellungen für Deponierekultivierung und -nachsorge	21.511.144,14 €	19.703.544,73 €
3. Rückstellungen für Ersatzmaßnahmen	599.129,54 €	674.021,89 €
4. Rückstellungen für Leistungsentgelte	0,00 €	28.000,00 €
5. Rückstellungen für Straßenbegleitgrün	0,00 €	0,00 €
6. Sonstige Rückstellungen	285.081,86 €	334.013,67 €
	<u>22.395.355,54 €</u>	<u>20.739.580,29 €</u>
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (langfristig)	1.086.492,00 €	1.137.860,00 €
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (kurzfristig)	0,00 €	0,00 €
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00 €	0,00 €
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	224.508,29 €	378.465,33 €
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber anderen Fachbereichen	104.928,48 €	34.819,06 €
6. Sonstige Verbindlichkeiten	15.730,65 €	16.438,41 €
	<u>1.431.659,42 €</u>	<u>1.567.582,80 €</u>
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0,00 €	0,00 €
Summe Passiva:	<u>42.719.113,10 €</u>	<u>41.106.569,90 €</u>

Braunschweig, den 16. März 2011
Jahresabschluß aufgestellt:

gez.

Ruppert
Fachbereichsleiter Finanzen

Braunschweig, den 17. März 2011
Jahresabschluß festgestellt:

gez.

Stegemann
Stadtrat

Abfallwirtschaft Braunschweig
Gewinn- und Verlustrechnung
für das Wirtschaftsjahr vom 1. Jan. 2010 bis 31. Dez. 2010

Anlage 2

Gewöhnliche Geschäftstätigkeit

				Vorjahr
1. Umsatzerlöse				
1.1 Benutzungsgebühren	40.637.520,35 €			40.798.196,60 €
1.2 Übrige Erträge aus Leistungen der Einrichtung	<u>38.952,30 €</u>	40.676.472,65 €		43.174,75 €
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		0,00 €		0,00 €
3. Sonstige betriebliche Erträge		<u>435.422,94 €</u>	41.111.895,59 €	249.380,04 €
davon Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil:				
4. Materialaufwand				
4.1 Aufwendungen für bezogene Leistungen	36.699.960,17 €	36.699.960,17 €		36.957.522,45 €
5. Personalaufwand				
5.1 Beamtenbezüge	151.774,28 €			121.503,75 €
5.2 Beschäftigte TVöD	130.605,31 €	282.379,59 €		139.064,86 €
6. Soz. Abgaben / Aufwend. für Altersversorgung und Unterstützung			103.757,88 €	93.922,15 €
7. Sonstige Personalaufwendungen		16.881,45 €	403.018,92 €	12.668,11 €
8. Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	1.058.928,00 €	1.058.928,00 €		1.058.061,00 €
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen				
9.1 Kfz-Kosten	21.617,76 €			18.419,73 €
9.2 EDV-Kosten	28.645,43 €			26.766,85 €
9.3 Hoch- und Tiefbaubewirtschaftung	64.699,80 €			195.596,15 €
9.4 Aufwendungen für bezogene Waren	26.124,86 €			37.863,89 €
9.5 Abgaben, Versicherungen, Beiträge	958.186,29 €			1.053.586,19 €
9.6 Sonstige ordentliche Aufwendungen	<u>1.951.731,28 €</u>	3.051.005,42 €	41.212.912,51 €	1.978.537,05 €
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		244.906,34 €	244.906,34 €	348.022,83 €
11. Effektive Zinsen und ähnliche Aufwendungen		51.198,09 €	51.198,09 €	53.552,67 €
Summe aller Erträge			41.356.801,93 €	41.438.774,22 €
Summe aller Aufwendungen			41.264.110,60 €	41.747.064,85 €
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			92.691,33 €	-308.290,63 €
13. Außerordentliche Erträge		0,00 €		0,00 €
14. Außerordentlicher Aufwand		0,00 €		0,00 €
15. Außerordentliches Ergebnis			0,00 €	0,00 €
16. Jahresgewinn / Jahresverlust			92.691,33 €	-308.290,63 €

Braunschweig, den 16. März 2011
Jahresabschluß aufgestellt:

Braunschweig, den 17. März 2011
Jahresabschluß festgestellt:

gez.

gez.

Ruppert
Fachbereichsleiter Finanzen

Stegemann
Stadtrat

I. Allgemeine Angaben

Gemäß § 9 der Verordnung kaufmännisch geführter kommunaler Einrichtungen (EinrVO-Kom) besteht der Jahresabschluss aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und dem Anhang. Der Inhalt des Anhangs richtet sich im Wesentlichen nach den Bestimmungen der §§ 284 und 285 Handelsgesetzbuch (HGB). Danach müssen im Anhang u. a. die auf die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angegeben werden (§ 284 Abs. 2 Nr. 1 HGB). Ferner sind Abweichungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden anzugeben und zu begründen; deren Einfluß auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist gesondert darzustellen (§ 284 Abs. 2 Nr. 3 HGB). Daneben ergeben sich aus § 285 HGB noch weitere Pflichtangaben.

II. Erläuterungen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung gem. § 284 Abs. 2 Nr. 1, 3 und 5 HGB**A. Bilanz****1. Anlagevermögen**

Das Anlagevermögen wird hinsichtlich der zum 1. Januar 2003 neu bewerteten Anlagegüter aus der Zeit vor dem 1. Januar 2001 mit den zum 1. Januar 2003 übernommenen historischen Wiederbeschaffungszeitwerten, den kumulierten und jährlichen Abschreibungen und den Restbuchwerten ausgewiesen.

Die Bewertung der Zugänge nach dem 1. Januar 2001 erfolgt zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten einschließlich der nicht abziehbaren Mehrwertsteuer zuzüglich Nebenkosten abzüglich Rabatte und Skonti.

In Anlehnung an das Niedersächsische Kommunalabgabengesetz (NKAG) wurde das Anlagevermögen linear abgeschrieben.

Angeschaffte geringwertige Wirtschaftsgüter werden über das Anlagevermögen inventarisiert und im Anschaffungsjahr bis auf den Erinnerungswert abgeschrieben.

Die Einbeziehung von Fremdkapitalzinsen in die Herstellungskosten erfolgte 2010 nicht.

2. Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind grundsätzlich mit ihrem Nominalwert eingestellt worden. Einzel- und Pauschalwertberichtigungen wurden vorgenommen und von den Forderungen abgezogen, so dass in der Bilanz nur der Nettowert dargestellt ist. Debitorische Kreditoren und kreditorische Debitoren wurden als sonstige Forderungen bzw. Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten haben sich Einzelwertberichtigungen in Höhe von 9.439,40 € ergeben (Vorjahr: 9.439,40 €).

Bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Gebühren Abfallbehälter und Straßenreinigung) wurde eine Pauschalwertberichtigung vorgenommen. Bei der Ermittlung der Pauschalwertberichtigung wurde davon ausgegangen, dass 10 % der am 31. Dezember 2010 bestehenden offenen Forderungen aus dem Jahr 2010 nicht einbringbar sind. Hinsichtlich der Vorjahre wurde davon ausgegangen, dass 90 % der offenen Forderungen nicht mehr einbringbar sind. Eine Einzelwertberichtigung ist bei den offenen Forderungen aus den von der Stadt veranlagten Gebühren mit einem vertretbaren Aufwand nicht möglich.

Die Position II (u. a. Guthaben bei Kreditinstituten) könnte auch als Forderung gegenüber anderen Fachbereichen ausgewiesen werden, da die Finanzmittel der Sonderrechnung über den Cash-Pool der Stadt mit verwaltet werden und die Sonderrechnung kein eigenes Bankkonto hat. Dementsprechend könnten auch die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten als Verbindlichkeiten gegenüber anderen Fachbereichen ausgewiesen werden, da die Verwaltung der Kredite durch den städtischen Haushalt erfolgt.

3. Eigenkapital

Das Stammkapital der Sonderrechnung "Abfallwirtschaft" beträgt 2.984.158,29 € (Vorjahr 2.984.158,29 €).

Die „Allgemeine Rücklage“ beträgt 8.477.007,43 € (Vorjahr 8.477.007,43 €) und dient dem Ausgleich von zu erwartenden nicht gebührenfähigen Verlusten zukünftiger Jahre.

Das Eigenkapital bestehend aus Stammkapital, Allgemeiner Rücklage, Gewinnrücklage, Verlustvortrag und Jahresverlust, beträgt per 31. Dezember 2010 18.892.098,14 € (Vorjahr: 18.799.406,81 €).

Der Verlust des Jahres 2008 wurde entsprechend des Ratsbeschlusses vom 11. Mai 2010 mit den in der Rücklage ausgewiesenen Überschüssen der Vorjahre verrechnet. Der Jahresverlust aus dem Jahr 2009 wurde der Position „Verlustvortrag“ zugeordnet.

4. Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden nicht gebildet, da die Stadt Braunschweig die rechtzeitige Bezahlung aller Beamten sicherstellt und die Sonderrechnung Abfallwirtschaft sich abhängig von den jährlich gezahlten Beamtenbezügen an den Versorgungsbezügen beteiligt.

Die Rückstellung für Deponierekultivierung und -nachsorge wurde fortgeschrieben. Die notwendige Höhe der Rückstellung für Deponierekultivierung und -nachsorge ergibt sich aus der aktuellen Kosten- und Maßnahmenplanung. Diese beruht auf dem im Jahr 2008 vorgelegten Gutachten zur Rekultivierung der Schüttfelder I, II und IIa der Deponie. Im Jahr 2010 wurde die geplante Aufstockung der Rückstellung in Höhe von 1,5 Mio. € aus den Gebühreneinnahmen sowie in Höhe von 244.500 € aus den mit den vorhandenen Mitteln erwirtschafteten Zinseinnahmen (Plan 320.000 €) vorgenommen. Zudem wurden weitere 136.500 € zugeführt, da die geplante Einlagerungsmenge auf Schüttfeld III überschritten wurde und hier eine Zuführung entsprechend der Menge vorgesehen war.

Die Rückstellung für Ersatzmaßnahmen wurde ebenfalls fortgeschrieben. Die Mittel werden voraussichtlich im Wesentlichen 2011 benötigt. Die Notwendigkeit der Maßnahmen ergibt sich aus den Planfeststellungsbeschlüssen zum Schüttfeld III der Deponie und zum Abfallentsorgungszentrum. Die Maßnahmen hätten bereits in der Vergangenheit ausgeführt werden müssen, so dass die Rückstellung die volle Höhe der zu erwartenden Kosten für die geplanten aber noch nicht ausgeführten Maßnahmen umfassen muss. Die Umsetzung der größten Maßnahme verzögert sich derzeit aufgrund von Problemen beim Ankauf eines für die Maßnahme nötigen Grundstücks.

Die Rückstellung für Leistungsentgelte (28.000 €) wurde aufgelöst, da sie nicht mehr benötigt wird.

Daneben wurden sonstige Rückstellungen gebildet. Diese betreffen im Wesentlichen die Aufwendungen für unterlassene Instandhaltung im Rahmen der an die Stadtentwässerung Braunschweig GmbH (SEBS) übertragenen Aufgaben der Deponienachsorge sowie für noch nicht abgerechnete Leistungen für das Projekt „Unser sauberes Braunschweig“. Hinzu kommen weitere Rückstellungen, u.a. für Urlaubsverpflichtungen, Überstunden, Dienstjubiläen, interne Leistungsverrechnungen und Prüfung des Jahresabschlusses. Grundlage für die Berechnung der Urlaubs- und Überstundenrückstellung ist eine Aufstellung über Urlaubsansprüche und Überstunden, die mit durchschnittlichen Stundensätzen bewertet sind. Die Sozialabgaben wurden entsprechend berücksichtigt. Bei der Rückstellung für Dienstjubiläen wurden die bisherige Beschäftigungszeit und die derzeit gültigen Zuwendungen bei einem Dienstjubiläum berücksichtigt.

5. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt, sie sind durch Einzelnachweis belegt und betreffen im Einzelnen:

	Stand zum 31. Dez. 2010	Davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	Davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren	Davon durch Pfand- und ähnliche Rechte gesichert	Art der Sicherheit
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (langfristig)	1.086.492,00 €	51.368,00 €	829.652,00 €	0,00 €	
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (kurzfristig)	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	224.508,29 €	224.508,29 €	0,00 €	0,00 €	
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen Leistungen gegenüber anderen Fachbereichen	104.928,48 €	104.928,48 €	0,00 €	0,00 €	
5. Sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	15.730,65 €	15.730,65 €	0,00 €	0,00 €	
Summe	1.431.659,42 €	396.535,42 €	829.652,00 €	0,00 €	

6. Sonstige finanzielle Verpflichtungen/Haftungsverhältnisse

Verpflichtungen aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen bestehen nur in geringem Umfang.

Eine Übersicht über die finanziellen Verpflichtungen aus den Verträgen mit ALBA-BS, der Remondis GmbH & Co KG, Region Nord (REMONDIS) und der SEBS sowie aus der Mitgliedschaft im Abwasserverband Braunschweig (AVB) ist als Anlage beigefügt.

B. Gewinn- und Verlustrechnung**1. Umsatzerlöse nach Tätigkeitsbereichen**

<u>Tätigkeitsbereich</u>	<u>Umsatzerlöse</u>
1. Abfallbeseitigung	31.238.894,06 €
2. Straßenreinigung und Winterdienst	9.437.578,59 €

2. Sonstige betriebliche Erträge

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen und Rückstellungen (0,2 Mio. €) ausgewiesen. Des Weiteren beinhaltet die Position Erstattungen des Steuerhaushaltes der Stadt Braunschweig, eine Rückerstattung des AVB für 2009 sowie Erträge aus Vermietung und Verpachtung.

3. Materialaufwand

Die dieser Position zugeordneten Aufwendungen für bezogene Leistungen umfassen insbesondere die an ALBA-BS (28,1 Mio. €), REMONDIS (6,9 Mio. €) und die SEBS (0,5 Mio. €) zu zahlenden Entgelte. Hinzu kommen Aufwendungen für die Leistungen anderer Fachbereiche und das Projekt „Unser sauberes Braunschweig“.

4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen insbesondere den Mitgliedsbeitrag für den AVB für die Sickerwasserkläranlage (0,95 Mio. €) sowie die Rückstellung für Deponierekultivierung und -nachsorge (1,9 Mio. €). Hinzu kommen Aufwendungen für Kfz, EDV und die Deponie.

5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge / Effektive Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Diese Positionen beinhalteten die Zinserträge (rd. 244.900 €), die sich aufgrund des vorhandenen Kassenbestandes im Laufe des Jahres 2010 ergeben haben, sowie den Zinsaufwand, der für die der Sonderrechnung zugeordneten Kredite zu zahlen ist.

Die Abrechnung der Zinsen erfolgt über den städtischen Haushalt. Die Zinserträge erhält die Sonderrechnung dann von der Stadt, die Aufwendungen werden zunächst an die Stadt gezahlt und von dort an die Kreditinstitute weitergeleitet.

III. Sonstige Angaben**1. Organe**

Die Stadtentwässerung der Stadt Braunschweig ist ein optimierter Regiebetrieb mit Sonderrechnung (§ 108 Absatz 3 NGO). Die Organe der Sonderrechnung entsprechen denen der Stadt Braunschweig. Dies sind:

- der Rat der Stadt Braunschweig
- der Verwaltungsausschuss der Stadt Braunschweig
- der Oberbürgermeister Dr. Gert Hoffmann
(Vertreter: Erster Stadtrat Carsten Lehmann)

2. Arbeitnehmer

2010 waren bei der Abfallwirtschaft Braunschweig 3 Beamte in Vollzeit, 3 Beamte in Teilzeit und 2 Beschäftigte TVöD in Vollzeit beschäftigt.

Vertragliche Verpflichtungen der Sonderrechnung Abfallwirtschaft

1. Leistungsverträge (ALBA-BS)

	2011 netto	2011 brutto	2011-2015	2011-2020
1.1 Straßenreinigung				
Papierkorbentleerung	377.658,00 €	449.413,02 €	2.247.100,00 €	4.494.100,00 €
Winterdienst	847.082,00 €	1.008.027,58 €	5.040.100,00 €	10.080.300,00 €
Entsorgung Straßenreinigung	273.107,00 €	324.997,33 €	1.625.000,00 €	3.250.000,00 €
Fahrbahnreinigung	2.917.902,00 €	3.472.303,38 €	17.361.500,00 €	34.723.000,00 €
Radwegreinigung	706.912,00 €	841.225,28 €	4.206.100,00 €	8.412.300,00 €
Innenstadt- u. Gehwegreinigung	1.405.022,00 €	1.671.976,18 €	8.359.900,00 €	16.719.800,00 €
Straßenbegleitgrün	187.023,00 €	222.557,37 €	1.112.800,00 €	2.225.600,00 €
Summe		7.990.500,14 €	39.952.500,00 €	79.905.100,00 €
1.2 Abfall				
Sammlung Restabfall	5.307.085,00 €	6.315.431,15 €	31.577.200,00 €	63.154.300,00 €
Sammlung und Entsorgung Bioabfall	2.744.395,00 €	3.265.830,05 €	16.329.200,00 €	32.658.300,00 €
Weihnachtsbäume	66.463,00 €	79.090,97 €	395.500,00 €	790.900,00 €
Entsorgung Restabfall	1.680.549,00 €	1.999.853,31 €	9.999.300,00 €	19.998.500,00 €
Entsorgung Sperrmüll	93.520,00 €	111.288,80 €	556.400,00 €	1.112.900,00 €
Entsorgung Wilder Müll	7.014,00 €	8.346,66 €	41.700,00 €	83.500,00 €
Sammlung Elektroaltgeräte	254.566,00 €	302.933,54 €	1.514.700,00 €	3.029.300,00 €
Sammlung Sperrmüll	495.732,00 €	589.921,08 €	2.949.600,00 €	5.899.200,00 €
Verwertung Elektroaltgeräte	80.885,00 €	96.253,15 €	481.300,00 €	962.500,00 €
Sammlung Wilder Müll	665.988,00 €	792.525,72 €	3.962.600,00 €	7.925.300,00 €
Schadstoffmobil	163.261,00 €	194.280,59 €	971.400,00 €	1.942.800,00 €
Direktanlieferungen Restabfall	969.238,00 €	1.153.393,22 €	5.767.000,00 €	11.533.900,00 €
Direktanlieferungen Grünabfall	223.844,00 €	266.374,36 €	1.331.900,00 €	2.663.700,00 €
Sonderabfallzwischenlager	395.601,00 €	470.765,19 €	2.353.800,00 €	4.707.700,00 €
Entfrachtung Sperrmüll/Direktanlieferungen	698.800,00 €	831.572,00 €	4.157.900,00 €	8.315.700,00 €
Transport zur therm. Restabfallbehandlung	376.823,00 €	448.419,37 €	2.242.100,00 €	3.587.400,00 € bis 2018
Summe		16.926.279,16 €	84.631.600,00 €	168.365.900,00 €
1.3 Verwertung Bio- und Grünabfall (ALBA-BS / BKG)				
Bioabfall	1.732.185,04 €	2.061.300,20 €	10.306.500,00 €	22.674.300,00 €
Grünabfall	243.356,08 €	289.593,74 €	1.448.000,00 €	3.185.500,00 €
Summe		2.350.893,93 €	11.754.500,00 €	25.859.800,00 €
<u>2. Vertrag über therm. Restabfallbehandlung (REMONDIS)</u>	5.987.295,60 €	7.124.881,76 €	35.624.400,00 €	64.123.900,00 € bis 2018
<u>3. Abwasserentsorgungsvertrag (SEBS)</u>	172.413,96 €	205.172,61 €	1.025.900,00 €	2.256.900,00 € Kündigungsrecht

Anmerkungen:

1. Die vertragliche vereinbarte Indexanpassung bei den einzelnen Entgelten wurde nicht berücksichtigt.

2. Es wurde von konstanten Mengen ausgegangen.

3. Es ergeben sich weitere Verpflichtungen aus dem Leistungsvertrag Straßenreinigung durch die gesonderte Beauftragung der Handreinigung von Kleinpflasterflächen für jeweils 3 Jahre (Aufwand 2010 ca. 75.000 €)

4. Für die Reinigung des Deponiesickerwassers wird derzeit ein Mitgliedsbeitrag an den AVB in Höhe von rd. 1,0 Mio. € gezahlt. Es ist davon auszugehen, dass auch in den kommenden Jahren eine Reinigung des Sickerwassers erforderlich ist und daher entsprechende Aufwendungen anfallen.

Abfallwirtschaft Braunschweig
Anlagespiegel zum 31. Dez. 2010

	Wiederbeschaf- fungszeitwert (eingefroren 01.01.2003)	Zugänge Geschäftsjahr	Abgänge Geschäftsjahr	Endstand	bisherige Afa	Afa lfd. Jahr	kumulierte Afa Abgang	AfA-Endstand	Restbuch- werte (Endstand)	Restbuch- werte (Vorjahr)	Durchschnitt- licher Ab- schreibungssatz	Durchschnitt- licher Rest- buchwert
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	v. H.	v. H.
A. Anlagevermögen												
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	70.000	0	70.000	0	700	0	700	69.300	0		
II. Sachanlagen												
1. Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte	2.513.441	0	0	2.513.441	0	0	0	0	2.513.441	2.513.441	0,00	100,00
2. Tiefbauten												
a) Kanäle	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,00	
b) sonstige Tiefbauten	33.759.672	2.040	0	33.761.712	16.421.511	949.626	0	17.371.137	16.390.575	17.338.161	2,81	48,55
3. Grünflächen	199.746	0	0	199.746	67.451	10.048	0	77.499	122.247	132.295	5,03	61,20
4. Hochbauten	1.768.128	0	108.483	1.659.645	1.255.475	86.524	-80.006	1.261.993	397.652	512.653	5,21	23,96
5. Einrichtungsgegenstände	26.898	1.050	0	27.948	24.193	2.061	0	26.254	1.694	2.705	7,37	6,06
6. Arbeitsmittel	8.602	0	0	8.602	8.578	0	0	8.578	24	24	0,00	0,28
7. Fahrzeuge	64.710	0	0	64.710	44.136	7.049	0	51.185	13.525	20.574	10,89	20,90
8. Gebrauchsgegenstände	10.635	0	0	10.635	4.776	2.920	0	7.696	2.939	5.859	27,46	27,64
9. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	4.093	0	4.093	0	0	0	0	4.093	0		
	38.351.832	7.183	108.483	38.250.532	17.826.120	1.058.228	-80.006	18.804.342	19.446.190	20.525.712	2,77	50,84
Summe	38.351.832	77.183	108.483	38.320.532	17.826.120	1.058.928	-80.006	18.805.042	19.515.490	20.525.712	2,76	50,93

Inhalt

1. Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Entwicklung / Planung

- 1.1 Leistungsentgelte
- 1.2 Deponie Watenbüttel
- 1.3 Prognosen

2. Rechtliche Verhältnisse

- 2.1 Rechtsform und Aufgabe der Abfallwirtschaft
 - 2.1.1 Leitungs- und Kontrollfunktion des Rates
 - 2.1.2 Bei der Querschnittsverwaltung verbliebene Aufgaben

3. Erfolgsplan und Gewinn- und Verlustrechnung 2010

- 3.1 Nachweis der Einhaltung der Planansätze 2010 - Erfolgsplan -
- 3.2 Ergebnisvergleich 2009 / 2010

4. Vermögensplan 2010

5. Erläuterungen zur Schlussbilanz zum 31. Dez. 2010

6. Darlehensübersicht

1. Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Entwicklung / Planung

Das wirtschaftliche Ergebnis der Sonderrechnung Abfallwirtschaft wird im Bereich Abfall sowohl hinsichtlich der Umsatzerlöse als auch hinsichtlich der Aufwendungen im Wesentlichen beeinflusst durch das für die Abfallsammlung zur Verfügung gestellte Abfallbehältervolumen und durch die eingesammelte bzw. am Abfallentsorgungszentrum (AEZ) angenommene Abfallmenge. Hinzu kommen insbesondere die Aufwendungen für die Deponie. Im Bereich der Straßenreinigung ergeben sich nur geringe Mengenschwankungen.

1.1 Leistungsentgelte

Die wesentlichen Positionen auf der Aufwandsseite ergeben sich aus der Höhe der für den beauftragten Leistungsumfang an die ALBA Braunschweig GmbH (ALBA-BS) für die Abfallsammlung, die Verwertung des Bio- und Grünabfalls und die Straßenreinigung sowie der an die Remondis GmbH & Co KG, Region Nord (REMONDIS) für die thermische Restabfallbehandlung zu zahlenden Entgelte.

Das Restabfallbehältervolumen als Bemessungsgrundlage für die Abfallgebühr wie auch für einen Teil des an die ALBA-BS zu zahlenden Leistungsentgelts ist, wie auch in den Vorjahren, im Jahr 2010 weiter zurückgegangen. Allerdings hat sich nur noch ein geringer Rückgang ergeben.

Die Gesamtabfallmenge ist gegenüber dem Jahr 2009 leicht gesunken. Die Absenkung beruht insbesondere auf einer geringeren Menge aus Direktanlieferungen. Dies könnte an der Erhöhung der Pauschalgebühr für Kleinanlieferungen von 5,00 € auf 10,00 € liegen. Zudem könnten witterungsbedingte Einflüsse eine Rolle gespielt haben.

Die mit ALBA-BS und REMONDIS vereinbarten Leistungsentgelte sind nicht nur mengenabhängig sondern unterliegen einer regelmäßigen Anpassung, bei der statistische Preisentwicklungen berücksichtigt werden. Maßgeblich für die Anpassungen sind die Entwicklungen bestimmter amtlicher Preisindizes im Laufe des vorangegangenen Jahres. Die an ALBA-BS zu zahlenden Entgelte sind in dieser Hinsicht insbesondere aufgrund der Steigerung des Personalindex von 2009 auf 2010 um rd. 2 % gestiegen. Mit REMONDIS ist eine Preisgleitung vereinbart, die erst nach einer mindestens 3%igen Veränderung greift, die bei den vereinbarten Indexanteilen nicht erreicht wurde. Insofern galt im Jahre 2010 die Entgelttabelle des Vertrages vom 1. September 2006 unverändert fort.

Im Jahr 2009 wurden die vertraglichen Vereinbarungen hinsichtlich der Verwertung des Bio- und Grünabfalls überarbeitet. Die neuen Vereinbarungen traten zum 1. Januar 2010 in Kraft und führten zu einer Absenkung der Entgelte um rd. 500.000 € pro Jahr.

Des Weiteren wurde im Jahr 2010 die vertraglich vereinbarte Angemessenheitsprüfung der weiteren an ALBA-BS zu zahlenden Leistungsentgelte durchgeführt. Die daraus resultierende Anpassung der Leistungsentgelte tritt zum 1. Januar 2011 in Kraft und führt insbesondere im Bereich der Straßenreinigung zu einer Absenkung der Entgelte.

1.2 Deponie Watenbüttel

Auf Basis der von einem Ingenieurbüro im Jahr 2008 vorgelegten Kosten- und Maßnahmenplanung für die Rekultivierung der Schüttfelder I, II und IIa der Deponie in Watenbüttel ist eine aktuelle Abschätzung der Aufwendungen für die Deponierekultivierung und -nachsorge für die gesamte Deponie vorgenommen worden. Ein Maßnahmenbeschluss ist im Jahr 2009 erfolgt. Damit gibt es auch eine Klarheit hinsichtlich der in der Zukunft notwendigen Gesamtrückstellungssumme und eine gesicherte Planungsgrundlage für die jährlichen Rückstellungsbeträge. Die Maßnahmen zur Rekultivierung sollen im Jahr 2011 beginnen.

Das Schüttfeld III der Deponie wurde durch Ratsbeschluss vom 30. September 2008 für die Einlagerung von Straßenbauabfällen wieder geöffnet. Im zweiten Einlagerungsjahr wurden rd. 57.000 t angeliefert. Die ursprünglich geplante Menge von 36.000 t wurde insbesondere aufgrund einiger größerer Projekte erneut überschritten.

1.3 Prognosen

Die Gebührenkalkulation für das Jahr 2011 geht von einem konstanten Abfallbehältervolumen aus. In den Folgejahren wäre bei gleichbleibenden Bedingungen zunächst von einem konstanten oder leicht sinkenden Behältervolumen auszugehen. Gleiches gilt hinsichtlich der Abfallmengen.

Im Jahr 2010 wurde vom Rat ein neues Abfallwirtschaftskonzept beschlossen. Bestandteil des Abfallwirtschaftskonzeptes sind insbesondere Vorschläge für Maßnahmen zur Erhöhung der Sammelquote für Wertstoffe. Infolge dessen soll zunächst das derzeitige Sammelsystem optimiert werden. Zudem wird die Einführung einer Wertstofftonne in Braunschweig ab dem Jahr 2014 erörtert. Dies würde zu einer Reduzierung der zur Verbrennung bestimmten Restabfallmenge sowie der Transport- und Verbrennungsentgelte führen. Gleichzeitig käme es zu einem entsprechenden Rückgang des Abfallbehältervolumens.

Die für 2011 an ALBA-BS zu zahlenden Entgelte ergeben sich weitgehend aus den aufgrund der Angemessenheitsprüfung angepassten Entgeltregelungen. Bei den Entgelten, die nicht im Rahmen der Angemessenheitsprüfung überprüft wurden, ergeben sich Entgeltanpassungen aufgrund der allgemeinen Preisentwicklung. Nach den vom statistischen Bundesamt für das Jahr 2010 veröffentlichten Preisindizes für das Jahr 2011 werden diese in der Größenordnung von rd. 2 % liegen. Bei dem an REMONDIS zu zahlenden Entgelt für die thermische Restabfallbehandlung ergibt sich auf Basis der Indexentwicklung voraussichtlich keine Anpassung. Nach der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung ist für die Folgejahre zunächst von geringen Entgelterhöhungen auszugehen.

Aufgrund der Erfahrungen aus den letzten beiden Wintern ist eine Überarbeitung der vertraglichen Regelungen mit ALBA-BS zum Winterdienst angedacht.

Im Laufe des Jahres 2011 wird die Buchhaltung der Sonderrechnung, die derzeit auf den Regelungen der EinVO-Kom i.V.m. dem HGB beruht, auf die Regelungen des Neuen Kommunalen Rechnungswesens (NKR) umgestellt. Der Jahresabschluss 2011 wird dann vollständig nach den Regelungen des NKR erstellt.

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Bilanzstichtag eingetreten sind, haben sich nicht ergeben.

2. Rechtliche Verhältnisse

2.1 Rechtsform und Aufgabe der Abfallwirtschaft

Die Abfallwirtschaft der Stadt Braunschweig ist ein optimierter Regiebetrieb mit Sonderrechnung (§ 108 Absatz 3 NGO).

Die operativen Aufgaben der Abfallwirtschaft sind zum 1. Januar 2001 weitestgehend der damaligen Stadtreinigung Braunschweig GmbH (SRB) übertragen worden, die sich zum 1. Januar 2005 in ALBA Braunschweig GmbH umbenannt hat. Die Beziehungen zwischen der Stadt Braunschweig und ALBA-BS sind in den Leistungsverträgen, Klarstellungsvereinbarungen „Straßenreinigung“ und „Abfall“ und in den Ergänzungsvereinbarungen zu den Leistungsverträgen geregelt. Die Leistungen von ALBA-BS werden mit verschiedenen Leistungsentgelten abgegolten.

Die Entsorgung und Verwertung der Abfälle erfolgt ebenfalls durch beauftragte Dritte. Bei den Restabfällen erfolgt die Verbrennung seit dem 1. Februar 2007 bei REMONDIS. Der Bio- und Grünabfall wird bei der ALBA Niedersachsen-Anhalt GmbH (ehem. Braunschweiger Kompost GmbH) verwertet.

Des Weiteren werden Aufgaben der Deponienachsorge ab dem 1. Januar 2006 teilweise durch die Stadtentwässerung Braunschweig GmbH (SEBS) ausgeführt. Zudem führt die SEBS seit 2009 auch den Einlagerungsbetrieb auf Schüttfeld III durch. Die Sickerwasserkläranlage wird vom Abwasserverband Braunschweig (AVB) betrieben.

Bei der Stadt sind die hoheitlichen Aufgaben der Abfallbeseitigung (Gebührenkalkulation und Satzungsvollzug) verblieben. Daneben ist dem Regiebetrieb der Deponiebetrieb und das Vertragscontrolling übertragen worden. Hinzu kommt die Durchführung des Projektes „Unser sauberes Braunschweig“.

2.1.1 Leitungs- und Kontrollfunktion des Rates

Die Aufgaben des Regiebetriebes "Abfallwirtschaft" werden seit dem 1. Januar 2006 von den Fachbereichen „Finanzen“ (FB 20) und „Tiefbau und Verkehr“ (FB 66) wahrgenommen.

Der Rat, der Verwaltungsausschuß und die sonstigen Ratsausschüsse sind für die in §§ 40, 51, 57 Niedersächsische Gemeindeordnung (NGO) genannten Aufgaben zuständig soweit sie die Abfallwirtschaft betreffen. Dies betrifft insbesondere die Satzungshoheit (Abfallentsorgungssatzung, die Abfallentsorgungsgebührensatzung, die Straßenreinigungsverordnung, die Straßenreinigungssatzung und die Straßenreinigungsgebührensatzung).

2.1.2 Bei der Querschnittsverwaltung verbliebene Aufgaben

Nach Einführung der Dezentralen Ressourcenverantwortung entscheidet der Regiebetrieb "Abfallwirtschaft" über fast alle zu erledigenden Teilaufgaben in der Querschnittsverwaltung. Die Aufgabenwahrnehmung selbst erfolgt in der Regel durch die Servicebereiche; dies sind insbesondere:

Fachbereich „Zentrale Dienste“:	Stellenbewertung, Stellenplan, Personalwirtschaft, Lohn- / Gehaltsabrechnung
Referat Pressestelle:	Zusammenarbeit mit der Presse
Fachbereich „Finanzen“:	Kreditwesen, Abwicklung des Zahlungsverkehr, Grundstücks- angelegenheiten, An- und Vermietung, Gebühreneinzug
Rechtsreferat:	Rechtsbeistand, gerichtliche Vertretung
Fachbereich „Soziales und Gesundheit“:	Einstellungsuntersuchungen, Arbeitssicherheit

Daneben erfüllt das Referat Rechnungsprüfungsamt die ihm gesetzlich übertragenen Aufgaben.

3. Erfolgsplan und Gewinn- und Verlustrechnung 2010

3.1 Nachweis der Einhaltung der Planansätze 2010 - Erfolgsplan -

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Planansatz 2010 Euro	Ergebnis 2010 Euro	Abweichung Sp. 4 – Sp. 3 Euro	Abweichung Sp. 4 – Sp. 3 %
1	2	3	4	5	6
1.	Umsatzerlöse				
1.1	Benutzungsgebühren	40.371.800	40.637.520,35	265.720,35	0,66%
1.2	Übrige Erträge aus Leistungen der Einrichtung	46.000	38.952,30	-7.047,70	-15,32%
2.	Aktiviert Eigenleistungen	0	0,00	0,00	0,00%
3.	Sonstige betriebliche Erträge	92.100	435.422,94	343.322,94	372,77%
4.	Materialaufwand				
4.1	Aufwendungen für bezogene Leistungen	37.898.300	36.699.960,17	-1.198.339,83	-3,16%
5.	Personalaufwand				
5.1	Beamtenbezüge	146.900	151.774,28	4.874,28	3,32%
5.2	Beschäftigte TVöD	138.200	130.605,31	-7.594,69	-5,50%
6.	Soz. Abgaben / Aufwend. für Altersversorg. und Unterstützung	101.100	103.757,88	2.657,88	2,63%
7.	Sonstige Personalaufwendungen	23.100	16.881,45	-6.218,55	-26,92%
8.	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des	1.066.900	1.058.928,00	-7.972,00	-0,75%

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Planansatz 2010 Euro	Ergebnis 2010 Euro	Abweichung Sp. 4 – Sp. 3 Euro	Abweichung Sp. 4 – Sp. 3 %
1	2	3	4	5	6
	Anlagevermögens				
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen				
9.1	Kfz-Kosten	37.400	21.617,76	-15.782,24	-42,20%
9.2	EDV-Kosten	27.200	28.645,43	1.245,43	4,55%
9.3	Hoch- und Tiefbaubewirtschaftung	133.600	64.699,80	-68.900,20	-51,57%
9.4	Aufwendungen für bezogene Waren	44.900	26.124,86	-18.775,14	-41,82%
9.5	Abgaben, Versicherungen, Beiträge	958.100	958.186,29	86,29	0,01%
9.6	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.908.600	1.951.731,28	43.131,28	2,26%
10.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	320.000	244.906,34	-75.093,66	-23,47%
11.	Effektive Zinsen und ähnliche Aufwendungen	51.200	51.198,09	-1,91	-0,00%
	Summe aller Erträge	40.829.900	41.356.801,93	526.901,93	1,29%
	Summe aller Aufwendungen	42.535.700	41.264.110,60	-1.271.589,40	-2,99%
12.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.705.800	92.691,33	1.798.491,33	-105,43%
13.	Außerordentliche Erträge	0	0,00	0,00	0,00%
14.	Außerordentlicher Aufwand	0	0,00	0,00	0,00%
15.	Jahresgewinn / Jahresverlust	-1.705.800	92.691,33	1.798.491,33	-105,43%

Die Einnahmen aus Benutzungsgebühren haben sich um 265.720,35 € erhöht. Dies beruht insbesondere auf einer höheren Einlagerungsmenge auf Schüttfeld III (rd. 590.000 €). Daneben ergeben sich gegenüber der Wirtschaftsplanung Mindereinnahmen bei den Restabfallbehältern in Höhe von rd. 500.000 € und bei den Bioabfallbehältern in Höhe von rd. 140.000 €. Demgegenüber stehen Mehreinnahmen für Direktanlieferungen am AEZ in Höhe von rd. 285.000 €. Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich erhöht, da eine Auflösung von Rückstellungen und Pauschalwertberichtigungen in Höhe von rd. 200.000 € erfolgt ist und sich eine Rückerstattung vom Abwasserverband für 2009 in Höhe von rd. 100.000 € ergeben hat.

Die Position 4.1 „Aufwendungen für bezogenen Leistungen“ lag insgesamt um rd. 1,2 Mio. € unter dem Planansatz. In den einzelnen Positionen gab es sowohl Abweichungen nach oben wie nach unten, die größeren Positionen sind dabei:

- Geringerer Aufwand für die Verwertung des Bio- und Grünabfalls aufgrund der bei der Wirtschaftsplanung noch nicht berücksichtigten Vertragsanpassung und geringerer Mengen (597.915 €)
- Geringerer Aufwand für die thermische Restabfallbehandlung (266.321 €) aufgrund geringerer Menge
- Geringerer Aufwand für die an ALBA-BS zu zahlenden Leistungsentgelte (170.025 €) insb. aufgrund geringerer Transportkosten für den Restabfall und einer etwas geringeren Indexanpassung
- Höherer Aufwand für die Deponiebewirtschaftung und die Einlagerung auf Schüttfeld III (123.525 €)

Die Zinserträge lagen um 75.094 € unter der Planung. Die vorhandene Liquidität, die Zinserträge ermöglicht, beruht auf der Rückstellung für Deponierekultivierung. Aufgrund der planungsbedingten Verzögerungen bei dem Beginn der Maßnahmen für die Schüttfelder I, II und IIa der Deponie sowie der Verzögerungen bei der Umsetzung von

Abfallwirtschaft Braunschweig

Lagebericht zum Jahresabschluss 2010

Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen war zwar mehr Liquidität vorhanden als geplant, die ungünstigen Zinskonditionen, die im Jahr 2010 erzielt werden konnten, führten jedoch zu der genannten Abweichung.

3.2 Ergebnisvergleich 2009 / 2010

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2009 Euro	Ergebnis 2010 Euro	Abweichung Sp. 4 – Sp. 3 Euro	Abweichung Sp. 4 – Sp. 3 %
1	2	3	4	5	6
1.	Umsatzerlöse				
1.1	Benutzungsgebühren	40.798.196,60	40.637.520,35	-160.676,25	-0,39%
1.2	Übrige Erträge aus Leistungen der Einrichtung	43.174,75	38.952,30	-4.222,45	-9,78%
2.	Aktiviert Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00%
3.	Sonstige betriebliche Erträge	249.380,04	435.422,94	186.042,90	74,60%
4.	Materialaufwand				
4.1	Aufwendungen für bezogene Leistungen	36.957.522,45	36.699.960,17	-257.562,28	-0,70%
5.	Personalaufwand				
5.1	Beamtenbezüge	121.503,75	151.774,28	30.270,53	24,91%
5.2	Beschäftigte TVöD	139.064,86	130.605,31	-8.459,55	-6,08%
6.	Soz. Abgaben / Aufwend. für Altersversorg. Und Unterstützung	93.922,15	103.757,88	9.835,73	10,47%
7.	Sonstige Personalaufwendungen	12.668,11	16.881,45	4.213,34	33,26%
8.	Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	1.058.061,00	1.058.928,00	867,00	0,08%
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen				
9.1	Kfz-Kosten	18.419,73	21.617,76	3.198,03	17,36%
9.2	EDV-Kosten	26.766,85	28.645,43	1.878,58	7,02%
9.3	Hoch- und Tiefbaubewirtschaftung	195.596,15	64.699,80	-130.896,35	-66,92%
9.4	Aufwendungen für bezogene Waren	37.863,89	26.124,86	-11.739,03	-31,00%
9.5	Abgaben, Versicherungen, Beiträge	1.053.586,19	958.186,29	-95.399,90	-9,05%
9.6	Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.978.537,05	1.951.731,28	-26.805,77	-1,35%
10.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	348.022,83	244.906,34	-103.116,49	-29,63%
11.	Effektive Zinsen und ähnliche Aufwendungen	53.552,67	51.198,09	-2.354,58	-4,40%
	Summe aller Erträge	41.438.774,22	41.356.801,93	-81.972,29	-0,20%
	Summe aller Aufwendungen	41.747.064,85	41.264.110,60	-482.954,25	-1,16%
12.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-308.290,63	92.691,33	400.981,96	
13.	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00%
14.	Außerordentlicher Aufwand	0,00	0,00	0,00	0,00%
15.	Jahresgewinn / Jahresverlust	-308.290,63	92.691,33	400.981,96	

Bei den Benutzungsgebühren ergibt sich ein Rückgang um rd. 160.000 €. Dieser beruht in erster Linie auf der Gebührenabsenkung nach der Vertragsanpassung für die Verwertung des Bio- und Grünabfalls. Weitere wesentliche Unterschiede zum Vorjahr sind bei den sonstigen Erträgen die höhere Beitragsrückerstattung vom AVB (rd. 85.000 €) sowie die höhere Auflösung von Rückstellungen und Pauschalwertberichtigungen (rd. 170.000 €).

Bei den „Aufwendungen für bezogene Leistungen“ ergeben sich aufgrund der vertraglich vereinbarten Indexanpassung um rd. 0,5 Mio. € höhere Leistungsentgelte, die an ALBA zu zahlen sind. Demgegenüber stehen die Absenkung der Entgelte für die Verwertung des Bio- und Grünabfalls um ebenfalls rd. 0,5 Mio. € und geringere Aufwendungen für die Handreinigung in Höhe von rd. 150.000 €. Des Weiteren ergibt sich ein um rd. 210.000 € geringeres Verbrennungsentgelt aufgrund der geringeren Abfallmenge. Im Zusammenhang mit der Deponiebewirtschaftung und der Einlagerung auf Schüttfeld III sind bei der Position „Aufwendungen für bezogene Leistungen“ um rd. 147.000 € höhere Aufwendungen entstanden, während sich der Aufwand bei der Position „Hoch- und Tiefbaubewirtschaftung“ um rd. 130.000 € verringert hat. Bei der Position „Abgaben, Versicherungen, Beiträge“ hat sich ein um rd. 95.000 € geringerer Mitgliedsbeitrag für den AVB ergeben.

Die Zinserträge sind trotz der höheren liquiden Mittel aufgrund der ungünstigen Entwicklung der Guthabenzinsen weiter zurückgegangen (rd. 103.000 €). Weitere Erläuterungen zu den Abweichungen finden sich in den Ausführungen zu Punkt 3.1 und der Betriebsabrechnung 2010.

3.3 Ergebniserläuterung

Betriebsergebnis 2010		621.587,42 €
kalk. Afa		440.875,00 €
kalk. Zinsen		168.832,00 €
handelsrechtliche Afa	-	1.058.928,00 €
Zinsaufwand	-	51.198,09 €
Zwischensumme		<u>121.168,33 €</u>
Erträge aus Anlagenabgang		0,00 €
Verluste aus Anlagenabgang	-	<u>28.477,00 €</u>
Ergebnis GuV		<u>92.691,33 €</u>

Während im Jahresabschluss die handelsrechtlichen Abschreibungen und der Zinsaufwand zu berücksichtigen sind müssen in der Betriebsabrechnung die kalkulatorischen Abschreibungen und Zinsen verwendet werden. Zudem sind die Erträge und Verluste aus Anlagenabgang nur handelsrechtlich zu berücksichtigen. Die sich ergebende Differenz (528.896,09 €) kann nicht aus Gebühreneinnahmen gedeckt werden.

Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrages aus Vorjahren in Höhe von 1.473.160,92 € ergibt sich ein Ergebnis der Betriebsabrechnung in Höhe von 2.094.748,34 €. Die insgesamt zuviel eingenommenen Gebühren müssen gem. § 5 NKAG innerhalb der nächsten drei Jahre in der Kalkulation gebührenmindernd berücksichtigt werden. Insgesamt ergibt sich hinsichtlich der Vorträge aus der Betriebsabrechnung folgende Entwicklung:

Abfallwirtschaft Braunschweig
Lagebericht zum Jahresabschluss 2010

Vorträge aus der Betriebsabrechnung	Stand 31.12.2009	Vortrag in 2010 aus Vorjahren	Vortrag von 2010 auf Nachjahre	Stand 31.12.2010
Gebührevorträge	3.718.736,22 €	1.221.295,25 €	1.730.166,56 €	4.227.607,53 €
Vorträge der nicht gebührenfähigen Kostenstellen	308.843,62 €	308.843,62 €	364.581,78 €	364.581,78 €
Summe	4.027.579,84 €	1.530.138,87 €	2.094.748,34 €	4.592.189,31 €

Die Aufteilung des Betriebsergebnisses 2010 auf gebührenfähige und nicht gebührenfähige Anteile ist noch nicht endgültig, da die Betriebsabrechnung erst nach dem Jahresabschluss endgültig erstellt wird. Der sich zum 31. Dezember 2010 ergebende Gesamtbetrag in Höhe von 4.592.189,31 € steht der Sonderrechnung nicht auf Dauer zur Verfügung und kann nicht zur Abdeckung von handelsrechtlichen Verlusten verwendet werden.

4. Vermögensplan 2010

I. Einnahmen

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Planansatz 2010 Euro	Ergebnis 2010 Euro
1	2	3	4
1.	Zuwendungen des Trägers der Einrichtung		
	1.1 festgesetztes Kapital	0	0,00
	1.2 Rücklagen	0	0,00
2.	Entnahmen aus Rücklagen und Rückstellungen	4.500.000	934.080,33
3.	Zuweisungen/Zuschüsse von Dritten		
	3.1 für Investitionen	0	0,00
	3.2 zur Erhöhung des Kapitals	0	0,00
4.	Beiträge/Erstattungen		
	4.1 NKAG	0	0,00
	4.2 Hausanschlüsse	0	0,00
5.	Einnahmen aus Abschreibungen	1.066.900	1.058.928,00
6.	Einnahmen aus dem Abgang des Anlagevermögens		
	6.1 Grundstücke	0	0,00
	6.2 Hoch- und Tiefbauten	0	0,00
	6.3 Bewegliche Sachen des Anlagevermögens	0	0,00
	6.4 Beteiligungen und Finanzlagen	0	0,00
7.	Zuführungen vom Erfolgsplan	1.820.000	2.074.805,16
8.	Einnahme zum Ausgleich von Gebührevorträgen	0	0,00
9.	Rückflüsse aus gewährten Darlehen	0	0,00
10.	Kreditaufnahme / Neuverschuldung	0	0,00
	Gesamteinnahmen des Vermögensplans	7.386.900	

II. Ausgaben

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Planansatz 2010 Euro	Ergebnis 2010 Euro
1	2	3	4
1.	Zuführungen zu Rücklagen	743.500	0,00
2.	Zuführungen zu Rückstellungen	1.820.000	2.074.805,16
3.	Zuweisungen/Zuschüsse an Dritte	0	0,00
4.	Sachinvestitionen		
4.1	Erwerb von Grundstücken	0	0,00
4.2	Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	2.000	1.050,00
4.3	Baumaßnahmen (Deponie) und Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen	270.000	76.133,00
4.4	Deponierekultivierung	4.500.000	73.400,59
5.	Erwerb von Beteiligungen und Finanzanlagen	0	0,00
6.	Zuführungen zum Erfolgsplan	0	192.268,81
7.	Gewährung von Darlehen	0	0,00
8.	Schuldendiensthilfe	0	0,00
9.	Kredittilgung	51.400	51.368,00
	Gesamtausgaben des Vermögensplans	7.386.900	

Die Rekultivierungsmaßnahmen konnten aufgrund noch nicht vorliegender Genehmigungen noch nicht wie geplant beginnen. Die Ausschreibung der ersten Bauphase und der Baubeginn sind für 2011 vorgesehen.

Im Wirtschaftsplan waren 250.000 € für die Verbreiterung der Deponiezufahrt vorgesehen. Aufgrund von Verzögerungen bei der Ausschreibung wurden davon bislang nur 4.093 € in Anspruch genommen. Der verbleibende Betrag wird im Jahr 2011 benötigt. Abgesehen davon wurden im Jahr 2010 70.000 € für ein Nutzungsrecht an einem Feuerlöschsystem der Stadt benötigt, da die Investition wirtschaftlicher war als die zunächst geplante Reparatur des Feuerlöschpumpwerkes. Hierfür wurden Mittel aus dem Ansatz für die Deponierekultivierung mit verwendet, die noch nicht benötigt wurden. Der weiteren in 2010 nicht benötigten Mittel für die Deponierekultivierung in Höhe von 4,35 Mio. € werden 2011 für die geplanten Maßnahmen benötigt.

Aufgrund der Liquiditätssituation der Sonderrechnung ist derzeit keine Kreditaufnahme für Investitionen geplant.

Die Investitionen wurden aus den vorhandenen liquiden Mitteln der Rückstellung für die Deponierekultivierung und -nachsorge finanziert. Dies bedeutet, dass in späteren Jahren zur Beschaffung von dann ggf. fehlenden liquiden Mitteln eine Kreditaufnahme erforderlich wird. Insofern kann die derzeitige Verwendung der liquiden Mittel (aktuell sind rd. 195.000 € in Investitionen gebunden) nur als eine Art Zwischenfinanzierung angesehen werden.

5. Erläuterungen zur Schlussbilanz zum 31. Dezember 2010

	Aktiva	31. Dez. 2010	31. Dez. 2009	Veränderung	In Prozent
		Euro	Euro	Euro	
A.	Anlagevermögen				
I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	69.300,00	0,00	69.300,00	
II.	Sachanlagen				
1.	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	2.513.441,00	2.513.441,00	0,00	
2.	Tiefbauten	16.390.575,00	17.338.161,00	-947.586,00	-5,47%
3.	Grünflächen	122.247,00	132.295,00	-10.048,00	-7,60%
4.	Hochbauten	397.652,00	512.653,00	-115.001,00	-22,43%
5.	Einrichtungsgegenstände	1.694,00	2.705,00	-1.011,00	-37,38%
6.	Arbeitsmittel	24,00	24,00	-0,00	-0,00%
7.	Fahrzeuge	13.525,00	20.574,00	-7.049,00	-34,26%
8.	Gebrauchsgegenstände	2.939,00	5.859,00	-2.920,00	-49,84%
9.	Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	4.093,00	0,00	4.093,00	
		19.515.490,00	20.525.712,00	-1.010.222,00	-4,92%
B.	Umlaufvermögen				
I.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	610.332,70	226.789,08	383.543,62	169,12 %
2.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber anderen Fachbereichen	208.158,38	189.987,43	18.170,95	9,56%
3.	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Gebühren Abfallbehälter und Straßenreinigung)	89.652,56	126.865,30	-37.212,74	-29,33%
4.	Sonstige Vermögensgegenstände und Forderungen	360.726,18	206.433,90	154.292,28	74,74%
		1.268.869,82	750.075,71	518.794,11	69,17%
II.	Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	21.922.613,26	19.821.847,53	2.100.765,73	10,60%
		23.191.483,08	20.571.923,24	2.619.559,84	12,73%
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	12.140,02	8.934,66	3.205,36	35,88%
	Summe Aktiva	42.719.113,10	41.106.569,90	1.612.543,20	3,92%

	Passiva	31. Dez. 2010	31. Dez. 2009	Veränderung	In Prozent
		Euro	Euro	Euro	
A. Eigenkapital					
I. Stammkapital		2.984.158,29	2.984.158,29	0,00	0,00%
II. 1. Allgemeine Rücklage		8.477.007,43	8.477.007,43	0,00	0,00%
2. Gewinnrücklage		7.646.531,72	8.314.942,65	-668.419,93	-8,04%
III. 1. Gewinnvortrag/Verlustvortrag		-308.290,63	-668.410,93	360.120,30	-53,88%
2. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag		92.691,33	-308.290,63	400.981,96	-130,07%
		18.892.098,14	18.799.406,81	92.691,33	0,49%
B. Rückstellungen					
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		0,00	0,00	0,00	
2. Rückstellungen für Deponierekultivierung und -nachsorge		21.511.144,14	19.703.544,73	1.807.599,41	9,17%
3. Rückstellungen für Ersatzmaßnahmen		599.129,54	674.021,89	-74.892,35	-11,11%
4. Rückstellungen für Leistungsentgelte		0,00	28.000,00	-28.000,00	-100,00%
5. Rückstellungen für Straßenbegleitgrün		0,00	0,00	0,00	0,00%
6. Sonstige Rückstellungen		285.081,86	334.013,67	-48.931,81	-14,65%
		22.395.355,54	20.739.580,29	1.655.775,25	7,98%
C. Verbindlichkeiten					
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (langfristig)		1.086.492,00	1.137.860,00	-51.368,00	-4,51%
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (kurzfristig)		0,00	0,00	0,00	
3. Erhaltene Anzahlungen und Bestellungen		0,00	0,00	0,00	
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten		224.508,29	378.465,33	-153.957,04	-40,68%
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber anderen Fachbereichen		104.928,48	34.819,06	70.109,42	201,35%
6. Sonstige Verbindlichkeiten		15.730,65	16.438,41	-707,76	-4,31%
		1.431.659,42	1.567.582,80	-135.923,38	-8,67%
D. Rechnungsabgrenzungsposten		0,00	0,00	0,00	
Summe Aktiva		42.719.113,10	41.106.569,90	1.612.543,20	3,92%

Aktiva:

Das Anlagevermögen der Abfallwirtschaft, bestehend überwiegend aus Anlagegütern der Deponie Watenbüttel, hat im Geschäftsjahr 2010 abschreibungsbedingt um 1.058.928 € abgenommen. Investitionen wurden in Höhe von 77.183 € vorgenommen. Zudem haben sich Abgänge in Höhe von 28.477 € ergeben.

Die Forderungen gegenüber Dritten haben sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 384.000 € (169 %) auf rd. 610.000 € erhöht. Dies beruht insbesondere auf höheren Forderungen gegenüber der NGS und der SEBS aus der Einlagerung auf Schüttfeld III (rd. 450.000 €). Demgegenüber stehen um rd. 70.000 € geringere Forderungen gegenüber ALBA-BS aus Gebühreneinnahmen.

Die Forderungen gegenüber anderen Fachbereichen bestehen im Wesentlichen aus Gebühren für die Einlagerung auf Schüttfeld III.

Die offenen Forderungen bei den Gebühreneinnahmen für Abfallbehälter und Straßenreinigung sind um rd. 37.000 € zurückgegangen.

Die den sonstigen Forderungen zugeordneten abgegrenzten Zinserträge sind um rd. 40.000 € höher als im Vorjahr. Zudem ergibt sich eine um rd. 110.000 € höhere Rückerstattung für das Verbrennungsentgelt, die ebenfalls den sonstigen Forderungen zugeordnet ist.

Die liquiden Mittel betragen zum 31. Dezember 2010 21.922.613,26 €. Die Erhöhung um 2.100.765,73 € resultiert in erster Linie daraus, dass mehr Rückstellungen (Deponierekultivierung) gebildet als verbraucht wurden.

Passiva:

Das Stammkapital und die Allgemeine Rücklage haben sich nicht verändert.

Im Bereich der Deponierekultivierung und -nachsorge wurden in 2010 planmäßig 1,64 Mio. € aus Gebühreneinnahmen und 244.500 € aus den mit der vorhandenen Rückstellung erwirtschafteten Zinsen (Plan 320.000 €) in die Rückstellung eingestellt.

Die Kredite sind in Höhe von 51.368 € getilgt worden. Im Jahr 2010 wurden keine Kredite aufgenommen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten haben sich um ca. 154.000 € verringert. Dies beruht weitgehend auf geringeren Verbindlichkeiten gegenüber ALBA-BS.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber anderen Fachbereichen gab es eine Erhöhung um ca. 70.000 €.

Die abgegrenzten Zinsaufwendungen wurden als Sonstige Verbindlichkeiten ausgewiesen.

6. Darlehensübersicht

Jahr	Ursprungskapital in €	Zinsen [%]	Tilgung in 2010 in €	Restkapital per 31. Dez. 2010 in €
2002	150.000,00	4,600	6.000,00	105.000,00
2004	714.500,00	4,770	23.800,00	571.700,00
2004	539.200,00	4,400	21.568,00	409.792,00
	Summe:		51.368,00	1.086.492,00

Haushaltsplan 2012

Stadt Braunschweig

**Wirtschaftsplan 2012
und
Jahresabschluss 2010
der Sonderrechnung
Fachbereich 65
Hochbau und Gebäudemanagement**

Wirtschaftsplan 2012
der Sonderrechnung
Fachbereich 65
Hochbau und Gebäudemanagement

Erfolgsplan

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis	Planansatz	Erfolgsplan	Erfolgsplan	Erfolgsplan	Erfolgsplan
		2010	2011	2012	2013	2014	2015
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1.	Umsatzerlöse	74.056.291	74.349.600	73.979.000	75.257.400	75.065.400	75.115.400
1.1	Erlöse aus Vermietungen						
1.1.1	Mieten	31.254.666	31.460.000	31.485.000	31.485.000	31.485.000	31.485.000
1.1.2	Betriebskosten	29.604.762	29.742.700	28.691.600	29.900.000	29.900.000	29.900.000
1.1.3	Hausbewirtschaftung	777.058	786.900	787.400	787.400	787.400	787.400
1.2	Hausdienste und Reinigung						
1.2.1	Hausd. Standardleistung	4.071.628	4.100.000	4.100.000	4.150.000	4.200.000	4.250.000
1.2.2	Hausd. Sonderleistungen	39.057	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
1.2.3	Reinigungsdienste	2.997.700	2.800.000	2.980.000	2.980.000	2.980.000	2.980.000
1.3	Architekten- und Ingenieurleistungen	2.462.624	2.100.000	2.535.000	2.535.000	2.293.000	2.293.000
1.4	Erstattungen Material/Sachkosten	1.751.431	2.000.000	2.200.000	2.200.000	2.200.000	2.200.000
1.5	Werkstattleistungen	550.447	690.000	600.000	600.000	600.000	600.000
1.6	übrige Dienstleistungen	546.919	620.000	550.000	570.000	570.000	570.000
2.	Sonstige betriebliche Erträge	33.447	25.000	25.000	25.000	25.000	25.000
3.	Materialaufwand/Fremdleistung	6.503.474	6.980.000	6.825.000	6.835.000	6.840.000	6.840.000
3.1	Aufwendungen für RHB-Stoffe	52.048	120.000	70.000	70.000	75.000	75.000
3.2	Fremdreinigung/Fremd-HD	6.237.242	6.730.000	6.600.000	6.600.000	6.600.000	6.600.000
3.3	Ing.- und Architektenleistungen	214.184	130.000	155.000	165.000	165.000	165.000
4.	Personalaufwand	12.428.340	12.997.500	12.782.100	12.842.700	12.687.700	12.751.700
4.1	Beamtenvergütungen	888.822	885.000	890.000	895.000	910.000	910.000
4.2	Angestellte	5.527.869	5.695.000	5.695.000	5.715.000	5.590.000	5.620.000
4.3	Arbeiter	3.163.005	3.316.900	3.210.000	3.235.000	3.220.000	3.240.000
4.4	pausch. Lohnsteuer	42.118	45.600	45.700	45.700	45.700	45.700
4.5	Zuführung Personalarückstellung	-25.305	50.000	50.000	50.000	50.000	50.000
5.	davon soz. Abg./AV und Unterstützung	2.831.831	3.005.000	2.891.400	2.902.000	2.872.000	2.886.000
5.1	gesetzl. soz. Aufwendungen	1.746.796	1.887.000	1.800.000	1.800.000	1.780.000	1.794.000
5.2	Beihilfen	89.874	66.400	66.400	67.000	67.000	67.000
5.3	Altersversorgung	995.161	1.051.600	1.025.000	1.035.000	1.025.000	1.025.000
6.	Abschreibungen	52.519	60.200	61.000	61.000	55.000	50.000
7.	Sonst. betriebliche Aufwendungen	54.812.404	54.332.700	54.331.100	55.537.000	55.487.000	55.487.000
7.1	Pachtaufwand	20.354.046	20.174.000	20.500.000	20.500.000	20.500.000	20.500.000
7.2	Betriebskosten	25.211.750	24.342.700	24.021.600	25.230.000	25.230.000	25.230.000
7.3	Externe Anmietungen	3.246.508	3.300.000	3.300.000	3.300.000	3.300.000	3.300.000
7.4	Instandhaltung Gebäude	3.657.813	4.400.000	4.400.000	4.400.000	4.400.000	4.400.000
7.5	EDV-Kosten	508.845	343.000	345.000	395.000	345.000	345.000
7.6	ILV / andere Fachbereiche	1.084.691	1.187.000	1.100.000	1.100.000	1.100.000	1.100.000
7.7	Betriebskosten eigene Gebäude	163.382	75.000	100.000	80.000	80.000	80.000
7.8	Anmietung eigene Gebäude	14.939	20.000	17.500	20.000	20.000	20.000
7.9	Fahrzeugkosten	157.611	160.000	175.000	175.000	175.000	175.000
7.10	Reisekosten/Dienstreisen	44.376	55.000	90.000	55.000	55.000	55.000
7.11	Reinigungsmaterial	68.992	70.000	70.000	70.000	70.000	70.000
7.12	Kleinwerkzeuge	27.992	25.000	30.000	30.000	30.000	30.000
7.13	Verwaltungsbedarf	76.984	79.000	80.000	80.000	80.000	80.000
7.14	Telekommunikation	41.580	42.000	42.000	42.000	42.000	42.000
7.15	sonst. ordentliche Aufwendungen	152.895	60.000	60.000	60.000	60.000	60.000
8.	Zinsen u.ä. Aufwendungen	1.012	0	0	0	0	0
9.	Sonstige Steuern	4.279	4.200	4.500	4.200	4.200	4.200
Summe aller Erträge		74.089.738	74.374.600	74.004.000	75.282.400	75.090.400	75.140.400
Summe aller Aufwendungen		73.802.029	74.374.600	74.003.700	75.279.900	75.073.900	75.132.900
Ergebnis		287.709	0	300	2.500	16.500	7.500

Vermögensplan und Investitionsprogramm

Nr./Bezeichnung	Ergebnis 2010	Planansatz 2011	Planansatz 2012	Planansatz 2013	Planansatz 2014	Planansatz 2015
1. Einnahmen						
1.1 Einnahmen aus Abschreibungen	52.519	60.200	61.000	61.000	55.000	50.000
1.2 Zuschuss aus Haushaltsplan	27.921	19.800	19.000	19.000	25.000	30.000
Summe Einnahmen	80.440	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000
2. Ausgaben						
2.1 Sachinvestitionen	80.440	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000
Summe Ausgaben	80.440	80.000	80.000	80.000	80.000	80.000

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan

Erfolgsplan

1. Umsatzerlöse

1.1. Erlöse aus Vermietungen

Die Position beinhaltet die Miet- und Betriebskostenerlöse für die von den städt. Fachbereichen und Referaten genutzten Objekte und den Erlös für die Verwaltungstätigkeit des Vermieters. Die Erhöhung resultiert aus Objektveränderungen im Bereich der Fremdanmietungen. Zur Anpassung an den Ausweis im Jahresabschlussbericht wurde der unter Punkt 7.2 beschriebene Aufwandsanteil der Fremdreinigung auch bei den Erlösen aus Betriebskosten aufgeführt.

1.2 Hausdienste und Reinigung

Die Position teilt sich in Leistungen der im Fachbereich beschäftigten Hausmeister und Eigenreinigungskräfte auf. Durch die tariflich geänderten Arbeitszeiten wurde in der Projektgruppe ein neuer Leistungskatalog für Mitarbeiter im Hausdienst an Schulen erarbeitet. Während der regelmäßigen Schulbetriebszeiten wird die Betreuung des schulischen Bedarfs durch Personal des Fachbereichs abgedeckt. Die vertragliche Unterhaltsreinigung fällt in fast allen Gebäuden an.

1.3 Architekten- und Ingenieurleistungen

Leistungen nach HOAI, die nach den Regeln der Honorarordnung für Architekten und Ingenieure berechnet werden. Die Honorare werden für beauftragte Investitionsmaßnahmen, die sonstigen Vergütungen für Instandsetzungsmaßnahmen an Objekten, die durch die Abteilung 20.2 verwaltet werden, berechnet.

1.4. Erstattungen Material/Sachkosten

Erstattungen von Sachaufwendungen, die im Rahmen von Einzelbeauftragungen durch den Fachbereich 65 verauslagt wurden.

1.5 Werkstattleistungen

Leistungen des betriebshandwerklichen Dienstes, die im Rahmen von Wartungen an den technischen Anlagen der Gebäude oder durch Einzelbeauftragung erbracht werden.

1.6 übrige Dienstleistungen

Die übrigen Leistungen sind Serviceleistungen für die Kernverwaltung. Sie bestehen in erster Linie aus IT-Leistungen für die Abteilung 20.2, Bereitstellung von Gebäudedaten, Erstellung von Energiepässen und Leistungen für kaufmännische Buchungen. Diese Position beinhaltet auch die Vergütung für die Dienstleistungen, die im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrages mit der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH erbracht werden.

3. Materialaufwand / Fremdleistungen

Aufwendungen für fremdbezogene Leistungen und den Einsatz von Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen. Stellen ausgeschiedener Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich der Eigenreinigung wurden durch Fremddienstleister kompensiert. Der Anstieg durch Tarifierhöhungen im Bereich der Fremdleistungen kann durch laufende Vertragsoptimierungen reduziert werden.

4. Personalaufwand und

5. soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung

Die Wiederbesetzung freier Stellen und die Ersetzung ausscheidender Mitarbeiter führt zu einem Anstieg der Personalkosten. Aufgrund der Eingruppierung der Mitarbeiter in den entsprechenden Alterstufen, ist der Anstieg jedoch sehr moderat.

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan

7. Sonstige betriebliche Aufwendungen

7.1 Pachtaufwand

Die vertragliche Pachtzahlung an den Fachbereich 20 erfolgt für die Verzinsung der überlassenen Immobilien in städtischer Nutzung.

Mit Fertigstellung der Gebäudebewertung für die städtische Eröffnungsbilanz ist die Höhe des Pachtzinses noch abschließend zu klären.

7.2 Betriebskosten

Unter dieser Position ist der Aufwand erfasst, der über die Betriebskostenabrechnung als durchlaufender Posten für das Gebäudemanagement behandelt wird. Im Energiebereich wurden zur Abstimmung mit dem Haushaltsplan Preissteigerungen eingeplant.

3.2 Fremdreinigung enthaltene Teil der Betriebskosten auch in dieser Position als weiter zu berechnender Posten aufgeführt.

7.3 Externe Anmietungen

Mietzahlungen für die vom Fachbereich 20 fremdangemieteten Objekte für städtische Nutzung.

7.4 Instandhaltung Gebäude

Instandhaltung und Instandsetzung für die durch das Gebäudemanagement vermieteten Gebäude.

Die Aufwendungen hierfür stellen den Werterhalt der Gebäude sicher.

7.6 ILV / andere Fachbereiche

Aufwendungen für Serviceleistungen der Kernverwaltung in den Bereichen Informationsverarbeitung, Personalverwaltung, Prüfungs- und Druckereikosten.

7.7 bis 7.15

Eigener Wirtschafts- und Verwaltungsbedarf.

Erhöhung der Fahrzeugkosten durch Austausch von Fahrzeugen im Rahmen des Klimaschutzprogrammes und Finanzierung über Leasing.

Vermögensplan

Zu 2.1 Sachinvestitionen

Erneuerungsinvestitionen (Messgeräte, EDV-Programme Werkzeuge, Mobiliar und sonstige Arbeitsmittel)	80.000 EUR
gesamt:	80.000 EUR

**Wirtschaftsplan 2012
für den FB 65, Hochbau und Gebäudemanagement**

C. Stellenübersicht

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe Sondertarif	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2012	Zahl der Stellen im Vorjahr			Erläuterungen
				insgesamt	tatsächlich besetzt	davon am 30.06.2011 nicht besetzt	
1	2	3	4	5	6	7	8
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer							
1		aT					1)
2		15Ü					2)
3		15	2,00 ¹⁾	1,00	1,00		3)
4		14	3,00 ²⁾	3,00	2,00	1,00	4) dav. 1 T 19,5
5		13	2,00 ³⁾	2,00	2,00		5) dav. 2 T 19,5, 3 kw 2013
6		12	8,50 ⁴⁾	9,00	8,50	0,50	6)
7		11	30,00 ⁵⁾	31,00	30,54	0,46	7) dav. 1 T 30,39
8		10	1,00 ⁶⁾	1,00	1,00		
9		9	5,78 ⁷⁾	6,78	4,78	2,00	

**Wirtschaftsplan 2012
für den FB 65, Hochbau und Gebäudemanagement**

C. Stellenübersicht

Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer

Lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgeltgruppe Sondertarif	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2012	Zahl der Stellen im Vorjahr			Erläuterungen
				insgesamt	tatsächlich besetzt	davon am 30.06.2011 nicht besetzt	
1	2	3	4	5	6	7	8
10		8	13,00 ⁸⁾	13,00	13,00		⁸⁾ dav. 1 kw 2013
11		7	12,00 ⁹⁾	12,27	12,00	0,27	⁹⁾
12		6	23,02 ¹⁰⁾	26,00	23,26	2,74	¹⁰⁾ dav. 1 T 20, 1 T 29,25, 1 T 30, 1 üT, 1 ku 1) 4, 1 kw 2013
13		5	34,52 ¹¹⁾	42,77	37,00	5,77	¹¹⁾ dav. 1 T 29,25
14		4	13,51 ¹²⁾	14,51	10,00	4,51	¹²⁾
15		3	33,69 ¹³⁾	35,46	25,98	9,48	¹³⁾
16		2Ü	¹⁴⁾				¹⁴⁾
17		2	2,00 ¹⁵⁾	2,00	1,90	0,10	¹⁵⁾
18		1	63,94	108,86	56,42	52,44	
<p>Die Ausweisung von Teilzeitstellen bzw. ku- oder kw-Vermerken im Bereich Schulhausmeister/-innen, Hausmeister/-innen und Raumpflege ist aus dem StVPl des FB 65 ersichtlich.</p>							
	insgesamt Beschäftigte		247,96	308,65	229,38	79,27	

**Wirtschaftsplan 2012
für den FB 65, Hochbau und Gebäudemanagement**

C. Stellenübersicht

Nachrichtlich:

Lfd. Nr.	Laufbahngruppe und Amtsbezeichnung	BesGr.	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2012	Beamtinnen und Beamte			Erläuterungen
				Zahl der Stellen im Vorjahr			
				insgesamt	davon am 30.06.2011		
1	2	3	4	5	6	7	8
Laufbahngruppe 2 (i. S. von § 15 Abs. 4 NBesG)							
1	Leitender Baudirektor	A 16	1,00	1,00	1,00		
2	Baudirektor	A 15		1,00	1,00		
3	Bauoberrat	A 14					
4	Städt. Oberrat	A 14					
4	Baurat	A 13	1,00	1,00	0,75	0,25	
Laufbahngruppe 2 (i. S. von § 15 Abs. 3 NBesG)							
5	Bauoberamtsrat	A 13					
6	Stadtoberamtsrat	A 13					
7	Bauamtsrat	A 12	1,00	1,00	1,00		
8	Stadtamtsrat	A 12	2,00	2,00	2,00		
9	Bauamtman	A 11	0,50 ¹⁾	0,50	0,50		¹⁾ 1 T 20
10	Stadtamtman	A 11	3,00	2,00	2,00		
11	Bauoberinspektor	A 10					
12	Stadtoberinspektor	A 10	1,75 ⁴⁾	2,75	0,75	2,00	⁴⁾ dav. 1 T 30, 1 kw 2013
13	Stadtinspektor	A 9					
		A 9					

**Wirtschaftsplan 2012
für den FB 65, Hochbau und Gebäudemanagement**

C. Stellenübersicht

Nachrichtlich:

Beamtinnen und Beamte

Lfd. Nr.	Laufbahngruppe und Amtsbezeichnung	BesGr.	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2012	Zahl der Stellen im Vorjahr		Erläuterungen
				insgesamt	davon am 30.06.2011 tatsächlich besetzt	
1	2	3	4	5	6	7
Laufbahngruppe 1 (i. S. von § 15 Abs. 2 NBesG)						
14	Stadtamtsinspektor mit Amtszulage	A 9 m AZ	6)			6) 7) 8)
15	Stadtamtsinspektor	A 9	2,00 7)	2,00	2,00	9) dav. 3 T 20, 3 T 30
16	Stadthauptsekretär	A 8	2,75 8)	2,00	2,00	10)
17	Stadtobersekretär	A 7	6,75 9)	7,25	7,00	0,25
18	Stadtsekretär	A 6	1,00 10)	1,00	1,00	
		insgesamt:	22,75	23,50	21,00	2,50

**Jahresabschluss 2010
der Sonderrechnung
Fachbereich 65
Hochbau und Gebäudemanagement**

Stadt Braunschweig - Fachbereich 65 Hochbau und Gebäudemanagement
Braunschweig

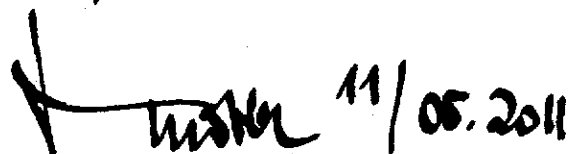
Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010

	€	€	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse		73.925.261,37	73.899
2. sonstige betriebliche Erträge		162.883,57	156
		<u>74.088.144,94</u>	<u>74.055</u>
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	52.047,68		76
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>7.302.509,88</u>		<u>6.453</u>
		<u>7.354.557,56</u>	<u>6.529</u>
		66.733.587,38	67.526
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	9.596.509,14		10.048
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	<u>2.831.831,24</u>		<u>2.994</u>
	<u>12.428.340,38</u>		<u>13.042</u>
5. Abschreibungen auf Sachanlagen	41.496,84		39
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>53.971.761,84</u>		<u>54.818</u>
		66.441.599,06	67.899
		291.988,32	-373
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>0,00</u>	<u>11</u>
8. Ergebnis aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		291.988,32	-384
9. sonstige Steuern		<u>4.279,24</u>	<u>4</u>
10. Jahresüberschuss (i.V. -fehlbetrag)		<u><u>287.709,08</u></u>	<u><u>-388</u></u>

festgestellt: 27. Juni 2011



aufgestellt:

 11/05.2011

**Stadt Braunschweig - Fachbereich 65 Hochbau und Gebäudemanagement
Braunschweig**

Anhang für das Geschäftsjahr 2010**1. Allgemeine Angaben**

Die bisher angewandten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätze haben gegenüber dem Vorjahr keine Änderung erfahren.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2010 wurde nach Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) in der Fassung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) unter Berücksichtigung der Vorschriften für Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Die Anwendung der Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes erfolgt erstmals für das Geschäftsjahr 2010. Die Vorjahreszahlen wurden nicht angepasst.

Im Interesse der Klarheit und Übersichtlichkeit werden die gesetzlich vorgeschriebenen Vermerke zu Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung fast ausschließlich im Anhang aufgeführt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**2.1 Bilanz**

Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten und – soweit abnutzbar – vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen angesetzt. Abnutzbare bewegliche Anlagegegenstände mit Anschaffungskosten von mehr als 150,00 € bis 1.000,00 € werden in Anlehnung an die steuerlichen Vorschriften (§ 6 Abs. 2a EStG) in einem Pool zusammengefasst und mit 20 % p. a. abgeschrieben.

Die Vorräte werden zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet.

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennwert aktiviert und haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Die Forderungen gegen die Stadt Braunschweig betreffen in Höhe von 7.436.459,08 (i. V. 7.513.591,89) € Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und in Höhe von 166.071,50 (i. V. 278.304,97) € sonstige Verbindlichkeiten.

Die Bewertung der sonstigen Rückstellungen erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages. Im Berichtsjahr werden unter diesem Posten im Wesentlichen Rückstellungen für Verpflichtungen gegenüber Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus Urlaub, Überstunden und der leistungsorientierten Bewertung (463 T€) sowie für Belastungen aus der innerbetrieblichen Leistungsverrechnung (177 T€) ausgewiesen.

Mögliche Verpflichtungen aus Beamtenverhältnissen werden nicht bewertet.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag passiviert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Braunschweig enthalten in Höhe von 4.279,09 (i. V. 103.934,98) € Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen enthalten in Höhe von 1.063.718,28 (i. V. 1.863.221,33) € Baurechnungen zur Leistungsabgrenzung. Eine Forderung gegenüber der Stadt Braunschweig wurde in gleicher Höhe gebucht.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen aus dem mit Fachbereich 20 geschlossenen Pachtvertrag. Aufgrund des Kontrahierungszwanges mit den städtischen Nutzern, ist diese Verpflichtung jedoch durch Mietforderungen gedeckt.

Anlagegitter

	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte	
	Stand am 01.01.2010	Zugang	Abgang	Stand am 31.12.2010	Stand am 01.01.2010	Zugang	Abgang	Stand am 31.12.2010	Stand am 31.12.2010	Stand am 31.12.2009
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände (Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten)	4.165,00	52.955,00	0,00	57.120,00	520,63	1.072,24	0,00	1.592,87	55.527,13	3.644,37
II. Sachanlagen										
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung										
Fuhrpark	361.459,93	0,00	196.944,52	164.515,41	315.831,95	11.449,29	196.935,51	130.345,73	34.169,68	45.627,98
Sonstige Geräte	282.323,30	6.796,30	0,00	289.119,60	220.098,34	9.588,84	0,00	229.687,18	59.432,42	62.224,96
Büroausstattung	96.993,56	0,00	0,00	96.993,56	62.407,44	4.411,29	0,00	66.818,73	30.174,83	34.586,12
Geringwertige Wirtschaftsgüter Sammelposten	51.225,46	23.650,46	0,00	74.875,92	15.463,33	14.975,18	0,00	30.438,51	44.437,41	35.762,13
	<u>792.002,25</u>	<u>30.446,76</u>	<u>196.944,52</u>	<u>625.504,49</u>	<u>613.801,06</u>	<u>40.424,60</u>	<u>196.935,51</u>	<u>457.290,15</u>	<u>168.214,34</u>	<u>178.201,19</u>
	<u>796.167,25</u>	<u>83.401,76</u>	<u>196.944,52</u>	<u>682.624,49</u>	<u>614.321,69</u>	<u>41.496,84</u>	<u>196.935,51</u>	<u>458.883,02</u>	<u>223.741,47</u>	<u>181.845,56</u>

2.2 Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse beinhalten 61,6 Mio. € Mieterträge inklusive Betriebskosten, 4,1 Mio. € Erträge aus Hausdiensten, 3,0 Mio. € Erträge aus Reinigungsdiensten und 2,4 Mio. € Erträge aus Ingenieur- und Architektenleistungen. Alle Umsatzerlöse wurden in der Stadt Braunschweig erzielt.

995 (i. V. 1.054) T€ der sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung entfallen auf Altersversorgung.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Pacht aufwendungen 20.354 (i. V. 19.996) T€, umlagefähige Betriebskosten 17.221 (i. V. 17.592) T€ und Aufwendungen für Haus- und Reinigungsdienste 7.143 (i. V. 7.294) T€.

3. Sonstige Angaben

Fachbereichsleiter war im Berichtsjahr der leitende Baudirektor Dipl.-Ing. Michael Knobbe. Für die Angaben von Bezügen aus dieser Tätigkeit wird die Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB beansprucht.

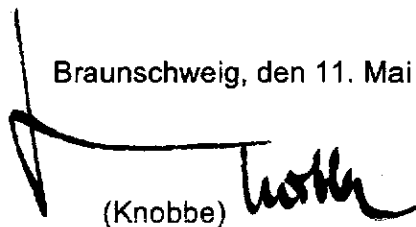
Während der Geschäftsjahre 2010 und 2009 waren durchschnittlich (gemäß § 267 Abs. 5 HGB) beschäftigt:

	<u>2010</u>	<u>2009</u>
Beamte	27	26
Angestellte/Arbeiter	<u>303</u>	<u>311</u>
	<u>330</u>	<u>337</u>
(zuzüglich Auszubildende	12	10)

Das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt:

a) für Abschlussprüfungsleistungen	16 T€
b) für andere Bestätigungsleistungen	0 T€
c) für Steuerberatungsleistungen	0 T€
d) für sonstige Leistungen	0 T€

Braunschweig, den 11. Mai 2011


(Knobbe)
Fachbereichsleiter

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Stadt Braunschweig - Fachbereich 65 Hochbau und Gebäudemanagement, Braunschweig, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2010 bis 31. Dezember 2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Verordnung über Haushaltswirtschaft kaufmännisch geführter kommunaler Einrichtungen in Niedersachsen liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter des Fachbereiches. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Fachbereiches sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in der Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Verordnung über Haushaltswirtschaft kaufmännisch geführter kommunaler Einrichtungen in Niedersachsen und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen

Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Fachbereiches. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Fachbereiches und stellt die Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Braunschweig, den 2. Juni 2011

PKF FASSELT SCHLAGE
Partnerschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Rechtsanwälte

(Holtz)
Wirtschaftsprüferin

(Johannes)
Wirtschaftsprüferin

Lagebericht
für das Geschäftsjahr 2010
der Stadt Braunschweig
- Fachbereich 65 Hochbau und Gebäudemanagement -
Braunschweig

1. Ausgangssituation

Der Fachbereich 65 Hochbau und Gebäudemanagement hat sich in den letzten sechs Jahren seit Umstrukturierung zum optimierten Regiebetrieb mit Sonderrechnung als zentraler Dienstleistungsbetrieb für die städtischen Liegenschaften aufgestellt.

Ziel des Umstrukturierungsprozesses war die Einführung eines ganzheitlichen Konzeptes zur Bewirtschaftung des Grund- und Gebäudevermögens, sowie die Bündelung aller Leistungen über den gesamten Lebenszyklus einer Immobilie zur Senkung der immobilienbezogenen Kosten.

Im Geschäftsjahr 2010 arbeitete der optimierte Regiebetrieb auf der Basis eines Wirtschaftsplanes, welcher Erträge und Aufwendungen in Höhe von 68,9 Mio. EUR vorsah. Im Berichtsjahr wurde somit ein ausgeglichenes Ergebnis geplant.

2. Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2010 schließt mit einem positiven Ergebnis in Höhe von 0,3 Mio. EUR ab.

Die Erhöhung der Umsatzerlöse (5,1 Mio. EUR) im Vergleich zum Erfolgsplan resultiert im Wesentlichen aus den Betriebskostenabrechnungen (5,8 Mio. EUR). Die Umsatzplanungen der Werkstatteleistungen konnten nicht erreicht werden (-0,3 Mio. EUR). Folglich sind auch die Erlöse für Material- und Sachkosten zurückgegangen (-0,4 Mio. EUR). Die Erlöse der Hausdienste stiegen auf Grund erhöhter Leistungsabnahme im Vergleich zur Planung um 0,2 Mio. EUR.

Alle Umsatzerlöse wurden im Konzern der Stadt Braunschweig erzielt.

Die Position Materialaufwand ist im Vergleich zur Planung um 0,4 Mio. EUR zurückgegangen. Dies ist u. a. eine Folge der geringeren Werkstatteleistungen und der zurückgegangen Inanspruchnahme von Fremdhausmeisterdienstleistungen.

Die Personalkosten sind im Vergleich zur Planung um 0,9 Mio. EUR gesunken. Ursache für den Rückgang ist, dass Vakanzten aufgrund altersbedingter Personalabgänge erst in 2011 besetzt wurden. Rückstellungen für Überstunden und Urlaub konnten reduziert werden.

Die Abweichung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen von den Planwerten in Höhe von 6,2 Mio. EUR resultiert im Wesentlichen aus erhöhten Betriebskosten (6,7 Mio. EUR) und geringerem Instandhaltungsaufwand für Gebäude (0,6 Mio. EUR). Die Pachtaufwen-

dungen gingen aufgrund von Flächenveränderungen um 65 TEUR zurück. Die Betriebskosten für das eigene Gebäude spiegeln die gestiegenen Kosten für Strom und Heizung wider.

3. Vermögenslage

Im Bereich des Anlagevermögens wurden 2010 rund 83 TEUR investiert. Die Abschreibungen auf das gesamte Anlagevermögen machten rund 41 TEUR aus. Die Buchwerte zum 31.12.2010 betragen 224 TEUR und teilen sich auf Dienstfahrzeuge, Software sowie Büro- und Geschäftsausstattungen auf.

Zum 31.12.2010 ist der Ausweis der Forderungen gegenüber der Stadt Braunschweig im Vergleich zum Vorjahr geringer geworden. Insbesondere hat sich stichtagsbezogen der Anteil aus den Forderungen aus Betriebskosten verringert. Ebenso haben sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen verringert.

Die ausstehenden Eingangsrechnungen aus dem Baubereich wurden als Verbindlichkeiten erfasst und gegenüber der Stadt in gleicher Höhe als Forderung ausgewiesen.

4. Entwicklung der Geschäftstätigkeit

Das Jahr 2010 war geprägt von der Abwicklung der KP-II Maßnahmen und den Arbeiten im Zusammenhang mit der in 2011 geplanten Durchführung von PPP-Projekten. Am 31. Mai 2011 hat der Rat beschlossen, die seit langem geplanten PPP-Projekte in dem Zeitraum 2012 – 2014 umzusetzen. Das notwendige Vertragscontrolling wird von FB 65 durchgeführt. Unabhängig davon wird der FB 65 intern auch weiterhin eigenen Organisationsveränderungen zur weiteren Optimierung des Fachbereiches mit der neuen Stadtbaurätin, die im Dezember 2010 ihren Dienst aufgenommen hat, vorantreiben.

In 2011 werden weiterhin verstärkt Schuisanierungen durchgeführt. Die zur Verfügung stehenden Mittel wurden für den Zeitraum 2012 – 2014 nochmals um ca. 25 Mio. EUR aufgestockt. Ebenso werden die Programme zum Brandschutz und der energetischen Sanierung weiter bearbeitet. Neben den nicht abgewickelten Resten aus Vorjahren ist im Jahr 2011 ein zusätzliches Bauvolumen von ca. 19 Mio. EUR umzusetzen.

Im Laufe des Jahres 2011 werden 5 Planstellen neu besetzt. Es wird erwartet, dass aus Kapazitätsgründen nicht abgewickelte Projekte nunmehr umgesetzt werden können. Darüber hinaus werden weitere Großprojekte wie z. B. Stadionneubau und Neubau der IGS I vom FB 65 in 2011, deren Abwicklung weitere zusätzliche Personalstellen notwendig machen, umgesetzt.

Die Fachbereichsleitung plant für die Jahre 2011 bis 2014 ausgeglichene Ergebnisse bei angepasstem Geschäftsumfang.

Ende August 2011 wird die Fachbereichsleitung nach knapp 20 Jahren Leitungstätigkeit im FB 65 in die Ruhephase der Altersteilzeit wechseln.

Braunschweig, den 1. Juni 2011

Die Fachbereichsleitung

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Troschke', written over a horizontal line that extends from the left margin.

Haushaltsplan 2012

Stadt Braunschweig

**Wirtschaftsplan 2012
und
Jahresabschluss 2010
der Sonderrechnung Stadtentwässerung**

Wirtschaftsplan

Sonderrechnung Stadtentwässerung

Vorbericht

Sonderrechnung Stadtentwässerung

Erläuterungen zum Wirtschaftsplan Stadtentwässerung

Einleitung

Der Wirtschaftsplan für die Sonderrechnung Stadtentwässerung wird für das Haushaltsjahr 2012 erstmalig nach den Regelungen des NKR aufgestellt. Der Status einer „Sonderrechnung“ bleibt jedoch bestehen. Plandaten und Jahresergebnis werden weiterhin getrennt von den Daten des Kernhaushaltes ausgewiesen. Gleichwohl sind der Wirtschaftsplan und das Jahresergebnis Bestandteil der jeweiligen Daten des Kernhaushaltes.

Der Aufbau des Wirtschaftsplanes orientiert sich am Aufbau des Haushaltsplanes der Kernverwaltung. Der Wirtschaftsplan enthält daher eine Planergebnisrechnung, eine Planfinanzrechnung, ein Investitionsprogramm und ggf. eine Darstellung wesentlicher Einzelinvestitionen. Zudem gibt es den Vorbericht, der sich an dem Vorbericht zum allgemeinen Haushalt orientiert und die für die Sonderrechnung relevanten Punkte enthält.

Die nach den alten Regelungen erstellten Daten für das Jahresergebnis 2010 und die Planung 2011 wurden für den Ergebnishaushalt auf die neuen Regelungen übergeleitet. Im Finanzhaushalt erfolgt keine Darstellung der Daten, da nach den bisherigen Regelungen keine Finanzrechnung erstellt wurde.

Der nachstehende Bericht ist wie folgt gegliedert:

1	Finanzlage der Sonderrechnung	1
1.1	Ergebnis- und Finanzhaushalt	1
1.2	Geldschulden	2
1.3	Kennzahlen	3
1.4	Analyse und Entwicklung	3
2	Entwicklung der wichtigsten Erträge und Aufwendungen	3
2.1	Erträge	3
2.2	Aufwendungen	4
3	Entwicklung der wichtigsten Einzahlungen und Auszahlungen	5
4	Vermögensentwicklung	6
5	Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden	7
6	Liquiditätskredite	7
7	Budgetbildung/Bewirtschaftungsregeln	7

1. Finanzlage der Sonderrechnung

1.1 Ergebnis- und Finanzhaushalt

Der **Ergebnishaushalt** der Sonderrechnung 2012 weist bei ordentlichen Erträgen in Höhe von rd. 60,4 Mio. €, ordentlichen Aufwendungen in Höhe von rd. 59,9 Mio. € und außerordentlichen Aufwendungen in Höhe von 0,7 Mio. € einen Fehlbetrag in Höhe von 135.800 € auf.

Der Gesamtfehlbetrag wird aus den Rücklagen der Sonderrechnung abgedeckt (Stand 31. Dezember 2010: 6,1 Mio. €)

Gegenüber der Finanzplanung aus dem Vorjahr ergeben sich keine wesentlichen Veränderungen.

Der **Finanzhaushalt** gliedert sich in

- Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit
- Ein- und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit
- Ein- und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit

Im Finanzhaushalt 2012 der Sonderrechnung ergibt sich aus den Ein- und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit ein Fehlbetrag in Höhe von rd. 1,3 Mio. €.

Die Differenz zum Fehlbetrag des Ergebnishaushaltes ist darauf zurückzuführen, dass nicht alle Erträge bzw. Aufwendungen des Ergebnishaushaltes zahlungswirksam sind (z.B. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten und Rechnungsabgrenzungsposten, Abschreibungen und Zuführungen zu Rückstellungen). Gleichzeitig sind einige Auszahlungen (z.B. Auszahlungen für Investitionen) nicht ergebniswirksam.

Im Finanzhaushalt 2012 sind Auszahlungen für Investitionen in Höhe von 272.500 € geplant.

Einzahlungen aus Investitionstätigkeit sind nicht zu erwarten. Für die Investitionstätigkeit ergibt sich damit ein Finanzierungsbedarf in Höhe von 272.500 €. Dieser wird aus vorhandenen Mitteln der Sonderrechnung gedeckt.

Die Finanzierungstätigkeit umfasst Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten für Investitionen und Auszahlungen für die Tilgung von in der Vergangenheit aufgenommenen Krediten für die Investitionstätigkeit. Kredite sind in der Sonderrechnung nicht mehr vorhanden und werden auch in 2012 nicht aufgenommen.

Damit ergibt sich für den Finanzhaushalt insgesamt ein Fehlbetrag in Höhe von 1,6 Mio. €.

Nach § 9 GemHKVO umfasst die **mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung** einen Zeitraum von 5 Jahren mit den Ansätzen des Vorjahres, den Ansätzen des Haushaltsjahres und den Ansätzen der drei dem Haushaltsjahr folgenden Jahre. Sie schließt das Investitionsprogramm mit ein.

Für die Planung 2013 bis 2015 des Ergebnishaushaltes wurden die Entwicklungen der relevanten Mengen, Aufwendungen und Erträge prognostiziert.

Die dargestellten Verluste werden aus den vorhandenen Rücklagen abgedeckt.

Die mittelfristige Planung des Finanzhaushaltes weist jeweils einen etwas höheren Fehlbetrag als die Planung des Ergebnishaushaltes aus. Dies liegt daran, dass für die geplanten Investitionen keine Kredite aufgenommen werden. In den Jahren 2012 bis 2014 macht sich zudem die Auflösung des Sonderpostens Gebührenaussgleich bemerkbar. Zudem ergeben sich mehr nicht zahlungsrelevante Erträge als nicht zahlungsrelevante Aufwendungen. Aufgrund der im Rahmen der Privatisierung in der Sonderrechnung behaltene Mittel ist die Liquidität der Sonderrechnung ist jedoch im Planungszeitraum und auch darüber hinaus gewährleistet.

1.2 Geldschulden

Die Verbindlichkeiten der Sonderrechnung aus in der Vergangenheit aufgenommenen Krediten für Investitionen beliefen sich zum 31. Dezember 2010 auf 4.015.362 €. Da der noch vorhandene Kredit in 2011 vorzeitig getilgt wurde und keine Kreditaufnahmen geplant sind, beläuft sich der Schuldenstand 31. Dezember 2011 auf 0 €.

Im Jahr 2012 sowie in den Folgejahren bis 2015 ist keine Aufnahme von Krediten vorgesehen.

1.3 Kennzahlen

Als Kennzahlen sind die ausgewählt, die auch von Kernhaushalt verwendet werden (mit Ausnahme von Steuer- und Zuwendungsquote, die in der Sonderrechnung keine Rolle spielen).

Die Kennzahlen werden – wie im Kernhaushalt – in einem Zeitvergleich dargestellt, d.h. dass gleiche Kennzahlen zu verschiedenen Zeitpunkten gegenübergestellt werden.

Für Vergleiche mit anderen Kommunen sind die Kennzahlen allerdings nur bedingt geeignet. Für Betriebsvergleiche sind die unterschiedlichen gesetzlichen Regelungen der Bundesländer und die – möglicherweise – unterschiedlichen Betriebsformen zu berücksichtigen.

Kennzahlen Ergebnishaushalt		2010	Ist 2010	2011	2012
A.	Jahresergebnis		1,71 Mio. €	-0,81 Mio. €	-0,14 Mio. €
B.	Ordentliche Erträge		58,49 Mio. €	57,93 Mio. €	60,42 Mio. €
C.	Ordentliche Aufwendungen		56,91 Mio. €	58,04 Mio. €	59,85 Mio. €
C.1	Personalaufwandsquote		0,6%	0,6%	0,6%
C.2	Zinslastquote		0,3%	0,4%	0,0%

Kennzahlen Finanzhaushalt		2010	Ist 2010	2011	2012
Ein- und Auszahlungen		Saldo	Saldo	Saldo	Saldo
D.1	aus lfd. Verwaltungstätigkeit				-1,31 Mio. €
D.2	für Investitionstätigkeit				-0,27 Mio. €
D.3	aus Finanzierungstätigkeit				-0,00 Mio. €
D.4	Ergebnis Finanzhaushalt				-1,59 Mio. €

1.4 Analyse und Entwicklung

Im Ergebnishaushalt der Sonderrechnung sollen die Aufwendungen grundsätzlich durch entsprechende Erträge abgedeckt sein. Für den Fall, dass dennoch Fehlbeträge entstehen bzw. entstanden sind, sind diese durch Entnahmen aus der Nettoposition der Sonderrechnung auszugleichen. Hierfür wurden im Rahmen der Privatisierung Mittel in Höhe von 24,2 Mio. € in der Sonderrechnung zurückbehalten, wovon ein Betrag in Höhe von 20,7 Mio. € für nicht gebührenfähige Fehlbeträge vorgesehen ist. Bei einer Vertragslaufzeit von 30 Jahren stehen unabhängig von den Zinserträgen im Mittel für jedes Jahr ca. 700.000 € zur Verfügung, die in den Jahren 2012 bis 2015 nicht überschritten werden.

Das Ergebnis des Finanzhaushaltes weist höhere Fehlbeträge aus als das Ergebnis des Ergebnishaushaltes und wird dabei zudem durch die auszugleichenden Gebührevorträge mit bestimmt. Die Liquidität der Sonderrechnung bleibt jedoch gesichert.

Die Fehlbeträge des Finanzhaushaltes müssen aus den vorhandenen liquiden Mitteln abgedeckt werden. Hierzu werden die bereits erwähnten Mittel in Höhe von 24,2 Mio. €, die im Rahmen der Privatisierung der Stadtentwässerung in der Sonderrechnung zurückbehalten wurden, verwendet. Auch hier wird der Betrag von ca. 700.000 € pro Jahr nicht überschritten, wenn man den Ausgleich des Sonderpostens Gebührenausschlag nicht berücksichtigt. Dieser ist durch die höheren Gebühreneinnahmen der Vorjahre abgedeckt.

2 Entwicklung der wichtigsten Erträge und Aufwendungen

2.1 Erträge

Die **Benutzungsgebühren** sind Bestandteil der Position „Öffentlich-rechtliche Entgelte“ und resultieren aus der Inanspruchnahme der Schmutz- und Niederschlagswasserbeseitigung sowie der Entsorgung von abflusslosen Sammelgruben, Kleinkläranlagen und Leichtflüssigkeitsabscheidern.

<u>Benutzungsgebühren</u>	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
Aufkommen in Mio. €	42,86	43,36	45,14	45,99	47,19	48,53
Veränderung zum Vorjahr						
in Mio. €		0,50	1,78	0,85	1,20	1,34
in %		1,2%	4,1%	1,9%	2,6%	2,8%

Aufgrund der Gebührenkalkulation (siehe Vorlage 14772/11) ergeben für die Schmutzwasserbeseitigung Gebührensteigerungen in Höhe von 2,9 % sowie für die Niederschlagswasserbeseitigung Gebührensteigerungen in Höhe von 4,4 %.

Da für die Ermittlung der Gebührensätze auch die Mengen zu berücksichtigen sind, ergeben sich hier andere Prozentsätze als bei der Betrachtung des Gesamtgebührenaufkommens.

Die Gebührevorträge sind im Ergebnishaushalt als **Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens Gebührenaussgleich** (Pos. 3) dargestellt.

Weitere wesentliche Erträge der Sonderrechnung sind

- Erträge aus der **buchhalterischen Auflösung des Rechnungsabgrenzungspostens** (vgl. Passivseite der Bilanz) zur Einmalzahlung „Pachtzinsentschädigung“ für das Kanalnetznutzungsrecht(durch den Abwasserverband Braunschweig (AVB)) in Höhe von 7.253.400 € (Pos. 6)
- **Kostenerstattung des AVB** für das an die Stadtentwässerung Braunschweig GmbH (SE|BS) zu zahlende Betriebskostenentgelt „Betriebsführungsvertrag AVB“ und die bei der Stadt im Zusammenhang mit der Betriebsführung AVB anfallenden Aufgaben in Höhe von 3.520.800 € (Pos. 7)
- **Kostenerstattung des allgemeinen Haushalts** für an die SE|BS zu zahlende Betriebskostenentgelte für Sinkkastenreinigung und -reparatur, Tierkadaverannahme, Gewässerunterhaltung und Grundstücksentwässerung in Höhe von 1.891.700 € (Pos. 7)

Weitere, vom Umfang her weniger bedeutsame Erträge sind

- Zinserträge in Höhe von 450.000 € aufgrund der vorhandenen liquiden Mittel (Pos. 8)
- Entgelt des Wasserverbandes Weddel-Lehre (WWL) für die Nutzung des städtischen Kanalnetzes (620.000 €; Pos. 7)
- Erträge aus der buchhalterischen Auflösung von Zuschüssen für Investitionsmaßnahmen bis 2005 (letztere auf der Passivseite der Bilanz dargestellt) in Höhe von 211.900 € (Pos. 3)
- sowie Erträge aus Verwaltungsgebühren (Pos. 5), Erstattungen für die Erneuerung von Hausanschlüssen (Pos. 5), Mieteinnahmen (Pos. 6) und sonstige Erträge

2.2 Aufwendungen

Der größte Anteil an den **Aufwendungen** (83,0 %) entfällt auf die **Entgelte**, die an die **SE|BS** für Leistungen aus dem Abwasserentsorgungsvertrag zu zahlen sind sowie auf **Mitgliedsbeiträge** für die Abwasserreinigung und das Kanalnetznutzungsrecht, die an den **AVB** zu zahlen sind (Bestandteile Position 19).

Betriebsentgelte SEBS	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
Aufkommen in Mio. €	13,26	13,84	13,90	14,18	14,46	14,75
Veränderung zum Vorjahr						
in Mio. €		0,58	0,06	0,28	0,28	0,29
in %		4,4%	0,4%	2,0%	2,0%	2,0%

Kapitalkostenentgelt „Investitionen“ SEBS	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
Aufkommen in Mio. €	4,07	5,13	6,45	7,63	8,31	8,90
Veränderung zum Vorjahr						
in Mio. €		1,05	1,32	1,19	0,68	0,59
in %		25,9%	25,7%	18,4%	8,9%	7,1%

Ergänzende Erläuterungen zu dem Kapitalkostenentgelt „Investitionen“ sind als Anlage beigefügt.

Mitgliedsbeitrag AVB für Abwasserreinigung	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
Aufkommen in Mio. €	15,73	16,11	16,37	16,44	16,61	16,77
Veränderung zum Vorjahr						
in Mio. €		0,32	0,27	0,07	0,17	0,16
in %		2,0%	1,6%	0,4%	1,0%	1,0%

Mitgliedsbeitrag AVB Kanalnetznutzungsrecht	Ergebnis 2010	Ansatz 2011	Ansatz 2012	Planung 2013	Planung 2014	Planung 2015
Aufkommen in Mio. €	13,71	12,64	13,31	13,08	12,90	12,70
Veränderung zum Vorjahr						
in Mio. €		-1,07	0,68	-0,23	-0,18	-0,19
in %		-7,8%	5,4%	-1,7%	-1,4%	-1,5%

Ein wesentlicher Bestandteil der Aufwendungen sind zudem die **Abschreibungen** für das zum Zeitpunkt der Privatisierung bereits vorhandene Anlagevermögen in Höhe von 6.303.600 € (Pos. 16). Für danach vorgenommene Neuinvestitionen im Zusammenhang mit dem Kanalnetz werden im Wirtschaftsplan keine Abschreibungen mehr dargestellt. Die Finanzierungskosten für Investitionen ab 2006 sind in den an die SE|BS zu zahlenden Kapitalkostenentgelten enthalten.

Weitere, vom Umfang her weniger bedeutsame Aufwendungen sind

- Die **Personalaufwendungen**, die aufgrund der Erledigung der Aufgaben durch Dritte nur in begrenztem Umfang anfallen (0,33 Mio. €; Pos. 13). Hier sind die zu erwartenden Tarifierhöhungen berücksichtigt.
- Der **Mitgliedsbeitrag**, den der **WWL** für seine Leistungen im Bereich der Schmutzwasserentsorgung erhält (1,42 Mio. €; Position 19).
- Die Aufwendungen für die **Leistungen anderer Bereiche der Stadt** (0,32 Mio. €; z. B. Serviceleitungen der zentralen Bereiche; Position 19).
- Die Aufwendungen für den **Gebühreneinzug** (0,49 Mio. €; Pos. 19)
- sowie weitere Aufwendungen (z.B. Sachverständigenkosten)
Hierbei wurde berücksichtigt, dass gemeinsam mit der SE|BS ein Gutachten erstellt werden soll, in dem die Auswirkungen der Investitionen auf die im Abwasserentsorgungsvertrag festgelegten Kanalkennzahlen untersucht werden. Ziel ist es, das langfristige Investitionskonzept zu überprüfen, mit dem die für die Erhaltung des Kanalnetzes nötigen Kennzahlen erreicht werden sollen.

3 Entwicklung der wichtigsten Einzahlungen und Auszahlungen

Für die meisten wesentlichen Positionen der Ergebnisrechnung (Benutzungsgebühren, Aufwendungen für SE|BS, AVB, WWL, stadtinterne Leistungen) entsprechen die Einzahlungen und Auszahlungen den Erträgen und Aufwendungen. In der Finanzrechnung sind die Abschreibungen, die Verluste aus Anlagenabgängen sowie die Auflösung von Sonderposten und Rechnungsabgrenzungsposten nicht berücksichtigt, da hier keine Zahlungen fließen. Anstelle dessen werden die Auszahlungen für die geplanten Investitionen berücksichtigt.

Hier sind insbesondere Mittel zur Sicherungen von Leitungsrechten vorgesehen (200.000 €). Zur Ermöglichung von Investitionen in das Kanalnetz (Investor SE|BS) und zur Sicherung bestehender Kanäle müssen entsprechende Rechte gesichert werden.

Zudem sind Mittel für die Substanzerhaltung der Gebäude/Wohnungen des Rieselgutes Steinhof (50.000 €) sowie für Maßnahmen, die zu Nachaktivierungen beim städtischen Kanalvermögen führen (20.000 €), berücksichtigt.

4 Vermögensentwicklung

Zur Ergebnis- und Finanzrechnung gibt es jeweils eine Planung. Zur Bilanz ist dagegen nur der Rechnungsabschluss vorgesehen. Die Bilanz weist das Vermögen, die Schulden sowie Rückstellungen und die Nettoposition aus.

Das Vermögen besteht insbesondere aus dem Anlagevermögen des vor 2006 angeschafften Kanalnetzes und den liquiden Mitteln.

In der Nettoposition sind das Basis-Reinvermögen, die Rücklagen zum Ausgleich zukünftiger Verluste, das Jahresergebnis sowie der Sonderposten Gebührenaussgleich und der Sonderposten aus Investitionszuschüssen enthalten. Dies entspricht den Positionen „Eigenkapital“ und „Empfangene Ertragszuschüsse“ der bisher nach den Regelungen des HGB aufgestellten Bilanz der Sonderrechnung. Aufgrund der geplanten Ergebnisse sowie dem geplanten Abbau des Sonderpostens für die Jahre 2012 bis 2015 wird sich die Nettoposition verringern.

5 Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Schulden

Der Stand der Schulden der Sonderrechnung nach dem Schuldenbegriff des NKomVG umfasst folgende Positionen:

	Art der Schulden	Stand 1.1.2011 Euro	Stand 1.1.2012 Euro
1.	Geldschulden aus		
1.1	Anleihen		
1.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionstätigkeit	4.015.362	0
1.3	Liquiditätskrediten	0	0
1.4	Sonstigen Geldschulden	0	0
2.	Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0	0
3.	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.346	*
4.	Transferverbindlichkeiten	0	0
5.	Sonstige Verbindlichkeiten	1.282.282	*
	Schulden insgesamt	5.320.990	

* Die Höhe dieser Schulden wird erst im Jahresabschluss 2011 ermittelt.

6 Liquiditätskredite

Infolge der guten Liquidität in der Sonderrechnung ist im Haushaltsjahr 2012 eine Aufnahme von Liquiditätskrediten nicht erforderlich.

7 Budgetbildung/Bewirtschaftungsregeln

Für die Sonderrechnung Stadtentwässerung wird aufgrund § 4 Abs. 3 GemHKVO ein Budget mit den tatbestandlichen Voraussetzungen der unechten Deckungsfähigkeit nach § 18 und § 19 GemHKVO, der gegenseitigen Deckungsfähigkeit nach § 19 GemHKVO und der Übertragbarkeit nach § 20 GemHKVO gebildet. Der Budgetvermerk umfasst im Ergebnishaushalt sämtliche Erträge und Aufwendungen.

Im Finanzhaushalt erstreckt sich die Budgetierung auf die Ein- und Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit. Zudem erfolgt eine Budgetierung für die im Investitionsprogramm genannten Investitionsmaßnahmen.

Ergänzende Erläuterungen zu dem Kapitalkostenentgelt "Investitionen"

Dem Kapitalkostenentgelt "Investitionen" liegen die Investitionen der SE|BS für die Jahre 2006 bis 2010, 2011 (siehe I.) und 2012 (siehe II. und III.) zugrunde.

I. Kanalbaumaßnahmen, die vor und in 2011 begonnen wurden und voraussichtlich im Jahre 2011 fertig gestellt werden

Wegen der allgemeinen städtischen Baukoordinierung und der vielfältigen gegenseitigen Abhängigkeiten zwischen den verschiedenen Bauträgern (neben der SE|BS insbesondere Straßenbau, BS|ENERGY, Telekom) konnten einige geplante Projekte in 2011 (noch) nicht begonnen werden, stattdessen mussten aufgrund aktueller Sachzwänge andere Investitionen durchgeführt werden. Darüber hinaus werden Baumaßnahmen, deren Fertigstellung für spätere Jahre geplant war, voraussichtlich - früher als geplant - bereits in 2011 abgeschlossen sein. Die im Wirtschaftsplan vorgesehenen Kapitalkostenentgelte sind auf der Grundlage von Investitionen in Höhe von rd. 23,2 € in 2011 kalkuliert.

II. Kanalbaumaßnahmen, die vor 2012 begonnen wurden und voraussichtlich im Jahre 2012 fertig gestellt werden

lfd. Nr.	Projektbezeichnung		Bemerkungen
----------	--------------------	--	-------------

A. Investitionen gemäß Investitionskonzept (§ 4 Abs. 2 Buchstaben a - e) - Öffentliche Abwasseranlagen

Aa. Erneuerungen

1	Am Westbahnhof	820.000 €	
2	Bei dem Gerichte	190.000 €	
3	Brabandstraße	240.000 €	
4	Broitzemer Straße	100.000 €	
5	Büchnerstraße	640.000 €	
6	Burbacher Straße	395.000 €	
7	Charlottenhöhe	850.000 €	
8	Friedrich Wilhelm Platz	265.000 €	
9	Hermann-Blenk-Straße Ost	1.200.000 €	
10	Julius-Elster-Straße	215.000 €	
11	Kalenwall	120.000 €	
12	Mittelweg 2.BA	1.371.000 €	
13	Pumpwerke 2011	200.000 €	
Summe Aa		6.606.000 €	

Ab: Renovierungen (Inliner)

14	Linermaßnahmen 2011	300.000 €	
Summe Ab		300.000 €	

Ac: Druckleitungen

15	Druckleitung von Rüningen PW 14 2.BA	435.000 €	
Summe Ac		435.000 €	

Summe A 7.341.000 €

B. Besondere Investitionen (§ 4 Abs. 3)

16	Trakehenstraße Ost	1.150.000 €	
17	Am Bruchtor	215.000 €	
18	Alte Leipziger Straße	1.100.000 €	
19	Auf dem Anger	480.000 €	
20	Braunstraße Süd	1.380.000 €	
21	Kralenride Ost	550.000 €	
Summe B		4.875.000 €	

gesamt II. 12.216.000 €

III. Kanalbaumaßnahmen, die im Jahre 2012 begonnen werden und voraussichtlich in 2012 oder in späteren Jahren fertig gestellt werden

lfd. Nr.	Projektbezeichnung		Bemerkungen
----------	--------------------	--	-------------

A. Investitionen gemäß Investitionskonzept (§ 4 Abs. 2 Buchstaben a - e) - Öffentliche Abwasseranlagen

- Öffentliche Abwasseranlagen

Aa. Erneuerungen

22	An der Paulikirche/Roonstraße	751.000 €	
23	Petristraße West	276.000 €	
24	Völklinger Straße	961.400 €	
25	Weinbergstraße	575.000 €	
26	Siedlerstraße	322.000 €	
27	Kralenriede	500.000 €	
28	Wittekindstraße	276.000 €	
29	Ruhrstraße West	494.500 €	
30	Rothemühleweg	154.000 €	
31	Lammer-Busch-Ost 2.BA	720.000 €	
32	Am Wasserwerk	115.000 €	
33	Jasparallee stadteinwärts	430.000 €	
34	Echternstraße	347.000 €	
35	Wilhelmstraße Nord	2.645.000 €	
36	Pumpwerke 2012	390.000 €	
	Bauzeitinsen	200.000 €	
	Eigenleistungen der SE|BS	1.772.000 €	
Summe Aa		10.928.900 €	*(8.850.000 €)

* Das Planbudget Stadt beträgt gemäß Anlage 4.4 zum Abwasserentsorgungsvertrag nach Indexanpassungen für das Jahr 2012 rd. 9,6 mio. € Nach Abzug der Investitionskosten für die Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 750.000 € verbleiben rd. 8,85 Mio. € für Maßnahmen der Erneuerung nach Aa. In der konkreten Maßnahmenabstimmung mit der SE|BS wird dieses berücksichtigt.

Ab: Renovierungen (Inliner)

37	Linermaßnahmen 2012	300.000 €	
Summe Ab		300.000 €	
Summe A		11.228.900 €	

B. Besondere Investitionen (§ 4 Abs. 3)

38	Roselies Süd/Möncheweg	2.450.000 €	
39	An der Schölke	270.000 €	
40	IGS Weststadt	200.000 €	
41	Efeweg	100.000 €	
Summe B		3.020.000 €	
gesamt III.		14.248.900 €	

Der Abwasserentsorgungsvertrag (AEV) sieht eine Unterverteilung der Kanalbaumaßnahmen vor in "planmäßige" (Investitionen gemäß Investitionskonzept - § 4 Abs. 2 AEV) und "Besondere" Investitionen (§ 4 Abs. 3 AEV). Im Abstimmungsverfahren mit der SE|BS werden die Maßnahmen 1 - 15, 22 - 37 als "planmäßige" und die Maßnahmen 16 - 21 sowie 38 - 41 als "Besondere" Kanalbaumaßnahmen behandelt.

IV. Betriebs- und Geschäftsausstattung

Betriebs- und Geschäftsausstattung 2012 **750.000 €**

Zu I. - IV.

Für die Bewirtschaftung gelten folgende Regelungen:

1. Im Rahmen einer detaillierten Maßnahmeabstimmung mit der SE|BS sind die vorstehend aufgeführten und auf die Einzelmaßnahmen entfallenden Beträge (Kostenschätzungen) im jeweiligen Bereich A und B) gegenseitig deckungsfähig.
2. Die Verwaltung ist berechtigt, Maßnahmen aus den Anlagen 4.2a, 4.2b und 4.2c des AEV, die für andere Jahre vorgesehen und Maßnahmen, die zwangsweise erforderlich sind, für das Jahr 2012 zur Beauftragung abzustimmen, wenn die Summe aus III. A ("planmäßige" Investitionen) und aus IV. (Betriebs- und Geschäftsausstattung) kumuliert 11.678.900 € nicht übersteigt. Insoweit ist die Verwaltung auch berechtigt Maßnahmen, die unter III. A genannt sind oder IV. zuzuordnen sind, auf Folgejahre zu verschieben.

Ergebnishaushalt

Sonderrechnung Stadtentwässerung

Haushaltsplan 2012

Stadt Braunschweig

Gesamt - Ergebnishaushalt Sonderrechnung Stadtentwässerung

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0	0	0	0	0
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	0,00	0	0	0	0	0
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	211.919,00	211.900	1.116.400	1.199.400	811.900	211.900
4	Sonstige Transfererträge	0,00	0	0	0	0	0
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	43.211.886,94	43.743.200	45.406.100	45.757.100	47.458.600	48.790.700
6	Privatrechtliche Entgelte	7.346.701,98	7.397.800	7.374.200	7.379.900	7.436.700	7.482.100
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	7.191.741,90	6.214.900	6.065.800	6.187.100	6.310.800	6.437.100
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	516.851,88	350.000	450.000	420.000	410.000	400.000
9	Aktiviert Eigenleistungen	0,00	0	0	0	0	0
10	Bestandsveränderungen	0,00	0	0	0	0	0
11	Sonstige ordentliche Erträge	6.906,48	8.100	4.100	4.100	4.100	4.100
12	Summe ordentliche Erträge	58.486.008,18	57.925.900	60.416.600	60.947.600	62.432.100	63.325.900
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal	336.361,91	330.600	333.200	336.500	339.900	343.300
14	Aufwendungen für Versorgung	0,00	0	0	0	0	0
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	146.108,03	198.900	278.200	283.800	289.500	295.300
16	Abschreibungen	6.478.286,09	6.474.200	6.303.600	6.250.000	6.230.000	6.200.000
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	153.493,22	253.900	0	0	0	0
18	Transferaufwendungen	0,00	0	0	0	0	0
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	49.794.541,17	50.780.100	52.937.400	53.977.800	54.956.200	55.839.200
20	Überschuss gemäß § 15 Abs. 5 GemHKVO	0,00	0	564.200	574.500	541.900	698.900
21	Summe ordentliche Aufwendungen	56.908.790,42	58.037.700	60.416.600	61.422.600	62.357.500	63.376.700
22	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 21 + 20)	1.577.217,76	-111.800	564.200	99.500	616.500	648.100
Außerordentliches Ergebnis							
23	Außerordentliche Erträge	507.062,61	0	0	0	0	0
24	Außerordentliche Aufwendungen	375.845,00	700.000	700.000	700.000	700.000	700.000
25	Überschuss gemäß § 15 Abs. 6 GemHKVO	0,00	0	0	0	0	0
26	Summe aus Zeile 24 + 25	375.845,00	700.000	700.000	700.000	700.000	700.000
27	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24)	131.217,61	-700.000	-700.000	-700.000	-700.000	-700.000
28	Jahresergebnis (Zeilen 22 + 27) Überschuss (+) Fehlbetrag (-)	1.708.435,37	-811.800	-135.800	-600.500	-83.500	-51.900
29	Summe der Jahresfehlbeträge aus Vorjahr gem. § 2 Abs. 6 GemHKVO						
	Voraussichtlicher Bestand des Sonderpostens Gebührenausschlag am Ende des Haushaltsjahres	3.053.474,08	2.392.000	1.587.500	600.000	0	0
	Voraussichtlicher Bestand an Rücklagen am Ende des Haushaltsjahres	6.099.643,36	6.059.243	5.923.443	5.322.943	5.239.443	5.187.543

Finanzhaushalt

Sonderrechnung Stadtentwässerung

Haushaltsplan 2012
Stadt Braunschweig

Gesamt - Finanzhaushalt Sonderrechnung Stadtentwässerung

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
1	Steuern und ähnliche Abgaben			0	0	0	0
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen			0	0	0	0
3	Sonstige Transfereinzahlungen			0	0	0	0
4	Öffentlich-rechtliche Entgelte			45.406.100	46.257.100	47.458.600	48.790.700
5	Privatrechtliche Entgelte			109.200	109.200	109.200	109.200
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen			6.065.800	6.187.100	6.310.800	6.437.100
7	Zinsen und ähnliche Einzahlungen			450.000	420.000	410.000	400.000
8	Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände			0	0	0	0
9	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen			4.100	4.100	4.100	4.100
10	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	52.035.200	52.977.500	54.292.700	55.741.100
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11	Auszahlungen für aktives Personal			333.200	336.500	339.900	343.300
12	Auszahlungen für Versorgung			0	0	0	0
13	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen			278.200	283.800	289.500	295.300
14	Zinsen und ähnliche Auszahlungen			0	0	0	0
15	Transferaufwendungen			0	0	0	0
16	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen			52.737.400	53.777.800	54.756.200	55.639.200
17	Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	0,00	0	53.348.800	54.398.100	55.385.600	56.277.800
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	0,00	0	-1.313.600	-1.420.600	-1.092.900	-536.700
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit							
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit			0	0	0	0
20	Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit			0	0	0	0
21	Veräußerung von Sachvermögen			0	0	0	0
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen			0	0	0	0
23	Sonstige Investitionstätigkeit			0	0	0	0
24	Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	0	0	0	0

Haushaltsplan 2012
Stadt Braunschweig

Gesamt - Finanzhaushalt Sonderrechnung Stadtentwässerung

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Ansatz 2013 - Euro -	Ansatz 2014 - Euro -	Ansatz 2015 - Euro -
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit							
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden			0	0	0	0
26	Baumaßnahmen			70.000	70.000	70.000	70.000
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen			202.500	202.500	202.500	202.500
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen			0	0	0	0
29	Aktivierbare Zuwendungen			0	0	0	0
30	Sonstige Investitionstätigkeit			0	0	0	0
31	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0	272.500	272.500	272.500	272.500
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)	0,00	0	-272.500	-272.500	-272.500	-272.500
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Zeilen 18 + 32)	0,00	0	-1.586.100	-1.693.100	-1.365.400	-809.200
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit			0	0	0	0
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit			0	0	0	0
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)	0,00	0	0	0	0	0
37	Summe der Salden aus Zeile 33 und 36 (= Ergebnis Finanzhaushalt)	0,00	0	-1.586.100	-1.693.100	-1.365.400	-809.200
38	Voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln am Anfang des Haushaltsjahres		35.597.594	31.715.594	30.129.494	28.436.394	27.070.994
39	Voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Zeile 37 und 38)	35.597.594,25	31.715.594	30.129.494	28.436.394	27.070.994	26.261.794

Investitionsprogramm 2011 -2015

Sonderrechnung Stadtentwässerung

Haushaltsplan 2012
Stadt Braunschweig

Investitionsprogramm 2011 - 2015 Sonderrechnung Stadtentwässerung

Projektdefinition	Gesamt	Plan und Ist Vorjahre	Plan 2012	Plan 2013	Plan 2014	Plan 2015	Rest ab 2016
Erwerb von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten			200.000	200.000	200.000	200.000	
<u>Baumaßnahmen</u>							
Nachaktivierung von Kanalvermögen			20.000	20.000	20.000	20.000	
Modernisierung der Wohnungen Rieselgut Steinhof			50.000	50.000	50.000	50.000	
<u>bewegl. Sachen des Anlagevermögens</u>							
Einrichtungsgegenstände			2.500	2.500	2.500	2.500	
Summe	0	0	272.500	272.500	272.500	272.500	0

Stellenübersicht

Sonderrechnung Stadtentwässerung

**Wirtschaftsplan 2012
für die Sonderrechnung Stadtentwässerung**

C. Stellenübersicht

Lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgelt- gruppe Sondertarif	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2012	Beschäftigte			Erläuterungen
				Zahl der Stellen im Vorjahr			
				insgesamt	tatsächlich besetzt	davon am 30.06.2011 nicht besetzt	
1	2	3	4	5	6	7	8
Beschäftigte							
1		aT					1) 1 T 19,5
2		15Ü					2)
3		15					3)
4		14	0,50 ¹⁾	0,50	0,50		3)
5		13	¹⁾				4)
6		12	²⁾				4)
7		11	1,00 ³⁾	1,00	1,00		5)
8		10	⁴⁾				5)
9		9	1,00 ⁵⁾	1,00	1,00		

**Wirtschaftsplan 2012
für die Sonderrechnung Stadtentwässerung**

C. Stellenübersicht

Lfd. Nr.	Funktionsbezeichnung	Entgelt- gruppe Sondertarif	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2012	Beschäftigte			Erläuterungen
				Zahl der Stellen im Vorjahr		8	
				insgesamt	davon am 30.06.2011 tatsächlich besetzt		
1	2	3	4	5	6	7	8
10		8	1,00 ⁶⁾	1,00	1,00		6)
11		7	⁷⁾				7)
12		6	⁸⁾				8)
13		5	⁹⁾				9)
14		4	¹⁰⁾				10)
15		3	¹¹⁾				11)
16		2Ü					
17		2					
18		1					
	insgesamt Beschäftigte		3,50	3,50	3,50		

**Wirtschaftsplan 2012
für die Sonderrechnung Stadtentwässerung**

C. Stellenübersicht

Nachrichtlich:

Lfd. Nr.	Laufbahngruppe und Amtsbezeichnung	BesGr.	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2012	Beamte			Erläuterungen
				Zahl der Stellen im Vorjahr			
				insgesamt	davon am 30.06.2011 tatsächlich besetzt			nicht besetzt
1	2	3	4	5	6	7	8
Laufbahngruppe 2 (i. S. von § 15 Abs. 4 NBesG)							
1	Leitender Baudirektor	A 16					
2	Bauberrat	A 14					
Laufbahngruppe 2 (i. S. von § 15 Abs. 3 NBesG)							
3	Bauoberamtsrat	A 13					
4	Stadtoberamtsrat	A 13	0,50 ¹⁾	0,50	0,50		
5	Bauamtsrat	A 12					¹⁾ 1 T 20
6	Stadtamtsrat	A 12	²⁾	0,19	0,19		²⁾
		A 12					³⁾ 1 T 15
7	Stadtamtmann	A 11	0,37 ³⁾	0,37	0,37		⁴⁾ dav. 1 T 20
		A 11					
8	Bauoberinspektor	A 10					
9	Stadtoberinspektor	A 10	2,50 ⁴⁾	2,50	2,50		
		A 10					
10	Stadtinspektor	A 9					
		A 9					

**Wirtschaftsplan 2012
für die Sonderrechnung Stadtentwässerung**

C. Stellenübersicht

Nachrichtlich:

Beamte

Lfd. Nr.	Laufbahngruppe und Amtsbezeichnung	BesGr.	Zahl der Stellen im Haushaltsjahr 2012	Zahl der Stellen im Vorjahr		Erläuterungen
				insgesamt	davon am 30.06.2011 tatsächlich besetzt	
1	2	3	4	5	6	7
Laufbahngruppe 1 (i. S. von § 15 Abs. 2 NBesG)						
11	Stadtamtsinspektor	A 9				
12	Stadthauptsekretär	A 8				
13	Stadtobersekretär	A 7				
		insgesamt:	3,37	3,56	3,56	

Jahresabschluss 2010

Sonderrechnung

Stadtentwässerung

Stadtentwässerung Braunschweig
Bilanz zum 31. Dez. 2010

Anlage 1

Seite 1

Aktiva	31. Dez. 2010	1. Jan. 2010
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	163.466,00 €	165.737,00 €
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	1.205.915,00 €	1.030.059,00 €
2. Tiefbauten		
a) Kanäle	240.582.115,00 €	246.313.059,00 €
b) sonstige Tiefbauten	3.583.651,00 €	3.780.139,00 €
3. Hochbauten	5.289.543,00 €	6.222.518,00 €
4. Einrichtungsgegenstände	7.907,00 €	10.124,00 €
5. Arbeitsmittel	293,00 €	417,00 €
6. Fahrzeuge	0,00 €	0,00 €
7. Gebrauchsgegenstände	7,00 €	7,00 €
8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	24.707,00 €	150.402,00 €
	250.694.138,00 €	257.506.725,00 €
Summe	250.857.604,00 €	257.672.462,00 €
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	2.473.744,86 €	2.700.141,16 €
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00 €	0,00 €
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber anderen Fachbereichen	102.857,47 €	134.097,06 €
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00 €	0,00 €
3. Sonstige Vermögensgegenstände und Forderungen	743.344,85 €	328.063,46 €
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0,00 €	0,00 €
	3.319.947,18 €	3.162.301,68 €
II. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Post- giro Guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	35.597.594,24 €	35.804.196,99 €
	38.917.541,42 €	38.966.498,67 €
C. Rechnungsabgrenzungsposten	5.008.430,44 €	5.212.047,28 €
Summe Aktiva:	<u>294.783.575,86 €</u>	<u>301.851.007,95 €</u>

Stadtentwässerung Braunschweig
Bilanz zum 31. Dez. 2010

Anlage 1

Seite 2

Passiva	31. Dez. 2010	1. Jan. 2010
A. Eigenkapital		
I. Stammkapital	255.645,94 €	255.645,94 €
II. nicht verzinsliches Eigenkapital	74.450.659,24 €	73.998.818,24 €
III. Gewinnrücklage	8.934.708,74 €	5.995.850,09 €
IV. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-1.490.026,67 €	2.938.858,65 €
V. Jahresgewinn / Jahresverlust	1.708.435,37 €	-1.490.026,67 €
	<u>83.859.422,62 €</u>	<u>81.699.146,25 €</u>
B. Empfangene Ertragszuschüsse		
I. Bundes- und Landeszuweisungen, Schenkungen	12.311.842,00 €	12.523.761,00 €
II. Erstattungen nach dem NKAG	1,00 €	1,00 €
	<u>12.311.843,00 €</u>	<u>12.523.762,00 €</u>
C. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	369.126,46 €	820.236,76 €
D. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (langfristig)	4.015.362,00 €	4.221.278,00 €
2. Schuldendiensthilfe	0,00 €	0,00 €
3. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (kurzfristig)	0,00 €	0,00 €
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	19.951,65 €	922.182,40 €
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leis- tungen gegenüber anderen Fachbereichen	3.394,38 €	1.701,17 €
6. Sonstige Verbindlichkeiten	1.282.282,41 €	713.033,37 €
	<u>5.320.990,44 €</u>	<u>5.858.194,94 €</u>
E. Rechnungsabgrenzungsposten	192.922.193,34 €	200.949.668,00 €
Summe Passiva:	<u><u>294.783.575,86 €</u></u>	<u><u>301.851.007,95 €</u></u>

Braunschweig, den 31. März 2011
Jahresabschluß aufgestellt:

gez.

Ruppert
Fachbereichsleiter Finanzen

Braunschweig, den 13. April 2011
Jahresabschluß festgestellt:

gez.

Stegemann
Stadtrat

Stadtentwässerung Braunschweig
Gewinn- und Verlustrechnung
für das Wirtschaftsjahr vom 1. Jan. 2010 bis 31. Dez. 2010

Anlage 2

Gewöhnliche Geschäftstätigkeit

				Vorjahr
1. Umsatzerlöse				
1.1 Benutzungsgebühren	42.856.393,47 €			40.902.391,75 €
1.2 Übrige Erträge aus Leistungen der Einrichtung	<u>922.166,95 €</u>	43.778.560,42 €		990.601,02 €
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		0,00 €		0,00 €
3. Sonstige betriebliche Erträge		<u>14.659.906,22 €</u>	58.438.466,64 €	14.594.802,09 €
davon Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	211.919,00 €			
	(VJ: 211.919,00 €)			
4. Materialaufwand				
4.1 Aufwendungen für bezogene Leistungen	18.420.974,70 €	18.420.974,70 €		18.473.240,42 €
5. Personalaufwand				
5.1 Beamtenbezüge	104.984,93 €			121.412,28 €
5.2 Beschäftigte TVöD	149.318,79 €	254.303,72 €		154.289,04 €
6. Soz. Abgaben / Aufwend. für Altersversorgung und Unterstützung			81.280,16 €	93.590,02 €
davon für Altersversorgung:	45.477,91 €			
	(VJ: 44.175,07 €)			
7. Sonstige Personalaufwendungen		13.489,54 €	349.073,42 €	12.868,97 €
8. Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	6.463.008,00 €	6.463.008,00 €		6.547.256,00 €
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen				
9.1 Kfz-Kosten	274,50 €			259,50 €
9.2 EDV-Kosten	36.026,02 €			36.231,97 €
9.3 Hoch- und Tiefbaubewirtschaftung	263.534,53 €			250.602,96 €
9.4 Aufwendungen für bezogene Waren	4.816,91 €			3.991,85 €
9.5 Abgaben, Versicherungen, Beiträge	30.950.219,24 €			31.639.066,50 €
9.6 Sonstige ordentliche Aufwendungen	<u>643.214,88 €</u>	31.898.086,08 €	57.131.142,20 €	1.335.050,04 €
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		554.604,15 €	554.604,15 €	851.242,36 €
11. Effektive Zinsen und ähnliche Aufwendungen		153.493,22 €	153.493,22 €	161.204,34 €
Summe aller Erträge			58.993.070,79 €	57.339.037,22 €
Summe aller Aufwendungen			57.284.635,42 €	58.829.063,89 €
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			1.708.435,37 €	-1.490.026,67 €
13. Außerordentliche Erträge		0,00 €		0,00 €
14. Außerordentlicher Aufwand		0,00 €		0,00 €
15. Außerordentliches Ergebnis			0,00 €	0,00 €
16. Jahresgewinn / Jahresverlust			1.708.435,37 €	-1.490.026,67 €

Braunschweig, den 31. März 2011
Jahresabschluß aufgestellt:

Braunschweig, den 13. April 2011
Jahresabschluß festgestellt:

gez.

gez.

Ruppert
Fachbereichsleiter Finanzen

Stegemann
Stadtrat

I. Allgemeine Angaben

Gemäß § 9 der Verordnung kaufmännisch geführter kommunaler Einrichtungen (EinrVO-Kom) besteht der Jahresabschluss aus der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und dem Anhang. Der Inhalt des Anhangs richtet sich im Wesentlichen nach den Bestimmungen der §§ 284 und 285 Handelsgesetzbuch (HGB). Danach müssen im Anhang u. a. die auf die Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angegeben werden (§ 284 Abs. 2 Nr. 1 HGB). Ferner sind Abweichungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden anzugeben und zu begründen; deren Einfluß auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist gesondert darzustellen (§ 284 Abs. 2 Nr. 3 HGB). Daneben ergeben sich aus § 285 HGB noch weitere Pflichtangaben.

II. Erläuterungen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung gem. § 284 Abs. 2 Nr. 1, 3 und 5 HGB

A. Bilanz

1. Anlagevermögen einschließlich Anlagespiegel

Das Anlagevermögen wird im Anlagennachweis mit dem zum 1. Jan. 1998 übernommenen Wiederbeschaffungszeitwert (steuerlicher Teilwert), den Abschreibungen und Restbuchwerten ausgewiesen. Eine Indexierung erfolgt ab diesem Zeitpunkt nicht mehr, dies ergibt sich aus dem Ratsbeschluss vom 16. Dez. 1997 zur Einführung einer Sonderrechnung im Stadtentwässerungsamt (s. Vorlage des Amtes 20.2 vom 14. Nov. 1997, Drucksache 299/97, Begründung, lfd. Nr. 6a).

Die Bewertung der Zugänge ab 1. Jan. 1998 erfolgt zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten einschließlich der nicht abziehbaren Mehrwertsteuer zuzüglich Nebenkosten abzüglich Rabatte und Skonti. Sie enthält außerdem aktivierte Eigenleistungen, die aus Planungs- und Überwachungsleistungen im Rahmen von Baumaßnahmen resultieren.

Es erfolgt in Anlehnung an das Niedersächsische Kommunalabgabengesetz (NKAG) die Anwendung der linearen Abschreibungsmethode.

Ab dem 1. Jan. 2000 angeschaffte geringwertige Wirtschaftsgüter werden über das Anlagevermögen inventarisiert und im Anschaffungsjahr bis auf den Erinnerungswert abgeschrieben.

Eine Einbeziehung von Fremdkapitalzinsen in die Herstellungskosten erfolgt nicht.

Im Wirtschaftsjahr 2010 waren Korrekturen am Wiederbeschaffungswert des Kanalnetzes insbesondere aufgrund von Nacherfassungen und nachträglichen Baujahrsänderungen erforderlich, dies führte zu einer Restbuchwerterhöhung von 451.841 €.

2. Umlaufvermögen

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber derselben Person wurden bei Vorliegen der zivilrechtlichen Aufrechnungslage saldiert, dies führte zu einer Bilanzverkürzung in Höhe von rd. 423.000 €.

Die Position II (u. a. Guthaben bei Kreditinstituten) könnte auch als Forderung gegenüber anderen Fachbereichen ausgewiesen werden, da die Finanzmittel der Sonderrechnung über den Cash-Pool der Stadt mit verwaltet werden und die Sonderrechnung kein eigenes Bankkonto hat. Dementsprechend könnten auch die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten als Verbindlichkeiten gegenüber anderen Fachbereichen ausgewiesen werden, da die Verwaltung der Kredite durch den städtischen Haushalt erfolgt.

3. Rechnungsabgrenzung

Der Kaufpreis für das Kanalnetznutzungsrecht in Höhe von 228,3 Mio. € wurde zum Jahresabschluss 2005 der passiven Rechnungsabgrenzung zugeführt und wird über die Laufzeit des Kanalnetznutzungsvertrages (30 Jahre) aufgelöst. Parallel dazu wurde im Jahr 2006 der Betrag von 6,0 Mio. €, den der Abwasserverband Braunschweig erhalten hat, um Kredite abzulösen oder Investitionen zu finanzieren, der aktiven Rechnungsabgrenzung zugeführt und wird entsprechend der Vertragslaufzeit aufgelöst.

4. Eigenkapital

Das Eigenkapital entspricht den mit Ratsbeschuß vom 16. Dezember 1997 zur Einführung einer Sonderrechnung festgesetzten bzw. bereinigten und fortgeschriebenen Beträgen.

5. Empfangene Ertragszuschüsse

Der Posten Empfangene Ertragszuschüsse beinhaltet Investitionszuschüsse, die im Wesentlichen für Kanalbaumaßnahmen von der öffentlichen Hand und Dritten gewährt wurden. Die ertragswirksame Vereinbarung erfolgt über die Nutzungsdauer der betreffenden Vermögensgegenstände.

Stand am 01. Januar 2010	12.523.761 €
Auflösung	<u>- 211.919 €</u>
Stand am 31. Dezember 2010	<u><u>12.311.842 €</u></u>

6. Rückstellungen

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurden nicht gebildet, da die Stadt Braunschweig die Bezahlung aller Beamten sicherstellt und die Sonderrechnung „Stadtentwässerung“ abhängig von den jährlich gezahlten Beamtenbezügen an den Versorgungsbezügen beteiligt wird.

Es wurden sonstige Rückstellungen gebildet u. a. für dem Grunde und der Höhe nach ungewisse Verbindlichkeiten, für noch ausstehende Rechnungen aktivierter Baumaßnahmen sowie für Urlaubs- und Überstundenverpflichtungen. Die sonstigen Rückstellungen sind jeweils mit ihren nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbeträgen angesetzt. Wesentlichster Posten sind dabei Rückstellungen für Gebührenerstattungen, die das Jahr 2010 betreffen, in Höhe von 170.000 €.

7. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind jeweils mit ihren Rückzahlungsbeträgen angesetzt. Sie betreffen im Einzelnen:

	Stand zum 31. Dez. 2010	davon mit einer Restlauf- zeit bis zu einem Jahr	davon mit einer Restlauf- zeit von mehr als fünf Jahren	davon durch Pfand- und ähnliche Rechte gesichert	Art der Sicherheit
	€	€	€	€	
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (langfristig)	4.015.362	205.916	2.985.782	0	
2. Schuldendiensthilfe	0	0	0	0	
3. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (kurzfristig)	0	0	0	0	
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	19.952	19.952	0	0	
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Fachbereichen	3.394	3.394	0	0	
6. Sonstige Verbindlichkeiten	1.282.283	1.282.283	0	0	
- davon aus Steuern	0	0	0	0	
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	0	0	0	0	
insgesamt	5.320.991	1.511.545	2.985.782	0	

8. Sonstige finanzielle Verpflichtungen/Haftungsverhältnisse/Auslagerung operativer Tätigkeiten

Aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen bestehen zukünftige jährliche Zahlungsverpflichtungen von unabgezinst 57.000 €.

Die operativen Aufgaben der Stadtentwässerung werden überwiegend durch Dritte wahrgenommen (s. a. Nr. 2.1 des Lageberichtes). Die vorliegenden Verträge sind zu marktüblichen Bedingungen im Ausschreibungsverfahren zustande gekommen. Die notwendigen Ratsbeschlüsse und Genehmigungen liegen vor.

Der Abwasserverband Braunschweig (AVB) hat mit dem Kanalnetznutzungsvertrag die Nutzungsrechte an dem öffentlichen Kanalnetz der Stadt Braunschweig erworben. Der AVB hat damit sichergestellt, dass ihm das für den Betrieb seines Klärwerkes erforderliche Abwasser langfristig zugeleitet wird. Der Kaufpreis ist zur Konsolidierung von Haushalt und Sonderrechnung verwandt worden. Die günstigen Finanzierungsbedingungen, die der AVB erreichen konnte und deren Vorteile der AVB an die Stadt weitergibt, unterstützen die Konsolidierung der Sonderrechnung und tragen zur Stabilität der Entwässerungsgebühren bei. Aus dem auf 30 Jahre angelegten Kanalnetznutzungsvertrag ergibt sich eine voraussichtliche Gesamtbelastung von 346,5 Mio. €.

Die Unterhaltung der bestehenden Kanäle sowie die Erhaltung und Erweiterung des Kanalnetzes wird durch den zwischen der Stadtentwässerung Braunschweig (SE|BS) und der Stadt Braunschweig abgeschlossenen Abwasserentsorgungsvertrag sichergestellt. Die regelmäßige Fortschreibung der Betriebsentgelte ist mit der allgemeinen Preisentwicklung gekoppelt. Die für die von der SE|BS vorgenommenen Investitionen zu zahlenden Entgelte bemessen sich allein nach den Abschreibungen und Zinsen für das geschaffene Vermögen. Auch diese Vereinbarungen tragen zu einer Stabilität der Entwässerungsgebühren bei.

Aus dem auf 30 Jahre angelegten Abwasserentsorgungsvertrag ergibt sich - ohne Berücksichtigung künftiger Entgeltanpassungen - eine voraussichtliche Gesamtbelastung von 486,9 Mio. €.

Der Kanalnetznutzungsvertrag und der Abwasserentsorgungsvertrag sind zum 1. Januar 2006 wirksam geworden. Für die vergangenen Jahre und die mittelfristige Vorschau ergibt sich folgende Übersicht:

	Aufwand 2006-2010	Voraussichtlicher Aufwand 2011-2012	Voraussichtlicher Aufwand 2011-2015
Kanalnetznutzungsvertrag	70,6 Mio. €	26,9 Mio. €	65,5 Mio. €
Abwasserentsorgungsvertrag	77,8 Mio. €	35,6 Mio. €	87,3 Mio. €

B. Gewinn- und Verlustrechnung

1. Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse werden ausschließlich im Inland erzielt und gliedern sich wie folgt auf:

<u>Tätigkeitsbereich</u>	<u>Umsatzerlöse</u>
1. Schmutzwasserbeseitigung	30.541.196,59 €
2. Niederschlagswasserbeseitigung	12.711.597,33 €
3. Sonstige Abwasserbeseitigung und Leistungen	<u>525.766,50 €</u>
	43.778.560,42 €

Hinsichtlich der Gebühreneinnahmen im Bereich der Schmutzwasserbeseitigung erfolgte eine periodengerechte Abgrenzung der von der Braunschweiger Versorgungs-AG (BVAG) eingezogenen Gebühren. In den Umsatzerlösen sind Gebührenmehreinnahmen für Vorjahre in Höhe von rd. 57.800 € enthalten. Dies beruht auf Differenzen zwischen der für das Jahr 2009 vorgenommenen Abgrenzung der Schmutzwassergebühren und den tatsächlich von der BVAG abgerechneten Mengen. Hinzu kommt der Saldo aus Gebührenerstattungen und Nachveranlagungen, die durch die SE|BS vorgenommen werden.

2. Sonstige betriebliche Erträge

Unter den sonstigen betrieblichen Erträgen sind insbesondere

- die Erstattungen des Abwasserverbandes Braunschweig (AVB; 4,65 Mio. €, diese beinhalten eine Beitragsrückerstattung für 2009 in Höhe von 1,2 Mio. €)
- die Erstattungen des Steuerhaushalts der Stadt Braunschweig (2,0 Mio. €),
- Erträge aus Vermietung und Verpachtung (rd. 72.600 €),
- Erträge aus der Auflösung des Kaufpreises für das Kanalnetznutzungsrecht (7,2 Mio. €) und für ein Erbbaurecht (rd. 43.000 €)
- sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (rd. 300.000 €) und Sonderposten (rd. 212.000 €) ausgewiesen.

3. Materialaufwand

Der Materialaufwand umfasst die sonstigen bezogenen Leistungen, dies sind insbesondere die an die SE|BS zu zahlenden Betriebs- und Kapitalkostenentgelte (17,7 Mio. €) sowie die Aufwendungen für den Gebühreneinzug (rd. 468.000 €), für Gutachterleistungen und Leistungen anderer Fachbereiche.

4. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen insbesondere die an den AVB und den Wasserverband Weddel-Lehre zu zahlenden Mitgliedsbeiträge (30,9 Mio. €). Hinzu kommen Kraftfahrzeugbetriebs-, EDV-, Instandhaltungsaufwendungen, Forderungsverluste, Verluste aus Anlageabgängen sowie Zuführungen zu diversen sonstigen Rückstellungen.

5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge / Effektive Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Diese Positionen beinhalteten die Zinserträge (rd. 554.600 €), die sich aufgrund des vorhandenen Kassenbestandes im Laufe des Jahres 2010 ergeben haben, sowie den Zinsaufwand, der für die der Sonderrechnung zugeordneten Kredite zu zahlen ist (rd. 153.500 €).

Die Abrechnung der Zinsen erfolgt über den städtischen Haushalt. Die Zinserträge erhält die Sonderrechnung dann von der Stadt, die Aufwendungen werden zunächst an die Stadt gezahlt und von dort an die Kreditinstitute weitergeleitet.

III. Sonstige Angaben

1. Organe

Die Stadtentwässerung der Stadt Braunschweig ist ein optimierter Regiebetrieb mit Sonderrechnung (§ 108 Absatz 3 NGO). Die Organe der Sonderrechnung entsprechen denen der Stadt Braunschweig. Dies sind:

- der Rat der Stadt Braunschweig
- der Verwaltungsausschuss der Stadt Braunschweig
- der Oberbürgermeister Dr. Gert Hoffmann
(Vertreter: Erster Stadtrat Carsten Lehmann)

2. Arbeitnehmer

2010 waren bei der Stadtentwässerung Braunschweig 7 Arbeitnehmer beschäftigt, die sich in folgende Gruppen aufteilen:

	2010	2009
Beamte:	3	3
Beschäftigte:	4	4

3. Abschlussprüferhonorar

Das für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar des Abschlussprüfers beträgt rd. 15.000 € und bezieht sich ausschließlich auf Abschlussprüfungsleistungen. Eine weitere Beratung erfolgte im letzten Jahr nicht.

Braunschweig, den 31. März 2011
Jahresabschluss aufgestellt:

gez.

Ruppert
Fachbereichsleiter Finanzen

Braunschweig, den 13. April 2011
Jahresabschluss festgestellt:

gez.

Stegemann
Stadtrat

	Wiederbeschaf- fungszeitwert (eingefroren 01.01.1998)	Zugänge Geschäftsjahr	Abgänge Geschäftsjahr	Neubewer- tung Kanal- vermögen Zugänge	Neubewer- tung Kanal- vermögen Abgänge	Um- buchungen (+) / (-) Geschäftsjahr	Endstand	bisherige Afa	Afa lfd. Jahr	kumulierte Afa Abgang	Afa-Verän- derung Neube- wertung Kanal- vermögen Zugänge	Afa-Verän- derung Neube- wertung Kanal- vermögen Abgänge	Afa- Endstand	Restbuch- werte (Endstand)	Restbuch- werte (Vorjahr)	Durchschnitt- licher Ab- schreibungs- satz	Durchschnitt- licher Rest- buchwert
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	v. H.	v. H.
A. Anlagevermögen																	
Immaterielle																	
I. Vermögensgegenstände	214.006	0	16.240	0	0	0	197.766	48.269	2.270	-16.239	0	0	34.300	163.466	165.737	1,15	82,66
II. Sachanlagen																	
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	1.030.059	79.473	0	0	0	96.383	1.205.915	0	0	0	0	0	0	1.205.915	1.030.059	0,00	100,00
2. Tiefbauten																	
a) Kanäle	481.799.647	153.736	1.609.129	1.630.719	509.107	38.064	481.503.930	235.486.588	5.925.280	-1.159.824	804.098	-134.327	240.921.815	240.582.115	246.313.059	1,23	49,96
b) sonstige Tiefbauten	5.847.758	0	259.653	0	0	0	5.588.105	2.067.619	93.007	-156.172	0	0	2.004.454	3.583.651	3.780.139	1,66	64,13
3. Hochbauten	22.226.267	0	2.576.857	0	0	0	19.649.410	16.003.749	439.219	-2.083.101	0	0	14.359.867	5.289.543	6.222.518	2,24	26,92
4. Einrichtungsgegenstände	49.276	891	0	0	0	0	50.167	39.152	3.108	0	0	0	42.260	7.907	10.124	6,20	15,76
5. Arbeitsmittel	65.129	0	0	0	0	0	65.129	64.712	124	0	0	0	64.836	293	417	0,19	0,45
6. Fahrzeuge	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
7. Gebrauchsgegenstände	825	0	0	0	0	0	825	818	0	0	0	0	818	7	7	0,00	0,85
8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	150.402	8.752	0	0	0	-134.447	24.707	0	0	0	0	0	0	24.707	150.402		
III. Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0		
	511.383.369	242.852	4.461.879	1.630.719	509.107	0	508.285.954	253.710.907	6.463.008	-3.415.336	804.098	-134.327	257.428.350	250.857.604	257.672.462	1,27	49,35

Inhalt

1. Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Entwicklung / Planung

1.1 Abwasserableitung

1.2 Abwasserreinigung

2. Rechtliche Verhältnisse

2.1 Rechtsform und Aufgabe der Stadtentwässerung

2.1.1 Leitungs- und Kontrollfunktion des Rates

2.1.2 Serviceaufgaben

2.1.3 Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

3. Erfolgsplan und Gewinn- und Verlustrechnung

3.1 Nachweis der Einhaltung der Planansätze - Erfolgsplan -

3.2 Ergebnisvergleich 2009 / 2010

3.3 Ergebniserläuterung

4. Vermögensplan

5. Erläuterung zur Schlussbilanz zum 31. Dez. 2010

6. Darlehensübersicht

1. Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Entwicklung / Planung

1.1 Abwasserableitung

Die Aufgaben hinsichtlich der Abwasserableitung werden im Wesentlichen von der Stadtentwässerung Braunschweig GmbH (SE|BS) durchgeführt. Hierfür werden auf Basis des Abwasserentsorgungsvertrages Betriebs- und Kapitalkostenentgelte gezahlt. Zu den Tätigkeiten der SE|BS gehört insbesondere die Erneuerung und Erweiterung des Kanalnetzes. Gemäß Anlage 4.4 des Abwasserentsorgungsvertrages und unter Berücksichtigung der Anpassungsklausel hatte die SE|BS dafür von 2006 bis 2010 ein Planbudget in Höhe von rd. 53,6 Mio. € zur Verfügung. Aus diesem Planbudget wurden Kanalbaumaßnahmen in Höhe von rd. 34,8 Mio. € sowie rd. 2,9 Mio. € in die Betriebs- und Geschäftsausstattung investiert. Diese Maßnahmen sind bereits abgeschlossen und in den an die SE|BS zu zahlenden Kapitalkostenentgelten berücksichtigt. Darüber hinaus wurden bis 2010 noch weitere Maßnahmen in Höhe von 13,2 Mio. € abgestimmt, die aber erst in den Folgejahren fertiggestellt werden. Somit wurde das Planbudget weitgehend ausgeschöpft. Der noch fehlende Betrag wird in 2011 zusätzlich abgestimmt. Es wird auch in den kommenden Jahren darauf geachtet, dass vertraglich mit der SE|BS vereinbarte Planbudget zu erreichen um eine hinreichende Qualität des Kanalnetzes zu gewährleisten.

Des Weiteren ergaben sich im Rahmen der Besonderen Maßnahmen gemäß Abwasserentsorgungsvertrag in den Jahren 2006 bis 2010 Investitionen in Höhe von rd. 22,4 Mio. €. Besondere Investitionen setzen sich zusammen z. B. aus den Erschließungen neuer Baugebiete, der Verbesserung des niederschlagswasserbedingten Hochwasserschutzes für die Braunschweiger Innenstadt (siehe Pumpwerk Inselwall) oder den zum Vertragsbeginn von der SE|BS übernommenen Anlagen im Bau. Aufgrund der umfangreichen „Besonderen Investitionen“, die nicht auf das Planbudget anzurechnen sind, ergibt sich insgesamt ein höherer Investitionsbetrag als bei der Privatisierung konkret vorhersehbar war. Dies wird sich auf die an die SE|BS zu zahlenden Kapitalkostenentgelte sowie auf die zukünftige Gebührenentwicklung entsprechend auswirken.

Herausragende Maßnahmen innerhalb des Planbudgets im Jahr 2010:

Kanalerneuerung Koblenzer Straße mit rd. 0,6 Mio. €, Pumpwerk Tostmannplatz mit rd. 0,7 Mio. € Investitionskosten.

Bedeutende Besondere Investitionen im Jahr 2010:

Kanalerneuerung Kreuzstraße mit rd. 0,7 Mio. €, Niederschlagswasserkanäle Humboldtstr. mit rd. 0,8 Mio. € und Baugebiete Buchenberg (rd. 0,7 Mio. €), Roselies-Kaserne (rd. 0,3 Mio. €) sowie St. Leonhards Garten mit rd. 0,3 Mio. € Investitionskosten.

Der Restbuchwert des bei der Stadt verbliebenen Anlagevermögens verringert sich abschreibungsbedingt und aufgrund von Anlagenabgängen um ca. 6,8 Mio. € von 257,7 Mio. € auf 250,9 Mio. €. Der Reduzierung des Altanlagevermögens steht das bei der SE|BS in 2010 aktivierte Neu-Anlagevermögen mit einem Restbuch- bzw. Rückübertragungswert von 8,0 Mio. € netto gegenüber. Zum Zeitpunkt der Privatisierung (31.12.2005) betrug der Restbuchwert des bei der Stadt verbliebenen Anlagevermögens 287,2 Mio. €. Der Wert des Alt-Anlagevermögens hat sich bis Ende 2010 um 36,3 Mio. € auf 250,9 Mio. € reduziert. Dem gegenüber steht das bei der SE|BS von 2006 bis 2010 aktivierte Anlagevermögen mit einem Restbuch- bzw. Rückübertragungswert von 57,1 Mio. € netto. Das gesamte Kanalvermögen (Alt- und Neu-Anlagevermögen) hat sich damit vom 31.12.2005 bis zum 31.12.2010 um rd. 20,8 Mio. € erhöht. Es beträgt zum Stichtag 31.12.2010 ca. 308,0 Mio. €.

Die für die Schmutzwassergebühr relevanten Frischwassermengen sind seit dem Jahr 2004 von rd. 13,6 Mio. m³ auf rd. 12,8 Mio. m³ in den Jahren 2009 und 2010 (hochgerechnet) zurückgegangen.

Der Rückgang der Mengen hat sich in den letzten beiden Jahren abgeschwächt. Neben sinkenden „Schmutzwassermengen“ nimmt die Einwohnerzahl weiterhin trotz der Erschließungstätigkeit nicht im gleichen Verhältnis zu wie die Netzlänge. Die Erschließung neuer Gebiete wird durch ungünstige Baugrund- und Gefälleverhältnisse oftmals teurer (Pumpwerke). Dies führt neben der qualitativen Verbesserung des Kanalnetzes (insbesondere durch die Besonderen Investitionen – siehe oben) zu höheren spezifischen Kosten in der Abwasserbeseitigung.

1.2 Abwasserreinigung

Die Aufgaben der Abwasserreinigung werden durch den Abwasserverband Braunschweig (AVB) wahrgenommen. Die Stadt ist Mitglied im AVB und verfügt seit dem 9. April 2008 grundsätzlich über die Mehrheit der Stimmen im Vorstand und Verbandsausschuss des AVB. Für die Leistungen des AVB werden Mitgliedsbeiträge gezahlt, die auf Basis der Wirtschaftsplanung des AVB festgesetzt werden.

Die zu reinigende Abwassermenge für Braunschweig lag 2010 bei rd. 21,2 Mio. m³ (2009: 16,8 Mio. m³). Der Anstieg ist in erster Linie auf witterungsbedingte Einflüsse zurückzuführen.

Grenzwertüberschreitungen der wasserrechtlichen Erlaubnis sind im Berichtszeitraum nicht eingetreten.

2. Rechtliche Verhältnisse

2.1 Rechtsform und Aufgabe der Stadtentwässerung

Die Stadtentwässerung der Stadt Braunschweig ist ein optimierter Regiebetrieb mit Sonderrechnung (§ 108 Absatz 3 NGO).

Hauptaufgabe im Bereich der Stadtentwässerung ist die schadlose Ableitung und Behandlung von Abwässern bis hin zur landwirtschaftlichen Verwertung durch den Abwasserverband Braunschweig (AVB) einschließlich der Klärschlammbehandlung und -beseitigung. Daneben obliegen der Stadtentwässerung weitere Entsorgungsaufgaben: Inhalte aus abflusslosen Sammelgruben, Kleinkläranlagen und Leichtflüssigkeitsabscheidern sind aufzunehmen und schadlos zu beseitigen. Für die Stadt werden zusätzlich die Aufgabenbereiche Sinkkastenreinigung, Tierkadaverannahmestelle, Wasserläufe / Wasserbau und wasserrechtliche Aufgaben des übertragenen Wirkungskreises nach Wasserhaushaltsgesetz und Nds. Wassergesetz gegen Kostenerstattung wahrgenommen.

Die Aufgaben im Bereich der Stadtentwässerung werden weitestgehend durch Dritte wahrgenommen:

1. Die Stadt ist Mitglied im Abwasserverband Braunschweig (AVB). Dieser ist zuständig für die Abwasserreinigung, die Verregnung, die Verrieselung, die Klärschlammverwertung und das Labor. Die Aufgaben des AVB sowie Regelungen zur Erhebung der Mitgliedsbeiträge sind in dessen Satzung enthalten.
2. Die Betriebsführung für das Klärwerk Steinhof, das dem AVB gehört, obliegt der Stadt auf Basis des mit dem AVB geschlossenen Betriebsführungsvertrages. Die Stadt hat die Stadtentwässerung Braunschweig GmbH (SE|BS) mit der Erfüllung dieser Aufgaben beauftragt. Die für die Betriebsführung des Klärwerks entstehenden Aufwendungen werden vom AVB erstattet, der sich wiederum über die Mitgliedsbeiträge refinanziert.
3. Die operativen Aufgaben im Bereich der Stadtentwässerung werden auf Basis des Abwasserentsorgungsvertrages von der SE|BS wahrgenommen. Die Leistungen der SE|BS werden mit den vertraglich festgelegten Betriebsentgelten und Kapitalkostenentgelten abgegolten.
4. Für einige Ortsteile wird das Kanalnetz durch den Wasserverband Weddel-Lehre (WWL) betrieben. Hierfür entrichtet die Stadt einen Verbandsbeitrag.
5. Der Gebühreneinzug wird durch BS|ENERGY und dem WWL durchgeführt. Hierfür wird ein Entgelt entrichtet bzw. beim WWL eine Kostenerstattung vorgenommen.

Bei der Stadt sind die hoheitlichen Aufgaben der Abwasserbeseitigung (Gebührenkalkulation, Satzungsvollzug sowie Teilaufgaben der Grundstücksentwässerung) und das Vertragscontrolling verblieben.

2.1.1 Leitungs- und Kontrollfunktion des Rates

Die Aufgaben der Stadtentwässerung sind zum 1. Januar 2006 mit den bei der Stadt verbliebenen Aufgaben (vgl. 2.1) auf die Fachbereiche „Finanzen“ (FB 20) und „Tiefbau und Verkehr“ (FB 66) aufgeteilt worden.

Der Rat, der Verwaltungsausschuss und die sonstigen Ratsausschüsse sind für die in §§ 40, 51 und 57 Niedersächsische Gemeindeordnung (NGO) genannten Aufgaben zuständig, soweit sie die Stadtentwässerung betreffen. Dies betrifft insbesondere die Satzungshoheit (Abwassersatzung, Abgabensatzung für die Abwasserbeseitigung).

2.1.2 Serviceaufgaben

Die Servicebereiche der Stadtverwaltung übernehmen Querschnittsaufgaben für die Stadtentwässerung:

Fachbereich „Zentrale Dienste“:	Stellenbewertung, Stellenplan, Personalwirtschaft, Lohn- / Gehaltsabrechnung für die bei der Stadt verbliebenen Mitarbeiter, IT-Betreuung einschließlich E-Mail und Internet
Referat „Pressestelle“:	Zusammenarbeit mit der Presse
Fachbereich „Finanzen“:	Kreditwesen, Abwicklung des Zahlungsverkehrs, Grundstücksangelegenheiten, An- und Vermietung
Rechtsreferat:	Rechtsbeistand, gerichtliche Vertretung
Baureferat:	Koordinierung von Baumaßnahmen
Fachbereich „Tiefbau und Verkehr“:	Ausschreibung und Vergabe von koordinierten Baumaßnahmen

Daneben erfüllt das Referat Rechnungsprüfungsamt die ihm gesetzlich übertragenen Aufgaben.

3. Erfolgsplan und Gewinn- und Verlustrechnung

3.1 Nachweis der Einhaltung der Planansätze - Erfolgsplan -

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Planansatz €	Ergebnis €	Abweichung Sp. 4 – Sp. 3 €	Abweichung Sp. 4 – Sp. 3 %
1	2	3	4	5	6
1.	Umsatzerlöse				
	1.1 Benutzungsgebühren	42.466.100	42.856.393,47	390.293,47	0,92%
	1.2 Übrige Erträge aus Leistungen der Einrichtung	775.800	922.166,95	146.366,95	18,87%
2.	Aktivierete Eigenleistungen	0	0,00	0,00	
3.	Sonstige betriebliche Erträge	13.445.300	14.659.906,22	1.214.606,22	9,03%
	davon Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	211.900	211.919,00	19,00	0,01%
4.	Materialaufwand				
	4.1 Aufwendungen für bezogene Leistungen	19.554.800	18.420.974,70	-1.133.825,30	-5,80%
5.	Personalaufwand				
	5.1 Beamtenbezüge	107.100	104.984,93	-2.115,07	-1,97%
	5.2 Beschäftigte TVöD	168.400	149.318,79	-19.081,21	-11,33%
6.	Soz. Abgaben / Aufwend. für Altersversorg. und Unterstützung	92.800	81.280,16	-11.519,84	-12,41%
7.	Sonstige Personalaufwendungen	26.900	13.489,54	-13.410,46	-49,85%
8.	Abschreibungen				
	8.1 auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	6.450.300	6.463.008,00	12.708,00	0,20%
	8.2 auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0	0,00	0,00	0,00%
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen				
	9.1 Kfz-Kosten	300	274,50	-25,50	-8,50%
	9.2 EDV-Kosten	36.300	36.026,02	-273,98	-0,75%
	9.3 Hoch- und Tiefbaubewirtschaftung	168.200	263.534,53	95.334,53	56,68%
	9.4 Aufwendungen für bezogene Waren	7.600	4.816,91	-2.783,09	-36,62%
	9.5 Abgaben, Versicherungen, Beiträge	30.948.000	30.950.219,24	2.219,24	0,01%
	9.6 Sonstige ordentliche Aufwendungen	920.400	643.214,88	-277.185,12	-30,12%
10.	Erträge aus Beteiligungen und Finanzanlagen	0	0,00	0,00	0,00%
11.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	739.200	554.604,15	-184.595,85	-24,97%
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0,00	0,00	0,00%
13.	Effektive Zinsen und ähnliche Aufwendungen	153.500	153.493,22	-6,78	0,00%
	Zinsergebnis	585.700	401.110,93	-184.589,07	-31,52%
	Summe aller Erträge	57.426.400	58.993.070,79	1.566.670,79	2,73%
	Summe aller Aufwendungen	58.634.600	57.284.635,42	-1.349.964,58	-2,30%
14.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.208.200	1.708.435,37	2.916.635,37	
15.	Außerordentliche Erträge	0	0,00	0,00	0,00%
16.	Außerordentliche Aufwendungen	0	0,00	0,00	0,00%
17.	Außerordentliches Ergebnis	0	0,00	0,00	0,00%
20.	Jahresgewinn / Jahresverlust	-1.208.200	1.708.435,37	2.916.635,37	

Die Gebühren für die Schmutzwasserbeseitigung stiegen zum 1. Januar 2010 um 0,08 €/m³ auf 2,33 €/m³ und die für die Niederschlagswasserbeseitigung stiegen um 0,25 €/10 m² auf 5,75 €/10 m².

Anstatt des geplanten Jahresverlustes in Höhe von 1,21 Mio. € hat sich ein Jahresgewinn in Höhe von 1,71 Mio. € ergeben.

Zurückzuführen ist das positive Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit auf geringere Aufwendungen (2,3 %) und auf höhere Erträge in Höhe von 2,7 %.

Im Ertragsbereich kam es bei den Schmutz- und Niederschlagswasserbeseitigungsgebühren zu höheren Erträgen als erwartet. Die Gebühreneinnahmen liegen um rd. 350.000 € beim Schmutzwasser und um rd. 110.000 € beim Niederschlagswasser über dem Planansatz. Dies Ergebnis beruht auf der tatsächlichen Mengenentwicklung und der periodengerechten Abgrenzung der von BS|ENERGY eingezogenen Schmutzwassergebühren. Die Abgrenzung beruht auf Daten von BS|ENERGY zu den zu erwartenden Einnahmen und hinsichtlich der abgegebenen Frischwassermenge sowie einer Abschätzung anhand der Einnahmeentwicklung der Vorjahre. Die Gebühreneinnahmen für die Leichtflüssigkeitsabscheider lagen dagegen um rd. 80.000 € unter dem Plan. Die Einnahmen aus Verwaltungsgebühren, Erstattungen für Hausanschlüsse und Entgelten als übrige Erträge aus Leistungen der Einrichtung liegen insgesamt um rd. 146.400 € über den Planansätzen.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge ist im Wesentlichen auf die Beitragsrückerstattung des AVB für 2009 (1,2 Mio. €) zurückzuführen. Hinzu kommen höhere Erstattungen durch den städtischen Haushalt (rd. 185.600 €) und Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von rd. 299.500 €. Demgegenüber stehen geringere Erträge für die Betriebsführung AVB in Höhe von rd. 685.000 €, da entsprechend geringere Aufwendungen für die Leistungen angefallen sind.

Die Position „Aufwendungen für bezogene Leistungen“ lag insgesamt um rd. 1,15 Mio. € unter dem Planansatz. Abweichungen gab es insbesondere bei den Betriebskostenentgelten für die SEBS (- 586.133 €) aufgrund des geringeren Entgeltes für die Betriebsführung AVB sowie beim Kapitalkostenentgelt für die Neuinvestitionen 2006 bis 2010 (- 443.293 €).

Die Position „sonstige ordentliche Aufwendungen“ lag um 277.185 € unter dem Planansatz. Ursache hierfür sind insbesondere geringere Verluste aus Anlagenabgang (324.155 €). Demgegenüber stehen Rückzahlungen an den städtischen Haushalt (31.833 €) und Verluste aus Niederschlagung von Gebührenforderungen (11.836 €), die nicht eingeplant waren.

Das Zinsergebnis ist um rd. 184.600 € ungünstiger als geplant, da im Jahr 2010 geringere Zinserträge erzielt werden konnten als bei der Planung angenommen.

3.2 Ergebnisvergleich 2009 / 2010

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2009 €	Ergebnis 2010 €	Abweichung Sp. 4 – Sp. 3 €	Abweichung Sp. 4 – Sp. 3 %
1	2	3	4	5	6
1.	Umsatzerlöse				
	1.1 Benutzungsgebühren	40.902.391,75	42.856.393,47	1.954.001,72	4,78%
	1.2 Übrige Erträge aus Leistungen der Einrichtung	990.601,02	922.166,95	-68.434,07	-6,91%
2.	Aktivierete Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	
3.	Sonstige betriebliche Erträge	14.594.802,09	14.659.906,22	65.104,13	0,45%
	davon Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	211.919,00	211.919,00	0,00	0,00%
4.	Materialaufwand				
	4.1 Aufwendungen für bezogene Leistungen	18.473.240,42	18.420.974,70	-52.265,72	-0,28%
5.	Personalaufwand				
	5.1 Beamtenbezüge	121.412,28	104.984,93	-16.427,35	-13,53%
	5.2 Beschäftigte TVöD	154.289,04	149.318,79	-4.970,25	-3,22%
6.	Soz. Abgaben / Aufwend. für Altersversorg. und Unterstützung	93.590,02	81.280,16	-12.309,86	-13,15%
7.	Sonstige Personalaufwendungen	12.868,97	13.489,54	620,57	4,82%
8.	Abschreibungen				
	8.1 auf Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	6.547.256,00	6.463.008,00	-84.248,00	-1,29%
	8.2 auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	0,00	0,00	0,00	0,00%
9.	Sonstige betriebliche Aufwendungen				
	9.1 Kfz-Kosten	259,50	274,50	15,00	5,78%
	9.2 EDV-Kosten	36.231,97	36.026,02	-205,95	-0,57%
	9.3 Hoch- und Tiefbaubewirtschaftung	250.602,96	263.534,53	12.931,57	5,16%
	9.4 Aufwendungen für bezogene Waren	3.991,85	4.816,91	825,06	20,67%
	9.5 Abgaben, Versicherungen, Beiträge	31.639.066,50	30.950.219,24	-688.847,26	-2,18%
	9.6 Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.335.050,04	643.214,88	-691.835,16	-51,82%
10.	Erträge aus Beteiligungen und Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00%
11.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	851.242,36	554.604,15	-296.638,21	-34,85%
12.	Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00%
13.	Effektive Zinsen und ähnliche Aufwendungen	161.204,34	153.493,22	-7.711,12	-4,78%
	Summe aller Erträge	57.339.037,22	58.993.070,79	1.654.033,57	2,88%
	Summe aller Aufwendungen	58.829.063,89	57.284.635,42	-1.544.428,47	-2,63%
14.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.490.026,67	1.708.435,37	3.198.462,04	-214,66%
15.	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00%
16.	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00%
17.	Außerordentliches Ergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00%
18.	Zuführung zum Vermögensplan	0,00	0,00	0,00	0,00%
19.	Zuführung vom Vermögensplan	0,00	0,00	0,00	0,00%
20.	Jahresgewinn / Jahresverlust	-1.490.026,67	1.708.435,37	3.198.462,04	-214,66%

Die Erträge sind gegenüber dem Vorjahr um rd. 1,65 Mio. € gestiegen. Dies beruht in erster Linie auf höheren Gebühreneinnahmen (rd. 2,0 Mio. €). Demgegenüber sind die Zinserträge aufgrund der ungünstigen Entwicklung der Guthabenzinsen erneut um rd. 300.000 € gesunken. Die sonstigen betrieblichen Erträge sind gegenüber dem Vorjahr rd. 65.000 € gestiegen. Einer geringeren Erstattung des AVB für die Leistungen aus dem Betriebsführungsvertrag stehen höhere Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen sowie aus Erstattungen des städtischen Haushalts gegenüber.

Die Aufwendungen sind gegenüber 2009 um rd. 1,5 Mio. € gesunken. Dies beruht insbesondere auf geringeren Mitgliedsbeiträgen (rd. 700.000 €) und geringeren Verlusten aus Anlagenabgang (rd. 700.000 €). Beim Materialaufwand hat sich eine Verringerung um rd. 65.000 € ergeben, die sich im Einzelnen wie folgt darstellt:

- Höherer Aufwand für das an die SE|BS zu zahlende Kapitalkostenentgelt (rd. 870.000 €). Aufgrund der hohen Investitionen der SE|BS in 2009 (13,3 Mio. €), die erstmals vollständig in das Kapitalkostenentgelt einfließen, und der anteilig zu berücksichtigenden Investitionen aus 2010 (8,2 Mio. €) erhöht sich das an die SE|BS zu zahlende Entgelt.
- Geringere Aufwendungen für die an die SE|BS zu zahlenden Betriebsentgelte (rd. 850.000 €), hier insbesondere für die Betriebsführung AVB.
- Rückgang der Aufwendungen für das an die SE|BS zu zahlende Kapitalkostenentgelt für das Altsachanlagevermögen (rd. 60.000 €). Das Kapitalkostenentgelt orientiert sich an den Abschreibungen und der Verzinsung für das von der SE|BS übernommene Anlagevermögen und verringert sich daher kontinuierlich.

Weitere Erläuterungen zu den Abweichungen finden sich in den Ausführungen zu Punkt 3.1 und der Betriebsabrechnung 2010.

Stadtentwässerung Braunschweig Lagebericht zum Jahresabschluss 2010

Anlage 5

Seite 9

3.3 Ergebnis Erläuterung

Das Ergebnis des Wirtschaftsjahres 2010 schlüsselt sich folgt auf:

1.708.435,37 €	Ergebnis Gewinn- und Verlustrechnung
1.806.147,40 €	vorzutragendes Ergebnis "Betriebsabrechnung (BA) vor Vortrag aus Vorjahren"
<u>-97.712,03 €</u>	tatsächliches Ergebnis nach Betrachtung "BA vor Vortrag aus Vorjahren"

Zusammensetzung:

-13.706.053,88 €	Aufwand Mitgliedsbeitrag Kapitalkosten
7.193.000,00 €	Erträge aus Auflösung Kanalnetznutzungsrecht
6.412.814,00 €	Ertrag aus kalkulatorischen Zinsen
-153.493,22 €	Kreditzinsen
516.851,88 €	Zinsen Privatisierungserlös
<u>363.358,66 €</u>	Zinsergebnis
-200.000,00 €	Auflösung des Rechnungsabgrenzungspostens AVB
-375.845,00 €	Verluste aus Anlagenabgang
207.536,66 €	Erträge aus Anlagenabgang
0,00 €	Zuführung zu Rückstellungen
0,00 €	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen
211.919,00 €	Erträge aus der Auflösung von Zuschüssen
-204.441,47 €	Korrektur nicht gebührenf. Mehrwertsteuer
<u>-97.712,03 €</u>	Unterdeckung

Die Ergebnisse des Gebührenbereichs sind gem. § 5 NKAG in neue Kalkulationen vorzutragen.

Nicht gebührenfähig sind sowohl Erträge als auch Verluste aus Anlagenabgang, die effektiv gezahlten und erhaltenen Zinsen, Zuführungen zu Rückstellungen (teilweise), periodenfremde Erträge, Aufwand und Ertrag aus dem Kanalnetznutzungsvertrag und der Anteil der Mehrwertsteuererhöhung 2007, der ohne die Privatisierung nicht angefallen wäre sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (teilweise) und Zuschüssen. Diese Positionen bilden das tatsächliche Ergebnis und belaufen sich nach Abschluß des Wirtschaftsjahres insgesamt auf ein Guthaben in Höhe von 5.750.281,73 €. Langfristig führt dies im Rahmen des Gewinn- oder Verlustvortrages zu einer Eigenkapitalveränderung. Da die Betriebsabrechnung erst nach der Feststellung des Jahresabschlusses erstellt wird, kann es noch zu Veränderungen bei einzelnen Positionen kommen. Das genannte Guthaben zuzüglich des Ergebnisses der Betriebsabrechnung (3.402.835,71 €) ergibt zusammen die Summe der Bilanzpositionen Gewinnrücklage, Gewinnvortrag/Verlustvortrag und Jahresgewinn/Jahresverlust (9.153.117,44 €).

4. Vermögensplan

I. Einnahmen

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Planansatz €	Ergebnis €
1	2	3	4
1.	Zuwendungen des Trägers der Einrichtung		
	1.1 festgesetztes Kapital	0	0,00
	1.2 Rücklagen	0	0,00
2.	Entnahmen aus Rücklagen und Rückstellungen	1.046.900	299.525,95
3.	Zuweisungen/Zuschüsse von Dritten		
	3.1 für Investitionen	0	0,00
	3.2 zur Erhöhung des Kapitals	0	0,00
4.	Beiträge/Erstattungen		
	4.1 NKAG	0	0,00
	4.2 Hausanschlüsse	0	0,00
5.	Einnahmen aus Abschreibungen	6.450.300	6.463.008,00
6.	Einnahmen aus dem Abgang des Anlagevermögens		
	6.1 Grundstücke	0	0,00
	6.2 Hoch- und Tiefbauten	0	0,00
	6.3 Bewegliche Sachen des Anlagevermögens	0	0,00
	6.4 Beteiligungen und Finanzlagen	0	0,00
7.	Zuführungen vom Erfolgsplan	0	258.524,34
8.	Rückflüsse aus gewährten Darlehen	0	0,00
9.	Kreditaufnahme / Neuverschuldung	0	0,00
10.	Mittelzufluss	0	0,00
11.	Auflösung aktive Rechnungsabgrenzung	200.000	
	Gesamteinnahmen des Vermögensplans	7.697.200	

In 2010 wurden Rückstellungen in Höhe von 299.525,95 € ertragswirksam aufgelöst. Die Neubildung von Rückstellungen erfolgte in Höhe von 258.524,34 €

II. Ausgaben

Lfd. Nr.	Bezeichnung	Planansatz €	Ergebnis €
1	2	3	4
1.	Zuführungen zu Rücklagen	0	2.938.858,65
2.	Zuführungen zu Rückstellungen	0	258.524,34
3.	Zuweisungen/Zuschüsse an Dritte	0	0,00
4.	Sachinvestitionen		
	4.1 Erwerb von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten	100.000	79.473,00
	4.2 Erwerb von beweglichen Sachen des Anlagevermögens	5.000	891,00
	4.3 Baumaßnahmen	150.000	66.643,00
5.	Erwerb von Beteiligungen und Finanzanlagen	0	0,00
6.	Zuführungen		
	6.1 zum Erfolgsplan	0	299.525,95
	6.2 zum Allgemeinen Haushalt	0	0,00
7.	Gewährung von Darlehen	0	0,00
8.	Schuldendiensthilfe	0	0
9.	Kredittilgung	205.900	205.916
10.	Sonstiger Mittelabfluss	0	0,00
11.	Auflösung passive Rechnungsabgrenzung	7.236.300	8.027.474,66
	Gesamtausgaben des Vermögensplans	7.697.200	

Der Jahresüberschuss 2008 in Höhe von 2.938.858,65 € wurde 2010 der Gewinnrücklage zugeführt

Die in der Sonderrechnung verbliebenen Barmittel stehen auf dem Bankkonto zur Verfügung.

Für den Erwerb von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten wurden Mittel aus dem Jahr 2009 verwendet, die noch zur Verfügung standen. Es verbleiben dann noch 188.280 € aus den Ansätzen des Vermögensplanes, die noch nicht benötigt wurden. Diese Mittel werden im Jahr 2011 für bereits begonnene Maßnahmen zur Sicherung von Leitungsrechten sowie für die für 2010 geplanten Baumaßnahmen benötigt.

5. Erläuterungen zur Schlussbilanz zum 31. Dez. 2010

Aktiva	31. Dez. 2010	31. Dez. 2009	Veränderung	in Prozent
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	163.466,00 €	165.737,00 €	-2.271,00 €	-1,37 %
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte	1.205.915,00 €	1.030.059,00 €	175.856,00 €	17,07 %
2. Tiefbauten				
a) Kanäle	240.582.115,00 €	246.313.059,00 €	-5.730.944,00 €	-2,33 %
b) sonstige Tiefbauten	3.583.651,00 €	3.780.139,00 €	-196.488,00 €	-5,20 %
3. Hochbauten	5.289.543,00 €	6.222.518,00 €	-932.975,00 €	-14,99 %
4. Einrichtungsgegenstände	7.907,00 €	10.124,00 €	-2.217,00 €	-21,90 %
5. Arbeitsmittel	293,00 €	417,00 €	-124,00 €	-29,74 %
6. Fahrzeuge	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 %
7. Gebrauchsgegenstände	7,00 €	7,00 €	0,00 €	0,00 %
8. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	24.707,00 €	150.402,00 €	-125.695,00 €	-83,57 %
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	2.473.744,86 €	2.700.141,16 €	-226.396,30 €	-8,38 %
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber anderen Fachbereichen	102.857,47 €	134.097,06 €	-31.239,59 €	-23,30 %
3. Sonstige Vermögensgegenstände und Forderungen	743.344,85 €	328.063,46 €	415.281,39 €	126,59 %
II. Schecks, Kassenbestand, Bundesbank- und Postgiroguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	35.597.594,24 €	35.804.196,99 €	-206.602,75 €	-0,58 %
C. Rechnungsabgrenzungsposten	5.008.430,44 €	5.212.047,28 €	-203.616,84 €	-3,91 %
Summe Aktiva:	294.783.575,86 €	301.851.007,95 €	-7.067.432,09 €	-2,34 %

Passiva	31. Dez. 2010	31. Dez. 2009	Veränderung	in Prozent
A. Eigenkapital				
I. Stammkapital	255.645,94 €	255.645,94 €	0,00 €	0,00 %
II. nicht verzinsliches Eigenkapital	74.450.659,24 €	73.998.818,24 €	451.841,00 €	0,61 %
III. Gewinnrücklage	8.934.708,74 €	5.995.850,09 €	2.938.858,65 €	49,01 %
IV. Gewinnvortrag / Verlustvortrag	-1.490.026,67 €	2.938.858,65 €	-4.428.885,32 €	-150,70 %
V. Jahresüberschuß / Jahresfehlbetrag	1.708.435,37 €	-1.490.026,67 €	3.198.462,04 €	-214,66 %
B. Empfangene Ertragszuschüsse				
I. Bundes- und Landeszuweisungen	12.311.842,00 €	12.523.761,00 €	-211.919,00 €	-1,69 %
II. Erstattungen nach dem NKAG	1,00 €	1,00 €	0,00 €	0,00 %
C. Rückstellungen				
Sonstige Rückstellungen	369.126,46 €	820.236,76 €	-451.110,30 €	-55,00 %
D. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (langfristig)	4.015.362,00 €	4.221.278,00 €	-205.916,00 €	-4,88 %
2. Schuldendiensthilfe	0,00 €	0,00 €	0,00 €	
3. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (kurzfristig)	0,00 €	0,00 €	0,00 €	0,00 %
4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	19.951,65 €	922.182,40 €	-902.230,75 €	-97,84 %
5. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber anderen Fachbereichen	3.394,38 €	1.701,17 €	1.693,21 €	99,53 %
6. Sonstige Verbindlichkeiten	1.282.282,41 €	713.033,37 €	569.249,04 €	79,83 %
E. Rechnungsabgrenzungsposten	192.922.193,34 €	200.949.668,00 €	-8.027.474,66 €	-3,99 %
Summe Passiva:	294.783.575,86 €	301.851.007,95 €	-7.067.432,09 €	-2,34%

Aktiva:

Die Bilanzsumme der Stadtentwässerung beläuft sich am 31. Dez. 2010 auf 294,8 Mio. € und hat sich im Vergleich zu 2009 insgesamt um 6,9 Mio. € verringert. Dabei hat sich das Anlagevermögen insbesondere aufgrund der planmäßigen Abschreibung um 6,46 Mio. € sowie aufgrund von Anlagenabgängen um 0,38 Mio. € verringert und beträgt 85,3 % der Bilanzsumme. Das Umlaufvermögen erhöhte sich insgesamt um rd. 50.000 €. Dies beruht insbesondere auf einer Rückerstattung der SE|BS, die als sonstiger Vermögensgegenstand ausgewiesen ist. Demgegenüber steht ein geringerer Bestand an liquiden Mitteln.

Im Wirtschaftsjahr wurden Investitionen in Höhe von rd. 147.000 € getätigt (inkl. Anlagen im Bau). Der Großteil der Investitionen wird ab 2006 durch die SE|BS getätigt und dort bilanziert.

Passiva:

Die Veränderung des nicht verzinslichen Eigenkapitals resultiert aus Korrekturen des Anlagevermögens mit rd. 450.000 €.

Die empfangenen Ertragszuschüsse setzen sich zusammen aus Bundes- und Landeszuweisungen und Schenkungen sowie Erstattungen nach dem NKAG. Die Bundes- und Landeszuweisungen und Schenkungen werden entsprechend der Nutzungsdauer der damit finanzierten Anlagen aufgelöst (211.919 €).

Die Rückstellungen verringerten sich insbesondere, da weniger Rückstellungen für nachträgliche Gebührenerstattungen beim Schmutzwasser gebildet werden mussten und zudem keine Rückstellung für an die SEBS zu zahlende Betriebsentgelte nötig war.

In 2010 erfolgte eine planmäßige Tilgung des Kredites in Höhe von rd. 205.000 € (vgl. Ziffer 6). Eine Kreditaufnahme erfolgte in 2010 nicht.

6. Darlehensübersicht

Darlehen / Vertrags-Nr.	Jahr	Ursprungskapital in €	Zinsen [%]	Planmäßige Tilgung in 2010 in €	Restkapital per 31. Dez. 2010 in €
KfW (33 27 169)	2004	5.147.900,00	3,75	<u>205.916,00</u>	<u>4.015.362,00</u>
			insgesamt:	<u>205.916,00</u>	

Haushaltsplan 2012

Stadt Braunschweig

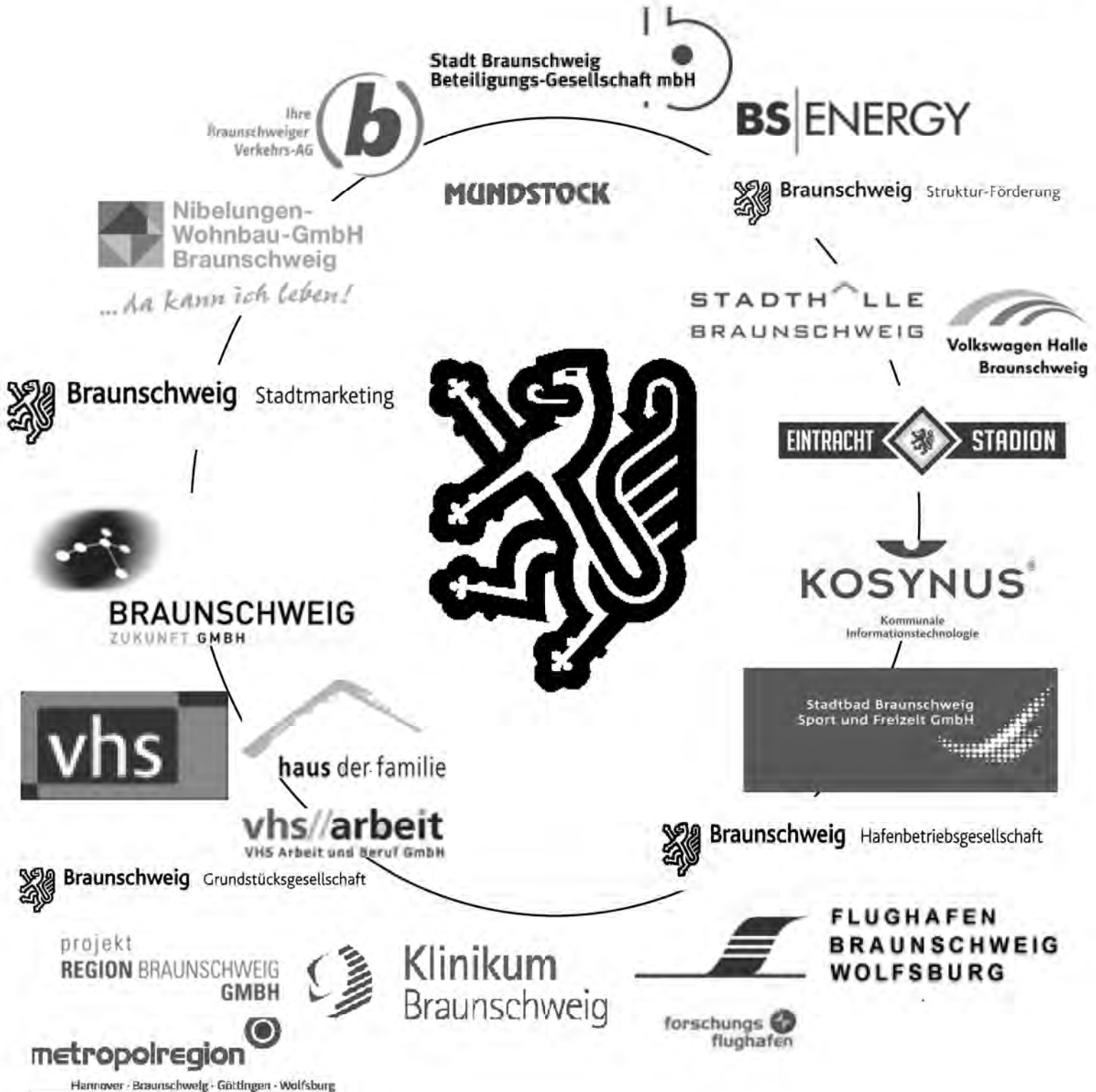
Beteiligungsbericht

**einschl. der Übersicht über die
Wirtschaftslage der städtischen Gesellschaften**

XV. Beteiligungsbericht

Stadt  Braunschweig

Anlage zum Haushaltsplan 2012



XV. Beteiligungsbericht für die städtischen Gesellschaften

Gemäß § 151 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG).
Dieser Beteiligungsbericht ist Anlage zum Haushaltsplan 2012 der Stadt Braunschweig
(§ 1 Abs. 2, Ziffer 10 der Gemeindehaushalts- und kassenverordnung (GemHKVO)).

Vervielfältigung, auch auszugsweise,
nur mit Genehmigung und Quellenangabe

Copyright Stadt Braunschweig Januar 2012

Redaktion
Stadt Braunschweig
Der Oberbürgermeister
Fachbereich Finanzen
Referat Haushalt, Controlling und Beteiligungen
Platz der Deutschen Einheit 1
38100 Braunschweig

Telefon 0531 470-25 84
Telefax 0531 470-25 82
fbfinanzen@braunschweig.de

XV. Beteiligungsbericht Stadt Braunschweig

Inhaltsübersicht

	Seite
1. Vorwort	2
2. Gesellschaften und Beteiligungen der Stadt Braunschweig im Überblick	3
↳ "Konzern" Stadt Braunschweig - grafische Darstellung -	4
3. Übersicht über die Schulden der städtischen Beteiligungsunternehmen	6
4. Erläuterungen zu den Kennzahlen	7
5. Finanzströme zwischen der Stadt und den Gesellschaften	9
6. Einzelübersichten zu den Gesellschaften	11
<u>Eigengesellschaften</u>	
↳ Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (Konzern)	
↳ Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	12
↳ Braunschweiger Verkehrs-AG	20
↳ Braunschweiger Bus- und Bahnbetriebsgesellschaft mbH	25
↳ Kraftverkehr Mundstock GmbH	26
↳ Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH	30
↳ Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH	38
↳ BS | ENERGY	43
↳ Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH	49
↳ Struktur-Förderung Braunschweig GmbH	54
↳ Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH	59
↳ Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH	64
↳ Braunschweig Stadtmarketing GmbH	72
↳ Volkshochschule Braunschweig GmbH	77
<u>Mehrheitsbeteiligungen</u>	
↳ Braunschweig Zukunft GmbH	83
↳ Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig	88
↳ Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH	93
↳ KOSYNUS GmbH	98
<u>Minderheitsbeteiligungen und sonstige Beteiligungen</u>	
↳ projekt REGION BRAUNSCHWEIG GMBH	103
↳ Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg GmbH	106
↳ Nordzucker Holding AG	109
↳ Nordzucker AG	109
7. Ausblick	110

1. Vorwort

Die Stadt Braunschweig erbringt eine Vielzahl an Leistungen für ihre Bürgerinnen und Bürger.

Ein Teil dieser Aufgaben wird von städtischen Fachbereichen und Referaten erledigt. Gleichzeitig ist die Stadt Braunschweig (wie andere Städte auch) dazu übergegangen, Unternehmen des privaten Rechts zu gründen oder sich daran zu beteiligen.

Die Gründe hierfür können vielseitig sein:

- Ein flexibleres und schnelleres Auftreten u.a. in deregulierten Märkten (z.B. Energieversorgung)
- Unter Umständen bessere Fördermöglichkeiten (beispielsweise Zuschüsse vom Bund, Land oder EU)
- Das Einbringen von Expertenwissen (z.B. als Geschäftsführer)
- Die Möglichkeit der Veräußerung von Gesellschaftsanteilen und damit Konsolidierung des städtischen Haushaltes, wenn die Aufgabe keine Kernkompetenz mehr darstellt
- Historische Gründe (bspw. ‚Rübenlieferrechte‘ und Beteiligung an der ‚Domäne Wipshausen‘, die zur Beteiligung der Stadt an der Nordzucker Holding AG, ehemals Zucker-AG Uelzen-Braunschweig, führten)

Grundsätzlich ist die Idee der Privatisierung von öffentlichen Aufgaben nicht neu:

Schon 1922 gründeten diverse Städte die "Deutsche Städte-Reklame" (DSR - heute Deutsche Städte-Medien GmbH) zur Wahrnehmung ihrer Interessen bei der Vermarktung von Werbeflächen im öffentlichen Raum.

1926 gründete der damalige Freistaat Braunschweig die heutige Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig zwecks Bau von günstigen Mietwohnungen.

1932 gründete die Stadt Braunschweig die Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH, um den wirtschaftlichen Betrieb der Braunschweiger Bäder zu gewährleisten.

1933 wurde der Braunschweiger Hafen eröffnet und die Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH gegründet.

1964 wurde die Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH gegründet, um die Bewirtschaftung der Braunschweiger Stadthalle zu übernehmen.

1970 wurden aus dem damaligen Eigenbetrieb die heutige Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (ehemalige Stadtwerke Braunschweig GmbH) mit ihren Töchtern Braunschweiger Versorgungs-AG (jetzt Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG/ „BS|Energy“) und Braunschweiger Verkehrs-AG.

2003 wurde der ehemalige Fachbereich 54 (Städtisches Klinikum) in die "Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH" umgewandelt, das Referat Stadtmarketing wurde zum 1. Jan. 2004 in die „Braunschweig Stadtmarketing GmbH“ überführt.

2000 (49 %) bzw. 2004 (die restlichen 51 %) wurde die Abfallwirtschaft privatisiert; 2005 die Stadtentwässerung.

Mit diesem Beteiligungsbericht legt die Stadt Braunschweig nunmehr zum 15. Mal in Folge Rechenschaft über die Betätigung ihrer Eigengesellschaften, Mehrheits- und Minderheitsbeteiligungen ab.

Der vorliegende Bericht wird sich nachfolgend schwerpunktmäßig mit der wirtschaftlichen Entwicklung der Gesellschaften im Wirtschaftsjahr 2010 (und zum Vergleich Vorjahr 2009) beschäftigen; so beziehen sich die jeweiligen Bilanzkennzahlen und die Gewinn- und Verlustrechnungen in den Einzelübersichten auf dieses Wirtschaftsjahr.

Die zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes vorhandenen und von den Gesellschafterversammlungen genehmigten Planungen der Gesellschaft werden zusätzlich dargestellt. Zudem enthält der Bericht zu den Beteiligungen, den Aufsichtsratsmandaten und den sonstigen Daten die aktuelle Situation. Über die Besetzung der Aufsichtsratsmandate hat der Rat in seiner konstituierenden Sitzung am 8. November 2011 neu entschieden.

2. Gesellschaften und Beteiligungen der Stadt Braunschweig im Überblick

Die Kapitalanteile der Stadt Braunschweig an privatrechtlichen Gesellschaften können der folgenden Übersicht entnommen werden. Zur Klarstellung sei darauf hingewiesen, dass bei den zum SBBG-Konzern gehörenden Gesellschaften eine direkte Beteiligung der Stadt Braunschweig nur an der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG) gegeben ist. Die großen mittelbaren Beteiligungen sind 'eingerückt' und Töchter der über ihnen stehenden direkten Beteiligung. Sonstige Unterbeteiligungen werden bei der Darstellung der einzelnen Gesellschaften aufgeführt.

Stand: Januar 2012, Anteile in Nominalwerten, siehe auch die Fußnoten

Gesellschaft	Stamm/ Grundkapital in Euro	Anteil in %	Anteil Stamm-/Grund- kapital in Euro
Stadt Braunschweig Beteiligungsgesellschaft mbH	32.723.000,00	100,00	32.723.000,00
Braunschweiger Bus- und Bahnbetriebsgesellschaft mbH	25.564,59	100,00	25.564,59
Kraftverkehr Mundstock GmbH	312.000,00	100,00	312.000,00
Braunschweiger Verkehrs-AG	17.938.432,00	100,00	17.938.432,00
Stadtbad Braunschweig S+F GmbH (s.u.) *	1.022.600,00	* 94,90	970.400,00
Stadthalle Braunschweig Betriebs-GmbH (s.u.) *	26.000,00	* 94,81	24.650,00
Nibelungen-Wohnbau-GmbH Brg. (s.u.) **	7.670.000,00	** 44,10	3.382.500,00
Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG	61.440.000,00	25,10	15.421.440,00
Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG	1.600.000,00	25,10	401.600,00
Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH	1.481.212,58	100,00	1.481.212,58
Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig **	7.670.000,00	** 45,90	3.520.500,00
Wohnstätten-GmbH	520.000,00	100,00	520.000,00
Struktur-Förderung Braunschweig GmbH	500.000,00	100,00	500.000,00
Braunschweig Zukunft GmbH	26.000,00	51,15	13.300,00
Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH	25.000,00	100,00	25.000,00
Volkshochschule Braunschweig GmbH	25.000,00	100,00	25.000,00
VHS Arbeit und Beruf GmbH	25.000,00	100,00	25.000,00
Haus der Familie GmbH	25.000,00	100,00	25.000,00
Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH	18.450.000,00	100,00	18.450.000,00
Klinikum Braunschweig Klinikdienste GmbH	25.650,00	100,00	25.650,00
Klinikum Braunschweig Textilservice GmbH	26.000,00	100,00	26.000,00
Klinikum Braunschweig Rehabilitation-GmbH	25.000,00	100,00	25.000,00
Medizinisches Versorgungszentrum am Städtischen Klinikum Braunschweig GmbH	300.000,00	100,00	300.000,00
Braunschweig Stadtmarketing GmbH	25.000,00	100,00	25.000,00
Haus der Wissenschaft GmbH	25.000,00	25,20	6.300,00
Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH ***	608.400,00	42,64	259.400,00
KOSYNUS GmbH	1.051.600,00	51,87	545.509,00
projekt REGION BRAUNSCHWEIG GMBH	25.000,00	14,80	3.700,00
Stadthalle Braunschweig Betriebs-GmbH *	26.000,00	* 5,19	1.350,00
Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH *	1.022.600,00	* 5,10	52.200,00
Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg GmbH	25.000,00	5,20	1.300,00
Nordzucker AG	118.630.126,08		378,88
Nordzucker Holding AG (ehemals Zucker AG Uelzen- Braunschweig)	90.803.266,60		28.152,40

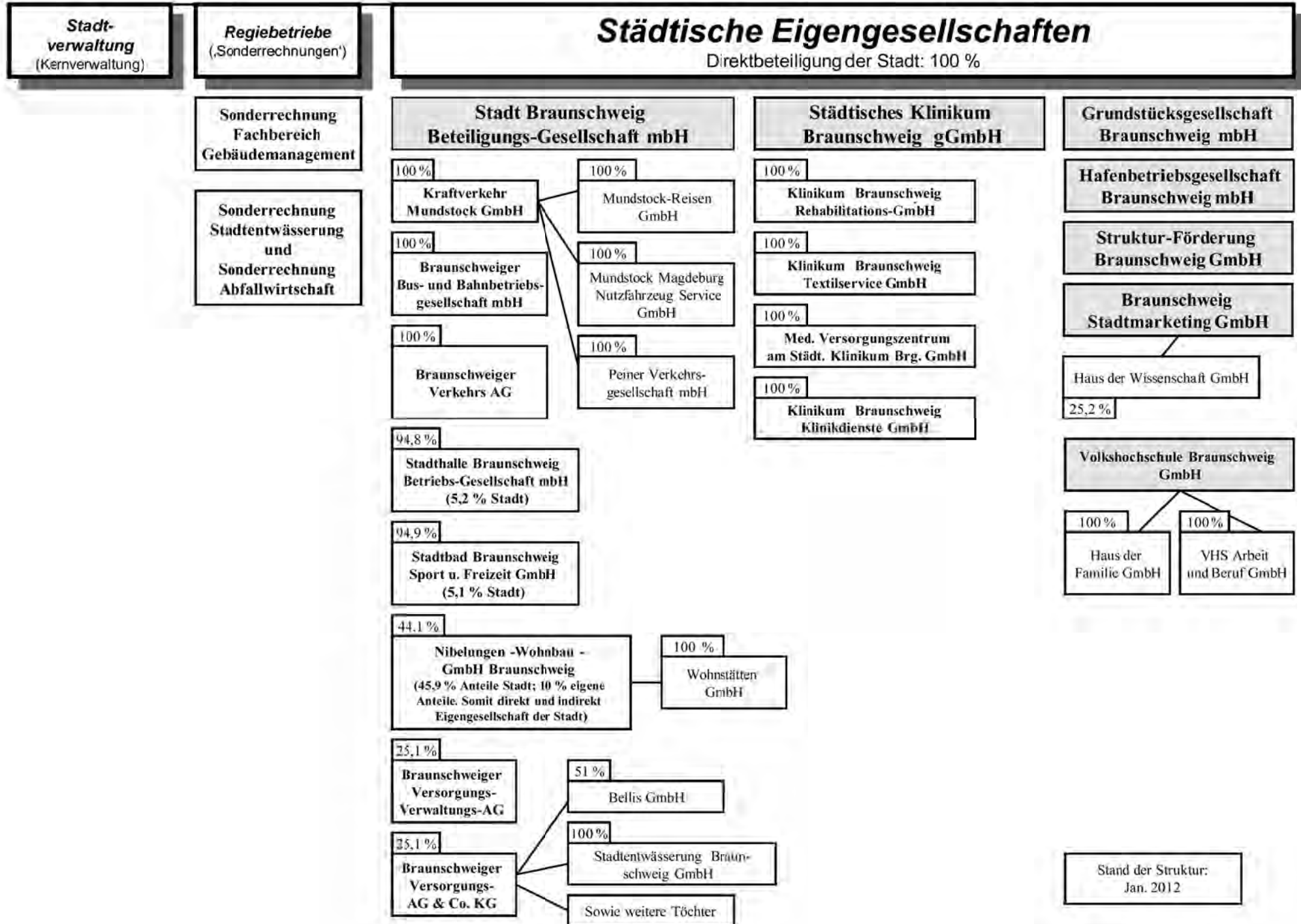
* An der Stadthalle Braunschweig Betriebs-GmbH und der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH halten die Stadt Braunschweig und die Stadt Braunschweig Beteiligungsgesellschaft mbH insgesamt jeweils 100 %.

** Anteile Stadt Braunschweig und Stadt Braunschweig Beteiligungsgesellschaft mbH an der Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig zusammen: 90 %. Die restlichen 10 % werden von der Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig selbst gehalten („eigene Anteile“).

*** Abzgl. der eigenen Anteile der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH hält die Stadt Braunschweig rechnerisch 66,173 %.

„Konzern“ Stadt Braunschweig

Teil 1



„Konzern“ Stadt Braunschweig

Teil 2

Städtische Mehrheitsbeteiligungen

**Braunschweig
Zukunft GmbH**
(51 %)

KOSYNUS GmbH
(51,9 %)

Städtische Minderheits- beteiligungen (über 25 %)

**Flughafen Braunschweig-
Wolfsburg GmbH**
(42,636 % Stadt;
35,569 % eigene Anteile;
Somit rechnerische
Beteiligung
der Stadt 66,173 %)

**Nibelungen-Wohnbau-
GmbH Braunschweig**
(45,9 % Anteile Stadt,
44,1 % Anteile SBBG und
10 % eigene Anteile. Somit
direkt und indirekt
Eigengesellschaft der Stadt;
s. Teil 1)

Städtische Minderheitsbeteiligungen (unter 25 %)

**Projekt Region
Braunschweig GmbH**
(14,8 %)

**Metropolregion
Hammer Braunschweig
Göttingen Wolfsburg GmbH**
(5,2 %)

**Stadhalle Braunschweig
Betriebsgesellschaft mbH**
(5,2 % Stadt; 94,8 % SBBG;
s. Teil 1)

**Stadtbad Braunschweig Sport
und Freizeit GmbH**
(5,1 % Stadt; 94,9 % SBBG;
s. Teil 1)

Nordzucker Holding AG
Geringer Aktienbesitz
(28.152,40 €)

Nordzucker AG
Geringer Aktienbesitz
(378,88 €)

3. Übersicht über die Verbindlichkeiten der städtischen Beteiligungsunternehmen

Die folgende Übersicht stellt die Verbindlichkeiten (gesamter Bilanzposten der Verbindlichkeiten: Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Erhaltene Anzahlungen, Sonstige Verbindlichkeiten etc., ohne passive Rechnungsabgrenzung und ohne Unterscheidung ob kurzfristig, mittelfristig oder langfristig) der wesentlichen städtischen Beteiligungsunternehmen dar gemäß der Bilanz des jeweiligen Bilanzstichtages 31. Dezember des Jahres, anteilig berechnet auf den nominellen Gesellschafteranteil der Stadt Braunschweig.

Unternehmen	Anteilige Verbindlichkeiten in T€		
	2010	2009	2008
Stadt Braunschweig Beteiligungs-GmbH *	129.384	134.454	108.201
Hafenbetriebsgesell. Braunschweig mbH	1.462	1.292	1.838
Nibelungen-Wohnbau-GmbH	52.007	53.383	54.669
Stadthalle Betriebs-GmbH	181	181	180
Stadtbad GmbH	749	830	628
Struktur-Förderung Brg. GmbH	4.310	14	14
Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH	1.287	285	256
KOSYNUS GmbH	232	202	119
Volkshochschule Braunschweig GmbH	110	107	78
Braunschweig Zukunft GmbH	44	553	387
Grundstücksgesellschaft Brg. mbH	14.943	15.077	15.143
Städtisches Klinikum Brg. GmbH	33.295	35.979	49.623
Braunschweig Stadtmarketing GmbH	154	170	253
Summe	238.158	242.527	231.389

* ehemals Stadtwerke Braunschweig GmbH

Der Verbindlichkeitenstand der Stadt Braunschweig Beteiligungs-GmbH wird gemäß der Konzernbilanz dargestellt.

Der Verbindlichkeitenstand der Volkshochschule Braunschweig GmbH entspricht ebenfalls der Konzern-Darstellung, d.h. entsprechend der Konzernbilanz der Volkshochschule Braunschweig GmbH unter Einbeziehung der Töchter. In obiger Darstellung wird der Verbindlichkeitenstand des Jahres 2008 noch auf die zum 31. Dezember 2009 bestehenden 92 % Anteile der Stadt Braunschweig berechnet. Der Erwerb der restlichen Anteile an der Volkshochschule Braunschweig GmbH durch die Stadt Braunschweig erfolgte erst in 2009.

Auch für die Städtisches Klinikum Braunschweig GmbH stellen die Daten die Verbindlichkeiten der Konzernbilanz dar. Bei der Städtisches Klinikum Braunschweig GmbH wird zudem auf die Besonderheiten der Krankenhausbuchführungsverordnung (KHBV) verwiesen.

Es handelt sich in obiger Übersicht nicht um eine nach handelsrechtlichen Vorschriften erstellte Darstellung der „konsolidierten“ Konzernverbindlichkeiten des „Konzern Stadt“.

4. Erläuterungen zu den Kennzahlen

Im Folgenden werden die betriebswirtschaftlichen Kennzahlen der Beteiligungsgesellschaften erläutert. In diesem Rahmen werden ebenfalls einige Begriffserklärungen zu den Besonderheiten bei den Bilanzdaten sowie den Daten der Gewinn- und Verlustrechnung gegeben, die von der üblichen Aufschlüsselung teilweise abweichen.

Begriffserläuterungen zu den Bilanzdaten der Einzelübersichten:

Forderungen

Die Forderungen beinhalten die Rechnungsabgrenzung auf der Aktivseite.

Liquide Mittel

Der Begriff Liquide Mittel umfasst den Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten.

Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten

Dieser Posten enthält die Summe aller Verbindlichkeiten, deren Laufzeit mehr als 1 Jahr beträgt.

Kurzfristige Verbindlichkeiten

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten umfassen alle Schuldbeträge, die innerhalb eines Jahres getilgt werden müssen. Zusätzlich wurden bei den nachfolgenden Übersichten die passiven Rechnungsabgrenzungsposten eingerechnet.

Begriffserläuterungen zu den Daten der Gewinn- und Verlustrechnung der Einzelübersichten

Sonstige betriebliche Erträge

Grundsätzlich sind die sonstigen betrieblichen Erträge gemäß § 275 (2) Nr. 4 Handelsgesetzbuch (HGB) gemeint. Zu beachten ist, dass in den Tabellen der Einzelübersichten dieser Posten schon um die Posten „Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen“ (§ 275 (2) Nr. 2 HGB) sowie „andere aktivierte Eigenleistungen“ (§ 275 (2) Nr. 3 HGB) erweitert wurde, soweit diese vorkommen.

Betriebserträge

Dieser Posten beinhaltet die Umsatzerlöse (§ 275 (2) Nr. 1 HGB) und die o.g. „sonstigen betrieblichen Erträge“ (§ 275 (2) Nr. 2, 3, 4 HGB).

Betriebsaufwand

Dieser Posten beinhaltet den Materialaufwand, den Personalaufwand, die Abschreibungen und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (§ 275 (2) Nr. 5, 6, 7, 8 HGB).

Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis ist der Saldo aus Betriebserträgen und Betriebsaufwand.

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis ist die Zusammenrechnung der Posten „Erträge aus Beteiligungen“, „Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens“, „sonstige Zinsen und ähnliche Erträge“, „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ sowie „Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens“ (§ 275 (2) Nr. 9, 10, 11, 12, 13 HGB).

Unternehmensergebnis

Das Finanzergebnis und das Betriebsergebnis ergeben das "Unternehmensergebnis" oder "Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit" (§ 275 (2) Nr. 14 HGB).

Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag

Unter Hinzuziehung des „außerordentlichen Ergebnisses“ sowie der Steuern ergibt sich das Jahresergebnis

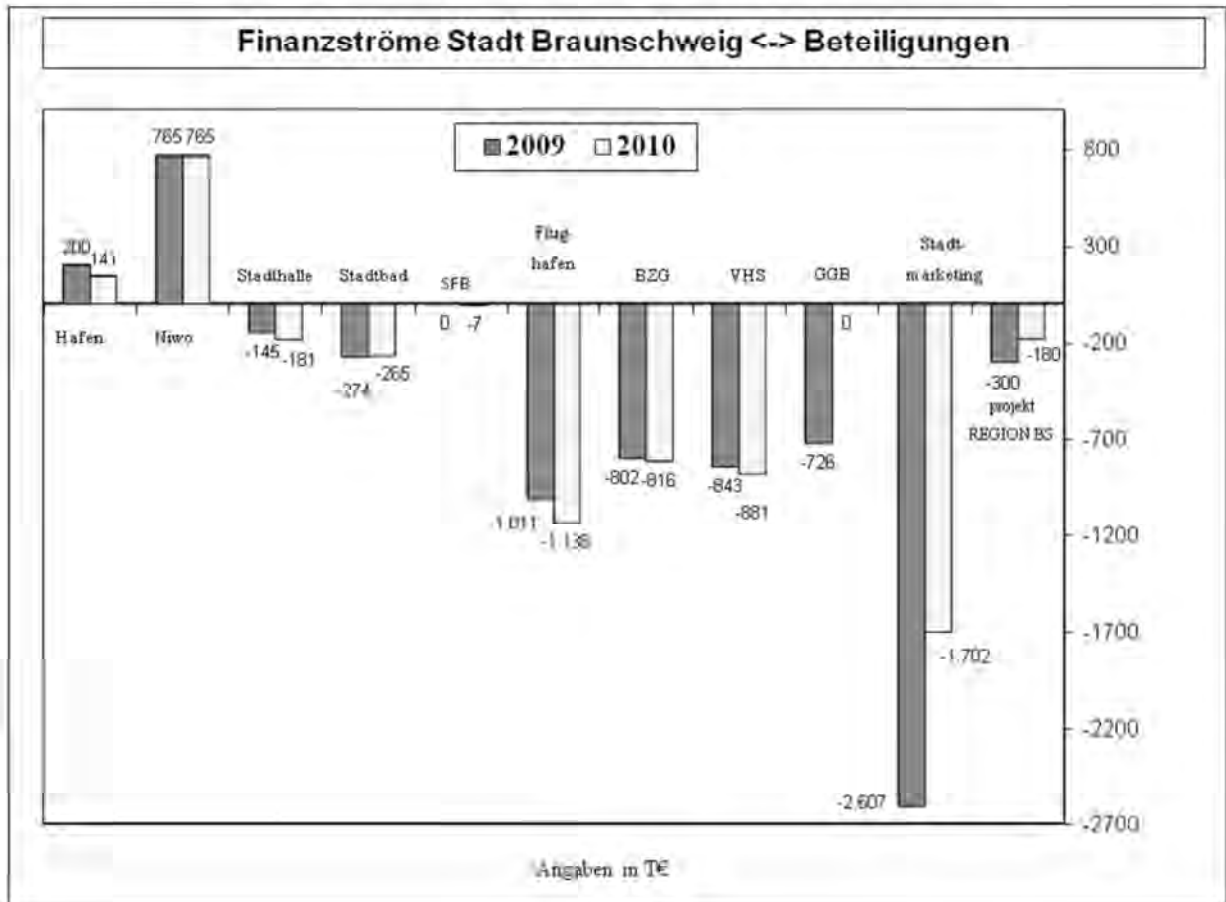
Bei der ‚**Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH**‘ ergeben sich aus der Anwendung der Krankenhausbuchführungsverordnung (KHBV) und dem Krankenhausgesetz (KHG) in der Bilanz und der GuV Sonderstrukturen.

5. Finanzströme zwischen der Stadt und den Gesellschaften

Die folgende Grafik stellt die Finanzströme (in Form der Brutto-Gewinnausschüttungen (+) bzw. allg. Betriebsmittelzuschüsse/Verlustausgleichsbedarf (-)) zwischen der Stadt Braunschweig und ihren Eigengesellschaften sowie den wesentlichen Beteiligungsunternehmen dar.

Gesellschaften, die nicht aufgeführt wurden, haben in den genannten Jahren weder Zuschüsse der Stadt erhalten noch Überschüsse/Gewinnausschüttungen an sie abgeführt.

Wirtschaftsjahre 2009 und 2010



Gewinnausschüttungen

Die obige Grafik stellt die Finanzströme in formaler Hinsicht dar, d.h. die (Brutto-) Gewinnausschüttungen (positive Werte) der Hafendienstleistungs-Gesellschaft Braunschweig mbH und der Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig beziehen sich auf das Geschäftsjahr, in dem sie erwirtschaftet wurden. 'Kassenwirksam' werden sie seitens der Stadt Braunschweig im darauffolgenden Jahr.

Die in der Grafik nicht enthaltene Konzessionsabgabe (für das Wirtschaftsjahr 2010 waren von der Braunschweiger-Versorgungs-AG & Co. KG rd. 13,8 Mio. €, für das Wirtschaftsjahr 2009 rd. 13,2 Mio. € an die Stadt Braunschweig zu entrichten) stellt ein privatrechtliches Entgelt dar und beruht auf dem zwischen der Stadt Braunschweig und der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG abgeschlossenen Konzessionsvertrag, der unabhängig von den Beteiligungsverhältnissen ist.

Verlustausgleich/Betriebsmittelzuschüsse/Einlagen (negative Werte)

Die Stadt Braunschweig hält 5,1923 % der Anteile an der **Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH** (Stadthalle) sowie 5,1046 % der Anteile an der **Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH** (Stadtbad). Dargestellt werden demgemäß nur die von der Stadt Braunschweig anteilig zu leistenden Beträge für das jeweilige Wirtschaftsjahr.

Bei der **Struktur-Förderung Braunschweig GmbH** (SFB) wurde in 2010 der Beschluss gefasst, dass der Jahresverlust für das Geschäftsjahr 2009 (6.858,37 €) sowie der Verlustvortrag aus Vorjahren (275,87 €) von der Gesellschafterin Stadt Braunschweig ausgeglichen wird. Insoweit bezieht sich die Angabe in 2010 auf das Ergebnis des Vorjahres. In 2009 wurde bezüglich des Vorjahres kein Fehlbetrag ausgeglichen.

Die im Wirtschaftsjahr 2009 und 2010 an die **Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH** (Flughafen) gezahlten Zuschüsse stellen die Zahlungen für den laufenden Betrieb, den 'Flugverkehrskontrolldienst' und seit 2000 auch für die durch die erhöhten Anforderungen an den Brandschutz entstandenen Kosten dar und entsprechen dem Gesellschaftsanteil der Stadt Braunschweig.

Der dargestellte Zuschuss an die **Braunschweig Zukunft GmbH** (BZG) entspricht dem Fehlbetrag des jeweiligen Wirtschaftsjahres, der von der Stadt Braunschweig übernommen wird.

Bei der **Volkshochschule Braunschweig GmbH** (VHS) erfolgte zum Wirtschaftsjahr 2009 eine Umstellung auf einen pauschalen Verlustausgleich in Höhe von 689,6 T€. Darüberhinaus erhält die „VHS Haus der Familie GmbH“ einen pauschalen jährlichen Festzuschuss in Höhe von 153,2 T€, der in obiger Übersicht enthalten ist. Für das Wirtschaftsjahr 2010 wurde zusätzlich ein Betrag in Höhe von 19,7 T€ der Kapitalrücklage der Gesellschaft zugeführt, der ebenfalls in der o. g. Darstellung berücksichtigt wurde.

Vom Fehlbetrag der **Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH** (GGB) wurde im Wirtschaftsjahr 2009 der dargestellte Anteil übernommen. Für das Wirtschaftsjahr 2010 hat die Gesellschaft keine Betriebsmittelzuschüsse in Anspruch genommen, sodass der städtische Haushalt insoweit gegenüber der Planung um rd. 790 T€ entlastet wurde.

Die **Braunschweig Stadtmarketing GmbH** (Stadtmarketing) erhält einen gesellschaftsvertraglich bestimmten Betrag, der während des Wirtschaftsjahres (monatlich) an die Gesellschaft geleistet wurde.

Die **projekt REGION BRAUNSCHWEIG GMBH** (projekt REGION BS) erhielt in 2009 einen festen Betriebsmittelzuschuss in Höhe von 300 T€. Für das Jahr 2010 wurde dieser auf 180 T€ reduziert.

Haushalt 2012 der Stadt Braunschweig

Zur weiteren Information erfolgt eine kurze Übersicht über die im Haushalt 2012 (Ergebnishaushalt) der Stadt Braunschweig veranschlagten Aufwandsposten (Betriebsmittelzuschüsse etc. (-)) und Ertragspositionen (Gewinnausschüttungen (+)). Nachrichtlich werden zum Vergleich die Mittelansätze im Haushalt 2011 dargestellt.

Gesellschaft	2012	2011
Hafenbetriebsgesellschaft Brg. mbH	118.400 €	118.400 €
Nibelungen-Wohnbau-GmbH Brg.	643.900 €	643.900 €
Stadthalle Brg. Betriebsgesellschaft mbH	-165.900 €	-179.500 €
Stadtbad Brg. GmbH	-287.500 €	-283.800 €
Flughafen Brg.-Wolfsburg GmbH	-1.457.000 €	-1.457.000 €
Braunschweig Zukunft GmbH	-1.123.000 €	-830.900 €
Volkshochschule Brg. GmbH *	-929.200 €	-926.300 €
Grundstücksgesellschaft Brg. mbH	-784.300 €	-773.500 €
Braunschweig Stadtmarketing GmbH	-1.634.900 €	-1.854.900 €
Struktur-Förderung Braunschweig GmbH	-31.100 €	-29.700 €
projekt REGION BRAUNSCHWEIG GMBH	-180.000 €	-180.000 €
Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg GmbH	-50.000 €	0 €

* inkl. der Zuschüsse für Haus der Familie GmbH

6. Einzelübersichten zu den Gesellschaften

Im Folgenden wird ein Überblick über alle Eigengesellschaften und die bedeutendsten Beteiligungsunternehmen (Mehrheitsbeteiligungen und Minderheitsbeteiligungen über 25%) gegeben.

Dargestellt werden jeweils die Ergebnisse und Daten der Jahresabschlüsse 2010 (Bilanzstichtag 31. Dezember 2010, Geschäftsjahr entspricht Kalenderjahr 2010), da dies im Moment (Redaktionsschluss: Dezember 2011) der letzte festgestellte und offengelegte Jahresabschluss ist. Ferner wird auf die aktuellen Planungen des Jahres 2011 hingewiesen, da über die Planungen der Gesellschaften für das Wirtschaftsjahr 2012 bis zum Redaktionsschluss z. T. noch nicht abschließend in den Beschlussgremien der Gesellschaften und der Gesellschafterin Stadt Braunschweig entschieden wurde.

Daneben erfolgt ein kurzer Abriss über die sonstigen kleineren städtischen Beteiligungen.

Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH

Mit Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 5. Dezember 2008 wurde die Stadtwerke Braunschweig GmbH in Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH umfirmiert. Die Eintragung der neuen Firma ins Handelsregister (und damit die nach außen rechtswirksame Umsetzung) erfolgte am 15. Januar 2009. Hintergrund der Umfirmierung ist die Anpassung des Gesellschaftsnamens an die von der Gesellschaft tatsächlich wahrgenommenen Aufgaben.

Gegenstand des Unternehmens

Der gesellschaftsvertragliche Gegenstand des Unternehmens ist das Halten, Verwalten und die Steuerung von Beteiligungsunternehmen, die insbesondere im Bereich der Daseinsvorsorge tätig sind, sowie die Wahrnehmung von allen in diesem Zusammenhang relevanten Aufgaben.

Die Gesellschaft kann sich außerdem durch Beschluss der Gesellschafterversammlung weitere, auf ihren bisherigen Aktivitäten aufbauende Geschäftsfelder erschließen.

Das Unternehmen ist grundsätzlich marktorientiert und mit dem Ziel zu führen, eine angemessene Verzinsung des Eigenkapitals zu erwirtschaften, soweit dadurch die Erfüllung der Aufgaben der Daseinsvorsorge nicht beeinträchtigt wird. Daneben ist die Gesellschaft zu allen Maßnahmen berechtigt, die mit dem Gesellschaftszweck zusammenhängen und ihn fördern. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen oder solche Unternehmen erwerben, errichten oder pachten und Unternehmensverträge mit ihnen abschließen.

Zentraler Aufgabenschwerpunkt der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG) als Obergesellschaft des Konzerns bildet der Bereich des Beteiligungsmanagements. Weiterhin erbringt die SBBG kaufmännische Dienstleistungen für die Braunschweiger Verkehrs-AG und nimmt immobilienwirtschaftliche Aufgaben wahr.

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt 32.723.000 €.

Gesellschafter

Die Stadt Braunschweig ist alleinige Gesellschafterin.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat

Stand: Dezember 2011

Name	Funktion
Dr. Gert Hoffmann	Oberbürgermeister der Stadt Braunschweig, Vorsitzender
Günther Jakob	Arbeitnehmervertreter, stellv. Vorsitzender
Klaus Wendroth	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Carsten Müller	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Frank Graffstedt	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Annegret Ihbe	Bürgermeisterin der Stadt Braunschweig
Karl-Heinz Kubitzka	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Andreas Heims	Arbeitnehmervertreter
Julia Retzlaff	Arbeitnehmervertreterin

Neben den 6 vom Rat der Stadt Braunschweig entsandten Mitgliedern sind nach den Bestimmungen des Drittelbeteiligungsgesetzes 3 Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat vertreten.

Geschäftsführung

Joachim Roth	
--------------	--

Wichtige Verträge

Es bestehen Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge mit der Braunschweiger Verkehrs-AG (BSVAG), der Braunschweiger Bus- und Bahnbetriebsgesellschaft mbH (BBBG) und der Kraftverkehr Mundstock GmbH (KVM), die die Organgesellschaften verpflichten, ihren Gewinn in voller Höhe an die SBBG abzuführen. Für die SBBG besteht die Verpflichtung, Verluste auszugleichen.

Ferner besteht ein Geschäftsbesorgungsvertrag mit der BSVAG, nach dem die SBBG kaufmännische Dienstleistungen und Verwaltungsleistungen für die BSVAG übernimmt (s.o.).

Seit 2004 bestehen mit der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH und der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH Vereinbarungen über die Ergebnisübernahme und die Liquiditätssicherung.

Ferner partizipiert die Gesellschaft an den Ergebnissen der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG und der Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig.

Zwischen der SBBG, der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG, der Veolia Stadtwerke Braunschweig Beteiligungs-GmbH und der Veolia Water Deutschland GmbH wurde ein Konsortialvertrag zur Regelung der partnerschaftlichen Zusammenarbeit der Anteilseigner der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG geschlossen.

Anzahl der Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte der *Konzern* SBBG 885 Mitarbeiter (Vorjahr: 874).

In der *GmbH* lag die Zahl im Durchschnitt bei 12 Beschäftigten (Vorjahr: 11).

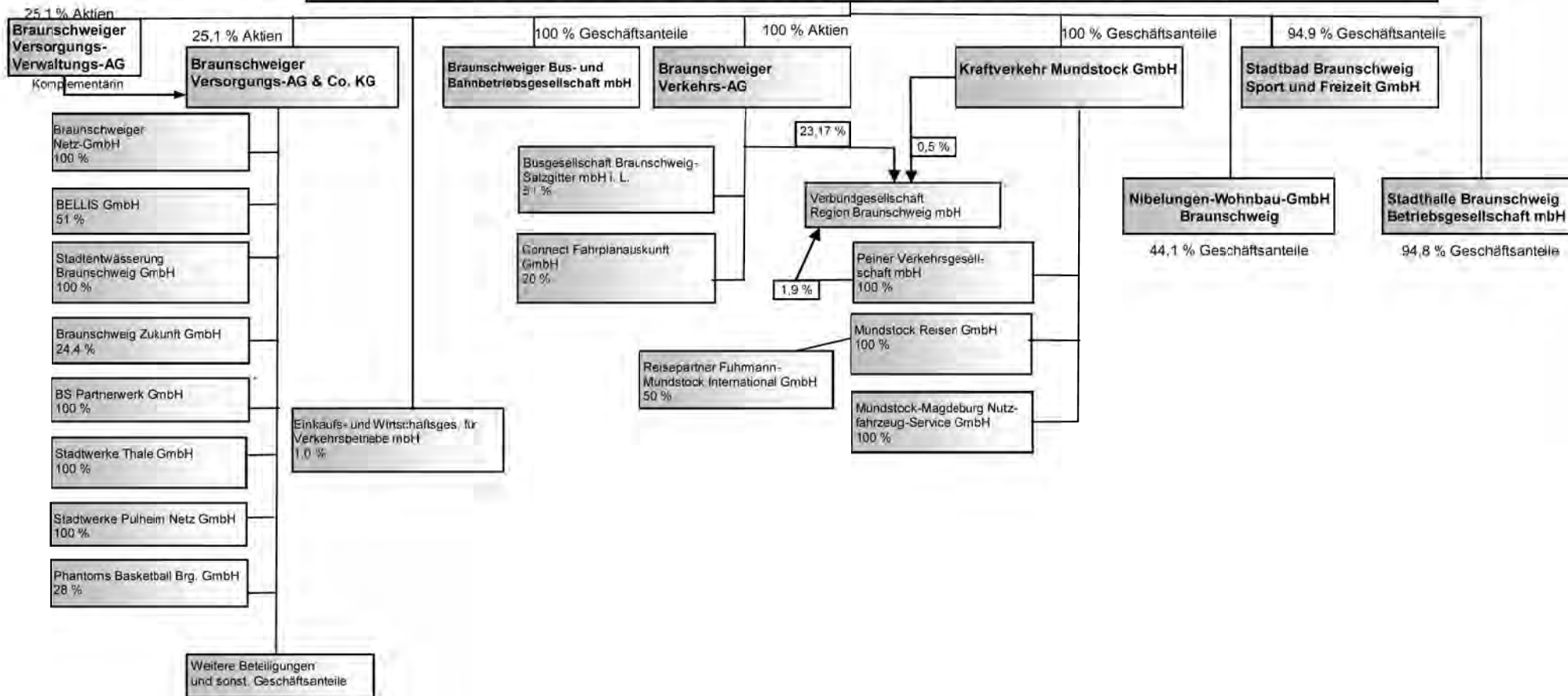
Übersicht über die Beteiligungen des Unternehmens

In der nachfolgenden Grafik wird die Konzernstruktur der SBBG dargestellt (Stand: Januar 2012). Die Prozentangabe bezieht sich auf die jeweiligen Geschäftsanteile.

STADT BRAUNSCHWEIG

Geschäftsanteile 100 %

STADT BRAUNSCHWEIG BETEILIGUNGS-GESELLSCHAFT MBH



Geschäftsverlauf

Die SBBG wies im Wirtschaftsjahr 2010 einen Jahresfehlbetrag von rund 5,48 Mio. € aus. Dieser Jahresfehlbetrag wird mit dem Gewinnvortrag aus Vorjahren in Höhe von 48,07 Mio. € verrechnet, sodass ein Bilanzgewinn in Höhe von 42,59 Mio. € verbleibt, der auf neue Rechnung vorgetragen wird. Wie in den Vorjahren ist das Ergebnis der SBBG stark durch die Entwicklung ihrer Tochter- und Beteiligungsgesellschaften geprägt. Siehe hierzu die untenstehende Übersicht zum Beteiligungsergebnis.

Das Beteiligungsergebnis (- 2.820 T€) verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr (- 10.975 T€) deutlich um 8.155 T€. Maßgeblich für die positive Entwicklung im Jahr 2010 sind insbesondere höhere Gewinnabführungen der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG (BVAG, um 5.986 T€) sowie geringere Verlustübernahmen für die Braunschweiger Verkehrs-AG (BSVAG, um 2.589 T€).

Die Verluste der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH (Stadtbad GmbH) und der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH (Stadtbad GmbH) wurden zu 94,9 % bzw. 94,8 % im selbem Geschäftsjahr übernommen. Am Ergebnis der BVAG ist die SBBG mit 25,1 % beteiligt.

Zu den Ergebnisentwicklungen der einzelnen Beteiligungsgesellschaften wird auf die Ausführungen zu den jeweiligen Gesellschaften verwiesen.

Im Geschäftsjahr 2010 wurden neben der SBBG die BSVAG, die KVM mit ihren Tochtergesellschaften Mundstock Reisen GmbH und Peiner Verkehrsgesellschaft mbH, die Braunschweig Bus- und Bahnbetriebsgesellschaft mbH (BBBG), die Stadthalle GmbH und die Stadtbad GmbH als **vollkonsolidierte Unternehmen** in den **Konzernabschluss** einbezogen. Als assoziierte Unternehmen wurden die BVAG und die Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig (Niwo) in den Konzernabschluss 2010 berücksichtigt.

Für 2010 ergibt sich ein Konzernjahresfehlbetrag in Höhe von 10,7 Mio. €. Unter Berücksichtigung des bestehenden Gewinnvortrages (54,4 Mio. €) und der Verlustausgleichszahlungen anderer Gesellschafter – insbesondere der Stadt Braunschweig für die gehaltenen Gesellschaftsanteile an der Stadthalle GmbH und der Stadtbad GmbH – in Höhe von 0,5 Mio. € ergibt sich ein Konzernbilanzgewinn von 44,1 Mio. €, der auf neue Rechnung vorgetragen wird.

Beteiligungsergebnis

Die Zahlen in nachfolgender Übersicht beziehen sich auf die jeweilige Verlustübernahme der SBBG (-), bzw. die Gewinnzuführung an die SBBG (+).

SBBG (GmbH-GuV-Rechnung)	Ergebnis 2010 in T€	Veränderung in T€	Ergebnis 2009 in T€
Betriebsergebnis SBBG	-524	543	-1.067
Erträge aus Beteiligungen/ Aufwendungen aus			
BVAG	20.575	5.986	14.589
BSVAG	-16.211	2.589	-18.800
KVM	336	78	258
KVG mbH ('Ausgleichszahlung')	-18	0	-18
BBBG	1	0	1
Niwo *	735	0	735
Stadtbad GmbH	-4.928	158	-5.086
Stadthalle GmbH	-3.310	-656	-2.654
Beteiligungsergebnis	-2.820	8.155	-10.975
Zins/Finanzergebnis	-1.827	-454	-1.373
Außerordentliches Ergebnis	-72	-72	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	136	136	0
Steuern	99	13	86
Jahresergebnis	-5.478	8.023	-13.501
Gewinnvortrag	48.072	-13.501	61.573
Bilanzgewinn	42.594	-5.478	48.072

* Ausschüttungen erfolgen um ein Jahr zeitversetzt, da kein Ergebnisabführungsvertrag besteht

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung

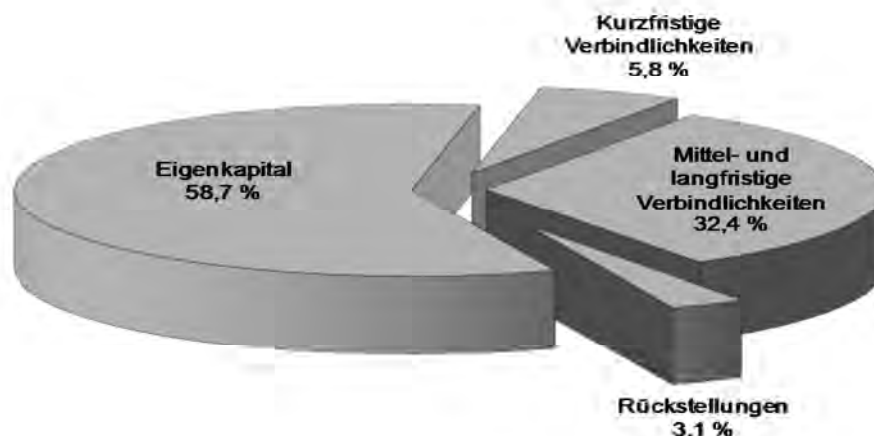
Auch in Zukunft wird das Ergebnis der SBBG stark durch die Entwicklung ihrer Tochter- und Beteiligungsgesellschaften geprägt sein.

Der von der Gesellschafterversammlung beschlossene Wirtschaftsplan 2011 der SBBG sieht unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Tochter- und Beteiligungsgesellschaften ein Jahresergebnis von -7.850 T€ vor. Der Wirtschaftsplan 2012 weist ein Jahresergebnis in Höhe von -7.954 T€ aus. Mit Wirkung vom 1. Januar 2012 hat die SBBG einen bisher von der Kraftverkehrsgesellschaft mbH Braunschweig an der Braunschweiger Verkehrs-AG (BSVAG) gehaltenen Anteil in Höhe von 1,3 % erworben und ist somit ab diesem Zeitpunkt alleinige Gesellschafterin der BSVAG.

Bilanzdaten der SBBG

	2010		2009		2008	
	T€	%	T€	%	T€	%
Aktivseite						
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0,0	1	0,0	4	0,0
Sachanlagen	8.643	6,4	9.327	6,4	10.081	6,0
Finanzanlagen	91.589	67,5	95.649	65,6	105.482	62,8
Langfristig gebundenes Vermögen	100.232	73,9	104.977	72,0	115.567	68,9
Vorräte	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Forderungen	35.212	26,0	38.871	26,7	51.598	30,7
Liquide Mittel	148	0,1	1.977	1,4	670	0,4
Kurzfristig gebundenes Vermögen	35.360	26,1	40.848	28,0	52.268	31,1
Bilanzsumme	135.592	100,0	145.825	100,0	167.835	100,0
Passivseite						
Eigenkapital	79.531	58,7	85.009	58,3	98.510	58,7
Rückstellungen	4.177	3,1	3.961	2,7	3.713	2,2
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	43.962	32,4	50.078	34,3	56.268	33,5
Kurzfristige Verbindlichkeiten	7.922	5,8	6.777	4,6	9.344	5,6
Bilanzsumme	135.592	100,0	145.825	100,0	167.835	100,0

Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH **Kapitalstruktur 2010**

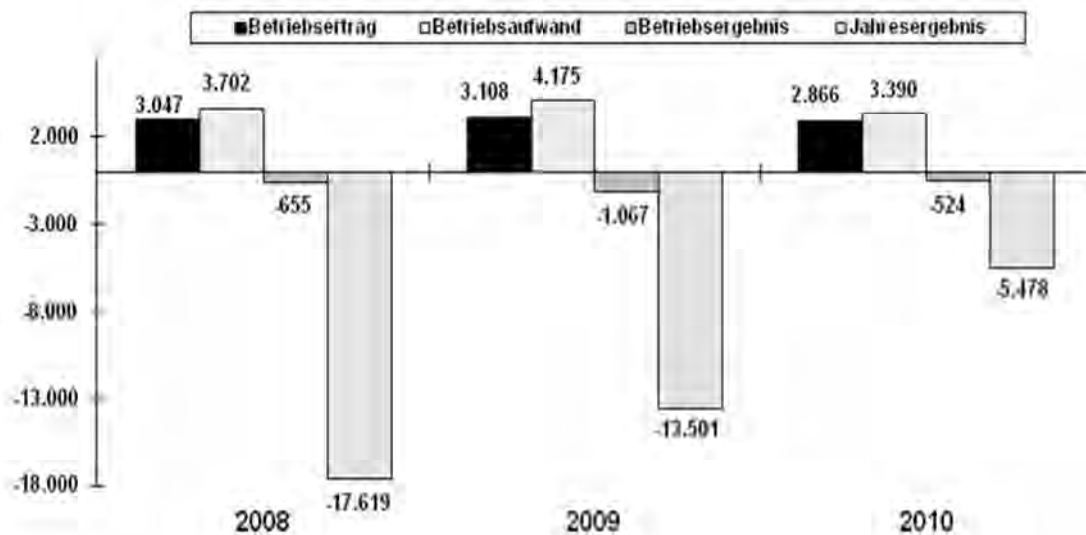


GuV-Daten der SBBG

	2010 T€	Veränderung T€	2009 T€	2008 T€
Umsatzerlöse	2.833	133	2.700	2.834
Sonstige betriebliche Erträge	33	-375	408	213
Betriebserträge	2.866	-242	3.108	3.047
Materialaufwand	1.012	-152	1.164	1.031
Personalaufwand	768	-384	1.152	1.149
Abschreibungen	745	-22	767	771
Sonstige betriebliche Aufwendungen	865	-227	1.092	751
Betriebsaufwand	3.390	-785	4.175	3.702
Betriebsergebnis	-524	543	-1.067	-655
Finanzergebnis (inkl. Beteiligungsergebnis)	-4.647	7.701	-12.348	-16.879
Unternehmensergebnis	-5.171	8.244	-13.415	-17.534
Außerordentliches Ergebnis	-72	-72	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	136	136	0	1
Steuern	99	13	86	84
Jahresüberschuss (+)-fehlbetrag (-)	-5.478	8.023	-13.501	-17.619
Gewinn-(+), Verlustvortrag(-)	48.072	-13.501	61.573	79.192
Bilanzgewinn (+), -verlust (-)	42.594	-5.478	48.072	61.573

Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH

Entwicklung Ertrag und Aufwand 2008-2010

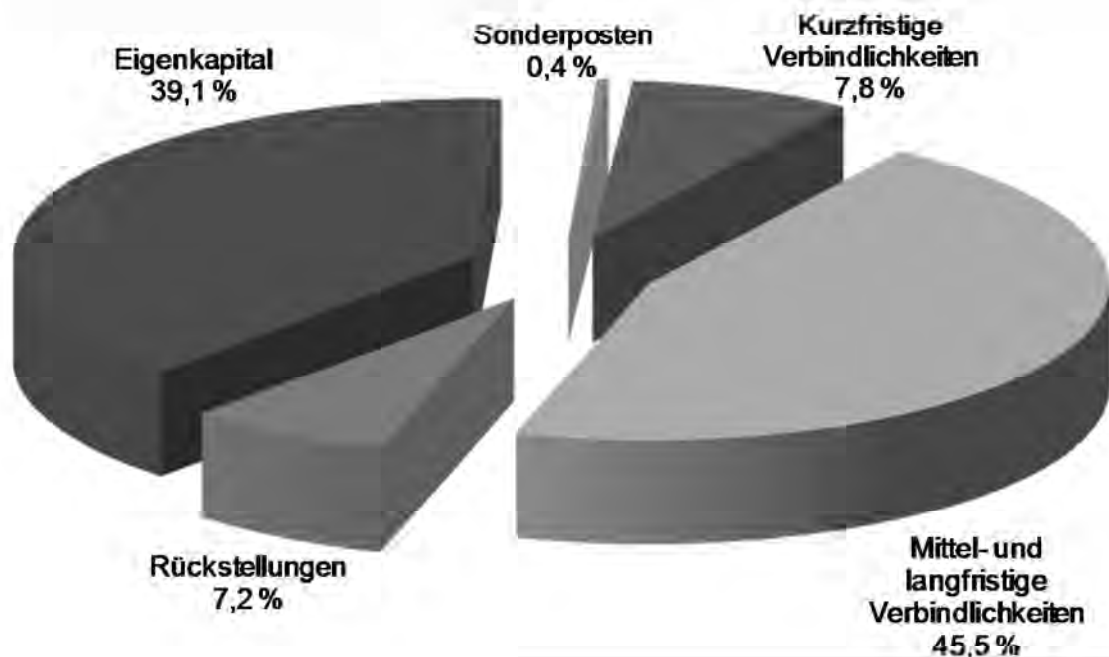


Angaben in T€

Konzern - Bilanzdaten der SBBG

	2010		2009		2008	
	T€	%	T€	%	T€	%
Aktivseite						
Immaterielle Vermögensgegenstände	243	0,1	222	0,1	246	0,1
Sachanlagen	126.646	52,0	136.243	52,8	130.625	51,4
Finanzanlagen	69.530	28,5	73.760	28,6	81.816	32,2
Langfristig gebundenes Vermögen	196.419	80,6	210.225	81,4	212.687	83,6
Vorräte	1.912	0,8	2.174	0,9	1.671	0,7
Forderungen	43.305	17,8	35.740	14,7	37.236	14,6
Liquide Mittel	2.053	0,8	10.057	4,1	2.683	1,1
Kurzfristig gebundenes Vermögen	47.270	19,4	47.971	19,7	41.590	16,4
Bilanzsumme	243.689	100	258.196	100	254.277	100
Passivseite						
Eigenkapital	95.364	39,1	105.649	43,4	124.902	49,1
Sonderposten für Zuwendungen	994	0,4	1.253	0,5	1.510	0,6
Rückstellungen	17.429	7,2	16.339	6,7	18.833	7,4
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	110.943	45,5	117.588	48,3	91.578	36,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	18.959	7,8	17.367	7,1	17.454	6,8
Bilanzsumme	243.689	100	258.196	100	254.277	100

Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (Konzern)
Kapitalstruktur 2010

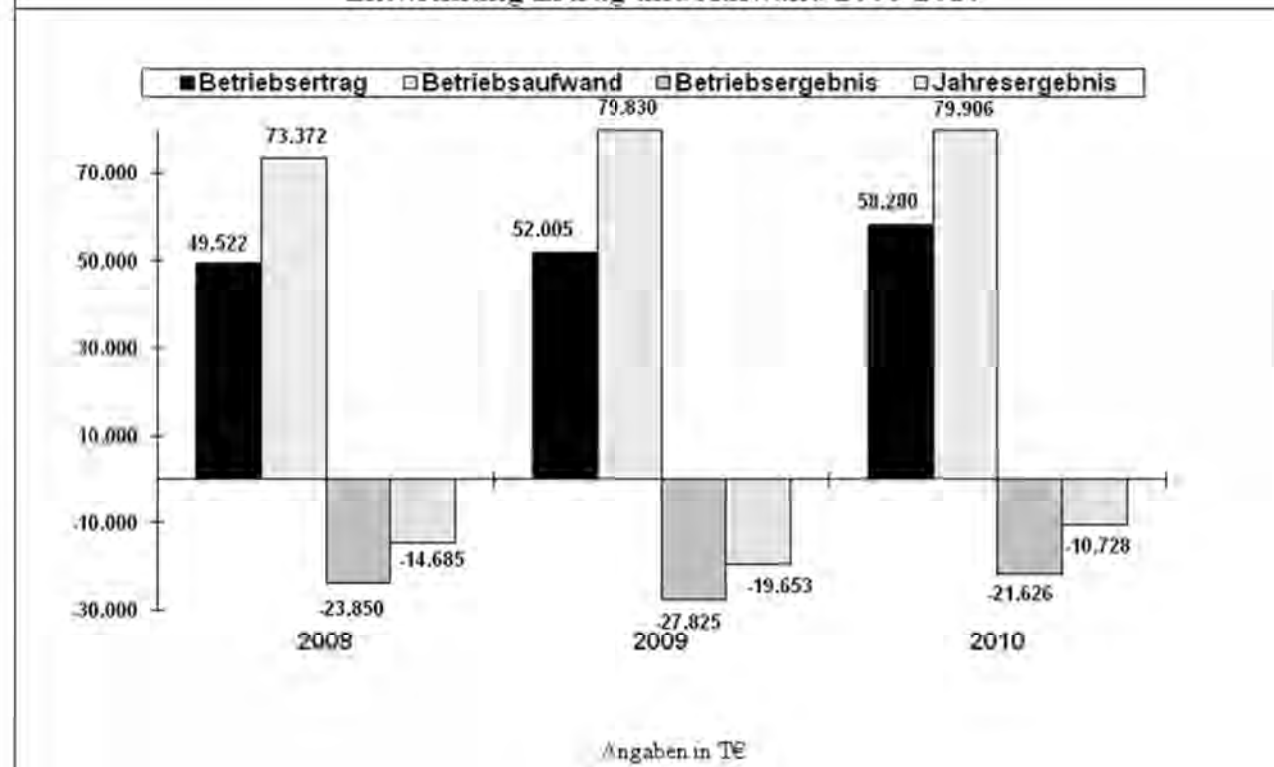


Konzern-GuV-Daten der SBBG

	2010 T€	Veränderung T€	2009 T€	2008 T€
Umsatzerlöse	50.971	3.167	47.804	45.954
Sonstige betriebliche Erträge	7.309	3.108	4.201	3.568
Betriebserträge	58.280	6.275	52.005	49.522
Materialaufwand	17.607	-72	17.679	15.898
Personalaufwand	37.417	651	36.766	36.342
Abschreibungen	13.143	1.653	11.490	10.468
Sonstige betriebliche Aufwendungen	11.739	-2.156	13.895	10.664
Betriebsaufwand	79.906	76	79.830	73.372
Betriebsergebnis	-21.626	6.199	-27.825	-23.850
Finanzergebnis	11.882	3.470	8.412	9.481
Unternehmensergebnis	-9.744	9.669	-19.413	-14.369
Außerordentliches Ergebnis	-477	-477	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	151	142	9	14
Sonstige Steuern	356	125	231	302
Jahresüberschuss/-fehlbetrag(-)	-10.728	8.925	-19.653	-14.685
Konzerngewinnvortrag aus Vorjahr	54.373	-19.067	73.440	87.678
Auf anderen Gesellschafter entfallender Verlust	460	-127	587	447
Bilanzgewinn, -verlust(-)	44.105	-10.269	54.374	73.440

Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (Konzern)

Entwicklung Ertrag und Aufwand 2008-2010



Braunschweiger Verkehrs-Aktiengesellschaft

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der öffentliche Personennahverkehr im Großraum Braunschweig. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die mit dem genannten Gesellschaftszweck zusammenhängen oder ihn fördern. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben oder pachten. Die Braunschweiger Verkehrs-AG (BSVAG) bedient den öffentlichen Personennahverkehr in Braunschweig und Umgebung mit Omnibussen und Straßenbahnen. Zu diesem Zweck unterhält die BSVAG insgesamt 43 Linien (Stand: 2010) in Braunschweig.

Die Linien-Verkehrsgenehmigungen sind befristet. Die für die Stadtbahn bestehenden Linienkonzessionen laufen im Zeitraum 2013 bis 2028 aus. Hingegen sind die Laufzeiten der Konzessionen für die Buslinien im Rahmen der Genehmigungsverfahren harmonisiert und einheitlich bis zum 30. September 2015 verlängert worden. Anschließend soll eine Regelung nach den Vorgaben der EU-Verordnung 1370/2007 erarbeitet werden. Die Beförderungsleistungen werden durch die Gesellschaft im Wesentlichen selbst übernommen. Darüber hinaus beauftragt sie private und kommunale Busunternehmen als Subunternehmer. Zur Wartung und Reparatur unterhält die Gesellschaft zurzeit 2 Betriebshöfe.

Die Beförderungsentgelte beruhen auf dem Verbundtarif im Großraum Braunschweig. Darüber hinaus hat die Gesellschaft in 2009 ein vom Verbundtarif unabhängigen Braunschweiger Stadttarif eingeführt, der zwischenzeitlich für das gesamte Ticketsortiment angeboten wird. Die Feststellung der Beförderungsentgelte und die Änderung der Tarifbestimmungen unterliegen einem behördlichen Zustimmungserfordernis.

Die Gesellschaft erhält zudem Ausgleichszahlungen nach § 45 a PBefG und Erstattungen nach § 148 SGB IX für die unentgeltliche Beförderung Schwerbehinderter.

Durch den bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag mit der Obergesellschaft Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG) ist der Ausgleich des strukturell bedingten jährlichen Fehlbetrages und dadurch die Erhaltung des Eigenkapitals der BSVAG zurzeit gesichert.

Grundkapital

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 17.938.432 €

Gesellschafter

Mit Wirkung vom 1. Januar 2012 hat die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG) die bisher von der Kraftverkehrsgesellschaft mbH Braunschweig (KVG) an der Braunschweiger Verkehrs-AG (BSVAG) gehaltenen Gesellschaftsanteile in Höhe von 1,3 % erworben. Somit ist die SBBG künftig alleinige Gesellschafterin der BSVAG.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Hauptversammlung, der Aufsichtsrat und der Vorstand.

Aufsichtsrat

Stand: Dezember 2011

Name	Funktion
Carsten Müller	Ratsherr der Stadt Braunschweig, Vorsitzender
Günther Jakob	Arbeitnehmersvertreter, 1. stellv. Vorsitzender
Manfred Peditschek	Ratsherr der Stadt Braunschweig, 2. stellv. Vorsitzender
Joachim Roth	Wirtschaftsdezernent der Stadt Braunschweig
Kurt Schrader	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Reinhard Manlik	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Manfred Dobberphul	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Gerald Heere	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Jürgen Beyer	Arbeitnehmersvertreter
Dirk Riemenschneider	Arbeitnehmersvertreter
Volker Tanger	Arbeitnehmersvertreter
Stefan Schulz	Externes Mitglied

Vorstand

Georg Hohmann	
---------------	--

Wichtige Verträge

Es besteht ein gewerbe- und körperschaftsteuerliches Organschaftsverhältnis zur Obergesellschaft SBBG.

Mit der SBBG wurden ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag sowie ein Geschäftsbesorgungsvertrag abgeschlossen, nach dem die SBBG diverse Verwaltungsleistungen für die Verkehrs-AG übernimmt. Ferner besteht ein Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG, nach der Letztere bestimmte Dienstleistungen für die Braunschweiger Verkehrs-AG übernimmt.

Zur Weiterentwicklung des Verbundtarifes der Region Braunschweig wurde in 2005 der neue ‚Kooperationsvertrag zur Fortentwicklung des Verbundtarifes für den Großraum Braunschweig sowie zur Vereinheitlichung der Beförderungsbedingungen im ÖPNV‘ geschlossen. Auf der Grundlage dieses Vertrages wurde ein Einnahmenaufteilungs- und Ausgleichsvertrag abgeschlossen, der die Einzelheiten der Einnahmenaufteilung und des Ausgleichs der verbundbedingten Mindereinnahmen regelt. Zudem besteht zur Durchsetzung von Restrukturierungszielen die Vereinbarung zur Anwendung des Spartentarifvertrages für Nahverkehrsbetriebe.

Zur EuGH-rechtskonformen Finanzierung und gleichzeitig als Nachfolgeregelung des bisherigen Restrukturierungsvertrages wurde in 2008 seitens der Stadt Braunschweig die Betrauung der Braunschweiger Verkehrs-AG mit der Erbringung der Linienverkehrsleistung auf Basis aktueller Konzessionen für das Stadtgebiet Braunschweigs ab 1. Januar 2008 beschlossen. Die Betrauung erfolgte aufgrund einer einseitigen Erklärung der Stadt Braunschweig, durch die der hoheitliche Charakter der Betrauung unterstrichen, aber keine Zahlungsverpflichtung der Stadt Braunschweig begründet wurde.

Anzahl der Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2010 waren bei der BSVAG durchschnittlich 469 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 441). Ferner wurden 14 Auszubildende beschäftigt.

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2010 wurde ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 16,2 Mio. € ausgewiesen, der gemäß dem bestehenden Gewinnabführungsvertrag von der Obergesellschaft SBBG ausgeglichen wurde. Dies stellt eine Ergebnisverbesserung gegenüber dem Vorjahr (- 18,8 Mio. €) dar und liegt um 1,59 Mio. € unter dem geplanten Verlust 2010 (-17,79 Mio. €). Maßgeblich hierfür ist insbesondere eine Erhöhung der Umsatzerlöse aufgrund von deutlich höheren Fahrgastzahlen im Linienverkehr. Zudem ergaben sich Einmaleffekte aus der Veräußerung der restlichen Grundstücke des alten Betriebshofs Altewiek im Zusammenhang mit dem Wohnprojekt St. Leonhards Garten und des ehemaligen Verwaltungsgebäudes. Die wirtschaftliche Entwicklung der Gesellschaft verläuft somit auch 5 Jahre nach dem Ende der Restrukturierungsphase weiterhin positiv.

Das Investitionsvolumen der BSVAG betrug im Geschäftsjahr 2010 rd. 11,2 Mio. €. Investitionsschwerpunkte waren erforderliche Gleissanierungen an der Berliner Str., der Kurt-Schuhmacher-Str., dem Leonhardplatz sowie der Ertüchtigung der Verknüpfungshaltestelle am Stadion.

Besondere Kennzahlen

Jahr	Verlust in €
2001	29.906.173
2002	30.486.420
2003	24.765.485
2004	23.457.699
2005	20.916.109
2006	19.836.001
2007	19.574.963
2008	17.932.876
2009	18.800.343
2010	16.211.051

	2010		2009	
	Stadtbahn	Bus	Stadtbahn	Bus
Zahl der Linien	5	38	5	40
Länge des Liniennetzes in km	51,1	438	51,1	483
Angebote Leistung in Nutz-km	2.470.319	7.631.827	2.544.255	7.091.514
Betriebsmittel Anzahl:				
Triebwagen/Bus	50	140	49	140
Beiwagen	26	0	26	0
Sonderfahrzeuge	11	1	11	2
Gesamtanzahl	87	141	86	142
Erlöse aus Personenbeförderung* (T€)	32.838		30.902	

* Tarifeinnahmen aus Linien- und Gelegenheitsverkehr (Fahrgastbeförderung) nach Verbundausgleich sowie übrige Einnahmen inkl. Ausgleichszahlungen und Erstattungen (z.B. für Schwerbehinderte, Schüler)

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung

Für das Wirtschaftsjahr 2011 erwartet die Gesellschaft einen Fehlbetrag vor Verlustübernahme in Höhe von 17,67 Mio. € und bewegt sich damit auf dem Planniveau des Vorjahres. Der Verlust wird aufgrund des bestehenden Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages von der SBBG ausgeglichen. In der Ergebnisplanung geht die Gesellschaft von einer weiteren positiven Entwicklung der Erlöse aus der Fahrgastbeförderung basierend auf dem eingeführten Stadttarif aus. Durch weiterhin stringente Kostenoptimierung sollen die Preisanstiege beim Dieselmotorkraftstoff und der Schienenersatzverkehr Fallersleber-Tor-Brücke kompensiert werden. Die sonstigen betrieblichen Erträge werden gegenüber dem Vorjahr rückläufig sein, da die Grundstücksveräußerungen im Zusammenhang mit der Realisierung des Wohnprojekts „St. Leonhards Garten“ in 2010 abgeschlossen werden konnten.

Im Jahr 2012 sowie nach der mittelfristigen Unternehmensplanung der Gesellschaft bis 2015 werden relativ konstante Ergebnisse erwartet (Verlust 2012: 17.909 T€). Für das Jahr 2012 geht die Gesellschaft von einer weiteren positiven Entwicklung der Erlöse aus der Fahrgastbeförderung basierend auf der beschlossenen Erhöhung des Stadttarifs ab 1. Januar 2012 aus. Ergebnisbelastend wirken weiterhin die hohen Dieselpreise. Zudem erhöht sich der Personalaufwand durch die Umsetzung gesetzlicher Rahmenbedingungen (modifizierte Pausenregelung), Einstellung von Fahrpersonalen sowie Mehrbedarf für generierte Schülerverkehre.

Den Investitionsschwerpunkt im Jahr 2012 bilden Stadtbahn- und Busbeschaffungen (16.990 T€) neben Gleissanierungen im Umfang von 6.611 T€. Es sollen zehn neue vollklimatisierte Busse in Betrieb genommen werden, zudem ist eine Verbesserung des Fahrgast-Informationssystems im Hinblick darauf vorgesehen, dass künftig auch Folgehaltestellen zur besseren Orientierung der Fahrgäste angezeigt werden. Außerdem ist im ersten Halbjahr die Auftragsvergabe für 15 einteilige Niederflurstadtbahnfahrzeuge vorgesehen, die vollständige Auslieferung der Fahrzeuge soll im Jahr 2014 erfolgen. Im Jahr 2012 sollen zudem erste Elektrobusse in Braunschweig fahren, die ihren Strom aus Induktionsschleifen erhalten, die unter der Straßendecke liegen. Basierend auf diesem Produkt wurde ein Antrag im Rahmen des Förderprogramms „Schaufenster der Elektromobilität“ gestellt.

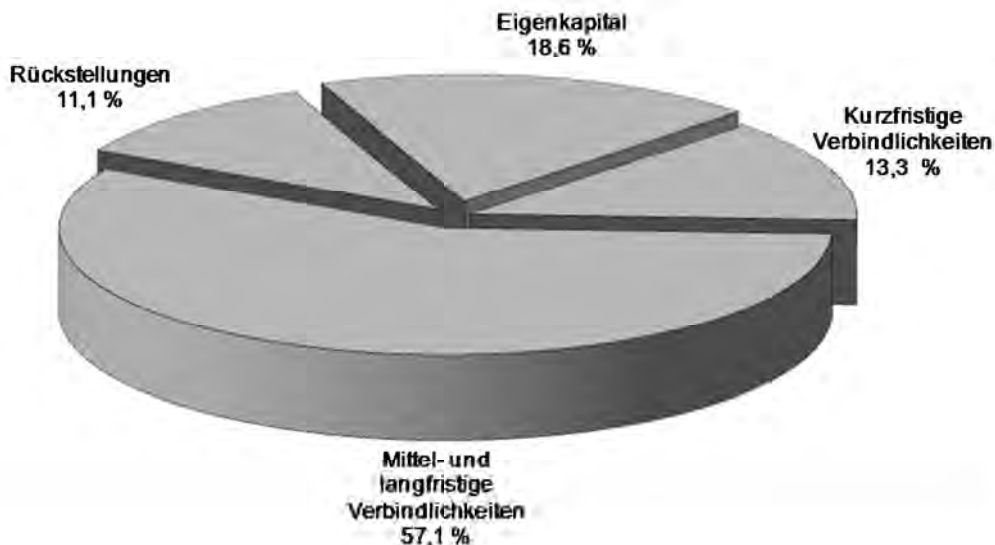
Die BSVAG wird das Fahrtenangebot unter Berücksichtigung der bestehenden Kundenakzeptanz auch weiterhin auf die Nachfrage und die Tarifergiebigkeit sowie die bestehenden örtlichen Rahmenbedingungen abstimmen und optimieren. Ziele sind dabei die Realisierung weiterer Fahrgastpotentiale sowie die Beibehaltung der geplanten Ergebnislinie.

Nach der Ergebnisentwicklung (s. Tabelle) erwirtschaftet die BSVAG auch nach der Beendigung der internen Reorganisation weiterhin verbesserte Ergebnisse.

Bilanzdaten der Braunschweiger Verkehrs-AG

	2010		2009		2008	
	T€	%	T€	%	T€	%
Aktivseite						
Immaterielle Vermögensgegenstände	108	0,1	91	0,1	115	0,1
Sachanlagen	89.068	84,5	96.573	86,3	93.168	92,2
Finanzanlagen	1.286	1,2	1.343	1,2	1.373	1,4
Langfristig gebundenes Vermögen	90.462	85,8	98.007	87,5	94.656	93,7
Vorräte	1.691	1,6	1.943	1,7	1.424	1,4
Forderungen	12.208	11,6	5.652	5,0	4.381	4,3
Liquide Mittel	1.076	1,0	6.365	5,7	603	0,6
Kurzfristig gebundenes Vermögen	14.975	14,2	13.960	12,5	6.408	6,3
Bilanzsumme	105.437	100,0	111.967	100,0	101.064	100,0
Passivseite						
Eigenkapital	19.578	18,6	19.578	17,5	19.578	19,4
Rückstellungen	11.667	11,1	10.702	9,6	11.971	11,8
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	60.221	57,1	60.271	53,8	36.034	35,7
Kurzfristige Verbindlichkeiten	13.971	13,3	21.416	19,1	33.481	33,1
Bilanzsumme	105.437	100,0	111.967	100,0	101.064	100,0

Braunschweiger Verkehrs-AG Kapitalstruktur 2010

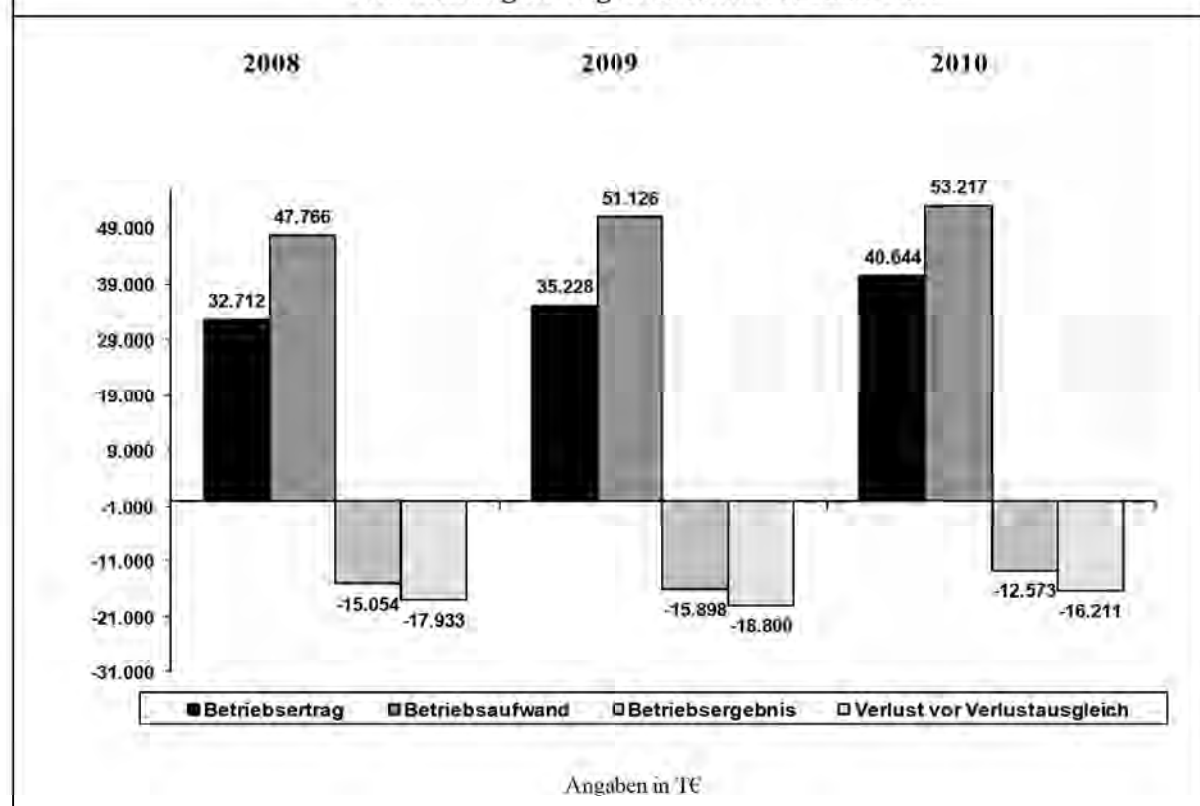


GuV-Daten der Braunschweiger Verkehrs-AG

	2010	Veränderung	2009	2008
	TE	TE	TE	TE
Umsatzerlöse	34.748	1.946	32.802	30.608
Sonstige betriebliche Erträge	5.896	3.470	2.426	2.104
Betriebserträge	40.644	5.416	35.228	32.712
Materialaufwand	18.755	16	18.739	16.189
Personalaufwand	22.004	647	21.357	21.393
Abschreibungen	9.285	1.592	7.693	6.804
Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.173	-164	3.337	3.380
Betriebsaufwand	53.217	2.091	51.126	47.766
Betriebsergebnis	-12.573	3.325	-15.898	-15.054
Finanzergebnis	-3.188	-403	-2.785	-2.823
Unternehmensergebnis	-15.761	2.922	-18.683	-17.877
Außerordentliches Ergebnis	-380	-380	0	0
Steuern vom Einkommen und Ertrag	3	0	3	3
Sonstige Steuern	67	-47	114	53
Erträge aus Verlustübernahme (entspricht der Höhe des Jahresverlustes)	16.211	-2.589	18.800	17.933
Jahresergebnis nach Verlustübernahme	0	0	0	0

Braunschweiger Verkehrs-AG

Entwicklung Ertrag und Aufwand 2008-2010



Braunschweiger Bus- und Bahnbetriebsgesellschaft mbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Verkehrsleistungen mit Bussen und Bahnen, Planung und Bau von Bahn- und Betriebsanlagen sowie die Erbringung von Werkstattleistungen.

Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt unverändert 26.000 €.

Gesellschafter

Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG).

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung und die Geschäftsführung. Ein Aufsichtsrat ist nicht konstituiert.

Geschäftsführung

Andreas Ruhe	
--------------	--

Wichtige Verträge

Mit der SBBG als Obergesellschaft besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag.

Geschäftsverlauf

Die Braunschweiger Bus- und Bahnbetriebsgesellschaft mbH (BBBG) wies für 2010 einen Jahresüberschuss in Höhe von 1.371 € aus, der entsprechend dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag in voller Höhe an die SBBG abgeführt wurde.

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Auch in Zukunft wird mit einem ausgeglichenen Ergebnis gerechnet.

Die Gesellschaft hat zurzeit ihre aktive Geschäftstätigkeit eingestellt und beschäftigt kein eigenes Personal. Auf Grund dessen wurde zuletzt die Aufstellung, Feststellung, Prüfung und Offenlegung des Jahresabschlusses nicht mehr nach dem für große Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des 3. Buches des HGB vorgenommen.

In diesem Zusammenhang erfolgte in 2011 eine Anpassung des Gesellschaftsvertrages. Für das Wirtschaftsjahr 2011 wird sich die Prüfung des Jahresabschlusses gemäß § 158 Abs. 1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG) ergänzend in entsprechender Anwendung der Regelungen der §§ 29 bis 32, 34 und 35 der Eigenbetriebsverordnung (EigBetrVO) richten. Das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Braunschweig wird zuständig sein.

Kraftverkehr Mundstock GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist in erster Linie die Durchführung von Auftragsverkehren auf dem Gebiet des öffentlichen Personennahverkehrs. Dazu stellt die Gesellschaft insbesondere der Braunschweiger Verkehrs-AG Fahrer und Fahrzeuge zur Verfügung, die im Linienverkehr eingesetzt werden.

Neben diesen Auftragsverkehren betreibt die Gesellschaft eigene Linien und vermietet Fahrzeuge an Tochterunternehmen.

Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 312.000 €.

Gesellschafter

Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH (SBBG).

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat

Stand: Dezember 2011

Name	Funktion
Carsten Müller	Ratsherr der Stadt Braunschweig, Vorsitzender
Manfred Pesditschek	Ratsherr der Stadt Braunschweig, stellv. Vorsitzender
Joachim Roth	Wirtschaftsdezernent der Stadt Braunschweig
Kurt Schrader	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Manfred Dobberphul	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Gerald Heere	Ratsherr der Stadt Braunschweig

Daneben hat ein Betriebsratsmitglied das Recht, an den Aufsichtsratssitzungen als Gast ohne Stimmrecht teilzunehmen.

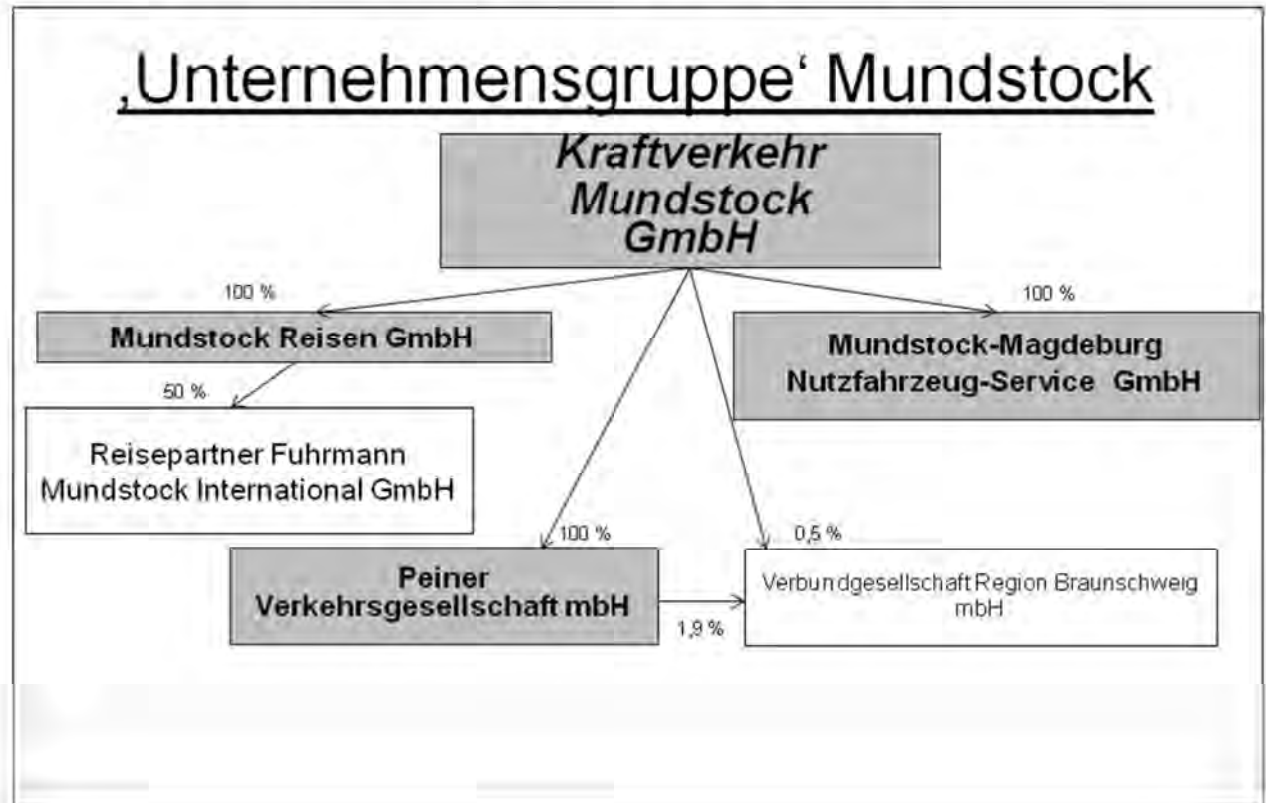
Geschäftsführung

Georg Hohmann	
---------------	--

Wichtige Verträge

Es besteht ein gewerbe- und körperschaftsteuerliches Organschaftsverhältnis zur Obergesellschaft SBBG. Zwischen der SBBG als Obergesellschaft und der Kraftverkehr Mundstock GmbH (KVM) besteht außerdem ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag. Daneben bestehen Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge zwischen der KVM als Obergesellschaft und der Mundstock Reisen GmbH sowie der Mundstock-Magdeburg Nutzfahrzeug-Service GmbH.

Ferner hat die Gesellschaft mit der Braunschweiger Verkehrs-AG (BSVAG) einen Vertrag abgeschlossen, auf dessen Grundlage der BSVAG Fahrer und Fahrzeuge für den Linienverkehr zur Verfügung gestellt werden (s.o.).

Struktur der Unternehmensgruppe Mundstock (Stand: Januar 2012)**Anzahl der Arbeitnehmer**

Die Gesellschaft beschäftigte in 2010 durchschnittlich 196 Mitarbeiter (Vorjahr: 215). Die Mitarbeiterzahl reduzierte sich durch geringere Neueinstellungen bzw. erfolgte Rückführung von Fahrpersonal zur BSVAG. In der „Unternehmensgruppe“ Mundstock (also einschließlich der Tochtergesellschaften, s.o.) hatte die Gesellschaft in 2010 im Durchschnitt 273 Mitarbeiter (Vorjahr: 295).

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2010 erzielte die KVM einen Jahresüberschuss von 336 T€, der gemäß dem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag an die SBBG als Obergesellschaft abgeführt wurde. In dem Ergebnis sind die Erträge aus den Gewinnabführungsverträgen mit der Mundstock Reisen GmbH in Höhe von 115 T€ und der Mundstock-Magdeburg Nutzfahrzeug-Service GmbH in Höhe von 29 T€ enthalten. Das Ergebnis der Peiner Verkehrsgesellschaft mbH (- 772 T€), mit der kein Ergebnisabführungsvertrag besteht, wird wesentlich durch die Entscheidung des OLG Celle im Rechtsstreit mit dem Landkreis Peine beeinträchtigt, die zu einem Forderungsverzicht in Höhe von 849 T€ geführt hat.

Die KVM ist von der Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses befreit, da sie selbst und ihre Töchter in den Konzernabschluss der Obergesellschaft SBBG einbezogen sind (§ 291 HGB).

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Die wirtschaftliche Situation und Entwicklung der Gesellschaft wird überwiegend durch den Umfang der Leistungen für die BSVAG sowie die bei der Abrechnung der Leistungen vereinbarten Modalitäten bestimmt. Des Weiteren bestehen Risiken aufgrund der schwer zu kalkulierenden Energiekostenentwicklung und im Reisebereich aufgrund der allgemeinen Wirtschaftslage.

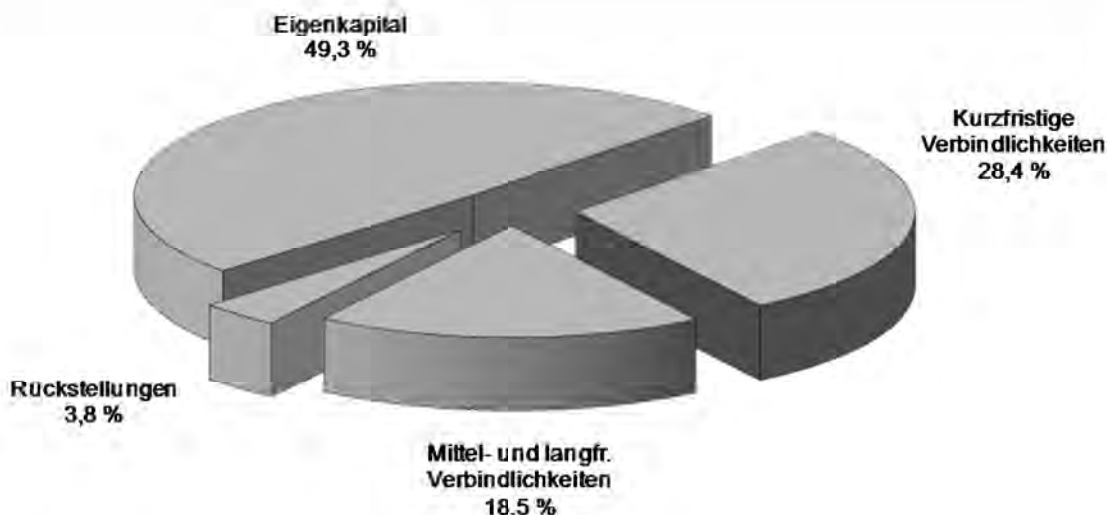
Bei voraussichtlich unveränderten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und Beibehaltung eines straffen Kostenmanagements wird auch für 2011 ein zufriedenstellendes Ergebnis erwartet. Nach dem beschlossenen Wirtschaftsplan 2011 der KVM wird der Jahresüberschuss von rd. 115 T€ prognostiziert. Unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Tochtergesellschaften ergibt sich ein Überschuss von 211 T€.

Bilanzdaten der Kraftverkehr Mundstock GmbH

Jahresabschluss nur der GmbH, ein Konzernabschluss wird nicht aufgestellt (s.o.).

	2010		2009		2008	
	T€	%	T€	%	T€	%
Aktivseite						
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0,0	0	0,0	1	0,0
Sachanlagen	3.041	38,7	3.412	38,3	3.798	42,3
Finanzanlagen	3.001	38,2	3.031	34,0	3.090	34,4
Langfristig gebundenes Vermögen	6.042	76,9	6.443	72,4	6.889	76,7
Vorräte	112	1,4	90	1,0	102	1,1
Forderungen	1.550	19,7	1.745	19,6	1.910	21,3
Liquide Mittel	149	1,9	627	7,0	80	0,9
Kurzfristig gebundenes Vermögen	1.811	23,1	2.462	27,6	2.092	23,3
Bilanzsumme	7.853	100,0	8.905	100,0	8.981	100,0
Passivseite						
Eigenkapital	3.872	49,3	3.872	43,5	3.873	43,1
Rückstellungen	301	3,8	334	3,8	306	3,4
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	1.450	18,5	1.550	17,4	3.798	42,3
Kurzfristige Verbindlichkeiten	2.230	28,4	3.149	35,4	1.004	11,2
Bilanzsumme	7.853	100,0	8.905	100,0	8.981	100,0

Kraftverkehr Mundstock GmbH Kapitalstruktur 2010

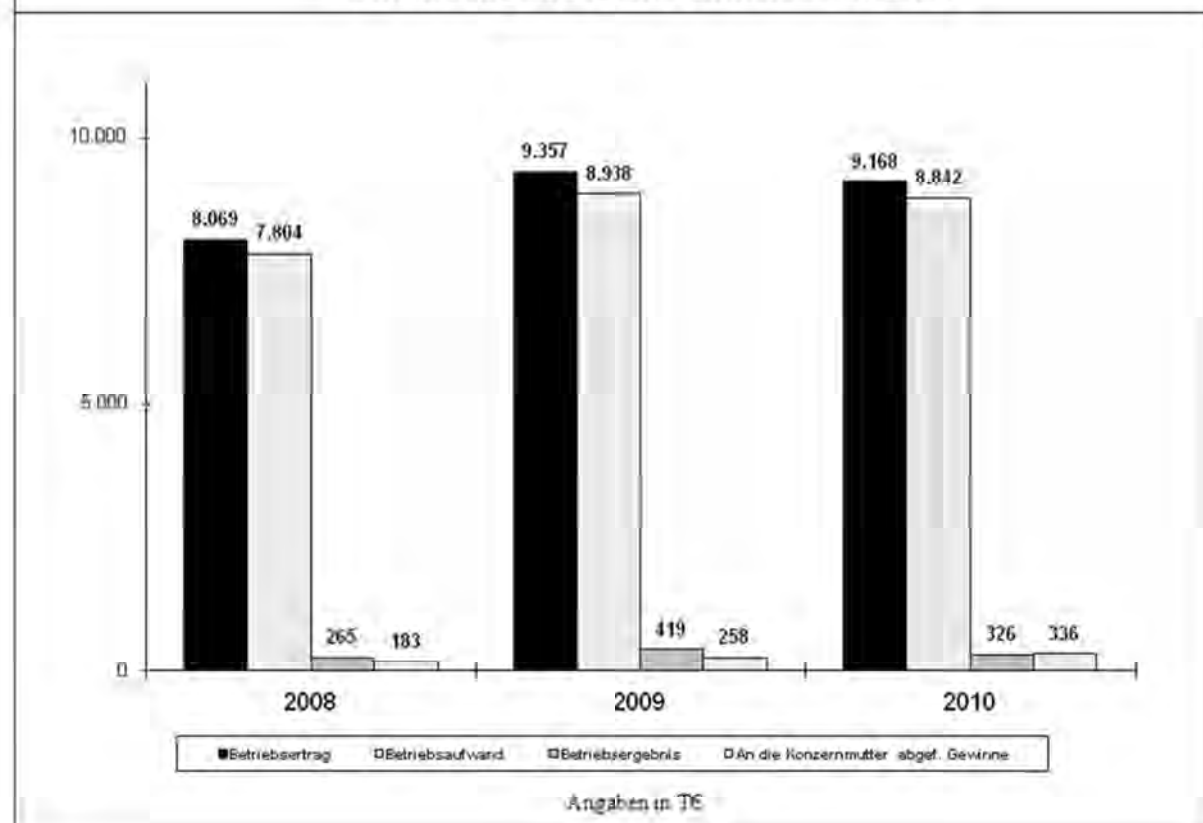


GuV-Daten der Kraftverkehr Mundstock GmbH

Jahresabschluss nur der GmbH, ein Konzernabschluss wird nicht aufgestellt (s.o.).

	2010 T€	Veränderung T€	2009 T€	2008 T€
Umsatzerlöse	8.432	-124	8.556	7.396
Sonstige betriebliche Erträge	736	-65	801	673
Betriebserträge	9.168	-189	9.357	8.069
Materialaufwand	1.566	181	1.385	1.522
Personalaufwand	6.262	-211	6.473	5.435
Abschreibungen	400	-10	410	319
Sonstige betriebliche Aufwendungen	614	-56	670	528
Betriebsaufwand	8.842	-96	8.938	7.804
Betriebsergebnis	326	-93	419	265
Finanzergebnis	39	185	-146	-81
Unternehmensergebnis	365	92	273	184
Außerordentliches Ergebnis	-14	-14	0	0
Steuern	15	0	15	1
Aufgrund des Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	336	78	258	183
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	0	0	0	0

Kraftverkehr Mundstock GmbH Entwicklung Ertrag und Aufwand 2008-2010



Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Betriebsführung der Stadthalle Braunschweig und der im September 2000 eröffneten Volkswagen-Halle sowie seit 2006 auch des Eintracht-Stadions.

Beide Hallen werden von der Gesellschaft an Dritte für Veranstaltungen, Kongresse und ähnliches vermietet. Der Abschluss von Mietverträgen kommt durch Initiative der Gesellschaft und durch Veranstaltungsagenturen zustande. Zudem erfolgt eine Kooperation mit der Braunschweig Stadtmarketing GmbH.

Auch das Eintracht-Stadion wird seitens der Gesellschaft an Dritte für Veranstaltungen, vor allem Sportveranstaltungen, verpachtet.

Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 26.000 €.

Gesellschafter

Gesellschafter	Euro	%
Stadt Braunschweig	1.350	5,1923
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	24.650	94,8077
	26.000	100

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat

Stand: Januar 2012

Gemäß Ratsbeschluss vom 18. November 2011 wurde die Mitgliederzahl des Aufsichtsrates von bisher 6 auf 9 erhöht, die Eintragung dieser Änderung ist mit Eintragung in das Handelsregister, die am 8. Dezember 2011 erfolgte, rechtswirksam.

Name	Funktion
Manfred Pesditschek	Ratsherr der Stadt Braunschweig, Vorsitzender
Reinhard Manlik	Ratsherr der Stadt Braunschweig, stellv. Vorsitzender
Klaus Wendroth	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Hennig Brandes	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Anke Kaphammel	Ratsfrau der Stadt Braunschweig
Frank Flake	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Tanja Teichert	Ratsfrau der Stadt Braunschweig
Andreas Stahl	Ratsfrau der Stadt Braunschweig
Klaus Krauth	Mandat der Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen
Ulrich Stegemann	Stadtrat der Stadt Braunschweig

Daneben hat ein Betriebsratsmitglied das Recht, an den Aufsichtsratssitzungen als Gast ohne Stimmrecht teilzunehmen.

Geschäftsführung

Stephan Lemke	
---------------	--

Wichtige Verträge

Stadthalle

Zum 1. Januar 2008 wurde zwischen der Stadt Braunschweig und der Gesellschaft ein neuer Pachtvertrag über Grundstück und Gebäude der Stadthalle abgeschlossen. Hiernach hat die Gesellschaft einen jährlichen Pachtzins zzgl. Umsatzsteuer an die Stadt zu entrichten. Daneben besteht ein Pachtvertrag für die Stadthal-
len-Gastronomie.

VW-Halle

Zwischen der Gesellschaft und der 'Stiftung Sport und Kultur für Braunschweig' als Eigentümerin der VW-Halle ist ein Pachtvertrag über die VW-Halle geschlossen worden.

Mit einer Gastronomiegesellschaft besteht ein Pachtvertrag bezüglich der Gastronomie in der VW-Halle.

Eintracht-Stadion

Zwischen der Gesellschaft und der Stadt Braunschweig als Eigentümerin des Stadions wurde ein Vertrag zur Regelung der Nutzung und Bewirtschaftung des Stadions abgeschlossen. Daneben bestehen Nutzungsverträge, vor allem mit dem Hauptnutzer BTSV Eintracht Braunschweig. Letzterer Vertrag wurde in 2011 vor dem Hintergrund des Stadionausbaus vorzeitig mit einer Laufzeit bis zum 30. Juni 2022 neu geschlossen.

Das Eintracht-Stadion verfügt vor dem Ausbau der Westtribüne über 25.540 Zuschauerplätze, ein Fußballspielfeld 105 x 65 m, eine achtbahnige Laufbahn und Leichtathletikeinrichtungen sowie eine Video-Matrixtafel. Es wird hauptsächlich von Fußballern (BTSV Eintracht Braunschweig), Footballern („Braunschweig Lions“), Leichtathleten, Schulen sowie als Veranstaltungsort für Konzerte u. ä. genutzt.

Geschäftsverlauf

Stadthalle

Die Gesamtanzahl der Veranstaltungen in der Stadthalle im Jahr 2010 hat sich im Vergleich zum Vorjahr geringfügig um 15 auf 879 Veranstaltungen verringert, während sich die Besucherzahlen auf 236.095 erhöht haben. Die Umsatzerlöse erhöhten sich im Wesentlichen durch Gastronomieerträge, Nutzungsentgelte für technische Einrichtungen sowie durch Dienstleistungen um 8,3 Prozent gegenüber dem Planwert 2010 bzw. um 14,38 % gegenüber dem Jahr 2009.

Im Geschäftsjahr 2010 wurden noch Restarbeiten im Rahmen des „Projekts 2009“ zur Sanierung und Modernisierung der Stadthalle durchgeführt. Ziel war, die langfristige und zukunftsorientierte Wettbewerbsfähigkeit der Stadthalle durch eine zeitgemäße optische und architektonische Aufwertung, eine Modernisierung der Veranstaltungstechnik und funktionaler Ausstattungen sowie durch Sanierung der haustechnischen Anlagen zu gewährleisten. Die Finanzierung erfolgte im Wege einer durch die Gesellschafterin Stadt Braunschweig Beteiligungs-GmbH gezahlten Kapitaleinlage, die in jedem Jahr in Höhe des durch die Maßnahmen entstandenen Verlustes wieder aufgelöst wurde.

Der Betriebsteil Stadthalle wies für das Geschäftsjahr 2010 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.284 T€ aus, der anteilig von den Gesellschaftern getragen wird.

Volkswagen Halle

Insgesamt wurden in der Arena 104 Veranstaltungen mit 260.150 Besuchern durchgeführt (siehe tabellarische Darstellung nächste Seite). Nutzungsschwerpunkte bilden hier sportliche und kulturelle Veranstaltungen sowie Tagungen und Kongresse. Unter anderem finden in der Volkswagen-Halle die Heimspiele des Basketball-Bundesligisten „New Yorker Phantoms“ statt.

Insgesamt ist bei den sportlichen Veranstaltungen in der Arena ein deutlicher Besucherzuwachs zu verzeichnen. Zudem konnten vermehrt Ausstellungen durchgeführt werden.

Die Umsatzerlöse konnten gegenüber dem Vorjahr um rd. 10 % gesteigert werden und haben die Erwartungen insbesondere in den Bereichen Gastronomie, Erlöse aus Dienstleistungen und technischen Einrichtungen noch

übertrafen. Dies ist auch auf den sportlichen Erfolg des Basketball-Bundesligisten „New Yorker Phantoms“ durch das Erreichen des Play-Off Halbfinals mit vier zusätzlichen Spielen zurückzuführen. Zudem konnten gute Umsätze aus der Logenvermarktung generiert werden.

Der Fehlbetrag 2010 des Betriebsteils Volkswagen Halle von 1.455 T€ liegt um 709 T€ unter dem Planansatz. Dies ergibt sich aus einer positiven Entwicklung der Umsatzerlöse sowie der gegenüber der Planung nur in geringem Umfang erforderlich gewordenen Sanierung des Hallendaches. Dieser Verlust wurde von den Gesellschaftern ausgeglichen.

Eintracht-Stadion

Die Stadt Braunschweig hat über den 30. Juni 2011 hinaus für weitere zwei Jahre die Namensrechte für das „Stadion an der Hamburger Straße“ auf die Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH bis zum 30. Juni 2013 übertragen. Mittels eines Sponsorenvertrages zur Vermarktung der Namensrechte wurde das Benennungsrecht an eine Sponsorengemeinschaft veräußert. Durch den Aufstieg der Eintracht in die 2. Bundesliga erhält die Stadthallen GmbH hierfür einen jährlichen Betrag von netto 300 T€ (bisher: netto 200 T€). Auf Wunsch der Sponsoren wird der Name „Eintracht-Stadion“ für die Dauer der Vertragslaufzeit beibehalten.

Im Jahr 2010 wurden im Eintracht-Stadion 67 Veranstaltungen (Vorjahr:54) mit 393.888 Besuchern (Vorjahr: 317.056) durchgeführt, hiervon 53 sportliche Veranstaltungen. Es handelt sich hierbei hauptsächlich um die Heimspiele des BTSV Eintracht Braunschweig sowie der „Braunschweig Lions“ (American Football).

Für das Stadion wurde im Wirtschaftsjahr 2010 ein Fehlbetrag von 753 T€ ausgewiesen, der von den Gesellschaftern übernommen wird.

Gesamtergebnis

Das Jahresergebnis der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH weist für 2010 einen Jahresfehlbetrag von 4.092 T€ (Vorjahr: 6.382 T€) aus. Hiervon wurden 600 T€ durch Entnahmen aus der Kapitalrücklage für die erfolgten Sanierungen im Rahmen des „Projekts 2009“ (3.582 T€) ausgeglichen. Der verbleibende Jahresfehlbetrag in Höhe von 3.492 T€ (Vorjahr: 2.800 T€) wurde von den Gesellschaftern gezahlt.

Besondere Kennzahlen

Betriebsteil Stadthalle - Großer Saal und Congress Saal

Veranstaltungs- und Besucherstatistik	2010				2009			
	Veranstaltungen		Besucher		Veranstaltungen		Besucher	
	Großer Saal	Congress Saal	Großer Saal	Congress Saal	Großer Saal	Congress Saal	Großer Saal	Congress Saal
Kulturelle Veranstaltungen	82	17	105.594	6.307	74	13	98.629	4.346
Gesellschaftl. Veranstaltungen	32	9	38.087	2.557	28	8	42.799	1.885
Tagungen, Kongresse	38	49	29.087	9.807	31	36	19.273	7.044
Ausstellungen	4	15	12.298	12.420	4	15	13.297	10.826
Sonstiges	54	15	0	0	57	10	0	0
	210	105	185.066	31.091	194	82	173.998	24.101
Gesamt	<u>315</u>		<u>216.157</u>		<u>276</u>		<u>198.099</u>	

Betriebsteil Stadthalle - Vortragssaal und Konferenzräume

Veranstaltungs- und Besucherstatistik	2010				2009			
	Veranstaltungen		Besucher		Veranstaltungen		Besucher	
	Vortrags-saal	Konferenz-räume	Vortrags-saal	Konferenz-räume	Vortrags-saal	Konferenz-räume	Vortrags-saal	Konferenz-räume
Kulturelle Veranstaltungen	0	1	0	25	2	0	141	0
Gesellschaftl. Veranstaltungen	3	203	297	6.546	21	256	918	7.925
Tagungen, Kongresse	63	286	3.403	9.477	37	297	2.411	9.188
Ausstellungen	0	6	0	190	0	2	0	50
Sonstiges	3	0	0	0	4	0	0	0
	69	496	3.700	16.238	64	555	3.470	17.163
Gesamt	<u>565</u>		<u>19.938</u>		<u>619</u>		<u>20.633</u>	

Betriebsteil Stadthalle – Gesamt

Veranstaltungs- und Besucherstatistik	2010		2009	
	Veranstaltungen	Besucher	Veranstaltungen	Besucher
Kulturelle Veranstaltungen	100	111.926	89	103.116
Gesellschaftl. Veranstaltungen	247	47.487	313	53.527
Tagungen, Kongresse	436	51.774	401	37.916
Ausstellungen	25	24.908	21	24.173
Sonstiges	72	0	71	0
Gesamt	<u>880</u>	<u>236.095</u>	<u>895</u>	<u>218.732</u>

Betriebsteil Volkswagen-Halle – "Arena"

Veranstaltungs- und Besucherstatistik	2010		2009	
	Veranstaltungen	Besucher	Veranstaltungen	Besucher
Kulturelle Veranstaltungen	18	79.920	18	80.957
Gesellschaftliche Veranstaltungen	1	4.200	1	1.905
Tagungen, Kongresse	0	23.976	12	32.499
Sportliche Veranstaltungen	37	134.686	34	125.727
Ausstellungen	8	8.078	2	2.701
Summe	72	250.860	67	243.789
Sonstiges (Training, Proben etc)	77	1.833	89	2.200
Gesamt	<u>149</u>	<u>252.693</u>	<u>156</u>	<u>245.989</u>

Betriebsteil Volkswagen-Halle – Foyer/Restaurant

Veranstaltungs- und Besucherstatistik	2010		2009	
	Veranstaltungen	Besucher	Veranstaltungen	Besucher
Kulturelle Veranstaltungen	0	0	0	0
Gesellschaftliche Veranstaltungen	3	860	8	2.473
Tagungen, Kongresse	25	2.273	36	3.195
Sportliche Veranstaltungen	0	0	0	0
Ausstellungen	4	6.157	3	5.300
Summe	32	9.290	47	10.968
Sonstiges (Training, Proben etc)	4	50	4	250
Gesamt	36	9.340	51	11.218

Betriebsteil Eintracht-Stadion

Veranstaltungs- und Besucherstatistik	2010		2009	
	Veranstaltungen	Besucher	Veranstaltungen	Besucher
Kulturelle Veranstaltungen	0	0	1	17.972
Sportliche Veranstaltungen	53	367.718	46	299.004
Sonstige Veranstaltungen	4	26.170	1	80
Summe	57	393.888	48	317.056
Sonstiges (Training, Proben etc)	10	0	6	0
Gesamt	67	393.888	54	317.056

Anzahl der Arbeitnehmer

In 2010 waren bei der Gesellschaft durchschnittlich 38 Mitarbeiter (davon 7 Halbtagsstellen) beschäftigt (Vorjahr: 35 bzw. 7).

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung

Wesentliche Änderungen ergeben sich im Eintracht-Stadion. Nach dem Ausbau der Nordkurve und verschiedenen Modernisierungsarbeiten (rd. 7,6 Mio. €) wurde vom Rat der Stadt am 22. Februar 2011 basierend auf dem positiven Ergebnis (60,3 % der abgegebenen Stimmen) der am 6. Februar 2011 stattgefundenen Bürgerbefragung den Umbau der Westtribüne des Eintracht-Stadions im Umfang von 14,5 Mio. € (netto) beschlossen. Der Umbau erfolgt auf der Grundlage des Entwurfs des Architekturbüros Schulitz (Sieger des Wettbewerbs 2006). Die Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH wurde mit der Durchführung der Baumaßnahme beauftragt. Mit den Ausführungsarbeiten wurde Mitte 2011 begonnen, die Fertigstellung ist im Juni 2013 geplant.

Zwischenzeitlich hat der Hauptnutzer des Eintracht-Stadions Änderungswünsche zum Umbau der Westtribüne vorgebracht, die zur Erweiterung des Bauprogramms und zu Mehrkosten in Höhe von 436 T€ führen, die von der Eintracht über eine entsprechende Erhöhung des Pachtzinses für die Stadionnutzung über einen Zeitraum von 6 Jahren erstattet werden. Dieser Erweiterung des Bauprogramms hat der Rat in seiner Sitzung am 13. Dezember 2011 zugestimmt. Der Nutzungsvertrag wird dementsprechend angepasst.

Das wirtschaftliche Ergebnis des Eintracht-Stadions wird auch weiterhin insbesondere durch die sportlichen Erfolge der Eintracht in der 2. Bundesliga und der Braunschweig Lions bestimmt. Außerdem hat sich die Stadt Braunschweig die Austragung der Leichtathletik-Team-Europameisterschaften in 2014 beworben.

Für den Betriebsteil Stadthalle wurde in der Wirtschaftsplanung 2012 die Umsetzung eines Parkraumbewirtschaftungskonzepts berücksichtigt. Die endgültige Ausgestaltung und Realisierung des Konzepts ist jedoch abhängig von einem noch zu erarbeitenden städtischen Parkraumbewirtschaftungskonzept im Bereich des östlichen Ringgebietes.

Im Rahmen der Kooperation mit der Stadtmarketing GmbH zur Stärkung des Tagungs- und Kongressstandortes Braunschweig soll die Entwicklung eines sogenannten Convention Bureaus Braunschweig (CBBS) fortgesetzt werden. Darüber hinaus wurde die Geschäftsführung in 2011 mit der Durchführung der Projektplanung für die Realisierung eines Hotels am Standort Leonhardplatz beauftragt, um in unmittelbarer räumlicher Nähe zur Stadthalle das bestehende Hotelangebot sinnvoll zu ergänzen. Ein Konzept hierzu soll bis zum Sommer 2012 vorgelegt werden

Der Wirtschaftsplan 2011 der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH geht für den Betriebsteil Stadthalle von einem Jahresfehlbetrag von 1.332 T€, für den Betriebsteil VW-Halle von einem Jahresfehlbetrag von 1.283 T€ und für das Eintracht-Stadion von einem Jahresfehlbetrag von 841 T€, mithin insgesamt von einem Jahresfehlbetrag von 3.456 T€ aus, der von den Gesellschaftern auszugleichen ist.

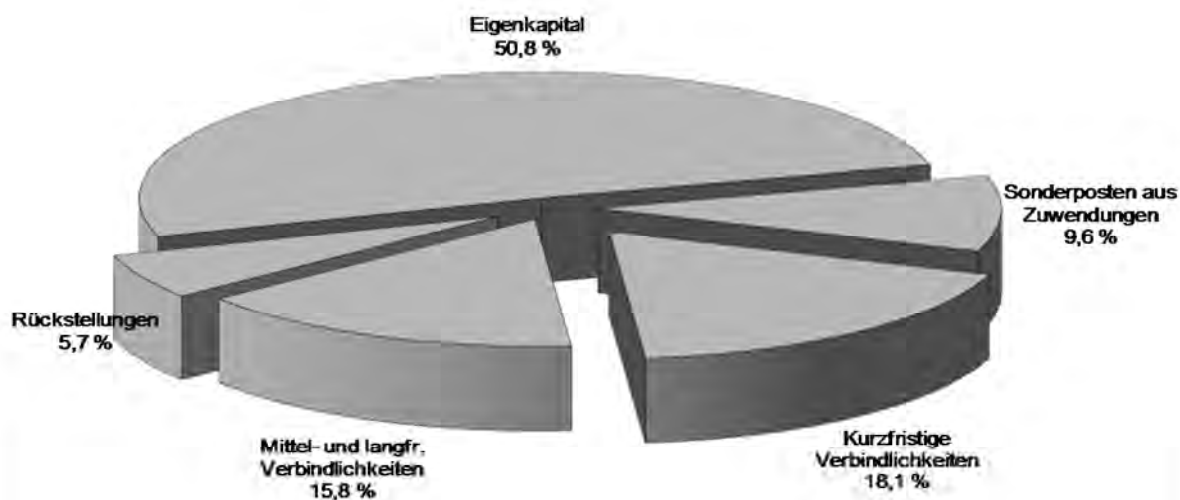
Für die Wirtschaftsplanung 2012 wird ein Jahresergebnis in Höhe von -3.188 T€ erwartet.

Bilanzdaten der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH

	2010		2009		2008	
	T€	%	T€	%	T€	%
Aktivseite						
Immaterielle Vermögensgegenstände	107	1,0	100	0,9	102	0,6
Sach- und Finanzanlagen	8.265	80,1	8.957	79,7	5.923	35,8
Langfristig gebundenes Vermögen	8.372	81,2	9.057	80,6	6.025	36,4
Forderungen	1.640	15,9	1.628	14,5	10.080	60,9
Liquide Mittel	301	2,9	552	4,9	440	2,7
Kurzfristig gebundenes Vermögen	1.941	18,8	2.180	19,4	10.520	63,6
Bilanzsumme	10.313	100,0	11.237	100,0	16.545	100,0
Passivseite						
Eigenkapital	5.237	50,8	5.837	51,9	9.419	56,9
Sonderposten aus Zuwendungen	994	9,6	1.253	11,2	1.510	9,1
Rückstellungen	591	5,7	564	5,0	2.048	12,4
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	1.625	15,8	1.849	16,5	2.142	12,9
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.866	18,1	1.734	15,4	1.426	8,6
Bilanzsumme	10.313	100,0	11.237	100,0	16.545	100,0

Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH

Kapitalstruktur 2010

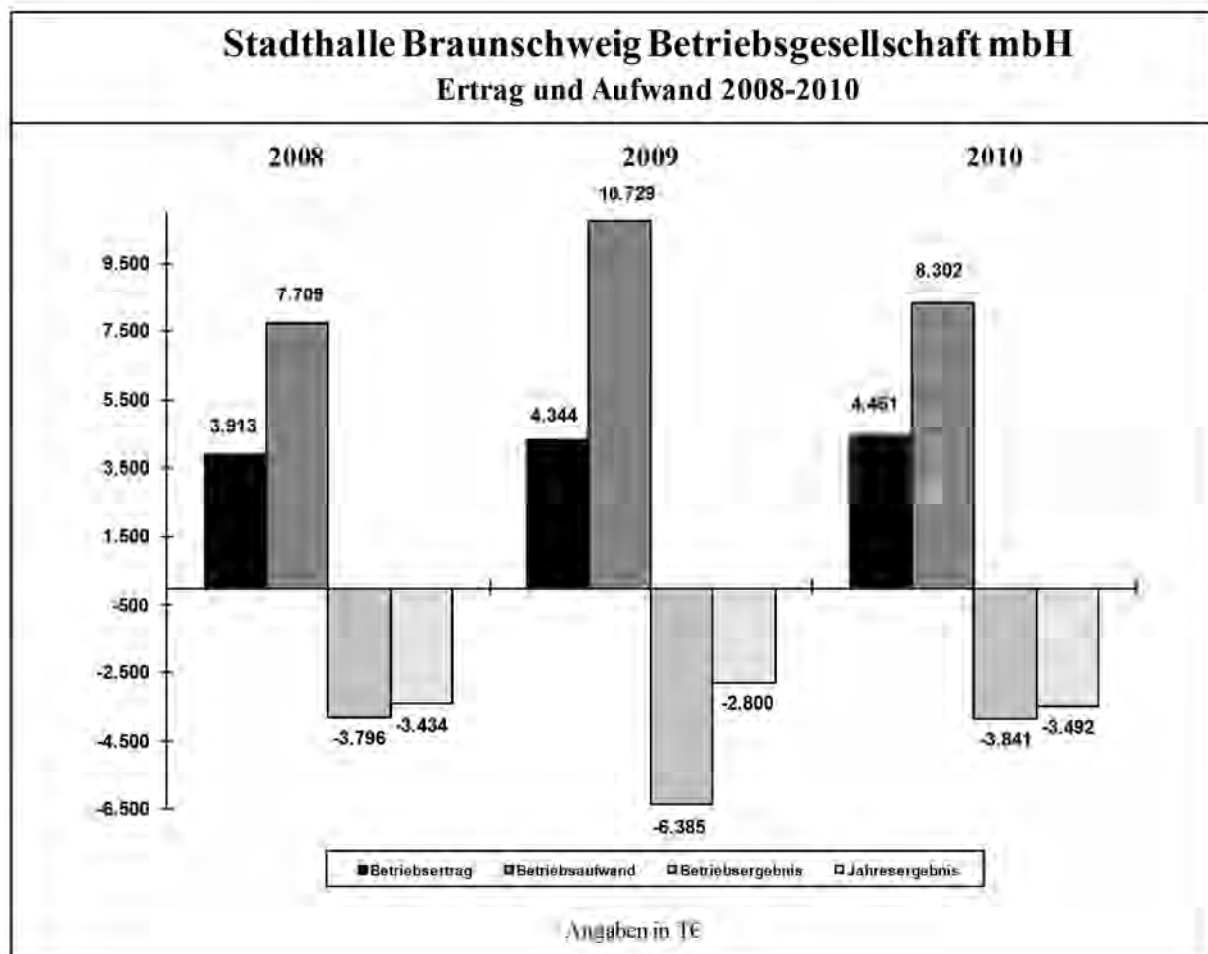


GuV-Daten der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH

Gesamtbetrieb

	2010 T€	Veränderung T€	2009 T€	2008 T€
Umsatzerlöse	3.792	-43	3.835	3.521
Sonstige betriebliche Erträge	669	160	509	392
Betriebserträge	4.461	117	4.344	3.913
Personalaufwand	1.769	44	1.725	1.668
Abschreibungen	1.204	182	1.022	813
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.329	-2.653	7.982	5.228
Betriebsaufwand	8.302	-2.427	10.729	7.709
Betriebsergebnis	-3.841	2.544	-6.385	-3.796
Finanzergebnis	-104	-102	-2	-146
Unternehmensergebnis	-3.945	2.442	-6.387	-3.942
außerordentliches Ergebnis	-1	-1	0	0
Steuern	146	151	-5	138
Entnahme aus der Kapitalrücklage	600	-2.982	3.582	646
Jahresergebnis*	-3.492	0	-2.800	-3.434

*In den Gewinn- und Verlustrechnungen der Gesellschaft wird die Verlustübernahme der Stadt Braunschweig in Höhe des Jahresfehlbetrages als "Ertrag aus Verlustübernahme" gebucht, sodass das formelle Ergebnis "0,00 €" beträgt



Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind die Erstellung und der Betrieb von öffentlichen Schwimmbädern und medizinischen Bädern und anderer dem Sport, der Erholung oder der Volksgesundheit dienender Anlagen sowie der damit verbundenen Einrichtungen. In dieser Eigenschaft betreibt die Gesellschaft Hallen- und Freibäder in Braunschweig.

Die Gesellschaft dient ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken i. S. d. Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Sie ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Stammkapital

Das Stammkapital beträgt 1.022.600 €.

Gesellschafter

Gesellschafter	Euro	%
Stadt Braunschweig	52.200	5,1046
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	970.400	94,8954
	1.022.600	100

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat

Stand: Dezember 2011

Name	Funktion, Zeitraum
Frank Graffstedt	Ratsherr der Stadt Braunschweig, Vorsitzender
Klaus Wendroth	Ratsherr der Stadt Braunschweig, stellv. Vorsitzender
Björn Hinrichs	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Jürgen Wendt	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Kate Grigat	Ratsfrau der Stadt Braunschweig
Burkhard Plinke	Mandat der Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen
Ulrich Stegemann	Stadtrat der Stadt Braunschweig
Franz Matthies *	Vertreter des Stadtsportbundes
Anke Krause *	Arbeitnehmervertreterin

* Teilnahme an den Sitzungen als Gast/Sachverständiger (ohne Stimmrecht)

Geschäftsführung

Jürgen Schama	
---------------	--

Wichtige Vereinbarungen und Verträge

Gemäß dem Gesellschaftsvertrag verpflichten sich die Gesellschafter, Jahresverluste der Stadtbad GmbH bis zur Höhe von 4 Mio. € abzudecken.

Für die Bäder, die nicht im Eigentum der Gesellschaft stehen, bestehen verschiedene Überlassungs- oder Betriebsführungsverträge mit der Stadt Braunschweig.

In 1999 wurde die ‚Unterstützungskasse der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH e.V.‘ gegründet. Die Gesellschaft zahlt hier für alle nach dem 1. Januar 1997 in die Gesellschaft eingetretenen Mitarbeiter in entsprechende Rückdeckungsversicherungsverträge ein, aus denen zukünftig für diese Mitarbeiter im Falle der Erwerbsunfähigkeit, Berufsunfähigkeit, bei Sterbefällen und im Altersruhestand die zugesagte finanzielle Unterstützung geleistet wird.

Die Stadtbad GmbH zählte zu den Gesellschaften, bei denen bezüglich der Finanzierung eine öffentlich-rechtliche Betrauung grundsätzlich in Erwägung gezogen wurde, um die Vorgaben des europäischen Beihilferechts einzuhalten (vgl. Ziffer 7 – Ausblick, S. 110). Nach eingehender Prüfung der Sach- und Rechtslage wurde jedoch festgestellt, dass eine Betrauung nicht zwingend notwendig ist, da die Leistungen der Gesellschaft auch nach der Fertigstellung des geplanten Neubaus des Freizeit- und Erlebnisbades keine besondere Relevanz für den europäischen Wettbewerb besitzen.

Anzahl der Arbeitnehmer

Im Jahr 2010 waren bei der Stadtbad Sport und Freizeit GmbH durchschnittlich 121 Mitarbeiter (Vorjahr: 112) beschäftigt (inkl. 15 Auszubildende). Der Anstieg der Mitarbeiterkapazität ist vor allem auf befristete Zusatzeinstellungen im Aufsichtsbereich der Bäder zurückzuführen.

Geschäftsverlauf

Im Wirtschaftsjahr 2010 hielt die Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH für die Öffentlichkeit folgende Einrichtungen – teilweise durch Dritte betrieben – vor:

- 5 Hallenbäder
- 3 Sommerbäder
- 5 Saunen
- 3 Medizinische Bäder/Physikalische Therapieeinrichtungen
- 2 Gymnastikräume
- 1 Gemeinschaftseinrichtung („Treffpunkt im Sportbad“)

Ferner verpachtet oder vermietet die Gesellschaft in ihren Objekten und Räumlichkeiten:

- 1 Rehasentrum
- 4 Gaststätten
- 1 Altentagesstätte
- 1 Friseursalon
- 1 Medizinische Fußpflegeeinrichtung
- 2 Kioske

Die Gewinn- und Verlustrechnung 2010 der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH wies vor Verlustübernahme durch die Gesellschafterinnen einen Jahresfehlbetrag von 5.193 T€ aus. Das im Wirtschaftsplan 2010 vorgesehene Budget von 5.801 T€ wurde damit um rd. 608 T€ unterschritten. Hiervon wurden von den Gesellschafterinnen 4 Mio. € aufgrund der gesellschaftsvertraglichen Regelung (s.o.) ausgeglichen und der verbleibende Fehlbetrag im Rahmen des Jahresabschlussverfahrens.

Besondere Kennzahlen

Umsatzerlöse und Besucherstatistik	2010		2009	
	in T€	Nutzer	in T€	Nutzer
Hallenbäder	1.373	592.728	1.329	601.170
Sommerbäder	296	141.968	257	125.726
Andere Bäder und Leistungen *	413	49.910	412	50.071
Sonstige Umsätze **	433	80.427	423	86.575
Umsatzerlöse, Gesamtfrequentierung	2.515	865.033	2.421	863.542

* Medizinische Abteilung, Dampf- und Saunabäder

** Gymnastik- und Krafräume, Solarien (nur in 2009)

In der ‚Gesamtfrequentierung‘ enthalten sind 71.531 Teilnehmer der ‚Aquateam‘- und Schwimmkurse (2009: 69.188). Da diese auch als Besucher der Hallenbäder gezählt werden, ergibt sich bereinigt – um eine Doppelzählung zu vermeiden - für 2010 eine **Gesamtbesucherzahl von 793.502** (2009: 794.354).

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung

Die Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH wurde im Jahre 1932 im Zusammenhang mit der Planung und dem Bau des Hallenbades im Bürgerpark gegründet. Während des Bestehens der Gesellschaft wurde das Angebot an Dienstleistungen ständig vergrößert und verbessert; u. a. durch den Bau bzw. Umbau

der Bezirkshallenbäder (Nordbad und Heidbergbad)
des Badezentrums Gliesmarode
des Sportbades Heidberg
der Sauna im Sportbad Heidberg
des BürgerBadeParks.

Zu Beginn des Jahres 1996 hat der Rat der Stadt Braunschweig die „Bestandsanalyse und Konzeption für den künftigen Bau und Betrieb der Braunschweiger Bäder“ (Bäderkonzeption) verabschiedet. Bei der Aufstellung der Bäderkonzeption war zu berücksichtigen, dass die Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH in den Folgejahren Beiträge zur Haushaltskonsolidierung erwirtschaften sollte.

Die Bäderkonzeption wurde im Zusammenhang mit den Vorgaben der Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen bis 2005 dahingehend modifiziert, dass der Bau eines neuen Freizeit- und Erlebnisbad bei gleichzeitiger Schließung von alten Standorten erfolgen soll. Der Rat der Stadt Braunschweig hat am 29. September 2004 einen entsprechenden Grundsatzbeschluss gefasst.

Am 27. Februar 2007 hat der Rat der Stadt Braunschweig mit großer Mehrheit beschlossen, an der Hamburger Straße nördlich des Schützenplatzes ein neues Freizeit- und Erlebnisbad zu bauen.

Nach den Entwürfen der Braunschweiger Architekten KSP Engel und Zimmermann entsteht auf einem Areal von rund 30.000 qm an der Hamburger Straße das neue Bad u. a. mit attraktiver Saunalandschaft. Bauherrin ist die Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH. Die Gesamtbaukosten für das Bad betragen rd. 26,1 Mio. €, zuzüglich rd. 4,9 Mio. € für den erforderlichen Grunderwerb. Mit dem Bau des Freizeit- und Erlebnisbades wurde Ende August 2011 begonnen, eine Inbetriebnahme soll im Sommer 2013 erfolgen.

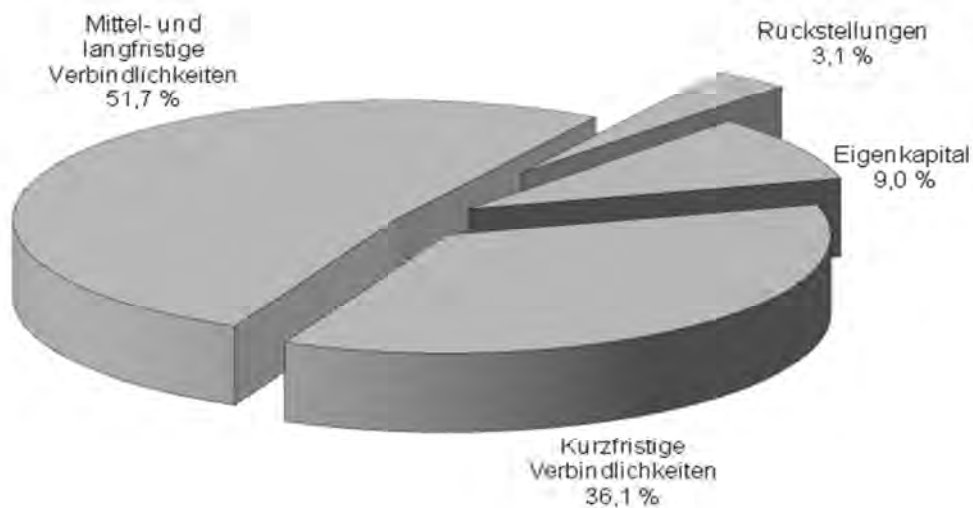
Für die Wirtschaftsjahre 2011 und 2012 geht die Gesellschaft in ihren Wirtschaftsplänen jeweils von einem Jahresfehlbetrag in Höhe von rd. 5.558 T€ bzw. rd. 5.632 T€ aus. In beiden Jahren bildet der Bau des neuen Freizeit- und Erlebnisbades den Investitionsschwerpunkt.

Bilanzdaten der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH

	2010		2009		2008	
	T€	%	T€	%	T€	%
Aktivseite						
Immaterielle Vermögensgegenstände	28	0,2	24	0,1	13	0,1
Sachanlagen	15.943	94,5	15.792	85,4	12.830	88,9
Langfristig gebundenes Vermögen	15.971	94,6	15.816	85,5	12.843	88,9
Vorräte	30	0,2	29	0,2	28	0,2
Forderungen	781	4,6	2.477	13,4	954	6,6
Liquide Mittel	94	0,6	177	1,0	614	4,3
Kurzfristig gebundenes Vermögen	905	5,4	2.683	14,5	1.596	11,1
Bilanzsumme	16.876	100,0	18.499	100,0	14.439	100,0
Passivseite						
Eigenkapital	1.524	9,0	1.524	8,2	1.524	10,6
Rückstellungen	528	3,1	588	3,2	504	3,5
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	8.732	51,7	9.762	52,8	7.243	50,2
Kurzfristige Verbindlichkeiten	6.092	36,1	6.625	35,8	5.168	35,8
Bilanzsumme	16.876	100,0	18.499	100,0	14.439	100,0

**Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit
GmbH**

Kapitalstruktur 2010

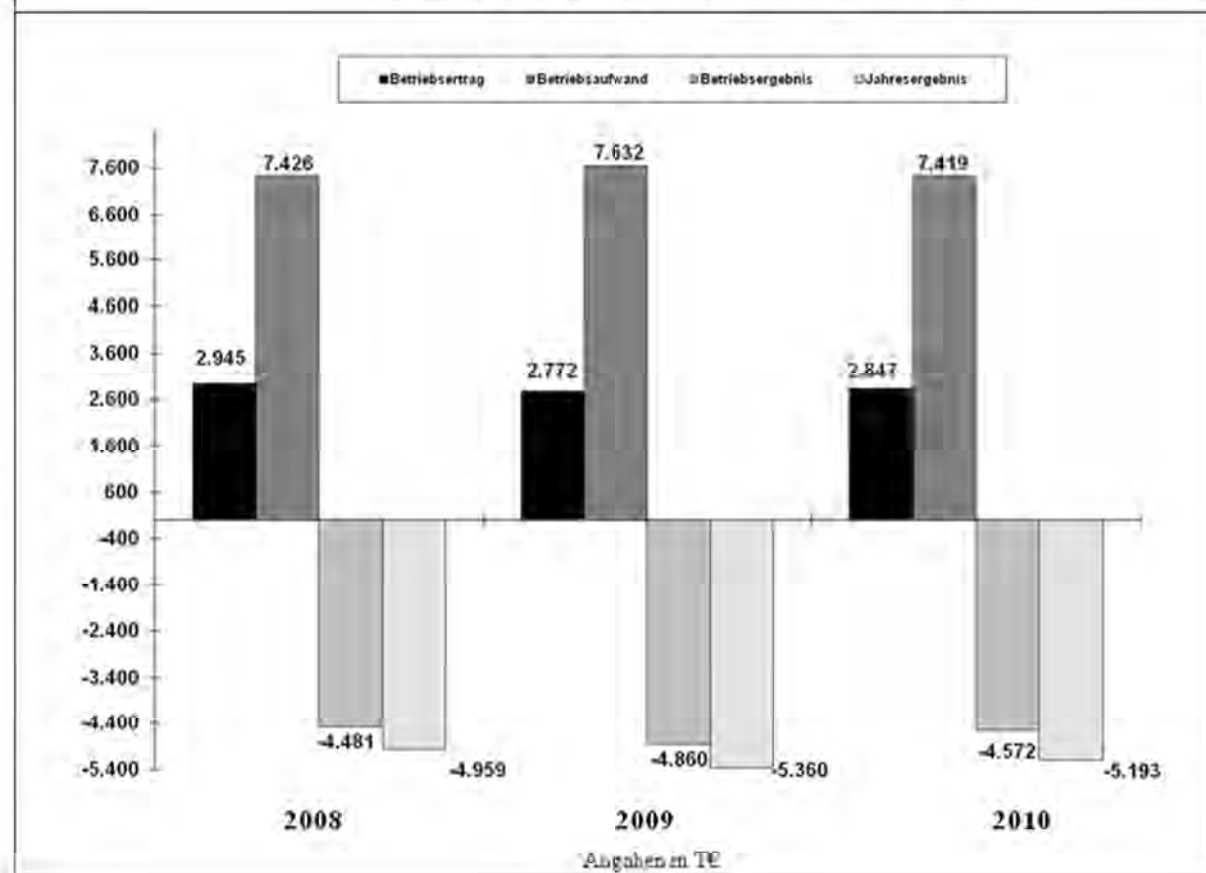


GuV-Daten der Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH

(ohne die gesellschaftsvertraglich zugesicherte Verlustübernahme i. H. v. 4 Mio. €)

	2010 T€	Veränderung T€	2009 T€	2008 T€
Umsatzerlöse	2.515	93	2.422	2.599
Sonstige betriebliche Erträge	332	-18	350	346
Betriebserträge	2.847	75	2.772	2.945
Materialaufwand	1.326	-121	1.447	1.301
Personalaufwand	4.094	-20	4.114	4.035
Abschreibungen	735	-17	752	755
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.264	-55	1.319	1.335
Betriebsaufwand	7.419	-213	7.632	7.426
Betriebsergebnis	-4.572	288	-4.860	-4.481
Finanzergebnis	-611	-116	-495	-466
Unternehmensergebnis	-5.183	172	-5.355	-4.947
außerordentliches Ergebnis	-6	-6	0	0
Steuern	4	-1	5	12
Jahresergebnis	-5.193	0	-5.360	-4.959

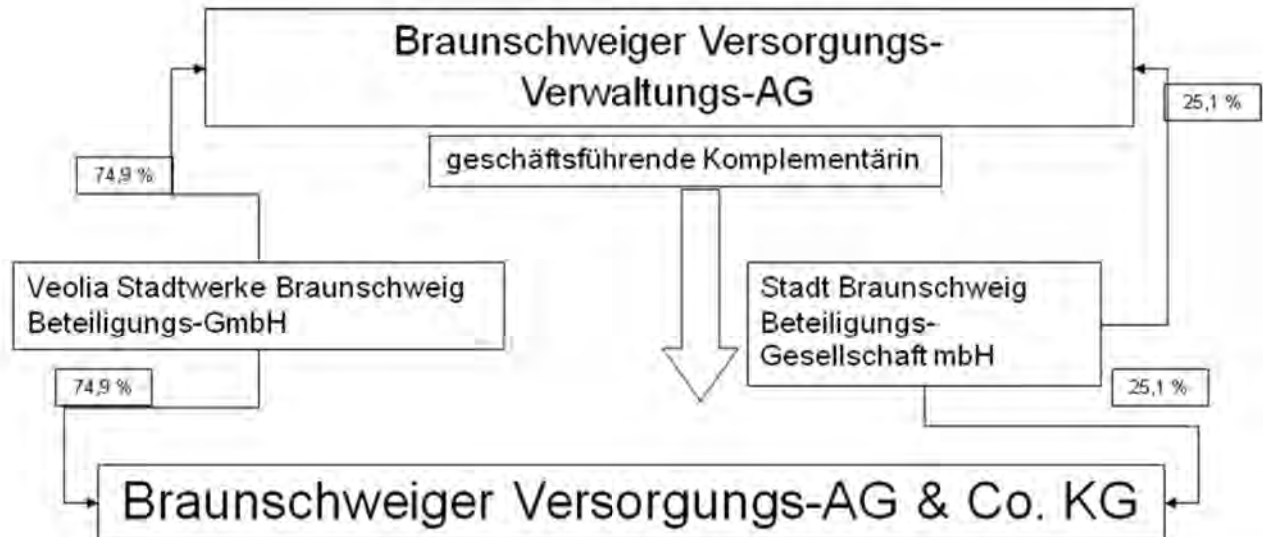
Stadtbad Braunschweig Sport und Freizeit GmbH Entwicklung Ertrag und Aufwand 2008-2010



BS | ENERGY

„BS|ENERGY“ fungiert als Markt- und Dachmarke („Corporate Design“) für die „Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG“ sowie die „Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG“.

Struktur



Die Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG ist die geschäftsführende, persönlich haftende Gesellschafterin der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens der **Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG** ist die Erzeugung, der Vertrieb und die Verteilung von sowie der Handel mit Elektrizität, Gas, Wasser und Wärme sowie Tätigkeiten im Bereich der Telekommunikation. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, die mit dem genannten Gesellschaftsgegenstand zusammenhängen oder ihn fördern. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen bedienen, sich an ihnen beteiligen oder solche Unternehmen sowie Hilfs- und Nebenbetriebe errichten, erwerben oder pachten und Unternehmensverträge schließen.

Gegenstand des Unternehmens der **Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG** ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende, geschäftsführende Gesellschafterin an der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG.

Grundkapital

Das Grundkapital der **Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG** beträgt 61.440.000 €.

Das Grundkapital der **Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG** beträgt 1.600.000 €.

Gesellschafter**Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG**

Gesellschafter	Euro	%
Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG	Komplementärin; Keine nominellen Anteile	
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	15.421.440	25,1
Veolia Stadtwerke Braunschweig Beteiligungs-GmbH	46.018.560	74,9

Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG

Gesellschafter	Euro	%
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	401.600	25,1
Veolia Stadtwerke Braunschweig Beteiligungs-GmbH	1.198.400	74,9

Organe der Gesellschaft

Organe der **Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG** sind die Gesellschafterversammlung und die Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG als Geschäftsführung (s.o.)

Organe der **Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG** sind die Hauptversammlung, der Aufsichtsrat und der Vorstand.

Aufsichtsrat der Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG

Stand: Dezember 2011

Name	Funktion
Dr. Gert Hoffmann	Oberbürgermeister der Stadt Braunschweig, Vorsitzender
Phillippe Guitard	Veolia, 1. stellv. Vorsitzender
Uwe Lagosky	Arbeitnehmervertreter, 2. stellv. Vorsitzender
Manfred Pesditschek	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Klaus Wendroth	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Etienne Petit	Veolia
Michel Cunnac	Veolia
Kai Uwe Krauel	Veolia
Dr. Bernd Huck	Veolia
Uwe Schnepel	Arbeitnehmervertreter
Klaus-Dieter Künne	Arbeitnehmervertreter
Jens Runge	Arbeitnehmervertreter

Vorstand der Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG

Francis Kleitz	Vorsitzender
Paul Anfang	
Christof Schifferings	

Wichtige Verträge

Zwischen der Stadt Braunschweig und der Gesellschaft besteht ein Konzessionsvertrag vom 29. März/ 17. April 2001, der seit Beginn des Jahres 2001 Wirkung hat. Danach ist für Strom, Wasser und Gas eine Konzessionsabgabe zu zahlen, die sich auf Cent-Beträge je Kilowattstunde bzw. beim Wasser auf Prozentbeträge der Roheinnahmen beläuft. Der Konzessionsvertrag räumt als Gegenleistung der Gesellschaft das Recht ein, im Gebiet der Stadt die öffentlichen Grundstücke zur Verlegung und zum Betrieb von Leitungen zu benutzen.

Daneben bestehen diverse Liefer- und Bezugsverträge für Steinkohle, Gas, Strom und Wasser.

Im Herbst 2005 erhielt das Konsortium aus Braunschweiger Versorgungs-AG und Siemens AG den Zuschlag für den Betrieb der öffentlichen Straßenbeleuchtung und Ampelanlagen in der Stadt Braunschweig. Hierfür gründete das Konsortium eine gemeinsame Gesellschaft, die BELLIS GmbH, an der die Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG mit 51 % beteiligt ist. Der Vertrag wurde zunächst für eine Laufzeit von 20 Jahren geschlossen. Die hoheitlichen Befugnisse verbleiben bei der Stadt.

Am 1. Januar 2006 trat der zwischen der Veolia Wasser GmbH und der Stadt Braunschweig geschlossene Vertrag über die Stadtentwässerung Braunschweig in Kraft. Auf Wunsch der Stadt Braunschweig hat die Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG von der Veolia Wasser GmbH die Verantwortung für die Abwasserentsorgung übernommen. Die Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG ist somit 100%-ige Gesellschafterin der Stadtentwässerung Braunschweig GmbH, die im Bereich der Stadt Braunschweig für die umweltgerechte Entsorgung der Abwässer verantwortlich ist. Der Vertrag wurde über eine Laufzeit von 30 Jahren geschlossen.

Mit Wirkung vom 1. Januar 2009 ist es der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG per Lizenzvertrag gestattet, die Bezeichnung "Stadtwerke Braunschweig" zu nutzen.

Zum 1. Januar 2010 wurde die Verschmelzung der 100%igen Tochter der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG, der BS Energy Netz GmbH, auf die Energienetze Braunschweig GmbH (EN|BS, ebenfalls 100%ige Tochter der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG) vorgenommen. In diesem Zusammenhang wurde die Abteilung 'Technisches Management und Anlagenwirtschaft' der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG auf die EN|BS übertragen. Mit der Verschmelzung nach dem Umwandlungsgesetz wurden auch die gesamten Verträge der BS Energy Netz-GmbH einschließlich des Pachtvertrages im Wege der sogenannten Gesamtrechtsnachfolge auf die EN|BS übergeleitet. Im Anschluss wurde die EN|BS in die Braunschweiger Netz GmbH (BS|Netz) umfirmiert.

Zu den weiteren Tochtergesellschaften siehe Seite 14 dieses Berichtes (Beteiligungsdiagramm der Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH).

Anzahl der Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt 2010 wurden bei der **Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG** 629 Arbeitnehmer (Vorjahr: 615) beschäftigt. Der Mitarbeiterzuwachs beruht auf Neueinstellungen. Im Geschäftsjahr wurden weiterhin 15 Mitarbeiter der Abteilungen „Technisches Management und Anlagenwirtschaft“ sowie „Projekt- abwicklung“ in die BS|Netz ausgegliedert.

Anzahl der Mitarbeiter im Durchschnitt	2010	2009	Veränderungen
Arbeiter	164	168	-4
Angestellte	465	447	18
Gesamt	629	615	14

Darüber hinaus beschäftigte die Gesellschaft in 2010 durchschnittlich 65 Auszubildende (Vorjahr: 64).

In der **Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG** wird kein weiteres Personal eingesetzt.

Geschäftsverlauf

Die Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG (BVAG) erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2010 einen Jahresüberschuss von 81.970 T€. Es wurde ein Umsatz von 647,4 Mio. € erreicht.

Im Geschäftsjahr investierte die Gesellschaft rd. 65,6 Mio. €. Hiervon entfielen allein rd. 39,6 Mio. € auf die Gas- und Dampfturbinen-Anlage am Standort Heizkraftwerk-Mitte Braunschweig. Darüber hinaus wurden rd. 15,4 Mio. € für die Erneuerung und Erweiterung der Leitungsnetze und des Zählerbestandes investiert.

Die Braunschweiger Versorgungs-Verwaltungs-AG, die lediglich als geschäftsführende Komplementärin auftritt (s. o.), wies für das Geschäftsjahr 2010 einen Jahresüberschuss von 19,3 T€ und einen Bilanzgewinn von 161,1 T€ aus. Investitionen wurden durch die Gesellschaft nicht getätigt.

Konzessionsabgabe an die Stadt Braunschweig

	2010*	Veränderung	2009*
	T€	T€	T€
Konzessionsabgabe an die Stadt abgeführt	13.771	541	13.230

* Die Jahreszahl bezieht sich auf das Geschäftsjahr, die Zahlungsströme selbst laufen mittels Abschlagszahlungen

Die an die Stadt zu zahlende Konzessionsabgabe der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG richtet sich nach den Umsatzerlösen bzw. nach den abgesetzten Mengen an Strom, Gas und Wasser und stellt quasi das Entgelt dar für die ‚Erlaubnis‘ der Stadt, Durchleitungen (Wasserrohre, Stromleitungen etc.) auf dem Gebiet der Stadt zu errichten.

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung

Für das Wirtschaftsjahr 2011 geht die Gesellschaft bei Umsatzerlösen in Höhe von 630,0 Mio. € von einem Jahresüberschuss nach Steuern von rd. 80,1 Mio. € aus. An die SBBG werden aufgrund ihres Beteiligungsanteils (25,1 %) 20.105 T€ abgeführt. Die Wirtschaftsplanung berücksichtigt eine Revision im Heizkraftwerk-Mitte.

Daneben werden insgesamt Investitionen in Höhe von rd. 29,7 Mio. € veranschlagt. Besonders hervorzuheben ist die Errichtung der Gas- und Dampfturbinen-Anlage im Heizkraftwerk-Mitte (GuD), die Ende 2010 erstmals in Betrieb genommen wurde. In 2011 sind allein dafür 8,95 Mio. € vorgesehen. Neben der Fortführung des Grauguss-Sanierungs-Programms sind der Fernwärmeausbau für die Innenstadt (2,08 Mio. €) und des Flughafens (1,7 Mio. €), ein Nahwärmegebiet an der Friedrich-Voigtländer-Str. mit einem Holzhack-schnitzelwerk (3,5 Mio. €) sowie der Bau eines Wärmespeichers im Heizkraftwerk-Mitte (1,1 Mio. €) als besondere Einzelmaßnahmen zu erwähnen.

BS|Energy hat für die Errichtung der GuD insgesamt 85,37 Mio. € investiert. Seit 2011 produziert die Anlage umweltfreundlichen Strom für die Region Braunschweig und Fernwärme für Braunschweig. Die Gesellschaft baut damit den Anteil besonders effizienter Energiegewinnung durch Kraft-Wärme-Kopplung weiter aus. Zukünftig wird ein Teil des bisher aus Steinkohle erzeugten KWK-Stroms von der GuD aus Erdgas erzeugt. Hierdurch vermindern sich die CO₂-Emissionen um 35.000 t/a. Somit wird die hochmoderne und effiziente Technologie im Zusammenspiel mit dem Ausbau der Fernwärmeversorgung für eine nachhaltige und umweltfreundliche Versorgung mit Strom und Wasser sorgen. Darüber hinaus wurden durch gezielte und verstärkte Werbemaßnahmen die Produktangebote von BS|Energy im Bereich der erneuerbaren Energien noch bekannter gemacht, sodass eine positive Absatzentwicklung von umweltfreundlichem Strom erreicht wurde. Mit der Aufnahme des Tarifs BS|Klimagas in das Produktportfolio besteht nun die Möglichkeit, die mit der Verbrennung von Erdgas verbundenen CO₂-Emissionen auszugleichen. Außerdem unterstützt BS|Energy mit der Errichtung von Elektroladesäulen die Entwicklung der Elektromobilität in Braunschweig.

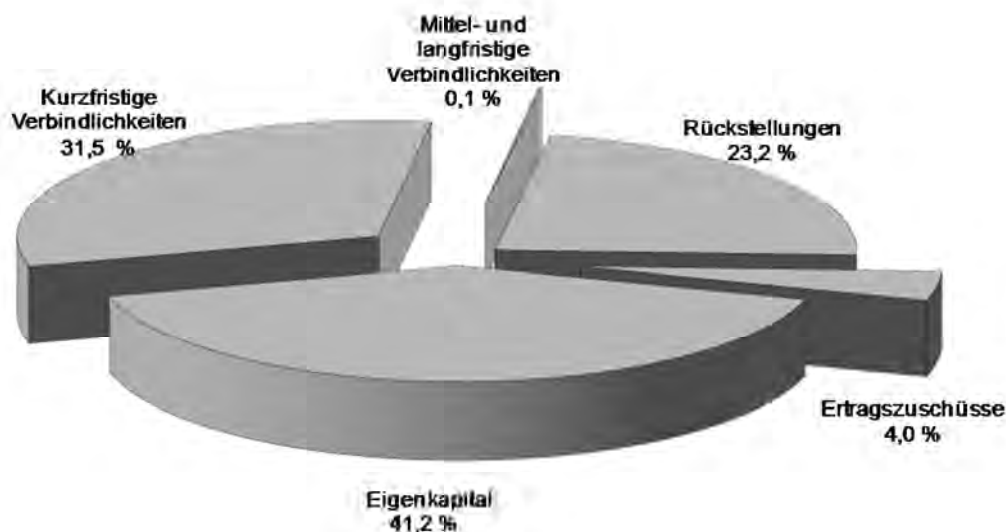
Im Energiemarkt sieht sich die Gesellschaft aufgrund ihrer aufbau- und ablauforganisatorischen Struktur, die eine schnelle Handlungs- und Reaktionsfähigkeit gewährleistet, weiterhin gut aufgestellt. In der eigenen Marktpositionierung im serviceorientierten Umgang mit Schlüsselkunden werden Chancen gesehen, im sich weiter wandelnden und sensibel preisorientiert reagierenden Energiemarkt zu wachsen.

Ziel der Gesellschaft ist es weiterhin, den Standort Braunschweig mit seinen Arbeitsplätzen zu erhalten, zu fördern und weiterzuentwickeln. Dabei stehen die Erhaltung der Kraft-Wärme-Kopplung und die Optimierung des Beschaffungsportfolios sowie die Erschließung neuer Geschäftsfelder und gemeinsame Projekte mit der Veolia-Gruppe im Vordergrund.

Bilanzdaten der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG

	2010		2009		2008	
	T€	%	T€	%	T€	%
Aktivseite						
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.321	0,3	1.172	0,3	525	0,2
Sachanlagen	241.944	63,9	193.776	57,2	168.551	50,6
Finanzanlagen	48.864	12,9	57.119	16,9	51.465	15,5
Langfristig gebundenes Vermögen	292.129	77,2	252.067	74,5	220.541	66,3
Vorräte	16.976	4,5	21.523	6,4	20.936	6,3
Forderungen	55.351	14,6	52.484	15,5	73.975	22,2
Wertpapiere	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Liquide Mittel	13.073	3,5	12.461	3,7	17.384	5,2
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	830	0,2	0	0,0	0	0,0
Kurzfristig gebundenes Vermögen	86.230	22,8	86.468	25,5	112.295	33,7
Bilanzsumme	378.359	100,0	338.535	100,0	332.836	100,0
Passivseite						
Eigenkapital	155.832	41,2	155.776	46,0	155.776	46,8
Empfangene Ertragszuschüsse	15.009	4,0	15.805	4,7	16.752	5,0
Rückstellungen	87.816	23,2	86.092	25,4	107.947	32,4
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	464	0,1	312	0,1	312	0,1
Kurzfristige Verbindlichkeiten	119.238	31,5	80.550	23,8	52.049	15,6
Bilanzsumme	378.359	100,0	338.535	100,0	332.836	100,0

Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG Kapitalstruktur 2010



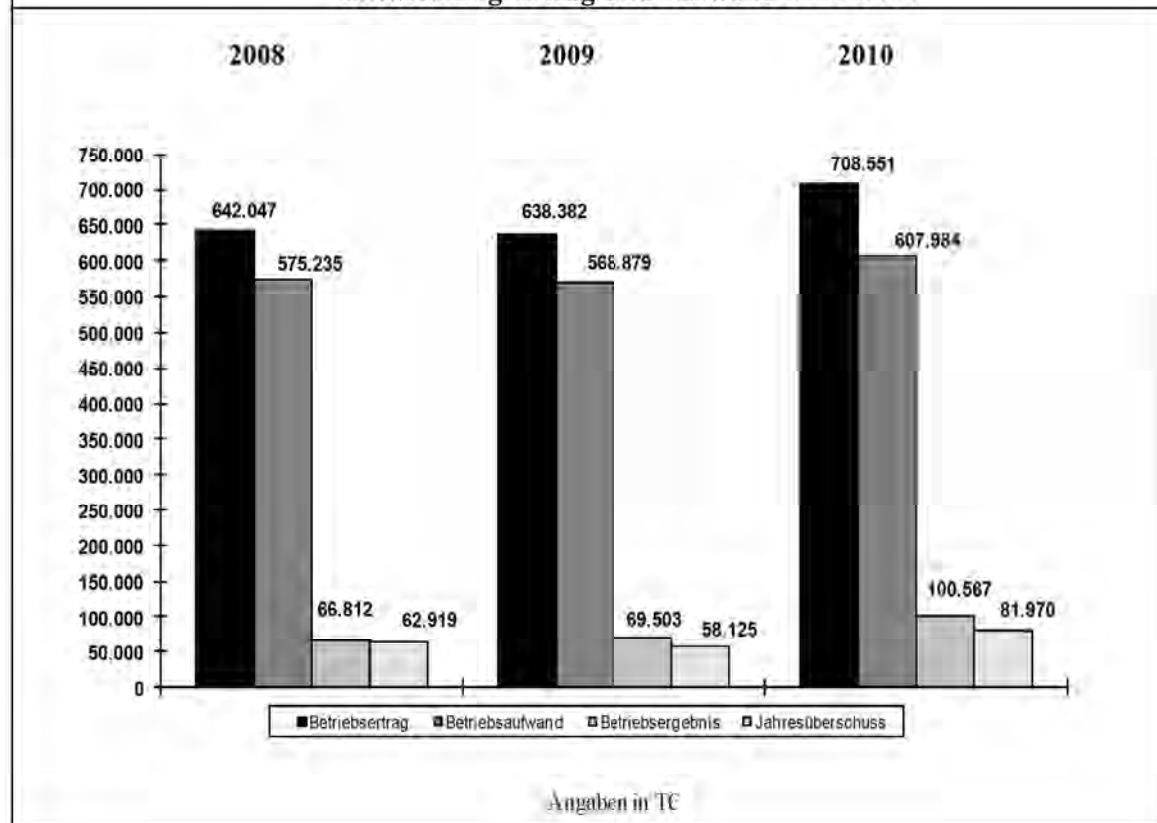
GuV-Daten der Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG

	2010 T€	Veränderung T€	2009 T€	2008 T€
Umsatzerlöse *	647.384	71.940	575.444	566.194
Sonstige betriebliche Erträge	61.167	-1.771	62.938	75.853
Betriebserträge	708.551	70.169	638.382	642.047
Materialaufwand	508.323	31.745	476.578	486.055
Personalaufwand	41.444	148	41.296	39.414
Abschreibungen	17.281	868	16.413	16.913
Sonstige betriebliche Aufwendungen	40.936	6.344	34.592	32.853
Betriebsaufwand	607.984	39.105	568.879	575.235
Betriebsergebnis	100.567	31.064	69.503	66.812
Finanzergebnis	-1.625	-413	-1.212	7.265
Unternehmensergebnis	98.942	30.651	68.291	74.077
außerordentliches Ergebnis	-466	-466	0	0
Steuern	16.506	6.340	10.166	11.158
Jahresergebnis	81.970	0	58.125	62.919
Entnahmen aus Rücklagen	0	0	0	0
Abgeführte Gewinne	81.970	23.845	58.125	62.919
Bilanzgewinn	0	0	0	0

* abzgl. Strom- und Gassteuer

Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG

Entwicklung Ertrag und Aufwand 2008-2010



Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind der Betrieb des Hafens und der Hafenbahn der Stadt Braunschweig, der Erwerb und die Verwaltung von Grundstücken, die Errichtung von Lagerhäusern und sonstigen für den Hafenbetrieb erforderlichen Gebäuden und Anlagen sowie alle mit vorstehenden Geschäftszweigen zusammenhängende Geschäfte jeder Art.

Die Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH betreibt den öffentlichen Binnenhafen und die Hafen- und Industriebahn der Stadt Braunschweig. Die Hafenanlagen bestehen aus einem Hafenbecken von 550 m x 70 m (3,5 m tief), zwei Parallelhäfen von 500 m x 20 m und 100 m x 20 m mit zusammen 1.700 m senkrechtem Ufer (4 m tief), sieben Krananlagen (bis 35 t), einer Bandanlage (bis 100t/Std.), einer Mineralölumschlagstelle, einer 60 t Straßenfahrzeugwaage, der Möglichkeit zum Flüssiggüter- und Mineralölumschlag und einer trimodalen Containerumschlaganlage. Die Hafen- und Industriebahn mit einer Gleislänge von 15 km hat einen Anschluss an die Deutsche Bahn AG und wird mit zwei Diesellokomotiven betrieben. Ferner steht eine 100 t-Gleiswaage zur Verfügung. Dem LKW-Verkehr stehen 2.000 m hafeneigene öffentliche Straßen und 1.000 m Ladestraßen zur Verfügung. Ferner verfügt die Gesellschaft über ein Gelände von 62,6 ha, welches zum Teil an Umschlaggesellschaften oder an hafengebundene Industrien verpachtet ist.

Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 1.481.212,58 €.

Gesellschafter

Die Stadt Braunschweig ist alleinige Gesellschafterin.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat

Stand: Januar 2012

Name	Funktion
Joachim Roth	Wirtschaftsdezernent der Stadt Braunschweig, Vorsitzender
Detlef Kühn	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Fritz Bosse	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Gerhard Wandt	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Jürgen Wendt	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Annegret Ihbe	Bürgermeisterin der Stadt Braunschweig
Hans-Georg Halupczok	Mandat der Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

Daneben hat ein Betriebsratsmitglied das Recht, an den Aufsichtsratssitzungen als Gast ohne Stimmrecht teilzunehmen.

Geschäftsführung

Jens Hohls	
------------	--

Wichtige Verträge

Mit den im Hafengebiet ansässigen Firmen sind Miet- oder Pachtverträge über die Nutzung der Geländeflächen geschlossen. Über den Anschluss des Hafens an den Mittellandkanal und die Nutzung über die am Kanal liegenden Umschlag- und Liegestellen wurden Verträge mit der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung vereinbart. Außerdem ist ein Vertrag über den Anschluss an die Gleisanlage mit der Deutschen Bahn AG abgeschlossen.

Anzahl der Arbeitnehmer

Im Berichtsjahr 2010 waren durchschnittlich 31 Mitarbeiter (Vorjahr: 32) bei der Hafenbetriebgesellschaft Braunschweig mbH beschäftigt.

Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	2010	2009	Veränderungen
Gewerbliche Mitarbeiter	16	16	0
Angestellte	11	12	-1
Teilzeitbeschäftigte	4	4	0
Gesamt	31	32	-1

Darüber hinaus bildet die Gesellschaft zum Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistungen aus.

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2010 erwirtschaftete die Gesellschaft einen Jahresüberschuss von rd. 145 T€. An die Gesellschafterin wurde eine Bruttodividende in Höhe von 140,8 T€ ausgeschüttet. Das Ergebnis lag um rd. 38 T€ unter dem Planergebnis 2010. Gegenüber dem Vorjahr hat sich das Ergebnis um rd. 84 T€ verschlechtert.

Obwohl sich die Umsatzerlöse sich gegenüber dem Vorjahr um 318 T€ auf 8.885 T€ erhöht haben, wurde der Containerumschlag durch unvorhergesehene Witterungseinflüsse negativ beeinflusst. Im 1. Quartal 2010 bestand eine 56-tägige und im Dezember eine 14-tägige Schifffahrtssperre wegen Eisgangs. Insoweit ist der Containerumschlag im Vergleich zum Vorjahr um 943 TEU auf 56.844 TEU („Twenty feet Equivalent Unit“: Berechnungseinheit für den Containerverkehr) zurückgegangen. In der Zeit der Schifffahrtssperren, die zwangsläufig auch zur Einstellung des Schiffsgüterumschlags führten, entstanden zusätzliche Aufwendungen für die Erfüllung der Transportverpflichtungen im Containerverkehr, sodass der Materialaufwand überproportional zu den Umsatzerlösen gestiegen ist.

Der Schiffsgüterumschlag und Hafenbahnverkehr betrug im Hafen Braunschweig insgesamt 763.711 t und lag damit um 8,7 % unter dem Ergebnis des Vorjahres. Hiervon war der Schiffsgüterumschlag mit 82 % an der Gesamtmenge beteiligt. Im Schiffsgüterverkehr wurden durchschnittlich ca. 51.900 t im Monat umgeschlagen. Der Spitzenmonat war der April mit 69.400 t und als schwächster Monat wurde der Februar mit 5.500 t vermerkt.

Der Rückgang des Güterumschlags im Hafen Braunschweig war eine Folge der Finanz- und Wirtschaftskrise. Dabei konnte festgestellt werden, dass der Umschlag von Baustoffen für den Straßenbau nach dem Auslaufen der Konjunkturprogramme stark zurückgegangen ist. Gegenläufig hat der Umschlag anderer Güter zugenommen (z. B. Mineralöl), sodass der Rückgang teilweise kompensiert werden konnte.

Besondere Kennzahlen

Der Gesamtgüterumschlag („**Massegut**“) ist im Vergleich zum Vorjahr um 8,7 % gesunken und hat sich in den letzten 8 Jahren wie folgt entwickelt:

Jahr	Hafenbahn t	Schiff t	Gesamtumschlag t	Veränderung t	%
2003	19.433	490.169	509.602	-29.750	-5,5
2004	12.760	571.696	584.456	74.854	14,7
2005	29.112	703.707	732.819	148.363	25,4
2006	111.059	740.925	851.984	119.165	16,3
2007	158.436	852.607	1.011.043	159.059	18,7
2008	211.014	723.159	934.173	-76.870	-7,6
2009	175.378	660.693	836.071	-98.102	-10,5
2010	140.682	623.029	763.711	-72.360	-8,7

Dabei stellt sich der Empfang und der Versand der umgeschlagenen Güter wie folgt dar:

		2010	Veränderung	2009
Schiffsgüter in t	Empfang	354.254	38.186	316.068
	Versand	268.775	-75.850	344.625
		623.029	-37.664	660.693
Bahngüter in t	Empfang	96.005	-23.216	119.221
	Versand	44.677	-11.480	56.157
		140.682	-34.696	175.378

Beim **Containerumschlag** ist folgende Entwicklung zu verzeichnen:

Containerumschlag	TEU (twenty-foot-equivalent unit)	Veränderung zum Vorjahr in TEU	Veränderung zum Vorjahr in %
2003	24.775	10.556	74,2
2004	33.146	8.371	33,8
2005	54.655	21.509	64,9
2006	54.774	119	0,2
2007	59.556	4.782	8,7
2008	64.180	4.624	7,8
2009	57.787	-6.393	-10,0
2010	56.844	-943	-1,6

Für den Umschlag der Güter und für die Lagerplatzbedienung finden sich am Hafen Braunschweig neben der Containerbrücke Krananlagen (auch Schwergutkrane), Pumpanlage, Verloaderohre sowie eine Flüssigdüngeranlage.

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung

Das klassische Umschlagsgeschäft der Gesellschaft unterliegt den üblichen saisonalen Schwankungen und Einflüssen. Durch die Ausweitung des Dienstleistungsangebots über den reinen Umschlag und Transport von Containern hinaus versucht die Gesellschaft, die Ladungsmengen wieder zu steigern. Durch das breite Leistungsangebot und die vielschichtige Kundenstruktur wird davon ausgegangen, dass die strategischen und operativen Unternehmensziele erreicht werden können.

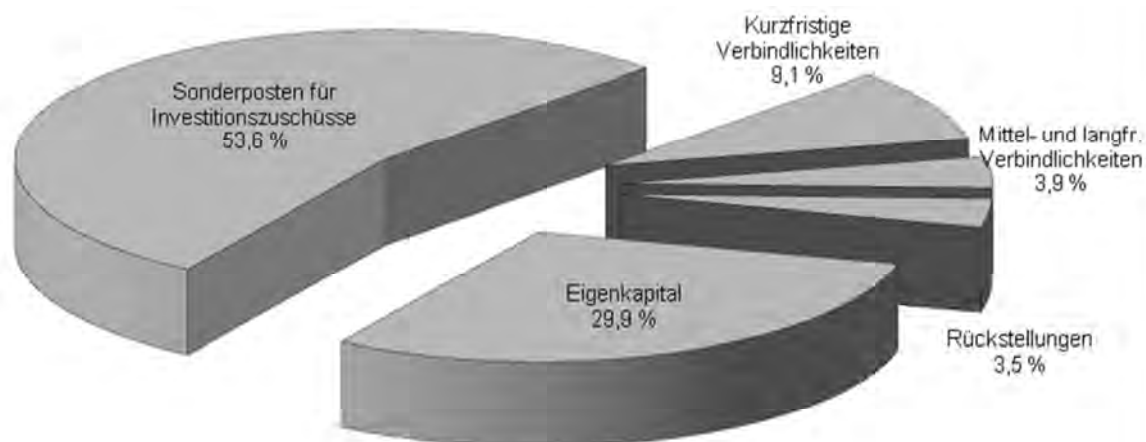
Der Wirtschaftsplan 2011 sieht ein positives Ergebnis 210,3 T€ vor.

Aufgrund der aktuellen Entwicklung wird sich das Ergebnis jedoch voraussichtlich halbieren. Ursächlich hierfür sind witterungsbedingte Schifffahrtssperrungen sowie kurzfristig unvorhersehbare mehrtägige Sperrungen des Schiffshebewerks Scharnebeck, die einen Fahrplanbetrieb im Containerverkehr nicht zugelassen haben. Insoweit wurden bereits in 2011 Ersatzverkehre per Lkw und Bahn installiert. Außerdem wird insbesondere der Umsatzausfall durch einen kurzfristig ausbleibenden Kohleumschlag zur erwarteten Ergebnisverschlechterung beitragen.

Bilanzdaten der Hafendienstleistungsgesellschaft mbH

	2010		2009		2008	
	T€	%	T€	%	T€	%
Aktivseite						
Immaterielle Vermögensgegenstände	52	0,5	65	0,6	81	0,6
Sach- und Finanzanlagen	9.309	82,6	9.844	83,5	10.416	80,2
Langfristig gebundenes Vermögen	9.361	83,0	9.909	84,1	10.497	80,9
Vorräte	111	1,0	113	1,0	110	0,8
Forderungen	1.746	15,5	1.704	14,5	2.286	17,6
Liquide Mittel	55	0,5	60	0,5	90	0,7
Kurzfristig gebundenes Vermögen	1.912	17,0	1.877	15,9	2.486	19,1
Bilanzsumme	11.273	100,0	11.786	100,0	12.983	100,0
Passivseite						
Eigenkapital	3.375	29,9	3.431	29,1	3.342	25,7
Sonderposten für Investitionszuschüsse	6.039	53,6	6.486	55,0	6.938	53,4
Rückstellungen	392	3,5	572	4,9	861	6,6
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	441	3,9	515	4,4	588	4,5
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.026	9,1	782	6,6	1.254	9,7
Bilanzsumme	11.273	100,0	11.786	100,0	12.983	100,0

Hafendienstleistungsgesellschaft Braunschweig mbH Kapitalstruktur 2010



GuV-Daten der Hafenbetriebsgesellschaft mbH

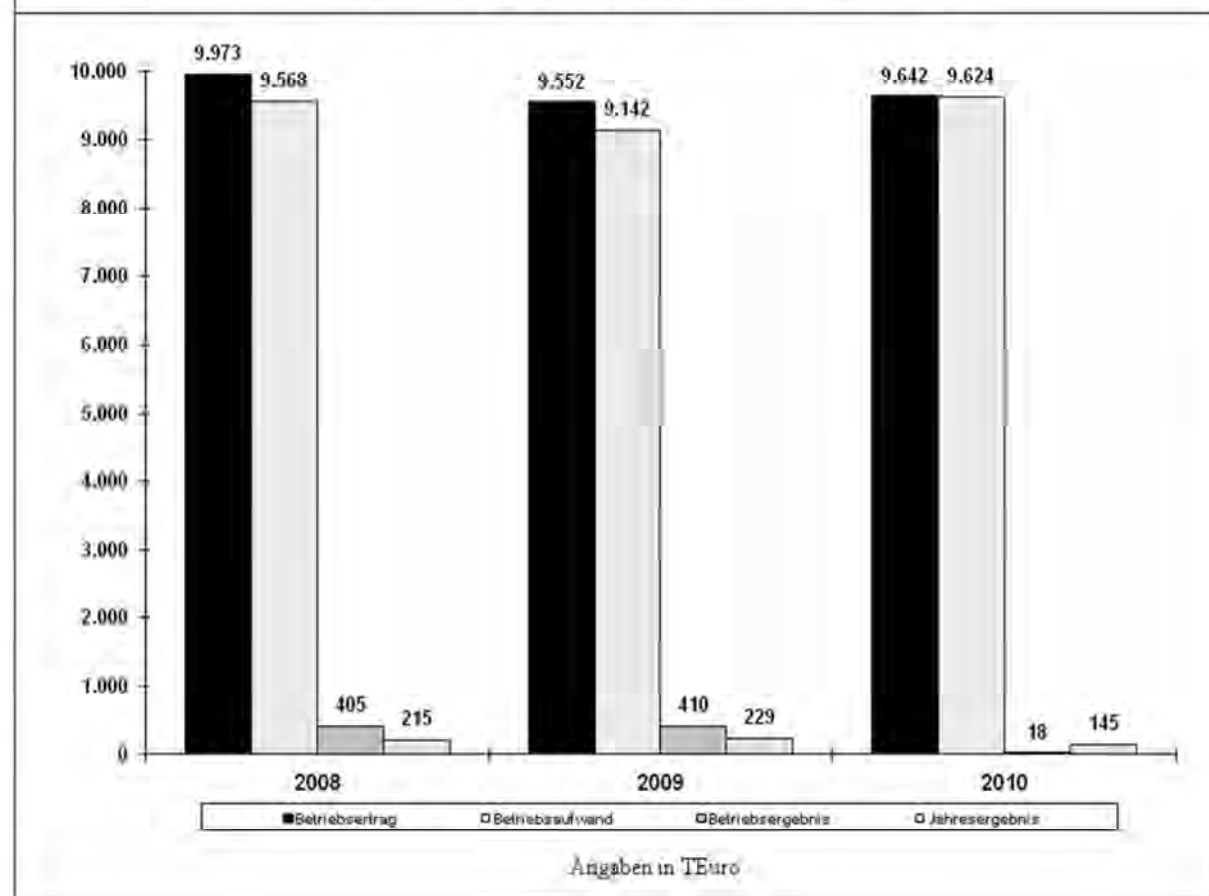
	2010 T€	Veränderung T€	2009 T€	2008 T€
Umsatzerlöse	8.885	318	8.567	9.218
Sonstige betriebliche Erträge	757	-228	985	755
Betriebserträge	9.642	90	9.552	9.973
Materialaufwand	6.815	836	5.979	6.195
Personalaufwand	1.436	-121	1.557	1.468
Abschreibungen	652	-20	672	664
Sonstige betriebliche Aufwendungen	721	-213	934	1.241
Betriebsaufwand	9.624	482	9.142	9.568
Betriebsergebnis	18	-392	410	405
Finanzergebnis	-4	56	-60	-7
Unternehmensergebnis	14	-336	350	398
außerordentliches Ergebnis *	135	135	0	0
Steuern	4	-117	121	183
Jahresergebnis	145	0	229	215
Gewinnvortrag aus Vorjahr	704	29	675	600
Bilanzgewinn **	849	29	904	815

* bedingt durch BilMoG

** vor Ausschüttung der Dividende; der verbleibende Bilanzgewinn wurde auf neue Rechnung vorgetragen

Hafenbetriebsgesellschaft Braunschweig mbH

Entwicklung Ertrag und Aufwand 2008-2010



Struktur-Förderung Braunschweig GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Aufgabe der Gesellschaft Struktur-Förderung Braunschweig GmbH ist die Initiierung, Durchführung und Abwicklung von Projekten der Forschung, Entwicklung und Produktion und die Schaffung von angemessenen Rahmenbedingungen hierfür. Gegenstand des Unternehmens sind auch Vorhaben zur Sicherung, zur Entwicklung und zum Ausbau der regionalen Forschungs- und Wirtschaftsinfrastruktur sowie damit im Zusammenhang stehende Geschäfte.

Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 500.000 €.

Gesellschafter

Alleinige Gesellschafterin ist die Stadt Braunschweig.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat

Stand: Dezember 2011

Name	Funktion
Ulrich Stegemann	Stadtrat der Stadt Braunschweig, Vorsitzender
Gerhard Wandt	Ratsherr der Stadt Braunschweig, stellv. Vorsitzender
Gabriele Schön	Ratsfrau der Stadt Braunschweig
Kai Florysiak	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Dr. Helmut Blöcker	Ratsherr der Stadt Braunschweig

Geschäftsführung

Ingo Loof	
-----------	--

Anzahl der Arbeitnehmer

Bis auf den Geschäftsführer (nebenamtliche Tätigkeit als Mitarbeiter der Braunschweig Zukunft GmbH) war in 2010 kein weiterer Arbeitnehmer bei der Gesellschaft beschäftigt.

Wichtige Verträge

Im Rahmen der Veräußerung des Bio-Tec-Gründerzentrums im Jahre 2004 wurde mit der Käuferin, der Gesellschaft für Biotechnologische Forschung mbH (GBF), jetzt Helmholtz Zentrum für Infektionsforschung GmbH (HZI), ein Betreibervertrag geschlossen, nach dem die Vermarktung und Vermietung von Räumlichkeiten für Gründerunternehmen im Bereich der Biotechnologie der Struktur-Förderung Braunschweig GmbH (SFB) obliegen.

Aufgrund einer mit der städtischen Wirtschaftsförderungsgesellschaft Braunschweig Zukunft GmbH geschlossenen Vereinbarung wurde die Vermarktung der Gründerflächen auf diese Gesellschaft übertragen. Das Bio-Tec-Gründerzentrum ist gedacht als erste Möglichkeit der Betriebsansiedlung für junge Unternehmer im Bereich der Biotechnologie und soll langfristig mithelfen, den Forschungsstandort Braunschweig weiter auszubauen.

Die SFB hat am 6. Januar 2010 mit der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH einen Vertrag über die Verlängerung der Start- und Landebahn des Flughafens Braunschweig-Wolfsburg einschließlich Anlagen der technischen Ausrüstung und Neubau der östlichen Umfahrung sowie landschaftspflegerische Kompensationsmaßnahmen geschlossen.

Darüberhinaus existiert ein städtebaulicher Vertrag vom 14. Mai 2010 zwischen der Gesellschaft, der Stadt Braunschweig und der Stadtentwässerung Braunschweig GmbH (SEBS), indem die öffentliche Erschließung diverser Gebiete des „Avionik-Cluster“ am Forschungsflughafen Braunschweig auf die Gesellschaft übertragen wurde.

Geschäftsverlauf

Für das Geschäftsjahr 2010 liegt der Jahresbefehlsbetrag der SFB bei 20.574,58 € (Vorjahr: 6.858,37 €) und entspricht damit dem 2. Nachtragswirtschaftsplan 2010.

Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr resultiert aus zusätzlichen Rechts- und Beratungskosten. Im Rahmen der Wirtschaftsplanung wurden der SFB zusätzlich Mittel für eine externe Beratung aufgrund der qualitativen und quantitativen Inanspruchnahme der Mitarbeiter für das Projekt „Ausbau Avionik-Cluster“, insbesondere zur Unterstützung bei der Projekt- und Liquiditätsplanung und -steuerung, zur Verfügung gestellt.

Der hohe Anstieg beim Materialaufwand und bei den Erträgen resultiert aus handelsrechtlichen Vorgaben bei der Buchung der Baumaßnahmen. Insgesamt ergibt sich aus diesem Grund ein Gewinn- und Verlustrechnung „aufblähendes“, jedoch ergebnisneutrales Buchungserfordernis.

Die SFB ist Maßnahmenträgerin des Ausbaus des „Avionik-Cluster“ am Forschungsflughafen Braunschweig-Wolfsburg. Dieses Förderprojekt ist eines der wichtigsten Infrastrukturvorhaben in Niedersachsen und für die Stadt Braunschweig und das Land Niedersachsen von besonderer Bedeutung. Hierbei handelt es sich um die Erschließung dreier Gewerbe- bzw. Sondergebiete in unmittelbarer Nähe des Forschungsflughafens zur Ansiedlung weiterer Betriebe und Forschungseinrichtungen (insbesondere im Luftfahrt- und avioniknahen Bereich) nebst baulicher Ertüchtigung der Hermann-Blenk-Straße sowie um den Ausbau des Flughafens Braunschweig-Wolfsburg (Verlängerung der Start- und Landebahn auf 2.300 m). Die Erschließung der Gewerbegebiete erfolgt in Zusammenarbeit mit der Stadt Braunschweig (Bauverwaltung und Beteiligungsverwaltung). Mit der Durchführung des Teilprojekts „Ausbau des Flughafens“ ist die Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH betraut (s. o.). Diese Baumaßnahmen werden auch dort aktiviert; die Teilmaßnahme der Erschließung der Gewerbegebiete und die bauliche Ertüchtigung der Hermann-Blenk-Straße wird im Jahresabschluss der SFB ausgewiesen. Die in 2010 vorgenommenen Baumaßnahmen mit einem Volumen von 1.122.223,33 € wurden über Zuschüsse der Stadt sowie Zuwendungen der NBank finanziert.

Der festgestellte Bilanzverlust 2010 in Höhe von 20.574,58 € wurde von der Gesellschafterin ausgeglichen.

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung

Der Prognose für das Geschäftsjahr 2011 liegt der Nachtragswirtschaftsplan 2011 zu Grunde. Das Geschäftsjahr 2011 wird durch die weitere Abwicklung der Fördermaßnahme „Ausbau Avionik-Cluster“ geprägt sein.

Das Geschäftsjahr 2011 wird voraussichtlich mit einem Jahresfehlbetrag von 32,1 T€ abschließen. Die geplanten Aufwendungen betreffen vorwiegend Verpflichtungen aus steuer- und handels- bzw. gesellschaftsrechtlichen Verpflichtungen sowie Beratungs- und Personaldienstleistungen im Zusammenhang mit der Abwicklung des Projekts „Avionik-Cluster“.

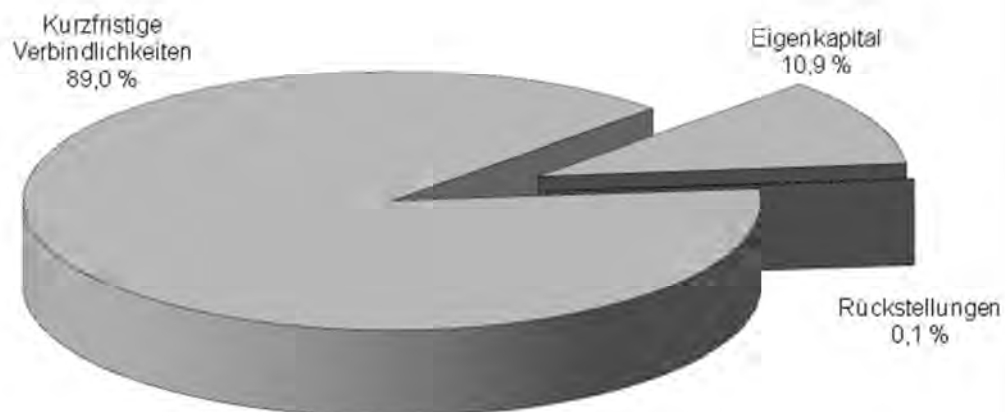
Die Finanzierung dieses Projektes wird durch Fördermittel und Eigenmittel der Projektbeteiligten sichergestellt. Bei geplanten Gesamtkosten von ca. 46 Mio. € ist ein Zuschuss von max. 18,7 Mio. € aus GRW-Mitteln bewilligt worden. Risiken entstehen gegebenenfalls bei Fördermittelkürzungen.

Das Projekt wird unter Berücksichtigung der Abrechnungserfordernisse bis einschließlich 2013 die Kernaufgabe der Gesellschaft sein.

Zum Ausbau des Avionik-Clusters und zum Flughafenausbau siehe auch die diesbezüglichen Anmerkungen bei der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH und der Braunschweig Zukunft GmbH.

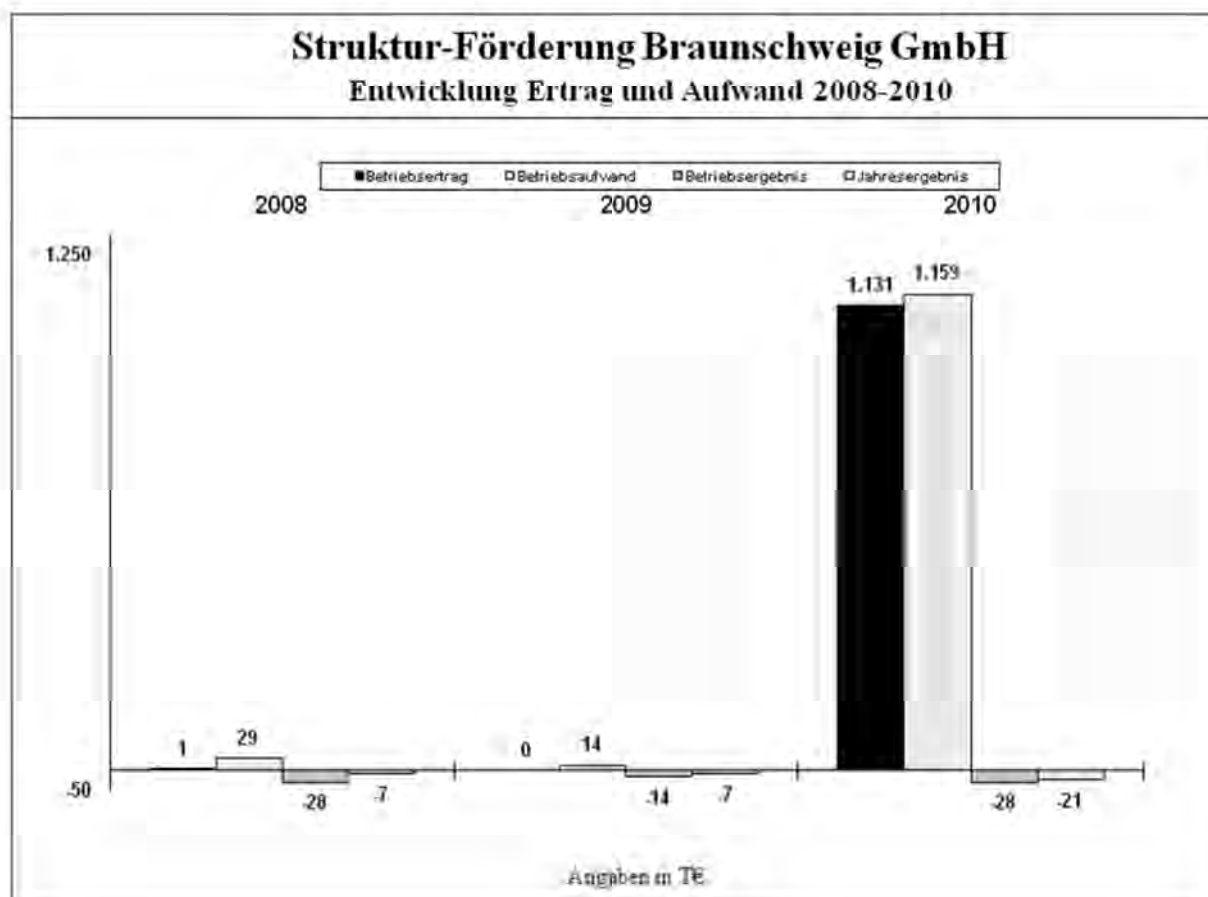
Bilanzdaten der Struktur-Förderung Braunschweig GmbH

	2010		2009		2008	
	T€	%	T€	%	T€	%
Aktivseite						
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Sachanlagen	5	0,1	6	1,1	7	1,2
Langfristig gebundenes Vermögen	5	0,1	6	1,1	7	1,2
Vorräte	1.136	23,5	14	2,5	14	2,5
Forderungen	2.074	42,8	540	96,3	544	95,8
Liquide Mittel	1629	33,6	1	0,2	3	0,5
Kurzfristig gebundenes Vermögen	4.839	99,9	555	98,9	561	98,8
Bilanzsumme	4.844	100,0	561	100,0	568	100,0
Passivseite						
Eigenkapital	528	10,9	541	96,4	548	96,5
Rückstellungen	6	0,1	6	1,1	6	1,1
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	4.310	89,0	14	2,5	14	2,5
Bilanzsumme	4.844	100,0	561	100,0	568	100,0

Struktur-Förderung Braunschweig GmbH**Kapitalstruktur 2010**

GuV-Daten der Struktur-Förderung Braunschweig GmbH

	2010 T€	Veränderung T€	2009 T€	2008 T€
Umsatzerlöse	0	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	1.131	1.131	0	1
Betriebserträge	1.131	1.131	0	1
Materialaufwand	1.123	1.123	0	0
Personalaufwand	0	0	0	0
Abschreibungen	1	0	1	1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	35	22	13	28
Betriebsaufwand	1.159	1.145	14	29
Betriebsergebnis	-28	-14	-14	-28
Finanzergebnis	7	0	7	19
Unternehmensergebnis	-21	-14	-7	-9
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern	0	0	0	-2
Jahresergebnis	-21	0	-7	-7



Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, der Tausch und der Verkauf sowie die Verwaltung und die Bewirtschaftung von unbebauten und bebauten Grundstücken innerhalb und außerhalb des Stadtgebietes Braunschweig mit dem Ziel der Deckung eines konkreten Flächenbedarfs oder der vorausschauenden Flächenvorsorge für Wohnen, Wohnfolgeeinrichtungen, Kultur, Forschung/Lehre und Gewerbe/Industrie im Stadtgebiet Braunschweig. Außerdem gehört zum Gegenstand des Unternehmens die Erschließung der im Stadtgebiet Braunschweig und in interkommunalen Baugebieten gelegenen Unternehmensgrundstücke, die für eine Bebauung vorgesehen sind, sowie das Anbieten der Baugrundstücke mit geeigneten Werbemaßnahmen auf dem Grundstücksmarkt und deren Verkauf.

Beim Verkauf von Grundstücken zum Zwecke der Wohnbebauung steht die Bereitstellung von erschwinglichem Bauland zur Deckung des Wohnbedarfs der ortsansässigen Bevölkerung und zur Förderung des kinder- und familienfreundlichen Wohnstandortes Braunschweig im Vordergrund. Daneben sollen durch ein vielseitiges Angebot hinsichtlich räumlicher Verteilung, Standortqualität und Eignung für unterschiedliche Bauweisen möglichst viele Nachfragewünsche erfüllt und so Abwanderungsabsichten ins Umland entgegengewirkt werden.

Der Verkauf von Baugrundstücken zum Zwecke der Bebauung für gewerbliche, industrielle, wissenschaftliche oder kulturelle Nutzungen soll der Stärkung und Weiterentwicklung des Wirtschafts-, Wissenschafts-, Forschungs-, Technologie- und Kulturstandortes Braunschweig dienen. Im Vordergrund stehen dabei grundsätzlich die nachhaltige Sicherung von vorhandenen Arbeitsplätzen und die Schaffung neuer dauerhafter Arbeitsplätze in Unternehmen, in Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen und in der Kreativwirtschaft. Hierzu bedarf es nicht nur eines ausreichenden und differenzierten Flächenangebotes für Neuansiedlungen, sondern gerade auch der Bereitstellung von Ansiedlungsflächen für Expansion und ggf. Verlagerung ansässiger Unternehmen.

Um den Verkauf von Baugrundstücken und die Verwirklichung der damit verknüpften Zielsetzungen zu fördern, ist das Unternehmen berechtigt, materielle Anreize zu setzen. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die unmittelbar oder mittelbar dem Gegenstand des Unternehmens dienen, die ihn fördern oder wirtschaftlich berühren. Dazu gehört auch die Aufnahme von Darlehen.

Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 €

Gesellschafter

Die Stadt Braunschweig ist alleinige Gesellschafterin.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat

Stand: Dezember 2011

Name	Funktion
Reinhard Manlik	Ratsherr der Stadt Braunschweig, Vorsitzender
Detlef Kühn	Ratsherr der Stadt Braunschweig, stellv. Vorsitzender
Hennig Brandes	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Holger Herlitschke	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Maren Sommer	Stadtbaurätin der Stadt Braunschweig

Geschäftsführung

Claus Ruppert	
Matthias Heilmann	

Wichtige Verträge

In einem Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Stadt Braunschweig sind die entgeltliche Bereitstellung des Personals, der Büroräume und deren Ausstattung sowie verschiedener Dienstleistungen (z.B. Postversand, Telefon oder EDV) geregelt.

Daneben hat die Stadt Braunschweig mit der Gesellschaft einen Vertrag abgeschlossen über die Zusammenarbeit bei der Erschließung von Baugebieten.

Zwischenzeitlich hat das Bundesverwaltungsgericht mit Urteil vom 1. Dezember 2010 entschieden, dass der Abschluss von Erschließungsverträgen gemäß § 124 BauGB zwischen einer Kommune und ihrer Eigengesellschaft nicht zulässig ist. Aus diesem Grund wird die Stadt Braunschweig Baugebiete mit Flächen der Gesellschaft künftig selbst erschließen und Erschließungsbeiträge sowie Kostenerstattungsbeiträge erheben.

Im Dezember 2011 wurde die Grundstücksgesellschaft Braunschweig (GGB) mit der Durchführung der gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen der Bereitstellung von Bauland ab 1. Januar 2012 mit einer Laufzeit von 10 Jahren seitens der Stadt Braunschweig öffentlich-rechtlich betraut, um die Finanzierung der Gesellschaft an die Vorgaben des europäischen Beihilferechts anzupassen. Die Betrauung erfolgte aufgrund einer einseitigen Erklärung der Stadt Braunschweig, durch die der hoheitliche Charakter der Betrauung unterstrichen, aber keine Zahlungsverpflichtung der Stadt begründet wurde.

Anzahl der Beschäftigten

Die Gesellschaft hat wie im Vorjahr 2 Mitarbeiter.

Geschäftsverlauf

Die GGB wies in ihrer Gewinn- und Verlustrechnung 2010 einen Jahresüberschuss in Höhe von **451,5 T€** aus und lag somit um rd. 1.241 T€ über dem Planergebnis 2010. Gegenüber dem Vorjahr hat sich das Jahresergebnis um rd. 2.163 T€ verbessert. Der erwartete Verlustausgleich, der gemäß § 14 des Gesellschaftsvertrages durch die Stadt Braunschweig zu tragen wäre, ist für das Geschäftsjahr 2010 entbehrlich gewesen. Insofern wurde der städtische Haushalt gegenüber der Planung um 790 T€ entlastet.

Die überaus positive Entwicklung bei der Vermarktung des Wohnbaugebietes „Am Buchenberg“ war ursächlich für den im Geschäftsjahr 2010 ausgewiesenen Jahresüberschuss und führte dazu, dass durch die unerwartet hohe Nachfrage nach Bauplätzen in diesem Wohnbaugebiet die Umsatzerlöse um 3.424 T€ über dem Planansatz lagen. Dieser Effekt wurde zusätzlich durch die geringeren Materialaufwendungen verstärkt. Gegenläufig wirkten insbesondere die höheren Abschreibungen für Flächen im Bereich der Gewerbegebiete „Braunstraße-Süd“, „Forschungsflughafen-West“ und „Forschungsflughafen-Nordwest“. Weiterhin sind bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen vor allem Rückstellungen für künftige Erschließungsmaßnahmen für bereits veräußerte Grundstücke, zu denen sich die Gesellschaft vertraglich verpflichtet hat, höher als ursprünglich veranschlagt ausgefallen. Diese zusätzlichen Aufwendungen konnten aus den höheren Nettoerlösen überkompensiert werden. Außerdem wurden Rückstellungen für Erschließungskosten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften in Höhe von 434 T€ aus Bewertungsumstellungen in Folge des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) aufgelöst, die sich im außerordentlichen Ergebnis widerspiegeln.

Der Jahresüberschuss 2010 in Höhe von 451,5 T€ ist bei der Gesellschaft verblieben und wurde auf neue Rechnung vorgetragen.

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung

Für das Geschäftsjahr 2011 rechnet die GGB mit einem Verlust aus laufender Geschäftstätigkeit von rd. 774 T€.

Im Wirtschaftsplan 2011 werden gegenüber dem Vorjahr geringere Umsatzerlöse erwartet. Korrespondierend dazu werden die Aufwendungen beim Materialaufwand und den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sinken, da die Vermarktung von Wohnbauflächen in den Baugebieten „Harxbüttel-Nordwest“ und „Am Buchenberg“ positiver als erwartet gelaufen ist. Ursprünglich waren die Verkäufe erst im Jahr 2011 geplant.

Im Laufe des Jahres 2011 wurden alle verfügbaren Wohnbauflächen von der GGB vermarktet. Aus diesem Grund wird die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2012 mit der Vermarktung von 84 Baugrundstücke im neuen Wohnbaugebiet „Lammer-Busch-Ost, 2. Teil“ beginnen; zusätzlich auch mit der Vermarktung von 81 Baugrundstücke im neuen Wohnbaugebiet „Roselies-Süd“, sobald der Bebauungsplan rechtskräftig ist.

Die Nachfrage ist in beiden Wohnbaugebieten unerwartet hoch. Für die Vermarktung der Bauplätze werden im Wohnbaugebiet „Lammer-Busch-Ost, 2. Teil“ je nach Lage zwischen 120 und 130 €/ m² und im Wohnbaugebiet „Roselies-Süd“ je nach Lage zwischen 115 und 135 €/ m² gefordert. Zudem soll wie bei früheren städtisch vermarkten Wohnbaugebieten ein Kinderrabatt von 5 € je Kind/ m² gewährt werden, maximal 15.000 € je Baugrundstück. Im Finanzplan sind dementsprechend Investitionen für die Ersterschließung der neuen Wohnbaugebiete sowie der Erwerb der Maßnahmenfläche für Feldhamster im Wohnbaugebiet „Steinberg“ vorgesehen. Letzere wurde auf Wunsch des Verkäufers hinausgeschoben.

Die Gesellschaft ist zukünftig weiter bestrebt, die Erschließungsabschnitte bei den Wohnbauflächen vergleichsweise klein zu halten, um die Attraktivität der Bauplätze zu steigern, das Vermarktungsrisiko zu reduzieren und zusätzliche Infrastrukturkosten (Kindertagesstätte, Schule etc.) möglichst zu vermeiden.

Bei den Gewerbeflächen werden Erschließungsmaßnahmen nur bei konkretem Bedarf von der Gesellschaft durchgeführt, um eine zusätzliche Kapitalbindung im Umlaufvermögen und zusätzliche Vorhaltekosten zu vermeiden.

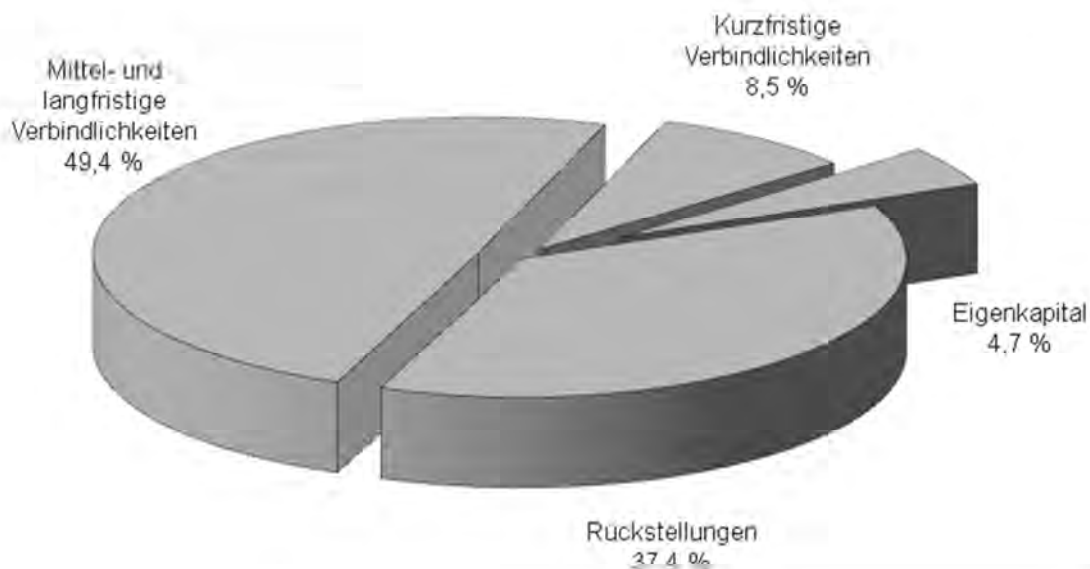
In den Geschäftsjahren 2011 und 2012 wird die GGB die Vermarktung der verfügbaren Gewerbebauflächen fortsetzen und die Umlegungsverfahren „Waller See-Braunschweig/2. Bauabschnitt“, „Braunstraße-Süd“, „Forschungsflughafen-West“ und „Forschungsflughafen-Nordwest“ fachlich begleiten.

Zwischenzeitlich hat die Verwaltung das Bauleitplanverfahren für das Gewerbegebiet „Rüningen-West“ eingestellt, da Unternehmen ihr Interesse an Gewerbeflächen in diesem Bereich nicht im ursprünglich angekündigten Umfang weiterverfolgt haben. Die Verwaltung wird die Planungen erst dann wieder aufnehmen, wenn die Nachfrage nach Gewerbegrundstücken an diesem Standort wieder anziehen sollte. Im Falle der Fortsetzung der Planungen werden die Anregungen und Bedenken durch Bürgerinnen und Bürger, die im Rahmen der Auslegung geäußert wurden, im weiteren Planungsprozess abgewogen und berücksichtigt.

Bilanzdaten der Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH

	2010		2009		2008	
	T€	%	T€	%	T€	%
Aktivseite						
Sachanlagen	2	0,0	3	0,0	3	0,0
Langfristig gebundenes Vermögen	2	0,0	3	0,0	3	0,0
Vorräte	16.311	62,4	18.475	77,3	18.954	91,3
Forderungen	9.364	35,8	4.786	20,0	1.592	7,7
Liquide Mittel	465	1,8	638	2,7	215	1,0
Kurzfristig gebundenes Vermögen	26.140	100,0	23.899	100,0	20.761	100,0
Bilanzsumme	26.142	100,0	23.902	100,0	20.764	100,0
Passivseite						
Eigenkapital	1.216	4,7	765	3,2	250	1,2
Rückstellungen	9.776	37,4	7.954	33,3	5.371	25,9
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	12.926	49,4	13.062	54,6	13.196	63,6
Kurzfristige Verbindlichkeiten	2.224	8,5	2.121	8,9	1.947	9,4
Bilanzsumme	26.142	100,0	23.902	100,0	20.764	100,0

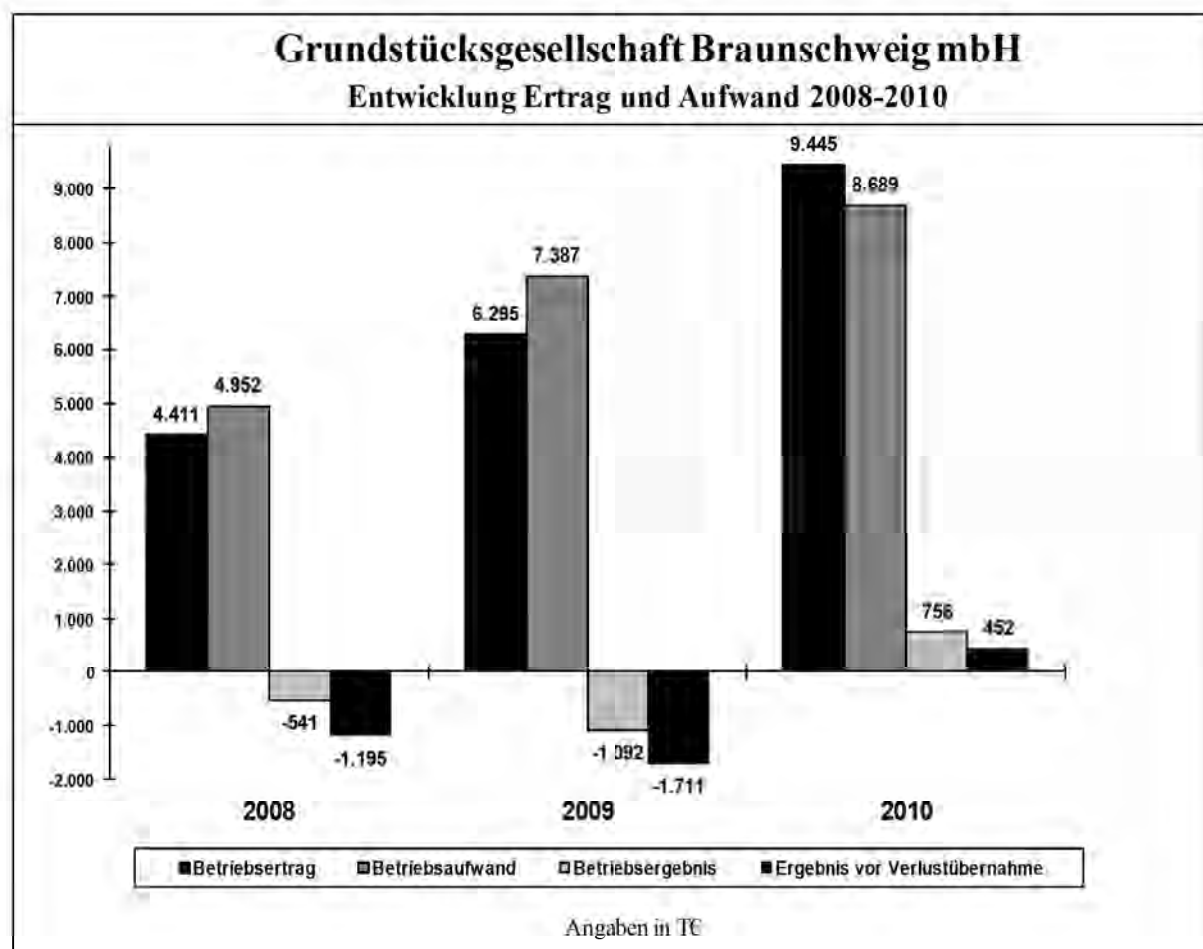
Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH
Kapitalstruktur 2010



GuV-Daten der Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH

	2010 T€	Veränderung T€	2009 T€	2008 T€
Umsatzerlöse	9.374	3.534	5.840	4.093
Sonstige betriebliche Erträge	71	-384	455	318
Betriebserträge	9.445	3.150	6.295	4.411
Materialaufwand	3.514	4	3.510	1.976
Personalaufwand	131	3	128	121
Abschreibungen	2.378	2.297	81	637
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.666	-1.002	3.668	2.218
Betriebsaufwand	8.689	1.302	7.387	4.952
Betriebsergebnis	756	1.848	-1.092	-541
Finanzergebnis	-698	-123	-575	-632
Unternehmensergebnis	58	1.725	-1.667	-1.173
außerordentliches Ergebnis	434	434	0	0
Steuern	40	-4	44	22
Erträge aus Verlustübernahme	0	-726	726	630
Jahresergebnis *	452	0	-985	-565

* Im Jahresergebnis der Gesellschaft wird eine Verlustübernahme der Stadt Braunschweig als "Erträge aus Verlustübernahme" schon gebucht, sodass das formelle Ergebnis vom eigentlichen Verlust abweicht.



Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der gemeinnützige Betrieb des Städtischen Klinikums Braunschweig als Krankenhaus der Maximalversorgung sowie aller damit zusammenhängenden Einrichtungen, Nebeneinrichtungen und Hilfsbetriebe. Zweck der Gesellschaft ist der ärztliche, pflegerische, technische und kaufmännische Betrieb dieser Einrichtungen mit dem Ziel einer bestmöglichen und zugleich wirtschaftlichen Versorgung der Bevölkerung sowie die Ausbildung im Rahmen eines Akademischen Lehrkrankenhauses der Medizinischen Hochschule Hannover.

Die Gesellschaft darf im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften und der Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages alle Geschäfte und sonstigen Maßnahmen vornehmen, die dieser Zweckbestimmung unmittelbar und mittelbar dienlich sind. Sie ist insbesondere berechtigt, Betriebe oder Einrichtungen zu gründen, zu übernehmen und sich an solchen zu beteiligen, wenn es dem Zweck des Unternehmens dient.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Vorschriften des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung und ist ein Tendenzbetrieb im Sinne von § 1 Abs. 4 Ziff. 1 Mitbestimmungsgesetz.

Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 18.450.000 €

Gesellschafter

Die Stadt Braunschweig ist alleinige Gesellschafterin.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat

Stand: Dezember 2011

Name	Funktion
Ulrich Markurth	Stadtrat der Stadt Braunschweig, Vorsitzender
Anke Kaphammel	Ratsfrau der Stadt Braunschweig, stellv. Vorsitzende
Friederike Harlfinger	Bürgermeisterin der Stadt Braunschweig
Annette Schütze	Ratsfrau der Stadt Braunschweig
Dr. Christa Karras	Mandat der Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen
Uwe R. Hoffmann *	Betriebswirt
Prof. Dr. Dirk Heinz *	Wissenschaftlicher Geschäftsführer HZI
Martina Lüer **	Arbeitnehmervertreterin
Norbert Kohlmeyer **	Arbeitnehmervertreter

* Gemäß § 10 (1) des Gesellschaftsvertrages müssen zwei im Krankenhausbereich erfahrene Persönlichkeiten, die nicht dem Rat der Stadt angehören und auf Vorschlag der Oberbürgermeisterin/des Oberbürgermeisters vom Rat der Stadt entsandt werden, dem Aufsichtsrat angehören.

** Zwei Aufsichtsratsmitglieder werden von der Belegschaft entsandt.

Geschäftsführung

Helmut Schüttig	Geschäftsführer
-----------------	-----------------

Anzahl der Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt 2010 wurden 2.718 Vollkräfte beschäftigt (Vorjahr: 2.659), dies bedeutet insgesamt 3.449 aktive Mitarbeiter (Vorjahr: 3.402).

Klinikum GmbH, "Vollkräfte"	2010	2009
Arztlicher Dienst, Funktionsdienst, med.-techn. Dienst	1.174	1.145
Pflegedienst und klinisches Hauspersonal	1.091	1.065
Wirtschafts-, Versorgungs-, Verwaltungsdienst	326	332
Sonderdienst, Personal der Ausbildungsstätten	75	70
Sonstiges Personal	52	47
Gesamt	2.718	2.659

Klinikum GmbH, "Mitarbeiterzahl"	2010	2009
„Kopfzahl“ (aktive Mitarbeiter)	3.449	3.402

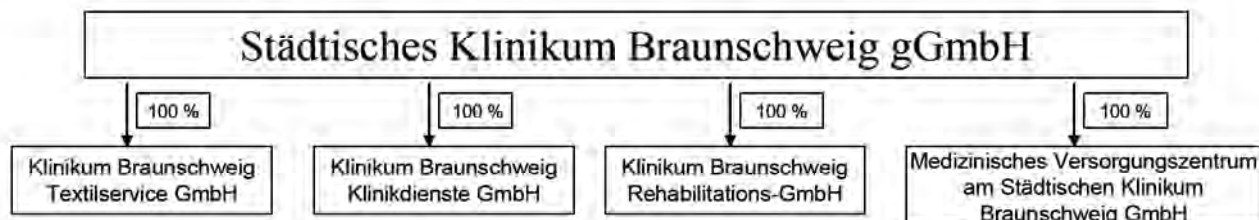
Im Konzern wurden 3.151 Vollkräfte (Vorjahr: 2.946) im Jahresdurchschnitt 2010 beschäftigt. Die aktive Mitarbeiterzahl betrug 3.882 (Vorjahr: 3.810).

Klinikum GmbH, Konzern - "Vollkräfte"	2010	2009
	3.151	2.946

Klinikum GmbH, Konzern - "Mitarbeiterzahl"	2010	2009
„Kopfzahl“ (aktive Mitarbeiter)	3.882	3.810

Wichtige Vereinbarungen und Verträge

Die Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH hat vier Tochtergesellschaften:



Unternehmensgegenstand der Klinikum Braunschweig Textilservice GmbH ist die Erbringung von Wäscherei- und Berufsbekleidungsdiensten, insbesondere die Reinigung von Berufsbekleidung und Wäsche für Krankenhäuser.

Aufgabe der Klinikum Braunschweig Klinikdienste GmbH ist die Reinigung von Kliniken und Gebäuden jeder Art und der Gebäudeservice sowie Transportleistungen und Dienstleistungen ähnlicher Art.

Der Zweck der Klinikum Braunschweig Rehabilitations-GmbH wird insbesondere durch die Erbringung von ambulanten Rehabilitationsleistungen unter ärztlicher Leitung sowie von Heilmitteln in Form von Dienstleistungen verwirklicht.

Die Medizinisches Versorgungszentrum am Städtischen Klinikum Braunschweig GmbH betreibt ein medizinisches Versorgungszentrum im Sinne des § 95 SGB V zur Erbringung ambulanter ärztlicher Leistungen.

Besondere Kennzahlen

Die Gesamtbettenzahl des Klinikums beläuft sich auf 1.401 Planbetten und 24 teilstationäre Plätze. Das Klinikum ist mit dieser Gesamtbettenzahl lt. Bescheid des Niedersächsischen Ministeriums für Soziales, Frauen, Familie und Gesundheit in den niedersächsischen Krankenhausplan aufgenommen.

Bettenkapazität	2010	2009
Vollstationär	1.401	1.401
Teilstationär	24	24
Gesamt	1.425	1.425

Der Niedersächsische Krankenhausplan weist weiterhin 1.425 voll- und teilstationäre Betten auf.

Leistungszahlen Vollstationär	2010	2009
Fallzahl (ohne interne Verlegungen)	56.145	55.884
Pflegetage stationär	454.940	425.423
Stationäre Verweildauer (Tage)	7,72	7,61
Nutzungsgrad in %	83,8	83,19

Das Klinikum verteilt sich derzeit auf 4 Standorte in Braunschweig (Holwedestraße, Salzdahlumer Straße, Celler Straße, Gliesmaroder Straße) und setzt sich zusammen aus 16 Abteilungen (Augen, Allgemeine Chirurgie, Frauenheilkunde und Geburtshilfe, HNO, Herzchirurgie, Innere Medizin, Kinderchirurgie, Kinderheilkunde, Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie, Neurochirurgie, Neurologie, Nuklearmedizin, Plastische Chirurgie, Strahlentherapie, Urologie, Allgemeine Psychiatrie) und zwei teilstationären Abteilungen (Kinderheilkunde sowie Tages- und Nachtambulanz Psychiatrie). Ferner werden innerhalb der Abteilung Nephrologie teilstationär bspw. Dialysen durchgeführt.

Geschäftsverlauf

Im Wirtschaftsplan 2010 der Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH ist ein Ergebnis von 1.255 T€ prognostiziert worden. Tatsächlich hat die Gewinn- und Verlustrechnung 2010 mit dem Überschuss in Höhe von 2.087 T€ abgeschlossen. Das Vorjahresergebnis wurde um rd. 1,4 Mio. € unterschritten.

Bei den Umsatzerlösen und sonstigen betrieblichen Erträgen waren erneut Steigerungen festzustellen. Dieser weiterhin positiven Entwicklung standen allerdings schlechtere Rahmenbedingungen gegenüber: weitere erhebliche Einbußen bei den Zinserlösen, Mehraufwendungen beim Materialaufwand und insbesondere Auswirkungen aus der Umsetzung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) konnten nicht vollständig ausgeglichen werden. Auffällig war ebenfalls der Anstieg der Steuern, der aus den Überschüssen der wirtschaftlichen Geschäftsbetriebe (z. B. Bistros, Apotheke, Parkplatzvermietung, Personalgestellungen etc.) resultiert.

Die Bilanzsumme hat sich lediglich um rd. 0,8 Mio. € verringert. Hier haben sich wie bereits in den Vorjahren im Wesentlichen Verschiebungen durch die Umsetzung des Zwei-Standorte-Konzeptes ergeben, aber auch durch die Investitionen für das GMP-Herstellungszentrum und das Multifunktionsgebäude. Die Vermögenslage stellt sich mit einer Eigenkapitalquote von etwa 41 % weiterhin gut dar.

In den Konzernabschluss des Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH wurden im Geschäftsjahr 2010 wieder die vier Tochtergesellschaften einbezogen.

Die Klinikum Braunschweig Klinikdienste GmbH (Klinikdienste GmbH) erwirtschaftete in 2009 einen Jahresüberschuss von rd. 7,7 T€, der auf neue Rechnung vorgetragen wurde.

Die Klinikum Braunschweig Textilservice GmbH (Textilservice GmbH) schloss das Geschäftsjahr 2010 mit einem Jahresüberschuss von 2,0 T€ ab, der ebenfalls auf neue Rechnung vorgetragen wurde.

Die Klinikum Braunschweig Rehabilitations-GmbH (Reha GmbH) wies im Jahresabschluss 2010 einen Jahresfehlbetrag von rd. 71 T€ aus, der auf neue Rechnung vorgetragen wurde.

Die Medizinisches Versorgungszentrum am Städtischen Klinikum Braunschweig GmbH (MVZ GmbH) verzeichnete einen Jahresüberschuss von rd. 340 T€, der der Gewinnrücklage zugeführt wurde.

Der Konzernabschluss ist aufgrund der Größenverhältnisse der Tochtergesellschaften entscheidend von der Muttergesellschaft geprägt. Die Gesellschaft hat einen Konzernabschluss vorgelegt, der die Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH mit ihren Tochtergesellschaften konsolidiert. Hier wird ein Konzerngewinn von rd. 2.320 T€ (Vorjahr: 4.428,8 T€) ausgewiesen.

Da die Gesellschaft gemeinnützig ist, sind Ausschüttungen an die Gesellschafterin Stadt Braunschweig nicht möglich.

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung

Die Gesellschaft konnte bislang seit Gründung der GmbH 2003 durchweg Jahresabschlüsse mit positiven Ergebnissen vorlegen. Der Wirtschaftsplan 2011 der Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH sieht einen Überschuss von 1,0 Mio. € vor.

Investitionen sind im Wesentlichen für das Zwei-Standorte-Konzept geplant. Damit wird das Ziel verfolgt, die Standorte des Klinikums von bisher vier auf die zwei in der Celler Straße und der Salzdahlumer Straße zu reduzieren. Die Standorte Gliesmaroder Straße, Holwedestraße sowie Freisestraße als reiner Verwaltungsstandort sollen entfallen.

Das Investitionsprogramm 2011 bis 2015 bildet die Umsetzung des Zwei-Stand-orte-Konzeptes ab. Für den 1. Bauabschnitt sind Mittel in Höhe von 74,6 Mio. € eingeplant. Für den 2. Bauabschnitt, der ab 2013 umgesetzt werden soll, wurde ein Volumen von 120,0 Mio. € kalkuliert.

Die Städtisches Klinikum Braunschweig hat im November 2011 am größten Standort des Klinikums in der Salzdahlumer Straße einen Betriebskindergarten eröffnet, der vom AWO-Bezirksverband Braunschweig betrieben wird.

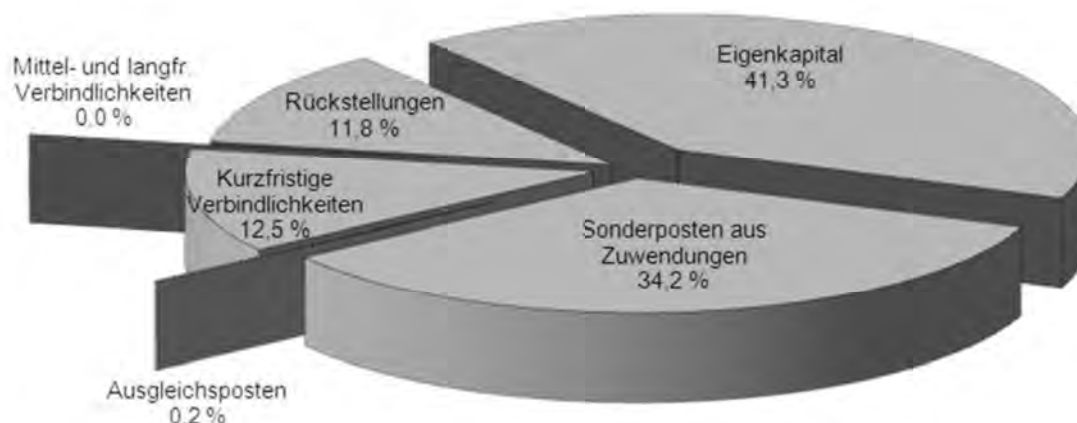
Der konsolidierte Wirtschaftsplan 2011 sieht einen Überschuss von 1,2 Mio. € vor.

Bilanzdaten der Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH

	2010		2009		2008	
	T€	%	T€	%	T€	%
Aktivseite						
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.538	0,6	1.281	0,5	1.428	0,5
Sachanlagen	134.304	50,3	124.924	46,6	113.263	41,7
Finanzanlagen	546	0,2	1.204	0,4	908	0,3
Langfristig gebundenes Vermögen	136.388	51,0	127.409	47,5	115.599	42,6
Vorräte	7.301	2,7	6.398	2,4	5.647	2,1
Forderungen	110.377	41,3	119.593	44,6	136.548	50,3
Liquide Mittel	1.442	0,5	3.001	1,1	1.913	0,7
Ausgleichsposten nach KHG *	11.689	4,4	11.652	4,3	11.614	4,3
Kurzfristig gebundenes Vermögen	130.809	49,0	140.644	52,5	155.722	57,4
Bilanzsumme	267.197	100,0	268.053	100,0	271.321	100,0
Passivseite						
Eigenkapital	110.428	41,3	108.341	40,4	104.807	38,6
Sonderposten aus Zuwendungen	91.484	34,2	87.976	32,8	78.132	28,8
Rückstellungen	31.432	11,8	35.123	13,1	38.280	14,1
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	0	0,0	0	0,0	96	0,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	33.441	12,5	36.119	13,5	49.428	18,2
Ausgleichsposten aus Darlehensförderung	412	0,2	494	0,2	578	0,2
Bilanzsumme	267.197	100,0	268.053	100,0	271.321	100,0

* Krankenhausgesetz

Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH Kapitalstruktur 2010



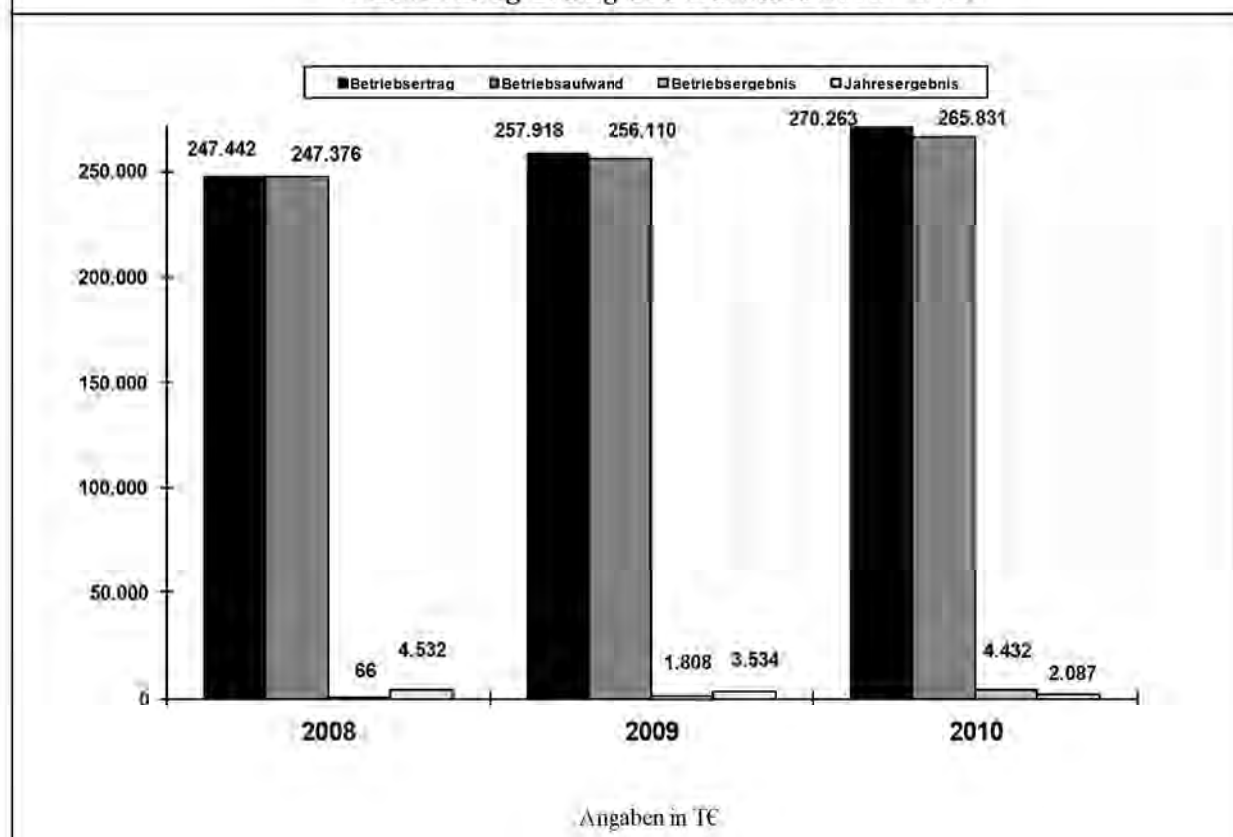
GuV-Daten der Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH

	2010 T€	Veränderung T€	2009 T€	2008 T€
Umsatzerlöse *	242.720	10.098	232.622	222.236
Sonstige betriebliche Erträge **	27.543	2.247	25.296	25.206
Betriebserträge	270.263	12.345	257.918	247.442
Materialaufwand	66.448	5.023	61.425	57.948
Personalaufwand	155.321	3.473	151.848	142.450
Abschreibungen	11.783	1.269	10.514	10.495
Sonstige betriebliche Aufwendungen ***	32.279	-44	32.323	36.483
Betriebsaufwand	265.831	9.721	256.110	247.376
Betriebsergebnis	4.432	2.624	1.808	66
Finanzergebnis	470	-1.765	2.235	4.712
Unternehmensergebnis	4.902	859	4.043	4.778
außerordentliches Ergebnis ****	-1.621	-1.621	0	0
Steuern	1.194	685	509	246
Jahresergebnis	2.087	-1.447	3.534	4.532

Gesonderte Struktur der GuV nach Krankenhausbuchführungsverordnung (KHBV):

- * Krankenhauserlöse, Nutzungsentgelte der Ärzte, Erhöhung/Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen; andere aktivierte Eigenleistungen
- ** Sonstige betriebliche Erträge, Erträge aus Zuwendungen für Investitionen, Erträge aus der Einstellung von Ausgleichsposten für Eigenmittelförderung, Erträge aus der Auflösung von Sonderposten auf Grund von Zuwendungen, Erträge aus der Auflösung des Ausgleichsposten für Darlehensförderung
- *** Sonstiger betriebl. Aufwand, Aufwand aus der Zuführung zu Verbindlichkeiten nach KHG, Aufwand für die nach dem KHG geförderten Anlagegegenständen
- **** BilMoG bedingt

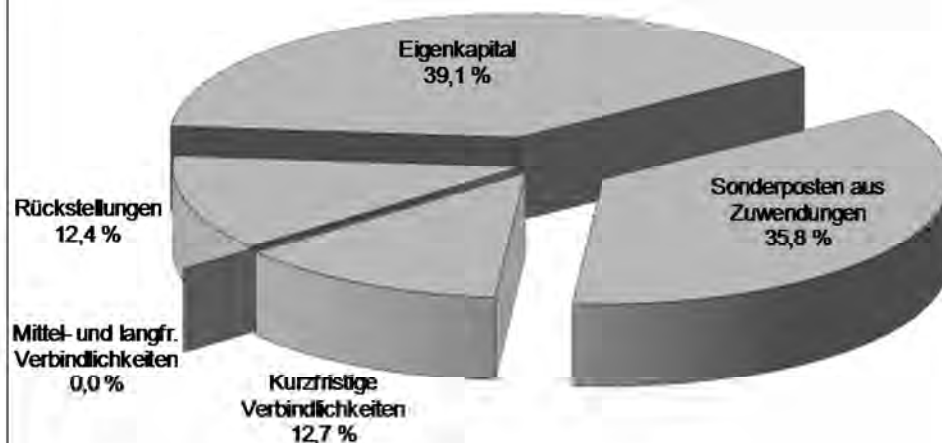
Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH Entwicklung Ertrag und Aufwand 2008 - 2010



Konzern - Bilanzdaten der Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH

	2010		2009		2008	
	T€	%	T€	%	T€	%
Aktivseite						
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.540	0,6	1.323	0,5	1.513	0,6
Sachanlagen	134.597	52,5	125.269	48,5	113.605	43,6
Finanzanlagen	28	0,0	687	0,3	390	0,1
Langfristig gebundenes Vermögen	136.165	53,1	127.279	49,3	115.508	44,4
Vorräte	7.394	2,9	6.495	2,5	5.722	2,2
Forderungen	110.800	43,2	120.236	46,6	136.624	52,5
Liquide Mittel	2.023	0,8	4.015	1,6	2.484	1,0
Kurzfristig gebundenes Vermögen	120.217	46,9	130.746	50,7	144.830	55,6
Bilanzsumme	256.382	100,0	258.025	100,0	260.338	100,0
Passivseite						
Eigenkapital	100.157	39,1	97.837	37,9	93.408	35,9
Sonderposten aus Zuwendungen	91.897	35,8	88.471	34,3	78.711	30,2
Rückstellungen	31.733	12,4	35.466	13,7	38.513	14,8
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	0	0,0	0	0,0	96	0,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	32.595	12,7	36.251	14,0	49.610	19,1
Bilanzsumme	256.382	100,0	258.025	100,0	260.338	100,0

Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH (Konzern) Kapitalstruktur 2010



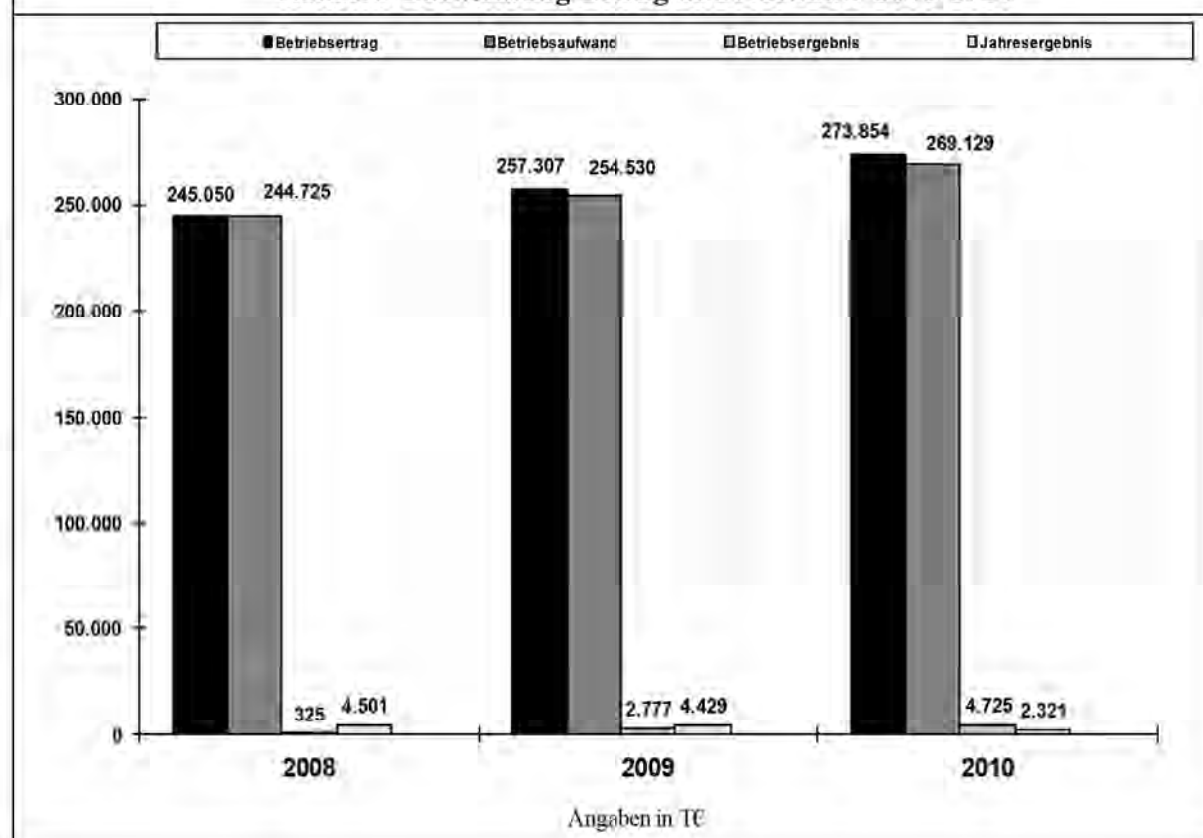
Konzern-GuV-Daten der Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH

	2010 T€	Veränderung T€	2009 T€	2008 T€
Umsatzerlöse	246.243	9.858	236.385	222.972
Sonstige betriebliche Erträge *	27.611	6.689	20.922	22.078
Betriebserträge	273.854	16.547	257.307	245.050
Materialaufwand	58.668	4.700	53.968	51.591
Personalaufwand	165.622	3.847	161.775	150.081
Abschreibungen	11.907	1.273	10.634	10.609
Sonstige betriebliche Aufwendungen **	32.932	4.779	28.153	32.444
Betriebsaufwand	269.129	14.599	254.530	244.725
Betriebsergebnis	4.725	1.948	2.777	325
Finanzergebnis	431	-1.811	2.242	4.518
Unternehmensergebnis	5.156	137	5.019	4.843
außerordentliches Ergebnis ***	-1.621	-1.621	0	0
Steuern	1.214	624	590	342
Konzern-Jahresergebnis	2.321	-2.108	4.429	4.501

Hier keine gesonderte Struktur der GuV nach KHBV; Standardregelungen des HGB für Konzernrechnung; für 2010 ist Folgendes zu beachten:

- * inkl. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen; Erträge aus der Einstellung/ Auflösung von Ausgleichsposten aus Darlehensförderung und für Eigenmittelförderung; Erträge aus der Auflösung von Sonderposten / Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens
- ** inkl. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens; Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen
- *** BilMoG bedingt

Städtisches Klinikum Braunschweig gGmbH (Konzern) Konzern-Entwicklung Ertrag und Aufwand 2008-2010



Braunschweig Stadtmarketing GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Vorbereitung und Durchführung von Konzepten und Maßnahmen zur Förderung der Attraktivität und des Images der Stadt Braunschweig, u.a. als Teilraum der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg. Die Aktivitäten umfassen sowohl alle städtisch relevanten Funktionen, insbesondere wirtschaftlicher, kultureller und stadtmakingbezogener Art, als auch die inhaltliche und personelle Unterstützung der Ziele der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg GmbH.

Daneben ist die Gesellschaft berechtigt, die ihr zur Förderung des Unternehmenszweckes zufließenden Mittel bzw. Zuschüsse zu verwalten und diese auf der Grundlage gesellschaftseigener und nicht-gesellschafter-eigener Mittel- und Zuschussvergaberichtlinien an Drittempfänger weiterzuleiten.

Die Gesellschaft kann außerdem sonstige von einem oder einzelnen Gesellschaftern bzw. von Dritten erteilte Aufträge im Rahmen ihres Gesellschaftszweckes ausführen. Dieses Geschäftsfeld umfasst insbesondere die Durchführung von eigenen Veranstaltungen und die Mitwirkung bei Veranstaltungen Dritter.

Gegenstand des Unternehmens ist ferner die Förderung, die Betreuung und das Betreiben von Einrichtungen und Veranstaltungen im Bereich des Fremdenverkehrs und der damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte. Dazu gehören insbesondere die Verbesserung des touristischen Angebots, die Besucher- und Gästebetreuung, Zimmervermittlungen sowie die Durchführung von Stadtführungen, der Betrieb eines Informationsbüros sowie der Vertrieb von touristischen Produkten und Dienstleistungen.

Die Gesellschaft kann alle Geschäfte betreiben, die unmittelbar oder mittelbar dem Gegenstand des Unternehmens dienen, die ihn fördern oder wirtschaftlich berühren. Sie kann sich unter dieser Einschränkung auch an anderen Unternehmen mit dem gleichen oder einem ähnlichen Gegenstand beteiligen, solche erwerben oder veräußern.

Darüberhinaus hat die Gesellschaft zwecks Konzentration der Aufgaben die Aufgaben und das Personal sowie Aktiva und Passiva des Braunschweiger ‚Städtischen Verkehrsvereins eV‘ (SVV) übernommen.

Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 €

Gesellschafter

Die Stadt Braunschweig ist alleinige Gesellschafterin.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat

Stand: Dezember 2011

Name	Funktion
Joachim Roth	Wirtschaftsdezernent der Stadt Braunschweig, Vorsitzender
Friederike Harlfinger	Bürgermeisterin der Stadt Braunschweig, stellv. Vorsitzende
Anke Kaphammel	Ratsfrau der Stadt Braunschweig
Kai Florysiak	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Andrea Stahl	Ratsfrau der Stadt Braunschweig

Geschäftsführung

Gerold Leppa	
--------------	--

Wichtige Verträge

Aufgrund des Beschlusses des Verwaltungsausschusses der Stadt Braunschweig vom 16. Oktober 2007 hat sich die Braunschweig Stadtmarketing GmbH mit 25,2 % nominalem Stammkapitalanteil an der „Haus der Wissenschaft Braunschweig GmbH“ beteiligt. Die Gesellschaft wurde am 24. Oktober 2007 gegründet. Weitere Gesellschafter sind:

- Innovationsgesellschaft Technische Universität mbH (25,2 %)
- Arbeitgeberverband Region Braunschweig e. V. (25,2 %)
- ForschungsRegion Braunschweig e. V. (19,6 %)
- UNION Kaufmännischer Verein von 1818 e. V. (4,8 %)

Das gesamte Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 €.

Gegenstand des Unternehmens ist die Schaffung einer Plattform für den Dialog zwischen Wissenschaft, Wirtschaft, Kultur und Gesellschaft, welche die Idee „Stadt der Wissenschaft 2007“ weiterträgt. Neben der Kommunikation wissenschaftlicher Inhalte soll vor allem die Vernetzung der Wissenschaft mit den verschiedenen gesellschaftlichen Gruppen gefördert werden. Zu den wichtigsten Zielen gehören weiterhin die Nachwuchsförderung und -werbung, die Imagebildung für Stadt und Region sowie der Wissens- und Technologietransfer.

Im Jahr 2010 war nach der Eröffnung des Hauses im Mai 2009 das erste volle Geschäftsjahr der GmbH, in dem sämtliche Räumlichkeiten zur Verfügung standen. Das Haus der Wissenschaft führt vielfältige Veranstaltungen durch, die sich sowohl einem breiten Publikum zuwenden, als auch den wissenschaftlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Dialog fördern.

Gemäß dem Beschluss des Rates der Stadt Braunschweig vom 25. September 2007 ist die Braunschweig Stadtmarketing GmbH ermächtigt, zur Unterstützung der „Haus der Wissenschaft Braunschweig GmbH“ jährlich 150.000 € zur Verfügung zu stellen.

Geschäftsführer der Haus der Wissenschaft Braunschweig GmbH ist Herr Markus Weißkopf, der allerdings die Gesellschaft zum Jahresende verlässt. Zum Jahresbeginn 2012 wird Frau Dr. Elisabeth Hoffmann die Geschäftsführung kommissarisch übernehmen.

<http://www.hausderwissenschaft.org/hdw/index.html>



Anzahl der Beschäftigten

Im Geschäftsjahr 2010 waren in der Braunschweig Stadtmarketing GmbH durchschnittlich 32 Mitarbeiter (Vorjahr: 31) beschäftigt.

Die Haus der Wissenschaft Braunschweig GmbH beschäftigte 2010 durchschnittlich 3 Mitarbeiter (Vorjahr: 2).

Geschäftsverlauf

Das Geschäftsjahr 2010 der Braunschweig Stadtmarketing GmbH wurde mit einem Jahresfehlbetrag von rd. 1.717,7 T€ abgeschlossen und ist damit höher ausgefallen als im Wirtschaftsplan 2010 prognostiziert. Die Abweichung gegenüber der Planung ergibt sich hauptsächlich durch den Zuschuss an die Haus der Wissenschaft Braunschweig GmbH (150 T€), der nur im Finanzplan und nicht im Erfolgsplan enthalten war. Gegenüber dem Vorjahr hat sich das Jahresergebnis um rd. 880 T€ verbessert, da im Wesentlichen der Materialaufwand deutlich durch niedrigere projekt- und veranstaltungsbezogene Aufwendungen gesunken ist.

Der Fehlbetrag wurde durch eine Entnahme aus der Kapitalrücklage ausgeglichen. Im Laufe des Wirtschaftsjahres hat die Gesellschafterin Stadt Braunschweig der Gesellschaft Einlagen in Höhe von 1.701,9 T€ zugeführt, die zunächst in die Kapitalrücklage eingestellt wurden.

Bei der Haus der Wissenschaft Braunschweig GmbH wurde für das Geschäftsjahr 2010 ein Jahresfehlbetrag von 165,9 T€ ausgewiesen. Dieser wurde im Wesentlichen durch Einlagen in die Kapitalrücklage von 162 T€ ausgeglichen.

Die Braunschweig Stadtmarketing GmbH versteht Stadtmarketing als Gemeinschaftsaufgabe, die nur unter Einbeziehung möglichst vieler Akteure in Braunschweig ausreichende Wirkung entfalten kann. Die Gesellschaft dient in diesem Prozess als Initiatorin und Konzeptlieferantin, als gemeinsame Plattform zum Austausch der Akteure sowie schließlich als Dienstleister und Träger der Umsetzung gemeinsamer Maßnahmen. Aufgrund dieser Aufgabenstellung sind die Indikatoren für die Wirtschaftlichkeit und den Unternehmenserfolg nicht allein in einer positiven Entwicklung von Absatzzahlen, Umsätzen und Jahresergebnis zu finden. Vielmehr sind die Schaffung, Stabilisierung und der Ausbau ausgeprägter Kooperationsnetzwerke und die darauf aufbauende Umsetzung schlagkräftiger Stadtmarketingmaßnahmen maßgebliche Tragsäulen mittel- und langfristigen Erfolgs der Gesellschaft.

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung

Die Aufgabenstellung der Braunschweig Stadtmarketing GmbH erfordert die laufende Zuführung von Finanzmitteln für den laufenden Geschäftsbetrieb durch die Gesellschafterin Stadt Braunschweig. Hierzu stehen der Gesellschaft gemäß Regelung des Gesellschaftsvertrages Einlagen der Stadt Braunschweig in monatlichen Teilbeträgen sowie eine variable Einlage bei Bedarf auf Anforderung zur Verfügung. Die Rahmenbedingungen der Geschäftstätigkeit des Unternehmens schränken die Erzielung von Erlösen zur vollständigen Deckung der anstehenden Aufwendungen ein.

Die Gesellschaft finanziert ihre Aktivitäten im Wesentlichen über Einlagen der Stadt Braunschweig, Sponsorleistungen und Erträge aus sonstigen Dienstleistungen im Bereich des Marketing sowie aus der Vermarktung von touristischen Produkten und Sondernutzungsflächen.

Der vorgelegte Wirtschaftsplan 2011 der Braunschweig Stadtmarketing GmbH weist einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.834,9 T€. Diese im Vergleich zum Vorjahr leichte Erhöhung des Jahresfehlbetrages betrifft insbesondere die verminderten Umsatzerlöse, denen ebenfalls gesunkenen Aufwendungen gegenüber stehen. Der Jahresfehlbetrag soll durch die Festbetragseinlage in Höhe von 1.660,5 T€ sowie die variable Einlage von 174,4 T€ von der Gesellschafterin Stadt Braunschweig abgedeckt werden. Das Planergebnis beinhaltet erstmals die Einlage für das Haus der Wissenschaft in Höhe von 150 T€, die in den Vorjahren nur im Finanzplan der Gesellschaft enthalten war.

Die Gesellschaft wird sich weiter auf ihr Kerngeschäft konzentrieren. Zusätzliche Sponsorenbeteiligungen für Marketingprojekte werden angestrebt. Das Unternehmen wird die Braunschweiger Marketingthemen weiterentwickeln, die Positionierung als Kongress- und Tagungsstandort ausbauen. Hierzu wurde ein Kooperationsvertrag mit der Stadthalle Braunschweig Betriebsgesellschaft mbH geschlossen. Das Congress Bureau Braunschweig (CBBS) hat seine Tätigkeit als Organisationseinheit bei der Gesellschaft aufgenommen.

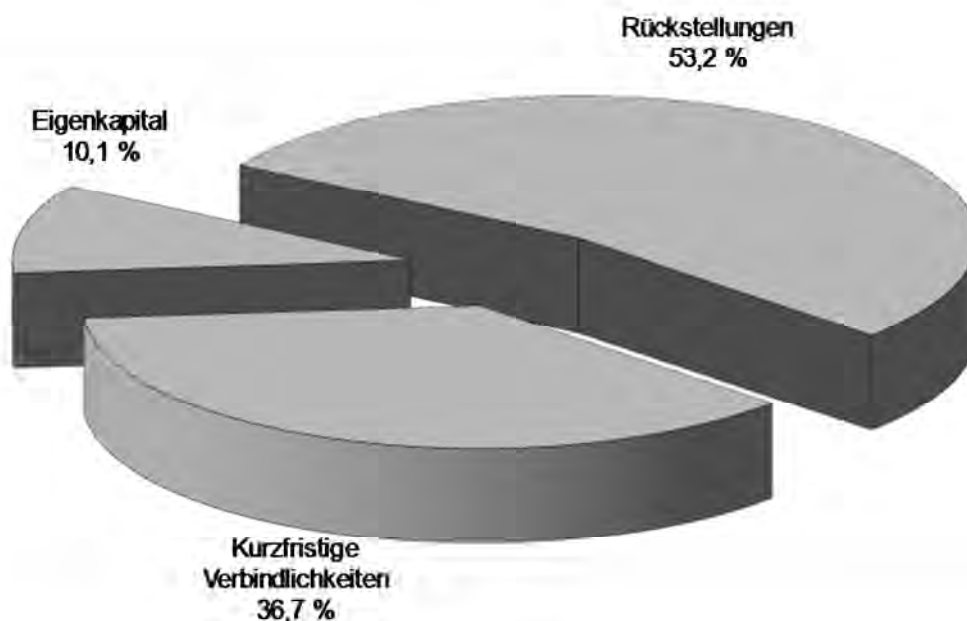
Die Zusammenarbeit mit dem Handel in Innenstadt und Peripherie, der Hotellerie, Gastronomie und anderen touristischen Leistungsträgern soll in 2011 auch über die Mitarbeit im Beirat, der zusammen mit Aufsichtsrat tagt, weiter ausgebaut und stabilisiert werden.

Bilanzdaten der Braunschweig Stadtmarketing GmbH

	2010		2009		2008	
	T€	%	T€	%	T€	%
Aktivseite						
Immaterielle Vermögensgegenstände	5	0,7	2	0,3	7	0,8
Sachanlagen	215	29,7	225	32,0	181	20,3
Finanzanlagen	6	0,8	6	0,9	6	0,7
Langfristig gebundenes Vermögen	226	31,2	233	33,1	194	21,7
Vorräte	79	10,9	58	8,3	58	6,5
Forderungen	218	30,1	326	46,4	517	58,0
Liquide Mittel	201	27,8	86	12,2	123	13,8
Kurzfristig gebundenes Vermögen	498	68,8	470	66,9	698	78,3
Bilanzsumme	724	100,0	703	100,0	892	100,0
Passivseite						
Eigenkapital	73	10,1	89	12,7	108	12,1
Rückstellungen	385	53,2	434	61,7	483	54,1
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	266	36,7	180	25,6	301	33,7
Bilanzsumme	724	100,0	703	100,0	892	100,0

Braunschweig Stadtmarketing GmbH

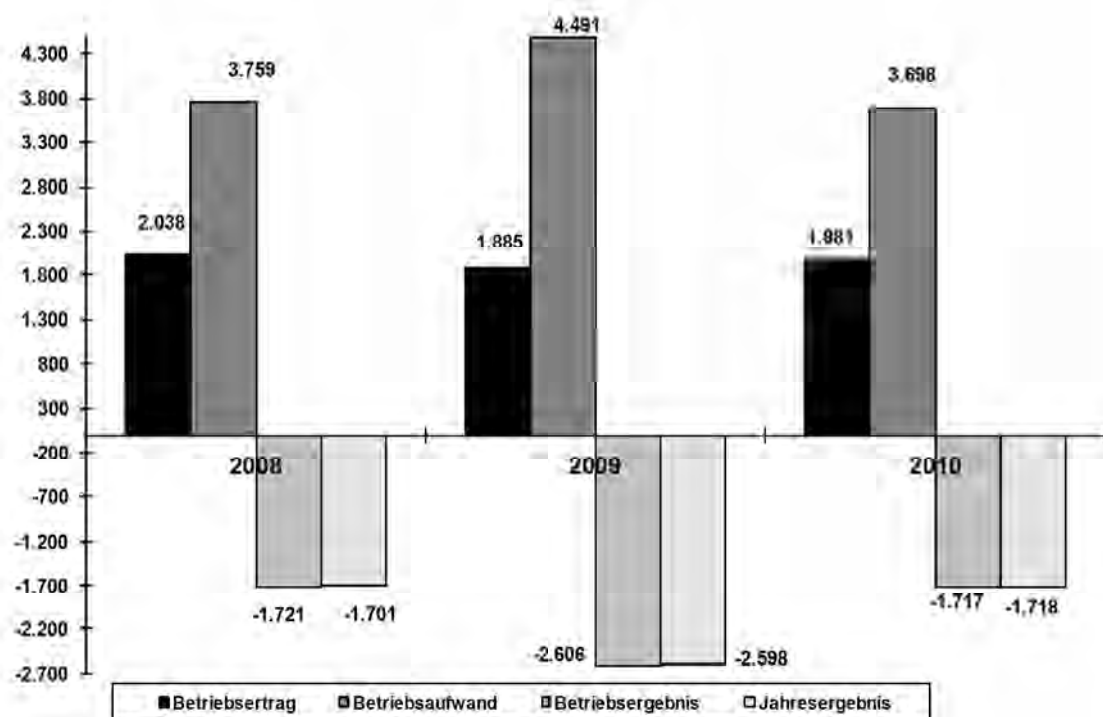
Kapitalstruktur 2010



GuV-Daten der Braunschweig Stadtmarketing GmbH

	2010 T€	Veränderung T€	2009 T€	2008 T€
Umsatzerlöse	1.909	219	1.690	2.010
Sonstige betriebliche Erträge	72	-123	195	28
Betriebserträge	1.981	96	1.885	2.038
Materialaufwand	2.028	-767	2.795	2.045
Personalaufwand	1.165	5	1.160	1.185
Abschreibungen	31	-1	32	31
Sonstige betriebliche Aufwendungen	474	-30	504	498
Betriebsaufwand	3.698	-793	4.491	3.759
Betriebsergebnis	-1.717	889	-2.606	-1.721
Finanzergebnis	4	-4	8	21
Unternehmensergebnis	-1.713	885	-2.598	-1.700
außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0
Steuern	5	5	0	1
Jahresergebnis	-1.718	0	-2.598	-1.701

Braunschweig Stadtmarketing GmbH Entwicklung Ertrag und Aufwand 2008 - 2010



Volkshochschule Braunschweig GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb der Braunschweiger Volkshochschule. Sie dient der Allgemeinbildung, Ausbildung, Fortbildung, Weiterbildung und Berufsvorbereitung von Erwachsenen und Jugendlichen und bietet zusätzlich Bildungsberatung und andere bildungsnahe Dienstleistungen an. Sie ist konfessionell und parteipolitisch unabhängig.

Die Gesellschaft ist zur Durchführung aller den Gesellschaftszwecken dienenden Tätigkeiten befugt, insbesondere zur Durchführung von Arbeitsgemeinschaften, Kursen, Vorlesungen, Einzelvorträgen und Studienfahrten, Auftragsmaßnahmen und Projekten mit dem Ziel, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Selbstbildung und zur Mitarbeit am demokratischen Staatsleben anzuregen und ihnen Kenntnisse für Leben und Beruf zu vermitteln.

Der Zugang zu den Veranstaltungen der Gesellschaft ist jedermann ohne Rücksicht auf Staatsangehörigkeit, gesellschaftliche oder berufliche Stellung sowie politische und weltanschauliche Zugehörigkeit offen.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Vorschriften des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Sie ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Die Volkshochschule Braunschweig GmbH hat zwei 100 %ige Tochtergesellschaften:

VHS Arbeit und Beruf GmbH und Haus der Familie GmbH (s.u.).

Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 €.

Gesellschafter

Die Stadt Braunschweig ist alleinige Gesellschafterin.

Bis zum Jahreswechsel 2008/2009 hielt die Stadt Braunschweig 92 % der Anteile. Weitere Gesellschafter waren mit jeweils 2 % der Arbeitgeberverband Region Braunschweig e. V., der Deutsche Gewerkschaftsbund, die Industrie- und Handelskammer Braunschweig sowie die Kreishandwerkerschaft Braunschweig. Aufgrund eines Beschlusses des Rates der Stadt Braunschweig vom 20. November 2008 erwarb die Stadt mit notariellem Vertrag vom 11. Dezember 2008 die restlichen Anteile zum jeweiligem Nominalwert von 500,00 € (siehe hierzu unten).

In diesem Zusammenhang wurde durch Beschluss der Gesellschafterversammlung am 12. Juni 2009 der Gesellschaftsvertrag der Volkshochschule Braunschweig GmbH (VHS) insgesamt neu gefasst.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat, die Geschäftsführung und der Bildungsbeirat.

Aufsichtsrat

Stand: Dezember 2011

Name	Funktion
Ulrich Markurth	Stadtrat der Stadt Braunschweig, Vorsitzender
Thorsten Köster	Ratsherr der Stadt Braunschweig, stellv. Vorsitzender
Uwe Jordan	Ratsherr der Stadt Braunschweig

Im Rahmen der neuen Gesellschafterstruktur und der Neufassung des Gesellschaftsvertrages wurde der Aufsichtsrat verkleinert. Er besteht nun aus 3 Mitgliedern. Daneben nehmen der Vorsitzende des Bildungsbeirates und ein vom Betriebsrat der Gesellschaft zu benennender Belegschaftsvertreter an den Sitzungen des Aufsichtsrates ohne Stimmrecht teil.

Geschäftsführung der Volkshochschule Braunschweig GmbH

Hans-Peter Lorenzen

Bildungsbeirat

Der Bildungsbeirat der Gesellschaft besteht aus 9 stimmberechtigten Personen|

- 1 Vertreter/in der Kursleiter/innen
- 1 Vertreter/in der Teilnehmer/innen
- 2 Vertreter/innen aus dem für die Erwachsenenbildung zuständigen Ausschuss des Rates der Stadt Braunschweig
- 1 Vertreter/in des Deutschen Gewerkschaftsbundes
- 1 Vertreter/in des Arbeitgeberverbandes Region Braunschweig
- 1 Vertreter/in der Industrie- und Handelskammer Braunschweig
- 1 Vertreter/in der Kreishandwerkerschaft Braunschweig
- 1 Vertreter/in der Technischen Universität Braunschweig

Weitere Personen können vom Bildungsbeirat beratend hinzugezogen werden.

Dem Bildungsbeirat obliegt die Beschlussfassung über das Semesterprogramm, er schlägt dem Aufsichtsrat Gebühren und Honorare vor, ferner soll der Bildungsbeirat als Mittlerorgan zwischen Gesellschafterin, Teilnehmerschaft und Kursleiterschaft fungieren.

Wichtige Verträge

Mit der Stadt Braunschweig bestehen Mietverträge für die städtischen Objekte Heydenstr. 2 und Alte Waage 15.

Mit notariellem Vertrag vom 11. Juni 2004 und Eintragung ins Handelsregister am 22. September 2004 wurde die VHS Arbeit und Beruf GmbH gegründet. Gegenstand der Gesellschaft ist die ideelle und finanzielle Förderung der Erwachsenenbildung und beruflichen Weiterbildung.

Mit notariellem Vertrag vom 8. März 2005 und Eintragung ins Handelsregister am 27. April 2005 wurde die Haus der Familie GmbH gegründet. Gegenstand der Gesellschaft ist vor allem der Betrieb der Familienbildungsstätte ‚Haus der Familie‘ in Braunschweig.

Tochtergesellschaften	Stammkapital gesamt in Euro	Anteil VHS GmbH	
		in Euro	in Prozent
VHS Arbeit und Beruf GmbH	25.000	25.000	100%
Haus der Familie GmbH	25.000	25.000	100%

Anzahl der Beschäftigten

Im Jahr 2010 waren durchschnittlich 123 (Vorjahr: 113) Mitarbeiter im Unterricht, in der pädagogischen Organisation und im Kundenservice (inkl. Hausorganisation und Reinigung) beschäftigt.

Darüber hinaus waren 632 (Vorjahr: 613) freie Kursleiterinnen und Kursleiter auf Honorarbasis bei der VHS tätig.

Diese Zahlen gelten einschließlich der Beschäftigten bei den Tochtergesellschaften.

Geschäftsverlauf

In 2010 führte die VHS (inkl. der Tochtergesellschaften) 2.566 Veranstaltungen mit insgesamt 79.308 Unterrichtsstunden, die 27.197 Teilnehmer besuchten, durch. Daneben fanden 63 Sonderveranstaltungen mit insgesamt 396 Unterrichtsstunden und 823 Teilnehmern statt.

Die VHS schloss das Wirtschaftsjahr 2010 mit einem Jahresfehlbetrag von rd. 707,6 T€ ab (Vorjahr: -689,6 T€). Im Rahmen des Jahresabschlussverfahrens wurde dieser Fehlbetrag von der Stadt übernommen (in den Vorjahren bis 2008 hat die Stadt Braunschweig einen unterjährig als Ertrag gebuchten Betriebsmittelzuschuss gezahlt - so bspw. in 2008 in Höhe von 586,0 T€ - hierdurch ergibt sich lediglich in der Darstellung ein anderes Bild).

Das Land Niedersachsen überwies in 2010 Zuschüsse in Höhe von 591,6 T€. Diese Leistungen sind im Abschluss schon als Ertrag gebucht.

Die ‚VHS Arbeit und Beruf GmbH‘ erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2010 einen Überschuss von 11,9 T€ (Vorjahr: 22,3 T€).

Die ‚Haus der Familie GmbH‘ schloss 2010 mit einem positivem Ergebnis von 1,2 T€ ab (Vorjahr: 5,3 T€). Die Stadt Braunschweig leistete in 2010 reguläre Betriebsmittelzuschüsse in Höhe von 153,2 T€. Das Land Niedersachsen zahlte 50,8 T€ Zuschüsse. Diese Leistungen sind im Abschluss ebenfalls schon als Ertrag gebucht.

Zur Stärkung der Eigenkapitalausstattung der VHS wurde im Jahr 2011 ein Betrag in Höhe von 19,7 T€ der Kapitalrücklage zugeführt.

Besondere Kennzahlen

Jahr	Anzahl Veranstaltungen	Unterrichtsstunden	Belegungen Teilnehmer	Sonderveranst./ Ausstellungen
2003	2.252	65.278	26.916	64
2004	2.098	69.364	23.303	59
2005	2.074	64.500	23.800	46
2006	2.143	71.046	24.369	57
2007	2.154	78.254	22.176	42
2008	2.520	80.192	25.683	63
2009	2.338	81.756	27.255	56
2010	2.566	79.308	27.197	63

Historische Entwicklung

Im Jahr 2000 ist die Braunschweiger Volkshochschule von einem eingetragenen Verein in eine gemeinnützige Gesellschaft umgegründet worden. Hauptgesellschafter war die Stadt Braunschweig, zunächst mit 92% der Anteile. Um Beteiligungsprobleme bei der Bezuschussung bzw. beim Verlustausgleich zu vermeiden und günstigere vergaberechtliche Voraussetzungen für kommunale Aufträge zu schaffen, wurde im wirtschaftlichen Interesse der VHS die Stadt Braunschweig Mitte 2009 zum alleinigen Gesellschafter. Seit 2009 erhält die VHS anstatt des kommunalen Zuschusses einen Verlustausgleich.

Im Jahr 2004 wurden mit der Ausgründung der Tochtergesellschaft VHS Arbeit und Beruf GmbH die Voraussetzungen geschaffen, um die Wettbewerbsfähigkeit insbesondere am Drittmittel geförderten Weiterbildungsmarkt zu verbessern. Ein Jahr später wurde das Haus der Familie unter das Dach der VHS genommen (als 2. Tochtergesellschaft), um die kommunalen Freizeit- und Bildungsangebote für Eltern und Kinder zu bündeln und somit wirtschaftlich effektiver zu arbeiten.

In den vergangenen zehn Jahren konnte die VHS ihre Stellung in der kommunalen und regionalen Bildungslandschaft ausbauen. Das strukturelle Defizit der klassischen Volkshochschule wurde kontinuierlich abgebaut und die Geschäftsentwicklung der Unternehmensgruppe ist stabil. Die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat sich nahezu verdoppelt, die Bildungsarbeit der VHS wird derzeit an acht Standorten in Braunschweig geleistet. Das Umsatzvolumen konnte um mehr als 40% gesteigert werden, während der kommunale Zuschussbedarf geringer geworden ist.

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung

In der niedersächsischen Erwachsenenbildung ist in den vergangenen Jahren der Anteil der institutionellen Förderung gesunken, während insbesondere die großstädtischen Volkshochschulen ihre Einnahmen aus Drittmittel geförderten Projekten gesteigert haben. Dabei ist z. B. die Bundesagentur für Arbeit ein wichtiger Partner geworden. Deshalb wird die zukünftige Geschäftsentwicklung u. a. davon geprägt sein, in welcher Größenordnung in den nächsten Jahren sich die im Bundeshaushalt vorgesehenen Kürzungen der Mittel für Arbeitsmarktpolitik auf die Auftragslage auswirken. Ferner wird es wichtig sein, zusätzlich Drittmittel aus Bildungsprogrammen der Bundes- und Landesministerien, häufig in Kombination mit Europageldern, einzuwerben.

Besonders hervorzuheben ist die vom Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) erteilte Zuständigkeit als Koordinationspunkt und Träger für Maßnahmen zur berufsbezogenen Sprachförderung in Braunschweig und der Region. In 2011 haben bereits mehrere Kurse begonnen, an denen VHS-Teams administrativ und operativ beteiligt sind.

Zu beobachten ist, dass die VHS wieder zunehmend als Ort der Teilhabe, der Begegnung, des interkulturellen Austauschs genutzt wird. Die Nachfrage nimmt nach Veranstaltungen zu, die einen erhöhten Freizeitwert besitzen, wie z. B. Kurse in der Gesundheitsbildung, internationale Filme, gesellschaftspolitische Gesprächskreise.

Auch auf dem Geschäftsfeld Firmenkurse sind Einnahmезuwächse zu erzielen. Die VHS hat sich in den letzten Jahren in der beruflichen Bildung profiliert und deshalb mehr „Wirtschaftsnähe“ herstellen können. Diese Kontakte sollen genutzt werden, um verstärkt Aufstiegsqualifizierungen und Fortbildungen für Betriebe durchzuführen. Zu den großen Firmenkunden zählt die VHS auch den Konzern Stadt Braunschweig.

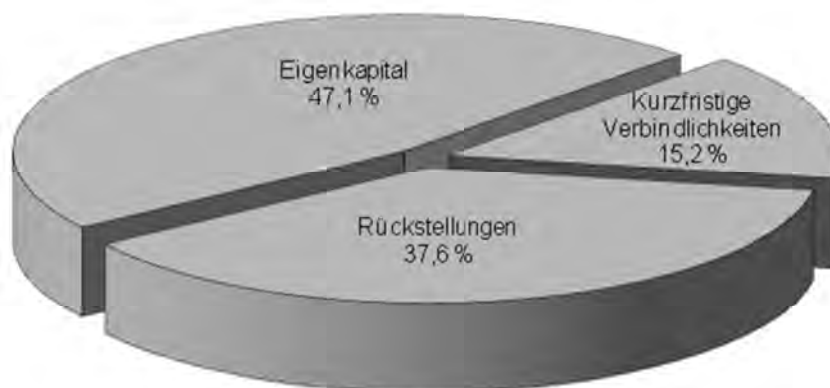
Das Privatkundengeschäft ist leicht rückläufig und folgt damit dem Bundestrend, selbst wenn es in Braunschweig in den letzten Jahren gelungen ist, die Gebühreneinnahmen stabil zu halten. Hier wird es auch in Zukunft darum gehen, mindestens den Status Quo zu wahren und damit den Braunschweiger Bürgerinnen und Bürgern ein vielfältiges, hochwertiges und bedarfsgerechtes Angebot an Erwachsenen- und Familienbildung zu garantieren.

In 2012 und 2013 wird die VHS das Augenmerk verstärkt auf ministerielle Bildungsaufträge und Förderungen aus Europa richten, da bei den arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen weitere Kürzungen zu erwarten sind. Vor diesem Hintergrund wird derzeit auch die Zusammenführung der VHS Arbeit und Beruf GmbH mit dem städtischen Beschäftigungsbetrieb geprüft.

Bilanzdaten der Volkshochschule Braunschweig GmbH

	2010		2009		2008	
	T€	%	T€	%	T€	%
Aktivseite						
Immaterielle Vermögensgegenstände	1	0,1	5	0,4	7	0,7
Sachanlagen	178	14,0	181	15,5	174	17,5
Finanzanlagen	50	3,9	50	4,3	50	5,0
Langfristig gebundenes Vermögen	229	18,1	236	20,2	231	23,2
Vorräte	2	0,2	2	0,2	2	0,2
Forderungen	586	46,3	496	42,5	667	67,0
Liquide Mittel	450	35,5	433	37,1	95	9,5
Kurzfristig gebundenes Vermögen	1.038	81,9	931	79,8	764	76,8
Bilanzsumme	1.267	100,0	1.167	100,0	995	100,0
Passivseite						
Eigenkapital	597	47,1	597	51,2	508	51,1
Rückstellungen	477	37,6	442	37,9	357	35,9
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	193	15,2	128	11,0	130	13,1
Bilanzsumme	1.267	100,0	1.167	100,0	995	100,0

Volkshochschule Braunschweig GmbH
Kapitalstruktur 2010



GuV-Daten der Volkshochschule Braunschweig GmbH

	2010 T€	Veränderung T€	2009 T€	2008 T€
Umsatzerlöse	2.952	-1.417	4.369	4.032
Sonstige betriebliche Erträge	1.310	199	1.111	1.614
<i>Davon Zuschüsse der Stadt in 2008 **</i>	0	0	0	586
Betriebserträge	4.262	-1.218	5.480	5.646
Materialaufwand	1.869	-1.229	3.098	2.780
Personalaufwand	2.091	59	2.032	1.998
Abschreibungen	113	13	100	78
Sonstige betriebliche Aufwendungen	886	-56	942	895
Betriebsaufwand	4.959	-1.213	6.172	5.751
Betriebsergebnis	-697	-5	-692	-105
Finanzergebnis	1	-1	2	7
Unternehmensergebnis	-696	-6	-690	-98
außerordentliches Ergebnis ***	-12	-12	0	0
Steuern	0	0	0	0
Erträge aus Verlustübernahme (ab 2009) **	708	18	690	0
Jahresergebnis	0	0	0	-98

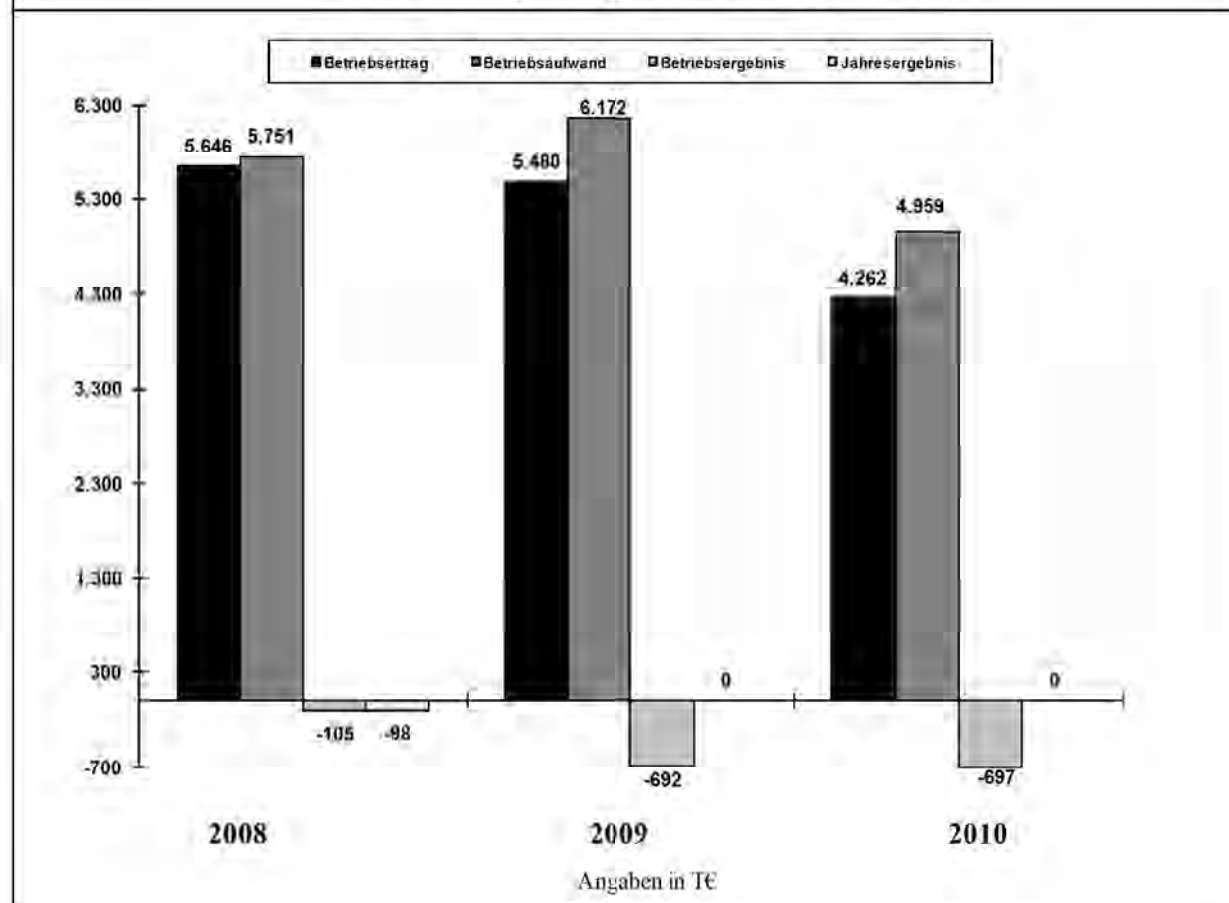
* inkl. Erträge aus Beteiligungen

** bis 2008 Zuschüsse der Stadt, ab 2009 Verlustausgleich; daher nur bedingte Vergleichbarkeit

*** BilMoG bedingt

Volkshochschule Braunschweig GmbH

Entwicklung Ertrag und Aufwand 2008-2010



Braunschweig Zukunft GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Weiterentwicklung und die Sicherung des Wirtschafts-, Forschungs- und Technologiestandortes Braunschweig, insbesondere durch die Betriebsführung entsprechender Einrichtungen wie beispielsweise des Technologieparks sowie durch Erwerb und Veräußerung von Grundstücken.

Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 26.000 €

Gesellschafter

Gesellschafter	Euro	%
Stadt Braunschweig	13.300	51,154
Braunschweig GmbH (Nord/LB)	6.350	24,423
Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG	6.350	24,423
	26.000	100

Wirtschaftsförderung Braunschweig

Die Braunschweig Zukunft GmbH versteht sich als Schnittstelle zwischen Wirtschaft und Stadt. Sie agiert als "Clearing-Stelle" für unternehmerische Anfragen und Probleme. Dazu bietet sie allgemeine einzelbetriebliche Beratungen und Beratungen bei Finanzierungsfragen an. Wichtige Instrumente der Wirtschaftsförderung sind der Gründerfonds und die kommunale Richtlinie zur Förderung von kleinen und mittelständischen Unternehmen.

Mit Ihrer Arbeit trägt sie dazu bei, in Braunschweig ein wirtschaftsfreundliches Klima zu schaffen, und initiiert diesem Ziel dienende Projekte und Veranstaltungen. Dabei kommt dem Standortmarketing durch Öffentlichkeitsarbeit und Werbemaßnahmen große Bedeutung zu.

Wichtigste Zielgruppe der Wirtschaftsförderung sind die Braunschweiger Unternehmen. Die Pflege des Bestands an Unternehmen hat vorrangige Bedeutung. Anwerbung neuer Unternehmen und Existenzgründungsförderung sind darüber hinaus weitere Aufgabenschwerpunkte. Der umfassende Service der Gesellschaft als zentraler Ansprechpartner für die Wirtschaft reicht vom Genehmigungsmanagement bis zur Projektleitung bei großen Einzelvorhaben.

In einem ganzheitlichen Ansatz werden Anliegen und Probleme der Wirtschaft gemeinsam mit den Fachbereichen der Stadt Braunschweig und bei Bedarf mit anderen Behörden, Verbänden und Institutionen thematisiert und nach Lösungen für Verbesserungen gesucht, die sich häufig auf stadtplanerische Aspekte beziehen, aber auch globale Themen wie den Fachkräftemangel betreffen können.

Im Mittelpunkt der Aktivitäten steht die Positionierung Braunschweigs als eine der führenden europäischen Forschungsregionen. Dabei spielt der Forschungsflughafen Braunschweig-Wolfsburg eine wichtige Rolle. Durch seine in Europa herausragende Position und eine Vielzahl renommierter, international ausgerichteter Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen hat Braunschweig viele Kompetenzfelder etwa auf den Gebieten der Mobilitäts-, der Gesundheits- oder der Finanzwirtschaft. In einem sich verschärfenden europäischen Wettbewerb misst die Braunschweig Zukunft GmbH daher der Vernetzung von Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft in der gesamten Region große Bedeutung bei. Sie nutzt daher ihre Förderinstrumente, um bestehende und sich bildende Netzwerke gezielt zu unterstützen und vermittelt geeignete Netzwerkpartner. Wie Wirtschaftsunternehmen insgesamt steht sie den Anrainern des Forschungsflughafens als Schnittstelle zur Stadtverwaltung zur Seite und berät in Standortfragen bis zur Vermittlung von Gewerbeflächen.

Durch den Betrieb eines Technologieparks werden technisch innovativen Gründern optimale Startbedingungen geboten. Andere Gründer finden ähnliche gute Voraussetzungen im Rolle Gründerzentrum vor.

Anzahl der Beschäftigten

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 2010 neben den Geschäftsführern 11 Mitarbeiter (Vorjahr: 12), darunter 5 von der Stadt Braunschweig der Gesellschaft zugewiesene Mitarbeiter.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat

Stand: Dezember 2011

Name	Funktion
Dr. Gert Hoffmann	Oberbürgermeister der Stadt Braunschweig, Vorsitzender
Christoph Schmitz *	Nord/LB/Brg. Landessparkasse, stellv. Vorsitzender
Aykut Günderen	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Claas Merfort	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Matthias Disterheft	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Karl-Heinz Kubitza	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Helmut Streiff *	Streiff & Helmod GmbH
Freddy Pedersen **	Geschäftsführender Sekretär ver.di Braunschweig
Paul Anfang **	Vorstandsmitglied Braunschweiger Versorgungs-AG & Co KG

* Vom Mitgesellschafter Braunschweig GmbH/Nord/LB entsandt.

** Vom Mitgesellschafter Braunschweiger Versorgungs-AG & Co. KG entsandt.

Geschäftsführung

Joachim Roth	Sprecher der Geschäftsführung
Ingo Loof	

Wichtige Vereinbarungen und Verträge

Nach dem Betriebsführungsvertrag, den die Gesellschaft (damals noch als Technologiepark Braunschweig GmbH) mit der Stadt Braunschweig abgeschlossen hat, überlässt die Stadt als Eigentümerin des Technologieparks Rebenring 33 diesen mit Gebäuden und Nebenanlagen sowie dem vorhandenen Inventar der Gesellschaft zur Betriebsführung.

Daneben übernimmt die Braunschweig Zukunft GmbH gemäß der am 9. März 2005 mit der Struktur-Förderung Braunschweig GmbH geschlossenen Vereinbarung die Vermarktung der Gründerflächen des BioTec Gründerzentrums.

Mit der Forschungsflughafen Braunschweig GmbH, der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH und dem Forschungsflughafen Braunschweig e. V. hat die Braunschweig Zukunft GmbH mit Datum vom 7. Juni 2010 eine Kooperationsvereinbarung geschlossen. Kooperationsgegenstand ist das regionale Wachstumsprojekt „Forschungsflughafen Braunschweig“, das der Entwicklung eines Clusters dienen soll. Der Vertrag, beginnend rückwirkend zum 1. Januar 2010 hat eine Laufzeit bis zum 31. Dezember 2012.

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2010 waren für die Braunschweig Zukunft GmbH die klassischen Aufgaben wie Bestandsbetreuung, Akquisition, Gründerberatung, Gewerbeflächenbereitstellung und Standortmarketing wichtige Aufgabenfelder. Ferner nahmen durch die nachhaltigen Auswirkungen der Wirtschaftskrise auch Finanzierungs- und Fördermittelberatungen einen wesentlichen Stellenwert ein.

Zu den Tätigkeitsschwerpunkten des Jahr 2010 gehörten u. a. die Entwicklung von Gewerbeflächen im Bereich des Forschungsflughafens sowie der Ausbau eines Flächenmanagements als Teil einer Zukunftsstrategie für den Forschungsflughafen, die Weiterentwicklung von industriellen Brachflächen wie dem ehemaligen Eisenbahnausbesserungswerk, und das Exzellenzcluster Handwerk im Rahmen der Initiative e.Health Braunschweig. Die Braunschweig Zukunft GmbH hat 2010 gemeinsam mit der Braunschweigischen Landessparkasse erstmals den Gründerpreis verliehen und unterstützte die Projekte Brücken bauen und Schülerakademie, bei dem sie Kontakte zu Braunschweiger Unternehmen herstellte.

Die Braunschweig Zukunft GmbH schloss das Geschäftsjahr 2010 mit einem Jahresfehlbetrag von rund 816 T€ ab (Planergebnis 2010: 840,3 T€), der von der Stadt Braunschweig ausgeglichen wurde. Insoweit wurde der Haushalt der Stadt Braunschweig durch das bessere Ergebnis entlastet.

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung

Der Erfolg der Braunschweig Zukunft GmbH lässt sich nicht mit üblichen betriebswirtschaftlichen Kennziffern belegen, sondern zeigt sich in erfolgreichen Bemühungen, bestehende Unternehmen am Standort Braunschweig zu halten und neue anzusiedeln sowie Gründungsunternehmen am Standort zu einem erfolgreichen und auf Nachhaltigkeit ausgelegten Start zu verhelfen.

Braunschweig ist ein attraktiver, wirtschaftsfreundlicher Standort auf Wachstumskurs. Das belegt erneut eine Vergleichsstudie der größten Städte Deutschlands von Wirtschaftswoche und Initiative Neue Soziale Marktwirtschaft (INSM): Bei allen Indikatoren zum Wirtschaftsstandort schneidet die Stadt sehr gut ab, sei es das Kostenbewusstsein der Verwaltung (Platz 1), die Wirtschaftsfreundlichkeit (Platz 2), die Standortqualität (Platz 6), die niedrigen Kosten der Unternehmensansiedlung oder der gestiegene, hohe Anteil hochqualifizierter Menschen unter den Beschäftigten (Platz 4). Besonders erfreulich ist, dass fast 90 Prozent der hiesigen Unternehmer Braunschweig erneut als Standort wählen würden.

Langjährige Anstrengungen zur Ansiedlung eines Vier-Sterne-plus-Hotels in der Nimesstraße haben 2011 zum Erfolg geführt. Auf Grundlage des Ratsbeschlusses vom 7. Oktober 2010 wird dafür ein vorhabenbezogener Bebauungsplan aufgestellt, damit schnellstmöglich eine Baugenehmigung erteilt werden kann.

Mit dem Ausbau des Forschungsflughafens zu einem international herausragenden Zentrum von Forschung und Wissenschaft, wächst die Zugkraft Braunschweigs für technologieorientierte Unternehmen aus dem Bereich der Mobilität mit Ansiedlungen im Gewerbegebiet Forschungsflughafen-West bzw. Forschungsflughafen-Nordwest und Kralenriede-Ost. Generell ist die Nachfrage nach Gewerbeflächen beachtlich: 2011 wurden über 125.000 Quadratmeter an acht Unternehmen verkauft.

Für die Entwicklung der rund 150.000 Quadratmeter großen, verkehrsgünstig gelegenen Freiflächen des ehemaligen Eisenbahnausbesserungswerkes soll das erforderliche Planungsrecht bis Ende 2012 geschaffen werden, damit dieser attraktiven Standort möglichst schnell gemeinsam mit der Hochtief-Tochter Aurelis Real Estate vermarktet werden kann. Es eignet sich für qualitativ hochwertige Ansiedlungen.

Zukunftsträchtiges Wachstumspotential birgt „eHealth“ in Braunschweig. Dies umfasst die Erforschung und Erprobung elektronischer Systeme, Produkte und Dienstleistungen, die es Menschen in einer alternden Gesellschaft erlauben, so lange wie möglich in ihrer vertrauten Umgebung zu wohnen. Dazu entsteht ein aus EU-Mitteln gefördertes Exzellenzcluster, in dem Handwerk und Wohnbauunternehmen von Entwicklungen regionaler Forschungseinrichtungen profitieren.

Braunschweig präsentierte sich unter dem Dach der Metropolregion auf der Expo Real 2011 in München und lenkte die Aufmerksamkeit auf den Umbau und die Nachnutzung des ehemaligen Fernmeldeamts am Kattrepeln sowie auf die Stadtteil-Entwicklungsmaßnahme „BraWo Park“ am Hauptbahnhof.

Die Gesellschaft hat 2011 insgesamt rund 725.000 Euro eingesetzt, um Arbeitsplätze zu sichern und zu schaffen. So förderte sie 2011 Investitionen von acht Betrieben, die positive Auswirkungen auf Arbeitsplätze haben, mit 451.000 € nach der Richtlinie der Stadt zur Förderung kleiner und mittelständischer Unternehmen (KMU).

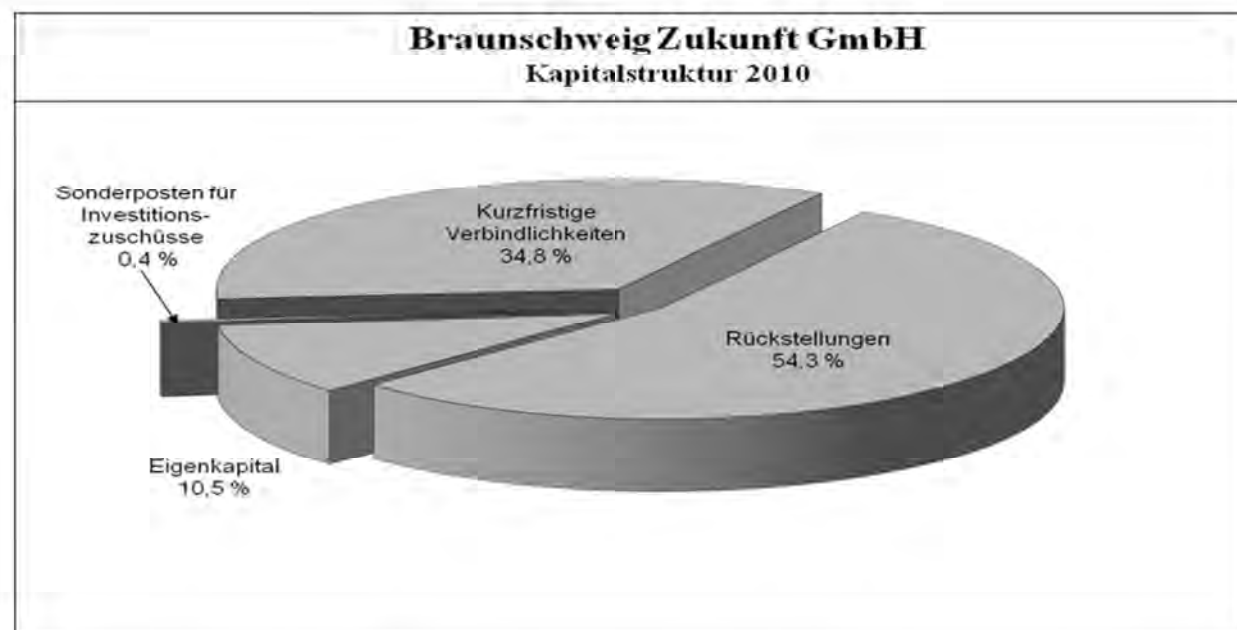
Elf junge Unternehmen erhielten 2011 Zuschüsse aus dem Gründerfonds - insgesamt rund 75.000 € -, mit denen ihre Gründung oder der Erwerb eines Unternehmens als Einstieg in die Selbständigkeit unterstützt wurden. 2012 stehen dafür 100.000 Euro zur Verfügung.

Schnelle und unbürokratische Hilfe leistete die Gesellschaft erstmals aus dem im Mai 2011 eingerichteten Baustellenfonds, der als Reaktion auf die Auswirkungen der über zwei Jahre dauernden Bauarbeiten am Fallersleber Tore geschaffen wurde und bei kleinen Unternehmen zu existenzgefährdende Umsatzeinbußen geführt hatte. Bewilligt wurden 199.000 Euro, die sich auf 28 Anträge verteilen.

Im Wirtschaftsjahr 2011 wird die Gesellschaft bei ihren bisherigen Aufgaben 11.000 Euro unter ihrem Planansatz von 830.000 Euro bleiben. Dieser Fehlbetrag erhöht sich jedoch um das neue finanzielle Engagement für das von projekt REGION BRAUNSCHWEIG GmbH, Braunschweiger Landessparkasse, Agentur für Arbeit und Stadt entwickelte Projekt „Berufsorientierung Braunschweig“ (BOBS), das 2011 80.000 € und 2012 265.000 € beträgt. Damit wird Jugendlichen an allgemeinbildenden Schulen eine vertiefte Berufsorientierung entsprechend ihrer Neigungen und Fähigkeiten angeboten.

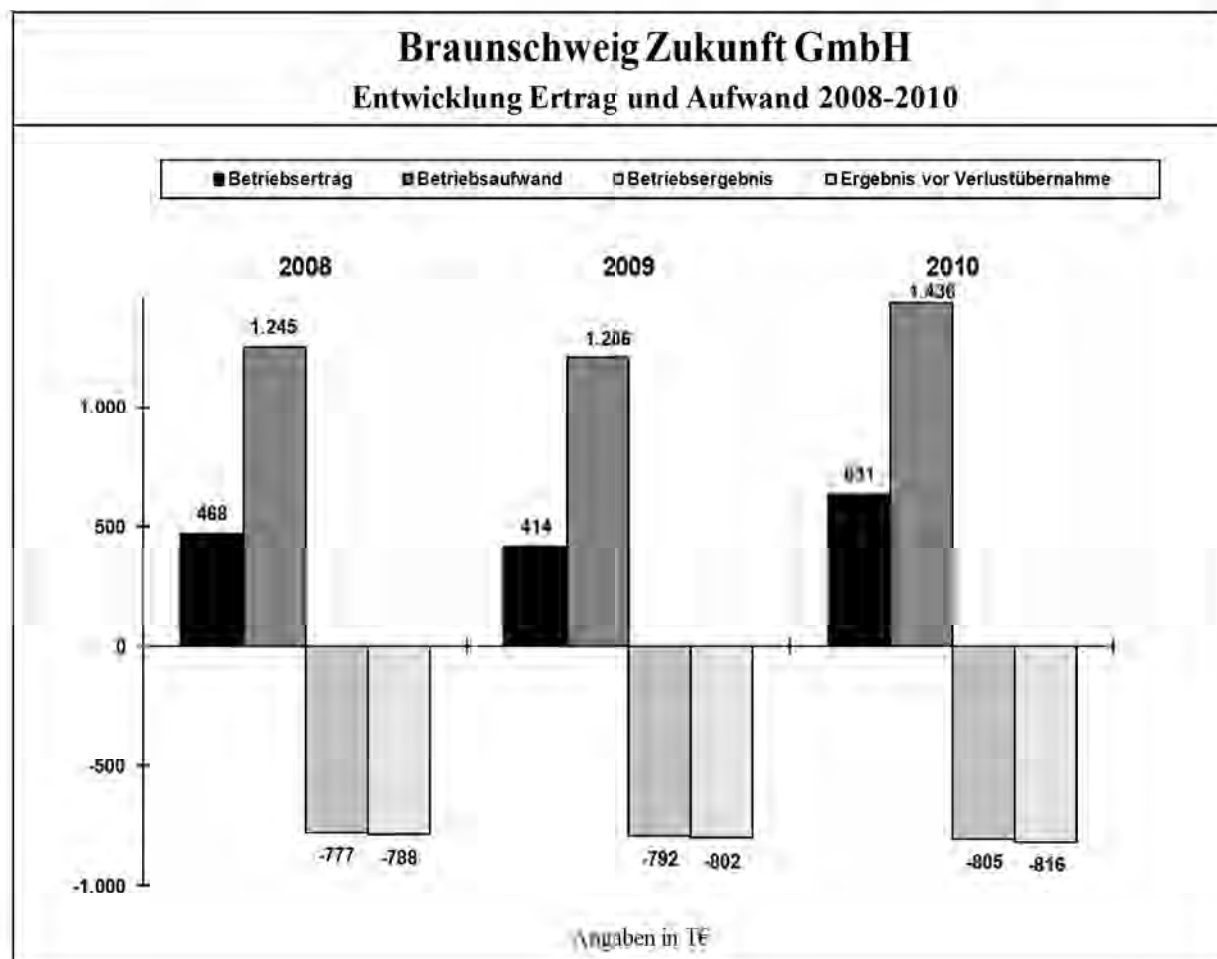
Bilanzdaten der Braunschweig Zukunft GmbH

	2010		2009		2008	
	T€	%	T€	%	T€	%
Aktivseite						
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Sachanlagen	74	30,0	60	4,8	55	5,8
Langfristig gebundenes Vermögen	74	30,0	60	4,8	55	5,8
Forderungen	138	55,9	1.157	91,7	861	90,8
Liquide Mittel	35	14,2	45	3,6	32	3,4
Kurzfristig gebundenes Vermögen	173	70,0	1.202	95,2	893	94,2
Bilanzsumme	247	100,0	1.262	100,0	948	100,0
Passivseite						
Eigenkapital	26	10,5	26	2,1	26	2,7
Sonderposten für Investitionszuschüsse	1	0,4	2	0,2	2	0,2
Rückstellungen	134	54,3	153	12,1	161	17,0
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	86	34,8	1.081	85,7	759	80,1
Bilanzsumme	247	100,0	1.262	100,0	948	100,0



GuV-Daten der Braunschweig Zukunft GmbH

	2010 T€	Veränderung T€	2009 T€	2008 T€
Umsatzerlöse	131	3	128	140
Sonstige betriebliche Erträge	500	214	286	328
Betriebserträge	631	217	414	468
Materialaufwand	38	-2	40	37
Personalaufwand	556	98	458	463
Abschreibungen	22	5	17	13
Sonstige betriebliche Aufwendungen	820	129	691	732
Betriebsaufwand	1.436	230	1.206	1.245
Betriebsergebnis	-805	-13	-792	-777
Finanzergebnis	0	0	0	0
Unternehmensergebnis	-805	-13	-792	-777
Steuern	11	1	10	11
Erträge aus Verlustübernahme	816	14	802	788
Jahresergebnis	0	0	0	0



Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist vorrangig eine sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung der breiten Schichten der Bevölkerung (§ 3 Abs. 1 des Gesellschaftsvertrages). In diesem Sinne errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet die Gesellschaft Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter auch Eigenheime und Eigentumswohnungen. Ferner betreibt die Gesellschaft sonstige Geschäfte, die diesem o.g. Gesellschaftszweck dienlich sind.

Der Gesellschaftsvertrag wurde mit Wirkung der Eintragung im Handelsregister am 27. Juni 2011 im Zusammenhang mit der Übertragung des Projekts „Errichtung eines Neubaus für die Wilhelm-Bracke-Gesamtschule“ geändert. Zu den neuen Aufgaben gehören auch „Bau, Sanierung, Bereitstellung, Bewirtschaftung und Unterhaltung öffentlicher Gebäude, insbesondere Schulgebäude, nebst den erforderlichen Grundstücksgeschäften“. Die Gesellschaft kann „insbesondere Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben und erwerben“ (vgl. § 3 Abs. 2 S. 3 und 4 des Gesellschaftsvertrages).

Stammkapital

Das Stammkapital beläuft sich auf 7.670.000 €.

Gesellschafter

Gesellschafter	Stammkapital-anteil in Euro	Stammkapital-anteil in %
Stadt Braunschweig	3.520.500	45,9
Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH	3.382.500	44,1
Eigene Anteile	767.000	10,0
	7.670.000	100

Die Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig (Niwo) hält selbst 10 % der Anteile („Eigene Anteile“). Die Rechte und Pflichten aus den eigenen Anteilen, insbesondere das Stimmrecht, das Bezugsrecht und der Gewinnanteil ruhen. Unter Herausrechnung dieser Anteile besitzt die Stadt Braunschweig einen Anteil von 51 % und die Stadt Braunschweig Beteiligungs-Gesellschaft mbH einen Anteil von 49 %.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat der Gesellschaft wurde vergrößert. Gemäß § 9 des Gesellschaftsvertrages besteht der Aufsichtsrat der Gesellschaft künftig aus 9 vom Rat der Stadt entsandten Mitgliedern (zuvor 6) sowie dem Oberbürgermeister oder einem von ihm vorgeschlagenen und vom Rat der Stadt Braunschweig entsandten städtischen Bediensteten. Mit Wirkung der Eintragung der Gesellschaftsvertragsänderung im Handelsregister setzt sich der Aufsichtsrat wie folgt zusammen:

Name	Funktion
Karl Grziwa	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Peter Edelmann	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Kai-Uwe Bratschke	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Oliver Schatta	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Nicole Palm	Ratsfrau der Stadt Braunschweig
Annette Schütze	Ratsfrau der Stadt Braunschweig
Christoph Bratmann	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Dr. Sven Wöhler	Mandat der Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen
Jutta Plinke	Ratsfrau der Stadt Braunschweig
Ulrich Stegemann	Stadtrat der Stadt Braunschweig

Daneben hat ein Betriebsratsmitglied das Recht, an den Aufsichtsratssitzungen als Gast ohne Stimmrecht teilzunehmen.

Geschäftsführung

Rüdiger Warnke	
----------------	--

Wichtige Verträge

Die Niwo hält 100 % an der Wohnstätten-GmbH, Braunschweig. Weitere Tochtergesellschaften hat die Niwo nicht. Die Wohnstätten-GmbH besitzt 235 Wohnungen sowie 3 Garagen.

Durch den mit dieser Tochtergesellschaft abgeschlossenen Betreuungsvertrag übernimmt die Niwo sämtliche der Wohnstätten-GmbH nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag obliegenden Aufgaben der Verwaltung und Bewirtschaftung dieser Objekte. Eigene Mitarbeiter hat die Wohnstätten-GmbH somit nicht.

Zur Anpassung der Finanzierung beider Unternehmen an die Vorgaben des europäischen Beihilferechts wurden diese vom 1. November 2009 an mit der Durchführung gemeinwirtschaftlicher Verpflichtungen der sozialen Wohnraumförderung in der Stadt Braunschweig seitens der Stadt öffentlich-rechtlich betraut. Die Betrauung erfolgte aufgrund einer einseitigen Erklärung der Stadt Braunschweig, durch die der hoheitliche Charakter der Betrauung unterstrichen, aber keine Zahlungsverpflichtung der Stadt begründet wurde.

Anzahl der Arbeitnehmer

Während des Geschäftsjahres 2010 beschäftigte die Niwo durchschnittlich 84 (Vorjahr: 85) Mitarbeiter.

Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	2010	2009	Veränderungen
Kaufmännische Mitarbeiter	49	50	-1
Technische Mitarbeiter	19	18	1
Mitarbeiter im Regiebetrieb, Hauswarte	16	17	-1
Gesamt	84	85	-1

Daneben waren im Geschäftsjahr 2010 durchschnittlich 6 Auszubildende und 3 Mitarbeiter in geringfügigem Umfang beschäftigt.

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2010 erwirtschaftete die Niwo einen Jahresüberschuss von 2.603 T€ aus. Abzüglich der Einstellung in die Bauerneuerungsrücklage in Höhe von rd. 1.103 T€ ergab sich ein Bilanzgewinn von 1.500,0 T€, der an die Gesellschafter Stadt Braunschweig und SBBG ausgeschüttet wurde. Der auf die Stadt Braunschweig entfallende Anteil abzüglich Kapitalertragssteuer und Solidaritätszuschlag betrug 644 T€.

Durch erstmalige Anwendung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) ist die Vergleichbarkeit der dargestellten Gewinn- und Verlustrechnung nur bedingt gegeben. So sind Aufwendungen aus der Aufzinsung von Pensionsrückstellungen (665 T€) nunmehr im Zins- und Finanzergebnis enthalten (zuvor im Personalaufwand). Dieses beinhaltet zudem die Dividende der Wohnstätten-GmbH in Höhe von 200 T€ (Vorjahr: 1.000 T€).

Auch das außerordentliche Ergebnis (-755 T€) beinhaltet im Wesentlichen die aus dem BilMoG resultierenden Aufwendungen aus Bewertungsänderungen der Pensionsrückstellungen.

Im Geschäftsjahr beliefen sich die Gesamtinvestitionen auf 11,6 Mio. €. Davon entfielen rd. 8,0 Mio. € auf mietwirksame Modernisierungsmaßnahmen, von denen rd. 4,7 Mio. € aktiviert wurden.

In der Bilanz ergab sich auf Grund der BilMoG-Vorschriften eine Kürzung der Bilanzsumme in Höhe der eigenen Anteile (10.049 T€), so dass keine Vergleichbarkeit der Eigenkapitalquoten gegeben ist (2010: 16,6 %, 2009: 20,9 %).

Die Gesellschaft betreibt im Rahmen ihrer Aufgaben ein umfangreiches Sozialmanagement wie z. B. eine Mietschuldnerberatung und erfüllt Integrationsaufgaben.

Die marktbedingte Leerstandsquote der Gesellschaft lag im Geschäftsjahr 2010 bei 2,7 % (Vorjahr: 2,3 %).

Besondere Kennzahlen

Überblick über die bewirtschafteten Einheiten

Bewirtschaftete Einheiten	2010	2009	Veränderungen
<u>Eigene Objekte:</u>			
Wohnungen	7.209	7.194	15
Garagen und Einstellplätze	972	972	0
Sonst. Mieteinheiten/ Gewerbliche Objekte	120	120	0
Summe	8.301	8.286	15
Wohn- und Nutzfläche der Grundstücke im eigenen Bestand	466.270 m ²	466.798 m ²	528 m ²
<u>Betreute Objekte :</u>			
Verwaltete Wohnungen und Garagen f. Dritte	355	355	0
Objekte der Wohnstätten- GmbH	238	233	5
Summe	593	588	5

Die Abteilung Gartenwesen der Gesellschaft betreute rd. 618.000 m² eigene Freiflächen sowie rd. 96.000 m², die für die Wohnstätten-GmbH, andere Wohnungsunternehmen sowie Eigentümer von in Vorjahren veräußerten Objekten bewirtschaftet wurden.

Die Tochtergesellschaft Wohnstätten-GmbH erwirtschaftete in 2010 einen Überschuss von rd. 89,5 T€ (Vorjahr: 652,6 T€). Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrages aus den Vorjahren (790,8 T€) wurde ein Bilanzgewinn von rd. 880,2 T€ ausgewiesen, der in voller Höhe auf neue Rechnung vorgetragen wurde.

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung

Der Wirtschaftsplan 2011 geht von einem Jahresüberschuss von 1.793 T€ aus. Aufgrund sorgfältiger Portfolioauswertungen erfolgen umfangreiche Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen, um die Bestandsqualität kontinuierlich und nachhaltig zu verbessern und weiterhin den Geschäftserfolg zu sichern. In der Planung 2011 sind wieder Gesamtinvestitionen in Höhe von rd. 12,3 Mio. € für den vorhandenen Wohnungsbestand vorgesehen, die voraussichtlich in Höhe von rd. 4,2 Mio. € Aktivierungen in das Sachanlagevermögen und in Höhe von 8,1 Mio. € Instandhaltungsaufwand darstellen werden. Schwerpunkte bilden hierbei die Stadtteile Gartenstadt und Siegfriedviertel. Weiterhin sind diverse Einzelmaßnahmen sowie aufgrund gesetzlicher Regelungen erforderliche Fassadendämmungen geplant.

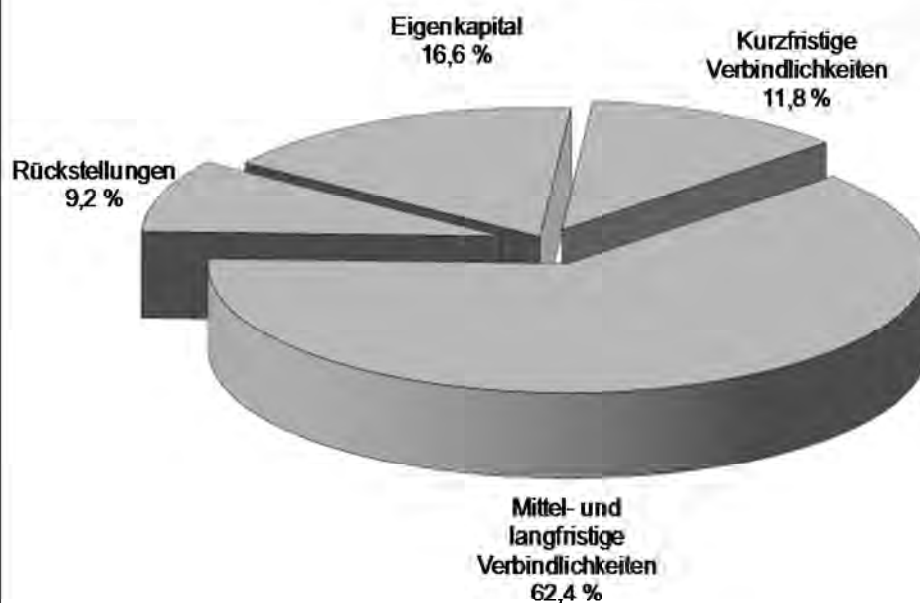
Nach der Ratsentscheidung vom 31. Mai 2011 hat sich für die Niwo ein neues Geschäftsfeld eröffnet. Sie soll die „Wilhelm-Bracke-Gesamtschule“ im Passivhausstandard im Rahmen eines PPP-Projektes neu bauen. Grundlage hierfür werden ein Erbbaupachtvertrag und ein Projektvertrag sein. Nach dem Neubau wird die Niwo das Gebäude an die Stadt Braunschweig vermieten. Darüber hinaus sollen auf dem Gelände in der Weststadt nicht nur die Schule, sondern auch noch rd. 200 seniorengerechte Wohnungen gebaut werden. Nach grober Kostenschätzung wird sich das Investitionsvolumen für die Schule auf rd. 34,6 Mio. € belaufen.

Das Braunschweiger Architekturbüro Springmeier hat zwischenzeitlich den Architektenwettbewerb gewonnen. Nach Vorlage einer Kostenberechnung wird die Verwaltung dem Rat in 2012 ein Angebot für den Abschluss des Projekt- und Erbbaurechtsvertrages für den Schulneubau unterbreiten.

Bilanzdaten der Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig

	2010		2009		2008	
	T€	%	T€	%	T€	%
Aktivseite						
Immaterielle Vermögensgegenstände	170	0,1	167	0,1	227	0,1
Sachanlagen	136.586	89,4	135.880	82,9	131.470	79,0
Finanzanlagen	566	0,4	566	0,3	566	0,3
Langfristig gebundenes Vermögen	137.322	89,9	136.613	83,4	132.263	79,5
Zum Verkauf best. Grundstücke, Vorräte	9.422	6,2	11.014	6,7	14.238	8,6
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	1.757	1,2	1.610	1,0	1.499	0,9
Wertpapiere	0	0,0	10.553	6,4	10.049	6,0
Liquide Mittel	4.264	2,8	4.066	2,5	8.343	5,0
Kurzfristig gebundenes Vermögen	15.443	10,1	27.243	16,6	34.129	20,5
Bilanzsumme	152.765	100,0	163.856	100,0	166.392	100,0
Passivseite						
Eigenkapital	25.395	16,6	34.219	20,9	29.861	17,9
Davon Gewinnrücklagen	13.072	8,6	21.251	13,0	20.691	12,4
Rückstellungen	14.049	9,2	13.316	8,1	17.411	10,5
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	95.318	62,4	98.169	59,9	97.956	58,9
Kurzfristige Verbindlichkeiten	18.003	11,8	18.152	11,1	21.164	12,7
Bilanzsumme	152.765	100,0	163.856	100,0	166.392	100,0

Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig Kapitalstruktur 2010



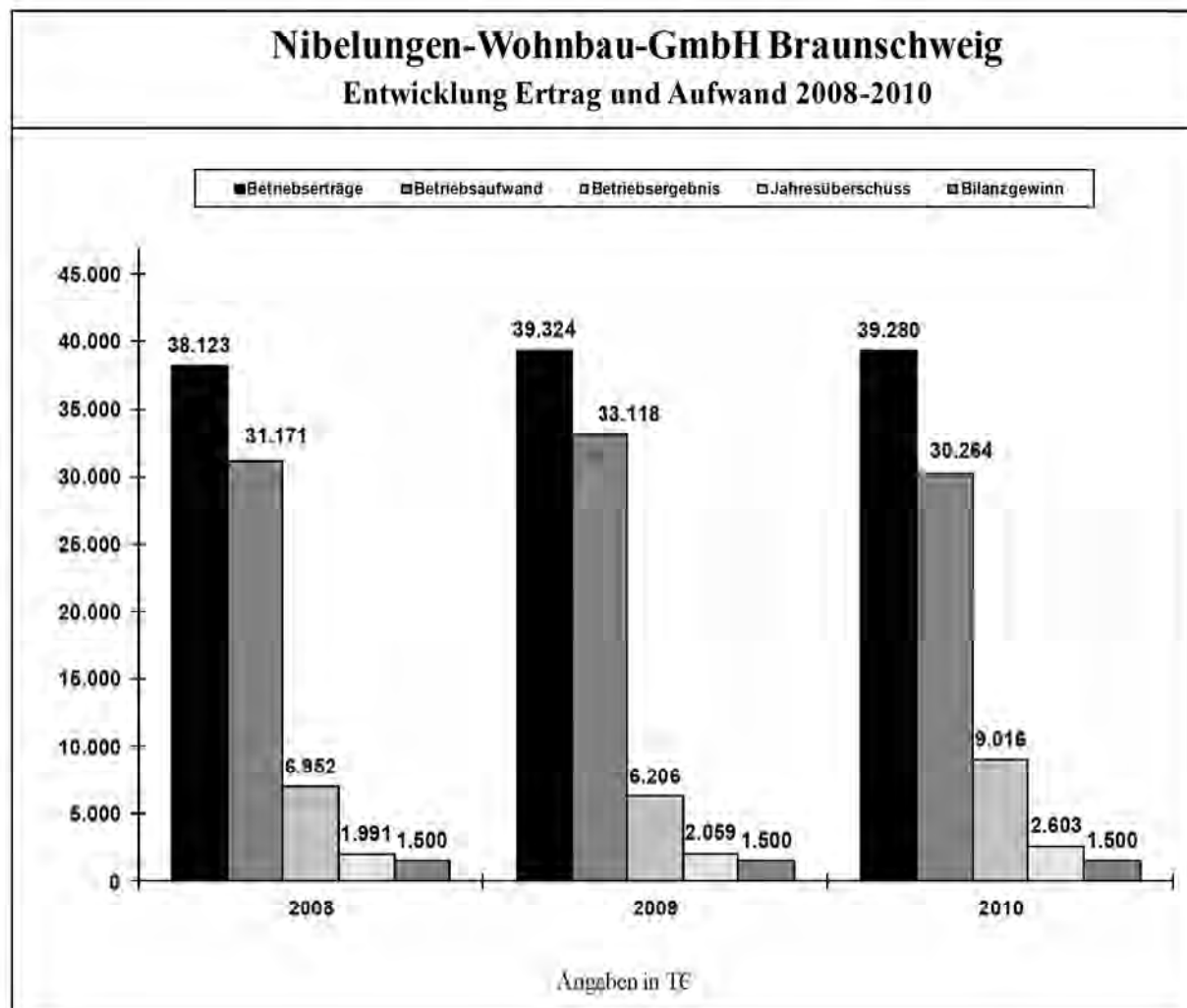
GuV-Daten der Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig

	2010 T€	Veränderung T€	2009 T€	2008 T€
Umsatzerlöse	39.139	-2.032	41.171	35.943
Sonstige betriebliche Erträge	141	1.988	-1.847	2.180
Betriebserträge	39.280	-44	39.324	38.123
Materialaufwand	19.316	-1.653	20.969	19.486
Personalaufwand	4.867	-1.519	6.386	6.036
Abschreibungen	4.631	444	4.187	4.028
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.450	-126	1.576	1.621
Betriebsaufwand	30.264	-2.854	33.118	31.171
Betriebsergebnis	9.016	2.810	6.206	6.952
Finanzergebnis	-4.583	-5.884	-3.074	-3.888
Unternehmensergebnis	4.433	1.301	3.132	3.064
außerordentliches Ergebnis *	-755	-755	0	0
Steuern	1.075	2	1.073	1.073
Jahresergebnis	2.603	544	2.059	1.991
Gewinnvortrag aus Vorjahren	0	0	0	0
Zuführung zu den Rücklagen	1.103	544	559	491
Bilanzgewinn	1.500	0	1.500	1.500

* BilMoG bedingt

Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig

Entwicklung Ertrag und Aufwand 2008-2010



Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens mit Sitz in Braunschweig ist der Betrieb des Flughafens Braunschweig-Wolfsburg.

Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 608.400 €.

Gesellschafter

Stand: Dezember 2011

Gesellschafter	Euro	%
Stadt Braunschweig	259.400	42,638
Stadt Wolfsburg	108.200	17,784
Landkreis Gifhorn	12.200	2,005
Landkreis Helmstedt	12.200	2,005
Eigene Anteile	216.400	35,568
	608.400	100

Nachdem das Land Niedersachsen seine Anteile Ende 2009 an die Volkswagen AG veräußerte, hat die Volkswagen AG mit Geschäftsanteilsübertragungs- und Abtretungsvertrag vom 2. September 2010 ihre Anteile (35,568 %) an die Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH übertragen. Seit diesem Zeitpunkt werden diese Anteile als „eigene Anteile“ von der Gesellschaft gehalten. Eigene Anteile sind nicht stimmberechtigt. Unter Herausrechnung dieser Anteile besitzt die Stadt Braunschweig einen Anteil von rd. 66,175 %.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat

Stand: Dezember 2011

Name	Funktion
Reinhard Manlik	Ratsherr der Stadt Braunschweig, Vorsitzender
Matthias Disterheft	Ratsherr der Stadt Braunschweig
Frank Gundel	Mandat der Ratsfraktion Bündnis 90/ Die Grünen der Stadt Braunschweig
Ulrich Stegemann	Stadtrat der Stadt Braunschweig
Sabah Enversen	Ratsherr der Stadt Wolfsburg, stellv. Vorsitzender
Thomas Muth	Stadtrat der Stadt Wolfsburg
Matthias Wunderling-Weilbier	Landrat des Landkreises Helmstedt

Im Zusammenhang mit der o.g. Veräußerung der Anteile der Volkswagen-AG wurde auch der Gesellschaftsvertrag in der Gesellschafterversammlung am 2. September 2010 angepasst.

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrates wurde im Gesellschaftsvertrag wie folgt neu festgelegt:

Der Aufsichtsrat besteht aus bis zu 11 Mitgliedern; die Anzahl der Mitglieder ist abhängig davon, inwiefern die Gesellschafter jeweils ihre folgenden Entsenderechte ausüben: vier Mitglieder werden von der Stadt Braunschweig, zwei Mitglieder von der Stadt Wolfsburg entsandt; ein weiteres Mitglied wird von den Gesellschaftern Landkreis Gifhorn und Landkreis Helmstedt einvernehmlich entsandt. Daneben können dem Aufsichtsrat bis zu vier Persönlichkeiten aus der regionalen Wirtschaft angehören. Diese werden auf Vorschlag der Gesellschafter von der Gesellschafterversammlung gewählt.

Die Änderungen im Gesellschaftsvertrag wurden am 5. Oktober 2010 in das Handelsregister eingetragen.

Geschäftsführung

Boris Gelfert	
---------------	--

Wichtige Verträge

Die Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH hat in 2007 mit der ‚Austro Control GmbH‘ (ACG) einen Vertrag geschlossen zur Erbringung von Flugsicherungsdienstleistungen sowie mit der ‚BAN 2000 GmbH‘ einen Vertrag über die Erbringung von CNS-Dienstleistungen („Communication-Navigation-Surveillance“; Flugsicherungstechnik).

Mit dem Land Niedersachsen (Staatliches Baumanagement Braunschweig) wurde ein Vertrag zur Übernahme der baulichen Betreuung am Flughafen (Instandhaltung und Unterhaltung der vorhandenen Baulichkeiten und Außenanlagen) abgeschlossen.

Mit der Deutsche Flugsicherung GmbH (DFS) und dem Deutschen Wetterdienst (DWD) bestehen Verträge über die Nutzung von Radardaten und die Bereitstellung meteorologischer Daten.

Mit der Stadt Braunschweig wurde 1999 vereinbart, dass eine zusätzliche dauerhafte Brandsicherheitswache der Berufsfeuerwehr der Stadt Braunschweig den Brandschutz ergänzt, um den gestiegenen Anforderungen an den Brandschutz gerecht zu werden.

Im Januar 2010 wurde mit der Struktur-Förderung Braunschweig GmbH (SFB) ein Vertrag über die Zusammenarbeit der SFB und der Flughafengesellschaft betreffend den Ausbau und Sicherung des Avionik-Clusters am Flughafen Braunschweig-Wolfsburg geschlossen.

Entsprechend der Kooperationsvereinbarung zum Wachstumsprojekt „Forschungsflughafen Braunschweig“ findet vom 1. Januar 2010 bis 31. Dezember 2012 ein jährlicher Leistungsaustausch zwischen der Forschungsflughafen Braunschweig GmbH und der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH statt.

Ferner existieren diverse Erbbaurechts- und Grundstücksverträge.

Anzahl der Arbeitnehmer

Der durchschnittliche Personalbestand lag im Geschäftsjahr 2010 bei 40 Beschäftigten (Vorjahr: 36).

Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	2010	2009	Veränderungen
Vollzeitmitarbeiter	37	33	4
Teilzeitbeschäftigte	3	3	0
Gesamt	40	36	4

Geschäftsverlauf

Im Geschäftsjahr 2010 erwirtschaftete die Gesellschaft unter Einbeziehung der Betriebsmittelzuschüsse in Höhe von 2.562 T€ der Gesellschafterinnen der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH einen Jahresüberschuss in Höhe von 870,3 T€. Der festgestellte Bilanzgewinn von 194,8 T€ wurde der zweckgebundenen Rücklage für Investitionen zugeführt.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen ist als Sondereffekt ein Buchgewinn in Höhe von 676,3 T€ aus einer im Jahr 2010 erfolgten Grundstücksveräußerung enthalten.

Darüber hinaus wurden im Geschäftsjahr 2010 Investitionen in Höhe von 19,5 Mio. € getätigt, hiervon allein 17,7 Mio. € für die Baumaßnahme des Flughafenausbaus sowie der Sanierung der vorhandenen Start- und Landebahn.

Besondere Kennzahlen

Aufkommen/Flugbewegungen	2010	2009
Ein- und mehrmotorige Flächenflugzeuge	27.212	29.060
Hubschrauber	548	756
UL-Luftfahrzeuge	1.558	1.838
Segelflugzeuge	4.157	6.012
Fallschirmsportsprünge	322	1.116
Fluggäste (kommerziell und nichtkommerziell)	105.622	112.314

Im Geschäftsjahr 2010 hat das DLR Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. 751 Flüge (Vorjahr: 658) durchgeführt; das Luftfahrt-Bundesamt (LBA) mit dem eigenen Flugzeug 270 Starts und Landungen (Vorjahr: 318).

Am Braunschweiger Flughafen sind 190 Luftfahrzeuge (Vorjahr: 191) beheimatet.

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung

Beim Forschungsflughafen Braunschweig-Wolfsburg handelt es sich um einen Verkehrsflughafen mit einer besonderen Ausrichtung für Forschungszwecke und der Ansiedlung flughafenbezogener Betriebe und Forschungseinrichtungen (daher der Begriff „Forschungsflughafen“). Die kommunalen Gesellschafter profitieren insofern vom Steueraufkommen der am Flughafen ansässigen Unternehmen und Forschungseinrichtungen.

Inzwischen ist dort ein einzigartiges Netzwerk von namhaften Forschungsinstitutionen angesiedelt, die als Campus zusammenarbeiten. Gemeinsam mit hoch spezialisierten kleineren Unternehmen bilden sie ein außergewöhnliches Avionik-Cluster.

In den Jahren 2004 bis 2010 ist die Zahl der hochqualifizierten Arbeitsplätze am Forschungsflughafen von 1600 auf 2000 gewachsen. Die Gesamtwertschöpfung des Clusters „Forschungsflughafen“ liegt bei 250 Mio. €.

Sechs Jahre hatten Raumordnungs- und Planfeststellungsverfahren zum Ausbau der Start- und Landebahn von 1600 auf 2300 m des Flughafens Braunschweig-Wolfsburg sowie Klagen gegen den Ausbau in Anspruch genommen. Im November 2009 schloss eine Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts in Leipzig die rechtlichen Auseinandersetzungen ab. Die Bauarbeiten zur Verlängerung der Start- und Landebahn wurden im August 2011 beendet.

Mit der Verlängerung der Start- und Landebahn auf 2300 m und der Verbreiterung der Bahn auf der ganzen Länge von 30 auf 45 m wurden nun die Anforderungen der Flugverkehrssicherheit erfüllt. Für den Eingriff in den Querumer Forst, der für die Verlängerung erforderlich war, werden 180 ha Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen angelegt.

Die Kosten für den Ausbau der Start- und Landebahn als ein Teilprojekt des Ausbaus des Avionik-Clusters belaufen sich auf 38,84 Mio. €, einschließlich der Kosten für die Ausgleich- und Ersatzmaßnahmen in Höhe von 11,1 Mio. €. Hierfür erhält die Gesellschaft vom Land Niedersachsen Fördermittel in Höhe von 14,73 Mio. €.

Das Bekenntnis zum Forschungsflughafen und seinem Ausbau ist eine Zukunftsinvestition für Braunschweig. Dieser ist eines der innovativsten Wirtschafts- und Wissenschaftscluster Europas. Mit seinem verkehrsträgerübergreifendem Portfolio entwickelt sich hier Europas führendes Kompetenzzentrum für Mobilitätsfragen; sowohl bei der Forschung und Entwicklung rund um die Luft- und Raumfahrt, die Mobilität mit Auto oder Bahn sowie künftig auch der Elektromobilität.

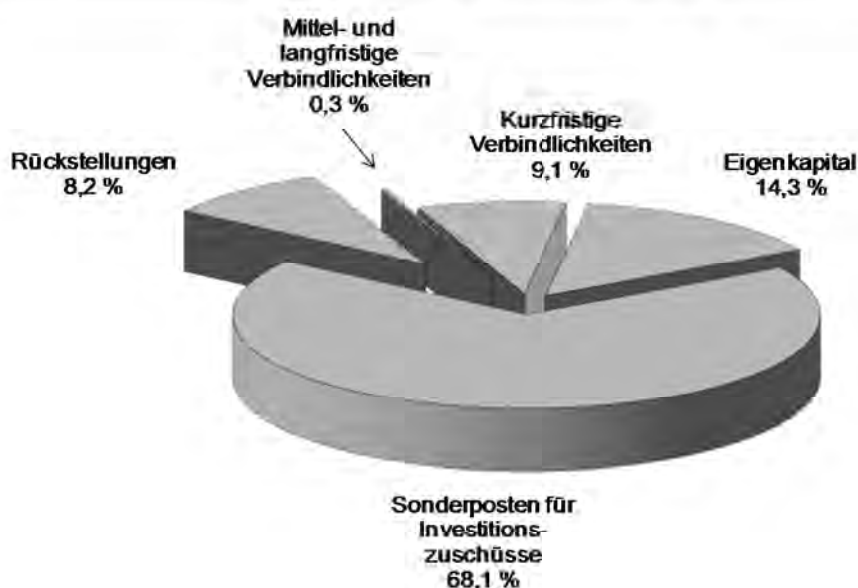
Um den Flughafen herum wurden außerdem drei Gewerbegebiete durch die Stadt Braunschweig mit Hilfe von Fördermitteln des Landes Niedersachsen erschlossen, um mobilitätsaffinen Firmen und Instituten die Möglichkeit zu eröffnen, sich in das Netzwerk Forschungsflughafen Braunschweig einzuklinken.

Für das Wirtschaftsjahr 2011 hat die Gesellschaft einen Betriebsmittelzuschussbedarf in Höhe von 3.280 T€ veranschlagt. Unter Einbeziehung entsprechender Betriebsmittelzuschüsse erwartet die Gesellschaft ein ausgeglichenes Ergebnis. Eine Verbesserung der Ertragslage der Gesellschaft ist durch luftfahrtaffine Unternehmensansiedlungen in Verbindung mit dem Flughafenausbau und durch Projekte im Bereich der non aviation revenues nachhaltig erzielbar.

Bilanzdaten der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH

	2010		2009		2008	
	T€	%	T€	%	T€	%
Aktivseite						
Immaterielle Vermögensgegenstände	8	0,0	5	0,1	7	0,1
Sachanlagen	24.699	76,2	5.673	62,4	4.668	54,9
Langfristig gebundenes Vermögen	24.707	76,3	5.678	62,4	4.675	55,0
Vorräte	101	0,3	61	0,7	48	0,6
Forderungen	3.663	11,3	475	5,2	514	6,0
Liquide Mittel	3.924	12,1	2.882	31,7	3.266	38,4
Kurzfristig gebundenes Vermögen	7.688	23,7	3.418	37,6	3.828	45,0
Bilanzsumme	32.395	100,0	9.096	100,0	8.503	100,0
Passivseite						
Eigenkapital	4.630	14,3	3.760	41,3	3.756	44,2
Sonderposten für Investitionszuschüsse	22.065	68,1	2.013	22,1	2.013	23,7
Rückstellungen	2.663	8,2	2.647	29,1	2.111	24,8
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	94	0,3	236	2,6	255	3,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	2.943	9,1	440	4,8	368	4,3
Bilanzsumme	32.395	100,0	9.096	100,0	8.503	100,0

Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH Kapitalstruktur 2010



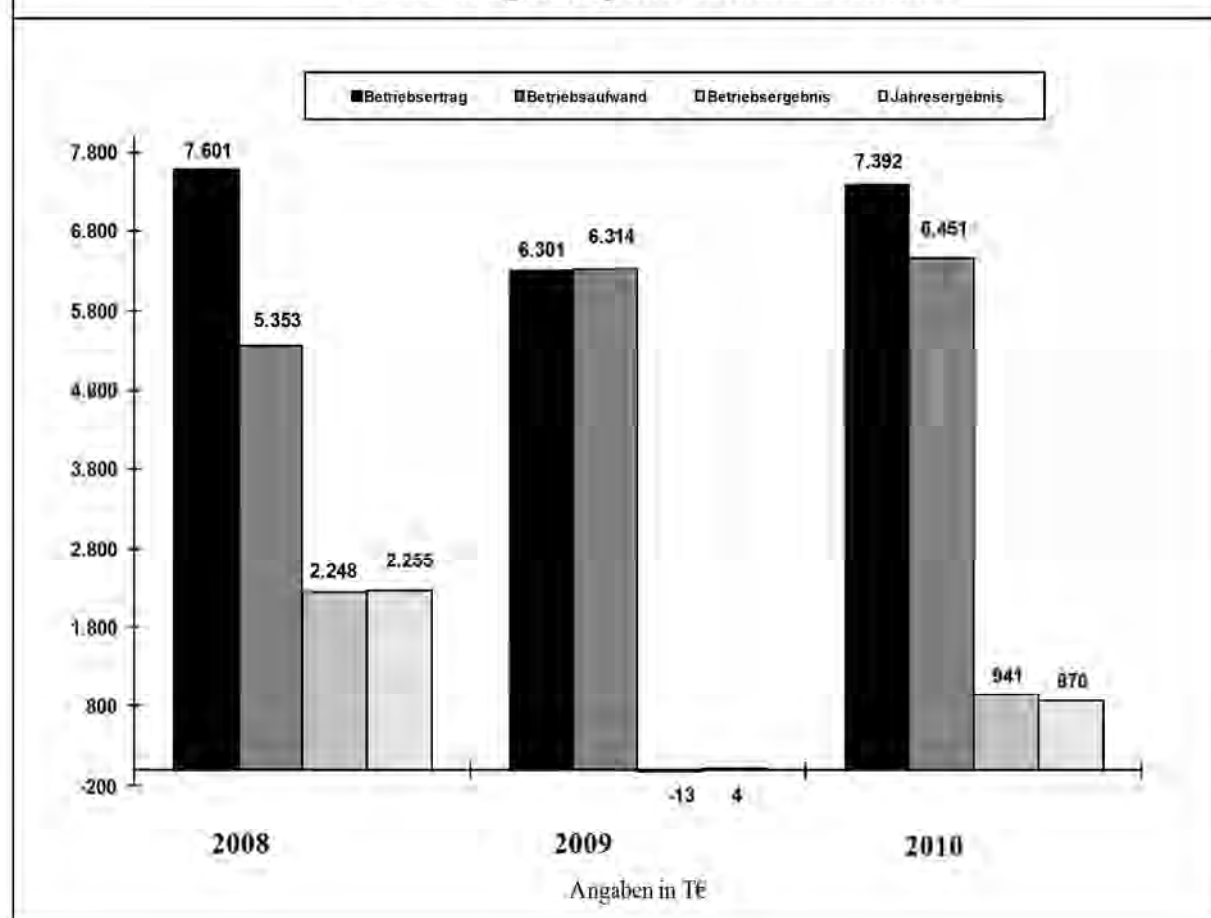
GuV-Daten der Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH

	2010 T€	Veränderung T€	2009 T€	2008 T€
Umsatzerlöse	3.342	144	3.198	3.054
Betriebsmittelzuschüsse *	2.562	285	2.277	2.149
Sonstige betriebliche Erträge	1.488	662	826	2.398
Betriebserträge	7.392	1.091	6.301	7.601
Materialaufwand	2.814	-356	3.170	2.405
Personalaufwand	2.464	63	2.401	2.303
Abschreibungen	469	124	345	276
Sonstige betriebliche Aufwendungen	704	306	398	369
Betriebsaufwand	6.451	137	6.314	5.353
Betriebsergebnis	941	954	-13	2.248
Finanzergebnis	-11	-43	32	22
Unternehmensergebnis	930	911	19	2.270
außerordentliches Ergebnis **	-41	-41	0	0
Steuern	19	4	15	15
Jahresergebnis	870	0	4	2.255

* Die notwendigen Betriebsmittelzuschüsse werden vorab als „Ertrag“ gebucht.

** BilMoG bedingt

Flughafen Braunschweig-Wolfsburg GmbH Entwicklung Ertrag und Aufwand 2008-2010



KOSYNUS GmbH

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist die Entwicklung, Pflege, Beschaffung, Vermarktung, Vermittlung, Betreibung, Installation und Administration von Informations- und Kommunikationstechnologie sowie der Büroorganisation und -automation und aller damit zusammenhängenden Aufgaben. Die Gesellschaft erbringt somit Dienstleistungen für ihre Kunden, die Kommunen, auf dem Gebiet der Datenverarbeitung.

Die Gesellschaft ist hervorgegangen aus der 1974 gegründeten Kommunalen Datenverarbeitungszentrale Südostniedersachsen ('KDSON') (Gesellschaft bürgerlichen Rechts).

Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 1.051.600 €.

Die Gesellschafter und ihr eingebrachtes Kapital setzen sich folgendermaßen zusammen:

Stand: Dezember 2011

Gesellschafter	Euro	%
Stadt Braunschweig	545.509	51,87
Landkreis Goslar **	120.663	11,47
Landkreis Helmstedt	75.429	7,17
Stadt Goslar *	63.563	6,04
Stadt Helmstedt *	28.374	2,7
Stadt Haldensleben ***	24.438	2,32
Stadt Königslutter	17.565	1,67
Stadt Schöningen	16.037	1,53
Stadt Langelsheim	14.863	1,41
Samtgemeinde Velpke	12.454	1,18
Gemeinde Lehre ***	12.102	1,15
Samtgemeinde Asse	8.812	0,84
Samtgemeinde Nord-Elm ****	6.932	0,66
Samtgemeinde Grasleben ***	5.581	0,53
Samtgemeinde Heeseberg	4.993	0,47
Samtgemeinde Lutter am Barenberge	117	0,01
Gemeinde Büddenstedt ***	3.877	0,37
Gemeinde Osterwieck ***	6.638	0,63
Stadt Ilsenburg ***	10.339	0,98
Gemeinde Nordharz (ehem. Derenburg) ***	11.867	1,13
Stadt Blankenburg ***	25.378	2,41
Stadt Oebisfelde-Weferlingen	14.390	1,37
Stadt Oschersleben (Bode)	21.090	2,01
Zweckverband Großraum Braunschweig	352	0,03
Gemeinde Wendeburg	117	0,01
Gemeinde Vechelde	117	0,01
Gesamt :	1.051.600	100

Kündigung der Mitgliedschaft bei folgenden Gesellschaftern:

* Städte Goslar und Helmstedt jeweils zum 31. Dezember 2010

** Landkreis Goslar zum 31. Dezember 2011

*** Städte Haldensleben, Ilsenburg und Blankenburg, Gemeinden Osterwieck, Nordharz, Büddenstedt und Lehre sowie Samtgemeinde Grasleben jeweils zum 31. Dezember 2012

**** Samtgemeinde Nord-Elm zum 31. Dezember 2013

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Verwaltungsrat und die Geschäftsführung.

Verwaltungsrat

Stand: Dezember 2011

Name	Funktion, Ort
Erster Stadtrat Carsten Lehmann	Stadt Braunschweig, Vorsitzender
Landrat Matthias Wunderling-Weilbier	Landkreis Helmstedt
Bürgermeister Norbert Eichler	Stadt Haldensleben
Bürgermeister Denis Loeffke	Verwaltungsgemeinschaft Ilsenburg
Uwe Borchers, Sondervertreter Allgemeine Verwaltung	Stadt Königslutter
Samtgemeindebürgermeister Werner Schlichting	Samtgemeinde Velpke
Erster Stadtrat Peter Voß	Stadt Schöningen
Ratsherr Manfred Pesditschek	Stadt Braunschweig

Geschäftsführung

Andreas Ruhe	
--------------	--

Anzahl der Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt 2010 wurden 48 Mitarbeiter (inkl. Geschäftsführung) beschäftigt (Vorjahr: 52).

Anzahl der Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	2010	2009	Veränderungen
Angestellte	46	49	-3
Beamte	2	3	-1
Gesamt	48	52	-4

Wichtige Vereinbarungen und Verträge

Die Gesellschaft ist mit 25 % nominell an der KSN Kommunales Systemhaus Niedersachsen GmbH in Oldenburg beteiligt. Gegenstand des Unternehmens ist insbesondere die Entwicklung neuer Software und der Aufbau eines überregionalen, kommunalen Verwaltungsnetzes.

Ferner ist die Gesellschaft mit einem nominell 20 %-Anteil an der GovConnect GmbH, Hannover, beteiligt. Sie ist hervorgegangen aus dem Gemeinschaftsprojekt "Moin! - Meldewesen online" der Niedersächsischen Datenzentralen und der Kommunalen Spitzenverbände.

Daneben bestehen diverse Lieferungs- und Leistungsverträge, Wartungsverträge sowie Dienst- und Werkverträge für IT-Infrastruktur. Ferner wurden mehrere Kooperationsverträge zur Durchsetzung und Verwirklichung der speziellen Aufgabengebiete abgeschlossen. bspw. durch eine Mitgliedschaft im UNIX-Verbund Niedersachsen (UVN).

Geschäftsverlauf

Die in Vorjahren durchgeführten Entwicklungen neuer strategischer Produkte sowie Projekte wurde mangels Aufträgen im Geschäftsjahr endgültig eingestellt. Die angespannte wirtschaftliche Situation zwang die Geschäftsführung zu umfangreichen Maßnahmen zur Verbesserung der Liquiditäts- und Ergebnislage der Gesellschaft. Zukünftig gilt weiterhin die Konzentration auf die Kerngeschäfte der Gesellschaft. Der Vertrieb wurde im Geschäftsjahr 2010 eingestellt, neue Kunden werden nicht aktiv akquiriert.

Für das Geschäftsjahr 2010 wies die Gesellschaft einen Jahresfehlbetrag von 615 T€ aus. Unter Berücksichtigung des aus dem Geschäftsjahr 2009 bestehenden Verlustvortrages von 58 T€ verbleibt im Geschäftsjahr 2010 ein Bilanzverlust von 673 T€, der auf neue Rechnung vorgetragen wurde.

Die Ergebnisverschlechterung resultiert hauptsächlich aus Erlösrückgängen durch weitere Verfahrenskündigungen sowie erhöhten zum Teil außerplanmäßigen Abschreibungen, höheren sonstigen betrieblichen Aufwendungen für Personalgestaltung und Miete sowie höheren Zinsbelastungen.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Investitionen in Höhe von 344 T€ für Software getätigt. Als Deckung standen hierfür nicht erwirtschaftet angenommene Abschreibungen zur Verfügung.

Wirtschaftliche Lage und voraussichtliche Entwicklung

Für 2011 wurde ein Jahresfehlbetrag von rd. 46 T€ kalkuliert. Allerdings wird aufgrund der aktuellen Entwicklung eine Ergebnisverbesserung gegenüber dem Planergebnis erwartet, die insbesondere durch die Generierung von Sondergeschäft, die Fortführung des Restrukturierungsprozesses sowie die Anpassung der Aktivitäten an die aktuelle Situation erreicht werden konnte.

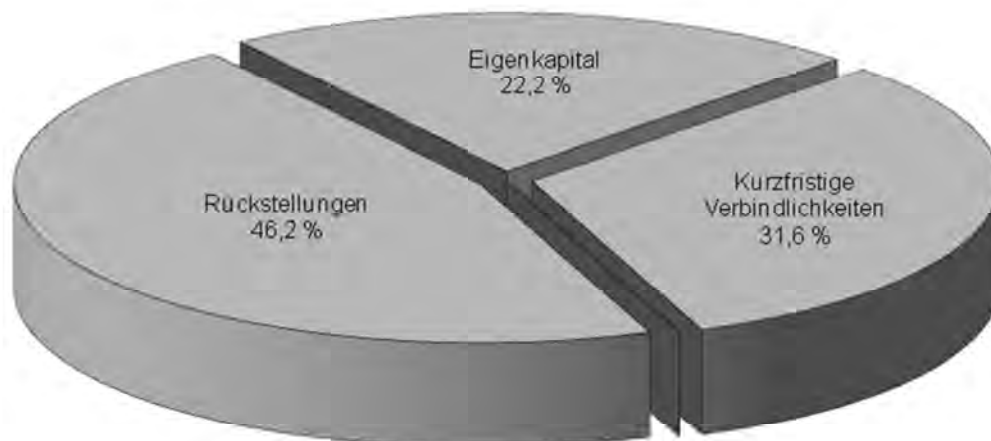
Die Gesellschaft wird den Restrukturierungsprozess weiter entwickeln und umsetzen. Für die Bestands-sicherung der Gesellschaft wird entscheidend sein, durch die konsequente Fortsetzung der begonnenen Maßnahmen zur Ergebniskonsolidierung weitere Kündigungen von Gesellschaftern und Kunden zu verhindern.

Parallel dazu wird der Prozess zur beabsichtigten Veräußerung der Gesellschaftsanteile unterstützt. Ein abschließendes Ergebnis hierüber wird in 2012 erwartet.

Bilanzdaten der KOSYNUS GmbH

	2010		2009		2008	
	T€	%	T€	%	T€	%
Aktivseite						
Immaterielle Vermögensgegenstände	344	20,2	1.356	56,4	1.883	64,6
Sachanlagen	375	22,0	499	20,8	569	19,5
Finanzanlagen	26	1,5	31	1,3	31	1,1
Langfristig gebundenes Vermögen	745	43,7	1.886	78,5	2.483	85,1
Vorräte	42	2,5	191	7,9	44	1,5
Forderungen	241	14,1	291	12,1	292	10,0
Liquide Mittel	678	39,7	36	1,5	98	3,4
Kurzfristig gebundenes Vermögen	961	56,3	518	21,5	434	14,9
Bilanzsumme	1.706	100,0	2.404	100,0	2.917	100,0
Passivseite						
Eigenkapital	379	22,2	994	41,3	735	25,2
Rückstellungen	788	46,2	670	27,9	1.456	49,9
Mittel- und langfristige Verbindlichkeiten	0	0,0	0	0,0	0	0,0
Kurzfristige Verbindlichkeiten	539	31,6	740	30,8	726	24,9
Bilanzsumme	1.706	100,0	2.404	100,0	2.917	100,0

KOSYNUS GmbH
Kapitalstruktur 2010

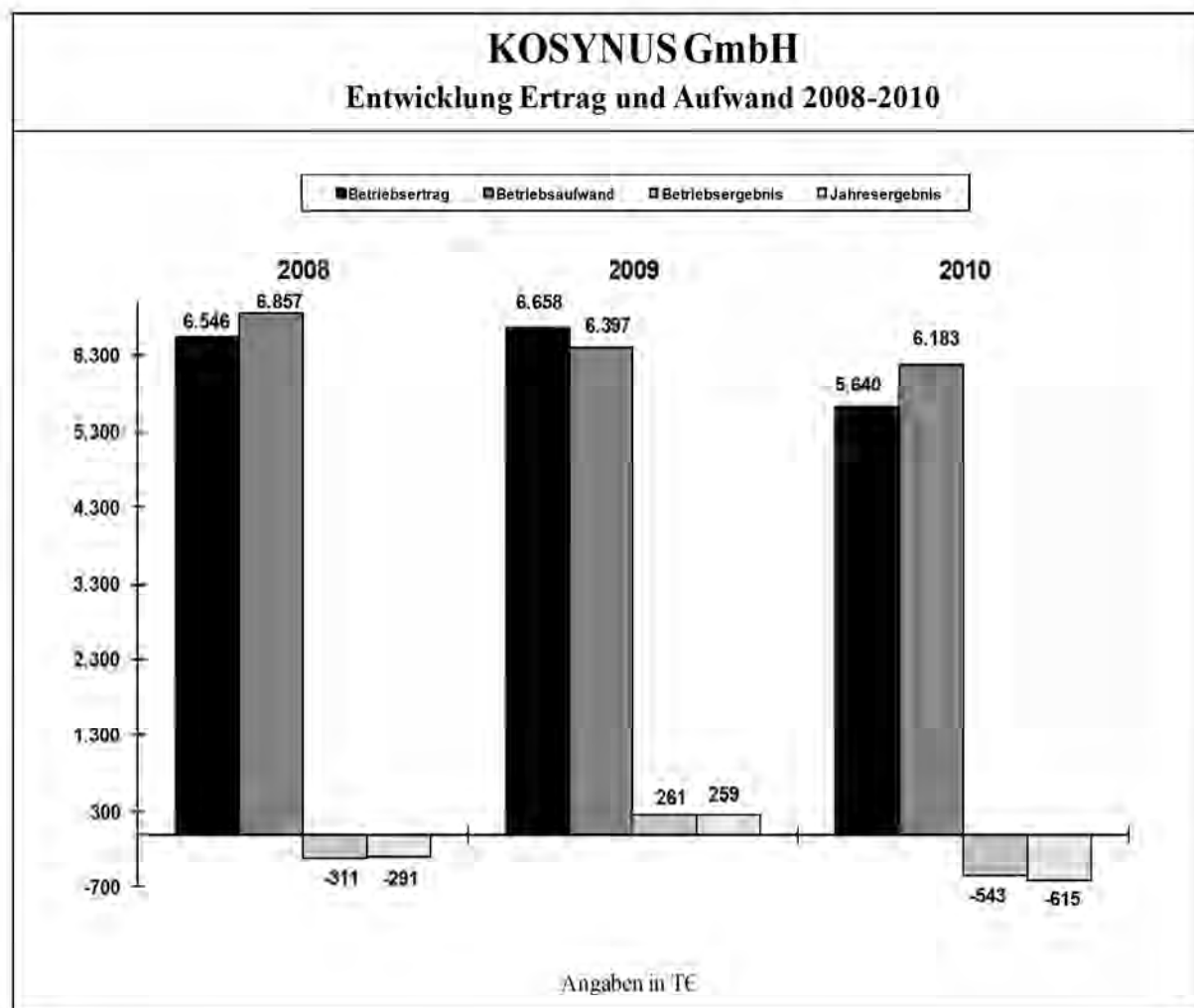


GuV-Daten der KOSYNUS GmbH

	2010 T€	Veränderung T€	2009 T€	2008 T€
Umsatzerlöse *	5.568	-142	5.710	5.942
Sonstige betriebliche Erträge	72	-876	948	604
Betriebserträge	5.640	-1.018	6.658	6.546
Materialaufwand	2.251	158	2.093	2.451
Personalaufwand	2.378	-273	2.651	2.863
Abschreibungen	772	-91	863	842
Sonstige betriebliche Aufwendungen	782	-8	790	701
Betriebsaufwand	6.183	-214	6.397	6.857
Betriebsergebnis	-543	-804	261	-311
Finanzergebnis	-41	803	-1	21
Unternehmensergebnis	-584	-844	260	-290
außerordentliches Ergebnis **	-31	-31	0	0
Steuern	0	-1	1	1
Jahresergebnis	-615	-874	259	-291
Verlustvortrag aus Vorjahren	58	-259	317	611
Entnahmen aus Rücklagen	0	0	0	585
Bilanzverlust	-673	-615	-58	-317

* inkl. Verminderung des Bestandes an unfertigen Leistungen

** BilMoG bedingt



projekt REGION BRAUNSCHWEIG GMBH

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind Projektmanagement und -umsetzung, Marketing sowie Forschung und Wissensmanagement für die Region Braunschweig, die aus den Städten Braunschweig, Salzgitter und Wolfsburg und den Landkreisen Gifhorn, Goslar, Helmstedt, Peine und Wolfenbüttel gebildet wird.

Die Gesellschaft soll auf eine Stärkung der regionalen Wirtschaft und die Förderung nachhaltigen Wirtschaftswachstums hinwirken, um hierdurch bestehende Arbeitsplätze zu sichern und neue zu schaffen.

Die Gesellschaft ist zu allen Zwecken und Maßnahmen berechtigt, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern. Sie kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben Dritter bedienen und sich an anderen Unternehmen, die den Gesellschaftszweck fördern, beteiligen.

Die Gesellschaft wurde am 9. Februar 2005 gegründet.

Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 €

Gesellschafter

Gesellschafter sind zur Hälfte Städte und Landkreise der Region sowie der Zweckverband Großraum Braunschweig; die andere Hälfte der Anteile werden gehalten von Unternehmen der Region sowie der IG Metall und dem Arbeitgeberverband der Region Braunschweig.

Gesellschafter	Euro	%
Stadt Braunschweig	3.700	14,8
Stadt Salzgitter	1.100	4,4
Stadt Wolfsburg	1.100	4,4
Landkreis Gifhorn	1.100	4,4
Landkreis Goslar	1.100	4,4
Landkreis Helmstedt	1.100	4,4
Landkreis Peine	1.100	4,4
Landkreis Wolfenbüttel	1.100	4,4
Zweckverband Großraum Braunschweig	1.100	4,4
VW Financial Services AG	2.150	8,6
Salzgitter AG	2.050	8,2
Öffentliche Sachversicherung Brg.	2.050	8,2
Arbeitgeberverband Braunschweig	2.050	8,2
IG Metall	2.050	8,2
E.ON Avacon AG	2.150	8,6
	25.000	100

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat, der Regionalbeirat und die Geschäftsführung.

Aufsichtsrat

Stand: Dezember 2011

Name	Funktion
Dr. Horst Neumann	Aufsichtsratsvorsitzender, Volkswagen AG
Dr. Gert Hoffmann	Stellv. Aufsichtsratsvorsitzender, Stadt Braunschweig
Christiane Hesse	VW-Financial Services AG
Wolfgang Niemsch	Arbeitgeberverband
Peter-Jürgen Schneider	Salzgitter AG
Michael Döring	Öffentliche Sachversicherung Braunschweig
Reinhard Manlik	Zweckverband Großraum Braunschweig
Bernd Osterloh	IG Metall
Michael Söhlke	E.ON Avacon AG
Marion Lau	Landkreis Gifhorn
Frank Klingebiel	Stadt Salzgitter
Matthias Wunderling-Weilbier	Landkreis Helmstedt
Franz Einhaus	Landkreis Peine
Stephan Manke	Landkreis Goslar
Jörg Röhmann	Landkreis Wolfenbüttel
Prof. Rolf Schnellecke	Stadt Wolfsburg (bis 31. Dezember 2011)
Klaus Mohrs	Stadt Wolfsburg (ab 1. Januar 2012)

Geschäftsführung

Dirk Warnecke	bis 30. Juni 2011
Oliver Syring	ab 1. Juli 2011
Julius von Ingelheim	ab 8. Dezember 2010

Im Rahmen der Kooperation mit der Wolfsburg AG erfolgte auch eine Zusammenführung auf der Ebene der Geschäftsleitung der beiden Gesellschaften.

Anzahl der Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt 2010 wurden neben der Geschäftsführung 26 Mitarbeiter beschäftigt (Vorjahr: 26).

Wichtige Verträge

Die Finanzierung durch Gesellschafter und Sponsorenbeiträge ist durch Verträge fixiert.

Im Mai 2009 initiierten die Aufsichtsräte der projekt REGION BRAUNSCHWEIG GMBH und der Wolfsburg AG eine Kooperation der Gesellschaft zur Stärkung von Beschäftigung und Lebensqualität („Allianz für die Region“). Zwischen beiden Gesellschaften wurde eine Rahmen-Kooperationsvereinbarung mit einer Laufzeit bis zum 31. Dezember 2012 abgeschlossen. Die Basis der Zusammenarbeit bilden folgende sechs Schwerpunkte („Handlungsfelder“):

1. Wirtschaftsförderung und Ansiedlung
2. Automobilwirtschaft und -forschung
3. Bildung
4. Energie
5. Gesundheit und
6. Freizeit.

Daneben gibt es Beteiligungen an jungen Unternehmen zur Förderung und Hilfe bei der Gründung zur Arbeitsplatzschaffung (siehe unten).

Geschäftsverlauf

Im fünften Jahr der operativen Tätigkeit konzentrierten sich die Aktivitäten der projekt REGION BRAUNSCHWEIG GMBH auf die Weiterentwicklung des laufenden Geschäfts, die Bewertung der Projekte in den sechs Handlungsfeldern sowie die Festlegung von Projekten, die gemeinsam mit der Wolfsburg AG umgesetzt werden sollen. Hierzu zählte z. B. das Projekt „Forschungs- und Erlebniszentrum Schöninger Speere“.

Grundsätzlich war im Geschäftsjahr 2010 eine weitere Ausdehnung der Projekte in die Region zu beobachten.

Die Gesellschaft konnte insbesondere durch die Projekte BONA SZ und PUM.A B die Projekteinnahmen insgesamt um 193 T€ auf 800 T€ erhöhen. Im zweiten Halbjahr 2010 sind im Rahmen des Regionalbudgets das „Regionale Umsetzungskonzept Energie Klima Umwelt (RUK)“ und das „Regionale Umsetzungs- und Investorenkonzept Freizeit und Lebensqualität (RIK)“ angelaufen.

Die Gesellschaft verzeichnete im Geschäftsjahr einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 195 T€. Die von den Gremien genehmigte Entnahme von bis zu 700 T€ zu Lasten des Gewinnvortrages musste insoweit nicht in voller Höhe in Anspruch genommen werden, so dass die Liquiditätsreserven geschont wurden.

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung

Aufgabe der Gesellschaft ist nicht die kommunale Wirtschaftsförderung, sondern die Entwicklung von neuen und zukunftsorientierten Wirtschaftsstrukturen. Dies erfolgt auf der Grundlage von vereinbarten Wachstumsfeldern sowie der geplanten Projekte.

Aufgrund der besonderen Finanzierungssituation der projekt REGION BRAUNSCHWEIG GMBH sowie der Ausrichtung als PPP-Modell mit Non-Profit-Ansatz ist naturgemäß mit bestimmten Umfeldrisiken zu rechnen. Dabei sind insbesondere die politischen Diskussions- und Entscheidungsprozesse in den Gebietskörperschaften hinsichtlich des Nutzens der Gesellschaft für die Teilräume von der Geschäftsführung nicht beeinflussbar. Die auch im Jahr 2010 weiter geführte Diskussion zur Verfasstheit der Region hat verdeutlicht, dass die regional ausgerichtete Strukturentwicklung der projekt REGION BRAUNSCHWEIG GMBH nur funktionieren kann, wenn die maßgeblichen Akteure Konsens erzielen, was sie unter der Region Braunschweig verstehen und wie eine künftige Verfasstheit zu gestalten ist.

Mit Blick auf den Ausbau der „Allianz für die Region“ wird es darauf ankommen, die Zusammenarbeit und Zusammenführung von der Gesellschaft und der Wolfsburg AG weiterhin auf Augenhöhe gleichberechtigt durchzuführen. Nur so kann es gelingen, dass alle Gesellschafter und möglichst viele Partner diesen Weg mitgehen.

Grundsätzlich bleibt festzuhalten, dass die Zusammenführung der projekt REGION BRAUNSCHWEIG GMBH und der Wolfsburg AG erhebliche Chancen bietet, die Region im Wettbewerb der Standorte um Kapital, Nachwuchs, Unternehmen etc. noch besser zu positionieren. Die projekt REGION BRAUNSCHWEIG GMBH als regionale Plattform zur Strukturentwicklung und die Wolfsburg AG als Wirtschaftsförderungs- und Standortentwicklungsgesellschaft ergänzen sich sehr gut. Ziel ist es, die Region in den sechs Schwerpunkten durch gewählte Best-Practice-Projekte bis zum Jahr 2020 unter die TOP 5 europaweit zu positionieren.

Es bleibt auf der Grundlage des fünften Geschäftsjahres sowie der daraus gewonnenen Erkenntnisse festzuhalten, dass der Aufbau von Strukturen zur wirtschaftlichen Entwicklung der Region Braunschweig weiter Fortschritte gemacht hat.

Der Unternehmenswert und das Alleinstellungsmerkmal der projekt REGION BRAUNSCHWEIG GMBH - auch im Rahmen der Kooperation mit der Wolfsburg AG - liegt in der regionalen Ausrichtung. Die Kenntnis über die Region und ihre Strukturen, die Realisierung regionaler Projekte, der Aufbau von Netzwerken sowie die Akquirierung von Fördermitteln gehören zu den Kernkompetenzen der Gesellschaft. Diese Werte gilt es im Rahmen der „Allianz für die Region“ weiter auszubauen.

Im Dezember 2011 verlieh die „Allianz für die Region“ den neu ausgelobten regionalen Bildungspreis, der in drei Kategorien (Kinder, Jugendliche und Erwachsene) vergeben wurde. Damit würdigte man herausragende zukunftsorientierte Bildungskonzepte in der Region Braunschweig-Wolfsburg.

www.projekt-region-braunschweig.de/

Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg GmbH

Durch Beschluss des Rates der Stadt Braunschweig vom 17. November 2009 hat die Stadt Braunschweig mit notariellem Vertrag vom 7. Juni 2010 Anteile an der Gesellschaft in Höhe von 5,2 % (1.300 €) zum Nominalwert erworben. Gegründet wurde die Gesellschaft am 11. Januar 2009.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung der Entwicklung der Teilräume Hannover, Braunschweig, Göttingen und Wolfsburg zu einer Metropolregion von europäischer Bedeutung. Die Etablierung dieser Metropolregion soll einen Beitrag leisten, um die wirtschaftliche Wettbewerbsfähigkeit im nationalen und internationalen Kontext langfristig zu sichern.

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Hannover.

Stammkapital

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 €. Die Stadt Braunschweig hält hiervon einen nominellen Stammkapitalanteil von 1.300 € (5,2 %).

Gesellschafter

Stand: Dezember 2011

Gesellschafter	Euro	%
Stadt Braunschweig	1.300	5,2
Verein Kommunen *	6.400	25,6
Verein Hochschulen und wissenschaftliche Einrichtungen **	5.750	23,0
Verein Wirtschaft ***	5.750	23,0
Land Niedersachsen	1.900	7,6
Landeshauptstadt Hannover	1.300	5,2
Stadt Göttingen	1.300	5,2
Stadt Wolfsburg	1.300	5,2
	25.000	100

* Dem „Verein Kommunen in der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg e.V.“ gehören eine Vielzahl von Kommunen dieser Region an.

** Mitglieder des „Vereins Hochschulen und wissenschaftliche Einrichtungen in der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg e.V.“ sind diverse Hochschulen und wissenschaftliche Einrichtungen der Region.

*** Der „Verein Wirtschaft in der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg e.V.“ wurde von Unternehmen und wirtschaftsnahen Verbänden der Region gegründet, um als Gesellschafter der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg GmbH dessen Arbeit zu unterstützen.

Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung, der Aufsichtsrat, die Geschäftsführung sowie der Parlamentarische Beirat (beratende Funktion).

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat besteht aus bis zu 17 Mitgliedern. Im Vorsitz wechseln sich die Oberbürgermeister der Städte Hannover und Braunschweig alle zwei Jahre ab. Der Oberbürgermeister, der nicht den Vorsitz inne hat, ist stellvertretender Vorsitzender. Der turnusmäßige Wechsel hat am 19. August 2011 stattgefunden. Der Oberbürgermeister der Stadt Braunschweig, Herr Dr. Hoffmann ist für zwei Jahre Aufsichtsratsvorsitzender. Den stellvertretenden Aufsichtsratsvorsitz hat der Oberbürgermeister der Stadt Hannover, Herr Stephan Weil inne.

Stand: Dezember 2011

Name	Funktion
Dr. Gert Hoffmann	Oberbürgermeister der Stadt Braunschweig, Aufsichtsratsvorsitzender
Stephan Weil	Oberbürgermeister der Stadt Hannover, stellv. Aufsichtsratsvorsitzender
Dr. Christine Hawighorst	Staatssekretär, Land Niedersachsen
Wolfgang Meyer	Oberbürgermeister der Stadt Göttingen
Prof. Rolf Schnellecke	Oberbürgermeister der Stadt Wolfsburg (bis 31. Dezember 2011)
Klaus Mohrs	Oberbürgermeister der Stadt Wolfsburg (ab 1. Januar 2012)
Dirk-Ulrich Mende	Oberbürgermeister der Stadt Celle
Hauke Jagau	Regionspräsident der Region Hannover
Reiner Wegner	Landrat des Landkreises Hildesheim
Klaus Becker	Bürgermeister der Stadt Osterode am Harz
Prof. Erich Barke	Präsident der Leibniz Universität Hannover
Prof. Jürgen Hesselbach	Präsident der Technischen Universität Braunschweig
Markus Hoppe	Vizepräsident der Universität Göttingen
Prof. Christiane Dienel	Präsidentin der HAWK Holzwinden Hildesheim Göttingen
Julius von Ingelheim	Vorstandssprecher der Wolfsburg AG
Dr. Volker Müller	Hauptgeschäftsführer Unternehmerverbände Niedersachsen e. V.
Hartmut Meine	Bezirksleiter IG Metall Niedersachsen/Sachsen-Anhalt
Christoph Schulz	Stellv. Vorsitzender des Vorstands der Nord/LB

Geschäftsführung

Raimund Nowak	
Gerold Leppa	

Parlamentarischer Beirat

Der Parlamentarische Beirat besteht aus bis zu 20 Parlamentariern aus dem Niedersächsischen Landtag, dem Deutschen Bundestag und dem Europäischen Parlament. Der Parlamentarische Beirat berät Geschäftsführung und Aufsichtsrat bei der strategischen Ausrichtung der Gesellschaft. Die Mitglieder werden durch den Aufsichtsrat im Benehmen mit den Vorsitzenden der im Niedersächsischen Landtag vertretenen Fraktionen benannt. Im Parlamentarischen Beirat sollen sich die Stärkeverhältnisse des Niedersächsischen Landtages widerspiegeln.

Der Aufsichtsrat beruft den Parlamentarischen Beirat mindestens jährlich zur Beratung ein.

Wichtige Verträge

Zwischen den Gesellschaftern der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg GmbH wurde ein Kooperationsvertrag abgeschlossen, auf dessen Grundlage der Gesellschaft zur Erfüllung ihrer Aufgaben Kapital bzw. Personal zur Verfügung gestellt wird. So wird durch die Stadt Braunschweig bzw. die Braunschweig Stadtmarketing GmbH eine Geschäftsführerposition wahrgenommen. Erstmals sind im Haushalt 2012 der Stadt Braunschweig Betriebsmittelzuschüsse in Höhe von 50 T€ eingeplant.

Geschäftsverlauf

Das Jahr 2010 war das erste komplette Geschäftsjahr der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg GmbH.

Im Laufe des Jahres 2010 sind aus dem beschlossenen Arbeitsprogramm MAP 2011 konkrete Projekte entwickelt worden, insbesondere die Realisierung eines Gemeinschaftsstandes der Metropolregion auf der Expo Real 2010.

Mobilität und Energie sind zu den zentralen inhaltlichen Handlungsfeldern der Arbeit der Metropolregion geworden.

Für das Geschäftsjahr 2010 weist die Gesellschaft einen Jahresfehlbetrag von 1,7 T€ aus, der auf neue Rechnung vorgetragen wurde.

Wirtschaftslage und voraussichtliche Entwicklung

Die Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg GmbH hat in 2009 die Geschäftstätigkeit mit dem Ziel aufgenommen, die Entwicklung eines zentralen niedersächsischen Raumes zu einer Metropolregion von europäischer Bedeutung zu fördern. Die Zusammenarbeit von kommunalen Körperschaften, Unternehmen, wirtschaftsnahen Verbänden, Hochschulen und Ministerien des Landes Niedersachsen soll die Chancen der Region im nationalen und internationalen Standortwettbewerb verbessern.

Die Gesellschaft finanziert sich hierbei aus den Gesellschafterbeiträgen des „Vereins Kommunen“, des „Vereins Wirtschaft“, des „Vereins Hochschulen und wissenschaftliche Einrichtungen“ sowie aus Sponsoringmitteln. Ferner werden Projekte gezielt über Zuschüsse des Landes, des Bundes oder der EU gefördert.

Die weitere inhaltliche Ausgestaltung der Arbeit der Gesellschaft wird stark davon beeinflusst werden, in welchen Projektbereichen „Drittmittel“ eingeworben werden können.

Die Koordination der Realisierung des Gemeinschaftsstandes auf der Expo Real und die weitere Etablierung der Antenne Métropole werden weitere Schwerpunkte bilden.

Auch im neuen Arbeitsprogramm der Gesellschaft werden weiterhin die Mobilität und Energie als Kernthemen die Arbeit bestimmen. Im Mittelpunkt der Mobilitätsaktivitäten wird u. a. die gemeinsame Bewerbung der Metropolregion Hannover Braunschweig Göttingen Wolfsburg GmbH mit dem Land Niedersachsen und der Volkswagen AG für den bundesweiten Wettbewerb „Aufbau eines regionalen Schaufensters Elektromobilität“ Anfang 2012 stehen. Der Bund wird mit rund 180 Mio. € drei bis fünf Vorzeigeregionen fördern.

www.metropolregion.de

Nordzucker Holding AG

Die Beteiligung an der Nordzucker Holding AG, respektive der früheren Zucker AG Uelzen-Braunschweig, entspringt gewachsenen und historischen Strukturen.

Gegenstand des Unternehmens ist die Beteiligung an anderen Unternehmen, die

- Zucker, zuckerhaltige Erzeugnisse, Lebens- und Genussmittel, Erzeugnisse für die Lebensmittelindustrie und Futtermittel herstellen,
- landwirtschaftliche Erzeugnisse verwerten,
- mit allen vorgenannten Erzeugnissen handeln.

Die Nordzucker Holding AG fungiert somit als reine Holdinggesellschaft, namentlich der unten genannten Nordzucker AG.

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft liegt bei 90.803 T€. Die Stadt Braunschweig hält einen nominellen Anteil in Höhe von 28.152,40 € (ca. 0,031 %).

Die Stadt Braunschweig erhält auf die von ihr gehaltenen Aktienanteile geringe Dividendenausschüttungen, die dem Haushalt der Stadt Braunschweig zugute kommen.

Nordzucker AG

Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung von Zucker und zuckerhaltigen Erzeugnissen, die Herstellung von Lebens- und Genussmitteln und Erzeugnissen für die Lebensmittelindustrie, die Herstellung von Futtermitteln, die sonstige Verwertung landwirtschaftlicher Erzeugnisse, Handel mit allen vorgenannten Erzeugnissen sowie die Erbringung von Dienstleistungen im Rahmen des vorbezeichneten Unternehmensgegenstandes.

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt zurzeit 123.651 T€. Die Stadt Braunschweig hat hieran einen geringen Anteil in Höhe von 378,88 €.

Die Stadt Braunschweig erhält auf die von ihr gehaltenen Aktienanteile geringe Dividendenausschüttungen, die dem Haushalt der Stadt Braunschweig zugute kommen.

7. Ausblick

Weitere Privatisierungen städtischer Organisationseinheiten sind für das Jahr 2012 nicht geplant.

Für die folgenden Jahre wird ein **konsolidierter Jahresabschluss** vorgeschrieben, d.h. ein Jahresabschluss der Stadt, der gemäß den Regelungen des Handelsgesetzbuches zum Konzernabschluss den Jahresabschluss der Stadt und der städtischen Gesellschaften und Sonderrechnungen zusammenfasst. Hierfür stehen derzeit konzeptionelle Überlegungen im Mittelpunkt. Für die Stadt Braunschweig ist nach derzeitigem Sachstand der erste Konzernabschluss für den Jahresabschluss 2012 geplant. Daneben werden in Zusammenarbeit mit den Gesellschaften erste Vorarbeiten vorgenommen, die letztendlich auf eine fristgerechte Erstellung des Konzernabschlusses (§ 129 Abs.1 S.1 des Niedersächsischen Kommunalverfassungsgesetzes – NKomVG: innerhalb von 6 Monaten nach Ende des Haushaltsjahres) hinzielen.

Nach den Betrauungen der Braunschweiger Verkehrs-AG in 2008, der Nibelungen-Wohnbau-GmbH Braunschweig sowie der Wohnstätten-Gesellschaft mit beschränkter Haftung in 2009 und der Grundstücksgesellschaft Braunschweig mbH ab 2012 wird auch künftig bei den in Frage kommenden Gesellschaften im Einzelfall geprüft, ob eine öffentlich-rechtliche Betrauung erforderlich ist, um die Vorgaben des europäischen Beihilferechts seitens der Stadt Braunschweig einzuhalten.

Darüberhinaus kristallisiert sich seitens der Stadt Braunschweig und ihrer Eigen- und Mehrheitsbeteiligungen auch ein wachsendes Selbstverständnis als 'Konzern Stadt' heraus. Gemeint ist hiermit nicht nur der 'Konzern' als ökonomischer Begriff, sondern die Erkenntnis, dass die Kernverwaltung, die Sonderrechnungen und die städtischen Gesellschaften letztendlich ähnliche Interessen verfolgen, nämlich die Bedürfnisse der Daseinsvorsorge der Bürger Braunschweigs preiswert, effektiv und effizient zu befriedigen und diese Strukturen auch in Zeiten knapper Kassen zu erhalten und zu verbessern. So hat sich beispielsweise ein (Gesamt-) Konzernbetriebs-/Personalrat der Stadt sowie der Eigen- und Mehrheitsbeteiligungen konstituiert und eine Konzernbetriebsversammlung stattgefunden. Im Rahmen einer Arbeitsgruppe „Konzern“ werden Teilprojekte behandelt und ggf. gesonderte Teilarbeitsgruppen, Projekte usw. initiiert.

Haushaltsplan 2012

Stadt Braunschweig

XIII.

**Haushaltsplan 2012
und
Jahresabschluss 2010
für das Sondervermögen
„Pensionsfonds der Stadt Braunschweig“**

Pensionsfonds

Haushaltsplan 2012

Vorbericht

Sondervermögen des Pensionsfonds der Stadt Braunschweig

Beim Pensionsfonds der Stadt Braunschweig handelt es sich um ein Sondervermögen nach § 130 Abs. 1 Nr. 5 des Nds. Kommunalverfassungsgesetzes (NKomVG), für das gemäß § 130 Abs. 4 NKomVG ein besonderer Haushaltsplan aufgestellt werden kann.

Der Zweck der Einrichtung des Pensionsfonds ist die Sicherstellung der Finanzierung künftiger Versorgungsleistungen.

Neben der gesetzlich vorgeschriebenen Bildung einer Versorgungsrücklage ist es aufgrund des zu erwartenden starken Anstiegs der Versorgungsverpflichtungen zur Entlastung der städtischen Haushaltswirtschaft erforderlich, einen Fonds zur dauerhaften Finanzierung künftiger Versorgungslasten für ab dem 1. Januar 2000 neu eingestellte Beamtinnen und Beamte zu bilden.

Aufgrund versicherungsmathematischer Berechnungen wurden Prozentsätze der jeweiligen ruhegehaltfähigen Dienstbezüge ermittelt, deren jeweilige Höhe abhängig ist vom aktuellen Zinsniveau sowie von der Entwicklung der Besoldung. Für das Jahr 2012 ergeben sich folgende Prozentsätze der ruhegehaltfähigen Dienstbezüge:

◆ Beamte des mittleren Dienstes	24 v. H.
◆ Beamte des gehobenen Dienstes	27 v. H.
◆ Beamte des höheren Dienstes	34 v. H.
◆ Feuerwehrbeamte	32 v. H.

Der sich hieraus insgesamt ergebende Betrag i. H. v. **3.150.000 €** wird zur zukünftigen Finanzierung der Beamtenversorgung dem Pensionsfonds aus dem städtischen Haushalt zugeführt. Die Mittel des Pensionsfonds werden eigenständig mündelsicher angelegt.

Darüber hinaus sind die Auswirkungen nach dem Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag für Beamte zu berücksichtigen. Danach sind für erworbene Versorgungsanwartschaften beim Dienstherrenwechsel von abgebenden Dienstherren pauschale Abfindungen zu zahlen, die dem Pensionsfonds zugeführt bzw. entnommen werden. Diese Beträge sind nur schätzbar und werden jeweils bei Zuführung und Entnahme mit **300.000 €** veranschlagt.

Der Haushaltsplan des Pensionsfonds weist im Jahr 2012 im Ergebnishaushalt einen Überschuss i. H. v. **3.454.600 €** aus. Im Finanzhaushalt ergibt sich ein Finanzmittelüberschuss i. H. v. **3.453.900 €**. Da zu Beginn des Jahres 2012 ein voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln i. H. v. **19.047.523 €** vorhanden sein wird, beträgt der voraussichtliche Bestand an Zahlungsmitteln zum Jahresende 2012 **22.501.423 €**.

Mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung

Die mittelfristige Ergebnis- und Finanzplanung, die nach § 9 der Nieders. Gemeindehaushalts- und Kassenverordnung (GemHKVO) mit den Ansätzen des Vorjahres, den Ansätzen des Haushaltsjahres und den Ansätzen der drei dem Haushaltsjahr folgenden Jahre einen Zeitraum von 5 Jahren umfasst, wird in den Haushaltsplan einbezogen.

In den Jahren 2013 bis 2015 ist bei der Planung der Zuführung aus dem städtischen Haushalt von jährlichen linearen Steigerungen der Bezüge der Beamten und Versorgungsempfänger entsprechend der städtischen Haushaltsplanung ausgegangen worden.

Die Höhe der dem Pensionsfonds zuzuführenden Mittel ist auch u. a. abhängig von der jeweiligen Zahl der eingestellten Beamtennachwuchskräfte und ihrer Übernahme in das Beamtenverhältnis. In der Vergangenheit hat sich gezeigt, dass Prognosen in diesem Bereich nur schwer zu treffen sind, da die Einstellungszahlen aufgrund ihrer Abhängigkeit von den übrigen Entwicklungen im Personalbereich starken Schwankungen unterworfen sind.

Nach den derzeitigen Planungen wird sich im Finanzplanungszeitraum zum Ende des Jahres 2015 ein voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln i. H. v. 34.091.023 € ergeben.

Gesamtergebnishaushalt

Haushaltsplan 2012
Stadt Braunschweig

Pensionsfonds
Gesamt-Ergebnishaushalt

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
Ordentliche Erträge							
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.736.000,00	3.010.000	3.150.000	3.300.000	3.450.000	3.600.000
3	Auflösungserträge aus Sonderposten						
4	Sonstige Transfererträge						
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte						
6	Privatrechtliche Entgelte						
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	211.542,19	264.500	304.700	357.400	413.100	472.000
9	Aktivierete Eigenleistungen						
10	Bestandsveränderungen						
11	Sonstige ordentliche Erträge		300.000	300.000	300.000	300.000	300.000
12	Summe ordentliche Erträge	2.947.542,19	3.574.500	3.754.700	3.957.400	4.163.100	4.372.000
Ordentliche Aufwendungen							
13	Aufwendungen für aktives Personal						
14	Aufwendungen für Versorgung						
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen						
16	Abschreibungen						
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen						
18	Transferaufwendungen						
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	69,90	300.100	300.100	300.100	300.100	300.100
20	Überschuss gemäß §15 Abs. 5 GemHKVO	2.947.472,29	3.274.400	3.454.600	3.657.300	3.863.000	4.071.900
21	Summe ordentliche Aufwendungen	2.947.542,19	3.574.500	3.754.700	3.957.400	4.163.100	4.372.000
22	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 21 + 20)	2.947.472,29	3.274.400	3.454.600	3.657.300	3.863.000	4.071.900

Haushaltsplan 2012
Stadt Braunschweig

Pensionsfonds
Gesamt-Ergebnishaushalt

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
23	Außerordentliche Erträge						
24	Außerordentliche Aufwendungen						
25	Überschuss gemäß §15 Abs. 6 GemHKVO						
26	Summe aus Zeile 24 + 25						
27	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 - 24 + 25)						
28	Jahresergebnis (Zeilen 22 + 27) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	2.947.472,29	3.274.400	3.454.600	3.657.300	3.863.000	4.071.900
29	Summe der Jahresfehlbeträge aus Vorjahr gem. §2 Abs. 6 GemHKVO						

Gesamtfinanzhaushalt

Haushaltsplan 2012
Stadt Braunschweig

Pensionsfonds
Gesamt-Finanzhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
1	Steuern und ähnliche Abgaben						
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.736.000,00	3.010.000	3.150.000	3.300.000	3.450.000	3.600.000
3	Sonstige Transfereinzahlungen						
4	Öffentlich-rechtliche Entgelte						
5	Privatrechtliche Entgelte						
6	Kostenerstattungen und Kostenumlagen						
7	Zinsen und ähnliche Einzahlungen	136.982,33	264.000	304.000	356.500	412.300	471.100
8	Einzahlungen aus der Veräußerung geringwertiger Vermögensgegenstände						
9	Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen		300.000	300.000	300.000	300.000	300.000
10	= Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	2.872.982,33	3.574.000	3.754.000	3.956.500	4.162.300	4.371.100
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit							
11	Auszahlungen für aktives Personal						
12	Auszahlungen für Versorgung						
13	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände						
14	Zinsen und ähnliche Auszahlungen						
15	Transferauszahlungen						
16	Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	69,90	300.100	300.100	300.100	300.100	300.100
17	= Summe der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	69,90	300.100	300.100	300.100	300.100	300.100
18	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 - 17)	2.872.912,43	3.273.900	3.453.900	3.656.400	3.862.200	4.071.000

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
Einzahlungen für Investitionstätigkeit							
19	Zuwendungen für Investitionstätigkeit						
20	Beiträge u.ä. Entgelte für Investitionstätigkeit						
21	Veräußerung von Sachvermögen						
22	Veräußerung von Finanzvermögensanlagen						
23	Sonstige Investitionstätigkeit						
24	= Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
Auszahlungen für Investitionstätigkeit							
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
26	Baumaßnahmen						
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen						
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen						
29	Aktivierbare Zuwendungen						
30	Sonstige Investitionstätigkeit						
31	= Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
32	Saldo aus Investitionstätigkeit (Zeilen 24 - 31)						
33	Finanzmittel-Uberschuss/-Fehlbetrag (Zeilen 18 + 32)	2.872.912,43	3.273.900	3.453.900	3.656.400	3.862.200	4.071.000

Haushaltsplan 2012
Stadt Braunschweig

Pensionsfonds
Gesamt-Finanzhaushalt

Einzahlungen und Auszahlungen		Ergebnis 2010 - Euro -	Ansatz 2011 - Euro -	Ansatz 2012 - Euro -	Planung 2013 - Euro -	Planung 2014 - Euro -	Planung 2015 - Euro -
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit							
34	Einzahlungen; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit						
35	Auszahlungen; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstätigkeit						
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Zeilen 34 - 35)						
37	Summe der Salden aus Zeile 33 und 36 (= Ergebnis Finanzhaushalt)	2.872.912,43	3.273.900	3.453.900	3.656.400	3.862.200	4.071.000
38	Voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln am Anfang des Haushaltsjahres	12.900.710,72	15.773.623	19.047.523	22.501.423	26.157.823	30.020.023
39	Voraussichtlicher Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Zeile 37 und 38)	15.773.623,15	19.047.523	22.501.423	26.157.823	30.020.023	34.091.023

1288

Jahresabschluss 2010

Sondervermögen **"Pensionsfonds der Stadt Braunschweig"**

Schlussbilanz zum 31. Dezember 2010

Aktiva	31. Dezember 2009	31. Dezember 2010	Passiva	31. Dezember 2009	31. Dezember 2010
	- Euro -	- Euro -		- Euro -	- Euro -
1. Immaterielles Vermögen			1. Nettoposition		
1.1 Konzessionen	0,00	0,00	1.1 Basis-Reinvermögen		
1.2 Lizenzen	0,00	0,00	1.1.1 Reinvermögen	6.113.675,51	6.113.675,51
1.3 Ähnliche Rechte	0,00	0,00	1.1.2 Sollfehlbetrag aus kameralem Abschluss (Minusbetrag)	0,00	0,00
1.4 Geleistete Investitionszuweisungen und -zuschüsse	0,00	0,00		6.113.675,51	6.113.675,51
1.5 Aktivierter Umstellungsaufwand	0,00	0,00			
1.6 Sonstiges immaterielles Vermögen	0,00	0,00	1.2 Rücklagen		
	0,00	0,00	1.2.1 Rücklagen aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses	3.835.913,79	6.812.165,17
			1.2.2 Rücklagen aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses	0,00	0,00
2. Sachvermögen			1.2.3 (nicht besetzt *)		
2.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00	0,00	1.2.4 Zweckgebundene Rücklagen	0,00	0,00
2.2 Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	0,00	0,00	1.2.5 Sonstige Rücklagen	0,00	0,00
2.3 Infrastrukturvermögen	0,00	0,00		3.835.913,79	6.812.165,17
2.4 Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00			
2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	0,00	0,00	1.3 Jahresergebnis		
2.6 Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	0,00	0,00	1.3.1 Fehlbeträge aus Vorjahren	0,00	0,00
2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung, Pflanzen und Tiere	0,00	0,00	1.3.2 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag mit Angabe des Betrages der Vorbelastung aus Haushaltsresten für Aufwendungen	2.976.251,38	2.947.472,29
2.8 Vorräte	0,00	0,00		2.976.251,38	2.947.472,29
2.9 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	0,00	0,00			
	0,00	0,00	1.4 Sonderposten		
			1.4.1 Investitionszuweisungen und -zuschüsse	0,00	0,00
3. Finanzvermögen			1.4.2 Beiträge und ähnliche Entgelte	0,00	0,00
3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	1.4.3 Gebührenaussgleich	0,00	0,00
3.2 Beteiligungen	0,00	0,00	1.4.4 Bewertungsausgleich	0,00	0,00
3.3 Sondervermögen mit Sonderrechnung	0,00	0,00	1.4.5 Erhaltene Anzahlungen auf Sonderposten	0,00	0,00
3.4 Ausleihungen	0,00	0,00	1.4.6 Sonstige Sonderposten	0,00	0,00
3.5 Wertpapiere	0,00	0,00		0,00	0,00
3.6 Öffentlich-rechtliche Forderungen	0,00	0,00		0,00	0,00
3.7 Forderungen aus Transferleistungen	0,00	0,00		12.925.840,68	15.873.312,97
3.8 Sonstige privatrechtliche Forderungen	0,00	0,00			
3.9 Sonstige Vermögensgegenstände	25.129,96	99.689,82			
	25.129,96	99.689,82			

*) Da eine Vermögenstrennung nicht vorgenommen wird, bleibt die Position 1.2.3 gem. § 54 Abs. 4 S. 2 GemHKVO frei.

1292

Schlussbilanz zum 31. Dezember 2010

Aktiva	31. Dezember 2009	31. Dezember 2010	Passiva	31. Dezember 2009	31. Dezember 2010
	- Euro -	- Euro -		- Euro -	- Euro -
4. Liquide Mittel	12.900.710,72	15.773.623,15	2. Schulden		
5. Aktive Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00	2.1. Geldschulden		
			2.1.1. Anleihen	0,00	0,00
			2.1.2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	0,00	0,00
			2.1.3. Liquiditätskredite	0,00	0,00
			2.1.4. Sonstige Geldschulden	0,00	0,00
				0,00	0,00
			2.2. Verbindlichkeiten aus kreditähnlichen Rechtsgeschäften	0,00	0,00
			2.3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00
			2.4. Transferverbindlichkeiten		
			2.4.1. Finanzausgleichverbindlichkeiten	0,00	0,00
			2.4.2. Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke	0,00	0,00
			2.4.3. Verbindlichkeiten aus Schuldendiensthilfen	0,00	0,00
			2.4.4. Soziale Leistungsverbindlichkeiten	0,00	0,00
			2.4.5. Verbindlichkeiten aus Zuweisungen/Zuschüssen für Investitionen	0,00	0,00
			2.4.6. Steuerverbindlichkeiten	0,00	0,00
			2.4.7. Andere Transferverbindlichkeiten	0,00	0,00
				0,00	0,00
			2.5. Sonstige Verbindlichkeiten		
			2.5.1. Durchlaufende Posten		
			2.5.1.1. Verrechnete Mehrwertsteuer	0,00	0,00
			2.5.1.2. Abzuführende Lohn- und Kirchensteuer	0,00	0,00
			2.5.1.3. Sonstige durchlaufende Posten	0,00	0,00
				0,00	0,00
			2.5.2. Abzuführende Gewerbesteuer	0,00	0,00
			2.5.3. Empfangene Anzahlungen	0,00	0,00
			2.5.4. Andere sonstige Verbindlichkeiten	0,00	0,00
				0,00	0,00
				0,00	0,00

1293

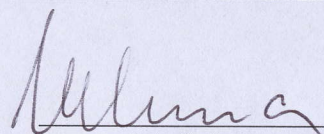
Schlussbilanz zum 31. Dezember 2010

Aktiva	31. Dezember 2009	31. Dezember 2010	Passiva	31. Dezember 2009	31. Dezember 2010
	- Euro -	- Euro -		- Euro -	- Euro -
			3. Rückstellungen		
			3.1 Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	0,00	0,00
			3.2 Rückstellungen für Altersteilzeit und ähnliche Maßnahmen	0,00	0,00
			3.3 Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung	0,00	0,00
			3.4 Rückstellungen für die Rekultivierung und Nachsorge geschlossener Abfaldeponien	0,00	0,00
			3.5 Rückstellungen für die Sanierung von Altlasten	0,00	0,00
			3.6 Rückstellungen im Rahmen des Finanzausgleichs und von Steuerschuldverhältnissen	0,00	0,00
			3.7 Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleistungen und anhängigen Gerichtsverfahren	0,00	0,00
			3.8 Andere Rückstellungen	0,00	0,00
				0,00	0,00
			4. Passive Rechnungsabgrenzung	0,00	0,00
Bilanzsumme	12.925.840,68	15.873.312,97	Bilanzsumme	12.925.840,68	15.873.312,97

1294

Braunschweig,

2. Mai 2011


Erster Stadtrat

1. ERLÄUTERUNGEN

1. Allgemeine Erläuterungen

Beim Pensionsfonds der Stadt Braunschweig handelt es sich um ein Sondervermögen nach § 102 Abs. 1 Nr. 4 der Nds. Gemeindeordnung (NGO), für das gemäß § 102 Abs. 4 Satz 1 NGO ein besonderer Haushaltsplan aufgestellt wurde. Nach § 102 Abs. 4 Satz 2 sind in diesem Fall die Vorschriften des Sechsten Teils der NGO (Gemeindegewirtschaft), Erster Abschnitt (§§ 82 bis 101 Haushaltswirtschaft), anzuwenden. Gem. § 100 NGO ist für jedes Haushaltsjahr ein Jahresabschluss aufzustellen. Der Jahresabschluss besteht aus einer Ergebnisrechnung, einer Finanzrechnung, einer Bilanz und einem Anhang.

Die gem. § 142 Abs. 3 NGO verbindlich vorgegebenen Muster wurden für die Bilanz des Pensionsfonds verwendet. Eine Anlagen-, Forderungs- und Schuldenübersicht wurde dabei nicht erstellt, da die darin aufgeführten Posten keine Bestände aufweisen.

2. Gliederungsgrundsätze

Die Gliederung der Schlussbilanz erfolgte unter Verwendung der verbindlichen Muster nach den in § 54 Abs. 2 und 4 Gemeindehaushalts- und -kassenverordnung (GemHKVO) vorgeschriebenen Gliederungsschemas.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bewertung des Vermögens erfolgte gem. § 96 Abs. 4 NGO i. V. m. §§ 42 ff. GemHKVO.

4. Erläuterung der wesentlichen Bilanzpositionen und der darauf angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

4.1. Finanzvermögen

Die dem Jahr 2010 zuzurechnenden Zinsen für die Festgeldanlagen bis zum Jahr 2011 wurden abgegrenzt und unter dem Finanzvermögen ausgewiesen.

4.2. Liquide Mittel

Die liquiden Mittel umfassen fast 100 Prozent der Bilanzsumme des Pensionsfonds.

Ansatz und Bewertung erfolgten zum Nominalwert (Buch- bzw. Zählbestand).

Die bestehende Liquidität des Pensionsfonds zum Stichtag der Schlussbilanz betrug TEUR 15.774.

4.3. Nettoposition

Die Nettoposition umfasst mit TEUR 15.873 ebenfalls 100 Prozent der Bilanzsumme des Pensionsfonds.

5. Weitere Erläuterungen

Haftungsverhältnisse im bilanzrechtlichen Sinne sind Verpflichtungen aufgrund von Rechtsverhältnissen, aus denen der Pensionsfonds nur unter bestimmten Umständen, mit deren Eintritt nicht gerechnet wird, in Anspruch genommen werden kann. Beim Pensionsfonds bestehen keine.

ANLAGE 2**RECHENSCHAFTSBERICHT****Inhaltsverzeichnis**

1. Vorbemerkung	1
2. Versicherungsmathematische Betrachtung des Sondervermögens	1
3. Ergebnisrechnung	2
4. Finanzrechnung	3
5. Bestand an Zahlungsmitteln für die Haushaltsjahre 2000 bis 2010	3
6. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind	4
7. Wesentliche finanzwirtschaftliche Risiken in der Zukunft	4

10 **Sondervermögen Pensionsfonds der Stadt Braunschweig**

10.1 Prüfungsauftrag

Aufgrund des § 1 der Satzung zur Errichtung und Verwaltung des „Pensionsfonds der Stadt Braunschweig“ vom 5. Oktober 1999 ist bei der Stadt Braunschweig der rechtlich unselbstständige „Pensionsfonds der Stadt Braunschweig“ (im Folgenden: Pensionsfonds) als Sondervermögen nach § 102 Abs. 1 Nr. 4 NGO zur Finanzierung künftiger Versorgungslasten ihrer Beamtinnen und Beamten errichtet worden.

Weil für den Pensionsfonds ein besonderer Haushaltsplan aufgestellt und eine Sonderrechnung geführt werden, sind die Vorschriften der Haushaltswirtschaft der NGO anzuwenden (§ 102 Abs. 4 NGO). Danach hat die Stadt Braunschweig für den Pensionsfonds für jedes Haushaltsjahr einen Jahresabschluss im Sinne des § 100 Abs. 1 bis 3 NGO aufzustellen.

Die Prüfung des Jahresabschlusses des Pensionsfonds seitens des Rechnungsprüfungsamtes erfolgt entsprechend § 119 Abs. 1 Nr. 1 und § 120 Abs. 1 Satz 1 NGO i. V. m. § 102 Abs. 1 Nr. 4 und Abs. 4 NGO.

10.2 Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

Gegenstand der Prüfung waren die Buchführung und der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 des Pensionsfonds.

Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses des Pensionsfonds nach den für niedersächsische Gemeinden geltenden Vorschriften liegen in der Verantwortung des Oberbürgermeisters der Stadt Braunschweig.

Für die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses des Pensionsfonds gelten die Vorschriften der NGO und GemHKVO entsprechend.

Aufgabe des Rechnungsprüfungsamtes ist es diese Unterlagen und Angaben im Rahmen einer Prüfung in analoger Anwendung des § 120 Abs. 1 Satz 1 NGO zu beurteilen.

Die Prüfung der Buchführung und des Jahresabschlusses des Pensionsfonds erstreckte sich darauf, ob die für die Rechnungslegung geltenden gesetzlichen Vorschriften der NGO und der GemHKVO eingehalten worden sind.

Die Prüfung wurde entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen und in Anlehnung an die Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfungen durchgeführt. Nach diesen Grundsätzen ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Buchführung und der Jahresabschluss des Pensionsfonds frei von wesentlichen Mängeln sind. Die Zielsetzung der Prüfung entsprechend § 120 Abs. 1 Satz 3 NGO erfordert regelmäßig keine lückenlose Prüfung, d. h., Nachweise für die Angaben in der Buchführung und im Jahresabschluss des Pensionsfonds werden im Wesentlichen auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst - soweit zutreffend - insgesamt die Beurteilung der angewandten Ansatz-, Bewertungs-, Ausweis-, Gliederungs-, Angabe- und Berichtsgrundsätze.

10 Sondervermögen Pensionsfonds der Stadt Braunschweig

Die für die Prüfung erbetenen Aufklärungen und Nachweise sind vollständig erbracht worden. Eine vom Ersten Stadtrat der Stadt Braunschweig unterzeichnete Vollständigkeitserklärung mit Datum vom 2. Mai 2011 wurde vorgelegt.

10.3 Feststellungen zur Rechnungslegung

10.3.1 Vorjahresabschluss

Der Rat der Stadt hat am 22. Februar 2011 den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 des Pensionsfonds beschlossen und dem Oberbürgermeister Entlastung erteilt.

10.3.2 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Die Stadt hat den mit Datum vom 2. Mai 2011 aufgestellten Jahresabschluss des Pensionsfonds zum 31. Dezember 2010 am 4. Mai 2011 zur Prüfung vorgelegt.

Die wesentliche Grundlage der Prüfung des Jahresabschlusses war die Buchführung des Pensionsfonds.

Die Buchführung des Pensionsfonds wird mit der Finanzwesensoftware SAP R/3 geführt.

Die Buchführung des Pensionsfonds entspricht nach den im Rahmen der Prüfung gewonnenen Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung.

Der Jahresabschluss des Pensionsfonds wurde ordnungsgemäß unmittelbar aus der Buchführung des Pensionsfonds abgeleitet. Die entsprechend anzuwendenden gesetzlichen Ansatz-, Bewertungs- und Gliederungsvorschriften der NGO und der GemHKVO wurden beachtet. Der Anhang enthält die gesetzlich geforderten Angaben. Die Erläuterungen zur Ergebnisrechnung und zur Finanzrechnung befinden sich im Rechenschaftsbericht.

Der Pensionsfonds erhielt im Berichtsjahr Zuwendungen und allgemeine Umlagen i. H. v. TEUR 2.736 (Vorjahr: TEUR 2.625). Die Erträge und Einzahlungen entsprachen dem Planansatz. Darüber hinaus wurden Zinserträge und ähnliche Finanzerträge i. H. v. TEUR 212 (Vorjahr: TEUR 351) erzielt. Die Erträge blieben aufgrund des niedrigen Zinsniveaus TEUR -138 und die Einzahlungen TEUR -212 unter dem Planansatz. Das Jahresergebnis beläuft sich damit auf TEUR 2.947 (Vorjahr: TEUR 2.976).

Aufgrund der erzielten Zuwendungen und allgemeinen Umlagen sowie Zinserträge und ähnlichen Finanzerträge ergab sich zum 31. Dezember ein Bestand an liquiden Mitteln i. H. v. TEUR 15.774 (Vorjahr: TEUR 12.901) und ein Finanzvermögen i. H. v. TEUR 99 (Vorjahr: TEUR 25). In der Summe ergibt sich ein Gesamtvermögen i. H. v. TEUR 15.873 (Vorjahr: TEUR 12.926), das vollständig durch die Nettosition finanziert ist.

10 Sondervermögen Pensionsfonds der Stadt Braunschweig

Der Jahresabschluss des Pensionsfonds vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung grundsätzlich ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Pensionsfonds.

10.4 Prüfungsaussage

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung trifft das Rechnungsprüfungsamt als zuständige örtliche Prüfungseinrichtung des Pensionsfonds im Sinne der NGO für die Buchführung und den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 in der dem Rechnungsprüfungsamt vorgelegten Fassung folgende Prüfungsaussage:

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach Überzeugung des Rechnungsprüfungsamtes vermittelt der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Pensionsfonds.

8. Vorbemerkung

Nach § 100 NGO besteht der aufzustellende Jahresabschluss u. a. aus einem Anhang. Dem Anhang ist ein Rechenschaftsbericht beizufügen. Gemäß § 57 GemHKVO werden im Rechenschaftsbericht, den tatsächlichen Verhältnissen entsprechend, der Verlauf der Haushaltswirtschaft (siehe Nr. 3. und Nr. 4) und die finanzwirtschaftliche Lage des Sondervermögens (siehe Nr. 5.) dargestellt. Dabei wird eine Bewertung der Jahresabschlussrechnungen vorgenommen. Der Rechenschaftsbericht soll auch Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind (siehe Nr. 6.) und zu erwartende mögliche finanzwirtschaftliche Risiken für die Aufgabenerfüllung von besonderer Bedeutung (siehe Nr. 7.) darstellen.

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses 2010 wurde das Finanzwesenverfahren SAP angewendet.

9. Versicherungsmathematische Betrachtung des Sondervermögens

Die Stadt Braunschweig beauftragt regelmäßig einen Versicherungsmathematiker, die Überprüfung und Neuberechnung der Prämienätze nach den anerkannten Regeln der Versicherungsmathematik zur Dotierung des Sondervermögens vorzunehmen. Die Festlegung der Prämienätze erfolgt pauschal in Form eines von der Laufbahn und Verwendung des Beamten abhängigen Prozentsatzes der ruhegehaltsfähigen Dienstbezüge ohne Berücksichtigung von Sonderzahlungen. Zum 31. Dez. 2010 waren 291 Beamtenverhältnisse zu berücksichtigen (Beamte, die ab dem 1. Jan. 2000 in den Dienst der Stadt Braunschweig eingetreten sind).

Diese Beamtenverhältnisse teilen sich wie folgt auf:

mittlerer Dienst:	43	
gehobener Dienst	87	
höherer Dienst	24	(davon 4 Beamte auf Zeit)
Feuerwehrbeamte	137	

Die Prämienberechnungen des Versicherungsmathematikers berücksichtigen eine kalkulatorische Verzinsung der angesammelten Mittel. Diesem, die Finanzierung der Versorgung entlastenden Effekt, stehen Erhöhungen der Beamtenbesoldung und damit auch der Beamtenversorgung belastend gegenüber. Neben den allgemeinen Besoldungsanpassungen sind auch Karriereeffekte wie Beförderungen und Aufstiege in den Dienstaltersstufen zu berücksichtigen, die in der Anwartschaftsphase mit durchschnittlich 0,5 % p. a. veranschlagt werden. Demnach ist z. B. ein Realzins von 2,5 % gleichbedeutend mit einer kalkulatorischen (Netto-) Verzinsung des Vermögens im Pensionsfond von 4,0 % und einer Besoldungsdynamik (einschl. Karrieretrend) von 1,5 %.

Auf Vorschlag des Versicherungsmathematikers hat der Leiter des Pensionsfonds entschieden, dass ab dem Haushaltsjahr 2009 ein durchschnittlicher Realzins i. H. v. 2,5 % zu berücksichtigen ist, da dieser für eine Konstanz bei der Höhe der jährlichen Zuführungsbeträge sorgt.

Darüber hinaus besteht für den vorhandenen Bestand im Sondervermögen - bedingt durch niedrige Zinserträge in den ersten Jahren des Bestehens - ein Nachfinanzierungsbedarf. Die Höhe des Nachfinanzierungsbedarfes hängt vom verwendeten Realzins ab und muss nicht sofort ausgeglichen werden. Die Ausfinanzierung der Deckungslücke erfolgt durch eine Zuführung von Sonderbeiträgen.

Auf Basis des durchschnittlichen Realzinssatzes mit den entsprechenden Prämiensätzen waren für das Jahr 2010 folgende Zuführungen zu leisten:

Laufbahn	Dienstbezüge	Prämien-satz	Zusatzprämie (Sonderzuführung)	Zuführung
mittlerer Dienst	957.256,27 €	24 %	0,3 %	232.613,27 €
gehobener Dienst	2.399.201,50 €	27 %	0,3 %	654.982,01 €
höherer Dienst	1.111.972,49 €	34 %	0,3 %	381.406,56 €
feuerwehrtechn. Dienst	3.790.153,45 €	32 %	0,4 %	1.228.009,72 €
Summe:				2.497.011,56 €

Gem. § 3 der Satzung zur Errichtung und Verwaltung des „Pensionsfonds der Stadt Braunschweig“ wurde zum 15. August 2010 eine Abschlagszahlung i. H. v. 2.736.000,00 € entsprechend dem Haushaltsansatz zugeführt. Ursache für den o. g. tatsächlich niedrigeren Zuführungsbetrag sind insbesondere acht unerwartete Abgänge aus dem Pensionsfonds beim feuerwehrtechnischen Dienst durch Dienstherrenwechsel und eine - aufgrund des versicherungsmathematischen Gutachtens - geringer als geplante Sonderzuführung. Die Überzahlung i. H. v. 238.988,44 € wurde in Abstimmung mit dem FB 20 Finanzen gem. Verfügung des Leiters des Pensionsfonds wegen der deutlich geringer als geplant erfolgten Zinserträge und des weiterhin vorhandenen Nachfinanzierungsbedarfs im Pensionsfonds belassen.

10. Ergebnisrechnung

	Ergebnisrechnung		Abweichungen	
	Nach dem Ansatz	Nach dem Ergebnis	absolut	relativ
	-in Euro-	-in Euro-	-in Euro-	in v. H.
Ordentliche Erträge	3.085.200,00	2.947.542,19	-137.657,81	-4,5
Ordentliche Aufwendungen	100,00	69,90	-30,10	-30,1
Ordentliches Ergebnis Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	3.085.100,00	2.947.472,29	-137.627,71	-4,5
Jahresergebnis Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	3.085.100,00	2.947.472,29	-137.627,71	-4,5

Nach der Ergebnisrechnung 2010 des Sondervermögens ergibt sich durch Mindererträge in Höhe von 137.657,81 € und Minderaufwendungen in Höhe von 30,10 € eine Verschlechterung des Jahresergebnisses in Höhe von 137.627,71 €. Diese Ergebnisverschlechterung ist insbesondere auf geringer als geplant erfolgte Zinserträge für das Haushaltsjahr 2010 zurückzuführen. Es konnten Zinserträge i. H. v. 111.852,37 € - zzgl. 99.689,82 € Zinsabgrenzung 2010/2011 - vereinnahmt werden (Ist Zinserträge 2010: 211.542,19 €; Soll Zinserträge 2010: 349.300,00 €).

Dem Rat wird im Rahmen der Vorlage zum Jahresabschluss 2010 vorgeschlagen, dass der Jahresüberschuss in Höhe von 2.947.472,29 € auf Rechnung des Haushaltsjahres 2011 vorgetragen und dann gem. § 82 Abs. 7 NGO der Überschussrücklage zugeführt wird.

Ordentliche Aufwendungen sind im Ergebnishaushalt des Pensionsfonds i. H. v. 69,90 € für Kontoführungsgebühren und Porto entstanden.

Unter Berücksichtigung der ordentlichen Erträge und Aufwendungen beträgt das **Jahresergebnis 2010 2.947.472,29 €** (Ansatz 2010: 3.085.100,00 €).

11. Finanzrechnung

	Nach dem / der		Abweichungen	
	Finanzhaushalt	Finanzrechnung	absolut	relativ
	-in Euro-	-in Euro-	-in Euro-	in v. H.
Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.085.100,00	2.872.912,43	-212.187,57	-6,9
Finanzmittelbestand	3.085.100,00	2.872.912,43	-212.187,57	-6,9
Finanzmittelveränderung	3.085.100,00	2.872.912,43	-212.187,57	-6,9
Zahlungsmittelbestand zu Beginn des Jahres	13.037.678,51	12.900.710,72	-136.967,79	-1,1
Zahlungsmittelbestand am Ende des Jahres	16.122.778,51	15.773.623,15	-349.155,36	-2,2

Im Finanzhaushalt 2010 des Sondervermögens war eine Finanzmittelveränderung, d. h. eine Erhöhung des Bestandes an Zahlungsmitteln, in Höhe von 3.085.100,00 € geplant. In der Finanzrechnung ergibt sich durch Mindereinzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 212.217,67 € und Minderauszahlungen in Höhe von 30,10 € eine Ergebnisverschlechterung in Höhe von 212.187,57 €. Dies ist vor allem auf deutlich geringere Zinseinzahlungen als zum Haushaltsjahr 2010 geplant zurückzuführen.

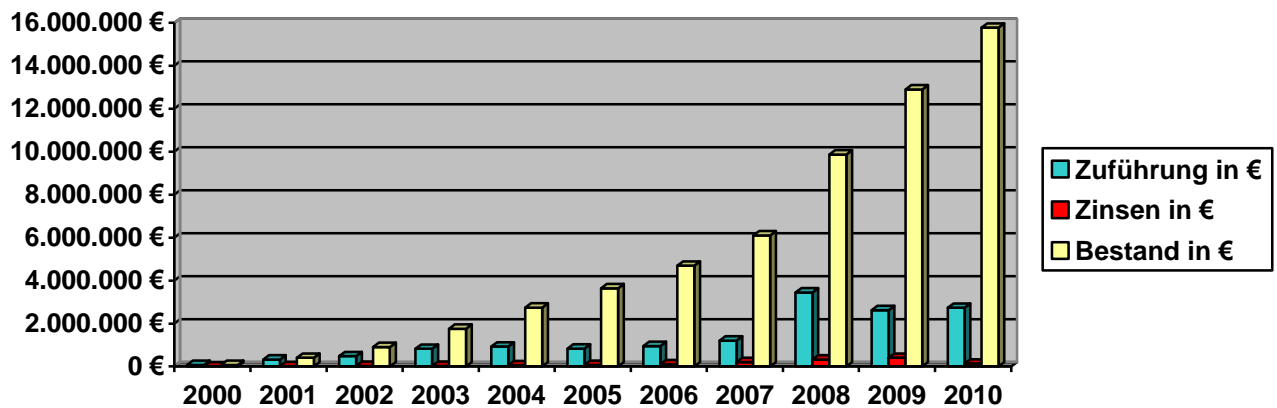
12. Bestand an Zahlungsmitteln für die Haushaltsjahre 2000 bis 2010

Die Entwicklung des Bestandes an Zahlungsmitteln (für 2000 und 2001 umgerechnet in €) stellt sich wie folgt dar:

Haushaltsjahr	Zuführung	Zinseinzahlungen	Kosten/Aufwand	Bestand
2000	69.024,40 €	1.216,56 €	0,00 €	70.240,96 €
2001	325.208,51 €	8.443,79 €	- 1,33 €	403.891,93 €
2002	479.000,00 €	21.182,35 €	- 22,10 €	904.052,18 €
2003	825.000,00 €	29.608,79 €	- 44,24 €	1.758.616,73 €
2004	928.670,68 €	52.810,85 €	- 40,33 €	2.740.057,93 €
2005	829.928,85 €	74.485,61 €	-42,25 €	3.644.430,14 €
2006	946.157,65 €	102.746,05 €	- 47,70 €	4.693.286,14 €
2007	1.203.750,00 €	205.701,28 €	- 75,80 €	6.102.661,62 €
2008	3.446.800,00 €	321.023,32 €	- 57,90 €	9.870.778,51 €
2009	2.625.300,00 €	404.671,51 €	-39,30 €	12.900.710,72 €
2010	2.736.000,00 €	136.982,33 €	-69,90 €	15.773.623,15 €

Die Entwicklung stellt sich grafisch wie folgt dar:

Entwicklung Pensionsfonds 2000 bis 2010



Die Zahlungsmittel sind wie folgt als Festgeld angelegt:

2.736.000,00 € bis zum 15. Aug. 2011 bei der Volkswagen Bank GmbH (Zinssatz: 1,50 % p. A.)
 6.742.000,00 € bis zum 21. Dez. 2011 bei der Volkswagen Bank GmbH (Zinssatz: 1,53 % p. A.)
 6.389.000,00 € bis zum 20. Febr. 2012 bei der Volkswagen Bank GmbH (Zinssatz: 1,79 % p. A.)
 (Die Festgelder beinhalten bereits Zinserträge aus 2011)

13. Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten sind

Es sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Haushaltsjahres eingetreten.

14. Wesentliche finanzwirtschaftliche Risiken in der Zukunft

Seit dem Haushaltsjahr 2009 wird bei der Festlegung der Prämiensätze ein durchschnittlicher Realzins von 2,5 % zugrunde gelegt (5 % Zinsertrag abzgl. 2 % Besoldungserhöhung und 0,5 % Karriereeffekt). Dies sorgt für eine Konstanz bei der Höhe der jährlichen Zuführungsbeiträge (einschl. Nachfinanzierung der Deckungslücke). Allerdings werden die Zinserträge aufgrund des aktuellen sehr niedrigen Zinsniveaus (ca. 1,5 % Zinsertrag) deutlich geringer als ursprünglich geplant mit der Folge ausfallen, dass die Nachfinanzierung einen längeren Zeitraum in Anspruch nehmen wird. Gleichzeitig wird sich bei steigenden Zinsen die Zuführung nicht verringern, sodass bei einem tatsächlichen Realzins i. H. v. mind. 2,5 % die Deckungslücke geschlossen werden kann.

Ab dem Haushaltsjahr 2011 sind die Auswirkungen des Gesetzes zum Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag für Beamte zu berücksichtigen. Nach diesem Staatsvertrag werden für erworbene Versorgungsansprüche beim Dienstherrnwechsel von abgehenden Dienstherren pauschale Abfindungen zu zahlen sein, die dem Pensionsfonds zugeführt bzw. entnommen werden. Eine entsprechende Änderung der Satzung des Pensionsfonds wurde vom Rat in seiner Sitzung am 22. Febr. 2011 beschlossen. Die Abfindungsbeträge sind nur schätzbar und werden zunächst bei Zuführung und Entnahme in gleicher Höhe geplant (zz. 300.000,00 €). Unvorhergesehene hohe Abfindungen (beispielsweise für dienstältere Beamte) könnten jedoch den Bestand im Sondervermögen deutlich erhöhen, aber auch deutlich verringern. Bisher hat es keinen entsprechenden Dienstherrnwechsel gegeben.

10 Sondervermögen Pensionsfonds der Stadt Braunschweig

10.1 Prüfungsauftrag

Aufgrund des § 1 der Satzung zur Errichtung und Verwaltung des „Pensionsfonds der Stadt Braunschweig“ vom 5. Oktober 1999 ist bei der Stadt Braunschweig der rechtlich unselbstständige „Pensionsfonds der Stadt Braunschweig“ (im Folgenden: Pensionsfonds) als Sondervermögen nach § 102 Abs. 1 Nr. 4 NGO zur Finanzierung künftiger Versorgungslasten ihrer Beamtinnen und Beamten errichtet worden.

Weil für den Pensionsfonds ein besonderer Haushaltsplan aufgestellt und eine Sonderrechnung geführt werden, sind die Vorschriften der Haushaltswirtschaft der NGO anzuwenden (§ 102 Abs. 4 NGO). Danach hat die Stadt Braunschweig für den Pensionsfonds für jedes Haushaltsjahr einen Jahresabschluss im Sinne des § 100 Abs. 1 bis 3 NGO aufzustellen.

Die Prüfung des Jahresabschlusses des Pensionsfonds seitens des Rechnungsprüfungsamtes erfolgt entsprechend § 119 Abs. 1 Nr. 1 und § 120 Abs. 1 Satz 1 NGO i. V. m. § 102 Abs. 1 Nr. 4 und Abs. 4 NGO.

10.2 Gegenstand, Art und Umfang der Prüfung

Gegenstand der Prüfung waren die Buchführung und der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 des Pensionsfonds.

Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses des Pensionsfonds nach den für niedersächsische Gemeinden geltenden Vorschriften liegen in der Verantwortung des Oberbürgermeisters der Stadt Braunschweig.

Für die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses des Pensionsfonds gelten die Vorschriften der NGO und GemHKVO entsprechend.

Aufgabe des Rechnungsprüfungsamtes ist es diese Unterlagen und Angaben im Rahmen einer Prüfung in analoger Anwendung des § 120 Abs. 1 Satz 1 NGO zu beurteilen.

Die Prüfung der Buchführung und des Jahresabschlusses des Pensionsfonds erstreckte sich darauf, ob die für die Rechnungslegung geltenden gesetzlichen Vorschriften der NGO und der GemHKVO eingehalten worden sind.

Die Prüfung wurde entsprechend den gesetzlichen Bestimmungen und in Anlehnung an die Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfungen durchgeführt. Nach diesen Grundsätzen ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Buchführung und der Jahresabschluss des Pensionsfonds frei von wesentlichen Mängeln sind. Die Zielsetzung der Prüfung entsprechend § 120 Abs. 1 Satz 3 NGO erfordert regelmäßig keine lückenlose Prüfung, d. h., Nachweise für die Angaben in der Buchführung und im Jahresabschluss des Pensionsfonds werden im Wesentlichen auf der Basis von Stichproben beurteilt.

Die Prüfung umfasst - soweit zutreffend - insgesamt die Beurteilung der angewandten Ansatz-, Bewertungs-, Ausweis-, Gliederungs-, Angabe- und Berichtsgrundsätze.

10 Sondervermögen Pensionsfonds der Stadt Braunschweig

Die für die Prüfung erbetenen Aufklärungen und Nachweise sind vollständig erbracht worden. Eine vom Ersten Stadtrat der Stadt Braunschweig unterzeichnete Vollständigkeitserklärung mit Datum vom 2. Mai 2011 wurde vorgelegt.

10.3 Feststellungen zur Rechnungslegung

10.3.1 Vorjahresabschluss

Der Rat der Stadt hat am 22. Februar 2011 den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2009 des Pensionsfonds beschlossen und dem Oberbürgermeister Entlastung erteilt.

10.3.2 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

Die Stadt hat den mit Datum vom 2. Mai 2011 aufgestellten Jahresabschluss des Pensionsfonds zum 31. Dezember 2010 am 4. Mai 2011 zur Prüfung vorgelegt.

Die wesentliche Grundlage der Prüfung des Jahresabschlusses war die Buchführung des Pensionsfonds.

Die Buchführung des Pensionsfonds wird mit der Finanzwesensoftware SAP R/3 geführt.

Die Buchführung des Pensionsfonds entspricht nach den im Rahmen der Prüfung gewonnenen Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung.

Der Jahresabschluss des Pensionsfonds wurde ordnungsgemäß unmittelbar aus der Buchführung des Pensionsfonds abgeleitet. Die entsprechend anzuwendenden gesetzlichen Ansatz-, Bewertungs- und Gliederungsvorschriften der NGO und der GemHKVO wurden beachtet. Der Anhang enthält die gesetzlich geforderten Angaben. Die Erläuterungen zur Ergebnisrechnung und zur Finanzrechnung befinden sich im Rechenschaftsbericht.

Der Pensionsfonds erhielt im Berichtsjahr Zuwendungen und allgemeine Umlagen i. H. v. TEUR 2.736 (Vorjahr: TEUR 2.625). Die Erträge und Einzahlungen entsprachen dem Planansatz. Darüber hinaus wurden Zinserträge und ähnliche Finanzerträge i. H. v. TEUR 212 (Vorjahr: TEUR 351) erzielt. Die Erträge blieben aufgrund des niedrigen Zinsniveaus TEUR -138 und die Einzahlungen TEUR -212 unter dem Planansatz. Das Jahresergebnis beläuft sich damit auf TEUR 2.947 (Vorjahr: TEUR 2.976).

Aufgrund der erzielten Zuwendungen und allgemeinen Umlagen sowie Zinserträge und ähnlichen Finanzerträge ergab sich zum 31. Dezember ein Bestand an liquiden Mitteln i. H. v. TEUR 15.774 (Vorjahr: TEUR 12.901) und ein Finanzvermögen i. H. v. TEUR 99 (Vorjahr: TEUR 25). In der Summe ergibt sich ein Gesamtvermögen i. H. v. TEUR 15.873 (Vorjahr: TEUR 12.926), das vollständig durch die Nettoposition finanziert ist.

10 Sondervermögen Pensionsfonds der Stadt Braunschweig

Der Jahresabschluss des Pensionsfonds vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung grundsätzlich ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Pensionsfonds.

10.4 Prüfungsaussage

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung trifft das Rechnungsprüfungsamt als zuständige örtliche Prüfungseinrichtung des Pensionsfonds im Sinne der NGO für die Buchführung und den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 in der dem Rechnungsprüfungsamt vorgelegten Fassung folgende Prüfungsaussage:

Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach Überzeugung des Rechnungsprüfungsamtes vermittelt der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2010 unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Pensionsfonds.

Jahresabschluss 2010

Pensionsfonds der Stadt Braunschweig

Gesamt-Ergebnisrechnung einschließlich Plan-/Ist-Vergleich

Erträge und Aufwendungen		Ergebnis 2009	Ergebnis 2010	Ansätze 2010	mehr (+) / weniger (-)	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Aufwendungen
		- Euro -	- Euro -	- Euro -	(Sp. 3 - Sp. 4) - Euro -	(aus Sp. 5) - Euro -
1		2	3	4	5	6
Ordentliche Erträge						
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	-
2	Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.625.300,00	2.736.000,00	2.735.900,00	100,00	-
3	Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	-
4	Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
5	Öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	-
6	Privatrechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	-
7	Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
8	Zinsen und ähnliche Finanzerträge	350.990,68	211.542,19	349.300,00	-137.757,81	-
9	Aktivierete Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
10	Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
11	Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
12	Summe ordentliche Erträge	2.976.290,68	2.947.542,19	3.085.200,00	-137.657,81	-
Ordentliche Aufwendungen						
13	Aufwendungen für aktives Personal	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14	Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16	Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
17	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18	Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19	Sonstige ordentliche Aufwendungen	39,30	69,90	100,00	-30,10	0,00
20	Summe ordentliche Aufwendungen	39,30	69,90	100,00	-30,10	0,00
21	Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20) Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)	2.976.251,38	2.947.472,29	3.085.100,00	-137.627,71	-
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen						
22	Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	-
23	Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24	Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)	0,00	0,00	0,00	0,00	-
Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)		2.976.251,38	2.947.472,29	3.085.100,00	-137.627,71	-

Jahresabschluss 2010

Pensionsfonds der Stadt Braunschweig

Gesamt-Ergebnisrechnung einschließlich Plananpassungen

Erträge und Aufwendungen	Ergebnis 2009 - Euro -	Ansätze 2010 - Euro -	Über- u. außerplanm. Bewillig. - Euro -	Reste aus Vorjahr - Euro -	Ausgleich aus Deckungs- fähigkeit - Euro -	Verfügbar 2010 (Sp. 3 bis 6) - Euro -	Ergebnis 2010 - Euro -	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7) - Euro -
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Ordentliche Erträge								
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.625.300,00	2.735.900,00	0,00	0,00	0,00	2.735.900,00	2.736.000,00	100,00
3 Auflösungserträge aus Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4 Sonstige Transfererträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5 Öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6 Privatrechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
8 Zinsen und ähnliche Finanzerträge	350.990,68	349.300,00	0,00	0,00	0,00	349.300,00	211.542,19	-137.757,81
9 Aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10 Bestandsveränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
11 Sonstige ordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12 Summe ordentliche Erträge	2.976.290,68	3.085.200,00	0,00	0,00	0,00	3.085.200,00	2.947.542,19	-137.657,81
Ordentliche Aufwendungen								
13 Aufwendungen für aktives Personal	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14 Aufwendungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15 Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16 Abschreibungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
17 Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
18 Transferaufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
19 Sonstige ordentliche Aufwendungen	39,30	100,00	0,00	0,00	0,00	100,00	69,90	-30,10
20 Summe ordentliche Aufwendungen	39,30	100,00	0,00	0,00	0,00	100,00	69,90	-30,10
21 Ordentliches Ergebnis (Zeilen 12 - 20) Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)	2.976.251,38	3.085.100,00	0,00	0,00	0,00	3.085.100,00	2.947.472,29	-137.627,71
Außerordentliche Erträge und Aufwendungen								
22 Außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23 Außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 22 - 23)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Jahresergebnis (Zeilen 21 + 24) Überschuss (+) / Fehlbetrag (-)	2.976.251,38	3.085.100,00	0,00	0,00	0,00	3.085.100,00	2.947.472,29	-137.627,71

1309

Jahresabschluss 2010

Pensionsfonds der Stadt Braunschweig

Gesamt-Finanzrechnung einschließlich Plan-/Ist-Vergleich

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2009	Ergebnis 2010	Ansätze 2010	mehr (+) / weniger (-)	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	(Sp. 3 - Sp. 4) - Euro -	(aus Sp. 5) - Euro -
1	2	3	4	5	6
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit					
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	-
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.625.300,00	2.736.000,00	2.735.900,00	100,00	-
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
4 Öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	-
5 Privatrechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	-
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
7 Zinsen und ähnliche Einzahlungen	404.671,51	136.982,33	349.300,00	-212.317,67	-
8 Einz. aus Veräuß. geringwert. Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	-
9 Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
10 Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	3.029.971,51	2.872.982,33	3.085.200,00	-212.217,67	-
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit					
11 Auszahlungen für aktives Personal	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12 Auszahlungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14 Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15 Transferauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16 Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	39,30	69,90	100,00	-30,10	0,00
17 Summe der Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	39,30	69,90	100,00	-30,10	0,00
18 Saldo aus lfd. Verwaltungstät. (Zeile 10 - Zeile 17)	3.029.932,21	2.872.912,43	3.085.100,00	-212.187,57	-
Einzahlungen für Investitionstätigkeit					
19 Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
20 Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
21 Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
22 Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	-
23 Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-
24 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	-

Jahresabschluss 2010

Pensionsfonds der Stadt Braunschweig

Gesamt-Finanzrechnung einschließlich Plan-/Ist-Vergleich

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2009	Ergebnis 2010	Ansätze 2010	mehr (+) / weniger (-)	bisher nicht bewilligte üpl./apl. Auszahlungen
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	(Sp. 3 - Sp. 4) - Euro -	(aus Sp. 5) - Euro -
1	2	3	4	5	6
Auszahlungen für Investitionstätigkeit					
25	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32	0,00	0,00	0,00	0,00	-
33	3.029.932,21	2.872.912,43	3.085.100,00	-212.187,57	-
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit					
34	0,00	0,00	0,00	0,00	-
35	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36	0,00	0,00	0,00	0,00	-
37	3.029.932,21	2.872.912,43	3.085.100,00	-212.187,57	-
Haushaltsunwirksame Ein- u. Auszahlungen (u. a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)					
38		0,00	0,00	0,00	-
39		0,00	0,00	0,00	-
40	0,00	0,00	0,00		
Zahlungsmittelbestand (Liquide Mittel)					
41	9.870.778,51	12.900.710,72	13.037.678,51		
42	12.900.710,72	15.773.623,15	16.122.778,51		

Jahresabschluss 2010

Pensionsfonds der Stadt Braunschweig

Gesamt-Finanzrechnung einschließlich Plananpassungen

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2009	Ansätze 2010	Über- u. außerplanm. Bewillig.	Reste aus Vorjahr	Ausgleich aus Deckungs- fähigkeit	Verfügbar 2010 (Sp. 3 bis 6)	Ergebnis 2010	mehr (+) / weniger (-) (Sp. 8 - Sp. 7)
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit								
1 Steuern und ähnliche Abgaben	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2 Zuwendungen und allgemeine Umlagen	2.625.300,00	2.735.900,00	0,00	0,00	0,00	2.735.900,00	2.736.000,00	100,00
3 Sonstige Transfereinzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4 Öffentlich-rechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5 Privatrechtliche Entgelte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6 Kostenerstattungen und Kostenumlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
7 Zinsen und ähnliche Einzahlungen	404.671,51	349.300,00	0,00	0,00	0,00	349.300,00	136.982,33	-212.317,67
8 Einz. aus Veräuß. geringwert. Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
9 Sonstige haushaltswirksame Einzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
10 Summe der Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	3.029.971,51	3.085.200,00	0,00	0,00	0,00	3.085.200,00	2.872.982,33	-212.217,67
Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit								
11 Auszahlungen für aktives Personal	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
12 Auszahlungen für Versorgung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
13 Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen und für geringwertige Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
14 Zinsen und ähnliche Auszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
15 Transferauszahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
16 Sonstige haushaltswirksame Auszahlungen	39,30	100,00	0,00	0,00	0,00	100,00	69,90	-30,10
17 Summe der Auszahlungen aus lfd.	39,30	100,00	0,00	0,00	0,00	100,00	69,90	-30,10
18 Saldo aus lfd. Verwaltungstät. (Zeile 10 - Zeile 17)	3.029.932,21	3.085.100,00	0,00	0,00	0,00	3.085.100,00	2.872.912,43	-212.187,57
Einzahlungen für Investitionstätigkeit								
19 Zuwendungen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
20 Beiträge u. ä. Entgelte für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
21 Veräußerung von Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
22 Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
23 Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
24 Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

1312

Jahresabschluss 2010

Pensionsfonds der Stadt Braunschweig

Gesamt-Finanzrechnung einschließlich Plananpassungen

Einzahlungen und Auszahlungen	Ergebnis 2009	Ansätze 2010	Über- u. außerplanm. Bewillig.	Reste aus Vorjahr	Ausgleich aus Deckungs- fähigkeit	Verfügbar 2010 (Sp. 3 bis 6)	Ergebnis 2010	mehr (+) / weniger (-)
	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -	- Euro -
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Auszahlungen für Investitionstätigkeit								
25	Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
26	Baumaßnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
27	Erwerb von beweglichem Sachvermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
28	Erwerb von Finanzvermögensanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
29	Aktivierbare Zuwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
30	Sonstige Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
31	Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
32	Saldo aus Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
33	Finanzmittel-Überschuss/-Fehlbetrag (Zeile 18 + 32)	3.029.932,21	3.085.100,00	0,00	0,00	3.085.100,00	2.872.912,43	-212.187,57
Ein-, Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit								
34	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit; Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen für Investitionstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
35	Auszahlungen aus Finanzierungstät.; Tilgung von Krediten und Rückzahlung von inneren Darlehen für Investitionstät.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
36	Saldo aus Finanzierungstätigkeit (Saldo Zeilen 34 und 35)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
37	Finanzmittelbestand (Saldo Zeilen 33 und 36)	3.029.932,21	3.085.100,00	0,00	0,00	3.085.100,00	2.872.912,43	-212.187,57
Haushaltsunwirksame Ein- u. Auszahlungen (u. a. Geldanlagen, Liquiditätskredite)								
38	Haushaltsunwirksame Einzahlungen	0,00	0,00				0,00	0,00
39	Haushaltsunwirksame Auszahlungen	0,00	0,00				0,00	0,00
40	Saldo aus haushaltsunwirksamen Vorgängen (Saldo Zeilen 38 und 39)	0,00	0,00				0,00	
Zahlungsmittelbestand (Liquide Mittel)								
41	Zahlungsmittelbestand zu Beginn des Jahres	9.870.778,51	13.037.678,51				12.900.710,72	
42	Zahlungsmittelbestand am Ende des Jahres (Summe Zeilen 37, 40 und 41)	12.900.710,72	16.122.778,51				15.773.623,15	

1313

